

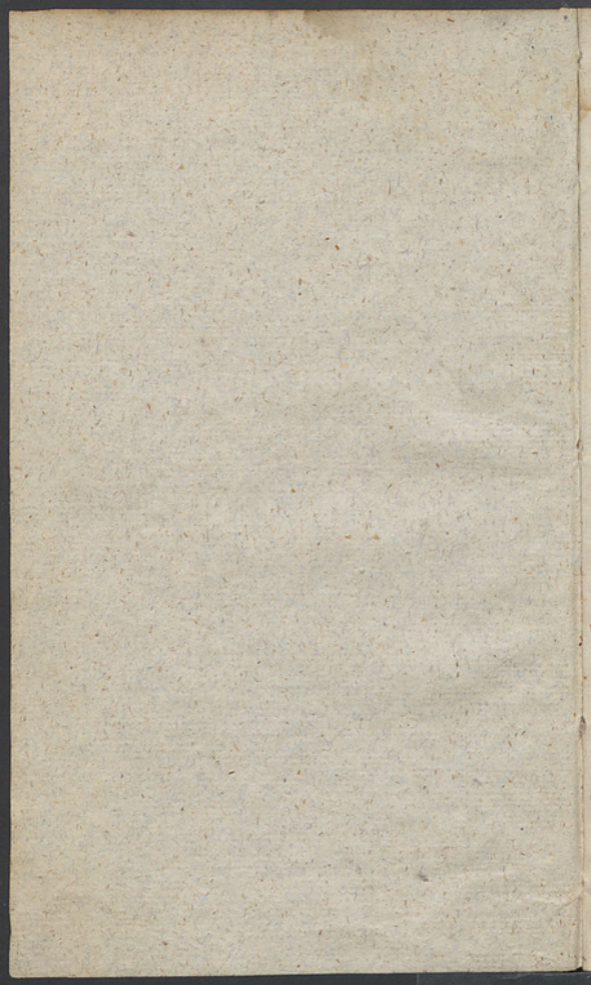
Da 1344

5A2732

Książnica Pomorska



0 000029 477487



1909. K 464.

Kur z e f a ß t e s

Verdeutschungs-Wörterbuch

der

i n u n s e r e r S p r a c h e

mehr oder weniger

gebräuchlichen fremden Ausdrücke

nebst

der nöthigsten Erklärung.

Zweite wohlfeilere Ausgabe

für

Schulen und unbemittelte Geschäftsmänner bearbeitet

von

J. E. A. H e y s e,

Rector zu Nordhausen.

Bremen und A u r i c h,

bey Johann Heinrich M ü l l e r.

1 8 0 9.

..... 11 27A



Sygn. N 537951
BK 166860



V o r r e d e.

Man hat mich aufgefordert, von meinem im Jahre 1804 herausgegebenen allgemeinen Wörterbuch zur Verdeutschung und Erklärung der in unserer Sprache gebräuchlichen fremden Wörter und Redensarten eine wohlfeilere Ausgabe zu besorgen, da der bestimmte Preis jenes Werks, nämlich 2 Rthlr. 16 Ggr. für unbemittelte Geschäftsmänner, besonders für ärmere Schüler zu theuer sey. Ich habe dieser wiederholten Aufforderung um so williger gefolgt, je weniger ich jenen hohen Preis beabsichtigte oder auch nur gebilligt hatte. — Ohne der Vollständigkeit und Brauchbarkeit des Ganzen zu schaden, habe ich ihm noch mehr Kürze und Bündigkeit zu geben gesucht, um jenen Wunsch desto eher zu befriedigen. Daß zu dem Ende auch Verleger und Drucker das Ihrige ehrlich und rühmlich beigetragen haben, zeigt der Augenschein.

Dieses Wörterbuch bezweckt, wie der Titel sagt, die Verdeutschung und — wenn diese nicht zureichte — die Umschreibung und Erklärung aller in der Bücher-, Handels-, und Umgangssprache, in den Künsten und Wissenschaften, in Zeitungen und gerichtlichen Verhandlungen dem Ungelehrten vorkommenden fremden Wörter und Redensarten, und soll mithin dazu dienen, jene Fremdlinge nicht nur besser zu verstehen und, dem herrschenden Schreibgebrauche gemäß, richtig zu schreiben, sondern sie auch, wenigstens in den meisten Fällen, beym Sprechen und Schreiben entschwerlicher zu machen. Dafür spricht die sorgfältig gewählte Sammlung ächtheutscher stellvertretender Ausdrücke, die

selbst dem Schriftsteller und Uebersetzer zur Bezeichnung der feinsten Unterschiede eines zu vermeidenden fremden Wortes nicht leicht unbefriedigt lassen wird.

Zum Besten der Ungeübten wurde die Aussprache der fremden Wörter möglichst genau angegeben, wo es nöthig war, durch Tonzeichen erleichtert, jedes Hauptwort vor den Nebenwörtern durch einen großen Anfangsbuchstaben ausgezeichnet, und das Sprachgeschlecht desselben, dem herrschenden Sprachgebrauch gemäß, durch ein m. f. oder n. bemerklich gemacht. Außerdem wurde die Verschiedenheit der Bedeutung eines Wortes entweder durch Ziffern oder, um Platz zu ersparen, durch ein bloßes (;), so wie die Gleichheit und Ähnlichkeit der Bedeutung durch ein (,) bemerkt, und die nähere Bestimmung oder Erklärung der Wörter zur deutlicheren Unterscheidung mit etwas kleinerer Schrift gedruckt.

Ogleich dieselben Grundsätze und Regeln, wie sie die Vorrede zu dem oben genannten Werke ausführlicher erörtert, den Verf. auch bey dieser Arbeit leiteten: so wird doch schon die flüchtigste Vergleichung beweisen, daß dieses kurzgefaßte Verdeutschungswörterbuch weder ein Abdruck, noch ein bloßer Auszug jenes größern Werkes, sondern eine durchaus neu bearbeitete, in der Erklärung und Erläuterung vieler Wörter zwar sehr beschränkte, dagegen aber mit mehr, als 600 nachzutragenen, eben so gewöhnlichen fremden Wörtern und Eigennamen, deren oft schwierige Rechtschreibung schon dem Unkundigen ein solches Handbuch zum Bedürfnis macht, und hier und da mit mehrern oder bessern Deutschen stellvertretenden Ausdrücken bereichert und berichtigt, folglich ganz neu gestaltete, wohlfeilere Ausgabe sey. Hat sie dadurch vor jenem größern Werke manchen Vorzug erhalten: so hat doch dieses bey einer vollständign, genauern Erklärung und Erläuterung durch Beispiele u. den von mehreren Resensenten anerkannten Werth einer mehr wissenschaftlichen Belehrung der Leser. Auch wird dasselbe bey einer etwa nöthigen neuen Erscheinung darin sowohl, als auch durch genauere Rücksicht auf grammatische Worterklärung und Abstammung, so wie durch zweckmäßige Brauchbarkeit überhaupt, besonders für Lehrer in Bürger- und Volksschulen,

noch mehr Vollkommenheit erhalten können. Beyde Werke werden also immer nicht nur neben einander, sondern auch neben ähnlichen, mehr oder weniger vollständigen, Wörterbüchern von D. Dertel, von Prof. Petri u. m. a. friedlich und nützlich bestehen können.

Zu jener größern Vollständigkeit und Zweckmäßigkeit hat theils die sorgfältigste Benützung der neuesten und besten Hilfsmittel, theils auch die öffentliche Beurtheilung meiner frühern Arbeit in der Jenaischen und Leipziger Literaturzeitung, in dem Zerkener'schen Schulfreunde und mehreren andern Blättern vieles beygetragen. Ich bin diesen einsichtsvollen Recensenten, selbst für manchen gegründeten Tadel, eben so, wie meinen verehrten Freunden, besonders dem Hrn. Professor Uhlwardt in Oldenburg und dem Hrn. Inspector Rüttner zu Barby für die vielen schätzbaren Beiträge, welche theils Berichtigungen, theils neue treffende Verdeutschungen enthielten, den wärmsten Dank schuldig.

So schwer es übrigens ist, mit Rücksicht auf so sehr verschiedene Leser und ihre Bedürfnisse, bey einem solchen Wörterbuche Vollständigkeit und Deutlichkeit mit der nöthigsten Kürze und Wohlfeilheit zu vereinigen; so sehr sich auch der Verfasser bemüht hat, sowohl diesem Ziel sich zu nähern, als auch manchen Begehung- und Unterlassungsfehler seiner Vorgänger zwar schweigend und geräuschlos, aber doch von allen unbefangenen Beurtheilern anerkannt, sorgfältig zu vermeiden: so leicht ist es gleichwohl einem Recensenten in der Hallischen Literaturzeitung geworden, dies alles zu verkennen, das Gute der Arbeit in Schatten zu stellen, und Schwächen zu suchen, und für seinen Zweck selbst da zu finden, wo Andere das Gegentheil fanden und lobten. So tadelt z. B. jener Mann die Aufnahme aller in der Umgangssprache vorkommenden fremden Namen aus der Mythologie, aus der Botanik und Jurisprudenz, welche kein anderer Beurtheiler gemißbilligt, und mancher hier und da nur noch vermehrt gewünscht hatte. Ferner verwirft er — in einem Verdeutschungswörterbuche — alle die Wörter aus der Französischen und Italiänischen Sprache, die ihre völlige fremde Form behalten haben,

z. B. Abondance, Abonnement, applicable, affettuoso, all'ottava, ancora u. d. g.; ferner die mit Deutscher Endung verkleideten lateinischen Zeitwörter: abjudiciren, abjuriren, addiren, abjungiren, approbiren u. d. g. Am meisten aber scheint er sich darüber zu verwundern, daß der Verf. bey der Bearbeitung seines Wörterbuchs das Handbuch der Orthographia von Kruse in Absicht der darin vorkommenden fremden Wörter einiger Aufmerksamkeit würdigte. —

Hätte der Verf. allen solchen fremden Wörtern, die dem Recensenten vielleicht nicht auf seiner Studirstube, das gegen aber tausend Andern in ihrem geschäftigen und geselligen Leben, in der einen Gegend freylich mehr, als in der andern, vorkommen, die Aufnahme in seine Sammlung versagen wollen: so wäre allerdings nur ein kleiner Theil fremder Ausdrücke zu übersetzen und zu erklären übrig geblieben; aber wozu dann überhaupt ein solches Buch, welches das Nachschlagen in 99 Fällen gegen einen einzigen unbefriedigt lassen würde? — Auch soll ja ein solches Verdeutschungswörterbuch den Gebrauch jener Fremdlinge nicht begünstigen und befördern, sondern vielmehr durch die Angabe einer Menge sorgfältig gewählter stellvertretender Deutscher Ausdrücke jenen Gebrauch oder vielmehr Mißbrauch unnöthig und lächerlich machen. Aber auch diesen Reichthum von sinnverwandten Deutschen Stellvertretern (gerade ein von allen andern Beurtheilern anerkannter Vorzug jenes Werks, dessen Erzielung wahrlich nicht so leicht war, als sie bey dem ersten Anblick scheinen mag) fand jener ungenannte Rec. bald zu groß, bald die hinzugefügte nähere Erklärung zu klein und unvollständig, ohne dafür etwas Besseres zu geben. Und so findet er überhaupt bald zu viel, bald zu wenig für sein Bedürfniß. Hätte der gute Mann nur Titel und Vorrede jenes Buchs aufmerklicher gelesen, so würde er wahrscheinlich weniger seinen Zweck, als den des Buchs vor Augen gehabt und nicht allen andern Urtheilen so ganz widersprechend gerichtet haben.

„Nichts ist leichter,“ wie schon d'Alembert sagt, „als über das beste Wörterbuch eine Kritik zu machen, die zugleich sehr richtig und sehr ungerecht ist. Sehr schlechte oder unvollkommne Artikel, wobey man viel Auf-

„Lebens macht, gegen tausend gute, die man mit Still-
 „schweigen übergeht, werden den Leser täuschen. Ein Werk
 „ist gut, wenn es mehr gute, als schlechte Sachen in sich
 „hält; und es ist vortreflich, wenn das Gute darin sehr gut
 „ist, oder das Schlechte bey weitem überwiegt. Bey keinem
 „Werke ist es billiger, nach dieser Regel zu richten, als bey
 „einem Wörterbuch wegen der Mannichfaltigkeit und Men-
 „ge der Materien, die es in sich schließt; denn sie sämt-
 „lich auf eine gleichmäßige Art zu behandeln, ist eine mora-
 „lische Unmöglichkeit.“

So sehr ich demnach jede Kritik, jede Erinnerung und
 Berichtigung, die mir ächte Kenner zur Verbesserung meines
 Werks geben, dankbar ehren und möglichst benützen werde:
 so weiß ich doch allen unzweckmäßigen, unbilligen und wider-
 sprechenden Urtheilen und Forderungen nichts besser, als fol-
 gende Erzählung, entgegen zu setzen:

Der Alte und sein Sohn.

Werk auf, ich bitte dich, wie's jenem Alten ging,
 Der, um die Welt zu sehn, noch an zu wandern fing.
 Sein Esel trug ihn fort; sein Sohn war sein Gefährte.
 Als nun der sanfte Ritt kaum eine Stunde währte,
 Hielt ihn ein Reisender mit diesen Worten an:
 „Was hat Euch Alten doch das arme Kind gethan,
 „Daß Ihr's laßt neben Euch auf schwachen Füßen traben?“ —
 Da stieg der Vater ab, und wick dem müden Knaben.
 Doch als er dergestalt die Liebe walten ließ,
 Sah er, daß man hernach mit Fingern auf ihn wies.
 „Ihr könntet ja mit Recht, hört er von andern Leuten;
 „Zum wenigsten zugleich mit Eurem Buben reiten!“
 Er folgte diesem Rath; und als er weiter kam,
 Erfuhr er, daß man ihm auch dieses übel nahm.
 Es schrie ein ganzer Markt: „Ihr thut dem Thiere Schaden!
 „Wer wird in aller Welt sein Vieh so überladen!“
 Der Alte, der noch nie die Welt so wohl gekannt,
 Nahm seinen Weg zurück, wie er's am besten fand,
 Und sagte: Sollt' ich mich in alle Menschen schicken,
 So packen sie mir gar den Esel auf den Rücken.

Aldenburg, im September 1807.

Erklärung der gebrauchten Abkürzungen.

m.	bedeutet masculinum oder ein männliches Hauptwort mit dem Artikel der.	Lat.	= Lateinisch.
f.	= femininum oder ein weibliches Hauptwort mit dem Artikel die.	Math.	= Mathematik.
n.	= neutrum, ein weder männliches noch weibliches, oder Sachgeschlechts-Wort mit dem Artikel das.	Nebenw.	= Nebenwort (Adjektivum).
m. u. n.	bedeutet masculinum und femininum.	N. S. od. Nieders.	bed. Niedersächsisch.
pl.	= pluralis, die Mehrheit oder mehrfache Zahl.	od.	bedeutet oder.
abgef.	bedeutet abgefärzt.	Ostind.	= Ostindisch.
Arzneyl.	= Arzneykunst.	Phys.	= Physik od. Naturlehre.
Bauk.	= Baukunst.	r. bed.	richtiger, od. der ursprünglichen Abstammung gemäßer.
bes.	= besonders, in besonderer Bedeutung; auch besonders häufig.	Rechtsspr.	bed. Rechtssprache.
ehem.	bedeutet ehemals.	Reitk.	= Reitkunst.
eig.	= eigentlich od. in eigentlicher Bedeutung.	Russ.	= Russisch.
Engl.	= Englisch oder Englisch.	s.	= siehe.
entg.	= entgegen od. in entgegengesetzter Bedeutung, im Gegensatz von u.	s. unt.	= siehe unter u.
Fab. od. Fabell.	bedeutet Fabellehre od. Mythologie.	Sächs.	= Sächsisch.
fabelh.	bedeutet fabelhaft.	Scheidk.	= Scheidkunst (Chemie).
Fechtk.	= Fechtkunst.	Scherzh.	= Scherzhast.
Franz.	= Französisch.	Seespr.	= Seesprache.
gem.	= gemeiniglich, auch gemein od. in der gemeinen Sprache üblich.	Span.	= Spanisch.
Griech.	bedeutet Griechen, auch Griechisch.	spr.	= sprich oder lies.
Handl.	= Handlung od. Handlungssprache.	Sprachl. od. Sprachl.	bedeutet Sprachkunst, Sprachlehre.
Hauptw.	= Hauptwort (Substantivum).	Tonk. bed.	Tonkunst od. Musik.
Hebr.	= Hebräisch.	uneig.	= uneigentlich, in uneigentlicher Bedeutung.
Holländ.	= Holländisch.	urspr. od. ursprüngl.	bedeutet ursprünglich.
Ital.	= Italienisch od. Italisches.	u. s. w. bed.	und so weiter.
		v.	= von.
		vgl. od. vergl. bed.	vergleiche, verglichen.
		verächtl. bed.	verächtlich, in verächtlicher Bedeutung.
		versch.	bedeutet verschieden.
		z. B.	= zum Beispiel.
		Zusammens.	= Zusammensetzung.
		Ein -	über einen Vocal bedeutet die Länge der Sylbe.
		Ein v	bedeutet die Kürze der Sylbe.

21.

à, für, gegen, um, zu, z. B. à 5 pro Cent; das Pfund à 1 Rthlr.

Die Abkürz. A.; A. C.; a. c.; A. M. s. unter Anno. A. u. s. s. Actum.

A und O, ob. α und ω (Alpha u. Omega), Anfang u. Ende.

Abaltenation, f. die Veräußerung, Entwendung; abalieniren, fremd machen, veräußern, abgeneigt, abwendig, abtrünnig machen, entwenden.

abandonniren, verlassen; aufgeben, fahren lassen, Verzicht leisten, von etwas absehen.

Abatjour, n. (spr. Abaschur) ein Ladensfenster od. Schrägsfenster, wodurch das Licht von oben herein fällt.

abattirt, niedergeschlagen, entkräftet, kraftlos, abgemattet, hinsfällt.

Abattuta (in d. Tonk.) nach dem Schlagen des Tactes.

Abba, Vater; Abbt, m. ein Weltgeistlicher, Aftergeistlicher; Abt, der Vorgesetzte eines Klosters od. einer Abtey; pl. Abte.

Abbréviation, f. die Abkürzung, Schrift; od. Schreibkürzung; abbreviiren, abkürzen, verkürzen. Abbreviatores od. Abbréviateurs, päpstliche Kanzleysecretäre.

abcomplimentiren, höflich abschwätzen, abschmeicheln, abkosen.

abconterfeyen, abbilden, abmahlen.

abcopiren, abschreiben, nachzeichnen, nachmahlen.

Abderiten, die wegen ihrer Uebernheit berühmten Einwohner der alten Stadt Abdera in Thracien; uneig. so viel wie Scheypenstädter; Abderitismus, m. die Scheypenstädterey.

Abdest, n. das Händewasser in Persien; bes. das Waschen der Hände, des Gesichts ic. der Muhamedaner vor dem Gebet.

Abdication, f. die freywillige Niederlegung einer Würde od. Bedienung; Abdankung, Entsagung.

abdisputiren, abstreiten.

Abdömen, n. der Schmerzbau, Unterleib; abdominal, dazu gehörig.

abecediren, die Buchstaben nach dem Abc hersagen; auch die Tonleiter nach den Buchstaben und Namen der Töne absingen.

Abellagium, n. das Wienrecht (od. Recht eines Lehnsherrn an den Wienenschwärmen seiner Lehenträger).

Abelmosch, Balsamkörner von einer Pflanze in beyden Indien, in der Levante ic. vorzügl. zum Parfümiren.

Abenteuer, s. Aventure.

Aberration, f. die Abirung, Abweichung, (z. B. des Lichtes.)

ab executione, f. unter Execution.

abfiltriren, abseigen od. abseihen.

abhorriren, verabscheuen, verwerfen.

ab intestato, f. intestat.

abimiren, zu Grunde richten, in einen Abgrund stürzen, versinken.

abject, niedrig, niederträchtig, verworfen, verächtlich; **Abjection**, f. Verächtlichkeit, Selbsterniedrigung, Niederträchtigkeit.

abjudiciren, gerichtlich absprechen, aberkennen, abbilligen.

Abjuration, f. die Abschwörung, feyerl. Entfagung; **abjuriren**, abschwören, mit einem Eide ableugnen.

abscirciren, absägen, absäugeln, eine Art des Pressens durch Entlassung eines Zweiges in einen untergeordneten Stamm.

Ablativus, od. **Ablativ**, f. Casus.

abnegiren, versagen, verneinen, abschlagen.

aboliren, abschaffen, aufheben, tilgen, ausrotten; **Abolition**, f. die Abschaffung einer Sache; Verzeihung eines Verbrechens.

Abollagium, f. **Abellagium**.

abominiren, verabscheuen, verfluchen; **abominable**, abscheulich, verabscheuungswürdig.

Abondance, f. (spr. Abenadang) der Ueberfluß, Uberschwang, die Menge.

abonniren, seine Theilnehmung an einer Sache zusichern, unterzeichnen, zusagen, vorausbezahlen; **Abonnement**, n. (spr. Abonnemang) diellnterzeichnung od. Vorausbezahlung auf den Besitz od. Genuß einer Sache; **Abon-**

nent, m. ein Unterzeichner, Vorausbezahler.

abordiren, anlanden; anreden.

abortiren, unzeitig gebären, fehlgebären; **Abortus**, m. die Fehlgeburt, zu frühzeitige Niederkunft.

abouchiren (spr. abuschiren) sich besprechen, unterreden; eine mündliche Unterredung anstellen.

abpariren, ablenken, abwenden.

Abrégé, m. (spr. Abresch) ein Auszug, kurzer Inbegriff; **Abrégés**, auch **Abstracten**, die Kuppeln, Tonspäne in den Orgelpfeifen; **abregiren**, abkürzen, kurz zusammenziehen, kurz fassen.

Abrogation, f. die Abschaffung, Aufhebung; **abrogiren**, abschaffen u.

abrumpiriren, abbrechen; **ex abrupto**, auf einmal, plötzlich, unvermuthet, unvorbereitet.

abrutiren, viehisch od. zum Vieh machen; **abrutirt**, viehisch dumm geworden; **Abrutissement**, n. (spr. Abrutismang) viehische Dummheit, thierähnliche Wildheit.

Absech, m. ein Geschwür, eine Absonderung, Eiterdentle.

absentiren (sich), sich entfernen, weggeben; **Absenz**; Gelder, die durch Abwesenheit versäumten Gelder.

absolument (spr. absolüman) schlechterdings, durchaus; **absolut**, 1) an sich od. in sich (z. B. unmöglich); 2) unbezüglich, (im Gegensatz des bezüglich od. relativ, od. specifisch); 3) unbedingt, unausweichlich, unerläßlich, 4) unbeschränkt, unabhängig; **Abolution**, f. die Lösprechung, Lösung, Strafen; oder Sünden-Erlassung, Vergnadigung; **absolutoria sententia**, f. od. absolu-

torium, n. ein Lossprechungs-Urtheil, Entbindungspruch; Erlasungsschein; absolviren, lösen, frey; od. lossprechen; beendigen, abfertigen.

absorbiren, einsaugen, in sich ziehen, verschlucken, verschlingen, verzehren. Absorbentia od. absorbirende Mittel, die die Feuchtigkeiten anderer Körper in sich ziehen, Einsaugemittel; Absorption, f. die Einsaugung, Verschluckung (der Säfte.)

absque causae cognitione, ohne vorher eingezogene Erkundigung.

Abstemius, m. ein Enthaltensamer; ein Weinhasser, Weinvermeider.

Abstergentia, (pl.) Abführungsmittel.

Abstinenz, f. die Enthaltung, Enthaltensamkeit.

abstract, abgezogen, abgesondert, allgemein; tief gedacht, tief sinnig; in abstracto, im Allgemeinen od. abgezogen betrachtet; Abstracten, f. Abrégés. Abstraction, f. 1) die in Gedanken vorgenommene Abziehung od. Absonderung (der Eigenschaft od. eines Theils einer Sache von d. Sache selbst); 2) die Geistesabwesenheit, Zerstreuung; Abstraction's: Vermögen, das Vermögen, abgezogene Begriffe zu bilden, Abziehungsvermögen; das Abstractum, ein abgezogener Gedanke od. Begriff; abstractiren, (in Gedanken) abziehen, absondern; von etwas absehen, etwas aufgeben, fahren lassen, die Hoffnung dazu aufgeben.

abstrus, dunkel, schwer verständlich, tiefverborgen, schwer zu ergründen.

absurd, ungereimt, abgeschmackt, albern, läppisch; Absurdität, f. Ungereimtheit, Widersinn ic.; einen ad absurdum bringen od. führen, d. i. seinem Gegner zeigen, daß

seine Behauptung ungereimt u. lächerlich ist, seine Behauptung auf ungereimte u. lächerliche stellen.

Abundanz, f. Abundance; abundant, reichlich, reich, überflüssig, überschwänglich.

abusiren, täuschen, hintergehen, (gem.) anführen; auch mißbrauchen.

Abusus, m. Mißbrauch; abusiv oder per abusum, (Frans. par abus) mißbräuchlich, widerrechtlich, mißbräuchlicher Weise.

Acacie, f. Acacienbaum, auch Robinia, der Schotendorn od. Hülsendorn; Acactensaft, ein wahrscheinlich von der Frucht der Nil- oder Senegalsinnpflanze herkommender, durch Kochen verdickter Saft, von sehr zusammenziehender, blutstillender Kraft.

Academie, (od. r. Akademie,) f. eine hohe Schule; Gesellschaft gelehrter Männer, ein Gelehrtenverein; eine Künstlergesellschaft; Academicist, Academicus, od. Akademiker, m. der zu einer Akademie gehört, ein Mitglied derselben.

Acajou, f. Anacardie. Catalecticus, f. Catalecticus.

Acatholicus, m. ein Nichtkatholischer, ein Protestant.

Acataleptie, (r. Akat—) f. die Unmöglichkeit, eine Sache zu wissen, die Unbegreiflichkeit.

accabliren, überhäufen, beschweren, belassen, niederdrücken.

acceleriren, beschleunigen, fördern, geschwinde fortgehen;

Acceleration, f. die Beschleunigung, Förderung.

Accent, m. 1) der Sylben Ton u. Nachdruck; 2) ein Tonzeichen auf einer Sylbe; 3) die Aussprache, der Redeton; Accentuation, f. die Betonung, Tonsetzung; accentuiren, betonen,

einer Sylbe den Nachdruck od. Ton geben; richtig aussprechen; auch mit Tonzeichen bezeichnen.

acceptiren, annehmen, genehmigen, anerkennen; acceptabel, annehmlich; Acceptant, m. ein Annehmer, Genehmiger, Empfänger, (z. B. eines auf ihn ausgestellten Wechsels); Acceptation, f. die Annahme od. Annahme, z. B. eines Wechsels; Acceptilation, f. eine Scheinbezahlung, Scheinquittung oder Verschweigung des Empfanges einer doch wirklich nicht empfangenen Bezahlung oder Forderung.

Access, m. der Zutritt, Zugang; auch Access (spr. Access) bes. der Anfall, Anstoß (einer Krankheit); accessible, (accessibel) zugänglich; Accession, f. die Vermehrung, der Zusatz, was zur Hauptsache noch hinzukommt; Accessit, m. der Zutritt hat; das Accessit, n. der zweyte. od. mindere Preis, Nebenpreis, das Nebengeschenk; Accessorium, n. der Zusatz, Anhang, das Zugehörige, die Zubehör, das Anhängsel; (Wahlerey) Beywerk, Beywesen.

Accidens, n. etwas Zufälliges; pl. Accidencien, Nebeninkünfte, zufällige Amtsgelühren, Sporteln, Nebengebühren, Nebengesälle; per accidens (Franz. par accident), von ungefähr, zufälliger Weise; accidental od. accidens, zufällig.

Accise, f. Abgabe von Waaren und Lebensmitteln, Verbrauchs- od. Waarensteuer, Nebensteuer; auch Licent (in einigen Gegenden.)

Acclamation, f. der Zuruf, das Freudengeschrey.

Acclimatation, f. die Eingewöhnung oder Gewöhnung ans Klima.

Accolade, f. die Umhalsung, Umarmung.

accommodant, geschmeibig, füglich, lenksam, gefällig, umgänglich; Accommodation, f. die Anpassung, Anwendung, Bequemung, Unbequemung; Gefügigkeit; Herablassung; Accommodement, m. (spr. — mang) das Bequemen; der Vergleich, die Ausgleichung, Uebereinkunft; accommodiren, bequemen, anpassen; sich acc—, sich vergleichen, übereinstimmig machen, sich fügen; auch bedienen, zurecht machen, kränfeln, z. B. das Haar.

Accompagnement, n. (spr. Accompanjement) die Begleitung, das Gefolge, die Begleitungsstimmen; accompagniren, begleiten z. B. ein Instrument.

accompliren, erfüllen, vollenden, vollziehen.

Accord, m. 1) Einklang, Zusammenklang, Zusammenstimmung; 2) ein Vergleich, Vertrag; gutwillige Ergebung einer Forderung; accordiren, zusammenklingen, zuklingen; übereinstimmen, sich schicken, passen; bewilligen, zugestehen, einig werden, sich vergleichen; bes. im Kriege wegen der Uebergabe einer Stadt unterhandeln und einig werden; Accordoir, m. (spr. Accordoir) ein Stimmhorn, Stimmschlag.

Accouchement, n. (spr. Accouchement) die Niederkunft, Entbindung; auch Entbindungskunst, Hebkunde; Accoucheur, m. (spr. Accouchör) ein Geburtshelfer, Hebarzt; accouchiren, Geburtshilfe leisten, entbinden; Accouchirhaus, ein Entbindungs- oder Gebärhause.

accreditiren, beglaubigen, bevollmächtigen, in Aufsehen bringen; z. B. ein accreditirter Minister, der mit einem Beglaubigungsschreiben von seinem Hofe (bevollmächtigte) gesandte Minister; accreditirt seyn bey ei-

nem, in hohem Ansehen stehen, viel bey einem vermögen od. gelten, gut od. wohl bey ihm angeschrieben seyn, betraut seyn.

accresciren, sich vermehren, zuwachsen, zunehmen.

acroschiren (spr. adroschiren) an etwas hängen, od. liegen, sich noch an etwas stoßen, Hinderniß in etwas machen, hapern, haken.

Accueil, m. (spr. Aësch) der Empfang, die Aufnahme; accueillir, empfangen, aufnehmen.

Accumulation, f. Anhäufung; accumuliren, anhäufen, häufen, sammeln.

accurat, genau, richtig, punctlich, ordentlich; die Accurateesse, Genauigkeit, Richtigkeit, Ordnungseliebe, der Fleiß.

Accusation, f. Anklage, Beschuldigung; accusiren, anklagen, beschuldigen; Accusativus od. Accusativ, s. Casus.

acerbiren, verbittern, herbe machen, herben, verleiden; auch erbittern.

acerviren, anhäufen, häufen.

Acharnement, m. (spr. Acharnemann) die hitzige Begierde nach etwas, Euphorie.

Acharya, bey den Indiern ein Priester u. Lehrer der jungen Brahminen.

Achat, m. ein Gemengsel von mehreren Edelsteinarten.

acheminiren, (spr. asch —) den Weg bahnen, einleiten, in Gang bringen.

Acheron, m. (Fabel.) ein Fluß in der Unterwelt; auch diese selbst, (s. Pluto.)

Achilles od. Achill, m. ein vergötterter griechischer Held des Trojanischen Krieges; auch der Name eines prächtigen Surinamischen Tagfalterlings; Achillekraut, die Schafgarbe (ein sehr heilsames Kraut.)

Achia od. Achia, f. eine Art von Confituren aus Persien, China und Indien.

Acidität, f. die Säure.

Acotuchus, od. Akoluch, m. ein Nachtreter, Unterdiener od. Gehülfe des Priesters bey gewissen Tempelgebräuchen in der Röm. Kirche, bes. am Altare; ein Messner.

Acotum, n. od. Anthora, f. eine Giftpflanze: der Eisenhut od. Sturmhut, die Wolfswurz, Mönchshappe, Narrenhappe.

achromatisch, farblos, nicht färbend, z. B. achromatische Fernröhre; in welchen der zu betrachtende Gegenstand ohne bunte Ränder und falsche Farben dargestellt wird.

à conto, s. Conto.

à costi, s. costi.

acquiesciren, sich mit etwas beruhigen, zufrieden seyn, einwilligen, es dabey bewenden lassen, etwas eingehen, sich gefallen lassen.

acquiriren, erwerben, erlangen, anschaffen, sich eigen machen, zum Besitz einer Sache gelangen; Acquisition, f. die Erwerbung, der Erwerb; das Erworbene, die Erwerbniß; modus acquirendi, m. die Erwerbungsart; Acquis, m. (spr. Aësch) die Geschicklichkeit oder durch Uebung erworbene Fertigkeit.

Aquit, m. die Befreyung von einer Schuld, Zahlung od. Tilgung derselben; ein Schein od. eine Bescheinigung, Quittung; (beym Billardsp.) der Ausfuß od. Aussetzesstoß seiner Kugel für den Mitspieler; acquiriren, etwas verrichten, zu Stande bringen, sich von einer Sache losmachen, schuldfrey machen.

Acreté, f. die Schärfe, Herbigkeit, das Herbe; die Bitterkeit, Anzüglichkeit.

Acridophagus, (richt. Akr —) Heuschreckenesser.

Acrimonie, f. ist einerley mit **Acreté**.

Acroama (r. **Akr**—) n. eine Ohren-Ergözung od. Belustigung, ein Schauspiel; ein Ergötzer, Lustigmacher; **acroamatisch** (r. **akr**—) was gehört werden kann; **akroamatisch** ist ein Unterricht, wo Einer mündlich oder schriftlich spricht u. die Uebrigen zuhören oder lesen.

akronyctisch (r. **akronyktisch**) abendlich, dämmerig, spät.

Acrostichon, (r. **Akr**—) n. ein Namen-Gedicht (wovon die Anfangs- od. auch End-Buchstaben der auf einander folgenden Verse gewisse Namen bilden u. s. f.)

Aeroterien, pl. Hervorragungen, Endglieder; bes. hervorrangende Fußgestelle zu Statuen u. Bilderstühle; auch Statuen und Basen selbst.

Actäon, (r. **Akt**—) m. (Fabel.) ein geschickter Jäger, den Diana aus Empfindlichkeit, daß er sie nackt im Bade gesehen, in einen Hirsch verwandelte, worauf er von seinen eigenen Händen zerrißen wurde; auch ein Amerikanischer Kolben-Käse, der Stierkäse.

Act, **Actus**, m. 1) eine (feyerl. öffentl.) Handlung; 2) (auf Schulen) eine Niederübung od. Schulfeyerlichkeit; 3) (beym Schausp.) ein Aufzug; **actus ministeriales** (geistliche) Amtesverrichtungen; **Acte**, f. die Verhandlung, Verhandlungsschrift, Urkunde; Verfügung, der Beschluß, z. B. eine **Parlaments-Acte**, ein Beschluß des Engl. Volkraths; **Acten**, Streitschriften, Gerichts- od. Rechtsverhandlungen. Etwas **ad acta** legen, es solchen Verhandlungsschriften beifügen; **uneig.** die Sache für abgethan ansehen, beseitigen; **Acteur**, m. der Schauspieler; **Actrice**, f. die Schauspielerin; **Actie** f. pl. **Actien**, Handlungspapiere, Handlungss- od. Antheilscheine, Antheils-

verschreibung, Gesellschaftscheine, (die jemanden gegen ein vorgeschossenes Capital ausgestellt werden); in Engl. auch **Stock**, pl. **Stocks**; **Action**, f. 1) die Handlung; 2) ein Gefecht, Handgemenge (im Kriege); 3) Klage (vor Gericht); 4) Geberdensprache, Geberdung, der körperl. Ausdruck (eines Redners); **actioniren**, gerichtlich belangen, verklagen; **vergl. agiren**; — **activ**, geschäftig, thätig, wirksam, wirkend; **Activschulden**, ausstehende Schulden od. Forderungen; **Activhandel**, thätiger Handel, (nach welchem jemand eigene Erzeugnisse ausführt u. fremde dafür einkauft; im Gegensatz des **Passivhandels** od. des **unthätigen** und mehr **leidenschaftlichen**, da jemand alles für Geld einkaufen muß.) — **Activität**, f. Thätigkeit, Vertriebsamkeit, Wirksamkeit, Geschäftigkeit, Strebsamkeit; **Activum**, n. ein thätiges Zeitwort, s. **Verbum**; **Actorium**, n. die Vollmacht, (welche ein Vormund auf seine Gefahr einem Andern in Ansehung der Angelegenheiten seines Mündels erteilt); **Actor**, m. der dies thut; auch ein Kläger; **Actuarius**, m. ein Gerichts- oder Amtes-Schreiber, (der das Protokoll führt u. die Acten sammelt); **actuell**, 1) wirklich (im Gegensatz des nur so Benannten); 2) gegenwärtig od. jeßig; 3) wirksam, wirkend; **actuellement** (spr. **actüellemant**) jezt wirklich, gegenwärtig. **Actum**, geschehen, bedeutet in gerichtl. Verhandlungen die Zeit, in welcher eine Urkunde od. gerichtl. Verhandlung geschrieben ist. **Actum ut supra**, geschehen, wie oben gemeldet worden ist.

acuiren, schärfen, spitzen; reizen.

Acustik, (r. **Ak**—) f. die Lehre vom Schall und Ton, Gehörlehre, Hörlunde; Ton- od. Klanglehre; **akustische Werkzeuge**, Hör-

Werkzeuge, z. B. das Hörrohr, (Musik.)

ad absurdum bringen oder führen, s. unt. absurd; ad acta legen, s. Acten.

adagio, (Spr. g wie ein sanftes sch.) [Musik] sehr langsam; (als Sachw.) Adagio, n. ein sehr langsam zu spielendes Stück.

Adagium, n. ein Sprichwort.

ad amussim, nach der Regel od. Richtschnur, genau, ordentlich.

adaptiren, anpassen, anwenden.

ad aequat, angemessen, vollständig, passend; ad aequiren, gleichmachen, abgleichen, ebenen.

ad deliberandum nehmen, s. unt. Deliberation.

addiren, hinzufügen, (Zahlen) sammeln, hinzurechnen, zusammenrechnen, zusammenzählen; Addition, f. Zusatz, Hinzufügung, Zahlensammlung, Zusammenrechnung, Vermehrung; addicional, z. B. ein Addicional-Gesetz, ein neues od. Ergänzungs-Gesetz; Additament, n. die Zugabe, Beylage, der Zusatz, Anhang.

addiciren, gerichtlich zuerkennen, zugignen.

Adept, m. 1) ein angeblich in geheime Künste u. Wissenschaften Eingeweihter, ein Wundermann; 2) ein Goldmacher, (der sich rühmt, den Stein der Weisen erfinden zu haben.)

adhäriren, anhangen, ankleben, sich für eine Sache erklären; Adhärenz, m. ein Anhänger; Adhäsion, f. das Anhangen, Anziehen.

adhibiren, gebrauchen, anwenden.

Adiaphora, pl. gleichgültige Dinge, die man ohne Verletzung des Gewissens ic. annehmen oder verwerfen kann; Adiaphorist, m. ein Gleichgültiger, s. Indifferentist.

ad instantiam, s. unt. Instanz;

adieu, (Spr. adish) Gott befohlen! lebe wohl; als Sachw. Adieu, n. der Abschied, das Scheiden, z. B. Adieu sagen, Abschied nehmen, sich empfehlen, ein Lebewohl sagen, scheiden.

ad instar, s. instar.

ad interim, s. Interim.

Adil, m. (im alten Rom) ein Bauherr, Bauaufseher

Adjectivum od. Adjectiv, n. ein Beywort, Umstandswort, Beschaffenheits-; od. Eigenschaftswort, Beylegungswort.

ajourniren od. ajourniren, die künftige Sitzung od. Versammlung bestimmen, aussetzen, auf einen bestimmten Tag versetzen, verschieben, vertagen; auch vor Gericht laden.

Adjudication, f. die gerichtliche Zuerkennung; adjudiciren, gerichtlich zuerkennen, zusprechen.

Adjunct od. Adjunctus, m. der Gehülfe, Amtegehilfe, Amtshelfer; Adjunctur, f. das Amt eines solchen, Hülfsame, Helferamt, die Nachfolge; Adjunctio, f. die Hinzufügung, Vereiniung, Verbindung. Adjunctum, n. (in der Kanzleyspr.) die Anlage, Beylage, Nebenschrift; adjungiren, beysügen, zum Gehülfen u. künftigen Nachfolger geben, zuordnen, beysellen.

ajüstiren od. ajüstiren, (Spr. j wie ein weiches sch) zurecht machen, berichtigen, einrichten, ins Reine oder in Ordnung bringen; auch abgleichen, gleich machen z. B. ein Gewicht; sich ajüstiren, sich ordentlich machen, seinen Anzug in Ordnung bringen; Ajüstirwage, (im Münzwesen) eine Abgleichungswage; Ajüsteur, m. ein Arbeiter, der mit der Feile den Münzen das rechte Gewicht giebt; Ajüsteur

ment, n. (spr. Aushüstemang), die Zurichtung, das Anpassen, der Anzug, Puß.

Adjutant, m. ein Hülfsoffizier, Diensthelfer; Adjuvant, m. ein Helfer, Gehülfe.

ad libitum, f. libitum.

ad mandatum, f. Mandat.

Administration, f. Verwaltung; Administrator, m. Verwalter, Amts-Verweiser, Pfleger; administriren, verwalten, versehen.

admirable, bewundernswürdig, zum Bewundern; vortrefflich.

Admiral, m. der Flottenführer, Befehlshaber einer Flotte, See-Befehlshaber; (Naturgesch.) einer der schönsten Tagfalterlinge; u. eine sehr schöne Gattung von Kegelschnecken od. Tuten; Admiralität, f. der Seerath; Admiraltäts-Gericht, das See-Gericht.

Admirateur, m. (spr. — töhr) ein Bewunderer, Anbeter; Admiration, f. Bewunderung; admiriren, bewundern.

Admission, f. die Zulassung, der Zutritt; admissible, zulässig, annehmlich, gültig; admittiren, zulassen, den Zutritt verstaten, geschehen oder gelten lassen.

Admodiation, f. die Verpachtung der Ländereyen; Admodiateur, m. Pächter und Verpächter eines Gutes; admodiiren, pachten, verpachten.

admoniren, erinnern, ermahnen; Admonition, f. die Erinnerung, Weisung, Warnung.

ad notam nehmen, sich etwas merken; adnotiren od. annotiren, anmerken, aufzeichnen; Annotation, f. Anmerkung, Aufzeichnung.

ad oculum demonstriren, f. demonstriren,

Adolescenz, f. das Jünglingsalter, die Jugend.

Adonis, m. 1) ein sehr schöner Jüngling u. Liebhaber der Venus; daher sich adonisiren, sich zum Adonis, d. i. hübsch machen, sich pußen, schniegeln; 2) ein Pflanzengeschlecht, Adonisröschen, Feuerroschen; Adonischer Vers, der aus den beyden letztern Gliedern eines Hexameters besteht.

adoptiren, an Kindes Statt annehmen, als Kind anwählen, anfinden; Adoption, f. die Annahme an Kindes Statt, Kindannahme, Anfindung; ein adoptirtes Kind, ein angenommenes, ein Wahlkind, Wahlsohn ic.; adoptiv, zum Kinde angenommen.

Adorateur, m. ein Anbeter, Verehrer; Liebhaber; Adoration, f. demüthige Verehrung, od. Anbetung; adorable, anbetungswürdig; sehr schön, vortrefflich; adoriren, anbeten, verehren.

Ados, m. (spr. Adoh) ein abhängig gegen die Sonne gerichteter Gartenbeet, Lehnbeet.

adouciren, (spr. aduziren) verfüßen, besänftigen, mildern, sänstigen.

ad profitendum et liquidandum credita, f. Liquidation.

ad referendum nehmen, f. referiren.

Adresse, f. 1) die Aufschrift (eines Briefes); 2) die Richtung, Anweisung od. Nachweisung, Behörde od. Anzeige (einer Person u. ihres Aufenthalts); 3) eine Empfehlung, ein Empfehlungsbrief; 4) (in England) ein feyerliches Schreiben eines Seringern an einen Höhern, es sey Dittschrift, Dankschrift od. bloß Aufschrift u. Vorstellung; 5) das Geschick, od. die Geschicklichkeit, Gewandtheit,

Behendigkeit. Adresskalender, Nachweisungs; od. Nachweise:Kalendar. Adress; Comtoir, n. eine Nachweisestube, Nachweiseanstalt; adressiren, (an einen) richten, wenden, überschreiben.

adroit, auch adrett, geschickt, gewandt, hurtig, behend; abgerichtet, schlan, fein; adrittura, od. a dirittora, (KaufmannsSpr.) geradezu, gerades Weges, die nächste Straße.

adstringiren, zusammenziehen, anhalten, verbinden; adstringentia od. adstringirende, d. i. zusammenziehende Arzneimittel.

Adular, m. der Mondstein, (ein meist weißer Feldspath, bes. auf der Adula am St. Gotthard in der Schweiz.)

adultren, schmeichen, liebkosen, fuchschwänzen od. nach dem Munde reden; Adulation, f. die Fuchschwänzerer, Schmeicheley.

adumbriren, Schatten machen, beschatten, überschatten.

nach Advenant od. à Pavenant (Spr. —avenang) nach Verhältnis, den Umständen gemäß; angenehm, hübsch.

Advent, m. die Zukunft (Christi, oder die letzten vier Wochen vor Weihnachten); die Adventszeit, Zukunftszeit; Adventssonntag, Zukunftsontag.

Adverbium, n. ein Nebenwort, Umstandswörtchen; adverbialisch, nebenwörtlich, als Nebenwort.

Adversaire, m. (Spr. Adversar) ein Widersacher, Gegner.

Advertance, f. (Spr. Advertang) Aufmerksamkeit, Aufmerksamkeit.

Adviz od. Avis; od. Aviso; Brief, ein Benachrichtigungsbrief, Nachrichtschreiben; advisiren od. avisiren, benachrichtigen.

Advocat, m. ein rechtlicher Beystand, Sachwalter, Fürsprecher, Sachführer, Anwalt; advociren, Rechtshandel führen, Andere vor Gericht vertreten; Advocatur, f. das Geschäft eines Anwalts, die Anwaltschaft, Sachführung.

Aeolus u. Aeolipila, f. Aeolus.

Aerolithen, (pl.) Luftsteine; Aerologie, f. die Luftlehre oder Lehre von der Luft; Aeromantie, f. die Luftkunde; Luftdeutung, (verächtl.) Luftwahrsagerer; Aerometer, n. der Luftmesser; Aerometrie, f. die Luftmesskunst, Luftmessung; Aeronaut, m. (pl. —en) ein Luftschiffer; Aeronautik, f. die Luftschiffkunst; Aeostat, m. oder aerostatische Maschine, ein Luftball, Luftschiff; aerostatische Versuche, Versuche in der Luftschwebekunst; Aerostatik, f. die Luftgleichgewichtskunde, auch Luftschiffkunst, Luftschwebekunst, (schicklicher Aeronautik.)

Aetites, od. Aetit, m. der Adlerstein, Klapperstein, die Eisenerze.

affable, od. affabel, gesprächig, freundlich, leutselig; Affabilität, f. die Leutseligkeit, Herablassung, Gesprächigkeit.

Affaire, f. (a; wie ä) die Sache, Angelegenheit, das Geschäft, der Handel, die Streitsache, Begebenheit, der Vorfall, das Scharmüßel, die Schlacht.

affamirt, ausgehungert, heißhungerig.

Affect, m. (pl. —en) eine lebhaft Gemüthsbewegung, Empfindungswärme, Gemüthsspannung, Leidenschaft; auch Wärme, Feuer, Hitze, Nührung, Innigkeit; Affectation, f. od. ein affectirtes Wesen, ein erzwungenes, gesuchtes, künstliches, geziertes Betragen, die

Ziererey, Gezwungenheit, das Geziere, der Zwang, die Gefühlsprahlerey, Anstellerey; affectiren, sich zieren, stellen, verstellen, gezwungen aufführen; erkünsteln, erzwingen; vorgeben, den Schein annehmen, heucheln, zur Schau tragen; Affection, f. die Gewogenheit, Gunst, Zuneigung. Etwas in Affection nehmen, es lieb gewinnen, an ihm hangen; affectionirt, wohlwollend, wohlgeneigt, günstig, gewogen, herzlich ergeben oder zugethan.

affermiren, befestigen, festigen, stärken.

affettuoso, (Tonk.) rührend, herzbewegend, leidenschaftlich, mit Wärme.

Affische, f. (Spr. Affisch), ein Anschlagzetteln, angeheftetes Blatt, Anschlag; auch ein Nachweisungsblatt; affichiren, ankleben od. anschlagen (eine Bekanntmachung); uneig. mit etwas prahlen, prunken, zur Schau tragen.

affigiren, anheften, anschlagen.

affiliiren, an Sohnes od. Tochter Statt annehmen, als Söhne u. Töchter (Affiliirte) eines Ordens od. Klosters ansehen, od. der Verdienste und Rechte eines Ordens theilhaftig machen; Affiliation, f. die Annehmung an Kindes Statt, Aufnahme in einen Orden.

Affinität, f. die Verwandtschaft, Schwägerschaft.

Affirmation, f. die Bejahung, Behauptung; affirmativ, bejahend, bejahungs- od. bekräftigungswelt; die Affirmative, die bejahende Meynung, der Bejahungswelt; affirmiren, bejahen, bekräftigen, behaupten.

Affliction, f. die Betrübniß, der Kummer, die Trübsal, das Herzleid; affligiren, betrüben, bekümmern, kränken.

Affluenz, f. der Zufluß, das Zustromen, Anstromen.

Affodil, f. Asphodil.

affoibliren (oi wie ä), schwächen, entkräften; affoiblit, geschwächt, entkräftet; Affoiblisement, n. (Spr. Affablisement) die Schwächung, Entkräftung; Schwäche, Abnahme an Kräften.

affreur, (Spr. affrös) abscheulich, schrecklich, scheuslich, ungeheuer, entsetzlich.

Affront, m. (Spr. Affrong) der Schimpf, die Beschimpfung, Beleidigung, Schmach und Schande; affrontiren, einem die Stirn bieten, trozen, kühn unter das Gesicht treten; schimpflich begegnen, einen beschimpfen, grob beleidigen.

Agá, m. (bey den Türken), ein Anführer, Aufseher, Befehlshaber; z. B. Janitscharen: Agá, ein Janitscharen-Hauptmann od. Führer; Kisler: Agá, ein Mädchen-Aufseher.

Agacerie, f. (pl.—n) (Spr. Agaserie), buhlerische Anlockung, Reizung, Ankörnung, Neckerey; agaciren, buhlerisch anlocken, reizen, ankörnen, necken.

Agami, m. f. Trompete.

Agathe, (ein weibl. Name) wörtl. die Gute, Gütige.

Agave, f. eine der Aloe ähnliche Pflanze in America.

Agende, f. das Kirchenbuch, die Kirchenvorschrift, das Formelbuch;

Agent, m. ein Geschäftsbeforger, Sachführer, Geschäftsträger.

aggiustamente, (Spr. abschustamente), (Tonk.) pünctlich, sehr genau, ordentlich.

aggrandiren, od. agrandiren, vergrößern, erweitern.

aggratiren, begnadigen; das jus aggratiandi, das Begnadigungrecht.

Aggravation, f. die Erhöhung, Verstärkung od. Erschwerung.

zung z. B. der Strafe; aggravi-
ren, erhöhen, vergrößern, schwe-
rer machen.

Aggregat, n. das Gehäuse od.
Angehäuse, Gecein od. der Verein,
Inbegriff mehrerer gleichartigen
Dinge; Aggregation, f. die
Anhäufung, Einigung, Vereinigung;
aggregiren, zugesellen; aggregir-
te Officiere, die auf An-
wartschaft den wirklichen Officieren
beigesellt sind, ohne noch dem
Regimente einverleibt zu seyn.

Aggression, f. der Angriff,
Anfall; Aggressor, m. der An-
greifer od. angreifende Theil; ag-
gressiren, anfallen, den Angriff
thun.

Agio, n. (g wie ein weiches sch),
das Aufgeld; der Aufwechsel; Agio-
raae, m. der Handel od. Bucher
mit Aufwechseln, Wechselwucher;
Agioteur, m. (spr. Aschotör),
ein Wechselwucherer; agiotiren,
Wechselwucher treiben, wucherli-
chen Aufwechsel treiben.

agiren, handeln, wirken; spie-
len (als Schauspieler); gegen je-
mand agiren, ihn gerichtlich
belangen; (vergl. Action.)

Agitation, f. die Bewegung,
Gemüthsbewegung.

Aglaja, f. Grazien.

Agnat, m. ein Blutsfreund
od. Verwandter von väterlicher
Seite.

Agnese, (ein weibl. Name.)

agnosciren, anerkennen, (z.
B. einen ausgestellten Wechsel.)

Agnus Dei, m. ein Gotteslamm;
1) ein geweihtes Stück Wachs, wie
eine Schaumünze, auf dessen einer
Seite das Bild des Lammes mit der
Siegesfahne u. auf der andern ein
heiliger ausgedrückt ist; 2) ein la-
tein. Gebet bey der cathol. Messe.

Agonie, f. der Todeskampf,
die Todesangst, die letzten Züge;

agonisiren, od. in agone seyn,
in den letzten Zügen liegen, mit dem
Tode ringen; ächzen.

Agraffe, f. 1) (Bauk.) eine
Klammer; ein Greifhaken; 2) ein
Zierath an dem Schlusse eines Bo-
gens, Fensterrahmens ic.; 3)
(weibl. Putz) eine Hafenspanne, z.
B. am Halstuche; 4) eine Hut-
schleife der Officiere.

agreeable, angenehm, lieblich,
anmuthig; agreiren, genehmi-
gen, sich etwas wohl gefallen lassen;
Agrement, n. (spr. Agremang),
Annehmlichkeit, Anmuth, Lieb-
lichkeit; Zierde, Verzierung.

Agrest, m. Sauerjast, ein aus
unreifen Weintrauben gepr. Jter-Saft.

Agricultur, f. der Ackerbau,
Feld- oder Landbau.

Agriophag, m. ein Wildesser
oder Wildfresser, der vom Fleische
wilder Thiere lebt.

Agumen, (pl.) säuerl. scharf-
schmeckende Früchte; Citronen,
Pometanzen, Apfelsinen u. dgl.

Aguti, n. das Ferkellaninchen,
(in Brasilien, Guiana ic.)

Ai, m. (spr. A—i), das Faul-
thier, in Südamerica.

aguerrirt, durch Krieg ab-
gehärtet, krieghart, krieggeübt,
kriegsgewohnt.

Aide, m. (spr. Ähde), Gehül-
fe, Beystand, Unterstüher.

Agrette, f. 1) der weiße Net-
her, ein Vogel in Persien; 2) ein
Reiher- od. Reigerbusch, auch
eine Zitternadel von Glasfedern,
Diamanten ic., ein Diamantstrauß
od. Diamantbüschel zur Kopfschmucke.

Agreur, f. (spr. Agröhr), die
Säure; Bitterkeit; der Verdruß;
agrire, erbittern, versäuern.
aimable, (spr. Ämabel), lebens-
würdig.

Air, n. (spr. Ähr), das äu-
ßerliche Ansehen, die Miene, Gestalt,
Geberde, Geberdungsweise, der

Anstand; sich ein Air (ein vornehmtes Ansehen) geben.

Alfance, f. (spr. Anfang), 1) die Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Zwanglosigkeit (im Anstande und Betragen des Körpers); 2) Gemächlichkeit, bequeme Lage, Wohlhabenheit, ein gutes Auskommen; 3) Vorrechte u. Herrlichkeiten; **Alise**, f. (spr. Äse), Freude, Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Wohlstand; **à son aise** seyn, (nicht, wie man gewöhnlich sagt, in seinem Esse seyn,) sein begliebes, gutes Auskommen haben; wohlhabend, hinlänglich begütert od. bemittelt seyn.

ajourniren, f. adjourniren.

ajüstiren, u. **Ajüstement**, f. adjüstiren.

Alanthifone, f. Arendalit.

Alceley oder **Aceley**, f. (*Aquilegia*), die Glockenblume.

à la, auf od. nach (Art und Weise), z. B. **à la Grecque**, auf Griechische Weise; **à la mode**, nach jetziger Art od. Sitte, im jetzigen Geschmack.

Alabaster, m. der feinste u. härteste Gypsstein.

Aladaga, m. der Erdhase, Springhase (im Asiat. Rußland.)

Aland, m. auch Göße, Gengling, Dickkopf, Bratfisch; und die **Alandfische**, f. oder Strunse

Fische aus dem Karpfengechl.; **Alander**, m. der große Stint,

ein Fisch aus dem Lachsgechl. im nördl. Europa.

Alant, m. ein Pflanzengeschlecht, wovon die Wurzel einer Art, *Inula helenium*, als ein auflösendes u. reinigendes Arzneymittel gebraucht wird.

Alar me, (spr. Alarm), f. u. m. der Lärm, Waffenruf, Auflauf; die Unruhe, Bestürzung, der Schrecken; **alarmiren**, beunruhigen, aufschrecken, in Bewegung, Bestürzung setzen, in Furcht und Schrecken setzen.

alart, f. **alerte**.

Alaun, m. ein Salz, das aus Bitriolsäure u. einer mit ihr verbundenen Thonerde besteht.

Albatros, m. der Kriegsschiffsvogel, ein Schwimmvogel.

Albino, (pl.) Weißlinge, keine Art kränklicher, leichschwerer Menschen unter den Negern von unnatürlich weißer Haut u. röthlichen Augen, auch Kakerlaken od. Kakerlaken, **Blafards** u. **weiße Mähren** genannt.)

Album, n. ein Stammbuch, Denkbuch; **Albus**, m. ein Weispennig, eine Silbermünze im Oberrhein. Kreise, 8 bis 9 Pfennige an Werth.

Alcade, m. ein Richter (in Spanien.)

Alcäischer Vers nach dem alten Dichter Alcäus genannt, eine Versart von vier Gliedern, nämlic. einem Spondeus, **Dactilus**, **Choriambus** und **Jambus**.

Alkali, (r. **Alkali**) n. alkalisches Salz, Laugensalz; **alkalisch**, laugensalzig, laugensalzarzig, laugenhaft; **alkalifiren**, zu Laugensalz brennen, f. **Kali**.

Alchymie, f. die Goldmacherkunst, Goldmacherey, der Stein der Weisen; **Alchymist**, m. ein solcher Kunstverständiger, Goldmacher.

Alcohol, (r. **Alkohol**), m. 1) eine in das zarteste Pulver verwandelte Substanz; 2) der höchst gereinigte Weingeist; **alkoholisiren**, zum feinsten Pulver zerstoßen, zum stärksten Weingeist hinaufäulerten.

Alc, n. (spr. Ähl), ein Engländerisches Bier, Weizenbier.

Alecto, f. **Furie**.

Alentours, pl. (spr. Alantuh), umliegende Gegenden; umgebende Personen, Umgebungen.

alerte, (spr. alert) munter, wach, wachsam, lebhaft, scharf, aufgeweckt, behend, lustig.

od. Verſetzung der Metalle von ungleichem Werthe zu Einer Maſſe; auch der Zuſatz; Alligationsregel, die Vermischungs-, Verſetzungs-; oder Beſchickungsregel in der Kochenkuſt, welche gewiſſe Dinge von verſchiedener Art ſo mit einander vermiſchen lehrt, daß das Ganze einen beſtimmten Werth hat, u. wonach alſo auch der Werth einer vermiſchten Maſſe gefunden wird; alligiren od. legiren, vermiſchen, verſetzen.

Alligator od. Kaiman, m. Der Americaniſche Crocodil.

Allodialgut, beſſer ein Allod, n. ein volles, bleibendes, alleiniges, erbbares Eigenthum, welches, von dem Vater hinterlaſſen, auf Frau u. Kinder fällt; ein ganz eigenes, nicht zum Leben erhaltenes freyes Gut; Eigengut, Erbgut, Freygut; allodial, eigenerblich, lehnsinsfrey; Allodial: Erbe, der Erbe eines Eigengutes; Allodification, f. die Verwandlung der Lehngüter in Eigengüter.

allongiren, od. alongiren, (g wie ein weiches ſa) in die Länge ziehen, verlängern, ausdehnen; Allonge od. Alongeperrücke, eine lange Lockenhaube.

allons! (ſpr. allong) laßt uns gehen! auf! fort!

Allotria, (pl.) nicht zur Sache gehörige Dinge, Nebensachen, Nebendinge.

allottava, f. Octave.

alludiren, auf etwas anspielen, deuten; Alluſion, f. die Anſpielung, das Anspielen, die Hindeutung.

all'unisono, f. Unifono.

Alluvion, f. die Anſchwemmung, Anſpielung, das Anſchwemmen; Alluvionsrecht, das Anſchwemmungsrecht, das Recht, Ländereien, welche ein Fluß dem einen Ufer entreißt und an das andere anſetzt, ſich zuzueignen.

Almadin, m. ſ. Rubin.

Almagra, n. Spaniſches Braunroth.

Almanach, f. Calender.

al marco, nach dem Gewicht, (im Gegentheil des al numero, der Zahl nach. Münzen, welche ihr volles Gewicht nicht haben, werden nicht nach der Zahl der Stücke, ſondern nach dem Gewichte berechnet u. in Menge auf einmal gewogen. Wird hingegen jedes einzelne Stück gewogen, ſo heißt dies in der alten Kaufmannſpr. al peso, ſtückweiſe.)

Almoſen, n. eine aus Mitleid den gereicheren Gaben an Arme; Wohlthat, Armengabe, Armenſteuer, Arimengeld; Almoſenier, ein Almoſenpfleger, Gabenvertheiler.

Aloe, f. ein ſehr bitterer, heilsamer Caſt von einem Gewächſ deſſelbigen Namens in Aſien, Africa u. America.

Aloehölz, f. Cordie; auch Paradiesholz.

al pari, f. pari.

Alpen, (pl.) hohe Gebirge, beſ. in d Schweiz od. Schweizergebirge.

Alphabet, n. das Abecce, die Buchſtabenreihe, Buchſtabenfolge, Buchſtabenordnung, der Buchſtabenlauf, die Buchſtabenzahl, (bey Buchdr. eine Zahl von 23 gedruckten Vogen); alphabetiſch, nach der Buchſtabenfolge.

al piacere. (ſpr. all piatschere) (Zent.) nach Gefallen; al punto, pünctlich, genau, auf ein Haar.

Alraun, f. 1) eig. eine Wahrſagerin, weiſe Frau (bey den alten Deutſchen); 2) die Wahrſagerpflanze, Zauberwurzel, eine etwas giftige Pflanze, vom Geſchl. der Belladonna, im Orient u. Süd Europa.

al rigöre di tempo, f. rigor.

al segno, f. unt. Signum.

Alt, Alto, m. die zweyte Stimme in der Muſik, die höhere Mittelſtimme; Alt iſt, m. der den Alt ſingt, Altſänger.

Altan, m. (pl. Altane), ein Austritt, Vortritt, Ausbau, Edler (an einem Hause), eine Hochsicht.

Altar, n. u. m. (pl. Altäre), ein Opferherd, Opfertisch; Kirchentisch; **Altarist**, m. 1) ein Altardiener, Altarpriester; 2) ein Kirchenvater, Kirchenvorsteher.

Alta Viola; f. die Armgeige, Doppelgeige, Bratsche.

Alteration, f. die Gemüths- bewegung u. Aufwallung, Erschütterung, der Schreck, Ärger; **alteriren**, 1) (ins Schlimmere) verändern, verschlimmern; 2) erschrecken, sich ärgern, bestürzt machen.

Alternative, f. die Doppelwahl, Zwischenwahl, Nothwahl, das Eintreten zweyer Fälle, (wovon der eine gewählt werden muß) Wechselfälle, ein Wahl-, Doppel- oder Klemmfall; eine mißliche Lage, Nothwendigkeit; **alternativ**, **alternativ**, od. **alternativ**, abwechselnd, eins ums andere, wechselseitig; **alterniren**, abwechseln, umwechseln, wechseln.

Alterum tantum, n. noch einmal so viel, also das Doppelte oder Zwiefache.

Alteffe, f. Hoheit, Durchlaucht.

Altimetrie, f. die Höhenmessung, Höhenmesskunst.

Alteist, f. Alt.

Althee, der Eibisch od. das Eibischkraut, dessen Wurzel einen süßlichen Schleim enthält, welcher mit Arabischem Gummi, Zucker u. Eiweiß gemischt, die weiße Reglise giebt.

Aludel, m. (pl. Aludels), ein Sublimirtopf, Sublimirtgefäß.

Alumnus, m. ein Jüngling, Nahrung; bes. Chorschüler.

amabile, **amorable**, **amoroso**; (Musik), lieblich, zärtlich, innig.

Amalgäma, n. ein Gemisch aus Quecksilber u. andern Metallen; Quicksilber; **Amalgamation**, f. die Verbindung der Metalle mit

Quecksilber, Verquickung; **amalgamiren**, mit Quecksilber andere Metalle genau vereinigen; verquickern.

Amant, m. (spr. Amang), der Liebhaber, od. Geliebte; **Amante**, f. die Geliebte; ehemals Buhle u. Buhlin.

Amannensis, m. ein Schreiber, Handlanger, Schreibgehülfe, Schreibhelfer, Gehülfe.

Amarant, m. eig. Immergrün, Nimmerwelt; Taufend schön, Was- lieben, (ein Gewächs); **Amarantenholz**, f. Mahagonyholz.

Amarille, f. eine Art großer weinsäuerlicher Kirschen.

Amaruschlange, eine 30 Fuß lange, von den Antis in Peru göttlich verehrte Schlange.

Amaryllis, f. ein Zwiebelgewächs aus Südamerica.

Amasia, f. die Geliebte, Buhlin.

Amassette, f. der Spatel, das Farbenmesser (der Maler.)

Amateur, m. (spr. Amator), der Liebhaber, Kunstfreund.

Amaurösis, f. die Verdunkelung; Stockblindheit, der schwarze Staar.

Amazone, f. eig. eine Brustlose (Heldin), ein beherztes, kriegerisches Frauenzimmer, ein Heldenweib, Mannweib; **Amazonenkleid**, eine weibliche Tracht, welche der männlichen gleicht.

Ambages, (pl.) Umschweife, Umwege, Weitläufigkeiten; **per ambages**, durch Umschweife.

Ambassade, f. Gesandtschaft; **Ambassadeur**, (spr. Ambassador) ein Gesandter, Vorschaffer, Staatsbote.

Ambé, f. ein Zeytresser, das Treffen zweyer von fünf Nummern in der Zahlenlotterie.

Ambra, f. **Ambra**, **ambigiren**, unentschlossen seyn, schwanken, zweifeln; **Ambiguis**

zät, f. der Zweifel, die Ungewißheit, Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, der Doppelsinn; *ambigue*, zweydeutig.

ambiren, sich bewerben (um ein Amt), nach etwas streben od. trachten; *Ambient*, m. ein Amtsbeverber.

Ambition, f. das Ehrgefühl, die Ehrliche, Ehrbegierde, der Ehrgeiz, die Ehrsucht; *ambitiös*, ehrliebend, ehrgeizig, ehrsuchtig; *ambitioniren*, den Ehrgeiz haben, etwas zu thun, zu seyn od. zu scheinen; aus Ehrsucht wornach streben, sich bewerben.

Ambra od. *Amber*, m. eine graue harzige Materie, die ihres ausnehmend lieblichen Geruchs wegen zu einem eben so kostbaren, als seltenen Räucherwerk dient; flüssiger *Amber*, s. *Storax*; weißer *Amber*, *Ballrath*, s. *unt. Cachalot*.

Ambrosia, f. Götterspeise, Himmels: od. Götterbrod, Götterkost, Göttersalbe; *ambrosialisch*, od. *ambrosisch*, himmlisch süß, süßduftend, himmlischduftend.

Ambrosianischer Lobgesang, s. *Te Deum*.

ambulant, wandernd, unstät, herumziehend, fahrend ic. *ambuliren*, hin: u. hergehen ic.

Amelioration, f. die Verbesserung; *amelioriren*, verbessern, in Aufnahme bringen.

Amen, wahrhaftig, gewißlich; es geschehe!

Amechyst, m. ein violettblauer Edelstein.

Ameublement, n. (spr. Amöblemang), die Zimmerbekleidung, der Hausrath.

Amiant, od. *Asbest*, m. Steinflachs, Bergflachs, Bergwolle, Faserstein.

amical u. *amicable*, freundlich, gütlich.

Amidam, r. *Amidon*, m. weiße Stärke, Kraftmehl.

Amitié, f. Freundschaft.

Amme, m. ein Doldengewächs, mit wohlriechendem, bitterlich schmeckendem Samen.

Ammoniak, od. *Ammoniac*, *calfalz*, s. *Salmiak*.

Ammoniakgummi, s. *Gummi*.

Ammoniten, od. *Ammons: hörner*, *Steinhörner*, versteinerte Seeinsekten, die gleich den Widderhörnern gewunden sind.

Ammunition, f. *Munitiou*.

Amnestie, f. die Vergebung u. Vergessenung zugesetzter Verleumdungen, bes. im Kriege; — *Vergessenheit*, das Uneingedenken, Nichtgedenken; *amnestirt*, begnadigt, für straflos erklärt.

Amodiation, s. *Admodiation*.

Amomi, s. *Piment*.

Amor, m. (Griech.) *Eros*, der Gott der Liebe, der Freude u. des Scherzes; *Liebesgott*; *Amoretten*, *Liebesgötterchen*; *Amour*, *Liebe*; *Liebeshandel*; *amoroso*, s. *amabile*.

amortiren, od. *amortisiren*, dämpfen, schwächen, tilgen, für nichtig od. ungültig erklären; *Amortissement*, n. (spr. — mang) die Tilgung (einer Rente, Schuld ic.), der Tilgungsschein, od. die Erklärung, daß etwas nicht gelten solle; *Amortissements-Casse*, eine zur Schuldentilgung angelegte Casse; *Tilgungscasse*.

Ampe, f. die Flasche, Meßflasche bey d. Katholiken auf dem Hochaltar.

Amphibium, n. od. *Amphibie*, f. (pl.) *Amphibien*, 1) eig. Thiere, die im Wasser u. auf dem Lande leben können, beydeleye od. doppelleye Thiere; *Doppelleber*; 2) bes. kaltrothblütige Lungenathesre, Knorpelthiere; *Amphibio: litzen*, *Amphibiensteine*, *Versteil-*

gerungen von Amphibien od. einzel-
nen Theilen derselben.

Amphibolie, f. die Zweydeu-
tigkeit, der Doppelsinn.

Amphybrachys od. **Amphi-
brach**, m. der Nachschläger, (ein
drei-solbiger Versfuß, dessen erste u.
letzte Silbe kurz, die mittlere aber
lang ist: — —)

Amphictyonen, r. **Am-
phikt** —, pl. der Staatsgerichts-
hof der Griechen; das von dem Athe-
nens. König Amphiction gestiftete
höchste Gericht, wozu alle Griech. Staa-
ten Bevollmächtigte schickten, um über
allgemeine Streitigkeiten zu berathi-
schlagen od. zu entscheiden.

Amphimacer, m. der Gegen-
schläger, ein drei-solbiger Versfuß,
dessen erste und letzte Silbe kurz, die
mittlere aber lang ist; auch **Creti-
cus**: — —

Amphiseit, pl. (Erdbeschreib.)
Zweyschattige, Leute, welche ihren
Schatten in der einen Jahreszeit nach
Norden u. in der andern nach Süden
werfen, u. zwischen den beyden Wen-
delkreisen wohnen.

Amphitheater, n. ein stufen-
weise ansteigender od. sich allmählich
erhebender Halbkreis; eine Dop-
pelbühne, ein Schaugebäude.

Amphitrite, f. die Göttin
des Meers, (Gemahlin des Nep-
tuns); auch eine Art von Wärmern
in der See.

Ampliation, f. die Erweite-
rung; gerichtl. Aufschub einer noch
nicht spruchsfähigen Sache; Läute-
rung, das Zwischen; od. Verurtheil;
auch die Abschrift einer Quittung ic.
welche zu mehrerer Sicherheit doppelt
angestellt wird, aber doch nur ein-
fach alt.

Amplifikation, f. die Erwe-
terung eines Satzes; **amplifici-
ren**, erweitern, vergrößern, weit
ausführen.

Amputation, f. die Ablösung,
od. das Ablösen, Abnehmen (eines
schadhaften Gliedes); **ampucti-**

ren, (ein Glied) abschneiden, ab-
nehmen.

Amulation, f. der Wetteifer,
die Nacheiferung; **Amuliren**,
wetteifern, nacheifern.

Amuseur, n. ein Anhängsel, An-
hängmittel, Zaubergehnt, welches,
ausdalso. od. sonst anreibe errägen, vor
Zauberes u. Arantbeiten schützten soll.
amusable, unterhaltbar, ver-
göghbar, ergöghlich; **amusan**, be-
lustigend, unterhaltend; **zeitkür-
zend**; **Amusement**, n. (Spr. —
man), der Zeitvertreib, die Unter-
haltung, das Vergnügen, die Belu-
stigung; **amuser**, unterhalten,
die Zeit verföhnen, vertreiben od.
verfügen; entweilen, entmüssigen,
vergnügen, ergöghen, belustigen.

Anabaptist, m. ein Wieder-
täufer, (s. **Wennonit**).

Anacardium, od. **A-
cajon**, m. der Nieren; od. Ele-
phantenlausbaum in America u.
Ostindien.

Anachoret, m. ein Einsiedler,
Waldb Bruder.

Anachronismus, m. ein Feh-
ler wider die Zeitrechnung, der Zeit-
irrtum, die Zeitverwechslung,
Zeitverrechnung, Zeitverschung.

Anacrüsis, r. **Anakrüs**, f.
das Aufhalten, Zurückstoßen, (in
der Metrik so viel wie Anstach in dem
Rhythmus der Musik ein Theil der
Tebess; vgl. **Arsis**.)

Anagnostes, m. ein Vorleser
bey Tisch ic.

Anagramm, n. die Buchsta-
benversekung, der Buchstabenwech-
sel, ein Wechselwort.

Anakamptik, f. **Catoptrik**.

Anaklastik, f. **Dioptrik**.

Analecten, (pl.) eine Samm-
lung geleesener Stellen (aus Griech.
u. Lat. Schriftstellern), Stellens-
sammlung, Bruchstücksammlung.

analeptisch, wiederherstel-
lend, erquickend, stärkend.

Analogie, f. die Ähnlichkeit, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung; oft auch Ähnlichkeitsregel; (in der Sprache) die Sprachähnlichkeit; analogisch, ähnlich, sprachähnlich; **Analogon**, n. die Ähnlichkeitsregel; analog od. analogue, gleichförmig, angemessen, passend, paßlich.

Analyse od. **Analyse**, f. die Auflösung; Zergliederung, Auseinandersehung, Entwicklung (eines Begriffs); analysiren, auflösen, zergliedern, erläutern, entwickeln; analytisch, auflösend, zergliedernd, (im Gegensatz des synthetisch) z. B. analytische Methode, eine Lehrart, die von dem Ganzen (eines Begriffs) zu der Auflösung der Theile fortgeht, od. die Begriffe in ihre Bestandtheile zerlegt u. auflöst; **Analytik**, f. die Auflösungs- od. Zergliederungslehre; **Analytik der Begriffe**, die Verstandeszergliederung, od. die Zergliederung der Verstandeswirkungen.

Anamorphose, f. die Umbildung; Gestaltverwandlung, Verzerrung.

Ananas, f. eine Südamerikanische Pflanze u. ihre köstliche Frucht.

Anapäst, m. der Zurückschläger, ein Versfuß von zwei kurzen u. einer langen Sylbe: — — —

Anapher od. **Anaphora**, f. (Rhet.) die Wiederholung.

Anarchie, f. die Ohnherreschaft, Herrenlosigkeit, ein regierungsloser, gefeßloser, (anarchischer) Staat; die Gefeßlosigkeit; Anarchielosigkeit.

Anastrophe, f. eine verkehrte Wortsehung.

Anathema, od. **Anathem**, n. der Dankschub, Kirchenban; anathematisiren, verfluchen, verwanfchen; von der Kirchen-Gemeinschaft ausschließen; in den Dankschub

thun, mit dem Dankschub belegen.

Anacostimus, m. der Zinsfenwucher, Zinsenzins, Aufzins.

Anatomie, f. die Zergliederung; Zergliederungskunst; auch ein Zergliederungshaus; **Anatomicus** od. **Anatomiker**, m. ein Zergliederer; anatomisch, zergliedernd, zergliederungskünstlich, zergliederungsmäßig.

Anchylotisch, f. die Steifigkeit eines Gelenkes.

Anticennetät od. **Anticennität**, f. der Vorrang an Jahren, das Dienst- od. Amtsalter, die Altersfolge.

ancora! noch einmal, abermals, von neuem!

andante, (Tonk.) eig. gehend, schrittmäßig, gemäsigt, nicht zu geschwind; **andantino**, mäßig gehend.

Andrienne, f. ein Schlepptuch, Schlender, Schlumper.

Androgyn, m. ein Mannweib, Zwitter, ein Verschnittener.

Andromeda, od. **Andromede**, f. (Fabel.) Tochter des Königs Cepheus u. der Cassiopea, u. des Perseus Gemahlin. 2) der Name eines nördl. Gestirns; 3) ein Pflanzengeschlecht.

aneantiren, vernichten od. vernichten, zerstören.

Anecdote, r. Anekdote, f. eine geheime und kurze Geschichte, ein kleiner Geschichtszug, merkwürdiges Geschichtchen.

Ankis od. **Ankide**, f. Virgils Heldengedicht von Ankeas, einem berühmten Helden im Trojanischen Kriege.

Anemometer, n. eine Windwaage, ein Windmesser; **Anemone**, f. die Windrose, Windblume; eine Art heißt auch das Leberkraut, Märzblumen; andre: das Goldhähnlein; die Storchblume od. weißer Waldhahnenfuß; die Küchenschelle, Osterblume od. der Veck;

bart; die Wiesenanemone od. Weiswurz. *Anemopsis*, n. ein Windzeiger, Windweiser, eine Wettersehne.

Angarien, (pl.) Frohndienste, Dienstföhren der Unterthanen; **Angariation**, f. ein Beschlag auf schwer befrachtete Schiffe, wenn sie zum Dienst der Regierung gebraucht und wieder aufgeladen werden müssen.

Angekot, m. ein Zauberer, Wahrsager u. Priester der heidnischen Grönländer.

Angélica od. **Angelike**, f. 1) Engelwurz, Brustwurz; 2) ein Engl. lautenähnliches Tonwerkzeug

Angina, f. die Halsentzündung, Bräune, Kehlbräune, Halsbräune.

Anglicismus, m. eine Engländische Sprach-Eigenheit; **Anglicomanie** od. **Anglomanie**,

f. die Engländersuche, eine übertriebene Neigung für alles, was Engländisch ist; **anglisiren**, den

Pferden nach einem unnatürl. Engl. Verfahren den Sattel abhaben u. den aufgeschlitzten Stumpf gewöhnen,

sich in die Höhe zu richten, **angländernen**, stumpfschwänzen; **anglisirtes Pferd**, ein Kreuzschwanz;

Angloise, f. (spr. Angläse), ein Engländischer Tanz.

Angorahaar u. **Angorische Siege**, s. **Kamelziege**.

angular, winkelig, eckig; **Angulus**, n. der Winkel.

Angürte, f. die Americanische Gurte.

Augusturinde, f. eine durchdringend bittere, gewürzhafte, in Wechselfiebern sehr heilsame Rinde aus Africa und Südamerica.

Anhima, m. der Hornträger, auch **Kamisch** genannt, ein Sumpfvogel in Südamerica.

Anhinga, m. der Schlangenhalsvogel, v. der Größe einer Ente, in Brasilien ic.

Ani, m. der Madenfresser, ein

krähenartiger Vogel in Westindien u. Africa.

Anil, m. die Indigo-Pflanze in Ost- u. Westindien.

Animalien, (pl.) thierische Körper; Fleischspeisen, (vergl. **Vegetabilien**); **Animalisation**, f. die Verthierung, Thierähnlichmachung; **animalisch**, thierisch; **animalisiren**, thierähnlich machen, verthieren; **Animalität**, f. die Thierheit, das Thierwesen od. thierische Wesen.

animiren, anreizen, ermuntern, beleben, anregen, anfeuern, befeuern; **Animosität**, f. leidenschaftliche Wärme, Hitze, Erbitterung, Feindschaft, Haß, Stoll;

animoso, (Musik) mutzig, lebhaft; **animus injuriandi, occidendi**, die Absicht zu schmähen, zu tödten.

Anis, m. eine bekannte Schirmpflanze u. ihr gewürzhafte Same.

Annalen, (pl.) Jahrbuch, Jahrbücher; **Annalist**, m. der Verfasser eines Jahrbuchs, Jahrbuchschreiber; **Annäten**, (pl.) Jahr-

gelder, die Abgabe der Einkünfte des ersten Jahrs von einer geistl. Stelle, an die päpstliche Schatzkammer, der erste Pfründen-Ertrag.

annecciren, anhängen, beifügen, anknüpfen, einverleiben; **anxer**, verbunden, beugefügt, zugehörig; **Anxerum**, n. (pl. **Anxera**), das Anhängsel, die Veylasge, das Zubehör, Beygut.

Annihilation, f. die Vernichtung, Aufhebung; **annihiliren**, vernichten, aufheben.

Anniversarium, n. od. pl. **Anniversarien**, jährl. Feyer der Geburts-, Namens-, Friedens-, Krönungs-, Stiftungs- od. Todes-Tage ic.; jährliche Gedächtnistage, Jahrbegängniß, Jahrsfeyer; **anniversarisch**, jährlich, jahrsfeyerlich.

Annonce, f. (spr. **Annongß**)

die Ankündigung, Anzeige; announceiren, ankündigen, ansagen, melden.

Annotation u. annotiren, f. Annotation.

annuell, jährlich u. jährlich; Anno, im Jahr; A. C. od. Anno Christi, im Jahr Christi, od. nach Christi Geburt; A. M. od. anno mundi, im Jahr der Welt; a. c. od. anni currentis, od. anno currente, des laufenden Jahres od. in diesem Jahre; anni praeteriti, od. praecedentis, des vorigen Jahres; annus climactericus, Stufenjahr; annus normativus, Regeljahr; a. solaris, Sonnenjahr; a. decretorius, das Entscheidungsjahr; a. deservitus, ein abverdientes Jahr; a. elapsus, ein verflossenes Jahr; a. luctus, Trauerjahr; a. gratiae, Gnadenjahr; a. Saxonicus, die Sächsische Jahresfrist.

Annihilation, f. die Vernichtung, Umstoßung; annulliren, vernichten, aufheben, umstoßen, widerrufen, für ungültig erklären; austreichen.

anobliren, adeln, in den Adelsstand erheben; Anoblissement n. die Erhebung in den Adelsstand, Adeltung.

Anodynum, n. schmerzstillend, lindernd; eine schmerzstillende Arznei.

Anomalie, f. eine Abweichung von der Regel, Unregelmäßigkeit, Ausnahme; (Stern.) der Abstand eines Planeten v. der Sonne; anomalisch, unregelmäßig, abweichend; anomalistisches Jahr, die Zeit eines (soctubaren) Umlaufs der Sonne; anomalistischer Monat, die Umlaufzeit des Mondes von der Erdnähe an gerechnet, bis er daselbst wieder anlangt.

anonym, anonymisch, namenlos, ungenannt, unbenannt; Anonymus, m. einlängenannter.

Anshovis, m. od. Sardelle, f. eine Art kleiner Heringe, bes. bey der Insel Sardinien.

Anta, f. Tapir.

Antagonismus, m. der Widerstreit, das Gegenstreben. Antagonist, m. ein Gegner, Widersacher, Gegenstreber.

Anorexie, f. der Mangel an Eßlust, Ekel vor Speisen.

antarctisch, f. Pol.

Antecedens, der od. das Vorhergehende; Antecessor, m. der (Amte-)Vorfahr, Vorgänger, Vorweser.

antecelliren, hervorragen, sich auszeichnen.

Antenne, f. die Segelstange, die Naa; (pl.) Antennen, die Fühhörner der Insecten.

Antepenultima, f. die vorvorleste Sylbe eines Wortes.

Anthal, m. ein Ungarisches Weismaß von 60 bis 70 Kannen.

Anthère, f. (pl. Antheren), Staubbeutel od. Staubkölbchen, die männl. Geschlechtsorgane der Blumen, welche den Blüthenstaub enthalten, u. auf den Staubfäden (Stamina) sitzen; vergl. Pollst.

Anthologie, f. eine Sammlung od. Auswahl kleiner Gedichte, Blumentese.

Anchora, f. Neonitum.

Anthropographie od. Anthropologie, f. die Beschreibung des Menschen, Menschenlehre, Menschenkunde, Lehre vom menschl. Körper; Anthropolepsie, f. das Ansehen der Person, die Parreptlichkeit; Anthropolichen, Verstärkungen von menschl. Körpern u. Theilen derselben; Anthropomorphismus, m. od. Anthropomorphose, f. die Vermenschlichung, Verähnlichung; anthropomorphosiren, vermenschlichen, d. i. Gott in unsrer Vorstellung zum Menschen machen, ihm menschl.

Eigenschaften, Schwachheiten u. ben-
legen; *Anthropomorphie*, m.
ein Menschenwandler, der wott
eine menschl. Gestalt beklebt; *an-
thropopäthisch*, vermenschlich-
chend, auf eine menschenähnliche
Weise empfindend vorgestellt; *An-
thropophag*, m. ein Menschen-
fresser; *Anthropophobie*, f.
die Menschenscheu.

anti, wider, gegen, auch vor,
kommt in folgenden Zusammenset-
zungen vor:

Antibacchius, s. *Palim-
baccus*.

Antibarbarus, m. ein Sprach-
reiniger.

Antichambre, f. (fr. Anti-
schamher), das Vorzimmer eines
großen Herrn, das Vorgemach; *an-
tichambrien*, sich in den Vor-
zimmern herumtreiben, d. i. den
Großen sozünftig die Aufmerksamkeit
machen, das Vorzimmer hüten.

Antichrese, f. die Gegen-
nützung, Nuhungsverpändung, Ver-
pändung des Nießbrauchs; *anti-
chretice*, pfandsweise, u. zwar mit
dem Rechte der Verneinung.

Antichrist, m. ein Feind u.
Widersacher der Christl. Lehre, ein
Gegenchrist, Widerchrist.

anticipiren, voraus genie-
ßen, vorgenießen, vorwegnehmen u.
anticipando, im od. zum voraus;
Anticipation, f. das Voraus-
od. Vorwegnehmen, die Voraus-
nahme, der Vorgenuss, Vorgriff.

anticonstitutionell, ver-
fassungswidrig.

antidatiren, r. *antedatire-
ren*, etwas unter einem ältern Da-
tum ausstellen, die Tagzahl oder
Zeitangabe vorrücken.

Antidotum, n. ein Gegengift.
antik, (auch *antique*), im
Geiste od. im Geschmacke des Alter-
thums od. der Alten, alterthümlich,
uralt, alt; *Antike*, f. (pl.) An-

tiken, Alterthumsstücke, alte Kunst-
arbeit, Alterthümer; (vergl. *An-
tiquität*.)

Antilogie, f. der Widerspruch.

Antilope od. *Gazelle*, f. die
Hirschziege, in Asien u. Africa.

Antimoniun, n. Spießglas;
antimonial, spießglässig.

Antinomie, f. der Gesetzwir-
derstreit, Widerspruch, Unverträ-
glichkeit zweyer Gesetze; *Antino-
mist*, m. Gegner des Gesetzes, Ge-
setzfeind, Gesetzstürmer.

Antipathie, f. ein natürlicher
Widerwille gegen etwas; die Wis-
drigkeit, Naturabweisung, Natur-
schem, das Gegengesüht.

Antiphlogistik, f. od. *an-
ti-phlogistisches System*, die
Gegenbrennstofflehre, die neue
Französl. Chemie, od. das neue, von
einem Franzosen Lavoisier im
Jahr 1789 aufgestellte, gegen das
Phlogiston od. brennbare Wesen
gerätere Lehrgebäude der Chemie.

Antiphlogistiker, Gegner der
Brennstofflehre; *anti-phlogis-
tisch*, gegen den Brennstoff gerich-
tet, gegenbrennstofflich.

Antiphona, od. *Antiphon-
ien* (pl.) Gegengesang, antwor-
tender Gesang; *Antiphonale*,
od. *Antiphonarium*, n. in der
kathol. Kirche das Wechselgesangbuch.

antiphthisisch, gegen die
Schwindfucht, Schwindlichthebend
od. heilend.

Antipöde, m. (pl. — n) ein
Gegensüßler; uneig. Gegner, Wi-
dersacher, Widerspielhalter.

Antiquarius od. *Antiquar*,
m. ein Alterthumsforscher, Alter-
thumskenner, Alterthumsräuber;
auch ein Händler mit alten Bü-
chern, Bücher- od. Buchtrödler,
Buchseller; *Antiquität*, f. (pl.)
Antiquitäten, Alterthümer,
Alterthumsstücke; *Gebäude der
Aren*; *antique*, f. antik. An-

ti qua, f. Altschrift, (Buchdruck. eine Hauptgattung latein. Druckbuchstaben, mit geraden od. senkrecht stehenden Strichen, im Gegens. der Cursschr. *antiquiren*, beym Alten lassen, verwerfen, aufheben, abschaffen; auch alte Schriften abschreiben.

Antifeil, pl. (Erdbeschreib.) Gegenschattige, Gegenschattler.

antiscorbütisch, wider od. gegen den Scharbock.

antiseptisch, wider die Fäulniß, fäulnißwidrig.

Antispastus od. *Antispast* m. ein viersylbiger Versfuß, wovon die erste und letzte Sylbe kurz, die beiden mittlern lang sind.

Antistes, m. ein Vorsteher, Prediger, Oberpriester.

Antistrophe, f. die Gegengewendung des Chors mit Tanz (bey den Alten), auch der Gegengesang.

Antithese, f. ein Gegensatz; *Antithetik*, f. die Entgegenstellung, Entgegenstellungsweise.

Antitrinitarier, Dreieinigkeitsleugner.

Antitypus, m. das Gegenbild, (vergl. Typus.)

Antöci, pl. (Erdbeschreib.) Gegenwohner, unter gleichen Graden der Länge u. Breite auf den beyden Halbkugeln der Erde.

Aolus, m. (Fabel.) der Windgott od. Gott der Winde; *Aolipile*, f. die Windkugel, Dampfzugel; *Aolusharfe* od. *Aolsharfe*, die Windharfe.

Äonen, pl. unermessliche Zeiträume, Ewigkeiten.

Aoristos od. *Aorist*, m. (in der Griech. Sprachlehre) die unbestimmte vergangene Zeit.

Aorte, f. die große Puls- od. Schlagader.

apaisiren, besänftigen od. sänftigen, beruhigen, stillen, beschwichtigen, geschweigen.

Apanage, m. u. f. (spr. *Apanage*), das Leibgedinge, die Leib-

zucht od. Abfindung der jüngern fürstlichen Kinder mit Gütern u. Einkünften, zu ihrem standesmäßigen Unterhalte; nicht regierender Fürst; Gehalt, Abtheil, Abschichtung; *apanagiren*, eig. abspreisen, abfinden, abtheilen, abschichten.

apart, besonders, für sich, zur Seite, seits; *Apartment*, n. (spr. — mang), 1) ein besonderes Wohnzimmer, (Abtheilung od. Gemach) in einem großen Gebäude; 2) der Spieltag am Hofe od. Hofspieltag; 3) auch das heiml. Gemach, der Abtritt.

Apáthie, f. Gefühl- od. Leidenschaftslosigkeit, Gleichgültigkeit, Gleichmuth.

Apatit, m. eine phosphorsaurere Kalkart.

Apepsie, f. dauernde Unverdaulichkeit, Mangel an Verdauung.

Apertur, f. die Öffnung; *Eröffnung*, bes. die Lehnseröffnung, (*apertura feudi*).

Apháresis, f. die Kürzung eines Wortes von vorn; (Wundarzt.) die Wegnahme eines überflüssigen Theiles des menschl. Körpers.

Aphelium, n. die Sonnenferne, weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne; (vergl. *Perihelium*.)

Aphónie, f. die Sprachlosigkeit; das Unvermögen zu reden od. zu singen.

Aphorismen, pl. kurze belehrende Sätze aus einer Wissenschaft; Lehrsprüche; *aphoristisch* *Schreibart*, abgebrochene, sprüchliche od. Spruchschreibart.

Aphrodisiaca, (pl.) Reizmittel, Lustreize; *Aphrodite*, f. die Venus; auch ein Wurmgeschlecht; Seeraupe, Goldwurm.

Apis, m. der heilige Stier, eine Gottheit der alten Ägypter, das lebendige Bild des Ueberbaues u. des Fortschritts, der den Ackerbau eingeführt hatte.

Apokalypse, (r. Apokalyptese) f. die Offenbarung (Jehannis); apokalyptisch, nach Art dieser Offenbarung; geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft.

a poco a poco, (Musik) nach u. nach, allmählich.

Apocope, (r. Apok—) f. die Endverkürzung, Endkürzung eines Wortes; auch das Abhauen od. Abschneiden eines Gliedes.

Apocrypha, od. apocryphische, (r. apokr—) Schriften od. Bücher, geheime od. verborgene, od. Geheimschriften, (im Gegensatz der canonischen Bücher.

apodictisch od. apodiktisch, beweisend, überzeugend, klar, unbedingt nothwendig, unwidersprechlich.

Apodosis, f. (Medek.) der Nachsatz, (vergl. Proctasis.)

Apogäum, n. die Erdferne der Gestirne, (vergl. Perigäum.)

Apolla od. Apoll, m. 1) der Gott der Dicht- u. Tonkunst, Arzneykunde, Weisheit u. s. f.; 2) der Name eines schönen Tageschmetterlings: der Hauslauschschmetterling, rothe Augenspiegel, Alpenvogel.

Apolog, m. Lehrafabel; Apologie, f. die Vertheidigung, Vertheidigungsschrift, Schutzrede, ein Schutzwort, Wehrwort; Apologet, m. ein Vertheidiger, Schutzedner, Verfechter, Vertreter apologetisch, vertheidigungsweise, zur Vertheidigung.

Apophthegma, n. ein sinnreicher Spruch, Sinnspruch; Sentenzspruch, Denkspruch, Kernspruch, Sprichwort; apophthegmatisch, spruchmäßig.

Apoplexie, f. der Schlagfluß, Schlag; apoplectisch, (r. apoplekt—), schlagartig, durch einen Schlag gelähmt, betäubt; apoplectische Mittel, Mittel wider

den Schlag od. wider die Schlagflüsse.

Apostopesis, f. (Medek.) die Verschweigung, Abbrechung der Rede.

Apostasia, f. der Abfall, die Abtrünnigkeit, der Glaubensabfall; Apostat, m. ein Abtrünniger.

Apostel, m. ein Gesandter, Gottesbote, Lehrbote, Lehrverbreiter; apostolisch, von den Aposteln herkommend, ihres Lehres gemäß.

Apostem, n. eine Absonderung od. ein Ausritt der Feuchtigkeit, ein Geschwür; Apstemkraut, s. Scabiose.

a posteriori, (s. poster.)

Apostille, f. ein Abschieds- od. Entlassbrief, die Nachschrift, Kamerkung.

Apostroph, m. ein Auslassungszeichen, Kürzungszeichen, ein Häkchen ('); Apstrophe, f. die Anrede; auch eine lebhaft od. harte Anrede, ein Verweis; apostrophiren, 1) mit einem Häkchen od. Kürzungszeichen versehen; 2) hart anreden, aufahren, Vorwürfe machen, Bitterkeiten sagen; 3) (Medek.) den Vortrag unterbrechen, um einen Abwesenden als gegenwärtig anzureden.

Apotheca, f. ein Arzney-Vorrathshaus, Arzneyladen; Arzney-Behältniß (z. B. Meise-Apothete); Apotheker, Arzneybereiter; Apothekerschwamm, der Badeschwamm.

Apothefese, f. die Vergötterung; elektrische Apothesese, s. Veatification.

appaisiren, s. apaisiren.

Apparat, Zubehör, Vorrath von Werkzeugen zc. zu irgend einem Gebrauch, Geräthschafts-Sammlung, Zurüstung.

Apparence, (spr. Apparang), der Anschein, das Ansehen, die Wahrscheinlichkeit.

Appell, m. (im Arizae) das Zusammenrufungs- od. Abrufungszeichen durch Trompetenblasen; der Ruf od. Vereinigungsruf; das Abrufungsgehör, die Hörfertigkeit bey Hunden, z. B. der Hund hat keinen Appell, d. i. er läßt sich nicht abrufen, er hat kein Gehör; **Appellant**, m. der sich mit einer Klage von einem untern Gerichte an ein höheres wendet; der Gegner desselben heißt **Appellat**; **Appellation**, f. Berufung auf ein höheres Gericht; **appellationis desertio**, f. desertio; **Appellationsgericht**, ein höherer Gerichtshof, ein Berufungsgericht, an welches man von den Untergeordneten appelliren, d. i. sich mit seiner Klage wenden kann; **Appellativum** (nomen), n. (Sprachl.) eine Gattungs- od. Classen-Name, ein Wort, welches eine ganze Gattung von Dingen bezeichnet, z. B. Thier, Baum, Stein ic.

Appendix, f. ein Anhang, Zusatz zu einem Buche.

Apperception, f. die Anerkennung, Wahrnehmung einer Vorstellung in unserer Seele; das Innere werden, Selbstbewußtseyn.

Appetit, m. Neigung u. Begierde zu etwas; Thlust, Hunger; appetitlich, auch appetissant, leckerhaft, reizend, lecker.

applaniren, eben machen, ebenen, ausgleichen, flach machen, od. flächen.

applaudiren, Beyfall geben, beklatschen; **Applaudissement** (Spr. —ung), od. **Applaus**, m. der Beyfall, Zulauf.

applicable, anwendbar; **appliciren**, anwenden; sich auf etwas legen, einer Sache befehligen; **bedingen** z. B. ein Kloster; **Application**, f. Anwendung, Nutzenanwendung; der Verstand, Eifer, die Umsicht; **Application**, f. (Tonk.) die Fingersetzung, der Fingersatz.

appoggiato, (Spr. appodschiato) (Tonk.) gestützt, getragen; **Appoggiatura**, f. der Vorschlag.

Appointement, n. (Spr. Appointement), 1) der Gehalt, die Besoldung; 2) das Veyrtheil, der gerichtl. Bescheid; **appointiren**, die Parteyen bescheiden; auch sich vergleichen.

apportiren, herzu tragen, holen, bringen.

Apposition, f. die Hinzufügung, Beylegung, der Versatz.

apprehendiren, ergreifen, auffassen; **Apprehension**, f. die Ergreifung, Auffassung, das Auffassen.

appretiren, zurichten, zubereiten, bereiten; **Appretur**, f. die Zurichtung, Bereitung, der Glanz, das änzere schöne Ansehen, z. B. des Tuchs.

Approbation, f. die Billigung, Genehmigung, der Beyfall; **approbiren**, billigen, genehmigen, gut heißen.

approfondiren, ergründen, ausgründen, ausgrübeln, gründlich untersuchen.

Appropriation, f. die Zueignung, Anmaßung; chemische Vereinigung, Verfehlung; **appropriiren**, sich zueignen, aneignen; anmaßen.

Approfche, f. (pl. —n) ein Laufgraben, Annäherungsgraben; **approchiren**, sich nähern; auch Laufgraben machen.

approvisionniren, mit Lebensmitteln versehen, (verproviantiren.)

Approximation, f. die Näherung, Annäherung; **approximativ**, annähernd; **approximando**, durch Annäherung.

Appui, m. die Stütze, Lehne; **appuieren**, sich auf od. an etwas lehnen, stützen, halten; auf etwas bringen, bestechen; auch den Nach-

druck od. Ton auf etwas s. W. auf ein Wort im Lesen legen, ein Wort heben.

April, m. der vierte Monat, Wandelmonat.

a priori, s. unter Prior.

à propos, s. Propos.

Apsis, f. (pl.) Apsiden, (Sternk.) die beyden Puncte in der Bahn der Planeten, wovon der eine der Sonne am entferntesten, der andere ihr am nächsten ist.

Aptra, (pl.) ungestülte Insecten.

apuren, zurecht machen, einer Sache anpassen, bequemen; Aptrung, die Bequemung Anpassung.

Aqueduct, od. Franz. Aqueduc (ser. aedat) m. eine Wasserleitung; Aquatum, n. 1) ein Wassergraben; 2) gerichtl. das Wasserableitungsrecht.

Aquamarin, m. s. Beryll.

à qual, gleich, eben so. Aquales, (pl.) Altersgenossen.

Quantmirat, f. der Gleichmuth, die Gleichmüthigkeit.

Aquation, f. die Gleichung;

Aquator, m. der Gleichor, die Linie od. Mittellinie der Erdungel.

Aqua Tossana, f. ein Sleichgiftwasser, Toscanisches Wasser, von einer Ital. Gistmischbarln. Tossana genant. Aquavit, m. Lebenswasser, ein abgezogenes u. versüßtes Branntwein.

Aquillbrist, m. ein Künstler,

der das Gleichgewicht zu erhalten versteht, wie Seiltänzer u. andere Luftspringer; Equilibrium, n.

das Gleichgewicht, Ebengewicht, die Gewichtsgleiche; Aquinoctium, n. die Tag- u. Nachtgleiche,

die Zeit, wo Tag u. Nacht einander gleich sind; Aquinoctial, taggleichmächtig, ebenmächtig; Aquinoctial-Stürme, taggleichmächtige Stürme, od. Stürme

der Nachtgleiche; Aquinoctiallinie, f. der Aquator

Aquitar, f. die Billigkeit;

Aquivalent, n. ein gleicher Werth an Gelde od. andern Sachen, Werth

Ersatz, Entschädigung, Vergütung;

àquivaliren, gleich gehen, gleichen Werth haben.

àquivok od. àquivogue, zweydeutig, doppelstinnig; Aquivo

ocation, Zwaydeutigkeit, (s. auch Equivoque.)

Arabesken, pl. Arabische Figuren Verzierungen v. Laubwerk etc. od. Arabische Malerey.

Arak, s. Arrak.

Aralie od. Bergangelik, f. eine schirmartige Pflanze, in Nordamerica, mit einer heilsamen Wurzel.

Aräometer, n. od. hydros

statische Senkwaage, s. Hydrometer.

Ararium, n. die Schatzkammer, Cassé, Staatscasse, das Staatsgeld.

Aras, m. (od. Macao), ein prächtiger Westindischer Papagey, Indianischer Nade, rother Ara.

Arc, f. die Zeit; od. Jahrrechnung, von einem bestimmten Zeitpunkt an.

Arbitrage, m. (s. a wie ein weiches id) die ungesähre Schätzung, der Schiedspruch, od. ausspruch eines

von den Parteien erwählten Schiedsrichters; [wänd.] die Vergleichung der verschiedenen Wechselcourse; arbitrar, willkürlich, eigenmächtig; Arbitrium, n. die Willkühr, auch die Meynung, das Ermessen, Gursinden.

Aräoc, f. eine bogenförmige Öffnung; (Bauk.) ein Schwibbogen, eine Bogenwölbung, Bogenstellung; (pl.) Arcaden, der Bogen

gang, die Bogenhalle.

Arcanum, n. ein Geheimniß, Geheimmittel; Arcanist, m.

ein Geheimniskundiger, Geheimniskrämer.

Archaismus, m. ein veraltetes Wort, veralteter Sprachgebrauch; Archäologie, f. die Alterthumskunde od. Geschichte der alten Kunst u. Kunstwerke; archäologisch, dazu gehörig.

Arche, f. ein Kasten, Schiffskasten.

Archiatr, m. der erste Arzt, Oberarzt, Leibarzt; Archidiaconus, m. der erste Amtshelfer, Oberhelfer; Archimandrit, m. der Oberste eines Klosters, Obermönch oder Klostervorsteher, Abt.

Archipelagus, m. ein Inselmeer, bes. das Griech. Inselmeer, Cylandmeer.

Architect, m. (r. Architect), ein Baumeister, Baukünstler, Bauverständiger; Architectonik, f. die Baukunst; architectonisch, den Regeln der Baukunst gemäß, baukünftig; architectonische Kenntnisse, — Kenntnisse in der Baukunst; Architectur, f. Baukunst; Bauart, die Anordnung u. Einrichtung eines Gebäudes; Architrab, m. ein Hauptbalken, Unter- od. Bindebalken, die Oberschwelle.

Archiv, n. die Urkundensammlung, Urkundenverwahrung, der Urkundenbehälter od. Saal, das Schriftgewölbe; Archivarius, od. Archivist, m. ein Urkundensbewahrer od. Aufseher; archivistisch, urkundlich.

arcior citatio, f. (jurist.) schärfere od. geschärfte Vorladung; arcitius mandatum, n. ein geschärfter Befehl.

arctisch, (r. arktisch), nördlich, s. Pol.

Are, m. die Einheit des Flächen- od. Ackermasses in Frankreich; ein Quadrat-Maß, dessen Seite 10 Metres hält: es ersetzt die ehemal. Qua-

dratruthe, hält aber ungefähr 2 Quadratruthen. Der zehnte Theil des Are heißt Deciare; ein Hunderttheil Centiare, u. ein Tausendtheil Milliare; ungefähr 1 Quadratruthe. Decare, m. ein Maß von 10 Ares, ungefähr 20 Quadratruthen; Hectare, m. ein Maß von 100 Ares od. bennabe von 200 Quadratruthen (zu 22 Schuh die Ruthe); es ersetzt überh. den Arpent od. Morgen Landes, u. ist der Maßstab großer Feldgüter. Kilare, m. ein Maß von 1000 Ares, ungefähr 59 Quadratruthen od. 19 Arpens; Myriare, m. ein Maß von 10,000 Ares; es beträgt 195 ehemal. Arpens und 94 Quadratruthen. Areal-Größe, die Flächengröße, der Flächen-Inhalt, z. B. eines Gebäudes.

Arca, od. Arca: Palme, od. Pinanga, ein Baum in Asien, aus dessen nussähnlichen Früchten die so genannte Catchu: od. Japansische Erde, ein zusammenziehendes Mittel in Biersäften, bei Erschlaffung des Zahnfleisches u., gewonnen wird.

Arrendalit, m. (auch Arkantithone), ein dunkellauchgrüner, undurchsichtiger Stein, aus dem Talkgesteinhalt, in den Eisengruben zu Arrendal in Norwegen.

Arrendator u. Arrende, s. Arrendator.

Areopagus, od. Areopäus, m. 1) eig. Marsfeld, Mars Hügel; 2) ein strenges, unparteyisches Gericht (zu Athen, das auf diesem, dem Mars geweihten, Hügel gehalten wurde); Areopagit, m. ein Richter dieses Gerichtshofes.

Ares, s. Mars.

Areologie, f. die Jugendlehre, Argali, n. od. Mouflon, m. das Muffelthier, wilde Streinschaf, vorzögl. in Sibirien u. im nordwestlichen America.

Argenterie, f. [spr. Arschangterrie] Silberzeug, Silbergeschrey, Silbergeräth; Argent haché, [spr. Arschang haché] eigentl. zerr-

hactes Silber; versilbertes Metall; Argyroide, eine dem Silber ähnliche metallische Composition; Argyrokratie, f. die Goldherrscherrey.

Argonauten, 1) Jason's Reisegefährten od. Argoschiffer (von dem dazu erbauten Schiff Argos) nach Kolchis, bey der Eroberung des goldenen Vlieses; 2) der Name einer Gattung Meerschnecken: der Papiernautilus, Reißbeey.

Argument, n. ein Grund, Beweisgrund; argumentum legis, der Grund des Gesetzes; arguere, in entzweyen, einen Beweis führen, schließen, folgern.

Argus, m. (Fabell.) der hundertäugige Bewacher der von der Juno in eine Kuh verwandelten Io; daher Argus-Augen, denen nicht leicht etwas entgeht; unelig. eine wachsame, scharfsichtige, eifersüchtige Person; auch der Name versch. Thiere, z. B. der Argus Schmetterling.

Argutien, (pl.) Spitzfindigkeiten.

Arie, f. ein Lied, Gesang; arioso. arienmäßig, singemäßig; Ariette, eine kleine Arie.

Aristarchus, od. Artstarch, m. ein strenger Kunstrichter; aristarchisch, mit der Miene eines solchen Kunstrichters, kunstrichterlich.

Aristocratie, f. (v. Aristokratie), ein mehrherriger Staat; die Adelherrschaft, Gauherrschaft, Bornehmerhschaft, [s. Republik]; Aristokrat, m. ein Glied, Freund, Anhänger einer solchen Staatsverfassung, ein Adelherrscher, Adelsfreund, Herrscherling, Adeling; aristokratisch, jener Staatsverfassung gemäß, adelherrschaftlich, adelgünstig; (vergl. Demokratie.)

Arithmantie, f. die Zahlenwahrsagerrey, od. das Wahrsagen

aus Zahlen; Arithmetik, f. die Zahlenwissenschaft, Zahlenlehre, Rechenkunst; Arithmetiker, ein Rechenmeister, Rechenkünstler, arithmetisch, zahlenlehrig, zahlenkundig, rechenkünstig.

Arlet, m. Ostindischer Kümmel.

Armade, f. eine Ausrüstung, Flotte od. ein Schiffsheer; Armadillo, m. das Gürteltier, Panzertier, Schildferkel, auch Tatu in Südamerica; Armadille, f. eine kleine Flotte; Armateur, m. (spr. Armator), der Inhaber eines Caperschiffes, ein Freybeuter zur See, Seefreybeuter, Seeräuber; Armatur, f. das Kriegsgerath, Rüstzeug, die Waffenrüstung, Bewehrung; (Wappen- u. Bauk.)

Kriegsgerath, Waffenschmuck; Arme, f. ein Kriegsheer, Heer, eine Kriegsmacht; Armement, n. (spr. Armement), 1) die Bewaffnung, Ausrüstung, Kriegsrüstung, Bemannung eines Schiffes; 2) die Mannschaft selbst; auch ein Kriegsgeschwader; armoren, ausrüsten, bewaffnen, bewehrt machen; Armistizium od. Armistice, n. der Waffenstillstand; Armorial, n. ein Wappenbuch.

aromatisch, gewürzhaft, gewürzreich, würzig.

Aron, m. od. Arum, n. die Zehrwurz, ein Pflanzengeschl. bes. in America. Der gemeine Aron heißt auch deutscher Ingwer, Wönchs-kappe, Pfaffenhütlein u.

Arpeggio, m. (spr. Arpedschio), (Musik) die Brechung der Töne eines Accords, Tonbrechung.

Arquebúsade, f. ein Büchsen-schuss; Arquebúsade, Wasser-, Schuss-Wundenwasser; arquebúsieren, erschließen, als Lebensstrafe unter den Soldaten.

Arrak od. Rak, m. ein sehr starker Branntwein, aus Reis, Zucker u. dem Saft der Cocosbüsse.

Arragonit, m. ein graulich-

weiser, od. blänlicher durchscheinender in feinsten Säulen krystallisierter Kalste n.

Arrangement, n. (spr. Arranschemang) Anordnung, Zurechtstellung, Einrichtung; auch Abfindung, Ausgleichung od. Vergleich zwischen streitenden Parteien; **arrangieren**, ordnen, anordnen, einrichten, in Ordnung stellen; sich abfinden, vergleichen, beylegen, z. B. einen Negotie etc.

Arrendator, m. ein Pächter; **Arrende**, f. die Güterpacht, Pachtung; **arrendiren**, ein Gut in Pacht geben u. nehmen, pachten.

Arrest, m. der Verhaft, die Haft, das Gefängnis, der Beschlagnahme; **Arrestant**, m. ein Eingezogener, Verhafteter, Gefangener; **arrestiren**, (besser **arretiren**), verhaften, in Beschlagnahme nehmen; **arrestiren**, in Beschlagnahme nehmen, anhalten; **Arret**, m. (spr. Arrab) das Urtheil, der Rechtspruch, Bescheid eines hohen Gerichts; auch Verhaftsbefehl; **Arrete**, m. ein Beschlagnahme.

Artha, f. das Handgeld, Angeld, Draußgeld, der Kauf; od. Pfandschilling, Miethspennig, auch Wahlchaft.

Arrière-Garde, f. (spr. Arrisärgarde) der Nachzug, Nachtrupp od. Nachrab einer Armee, das Hintertreffen; **Arrière-Neveu**, m. der Uropfaffe, Enkel des Bruders od. der Schwester; **Arrière-Saison**, f. (spr. Arrisärsäon), die späte Jahreszeit, das Spätsjahr, der Nachherbst.

arripiren, ergreifen, auffassen, annehmen.

arriviren, ankommen, anlangen; begegnen, sich zutragen, ereignen.

arrogant, anmaßend, hochmüthig, dunkelhaft, stolz, vermessen, trotzig, übermüthig; **Arroganz**,

f. die Anmaßung, Vermessenheit, der Dunkel, Hochmuth, Stolz, Übermuth; **arrogiren**, anmaßen, bemessen, (auf eine) ungerechte, übermüthige Art.)

arrondiren, rund machen, runden od. ründen; die **Arrondierung** od. das **Arrondissement** (spr. Arrondissemant), das Ründen, die Abrundung od. Rundung z. B. der Länder.

Arsenal, n. (pl. Arsenäle), ein Zeughaus, Wehr- od. Waffenhaus, Kriegszeughaus, eine Waffenhalle; **See-Arsenal**, ein Gebäude, worin alle zur Ausrüstung einer Flotte erforderl. Sachen aufbewahrt werden.

Arsenik, m. Berggift, Hüttenschwefel, wird zur Sammlung schwerflüssiger Metalle u. auch zur Vertilgung der Motten u. Mäuse gebraucht; daher der Name **Natzenpulver**, **Mäusegift**. Mit Schwefel vermischt, giebt der Arsenik eine goldgelbe Farbe: **Oxymenit** od. **Kurpiment**, gelbes Mäusegelb, u. eine etwas dunklere schon rothe: **Sandarach** oder rothes **Mäusegelb**, **Antimonischwefel** (**Wesalgar**); **arsenikalisch**, berggiftig, giftig.

Arsis, f. (Dicht. u. Tonk.) die Hebung einer Sylbe, im Gegensatz der **Thesis**, Senkung derselben.

Artefact, n. ein durch Kunst gebildeter Körper, Kunstzeugniß.

Artemis, f. Diana.

Artepéritus, m. ein Kunstverständiger, Sachkundiger.

Artérie, f. die Pulsader, Schlagader; **Arteriologie**, f. Schlagader-Kunde od. Lehre.

Arthritis, f. die Gicht, das Gliederreißen; **arthritisch**, gichtisch; auch wider die Gicht.

Artikel, m. 1) das Glied, Stück, der Abschnitt, Theil, (z. B. einer Rede, Schrift etc.) der Punct,

Hauptsatz, Hauptstück; 2) (handl.) eine bestimmte Waarengattung; 3) (Sprachl.) das Geschlechtswort der Geschlechtsdeuter od. Aenderer, Nacheber (der, die, das); art ist kulliren, gliedern, gelenken; Wörter u. Sylben deutlich aussprechen, sylbenmäßig zusammensetzen; auch etwas Punct für Punct vortragen; articulirt, gegliedert; articulation, sahweise, stück- od. punctweise; Articulation, f. 1) die Gelenkung, Gliederung, Knochenfügung, der Gliederbau; 2) (im Lesen) die Sylben-Angabe od. Aussprache; articulus additionalis, m. ein nachgetragener Satz; a. captivus, m. ein versanglicher Satz; a. consecutivus, ein Schlußsatz; a. illativus, ein Folgesatz; a. impertinens, ein unzulässiger Satz; a. irrelevans, ein unerheblicher Punct; articuli probatoriales, Beweisstücke; a. reprobatoriales, Gegenbeweisstücke; a. demonstratoriales, Bescheinigungstücke; Artikelel, (Seespr.) alle Verordnungen, welche die Kriegszucht, Politzey u. den ganzen Seediens auf Kriegsflotten betreffen.

artificiell, durch Kunst zubereitet, künstlich, kunstmäßig.

Artillerie, f. das große od. schwere Geschütz u. alles dazu Gehörige; die Geschützkunst, Feuerwerkskunst; Artillerist, m. ein Geschützkünstler, Feuerwerker.

Artisan, m. ein Handwerker; Artist, m. ein Künstler, Kunstverständiger; auch Schauspieler; artistisch, zur Kunst gehörig, künstig, künstlerisch.

Artischoke, f. eine Pflanze, mit einem dicken, fleischichten u. esbaren Blumenboden.

Arym, f. Aron.

As, n. 1) die Eins auf den Spielkarten, das Daus; 2) das kleinste Goldgewicht, deren 15 ein Grän u.

64 einen Ducat.; 3) das Apothekerspfund von 12 Unzen od. 24 Loth.

Asbest, f. Amiant.

Asa fétida, f. stinkender Asant, Fenseladreck, Stinkharz, der harzige sehr beilame Saft aus der Wurzel einer Safrumflanze, in Persien; wohlriechender Asant, f. Benzoe.

Ascariden, (pl.) eine Art Eingeleidwürmer, Mastdarwürmer.

Ascendent, m. (pl. Ascendentes), Verwandte in aufsteigender Linie, Vorverwandte, als Eltern, Großeltern u. deren Verwandte; ascendiren, hinaufsteigen, höher steigen, befördert werden; Ascendenz, f. die Vorverwandtschaft; ein Ascendant, (im Asfangang) über jemand haben, d. i. etwas od. viel über ihn vermögen, viel Gewalt über ihn haben; Ascension, f. die Aufsteigung, der Ausgang (z. B. eines Geistes); die Auffahrt od. Himmelfahrt Christi u. das Fest derselben, der Himmelfahrtstag.

Ascet, r. Asket, m. (pl. —) ein strengfrommer Mensch, Einsiedler; Ascetik, r. Asketik, f. die Nüchtern- od. Erbauungslehre; asketisch, strenggeistlich, erbaulich, erwecklich zu einem sittlich guten Verhalten, z. B. asketische Schriften, Erbauungsschriften.

Asklepie, f. (Asclepias), Schwalbenwurz, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht, wozu die Syrische Seidenpflanze und Schwalbenwurz gehören.

Asci, pl. (Erdbeser.) Unschattige, Schattenlose, unter der Linie wohnende Leute, die keinen Schatten werfen.

Aesculap, m. (Fabel.) ein Sohn des Apollo, ein sehr geschickter vergötterter Arzt; Aesculap schlange, eine Art unschädlicher Schlangen.

Aseität, f. die Selbstwafenhelt, Selbstständigkeit.

Asmödi, m. ein böser Geist u. Dämon des Satans; scherzh. ein Ehekeufel, Ströcker der ehel. Eintracht.

Asöt, m. ein Schwelger, Schlemmer, Prasser; asorisch, schwelgerisch, üppig, wüßt, liederlich, ausschweifend.

Aspalath, m. der Americanische Ebenbaum, dessen Holz zu eingelekten Kunststücken verarbeitet wird.

Aspecten, (pl) Ausichten, Vorzeichen, Auschein; (Sternt.) die verschiedenen Stellungen der Planeten gegen einander.

Asphalt, m. Erdpech, Judenspech, Bergharz.

Asphodil, m. ein Blumengewächs, dessen Wurzel als Arznei gebraucht wird; selber Asphodil, Goldwurz.

Asphyrie, f. der höchste Grad der Ohnmacht, Pulsstillstand, Scheintod; asphyrisch, pulslös, des Pulses beraubt, ohnmächtig, scheintodt.

aspiren, nach etwas streben; (Sprachl.) etwas mit einem h aussprechen, behauchen, scharf aussprechen; **Aspiration**, f. das Athemholen; das geschärteste Aussprechen eines Buchstabes, der Hauch; **Aspirant**, m. ein Anspruchmacher, (Amts-)Bewerber.

Assa fœtida, s. Asa.

Assassinium, auch **Assassinat**, n. der Mordmord, tödtliche, verrätherische Überfall.

Assurance und **Assurance**, f. die Versicherung, Verbürgung wegen Schadenersatzes; **Assurance**; **Compagnie**, Versicherungsgesellschaft; **Assurance**; **brief**, s. **Police**; **assuriren**, versichern für Gefahr; **Assurateur**, od. r. **Assureur** u. **Assurant**, auch **Assura**

teur, m. der Versicherer, Bürgschaftsleister, welcher die Gefahr eines Andern übernimmt. Dieser Andere, dessen Güter für eine gewisse Summe (Prämie) in Sicherheit gesetzt sind, heißt der **Assécuree** od. **Versicherte**.

Assel, f. der Kelleresel, Kellerwurm.

Assemblée, f. (spr. Assangbleh) eine zahlreiche, vornehme Gesellschaft zum Vergnügen; Pracht- od. Glanzversammlung.

Assention, f. der Beyfall, die Bey- od. Zustimmung; **assentiren**, Beyfall geben, beysallen, beystimmen, beypflichten.

asseriren, behaupten; **Assertion**, f. ein Satz, den man behauptet, die Behauptung.

asserviren, verwahren, aufbewahren, aufbehalten.

Assessor, m. Beyfiser (eines Gerichts); **Assessorat**, n. Amt eines Beyfisers, Beyfiserstelle.

Assiduität, f. ausdauernder Fleiß, Strebsamkeit, Unverdrossenheit, Emsigkeit.

Assiette, f. 1) die Lage od. Stellung; 2) ein Teller, Gedeck zum Speisen; 3) ein Zwischenschüsselchen mit irgend einer feinem Speise; 4) uneig. die Gemüthsstimmung, Fassung, der ruhige Gemüthszustand.

Assignant, m. der eine Anweisung ausstellt, der Anweiser; **Assignat**, m. (pl. — en) die Anweisung einer jährl. Einnahme auf unbewegliche Güter; in der Französis. Staatsveränderung eine Staatsanweisung, ein Papiergeld, dem diejenigen Güter, welche für das Eigenthum des Staats erklärt waren, zum Unterpfande dienten; **Assignation**, f. eine Anweisung od. Übertragung, etwas zu bezahlen; **assigniren**, eine schriftl. Anweisung auf Bezahlung geben; anweisen.

Assimilation, f. die Ähnlichmachung, Verähnlichung, Einverleibung; assimiliren, verähnlichen, gleich machen, einverleiben, aneignen.

Assistance, f. (spr. Assistange) auch Assistenz, Beystand, Hülfe, Hülfeleistung; Assistent, m. ein Helfer, Gehülfe, Anwalt, Beyhelfer; assistiren, unterstützen (im Dienst), beystehen, helfen.

Association, f. die Vergesellschaftung, Verbindung, Verbrüderung, Zugesellung; Ideen Association, die Gesellung der Begriffe od. Begriffsgesellung; Associe, m. (spr. Associet), ein Gesellschafter, Genos od. Mitgenos, Handelsgenos, Amtegenos, Kunstgenos u. s. f.; associiren, sich vereinigen, verbinden, vergesellschaften, zugesellen, mit einem zusammen treten, um gemeinschaftl. Handlungsgeschäfte zu führen, zum Theilhaber einer Gesellschaft aufnehmen.

Assonanz, f. (Dicht.) der Anklang, ein Reim, worin nur der Vocal, aber nicht die Consonanten übereinstimmen.

Assortiment, n. (spr. Assortimana), ein ganzer Zubehör, ein Vorrath von Waaren, ein Waarenlager zum einzelnen Verkauf, Verkaufslager, auch Sortiment, im Gegenfah des Verlagslagers; assortiren, sich mit Waaren vollständig versehen; ein Ganzes nach Sorten zweckmäßig eintheilen, scheidlich aussondern, sortiren). Ein wohl assortirtes Waarenlager, das mit allem zu einer Art Handelshörigen vollständig versehen ist.

assoupiren, schläfrig od. betäubt machen; einschläfern, beruhigen, stillen, lindern.

Assynenholz, sehr hartes Türkisches Eichenholz.

Aster, m. die Sternblume; **Asteriscus**, m. ein Sternchen (*)

ein Zeichen beym Schreiben u. Drucken; **Asterismen**, (pl.) Sternbilder.

Asthenie, f. die Unkraft, Kraftlosigkeit, Schwäche (im Gegenf. der **Ethenie**); asthenisch, unkräftig, kraftlos, schwach, aus Schwäche; ein asthenisches Fieber, ein Nervenfieber.

Asthetik, f. die Gefühl; od. Geschmacklehre, Wissenschaft vom Schönen u. Erhabenen; ästhetisch, zur Geschmacklehre gehörig, geschmackslehrlig; ästhetisches Gefühl, Schönheitsfinn, Geschmack.

Asthma, n. die Engbrüstigkeit, ein beschwerliches Athemholen; asthmatisch, engbrüstig, schwerathmend, kurzathmig.

Astimation, f. die Schätzung, Würdigung; Astime, Achtung, Ansehen; astimiren, schätzen, würdigen, achten.

Asträa, f. (Fabel.) die Göttin der Gerechtigkeit, bes. des Eigenthumsrechts, (vergl. Themis.)

astralisch, gestirnförmig, gestirnmäßig; **Astrogonoste**, f. die Sternkenntniß, Sternkunde, bloß in Ansehung ihrer Lage gegen einander u. der Sternbilder; **Astrotiren**, Sternsteine, fünfeckige Wirbel vom Stengel einer Versteinering; **Astrolabium**, n. ein Winkelmesser;

Astrolog, m. ein Sterndeuter; **Astrologie**, f. Sterndeuterkunst, Sterndeuterey od. Sterndeutelen;

Astromerocrologie, f. die Wettersternkunde; **Astronom**, m. ein Sternkundiger, Sternforscher;

Astronomie, f. die Sternlehre, Sternkunde, Sternwissenschaft;

astronomisch, sternlehrlig, sternkundig, sternwissenschaftlich.

Astyl, n. die Freystatt, Freystätte, der Zufluchtsort.

Asymptote, f. (Math.) eine nicht anstoßende, gerade Linie, welche sich einer krummen Linie zwar

immer nähert, aber nie mit derselben zusammenstößt.

Asyndeton, n. (Metel.) die Verschweigung u. Weglassung der Bindewörter, um desto nachdrücklicher zu reden; (vergl. Polysyndeton.)

Atacamit, m. salzsaurer Kupferstein, in der Sandwüste Atacamita zwischen Peru u. Chili.

Atelier od. **Atelier**, n. (spr. Atesjel) die Werkstätte; sämtliche Arbeiter darin.

À tempo, zu gleicher od. rechter Zeit; (Tonk.) streng nach dem Tacte od. Zeitmaße.

Atheist, m. ein Gottesleugner, eigentl. Gottloser; **Atheismus**, m. od. **Atheisterey**, f. eigentl. Gottlosigkeit; Gottesleugnung, Gottleugnercy; **atheistisch**, ohngöttlich, gottlos, gottverkennd, gottleugnend.

Athene, f. Pallas.

Ather, m. 1) eine durch den ganzen Weltraum verbreitete, sehr feine Materie, welche von leuchtenden Körpern in Bewegung gesetzt wird; Lichtmaterie, Lichtstoff, die Heitere; 2) (Scheidt.) eine sehr feine, durchsichtige, flüchtige Feuchtigkeit von höchst durchdringendem Geruch; 3. B. **Vitriolather**; **atherisch**, was jene Eigenschaften hat; himmlisch, heiter.

Athlet, m. ein Wettkämpfer, Wetzeinger, Kämpfer; **Athletik**, f. die Ringe od. Kämpfkunst, Kampfübungen; **athletisch**, nach Art eines Kämpfers, wettkämpferisch.

Atiologie, f. Pathologie.

Atlas od. **Atlas**, m. 1) ein seidenes, glänzendes Zeug; 2) eine Sammlung von Landkarten; 3) ein hoher Berg in Africa am Atlantischen Meere; (vergl. Titanen); **Atlanten**, (pl. Wauk.) Träger, Stützträger, Säulen in

Menschengestalt, welche einem Gemise zur Unterstützung dienen; **Atlas**, er; ein smaragdgrünes, wie Seide glänzendes Kupfererz; eine Art der Malachits; **Atlasholz**, ein kostbares Holz aus Westindien u. Südamerika; **Atlaschmetterling**, der Name mehrerer Arten Schmetterlinge, bes. eines sehr großen Nachschmetterlings in Ostindien.

Atmometer od. **Atmidometer**, n. ein Ausdünstungsmaß od. Werkzeug, die Ausdünstung des Wassers zu messen.

Atmosphäre, f. der Dunstkreis, Luftkreis, um die Erde od. einen andern Weltkörper; **atmosphärische Luft**, gemeine Luft.

Atom, m. (pl. —en) ein Sonnenstäubchen, Reststofftheilchen, od. ganz untheilbares forerisches Bestandtheilchen der Materie.

Atonie, f. eigentl. die Untönigkeit, Tonlosigkeit; Abgespanntheit, Erschlaffung, Schwäche od. Schlafheit der Nerven u. Muskeln.

Atout, m. (spr. atuk), auf Alles, Trumpf (im Kartensp.); ein **Atout**, ein Allstichspiel, (woben der Spieler alle Stiche bekommt); **à tout prix**, (spr. a tu Prih) zu jedem Preise.

Atamentstein, der Dintenstein, welcher Eisenvitriol enthält, u. woraus der weiße Vitriol gelotten wird.

Atayos, f. Parce.

attachant, (spr. artaschana), anziehend, lockend, reizend; zuthulich, zuthätig, anhängend, anschniegend, anhänglich; **Attachement**, (spr. Attaschemang), Anhänglichkeit, Ergebenheit, Zuneigung, Zuthulichkeit; **attachiren**, anhängen, anheften, anfesseln, sehr ergeben seyn, sich an etwas gewöhnen, etwas lieb gewinnen; **attachirt** seyn, ergeben od. zugethan seyn u. s. f.

attakiven, angreifen, an-

fassen; *Attake*, f. ein feindl. Angriff, Anfall.

Attelier, f. *Atelier*.

attendiren, Acht geben, aufmerken; *attent*, achtsam, aufmerksam; *Attention*, f. die Achtksamkeit, Aufmerksamkeit.

Attentat, m. ein Eingriff in die Rechte eines Andern, Gewaltthat, Rechtskränkung, Frevel, Frevel; od. Amtsfrevel, Frevelthat; *attentata crimina*. (pl.) versuchte od. vorgehabte, aber nicht vollendete Frevelthaten; *attentiren*, in die Rechte eines Andern greifen, sie verletzen, freveln, sträflich handeln.

Attestat, n. ein schriftl. Zeugniß, ein Schein; *attestiren*, et was mündl. od. schriftl. bezeugen, zeugen, ein Zeugniß ablegen.

Atticismus, m. die feinste Griech. Mundart, der seine Geschmack od. die Zartheit im Denken u. Reden, die den Atheniensern ehedem eigen war; *Attisch*, dieser Zartheit od. Feinheit gemäß; fein, schön, witzig; *Attisches Salz*, sinnreiche, witzige Reden, seiner Scherz.

Attitude, f. die Stellung u. Lage des Körpers, Leibstellung.

Attornen, m. (spr. *Etorni*), in England so viel als *Advocat*.

Attraction, f. die Anziehung, das Anziehen; die anziehende Kraft; *attrahiren*, anziehen.

Attrape, f. die Falle, Schlinge, der Fallstrick, die Anführerey, der betrügerische Schein; *attrapiren*, in einer Schlinge fangen, ertappen, erwischen, erhaschen, ertappen; anführen, berücken, hintergehen.

attribuiren, zueignen, beymessen, zuschreiben, belegen; *Attribut*, n. die Eigenschaft; das Merkmal, Unterscheidungszeichen, Eigenschaftszeichen, Beyzeichen.

Attun, f. Ehre.

Aubade, f. (spr. *Obade*); ein Morgen; od. Frühständchen.

Auberge, f. (spr. *Obersch*), die Herberge, das Wirthshaus, der Gasthof; *Aubergist*, m. der Wirth, Gastwirth.

au contraire, (spr. o *congträr*), im Gegentheil, umgekehrt.

Auction, f. ein öffentl. Verkauf an die Meistbietenden; die Steigerung, Versteigerung, Vergantung; *veranctioniren*, versteinern, verganten, den Meistbietenden verkaufen; *Auctionator*, m. der Versteigerer, Verganter, Gantmeister.

Auctor od. *Autor*, m. der Urheber, Verfasser, Schriftsteller; *autor delicti*, *rixae*, Urheber des Verbrechens, Unfugs; *Autorschaft*, Schriftstellerey, Schriftstellerschaft, Schriftstellerwürde; *Autorstolz*, Schriftstellerstolz; *auctororisiren*, mit dem gehörigen Ansehen versehen; berechtigen, bevollmächtigen; auch billigen, rechtfertigen, gut heißen; *Auctorität*, f. das Ansehen, die gesetzmäßige Macht, Gewalt; Genehmigung; die constituirten *Auctoritäten*, die angeordneten Gewalten; die errichteten Staatsämter, od. die angesehenen Staatsämtern, verfassungsmäßigen Machthaber; *autoritate curatoris*, mit Vorwissen, Einwilligung des Vormunde.

Audienz, f. die Anhörung, Gehörgebung, das Gehör; *Audienzzimmer*, das Gehörszimmer, Zutrittszimmer; *Auditeur*, m. (spr. *Oditor*), ein Zuhörer, Beyfizer in versch. Verichten; bes. ein Rechtsgelehrter bey dem Soldatenstande, ein Kriegs- od. Regimentsrichter, Feldrichter; *Auditorium*, n. der Hörsaal, Lehrsaal, das Hörszimmer; auch die Versammlung selbst der

Zuhörer eines Lehrers, (Auditör; pl. Auditores.)

Augit, m. Colophoniumstein, ein dunkellauchgrüner, stark glänzender Stein, aus dem Kieselgeschl.

Augment, n. der Zusatz, die Vermehrung; augmentum salarii, Gehaltserhöhung, Zulage; Augmentation, f. die Vermehrung; augmentiren, vermehren, zusetzen, vergrößern.

Augur, m. ein Vogelschauner, od. Wahrsager aus dem Jngen. Geschrey der Vögel bey d. Röm.; auguriren, weissagen, Vorbedeutungen machen, vorbeuten, wahrschauen, muthmaßen; Augurium, n. die Vögelschau, Wahrschau.

Aurikel, f. Bergschlüsselblume, Wärböhrlein.

Auripigment, n. s. Arsenik.

Aurora, od. Cos, f. die Morgenröthe, das Morgenroth; auch ein schöner Tageschmetterling: der Krefschweifling.

Auseultant, m. ein Zuhörer, Zuhörer.

ausmarschiren, ausziehen, austrücken.

ausmeubliren, ein Haus od. Zimmer einrichten, mit Hausrath versehen.

auspariren, abwenden, ausweichen, zurück od. auf die Seite schlagen.

Auspicien, (pl.) eig. Vogelschau, Vorherverkündigungen der Zukunft aus Beobachtung der Vögel, bey d. alt. Röm.; Vorbedeutungen, Wahrsagerereyen; auch die Aufsicht, Anführung, Begünstigung, Beschützung od. der Schutz eines Höheren.

auspunctiren, durch Puncte erforschen, auspuncten.

ausquartiren, ausmieten, auslegen od. verlegen, ausdingen.

ausradiren, auskrachen, ausschaben.

ausrangiren, aussondern, ausschließen, ausreihen.

ausstattiren, ausschatten.

ausfortiren, auslesen, aussondern, ausmärgen.

auspunctiren, ersinnen, ersgrübeln.

ausspioniren, ausspähen, auskundschaften.

ausstattiren, ausstatten, auspuhen, auspuhen.

ausstudiren, ausforschen, erforschen, ergrübeln.

austere, (for. aust.) rauh, herb, streng; Austereität, f. die Herbe, Strenge, Härte, Schärfe; Finsternheit, Unfreundlichkeit.

Auster, m. der Südwind, Westtagewind; Australien od. Polynesien, n. Südländ od. die Südländer, Südindien, der 3te Erdtheil; Australerde od. Australand, ein neu entdecktes Mineral auf Neusüdwallis; Austromantie, f. die Windwahrsagererey.

Authentie od. Authentizität, f. die Richtigkeit, Bewährtheit, Glaubwürdigkeit, Rechtsgültigkeit, Rechtsbeständigkeit (z. B. einer Urkunde), Urkundlichkeit; authentisch, urkundlich, bewährt, acht, glaubwürdig, rechtsgültig, rechtsbeständig.

Autochirie, f. der Selbstmord, die Entleibung, Selbsttödtung.

Autochthonen, (pl.) die Eingeborenen od. Urbewohner eines Landes.

Autocratie, r. Autokratie, f. die Selbstherrschaft, Eigengewalt; Selbstherrschaft; Autokrat, m. ein Selbstherrscher, Selbstgebieter, unumschränkter Herrscher.

Auto:da:Fe, n. das Keherod. Glaubensgericht, Halsgericht

der Inquisition in Spanien, Feuergerichte, Ketzerverbrennung.

Autodidaktos, m. ein Selbstlehrling, Selbstlehrer.

Autographum, n. ein eigenes händiges Schreiben, eine eigene Handschrift, Eigenschrift.

Automat, n. eine Maschine, die sich selbst bewegt, ein Selbstbeweger, Selbstgetriebe, Selbsttriebwerk.

Autonomie, f. die Selbstgesetzgebung, Willensfreiheit.

Autopsie, f. die Selbstansicht, eigene Ansicht, Beobachtung od. Beschauung; autoptisch, aus od. nach eigener Ansicht.

Autor, autorisiren, f. Auctor.

Auxiliärtruppen, die Hülfsvölker.

Aurometer, n. das Vergrößerungsmaß, bey den Fernrohren.

Avance, f. (spr. Awangh) der Vorsprung; die Vorausbezahlung, der Vorschuß; z. B. in Avance seyn, etwas bey einem Andern zu gute haben od. in Vorschuß seyn; par avance, zum voraus, vorschußweise. Avancen machen, zu vorkommend seyn, die ersten Schritte thun. Avancement, n. (spr. Awanghemang) das Fortrücken zu höhern Stellen, Weiterkommen, Emporsteigen, die Beförderung, Standeserhöhung; avanceren, 1) vorwärts treiben, fördern, befördern; Geld leihen, vorstrecken, vorschießen; 2) vorwärts gehen, vorwärts schreiten, fortrücken, weiter kommen, Fortschritte machen, vorrücken, von Statten gehen, eine höhere Ehrenstufe ersteigen, befördert werden; (von der Uhr) zu geschwind od. zu früh gehen.

Avanie, f. eine muthwillige Beleidigung u. Beschimpfung; bes. die willkürlichen Geld-Exprobrationen der Türkischen Vassen u. Zollbe-

amten von den in ihren Handlungsplätzen handelnden Christl. Kaufleuten.

Avantage, m. (spr. Awangtabsh), der Vortheil, Nutzen, Vortzug, die Verbesserung; das Voraus, die Überlegenheit; in Avantage seyn, die Vorhand haben; avantageur (spr. Awangatashöh), vortheilhaft, glücklich, nützlich, einträglich.

Avantcoureur, m. (spr. Awangsurör), der Vorläufer, Vorbote.

Avantgarde, f. die Vortruppen od. die erste Linie eines Kriegsheers, der Vortrab, Vorderzug; das Vorgeschwader od. die Vorreihe.

Avantpropos, m. (spr. Awangpropoh), die Vorrede, der Vorbericht.

Avantüre, f. r. Aventüre (spr. Awangtüre) f. ein Abenteuer, unversehener Zufall, eine unvermuthete Begebenheit, ein seltsamer Vorfall, Glücksfall od. Glücksvorfall; à l'aventure, aufs Gerathewohl, auf Glück u. Unglück, ins Gelag hinein; Aventurier, m. (spr. Awangtürich), ein Abenteuerer, od. Ebenteuerer, Glückritter, Waghals; aventurier (spr. awangtüridhe), abenteuerlich, verwegen. Avaturino od. Aventurin, n. eine Art Glasmasse mit eingestreutem Kupferstaube, der wie Goldstitterchen durchschimmert; natürliches Avaturino, eine Art Quarz mit dicht eingemengtem Glimmerblättchen; Feldspath-Avaturino, ein fast fleischrother Feldspath, mit zarten goldglänzenden Glimmerblättchen durchmengt.

Avarie, f. die Haverrey, der Seeschaden an Schiffen u. deren Ladung auf der Meise, allerley Schiffskosten, Anker- u. Hafengeld.

Ave Maria, n. wörtl. gegrüßtest du, Maria! der Engelsgruß an die Jungfrau Maria bey der Verkündigung; ein Ave Maria bet.

ten, heißt: das Gebet an die Maria herfsagen.

Avenue, f. der Zugang zu einem Ort, ter Vorplah.

Avers, m. (spr. Avár), die Vorderseite od. Wildseite einer Münze, im Gegenf. v. Revers.

Averrhoë, f. ein Baum in Afsien mit länglich runden, säuerlich u. angenehm schmeckenden Früchten, die Willimbi heißen.

Aversion, f. die Abneigung, der Widerwille, Ekel, Abscheu vor einer Sache. Aversionshandel (emptio per aversionem), ein Kauf in Vausch u. Vogen, Wengelauf, Klumpenkauf od. Kauf im Ganzen, eins ins andere gerechnet.

avertiren, Nachricht geben, benachrichtigen, einen Wink geben; auch warnen; Avertissement, n. (spr. Wertiffman), ein Belehrungsbericht, eine Nachricht, Anzeige, Ankündigung, Bekanntmachung, Erinnerung, Warnung.

Avignon, f. Zindelcaffet.

Avis u. Aviso, m. Bericht, Nachricht, Votschaft; Avis: od. Avisobrief, ein Benachrichtigungsschreiben, Berichtsbrief; Avifation, f. Benachrichtigung; bef. die Eidschwärzung, Belehrung, Ermahnung od. Warnung eines Ritters vor einem Eide; avifiren, benachrichtigen; Avifen, Zeitungen.

a vista, f. vista.

avociren, abrufen, zurückfordern; Avocatorium, n. ein Zurückrufungsbrief ad. Abrufungsschreiben, wodurch Unterthanen aufgefördert werden, fremder Herren Dienste zu verlassen.

Axiom, n. ein Urfah od. ein unbestrittener, unleugbarer, anschaulicher Grundsah; axiomatisch, anschaulich, gewiß, durch sich selbst erwiesen.

Axe, gewöhnl. Achse, f. die gerade Linie, welche durch den Mittelpunct eines runden od. andern Körpers geht od. gedacht wird; z. V. Erdaxe.

Axinit, m. der Thumerstein, Glasstein, eine nettenbraune, durchscheinende Steinart vom Kieselgeschlecht.

Azimuth, n. (Astronom.) der Winkel am Zenith eines Gestirns, welchen der Scheiteltreis des Sterns mit dem Mittagskreise eines Ortes macht.

Azote, n. Stickstoff, Stickluft.

Azur, m. 1) die blaue Farbe des Himmels, Himmelbläue; 2) der Lasurstein, ein himmelblauer Stein, von dem man die schönste blaue Mahlerfarbe, Ultramarin, bereitet; auch das blaufärbende Halbmetall Kobalt, womit Fayence u. Porcellan gemahlt wird, (f. Smalte); azurn od. azuren, dem Azur an Farbe ähnlich, himmelblau, hoch; od. lasurblau.

B.

Baake, f. Balle.

Baal, m. ein heidnischer Gott der Phönizier u. Cananiter, auch der Hebräer zur Zeit des Manasse.

Barbiruffa, der Schwein;

hirsch, Hirschheber auf den Moluk-Inseln.

Babiöle, f. (pl. Babiölen), Spielzeug, Spielereyen, Kinderspiel, Fändelkram, Kinderey, Kleingleit.

Baccalaureus, m. der die erste Stufe zur Doctorwürde hat.

Bacchus od. **Dionysos**, (Fabell.) der Gott des Weins, Weingott; auch der Wein selbst; **Bacchanalien**, pl. dem Bacchus geweihte Feste; Trinkgelage, Trinkfeste, Saufgelage; **Bacchanten** u. **Bacchantinnen**, das wilde u. ausgelassene Gefolge des Bacchus bey der Feyer seines Festes; Weinsäufer, Schwelger ic. **Bacchius**, ein dreysylb. Versfuß mit einer kurzen u. zwey langen Sylben.

Badaja, f. eine Gattung Saurgeschwamm.

Badian, m. der Sternanis, ein gewürzhafter Same aus Ostindien, wahrschweinf. von der **Nliche**, einem baumartigen Strauch mit sehr schönem aschgrauen, wie Anis riechenden Holze, was zu eingelegten Tischlerarbeiten benutzet wird; vorzügl. in Japan einheimisch.

Badin, m. (spr. **Badana**), ein Spasmacher, Späßvogel, Possenmacher, Schächer; **Badinage**, m. (spr. **Badinahsch**), Scherz, Späß, scherzhafter Muthwille, Schäkerey, Possen; **Badine**, f. ein Spielstückchen, Tändelstückchen. **Badinieren**, f. Spielwerk, Spielerey; Schwänke, Narrenspoffen; läppische, geringe, abgeschmackte Sachen; **badinieren**, scherzen, spaßen, schäkern, Possen treiben, tändeln; jemanden zum Westen haben, schrauben, necken.

Baffetas od. **Baftas**, m. eine Art Ostindischer, gewöhnl. weißer Cattune.

Bagage, f. (spr. **Bagababe**), das Gepäck, Reisegeräth, Reisegeräth, Reisegeräth; Feld-, Kriegs- od. Heergepäck einer Armee; (im gem. Leben) schlechtes Gesindel, Pack.

Bagatelle, f. eine Kleinigkeit, Unerheblichkeit, Nichtswürdigkeit, Possen, Lumperey, Armseligkeit.

Baguette, f. eine Gerte,

Spießruthen, ein dünnes Stäbchen; der Ladestock.

Bajonet, f. **Bayonnet**.

Bakbord, die linke Seite des Schiffs, wenn man in demselben das Gesicht nach vorn richtet; im Gegenf. **Steuerbord**.

Bake, f. (auch **Buje**), ein Schiff; oder Schifferzeichen, gewöhnl. ein auf dem Wasser schwimmendes Stück Holz od. eine Tonne, um den Schiffern den Weg zu zeigen; auch Leuchte; od. Feuerthurm am Meerstrande.

Bakel, m. ein Stroh, bes. zum Schlagen.

Balance, (spr. **Balangh**), das Gleichgewicht; (Kaufspr.) **Bilance** od. **Bilanz**, od. der **Saisbo**, die Vergleichung der Einnahme u. Ausgabe beym Schluß einer Rechnung, die Schlußrechnung, Abgleichung, der Überschlag Überblick, Rechnungsabschluss; **balancieren**, (spr. **balangpiren**), das Gleichgewicht halten; auch unschlüssig seyn, ungewiß, zweifelhaft, bedenklich wegen einer Sache seyn; schwanken.

Balats, (spr. **Balás**) auch **Ballas**, m. ein blaß; od. rosenrother Rubin.

Balcon, m. (spr. **Balfong**), der Vortritt od. Austritt vor einem Fenster in der Höhe, Erker, Gittererker, Söller (**Altan**), das Fenstergeländer.

Baldachin, m. ein Traghimmel, Thronhimmel, Prachthimmel.

Baldrian, m. (aus d. Latein. **Valeriana**), das Katzenkraut, ein Pflanzengeschl. von mehreren Arten.

Ball, m. ein feyerl. Tanz, Tanzfest; **bal en masque**, ein Maskentanz, Verkleidungstanz; **bal haré**, ein Pus; od. Pracht-Tanzfest; **Ballet**, n. ein Theatertanz, Bühnen- od. Schautanz; **Ballettänzer**, Bühnen- od. Schautänzer; **Balletmeister**, Schautanzführer.

Ballast, m. die Schiffs-Beschwerung, Unterlast eines Schiffes.

Ballistik, f. die Wurfgeschütz-Kunst; auch die Kunst des Bombenwerfens; **Balliste** od. **Valiste**, f. ein Wurfgeschütz, eine Belagerungsmaschine bey den alt. Römern, mit welcher große Steine u. heftig fortgeschleudert wurden.

Ballon, m. ein Blasen-, Wind- od. Luftball.

Ballot, m. (spr. Balloh), ein Waarenballen, großer Pack, Ballen.

Ballote od. **Schwarzballote**, schwarzer Andorn, eine gemeine Pflanze.

Ballotte, f. od. **Ballotir**; Kugel, das Kugellos, die Wahl od. Looskugel; **Ballottage**, (spr. —tatsch) od. **Ballotement**, n. (—mang), das Kugelgreifen bey einer Wahl, Wählen mit Kugeln, die Kugel-Wahl, Kugelung; **ballotiren**, od. **ballottiren**, seine Stimme durch Einwerfung einer kleinen Kugel in ein Behältniß geben; kugeln.

Balsam, m. ein wohlriechendes Öl, bes. aus dem Balsambaum, wovon es mehrere Gattungen giebt; **balsamiren**, wohlriechend salben, balsamen; **balsamisch**, wohlriechend.

Balsamine, f. das Springkraut.

Balse, f. eine Art großer Flüsse der südl. Americaner.

Balthasar, ein männl. Vorname; eig. Schatzbewahrer.

Balustrade, f. die Brustlehn, das Geländer, Gitterwerk, Dockengeländer, Dockenwerk.

Bambochaden od. **Bambocetaden** (pl.), (spr. Bambotschaden), unnatürliche u. seltsame Mahlereyen, wodurch menschl. Mißgestalten dargestellt werden.

Bambus, m. das Bambusrohr, ein oft 60 Fuß hohes und 2 Fuß dickes Rohrgewächs in Ost- u. Westindien.

Banane, f. die Paradiesfeige, Adamsfeige, eine vortreflich schmeckende u. riechende Frucht des Bananenpflanzens od. Bananabaums in Ost- u. Westindien.

Banco, m. od. **Bank**, f. (Handl.) eine Geldniederlage, Wechselbank, (s. auch Giro u. Girobank); **Banco-Noten**, Bankzettel, von einer solchen Bank gefertigte, überall zahlbare Zettel od. schriftl. Anweisungen, die statt kaaeren Geldes dienen u. von Hand zu Hand gehen können; **Banco-Geld**, Bankgeld, schweres, vollwertiges Geld, welches nur in den Banken angenommen wird; **Banco-Conto**, Bankrechnung, od. **Banco-Buch**, das Buch, welches ein mit der Bank in Verbindung stehender Kaufmann regelmäßig hält, um darin über alle mit der Bank verhandelnde Summen Rechnung zu führen.

Bandage, m. (spr. Bandahsch) der Verband, die Binde, Bruchbinde; **Bandagist**, m. ein Bruchbandmacher, Bruchbinder.

Bandelier, n. das Schultergehänge, der Patrontaschenriemen (der Soldaten.)

Bandelotten, (spr. Bangedelotten), Ohrgehänge.

Banderote, f. (spr. Banderot), der Schiffswimpel, das Mastfahnen; auch Lanzen- od. Pitensfahnen; der Trompetenquast, die Trompetenschmür.

Bandit, m. ein Verbannter, Verwiesener, Landstreicher, bes. Straßenräuber, Muehlmörder; **banditenmäßig**, muehlmörderisch, muehlings; vom Ital. *bandire*, des Landes verweisen u. **Bando**, der **Bann**, die kirchliche Ausschließung von der gottesdienstl. Gesellschaft, die Acht od. Aechterklärung; der **Bannstrahl**, Ritzchenbann; **bannarium molendinum**, n. der Mühlenzwang.

Bangea, f. Canarienbaum,

Bank, f. Banco.

Banket, n. ein großes feyerliches Gastmahl, Gastgebot, Schmaus, Fest, Hochgelag, Hochmahl; banketiren, schmausen, prassen, schleimmen, ein Hochmahl begehren od. halten.

Bankerout od. Bankerrott, m. der Bankbruch, Handlungsbruch, das Zahlungsunvermögen; einen Bankerout machen, od. bankerottiren, zu zahlen aufhören, umwerfen, banklos werden; Bankerottier od. Bankeroutier, ein Bankbrüchiger, oft ein vorsätzlicher Betrüger.

Bankette, f. (spr. Bankett), 1) ein erhabener Tritt od. Austritt od. einer Brustwehr, eine Erdbank od. Erderhöhung an der innern Seite des Walles; 2) ein etwas erhöhter Fußweg neben einem Fahrwege.

Bankier, m. (spr. Bankieh), ein Wechsel, Wechselkaufmann, Geldhändler; bey Glücksspielen, Bankhalter.

Bankagan, od. Kahau, m. der langnasige Affe auf den Sundäischen Inseln.

Baobab, m. Affenbrodbaum; auch Adansonie (v. Adanson, der ihn zuerst beschrieb), ein ungeheuer dicker Baum mit erfrischenden Früchten, in Africa.

Baracke, f. eine Feld- od. Lagerstätte, Soldatenhütte; auch ein schlechtes Haus.

Barattiren, Waaren gegen einander umsetzen od. vertauschen, Waarentausch treffen od. treiben. Baratto, m. der Waarentausch, Waarenumsatz; Baratterie, f. der Unterschleif od. Verrug der Schiffer mit den Kaufmannswaaren.

Barbar, m. ehem. ein Ausländer, Wilder; jetzt ein harter, grausamer Mensch, Unmensch, Wütherich; Barbara, Barbeyen,

weibl. Vorname, etg. Ausländerin; Barbareken, die Barbarischen oder Africantischen Republiken. Barbarismus, m. ein Fehler gegen die Reinigkeit der Sprache, die Sprachunreinigkeit, Fremdheit; in Bezug auf die Deutsche Sprache: eine Undeutschheit; barbarisch, rauh, unmenschlich, hart, grausam; auch sprachwidrig.

Barbe, f. 1) der Rothbart, ein Flußfisch aus dem Geschl. der Karpfen; 2) Streifen von Spizen od. Blondes am weibl. Kopfsch.

Barbier, m. ein Barberscherer, Bartpußer; barbiren, scheren, bartscheren.

Barbouilleur, (spr. Barbujöhr), ein Schmierer, Sudler, schlechter Mahler, Färber, Farbenflecker; barbouilliren, besudeln, sudeln, beschmieren, schmierren, schlecht schreiben, hinflecken.

Barcheur, auch Barchent, m. ein auf der einen Seite rauhes Baumwollenzeug, dessen Kette leitend ist.

Bardo, m. ein Sängern. Dichter der alten Deutschen; Bardiet, n. ein Bardensied, Schlachtgesang od. Kriegslied der Barden; ein Gedicht im Geiste der alten Bardengesänge.

Barret, f. Barret.

Baril, n. ein Fäßchen od. Eßgesch.

Barille, f. f. Soda.

Baritono od. Bariton, m. 1) der hohe Bass; 2) Art Bassgeige die auch unter dem Grifforette Saaten hat.

Barlaffe, f. das größte Boot bey einem Schiffe; Barke, f. 1) ein kleines Schiff, od. Fahrzeug; 2) ein großes dreymastiges Schiff zum Handel, auch Barkschiff.

barock, schief, schiefmund (von Perlen); (uneig.) unregelmäßig, verzerrt, sonderbar, wundersam, felsam, lächerlich.

Barometer, auch Baroskop, n. ein Luftmesser, Gewichtsmesser der Luft od. Luftwäger, Wetterglas; Barometerprobe, s. Elasticitätszeiger.

Baron, m. ein Freyherr; Baronesse, Freyfrau, Freyherrin, Freyfräulein od. Fräulein; auch Freyin; Barone, f. Freyherrschaft, od. das Land eines Barons; Baronet, m. ein Engl. Edelmann, Erbritter, der zwischen den Barons u. Rittern (Knights) das Mittel hält; Baronisiren, in den Freyherrnstand erheben.

Barre, f. eine Stange, Gold- od. Silberstange; auch Barrensilber.

Barret, n. eine Art kleiner Mützen od. Hüte, ein Cardinalshut, Doctorhut; Barretmacher, ein Mützen- od. Haubenmacher, Mützen- od. Strumpfwirer.

Barricade, f. eine Sperrung, Sperre, Berrammung od. Berrammung, Straßensperrung; ein Schußgatter; barricadiren, den Zugang sperren, verrammen od. verrammeln, verschanzen; Barricade, f. eine Sperrung, Sperre, Grenzwehre, das Schußgatter, Gatterthor, Gatter, Geländer, Gehege, der Schlagbaum, die Schranken.

Barrique, f. (spr. Barriht), ein Stückfaß, großes Faß.

Barris, m. der Africanische Waldmensch, auch Schimpansee, Congo, Zoco, ein ungeschwänzter Affe im Innern von Angola, Congo ic.

Bartholomäus od. Barthel, ein Mannsname, eig. ein freithbarer Sohn.

Barutsche od. Birutsche, f. ein zweyrädriges Fuhrwerk, eine Halbkutsche.

Baryt, m. Schwererde und Schwespath.

Basalt, m. Säulenstein, Eisenmarmor.

Basella, f. Basellkraut, Klee;

ternder Nachtschatten, ein Pflanzengeschl. in Sündica, wo es zum Färben u. als Gemüse gebraucht wird.

Basilicum, n. Königskraut, ein sehr wohlriechendes Gewürzkrant.

Basilisk, m. die Königskeidechse, eine unschädliche Eidechse im süd. America u. Asien.

Basis, f. der Grund, die Grundlage, Grundfläche, Grundfeste, Grundlinie, das Untergestell. Basrelief, s. Relief. Bass, m. 1) die tiefste Stimme, Grundstimme; 2) eine Bassgeige; Bassist, m. ein Bassfänger od. Bassspieler; Basson od. Fagott, m. u. n. die Basspfeife, der Blasebass; Bassonbläser od. Fagottist, ein Bassbläser, Basspfeifer; Basse-contre, Violon (spr. Violon), Contrebass, der große od. tiefe Bass; Fundamentalbass, der Grundbass; Generalbass, der Hauptbass; Ripienbass (Basso-ripieno), der Füllbass; Basso-Violoncello (spr. Violoncello) od. das Violoncell, die kleine Bassgeige od. Kniegeige; Basselisse, f. ein tiefschäftiges Gewebe von Seide od. Welle, mit eingewürkten Figuren, val. Haute-lisse; Bassesse, f. Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, niedrige, schlechte Denckungsart; Bassin, m. (spr. Bassang), ein Becken, Brunnenbecken, Wasserbehälter.

Bastal genug hievon! halt! die Bastla od. Baste (im Kartensp.) Treßle-Aß od. Klee-Daus, Kreuz-Daus.

Bastant, hinreichend, hinlänglich, tüchtig, fähig, gewachsen.

Bastard, auch Bastart, m. ein unehel. od. unächtcs Kind; Bastart, Weyschlag, Kebskind, Kebssohn, Kebstochter; von Pflanzen u. Thieren: Mischgeschlecht, Misch- od. Abart, Blendling; Bastardfrosch, ein fast spannens langer Frosch in Südamerica.

Bastion, f. eine Bastey, ein Bollwerk einer Festung.

Bastonnade, f. Prügel und Stockschläge, Abprügelung, (gem. Prügelsuppe); [bey den Türken] Fußsohlenschläge; **bastonniren**, Stockschläge austheilen, prügeln, abprügeln.

Bataille, f. (spr. Batalje), eine Schlacht, ein Treffen; **en ordre de bataille**, in Schlachtordnung; **Bataillon**, m. (spr. Bastallion), die Hälfte od. das Drittel eines Regiments, ein Schlachthausfen, eine Halbschaar; **Bataillon quarre**, ein Schlachtgevierte, od. eine viereckichte Schlachtordnung; **batailliren**, sich herumschlagen, balgen.

Bataten, (pl.) den Kartoffeln ähnliche Wurzelknollen von der **Batatenwinde**, einer einjährigen Pflanze in Ost- u. Westindien.

Batist, m. die feinste Leinwand.

Batterie, f. das Stück; od. Geschüßbett, der Stück; od. Kanonenwall, Kanonenherd; auch die Sturmöffnung; **battiren**, (Fecht.) dem Gegner das Napier od. den Degen aus der Hand schlagen; **Batologie**, f. unnützes, leeres Geschwätz, Gewäsch, Gerätsch, Geplapz: r.

Baumaterialien, f. Materialien.

Bavardage, (spr. Bawardah: sche), auch **Bavarderie** od. **Bavardise**, f. unvernünftiges Geschwätz, Gewäsch, Wäscherey.

Bavaroise, f. (spr. Bawaroaf) warmer Thee mit Syrop de Cassillaire.

Bavian, f. **Pavian**.

Bay, f. ein kleiner Meerbusen, eine Bucht.

Bayonet, n. ein Dolch od. Stoßgewehr, Flinten-Dolch od. Spieß.

Bdellium, n. od. **Bdellium gummii**, ein Schleim- od. Gummi-

harz, aus Arabien, Indien, Guinea u. von bitterl. Geschmack u. widrigem Geruch. 1

Beata u. **Beatrix**, f. Glückliche, Selige, (weibl. Vorname.); **Beatification**, f. die Seligsprechung, das Aufnehmen (vom Parste unter die Zahl der Seligen); (Naturl.) ein elektrisches Experiment: die Bildung eines leuchtenden Heiligenscheins; **beatificiren**, selig sprechen.

Beau sexe, (spr. Woh Ser'), das schöne Geschlecht; **Beaute**, f. (spr. Boteh), Schönheit; (uneig.) ein schönes Frauenzimmer.

Beccassine auch **Beccassine**, f. die Wasser-, Heer- od. Bruchschneepfe, Himmelsziege.

Beccassige, f. der gemeine Feigenfresser, ein wohlthätender Vogel vom Geschl. der **Motacillen** od. Sängler, Aermännchen ic. im südl. Europa, bes. auf Ceyern.

Bedequar, m. der Hagebutten; od. wilde Rosenschwamm.

Bedlamit, m. (spr. Bedlomeit) ein Tollhäusler, (von einem großen Tollhause **Bedlam** in England.)

Beefsteak (spr. Bissteaks), Engl. Rindfleischschnitten, od. dünn geschnittenes, gewürztes u. schnell geröstertes Rindfleisch.

Beelzebub, m. eig. Fliegenfürst, Oberteufel; auch der Name eines geschwänzten Affen; f. **Sarpaju**.

Beguine od. **Beghine**, f. eine Art Nonnen, Klosterjungfer, auch eine Betschwester, Scheinheilige.

Behemoth, der Elefant.

Behennuß, die Salbnuß, eine dreiecke, der Haselnuß an Größe ähnl. Frucht des **Behennußbaums** in Asien ic.

Bel, f. **Dep**.

Belemnit, (pl. — en), der Luchstein, Pfeil-, Donner- u. Schoßstein, Alpschoß, Storchs od.

Kappenſtein, Teufelskegel, Herenzfinger u. eine Art ausgeſtorbener kegelförmiger Schnecken, die man nur noch verſteinert findet.

Beeſſerſprit, (ſpr. Beeſſerſprik), ein schöner Geiſt, Schöngeiſt, Anreicher, wißiger Menſch.

Belial, m. ein Taugenichts, böſer, ſchlechter Menſch.

Belladonna, f. eig. Schönfrau od. Schönmädchen, eine Giftpflanze mit glockenförmigen Blumen von ſchmutzig rother Farbe u. mit glänzend ſchwarzen, den Kirſchen ähnl. Beeren: Wolfekirſche, Tollkraut, Bullwurz, Waldnachſchatten, Jersbeere, große, tolle Nachſchatten, Sanktſant, Schwindel, Teufels-, Blind-, Wuth-, Veere od. Kirſchen.

Belletriſt, m. ein Schönſchriſter od. Schönſchriſtler; ein schöner Geiſt; belletriſtiſch, ſchönwiſſenſchaftlich, schöngeiſtig; belleslettres (ſpr. belle-letter), die ſchönen Wiſſenſchaften od. ſchönen Redekünſte.

Bellöna, f. (Fabel.) die Kriegsgöttin.

Belt, m. eine Meerenge, beſ. zw. Dänische Meerengen.

Belüga, der Weiſſiſch, (Ruſſ. Name des Hauſen, eines ſehr großen Fiſches vom Störgeſchl. im Schwarzen, Caſpiſchen u. Mitteländ. Meere.) Der Beluga = od. Belugenſtein; Hauſenſtein, eine feinharte Maſſe, die man bisweilen in den Nieren großer Hauſen von der Größe eines Hühnereyes findet.

Belvedere, m. u. n. eine Schönſicht, ein Ausſichtshaus, eine Luſtwarte, ein Siehdichum.

Bé-mol, od. B, mol, (Muſik) die weiche Tonart, das gelinde B; Bedur od. B: dur, die harte Tonart od. das harte B.

bene, gut, gültlich; Benediction, f. der Segen, Segenswunſch, beſ. der prieſterl. Segen, die Segnung; das Benedicite, (wörtl.

ſpricht den Segen), das Eiſchgebet vor der Mahlzeit in Klöſtern. Das Benedictotenkraut, eig. Segenskraut, die Märzwurz, Garraffel, Nelkenwurz, eine Pflanze mit einer gewürzhaften heilſamen Wurzel. Beneficium od. Benefiz, n. die Wohlthat, Begünſtigung; Rechtswohlthat; Pfünde; der Gewinn, Nutzen, Vortheil; Beneficiat, m. der jenes empfängt; Benefiz = Vorſtellung, (des Schauſp.) eine Belohnungsvorſtellung, wovon der Ertrag einem Schauſpieler u. als Belohnung verwilligt wird; Benevolenz, f. das Wohlwollen, die Gewogenheit, Gunſt, Geneigtheit.

Vennuß od. Vennüſſe, f. Vehnüß.

Benzoë, f. ein bröckliches, baſiſamisches Gummiharz von dem Benzoebaum, auf Java, Ceylon u. Ceylon, das kryſtalliſirte heilſame Salz der Benzoë.

Verberis od. Verberisſtrauch, der Sauerdorn, Eſſigdorn, ein im Orient u. in ganz Europa wild wachſender ſehr nützlicher Strauch.

Bercan od. Berkan, ein aus Ziegenhaaren u. Wolle gewirktes Zeug.

Bercean, m. (ſpr. Berſoh), ein Gewölbbogen, Bogengang; eine Vogenlaube, ein Laubengang.

Bergamotte, f. eine Art Citronen; auch eine ihr ähnl. Citronenart, aus deren friſchen Schalen die berühmte Bergamotteſſenz, od. das Bergamottöl, in Italien u. Frankreich gemacht wird.

Bergerac, m. (ſpr. Berſberac) ein angenehmer Franzöſ. Wein.

Bergère, f. (ſpr. Berſchäber), 1) eigentl. eine Schäferin; 2) ein gepolſterter Ruheſiß, bequemer Lehniſſuhl, Schäferſiß.

Verloque, f. Verloque,

Verme, f. ein Wall: Absatz, außen am Fuß des Walles.

Vertram, m. die Vertramcharmisle, Vertramwurzel, Speewurzel, von scharfem Geschmack, u. heilsam zur Befreyung von schleimichten Feuchtigkeiten.

Veryll, od. Aquamarin, m. ein durchsichtiger Edelstein von gelblichgrüner od. meergrüner Farbe, aus dem Glücin: Geschlecht.

Vesoin, n. (spr. Besoäng), das Bedürfniß, der Bedarf.

Vestie, f. ein wildes Thier, Waldthier, Vieh; bestialisch, viehisch, viehmäßig; **Vestialität**, f. die Viehheit, der Viehsinn, Viehtrieb, ein viehisches Betragen.

Vete, f. (spr. Väte), ein Vieh, ein unvernünftiger Mensch, Dummkopf; die Vete (Kartensp.) die Spielfrase, der Einsatz od. das Geld des Verlierenden; die Vete ziehen, den Satz od. das Spiel gewinnen; die Vete machen od. setzen, sein Spiel verlieren od. labet werden; **Vetise**, f. die Dummheit, etwas Dummes, ein dummer Streich, eine Pinselley.

Vetel, m. Vetelypfeffer, ein Mantengewächs in Asien, mit wohlriechenden Blättern, die man mit *Arca* gemischt, zum Räuen in goldenen, silbernen od. geringern Büchsen u. Venteln bey sich führt; vergl. *Arca*.

Vetonic, f. eine Pflanze mit großen dunkelrothen od. fleischfarbenen u. Blumen.

Veurré blanc, m. (spr. Börrebhang), die weiße Butter: od. Schmalzbirn; **Veurré gris**, (Börrehgrih), die greise Butterbirn od. Schmalzbirn.

Veyue, f. (spr. Bewäh), ein Fehler aus Versehen od. Unachtsamkeit, (gem.) ein Voch, Schniker.

Vewindhheber, m. der Vefehlshaber, Oberauffeher od. Vors

steher einer Holländ. Schiffsausrüstung od. Handlungsgefellshaft.

Vey, f. Vey.

Velette, f. rothe Schminke, Spanischer Flor, eine mit Cochennille stark gefärbte zarte Leinwand, od. schon rothe Farbeläppchen, Schminläppchen, zum Rothschminken u. Färben der Confitüren, Gelcen u.

Vejoar, m. der Vejoarstein, eig. Gegengift, ein feindlich. Körper, der sich in den Magen verschiedener Thiere, z. B. der Vejoarzige, der Gemse u. m. a. findet.

Vibel, f. die heil. od. göttl. Schriften; **Vibliograph**, m. ein gelehrter Bücherkenner, Bücherkundiger, eig. Bücherbeschreiber; **Vibliographie**, f. Bücherbeschreibung, Bücherkunde, Kenntniß alter Handschriften; **Vibliomän**, m. ein Büchernarr, Buchsüchtiger; **Vibliomanie**, f. die Büchersucht, der Bühergeiz; **Vibliophil**, m. ein Büherfreund, Büherliebhaber; **Vibliothek**, f. der Büheraal, Bühervorrath, Bühereschaz, die Büheresammlung, Bühererey; **Vibliothecarius**, od. **Vibliothekar**, m. der Aufseher einer Vibliothek, Büherauffeher, Büher: od. Buchbewahrer.

Viber, f. Castor.

Vibernell, f. Pimpinell.

Vicinium, m pl. Steinien, (Musik) ein zweystimmiges Stück, Doppelsingstück, Doppelgesang. **Vijl** od. **Vylbretes**, der Veilsbrief, schriftl. Contract zur Erbauung eines Schiffs zwischen dem Zimmermann u. dem Schiffer.

Vigämie, f. die Doppelsehe, Zweyweiberey, Ehe eines Mannes mit zwey Weibern; **Vigämist**, m. der zwey Weiber hat.

Vigarreau, m. (spr. Vigarroh) die Spanische Kirfche od. Herzkr:

sche: Vigarriren, buntscheckig machen, mahlen od. anzieren.

Vigot, scheinheilig, andächtig, frömmelnd; ein vigotter Mensch od. Vigot, ein Scheinheiliger, Frömmling od. Frömmler, Andächtler; eine Vigote od. Vigotte, Frömmlerin u. Betschwester; Vigoterie, f. Frömmelley, Andächteley, Scheinheiligkeit, Andächtheueteley.

Vijou, (spr. Bischof), das Kleinod, die Juwelle, Kostbarkeit, od. kostbare Sache zum Schmuck; Vijouterie, f. der Juwelenhandel; Vijouterie Arbeit, Schmuck Arbeit, allerley Kleinodien, Kostbarkeiten.

Vilance od. Bilanz, f. Balance.

Vilander od. Vylander, eine Art Kaufahrteyschiff mit 2 Masten.

Vilboquet, m. (spr. Wilbofah), ein Kugelfang, Fangstock, ein Spielwerkzeug; auch ein Gaukelsmännchen od. Stehauf.

Vilimbi, f. Averbho.

Vill, f. der Entwurf od. Vorschlag eines Gesetzes, Gesetz; Entwurf (in England).

Villard, n. (spr. Villjahr), das Balltafelspiel; die Balltafel; Viltte, f. (spr. Viltje), die elfenbeinene Spielkugel od. der Spielball zum Balltafelspiel.

Villet, n. (spr. Villjett), ein Handbriefchen, kleiner Brief; ein Zettel od. Flugzettel, Flugbrief; ein Einlaßzettel, Zutrittszettel, Besuchzettel, Besuchkarte; (in der Handl.) ein Schein, Schuldschein, Handschein üb. eine Schuld; auch ein Loos; billetiren, bezetteln, mit kleinen Zetteln versehen; auch die Quartierzettel für die Soldaten schreiben, u. ihnen ihr Quartier anweisen; Villeteur, der diesethur; ein Quartierzettelschreiber.

Villion, f. tausendmal tausend

Millionen, od. Millionenmal Millionen.

Vinoculum od. Vinoculareteleskop, n. ein doppeltes Fernrohr od. Seehrohr mit doppelten Röhren für beyde Augen.

Vinömis, zweytheilig, zweygliedrig (z. B. eine solche Wurzelzahl in der Rechenk.)

Vio graph, m. ein Lebensbeschreibung; Bio graphie, f. die Lebensbeschreibung; auch der Lebenslauf. bis, (Tonk.) zweymal.

Visam od. Moschus, m. ein stark u. angenehm riechender dicker Saft, bey manchen Thieren, bes. dem Visamhirschen (Visam od. Moschusthier), in einembeutel in der Gegend des Ästers, der zum Wohlgeruch u. zur Stärkung der Nieren gebraucht wird; Visamrahe, f. Desman. Visamschwein, f. Pecari.

Vischof, m. 1) ein Aufseher od. Oberherr über ein geistl. oder weltl. Gebiet (Vischum od. Stift; 2) ein aus rothem Weine, Zucker u. dem Saft gerösteter Pomeranzen bereitetes Getränk.

Viscotin, n. (spr. Viskotang), eine Art kleines, rundes Zuckerbrod; Zuckerpläschen.

Viscuit, n. (spr. Viskuit), Zuckerbrod; Süßwieback, Süßbrod; auch Schiffszwieback.

Vismuth, f. Wismuth.

Vison, m. der Buckelochs od. Americanische wilde Ochs.

Vister, m. Kupferstein, zum Luschen u. Kupfersteinen.

Vistouri, n. ein Einschnittmesser (der Wundärzte.)

bituminös, erdpechartig, bergartig, erdharzig.

Vivouac, m. (spr. Vivuac), eine außerordentl. Nachtwache im Lager, bes. zu Pferde; eine Nachtwache unterm Gewehr; vivouacquiren od. bivakiren, die Nacht hindurch, zur Sicherheit etc.

nes Lagers od. einer Keme unter freyem Himmel bewaffnet zubringen.

bizar (spr. bisarr), seltsam, sonderbar, wunderbar; eigenstinnig, närrisch; **Bizarrierie**, f. Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Wunderlichkeit; ein ungerichtetes, närrisches Wesen. **Bizarre**, f. auch **Bizard**, m. ein Sonderling, eine außer der Grundfarbe noch mit zwey verschiedenen Farben breit gestreifte Nelke od. Tulpe.

Blame, m. Tadel, üble Nachrede, übler Ruf, böses Gerücht; **blamable**, tadelnswürdig, sträflich; **blamiren**, tadeln, ins Geschrey, in übeln Ruf bringen, Böses nachreden, Schande machen.

blanc od. **blank**, weiß, unbeschrieben; in **Blanco** od. in **bianco** lassen, weiß, unbeschrieben od. unausgefüllt lassen, z. B. im Schreiben bey Wechseln u. Vollmachten eine Zeile leer od. offen lassen, damit man in der Folge einen Namen ic. hineinsetzen könne; **Blanquet**, (**Blankett**), n. ein Vollmachten-Papier, ein unterschriebenes Vollmachtenblatt; eine **blanke Karte** (**carte-blanche**) Karte in der Hand ohne Bild; (**uneig.**) volle Macht, in einer Sache zu verfahren; **Blanc-Manger**, n. (spr. **Blang mangsch**), verschiedene Arten weißer Gelees od. Dicksätze von kräftiger Fleischbrühen od. **blanshirts**, in siedendem Wasser ein paarmal aufgewalkten, Kalbsfüßen.

Blason, m. (spr. **Blasona**), 1) das Wappen od. Wappenschild; 2) die Wappenkunst; **Blasonnisi**, od. **Blasonneur**, m. ein Wappenkennner, Wappenkundiger; **blasonniren**, Wappen in den gehörigen Kunstausdrücken erklären; auch sie mit den gehörigen Farben ic. ausmalen.

Blasphemie, f. Gotteslästerung, Lästerrede, auch Majestätslästerung, Majestätsschmähung;

blasphem od. **blasphematorisch**, gotteslästerlich, lästerlich; **blasphemiren**, Gotteslästerungen austossen, Gott lästern, fluchen.

Blessur, f. Wunde, Verwundung, Verletzung; **blesiren**, verwunden, verletzen, beschädigen; **Blessirte**, Verwundete.

bleumourant, (spr. **blömurang**) gemeinl. aber unrichtig **blümeerant** sterbendblau, matt- od. blaßblau.

Blockade, f. die Einsperrung, Einschließung einer Festung, Sperrung, Verrennung; **bloquieren**, od. **blockiren**, alle Zugänge einer Stadt mit Truppen besetzen, sie einschließen, sperren, berennen.

blond, weiß (von Gesicht) und gelblich (von Haaren), hellfarbig, hellhaarig; **Blondine**, f. ein hellfarbiges Frauenzimmer, eine Hellschöne, Hellfarbige; **Blonde**, f. (pl.) **Blonden**, feine, seidene Spitzen, Seidenkanten.

Boa, f. die Abgottesschlange, Königs- od. Riesenschlange, die größte Schlange in Africa u. Oindien.

Bocage, m. (spr. **Botafche**), ein Gebüsch, ein Lustwäldchen.

Vocal, f. **Vocal**.

Bodmercy, f. Geldleihe auf ein Schiff, ein Vertrag zwischen dem Schiffer (Bodmernehmer) u. einem Gläubiger (Bodmerist), welcher Geld auf das Schiff vorschießt, u. sehr hohe Zinsen erhält, wenn es glücklich geht, widrigenfalls seine ganze Anforderung verliert.

Boeuf à la Mode, (spr. **Böfic**) gedämpftes od. geschmortes Rindfleisch.

Bogspriet od. **Bugspriet**, n. der schräge Vorder- od. Vormast des Schiffes.

Bogdolama, f. Kutuchta.

Boje od. **Boye**, so viel wie **Bate**.

Boiserie, f. (spr. **Boähserie**) auch **Boisage**, m. (spr. **Boasapche**)

das Tafelwerk od. Getäfel, die Bekleidung der Wände eines Zimmers mit Bretterwerk.

Vologneser Hündchen, eine Art kleiner zottichter u. langohriger Hunde, von der Stadt Vologna benannt; Vologneser Flaschen, Springkolben, kleine ziemlich dicke, birnformige, gläserne Kolben; Vologneserstein od. Bononischer Stein, der Leuchtstein od. Lichtfänger, ein faserichtiger Schwefelspath in Italien u., der im Finstern leuchtet, wenn er einige Zeit in freyer Luft an der Sonne gelegen hat.

Volus, m. Lemnische Erde, Stegelerde, eine fettige, weiche, meistens röthliche, aber auch gelbe u. weiße Thonerde, die sonst zu Kugeln od. Wäsen gebildet, in der Medicin gebraucht, und um Verfälschung derselben zu verhüten, mit dem Siegel des Orts, wo man sie gegraben hatte, bezeichnet wurde; daher Siegel-Erde (terra sigillata). Jetzt braucht man sie mehr zum Färben u.

Vombe, f. eine eiserne Sprengkugel, Plah; od. Feuerkugel; bombare, diren, mit Bomben beschiesen, besbomben od. bomben; bombardire, Galtoie, f. Mörferschiff, ein sehr starkes Schiff zum Tragen der Mörser, woraus man Bomben wirft; bombardirkäfer, eine kleine Art Laufkäfer, der seinen Feinden öfters einen blauen unangenehmen Dunst mit einem auffallend starken Lant aus dem After entgegenschleift; Bombardier, m. ein Bombenwerfer, Feuerwerfer; Bombardement, n. (spr. — mang), das Bombenwerfen, die Verbombung; Bombarde, f. 1) ein Steingeschütz, die Donnerbüchse, eine ehemalige Kriegsmaschine, große Steine damit in die Ferne zu schleudern; 2) (in d. Orgeln) der Bassdrummer, das stärkste Schnarrwerk.

Bombasin, m. Baumseide, eine Art Seidenzeug.

Bombast, m. der Wortschwall, Wort; od. Redeschwulst, das Wort; gepränge, hochtrabende Schreibart.

bon, (spr. bong), gut; (als Schw.) Gutes, der Vortheil, Gewinn; (in d. Handelspr.) eine schriftl. Genehmigung od. Anweisung, die jemand mit seiner Unterschrift u. dem Worte bon einem Andern ertheilt, um eine Sache; v. eine Schuld in Empfang zu nehmen; ein Empfangsrecht.

Bona, (pl.) Güter, Habe, Verlassenschaft; bonis cediren, sein ganzes Vermögen od. seine Habe den Gläubigern überlassen od. abtreten; sich seiner Habe begeben; bona acquisita, errungene Güter; b. adventicia, selbst erworbene od. unvermuthet erhaltene Güter; b. aliena, fremde G.; b. allodialia, Eigengüter, veral. Allod; b. rararii od. camerae, Cammergüter; b. avita, gentilitia, stemmatica, großväterl. Güter, Stammgüter von Großeltern; b. caduca, Güter, die dem Landesherren heimfallen; b. castrensia, welche der Sohn durch Kriegs; od. überhaupt durch eigne Dienste sich erworben hat; b. censitica, Zinsgüter; bona civitatis, seu publica, gemeine Stadtgüter; b. communia, gemeinschaftl. Güter; b. communitatis, Gemeindgüter; bona communiter et pro indiviso possidere, in ungetheilten Gütern sitzen; bona conjugum, Güter der Eheleute; b. damnatorum, Güter der Verurtheilten; b. devoluta, zugefallene Güter; bona domanialia od. mensalia Tafelgüter; b. dotalia, Stiftungsgüter, Heirathsgüter, Ehegelder, Wittgelder; b. ecclesiastica, geistl. od. Kirchengüter; b. emphyteutica, Erbzinsgüter; b. feudalia, Lehngüter; b. hereditaria, Erbgüter, erbte Güter; b. illata, eingebrachte Güter, od. das Eingebrachte; b. immobilia, unbewegliche od. liegende

Güter, Grundstücke; *b. mobilia*, bewegl. Güter, die fahrende Habe, Fahrniß; *b. indivisa*, ungetheilte Güter; *b. indivisibilia*, untheilbare Güter; *b. litigiosa*, streitige Güter; *b. locata*, Laßgüter, od. die verpachtet sind; *b. mariti*, des Mannes Güter; *b. materna*, mütterl. Güter; *b. minorum*, der Unmündigen Güter; *b. paraphernalia*, Güter, welche die Frau ihrem Manne außer dem Heurathsgut zugebracht od. ihm sonst zugewandt hat; *b. paterna*, väterl. Güter; *bona per testamentum alienari prohibita*, Güter, welche zu verkaufen durch ein Testament verboten sind; *b. publicata*, eingezogene Güter; *b. receptitia*, Spillgelder, od. weibl. Güter, welche die Frau für sich behält u. dem Manne nicht zubringt; *b. utensilia*, Geräthschaftsgut; *b. vacantia*, erblose od. herrenlose Güter; *bona vi rapta*, gewaltthätig geraubte Güter; *bona fide*, f. unt. *Fidelität*.

Bonbon, *n.* (spr. Bonabong), Zuckerwerk, Zuckerbrodchen, Zuckerbüschchen, Gersten-Zuckerplätzchen, Naschwerk, Süßbrodchen, Süßchen, Nascherey.

Bon-Chretien, *m.* (spr. Bong-kretläng), die Christbirn, auch *Apotheker*; u. *Malvastr-Birn*, eine sehr gewürzliche, längliche Birn.

Bonheur, *n.* (spr. Bonndhr), Glück, Wohlfahrt.

Bonhomie, *f.* (spr. Bonnomih) natürliche Gutherzigkeit, Gutmüthigkeit; *Bonhomme*, *m.* ein guter, ehrlicher Mensch; eine gute, ehrliche Haut, ein ehrlicher Narr, od. ein guter einfältiger Tropf; — *bonificiren*, vergüten, verbessern, Schaden ersehen; *Bonification*, *f.* die Vergütung.

Bonit od. *Bonetsisch*, eine

Art Makrele, ein sehr schmackhafter Raubfisch.

Bonität, *f.* die Güte, der innere Werth (einer Sache); *bonitiren*, schätzen, würdigen; würdern.

Bonmot od. *Bon:Mot*, *n.* (spr. Bongmoh), ein wichtiger od. lustiger Einsall, ein Witzwort, Sinnwort.

Bonne, *f.* die Gute; Kinderfrau, Erzieherin, Hofmeisterin.

Bonnet, *n.* die Mütze, Haube, Kappe; (Zeespr.) ein Deysegel, ein Streif Segeltuch, womit man den untern Theil der Segel verlängert, damit sie mehr Wind fassen.

Bononischer Stein, *f.* Bologneserstein.

Bonsens, *m.* (spr. Bongsang) der gesunde, natürliche Menschenverstand.

Bontön, *m.* (spr. Bongtong), der gute Ton, die feine Lebensart.

Bonvivant, *m.* (spr. Bongwivang), ein Wohllebender, Wohlüstling, Lüstling, lustiger Bruder.

Bonzé, *m.* (pl. — n), ein Japanischer Priester.

Borax, *m.* auch *Tinkal*, in Tibet *Swaga*, ein gewisses mineralisches od. Erd-Salz, welches zum Schmelzen u. Löthen der Metalle in Glasfabriken u. s. f. gebraucht wird;

Boracit, *m.* od. *Sedativspath*, eine boraxsaure Kalkart, findet sich bloß in Gypsstein des Kalkberges bey Lüneburg.

Bord, *m.* der Rand, das Außersie, bes. eines Schiffes, das Schiff selbst; *bordiren*, borden od. verborden, säumen, besetzen, einfassen, rändern, verbräunen (z. B. ein Kleid); *Bordüre*, *f.* der Saum, die Einfassung, Beordnung, Verbräunung, das Gebräme.

Bordell, *n.* ein Huren-, Wehens od. Anzuchtshaus.

Boreas, *m.* der Nordwind, *Borech*, *f.* Soda.

horniren, begränzen, beschränken, einschränken, ein hornirter Kopf; ein beschränkter, mittelmäßiger Kopf.

Vorretsch auch **Voret sch**, m. Wohlgemuth (ein Küchengewächs).

Vörse, f. 1) ein Beutel, Geldbeutel; 2) ein öffentl. Gebäude, worin die Kaufleute ihrer Geschäfte wegen zusammen kommen.

Vos cage, (spr. Vostafche), od. **Vosquet**, n. ein Lustgebüsch, Lustgehölz, Lusthölzchen, Lustwäldchen, Lusthain.

bossiren, erhabene Figuren aus Wachs, Gyps u. s. f. verfertigen; bilden od. wachsbilden, gypsbilden, wachsrunden od. wachsbuckeln; **bossirer**, m. ein Bildner, Wachs bildner.

Boston, n. od. **Bostonspiel**, ein dem Whist ähnl. Kartenspiel, wird unter 4 Personen gespielt; aber auch mit weniger Karten unter 3 Personen [Tri-Boston].

Botanik, f. die Pflanzen; od. Kräuterlehre, Kräuter; od. Pflanzenkunde; **Botaniker** od. **Botanikus**, m. ein Pflanzen; od. Kräuterkenner, Pflanzkundiger, Pflanzenforscher, Kräutler; **botanisch**, zur Pflanzenlehre gehörig, ein botanischer Garten, ein Pflanzgarten; **botanisiren**, Pflanzen suchen, kräutern gehen od. kräutern.

Bouche, f. (spr. Busch), der Mund, das Maul, z. B. in der Franz. Redensart: *bouche, que veux-tu?* wörtl. Mund, was magst du? scherzh. für: allerley Speisen; *bonne bouche*, köstliches, leckeres Essen, Leckerey; auch ein angenehmer Nachgeschmack; *pour la bonne bouche*, (spr. pur la bonne busch) fürs Leckermäulchen, etwas Wohl schmeckendes.

Boudoir, n. (spr. Budoahr), ein Schmolzzimmerchen, Schmolz-

od. Maulkammerchen, Gedanken; od. Laune-Winkel, Grillenstübchen.

Vouff-Armel, **Vausch-Armel**; **bouffant**, aufgepufft, bauschig, gebauscht, aufgeblasen, (bes. v. seidenen Stoffen); daher die **Vouffante** (spr. Busfange), ein Vauschkleid.

Vouffon, m. (spr. Buffong), ein Lustigmacher, Possenreißer, Gaukler, die lustige Person (im Schausp.), ein Schalksnarr, Pichelhering, Hanswurst; **Vouffonerie**, f. das Schwänke; od. Possen machen, die Schnurre, Possen, Narrenposse, der Pichelheringsstreich, die Gaukeley, (chem. Narrentheilung.)

Vougie, f. eine wächserne Sonde od. Senfnadel bey Wundärzten.

bouillant, (spr. bulliana), eig. siedend; uneig. aufwallend, auffahrend, aufbrausend, hastig, hitzig; ein **bouillanter Kopf**, ein Brausekopf, Hitzkopf; **Bouillon** m. u. f. (spr. Bulljong), 1) Fleischbrühe, Kraftbrühe; 2) Wandrosel, Vausch an Frauenzimmerkleidern; ein bauschender Zierrath an Weiblen.

Boulevard, m. (spr. Bulwahr), ein Bollwerk, Wall um eine Festung, bes. zum Spazierengehen; eine Vormauer.

Bouleversement, m. (spr. Bulverseremang), der Umsturz, die Umwälzung, Umstürzung, Zerstörung, Zerrüttung.

Boulingrin, s. **Bowlinggreen**.

Bouquet, n. ein Strauß, Blumenstrauß.

Bordeaux, (spr. Burdeb), daher **Bordeauxer Weine**, verschiedene Sorten Franzweins, die von jener Hafen-Stadt in Frankreich versandt werden.

Vouffole, f. ein Magnetge-

hänse, Magnetbüchsen, See:
kompaß, f. Compaß.

Bouteille, f. (spr. Butelle),
die Flasche.

Boutique, f. (spr. Butsch),
Bude, Krambude, Laden, Kram:
od. Kaufmannsladen, Gewölbe,
Kram- od. Waarengewölbe.

Bouts-rimés, pl. (spr. But:
rimé), vorgeschriebene Reim:
Sylben, Reim-Enden; auch das dar:
nach gefertigte Gedicht selbst, ein
Reim- Sylben- Gedicht.

Bovist, m. ein runder Erd:
schwamm od. Staubschwamm, mit
einem kaum merklichen Stiele, auf
troden Wiesen u.

Bowl, f. (auch Bowle), der
Napf, die Schale, Krumme;
Punsch- Bowle, Punschnapf,
Punschkrumme.

Bowlinggreen, n. (spr. Boh:
lingrün), auch Boulingrin,
ein grüner Platz zum Kugelspiel in
Engl.; bef. ein dicht bewachsener
u. fleißig geschnittener Rasenplatz in
einem Lustgarten.

Boren, balgen; Borer, m.
ein Balger, Faustkämpfer in Engl.

Boy, m. Futtertuch, ein großes
wollenes Zeug.

Boyer od. Bujer, m. ein
schnellsegelndes Fahrzeug, mit ei:
nem Segelmaße.

Braceletten od. Brasse:
letten, pl. Armbänder.

Brachium seculare, n. der
weltliche Arm; br. ecclesiasticum,
der geistl. Arm, geistl. Obrigkeit,
Macht.

Brachygraphie, f. die ab:
kürzende Schreibekunst, Kurzschrei:
bekunst. (einerley mit Stenogra:
phie od. Tachygraphie.)

Brachysseit, (pl.) Kurzschattige,
Bewohner der heißen Zone, welche die
Sonnenstrahlen mehr senkrecht erhal:
ten u. daher einen kurzen Schatten
werfen.

Bracteäten pl. Blechmünzen,
Blechpfennige, Hohlmünzen, von
Gold- od. Silberblech, die auf der
einen Seite ein erhabenes Gepräge
haben, das sich auf der andern ver:
tieft zeigt.

Brahma, bey den Hindus in
Ostindien, das höchste Wesen, der
Welterschöpfer, dessen halb vergötterte
Priester Brahmanen, Brahm:
anen od. Brahminen heißen.

Branchie, f. (spr. Brangische),
der Zweig, Geschlechtszweig, die
Nebenlinie, Linie eines Geschlechts.

bras dessus, bras dessous, Arm
in Arm; mit offenen Armen, mit
vieler Höflichkeit und Freude u.

Brasilienholz, f. Fers:
nambuk.

Bratsche, f. die Armgeige,
Altgeige, (f. Alta Viola.)

Bravade, f. ein trotziges Wesen
in Reden, Mienen u. Handlungen,
Trobieten, Hohnsprechen, prahle:
risches Drohen, Großsprecheren,
Großsprahleren, Troh; braviren,
trohen, Troh bieten, Hohn spre:
chen, höhnen, mit Verachtung be:
gegnen.

bravo, brav, wacker, vortreff:
lich, trefflich, schön; Bravour,
f. die Tapferkeit, Unererschrockenheit,
der Muth, Heldenmuth, die Brav:
heit; Bravour- Arie, f. ein
Meistergesang, Meisterfang.

Breccis, (spr. Bredsch), eine
gemengte od. zusammengesetzte
Steinart. (Man hat Quarzbre:
ccien, Porphyrbreccien u.)

Bredouille, f. (spr. Bredulle)
Verwirrung, Bestürzung, Veran:
hang, Verlegenheit; 2) die doppel:
te Partie im Toccatregelspiel u.
der Zahlpfennig, womit man sie
bemerckt.

Brelouque, f. (spr. Berlou),
Uhrgehänge, Kleinigkeiten od. Spi:
lereien an Uhrenten.

Bresche, f. eine Öffnung in

der Mauer u. dem Falle einer Stadt; die Sturmflüße, Sturmöffnung, der Mauer od. Wallbruch, Durch- od. Sturmbruch; Bresche schießen, Sturm schießen od. beschießen.

Breve, n. ein päpstl. Schreiben an Staaten, Fürsten ic. Brevet, n. (fr. Brevé), ein öffener Quasibrief, Patent, Diplom; brevieren, einen Gnadenbrief ertheilen.

Breviarium od. Brevier, n. das Gebetbuch der kathol. Geistlichen, Betformelbuch; auch die Betformel; brevi manu, kurz und gut, sogleich, ohne Umstände, ohne Weitläufigkeit, (schlank weg.)

Briançonner Kreide, die Spanische Kreide, eine weichere Art des Talk-, Speck- od. Seifensteins in Frankreich ic.

Bricole, f. (fr. Bricol), berrn Billard der Wiederspung, Hückerprall, das schiefe Zurückprallen der Kugel von der Wande ab; einen Ball par bricole machen, d. h. ihn durch einen Absprung von der Seite treffen; daher par bricole (uneig.) nicht geradezu, durch Umwege, von der Seite, durch Nebenwege.

Brigade, f. ein Kriegshaufen, ein Theil einer Armee, der von einem besondern General [Brigadier] befehligt wird.

Brig, Brigg od. Brigantane, f. ein Rennschiff, Schnell- od. Flugschiff, ein leichtes Kriegsschiff mit Segeln u. Rudern, ohne Verdeck u. mit niedrigem Vord.

brillant, (fr. brillant), glänzend, gleichend, schimmernd, schimmerreich, funkelnd, blinkend; Brillant, m. ein eckig geschliffener Edelstein, Glanz- od. Schimmerstein, Glanz-Edelstein; brillieren, glänzen, funkeln, schimmern, blinken; Brillanten od. Juwelentäfer, ein prachtvoller künstl. Täfer in Brasilien.

Brocatt, m. ein Seidenzeug mit erhabenen Blumen ic.; seidener Goldstoff, Silberstoff; Brocattell, m. ein ähnl. aber schlechteres Zeug von Baumwolle od. grober Seide; auch eine Art gelben, röthlichen od. violetten Ital. Marmors.

Broccoli od. Brocoli, m. Spargelkohl, Sommerkohl, eine Ital. Kohlart.

brochieren, gewöhnlicher broschieren, heften (ein Buch); Broschüre (Broschüre), f. ein bloß geheftetes Buch, ein Heft; auch eine kleine Schrift von wenig Versen, Flugschrift.

brodieren, sticken, ausnähen, einfassen, verbrämen, mit Gold, Silber, Seide ic.; uneig. aufstehen, anspicken, ausschmücken, mit erdichteten Zusätzen; Broderie, f. die Stickerey, gestickte Arbeit, Verbrämung; Auszierung.

Bronze, f. (fr. Bronze) ein Metallgemisch, od. Erz, worin das Kupfer den vornehmsten Theil ausmacht; Glockenspeise, Glockengut, Stückgut; bronzen, übererzen, eine Erzfarbe geben, schwarz färben.

Brouillamini, m. u. n. (fr. Brouillamini), Verwirrung, Unordnung, Wirrwar; Brouillerte, f. Zwietracht, Uneinigkeit, Mißheligkeit, Zwist, Streit, Gezänk, Mißverständnis; brouillieren, in Unordnung od. Verwirrung bringen, durch einander werfen, verwirren; auch veruneinigen entzweyen, z. B. mit jemanden brouilliert seyn — mit ihm uneins, entzweyt, überworsen, über den Fuß gespannt, zerfallen od. im Mißverständnis seyn; Brouillon, m. (fr. Brouillon), die Kladder, der erste rohe schriftl. Entwurf, das Entwurfspapier, die Entwurfschrift, Entwurfszeichnung; (bey Kauf.) das

Kladdebuch, Schmutz; Kleck; od. Sudelbuch (Strazza = Buch), worin allerley Handlungssachen vorläufig nur flüchtig bemerkt werden.

Bruit, m. (spr. Brüh), das Geräusch, Gemurmel, Gerede, Gerücht; Aufsehen.

Brumaire, m. (spr. Brümähr) der Nebelmonat im neuen Franzöf. Kalender der 2te Monat vom 22. Octob. bis 20. Nov.

Brünet, m. Brünette, f. eine Person, deren Gesichtsfarbe u. Haare braun, bräunlich, dunkelfarbig sind; ein Brauner, eine Braune, Dunkelhaarige.

brûsque, (spr. brüst), barsch, rauh, grob, trozig, hastig, auffahrend, hitzig, kurz angebunden, ungestüm; brûsquieren, auffahren, anschnarcken, anschnauben, hastig, grob od. barsch verfahren, ungestüm, unfreundlich, hart od. hitzig ansahren od. begegnen.

brutal, viehisch, unvernünftig, ungesittet, ungeschliffen, grob; brutalisieren, sich grob, dumm, od. ungeschliffen benehmen; jemanden so behandeln; Brutalität, f. ein viehisches, grobes Betragen, die Viehheit, Rohheit, Grobheit, Ungeschliffenheit, Flegelrey.

Bruto od. brutto, (bey Kauf.) das Gewicht einer Waare sammt ihrer Packhülle; od. das Packfutter mitgerechnet, mit Ballen und Fässern gewogen.

Bubal, m. die Kuh-Antelope, das Hirschthier, in Africa.

bucolisch, hirtenmäßig; bucolische Gedichte, Hirtengedichte (Virgils.)

Budget, n. (spr. Bodschet) eig. ein Beutel, eine Tasche; Staatscassen; od. Finanzberechnung (in England).

Büffet, m. (spr. Büffad), ein Schenkisch, Schenk-, Silber- od. Tischschrank zur Verwahrung des

Silbergeschirrs, leinenen Tafelgeräths u. s. f.

Busonit, m. (pl.) Busoniten, Krötensteine, Schlangenaugen; verfeinerte Theile, bes. Zähne von Fischen.

bugstren od. boegstren, ein Schiff bey gänzl. Mangel am Winde durch das Boot, worin gerudert wird, fortziehen, hinter sich herziehen. Bugspriet, s. Boegspriet.

Bullmie, f. der Heißhunger, die Fresskrankheit, das Fressfieber.

Bullarium, n. eine Sammlung päpstlicher Bullen od. Verordnungen; die Bulle, 1) ein jedes erhabene Siegel von Wachs od. Metall an öffentl. Urkunden; die Siegelkapsel; 2) eine mit einem solchen Siegel versehene Urkunde; bes. päpstl. Verordnung, Vorschrift ic.; die goldene Bulle, ein bekanntes Reichsgesetz, von Carl IV. im Jahr 1356.

Bulow od. Nilol, m. die Goldbrodel, Goldsammet, der Kirsch- od. Pfingstvogel.

Bulletin, n. (spr. Bülletäng), ein Verichts- od. Tagzettel, Tagzbericht od. Tagsbefehl, eine Tageszeitung.

Bureau, m. u. n. (pl.) Bureau (spr. Büro), eig. ein Schreibisch, Schreibschrank, Schreibbult; uneig. die Amtsstube, Schreib- od. Geschäftsstube, Verichts- od. Poststube u. s. f.; Bureau d'Adresse, das Adress-Haus, Kundschafstamt, Nachrichtehaus, die Nachweisung- od. Anzeigestube; bureau des comptes, die Rechnungsstube, das Rechnungs-Amt; bureau d'intelligence, das Anzeiger- od. Nachrichten-Amt.

butlesk, scherzhaft, kurzweilig, drollig, lächerlich, possirlich, narzisch; das Burleske besteht in

der sächerl. Darstellung des Großen u. Wichtigen.

Büsa rd od. **Bussa rd**, m. der Mäufefalte, Weihe.

Büße, f. ein Brustbild, Bruststück.

Bussus, m. ein sehr feiner, kostbarer Stoff bey den Alten wahr scheinl. aus einem seidenartigen Flachse, od. aus Wuschelweide von verschiedenen Spinnmuscheln, bes. der Streckmuschel (pinna.)

(C.)

Cabale, f. ein heiml. Verständniß, eine geheime Verbindung Mebreerer zu einer bösen Absicht, Schleichverbindung, Weuchelen, Geheimrotte; auch Mänte, geheime listige Gegenwirkung, ein türkischer Streich; **cabaliren**, weucheln, Mänte schmieden; **Cabalent**, m. (spr. Kabalöhr), ein Weuchler, Mänteschmieder.

Cabbala, (r. Kabbala) f. eig. die Aufnahme v. den Vorfahren, die geheime Weisheit der Juden od. mündlich fortgepflanzte Jüdische Überlieferungslehre, Geheimlehre; **Kabbalist**, ein Jüdischer Geheimlehrer; **kabbalistisch**, geheimlehrlig od. jener Überlieferungslehre gemäß.

Cabane, f. eine Hütte, Strohhütte.

Cabinet, n. (pl. **Cabinette**) ein kleines Gemach od. Nebenzimmer, Beyzimmerchen, Arbeitszimmer, Fürstenzimmer, Geheimzimmer; eine Natur-, Kunst- od. Münzsammlung od. Kammer.

Cabochon, m. (spr. Kaboschong) ein ungeformter Edelstein, Rubin etc.

Cabotäge, m. (spr. Kabotabch), die Küstenschiffahrt od. die Seefahrt an den Küsten herum; **cabotiren**, die Küsten befahren u. Küstenhandel treiben; **Cabotier**, m. od. **Cabotiere**, f. ein Küstenschiffer,

ein kleines Fahrzeug zur Fahrt längs den Küsten hin.

Cabriole, f. **Capriole**.

Cabriolet, n. (spr. Kabrioläh), ein leichtes Fuhrwerk mit zwey Rädern, u. mit einem Pferde bespannt.

Cacadou od. **Kakadu**, m. eine Art Papagen in Ostindien.

Cacao, m. die in einer harten Hülle eingeschlossenen Kerne od. Nüssen des **Cacaobaum**s in Westindien, woraus die Chocolate gemacht wird. **Cacaobutter**, das aus gerösteten u. zerriebenen Cacaobönnen herausgezogene u. gereinigte Öl, welches nach dem Gerinnen sich in einer, dem Talge ähnl. Masse darstellt. Aus der Cacaobutter bereitet man auch **Cacaoseife**.

Cachalot od. **Cachelot**, m. (spr. Kascheler), (wörtl.) der Großkopf, Dorsfisch, eine Gattung von Wallfischen, in deren großem Kopfe sich der Wallratz (od. das fälschl. so genannte sperma ceti) eine fettige, das Gehirn umgebende Materie findet.

Cacherie, r. **Kacherie**, f. die Ungesundheit, das Siechthum, die Verdorbenheit der Säfte; **kachetisch**, siech, kränklich, bleich u. aufgedunsen.

Cachet, m. (spr. Kaschäh), ein Pottschaff, Siegel; **cachetiren**, versiegeln, zusiegeln; **cachiren**, (spr. kaschiren) od. **caché halten**, verbergen, verstecken, verschweigen, geheim halten, verheimlichen, ver-

fehlen; *Cachotterie*, f. (spr. Kachotterich), Geheimnißkrämerey, od. das geheimnißvolle Wesen zur unrechten Zeit.

Cacique od. *Kazike*, m. ein Anführer od. Fürst der Wilden in America.

Cacochylie, r. *Kakochylie*, f. die schlechte Beschaffenheit des Milch- od. Nahrungsaftes im menschl. Körper; *Cacochymie*, r. *Kakochymie*, f. schlechte Auflösung der Speisen u. Getränke im Magen, Vereitung ungesunder Säfte; *Kakodámon*, m. ein böser Geist; *Kakopéthes*, n. ein böses, unheilbares Geschwür; *Kakosphonie*, f. der Übelklang, Übellaut, Mißklang; *Kakotrophie*, f. die Mißnahrung, schlechte Beschaffenheit des Nahrungsgeschäfts im menschl. Körper.

Cadáver, n. ein todter Körper, Leichnam, eine Leiche; vom Vieh gebraucht, Nas, Luder; *cadáver ós*, leichenartig, leichenhaft; *aashast*.

Cadeau, (spr. Kadoh), 1) ein zierlicher Federzug; 2) ein kleines Geschenk od. Vergnügen, ein Angebinde.

Cadence, f. (spr. Kadangh), der Gleichgang od. Tact im Tanzen; der Schlussfall in der Rede; Dicht- u. Tonkunst; auch Schlußlauf z. B. eines Sängers; *cadenciren*, abmessen, z. B. seine Schritte; ründen, wohlklingend machen, z. B. eine Periode im Reden.

Cadet, m. ein junger Adlicher, Edelknabe, der zu Kriegsdiensten gebildet wird; ein *Cadettenhaus*, eine Kriegeschule für Cadetten.

Cadi, m. ein Unterrichter od. Stadtrichter bey den Türken.

Caduceus, m. Mercur's gestülpter Schlangenstab, Heroldsstab, Friedensstab.

caduciren, für verfallen od. heimgefallen erklären, aberkennen;

ein *caducirtes Gut*, ein verfallenes, dem Landesherren heimgefallenes Gut; *Caducität*, f. die Hinfälligkeit, Bausfälligkeit; (Neutröspr.) Verfallbarkeit, das Verfallenseyn z. B. eines Vermächtnisses; *caduz*, rückfällig, hinfällig, verfallen, verloren, zu Grunde gerichtet, unbrauchbar.

caeteris paribus, alles übrige gleichgesetzt, od. unter übrigens gleichen Umständen.

Caffe, m. die Bohnen des Caffeebaums u. das bekannte Getränk davon; *Caffettier*, m. (spr. Kaffettieh), ein Caffeeschent.

Cahier, n. (spr. Kajah), ein Heft von mehreren Vogen.

cajoliren, (wie ein weiches so) lieblos, schmeicheln, streicheln; *Cajolerie*, f. die Lieblosung, Schmeicheley.

Calamität, f. Noth, Trübsal, Elend, Unglück.

calando, (Musik) abnehmend, hinschmelzend.

Calcant, m. ein Walz- od. Bälgetreter.

Calcination, f. die Verfallung, das Verfallen; *calciniren*, verfallen, zu Kalk brennen, (v. Metallen) auch oxydiren, säuern, od. Sauerstoff mit den Metallen verbinden.

Calceograph, f. Chalkograph.

Calcothar, f. Colcothar.

Calculus, m. 1) der Stein; 2) Blasen- od. Nierenstein; Steinschmerzen; 3) die Rechnung; wie *Calcul*, m. die Rechnung, Berechnung, Rechnungsart; *calculiren*, rechnen, berechnen, überrechnen, zusammentrechnen, überschlagen; *Calculator*, m. der Rechner, Berechner, Rechnungsführer.

Calecutischer Hahn, der Türksische od. Truthahn, auch Puter.

Calefactor, m. ein Einheiz-, Stubenheiz-, Aufwärter.

Calembourg od. Calembour
n. ein Wort- od. Namenspiel.

Calender od. Kalender, m.
der Zeitweiser, des Tageverzeichniß,
die Jahres-Abtheilung.

Caléstin, s. Cölestin. —

Cälibat, s. Cölibat.

Callatur; Holz, s. rothes
Santelholz.

Caliber, m. die Geschüßweite,
das Maß od. die Weite der Mündung
eines Geschüßes; auch die Größe u.
Schwere einer Kanonenkugel; bey
Baaren) die Güte, der Werth,
Schlag, die Beschaffenheit, Art.

Calico od. Callico, m. ein
feines Engl. Baumwollenzeug, ur-
sprügl. aus Ostindien.

Calif, r. Khalif, m. ein
Nachfolger, Stellvertreter (Muha-
meds), das Oberhaupt der Muhamed.
Religion; ein Titel des Türk. Kai-
sers od. Sultans.

Calligraph, r. Kalligraph,
m. ein Schönschreiber; Kalli-
graphie, f. die Schönschreibekunst,
Schönschreibung, Schönschrift,
Schönschreiberey, das Schönschrei-
ben; Kalligraphisch, nach den
Regeln jener Kunst.

Calliope, f. Musen.

Callus, m. die Hornhaut,
Schwiele, der Knorpel; callös,
schwielig, hornhäutig, knorricht;
Callosität, f. das schwielige,
hornartige Wesen, die Hornhäutig-
keit; Callo, m. s. Etphas.

Calmanl, m. eine Art wollenen
Zeuget; Calmuck, m. (syr. Käl-
mea) auch Kalimuck, eine Art Engl.
dicken, langhaarigen Wollencuchs.

Calmar, m. od. Loligo, eine
Gattung der Tintenfische, Blackfi-
sche, od. Tintenwürmer, bes. wegen
des schwarzen tintenähnlichen Saftes
in einer Blase des Unterleibes merk-
würdig. Der gemeine Tinte-
würm, Ruttelisch, od. die Seelake,
hat unter dem Rücken eine weiße,

harte Schale (Serpice od. os sepiae),
das sogenannte weiße Fischbein, wel-
ches v. Goldschmieden gepulvert zu
Formen statt des Formandes gebraucht
wird.

calmiren, besänftigen, beru-
higen, stillen, mindern, lindern.

Calmus, s. Kalmus.

Calomel, r. Kal— das sieben-
mal sublimirte Quecksilber.

Calorimeter, n. das Wärme-
messer.

Calotte, f. die Kappe, Platt-
mütze od. das Käppchen, Scheitel-
käppchen.

calquiren (syr. kalliren), durch-
zeichnen, d. i. eine Zeichnung nach
ihren Umrißen durch ein mit Bl ge-
tränktes Papier nachzeichnen.

Calumniant, m. ein Verleum-
der, Ehrenabschneider, Lästermaul,
Asterredner; Calumnie, f. Ver-
leumdung, falsche Beschuldigung,
Schmach; od. Lästerrrede, Lästerei;
calumniren, verleumden, fälsch-
lich beschuldigen, schmähen, schän-
den, lästern; calumniös, ver-
leumderisch ic.

Calville, m. u. f. eine Art Ap-
fel, der Kantapfel, Erdbeerapfel,
Schlotterapfel.

Calvinismus, m. die Lehre
des Calvins; Calvinist, m.
ein Anhänger desselben, ein Refor-
mirter; Calvinisch, der Lehre
desselben gemäß.

Camahuya od. Onyx, m. ein
dunkelbrauner, oft schwarzblauer Edel-
stein mit milchweißen Schichten, aus
dem Geschl. des Chalcedon. Von dem
ersten Namen leitet man das Wort
Camareu u. Camee ab, weil
dieser Stein von den Alten vorzügl.
zu Cameen geschnitten wurde.

Cambio, m. der Wechsel, Wech-
selbrief, eine Schuldverschreibung od.
schriftl. Versicherung einer schuldigen
Geldsumme. Cambio commune,
ein gemeiner inländischer Wechsel;
Cambio di ricorso, ein Umlauf-

wechselt; Cambialrecht, das Wechselrecht; cambitren, wechseln od. Wechselgeschäfte treiben; Cambist, m. ein Wechseler, Wechselhändler.

Cambrick, (pl. Cambricks), Kammer Tuch.

Camee, f. ein Bilderstein, ein geschnittener Edelstein, dessen erhabene Figur eine andere Farbe, als der Grund hat; auch ein einsfarbiges Gemälde; Grau in Grau, ein Steingemälde, (vergl. Camahuya).

Cameel od. Kameel, n. ein bekanntes Lastthier in Asien, entweder mit einem Buckel, Dromedar, od. mit zwey Buckeln, Trampeltiere; der Kameelhals od. die Kameelhalsfliege, ein Insect mit vier durchsichtigen, neßförmigen Flügeln.

Camelot, m. ein dickes Zeug, von den Haaren der Ungarischen od. Kamelziege.

Cament, s. Cement.

Camerad, m. ein Mitgenos, Dienstgenos, Gehülfe, Nebenmann, Spann, Dienstbruder, Stallbruder, Spießgesell, Waffenbruder, Zeltbursch, Spielbruder, Gespieler, Schulfreund.

Camera obscura, f. eine Finsterniskammer, ein Spiegelkasten, durch dessen mit einem Glas versehene vordere Öffnung die vorliegenden Gegenstände im Kleinen abgebildet u. leicht nach gezeichnet werden können; Cammer od. Kammer, f. überh. ein Zimmer; bes. das Zimmer, wo sich die zur Verwaltung der landesfürstl. Einkünfte bestellten Räthe u. versammeln; auch die Personen selbst; Cameralwissenschaften, die von jener Verwaltung handeln; Cameralist, m. der diese Wissenschaft versteht; Camerarius od. Kammerer, m. der Vorgesetzte einer fürstl. Kammer od. über die Verwaltung der Einkünfte einer Stadt u. s. f. So auch Cammer: od. Kammerath, Kammerassessor, Mitglieder einer solchen Kammer;

Kammerherr, Kammerjungfer, vornehme Bediente eines Fürsten in den Zimmern seines Schlosses; Kammerdiener, Kammerjungfer, Kammerfrau u. geringere Personen zur nächsten Bedienung fürstl. u. anderer vornehmer Herrschaften; Kammermusik, die für ein Zimmer großer Herren bestimmte Musik. (vergl. Capelle): Kammermusicus, ein dazu gehöriger Spieler od. Tonkünstler; Kamerton, der in den musical. Capellen übliche Ton, welcher um 1 u. einen halben Ton tiefer ist, als der Chorton; Kammerziel, Kammerzieler, die beyden Ziele od. Termine, an welchen jährlich die Gelder eingehen müssen, welche zur Unterhaltung des Reichskammergerichts von den Ständen des Reichs gegeben werden; auch diese Gelder selbst.

Camir, r. Kamin, m. der Schornstein, Rauchfang, Schlot; (im Zimmer) der Stubenherd, die Herren-Esse, Bälsche-Esse.

Camisade, f. ein nächtlicher Überfall.

Camisol, n. ein kurzes Unterkleid, die Weste, der Brustlatz.

Camören, s. Mäusen.

Campagne, f. (spr. Kampani), 1) ein Landgut, Landstük; 2) ein Feldzug, Heerzug; a la Campagne, auf dem Lande, landmäsig, landlich, nach einfacher Landweise; Campagnard, m. (spr. Kampagnard), ein Landmann; Campement, n. (spr. Kampemang), ein Feldlager, Lustlager, Übungslager; campiren, gelagert seyn, im Lager stehen, zu Felde liegen; das Lager beziehen; Campulant, n. (spr. Kampwolang), ein fliegendes Lager od. Heer, ein Fluglager, Flugheer, ein kleines Heer, was den Feind bald hier, bald dort anfallen muß.

Campecheholz, s. Kampeschholz.

Campher, m. ein weißes, süßliches Harz des Campherbaums,

vom Geschl. des Lorbeerbaums & in Asien.

Canaille, f. (spr. Kanalie), niedriger Pöbel, das Gesindel, Lumpengesindel, der Zanhagel, Straßenpöbel, Lumpensund; ein schlechtes, leichtfertigtes Frauenzimmer.

Canal, m. (pl. Canäle), die Röhre, Wasseröhre, Wasserleitung, Rinne, der Wasserweg, Wassergraben, Kunstfluß; (uneig.) Mittel u. Weg zur Erreichung einer Absicht.

Canapé, n. eine Lehnpolsterbank, Ruhebank, ein Ruhebett, Ruhesessel, Lotterbank, Lotterbett.

Canariensect, m. ein sehr süßer Wein v. d. Canarieninseln. Der Canarienbaum auf den Moluck. Inseln, aus dessen ähnl. Früchten man bes. ein sehr wohl-schmeckendes Mandelbrod bereitet, welches in Ostindien Bangea heißt. Der Canariensame, auch Lenz od. Glanz genannt, kommt von dem Canarienglanzgras, welches wahrseheinl. mit den Canarienvögeln nach Europa gebracht ist.

Canaster od. Knaster, Korb: taback, die beste Art des Raucht: bacs, von dem Span. canasta, ein Korb, worin er verschickt wird.

Candelaber, m. ein großer Leuchter, Armleuchter, Kronleuchter.

Candeur, f. (spr. Kangddhr), die Offenherzigkeit, Friedlichkeit, Aufrichtigkeit.

Candidat, m. ein Amtsbewerber, Anwärter, Amtswärter.

candiren, verzuckern, überzuckern; Canditor, f. Canditor; Candis od. Candelzucker, auch Zuckercand, ein gereinigter krystallisirter Zucker.

Candle: od. Kannelohle, eine Art Gagath od. schwarzer Bernstein, v. Geschl. der Sreinkohle; f. Gagath.

Caneel, m. Zimmetrinde, (f. Zimmet); canneliren, auskeh-

len; cannelirt, ausgekehlt, ge-reift od. mit Reifen versehen.

Canépher, v. Kanépher, m. (pl. —en), (Bauf.), ein Prachtsträger, Sterraths-Halter, s. V. Lichthalter, Körbchenträger.

Canevas od. Cannevas, m. ein leinenes od. auch baumwollenes Gewebe mit erhabenen Streifen.

Cannibale, m. ein wilder, grausamer Mensch, eig. Bewohner der Antillen, ein Menschenfresser; cannibalsch, wild, grausam.

Canon, v. Kanon, m. 1) die Regel, Richtschnur, Vorschrift, Ordnungsvorschrift; 2) das Kirchengesetz, die Sammlung der heil. Schriften, die bei der Festsetzung der Glaubenslehren zur Richtschnur dienen sollten; 3) der Grundzins, ein v. der Obrigkeit bestimmter Geldbetrag, eine festgesetzte Abgabe; 4) (Tonk.) ein Kettengefang, eine Kreisfuge; 5) (Druckerey) die dickste Deutsche Schrift; Canonicat, n. eine Stiftesstelle, Domherrn- od. Chorcherrnstelle, ein Stiftesamt; Canonicus, m. ein Chor-, Dom- od. Stiftsheer, Stiftsman, ein Weltgeistlicher, der eine Präbende an einer Stifteskirche besitzt; Canonissin, auch Chanoinesse (spr. Schanoa-ness), eine Stiftesfrau, ein Stiftesfräulein; Canonisation, od. Kanonisation, f. die Heiligsprechung od. Verheiligung, feyerl. Erklärung des Papstes, daß jemand unter die Zahl der heiligen aufgenommen werden soll; kanonisieren, heilig sprechen, verheiligen; canonisch od. kanonisch, geschmächtig, vorschristmäßig, den Kirchengesetzen gemäß, zur Kirche od. zu kirchl. Gebrauch gehörig; glaubwürdig u. kanonische Bücher der Bibel, denen man einen höhern Ursprung u. eine vollgültige Beweiskraft beilegte; kanonische Recht, das päpstliche Recht od.

Kirchenrecht; kanonische Strafen, die in dem päpſt. Rechte für beſtimmte Fälle vorgeſchrieben ſind; Kanoniſt, m. der das Kirchenrecht verſteht.

Canone od. Kanone, f. ein grobes Geſchütz, das auf Rädern fortgeſchafft wird; Kanonier, m. ein Feuerwerker, Geſchütz- od. Stückwärter; kanoniren, mit Kanonen ſchießen od. feuern; Canonade, f. ein Kanonengeſecht, Stückgeſecht, Kanonenschlacht.

Canot, m. (ſpr. Kanoh), auch Canoe (pl. —s), ein Indianiſches Boot, Fahrzeug od. Nachen der Wilden.

cantäbel, ſingbar, was ſich ſingen läßt.

Cantaro, m. das Centnergewicht in Italien u. in der Levante.

Cantäre, f. 1) ein Eingedicht, welches aus Arien, Recitativ, Chören u. Chören beſteht, u. zum Kirchengebrauche beſtimmt iſt; 2) der Name des vierten Sonntags nach Oſtern. Canticum canticorum, eig. das Lied der Lieder, das Hohelied Salomo's; Canto, ſ. Discant; Cantofermo, einſtimmiger Geſang; Cantor, m. ein Sänger, Vorſänger, Sangmeiſter.

Canthariden, eine Gattung von Käfern, Aſterleuchtkäfer.

Cantillen, (pl.) gedrehter Gold- od. Silberdrath.

Canton, m. (ſpr. Kantong), ein Landſtrich, Bezirk, Kreis od. Theil (eines Landes), Bundeskreis, eine Verſchafft; auch Werbekreis, Werbeplatz; cantoniren, in den Städten u. Dörfern einer Gegend beſtimmen ſtehen, od. verlegt ſeyn, Einlager halten; Cantoniſt, m. ein Werbepllichtiger.

Cantor, ſ. unt. Cantate.

Kanzley od. Kanzley, f. ein mit Schranken eingekloſener Ort, wo ſich die Mitglieder eines Gerichts verſammeln u. die Ausfertigung ge-

richtl. Angelegenheiten beſorgen; auch die dazu beſtellten Perſonen ſelbſt; daher Kanzleyrath, Gerichts- od. Regierungsrath; Kanzliſt, ein Kanzleyſchreiber; Kanzleyſtuhl, die den Kanzleyen eigenthümliche Schreibart; Kanzler, der Oberſte, Vorgeſetzte einer Kanzley.

Canzone, f. ein Lied, Geſang; Canzonette, f. ein Liedchen.

Caoutſchouk od. Kautſchuk, der Name des Federharzes beyden Americanern.

Cap od. Capo, m. ein Vorgebirge, beſ. das Vorgebirge der guten Hoffnung; Capwein, ſ. Conſtantiawein.

capable, fähig, tüchtig, vermögend, geſchickt; Capacität, f. die Fähigkeit, Tüchtigkeit, Geſchicklichkeit, Taugſamkeit od. Kapf (Wozu).

Capellan, m. (pl. Capellane), ein Geiſtlicher, der einer Capelle vorſieht; ein Hausprediger od. Hausprediger; Capelle, 1) eine kleine Nebenkirche, ein Betshaus; 2) ein Schmelztiegel od. eine Schmelzkufe; 3) eine geſchloſſene vollſtimmige Geſellſchaft von Tonkünſtlern bey einem Fürſten; alla Capella, auf Capell-Art, capellmäſſig, wenn Vocal- u. Instrumentalmuſik zugleich geht. Capellmeiſter, der die Auſſicht über eine Capelle hat.

Capen, m. ein (mit Vollmacht verſehener) Seefreybenter, Raubſchiffer, Meeräuber; auch das Schiff deſſelben, Raubſchiff; Capen od. Markebrief, der Paß od. die Vollmacht, wodurch ein ſolcher Freybenter von der Regierung zu ſolchen Gewaltthätigkeiten berechtigt iſt; capern, (ein Schiff) aufbringen, nehmen; ſich mit Liſt einer Sache bemächtigen.

capiren, faſſen, begreifen, verſehen.

Capitain, (**Capitän**), m. ein Hauptmann, Anführer einer Compagnie od. eines Schiffes; Rittmeister (bey der Reuteren); **Capidan**: Vassa od. Capudan: Vassa, m. der Ober-Admiral der Türkischen Seemacht.

Capital, n. 1) (Bauf) der oberste Theil einer Säule, der Säulenkopf, der Knäuf, (pl. **Capitäl**:ker); 2) eine Summe Geldes, welche bestimmt ist, Gewinn zu bringen: Hauptgut, Hauptgeld, Grundgeld, aussehendes Geld, Haupt- oder Grundvermögen, (pl. **Capitalien**); **Capital**: Buchstaben, Haupt- od. Anfangsbuchstaben, **Capital**: Verbrechen, ein Hauptverbrechen, das den Kopf losset od. die Todesstrafe nach sich zieht; „das ist capital“, hauptsächlich schön; **Capitalist**, der viele Capitalien besitzt, od. Geldsummen auf Zinsen ausstut; ein Rentenzieher od. Rentner; ein vermögender Mann; **Captation**, f. die Kopfschätzung, Kopfbesteuerung, der Kopfanschlag, wemach jeder in einem Lande eine bestimmte Steuer — Kopfsteuer od. Kopfgeld — erlegen muß.

Capitel, n. 1) ein Abschnitt od. Theil eines Buches od. einer Schrift; uneig. der Gegenstand eines Gesprächs ꝛc. auch ein Verweis; 2) die Versammlung gewisser zu einer Gemeinheit gehöriger Personen, z. B. **Domcapitel**, **Stiftsherren-Versammlung**, **Stiftsversammlung**; **Capitel**: Stube, die Stiftsstube; **Capitalar**, m. ein Stiftsmitglied od. Stiftsmitglied; **Capitulation**, f. ein aus mehreren Puncten bestehender Vertrag od. Vergleich zwischen den Belagerten u. der Belagerung einer Festung wegen deren Übergabe, Vertragsbedingungen, Vertragsunterhandlungen, Vergleichspuncte; **capituliren**, einen solchen Vergleich machen,

aus Noth Bedingnisse eingehen, wegen Übergabe einer Stadt unterhandeln, Vertragsbedingungen vorschlagen, an einem Vergleiche arbeiten, sich ergeben.

Capitölium, n. ehem. Hauptschloß u. Jupiters-Tempel in Rom; jetzt **Capidoglio**, ein prächtiges Rathhaus.

Capöte, f. ein Weiber-Regenmantel od. Überkleid.

Capper, r. **Kapper**, f. die noch geschlossene Blüthenknospe des Kappernstrauchs, in Frankreich, Italien ꝛc.

Caprice, m. u. f. (spr. **Kapriß**), Eigensinn, Steif- od. Starrsinn, Hartnäckigkeit, Laune, Köpfigkeit; **capricios**, eigensinnig, steifsinzig, starrsinnig, auf seinen Kopf bestehend, köpfig, starr; **capriccio**, (spr. **kaprißsio**), in der Tonk. willkürlich (in der Melodie); **Capricornus**, m. der Steinbock, ein Zeichen des Thierkreises; **circulus capricorni**, der Wendekreis des Steinbocks, der Steinbockskreis (in d. Erdbesör.); **Caprifolium**, n. das Geißblatt, Zelangler jelleber, die durchwachsene Specklilie, Rose von Jericho; **Capriole**, f. ein Luftsprung, Hautelsprung (eines Tänzers, auch eines Pferdes), **Wocksprung**.

Capsel od. **Kapsel**, f. das Gehäus, die Hülle, Hülle, Bekleidung.

Captatio benevolentiae, f. die Bitte um geneigtes Gehör (beym Anfang einer Rede), auch Hünst-erschleichung; **capcios**, verfänglich, allerley Deutung unterworfen; **captiviren**, gefangen nehmen, verhaften, fesseln; **Captur**, f. die Verhaftung, Verhaftnehmung, gefängl. Einziehung, der Fang; **Capturbefehl**, ein Verhaftsbefehl; **Captus**, m. die Fassungskraft, Fä-

higkeit; ad captum, nach der Fassungskraft ic.

Capueiner, m. ein Kapuzenmönch, Kuttenmönch, v. Capuze, eine Kappe, ein Kopffragen, Kapffragen; auch Capuzhut, Reisehut, Regenkappe, Kapphut; Capucinade, f. die Kapuzenmöncherey; ein dummer Streich.

Capudan-Bassa od. Bascha, f. Capidan ic.

Caput mortuum, n. der Todtenkopf (des Vitriols, s. Colcothar.)

caput, entzwey, zerbrochen, verloren, entkräftet, hinfällig, todt, ganz rein aus; Caput, m. eine Kappe, auch Camisöl; Caputrock, ein Approck, Regenrock.

Capibara od. Cabiai, n. ein vierfüß. Säugthier in Brasilien, vom Geschl. der Halbkaninchen oder Gavien.

Caquet, n. (spr. Kafahl), Geschwäh, Gewäh, Schnack; caqueiren, schwagen, Gewäh machen, fakeln, schnattern.

Carabiner, m. eine Reiterflinte, ein kurzes Feuergewehr; Carabinier, m. (spr. Karabinieh), ein leichter Reuter.

Caracal, m. (eig. Karakuskal in d. Türk. Spr.) das Schwarzohr, ein Raubthier aus dem Katzengeschl., dem Luchs sehr ähnlich in Africa u. Asien.

Caraca, Caraque od. Carake, f. die größte Art der ehemals gebräuchl. Schiffe, bes. bey den Spaniern u. Portugiesen zum Kriege u. zur Kauffahrt.

Caracole, f. die schnelle Wendung od. Schwenkung eines Reiters, das Heruntummeln eines Pferdes in einer ganzen od. halben Rundung.

Caraffe od. Caraffine, f. eine kleine Flasche, Tischflasche, Krystallflasche.

Carat, n. 1) ein kleines Gold-

gewicht, der 24ste Theil einer Mark, od. 12 Gran; 2) ein Diamantens u. Perlengewicht von 4 Gran.

Caravane, f. eine reisende Gesellschaft in den Morgenländern, ein Reisezug, Zug; Caravanerat, Herbergen, worin Reisezüge übernachten.

Caravelle, f. ein Portugies. schnellsegelndes Schiff.

Carbonade, f. (unrichtig Carminade), Roßbraten, Roßfleisch; Carbonisation, f. die Verkohlung; carbonisiren, verkohlen.

Carunkel, auch Carfunkel, m. ein hochrother Rubin; ein bösesartiges Geschwür.

Carcasse, f. 1) das Gerippe eines thierischen Körpers, z. B. eines Hahns, auch eines Schiffes, Kopfszeug ic., Drathgerippe; 2) ein weibl. Kopfszeug; 3) eine mit einem eisernen Gerippe versehene Kugel, eine Brandkugel.

Carcer, n. ein Gefängniß, Schul- od. Universitäts-Gefängniß; incarceriren, einkertern, einsperren.

Carcharias, r. Karcharias, m. auch Jonassisch, der Menschenfresser od. Menschenfresserhai, ein fürchterliches, unerträgliches Meerungeheuer vom Geschl. der Haiische im Atlantischen u. Mitteländischen Meere.

Cardamomen, r. Kardamomen, pl. (auch Malaguetre, f) eine Art Gewürz, der Same eines mit dem Ingwer verwandten Gewächses in Ostindien.

Carde, f. (pl. — n) der Distelkohl, die Weberdistel, s. Kardatsche.

Cardialgie, r. Kardialgie, f. das Herzweh, Herzgespann; Magendrücken, der Magenkrampf.

Cardinal, m. (pl. Cardinale), 1) Hauptpriester, ein Titel der vornehmsten Geistlichen nach dem Papste in der Röm. Kirche; auch ein

Betränk aus weißem Wein, Pomme-
ranzen u. Zucker; 2) (als Bewort)
das Vornehmste, Erste in seiner Art;
3. B. Cardinaltugenden,
Haupttugenden; Cardinalwin-
de, Hauptwinde; Cardinalzah-
len, Haupt- oder Grundzahlen.
Die Cardinalsblume, ein präch-
tiges, mehrere Jahre dauerndes Ge-
wächs mit einer tiefdunkeln, brennend-
rothen Blume.

Cardobenedicten od. Be-
nedickt Kraut, das Segenskraut,
Bonnkraut, ein heilsames Gewächs.

Carditis, r. Karditis, f.
(Heil.) die Herzentzündung.

Carresse, f. die Liebkosung, der
Liebreiz, das Geschmeichel; car-
ressiren, liebreizen, liebkosen,
herzen, schmeicheln; caressant,
liebreizend, liebkosend, schmeichelnd,
einschmeichelnd, schmeichelhaft,
schmeichlich, kosend.

Carette, f. od. Caratschild;
kröte, eine Art Schildkröten in
Süd- u. Westindien, von welcher man
das feinste u. schönste Schildpat (Ca-
ret) erhält.

Carstol od. Carviol, m.
Blumenkohl.

Carfunkel, f. Carfunkel.

Carga od. Cargaison, f.
(spr. Karasong), die Schiffsladung,
Fracht, Verkaufsgüter, auch die Liste
davon; Cargador, m. 1) ein
Schiffbefrachter, Schiffsmäler;
2) ein Waarenaufsicher, Kaufmann
auf einem Kaufadriesschiffe, der den
Verkauf der geladenen Waaren an dem
Orte ihrer Bestimmung besorgt, u. den
Eigenthümern Rechnung, davon ab-
legen muß; auch Cargo. Gehen zwey
dergleichen Aufseher mit dem Schiffe
ab, so heißt der erste Supercar-
go, Oberkaufmann, u. der zweyte
Untercargo, Unterkaufmann.

Caricatur, gewöhnl. Car-
ricatur, f. eine Übertreibung od.
übertreibende Schilderung des Feh-
lerhaften od. Lächerlichen an einer Sa-
che, ein Übertreibungsbild, Zerr-

bild, Zerrgemälde, die Asten; od.
Abergestalt, Fraze, das Frazenge-
mälde od. Gebilde, Frazengefricht,
Marrenbild; cariciren, überlas-
sen, übertreiben, verzerrern.

Caries, f. die Knochenkrank-
heit, der Knochen; od. Weinschä-
del; carlös, angefrassen, Knochenkräftig,
angefault (von Knochen).

cariren, eigentl. Mangel lei-
den; fasten, Hungerstrafe leiden.

Carl, m. Caroline, f.
(männl. u. weibl. Namen); Char-
lesd'or od. Carolin, m. eine
Goldmünze, ohngef. 6 Nethl. Ca-
ralina, f. (Nethl'spr.) die
peinl. Halsgerichtsordnung Kaiser
Carls V.

Carmagnole, f. (spr. Karman-
jole), ein Singtanz, Tanz mit Ge-
sang begleitet, v. der Stadt Car-
magnole in Savoyen benannt.

Carmen, n. ein Gedicht, Lied,
Gesang, (pl.) Carmina.

Carmeliter-Wasser, Melis-
senwasser.

Carmesin od. Carmosin,
hochroth, f. Kermes.

Carmin, m. eine hochrothe
Maler-Farbe, aus Cochenille.

Carminade, f. Carbonade.

Carminativ, m. ein Mittel
gegen Blähungen.

carmosiren, od. carmusiren,
einen arößern Edelstein mit einem
Rande von kleinern einfassen, um-
kränzen.

Carnage, m. (spr. Karnahsch),
ein Blutbad.

Carnation, f. (Maleren) die
Fleischdarstellung, Fleischhaltung,
Fleischmahlerey; Carneol od.
Sarder, m. ein fleischfarbiger od.
blutrother, halbdurchsichtiger Edelstein,
vom Geschl. des Chalcedon. Car-
neval, n. Fasten od. Winterlust;
barkeiten, die Fastenachtslust, der
Fasching; carnificiren, quälen,
martern.

Carolin u. s. Carl.

Carotte, f. 1) eine gelbe Wurzel, Mohrrübe od. Möhre; 2) eine ausgerippte Tabackspitze zu Schnupftaback.

carpiren, tadeln, meistern, besser wissen wollen.

Carrarischer Marmor, s. Marmor.

Carré u. Carreau, n. (spr. Karree), ein Viereck; eine Karte (in der Karte); carré, viereckig, (veral. Quadrant.)

Caricatur, s. Caricatur.

Carrière, f. die Laufbahn, der Dienstgang, der volle Lauf, Schnelllauf (eines Pferdes), das Jagen;

Carriole, f. u. n. ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk; Carrosse od. Carosse, f. eine Pracht; od. Staatskutsche, ein Pracht; od. Prunkwagen; Carroussel od. Carrousel, n. ein feyerl. Nitterspiel, wober man seine Geschicklichkeit im Reiten zeigt, das Ringelrennen.

Carta bianca od. carte blanche, s. Blanquet.

Cartel, m. 1) ein Auslieferung; od. Auslösung; Vertrag wegen Auslieferung der Gefangenen, Andreißer u.; 2) ein Fehdebrief od. eine Herausforderung (zum Duell.)

Carthause u. Carthäuser, s. Karthause.

Carton, m. (spr. Kartong), 1) Papp od. Pappendeckel; 2) eine Hauben; od. Wandschachtel (von Papp); 3) ein ungedrucktes Blatt, welches an die Stelle eines ausgeschutrenen fehlerhaften kommt; 4) (Mahlerey) das Muster, Umriß; papier, die Musterzeichnung auf starkem Papier.

Cartouche od. Kartusche, f. 1) eine zierliche Einfassung, Schrifteinfassung, Schönleiste, Schnitzwerk; 2) eine Schußrolle, Pulverrolle od. Patrone, auch Karbuse, eine Büchse, aus Papp;

Holz od. Blech mit dem zur Ladung einer Kanone erforderlichen Pulver;

3) eine Kartätschenbüchse, s. d.

Carnatiden, r. Karpatischen, pl. (Baut.) Lastträgerinnen, eine Art Säulen in weibl. Gestalt, deren Kopf einem Gebälke zur Stütze dient.

Caryophyllata, f. Melkenwurz, Benedicewurz; Caryophyllum, n. Gewürznelke.

Casaque, f. (spr. Kasak), ein Ketze; od. Reitrock.

Casaquein, n. (spr. Kasakäng), ein kurzer Überrock, Hausrock.

Cascade, f. ein Wasserfall.

Cascarille, f. eine etwas grauliche Baumrinde aus Peru u. beiden Indien, von bitterem Geschmack u. heillichem Geruch.

Cashelet, s. Cashalot.

Casco, n. 1) (Seespr.) der Kumpf des Schiffes, auch was der Equipage eines Schiffes angehört; 2) (im'l'hombre), wenn der Spieler sich auf einen bloßen Zufall verläßt u. oft in eine Wette verfällt, s. Desfontaine; Grand-Casco, (auch Force partout), wenn der Spieler im Besitz n. mit Vorzeigung der beiden schwarzen As tournt u. die Mitspieler zwingt, entweder à six prendre zu spielen od. zu passen; auch wenn der Spieler alle 9 Karten weglegt u. dafür eben so viel andre nimmt, um Trumpf zu bestimmen; Klein-Casco, wenn er nur 8 Karten weglegt n. ein As od. eine andere beliebige Karte behält.

Casel od. Casula, f. das Priestersgewand od. der Umwurf der kathol. Priester bey ihren Amtverrichtungen.

Casematte, f. ein Gewölbe unter dem Walle einer Festung; ein Kanonen; od. Trüffelkeller, Nordkeller, Balkkeller, Ballgewölbe, Blindgewölbe, eine Erdkammer; casemattirt, unterwölbt.

Caserne, f. ein Soldaten; od. Kriegerhaus, die Wallwohnung für eine Menge Soldaten.

Casimir, m. ein leichtes Wollzeug, eine Art Halbruch.

Casino, n. 1) eigentl. ein Spielhaus in Florenz, worin sich der Adel versammelt; eine zum Vergnügen angestellte Versammlung, Lustgesellschaft, (vergl. *Assemblée*); 2) ein gewisses Kartenspiel, was unter vier, auch drei Personen gespielt wird.

Casquet, n. (spr. Kasket), der Helm, das Huteisen, die Blechhaube, Blech; od. Helmlappe, Sturmhaube (der Reuter).

Cassa od. **Casse**, f. 1) der Ort, Kasten od. Schrank, wo Geld verwahrt wird, Geldkasten; 2) das verwahrte Geld selbst: Geldvorrath, Geld; **Cassa** = Buch, (bey Kauf.) das Handlungsbuch, worin die eingegangenen u. ausgegebenen baaren Gelder zur schnellen Übersicht des Geldvorraths eingetragen werden; diese Rechnung heißt **Cassa** = **Conto**; **Cassirer** od. **Cassier**, m. der die Einnahme u. Ausgabe bey einer Casse besorgt, ein Cassen- od. Baarschaftsführer, Zahlmeister; **Cassette**, f. ein Kästchen, Geldkästchen.

Cassation, f. die Amts- od. Dienstverweisung, Abdankung, Absetzung; auch Tilgung od. Vernichtung; z. B. einer Schuldverschreibung; **Cassations**: Gericht, ein höheres Gericht, welches die Urtheilssprüche anderer Gerichtshöfe wieder aufheben kann; **casiren**, 1) vernichten, für ungültig erklären, z. B. ein Testament ic.; 2) des Amtes od. Dienstes verweisen, absetzen, entsetzen; **casirt**, durch eine unordentl. Lebensart abgenüßt, ausgezmergelt, entkräftet.

Cassava, s. **Maniok**.

Casserolle, f. eine Kochpfanne, ein Pfannentopf; **Cassolette**, f. eine kleine Räucherpfanne.

Cassie, f. ein Pflanzengeschl. in Ost- u. Westindien, Aegypten ic. mit

Hülsenfrüchten, deren Mark abführende Kräfte hat. **Cassienbaum**, der Mutterzimmerbaum, auf der Malabar. Küste; von ihm kommt die bekannte **Cassiarinde** od. der Mutterzimmer, nicht so gewürzhaft, aber auch nicht so theuer, als der wahre Zimmer.

Cassine, f. ein immer grünender Strauch in Carolina u. Virginia, dessen Blätter den ähren **Paraguay** od. **Teukerthee** liefern sollen.

Castagnette, f. (spr. Kastanjetete), (Tonk.) die Handschellen, die Klapper zum Tanze.

Castanie od. **Kastanie**, f. die Frucht des Kastanienbaums.

Caste od. **Kaste**, f. ein Stamm od. Familienstamm (in Indien), eine Classe od. Zunft.

Castell, m. eine Burg, Festung; (Schifferspr.) das Verdeck am Vorder- u. Hintertheile des Schiffes, Vorderdeck, Hinterdeck; **Castellan**, (pl. **Castellane**), ein Burgvogt, Schloßverwalter, Schloßaufseher.

Castigation, f. die Züchtigung; **castigiren**, züchtigen.

Castor od. **Kastor**, m. der Diber, ein bekanntes, nützliches Säugethier in den nördlichen Ländern v. Europa, Asien u. America; **Kastorhut**, ein Hut von Diberhaaren; **Castoreum**, n. das Dibergeil, eine gelbliche dichte Fettartigkeit, in der Gegend des Afters des Dibers, von beraubendem Geruch u. bitterem Geschmack; in Nerventränkchen ein sehr wirksames Arzneymittel; **Castor**, r. (**Kastor**) u. **Pollux**, (Haberl.) Zwillingssöhne Jupiters u. der **Leda**, ungetrennt. Brüder u. Freunde; **Kastor** u. **Pollux**, (in der Schifferspr.) Flämmchen, Wetterlichter od. feurige Dünste, die sich bes. nach einem Gewitter auf Mastbäumen, Segeln, Thurmspitzen ic. zeigen; (in d. Sternk.) die **Zwillinge** im Thierkreise.

Castrametation, f. die Lagerkunst, Kunst, ein Lager abzujagen.

Castrat, m. ein Verschnittener, Versümmeiter od. Entmannter, bes. ein solcher Sänger, Opersänger; auch Keuschheitswächter; **castrare**, verschneiden, entmannen, versümmelein.

Castrum doloris, n. ein Trauer- od. Leichengerüst, eine Trauerbühne.

Casus, m. 1) ein Fall, Vorfall, Zufall, eine Begebenheit; 2) (Sprachl.) die Endung, Fallendung der Diegesfall, Fall od. das Verhältnis eines Wortes, worin es zu andern Wörtern steht; also **Nominativus** od. **Nominativ**, m. der erste Fall, Nennfall (auf die Frage: wer od. was? z. B. der Mann); **Genitivus** od. **Genitiv**, der zweite Fall, Zeugefall, Verbindungs- oder Abhängigkeitsfall, Besizfall, (- weissen? — des Mannes); **Dativus** od. **Dativ**, der dritte Fall, Gebefall, Beziehungsfall, Zweckfall, (wem? — dem Manne); **Accusativus** od. **Accusativ**, der vierte Fall, Klage- od. Leidensfall, Wirkfall, (wen od. was? — den Mann); **Vocativus** od. **Vocativ**, der fünfte Fall, Ruf-Fall, Anrede-fall, (Mann!); **Ablativus** od. **Ablativ**, der sechste Fall, Nehm-Fall, welcher im Deutschen durch den Dativ mit vorangehender Präposition erseht wird, z. B. mit od. von dem Manne); **Casus conscientiae**, ein Gewissensfall; **c. fortuitus**, od. **improvisus**, ein unvorhergesehener od. unvorhersehbarer Fall; **c. solitus**, ein gewöhnlicher Fall; **c. insolitus**, ein ungewöhnlicher Fall; **c. inevitabilis**, ein unvermeidlicher Fall od. Zufall; **c. in terminis**, gerade dertselbige od. der nämliche Fall, eine gleiche Erfahrung von etwas; **c. pro amico**, ein Freundschaftsfall; eine Gefälligkeit, (wobey Freundschaft in Verrath kommt); **c. reservati**, ein Vorbehaltungsfall; **casu**, durch Zufall, zufällig; **casu substrato**, im vorliegenden Falle; **Casual**: Predigt, Ca-

sual: Gedicht, Gelegenheitspredigt, Gelegenheitsgedicht; **Casualität**, f. die Zufälligkeit; **casuell**, zufällig, ungewis; **Casulist**, m. ein Gewissenslehrer, Gewissenslöser, (der in zweifelhaften Gewissensfällen Entscheidung zu geben weiß); **Casulistik**, f. die Gewissenslehre, wie man in besondern Fällen der Amtsführung sich gewissenhaft u. klug benehmen soll; im verächtl. Sinne: die Kniffslehre, z. B. die Jesuitische [Casuistik] Kniffslehre.

Casuar, m. auch Emeu, ein dem Strauße ähnlicher Vogel in Ostindien.

Caesareo papia, f. der Eingriff des Regenten in die Rechte u. Pflichten der Geistlichkeit. (Das Gegenheil ist die **Papo-caesaria**, od. Eingriff der Geistlichkeit in die Rechte u. Pflichten der Regierung.)

Cäsür, f. (Diät.), ein Verschnitt, Einschnitt od. Abschnitt eines Verles.

Catachrese, r. **Katachrese**, f. unrechter Gebrauch eines Wortes, ein Fehler in der Redet., z. B. ein verweiltendes Plät; laure Tränen u.

Catacomben, (pl.) Leichengewölbe, Leichengrüfte, Begräbnishöhlen (in Italien.)

Catacristik, r. **Katacristik**, auch **Kataphonik**, f. die Lehre vom Widerschalle od. Echo.

Catafalco, **Cataphaque** od. **Katalfal**, m. so viel wie **Castrum doloris**.

Catalecticus od. **Katalectikos**, m. ein unvollzähliger Vers, der um eine Sylbe am Ende zu kurz ist, im Gegensatz v. **Akatalectikos**, der um keine Sylbe zu viel oder zu wenig hat, u. **Hyperkatalectos** od. **Hyperkatalecticus**, ein überzähliger Vers, der am Ende eine Sylbe zu viel hat.

Catalepsis, r. **Katalepsis**, f. eine Art kramphafter Starrsucht u. Schlassucht,

Catalogus od. **Katalog**, m. ein Verzeichniß, Bücherverzeichniß u. s. f.; **catalogiren**, in ein Verzeichniß bringen.

Catamaran, m. ein Floß; Boot in Ostindien.

Cataplasma, r. **Katapsas**; m. n. ein erweichender Umschlag, Erweichungsmittel.

Cataplexie od. **Kataplexis**, f. das Erschrecken, Erstarren des menschlichen Körpers.

Catapulte, f. ein Wurfgeschütz od. Schnellgeschütz (bey den Alten, s. **Balliste**.)

Cataract, r. **Katarakt**, m. u. f. 1) ein Wasserfall; 2) der graue od. weiße Staat.

Catarrh, r. **Katarrh**, m. Schnupfen, Hauptfluß, Flußfieber; **Katarrhal**; Fieber, Brustflußfieber; **catarrhalisch**, schnupfenartig, flußartig.

Cataströphe, r. **Katastrope**, f. die Glückswende, Glücks- umkehr, Veränderung, der Glücks- wechsel, Ausgang, Entscheidungspunct (z. B. in einer Erzählung).

Catastrum od. **Kataster**, n. ein Steuerbuch, Ackerverzeichniß, Acker-, Flur- od. Lagerbuch, Erd- od. Grundbuch.

Catechismus, r. **Katechismus**, m. ein Fragebuch, Unterricht durch Frage u. Antwort; **katechisiren**, einen solchen Unterricht erteilen, belehren, befragen; **katechisation**, f. der Fragenunterricht, die Fragelehre, Kinderlehre; **Katechet**, m. ein Fragelehrer, der Unterricht durch Frage u. Antwort zu erteilen hat; **katechetisch**, frageweise; **Katechetik**, f. die Fragekunst oder die wissenschaftliche Unterweisung, wie ein guter Frageunterricht eingerichtet u. abhalten werden müsse, Fragekunst; **katechumenen**, m. ein Frageschüler, der von dem Prediger in der Re-

ligion unterrichtet wird, ein Glaubenslehrling.

Catechu, od. **Catechu**; Erde, s. **Kressa**.

Categorie, r. **Kategorie**, f. die Eintheilung aller Gegenstände des Denkens in gewisse Classen; Gedankenform, Begriff; od. Gedankenfach, Classe od. Fach; **katégorisch**, treffend, passend, bestimmt, entscheidend, unbedingte, gerade heraus, ohne Umschweif, nicht auf Schrauben gestellt; der **katégorische Imperativ**, das unbedingte Vernunftgebot od. Gesetz.

Catharina, r. **Katharine**, ein weibl. Name, wörtl. die Reine od. Reinliche; **Katharinengew**; Pflaume, eine schöne Art Pflaumen.

Catheder, r. **Kathedr**, f. u. n. der Lehr- od. Rednerstuhl, Lehrst; **Kathedralkirche**, eine Bischöfl. Doms- od. Hauptkirche.

Catheten, r. **Katheten**, (pl.) die beyden kleineren Seiten eines rechtwinkligen Dreyecks, die kleineren Seiten.

Catheter, r. **Katheter**, m. ein Abzapfer, Harnleiter, Urinröhrchen.

Catholicismus, (r. **Kath**—), m. der Allgemeinglaube, der katholische Glaube; **Katholik**, m. der Allgemeingläubige, ein päpstlicher Christ, der seinen Glaubensglauben für allgemein verbindlich hält, auch ein Zwangsgläubiger, der bey Verlust seines geistl. u. ewigen Wohls glauben soll, was ihm die Kirche zu glauben befiehlt; **katholisch**, 1) allgemein, (v. denjenigen Büchern des N. T. gebräuchlich, welche an keine besondere Gemeinde gerichtet sind); 2) allgemeingläubig, päpstlich; **Katholikon**, n. etwas Allgemeines, bes. ein allgemeines Wörterbuch.

Catoptrik, r. **Katoptrik**, auch **Anakamptik**, f. die Opti-

gellehre, die Lehre von den zurückgeworfenen Lichtstrahlen; *catoptrisch* den Spiegel od. die Spiegellehre betreffend.

Causa od. *caussa*, f. Ursache, Quelle, Ursprung, Urheber, Grund, Veranlassung od. gegebene Gelegenheit; auch Sache, Verhandlung, Rechtsandel; *causa civilis*, eine bürgerliche Sache; *c. criminalis*, eine peinliche Sache; *c. efficiens*, die wirkende Ursache; *c. exheredationis*, die Ursache, warum jemand enterbt ist; *c. debendi*, der Schuldforderungsgrund, die Ursache, warum jemand etwas schuldig geworden ist; *c. ecclesiastica*, eine geistl. oder kirchl. Sache; *c. feudalis*, eine Lehnsache; *c. finalis*, die Endursache; *c. formalis*, die förmliche Ursache; *honoris causa*, der Ehre wegen; *causa impulsiva*, der Beweggrund, Antrieb; *c. justa*, gerechtere Ursache; *c. legitima*, recht- u. geschmäßige Ursache; *c. justa litigandi*, eine gerechte Ursache zu streiten od. Prozeß zu führen, ein Streitgrund; *c. matrimonialis*, eine Ehesache; *c. mortis*, die Ursache des Todes; *c. praegnans*, dringende Ursache; *pia causa*, ein frommer, wohlthätiger Zweck, eine milde Stiftung; *ad pias causas*, od. *ad pios usus*, zu frommen Stiftungen, od. zu milden Zwecken, z. B. Kirchen u. Schulen etwas geben od. vermachen; *causa probabilis*, eine beweiseliche, glaubliche Sache; *c. pupillaris*, eines Unmündigen od. Waisen Sache; *c. separata*, eine besondere, von andern Dingen unabhängige Sache; *causae summariae*, (pl.) Rechtsachen, die ohne Weitläufigkeit od. in der Kürze abzuthun sind; *causae*, ur-sächlich, begründend, z. B. eine *Causale*; *Conjunction*, ein begründendes Binde- od. Fügwort; *Causale*, Verbindung, eine

Verbindung durch Ursache u. Wirkung; *Causalität*, f. Ursache od. Veranlassung von einer Sache, die Wirkungsart einer Ursache, Ursächlichkeit; *causiren*, verursachen, veranlassen.

caustisch, r. *kaustisch*, äzend, reizend; reizend, brennend, scharf, durchschneidend (satyrisch); *Kausticität*, f. die Ätzkraft, Ätbarkeit.

Cautel, f. die rechtliche Vorkehrung, Gewahrsame, Verwahrung (bey einem Vergleiche), Vorsichtigkeit, Bedachtnehmung oder Bedachtnahme, Sicherung, Gegenschwanz, Vorsicht, Vorsichtsregel, Einschränkung, der Vorbehalt; *Caution*, f. die Bürgschaft od. Gewähr, Sicherheit, der Vorstand, das Pfandgeld, Unterpand, Haftgeld, die Sicherstellung, Gewährleistung, Versicherung, Entfagung für sich selbst od. Andere; *cautio de damno infecto*, Sicherheit wegen des zu besorgenden, (aber noch nicht eingetretenen) Schadens; *c. de evictione*, Sicherheit der Bürgschaft wegen; *c. de lite prosequenda*, Versicherung, einen Prozeß gehörig fortsetzen zu wollen; *c. de non amplius injuriando vel offendendo*, Versicherung, einen Andern nicht mehr zu beleidigen; *c. indemnitatis*, Schadloshaltung; *c. iudicatum solvi*, Versicherung, den Bescheiden od. Urtheilen Genüge leisten zu wollen; *c. judicialis*, eine gerichtl. geleistete Versicherung, ein gerichtl. geleisteter Vorstand; *c. extrajudicialis*, eine außergerichtl. geleistete Versicherung, *c. de iudicio sisti*, Versicherung, sich auf Begehren jederzeit vor Gericht stellen zu wollen; *c. pro expensis et reconventionibus*, Sicherheit für die Kosten u. Widerklage; *c. fidei jussoria*, Bürgschaftssicherheit od. Sicherstellung durch einen Bürgen; *c. juratoria*, eidliche Versicherung;

cantio pignoratitia, Pfands; Sicherheit; c. rati, rathabitionis, od. de rato, Sicherheit wegen Genehmigung des Bevollmächtigten; c. realis od. Reale caution, Güterversicherung; c. usufructuaria, Sicherheit des Nießbrauchers; caviren, f. Cavent.

Cavalcade, f. ein prächtiger Aufzug zu Pferde, Pracht; od. Reitzzug, Pradtritt, Lustritt; Cavalier, m. (pl. Cavaliere), ein Ritter, Edelmann, Herr; Cavalleri-Parole, f. das Ehrenwort; cavallierement, (spr. kawallierement), ritterlich, rittermäßig; junferhaft, junkermäßig, d. i. obenhin, zu rasch, entscheidend od. absprechend; Cavallerie, f. die Reuterey, ehem. die Reissigen u. der reissige Zeug; Cavallerist, m. ein Reuter, Soldat zu Pferde.

Cavata od. Cavate, f. ein arienmäßiger Gesang; Cavatina od. Cavatine, f. ein kurzer Singsatz, nach dem zugleich getanzt wird.

Cavent, m. ein Bürge, Gewährsmann; caviren, bürgen, gur sagen, Bürgschaft od. Gewähr leisten, Sicherheit stellen, für etwas haften; (bey Kauff.) Wechseltbriefe caviren, zu Gelde machen, od. an den Mann bringen, verhandeln.

Cavia, f. Scavie.

Caviar, m. Störrogen, eingefalzener Roggen von Haasen, Stör, Sterlet u. einigen andern Fischen.

Cavillation, f. die Verspottung, Affung; cavilliren, einen verspotten, äffen, zum Besten haben.

Cavität, f. die Höhlung, Hohlheit.

Ceanoth (Americianischer), die Seckelblume, der Neujerseytheerstrauch in Nordamerica.

Ceder, f. ein der Tanne ähnl. Baum in Asien,

cediren, abtreten, überlassen, abstehen, weichen, f. bonis cediren; Cedent, m. der Überlasser, der etwas z. B. eine Schuld od. einen Wechsel einem Andern abtritt.

Cedille, f. (spr. Sedlitz), ein kleines Häkchen unter dem Franzc (Ç), welches anzeigt, daß man das c vor a, o u. u wie ein s, u, nicht wie ein k aussprechen soll.

Cedrobaum, ein hoher Baum in Nord u. Südamerica, mit einem wohlriechenden, bitterm u. sehr weichen Holze.

Celaster (Kletternder), der Baumwürger, ein Strauch in Nordamerica, mit sehr biegsamen u. langen Stengeln, welche jedes benachbarte Gewächs so umwinden, daß es endlich absterben muß.

celebre, (spr. beläber), berühmt, feyerlich; celebiren, feyern, feyerlich begehen, preisen; Celebrität, f. die Festlichkeit; Werühmtheit, ein berühmter Name.

Celerität, f. die Geschwindigkeit, Schnelle, Schnelligkeit.

Celibat, f. Eölibat.

Celle, f. Zelle.

Celten, ein altes nordisches Volk.

Cembalo, (spr. Dschembalo), f. Cymbel.

Cement, n. ein Bindemittel, Mauerkitt, Mörtel, Kitt; cementiren, vereinigen, verkitten; Cementation od. das Cementiren, das Glühen eines Körpers in verschlossenen Gefäßen zwischen einem andern pulverisirten Körper (Cementpulver), welcher durch Hülfe des Feuers gewisse Veränderungen in jenem hervorbringen soll; Cementwasser, kupferhaltiges Wasser, welches vermittelst der Vitriolsäure aufgelöstes Kupfer mit sich führt; Cementkupfer, der Kupfersteinerschlag aus solchen Wassern.

ceudre, (spr. sangdreh), aschgrau, aschfarbig.

Cenotaphium, n. ein leerer

Grabhügel, Ehrenmaal, Denkmaal, Ehrenggrab, ein leeres Grab, zur Ehre eines anderswo Begrabenen errichtet.

censuren, beurtheilen, prüfen, schätzen, buchrichten; **ensor**, m. ein Bücherschäher, Bücherrichter, Buch: od. Schriftschauer; **Censur**, f. die Musterung, Vormusterung, Beurtheilung, Vorprüfung, Schau, Gedanken: od. Bücherschau, das Bücher: od. Buchschauamt, die vom Staat verordnete Beurtheilung u. Prüfung neuer Schriften; einem Buche die Censur ertheilen od. verweigern, d. i. die Druckbewilligung oder Erlaubniß ertheilen u. Censur, m. der Zinsmann, der Zinsen bezahlen muß; **Census**, der Zins, die Steuer; **Censurie**, f. Courtagé.

Cent, v. centum, hundert, drückt das Verhältniß des Gewinnes gegen das Capital aus, z. B. 4 od. 5 pro Cent, 4 od. 5 Rthlr. von Hundert; ein halbes Procent, ein Halbes von Hundert; **Centiare**, f. Are; **Centner**, m. ein Gewicht von hundert Pfunden u. an manchen Orten drüber; **Centifolte**, f. die hundertblättrige Rose; **Centigramme**, f. Gramme; **Centilitre**, f. Litre; **Centime**, f. Franc; **Centimètre**, f. Mètre; **Centio**, m. Fickwerk, bes. ein Stoppelgedicht, welches aus andern Gedichten zusammen gesetzt ist; **centupliren**, verihundertern, verihundertfältigen.

Centrum, n. der Mittelpunct, Einigungspunct (eines Circels od. Kreises); **centrum gravitatis**, der Schwerepunct; **central**, was zum Mittelpunct einer Sache gehört od. denselben ausmacht, in demselben befindlich, dahin gerichtet ist u. **Centralbewegung**, die kreisförmige Bewegung od. die krumme Bahn eines bewegten Körpers um

einen gewissen unveränderlichen Punct, der ihn anzieht und ihn von seinem gradlinichten Wege, den er vermöge seiner Trägheit durchlaufen würde, beständig ablenkt. **Centralkräfte**, welche den bewegten Körper bey den Centralbewegungen in seiner Bahn erhalten, sind 1) die **Centripetalkraft**, gegen den Mittelpunct hinströmende Kraft od. Zustrebekraft; 2) die **Centrifugalkraft**, Fliehkraft, Schwingkraft od. abströmende Kraft, welche den Körper von dem Mittelpunct des Krümmungskreises stets zu entfernen strebt; **Centralfeuer**, ein **Mittelpunct**: od. Kernfeuer, eine dem Innern der Erde eigenthümliche Wärme, Grundwärme; **centrobarysch**, was einen Bezug auf den Schwerepunct der Körper hat.

Centumviri, pl. die Hundertsmänner (od. 105 Richter im alt. Rom, welche Privatfreitigkeiten über Besitzstand, Erbschaft, Schulden u. entschieden); **Centumvirat**, n. das Gericht, die Versammlung u. Würde der Hundertsmänner.

Centurie, f. eine Anzahl von Hundert; **Centurio**, m. ein Hauptmann, Befehlshaber über hundert Mann (bey den alt. Röm.)

Cephalalgie, f. Kopfschmerz, Kopfweh; **cephalalgisch**, zum Kopfschmerz geneigt, dazu gehörig u.; **Cephalalogie**, f. die Kopfslehre, Hirnlehre.

Cerberus, m. der Höllenhund, (s. Pluto).

Cercle, m. (spr. ferkel), ein Gesellschaftskreis.

Cerebrum, n. das Gehirn, Hirn; **Cerebellum**, m. das innere kleine Gehirn, was in dem größern eingeschlossen ist.

Cereemonie, f. (pl. —n) überh. ein Gebrauch od. Brauch; **Feyerlichkeit**, Höflichkeit; od. **Feyersbrauch**, Hof: od. Kirchengebrauch;

auch Umständen. feyerliches Wesen, das Gepränge; Ceremoniel, n. der ganze Umfang od. Inbegriff der Gebräuche, das Gebräuchliche; Ceremonial, n. die Gebrauchsvorschrift, die zu beobachtenden Gebräuche betreffend; ceremoniös, feyerlich, umständlich, Umstände machend.

Ceres od. Demeter, f. (Jahell.) die Göttin des Ackerbaues u. der Feldfrüchte, Tochter des Saturnus u. der Rhea; Cerealien, pl. das Ceresfest, jährl. vom 9-18. April gefeiert.

Cerrepattie, f. (pl. — n) ein schriftlicher Vertrag der Schiffe; besacher od. Rheder mit ihrem Schiffer.

Certificat, n. ein Zeugniß, Beglaubigungsschein, Schein, Beglaubigungsschreiben; Certificat ion, f. die Bescheinigung, Beglaubigung, Vergewisserung, Versicherung; Certificator od. Certificateur, m. ein Gewährsmann, gerichtlicher Bescheiniger, Rückbürge; certificiren, versichern, gewissern, bescheinigen.

certiren, wetteifern, streiten, wettstreifen.

Cervellatwurf, die Hirnwurst, Brägenwurf.

Cession, f. die Überlassung od. Abtretung einer Sache od. eines Rechts an einen Andern, Weichung, Übergabe seines Rechts; cessio honorum, die Übergabe seiner Güter od. seiner Habe an die Gläubiger; cessiren, aufhören, unterbleiben, wegfallen, ein Ende nehmen; cessat, es hört auf; Cessionarius, m. dem von einem Andern eine Sache od. ein Recht u. abgetreten wird; vergl. Cedent; Cessus, m. der, wider welchen etwas cedirt wird, der also bezahlen soll.

Chaconne, f. (spr. Schafonne), od. Ital. Ciaccione, (Schiacone),

eine Art Tanz u. die Musik dazu.

Chagrain, m. (spr. Schagräng), ein getipptes od. körnichtetes Leder, Reibleder, narbichtes Leder, Zapfenleder, Seelagenfell; Fischhaut; auch eine ähnl. Art Zeug, Chagrainsaffet.

Chagriner, m. (spr. Schagräng), Verdruß, Kummer, Gram, Harm; chagrinen, (spr. Schagriniten), kränken, betrüben, ärgern, kummern; chagrinant, krankend, berrühend.

Chaine, f. (spr. Schäne), die Kette (in d. Tanzkunst), der Kettentanz.

Chaise, f. (spr. Schäse), eine Halbkutsche, ein halber od. leichter Wagen.

Chalandise, f. (Schalangdise), die Kundschaft.

Chalkograph, m. ein (Metallschreiber), Kupferstecher; Chalkographie, f. die Kupferstecherkunst, Kupferstichkunst; chalkographisch, kupferstecherkünstlich.

Chalcodon, m. ein Halbedelstein aus dem Kieselgeschlecht, meist milchblau od. grau u. halbdurchsichtig.

Chalcolith, r. Chalkolith, m. der Uranglimmer, Uranspath, f. Uranium.

Chalif, f. Calif.

Chalons, m. (spr. Schalong), ein wollenes Zeug.

Chaloupe, f. Schaluppe.

Chamade, f. (spr. Schamade), der Ergebungsmarsch, das Ergebungszeichen, ein durch eine Trommel ic. gegebene Zeichen, daß sich eine belagerte Stadt ergeben wolle.

Chamäleon, n. die Schillerdeckse, der Farbenpieler od. Farbenwechsler, eine Art Eidechse in Ostindien, Nord-Africa ic. welche, wenn sie zornig od. sonst heftig gerührt wird, ihre Farbe verändert; daher

das Bild eines Unbeständigen od. Verstellungskünstlers.

Chamariren, (spr. scham—), verbrämen, besetzen, z. B. Kleider; Chamarrüre, f. die Verbrämung, Besetzung.

Chamille, auch Kamille, f. das Mutterkraut, eine Pflanze mit sehr heilsamen Blumen zum Thee u. s. f.

Chamir, m. eine versteinerte Muschel, in ihrem natürl. Zustande Stenmuschel, Miesmuschel u. genannt.

Chamois, (spr. schamoah) gemischtfarbig, der Isabellfarbe ähnl.

Champ de Bataille, m. (Champ de bataille), der Kampfsplatz, das Schlachtfeld, die Wahlstatt.

Champagnerwein, von der Provinz Champagne (spr. Schangpanie) in Frankreich.

Champignon, m. (spr. Schampignon), ein essbarer Schwamm, Feld- od. Erdschwamm, Feldblätterschwamm, Herrenschwamm, Herzenspilz, Drüschling, Heideeling.

Champion, m. (spr. Schangpieng), ein Kämpfer, Streiter, Vorkämpfer.

Chan, r. Khan, m. ein Fürst od. Oberhaupt der Tartaren, ein Tartarfürst.

Chancere, m. (spr. Chanter), der Krebs, ein krebsartiges um sich freissendes Geschwür.

Change, m. (spr. Schangsche), der Tausch, Wüchertausch; Wechsel, die Veränderung, Wechselhandlung, Wechselbank; changeant, (spr. Schangschang), veränderlich, schillernd, schillerfarbig, farbwechselnd, wandelfarbig; changeant, m. der Schillertast; auch der Schillervogel (ein schöner Schmetterling); Changement, n. (spr. Schangschemanz), die Veränderung, Aenderung, Abwechslung; changiren,

verändern, wechseln, tauschen, schillern; auch verändert werden, verarten, sich verwandeln.

Chanoinesse, f. Canonistin.

Chanson, f. (spr. Schangsong), ein Lied; Chansonnette, f. ein Liedchen; Chanterelle, f. die feinste Geigenfalte, (Quiure).

Chaos, n. das Uremisch, Uremenge, Weltgemengsel, Gewirre, der Wirrwarr, Wuschmasch, Drasch, Wust; chaotisch, wüstig, wüß, verwirrt.

Chapeau, m. (spr. Schapoh), pl. Chapeaux, (spr. Schapohs), eig. der Hut; uneig. eine Mannsperson, ein Herr; Chapeaubas, ein Armhut, Kleinhut; chapeaubas gehen, mit dem Armhut od. Armhütchen gehen.

Chapelet, m. (spr. Schapelet) der Rosenkranz, Paternoster.

Chapitre, n. (spr. Schapiter), das Capitel, der Punct, Gegenstand eines Gesprächs, die Materie, Sache.

Char = Vorbereitung od. Zubereitung, in Zusammenh. z. B.

Charwoche, die Zubereitungs- od. Rüstwoche, (der Juden), od. die Woche vor Ostern; Charfreitag, der Zubereitungs- od. Rüsttag, weil sie sich an demselben auf das Osterfest vorbereiteten; bey uns der Todestag Jesu.

Character, r. Charakter, m. (pl. Charaktere). 1) das Gepräge, Zeichen, Schriftzeichen; der Buchstab, die Geheimschrift; 2) das Eigenthümliche, die Eigenheit, das Merkmal, Kennzeichen, Eigentliche, Unterscheidende oder Auszeichnende (einer Sache); 3) (sittlicher) Charakter, die herrschenden Neigungen u. Gesinnungen, die Gemüthsart, Gemüths-Eigenheit od. Beschaffenheit, Gemüthsverfassung, Denk- od. Sinnesart, das Gemüth, Herz, das

Sittengepräge; 4) der Titel od. Amtsname, Ehrenstand, die Würde; 5) der gute Name od. sittliche Auf; charakterisiren, den ganzen Umfang aller Merkmale einer Sache bestimmen; bezeichnen, kenntlich machen, schildern; auch betiteln, bewürden; Charakteristik, f. die Bezeichnung, Schilderung des Eigenthümlichen od. der Eigenheiten einer Sache; charakteristisch, eigenthümlich, unterscheidend, bezeichnend, auszeichnend; das Charakteristische, das Eigenthümliche, Auszeichnende: c. einer Sache.

Charade, f. (spr. Scharade), ein Sylbenräthsel.

Charavari, (spr. Scharavari), Überhosen od. Überziehhosen, weite u. lange Beinkleider (der Ungarn).

Charge, f. (spr. Scharfge), die Ehrenstelle, Bedienung, das Amt, eig. die Last od. Würde; daher à charge seyn, zur Last fallen, beschwerlich, lästig seyn; Charge d'Affaires, (spr. Scharfge daffair) ein Geschäftsträger, Geschäftsführer od. Geschäftsbesorger; chargiren, beladen, beschweren, belästigen, auftragen, z. B. eine Arbeit, aufhassen, überhäufen, überladen z. B. ein Gemählde; auch laden u. feuern od. schießen ein Schießgewehr.

Charité, f. (spr. Scharitè), 1) die Milde, Mildthätigkeit, Wohlthätigkeit; 2) Krankenpflege od. Verpflegung, ein Krankenhaus (in Berlin); charitable, (spr. Scharitabel), liebevoll, mild, mildthätig, wohlthätig, gutthätig; Charitinnen, die Huldgöttinnen, f. Grazien.

Charivari, n. (spr. Scharivari) eine Spottmusik, ein verwirreter Lärm mit Kesseln, Pfannen ic. vor dem Hause alter Personen, die sich wieder verheurathen, der Polterabend.

Charlatan, m. (spr. Scharlatana) ein Marktschreyer, Afferarzt, Quack-

salber, Gaukler, Prahler, Windbeutel, Schwätzer, Grofsprecher, Aufschneider; Charlatanerie, f. Marktschreyerey, Aufschneidererey, Grofsprecherey, Prahlerey.

Charlotte, ein weibl. Name.

Charlesd'or, f. Carolin.

Charme, m. (spr. Scharm), der Reiz, Zauber, die Annehmlichkeit, Anmuth, Bezauberung; charmant, reizend, allerliebft, schön, anmuthig, einnehmend, bezaubernd; charmirer, einnehmen, liebreizzen, verliebt machen, liebäugeln, schön thun, entzückt machen, ergötzen, bezaubern.

Charnier, n. (spr. Scharnier), das Gewinde, Gelenk (z. B. an einer Dose.)

Charon, m. (Fabel.) der Fährmann od. Schiffer der Unterwelt, der die abgestorbenen Seelen über die Höllenflüsse führte).

Charpie, f. (spr. Scharpi), Karpen, gezupfte Leinwand, od. Zupfleinwand, Pflücksel, Schabsel, Rebbels.

Charte, Landcharte, eine geograph. Abbildung der Erdoberfläche od. eines Theils derselben; Charta Magna, f. die große Charte od. Urkunde, welche die Grundgesetze der Englischen Verfassung enthält; Chartre, Partie, f. Certepartie.

Charteque, f. Chartete.

Charwoche, f. Char.

Charvadis, f. Scylla.

Chassemaree, m. (spr. Schassmaree), ein Fuhrmann, der frische Seeische u. Ausfern geschwind nach der Stadt verfährt.

chassen, (spr. schassen), fortjagen, wegzagen; Chasseur, m. (spr. Schassöhr), ein Jäger, Jagdliebhaber.

Chatouille, f. Chatulle.

Chaussee, f. (spr. Schosse), eine erhöhte Straße, Damm, od. Kunststraße, ein Straßendamm, Fahr-

damm, Hochweg, hoher Steinweg; **Chaussüre**, f. das Fußwerk, die Fußkleidung; **chaussirt**, (spr. schosst), mit Schuhen u. Strümpfen bekleidet; **chossir**, beschuht, z. B. „er ist schlecht chaussirt“, d. i. es steht schlecht um seinen Wein-Anzug.

Ches, m. (spr. Ches), ein Oberhaupt, Vorgesetzter, Anführer, Befehlshaber, Hauptanführer; **Chesneral en Ches**, ein Oberbefehlshaber; **Ches d'oeuvre**, n. (spr. Chesdöwer), ein Meisterstück, Meisterwerk.

Chemie u. **Chemiker**, f. Chymie.

Chemise, f. (spr. Schemise), ein weiblicher Schlafrock, Hemdlein; **Chemisette**, f. ein Halbhemd, Kragenhemd.

Chemillen, pl. (spr. Schemillen) Sammtschürchen, Borten od. Schürchen von Seide; die **Chemille**, eine Art Oberrock.

Cherub, m. pl. Cherubim, der Name höherer Geister od. Engel (in der h. Schrift.)

Chesterkäse, (spr. Tschesterkäse), ein vortrefflicher Käse in England, von der damit handelnden Stadt **Chester**.

Chevalerie, f. (spr. Schwalerie), die Ritterschaft, das Ritterthum; **Chevalier**, (spr. Schwallier), m. ein Ritter; **Chevalier d'Industrie**, ein Glückritter, feiner Betrüger, Gauner.

Chevaux-légers, pl. (spr. Schewohlesch), leichte Reiterei; **Chevaux-légers**, ein leichter Reiter.

Chovelüre, f. (sp. Schwelüre), das Haupthaar, der Haarwuchs.

Chèvrefeuille, n. (spr. Schämersölle), f. *Caprifolium*.

Chiaroscuro, m. f. *Claro* od. *scuro*.

Chicane, f. (spr. Schilane), der Rechtskniff, die Rechtsverbrechung,

Rechtsdreherei, Schurkerei, Schelmerei; **Chicaneur**, m. (spr. Schikanör), ein Rechtsdreherei, Rechtsverdreher, Wickler, Klauen od. Hintenmacher; **chicaniren**, Rechtskniffe od. Rechtsdrehereien machen, jemanden in unnützen Streit auf eine häßliche, listige Art verwickeln, auch foppen, drücken, schrauben.

Chiffoniren, (spr. Schiffoniren), zausen od. zerzausen, in Unordnung bringen z. B. den Kops, zerkittern.

Chiffre, f. (spr. Schiffer), der Schriftzug, die Ziffer; ein geheimes, bedeutendes Zeichen, die Geheimschrift; **chiffriren**, mit verabredeten (geheimen) Zeichen versehen, od. geheim bezeichnen, z. B. eine Waare.

Chignon, m. (spr. Schinlon), das Genick, der Nacken; das hinten aufgeschlagene Nackenhaar, der Nackenhaarbund, Nackenwulst.

Chiliade, f. eine Sammlung von Tausend, ein Tausend; **Chiliarch**, m. ein Oberst od. Befehlshaber über 1000 Mann, bey den Griechen; **Chiliasmus**, m. die Lehre von einem bevorstehenden tausendjährigen Reiche; **Chiliast**, m. ein Verfechter desselben.

Chike od. **Tschike**, f. der Sandstoh, die Reitlaus, ein sehr lästiges, kleines Insect im mittlern America, welches seine Eier den Menschen unter die Nägel der Füße legt, wodurch heftige Entzündungen entstehen können; es heißt auch **Nigua**, **Ton** u. **Attun**.

Chimära, f. ein fabelh. furchtbares Ungeheuer; uneigentlich ist **Chimäre** od. **Frans. Chimère**, (spr. Schimäre), ein Hirnspinnst, Hirnspuk, Einfall, Luftgemähde, eine ungereimte Erdichtung, Einbildung, Grille, Träumerei; **Chimärisch**, eingebildet, grillenhaft,

ungereimt, ungeheuer, einbildlich.

China, f. od. Chinarinde, die Fiebertinde od. Peruvianische Rinde, von dem Chinabaum in Südamerika, eines der wichtigsten Arzneymittel gegen das kalte Fieber. Die Chinawurzel kommt nicht von jenem Baume, sondern von einem ganz andern Gewächs, **China-Smiter** in Persien, **China** in

Chiragra, n. die Handgicht, das Handgipferlein; **Chirographarius** od. **Chirographarischer Gläubiger**, ein Buchgläubiger, dessen Recht sich auf eine bloße Handschrift gründet; **Chirographum**, n. die Handschrift, Schuldschreibung, der Schuldschein; **Chirologie**, f. die Händesprache, Fingersprache, od. Kunst, mit den Händen u. seine Gedanken auszudrücken; **Chirromant**, m. ein Handwahrer, Handgucker; **Chirromantie**, f. die Handwahrererey, Handguckererey, Handkunde, oder Weissagung aus den Händen u. deren Linien; **Chirurgus**, m. ein Handod. Wundarzt, Heilmesser; **Chirurgie**, f. die Wundarzneykunst, mit den Händen wirkende Heilkunst; **Chirurgisch**, dazu gehörig, wundärztlich.

Chits, s. Zits.

Chlorit, m. ein lauchgrüner Talkstein.

Chlorosis, f. die Bleichsucht, bleiche Gesichtsfarbe, v. zurhagebliebener monatl. Reinigung, Jungfernkrantheit.

Choc, m. (spr. Schock), ein Stoß, Schlag, Anstoß, Ansturz, Anfall, Anlauf, Angriff, Zusammenstoß, die Erschütterung; **choquant** (spr. Schoquant), anstößig, beleidigend, auffallend; **choquieren** (spr. schoquieren), stoßen, anstoßen, zusammenstoßen, anfallen, auffallen, beleidigen, auffallend, anstößig od. empörend seyn.

Chocolate, f. (spr. Schokolade),

eine aus Cacao, Zucker, Vanillere. gemischte Masse u. das Getränk daraus.

choisiren, (spr. schoasiren) kiesen, führen, auswählen, auslesen, erlesen, aussuchen.

Choledologie, f. die Gallstehre od. Lehre von der Galle; **Cholera**, f. die Galle, der Zorn, die Gallsucht, Zornsucht; **Cholericus**, m. ein Zornod. Gallstüchtiger, Jähzorniger; **choleric**, gallstüchtig, wambblütig, zum Zorn geneigt, jähzornig, zornstüchtig, hitzig.

Choliambus, auch **Skazon**, m. (Versk.) ein hinfender Jambus, der im letzten Fuße einen Spondens statt eines Jambens hat; s. **scazontisch**.

Chondrologie, f. die Knorpelstehre, Lehre v. den Knorpeln des menschl. Körpers.

Chopine, f. (spr. Schopine), ein Weinmaß, ein Schoppen, Mößel.

Chor, m. u. n. (pl. Chöre), 1) ein Rundtanz, Reihentanz od. Reigen mit Gesang verbunden, od. ein Kreis v. Tänzern u. Sängern; bes. 2) eine Gesellschaft singender Schüler, ein Singkreis; 3) ein abgesonderter Ort in Kirchen für jene Schüler u. S.; 4) ein vollstimmiger Gesang, Allsang, Vollgesang; **Chorist**, m. ein Chorschüler, Chorsänger; **Choral**, m. (pl. Choräle), die Art u. Weise eines Kirchengesangs, ein einfacher Gesang, Kirchengesang, Kirchenlied; **Choralist**, m. ein Chorsänger, Vorsteher des Kirchengesangs; **Choreographie**, f. die Tanzzeichnerkunst, Tanzbeschreibung od. Abbildung der Tänze durch Figuren; **Choriambus**, m. ein viersylbiger Versfuß, Schauler, worin die erste u. letzte Sylbe lang, die beyden mittleren kurz sind. **Choreus**, m. so viel wie **Trochäus**.

Choras, m. eine Art Pavian in Ceylon u. Africa, auch Morimon od. Masken-Affe genannt, weil sein Gesicht wie mit einer Larve verstellt ist.

Chorde, f. die Darmsaite, Saite; (Messk.) Sehne, gerade Linie, welche die beiden Enden eines Kreisbogens verbindet.

Chorographie, f. die Gegend: beschreibung od. Beschreibung v. Ländern u. Gegenden.

Chosen [spr. Schosen] machen, Sachen, Poffen machen.

Chouan, m. [spr. Schuang], 1) Levantische Carminförner, grüne liche Samenförner, die mit zur Bereitung des Carmins gebraucht werden; 2) der Name gewisser Auführer od. Anhänger der Königl. Partey im westlichen Frankreich, von ihrem ersten Auführer so genannt.

Chou:king, m. das heiligste Buch der Chinesen.

Chrestomathie, f. ein Auszug der besten Stücke aus einem oder mehreren Büchern.

Chrie, f. ein Satz, eine Aufgabe zur schriftl. Ausarbeitung; eine kurze Rede, Schulrede.

Chrisam, r. Chrisma, n. das Weihöl, Salböl, welches in der Röm. Kirche bey der Taufe, Firmelung ic. gebraucht wird.

Christ, ein Befenner der Christl. Religion; **Christian**, **Christoph**, männl. Namen.

Christophlet, ein gewisser Liquor aus Pontal, Weingeist, Zimmt, Nelken u. dgl. Das ährenförmige Christophskraut, eine Waldpflanze, soll in der Krätze u. Hände äußerl. gute Dienste thun; **Christwurz**, die Nießwurz.

Chromatik, f. die Kunst der Farbenmischung, Licht u. Schatten; vergl. Colorit; chromatisch, [Tonk.] halbschreitig, od. in verschiedenen auf einander folgenden halben Tönen auf; od. absteigend.

Chromium, n. Chromium, erz, ein neuentdecktes fast bley: graues, sprödes u. sehr hartes Metall.

Chronik, f. das Zeitbuch, die Zeitgeschichte, Geschichte: Zeitbücher, Ortsgeschichte; chronique scandaleuse, od. scandolöse

Chronik, die Schandgeschichte, Laster: od. Klatschgeschichte [z. B. einer Stadt]; **chronische Krankheiten**, langwierige Krankheiten, Suchten; **Chronogramma** od. **Chronostichon**, n. die Zahlbuch: staben: Inschrift, der Jahrzahlwerk, ein oder mehrere Verse, worin einzelne Buchstaben eine gewisse Jahrzahl bezeichnen; **Chronographie**, f.

die Zeitbeschreibung, Zeitbemerkung; **Chronolog**, m. ein Zeitkundiger, Zeitforscher, Zeitrechner; **Chronologie**, f. die Zeitkunde, Zeitrechnung, Zeitlehre; **chronologisch**, der Zeitfolge nach od. gemäß, zeit: berechnend u. s. f.; **chronologische Geschichte**, Zeitgeschichte; **chronolog. Tabellen**, Zeittafeln; **chronolog. Ordnung**, die Zeitordnung; **Chronometer**, n. ein Werkzeug, die Zeit zu bestimmen, ein Zeitmesser, eine Secuhr; [Tonk.] ein Zeit: od. Tactmesser.

Chrysalide, f. eine Goldpuppe, od. goldfarbige Tagsschmetterlingspuppe mit einer harten zackigen Bedeckung; **Chrysanthemum**, n. die Goldblume, gelbe Wucherblume; **Chrysoberyll**, **Chrysolith**, u. **Chrysopras**, Goldsteine od. goldgrüne Edelsteine, die aus dem Gelben ins Grünliche spielen; **Chrysomanie**, f. die Goldsucht, Goldgierde, der Goldhunger; **Chrysomele**, f. der Goldläufer, Blattkäfer, das Goldhähnchen.

Chyppa, der Traghimmel, unter welchem bey den Juden die Trauung vollzogen wird.

Chylus, m. der Milchsaft, Nahrung

rungefäst, Verdauungsfäst; Chylification, od. Chylosis, f. die Vereitung desselben aus den genossenen Nahrungsmitteln: die Milchsaftbereitung [als erste Verdauung.]

Chymie, od. Chemie, f. die Auflösung; od. Scheidekunst; Chymicus, Chymiker od. Chemiker, auch Chymist, m. ein Scheidelünstler; Chymisch od. Chymisch, scheidelünstig, auflösend. Chymus, m. der Magenbrey aus den genossenen Speisen; Chymosis, f. die Reinigung des Milchsaftes, als zweite Verdauung.

Cibeben, der Name der besten u. größten Rosinen.

Ciborium, n. 1) ein Trinkgeschirr, Speisegefäß; 2) in der kathol. Kirche das Gefäß, worin die geweihte Hostie, das *Venerabile* od. Allerheiligste, verwahrt wird; auch *Monstranz*.

Cicade, f. ein der Heuschrecke ähnl. Insect.

Cicerone, m. (spr. Tschitscherone), ein Führer od. Herumführer, ein Kunstzeiger, Vorzeiger (alter Kunstwerke ic.)

Cichorie, f. der Wegwart, Sonnenwedel od. Hindläufer, eine bekannte Pflanze.

Cicisbeo, m. (spr. Tschitschibee), eig. ein Lislpler; ein dienstfertiger Gesellschafter, vertrauter Freund u. täglicher Begleiter eines verheuratheten Frauenzimmers (nach Ital. Sitte), ein Mannvertreter, Beymann, Frauenbegleiter.

Cicutia, f. der Schierling, Wafferschierling, wilde Wütherich, eine bekannte Giftpflanze.

Eider, m. Obstwein, Äpfel od. Birnmast; Eideressig, Obstessig.

cidavant (spr. sidewang), vor diesem, ehemals, weiland; als Hauptwort im Scherz: Eider-

vants, (pl.) die Vorhinnigen od. Weillande, die ehemal. adlichen u. fürstlichen Personen in Frankreich.

Cigarros od. Cigarren, pl. kleine Tabackkröllchen aus Spanien, die man gewöhnl. ohne Pfeife raucht.

Cilicium, n. ein Raauhemb, Busgürtel, Buskleid od. ein rauhes Tuch, welches die Einsiedler zur Kreuzigung ihres Fleisches auf bloßem Leibe tragen.

Cimmërisch (v. den Cimmëriern, die am nördl. Ende von Scythien wohnten; daher bey den Dichtern für: finster); cimmërische Finsterniß, dicke Finsterniß.

Emolite, m. ein graulichweisser, theils röthlicher, weicher u. zäher Stein vom Rhongeschlecht; häufig auf der Insel Argentera (Cimolo); Emolische Erde, Walkererde, Wascherde.

Einäduß, m. ein unzüchtiger Tänzer, Schandbube; Weichling.

Einders od. Coals, pl. (spr. Kohls), abgeschwefelte od. ausgeglühete Steinkohlen od. Löschkohlen in England.

Engulum, m. ein Gurt, Gürtel; Brautgürtel.

Equille, f. (spr. Sängfille) od. Quintille, Fünffiel, eine Art l'Hombrespield mit 5 Personen; Cinq:premier, (in l'Hombre) die 5 Striche des Spielers, ehe ein anderer Mitspieler Einem erhalten hat.

Epollin, m. ein Ital. grünlicher Marmor.

Etirage, m. (Sirabsch), das Überziehen mit Wachs, die Wächse; Wachsfarbe, Gelbmahlerey, ein Gemählde mit einer wachssähnlichen gelben Farbe.

Circular, n. od. Circular: schreiben, ein Umlauf, Kreis od. Umlaufschreiben; circular, od. kreisförmig, kreislaufend, kreisend; Circulation, f. der Umlauf,

Mundlauf, Kreislauf; *circuli*: ren, umlaufen, kreisen, kreislaufen; *Cirkel*, m. 1) der Kreis, die Kreislinie, Kreisfläche; 2) der Kreisreiber od. Passer, das Werkzeug, Kreise zu machen, gewöhnlicher *Zirkel*; *cirkelförmig*, *kreisförmig*.

Cirkumferenz, f. der Umfang, *Umkreis*, (s. *Peripherie*).

Circumflex, m. das Dehnungszeichen (in d. Sprachlehre).

circumspect, umständig, vorsichtig, behutsam, bedächtig; (als Hauptw.) *Circumspect*, m. die Umsicht; *Circumspedition*, f. die Vorsicht, Umsicht, Umsichtigkeit; *keit*, Behutsamkeit, Umschauung.

Circumscriptio, f. die Umschreibung, Einschränkung; *circumscribiren*, weisläufig beschreiben od. umschreiben; auch jemandes Gewalt einschränken.

Circumstanz, f. der Umstand, pl. *Circumstantien*; *circumstantia facti*, ein vorgefallener Umstand, der sich als Thatsache ereignet hat; *circumstantiell*, umständlich; *circumstantiren* (od. —*ziren*), mit allen Umständen darstellen, umständlich beschreiben od. erzählen, beumständen od. verumständlichen.

Circumvallation f. od. *Circumvallationslinie*, die Umschänzung, Schanzlinie, Umschänzung; od. *Umwallungslinie* eines Lagers.

circumveniren, überlisten, hintergehen; *Circumvention*, f. die Überlistung, Vernachtheiligung, Hinterlist.

Circus, m. ein Schaukreis, Kreisplatz, bey den alt. Röm. ein großer länglich runder Schauplatz zu allerlei öffentlichen Schauspielen. *Cirkel*, s. unt. *Circular*.

Cisalpin, pl. Abschnittlinge der Münzen, *Münz*; *Absfälle*; *ci-*

seliren, mit dem Grabstichel od. Meißel zierlich bearbeiten, graben, stechen od. ausmeißeln.

Cistercienser, ein Mönchsorden.

Cisterne, f. ein Wasserbehälter, *Wasserkeller*, eine *Wassergrube*.

Cistrose, *Cistrenroschen*, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht mit rosenähnl. schönen Blüten.

Citadelle, f. eine Befestigung, *Beyfeste*, kleine Festung neben einer Stadt.

Citata od. *Citate*, pl. angeführte Stellen (aus Schriften), *Anführungen*, *Nachweisungen*; *Citation*, f. die *Anführung*, *Nachweisung*; (*Gerichtspr.*) die *Vorladung* od. *Ladung*, *Vorforderung* (vors. *Gericht*); *citatio dilatoria*, eine *Vorladung*, nach welcher jemand um *Dilation* od. *Aufschub* und *Weiterhinansetzung* des *Termins* anhalten kann; *c. edictalis seu publica*, eine obrigkeitliche öffentliche *Vorladung*; *c. peremptoria*, eine entscheidende od. endliche *Vorladung*, die keinen *Aufschub* gestattet u. im *Vernachlässigungsfall* *Rechtsverlust* nach sich zieht; *citatio realis, personalis* od. *actualis*, eine verhaftende *Vorladung*, *c. mediata*, eine mittelbare, *c. immediata*, eine unmittelbare *Vorladung*; *c. oralis*, *verbalis*, eine mündliche *Ladung*; *citiren*, *vorladen*, *vorbescheiden*, *vorfordern*, *laden* (vors. *Gericht*), auch *anführen* (eine *Schriftstelle*), *sich darauf berufen*; *einen Geist citiren*, *ihn erscheinen lassen*; *citot!* (auf *Briefen*) *eilig*, *geschwind*, *schleunig*; *citissime*, *sehr eilig*, *höchst eilig*, *schleunigst*.

Citrin, m. ein weingelber Bergkry stall; das *Citrinchen*, der *Flachsmilch* od. *Carminhänfling*.

Citron, f. die Frucht des *Citronenbaums*; *Citronat*, m. die

Frucht des Citronatbaums, von deren Saale die Succade zu allerley Badewert bereitet wird; auch eingemachte Citronenschalen. Das Citronenholz, ein sehr fetziges, leicht brennendes Holz, von Farbe u. Geruch einer Citrone ähnlich, kommt nicht von dem Citronenbaum, sondern von einem andern Baum in America, bes. von den Leewardinseln.

Citrouille, f. (spr. Citrullie), die Wasser-Melone, auch Angurie.

civil, 1) bürgerlich, z. B. Civillstand, der bürgerliche od. Bürgerstand; Civilbediente, bürgerliche Beamte od. Beamtete; Civilstat, m. der bürgerl. Verwaltung = Anschlag, das bürgerl. Verwaltungswesen, mit Ausschluß des Kriegswesens; 2) höflich, sittig, gesittet; 3) mäßig, billig, leidlich; z. B. ein civiler Preis; civilisiren, emwildern, gesittet machen, sittigen, abschleifen, verfeinern; Civilisation, f. die Sittigung od. Versittigung, Sittenverbesserung, Sittigkeit; Civil-Liste, (in England) die Einkünfte, die dem König von Großbritannien zur Unterhaltung seines Hofstaates u. s. f. bewilligt werden, der Königl. Hausstand; Civilität, f. die Höflichkeit; civiliter, bürgerlich; civiliter mortuus, bürgerl. todt, d. i. für todt angesehen, obgleich noch am Leben, lebendig todt; Civismus, m. der Bürgerfinn, die Bürgertugend, das Bürgergefühl.

Claret, m. (spr. Klärert), ein leichter halbrother Wein, Bleicher, Röthling; auch ein süßer Kräuterwein; Clair-obscur, n. das Hellbunzel, Dunkelklar, Düsterklar od. Klardüster, bey Nachtern: die Haltung der Lichter u. Schatten; auch Chiaroscuro; Clair-voyant (spr. Klärwonyang), helllichtig, scharfsichtig; als Hauptwort in der

Sprache des Magnetiseurs: ein Hellseher, Scharfscher, der mit verschlossenen Augen u. schlafend besser sehen soll, als andere ehrliche Leute im Wachen u. mit offenen Augen.

clandestin, geheim, heimlich; clandestina possessio, f. ein Versteck, den sich jemand heimlich angeeignet hat; clandestina sponsalia, (pl.) heiml. Verlobniß od. Eheversprechung; clandestinum conjugium, n. heimliche Ehe, Winkelsche.

Clara, Clärchen, (weibl. Name), die Keine.

Claret, s. Clairret.

Clarinete, n. od. Clarinete, f. ein stötenartiges, heßklingendes Tonwerkzeug; die gellende Flöte od. Heßflöte; clariren, ins Keine bringen; bes. den Zoll für ein Schiff bezahlen, od. berichtigen, zollen; Clarirungszettel, der Zollzettel; clarificiren, hellklar machen, läutern; ins Licht setzen, beweisen; Clarification, f. die Abklärung, Läuterung.

Clarissa, (weibl. Name) die Glänzende.

Classe, f. die Ordnung, Eintheilung, das Fach; Classification, f. die Classeneintheilung, Fachordnung, Abschachung, Verschachung, Eintheilung, Schichtung; classificiren, abtheilen, in Classen od. Fächer ordnen, sachen, abschachen od. verschachen, schichten; classisch, vorzüglich, bewährt, vortrefflich, musterhaft (in seiner Art); classische Schriftsteller od. Classiker, Haupt- od. Musterchriftsteller; classische Werke, Haupt- od. Musterwerke, schulrechte Musterchriften oder Meisterwerke; Classicität, f. (z. B. des Stils), classisches Ansehen, Musterhaftigkeit.

Clause, f. eine enge Höhle, Mönchs- od. Eremiten-Wohnung,

auch ein Paß; Clausel, f. die Einschränkung, Bedingung, der Beding, Vorbehalt, Vergleichspunct, auch Anhang; (Tonk.) der Schlußsatz; clausula salvatoria, ein Verwahrungsvorbehalt; clausuriren od. verclausuriren, mit allen nöthigen Einschränkungen od. Bedingungen ic. versehen, einschränken, beschränken, bedingen; sich verwahren, sichern; Clausur, f. 1) die innere Einschließung, der Klosterzwang, Zwinger, oder die Verbindlichkeit der Bewohner mancher Klöster, in ihren Zellen eingeschlossen zu bleiben; 2) das Beschläge od. Gesperrre, die Haken, womit man ehemals Bücher zu verschließen pflegte. 3) Blattbrüche, Eitelohren in Büchern.

Clavis, f. (pl. Claves), die Tasten od. Greiffstige (des Claviers); Clavatur, f. der Inbegriff der Tasten od. das Getaste, Griffbrett; Clavecin, Clavichord, Clavicembalo, Cembalo od. Clavicymbel, n. dem Clavier ähnliche Saiten: od. Tonwerkzeuge, wo die Saiten durch Nabenfiele ic. berührt werden; Clavier, n. ein bekanntes musical. Werkzeug; Saitenbrett; Clavier: od. Orgelharmonika, f. Edelstein.

Elementine, (weibl. Name), die Gütige, Gnadige.

Clepsydra, r. Klepsydra, f. eine Wasseruhr, ein Zeitmaß der Alten.

Clericus od. Kleriker, m. ein Geistlicher, Schriftgelehrter; Clericat, m. der geistliche Stand; Clerus, r. Klerus, m. (eig. das Loos, Erbe, Erbtheil), die Klerisey od. Geistlichkeit, die sämmtlichen Geistlichen eines Orts; auch die Priesterschaft, Pfaffenheit in kathol. Ländern.

Client, m. der Schutzgenos,

Schühling, Pflegling, Rechtskündel, Anwaldding; Clientel, f. der Schutz (eines Anwalde), Rechtsbeystand.

Clima, r. Klima, n. der Himmelsstrich, Erdstrich, die Himmelslage, Luft: Eigenheit, Beschaffenheit od. Gegend (eines Landes; vergl. Zone.)

Climax, r. Klimax, f. die Steigerung od. Verstärkung der Ausdrücke in einer Rede; Klimakterisch, stufenartig, was einen Absatz od. eine Stufe macht; Klimakterisches Jahr od. annus climactericus, ein Stufenjahr, d. i. jedes siebente Jahr des menschl. Lebens, in welchem eine merkliche Veränderung in dem Körper vorgehen soll.

Clincaillerie, f. (spr. Klängetzerth), f. Quincaillerie.

clinisch, r. klinisch, bettlägerig, krank; Clinicum, od. klinisches Institut, eine Heilanstalt od. ein Krankenhaus, worin die Heilkunst ausübend gelehrt wird; Klinik, f. die medicinische Behandlung bettlägeriger Kranken.

Clingquant, m. (spr. Klänquant), Häuschgold, Knitter: od. Flitterergold; falscher Schimmer, Flittererglanz, Flitterstaat, Klingklang.

Clío, r. Klio, f. Mufen.

Cligue, f. (spr. Klit), die Genossenschaft, Rote, Zipperschaft, Spießgesellschaft, eine Verbindung Mehrerer zu einer schlechten Absicht.

Cloak, f. u. m. die Rothgrube, Rothschleufe, Schlammgrube, der Rothschlund; auch der Abtritt, Abzug [von Unreinigkeiten]. Cloacina, f. die Göttin über die heimlichen Gemächer, Abtritts: Göttin.

Closet, n. ein Verschließungsmittel, Gesperre, Zaum, Mundschloß, Maulkorb.

Club, od. Klub, m. eine geschlossene Gesellschaft; Club

biß, m. ein Clubsglied od. : Genoss:

Elystier, r. Klystier, n. od. Lavement, n. ein Sprühmittel oder eine Einsprühung in den After, ein Darmbad.

Coacervation, f. die Zusammenhäufung, das Zusammenhäufen; coacerviren, zusammenhäufen, häufen, häufeln.

Coadjutor, m. ein Gehülfe, Amtsgehülfe u. vorausbestimmter od. bestattigter Nachfolger eines Bischofs od. Erzbischofs.

Coagulation, f. die Gerinnung; coaguliren, gerinnen; Coagulum, n. das Geronnene.

Coaira, f. Sapaju.

coalesciren, auch coalesciren, sich vereinigen, innig verbinden; Coalition, f. der Verein, die Verbündung, Vereinigung, die gegen eine andere zusammenhaltende Partei; Coalescence, (pl.) Verbundene, Verbündete.

Coase, f. ein dem Ictis ähnl. Thier vom Geschl. der Viverrin in Brasilien u.

Coataneus, m. ein Zeitgenos, Schulgenos, Mitzeitmann, Mitod. Gleichzeitler.

Coati, Raßun, Schupp, m. der Waschbär in Nordamerika.

Coating (spr. Koring), auch Düffel, m. ein Engl. dickes langhaariges Wintertuch.

Cocarde, f. Hutschleife, Bandschleife.

Cocoinella, f. Sonnenkäfer, Marienkäfer, Gotteslämchen, Sommerkind, ein Käfergeschl. von mehreren Gattungen, wovon sich bes. die siebenpunktirte Cocoinella als Heilmittel beim Zahnweh empfohlen hat.

Cochenille, f. (spr. Kofchenille) die Americanische Schildlaus, der Scharlachwurm, s. Opuntie.

Cockelskörner od. Kock—, Fiskörner, dunkelbraune bittere

Körner v. einem Baume in Indien, ein trefflicher Köder der Fische.

Cocoon, m. (spr. Kofong), Puppe der Seidenraupe, ein Knäulchen, Seidenknäulchen, Seidengehäuse.

Cocos-Nuß, die Frucht der in Ostindien u. wachsenden Cocos-Palme.

Cochytus od. Kochyt, m. ein Höllenfluß, Fluß der Unterwelt, s. Tartarus.

Codex, m. ein Buch od. Werk, bes. ein Gesetzbuch, auch eine alte Handschrift; Codicill, n. ein Nachtrag, Anhang od. Zusatz zu einem Vermächtniß, eine Testamentsbeylage; auch ein kurzgefaßtes Testament selbst, od. der Nachwille.

Codille, f. (spr. Kodille), im l'Hombre, wenn ein Gegenspieler mehr Striche macht, als der Spieler od. l'Hombre.

Coefficient, m. der Mitwirker, Mitmehrter, eine Zahl in der Algebra.

coeffiren od. coiffiren, den Kopf puhen, kränzeln, aufmähren, aufsetzen; Coeffeur od. Coiffeur, m. (spr. Koeffeur), ein Aufseher, Haarkräuseler, Kopfpüher; Coiffeuse, f. (spr. Koeffüse), die Aufseherin, Kopfschmückerin, Hausbesetzerin, Putzmacherin; Coiffüre, f. der Kopfpuz, Hauptschmuck, Aufsatz, die Haube, das Kopfzeug.

Coendu od. Cuandu, m. eine Gattung der Stachelthiere, in Guiana u. Brasilien.

coerciren, im Zaume halten, zähmen, zäumen, bändigen; coercirende Mittel, Zwangsmittel.

coeternel, gleichewig, mitewig. Coeur, m. (spr. Köhr), das Herz die herzförmige Figur auf den Karten;

Coeur-König, Herz-König u. Coexistenz, f. das Mitdaseyn, Zugleichseyn, Mitvorhandenseyn;

coexistiren, zugleichseyn, mitda: seyn, mit vorhanden seyn.

Coffre u. Koffer, m. der Kasten, die Kiste (zum Reifen), Reisefasten, Reisefiste; Coffre auch Smack, (Kriegsw.), der Sprengkasten, Feuerkasten, eine Englische Zerstörungsmaschine für Schiffe.

Cognac od. Cognac, m. (Spr. Konjac), eine Art Franzbranntwein.

Cognat, m. ein Verwandter, bes. v. Mutterseite, ein mütterl. Verwandter.

Cognition, f. die Erkenntniß, Kunde, Untersuchung; cognosciren, erkennen, gerichtl. untersuchen, vornehmen.

Cohabitation, f. die Beywohnung.

Cohäsion, f. der Zusammenhang od. das Zusammenhängen der Körper; Cohärenz od. Cohäsionskraft, Zusammenhangskraft, Bindkraft; cohäriren, zusammenhängen, zusammenhalten.

coincidiren, in einander fallen, zusammentreffen; Coincidenz, f. das Zusammentreffen, der Zusammenfall.

Coinvestiti, pl. Mitbelehnte.

Cotrus, m. die Begattung, der Bey Schlaf.

Colchicum, (Colchicum autumnale), n. die Herbstzeitlose, Wiesenzeitlose, (ein Giftgewächs).

Colcothar, m. ein gelbes od. rothes Pulver, das rothe Überbleibsel od. caput mortuum des destillirten Vitriols.

Coloptrera, (r. Kol—), pl. Käfer, Deckflügel, Scheidesalter, Insecten, deren Flügel mit zwey hornartigen Decken od. Scheiden bedeckt sind.

Cölestin, m. f. Strontianerde; Cölestina, f. eig. die Himmlische, auch Clavier- u. Orgetharmonika, (ein von Hrn. Zink 1775 erfundenes Tonwerkzeug,

welches 14 verschiedene Instrumente in sich begreift u. 3 Claviere hat, wovon das obere die Franklinsche Harmonika spielt, das mittlere ein Pianoforte und das untere ein Klügel ohne Klabenteile ist; Cölestiner, der Name gewisser Mönche.

Cölibat, auch Celibat, m. der ehelose, unbeweibte Stand, die Ehelosigkeit; Cölibatär, m. (Spr. Celibatär), ein Hagestolz, im ehelosen Stande Lebender.

Colibri, m. der Blumen- od. Honigvogel, Honigsauger, Blumenspecht, Vogelsiege, Fliegenvogel, Hummelvogel, Sumser, Sonnenvogel, in dem wärmern America, der kleinste u. schönste Vogel.

Colifichet, m. (Spr. Kollifichet) Flittertram, Firtelanz, Schnurrpfeiferey, falscher Schmuck.

Colik, r. Kolik, f. das Bauchgrimmen, die Darmgicht, der Darm od. Bauchkrampf, Bauchschmerz.

Coliseum od. Colossäum, n. der Kolossus: Pallast, ein großes Prachtgebäude in Rom, welches für öffentliche Schauspiele unter dem Kaiser Vespasian gebaut war und größtentheils noch steht.

Collaborator, m. ein Mitarbeiter, Gehülfe.

coll'arco, (Tonk.) mit dem Bogen.

Collateralinie, die Seitenlinie, Seitenverwandtschaft; Collateralverwandte od. Collaterales, Seiten- od. Nebenverwandte; collateriren, eine Art des Baumpfropfens.

Collation, f. 1) die Vergleichung, Gegeneinanderhaltung zweyer Schriften; 2) eine leichte od. geringe Mahlzeit, ein Halb- od. Zwischenmahl, ein leichtes Abendessen, ein Anbiss od. Inbiss, Erbschungen; collatio honorum, die Einwerfung od. das Einwerfen desjenigen, was der Erbe vor der Erbtheilung aus der Erbmasse erhalten

hat; collationiren, 1) eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; auch ein ungebundenes Buch Blatt für Blatt durchgehen, durchsehen od. überzählen, um zu erfahren, ob es vollständig (complet) ist; berichtigen; 2) Erfrischungen nehmen, ein Zwischenmahl nehmen, ein geringes Besperbrod od. Abendessen zu sich nehmen, vespern; Colator, m. der Verleiher od. Erbenner, der eine Pfründe u. zu vergeben hat; Kirchenpatron, Pfarrlehnherr; Collatur, f. das Verleihungs- od. Vergebungsrecht, Befetzungsrecht (einer erledigten Pfründe.)

Collectaneen od. Collectanea (pl.) gesammelte Bemerkungen, Nachrichten, Gedanken aus Büchern; ein Sammelbuch, eine Auszugsammlung; Collecte f. 1) eine Sammlung, Gabensammlung, Geldsammlung, Veysteuer, milde Veysteuer; Sammelgelder; 2) [in d. kathol. Kirche] ein Gebet, der Kirchenpruch, Altarspruch; Collecteur, m. (spr. Kollektor); ein Sammler, Gabensammler; Collection, f. die Sammlung; collectiven, sammeln, zusammenlegen od. eine Gabensammlung anstellen; collectiv, sammelnd, od. mehrere Dinge Einer Art zusammenbringend od. zusammenfassend; Collectivglas, ein Vereinigungsglas zur Verstärlung eines Dreinglases; Collectivum, s. Nomen; collectivisch, zusammenfassend, zusammenfassungsweise.

College, m. ein Amtsgenos, Amtesgehülfe, Amtsbruder; Schullege, Schullehrer; Collegenschaft, Amtsgenossenschaft; collegialisch od. collegialiter, amtsbrüderlich, amtshülftlich; Collegialkirche, eine Stifts- od. Domkirche; Collegium, n. eine

jede zu einem gewissen Zwecke bestimmte Versammlung od. Gesellschaft; auch derselben Ort, Stube, Amt u. Stelle, z. B. das Nachscollegium, die Nachsstube; das Kammercollegium, das Kammeramt; Collegium medicum, das Gesundheitsamt od. der GesundheitsRath; Finanzcollegium, der Verwaltungsrath. Auf hohen Schulen sind Collegia die Vorlesungen der Lehrer; coll. publica, öffentliche, die unentgeltlich gehalten werden; privata, besondere, die v. d. Zuhörern bezahlt werden, privatissima, die nur Einem od. Einigen gehalten werden; Collegiat, m. ein Versammlungsglied in Stiftern u. Klöstern.

Collet, n. eine Reiter- od. Reitjacke, Reitweste, ein Reitwamms, Koller od. Reitkoller; jemanden beym Collet nehmen od. packen, d. i. beymtragen nehmen u.

collidiren, zusammenstoßen, mit einander streiten, widerstreiten; Collision, f. der Zusammenstoß, Streit od. Widerstreit, das Gegeneinanderwirken zweyer Kräfte, Gesetze, Pflichten u.; das Gedränge, die Klemme, Verlegenheit, Noth.

colligiren, sammeln, einsammeln.

Collo, m. (pl. Colli, in d. Ital. Kaufmannspr.) Frachtsäck, Stück od. Vassen; Waare, z. B. ich habe 6 Colli, Stück, Kisten, Fässer od. Bündel empfangen.

Colloquium, n. die Unterredung, das Gespräch; Prüfungsgespräch; colloquiren, sich besprechen, unterreden.

colludiren, einverstanden seyn, ein heimliches Verständniß haben, unter Einer Decke spielen; Collusion, f. ein betrügl. Ein-

verständnis; collusorisch, heimlich, verabredet, abgekartet.

Colmart, f. eine Art sehr großer grüner u. dauerhafter Birnen.

Colocaste, f. der Agyptische od. großblättrige Acon, eine epiphytische Pflanze in den Morgenländern.

colombin od. colombin, farbig, taubenhalsfarbig.

Colon, r. Kolon, n. 1) der Doppelpunct, Zweypunct, ein Unterscheidungszeichen (:) im Schreiben; 2) der Grimmdarm.

Colonel, m. der Oberste; Colonne, f. (auch Columne), eig. eine Säule; (ben Buchdruck.) die Spalte einer Seite, Schriftsäule, Halbseite, Spalte; (Kriegsfor.) ein Theil eines marschirenden Heeres, Heerhaufe, Heeresarm, eine Heer- od. Schaarsäule; Colonnade, f. eine Säulenstellung, Säulereihe od. Halle, ein Säulengestell, Säulengang.

Colonie, f. ein Pflanzort, Pflanzstaat, die Pflanzstadt, Niederlassung, Ansiedelung, Volkspflanzung, der Niederlass, Anbau; ein Ablege- od. Pflanzvoik; Colonist, m. ein Anbauer, Ansiedler, Pflanzler, Pflanzbürger.

Colophonium, r. Kolophonium, n. Geigenharz, Spiegelharz, (s. Terpentia); Kolophoniumstein, s. Agit.

Coloquithen, Bittergurken, Purgir- od. Abführungsgurken, speltunde Früchte einer Gurkenpflanze.

Coloratur, f. eine künstliche Stimmwendung, ein Sprung od. Lauf, eine Schleifung der Töne od. Verzierung des Gesanges; coloriren färben, anfärben, mit Farbe ausmalen, übermalen, Farbe geben; auch einen Anstrich geben, beschönigen, entschuldigen, bemänteln; Colorit, n. das Farbenge- wisch, die Farbenmischung, Fa- ben-

haltung, Farbengebung, Färbung; auch der Anstrich.

Coloss, r. Koloss, m. eine Bildsäule v. ungeheurer Größe, Riesensäule, Riesengefäß, ein Riesensbild; Colossalität, f. die Riesengröße, Riesenmäßigkeit; colossal, colossalisch od. colossisch, ungeheuer, übergroß, riesenmäßig, riesenhaft, riesenförmig; Colossäum, s. Coliseum.

Colporteur, m. (spr. Kolportör), ein Butten- od. Nestträger, Kleinrämer, der kurze Waaren, Arzneien u. dgl. am Halse von Haus zu Haus trägt u. feil bietet.

Columbium, n. ein neu entdecktes Metall.

Columbowurzel, eine sehr gewürzhaftere, bitter-schmeckende Wurzel aus Ostindien, ein schätzbares Arzneimittel gegen die Säure, Schwäche der Eingeweide u.

Columne, s. Colonne.

Coluren, r. Koluten, pl. (Erdbeschr.) zwei Mittagsstreu- weiche die beiden Pole und den Äquator rechtwinklig durchschneiden. Der eine geht durch die beiden Punkte der Sonnenwenden u. heißt Kolut der Sonnenwenden, der andere geht durch die Äquinoctialpunkte, u. heißt Kolut der Tag- u. Nachtaleiche.

Combattant, m. ein Krieger, Kämpfer, Kriegsmann.

Combination, f. die Zusammenfügung od. Zusammensetzung, Vereinigung, Vergleichung u. Berechnung verschiedener Dinge; combinando, durch Gegeneinanderhaltung od. Vergleichung der Rechnung u.; combiniren, vereinigen, verbinden, verknüpfen, zusammensetzen, z. B. ein combinirtes — vereinigttes Heer; auch vergleichen u. berechnen.

Combustibilität, f. die Verbrennbarkeit, Brennbarkeit, Verbrennlichkeit; combustible, brennbar, verbrennlich; Combust-

tion, f. die Verbrennung, das Verbrennen.

Comes, m. (Tonk.) der Gefährte, die Antwort; Comes palatinus, ein Pfalzgraf, der v. d. Röm. Kaiser bevollmächtigt ist, Doctoren, Licentiaten u. zu machen.

comestible (comesibel), es: bar.

Comet, r. Komet, m. ein Schwanz; od. Schweifstern, Haarsstern.

comisch, r. Comisch, lustspielartig, lustspielig; lustig, belustigend, scherzhaft, spasshaft, drollig, Lachen erregend, lächerlich, kurzweilig; Komödie od. Comödie, f. Lustspiel, Freudenpiel; Comödiant, m. ein Schauspieler.

Comitat, m. die Begleitung; comitiren, begleiten.

Comitia od. Comitien (pl.) Volksversammlungen bey d. alt. Röm.; bey uns: Reichsversammlungen, Reichstage; Comitialis Gesandter, ein Reichstags-Gesandter; Comité, n. ein Ausschuss berathschlagender Personen od. Comittirten, ein Untersuchungs-ausschuss, f. Commission.

Comma, r. Komma, n. (pl. Kommata od. Komma's), ein kleiner Einschnitt od. Abschnitt (eines Satzes); ein Benstrich, Strichzeichen (im Schreiben); auch der neunte Theil eines Tons in d. Tonk.

Commandant od. Commandant, m. der Oberbefehlshaber einer Festung, Stadtbefehlshaber, Stadtoberster; Commandeur, m. (spr. — döhr), der Befehlshaber, Anführer der Seefeldaten; commandiren, befehlen, befehligen, gebieten, anführen, beherrschen; Commando, n. der Befehl, die höchste Gewalt, Anführung, das Recht zu befehlen; auch ein abgeordneter od. abgeschickter Trupp od. Zug Soldaten; Command

dite, f. (spr. Kommangdite), eine vertretende Gesellschaftshandlung, Handlungsgesellschaft, bey welcher der Eine das Geld bergiebt, der Andere die Geschäfte verwaltet; (auch ein untergeordnetes, von einem Andern etablirtes Handelshaus.

comme il faut, (spr. kommi foh), wie es sich ziemt od. gebührt, nach Gebühr, rechtlich, statlich, tüchtig, anständig.

Commelint, f. eine Pflanze, in America u. Japan, wo man aus den Blumenblättern eine Art Ultramarinfarbe bereitet.

commemoriren, erzählen, melden.

Commende, Commendhurey od. Komthurey, f. das Gebiet eines geistl. Ordensritters; die Pfründe, Ordenspfründe; Commendhur, od. Komthur (v. Commandeur), m. ein Ordenspfründner.

Commensalis od. Commensal, m. der Tischgenoss, Tischgesellschaft, Kostgänger.

commensurable, gleichmessenbar, gleich: ermessen od. ausmessenbar, was nach einerley Maß gemessen werden kann; Commensurabilität, f. die Gleichmessenbarkeit, Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes.

Commentar, m. die Erklärung, Auslegung, Erläuterung; Commentator, m. ein Ausleger, Erklärer, Anmerkungschriftsteller; commentiren, erklären, erläutern, mit Erklärungen begleiten od. versehen.

Commendhur, f. Commende. Commercium od. Commerz, n. 1) der Handel, Kaufhandel, das Handels: od. Handlungswesen, Waarenverkehr, die Handelschaft; 2) Kaufmannschaft od. Handelsverbindung, auch das Gewerbe; 3) der Umgang, Verkehr, die Gemeinschaft; Trinkgesellschaft,

Commerzcollegium, n. der Handelsrath od. Handlungsrath; Commerz: od. Commerzle:rath, ein Mitglied desselben; Commerztractat, m. ein Handels: od. Kaufhandelsvertrag; commercial, zum Handel gehörig; commerciren, handeln, Handel treiben; (auf hohen Schulen) einem Trinkgelage beywohnen; wild, lieberlich leben, schwieren.

Commination, f. die Drohung, Bedrohung, Warnung; comminatorisch, drohend, warnend.

comminuiren, zersüßeln; verringern, vermindern, schwächen, entkräften.

Commiss, m. (spr. Kommiss), ein Geschäftsbeförger, Aufseher; bes. ein Handlungsbedienter, Handelsbeförger, Geschäftsführer, (vgl. Factor); Commissarius od. Commissär, m. ein Geschäftsführer, Geschäftsbetrachter, Berordneter od. Bevollmächtigter; Commissariat, n. das Heerverpfligungsamt, od. die sämmtl. Commissarien, welche zur Verpflegung einer Armee ange stellt sind; Commission, f. der Auftrag, die Vollmacht; auch die (von einem Höhern) Abgeordneten od. Bevollmächtigten zur Ausführung eines Geschäfts, ein Untersuchungsausschuß, (Comit); Commissionär, m. ein Geschäftsführer, Bevollmächtigter, der einen Auftrag von einer Privatperson, einem Kaufmann u. s. f. erhält; Commissorium od. Commissoriale, n. ein Geschäfts-Auftrag, Auftragsbefehl, eine Vollmacht od. ein Vollmächtsbrief von einem Landesherrn zu einem bestimmten Geschäfte; Committent, m. der Auftragende, Übertragende eines Geschäfts; committiren, auftragen, übergeben, anvertrauen, bevollmächtigen; Commiss: (nur

in Zusammenf. gebräuchl. von Dingen, deren Verfertigung u. Lieferung in Venae Andern aufgetragen wird, z. B. Commissbrod, Soldatensbrod, Commisshemde, Soldatenhemde, u. s. f. Commissur, f. die Zusammensfügung, Fuge, der Vereinigungspunct (von Theilen des menschl. Körpers.)

Commiseration, f. das Mitleid, die Erbarmung.

Commoda u. incommoda, (pl.) Vortheile u. Nachtheile; commodans od. commodator, m. (Rechtspr.) der Verleiher; commodatarius, m. der Vorgeser; commodatum, od. Commodat, n. die unentgeltliche Darleihung einer Sache; ein Leihvertrag; commodum publicum, n. der gemeine Nutzen od. Gemeinnutzen, das Gemeinbeste; c. rei venditae, der Nutzen der verkauften Sache; c. possessionis, der mit dem Besitz einer Sache im Sinne Rechts verbundenen Vortheil; commode, bequem, süglich, gemächlich, Bequemlichkeit liebend; die Commode, eine Bequemlade, ein Bequemschrank; Commodität, f. die Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; auch das geheime Gemach, der Abtritt; commodo, commodamente, (Tonk.) bequem, gemächlich.

Commodo rem. (spr. Kommodohr), ein Befehlshaber eines kleinen Geschwaders od. auch eines einzigen Schiffs.

commouiren, erinnern, mahnen.

commoniren, sich an e. Orte aufhalten, zögern, verweilen.

Commotion, f. die Bewegung; Gemüthsbewegung, Mäßigung, Erschütterung; commouiren, erschüttern.

commun, gemein, gemeinschaftlich, gemeinsam; Communarius, Gemeingüter; Communis

weide, Gemeinweide; *Commune*, f. die Gemeine, Gemeinheit, Gesammenschaft, gemeinschaftliche Besizung, Gesamtheit; *communicable*, mittheilbar, vereinbarlich; *Communication*, f. die Mittheilung, Theilhaftmachung; (im Kriege) der freye Zugang od. die Verbindung; *Communicationslinie*, Verbindungslinie; *communicativ*, mittheilsam, sich leicht u. gern mittheilend, zur Mittheilung geneigt od. gewohnt sich mitzutheilen; *communicatum* od. *Communiceat*, n. ein Mitgetheiltes, eine zur Verantwortung mitgetheilte Schrift; *communiciren*, 1) mittheilen; *communicetur parti adversae in copia*, (Rechtsspr.) dem Gegentheil od. Gegner abschriftl. mitzutheilen; 2) gemeinschaftlich das Abendmahl genießen, zum Abendmahl gehen, die Kirchengemeinschaft od. die Bekenntnißfeyer begehen; *Communio*, f. 1) die Gemeinschaft; *communio honorum*, Gemeinschaft der Güter; 2) das Abendmahl, die Feyer der Kirchengemeinschaft, Bekenntnißfeyer; *Communiant*, m. ein Theilnehmer am Abendmahl, ein Bekenner, der durch den Genuß des Abendmahls sich zu einer der Christl. Religionsgesellschaften bekennt; *Communität*, f. die Gemeinheit, die Gemeinschaft im Besitze, gemeinschaftl. Theilnehmung.

Commutacion, f. die Vertauschung, der Tausch; *commutiren*, vertauschen, verwechseln.

Comödie, f. comisch.

Compaciscient, m. ein Mitvergleichender; *compacisciren*, sich mitvergleichen, mit einander in einer Sache eins werden; an dem Friedenswerke Theil nehmen; *Compactum* od. *Compact*, n. der Vergleich, Vertrag, die Über-

einkunft, Vergleichspuncte.

compact, dicht, fest, getrieben, derb, gedrängt, gediegen.

Compagne, f. (spr. Kompanje) die Gesellschafterin, Gefährtin, Ges hülsin, Gespielin, Freundin, Ges selkin, Ehegenossin, Gattin; *Compagnie*, f. (Kompanie), 1) die Gesellschaft, Gemeinschaft, Verbindung, Gespannschaft, (alt. Rumpannschaft); Handels- od. Handlungsgesellschaft; 2) (Kriegsspr.) Hauptmannschaft, ehem. Fahne; *Compagnon*, m. (spr. Kompanjong) alt. Kumpan, ein Genos, Gespann, Gefährte, Mitthelfer, Theilnehmer, Theilhaber, Nebenmann, Mitarbeiter, Gehülfe, Geschäftshelfer, Geschäftsbruder; Handels- od. Handelsgenos, Dienst od. Geschäftsgenos, Handlungs- od. Handelsgehülfe; (vergl. *Assocté*).

comparabel, (od. Franz.) *comparable*, vergleichbar, ver gleichlich; *Comparation*, f. die Vergleichung, das Gleichniß, der Vergleich; *comparatio literarum*, (Rechtsspr.) Vergleichung der Christzüge; *sans comparaison*, (spr. sans comparäson), ohne Vergleich; ohne Mißbrauch der Vergleichung, ohne Anzüglichkeit ver gleichen, ohne weitere od. nähere Anwendung, der Ehre unbeschadet; *Comparativus* od. *Comparativ*, m. (Sprachl.) der Vergleichungsgrad, die zweyte Steigerungsstufe oder Mittelstufe, f. Grad; *compariren*, vergleichen.

Comparable, m. der Erschies nene, oder erscheinende Theil; *Comparition*, f. die Erschei nung, Stellung (vor Gericht); *compariren*, erscheinen od. sich stellen.

Compascuum, n. die Koppels hut, Koppelweide.

Compass, m. *Bouffole*, f. eine Magnetenadel mit ihrer Einfassung: die Windnadel, der Nordweiser, das Magnetkästchen.

Compassion, f. die Mitlempfindung, das Mitleid, der Mitleidsschmerz; **compatible** (*compatibel*), vereinbar, verträglich, vereintlich, zusammenpassend, schicklich, **Compatibilität**, f. die Vereinbarkeit, Verträglichkeit, Vereintlichkeit; **compatiren**, 1) Mitleidgefühl od. Mitleid haben, mitleiden; 2) zusammenstimmen, zu einander passen, sich gut zusammen schicken od. vertragen; **compassant**, mitleidig, theilnehmend, mitfühlend.

Compastor, m. ein Mitprediger.

Compatriot, m. ein Landsmann, Volksgenos; **Compatrioten**, f. die Landsmännin, Volksgenossin.

compelliren, antreiben, anhalten, zwingen.

Compendium, n. 1) eine Abkürzung, Verkürzung, Ersparung od. Ersparniß; 2) ein kurzer Zubegriff, Handbuch, Leitfaden, Lehrbuch, Lehrbegriff od. Auszug des Hauptinhalts einer Wissenschaft ic.; **compendiös**, kurz, abgekürzt, zusammengefaßt, gedrängt, bequem; **compendiärisch**, auszugsmäßig.

Compensation, f. die Ersehung einer Sache durch eine andere, Abrechnung, Ausgleichung, Gegenrechnung, gegenseitige Aufhebung einer Schuld gegen die andre, Vergütung, Kosten-Ersatzung, der Ersatz; **compensiren**, ersetzen, ausgleichen, gegen einander aufheben, die Kosten zu gleichen Theilen auflegen; (bey Kaufl.) durch Gegenrechnung abmachen; **compensatis expensis**, mit gegenseitiger Kosten-Ausgleichung.

Competent, m. (pl. — en), ein Mitbewerber, Bewerber um ein Amt; **competent**, besugt od. berechtigt, statthaft, gehörig, zuständig, gültig, vollgültig, geziemend, gebührend, spruchgültig; **judex competens**, od. **competenter Richter**, ein besugter Richter; **forum competens**, n. ein rechtmäßiges, besugtes od. gültiges Gericht, vor dem man zu erscheinen verbunden ist; **Competenz**, f. die Befugniß, Zuständigkeit, Vollgültigkeit, Statthastigkeit, das Recht, über etwas zu urtheilen; auch das wetteifernde Bestreben mehrerer Personen nach einem gemeinschaftl. Zwecke, z. B. nach Aemtern ic.; **Competenzrecht**, Zuständigkeitsrecht, das Recht eines (adlichen) Schuldners, von seinen Gläubigern einen standesmäßigen Unterhalt zu verlangen; **competiren**, rechtmäßig zukommen, zustehen, ziemen.

Compilation, f. die Zusammentragung, Sammlerey, od. das Zusammentragen, Sammeln, Zusammenraffen, Zusammenstoppen, Zusammenhäufen aus andern Schriften; auch die Sammlung, der Zusammentrag, ein Sammelwerk, Zusammengestoppelt; **Compiler**, m. ein Zusammenträger, Sammler, (verächtl.) Zusammenstoppler; **compiliren**, sammeln, zusammentragen, zusammenraffen, zusammenstoppen, plündern aus andern Büchern.

Complaisance, f. (spr. Komplaisanz), die Gefälligkeit, Willfährigkeit, Dienstbesessenheit, Höflichkeit, ein freundliches, höfliches, gefälliges Wesen; **complaisant**, (spr. Komplaisanz), gefällig, annehm, dienstwillig, willfährig, höflich; (als Hauptw.) ein Augensdiener.

Complanation, f. die Ebung, Schleifung; **complaniren**, ebenen, eben machen; schleifen.

Complementum od. **Complement**, n. die Ergänzung, Vollendung, das Ergänzungsstück, Ausfüllungsmittel; **complet**, vollständig, vollzählig, vollendet, voll; **completiren**, vollständig od. voll machen, vervollständigen, ergänzen, ausfüllen.

Complexion, f. die Leibesbeschaffenheit, Gesundheits-Anlage od. Verfassung, der Gesundheitszustand.

Complication, f. die Verflechtung, Verwicklung; **compliciren**, mitverwickeln, verflechten; ein **complicirter** Proceß, ein verwickelter Rechtshandel; **complices delicti**, od. **Complicen**, (spr. Komplizen), Mitgesellen, Mitschuldige, Mitverbrecher, Mitthäter; **Complicität**, f. die Mitschuld, Theilnehmung an einem Verbrechen.

Compliment, n. (pl. **Complimente**), eig. eine Verbeugung, ein Bückling, Kratzfuß, Kntr; (uneig.) die Empfehlung, Achtung, Hochachtung, Ehrerbietung, Begrüßung, der Gruß; auch etwas Wohlgefallendes, Verbindliches, Angenehmes, Schmeichelhaftes, Artiges (in Worten), die Höflichkeitsbezeugung, das Schmeichellob, Wortlob, Wortgepränge, die Schmeicheley, Umständlichkeit, z. B. er macht viel **Complimente**, d. i. Umstände, Umständlichkeit, Hofworte, Schmeichelworte, Wortkram; **complimentiren**, begrüßen, bewillkommen, Höflichkeiten anbringen, etwas Artiges, Höfliches, Verbindliches sagen; **Complimentarius** od. **Complimenteur**, m. (spr. — töhr) ein Höflich, Bücklingemacher, Kratzfüßler.

Complot, n. eine geheime Verbindung (zu einem strafbaren Unter-

nehmen) Verschwörung, Zusammenrottung, Bande, ein Geheimverständnis, Geheim; od. Meuchelbund, eine Meuchelrotte; **complotiren**, sich geheimverbinden, zusammenrotten, eine Verschwörung anzetteln, meucheln zc.

componiren, eig. zusammensetzen; (**Musik**) tonssetzen, tonrichtigen; **Componist**, m. ein Tonssetzer, Tondichter, Tonspielseher; **Composition**, f. 1) die Zusammensetzung z. B. von Metallen, Anordnung eines Gemäldes; 2) Ausarbeitung, das Geisteserzeugniß; 3) (**Musik**) ein Tonstück; auch die Sehkunst od. der Satz; 4) (**Rechtsspr.**) ein Vergleich, Vertrag; **compositio amicalis**, die gültliche Beylegung, der gült. Vergleich; **Compositum**, n. etwas Zusammengefügtes, ein Gemisch; (**Grammatik**) ein zusammengesetztes Wort (**verbum compositum**.)

comportable, verträglich, schieflich; **comportiren**, 1) sich anführen, beeragen; 2) sich vertragen od. stellen, zusammen fertig werden; **Comportement**, n. (spr. — mang), die Verträglichkeit, Aufführung.

Compoze, f. (spr. Kömpott), Obstmus, Apfelmus, mit Zucker einemachtes u. gedämpftes Obst.

Comprehension, f. das Begreifen, die Begreifung, Begriffskraft od. Fassungskraft.

compreß, enge, dicht, zusammengedrückt, gedrängt; **Compreßse**, f. ein Druckläppchen, Druckpolsterchen, Bäuschchen od. Bäuschlein, auf Wunden; **compressible**, preßbar; **Compressibilität**, f. die Preßbarkeit; **Compression**, das Zusammendrücken, Pressen, die Pressung; **Compressionsmaschine**, ein Verdichtungs Werkzeug, eine Vorrichtung (gewöhnl. eine Luftpumpe), welche zur Verdichtung od.

Zusammenpressung elastischer stüftiger Materien dient; *comprimiren*, zusammendrücken, zusammenpressen; (unetg.) bändigen, im Saume halten; beklemmen z. B. das Herz.

Compromiß, m. Berufung auf einen Schiedsrichter, der Vergleich od. die Übereinkunft streitiger Personen, daß sie sich mit dem Ausspruch eines Schiedsrichters begnügen wollen; *Compromissarius*, m. ein solcher Schiedsrichter; (auf einen) *compromittiren*, einen zum Schiedsrichter od. Obmann wählen; *ein* *compromittiren*, ihn durch Nennung seines Namens in den Fall setzen, daß er in eine Sache mit verwickelt werde; *jemanden* mit verantwortlich machen, mit verwickeln, mit ins Spiel ziehen, ausstellen, bloß stellen, mit in Gefahr bringen; *sich* oder *seiner* Ehre ic. *compromittiren*, sie aufs Spiel setzen, sich etwas vergeben.

Comptabilité od. *Comptabilité*, f. 1) die Möglichkeit der Vorechnung einer Sache; 2) die Pflicht, Rechnung abzulegen; *Verrechnungspflicht*, *Pflicht der Rechenschaft*, *Verantwortlichkeit*; *comptable* (spr. kongtabel), *rechnungspflichtig*, *verantwortlich*; *Comptant*, m. (spr. kongtang) *baares Geld*; gegen *Comptant* od. *gewöhnl.* gegen *contante* Zahlung kaufen, d. i. für *baares Geld*, gegen *baare* Bezahlung; ein *contanter Mann* (bey Kauf.), *der gleich baar bezahlt*. — *Comptoir* od. *Comtoir*, n. (spr. kongtoahr — nicht kontoahr), *eig. ein Zähl- od. Rechenstisch*; *bes. eine Rechenstube*, *Schreibstube*, *ein Schreibzimmer* (der Kauf.); *eine Geschäftestube*, *Geschäftszimmer*; auch ein *Handlungs- od. Handelshaus*; *Comptorist*, od. *Comtorist*, m. ein *Buchhalter*.

Compulsorium, n. od. *litterae compulsoriales*, (pl.) ein *Zwangsbrief*, *Antreibebrief*, *Wahnsbefehl*, eine *Zunöthigungsschrift*, od. ein *Antriebsschreiben* eines höhern Gerichtes an ein niederes, um die Entscheidung einer Rechtsache zu beschleunigen ic.

Compunctio, f. die *Zerknirschung* des Herzens.

Computation, f. der *Überschlag*, die *Ausrechnung*; *computiren*, *überschlagen*, *zusammerechnen*, *ausrechnen*; *ad computum*, *zur Rechnung*, *in Rechnung*.

Comte, m. (spr. kongt) ein *Graf*; *Comtesse*, f. (spr. kongtes), eine *Gräfin*.

Comus od. *Komus*, m. der *Schmaufgott*, *Gott der Schmaufereyen* u. *Luftbarkeiten*.

conbrio, (Tonk.) mit *Soräusch*, *rauschend*.

con amore, mit *Vorliebe*, *Lust*, *Wärme*, *Vergnügen*.

concau, *hohlrund*, *ausgehöhlet*, *hohl*, *eingebogen*, *flachvortieft*; *Concavgläser*, *Hohlgläser*, *Hohlgläser*, *kreisförmige Gläser*, die entweder auf einer oder auf beyden Seiten eine hohle Krümmung besitzen. Im erstern Falle heißt ein solches Glas *Planconcavglas*, *Ebenhohlglas*; im zweyten — *Concavoconcavglas*, *Hohlhohlglas* od. *Doppelhohlglas*; *Concavspiegel*, ein *Hohlspiegel*; *Concavität*, f. die *Hohlkrümmung*, *Hohlheit*, *runde Höhlung*.

concediren, *einräumen*, *zulassen*, *zugeben*, *gestatten*, *erlauben*, *bewilligen*; *Concession*, f. die *Erlaubniß*, *Bewilligung*, *Vergünstigung*; *Concessionarius* od. *Concessionär*, m. ein *Begünstigter*, dem etwas *bewilligt* worden ist.

concentriven, *in einen Punct* *zusammendrängen*, *vereinigen*, *zusammenziehen*, *einengen*, *einkreisen*, *einigen*; *concentrisch*, *mittel-*

punctbeinig, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend; z. B. concentrische Circle, Kreise eines Mittelpuncts; Concentricität, f. die Mittelpunctsgemeinschaft; Concentration od. Concentrirung, die Kraftverbindung, Kraft-Erhöhung od. Verstärkung, (vergl. Rectification.)

Concept, n. der erste schriftl. Entwurf einer Sache, Plan, Entwurf, die Entwurfschrift, der Inhaltsentwurf, das Gedankenpapier; einem das Concept verrücken, die Ordnung seiner Gedanken stören, ihn verwirren; seine Absicht vereiteln; Conceptpapier, Entwurfspapier, gröberes Schreibpapier zu Entwürfen; concipiren, 1) Gedanken empfangen u. entwerfen, aufsetzen, verfassen, abfassen; 2) empfangen, (bes Thieren) trächtig werden; Conciptent, m. ein Entwerfer, Verfasser, Schriftverfasser; Conception, f. die Empfängniß.

concerniren, betreffen, angehen.

Concert, n. ein Tonspiel, welches von Mehrern aufgeführt wird, ein Tonspielverein; Concertsaal, Klangsaal, Tonspielsaal; de concert, (syr. de kongfähr), einstimmig, einmüthig, nach gemeinsamer Abrede, od. einverstanden, gemeinschaftlich; concertiren, verabreden, besprechen, wegen etwas übereinkommen; auch wetteifern, wettspielen (in d. Ton.), z. B. concertirend, wettspielend, hervortretend, ausgehoben.

Concession, f. concediren.

Concetti. (pl. syr. Kontschetti), Flitterschimmer; Schimmerwis, erkünstelter od. verschrobener Witz, schimmernde, nur sinnreich scheinende Einfälle.

Conchylien, r. Konchylien, (pl.) Schalthiere, Schnecken und

Muscheln; Konchyliolog, mein Schalthierkenner, Muschelkenner; Konchyliologie, f. die Schalthierkunde, Schnecken- od. Muschellehre; Konchiten, versteinerte Muscheln; Konchoide, f. die Schneckenlinie.

Conciergerie, f. (syr. Konziergerie), eine Burgvogtey, das Amt u. die Wohnung eines Burgvogts, Beschleßers; auch ein Gefängnißhaus, ein Kerker (in Frankreich) u. die Wohnung des Aufsehers darüber, die Kerkerer, Schließerer.

Concilium, n. 1) eine Versammlung, bes. der vornehmsten Geistlichen einer Kirche wegen Glaubenssachen, Kirchenversammlung; 2) der Gerichtshof einer hohen Schule, ein Schulgericht; conciliiren, vereinigen, z. B. verschiedene Meinungen; Conciliabulum, n. eine geheime, unrechtmäßige Kirchenversammlung, Irlehrerersammlung; verdächtige Zusammenkunft.

Conciptent u. concipiren, f. Concept.

Concision, f. die Gedrängtheit, Bündigkeit; concis, kurzgefaßt, kurz zusammen gezogen, gedrängt, bündig.

concitiren, anreizen, aufregen, aufwiegeln; Concitation, die Anreizung, Aufwiegelung, Aufhebung.

Conclave, n. das geheime od. verschlossene Wahlzimmer, worin die Cardinäle den Papst wählen, das Papstwahlgemach.

concludiren, schließen, urtheilen, auch beschließen; ad concludendum, zur Beschlußfassung, um einen Beschluß zu fassen; Conclusion, f. der Schluß, die Schlußfolge, Folgerung, der Schlußsatz; auch der Beschluß od. das Ende einer Rede; Conclusum, n. der

Schluß, Beschluß, Abschluß od. Bescheid; z. B. ein Landtags-Abschluß od. Reichstags-Abschied; conclusum in Senatu, beschloffen im Rathe, bey der Obrigkeit u.

Concoction, f. die Verdauung od. Dauung der Speisen.

Concomitance, f. (spr. Konakomitants), die Mitbegleitung od. Begleitung, der Zusammengang, Zusammenschritt.

Concordanz, f. die Übereinstimmung (bes. der heil. Schriftsteller) ein Hinderegister, Bibelregister über alle Errüche der Bibel, ein Spruchweiser, eine Nachweiseibel; Concordat, n. die Übereinkunft, Übereinstimmung, ein Vergleich, Vertrag weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen u.; Pfründenverleihungs-Vertrag; Concordia, f. die Eintracht, Einigkeit, Übereinstimmung; Concordie, f. (pl. —n) (bey Blumen), eine Classe von Gartenweiden mit zweyerley nahe zusammenstehenden Farben, wovon die eine die Grundfarbe, die andere die Illuminationsfarbe ausmacht; Concordienbuch (formula concordiae), eines der sogenannten symbolischen Bücher der Protestanten, dessen Zweck war, die in der protestant. Kirche entstandenen Streitigkeiten bezulegen, das Einigungsbuch; concordiren, übereinstimmen, zusammenstimmen, zusammenpressen.

Concrement, n. die Zusammenwachsung, der Verwuchs; concresciren, zusammenwachsen, einverleiben, vereinigen, beylegen; concret, einverleibt, vereinigt; ein concreter Begriff, ein beygelegter od. einverleibter Begr. der die Eigenschaft mit dem Subjecte vereinigt od. verbindet; Concretum, n. ein wirkl. vorhandenes Ding, z. B. Mensch, Thier, Baum u. in concreto z. B. etwas nehmen

od. betrachten, heißt: als beygelegt, einverleibt od. verwebt mit Eigenschaften betrachten; (das Gegenheil von: inabstracto); Concretum, f. eig. das Zusammenwachsen, der Zusammenwuchs; uneig. die Einverleibung; (Naturl.) die Verinnung, Verdickung, das Gefrieren eines flüssigen Körpers.

Concubinat, m. eine ehelose od. geschlose Verbindung; Unehe, Kebsche, heimliche Ehe; Concubine, f. Weyschläferin, Weysfrau, Kebsweib; Concubinarium, m. ein Weyschläfer, Kebsmann; Concubitus, m. der Weyschlaf; concubitus anticipatus, (Nichtspr.) ein vorzeitiger, zu früher Weyschlaf.

Concupiscenz, f. die Begierlichkeit, das Gelüsten.

Concurs, m. (concursum creditorum), der Zusammenlauf, Zusammentritt, od. die Vereinigung mehrerer Gläubiger, um das Vermögen eines Schuldners nach Verhältnis ihrer Forderungen gerichtl. zu theilen; concursus actionum, das Zusammentreten mehrerer Klagen; concurren, 1) beytreten, zusammentreten; 2) mitwirken, mit zusammenlaufen; 3) sich mitbewerben z. B. um einen Preis, wetteifern; Concurrent, m. ein Mitbewerber, Mitwerber; Concurrenz, f. die Mitwerbung, Mitbewerbung, der Wetteifer, Wettstreit, das Wettsuchen.

Concussion, f. eig. die Erschütterung; uneig. Erpressung, Gelderpressung, Geldschneiderey, Placerey.

Condemnation, f. die Verurtheilung, Verdammung; condemnatorisch, verdammend, z. B. ein condemnatorisches Urtheil (sententia condemnatoria, f.) ein Verdammungsurtheil, eine Verurtheilung, die dem Beklagten das auferlegt, was der Kläger

verlangt; condemniren, verurtheilen, verdammen.

Condensation, f. die Verdichtung, Verdichtung od. Verdichtung; Condensator, m. der Einenger, Vereiner, Sammler, Electricitäts- u. Wärmesammler, ein Werkzeug in d. Naturlehre 1) zur Vereinigung der zerstreuten elektrischen Materie, auch Mikroelektrometer, Mikroelektroskop genannt; 2) zur Einengung der Feuchte od. der Wärme; condensiren, dicht machen, verdichtigen, verdicken.

Condescendenz, f. die Herablassung, Bequemung, Nachgiebigkeit; condescendiren, sich bequemen, geneigt finden lassen, willfahren, Nachsicht haben, bestrafen, nachgeben.

Condictio od. condictio, f. die Zusage, das Versprechen; (Nachspr.) Zurückforderung einer uns zustehenden Sache od. eines Rechts; c. causa data, causa non secuta, Zurückforderung einer zur Ausführung eines, jedoch nicht ausgeführten, Geschäfts jemanden übergebenen Sache; c. ex mutuo, die Zurückforderung eines Darlehens; c. furtiva, die Zurückforderung des gestohlenen Eigenthums; c. indebiti, Zurückforderung einer geschenehen u. doch nicht schuldigen Zahlung an jemanden; c. liberationis, Klage od. Bitte um Befreyung von einer Verbindlichkeit; c. ob turpem causam, Zurückforderung desjenigen, was ein Anderer aus einer geschwidrigen Ursache von uns empfangen hat; c. sine causa, Zurückforderung eines ohne Rechtsgrund besitzenden Dinges od. Rechts.

Condirector, m. ein Mitoberaufscher, Mitvorsteher.

Condiscipel, m. ein Mitschüler, Schulgenos.

Condition, f. 1) die Bedingung; conditio, sine qua non, eine unerlässliche od. unumgängliche Bedingung; 2) die Bedingung, der Dienst, Stand, Zustand, die Stelle, z. B. in Condition gehen, einen Dienst annehmen mit gegenseitigen Verbindlichkeiten u. Bedingungen; conditionaliter (auch à condition), bedingungsweise, bedingt; conditionell, 1) bedingt, z. B. ein bedingtes Versprechen; 2) bedingend, z. B. eine conditionelle Conjunction, ein bedingendes Bindewort; conditioniren, 1) bedingen; 2) dienen, in Diensten stehen, sich in Dienste begeben; conditionirt, beschaffen, z. B. dies Buch ist noch wohl conditionirt, beschaffen, erhalten, in gutem Zustande.

Conditior, m. ein Zuckerbecker, Zuckerkünstler, Verzuckerer.

Condolenz, f. die Beyleidsbezeigung; condoliren, Beyleid bezeigen; beklagen, bedauern, beweinen.

Condominium, n. das Miteigenthum; Condominus, m. der Miteigenthümer, Mitherr.

condoniren, schenken, nachsehen, zu gute halten, verzeihen.

Condor, f. Cuntur.

Conduct, m. die Begleitung;

Conducteur, m. (spr. Kondütröhr) ein Aufseher, Bauaufseher; Conductor, m. 1) ein Pächter, ein Bestandinhaber, Beständner od. Beständer; 2) (Natl.) der Leiter an der Elektrirmaschine; auch Bligableiter od. Bligleiter an Gebäuden, s. Electricität.

Conduite, f. die Aufführung, das Betragen, seine Lebensart; Conduitenliste, Sittenliste; conduisirt, sich aufführend, gerisset.

Conepatl, n. das Stinkthier, (s. Mousette).

Confect, n. Zuckerwerk; Zuckergebackenes.

Confereuz, f. die Geschäftunterredung, Besprechung, Verabredung, Verathschlagung, Geschäftsverhandlung, auch die Zusammenkunft dazu; conferiren, 1) gegen einander halten, vergleichen; 2) gemeinschaftlich überlegen, verhandeln, berathschlagen, ein Geschäftsgespräch mit jemanden anstellen, Unterhandlung pflegen; 3) übertragen, verleihen, ertheilen, z. B. ein Amt.

Confession, f. das Geständniß, Bekenntniß; Glaubens- od. Religionsbekenntniß; die Glaubenspartey od. Glaubenszunft, wozu sich jemand bekennt; auch Weichte; Confessionarius, m. der Weichtvater od. Weichtiger; (in d. Rechtspr.): confessio judicialis, ein Bekenntniß vor Gericht; c. extrajudicialis, ein außergerichtliches Bf.; c. pura, ein uneingeschränktes od. schlichtes, qualificata, bedingtes, spontanea, freiwilliges, vi extorta, mit Gewalt erzwungenes Bekenntniß. — Confessus, m. ein geständiger Missethäter; confessus et convictus, der vor Gericht eine Sache nicht allein eingestanden hat, sondern auch überführt od. überwiesen ist; einen pro confesso et convicto halten, d. h. ihn, wenn er nach öfterer Citation nicht erscheint, für geständig u. überwiesen halten, n. also mit der Execution gegen ihn verfahren.

Confiance, f. (spr. Konfianz) das Vertrauen, die Zuversicht; confiren, vertrauen, anvertrauen; sich auf etwas verlassen; Confident, m. (spr. Konfidanz) ein Vertrauter, Busenfreund; (als Beywort) vertraut, zuversichtlich;

Confidenz od. Confidence, f. (spr. Konfidanz), die Vertraulichkeit, Anvertrauung (eines Geheimnisses), das Vertrauen, die Zuversichtlichkeit.

Configuration, f. die Gestaltung, Bildung; configuriren, gestalten, bilden.

Confination, f. der Hausarrest, die häusliche Bestrafung, nach welcher ein Verbrecher aus den Grenzen seines Aufenthalts nicht weichen darf; confiniren, an Grenzen; einschließen.

Confirmation, f. die Bestätigung, Bekräftigung; Taufbestätigung, Einsegnung, Einweihung od. Weihe; confirmiren, 1) bestätigen, bekräftigen od. kräftigen, bewährt machen; 2) einsegnen, bestärken in der Religion.

Confiscation, f. die Einziehung eines Gutes in den öffentl. Schatz, Verfallserklärung, Wegnehmung, confisciren, gerichtlich einziehen, dem öffentl. Schatz einverleiben; für verfallen erklären, wegnehmen; confiscable, verfallsfähig, einziehbar, was eingezogen werden kann od. soll; confiscirt, eingezogen, weggenommen; auch von verdächtigem liederlichem Ansehen.

Confitent, m. ein Weichtensler, Weichtind; confitiren, beichten, bekennen, (vergl. Confession.)

Confitür en, pl. Eingemachtes; Zuckerwerk, in Zucker eingemachte Sachen; Confitürier, m. ein Zuckerküchler, Zuckerbecker.

Conflict, m. der Zusammenstoß, Kampf, Streit; confligiren, zusammenstoßen, zusammenschlagen, mit einander streiten, widerstreiten.

Confluenz, f. od. Confluxus, m. der Zusammenfluß, Zusammenlauf, Zulauf (v. Menschen);

conflutren, zusammenfließen, zusammenlaufen ic.

Conföderation, f. eine Verbindung, ein Bündniß; sich conföderiren, sich verbünden; Conföderirte, Verbündete, Mitverbundene, Bündesgenossen.

conform, gleichförmig, übereinkommend, übereinstimmend, gemäß; Conformat, f. die Gleichförmigkeit, Übereinstimmung, Gleichheit, Gemäßheit; sich conformiren, sich fügen, gleichförmig machen, sich bequemen, gleichstellen; Conformisten, (in England) die Übereinstimmigen, welche der herrschenden Bischöf. Lehre od. Kirche zugethan sind.

Confort, m. (spr. Congsohr), die Verstärkung, Hülfe; confortiren, stärken; Confortation, f. die Stärkung; Confortativ, n. ein stärkendes Arzneymittel, Stärkungsmittel.

Confrater, m. ein Mitbruder, Amtesbruder, Amtesgenoss, Amtshülfe; Confraternität, f. die Verbrüderung, Mitbrüderschaft, Amtesgenossenschaft.

Confrontation, f. die Gegenüberstellung, Gegeneinanderstellung, Vergleichung der Zeugen od. auch anderer Personen, um die Wahrheit desto leichter zu erfahren; confrontiren, die Aussage zweyer Personen vor Gericht vergleichen, sie Stirn gegen Stirn verhören, sie gegen einander od. einander gegenüber stellen, gegen einander vernehmen, od. verhören.

confundiren, vermengen, verwechseln, verwirren, verwirrt, bestürzt od. schamroth machen, verblüffen; confus, verworren, verwirrt, unter einander vermischt, dunkel; bestürzt, beschämt, betreten, verblüfft; Confusion, f. die Verwirrung, Vermischung, Unord-

nung, das Gewirr; die Bestürzung, Beschämung.

Constatation, f. die Widerlegung; constatiren, widerlegen.

concediren, (spr. Congsoeditiren), verabschieden, entlassen, herauslassen.

Congelation, f. das Gefrieren, Gerinnen, die Gefrierung, Verdickung; congeliren, gefrieren, gerinnen, dick werden.

congenial od. congenialisch, geistverwandt, gleichartig od. ähnlich an Gente (s. dies.)

congeriren, zusammentragen, häufen; Congestion, f. eine unnatürliche Anhäufung od. Häufung, ein Andrang z. B. des Bluts zum Kopfe

Conglutination, f. das Zusammenleimen, Zusammenleben; die Verdickung, Verschleimung.

Congregation, f. die Versammlung; Ordensverbindung od. Verbrüderung; auch die Rathesversammlung der Cardinäle; congregatio de propaganda fide zu Rom, od. die Propagande ist die von den Päpsten (1622) angeordnete Rathesversammlung, welche die Ausbreitung des Röm. kathol. Glaubens zum Zweck hat: der Glaubensverbreitung; Rath, die Bekleidungsanstalt, (im Scherz) eine Glaubenswerbestube, ein geistl. Werbesthaus, ein Hauptwerbestplatz für Glaubenswerber, (auch Missionsscollegium.)

Congress, m. der Verein, die Staatsversammlung u. Berathschlagung v. Gesandten, um Frieden zu schließen ic. Friedenscongress, Friedensversammlung.

congruent, übereinstimmend, passend, gleichförmig, süßsam, (Weßl.) gleich:ähnlich od. ähnlich; gleich, sich deckend; Congruenz, f. das Übereinkommen, Zusammenpassen, die Gleich:ähnlichkeit;

congruiren, übereinkommen, gleich seyn, zusammenpassen, sich decken.

conisch, f. Conus.

Conjectur, f. eine bloß hingeworfene Vermuthung, Wuthmaßung, Wahrscheinlichkeit; eine wuthmaßliche Lesart; conjecturiren, wuthmaßen, vermuthen; rathen.

Conjugation, f. (Sprachl.) die Abwandlung, Abänderung od. Umbildung der Zeitwörter, Zeitwortswandlung; conjugiren, abwandeln, umbilden; conjugal, ehelich; Conjunction, f. die Vereinigung, Verbindung, Zusammenkunft zweyer Planeten in dem nämlichen Puncte eines Zeichens; (Sprachl.) ein Verbindungs- od. Bindewort, Fügewort; conjunctio causalis, ein begründendes Fügewort; conj. conditionalis, ein bedingendes Binde- od. Fügewort; conjunctis viribus, mit vereinigten Kräften; Conjunctivus od. Conjunctiv, m. (Sprachl.) die verbindende od. ungewisse Art, Weise od. Form der Zeitwörter, die Bindeart. (s. Modus); Conjectur, f. der Zeitzustand, Zusammenfluß gewisser Umstände; die Zeitläufte, Zeitumstände; conjugiren, vereinigen, verbinden.

Conjuratio, f. die Verschwörung, Zusammenverschwörung; Conjurant, auch Conjurat, m. ein Verschworner; conjuriren, sich verschwören, eine Verschwörung eingehen.

connectiren, verbinden, verknüpfen; auch verbunden seyn, zusammenhangen; Connexion, f. auch Connexus, m. der Zusammenhang, die Verbindung, Verknüpfung, Gemeinschaft; conner, verbunden, verknüpft; Connera, (pl.) verbundene Dinge.

Connetable, m. (ehemals)

Großkammmeister, Oberreichmar, schall u. Kronfeldherr in Frankreich; (jetzt) ein Ehrentitel.

Connivenz, f. die Nachsicht, Unachtung, Vergünstigung, das Übersehen u. Dulden; conniviren, nachsehen, vergünstigen, zulassen, durch die Finger sehen; connivendo, aus Nachsicht, mit Zulassung.

Connoissance, f. (spr. Konnänsangß), die Kenntniß, Bekanntschaft; connoissable, erkennbar; kennbar, kenntlich; Connoissement, n. der Erkennungsschein, Güter- od. Frachtbrief des Schiffers, Verladungsschein. Connoisseur, m. (spr. Konnässör), ein Kenner, Kunstkenner; Connoisseuse, f. (spr. Konnässöse), die Kennerin, Kunstkennerin.

Conquérant, m. (spr. Kongäterang), ein Eroberer; conquerriren, erobern; Conquerre, f. (spr. Kongäter), die Eroberung.

Conrad, ein männl. Name.

Conrector, m. der Mitvorsitzer, zweyte Lehrer einer Schulanstalt.

Consanguinität, f. die Blutsfreundschaft, Verwandtschaft.

conseribiren, ausschreiben, ausheben, Mannschaft zum Kriege; Conseription, f. die Ausschreibung, Aushebung, das Einschreiben der Bürger zu Kriegsdiensten.

Consecration, f. die Einweihung, Einsegnung, Weihe; consecriren, weihen, einweihen, einsegnen; widmen.

Consecrarium, n. ein Folsgefäß, Zusatz.

Conseil, m. (spr. Konseil'), der Rath, Staatsrath, Geheimrath, Rathversammlung.

Consens, m. die Einwilligung, Genehmigung, Erlaubniß, der Bewilligungsschein; consensus Principis, die landesherrliche

Einwilligung; *Consentement*, m. (spr. Königsefang), die Genehmigung, Einwilligung; *consentiren*, einwilligen, genehmigen, beppflichten.

Consequence (spr. Königsefang) od. *Consequenz*, f. die Folge, Schlussfolge, Folgerichtigkeit; auch Wichtigkeit, eine Sache von Wichtigkeit; *consequens*, das Folgende od. Nachfolgende, der Folgesatz; *consequent*, folgericht, schlussrichtig, übereinstimmend, seinen Grundsätzen od. Regeln gemäß od. getreu bleibend; *Consequenzen* machen, ein Folgenmacher, Folgezieher; *Consequenzmacher*, *Consequenzmacherey*, die Folgenmacherey, Folgezieherey od. Folgerey.

Conservation, f. die Erhaltung, Aufbewahrung; *Conservationsbrillen*, Erhaltungsbrillen von einer sehr großen Brennweite, gewöhnlich von grünem Glase. *Conservator*, m. (pl. — en), Erhalter, Bewahrer, Aufseher; Stiftungsverwalter; *conserviren*, aufbewahren, erhalten, in Acht nehmen, beschützen; *sich cons.* sich halten, dauern.

considerable, beträchtlich, wichtig, ansehnlich, achtbar od. achtungswürdig; *Consideration*, f. die Betrachtung, der Betracht, die Erwägung, Überlegung, das Absehen; die Wichtigkeit, Erheblichkeit; Achtung, Hochachtung; *consideriren*, 1) betrachten, überlegen, Rücksicht nehmen, berücksichtigen, beherzigen, erwägen; 2) schätzen, achten, hochachten.

consigniren, zeichnen, beszeichnen, überschreiben; versiegeln, besiegeln, verwahrlich niederlegen; (bey Kauf.) dem Zeichen gemäß überliefern; *Consignation*, f. die Zeichnung, Überschreibung, Versiegelung, Aufzeichnung, das Verzeichniß.

Consilium, n. die Berathschlagung, Rathversammlung, der Rathschluß; *consilium abeundi*, der gute Rath zum Abziehen od. sich bald zu entfernen, welchen auf hohen Schulen ein Student wegen begangener Ausschweifungen u. erhält u. befolgen muß.

Consistenz, f. die Dichtigkeit, (chem. Dichte), Verdickung, Dichtigkeit; Festigkeit, Haltbarkeit, Dauer, das Bestehen, der Bestand, die Bestandtheit od. Haltung; *consistent*, dicht, fest, derb, haltbar, dauernd, bestandsam. *Consistorium*, n. der Kirchenrath, geistliche Rath, ein geistliches Gericht, üb. Kirchen- u. Schulangelegenheiten u. s. f.; *Consistorialrath*, ein Mitglied desselben, Kirchenrath.

consolant, tröstend, trostreich, tröstlich, beruhigend; *Consolation*, f. der Trost, die Tröstung, Beruhigung; *consoliren*, trösten, beruhigen.

Consöle, f. (spr. Königsohl), der Kragstein, Sparrenkopf, ein aus einer Mauer hervorragender Stein u., der etwas zu tragen bestimmt ist, ein Wandfußgestell od. Wandgestell, Gypsgestell; *Consolidation*, f. die Festmachung, feste Vereinigung; der Helmsfall des Genußbrauches; *consolidiren*, vereinigen, befestigen, gründen, begründen; (Rechtspr.) einverleiben; *consolidirte Schulden* od. *Fonds* sind in England solche, für deren Zinsbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind; *gedeckte* od. *belegte Schulden*.

Consonant, m. ein mitlautender Buchstab, ein Mitlauter od. Mitlaut, Hülf: od. Bestimmungs: laut; *Consonanz*, f. (pl.) *Consonanzen* od. *consonrende Töne* (Tonk.), der Gleichklang, Zusammenklang, Wohlklang, Wohlklang, die Übereinstimmung zweyer

Edne; consoniren, gleichlauten, zusammenklingen, übereinstimmen.

conspiren, einschläfern, niederdrücken.

Consorten, (pl.) Genossen, Mitgenossen, Theilnehmer.

Conspicuum, m. die Ansicht, Übersicht; auch das Verzeichniß.

Conspiration, f. die Verschwörung, Meuterey, Verrätherrey; conspiriren, 1) zusammen-treffen, zustimmen; 2) sich verschwören, eine Verschwörung od. Meuterey anzetteln.

Constabel od. Constabler, m. ein Feuerwerker, Büchsenmeister, Stückmeister od. Stückbefehlshaber, eine Art Artilleriebediente.

constant, beständig, standhaft, beharrlich; gewiß; Constantin, männl. Name, der Standhafte, Beständigkeit, als Rom. Göttin verehrt; Constantianer, Capwein, der beste Wein auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung von der Stadt Constantia; constatiren, klar od. gewiß machen, beweisen, darthun, bestätigen, bekräftigen, erhärten, bekunden.

Constellation, f. der Gestirnsstand, das Himmelszeichen, Sternbild; vorgeblicher Einfluß der Sterne auf den Menschen.

Consternation, f. die Bestürzung; consternirt, bestürzt, erschrocken, betroffen, verblüßt.

Constipation, f. die Verhärtung, Verstopfung, Hartleibigkeit; constipirt, verstopft, hartleibig.

Constituent, m. ein Vollmachtgeber, (s. Mandant); Constitution, f. 1) die Gründung, Einrichtung, Anordnung, Verfassung; Staatsverfassung, Gesetzgebung; 2) Leibesbeschaffenheit, der Körperbau; constitutio liquidum, die Schuldberechnung, Schuldbestimmung; con-

stitutiones imperiales od. imperii, Reichsstatuten, Reichsgesetze, Reichsabschiede; constitutio, n. verfassungsmäßig; constitutiv, verfassend, festsetzend, bestimmend, staatsverfassend; Constitutor, m. (Rechtsspr.) ein Anordner, Stifter; constituiren, festsetzen, verordnen, einsetzen; B. einen Richter; auch einen zur Rede stellen, zur Verantwortung ziehen, belangen; die constituirende Versammlung, die gründende od. staatsverfassende Vers.; Constituant, m. ein Mitglied derselben; constituirte Auctoritäten, verfassungsmäßige Mächte,haber od. Staatsbeamte.

constringiren, zusammenziehen, binden; constringirend, zusammenziehend.

Construction, f. der Bau, die Errichtung od. Anordnung u. Verbindung der Theile eines Ganzen; (Sprachl.) die Wortfügung; (Mathemat.) die Veranschaulichung der Begriffe; der Aufriß, das Aufstellen einer Figur; construiren, errichten, aufbauen, verfertigen; (Sprachl.) die Wortfügung entwickeln, Wörter gehörig ordnen od. zusammenfügen.

consubstantiell, von gleichem Wesen, gleicher Natur od. eines Wesens.

Consul, m. 1) (bey den alt. Röm. der Name der höchsten ebrigkeitl. Würde), ein Rathshaupt, Oberhaupt; 2) ein Handelsbevollmächtigter, Richter od. Aufseher in einem Handelsplatze; Consulat, n. das Amt u. die Würde eines Consuls; consularisch, dazugehörig; Consulent, m. ein Verather, Rechtsberater, Rathgeber; consultiren, zu Rathe ziehen, um Rathfragen, berathfragen od. rathtragen; Consulta, f. die Rathschla-

gung; Staats: Consulta, Staats:Verathschlagung, Staats:rath (in Italien); Consultation, f. die Verathschlagung; consulte, bedächtlich, vorsichtig, mit Überlegung; consultiren, 1) überlegen, rathschlagen, sich berathschlagen; 2) zu Rathe ziehen od. um Rath fragen, sich Rathsholen.

Consummation, f. die Zusammenrechnung, Vollendung, Vollziehung.

consumiren, verzehren, verbrauchen; Consumtion, f. die Verzehrung, der Aufwand, Verbrauch, Verbrauch, z. B. Holzverbrauch, Weinverbrauch; Consumtibilien, (pl.) Verbrauchssachen, Genuswaaren.

Contact, m. die Berührung, Betastung, das Berühren; Contagion, f. die Ansteckung, Seuche, Pest; contagios, ansteckend, z. B. contagiose Gifte, od. Contagium, pl. Contagia, Ansteckungstoffe, ansteckende Gifte od. Seuchen, (Miasmen).

Contamination, f. die Verunreinigung, Befleckung; contaminiren, beflecken, verunreinigen.

Contemplation, f. die Anschauung, Betrachtung, Beschauung, Beschaulichkeit; contemplativ, betrachtend, beschauend, beschaulich, tiefinnig.

Contemporaneus, od. Contemporar, f. Coätaneus.

Contentance, f. (v. Kongtanganah), die Fassung, Zähmung, das Anfsichhalten, die Zurückhaltung; content, (v. kongtang), zufrieden, vergnügt; Contentement, (v. Kongtangremang), Zufriedenheit, Vergnügen, beim Niesen eines andern gesagt, für: wohl bekomme es! Contenta, (pl.) der Inhalt od. die Bestandtheile, z. B. einer Schrift;

contentiren, befriedigen, zufrieden stellen, Genüge thun.

contentios, streitsüchtig, zänfisch, zwistig.

Contersey od. Kontersey, f. Contrefait.

Contestatio, f. der Streit, Hader, die Bestreitung; litis contestatio, Einlassung auf die Klage, Beantwortung einer Klage an Eid des Staat; contestable, streitig; contestiren, streiten, bestreiten, streitig machen.

Context, m. die Redeverbinding, Redefolge, der Zusammenhang (der Gedanken).

Contignation, f. das Gebälke, Gespärre, Balken; oder Sparrenwerk.

Contiguität, f. das Aneinanderstoßen, liegen od. grenzen, die Berührung od. Gemeinschaft der Grenze.

Continent, n. das feste Land im Gegens. der Inseln; Continental: Friede, der Landfriede; Continentaltruppen, die nur auf dem festen Lande zu dienen bestimme sind; in continenti, auf der Stelle, sogleich, stracks; Continenz, f. die Enthaltung, Mäßigung, Enthaltbarkeit.

Contingens, n. etwas Zufälliges; Contingent, n. der schuldige Vertrag z. B. an Kriegsgeldern, Pflichtbeitrag, Pflichttheil; Contingenz, f. die Zufälligkeit, Ungewißheit.

Continuation, f. die Fortsetzung, Folge, Fortdauer; pro continuatione, zur Fortsetzung; continuell, fortdauernd, fortwährend, fortsaufend, stätig od. stetig, beständig, unauthörlich; continuiren, fortschicken, fortfahren; fortdauern, wahren; anhalten, nicht nachlassen; continuirtlich, beständig, stet od. stetig, fortdauernd; Continuität, f.

die Stetigkeit, der Zusammenhang, das Aneinanderhängen der Theile eines ununterbrochenen Ganzen; die stetige Dauer, ununterbrochene Fortdauer, das beständige Anhalten; continuo, (Tonk.) fortwährend, fortdauernd; Continuum, n. etwas Stetiges, Ununterbrochenes, ein Stetiges Ding.

Conto, n. die Rechnung; auch Gewinn od. Nutzen der Kaufleute; jemanden Conto geben, ihm in dem Handlungsbuche eine Rechnung eröffnen, oder ihm Credit geben; Conto nehmen, sich dieses Credits bedienen; à Conto, auf Rechnung, auf Abschlag; à Conto novo, auf neue Rechnung; Conto corrente, eine laufende Rechnung; Conto di tempo, eine Rechnung auf Zeit, bei welcher die Waaren auf gewisse Zeit geborgt werden.

Contorsion, f. 1) eine gewaltsame Verdrehung od. Verrenkung der Muskeln u. Glieder; 2) Verzerrung, Verziehung des Gesichts; Grimassen; Contour, m. (spr. Kontuhr) der Umriß, Umfang, Umkreis einer Figur od. Zeichnung; contoursiren od. contouriren, einen Umriß machen, einer Figur den gehörigen Umriß geben; runden, abrunden; contoursirt, gezeichnet, entworfen; auch verkrümmt, verdreht, krumm, schief.

Contrabaß, f. Contrabaß.

Contract, m. ein Vertrag, eine Übereinkunft, freiwillige Verbindung od. Verbindlichmachung zu gegenseitigen Pflichten; contractus feudalus, Lehnsvertrag; c. emti od. venditi, Kaufvertrag; c. locati und conducti, Mieth- u. Pachtvertrag; c. permutacionis, Tauschvertrag; c. pignoratitius, Pfandvertrag; c. bonæ fidei, ein Willigkeitsvertrag, ein auf Willigkeit gegründeter, od. nach Willigk. zu erklärender Vertrag; c. stricti juris, ein

strenger Vertrag, dem wörtl. streng od. genau nachgelebt werden muß; c. simulatus, ein Scheinvertrag; c. usurarius, ein Zinsvertrag; contract, (als Beywort), glicderlahm, gichtisch, widernatürl. zusammengezogen, gelähmt; Contraction, f. das Zusammenziehen, die Zusammenziehung, Verkürzung; Lähmung; Contractilität, f. die Fähigkeit eines Körpers, sich zusammenzuziehen; 2) einen Vertrag od. Vergleich schließen, einig werden, übereinkommen; Contractent, m. ein Vertragsschließer.

Contralto, m. od. Haute-contre, f. u. m. (Tonk.) der Alt, die zweyte Stimme, die tiefe Weibersstimme; auch der Altist, Altsänger.

contradiciren, widersprechen, gegenreden; Contradiction, f. die Gegenrede, der Widerspruch; contradictorisch, widersprechend; Contradictor, m. des Concur. Schuldners Stellvertreter, der mit den Gläubigern wegen ihrer liquidirten Posten verfährt.

Contrassur, f. (Wundarzneyf.), ein Gegenpalt.

Contra-indicans, (Arzneyl.) eine Gegenanzeige, ein Gegenzeichen bey Krankheiten.

contra leges, (Rechtsspr.) wider die Befehle; contra manifesta jura et veritatem, wider bekannte Rechte u. Wahrheit.

Contraposaune, eine tiefe Bassstimme in der Orgel.

Contrapunct, m. (Tonk.), die Dekunst; bes. die Kunst des Stimmenwechsels, Stimmenverwechslungskunst.

Contrarium, n. das Gegentheil; conträr, entgegen, zuwider, entgegengesetzt, widrig, widerwärtig; au contraire, (spr. o longträhr), im Gegentheil, umgekehrt vielmehr; contrariren, entge-

gen ſeyn, entgegen arbeiten od. wirken, widerſtreben.

contraſigniren, gegenzeichnen, mit unterſchreiben, zu größerer Beurlaubung einer Schrift.

Contrast, m. der Gegenſatz, Abſtich, Abſprung, Abſtand, Zuſammenſtreit: (Medel.) die Entgegenſtellung, Abſetzung zweyer Gegenſtände, auch das Antitheton genannt; contraktiren, 1) gegen einander abſprechen; 2) abſprechen laſſen, in Abſtich bringen, entgegenſtellen, abſetzen, gegen einander ſtellen.

Contraſubject, n. (Tonk.) der Gegenſatz od. zweite untergeordnete Satz in der Fuge; Contrabone, die tiefften Töne des Baſſes unter dem großen C.

Contratempo, f. Contretempo.

Contravenient, m. ein Ubertreter, Entgegenhandler einer obrigkeitl. Verordnung; Contravenienz, f. die Entgegenhandlung, Ubertretung; contraveniren, entgegenhandeln, übertreten, geſetz od. vertragwidrig handeln; Contravention, f. die Ubertretung, das Entgegnen od. Zuwiderhandeln, der Verstoß, das Drecen eines Geſetzes, Vergleichs ic; in casum contraventionis, im Ubertretungsfalle.

Contrayerva, f. die Peruvianiſche Giftwurzel, Virginische Schlangenzurzel; auch das Giftheil.

contre, (ſpr. kongter), entgegen, gegen, wider, in Zuſammenſetzung, z. B. Contre-Approſchen, Gegenlaufgräben, Gegen-Annäherungsgräben, wodurch die Belagerer den Laufgräben der Belagerer entgegen arbeiten; Contrebalance, f. (ſpr. Kongterbalanß), das Gegengewicht; contrebalanſiren, die Wage halten.

Contrebande, f. auß- und einzuführen verbotenere Waare; Contrebotwaare, Schleich- od. Dammwaare, Schleichhandel, Unterschleif; Contrebandier, m. (ſpr. Kongterbandieh), ein Schleichhändler, Niederd. Schmuggeler; contrebandiren, Schleichhandel treiben, verbotene Waaren einführen, Schleichhandeln.

Contrebass od. Contrevolon, m. (ſpr. Kongtervolong), der große Baß, die große Baßgeige.

contrecarriren, einem entgegenarbeiten, widerſtreben, zuwider od. hinderlich ſeyn; etwas hindern, hintertreiben, in die Quere kommen, einen Querſtrich machen.

Contrecoeur, m. (ſpr. Kongtercoeur), die Hinterwand des Kamins; à contre-coeur, mit Widerwillen, mit Verdruß.

Contrecoup, m. (ſpr. Kongtercoup), ein Gegenstoß, Gegenſchlag, Rückprall; ein widerwärtiger Zufall, Querſtrich.

Contrefait, n. (ſpr. Kongterfait), das Gemählde, die Abbildung, das Nachbild, (vergl. Portrait).

Contrefuge, f. (Tonk.) Doppelfuge, Gegenfuge.

contremandiren, Gegenbefehle geben, abbeſehlen, abbeſtellen, abſagen.

Contrejour, m. (ſpr. Kongterjour), das Gegenlicht, der Gegenſchein.

Contremarque, f. ein Gegenzeichen; ein zweites Willt gegen Abgebung des erſten in Schauſpielhäuſern.

Contremarsch, m. ein Gegenzug, Gegenmarsch.

Contremine, f. die Gegenmine; Gegenanſchläge, Gegenanſtalten; contreminiren, Gegenminen machen; entgegenarbeiten, entgegen ſtreben, Gegenliſt gebrauchen.

Contreordre, m. der Gegenbefehl.

Contrepartie, f. (Zonk.) die Gegenstimme; (in d. Handl.) das Gegenbuch; **Contrepart**, f. der Gegentheile, die Gegenpartey.

Contrescarpe, f. die Gegenböschung, der Gegen; Vorwall, die schiefe Fläche des Grabens einer Festung gegen das Feld zu, die Außenwerke.

Contresignal, n. (spr. Kongressinahl), ein Gegenzeichen, Antwort auf ein gegebenes Zeichen.

Contretanz, m. ein Reihentanz, Reigen.

Contretemps (spr. Kongressant), od. **Contratempo**, n. ein Vorfalle zur Unzeit, ein unvermuthetes Hinderniß; (Reitt.) ein unrichtiges Benehmen des Reiters od. des Pferdes, wodurch dieses verhindert wird, den Regeln der Schule Genüge zu leisten; (Zonk.) die Verzögerung, Rückung des Zeitmaßes.

Contrevallation, f. oder **Contravallationslinie**, eine Gegenumwallung, Gegenverschanzung.

contribuable, steuerbar, der Steuer unterworfen; **Contribuent**, m. ein Steuerpflichtiger, Beysteuernder; **contribuer**, einen Beitrag zu etwas, Abgaben od. Steuern entrichten od. erlegen; beitragen, besteuern, steuern; mithelfen, mitwirken, befördern, helfen; **Contribution**, f. die Steuer, Abgabe, Beysteuer, der Beitrag, die Landessteuer; Kriegssteuer od. Brandschatzung; in **Contribution** setzen, besteuern, brandschatzen.

Contribution, f. die Zerklüftung, tiefgefühlte Reue.

Contrôle, f. die Gegenrechnung, das Gegenverzeichnis, Gegenbuch, die Gegenaufsicht eines Rechnungsführers od. Beamten über

den andern; **Controleur**, m. (spr. Kongrolöhr), ein Gegenschreiber, Gegenrechner od. Aufseher; **controliren**, Gegenrechnung od. Aufsicht führen, nachrechnen; in das Gegenbuch eintragen; einen **controliren**, Aufsicht über ihn haben, ihn beobachten, ihm aufpassen; ihn tadeln, durchziehen.

Controvers, f. ein gelehrter Streit od. Zank, eine Streitsache; **controversia verborum**, (Rechtsspr.) ein Wortstreit; **Controverspredigt**, eine Streitpredigt; **Controversist**, m. ein Streiter, bes. Glaubensstreiter, Kämpfer; **controversiren**, streiten, kämpfen, Streitschriften wechseln.

Contubernalis, m. ein Stubenbursch, Gesellschafter; **Contubernium**, n. das Beysammensohnen, Zusammenleben.

Contumacia od. **Contumaz**, f. 1) die Widerspenstigkeit, Hartnäckigkeit, der Ungehorsam gegen gerichtl. Befehle, das hartnäckige Ausbleiben od. Nichterscheinen vor Gericht; 2) s. **Quarantaine**; — in **contumaciam**, wegen Ungehorsam, 3. B. Nichterscheinung auf ergangene Vorladung, versäumter Rechtschuldigkeit wegen; **contumaciren**, einen Ungehorsams u. wegen anklagen; **contumax**, hartnäckig, trotzig, der auf gerichtl. Vorladung nicht erscheint.

Carusche, f. ein kurzes Oberkleid der Frauenzimmer.

Contusion, f. eine Quetschung, Zerstoßung, leichte Verwundung, od. Verletzung.

Conus od. **Konus**, m. (Mess.) ein Kegell; (Naturgesch.) die Kegelschnecke, Tute; **konisch**, kegelförmig, kegelig; ein **konischer Spiegel**, Kegelspiegel.

Convalescent, m. ein Genesender; **Convalescenj**, f. das

Genesen, die Genesung, Wiederherstellung; convalesciren, genesen, wieder gesund werden, sich erholen; Convalescirte, Genesete od. Wiedergenesete.

convenable, passend, schicklich, zuträglich, rathsam, anständig, geziemend; Convenienz, f. die Übereinkunft, Vereinigung; Passlichkeit, Bequemlichkeit, Schicklichkeit, Züglichkeit; conveniren, übereinkommen; ansehen, passen, schicklich, anständig, zuträglich u. seyn; Convent, m. 1) eine Zusammenkunft, Versammlung; Nationalconvent, Volks- oder Reichsversammlung; 2) ein Kloster, Stift; Conventual, m. ein Stifftsmitglied, Stiffts- od. Klosterherr, Kloster- od. Stifftsgenos; Conventualin, f. Stifftsgenossin u. s. f.; Conventualen, (pl.) Klosterpersonen; Conventikel, n. eine heimliche Zusammenkunft, Winkelversammlung; Convention, f. die Übereinkunft, Übereinkommniß, der Vertrag, Vergleich; Conventionsgeld od. Münze, Übereinkunftsgeld od. Münze, die mittelt der geschlossenen Übereinkunft seit 1750 von verschiedenen Reichsständen nach dem neuen Wiener Münzfuß geprägt ist; daher auch Conventions-Thaler; — conventionell, worüber man eins geworden, übereinkömmlich, übereinkünstlich, herkömmlich, vertragsweise.

Convergenz, f. die Annäherung od. Neigung zweier Linien gegen einander; convergent, sich nähernd, od. gegen einander sich neigend, zusammenlaufend; convergiren, sich zu etwas neigen, nähern od. annähern; zusammenlaufen (bey der Verlängerung in Einen Punct.)

Conversation, f. das Gespräch, die Unterredung, Unterhaltung, der Umgang, Verkehr; die

Conversationsprache, Umgangssprache; der Conversationston, Gesprächs-, Unterhaltungst- od. Umgangston; das Conversationstück, (Mahlerey), ein Gesellschaftsstück; converstren, sich unterreden, unterhalten, umgehen.

Conversion, f. die Veränderung, Umwandlung, Umsehung, Umkehrung; auch Bekehrung, Wessung; Conversus, auch Convertit, m. ein Übergetretener zu einer andern Religion, Befehrer od. Neubekehrter; Conversa, f. eine Befehrte; convertiren, vertauschen, umsetzen, umwandeln; bekehren.

convex, rund, erhaben, bauchicht, gewölbt, linsenförmig; Convexgläser, erhabene od. Linsengläser, welche entweder auf einer oder auf beyden Seiten eine kugelförmig erhabene Krümmung besitzen. Im letztern Falle sind sie wahre Convexgläser; im ersten aber, wenn sie nur auf der einen Seite erhaben, u. auf der andern völlig eben sind, heißen sie Planconvexgläser, Ebenrundgläser. Ist aber das Glas auf der einen Seite erhaben u. auf der andern hohl, so heißt es ein Concavconvexglas, Hohlherbenglas, od. ein Neulens, Mond-Convexspiegel, erhabene od. Kugelspiegel; Convexität, f. die Runderhabenheit, äußere Wölbung od. Krümmung; Bogenfläche.

Conviction, f. die Überzeugung, Überweisung, Überführung; convinciren, überweisen, überzeugen; convictus, überwiesen, s. confessus.

Convictorium, n. ein Eßsaal, auch Freytisch an hohen Schulen; Convictorist, m. ein Freytischgenos; Convivium, n. ein Gastmahl, Schmaus.

Convocation, f. die Zusammenberufung; convociren, zusammentoberufen,

Convoltise, f. (spr. Kongwoatse), die Lüstertheit, Begehrlichkeit od. Begierlichkeit.

Convolut, n. ein Pack, Bündel, eine Rolle Papier, Schriften ic.; **Convolutulus**, m. die Winde, ein zahlreiches Pflanzengeschlecht.

Convoy, f. die Begleitung, Bedeckung, Beschißung, das Geleit, bes. Trauergeleit od. Leichenbegleitung; auch das Kriegesgeleit, ein Geleitsschiff, welches Kaufahrts- od. Handelsschiffen zur Bedeckung dienen muß, ein Beschißungsschiff; **convoyiren**, begleiten, od. geleiten, bedecken, beschißern.

Convulsion, f. die Zuckung, Verzuckung der Glieder, der Gliederkrampf, das Gliederzucken; **convulsivisch**, zuckend, krampfhaf; **Convulsionär**, m. ein Krampfhafter, Verzucker.

Cooperateur, m. (spr. — töbr), ein Mitwicker, Mitarbeiter, Mitthelfer; **Cooperatrice**, f. (spr. — tris), Mitarbeiterin ic.; **Cooperation**, f. die Mitwirkung; **cooperiren**, mitwirken, mithelfen.

Coordination, f. die Zuordnung, Beyordnung; Gleichheit des Ranges; **coordiniren**, zuordnen, beordnen.

Copaiva: od. Copahubaum, der gewöhnliche Balsambaum in America, bes. Brasillen.

Copal, m. ein dem Bernstein ähnliches, angenehm riechendes Baumharz, (s. Gummi u. Summach.)

Copel od. Kopeke, f. eine Russische Münze, ungefähr 3 Pfennige an Werth, deren 100 einen Rubel betragen.

Copie, f. (auch copia u. Kopey), die Abschrift; copia vidimata, od. vidimirte Copie, beglaubigte Abschrift; auch Abdruck, Nachzeichnung, Nachstich, Nachbild

od. Abbild; Nachgebilde od. Nachbildung; Copialien, Abschreiber od. Schreibgebühren; **copiren**, abschreiben, nachzeichnen, nachbilden, nachahmen, nachmachen; **Copist** od. **Copist**, m. ein Abschreiber, Schreiber; Nachahmer; **copist**, zahlreich, reichlich, häufig, überflüssig

Copula, f. das Band, der Verband; (Sprachl.) der Verbindungsbegriff, das Verbindungs- od. Bindewort; **Copulation**, f. die Verbindung, Trauung od. Vermählung; **copuliren**, verbinden, zwey Personen trauen, vermählen, zur Ehe einsegnen, zusammengeben, (GärtnerSpr.) einen wilden Baum mit einem edlen Reis genau zusammenfügen od. vermählen.

Coquelicot, m. (spr. Kockitoh) wilder Mohr, Klapper-, Korn- od. Klatschrose, u. deren Farbe; z. B. ein Kleid von Klatschrosenfarbe.

Coquette, f. (spr. Kockette), eine Gefallsüchtige, (Herzens-) Fängerin od. Anglerin, Lockerin, Mannsüferin; Buhlerin; **coquet**, gefallsüchtig od. gierig, eroberungsüchtig, fängerisch, reiz; od. liebesüchtig, verlehnmachend; buhlerisch, verbuhlt, männerisch, mannlieb, mannsüchtig, (eig. habnisch); **Coquette rie**, f. die Gefallsucht, Reiz- od. Eroberungsucht, Gefallsucht od. Fängerei, Allgefälligkeit, Liebesjagd, Fängererey, feine Buhlerkunst, Liebeleiy, Buhlererey; **coquetiren**, allerley Reize anwenden, um Personen des andern Geschlechts in sich verliebt zu machen od. an sich zu locken; liebeln, buhlen, gefallsüchtig ic. seyn, zu gefallen suchen.

Coralle, (r. Koralle), f. ein von kleinen Meerwürmern erbautes baumsförmiges u. steinartiges Gehäuse, von allerley Farben und Gestalten; auch eine aus jener Steinmasse gedrehte Kugel zum

Puz; Korallithen, versteinerte Korallen.

coram, vor (Jemandes Augen) od. in Gegenwart; **coram Notario et testibus**, vor Notarien u. Zeugen; **coram Senatu**, vor dem Rath.

Corcar, s. **Eudbear**.

cordat, vernünftig, klug, aufrichtig, nüchtern; **cordial**, herzlich od. herzlich, traulich, vertraut; **Cordiale**, n. eine Herzstärkung, herzstärkende Arznei; **Cordialität**, f. die Herzlichkeit, Traulichkeit, Vertraulichkeit, Aufrichtigkeit.

Corde, s. **Chorde**; **Cordon**, m. (syr. **Kordona**), 1) eine Schnur, z. B. Hutschnur; 2) Wehrschnur, Kriegs- od. Sperr- od. Grenzkette, Grenzbesatzung, Truppenführer, Wehrlinie; **Cordelette**, f. Stricken, Schnürchen; **Cordelet**, ein halbseidenes Zeug.

Cordie, f. ein Pflanzengeschlecht; die Pflaumencordie od. der Sebestenbaum, schwarze Brustbeerbaum, in Syrien, Ägypten ic.; die **Esperholzcordie**, auf Jamaica u. den Caralibischen Inseln, liefert das Esperholz, was von Ebenen zu künstl. Arbeiten gebraucht wird; die **Sebestencordie**, in Pfünden, hat ein schwärzliches eisensfarbiges Holz, was wegen seines starken, u. erquickenden Geruchs in Indien zum Räucherwerk dient u. in den Apotheken unter dem Namen **Alcohol** vorkommt.

Corduan, m. eine Art Leder aus Vock; od. Ziegenfellen.

Coriander od. **Koriander**, m. **Wanzendill**, Schwindelkraut, Schwindelkörner, eine dem Anis ähnl. Pflanze, u. deren gewürzhafter krautstärkender Same.

Corinthen, r. **Korinthen**, eine Art kleiner runder Rosinen. **Korinthisches Erz**, ein sehr kostbares Metall, von unbekannter Natur.

Cormoran, m. die **Scharbe**,

der See; od. **Wasserrabe**, schwarze Pelikan.

Cornelbaum, **Cornelkirschbaum**, der **Hartriegel**, **Herlskenbaum**, mit gelben Blüten u. länglich runden, fast walzenförmigen Früchten von hochrother Farbe u. weinfruchtlichem Geschmack.

Cornet, m. ein Fähnrich bey der Reuterey, ein Reutersführer, Standartenträger; **Cornette**, f. 1) ein Reutersfähne od. Standarte; 2) eine Nachthaube der Weider; **Cornetto**, m. ein kleines Horn, Hieshorn, die Zinke; **Corno di caccia**, (syr. **Korno di fadschia**), das Waldhorn, Jagdhorn; **cornu copiae**, n. ein Füllhorn, Fruchtorn, ein Zeichen des Überflusses.

Corniche, f. (syr. **Kornisch**), der Kranz od. das Karnisch, der oberste Theil am Gesimse der Säulen od. an einem Gebälke; der **Gesims** od. **Simekranz**.

Cornut, m. ein Gehörnter od. Hornträger, (bey **Wuchdrud.**) ein Halbgeselle, ein zwar v. seinem Herrn losgesprochener Lehrling, den aber die Gesellen noch nicht unter ihre Zahl aufnehmen, u. von seinem wärentl. Verdienst eine Abgabe (**Cornute n. geld**) erheben, bis er **postuliert**, d. h. 30 u. mehr Thaler als eine Besoldung für die ihm als Lehrling erwiesene Anweisung an sie bezahlt hat. Bey diesem feyerl. Gebrauch (**Postuliert**) ward ehemals dem Postulirenden ein gehörnter Hut aufgesetzt u. vom Kopfe geschlagen; daher jener Name.

corolitisch, (Bauk.) mit Blättern u. Blumen umwunden, mit Laubwerk geziert od. bekränzt.

Corollarium, n. eine Zugabe, Erläuterung, ein Folgesatz, Zusatz.

Corporal, m. ein Rottmeister, Unterofficier, der eine **Corporalschaft**, einen kleinen Trupp od. eine Rotte von 12 bis 15 Mann, unter seiner Aufsicht hat; **Corporation**, f. ein Gesellschaftskörper, eine Kör-

perschaft, Gemeinheit, Kunst, Innung; corporell, körperlich, leiblich; corporelle Strafen, Leibesstrafen; Corporification od. Corporisation, f. (Scheidel.) die Verkörperung, Verwandlung einer flüssigen Materie in einen festen Körper; corporificiren, verkörpern; Corps, n. (spr. Kohr), ein Körper od. ein Ganzes; ein Heerhaufe, Heertrupp; auch die Gesamtheit; Corps de Garde, die Schaarwache, eine ausgesetzte Wacht; die Wachtstube u. die darin befindl. Mannschaft; Corps de Bataille, der mittlere Theil einer Schlachordnung, das mittlere od. Haupttreffen; Corps de Reserve, das Rückhalts-, Hinterhalts- od. Unterstützungsheer; Garde du Corps, f. die Leibwache; Corps de Logis, n. das Hauptgebäude eines Palastes od. Schlosses; ein detacherirtes Corps, ein absonderter Heerhaufe; Corps diplomatique, die Gesandtschaften od. sämmtl. fremden Gesandten an einem Hofe; corpulent, dickleibig, wohlbeleibt, wohlgenährt, schwer- od. starkleibig; Corpulence, f. die Leibesdicke, Wohlbeleibtheit, Schwer- od. Dickleibigkeit; corpus, n. 1) der Leib od. Körper; 2) eine Gesellschaft, ein Collegium; 3) (bey Buchdruck.) eine gewisse Schrift (v. dem corp. juris so genannt, welches zuerst damit gedruckt worden ist); corpus Catholicorum, die sämmtl. katholischen Reichsstände; corp. constitutionum imperialium, die sämmtl. Reichsabschiede; corpus delicti, der Frevelbeweis, die Gewißheit eines begangenen Verbrechens, bald ausdrücklich (der sichtbare Gegenstand des Verbrechens), bald durch künstlichen Beweis ausgemittelt; c. Evangelicorum, die Versammlung der

Bevollmächtigten der protestant. Reichsstände; c. juris, das Buch, worin alle Römische Rechte enthalten sind, die Röm. Rechtsversamml. welche der Griech. Kaiser Justinian im 6. Jahrh. veranstaltete; c. juris canonici, die Sammlung des geistl. od. päpstl. Rechts; ad corpus, überhaupt, in Bausch u. Bogen, (s. per aversionem, unter Aversion). Corpuscular Philosophie, die Urförperlehre, das Lehrgebäude der Vernunftwissenschaft, worin man durch angenommene Urförperchen (Atomen) vieles erklären zu können meynet; auch Atomistik.

correct, richtig, fehlerfrey, rein; bes. sprachrecht od. sprachrichtig, druckrichtig; (v. Werken der Kunst) kunstrecht od. kunstrichtig, kunstgerecht, regelrecht; die Correctheit, Fehlerfreyheit, Fehlerlosigkeit, Genauigkeit, Richtigkeit, Sprach-, Druck-, Kunstrichtigkeit, Richtigkeit der Zeichnung u. s. f.; Correction, f. die Berichtigung, Verbesserung; (uneig.) die Zuchtigung; Correctiv, n. ein Verbesserungsmittel; od. Vnderungsmittel; auch ein Besserungs- od. Zuchtmittel; Corrector, m. ein Berichtigter, Verbesserer, Druckberichtigter u. s. f.; Correctur, f. die Verbesserung, Durchsicht, Berichtigung, Druckberichtigung od. Verbesserung: der Correcturbogen, Verbesserungsbogen; corrigiren, verbessern, berichtigen, säubern; corrigible, verbesserlich; Corregidor, m. (spr. g wie d), ein Stadt- od. Polizeyrichter in Portugal u. Spanien.

Correlation, f. der gegenseitige Bezug, die wechselseitige Beziehung.

Correspondent, m. ein Briefwechsler, Geschäftsfreund; Correspondenz, f. der Brief-

wechsel, auch Verkehr in Handels- u. Wechselfachen; *correspondiren*, Briefe wechseln, od. briefwechseln; auch übereinstimmen, übereinkommen, Bezug haben, in Verbindung stehen, verbunden seyn.

Correus, m. ein Mitschuldiger; *c. debendi*, ein Mitschuldner; *c. credendi*, ein Mitgläubiger; *Correal* = Verbindlichkeit, gemeinschaftliche Verbindlichkeit.

Corridor, m. ein Vorgang, Flurgang, Zwischengang, ein schmaler, bedeckter Gang vor einer Reihe od. zwischen zwei Reihen Zimmer.

corrigen u. *corrigible*, s. *correct*.

corroboriren, stärken, stark machen; *Corroborativ* od. *corroborans*, n. ein Stärkungsmittel, (pl.) *corroborantia*, stärkende Mittel od. Stärkungsmittel.

corrosiv, ähend, beizend, fressend; das *Corrosiv*, ein Ätz- od. Beizmittel, Auflösungsmittel; *corrodentia*, beizende Mittel, Ätzmittel.

corumpiren, verderben, zerstören, verführen durch Bestechung od. bestechen; *corrupt*, verdorben, verderbt; *Corruptel*, f. das Verderben, die Verführung; Bestechung; *Corruptibilität*, f. die Verderbbarkeit, (nicht Verderblichkeit); Zerstörlichkeit, Vergänglichlichkeit, Verweslichkeit; auch Bestechlichkeit; *corruptibel*, dem Verderben od. der Fäulnis unterworfen, verderbbar, verwestlich, vergänglich; auch bestechlich; *Corruption*, f. das Verderben, die Verderbtheit, Verdorbenheit, Verderbniß, Verschlimmerung, Verführung; Bestechung; Fäulniß, Verwesung; die *Corruption* der Sitten, das Sittenverderbniß.

Corсар, m. ein herumkreuzender Seeräuber od. Raubschiffer,

Raubfahrer; auch ein Raubschiff; *Corso*, m. 1) der Umlaufspreis, Preis des Geldes od. Wechsels; 2) Rennplatz, schöne Straße zu Rom, wo man Pferderennen hält ic.

Corset, n. ein Leibchen, Nieder od. Wämmschen; *Corselet*, n. eine Art schwach gesteifter Schnürleibchen od. Brustläschen.

Cortège, n. (spr. Kortähsch'), das Gefolge, Ehrengelcit, Staatsgefølge.

Corundum, n. ein meist apfelgrüner Thonstein Diamant- od. Demantspath in China u. Coromandel.

Corvette, f. ein Rennschiff, Flugschiff, kleines schnellsegelndes Kriegsschiff zum Recognosciren oder Aufspähen.

Corybanten (r. Kor—), Priester der Cybele od. Rhea, deren Fest sie mit lärmender Musik ic. feyerten; daher *corybantisch*, wild begeistert, ausgelassen lärmend, außer sich.

Coryphäus (r. Kor—), m. (eig.) der Vorsänger, Chorsführer od. Sängersführer (bey den Schausp. der alt. Griechen); (uneig.) der Vornehmste, das Haupt, ein Anführer, Volksführer; Anstifter, Nadelführer.

Cosecante, f. (Weßl.) die Nebenschnittlinie; *Cosinus*, m. die Nebenstütze, (vergl. Sinus).

Cosmetik, r. Kosmetik, f. die Verschönerungskunst, Putzkunst; *kosmetisch*, verschönernd, schmückend, auszierend, reinigend.

cosmisch, r. *kosmisch*, weltlich, die Welt betreffend; *Kosmogonie*, f. die Welt-Entstehungslehre, die Lehre von der Erschaffung od. Entstehung der Welt; *Kosmographie*, f. die Weltbeschreibung; *Kosmograph*, m. ein Weltbeschreiber; *Kosmologie*, f. die Weltlehre, od. Lehre v. der Welt; *kosmologisch*, zur

Welt od. zur Weltlehre gehörig, das Weltall betreffend, z. B. kosmologische Betrachtungen, Betracht. üb. das Weltall; der kosmologische Beweis des Daseyns Gottes, der Beweis, welcher sich auf die Zufälligkeit der Welt gründet, od. da man aus der Zufälligkeit der Welt auf ein schlechterdings notwendiges höchstes Wesen schließt; Kosmopolit, m. ein Weltbürger; Kosmopolitismus, m. der Weltbürgerinn, die Weltbürgerschaft; kosmopolitisch, weltbürgerlich; kosmopolitisiren, den Weltbürger machen, weltbürgern; Kosmotheologie, f. die Welt-Gotteslehre, welche das Daseyn Gottes aus der Betrachtung der Zufälligkeit der Welt ableitet, od. der Schluß von dem Daseyn der Welt auf das Daseyn eines Welt schöpfers.

costa, (Kaufmannspr.) hier; costi od. à costi, dort, bey Ihnen, an dem Orte, wohin der Brief gerichtet ist; costige Waaren, dortige Waaren od. Waaren Ihres Orts, Ihres Landes ic.

Costüme, n. das Zeitgebräuchliche od. Übliche, der Zeit; od. Trachtgebrauch.

Cotangente, f. (Messf.) die Nebentaste.

Coteletten, (pl.) Ribbensstückchen von einem Kalbe ic. auf dem Rost gebraten, Rostribben od. Rostribbchen.

Coterie, f. (spr. Koterih), ein Kränzchen, ein gesellschaftl. Verein, (zum Vergnügen), eine geschlossene Gesellschaft.

Cothurn, r. Kochurn, m. (bey den Griechen ic.) eine Art hoher in den Griech. u. Röm. Trainerspielen gebräuchlicher Schuhe od. vielmehr handhoher Sohlen: Bühnenschuhe, Stelzenstiefel; (uneig.) ein hochtrabender Styl.

Cotisation, f. (spr. Kotifassiong)

der Anschlag, die Schätzung; cotisiren, einen Anschlag machen, schätzen, was jeder nach seinem Antheil zahlen soll; seinen Antheil beytragen, zusammen schießen.

Cottonvogel, die Vendulins od. Weitelmeise, der Nemig, wegen des künstlichen beutelartigen Nestes bekannt.

Cötus, m. eine Versammlung, Menge, ein Haufe Volks.

Coujon u. coujonniren, s. Coyon.

coulant, (spr. kulang), fließend, z. B. eine coulante Schreibart.

Couleur, f. (spr. Kulohr), Farbe; auch die Trumppfarbe (im Kartensp.); uneig. der Anstrich, Vorwand, Schein, Scheingrund; Couleur de Preference od. Favorite, f. (Kartensp.) die Vorzugfarbe; Couleur de Puce, Flohfarbe, (s. Kermes).

Coulis, n. (spr. Kullih), eine durchgeseihete Kraftbrühe von Hühnern, Kalbfleisch, Krebsen ic.

Coulisse, f. (spr. Kulisse), eine Schiebewand, Theater; od. Bühnenwand, bewegliche Seitenwand, Blende od. Schauwand.

Coulilawan, die gewürzhafte Rinde eines Baums auf den Moluckischen Inseln.

Coup, m. (spr. Kub), ein Schlag, Stoß, Hieb, Wurf, Streich; Fang, Griff, Schuß, Zug, z. B. beim Spiel; coup de main, ein Schlag aus dem Stegreife, eine Überrumpelung; c. manqué od. faux coup, ein Fehlschlag, Fehlschuß, Fehlwurf, Fehlgriff, Fehlung ic.; c. de grace, ein Gnadenstoß, Gnadenhieb, Gnadenschlag ic.; c. d'oeil, ein Blick mit d. Augen, Anblick; auch eine Ansicht, Aussicht; das Augenmaß, der Schnellblick; c. de mairre, ein Meisterstreich; c. d'essai, ein Versuch, Probestück; c. de theatre; s. Theater; Coup; à coup

perdu, aufs Gerathewohl; *coupir*, abzuschneiden (z. B. den Weg), absondern, verschneiden, abhauen, abstumpfen, (z. B. ein Pferd), stumpfchwänzen; (Kartenspiel) abheben, auch stechen; *coupirer*, durchschneiden z. B. eine Gegend mit Gräben ic., verschnitten, gelegt (v. Pferden gebräuchl.) auch abgestumpft; ein *coupirter* Wagen, ein kurzer Wagen (ohne Vorderfuß), eine Halbkutsche; *Coupon*, m. (spr. Kupong), ein Abschnitt, abgeschnittenes Stückchen v. Tuch od. Leinwand ic., bes. ein Abschnitt; od. Leistenschein, d. i. eine Interesses-Diuitung, derauf eine Actien-Obligation, einem Pfandbriefe ic. beigelegt sind, wovon bey jeder Auszahlung eine abgeschnittene u. der auszahlenden Cassé zum Belege gegeben wird.

Couplet, n. (spr. Kuplet), f. Strophe.

Cour, f. der Hof; die Aufwartung am Hofe od. bey einem Vornehmen; höfische Ehrerbietung, Höfeligung; ein *couren* od. einen *becouren*, ihm den Hof od. seine Aufwartung machen, ihm aufwarten, höfeln.

Courage, f. die Herzhaftigkeit, Beherztheit, der Muth; *courageux* (spr. Kurashöbs), beherzt, muthig, herzhaft, unerschrocken.

courant, (spr. kur-) laufend, gangbar, gültig; *Courant*, n. (v. Münzen) umlaufende, gangbare Münze, Verkehr; od. Laufgeld, Scheidemünze; *Courante*, f. (spr. Kurante), ein Laufstanz, Schnellstanz, eine Art Französ. Bührentanz; au *courant*, am Abflusse, heißt bey Wechslern u. Anweisungen; am letzten Tage des bestimmten Monats zahlbar.

Courbette, f. (spr. Kur-), ein Vogen; od. Krummsprung eines Pferdes; *courbettieren*, Krummsprünge machen.

Courier, m. (spr. Kur-) ein

Eilbote, Schnell-, od. Hastbote (zu Pferde), Reiterbote; *couriermäßig*, eilbotenmäßig, eilbotenschaftlich; *Cours*, m. (spr. Kur), der Lauf, bes. 1) der Geldumlauf, Gang einer Münzsorte; 2) der laufende Geldpreis, der Wechselpreis, die Wechselhöhe, Gültigkeit; 3) die Straße, der Weg, z. B. *Portcours*; 4) der Lauf des Schiffes, Schiffs-*lauf* od. Schiffsrichtung; *coursieren*, umlaufen, im Umlaufe oder gänge u. geben seyn.

Courtage, m. u. n. (spr. Kurtag), auch *Censerie*, f. (spr. Gangserth), das Geschäft eines Maklers, die Maklerey; auch *Maklerlohn*, *Maklergebühr*; *Courtier*, m. ein Makler.

Courtine, f. (spr. Kur-), der Mittelwall, Zwischenwall, das Stück eines Balles, welches zwey Bollwerke mit einander verbindet.

Courtisan, m. ein Hofmann, Höfing; *courtisieren*, einem fleißig den Hof machen od. aufwarten, höfeln, schmeicheln, bes. dem Frauenzimmer; *Courtoisie*, f. (spr. Kurtoasie), die Hof- od. Ritterliche Artigkeit u. Höflichkeit gegen das andere Geschlecht, ritteil. Welberverehrung.

Cousin, m. (spr. Kusäng), der Vetter; *Cousine*, f. die Nichte, Base.

Couteau, (spr. Kuteh), (od. *coutéau de chasse*), m. ein Hirschfänger, Jagd- od. Waidmesser, kurzes Seitengewehr.

Covert, (spr. Kuvähr), n. 1) ein Umschlag, Briefumschlag, die Briefscheide, Decke od. Hülle; 2) ein Gedeck od. Tischzeug für eine Person; *couvertieren*, bedecken, einschlagen, einschließen; *Covertüre*, die Decke, Hülle, der Umschlag.

Covent, m. das Nachbier, Dünnbier.

Coyon, m. (spr. Kojong, — gewöhnl. Kujon), ein nichtswürdiger Kerl, Bärenhäuter, Taugenichts, Schurke; **coyonniren**, (gewöhnl. Kujoniren), schimpflich behandeln, Schande begegnen; ohne Noth aus bloßem Muthwillen plagen, hudein, drillen; **Coyonnerie**, f. eine schimpf. Begegnung, ein Schelms, Dubens od. Schurkenstreich.

craintif, (spr. krängtif), furchtsam, schüchtern, blöde.

Cranium, n. der Hirnschädel od. Schedel, die Hirnschale; **Cranologie**, f. die Schedellehre.

crass, dick, stark, grob; (uneig.) ungeläutert, grobfinnlich, z. B. **crasse Begriffe**; **Crassane**, f. (Bergamotte crassane), eine Art gewürzhafter Birnen, an Gestalt u. Farbe der Bergamotte ähnlich.

Crater, (r. Krater), m. der Trichter, Trichterschlund od. die trichterförmige Öffnung eines feuerstehenden Berges.

Cravate, f. (spr. Krawatt), das Halstuch, die Halskrause, Halsbinde.

Crayon, m. (spr. Kráiona), ein Zeichenstift, Farbstift, Reißstift, Bleystift, Roth- od. Kreidestift; auch eine Zeichnung damit; der erste Entwurf; **crayonniren**, mit Bleystift, Röthel ic. zeichnen, abreißen od. entwerfen.

Creas, Lederleinwand od. Doppelleinwand (im Span. Handel).

Creatur, f. ein Geschöpf; (verächtl.) ein Abhängling od. eine Person, die ihr Glück lediglich durch einen Andern gemacht hat, u. deswegen von ihm abhängt.

credenzen, beglaubigen; vorsetzen, nach ehemal. Sitte an den Höfen, Weisen u. Getränke vorher kosten, ehe man sie einem Andern zum Genuße darreicht; daher **Crederer**, m. ein Vorkosten oder Mundchenk; **Credenzsteller**,

od. Präsentirteller, ein Darreicheteller; **Credenzstisch**, ein Schenkstisch, Anrichtstisch; **Credenzschreiben**, s. **Creditiv**; **Credit**, m. (des Kaufs.), Treue u. Glaube, Handels-Glaube, Vertrauen od. Ansehen, der gute Ruf, worin jemand steht, daß er ein richtiger Zahler sey; auch die Zahlungsfrist, der Borg, z. B. auf **Credit** etwas nehmen; jährigen **Credit** (od. jähr. Zahlungsfrist) haben. **Creditbriefe**, Beglaubigungs- od. Nürgschaftsbriefe; **creditiren**, auf Glauben geben, borgen od. leihen; auch einem Vertrauen beweisen od. schenken; trauen, anvertrauen; **Creditiv**, n. die Beglaubigung, schriftl. Vollmacht (eines Gesandten), ein Beglaubigungsschreiben, Beglaubigungsbrief (**Credenzschreiben**); **Creditor**, m. (auch **Creancier**, — spr. Kreanzfieh), ein Gläubiger, der Geld ausgeliehen u. zu fordern hat; vergl. **Debitor**; **creditor hypothecarius**, ein Unterspfandsgläubiger, der auf ein unbewegl. Unterspfand versichert ist; **cr. antichreticus**, ein Gläubiger, dem der Nießbrauch eines Unterspfandes statt der Zinsen angewiesen ist; **cr. pignoratitius**, ein Pfandgläubiger auf ein bewegl. Unterspfand; **creditrix**, f. die Gläubigerin; **creditum**, n. das anvertraute od. geliehene Geld; **credo**, (eig. ich glaube), das Glaubensbekenntniß.

creiren, erwählen, od. wählen. **Creme**, f. (spr. Krám), (eig.) der Milchrahm, die Sahne; auch ein angenehmes schmeckendes Mus aus Eiern, Milch, Zucker, Mandeln ic.; (uneig.) das Beste von einer Sache, der Rahm, Schaum; **crème fouettée**, f. zu Schaum geschlagener Rahm, Rahmschaum; (uneig.) schöne Worte, Scheinwitz ic. ohne Gründlichkeit; ein schönes Ge-

wäsch; Schaumwerk, Schaumspitze; *Eremortartari*, m. Weinsteinrahm, gereinigter Weinstein.

Ereol, (pl.) *Ereolen*, die in America von Europäischen Eltern gebornen Menschen.

Erêpe (od. *Krepp*); auch *Erêpon*, m. (spr. *Krepon*), krauser Flor od. Krausflor; auch eine Art krauser Frisur; *Erepine*, f. eine Art oben breiter u. durchbrochen gewirkter Frangen mit lang herabhängenden Fäden.

crepiren, sterben, umkommen, verrecken; auch ärgern, verdrießen. *crescendo*, (spr. *kreschendo*), (Tonk.) wachsend, zunehmend od. steigend an Stärke der Töne, verstärkend.

Ereticus, s. *Amphimacer*.

Eretins, pl. (spr. *Kretänge*), Kreidlinge od. Weißlinge, kleine blödsinnige Menschen mit einer kreideweißen Haut, mit dicken Köpfen, langen Armen u. Kröpfen, häufig im Salzburgischen, im Walliserlande u. im Piemontesischen; vergl. *Quimob*.

Erève coeur, (spr. *Kräwe löhr*) Herzleid, Kummer, empfindl. Verdruß od. Ärger.

eriant, (spr. *triang*), schreyend, Himmel; od. radeschreyend.

Erimen, n. das Verbrechen, die Übel; o. die Mißthat, Todsünde; *crimen ambitus*, das Verbrechen der Amterschleichung od. des Amtshandels; *cr. a. secularis*, weltliche Amterschleichung; *a. ecclesiasticus*, geistl. Amtshandel, s. *Simonie*; *crimen capitale*, ein Halsverbrechen, (das den Tod verdient); *cr. expilatae hereditatis*, das Verbrechen der Erbschaftspünderung; *cr. falsi*, das Verbr. der Verfälschung, wenn jemand falsche Briefe u. macht od. unterzeichnet u.; *cr. falsae monetae*, Verbr. der Münzverfälschung; *cr. flagrans*, ein handhaftes Verbrechen, wobei der Verbrecher auf der That ergriffen wird; *cr. fractae pacis*,

Verbr. des Landfriedensbruchs; *cr. laesae majestatis*, ein Majestätsverbrechen, die Majestätsverletzung, ein Verbr. gegen die Person des Landesherren, od. gegen die höchste Obrigkeit, ein Staatsverbrechen, Hochverrath; *cr. peculatus*, die Veruntreuung od. Entwendung öffentlicher Gelder; *cr. perduellionis*, der Hochverrath, eine Verletzung der höchsten Staatsgewalt; *cr. raptus*, das Verbr. des Jungferns od. Mädchenraubes; *cr. repetundarum*, das Bestechungs- od. Erpressungsverbrechen (einer obrigkeitl. Person, die sich durch Geschenke bestechen läßt, od. Erpressungen ausübt); *cr. stellionatus*, das Verbr. des Betrugs od. einer hinterlistigen Vorthheilung; *cr. residui*, das Verbrechen der Unterschlagung öffentlicher Gelder; *cr. sacrilegii*, das Verbr. des Kirchenraubes; *criminal* od. *criminel*, peinlich, z. B. *Criminalgericht*, das peinliche Gericht, Hals- od. Plurgericht; *Criminalsache*, eine peinliche Rechtsache; *Criminalist*, m. ein Lehrer od. Kenner des peinlichen Rechts; *criminaliter*, peinlich, auf Leib u. Leben.

Erisis, r. *Krisis* od. *Krise*, f. die Scheidung, Trennung, Gährung od. Entscheidung (einer Sache), der Entscheidungspunct od. Zustand, Ausschlag, Krankheitswechsel, Bedenklichkeit der Umstände; *Kriterium*, n. das Merkmal, Unterscheidungszeichen, Kennzeichen zum Richter od. Urtheilen üb. etwas; *Kritik*, f. die Prüfung, Beurtheilung, Musterung, Kunstbeurtheilung; auch die Prüfkunst, Beurtheilungskunst, Kunststricherey, das Kunstgericht; *Kritikus* od. *Kritiker*, m. ein Kunstrichter, Sprachforscher und Beurtheiler, Buchrichter; *kritisch*, prüfend, beurtheilend, musternd, richtend,

kunstrichterlich; entscheidend, bedenklich, gefährlich, mistlich, (vgl. Krise); kritisiren, beurtheilen, prüfen, müßern, kunstrichten, bekritteln, durchnehmen, tadeln; Kritiker, m. ein Kritiker, Sylbenstecher.

Erocodil, r. Krokodil, m. die größte Art v. Eidechsen, in den größern Strömen von Africa, bes. im Nil.

Erocus, r. Krokus, m. der Safran, ein Zwiebelgewächs, wovon eine Gattung, der Frühlings-safran, auch wilder Safran, mit gelber, blauer od. weißer Blume blühet; die andere eigentlich nuzbare Gattung, der Herbstsafran, hat in dem weibl. Geschlechts-theil der Blume od. dem Staubwege oben drey faserichte Narben, welche getrocknet, unter dem Namen Safran, an Speisen in der Küche an allerlei Backwerk, zum Färben und als Arzney gebraucht werden.

Eroquante od. **Eroquante**, f. eine Sorte od. eine Art Gebirgs-Äpfel, welches unter den Äpfeln tracht.

Eroquis, m. (spr. Krosch), der erste Gedanke od. rohe Entwurf eines Gemäldes ic.

Eroton, r. Kroton, m. die Krebsblume, der Wunderbaum, dessen Holz unter dem Namen **Moluakisches** od. **Turkirholz** bekannt ist. Aus den Pförtern u. Stengeln einer Gattung, dem **Lacmus** **Eroton** (auch **Maurelle** und **Turnesol**) wird ein blauer Farbstoff, bes. in der Gegend von Montpellier gezogen, den man zur Bereitung des **Lacmus** benutzet. Die sogenannten **Turnesol** oder blauen Farbeläppchen sind leinene od. wollene, in jenem Farbstoffe mehrmals getränkte Lappen, woraus hernach die Farbe-Theile, bes. v. den Holländern, wieder herausgezogen u. zur Färbung des Zuckerpapiers, des Käses, der Wolle ic. gebraucht werden.

Eroupe, f. (spr. Kruppe), das

Kreuz od. der Hinterrücken eines Pferdes; **Eroupter**, m. (spr. Krupich), ein Hinterfüßer; **Spieldhelfer** od. **Spiegelhülse**, der Hülse des Banthalters des Glücksspielen; auch ein heimlicher Beystand.

Crown glas, (spr. Kranglas) Kronenglas, eine Glasart in England.

Crucifix, n. ein Kreuzbild, das heil. Kreuz, das Bild Christi am Kreuz.

Crudität, f. die Rohheit, Unverdaulichkeit; etwas Unverdauliches (im Magen.)

cruel (spr. krüell), grausam, hart, unmenschlich, unbarmherzig, entsehtlich.

Crusade, f. eine Portugiesische Münze, von Silber 16 gGr., von Golde 2 Rthlr. u. darüber; auch in Spanien eine goldne Münze von 1 Rthlr. 4 bis 12 gGr.

crypto, r. kryptō, (in Zusammens.) versteckt, verborgen, geheim od. heimlich, z. B. **Kryptocalc** vinst, ein heiml. Calviner oder Anhänger des Calvinus; **Kryptokatholik**, geheimer Katholik; **Kryptokatholizismus** und **Kryptojesuitismus**, m. die im Verborgenen herumerschleichende Lehre der Päpster u. Jesuiten; **Kryptogamie**, f. die geheime od. verborgene Ehe; **Kryptogamia**, (pl) die Geheimheiligen Pflanzen mit unkenntlichen od. verborgenen Geschlechts-theilen, näm. Farnkräuter, Moose u. Schwämme; **kryptogamisch**, geheimheilig, in verborgener Ehe lebend, von räthselhafter Fortpflanzungsart; **Kryptographie**, f. die Geheimschreibekunst; **kryptographisch**, geheimschriftlich; **Kryptonymus**, m. ein Geheimnamiger, der seinen wahren Namen verbirgt.

Crystall, r. Krystall, m. ein durchsichtiger, eckiger od. glasartiger Kieselstein von bestimmter u.

regelmäßig eckiger Form u. mancherley Farbe; überhaupt eine jede Substanz, deren Theile einen regelmäÙig gebildeten Körper ausmachen. Isländischer Krystall, Doppelspath, Doppelfein, ein blätterichter, durchsichtiger Kalkspath. (Der die dadurch betrachteten Gegenstände doppelt erscheinen läÙt); Krystallglas, ein dem natürl. Krystall an WeiÙe u. Durchsichtigkeit gleiches Glas; krystallinisch od. krystallisch, hell, klar, durchsichtig wie Krystall, krystallhell; Krystallisation, od. Krystallisirung, die Verwandlung in Krystall; auch das Anschließen der Salze zu einer gewissen regelmäÙigen Gestalt, wie Krystall; krystallisiren, in Krystall verwandeln, z. B. Salze zu Krystall anschließen lassen; Krystall-Linse, ein linsenförmiger, hinter dem Stern des Auges liegender Körper, der aus mehreren über einanderliegenden durchsichtigen Scheiben besteht.

Cubebe, f. Cubebenpfeffer, eine pfefferähnliche Gewürzfrucht aus Java, Malabar ic.; auch die größte Art von Rosinen, besser Cibebeben.

Cubus od. Kubus, m. ein Würfel; cubik, v. kubik, od. kubisch, würflich, würfelartig; Kubikfuß, ein Würfelfuß; Kubikmaß, Würfelmaß; Kubikmeile, eine Würfelmeile; Kubikwurzel, Würfelwurzel; Kubikzahl, Würfelzahl.

Cucuyo, m. ein leuchtender Käfer in America.

Cubear, auch Persio, u. rother Indigo, m. eine aus verschiedenen Flechten od. Moosen bestehende dunkelrothe Farbe, bes. zur Färbung der Wolle u. Seide. In Schottland heißt sie auch Corcar.

Cu guar, od. Yuma, m. der Americanische Löwe, auch rother Tiger.

Cuiras od. Küras, m. ein Brustharnisch od. Harnisch; Cuirassier, m. ein geharnischter Krieger.

Cuisse-Madame, f. eine Art Birnen: die Schenkelbirn.

Cujavabaum, f. Guajavabaum.

cultüriren, burzeln, einen Burzelbaum machen, sich überschlagen; gestürzt werden, fallen, stürzen.

Cul de Paris, m. (for. Cüb de Paris), ein Pariser Stein, falscher od. Afterstein, eine ehemalige Mode der Frauenz., den Hütern zu bespötern.

Culmination, f. (Stern.) der Gipfelschwung, Durchgang der Sterne durch den Mittagkreis; culminiren, gipfeln, durch den Meridian gehen u. folgl. die größte Höhe erreichen.

Culpa, f. die Schuld; culpaabel od. in culpa, schuldig, strafbar, sträflich; culpiren, beschuldigen, anschuldigen; culpos, versündigt.

Culte, (for. Kult), od. Cultus, m. der Gottesdienst, die öffentl. Gottesverehrung; auch Kirchengebräuche; cultiviren, bauen, anbauen, bearbeiten, urbarmachen, (uneig.) entwideln, bilden, ausbilden, üben (den Verstand, Künste, Wissenschaften ic.); auch verfeinern, gestützt machen; eine cultivirte Nation, ein gebildetes Volk;

Cultivateur, m. (for. Kultivator), ein Bauer, Anbauer, Landmann, Landwirth; Cultur, f. 1) der Bau, Anbau, Feldbau, das Urbarmachen, die Bearbeitung (der Felder ic.), Baumcultur, Baumzucht; 2) (uneig.) der Geistesanbau, die Bildung, Ausbildung, Entwickelung, Geistesbildung, Übung od. Schärfung; Cultur der

Künste u., fleißige Übung derselben.

Cumulation, f. die Anhäufung (Redel. die Häufung ähnlicher Begriffe, s. *Distributio*); *cumulatio actionum* die Klagenhäufung, (wenn in einer Klageschrift mehrere Klagen zugleich vorgetragen werden); *cumuliren*, häufen, zugleich anbringen.

cunctiren, zaudern, säumen; **Cunctator**, m. ein Zauderer.

Cuncur auch **Condor**, der größte Geyer; Greifgeyer (Wogel-Greif) im westl. Südamerica.

cupelliren, edle Metalle durch Vley prüfen od. reinigen.

Cupido, m. der Liebesgott, Amer.

Cur, f. die Heilung, Wiederherstellung, ehem. auch Arzneyung od. Arzung; **Brunnen cur**, der Brunnengebrauch, das Brunnen trinken; **Vadecur**, der Badesgebrauch, das Bad; **Cur schmie**d, ein Heiltschmied, Pferdearzt; **curabel**, heilbar; **incurabel**, unheilbar; **curiren**, arzneyen od. arzen, heilen, herstellen; **Curand**, m. ein zwar volljähriger, aber doch aus recht. Gründen der Verwaltung seines Vermögens entsetzter Mensch; Pflegling, Pflegesohn; die **Curandin**, Pflegetochter; **Curatél**, f. das Amt eines Curator's, die Fürsorger; od. Pflegschaft; **Curator**, m. ein Rechtsbeystand, Vorseher, Fürsorger, Pfleger, Berather od. Vertreter einer Person, die ihren eignen Sachen nicht vorstehen kann od. darf; **curator absentis**, Vormund des Abwesenden, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist; **c. honorum**, der Vermögensberather, bei Schuldnern, die nicht bezahlen können; **c. litis** od. **ad litem**, gewöhnl. **contradictor**, ein rechtskundiger Vormund, **Concursvertreter**, der in einem Concurs

den Gläubigern zu antworten oberlich bestimmt ist; **curatorio nomine**, im Namen des Curanden od. als Fürsorger des Curanden; **Curatorium**, n. das Pflegamt, die Pflegschaft; die obrigkeitl. Bestätigung eines Curators, Fürsorgers u.

Curasso, f. Hocko.

Curassospinne, f. Draygespinne.

Curcume, od. **Kurkumey**, f. Gelbwurz.

Curé, m. (spr. Kürch), ein Pfarrer.

Curialien, pl. Förmlichkeiten der Kanzley Schreibart, Hof- u. Ehrenworte (in Titeln); **Curialstyl** od. **stylus curiae**, die gerichtl. od. Kanzley-Schreibart, v. **Curia**, f. das Rathhaus, der Senat; **Römische Curie**, eine gewisse Zunft od. Abtheilung der Römer; jetzt: alle päpstl. Beamten u. Gerichtshöfe zur Ausübung des allgemeinen Kirchenrechts; **Curie**, der Hof, (s. **B. Lehnscurie**, **curia feudalis**, s. unt. **Feudal**); auch eine Stiftswohnung, ein Stiftshaus; **Curialstimme**, s. unt. **Botum**.

curios, neugierig, vorwitzig; sonderbar, seltsam; **Curiosität**, f. die Neugier od. Neugierde; **Curiositäten** od. **curiosa**, (pl.) Seltenheiten, Merkwürdigkeiten, Ehenswürdigkeiten; — **curiren**, s. **Cur**.

Eurrende, f. das Laufhor; **Eurrendaner**, Sangläufer od. Lauffänger, Straßensänger, arme Schüler, die von Haus zu Haus singend durch die Straßen gehen, um zu betteln; **current**, s. **courant**; **anni currentis** od. **a. c.** des laufenden d. i. jetzigen Jahres; **Eurrent schrift**, die gangbare od. gewöhnliche Deutsche Schrift (im Schreiben); **curriculum vitae**, n.

der Lebenslauf; *Curſiv* od. *Curſivſchrift*, eine geſchobene, ſchief liegende od. ſchräge Latein. Schrift; *cursor* od. *cuſor*iſch, hinter einander fortlaufend z. B. etwas leſen; eine *cuſor*iſche *ellection*, eine ununterbrochene od. fortlaufende Leſung, (die der ſtatar*iſch*en, d. i. der ſtehenden od. weiſenden entgegengeſetzt iſt); *Curſus*, m. (eig.) der Lauf, (beſ.) der Lehrlauf od. Lehrgang; z. B. der erſte hiſtoriſche *Curſus*, der erſte Lehr- od. Lerngang in der Geſchichte; auch die Lauf- od. Lernbahn, od. der ganze Zusammenhang der Wiſſenſchaften einer Art auf hohen Schulen ic.

Curucuru, m. ein den Krähen ähnlicher Vogel in Guiana ic.

Cuſtos, m. ein Hüter, Aufſeher z. B. einer Bibliothek; Küſter, Kirchner, Glöckner; auch ein Blatt od. Seitenhüter, Folgezeiger, die am Ende einer Scripſeite beſonders geſetzte Spitze, welche den Anfang der folgenden Seite zeigt.

Cutter od. *Kutter*, m. ein Schnellſegelndes Boot, beſ. bey Kriegſchiffen.

Cyane, f. die Kornblume; *Cyanit*, m. blauer Schörl, eine Talkſteinart.

Cybele od. *Cybebe*, auch *Rhea* od. *Ops*, f. (Fabell.), die Allkönigin, Allnährerin, Stammutter, od. Mutter aller Götter u. Menſchen, die perſonifizierte Natur, das Symbol u. die Göttin der fruchtbareren Erde; eine Tochter des Himmels u. der Erde, Schwester u. Sardin des Saturns.

Cyclop, v. *Cyklop*, (Fabell.) ein Rundauge, Rundaugiger, Vulcans riesenmäßige Schmiedetochter, mit einem einzigen runden Auge auf der Stirn.

Cycelus od. *Cykel*, m. ein Kreis, Zeitkreis, Zeitbegriff, Zeitring, eine gewiſſe Anzahl Jahre, die, wenn ſie verfloſſen, wieder von vorn

an gezählt wird; *Sonneneykel*, *Sonnenkreis* od. *Sonnenzeitring*, eine Reihe von 28 Jahren; *Mondcykel*, *Mondzeitring* od. *Mondenkreis*, eine Reihe von 19 Jahren. *Indictionscykel*, *Steuerzeitkreis*, die Reihe von 15 Jahren; *Enkloide*, f. eine Kreislinie, Radlinie.

Cylinder, m. eine Rundsäule, Walze, Welle; *cylindriſch*, walzenförmig; *cylindriſcher Fuß*, ein Walzenfuß; *cylindrus horodicticus*, eine Stundensäule, eine Sonnenuhr in Form einer Walze; c. *pyrotechnicus*, ein Sturmblock, ein mit Handgranaten angefüllter Cylinder.

Cymbal od. *Cymbel*, f. 1) ein Schellen- od. Klingſpiel, Schallbecken; 2) ein Hackebrett; auch ein Orgelregister von zuſammenſtimmigen Glöckchen.

Cynara od. *Cinara*, f. (eine Pflanze), die Artichoſcke, welche Gartendistel.

Cyniker, 1) eig. Hundephilosoph, der Spottname einer philoſoph. Secte in Griechenland, die kein Bedenken trug, alles Natürliche, was wir unauſtändig nennen, (nach Art der Hunde) öffentlich zu thun; 2) ein ſchamloſer ungeſitteter Menſch; *cyniſch*, hündiſch; ſchamlos, unverschämt, ſchmutzig, unſtätig, unzüchtig; *Cynismus*, m. ein cyniſches od. unverschämtes Betragen; *Cynofur*, f. eig. der Hundſchwanz; der Heerwagen, kleine Bär am Himmel, od. Polarſtern, nach dem ſich die Schiffer ſonſt richteten; daher uneig. das Augenmerk, der Leitſtern.

Cynthia, f. Diana.

Cypria od. *Cypriſ*, f. ein Beyname der Venus v. der Inſel Cypern, wo ſie am eiſrigſten verehrt ward; *Cypripor*, m. der Knabe der Venus, Amor od. Cupido; *Cyper*, m. die beſte Art Baums

seide od. baumseidenen Zeug; auch eine kleine Pflaumenart; Eyperngras, ein Grasgeschlecht, wovon vorzüglich eine Gattung, das esbare od. süße Eyperngras od. die Erdmandel als der beste Ersatz des Caffees ꝛ. neuerlich empfohlen ist. Eypernholz; Cordie, s. Cordie. Das Papier: eyperngras od. Papier schilf in Agypten u. Sicilien lieferte den Alten den Stoff zum Papiere. Eypernholz; Cordie, s. Cordie. Eypernpulver, Staub vom verfaulten Fichtenholze, in Benedictig statt des Puders gebräuchl.

Eypresse, f. od. der Eypressenbaum, ein bekanntes Gewächs, ein Sinnbild der Traurigkeit.

Eystitis, f. (Heilk.), die Urin- od. Harnblasenentzündung.

Eythère, f. ein Beyname der Venus, v. d. Insel Euthera, jetzt Cerigo im Ägäischen Meere.

Eyrifus, m. der Geiß; od. Ziegenklee, Schotenstrauch, Wolfenbaum, eine strauchartige Aleari.

Ejaar, m. Ejaarin, f. (Spr. Schwab), der ehemal. Titel des Boerherrschers des Russ. Reichs u. seiner Gemahlin, Kaiser, Kaiserin.

D.

da' capo, (Tonk.) von vorn, vom Anfange; (als Sachwort), ein Dacapo, eine Wiederholung. d'accord, (spr. dactohr) übereinstimmend, einig, einmüthig, einhellig, einverstanden ꝛ. W. mit jemanden seyn; auch zugestanden, eingeräumt.

Dactylothek, (r. Dakt—), f. ein Ring; od. Juwelentäschchen, eine Sammlung v. Siegelringen, auch Abdrücken od. Abgüssen geschnittener Steine der Alten; Daktylogie, f. die Fingersprache; Daktylonomie, f. das Fingerrechnen od. die Fingerrechnenkunst; Dactylus od. Daktyl, m. ein Fingersfuß, Fingerschlag, Doppelschlag, ein dreyspaltiger Werksfuß, dessen erste Spalte lang, die andern beyden kurz sind.

Dädälus, m. ein sinnreicher Künstler zu Athen, der für sich und seinen Sohn Icarus Flügel aus Federn u. Wachs bildete; daher dädalisch, künstlich od. kunstreich, ersinderisch, geschickt.

Dairo, Japan. Oberpriester od. Pappst.

Dalai Lama, s. Kutuchtä.

Dame, 1) eine Frau, ein Frauenzimmer; 2) (Kartensp.), die Königin; auch im Schachspiele, doch hier besser: der Feldherr, der wirksamste Stein im ganzen Spiele; 3) im Dambrett od. Brettspiel ein Hauptstein. Damoiseau, m. (spr. Damoaso) ein Jungfernknecht, Stuger.

Damasciren, Eisen od. Stahlarbeit mit Gold od. Silber einlegen, od. flammig ähen, wie man es zu Damascus zuerst machte; daher Damascirte Arbeit; ein Damascener Degen u. s. f.; Damast, ein geblümter seidener, wollener od. leinener Stoff; Damascener Pflaume, eine frühreife, violette Pflaumenart, bes. in Frankr.

Dämon, (pl.) Dämonen, (Fabel.), Mittelwesen od. Geister zwischen Gott und Menschen, sowohl in guter als böser Bedeutung;

dämonisch, besessen von einem bösen Geiste, noch abergläub. Meynung: nervenkrank, od. wahnsinnig, toll u. rasend; **Dämoniacus**, m. ein Befessener, Nervenkranker, Wahnsinniger u. dgl.; **Dämonarch**, m. ein Geisterbeherrscher, Geisterfürst; **Dämonolatrie**, f. die Verehrung des Teufels, der Teufelsdienst; **Dämonologie**, f. die Geisterlehre.

Damnum, n. der Schade, Verlust, Nachtheil, die Einbuße; **damnum fortuitum** od. **casu fortuito datum**, ein zufälliger Schade; d. **illatum**, ein zugesügter Schade; d. **insectum**, ein zu befürchtender Schade; d. **dolo datum**, ein bösslicher od. vorschl. Weise zugesügter Sch.; d. **injuria datum**, ein widerrechtlich zugesügter Sch.; d. **irreparabile**, ein unversehrlicher Sch.; d. **necessarium**, ein unvermeidlicher Sch.; d. **privativum**, s. **lucrum cessans**.

Danebrogssorden, ein Ritterorden in Dänemark.

Darius, m. ein fünfßylbiger Versfuß mit drey kurzen u. zwey langen Sylben.

Dasymer od. **Manometer**, n. ein Dichtigkeitsmesser der Luft.

Data, (pl.) das Gegebene, der gegebene Inhalt, der Stoff, die Angaben, gegebene Thatsachen; **Dataria**, f. die Päpstl. Kanzley od. Pfründenkammer; **Darius**, m. der Präsident derselben; **datum**, eig. gegeben, weil ehemals dieses Wort in gerichtl. Verhandl. vor Angabe des Tages gesetzt wurde, so nannte man den Tag selbst; **Datum**, n. die Zeit; u. Ortsangabe, der Absendungs-, Ausstellungs-, Ausfertigungs-, od. Schreibetag eines Briefes; a **dato**, von heute an, vom Tage der Unterschrift od. Ausfertigung an; **datiren**, aus-

stellen, unterzeichnen einen Brief, Zeit u. Ort darin angeben od. bestimmen; **Dativ**, m. s. **Casus**.

Dauphin, (spr. Doohäng), ehemals der Titel des Kronprinzen von Frankreich.

de, von, aus.
deballiren, auspacken, ausballen, entballen.

debanquiren, (**debankiren**) (im Hazardspiele) die Bank sprengen.

Debarquement, n. (spr. Debartemang), die Landung, das Landen, Aussteigen aus dem Schiffe; auch die Ausschiffung, Austarung der Waaren; **debarquiren**, landen, anlanden, ausschiffen, ans Land setzen, anschiffen; auch löschen.

debarrassiren, räumen, wegräumen, loemachen, loewickeln, entbinden, sich vom Hals schälen.

Debatten, (pl.) Streit od. Kampfreden, Streitgespräch, Wortstreit, Wort- od. Redekampf, Wortgefecht; **debatiren**, streiten, kämpfen mit Worten, durchsechten, redekämpfen, wörteln, verhandeln.

Debauche, f. (spr. Deboisch), die Ausschweifung, Schwelgerey, Uppigkeit, Lieberlichkeit; **Debauché**, m. (spr. Deboisch), ein Schwelger, Prasser, Wollüstling, Lustling, Wüßling; **Debaucheur**, m. (spr. Deboisch), ein Verführer; **debauchiren**, ausschweifen, schwelgen, ausschweifend, lieberlich od. wüß leben, schwärmen od. schwirren; jemand **debauchiren**, ihn verführen, zu groben Ausschweifungen verleiten; auch ihn abwendig od. abspänstig machen.

Debet, n. (Kaufmannspr.), die Schuld, welche jemand für erhaltene Waaren zu bezahlen hat, od. in Hinsicht des Verkäufers das, was er erhalten hat od. noch empfangen soll; vergl. **Credit**; Hr. N. **debet**, d. h. soll od. ist schuldig; **Debit**, m. (spr. debist), der Absatz,

Abgang, Verkauf, Verschleiß od. Vertrieb von Waaren; debitiren, absetzen, verkaufen, vertreiben; (uneig.) verbreiten, aussprengen, unter die Leute bringen (z. B. eine Nachricht); auch etwas auf die Schuldrechnung (ins Debet) bringen od. als Schuld anschreiben oder berechnen; Debitor, m. (pl. Debitores) Schuldner, Schuldiger, im Gegens. v. Creditor; Debitrix, f. die Schuldnerin; debitor assignatus, eig. angewiesener Schuldner, den ich meinem Gläubiger anweise, um sich an ihm bezahlt zu machen; d. cessus, ein abgetretener Schuldner, dessen Schuld ich an einen Andern abtrete; d. communis, ein Gemeinschuldner, gegen den die sämtl. Gläubiger gerichtl. abtreten; d. morosus, ein faumseliger Schuldner; d. principalis, der Hauptschuldner; d. obaeratus, ein Tiefverschuldeter, der mehr Schulden, als Vermögen hat; d. putativus, ein vermeyntlicher Schuldner; d. usurarius, ein Zinsenschuldner; debitum, n. die Schuld; (pl.) debita, Schulden; debitum exigibile, eine zahlbare Schuld; d. inexigibile, eine unausklagbare od. das Vermögen des Schuldners übersteigende Schuld; d. liquidum, eine klare, erwiesene od. unteugbare Schuld; d. illiquidum, eine unerwiesene, ungeständige Schuld; d. incertum, eine ungewisse Sch.; d. perpetuum, eine immerwährende od. unablösl. Sch.; d. conjugale, die eheliche Pflicht; debita feudalia, Lehnschulden; d. hereditaria, Erbschulden; debita portio, der Pflichtenheil, s. legitima.

debitiren, schwächen, entkräften.

deblockiren (deblockiren), die Einschließung od. Sperrung eines Ortes aufheben; die gesperrten Zugänge öffnen; (bes. Buchdr.) einen

verkehrten Buchstaben zurechtsetzen.

Debordement, n. (spr. Desbordement), das Austrreten, die Ergießung eines Flusses uneig. auch der Galle, eine Überschwemmung; Fluth od. Überfluth; debordiren, austrreten aus seinen natürl. Grenzen, sich ergießen; auch den Rand, Saum ic. abnehmen, abtrennen, abrauden od. abkanteln; (uneig.) ausschweifen, z. B. ein debordirendes (auschweifendes) Mensch.

debotiren, die Stiefeln ausziehen, entstiefeln.

Deboursement, n. (spr. Deboursement), die Anzahlung, Auslage, der Vorschuß; deboursiren, auszahlen, auslegen, vorschließen.

debrouilliren, (spr. debrouilliren), etwas Verwirrtes wieder in Ordnung bringen, auseinandersetzen, entwickeln, entwirren.

Debüt, m. (spr. Debüt), der Anfang, Antritt, Hervortritt, Beginn, erster Auftritt, die erste Erscheinung z. B. einer Schauspielerin auf dem Theater; debütiren, anfangen, beginnen, zum erstenmale auftreten, erscheinen od. sich hören lassen; seine Antrittsrolle, Antritts-Predigt od. = Vorlesung halten.

Decade, f. ein Zehend, zehn Stück z. B. Bücher od. Jahre ic. ein Tagzehend, nach dem Französischen Kalender eine Woche od. Umlaufszeit von 10 Tagen, nämlich: Primidi, m. der erste Tag, Duodi, der zweyte, Triidi, der dritte, Quartidi, der vierte, Quintidi, der fünfte, Sextidi, der sechste, Septidi, der siebente, Octidi, der achte, Nontidi, der neunte, Decadi, der zehnte Tag od. Zehentag, Ruhetag (Sonntag), vergl. Sانسculo rride. Mit dem Jahr 1806 haben die Franzosen den Gregorianischen Kalender wieder

eingeführt, und zählen mithin wieder nach Wochen u.

Decadence, f. (spr. Decadangh) der allmähl. Verfall, Abfall od. Untergang, die Abnahme, Verfalleneigung.

Decagōn, n. (r. Dekagon), ein Zehneck; **Decagramme**, f. Gramme.

Decalitre, f. Litre.

Decalōgus od. **Dekalog**, m. die zehn Gebote.

Decameron, (r. Dek—), n. eine Zehntagegeschichte, der Titel eines bekannten Werks des Ital. Dichters Boccac; **Decamètre**, f. Mètre.

Decampement, n. (spr. Decampemang), der Ausdruck des Lagers; **decampiren**, das Lager abbrechen od. aufheben; **ausbrechen**; **Cuneig**) abziehen, die Flucht ergreifen, Reißaus nehmen, sich davon od. aus dem Straube machen.

Decandria, Zehnmännrige Pflanzen, deren Zwitтерblumen mit zehn Staubfäden versehen sind.

Decānus od. **Decan**, m. der Vorgesetzte, 1) einer Gelehrtenzunft (od. Facultät) auf hohen Schulen, 2) eines Stifts, der **Dechant**; **Decanat**, n. die Dechantwürde, das Ehrenamt desselben; **Decaney** od. **Dechaney**, die Wohnung desselben.

Decapitation, f. die Enthauptung, das Köpfen; **decapitiren**, enthaupten, köpfen.

Decare, f. Are.

Decem, m. der Zehent od. Zehnte naml. Theil von etwas, als Abgabe an Obere; **December**, m. der Wintermonat, Christmonat, eig. der zehnte Monat, nach Röm. Sitte vom März an gezählt; vergl. **Septem-ber**.

Decemvir, m. ein Zehnherr, einer von den Zehnmännern od. zehn vbrigteils. Personen im alten Rom; **decemviral**, zehnherrlich, z. B.

Decemviral v. **Collegium**; **Decemvirat**, n. die Zehnherrschaft, Würde eines Zehnherrn; **Decendium**, n. ein Tagzehnd, eine Zeit v. zehn Tagen; **Decennium**, n. ein Jahrzehnd, ein Zeitraum von 10 Jahren; **decennial**, zehnjährig.

Decenz, f. die Wohlstandigkeit, Ehrbarkeit, Schicklichkeit, der Wohlstand; **decent**, schicklich, anständig, wohlstandig; **geziemend**, ehrbar, sitzsam.

decerniren, gerichtl. beschließen, zuerkennen; (vergl. **Decret.**)

Dechargé, f. (spr. Descharsh), das Ab- od. Ausladen v. Schiffen; die Abladung, Entledigung, Erleichterung, Befreyung, Frey- od. Losprechung v. einer Schuld u.; auch das Abschießen od. Absfeuern eines Geschüzes, (die **Salve**); **decharchiren**, abladen, entladen, entbinden, losprechen, entledigen; überheben; absfeuern, losschießen, losbrennen, eine Salve geben.

Dechiffreur, m. (spr. Deschiffre- rühr), ein Entzifferer od. Erklärer einer Geheimschrift; **dechiffriren**, enträthseln, herausbringen, enthüllen, auflösen.

Deciare, f. Are.

decidiren, entscheiden, schlichten, einen Ausspruch thun, einen Bescheid od. Ausschlag geben, verabschieden, beylegen, ab- od. zusprechen; **decidirend**, entscheidend; **decidirt**, entschieden, auch entschlossen; **Decision**, f. oder **Decisum**, n. ein Richterspruch, Rechtspruch, Bescheid, das Urtheil, die Entscheidung, der Spruch; **decisiv**, entscheidend, absprechend; **decisivement** (decisivemang), entscheidend, auf eine entscheidende Art.

Decigramme, f. Gramme; **Decilitre**, f. Litre.

Decimation, f. die Verzehr-

tung, das Zehntrecht, die Einsammlung od. Abgabe des Zehnten, (vgl. *Decem*), auch die Lösung um den zehnten Mann, Aushebung desselben; *decimable*, zehntbar, zehntpflichtig, dem Zehnten unterworfen; *Decimator*, ein Zehntsherr od. Zehntner, Zehntensammler; *decimiren*, 1) zehnten, den Zehnten nehmen od. sammeln; 2) verzehnten, den Zehnten geben; *decimal*, was aus Zehnthteilen od. Zehnteln besteht, z. B. *Decimbruch*, ein Zehntelbruch; *Decimalrechnung* od. *Decimaltheilung*, eine Rechnung durch Zehntelbrüche, Zehnteltheilung od. zehnthellige Rechnung; *Decimalfuß*, ein Zehntelfuß, der in 10 Zolle getheilt ist, *Decimalzoll* u. s. f.; *Decime*, f. (Zonk.) der Zehnton od. zehnte Ton von dem Grundton an gerechnet nach der Tonleiter; *Decime*, m. (Spr. Fessim), eine franzöf. Münze, f. *Franc*; *Decimètre*, f. *Mètre*.

decipiren, hintergehen, betrügen, berücken.

Decision u. s. *decidiren*.

Declamation, f. 1) die Kunst schön zu lesen od. vorzutragen: die Redung, Kunst des Vortrags, Leses od. Vortragekunst, der Vortrag, das Kunstlesen; 2) die rednerische Einkleidung od. Darstellung, Kunst od. Schwungrede, Schul- od. Übungrede, Schmuck- od. Prunkrede, der Redeschmuck u. s.; (*ta delud*) die Übertreibung, Schmuckrebercy, das Prunkgerede, Wortgepränge, Wortgeklingel, der Wortschwall; *Declamator*, m. ein Kunst-, Schwung- od. Prunkredner; *declamatorisch*, rednerisch, kunst- od. prunkrednerisch; *declamiren*, 1) kunstmäßig lesen od. reden, mit Empfindung vortragen, nach dem Gefühl sprechen; 2) im rednerischen Tone von un-

wichtigen Dingen reden, ein Prunkgerede machen, sich in Schmuckrederey verlieren; 3) schreyen, eifern, poltern, losziehen.

Declaration, f. die Erklärung, Bekannmachung, Darlegung; *declaratio sententiae*, Erklärung des Urtheils; *declaratoria sententia*, das Erläuterungsurtheil; *declairiren*, erklären, erläutern, auslegen, seinen Entschluß kund thun, sich äußern, entschließen.

Declination, f. (Sprachl.) die Wortbeugung od. Biegung, Biegungsart, Umendung, Abänderung der Nennwörter durch die verschiedenen Casus; 2) (Naturl.) die Abweichung der Magnetnadel; auch die Abweichung der Gestirne von dem Gleichor (Äquator); *declinable*, biegsam, biegsam; *Declinatorium*, n. ein Abweichungswerkzeug, ein Compass, der die Abweichung der Magnetnadel zeigt; *declinatorisch*, ablehnend; *decliniren*, 1) abweichen, sich abneigen; 2) abändern, beugen, umenden (ein Wort); 3) ablehnen.

Decoct, n. ein abgekochter Trank, Kräutertrank, Absort od. Absud; *Decoction*, f. die Abkochung, das Abkochen; *decoctor honorum*, m. (Meister) ein Berschwender, (Berfächer) seines Bersmögens.

Decollation, f. die Enthauptung; *decolliren*, enthaupten, köpfen.

Decomposition, f. die Zerlegung, Zerlegung, Auflösung eines Körpers in seine ersten Theile; *decomponiren*, auseinander nehmen, zerlegen, zerstückeln, zersetzen, auflösen; *Decompositum*, n. ein zweifach zusammengesetztes Wort, z. B. Ober-Forstmeister.

deconcertiren, (Spr. *deconge*

fertiren,) aus dem Tone bringen; irre machen, aus der Fassung bringen od. gerathen, verwirren od. verwirrt machen, (vgl. Concert).

decontenanciren, (spr. decontenanciren), aus der Fassung bringen; **decontenancirt**, verwirrt, verduzt, verblüßt, außer Fassung.

Decorateur, m. (spr. Deforator), ein Bierathsmahler, Verzierer od. Bühnenmahler; **Decoratinn**, f. die Verzierung, Auszierung, Bühnen-Verzierung, Mahlerey od. = Bekleidung; **decoriren**, verzieren, aufpußen, schmücken, verschönern; **Decorum**, n. der Anstand, Wohlstand, das Schickliche, die Anständigkeit, Wohlständigkeit.

Decouragement, n. (spr. Defraßtemang), die Muthlosigkeit, Verzögerheit, Kleinmüthigkeit; **decouragiren**, muthlos machen, entmuthen, verzagt, kleinmüthig od. scheu machen, scheuchen.

Decourt, m. der Abzug an einer Rechnung; **decourtiren**, (spr. en wie u), abziehen, abdingen, kürzen.

Decouverte, f. (spr. Dekuverte), die Entdeckung, Erfindung, **decouvrir**, entdecken, aufdecken, offenbaren, verrathen; sich zu erkennen geben.

decreditiren, jemand um (den Credit) Zutrauen, Ansehen od. Achtung bringen, sein Ansehen untergraben od. schwächen; ihn verkleinern, beschrepen.

Decrement, n. die Abnahme, Verminderung, der Verfall.

Decrepitude, f. die Abgeletheit, das hohe od. abgelebte Alter.

decrescendo, (spr. dekrescende), (Zont.) abnehmend; **decrestiren**, abnehmen.

Secret, n. ein Rechtspruch,

gerichtlicher Bescheid, Ratheschluß, Befehl; **decretum alienandi**, ein Veräußerungs-Urtheil, eine obrigkeitliche Erlaubniß, etwas zu veräußern; **d. de solvendo** Auszahlungsurtheil, obrigkeitl. Erlaubniß, gewisse Gelder auszugeben; **d. interimisticum**, eine vorläufige obrigkeitl. Verfügung; **decretum in Senatu**, beschlossen im Rathe; **decretales** od. **Decretalen**, (pl.) päpstliche Kirchengesetze, Satzungen od. Bescheide; **decretiren**, gerichtl. beschließen, einen Spruch erlassen; festsetzen.

Decrotten, m. (spr. Decrotte), ein Schuhpußer; **decrottiren**, reinigen, säubern, abpußen; pußen, abbürsten.

Dedain, m. (spr. Dedäng), od. **Dedignation**, f. stolze Verachtung, Verschmähung, Geringschätzung; **dedaigniren** od. **dedaigniren**, nicht würdigen, stolz verachten; unter seiner Würde od. seiner unwürdig achten, verschmähen.

Dedication, f. die Zueignung, Widmung, Weihung, Zueignungsschrift od. Zueignung; **dediciren**, zueignen, widmen, weihen, z. B. jemandem ein Buch.

dedit, (abgekürzt **ddt**), er hat gegeben od. bezahlt; **dediren** od. **sein dedit**, (abgekürzt **ddt**) das vorsehen, etwas als bezahlt anmerken, eine Schuld tilgen, aus thun; **Dedition**, f. die Übergabung, Übergabe.

Decommagement, n. (spr. Dedommagement), die Entschädigung, Schadenshaltung, der Schaden-Ersatz; **decommagiren**, entschädigen, schadlos halten.

Deduction, f. die Abziehung, der Abzug von einer Summe; (Rechts-spr.) der Rechtsverweis, die Rechtsentwicklung od. = Ausführung, ausführliche Erörterung; **deductio innocentiae**, Ausführung od.

Beweis der Unschuld; *deduciren*, herleiten, erweisen, darthun, den Rechtsbeweis führen aus andern schon erwiesenen Sätzen od. Rechten; auch darlegen, erklären; *deductis deducendis*, nach Abzug des Abzuziehenden, nach gehörigem od. erforderlichem Abzuge.

de facto, s. *Factum*.

defalciren, (eig.) abmähen, mit der Sichel wegnehmen; (*Rechtsfr.*) vorwegnehmen, abziehen, z. B. einen Antheil v. einer Erbschaft.

defatigiren, ermüden, ermatten, müde machen.

Desaveur, f. (*spr.* *Desawöhr*), die Ungunst, Abgeneigtheit; das Mißfällige.

Defect, m. ein Mangel, Fehler, Abgang z. B. an einer Cassé, einem Buche ic. auch Lücke od. Loch; für *Defectbogen*, besser: *Ergänzungsbogen*; *defect* (als *Beywort*), mangelhaft, unvollständig, nicht vollzählig; *defectiren*, Rechnungsfehler aufsuchen; *Defectirung*, die Mängelzeihung; *deficit*, es fehlt, ist nicht da; ein *Deficit*, eine Fehlsomme, ein Abgang, Ausfall, das Fehlende in einer Rechnung; *verba defectiva*, (*pl.*) mangelhafte Zeitwörter, s. *Verbum*.

defendiren, vertheidigen; *Defension*, f. Vertheidigung, Gegenwehr; auch Vertheidigungs- od. Wehranstalten; *defensiv*, schützend, vertheidigungsweise; *Defensiv*; *Allianz*, f. ein Vertheidigungs- od. Wehrbündniß; *Defensiv*; u. *Offensiv*; *Allianz*, ein Schutz- u. Trugs- od. Trohbündniß, od. ein Schutz- u. Angriffsbündniß; *Defensivkrieg*, ein Vertheidigungs- od. Wehrkrieg; *Defensivwaffen*, Vertheidigungswaffen; *Defensor*, m. ein Vertheidiger, Beschüt-

zer, Verfechter, Beschirmer, Vertreter, Anwalt, Sachführer.

Deserent, m. der Abforderer eines Eides, der einem Andern einen Eid anträgt od. zuschiebt, auch ein Angeber; *Deserenz* od. *Deserence*, f. (*spr.* *Deserange*), die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; auch Willfährung, Gestattung, Gewährung; *deseriren*, angeben, anzeigen; antragen, zumuthen, zuschieben, z. B. einen Eid; auch bewilligen, einwilligen, willfahren, gewähren, nachgeben, gestatten, genehmigen z. B. ein Gesuch; ein *deserirter Eid*, ein zugeschobener Eid, eine auferlegte Eidesleistung.

Desi, m. eine Ausforderung od. Herausforderung zum Zweykampfe, ein Fehdebrief; *desiren*, 1) einem nicht trauen od. misstrauen; 2) herausfordern, befehlen; auch auffordern, Troß bieten, trohen; *Desiance*, f. (*spr.* *Desiangs*), Mißtrauen, Argwohn.

Deficit, s. *Defect*.

defiguriren, verunstalten, entstellen.

Desilé, n. ein enger Weg, Hohlweg, Pafß, eine Wege-Enge; *desiriren*, in schmalen Reihen od. auch einzeln vorbeiziehen, durch einen Hohlweg gehen.

Definition, f. die Bestimmung, Bezugsbestimmung, Erklärung, Bezeichnung; *definiren*, erklären, bestimmen, einen bestimmten Begriff von einer Sache geben; *definitiv*, entscheidend, abschließend, entschieden, bestimmt, unänderlich, unwiederrücklich; *Definitivurtheil* (*definitiva sententia*), das Endurtheil, der Endbescheid; *Definitivfriede*, der Schlusfriede, Friedensabschluss; *Definitivtractat*, m. ein abschließender Vertrag, Schlußvertrag.

deflectiren, abweichen, ablenken; Deflexion des Lichtes, die Beugung des Lichtes od. Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege.

Defloration, f. die Entblüthung, (uneig.) Entehrung, Schwächung, Schändung einer Jungfer, Entjungferung; Deflorata, f. die Entehrte, Geschwächte u.; defloriren, entehren, schwächen, entjungfern.

Deform, häßlich, ungestalt, mißgestalt; Deformat, f. die Häßlichkeit, Mißgestalt.

Defraudant, m. ein Steuerbetrüger, Schleichhändler; Defraudation, f. ein versteckter Betrug, Steuerbetrug; Schleichhandel, Unterschleif, die Vervorscheidung; defraudiren, heimlich betrügen, vervorscheiden, bei einem Unterschleif begehen in Ansehung der Steuern, Accise u. Zölle, Steuer unterschlagen; Schleichhandel treiben.

defrayiren (spr. defrajiren), freyhalten, kost; u. zehrungsfrey halten.

defrichiren, (spr. defrischiren), urbar machen, bearbeiten ein ödes Feld.

Defterdar, m. ein Großschahmeister in den Morgenländischen Reichen.

Defunctus, m. ein Verstorbener; Defuncta, f. die Verstorbene.

degageant (spr. degaschang), u. degage, (spr. degasch), frey, zwanglos, ungezwungen; Degagement, n. (spr. — mang), die Ungebundenheit, Zwanglosigkeit; auch das Zurücknehmen seines Versprechens; degagiren, befreyn, frey od. losmachen; sein Wort zurücknehmen.

Degeneration, f. die Ausartung, das Ausarten; degeneri-

ren, ausarten, aus der Art schlagen, sich verschlimmern, schlechter werden.

Degout, m. (spr. Deguh), die Abneigung, der Ekel, Abscheu, Verdruß, Widerwille; degoutant (spr. degutang), widerlich, ekelhaft, verdrießlich; degoute, ekel; degoutiren, anekeln, Ekel erregen, Widerwillen einflößen, verleiden, abgeneigt machen, abschrecken, widern.

Degradation, f. die Herabsetzung von einer Würde, Ehrenstelle u., Entsetzung, Entwürdigung od. Entwürdigung; auch Erniedrigung, Abwürdigung; degradiren, herabsetzen, jemanden seiner Würde entsetzen, entwürden; entwürdiggen, adwürdiggen, erniedrigen.

Dehortatorium, n. ein Abzurathung; od. Abmahnungsschreiben; dehortiren, abzurathen, abmahnen.

Deification, f. die Vergötterung, Vergötterlichung; deificiren, vergöttern, vergöttlichen; Deismus, m. der Gottglaube, die Lehre derjenigen, die zwar Gottes Daseyn anerkennen, das Wesen der Natur aber in ihrer einzigen Nichtsahnung annehmen; Deist, m. ein Gottbekenner, Gottgläubiger, der zwar einen Gott, aber keine Offenbarung glaubt.

Dejeuner od. Dejeuné, n. (spr. Desadneh), ein Frühstück, Früh- od. Morgenmahl, Morgenbrod; auch das Frühstücksgeräth von Porcellan; dejeuner, frühstücken, ein Frühstück einnehmen.

dejiiren, ab- od. niederreißen, aus dem Besitze treiben.

Delabrement, n. (spr. Delabremang), die Zerrüttung, der Verfall, zerrüttete Zustand; delabrir, verdorben, zerrüttet, versalzen, heruntergebracht, im schlechten Zustande.

Delasement, n. (spr. Delasse-
man), die Entmüdung, Erholung,
das Ausruhen; **delassiren**, ent-
müden, ausruhen, sich erholen, er-
quicken.

Delation, f. die Angabe, An-
zeige bey der Obrigkeit, Angeberey;
delatio juramenti, die Zuschiebung
eines Eides, Eides-Antragung, Ge-
wissenstrührung; d. **hereditatis**,
die Zufallung einer Erbschaft; **De-
lator**, m. ein Anbringer, Angeber,
Zuträger; **delatorisch**, angebe-
risch.

Delectation, f. die Ergözung,
Lebung, Lehung, Lust; **delecti-
ren**, ergötzen, vergnügen, erfreuen,
leben, laben.

Delegant, m. ein Aufträger
eines Geschäfts; Anweiser einer
Schuld auf einen andern; **Dele-
gation**, f. die Abordnung, Absen-
dung, der Ausschuss, um etwas zu
untersuchen; (Rechtspr.) die Schuld-
Überweisung, Anweisung od. Zah-
lungs-Anweisung eines Schuldners
auf einen andern Schuldner mit Ein-
willigung des letztern; **Delega-
tus** od. **Delegirter**, ein Abge-
ordneter; **delegiren**, abordnen,
absenden.

Delia, f. Diana.

Deliberation, f. die Berath-
schlagung, Überlegung, das Beden-
ken; **deliberiren**, rathschlagen,
berathschlagen, überlegen; **ad de-
liberandum** nehmen, etwas in U-
berlegung od. Berathschlagung neh-
men, od. dazu aufsehen; **delibe-
randi spatium**, s. **spatium**.

delicat, zärtlich, zart, fein,
niedlich; empfindlich, kitzlich, weich-
lich, ohrenzart, zartsühlend; wohl-
schmeckend, köstlich, lecker, lecker-
haft; ein **delicater Mensch**,
ein Zärtling, Reichling; **Delica-
cesse**, f. die Zartheit, Feinheit;
das Zartgefühl; auch der Leckerbif-
sen, die Leckerrey od. Lieblichkeit, der

Wohlgeschack, die Köstlichkeit;
Niedlichkeit, Zierlichkeit; Weich-
lichkeit, Zärtlichkeit, Verzärtelung;
Delice, n. (spr. Delißh), etwas
Köstliches, Liebliches, die Lust, Wol-
lust, Wonne, Freude, Anmuth, Er-
gözung; **delicios**, köstlich, lieb-
lich, höchst angenehm, anmuthig.

Delictum, n. (pl. **Delicta**),
ein Verbrechen, eine Missethat, Un-
beldthat; **delictum commissionis**
od. **commissivum**, ein Begehungs-
verbrechen; d. **omissionis** od.
omissivum, ein Unterlassungsver-
gehen, eine Unterlassungssünde;
d. **reiteratum**, ein wiederholtes
Vergehen; d. **carnis** od. **contra**
sextum, das Verbrechen der Un-
zucht; d. **ecclesiasticum**, Verbres-
chen, dessen Untersuchung vor die
geisl. Obrigkeit gehört; d. **secula-
re**, dessen Bestrafung der weltl.
Obrigkeit obliegt; d. **publicum**, ein
Staatsverbrechen; d. **privatum**,
Privatverbrechen, wodurch ein Ein-
zelter beleidigt wird; d. **ordinari-
um**, Verbr., worauf in den Rich-
ten eine gewisse od. bestimmte Stras-
se gesetzt ist; d. **extraordinarium**,
das willkürlich bestraft wird.

Delineation, f. der Abriß,
Entwurf; **delineiren**, abreißen,
entwerfen.

Delinquent, m. ein (in Vers-
haft genommener) Verbrecher, Mifs-
sethäter, Uebelthäter, (armer Sün-
der); **Delinquentin**, f. Vers-
brecherin ic.

deliren, auslöschen, wegwis-
schen, tilgen, was geschrieben war.
Delirium, n. der Wahnsinn,
Irrsinn, Wahnwitz, die Faselrey;
deliriren, irre reden, verstande-
los, wahnwützig, verwirrt seyn,
faseln.

delogiren. (spr. desloschiren),
vertreiben, austreiben aus einer
Wohnung.

Delphin, m. ein dem Walfisch

Ähnl. Seethier von verschiedenen Arten; das Meerschwein od. der Braunfisch; der Tümmler od. der eigentl. Delphin der Alten, besond. im Mitteländ. Meere; der Buchfopf, Nordcaper, Speckhauer.

Demagog, m. (pl. —en), ein Volkslenker, Volksleiter, Volksführer, Volksherrscher od. Anführer einer Volkspartei.

Demant, s. Diamant.

Demarcationslinie, die Scheide: od. Grenzlinie, markscheidende Linie.

Demarchen (syr. Demarschen) machen, Schritte thun, Maßregeln nehmen, verfahren in einer Sache.

demasquieren, od. demaskiren, entlarven, die Larve abziehen, entmummen, aufdecken.

Demêlé, m. u. n. ein kleiner Streit, Zwist, Zank; Händel, Zwietracht, Verwicklung, Handgemenge; demeliren, verwirrt machen aus einander machen, absondern, aussondern, herausfinden, loswickeln; mit jemanden etc was zu demêliren haben, Händel od. Streit mit ihm haben, mit ihm etwas auszumachen haben.

demembriren, (syr. demangbriren), zergliedern, zerstückeln od. zerstückeln, zertheilen.

Dementi, n. (syr. Demangtib), 1) die Beschuldigung einer Lüge, Lügenzeihung od. Lügenzucht; jemanden ein Dementi geben, ihn der Unwahrheit zeihen, ihn Lügen strafen, bezüchtigen, ihm widersprechen; sich ein Dementi geben, sich selbst widersprechen, sich in Widerspruch verwickeln, widersprechend reden od. handeln, sein Wort zurücknehmen od. nicht halten; auch dementiren.

demeriren, (sich) verdient machen.

Demeter, s. Ceres.

Demission, s. Dimission.

Democratie, r. Demokratie, f. die Volksherrschaft, Volksregierung, das Volkreich od. Bürgerreich, eine Staatsverfassung, wo die Glieder der Regierung aus allen Ständen erwählt werden; s. Republik; Demokrat, m. ein Bürger u. Anhänger einer solchen Verfassung; ein Volksfreund, Freybürger, Freyheitsfreund; demokratisch, volksherrschaftlich, volksherrlich; freybürgerlich, freyländisch.

Demoiselle, f. Jungfrau, Jungfer; auch ein Insect: die Wasserjungfer.

Demolition, f. das Niederreißen, Einreißen, Abbrechen, Schleifen, Abtragen (s. B. eines Balles); demoliren, schleifen, abtragen, niederreißen, abbrechen.

Demonetisation, f. die Entmünzung, Abschung, Berrufung (einer Münze); demonetisiren, entmünzen, eine Münze absetzen, verrufen u. sie dadurch aus dem Umlaufe bringen.

Demonstration, f. ein überzeugender, einleuchtender Beweis, Erweis; (Rechtspr.) eine Anzeige, Erweisung einer geschehenen Sache; (Kriegspr.) eine Angriffsmiene, Bedrohung, Andeutung einer gewissen Absicht durch vorgenommene Bewegungen; s. B. der Feind macht eine Demonstration auf eine Stadt, d. i. er macht Miene, sie anzugreifen; demonstrativ, hinweisend, anzeigend; beweiseud, erweislich, bündig; demonstrabel, erweislich, beweisbar, beweislich; demonstrieren, hinweisen, zeigen; beweisen od. den Beweis führen; ad oculos od. ad oculos demonstrieren, durch den Augenschein beweisen, anschaulich machen od. darstellen, einleuchtend, augenscheinlich, deutlich od. sonnenklar beweisen od. darthun.

demontiren, absetzen (vom Pferde), unberitten machen, wehr-

los, unbrauchbar machen, außer Vertheidigungsstand setzen (eine Batterie); auch zum Schweigen bringen.

Denbrachat, m. Baum-Achat, auch Mochastein, eine Spielart des gemeinen Chalcedons mit dendritischen od. baumförmigen Zeichnungen; **Dendrit**, m. (pl.) **Dendriten**, Baumsteine, Werkstücke, auf deren Oberfläche die Natur Zeichnungen von Bäumen und Sträuchern gebildet hat; **Dendrometer**, n. ein Baummesser, ein Werkzeug, Bäume zu messen.

Denegation, f. die Verweigerung; auch Leugnung (vor Gericht); **denegiren**, verweigern, abschlagen.

denigiren, anschwärzen, schwarz od. verächtlich machen, verfeinden.

denobilitiren, entadeln.

Denomination, f. die Ernennung, Benennung; Anzeige, Ankündigung; **denominatio testium**, die Ernennung der Zeugen; **denominiren**, ernennen u. benennen.

denonciren, s. **denunciiren**.

Denouement, n. (spr. **Denuemang**), die Entwicklung, Knotenlösung, Entknötigung; Auflösung, der Ausgang.

Dentist, m. ein Zahnarzt.

Denudation, f. die Entblößung, das Entblößen; **denudiren**, entblößen.

Denunciant, m. ein Angeber, Anzeiger, Kläger; **Denunciat**, m. der Angegebene, Beklagte; **Denunciation**, f. die Angabe eines Verbrechens bey der Obrigkeit, Anzeige, Bekanntmachung, Anzeigung, Entdeckung, Angeberey; **denunciiren**, angeben (vor Gericht), anzeigen ic.

Departement, n. (spr. **Devarremang**), die Vertheilung, Austhei-

lung gewisser Geschäfte unter verschiedene Personen in einem Collegium; z. B. Kammer ic., der Geschäftskreis od. Bezirk, das Fach, Geschäft; od. Verwaltungsfach, die Behörde, das Gemach, z. B. Berg-Gemach für Berg-Deartement; (Erdbeschr.) ein Landkreis, Bezirk, die Landvogley, Abtheilung, der Kreis.

Depeche, od. **Depesche**, f. (pl. **Depeschen**), ein Eilbrief, Staats-Eilbrief od. Staatsbriefe, Brieffschaften, welche Staatsangelegenheiten betreffen, Amtsberichte, Verhaltungsbefehle; **depechiren** (**depeschiren**), geschwind od. eilig ausfertigen, beschleunigen, eilig absenden, abfertigen.

depelliren, vertreiben, entfernen, abwenden.

Dependenz, f. die Abhängigkeit, Unterwürfigkeit, der Abhang; **dependent**, abhängig; **depeudiren**, abhängen von jemanden, od. ihm unterworfen seyn.

Depense, f. (spr. **Depangse**), die Ausgabe, der Aufwand, Unkosten, Verwendung, Verschwendung; **Depenseur**, (spr. **Depangsföhr**) od. r. **Depensier** (spr. **Depangsieh**), m. ein Verschwender, Bergeuder; **depehsiren**, ausgeben, verwenden, aufwenden, verzehren, verthun, durchbringen, verschwenden, vergeuden.

depeupliren (spr. **depöpliren**), entvölkern, veröden, verheeren.

Dephlegmation od. **Dephlegmirung**, die Entwässerung, s. **Rectification**.

dephlogisirt, entbrennbar, od. des brennbaren Wesens, der brennbaren Theile beraubt; **dephlogisirt** Luft, Lebensluft, reine Luft, s. **Gas**.

Depit, m. (spr. **Depith**), der Verdruß, Unwille, Widerwille, Ärger; Troß.

Deplaciren, jemanden aus der Stelle verrücken, versetzen od. vertreiben, ihm den Platz nehmen; deplacirt seyn, am unrechten Orte stehen, nicht an seiner Stelle seyn; auch zur Unzeit geschehen, übelanzgebracht seyn.

deplorable, betweinenswürdig, bejammernswerth, jämmerlich; deploriren, beweinen, bejammern, besaufen, bedauern.

deploriren, auseinander breiten, entfalten, entwickeln, ausbreiten; auch anwenden, aufbieten; z. B. seine ganze Beredsamkeit.

Depönens (nämlich verbum), n. (Sprachl.) ein Zwitterzeitwort, ein Wort, welches die Form eines leiblichen u. die Bedeutung eines thätigenzeitworts hat; Depönent, m. (Rechtsspr.) der Aussager, Zeuge, (s. auch Depositor); deponiren, niederlegen, in Verwahrung geben; auch aussagen; Deposition, f. die Absehung, Ablegung; auch die Aussage; depositio testium, die Aussage der Zeugen; Depositum od. Depôt, n. (spr. Devot), ein anvertrautes Gut, Verwahrtgut od. Verwahrtgeld, etwas zur gerichtl. Aufbewahrung Niedergelegtes od. Anvertrautes, eine Hinterlage; Depôt, (Kriegsspr.), eine Ergänzungs- od. Rückhaltsmannschaft; auch Ergänzungs-vorrath; en dépot geben, in Verwahrung geben od. niederlegen; Depositen-Gelder, niedergelegte Gelder; Depositen-Bank, eine Niederlagebank, eine Anstalt, wo Capitalisten gegen mäßige Zinsen angenommen werden, um sie auf höhere Zinsen wieder auszugeben; Depositor, Depositeur auch Deponent, m. ein Anvertrauer, Geld- od. Gutvertrauer, der etwas niederlegt od. in Verwahrung giebt; Depositär od. Depositair, der Verwahrer, Aufnehmer eines Depôt, Sachinhaber u. Vertraute,

dem etwas aufzuheben gegeben oder anvertrauet wird.

Depopulation, f. die Entvölkerung; depopuliren, s. depeupliren.

Deportation, f. die Verbannung, Landesverweisung; deportiren, verbannen, ausführen, verweisen (ins Elend), versagen.

depossediren, einen aus dem Besiz einer Sache setzen, vertreiben, auch entwähren (in d. Rechtspr.)

depuilliren, (spr. depulliren) berauben, ausziehen, entblößen.

Depot, u. s. f., s. unt. Depönens.

Depravation, f. die Verderbung, Verderbnis, das Verderben (in Sitten), die Verschlechterung; depraviren, verderben, verschlechtern.

Deprecation, f. die Abbitte, auch das Verbitten; depreciren, verbitten, abbitten.

Deprehension, f. die Ertappung, Ergreifung, das Ertappen u.; deprehendiren, ertappen, ergreifen.

Depression, f. das Niederdrücken, die Niederdrückung, Unterdrückung; deprimiren, niederdrücken, unterdrücken.

Deputat, n. ein bestimmtes Einkommen, was jemand außer dem jährl. Lohne an gewissen Dingen z. B. Holz, Frucht u. als einen Theil seiner Besoldung bekommt; Deputat: Korn, Amtes- od. Gebührforn; Deputatholz, Amtes- od. Gebührholz, od. Amtesgebühr-Holz; Deputation, f. die Abordnung, Absendung einiger Personen aus einem Collegium od. aus einer Gemeinde mit einem gewissen Auftrage; auch die Abgeordneten selbst; der Ausschuss; Deputations-Recess, s. Recces; Deputatus, m. (pl. -tati) od. Deputirte,

Abgeordnete, Abgesandte; deputiren, abordnen ic.

deraisonniren, u. déraisonnable, s. unt. Raïson.

Derangement, n. (spr. Deranastemana), die Unordnung, Verwirrung, Störung, Zerrüttung; derangiren, in Unordnung bringen, verrücken, verwirren, stören, zerrütten; derangirt seyn, unordentlich, zerrüttet, in bedenklichen Vermögensumständen oder verschuldet seyn.

Derimher, m. ein großer Tempel der Parsen.

Derivation, f. die Ableitung, Herleitung z. B. eines Wortes, Wortableitung; deriviren, ableiten, herleiten; Derivatum, n. ein abgeleitetes Wort; (pl.) Derivata.

Derogation, f. die Schmälerung, Verunglimpfung, der Abbruch, Nachtheil, Eintrag, den man z. B. einem Contracte zusetzt; auch die Abschaffung, Aufhebung, Abstellung der Gültigkeit einer Verordnung; derogiren, Abbruch od. Eintrag thun, schmälern, verunglimpfen; auch abstellen, abschaffen, aufheben z. B. ein Gesetz.

Deroute, f. (spr. Derute), das Zurückkommen; die Zerrüttung, der Verfall; auch die unordentliche Flucht od. Verwirrung einer geschlagenen Armee; deroutiren, vom rechten Wege abkommen od. abbringen; irre leiten, aus der Fassung bringen, verwirrt machen.

Dervisch od. Derwisch, m. ein Türkischer Mönch od. Einsiedler.

desabusiren, jemanden einen Irrthum benehmen, ihn eines Besessern belehren, enttäuschen, zurecht weisen.

desagreable, unangenehm, mißfällig, widerlich; desagreiren, mißfallen, mißfällig seyn; auch mißbilligen, verwerfen; Des-

agrement, n. (spr. Desagremene), die Unannehmlichkeit, etwas Unangenehmes, ein Mißstand.

Desapprobation, f. die Mißbilligung; desapprouviren, mißbilligen, nicht gut heißen.

desarmiren, entwaffnen, wehrlos machen.

Desastre, m. der Unstern, Unfall, ein unglücklicher Zufall, das Mißgeschick.

Desavantage, m. (spr. Desamangrahsch), der Nachtheil, Schaden, Verlust.

desavouiren (spr. desawuiren), ableugnen, widerrufen, nicht anerkennen, nicht für das Seine anerkennen wollen.

Descendent, m. ein Abstammung, Abkömmling, Nachkömmling, (pl) Descendentes, die Nachkommen, Kinder u. Kindesinder; Descendenz, f. die Abstammung od. Herkunft, Abkunft; Abkommenschaft od. Nachkommenschaft; descendiren, herab- od. hinabsteigen, sich herab- od. hinablassen; auch abstammen; Descension, f. (Etern.) die Absteigung, derjenige Bogen des Äquators, mit welchem ein Zeichen des Thierkreises od. ein Stern zu gleicher Zeit unter den Horizont geht; Descente, f. (spr. Desangte), das Herabsteigen; die Landung, der feindl. Einfall in ein Land; auch ein verdeckter Gang bey einer Festung, der in den Graben od. zu den Minen führt, ein Abhang.

Description, f. die Beschreibung; describiren, beschreiben.

desennuyiren (spr. desannüjiren), die Langeweile vertreiben, entweiligen od. entweilen, entlausen.

deseriren, verlassen, davon ziehen, abtrünnig werden; Deserteur, m. ein Ausreißer, Überläufer, Heerflüchtiger, Flüchtling, Ab-

trünniger; Desertion, f. das Ausreißen, Überlaufen, die Heerflucht; (Rechtsspr.) ein Rechtsverlust wegen Versäumung einer Handlung bey dem Proceß; z. B. desertio appellationis, die Versäumung der Fortsetzung der schon wirklich ergriffenen Berufung auf ein höheres Gericht; d. juramenti, ein Verluft wegen Versäumung eines zu leistenden Eides; d. malitiosa, citine bössliche Verlassung; desertiren, ausreißen, überlaufen, davonlaufen, flüchten, heerflüchtig werden.

Deservitum od. Deservit, n. (pl. — en) die Anwaltsgebühr, (vergl. Honorarium).

desesperiren, s. desperiren.

Deshabillé, n. (spr. Desabillieh) das Nachkleid, Nachzeug, auch Hauskleid; en déshabillé, in häuslicher Kleidung.

Deshonneur, n. (spr. Desonndhr), die Unehre, Schande; deshonorable, entehrend, unrühmlich, schimpflich.

Desiccation, f. die Austrocknung, das Austrocknen.

desideriren, verlangen, vermissen; desiderabel, begehrenswerth; desiderium pium, n. ein frommer Wunsch; pl. pia desideria, fromme, gutgemeinte Wünsche, die gewöhnlich nicht erfüllt werden.

Designation, f. die Bezeichnung, Bestimmung; auch das Bezeichnen; die vorläufige Ernennung, designiren, bezeichnen, bestimmen, kenntlich machen; auch jemand wozu ernennen.

desinteressirt, uneigennützig, unparteyisch.

desistiren, abstecken, ablassen, aufhören.

Desman, m. Wychnal (in Rußland), Ondatra (in Nordamerika), die Wisamspitzmaus, Wis-

samrage; auch Viberrage, eine Gattung großer Spitzmäuse mit blauschwarzen Drüsen in einembeutel beim After.

Desmologie, f. (Arzneel.) die Bänderlehre, die Lehre v. den Bändern, Flewfen, Sebica u.

Desobéissance, f. (spr. Desobeissangh), der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit; desobéireu, ungehorsam seyn, nicht gehorchen.

desobligeant (spr. desoblischang), unverbindlich, unfreundlich, unfähig, unartig; desobligen, unfreundlich od. unverbindlich be gegnen, behandeln.

desoeuvrir (desöwvri), müßig, geschäftslos.

desolat, traurig, trostlos; verwüstet, zerstört; Desolation, f. die Verwüstung, Zerstörung, Verheerung; auch Bekümmerniß; desoliren, verwüsten, zerstören; auch trostlos machen, schmerzlich bestrüben, empfindlich kränken.

Desordre, m. die Unordnung, Verwirrung, Zerrüttung; Ausschweifung; Uneinigkeit.

Desorganisation, f. die Entgliederung, Zerrüttung, Auflösung, z. B. aller Staatskräfte, Umbildung, gänzliche Umstimmung, z. B. der Sinneswerkzeuge u. eines Menschen vermittelst des sogenannten Magnetisirens; desorganisiren, auflösen, zerrütten, in Unordnung bringen; in Rücksicht des Magnetisirens: der Sinne berauben; entstumpfen.

desorientirt, in Absicht der Himmelsgegend irre od. verwirrt gemacht od. geworden, so daß man nicht weiß, wo man zu Hause ist, verschlagen.

Despect, m. die Verachtung, Entehrung; despectirlich, verächtlich, entehrend, schimpflich.

Desperation, f. die Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung; D

operations; Eur, eine Heilung auf Leben od. Tod; desperat, verzweifelt, hoffnungslos; desperiren od. desesperiren, verzweifeln, verzagen, alle Hoffnung aufgeben.

Desponsation, f. die Verlobung, das Verlöbniß, Eheverlöbniß.

Despot, m. ein unumschränkter Herrscher, Willkürherrscher, Selbstgewaltiger, Gewaltsherr, Zwingherr od. Zwangherrscher, Herrschwütiger; Despotie, f. die Zwang, od. Gewaltsherrschaft, ein Reich der Willkür; despotisch, unumschränkt, gewaltsherrlich, selbstgewaltig, willkürlich u. eigenmächtig, gebieterisch, zwingherrlich, herrschwützig; Despotismus, m. die unumschränkte Gewalt, willkürliche Herrschaft, Zwangs- od. Gewaltsherrschaft, Macht- od. Herrschgewalt, Herrschwillkür, Eigenmacht; despotisiren, willkürlich herrschen, den Zwingherrscher od. Gewaltsherrscher machen od. spielen, gewaltsherrlich seyn.

Despumation, f. die Abschäumung, das Abschäumen; despumiren, abschäumen.

Dessin, n. (spr. Dessäng), 1) die Absicht, das Vorhaben, der Vorsatz, Anschlag, Verrieh; 2) dessen, absichtlich, mit Vorsatz od. Fleiß, vorsehlich; 2) ein Entwurf, eine Zeichnung; das Muster, (r. Dessin); Dessinateur, m. (spr. Dessinatör), ein Zeichner.

Dessert, n. (spr. Dessähr), der Nachriß, das Nachessen, Nachmahl, Schlußmahl.

Destillation, f. das Brennen; destilliren, abtröpfeln, abziehen, brennen, die flüchtigen und flüssigen Theile eines Körpers durch die Wärme, in verschlossenen Gefäßen, trüffelnd absondern; destillirt, abgezogen; Destillirer od. Destillateur, m. ein Wasserbrenner,

Destin, n. (spr. Destör), auch Destinée, f. das Schicksal, Verhängniß, Geschick, die Schickung, Fügung; Destination, f. die Bestimmung, der Endzweck; destiniren, bestimmen, widmen.

Destitution, f. die Verausabung, Amtes; Entsetzung od. Absetzung, Entlassung; destituiren, absetzen, entsetzen eines Amtes.

Destruction, f. die Zerstörung, Verwüstung, Verheerung, das Einreißen od. Niederreißen; destruiren, niederreißen, zerstören u.

desuesciren, entwöhnen, abgewöhnen.

desultorisch, abspringend, nicht bei der Sache bleibend, wankelmüthig, flüchtig.

Desunion, f. (spr. Desunion), die Uneinigkeit, Zwietracht, Zwiespalt, Trennung.

Detachment, n. (spr. Detaschemang), ein Abstrab, ein von dem Hauptheere abgewandter Trupp Soldaten; detachiren (detaschiren), abschicken, absenden; detachirt, abgeschickt, abgeordnet; auch abgesondert, losgemacht, z. B. v. Figuren, die sich aus dem Felde eines Gemählides hervorheben.

Detail, n. (spr. Detass), das Einzelne od. Umständliche, Ausführliche; die einzelnen od. genauern Umstände einer Sache, Kleinigkeiten; (in d. Handl.) der Handel im Kleinen od. der Stückverkauf; Detailhandel, der Kleinhandel, die Krämerrey; Detailhändler od. Detaillieur (spr. Detassör), ein Kleinhändler, Krämer, Handkaufmann; en detail od. en Detail, (spr. ang-), im Kleinen, einzeln, stückweise, maßweise, ellenweise u.; umständlich, ausführlich; detailiren, zergliedern, zerstückeln, stückweise aufzählen od. auseinandersetzen, umständlich od. ausführ-

lich darstellen, beschreiben, erzählen; vereinzeln; detaillirt, umständlich, nach allen Umständen, vereinzelt.

detegiren, aufdecken, enthüllen.

Detention, f. die Zurückhaltung, Vorenthaltung; detentren, zurückhalten, vorenthalten.

Deterioration, f. die Verschlimmerung, Verschlechterung, der verschlimmerte Zustand (einer Sache); deterioriren, verschlimmern, verschlechtern, etwas verderben lassen, abnutzen, abwürgen.

Determination, f. die Bestimmung, Verordnung, der Entscheidung, Entschluß; determiniren, bestimmen, entscheiden, festsetzen; determinirt, entschlossen, bestimmt; determinabel, bestimmbar; Determinabilität, die Bestimmbarkeit; determinativ, bestimmend; Determinismus, m. die Bestimmungs- od. Nothwendigkeitslehre; Determinist, m. ein Anhänger od. Verteidiger der Bestimmungslehre.

deterriren, abschrecken.

detestabel, abscheulich, greulich, verabscheuungswürdig, verwünscht; detestiren, verabscheuen, verwünschen; Detestation, f. der Abscheu, Widerwille, Greuel, die Verwünschung.

Dethronisation, f. die Entthronung, Verstößung od. Absetzung vom Throne; dethronisiren, entthronen, entkronen, vom Thron stoßen.

detoniren, (in d. Ton.) den Ton zu hoch od. zu tief nehmen; abtönen.

detorquiren, ablenken, abwälzen z. B. die Schuld auf einen Andern; auch verdrehen eine Schriftstelle.

Detour, m. u. f. (spr. Detuhr), der Abweg, Umschweif; die Krümme, Krümmung; auch die Ausflucht, ein listiger Vorwand, Winkelzug; detourniren, ablenken, abwenden, abschweifen, umlenken.

Detraction, die Abziehung, der Abzug; auch Entziehung, Verleumdung, Lästung; Detractor, m. ein Verleumder; jus detractio-nis, das Abzugs- od. Abfahrtsrecht; detrahiren, abziehen, abkürzen, entziehen; auch verleumden.

Detrempe, f. (spr. Detrangp) die Wasserfarbe, Wassermahlercy, vergl. Souache.

Detriment, n. der Nachtheil, Schaden, Verlust, die Einbuße.

detrompiren, den Irrthum benehmen, eines Bessern belehren, enttäuschen, auch bedeuten, verständigen; detrompiret, dem Irrthum enttrissen, enttäuscht.

detroniren, s. Dethronisation.

detto, (richtiger, aber nicht so gewöhnlich, als dito), dasselbe, Vorhergenannte od. dergleichen, z. B. 6 Pf. Caffee, 9 Pf. detto oder des gesagten, desselben.

Deuteronomion od. Deuteronomium, n. das fünfte Buch Moses, (eig. das zweite Gesetz).

Devaluation, f. die Abschätzung, Abwürdigung od. Herabsetzung einer Münze auf einen geringern Werth; auch die gänzliche Absetzung od. Berrufung (einer Münze); devalviren, absetzen; abschätzen, heruntersehen, erniedrigen am Werth.

Devastation, f. die Verheerung, Verwüstung, Zerstörung; devastiren, verheeren, verwüsten.

Developpement, n. (spr. Deweloppemang), die Entwicklung, Entfaltung; developpiren, entwickeln, entfalten; erklären.

devestiren, entkleiden; auch

das Eigenthum seiner Güter von sich geben, entleihen, (entgegenges. dem investiren).

Deviation, f. die Abweichung eines Körpers von seiner Bahn od. Richtung.

Devise, f. (v wie w), ein Wahlspruch, Denk-, Sinn-, Bild- od. Leibspruch.

Devoir, n. (spr. Dewoahr), die Pflicht, Schuldigkeit.

Devolution, f. (Rechtspr.) der Heimfall, die Erwerbung eines heimgefallenen Rechtes od. Gutes; das Devolutionsrecht (jus devolutionis), das Überbringungs- od. Vererbungerecht, nach welchem bey dem Tode eines Ehegatten alles Vermögen an die Kinder fällt, und der andere Ehegatte nur den Nießbrauch davon behält; devolviren, auf einen andern verfallen, bringen od. vererben, elacntl. abwälzen; Devolutiv-Mittel, ein Rechtsmittel, wodurch eine Klagesache von einem Richter an einen Oberrichter gebracht wird.

Devotion, f. die Andacht, Ehrfurcht, Ehrerbietung, Demuth; (verächtl.) Andächteley, Frömmeley; devot, andächtig, fromm, Gott geweiht od. ergeben; ehrerbietig, ehrfurchtsvoll, demüthig; (verächtl.) andächtelnd, frömmelnd; eine Devote, eine Scheinhellige, Andächtlerin, Verschwester; die Devoten, Andächtler, Frömmeler u.

Dexterität, f. die Geschicklichkeit, Fertigkeit, Gewandtheit.

Dey, m. das Reichsoberhaupt od. der Beherrscher v. Algier u. Tripolis; (in Tunis Dey od. Bel genannt).

Diabètes od. **Diabet**, m. 1) der Urinzwang, Harnfluß; 2) ein Heber; ein Beriberbecher.

diabolisch, teuflisch.

Diabrosis, f. (Arzneyl.) das

Durchfressen, Zerfressen od. Zerbeizen durch scharfe Säfte.

Diachylon, n. ein erweichendes Pflaster, Saftpflaster.

Diakobion od. **Diacodium**, ein Brustsaft aus Wahn.

Diáconus od. **Diakon**, m. (pl. Diakonen), ein Unter- aber Hülfsprediger; auch ein Kirchendiener od. Helfer.

Diadelphia, Zweybrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in zwey Bündel zusammen gewachsen sind; im Linnéschen System die 17te Classe.

Diadēm, n. die königl. Kopfbinde, Königsbinde, der Kopfschmuck eines Königs.

Diagnōsis od. **Diagnose**, f. die Untersuchung od. Erforschung u. Unterscheidung der Krankheiten nach ihren Kennzeichen; **Diagnostik**, f. die Unterscheidungs- od. Beurtheilungskunst ähnl. Krankheiten; **diagnostisch**, anzeigend, zum Kennzeichen einer Krankheit dienlich.

diagonal, schräg, quer- od. zwerchlaufend; die **Diagonallinie** od. **Diagonale**, die Ecklinie, Schräg- od. Zwerchlinie, aus einem Winkel eines Vierecks zum gegenüberstehenden Winkel gezogen.

Dialect, v. **Dialekt**, m. die Mundart, Sprechart; **Dialektik**, f. die Vernunftlehre; auch gelehrte Streitkunst (Disputierkunst); **Dialektiker**, ein Vernunftlehrer; gelehrter Klopfsechter.

Dialog, m. die Unterredung, das Gespräch; die **Gesprächsform**; **dialogiren**, mehrere Personen redend einführen; **dialogisiren**, gesprächsweise od. in Gespräche einfließen, abfassen; **Dialogismus**, m. die Gesprächsdichtung.

Diamant, m. (auch **Demant**), der härteste, dichteste, durchsichtigste, glänzendste u. kostbarste Edelstein, von allerlei Farben, der nur durch sein

eines Pulver (Demantbord) gelöst werden kann; am besten in Esfinden u. Brasilien; Diamantspath, s. Esrundum.

Diameter, m. der Durchmesser, Durchschnitt, die Durchschnittslinie eines Kreises durch den Mittelpunct; diametrisch od. diametralisch, zum Durchmesser gehörig, gerade durch; auch e diametro, schnurstracks od. gerade z. B. entgegen gesetzt seyn.

Diana od. **Artemis**, f. (Fabel.) die Jagdgöttin od. Göttin der Jagd, auch des Mondes (Selene, Luna), Mondgöttin; auch heißt sie Phöbe, Cynthia, Deltia, u. s. f. **Diana**, (in d. Naturgesch.) ein niedlicher Affe, vom Geschlecht der Meeraffen, in Africa; **Dianebaum**, der Silberbaum, eine gewächsähnliche Zusammensetzung der vorher in Salzerersäure aufgelösten Silbertheilchen; **Diana** od. **Luna** (in d. Scheitel.) das Silber, welches mit dem Felchen des Mondes bemerkt wird, so wie das Gold mit dem Felchen der Sonne.

Diaandria, (pl.) Zweymännrige Pflanzen, welche Zwitterblumen mit zwey Staubfäden haben; die 2te Classe im Linnéschen System.

Diapasma, n. wohlriechendes Streupulver, Kräuterpulver.

Diapason, n. (Tonk.) der Umfang einer Singstimme od. eines Instruments; auch die Octave; **Diapente**, die Quinte.

diaphan, durchsichtig, durchscheinend; **Diaphanometer**, n. (Physik) eine Vorrichtung, die Größe der Ausdünstungen in einem begrenzten Theile der uns umgebenden Luft anzuzeigen.

Diaphoresis, f. (Arznehl.) die Zertheilung, Schweißtreibung, der zertheilende Auswurf z. B. durch Sweiß; **Diaphoreticum**, n. ein Durchtreibungsmittel, austreibende od. zertheilende, Schweißtrei-

bende Arznei; diaphoretisch, durchtreibend, zertheilend, schweißtreibend.

Diaphragma, n. das Zwerchfell; auch die Scheidewand (in einer Samenkapfel); **Diaphragmitis**, f. die Entzündung des Zwerchfells.

Diaresis, f. (Sprachl.) die Trennung od. Auflösung eines Doppellautes in zwey Selbstlaute, z. B. ä in ae; (Wundarznehl.) die Absonderung od. Scheidung natürlic. widernatürl. vereinigter Theile.

Diarium, n. ein Tagebuch.

Diarthra, f. der Durchlauf, Durchfall, Bauchfall, dünner Leib.

Diarthrosis od. **Diarthrosis**, f. (Arznehl.) die Zusammensetzung od. Verbindung der Glieder, die bewegl. Knochen; od. Gelenksfuge.

Diaströle, f. 1) die Ausdehnung, Verlängerung einer Saug; 2) die natürl. Bewegung des menschl. Herzens durch Ausdehnung u. Zusammenziehung.

Diasyrm, m. (pl. Diasyrmēn), das Spottlachen, Spottreden.

Diaät, f. die Lebensordnung, Gesundheitspflege; auch magre Kost, Krankenkost; **Diäten**, Tagegelder, Lehrgelder; **Diätetik**, f. die Gesundheitslehre od. Regel; **diätetisch**, gesundheitsmäßig, mäßig; **diätetische Regeln**, Gesundheitsregeln; ein **diätetisches Mittel**, Gesundheits- od. Pflegemittel.

Diatekton, (Tonk.) die Quarte; **diatonisch**, durchtönend, stufentönig, nach der Tonleiter; die **diatonische Leiter**, die zum Tonssystem angenommene Tonleiter.

Diatribē, f. die Verweilung, weitläufige gelehrte Auseinander-

sehung; Abhandlung od. Schrift.

Dieasterium, n. r. Dif—
(pl. Dieasterien), ein hohes
Gericht, Gerichtscollegium, der
Gerichtshof, Dingstuhl, Spruch-
hof, die Gerichtsstube, die Ur-
theilssprecher.

Dieölon, r. Dikolon, n.
ein Gedicht, das aus zweyerley
Versarten besteht.

Dictata, pl. nachgeschriebene
Hefte, etwas zum Nachschreiben
Vorgesagtes; dictiren, in die
Feder sagen, zum Nachschreiben
einsagen, vorsagen; jemanden ei ne
Strafe dictiren, zuerkennen;
Dictator, m. ein Wachtsprecher,
dictatörisch, wachtsprecherisch,
gebietetisch, befehlshaberisch; Dic-
tatur, f. 1) die Hohegewalt,
Wachtsprecherwürde; 2) die Nie-
derschreibung, ehem. auf dem Deu-
schen Reichstage die Handlung, da der
Schwäbische Gesandtschafts-
Secretär eine Schrift, den übrigen
Gesandtschaftsmitgliedern so vorlas,
daß sie dieselbe nachschreiben konnten;
Diction, f. die Sprache oder
Schreibart eines einzelnen Schrift-
stellers od. Wortes, Darstellung
in Worten, der Ausdruck, Vortrag;
Dictionnaire od. Dictionar,
n. ein Wörterbuch; Dictorium,
n. ein Strichwort, anzügliche Re-
de, Spottrede; Dictum, n. ein
Spruch, eine Stelle aus der Bibel;
dictum probans, eine Beweisstelle;
(pl. dicta probantia); dictum
factum, gesagt, gethan.

Didactik, r. Didaktik, f.
die Lehrkunst; didaktisch, leh-
rend, belehrend; ein didakti-
sches Gedicht, ein Lehrgedicht.

Didynamia, Zweymächtige
Pflanzen mit vier Staubfäden, wo-
von zwey kürzer, als die übrigen bey-
den sind; in Linne's System die
vierzehnte Classe.

Dies, m. u. f. der Tag, (Rechts-
spr.) Gerichtstag od. Termin, die

Tagesfahrt; ad dies vitae, auf Le-
benszeit.

Dieſis, f. (Tont) das Kreuz-
chen (+), ein Zeichen, das eine Note
um einen halben Ton erhöht.

Diffamation, f. die üble od.
böse Nachrede, Schmachrede, Ver-
schreyung, Verleumdung, Verüch-
tigung, auch Bezüchtigung; Dif-
ficator od. Diffamateur,
m. ein Lästler, Verschreyer, Ehren-
schänder, Verleumder; diffama-
torisch, ehrenrührig, berüchtigend;
diffamat. Schriften, Schmä-
hschriften; diffamiren, verschreyen,
ins Geschrey bringen, berüchtigen,
schmähen.

Differenz, f. der Unterschied,
die Ungleichheit, Abweichung, Ver-
schiedenheit; different, verschie-
den, unterschieden, ungleich; Dif-
ferend, (m. u. n spr. Differang),
Streit, Zwist, Streitigkeit; streit-
tliche Sache; Differentialrech-
nung, die höhere Rechnungsart,
welche aus der Vergleichung endlicher
Größen die Vergleichung ihrer un-
endlich kleinen Theile finden lehrt;
differiren, verschieden seyn, ab-
weichen, (Niedersächs. verschälen).

Diffession, f. die Ablehnung,
Leugnung, Verneinung; Diffeſ-
sions-Eid (diffessio jurata), die
eidliche Ablehnung einer That-
sache, bes. einer Handschrift; dis-
fistiren, nicht eingestehen wollen,
ableugnen.

difficil, schwer, schwierig,
Schwierigkeiten machend, s. W.
ein difficiler Mensch; auch
mühsam, beschwerlich, streng, mü-
risch, eigensinnig, wunderlich; Dif-
ficultät, f. die Schwierigkeit,
Bedenklichkeit, das Hinderniß;
Difficultätemacher, ein
Schwierigkeitsmacher.

diffidenz, f. das Mißtrauen;
diffidiren, mißtrauen, zweifeln.

diffistiren, s. unte. Diffession.

Difformität, f. die Unähn-
lichkeit.

lichkeit, Mißgestalt, Ungeſtaltlichkeit; *difform*, unſörmlich, ungeſtaltet, mißgeſtaltet; häßlich.

Diffraction, f. die Biegung des Lichts, od. Ablenkung der Lichtſtrahlen v. ihrem geraden Wege.

Diffusion, f. die Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit im Reden u. Schreiben; *diffus*, weitschweifig; *diffundiren*, ausdehnen, ausbreiten, verbreiten; vergeuden u. verquiffen z. B. Geld u. Gut.

Digesta, (pl.) die alten Röm. Geſetze u. Rechte, welche vorher zerſtört, Kaiſer Juſtintian ſammeln ließ; auch *Pandekten* genannt; *Digeſtion*, f. die Verdaunung, Auflöſung; *Digeſtiv*, n. ein Verdauungsmittel, Beförderungsmittel der Verdauung; *digeriren*, auflöſen, verdauen.

Diglyph (in d. Pant.), ein Doppelfchliß, Zweyſchliß, (Stierath des Krieger.)

Dignität, f. die Würde, Höhe; auch das Ehrenamt; (f. auch *Potenz*.)

Digreſſion, f. eine Abſchweifung, Abweichung von der Hauptſache, ein Abſtecher, Abſprung.

Dijambus, m. (in d. Dicht.), ein Doppeljambus od. vierſylbiger Verſuß, — — —

Dijudiciren, entſcheiden; *Dijudicatur*, f. Entſcheidung.

Dike, f. unt. *Themis*.

Dilapidation, f. die Zerſtreuung, Verſchwendung, Vergeudung; *dilapidiren*, durchbringen, verſchwenden, vergeuden.

Dilatabilität, die Ausdehnbarkeit od. Dehnbarkeit; *Dilatabel*, n. ausdehnbar, dehnbar; *Dilatation*, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Ausbreitung; *Dilatation*, f. die Ausdehnung, Verſchiebung, Verzögerung, der Aufſchub, die Verſäumniß, Friſtverlängerung; *dilatatio legalis*, eine

geſetzl. Friſt, die die Rechte ſelbſt verſtatten; d. *judicialis*, eine vom Richter beſtimmte Friſt; d. *conventionalis*, eine Friſt, über die ſich die Partheien vergleichen; d. *probatoria*, Beweisfriſt; *dilatiren*, ausdehnen, erweitern, weiten, in die Länge ziehen, aufſchieben; *Dilatorium*, n. ein Friſtbefehl, Erkenntniß auf Friſt, Aufſchubverordnung; *dilatation*, verzögernd, verzögerlich, aufſchubweiſe, was Verzögerung zur Abſicht hat; eine *dilatatoriſche* *Exception*, eine verzögerliche Ausſucht, die einſae Vorpunkte vor der Hauptſache zu beſeitigen ſucht; im Gegenſatz der *peremptoriſchen*; f. *Exception*.

Dilemma, n. ein Doppel; od. Wechſelſchluß, verſänglicher Schluß, eine Schlußrede von zwei Sätzen, deren jeder den Gegner fängt und widerlegt.

Dilectant, m. ein Kunſtliebhaber, Kunſtfreund, Liebhaber, entgegenſ. dem Kenner einer Kunſt.

Diligence, f. (ſpr. Dilliganz) eig. die Emsigkeit, Eiferſichtigkeit, Beſchleunigung; beſ. eine Geſchwindkuſche, Eil; od. Schnellpoſt.

diluiren, zerlöſen, zerwaſchen, verdünnen, z. B. Wein mit Waſſer; abwaſchen, vertilgen, hinwegnehmen, widerlegen z. B. einen Argwohn.

Dimension, f. die Ab; od. Ausmeſſung, Ausdehnung eines Körpers nach Länge, Breite u. Dicke, das Maß, der Raum.

Dimeter, m. ein Doppelmäßer od. vierſylbiger jambiſcher Verſ, auch *Quaternarius*, Vierfüßler.

Diminution, f. die Verminderung, Verringerung, Verkleinerung; der Nachlaß, Abzug v. einer Summe; *diminuiren*, verringern, vermindern, verkleinern, ſchwächen, abbrechen; *diminuen-*

do, (Tonk.) allmählig, abnehmend, in der Stärke der Töne; *Diminutum*, od. *Diminutiv*, n. ein Verkleinerungswort, z. B. Wändchen, Hänschen u.

Dimission, f. die Entlassung, Ab dankung, der Abschied eines Beamten; *dimittiren*, entlassen, verabschieden; *abdanken*, den Abschied geben, gehen lassen.

Dimity od. *Dimitty*, m. ein Engl. geköpertes Baumwollenzug.

Diner od. *Diné*, 'n. (spr. Diné), ein Mittagessen, Mittagsmahl; *diniren*, zu Mittag speisen od. essen, das Mittagmahl einnehmen.

Dioecese od. *Dioees*, f. ein Bischöfl. Gebiet, Kirchsprengel od. Sprengel; auch Gemeinde und Pfarre; *Dioecesan*, m. ein Eingepfarrter, zu einem Sprengel u. Gehöriger; auch Prälat od. Bischof des Sprengels.

Dioica, Zweyhäufige Pflanzen, welche keine Zwitterblumen, sondern männliche und weibliche Blumen auf verschiedenen Stämmen tragen; im Linnéischen System die 22ste Classe.

Diogeneskrebs, eine Art der Schneckenkrebse mit nacktem Schwanz, welche leerer Schneckenhäuser bewohnt, in Ostindien.

Dionaea, f. 1) ein Beyname der Venus, von ihrer Mutter *Dione*; 2) die Venus-Fliegenfalle, eine äußerst reizbare Pflanze in Nordamerica, mit erunden saftigen, auf der Oberfläche mit röthlichen Drüsen besetzten Blättern, welche bey der Berührung z. B. von einer Fliege u. augenblicklich zusammenschlagen, das Insect wie in einer Falle fangen, und sich von selbst nicht eher wieder öffnen, bis es roth ist u.

Dionysos od. *Dionys*, f. *Bacchus*.

Dioptr, f. (in d. Math.) ein Werkzeug, etwas dadurch zu sehen: wie Schspalte, Schauritze; daher

Diopternlineal; *Dioptrik*, auch *Anaklastik*, f. die Durchsichtlehre, Strahlenbruchkunde; *dioptrisch*, dazu aehörlig u.

Diorthosis, f. die Einsehung od. gehörl. Richtung verrenkter od. krummer Glieder.

Diphthongus od. *Diphthong*, m. (pl. —en) ein Doppellaut, Zwischenlaut, (z. B. ä ö, ü, au u.)

Diplasiasmus, m. die Verdoppelung eines Buchstabs; *Diplas sion*, Doppelfügel, Doppel-Diazinosorte, mit 2 Claviaturen die einander gegenüber sind, u. deren jede ihre eignen Saiten hat; eine in Wien gemachte neue Erfindung.

Diplom, n. eig. ein Doppelbrief, der, nur einmal zusammengelegt, in zwey Hälften zerfällt; eine Urkunde, Ernennungsschrift, Ernennung, Bestallung, Freyheits od. Gnaden-Brief; *Diplomatik*, f. die Urkundenlehre od. Wissenschaft, alte Urkunden richtig zu lesen, zu unterscheiden u. zu gebrauchen; auch die Gesandtschaftskunst, od. die zur Gesandtschaftsführung erforderlichen Kenntnisse der verschiedenen Staaten-Verhältnisse; *diplomatisch*, urkundlich od. aus Urkunden; auch zu den Geschäften eines Gesandten gehörlig; das *diplomatische Corps* (*corps diplomatique*), die an einem Hofe befindl. fremden Gesandten zusammengekommen, der Gesandtenkreis.

Dipodie, auch *Szygyie*, f. (Versbau) die Zweyfösigkeit, Zusammensetzung von zwey Füßen; auch das Ausmessen und Lesen der Verse nach zwey Füßen.

Diptam, m. Eschenwurz, ein Gewächs v. verschiedener Art.

Diptura, Doppelfalter, Doppelflügler, oder Insecten mit zwey unbedeckten Flügeln, z. B. Fliegen, Bremsen u.

direct od. *directe*, gerade od.

geradezu, unmittelbar, ohne Umschweife; *Direction*, f. die Richtung, Leitung, Aufsicht, Oberaufsicht, Anordnung, Anführung, Verwaltung, Regierung; *Directi onslinie*, die Richtungslinie, die Richte; *Director* od. *Directeur*, m. ein Vorsteher, Oberaufseher, Führer od. Anführer, Regierer; *Directorat*, n. das Vorsteheramt; *Directrice*, f. (spr. *Directrihs*), die Oberaufseherin, Vorsteherin u.; *Directorium*, n. die Lenkung, Leitung; auch das Oberaufsichtsamt, Aufsicht: od. Anordnungs-Collegium; *dirigiren*, richten, leiten, lenken, einrichten, führen, anordnen, unter Aufsicht haben; *alla diretta*, (Tonk.) nach der Tonleiter, stufenweise v. einem Ton zum andern.

Discant, m. die höchste Stimme (in der Musik), Oberstimme; *Discantist*, der diese singt! (vgl. *Alt*.)

discodiren, abweichen, sich trennen; *Discession*, die Trennung, der Abzug, das Weggehen.

Discernement, n. (spr. *Discernemang*), die Unterscheidung einer Sache v. einer andern, Unterscheidungskraft od. Beurtheilungskraft; *discerniren*, unterscheiden, absondern; f. *Discerction*

Disciplin, f. 1) die Zucht u. Ordnung, Sittenbildung; bes. Schulzucht, Kriegs- od. Mannszucht, Kirchenzucht; 2) Lehre, Wissenschaft od. Kunst; *discipliniren*, (v. Soldaten), zur Kriegszucht gewöhnen, züchtigen, in Zucht halten; *disciplinirte Truppen*, geübte, wohlgezogene od. zuchtgewohnte Soldaten; *Discipel*, m. ein Schüler, Lehrling, Lehrling.

discotiniren, überh. abziehen, abrechnen, od. abkürzen; bes. einen

Wechselbrief, der noch nicht verfallen ist, vor der Ablaufzeit mit Abzug gewisser Procente gegen Bezahlung an sich kaufen od. auch einem Andern verkaufen; *Disconto*, m. die Abrechnung, der Abzug gewisser Procente.

Disconvenienz od. *Disconvenance*, f. die Nichtübereinstimmung, Uneinigkeit; Ungehörigkeit, das Mißverhältniß; *disconveniren*, nicht übereinstimmen, nicht passen; auch in Abrede seyn, anderer Meinung seyn.

Discordanz od. *Discordance*, f. der Mißfall, Mißlaut, Mißklang, die Mißhelligkeit, Mißstimmung, Uneinigkeit; *discordiren*, mißstimmig, mißhellig od. uneinig seyn, nicht übereinstimmen.

Discrepanz, f. die Verschiedenheit, Mißhelligkeit; *discrepant*, abweichend, zuwiderlaufend.

Discretion, f. die Bescheidenheit, Vorsichtigkeit u. Bescheidenheit im Reden u. Handeln, Rücksicht, Rücksichtigkeit, Bedachtsamkeit, Behutsamkeit, Besonnenheit, Klugheit, fluge Zurückhaltung, Verschwiegenheit; *Großmuth*, *Eldelmuth*, *Gnade* u. *Ungnade*, z. B. sich auf *Discretion*, auf *Gnade* u. *Ungnade* ergeben; *Discretions-Tage*, f. *Respecte Tage*; *discret*, rücksichtig od. rücksichtlich, gescheidt, vorsichtig u. bescheiden in Reden u. Handlungen, bedachtsam od. bedächtig, klug, besonnen, verschwiegen, verbergsam, behutsam, zurückhaltend; (vergl. *discerniren*), *discrete Klugigkeiten*, *expansible Fl.*

Discurs (od. Franz. *Discours* — spr. *Diskubr*), m. ein Gespräch, Wortverkehr, eine Unterredung; Rede, Vorlesung, der Vortrag; *discuriren*, sprechen, reden, sich unterhalten, unterreden; *discursivisch* od. *discursive*,

gesprächsweise, im Gespräch, beyläufig.

Discussion, f. die Untersuchung, Erörterung, Auseinandersetzung; **discutiren**, genau untersuchen, erörtern.

disert, 1) deutlich, klar; 2) beredt, gesprächig, redselig.

Disgrace, f. (Spr. **Disgrah**), die Ungnade, Ungunst; **disgracirt**, in Ungnade entlassen, in Ungnade gefallen, verungnadet.

disgustiren, Verdruß, Ekel od. Mißfallen verursachen; beleidigen, vor den Kopf stoßen

Disharmonie, f. der Mißklang, Mißhall, die Mißhelligkeit, Uneinigkeit, Zwietracht, der Zwist, Zwiespalt; **disharmonisch**, mißklingend, mißstimmig, mißhällig, od. mißhellig.

Disjunction, f. die Absonderrung, Trennung; **disjunctiv**, absondernd, trennend, z. B. eine disjunctive Conjunction, ein absonderndes od. zertheilendes Bindewort; **disjunctive**, abgesondert; **disjungiren**, aus einander bringen, trennen, absondern, zertheilen, entzweyen.

Dislocation, f. die Verlegung, Verrückung; **Verrenkung** od. Aussetzung eines Gliedes; **dislociren**, verlegen, verrücken, verrenken.

Dispache, f (Spr. **Dispach**), Seeschadenberechnung od. Ausgleichung eines erlittenen Seeschadens zwischen den dabey interessirten Personen, dem Befrachter u. Versicherer; f. **Avarie**; **Dispacheur** (Spr. **Dispachör**), ein Ausgleicher oder Schiedsrichter, Strandrichter, der zu diesem Geschäfte erwählt wird; **dispaciren**, streitige Rechnungssummen, bes. bey Seeschäden, unter die Parteyen vertheilen.

Disparatum, n. die Mißheurath, f. **Desalliance**.

disparat, unpassend, widersprechend, unvereinbar, ungereimt.

dispendiös, kostspielig, nachtheilig; **Dispensation**, f. 1) die Austheilung, Ausspendung; 2) Freysprechung, Erlassung, Verstattung, Erlaubniß, der Nachlaß od. Erlass, die Lossprechung einer Person von der Beobachtung einer sonst allgemeinen Regel; **Dispensationsgelder**, Erlaßgelder, die für eine solche Freysprechung zu erlegenden Gelder; **dispensabel**, erlaßlich; **dispensiren**, frey od. lossprechen, befreien, entbinden, lossagen, überheben von einer Mühe u. c., Erlass od. Freyheit ertheilen; **Dispensatorium**, u. ein Arzneybuch, eine für die Procteler von dem Gesundheitsrath: (collegio medico) gegebene Vorschrift, die Zubereitung der Arzneymittel betreffend.

displiciren, mißfallen.

Dispondens, m. der Doppeltgleichschritt, ein Versfuß, der aus einem doppelten Spondeus, d. i. aus vier langen Silben besteht.

disponiren, anordnen, entwerfen, eintheilen, einrichten, z. B. eine Predigt; verfügen, schalten u. walten, z. B. über Geld, Vermögen u. c.; auch jemanden wozu bereden, bewegen; gut oder schlecht **disponirt** seyn, gut od. schlecht aufgeräumt, aufgelegt, wohl od. übel gelaunt seyn; (Niederschickslich: auf seinem Schick seyn); **Disposition**, f. 1) die Verfügung od. Veranstellung einer Sache, Anordnung, Einrichtung; Schaltung, od. das Recht der freyen Schaltung über etwas; 2) ein Entwurf, Predigt: Entwurf; 3) körperliche Anlage, Geneigtheit, Neigung od. Aufgelegttheit; **disponible**, verfügbär, worüber man frey schalten u. walten kann, worüber verfügt werden kann.

Disproportion, f. die Unverhältnismäßigkeit, Ungleichheit,

das Mißverhältniß, Unverhältnißmäßige, Mangel des gehörigen Verhältnisses; *disproportionirt*, unverhältnißmäßig od. mißverhältnißmäßig.

Disput, ein Wortwechsel, Wortstreit, Streit, Zwist, Wortgezänk; *disputabel*, streitig, worüber noch gestritten werden kann; *Disputation*, f. ein gelehrter Streit, Schulkampf, eine Streitsübung od. Abhandlung, welche bey einem feyerl. gelehrten Kampfe zum Grunde gelegt wird, *Streit* od. *Kampfschrift*; *Disputator* od. *Disputant*, m. ein Streiter, Wortkämpfer; *disputiren*, streiten, wortwechseln; eine öffentl. Streitsübung, od. einen Schulkampf halten od. aufstellen.

Disquisition, f. die Untersuchung, Grunderforschung; *disquiriren*, genau untersuchen, erforschen.

disrecommandiren, übel od. schlecht empfehlen, mißempfehlen.

Disrenommée, od. *Disreputation*, f. die üble Nachrede, der üble Ruf; *disreputirlich*, schimpflich od. verächtlich.

DissECTION, f. die Zerschneidung, Zerlegung, Zergliederung eines Körpers; *dissiciren*, zerschneiden, zergliedern, zerlegen, öffnen.

Dissenstion, f. od. *Dissenfus*, m. die Verschiedenheit der Meinungen, der Meinungszwiespalt, die Uneinigkeit, Mißhelligkeit; *dissentiren*, abweichen, anderer Meinung seyn, anders denken; *Dissentor*, m. (pl.) *Dissentors*, Andersdenkende od. Abweichende, diejenigen Protestanten in England, welche sich nicht zu der herrschenden Wißb. Kirche bekennen; auch *Nonconformisten*.

Dissertation, f. eine gelehrte Abhandlung od. *Streitschrift*, (f.

Disputation); *Dissertator*, m. (syn. *Dissertator*), ein Abhandler, der eine gelehrte Abhandlung worüber schreibt; auch der im Sprechen gleichsam Abhandlungen macht, ein abhandelnder Schwäher; *dissertiren*, auf eine gelehrte Weise über etwas reden, etwas verhandeln od. abhandeln.

Dissident, m. eig. ein Bundes- od. Eintrachtsfeind; bes. ein Andersdenkender, abweichender Glaubensgenos, Name der Lutheraner u. Reformirten im ehemal. Polen; *dissidiren*, anderer od. ungleicher Meinung seyn, anders denken, von einander abweichen; *Dissidium*, n. die Trennung, Uneinigkeit in Meinungen, Zwietracht.

Dissimulation, f. die Verbergung, Verhehlung, Verstellung; *dissimuliren*, sich etwas nicht merken lassen, verhehlen, sich verdecken, verbergen; *dissimulirt*, versteckt.

Dissipation, f. die Verschwendung, Verschleuderung, Vergendung; *dissipiren*, zerstreuen, verschwenden, verschleudern, durchbringen, vergeuden; verquisten (v. d. veralt. Worte *Quist*, Verlust, Schaden, verspillen.)

dissociiren, trennen, entzweyen.

Dissolution, f. die Auflösung, Scheidung eines Körpers; auch Lieberlichkeit; Ausschweifung; *dissolut*, aufgelöst; zügellos, ausschweifend, unordentlich, liederlich, unbändig, wild; *dissolviren*, auflösen, auseinander gehen lassen.

Dissonanz, f. der Mißklang, Mißton, Mißlaut, Abellaut; *dissoniren*, mißklingen, übel lauten; *dissonirende Töne* od. *Dissonanzen*, Miß- od. Abellöne.

Disuasion, f. die Abrathung, das Abrathen, Widerrathen; *disuasorisch*, abrathend, widerrathend; *disuadiren*, einem et-

was abrathen, widerrathen, aus dem Sinne reden.

Distanz, f. die Entfernung, Entlegenheit, der Abstand, Zwischenraum, die Weite.

Distenſion od. **Distention**, f. die Ausdehnung, Ausspannung, Spannung.

Diſtichon, n. ein Vers od. Zeilenpaar, ein Doppelvers od. zwey Reimzeilen.

diſtilliren, f. deſtilliren.

Diſtinction, f. die Unterscheidung, Absonderung; Auszeichnung durch Ehre u. Ansehen, Vorzüglichkeit, der Vorzug, Stand; eine Person v. **Diſtinction**, d. i. von Stande od. Ansehen, eine vornehme Person; **diſtinct**, abgetheilt, unterschieden; deutlich, vernehmlich, verständlich; **diſtinctiv**, unterschiedend, auszeichnend; **diſtinguiren**, 1) unterscheiden; 2) mit ausgezeichnete Achtung begegnen, auszeichnen; sich **diſtinguiren**, sich auszeichnen od. hervorthun.

diſtoniren, mißtonen od. aus dem rechten Tone weichen.

Diſtorſion, f. die Verzerrung, Verdringung eines Gliedes.

Diſtraction, f. die Zerſtreuung, Abhaltung, Unachtsamkeit; Gemüthsverwirrung, Zerrüttung; **diſtrahiren**, zerſtreuen, verwirren, abziehen, die Aufmerksamkeit v. einer Sache; **diſtrahirt**, (ſpr. diſträh) zerſtreut, verwirrt, unachtsam.

Diſtribution, f. die Vertheilung, Eintheilung, Austheilung unter Mehrere; (Medic.) die Auslösung eines Begriffs in mehrere ähnliche Begriffe; **diſtribuiren**, vertheilen, eintheilen, austheilen; **Diſtributeur**, m. (ſpr. Diſtribütör), der Austheiler; **Diſtributrice**, f. die Austheilerin; **diſtributiv**, zutheilend, austheilend; **Diſtributivbeſcheid**, ein Urtheil über die Vertheilung einer

Concursmaſſe; adverbialdistributiva, vertheilende od. eintheilende Nebenwörter, z. B. theils, theils; bald, bald ic.

Diſtrict, m. ein Bezirk, Landesſtrich, das Gebiet, Gau (v. Geane, ein aus mehreren Auen beſtehend Landſtrich.)

Diſturbation, f. die Unterbrechung, Hintertreibung, Zerſtörung; **diſturbiren**, unterbrechen, trennen, ſtören, verhindern, hintertreiben.

diſunct, getrennt, abgeſondert.

Dithyrambus od. **Dithyramb**, m. (pl. — en) 1) ein Beyname des Bacchus; 2) ein begeisterungsvoller od. ausschweifender Lobgeſang auf ihn, ſpäterhin auch auf andere Gottheiten u. ausgezeichnete Menſchen; ein Begeisterungslied, oft auch Raſellied, Raſegeſang; **dithyrambiſch**, begeistert, ſchwärmeriſch, übertrieben, wild, raſend. **ditto**, ſ. detto.

Ditonus, m. (Tonk.) ein aus zwey ganzen großen Tönen beſtehendes Intervall; die große Tertie.

Ditrochäus, m. ein doppelter Trochäus, Doppel: Schnellfuß, Doppelfaller, ein vierſolbiger Versfuß, wovon die erſte u. dritte Silbelang, die übrigen kurz ſind: — o — o z. B. Ewigleiten.

diuretisch, harntreibend, urintreibend.

Diurnal, n. ein Bet: Tagesbuch, das tägl. Gebetbuch der kathol. Geiſtlichen.

Divan, m. der Türkiſche Staatsrath, die geheime Rathsverſammlung des Türk. Kaiſers.

divelliren, aus einander reißen, zerreißen.

divergiren, aus einander gehen, ſich ausbreiten, immer mehr ſich von einander entfernen; **divergent** od. **divergirend**, aus einander laufend, abweichend; **Dievergenz**, f. das Auseinanderlau-

fen, die Auseinanderbreitung zweyer Linien in d. Weſt.

Diverſion, f. die Abänderung, Abkehrung, Ablenkung, andere Wendung, ein Seiten- od. Rückangriff, ein Quer- od. Seitenangriff, unerwarteter Streich, Querſtrich, eine Vereitelung gewiſſer Abſichten, veränderte Richtung; auch Zerſtreuung, Gedanklen: od. Sorgen: Änderung od. Verſetzung; **divers**, verſchieden, mancherley, 3 B. **diverse** Waaren; **Diverſität**, f. die Verſchiedenheit, Ungleichheit, Mannichfaltigkeit; **Divertissement**, n. (ſpr. Divertiffemang), die Vergnügung, Ergözung, Ergöglichkeit, Beluſtigung, Luſtbarkeit, der Zeit: vertrieb; **divertissant**, beluſtigend, ergözlich, luſtig, angenehm, kurzweilig; **Divertimento**, (Tonk.) ein zeitverkürzendes, angenehmes Tonſtück od. ein Unterhaltungsſtück; **divertiren**, beluſtigen, ergözen, vergnügen.

Dividivi, pl. die Schoten eines Baumes (*Poinciana coriaria*) in Weſtindien, Mexico, ic. welche zum Erben des Leders gebraucht werden.

dividiren, theilen, zertheilen, eintheilen, (in d. Rechenk.) unterſuchen, wie oft eine kleinere Zahl (**Diviſor**) in einer größern (**Dividend**) enthalten iſt, wodurch dieſe in ſo viel gleiche Theile getheilt wird, als jene Einheiten hat; **Dividend** od. **Dividendus**, m. die zu theilende od. theilbare Zahl, die Theilungszahl; die **Dividende**, (in d. Handl.) der zu theilende Gewinn, die Ausbeute od. der Antheil, welcher jedem Intereſſenten einer Handlungsgesellſchaft, nach Verhältnis ſeiner Aktien od. Einlage, in beſtimmten Zeiten von dem Gewinne zugetheilt wird; **Diviſor**, m. der Theiler; **Diviſion**, f. (Rechenk.) die Theilung od. Zahlentheilung, Zertheilung;

(Kriegsſtr.) die Abtheilung eines großen Heers in mehrere kleine Haufen.

Divination, f. die Ahnung, das Vorherſehen; die Ahnungs- od. Wahrsagekraft, (das Divinationsvermögen); **diviniren**, errathen, vorherſagen, ahnen, wahrſagen.

Divortium, n. die Trennung, Eheſcheidung.

Divulgation, f. die Kundmachung, Ausbreitung, Verbreitung; **divulgiren**, kundmachen, ausbreiten, verbreiten, ausſprengen.

Dochmius, m. (Verſt.) der Quersuß, ein fünfſylbiger Verſuß, wovon die erſte u. vierte Sylbe kurz, die übrigen lang ſind: $\upsilon - - \upsilon - - \upsilon - - \upsilon - - \upsilon - -$ 3. B. Gewinnsüchtigkeit.

docil (ſpr. doſihl), gelehrig, lenkſam; **Docilität**, f. Gelehrigkeit, Leukſamkeit; **dociren**, lehren, unterweiſen; **Doctor**, m. eig. ein Lehrer; beſ. ein Ehrenname deſſen, der die höchſte od. Meißter-Würde in der Theologie, Rechtsgelehrſamkeit ic. erhalten hat; gem. ein mit dieſer Würde verſehener Arzt; **Doctorand** od. **Doctorandus**, m. der des Doctor-Titels würdig u. im Begrif iſt, Doctor zu werden; **Doctorat**, n. die Doctorwürde; **Doctrin**, f. die Gelehrſamkeit; Lehre, Wiſſenſchaft, Kunſt.

Document, n. die Urkunde, Beweiſſchrift, der Beleg, Beweiſſthum; **documentiren**, beurlunden, belegen, mit Belegen od. Beweiſſſtümern verſehen.

Dodecadactylum od. **Dodekadactylon**, n. ſ. **Dodecnum**; **Dodekaedron**, n. (Meſſ.) ein Zwölfflach, ein v. 12 regelmaß. Ecken eingeschlossener Körper; **Dodekagōn**, n. ein Zwölfeck; **Dodekandria**, Zwölfmännrige Pflanzen, die zwölf oder

mehr, aber weniger, als zwanzig Staubkörner haben; im Linné'schen System die 11te Classe.

Doge, m. (spr. a wie ein weltliches sch.) der Heerführer, Herzog, ein Titel des ehemal. Oberhauptes der Regierung zu Venedig u. Genua.

Dogge, f. ein großer Engl. Hund, Heshund.

Dogger od. **Doggerboot**, ein Holländ. Fischersfahrzeug; auch Puce.

Dogma, n. ein Lehrsatz, Lehrpunkt; eine Lehrmeinung, Lehre; ein theologisches Dogma, ein Glaubens-; Lehrsatz, Glaubenssatz; **Dogmatik**, f. die Lehrkunst, Lehrbestimmung, Lehrsahungen; bes. der gelehrte od. wissenschaftl. Vortrag der Gottes-; od. Glaubenslehre, mit Ausschließung der Lehre von den Pflichten od. der Moral; **dogmatisch**, lehrmäßig, lehrend, im Lehrton; **dogmatisieren**, Lehrmeinungen aufstellen; auch falsche od. gefährl. Religionslehren aufbringen; asterlehren; **Dogmaticismus**, m. eine gewisse festsetzende Lehrart in d. Philosophie, (die dem Skepticismus od. der Zweifellehre entgegengesetzt wird.)

dolce, (spr. doldsche), (Zont.) süß, lieblich; das dolce far niente, das süße Garnichts-; thun.

Dollar, m. (spr. Doller), ein Thaler in England.

dolmetzen, aus einer fremden Sprache in eine bekannte, bes. mündlich übersetzen; **Dolmetcher** od. **Dolmetch**, m. ein Übersetzer.

Dollondisches Fernrohr, auch schlechthin ein **Dollond**, ein achromatisches (farbenloses) Fernrohr, was entweder von dem Engländer Dollond oder seinem Sohne selbst, oder nach der von ihnen erfundenen und verbesserten Einrichtung durch Andere gemacht ist; **s. achromatisch**.

Dolomit, m. ein sehr harter,

meist graulich weißer, körnichter Marmor od. Kalkstein in Italien u.

Dolus, m. der Betrug, die List; bes. die Absicht, jemanden zu schaden, Überlistung; **dolo malo**, arglistig; **dolose**, betrüglisch, hinterlistig; absichtlich schadend; ein **dolos** Vergehen, ein betrüglisches u.

Dom, m. od. **Domkirche**, eine Hauptstiftskirche od. Hauptkirche eines Erzbischofs od. Bischofs; **Domcapitel**, n. die Versammlung der an einem Hochstift befindlichen Domherren.

Domaine (**Domäne**), f. (pl. —n), das Erbgut, Kron-; od. Kammergut; (pl.) Kronengüter, Fürstentum; Tafel-; oder Kammergüter, landesherrliche Güter od. Grundstücke, welche zum Unterhalte des Landesfürsten, seines Hofstaates und überhaupt zu seinen besondern Ausgaben bestimmt sind; Staatsgüter; **Domainen-Inspecteur**, ein Aufseher über solche landesherrl. Güter.

Domestik, m. (pl.) **Domestiken**, Hausbediente, Diensthoten, Hausgesinde; auch Hausgenossen, Brödlinge; **testes domestici**, die häusl. od. Hauszeugen; **domestica jura**, (pl.) die einheimischen Rechte, Landesgewohnheiten; **furtum domesticum**, n. ein Hausdiebstahl; **Domicilium**, n. die Wohnung, Behausung, der Wohnplatz, Wohnsiß; **domiciliirt**, wohnhaft, ansässig, angefessen; **domicilium habitationis**, der Wohnort, Wohnsiß; **d. originis**, der Geburtsort; **d. necessarium**, nothgedrungene Aufenthalt; **d. voluntarium**, freygewählter Aufenthaltsort.

Dominante, f. (Zont.), die herrschende Quinte des Tons, woraus ein Stück gesetzt ist; **dominant**, herrschend, überlegen, stärker, die Oberhand habend; **Domination**, f. die Herrschaft, Gewalt; **dominieren**, herrschen, beherrschen, gebieten, den Herrn spielen

ten; auch hervorragen; **Domini-
nium**, n. die Herrschaft, Gewalt
über etwas, das Herrschafts; od.
Eigentumsrecht; das Eigentum,
eine freye Besizung; **dominium
restrictum**, s. minus plenum, das
eingeschränkte Eigentum, wo die
Güter nicht nach Belieben genutzt
werden können; **d. directum** oder
superius, das Obereigentum an
Grund u. Boden, mit Ausschluß
der Nutzungen od. Früchte; **d. utile**,
das nutzbare Eigentum (im Ge-
gens. v. **d. directum**); **d. plenum**,
das völlige Eigentum; **dominus**,
m. der Herr, Eigentumsherr;
Domine, m. Herr, die Benen-
nung des Pfarrers in den Niederlan-
den; **Domini caner**, ein Mönch
v. dem Orden des Dominicus; **Do-
mino**, m. ein Mummerey: od.
Larvenmantel, ein ursprüngl. Spa-
nisches seidnes Oberkleid auf Maste-
raden u. Hüllen; auch eine Art Win-
terkleidung d. Geistlichen (in Frank-
reich); **Don**, m. (aus dominus),
Herr, eine Ehrenbenennung der
Männer von Stande, in Spanien u.
Portugal; **Donna**, f. die Frau,
Gebieterin; Geliebte.

Donat, m. eine Latein. Sprach-
lehre für Schulen nach dem Namen
eines alt. Röm. Sprachlehrers, **Do-
natuſ** genannt.

Donation, f. eine (gerichtl.)
Schenkung; **donatio inter vivos**,
eine Schenkung unter Lebenden;
don. mortis caussa, eine Schenk.
auf den Fall des Todes, die aber,
wenn der Tod nicht erfolgt, sters wi-
derrufen werden kann; **d. ad pias
causas**, eine Schenk. zu milden
Stiftungen; **d. reciproca**, eine
wechselseitige Schenkung; **d. re-
muneratoria**, eine vergeltende od.
Schenkung aus Dankbarkeit; **d.
pura**, eine unbedingte Schenkung;
d. conditionata, eine bedingte
Schenkung; **donatarius**, m. der
Geschenknehmer, Beschenkte; do-

nator, m. der Schenker, der einem
Andern etwas schenkt u. vermacht;
donum, u. ein Geschenk, eine Ge-
be; **donum continentiae**, die Ge-
be der Enthaltſamkeit od. Keusch-
heit; **Donativ**, od. **Don gra-
tuit**, n. ein Gnadengeschenk, frey-
williges Geschenk, eine freiwillige
Abgabe od. Steuer der Stände od.
der Geiſtlichkeit an den Landesherm.

Doppia od. **Duppie**, f. eine
Ital. Goldmünze, von 3 bis 5
Rthlr.

Doräde, f. der Goldkarpfe,
ein prachtvoller Fiſch mit wunder-
ſchönen Farben, beſonders im Ster-
ben; lebt im Atlantischen Meere;
doriren, vergolden.

Dormeuse, f. (ſpr. Dormöſe),
eine Schlaf: od. Nachthaube, ein
tiefes Frauenzimmer: Kopfzeug;
auch ein Schlafwagen od. ein zum
Schlafen bequemer Wagen, in Frankr.

Dorothea, (weibl. Name), Ge-
ſchenk Gottes.

Dos, f. (Rechtſpr.), das Heu-
rathsgut, die Ausſtattung, An-
steuer, Mitgabe, Mitgift, der
Brautſchaft; **dotalia pacta**, (pl.)
Eheſtiftung, Mitgiftsverträge, od.
das Heurathsgut betreffende Ver-
träge; **dotalitium**, n. das Leibge-
dinge, Heurathsgut; **dotiren**,
ausſtatten, ausſteuern, begaben;
begiftigen, Heurathsgut geben;
auch mit gewiſſen Einkünften ver-
ſehen z. B. eine Kirche, Schule ic.;
Dotirung, die Vergabung, Aus-
ſtattung.

Dos à dos, (ſpr. doſ a doſ),
(Tanz), Rücken an Rücken, od.
mit dem Rücken gegen einander ge-
kehrt; **Dos d'ane**, (ſpr. doſdahne)
(Bauk.), ein Eſelrücken, ein Ge-
wölbbogen, in Geſtalt eines Eſel-
rückens oben ſpizig zulaufend ic.;
doſſiren, abſchrägen, z. B. einen
Dach.

Dose, f. eine Büchſe, z. B.
Schnupftabackſdose; **Doſis**, auch

Dose, eine Gabe (Arznei), ein Gefäß.

dofiren, f. unt. dos.

Doubllette, f. 1) ein Doppelflüß, 3. B. Doppelbuch, Doppelmünze u. d. i. ein Buch u. , welches zweimal da ist; 2) auch ein falscher Edelstein, Doppelstein v. Strassal, zwischen dessen beiden Hälften eine Folie liegt; 3) eine Nelke, die außer der Grundfarbe eine einzige Illuminationsfarbe in breiten, bandförmigen, langen Streifen hat; auch *Bandblume* genannt; *doubliren*, verdoppeln, doppelt od. zweifach nehmen; *unterfüttern*; (in d. Schifffahrt) *umsegeln*, 3. B. ein Vorgebirge; *Doublerschritt*, Doppelschritt; *Doublingung*, die Verdoppelung; *Doublüre*, f. das Unterfutter; *Doublon*, f. *Dublone*.

Douceur, f. u. n. (spr. Duföhr) (pl. — s) Züßigkeit, Liebllichkeit, Schmeicheley, Annehmlichkeit, Lindigkeit, Sanftheit, einnehmendes Wesen; bes. ein Geschenk, Trinkgeld, kleine Erkenntlichkeit oder Verehrung; *doucement*, (spr. dufemane), sachte, leise, ohne Geräusch, auf eine gelinde, sanfte Art; *doux* (spr. duß), süß, lieblich, sanft, angenehm, zart, weich, gürtig, gelind, sanftmüthig, freundlich, gemach, sachte.

Douillette, f. (spr. Duffjett'), ein atlastner kurzer Mantel; weicher, sanfter Umwurf, Zart- od. Saustmantel für Frauenzimmer.

Douze-le=va, f. *Paroli*.

Doxologie, f. die Lobpreisung Gottes, die Verherrlichungsformel der Schluß des Vat. unß.

Drachme, f. 1) ein Viertelloth od. Quentchen; 2) eine Münze bey d. alt. Griechen u. Juden, ohngefähr 32 Pfennige.

Dracocephalum, n. der Drachenkopf, Melissen-Drachenkopf, die Türkische Melisse, eine wohlrie-

chende Pflanze. Das *Drachmenblut*, ein blutrothes, bey'm Anrühren wohlriechendes Harz zum Lacten u. Mahlen, von verschiedenen Gewächsen, bes. von dem *Drachebaum* u. aus den Früchten des *Rotang's*, eines dem Rohr ähnlichen Strauchgewächses mit sehr vielen u. langen knotigen Ranken, die zu Matten, Körben u. Handstöcken (dem sogenannten Spanischen Rohr) gebraucht werden.

Dragée, f. (spr. Drasch), *Zuckerhört*, *Zuckerkörner*, überzuckerte *Gewürzkörner*, 3. B. Anis, Kümmel, Mandeln u.

Dragoman od. *Drogeman*, m. ein Dolmetscher bey den Türken.

Dragoner, m. leichte Reuter, die im Nothfall auch zu Fuß sechten.

Dragon, m. od. *Draguna*, *Wermuth*, *Dragunbeyfuß*, *Kaisersalat*, ein Gewächs, dessen junge Blätter zum Kräutersalat u. als Gewürz an andern Speisen gebraucht werden.

Drama, n. die Handlung; Vorstellung einer That od. Geschichte; ein Schauspiel; *dramatisch*, *schauspielmäßig*, *schauspielartig*; die *dramatische Kunst*, *Schauspielkunst*; *dramatisiren*, *schauspielmäßig einrichten*; *Dramaturg*, m. ein Schauspiellehrer, der die Regeln des Schauspiels entwickelt u. sie anwenden lehrt; *Dramaturgie*, f. die Schauspiellehre od. Kunde, Schauspiel-Dichtkunst; *dramaturgisch*, *lehrtre betreffend*, 3. B. solche Schriften.

Drap d'Argent, m. (spr. *Drachdarschang*), *Silberstoff*, *Silbertuch* od. Zeug; *Drapp'or*, m. *Goldstoff*, *Goldgewebe*; auch eine Art *Äpfel*; *Drap de Dames*, *Frauentuch* od. Stoff, ein tuchartiges, gewöbnl. schwarz gefärbtes Zeug zu Trauerkleibern; *Draperie*, f. (Mahlert.) das Gewand, die Gewänder od. die Bekleidung (der Figuren), der *Faltenwürf* bey Ges-

wändern; drapiren, die Gewänder darstellen; bekleiden.

Drastisch, (Arznekl.) stark od. kräftig wirkend, heftig angreifend.

dressiren, abrichten, einhezen einen Hund; zureiten ein Pferd; einüben, zu etwas geschickt machen einen Menschen; auch zureichten, zureißen, aufsehen, z. B. die Haare.

Droguerie, (auch **Drogueriey**), f. allerley Material: od. Apothekerwaaren, Kräuter, Gewürze, Balsam u.; **Drogulist**, m. ein Specerey; od. Gewürzhändler, der Eigenthümer einer Droguerie-Handlung; s. auch **Materialist**.

Droguet, m. (pl. — t), ein halbwoollenes Zeug zur Trayer.

Droitüre, f. (fr. Droitüher) die Geradheit, Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit, der Geradsinn.

Drolerie, f. die Drolligkeit, Schnurrigkeit; ein Schwanke, lustiger Streich.

Dromedar, m. der Läufer od. Schnelläufer, das gemeine Kameel mit einem Höcker od. Buckel.

Dronke od. **Dudu**, m. auch **Walghvogel** u. **Tölpel**, ein sehr schwerleibiger, langsamer Vogel von der Größe eines Schwans, auf Isle de France u. Bourbon.

Drosometer, n. ein Thaumesser, eine Art Waage, womit die Menge des gefallenen Thaues zu messen ist.

Druide, m. (pl. **Druiden**), Priester der alten Gallier, Kelten u.

Dryade, f. eine Baum; od. Waldnymphe, s. **Nympe**.

Dsiggetai, m. das Langohr, der Halbesel, ein äußerst stüchtiges u. schneues Thier aus dem Pferdegeschlecht, im südl. Sibirien u.

Dualis od. **Dual**, m. (griech. Sprachl.) die zweyfache Zahl, Doppels: od. Zweyzahl, die sich auf zwey vereinte Dinge bezieht.

Dualist, m. der einigen Ausgewählten die Seligkeit, allen übrigen

aber die ewige Verdammnis zuspricht; diese gottestößl. Behauptung oder Lehre selbst heißt: **Dualismus**, m. die Zweylehre, Doppellehre.

dubiös, zweifelhaft, ungewiß; **dubium**, n. der Zweifel; (pl.) **dubia**, Zweifel; **Dubitation**, f. die Zweifeltrede; **dubitiren**, zweifeln, ungewiß seyn.

Dublerte, f. **Doubletete**.

Dublone, f. ein Doppelfück, eine ehemal. Spanische Goldmünze von 5 Thalern.

Ducaten, m. eine Goldmünze von 2 Rthlr. 20 Ggr.; **Ducaton**, m. eine Silbermünze, ein Lanthaler, ungar. anderthalb Rthlr.

Duc d'Alben od. **Ducdalsben**, Schiffspfähle, die, um die Schiffe daran zu befestigen, an verschiedenen Stellen des Mastens so eingerammt sind, daß der in der Mitte senkrecht stehende Pfahl von fünf od. mehr andern, mit den Köpfen schräg an einanderstoßenden seit umgeben ist. Sie haben den Namen von ihrem Erfinder, dem Herzog von Alba.

Ducilität, f. die Zähheit, Zähigkeit, Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Geschmeidigkeit; **ductil**, was sich in die Länge ziehen u. dehnen läßt, zähe, dehnbar, streckbar, geschmeidig, z. B. Metalle.

Dudaim, (pl.) wahrscheinl. Pflanzfrüchte, s. **Pflanz**.

Dudu, s. **Dronke**.

Duell, n. ein Zweykampf; **Duellant**, m. ein Zweykämpfer, Schläger, Walzer; **duelliren**, einen Zweykampf mit jemanden haben, sich schlagen, balgen.

Duett, n. ein Doppelgesang, Zweygesang od. Zweysang; auch Doppelspiel, Zweyspiel.

Düffel, s. **Coating**.

Dulcification, f. die Versüßung; **Dulcinäa**, f. eig. Süßliche; Geliebte.

Duodecime, f. (Tonk.) ein Intervall, dessen beyde Töne um zwölf diatonische Stufen von ein-

ander abstecken; **Duodez**, n. die Zwölftelform, Zwölftelgröße, nach welcher ein Bogen in 12 Blätter getheilt ist.

Duodenum od. **Dodekadactylon**, n. der Zwölffingerdarm.

Duodi, f. **Decade**.

Duodrama, n. ein Zweypersonenspiel, ein Schauspiel, worin nicht mehr als zwey Personen auftreten.

Düpe, f. (spr. Düp'), ein Gimpel, Pinsel, Tropf, einfältiger Mensch, der sich leicht betragen läßt; **düpiren**, zum Besen od. zum Narren haben, anführen, überlisten, betragen, behörden, am Narrenjelle leiten.

Duplik, f. die zweyte Antwort; od. Verantwortungsschrift od. Gegenantwort des Beklagten auf die Replik oder zweyte Klageschrift des Klägers; **Duplication**, f. die Verdoppelung; **Duplicatum** od. **Duplicat**, n. etwas Doppeltes; eine doppelte Abschrift von einer Acte, eine Doppelschrift; **dupliciren**, zur zweyten Verantwortungsschrift schreiben od. eine Gegenantwort übergeben; **dupliciren**, verdoppeln; **Duplicität**, f. die Doppeltheit, das Doppelseyn (einer Sache); uneig. die Doppelzüngigkeit, Zweyzüngigkeit, Zweyzüngeley, Falschheit; **Duplum**, n. das Doppelte, Zwiefache; etwas in duplo ausfertigen, es doppelt od. in doppelter, zwiefacher Abschrift ausfertigen.

Dur, (Tonk.) die harte Tonart, in deren Tonleiter sich die große Terz befindet; **durabel**, dauerhaft; **Durere** od. **Duricität**, f. die Härte, Unempfindlichkeit, Grob-

heit, Beleidigung; **dura mater**, f. (Anatom.) die (harte) Hirnhaut unter der Hirnschale; **durante**, während, 3. V. **durante lite**, während des Rechtshandels, **durante matrimonio**, während der Ehe.

Dux, m. der Anführer; (in der Tonk.) der Führer, das Thema einer Fuge.

Dynamik, f. die Kraftelehre, Wissenschaft der bewegenden Kräfte, ein Theil der höhern Mechanik; vgl. **Hydrodynamik**; **dynamisch**, was durch absichtlich wirkende Kraft hervorgebracht wird; **dynamisches System**, diejenige Lehre, nach welcher Untersuchungen über die Eigenschaften der Materie unter dem Namen einer bewegenden Kraft angestellt werden.

Dynast, m. ein Nachhaber, Beherrscher eines kleinen Staates, der von einem höhern abhängt; **Dynastie**, 1) eine Herrschaft, 2) eine Herrscherfamilie, Herrscherreihe aus einerley Geschlecht.

Dysenterie, f. die Ruhr, rothe Ruhr; **dysenterisch**, ruhrartig, ruhrkrank.

Dyscrasie, r. **Dyskrasie**, f. schlechte Mischung der Säfte, Schwer- od. Dickblütigkeit.

Dyspathie, f. die Unleidlichkeit (des Kranken), Ungeduld mit Klagen verbunden.

Dyspepsie, f. schlechte Verdauung, Unverdaulichkeit, Magenschwäche.

Dysphagie, f. das beschwerliche Schlucken.

Dyspnoie, f. schwerer Athem, Engbrüstigkeit.

Dysurie, f. die Harnwinde, Harnstrenge, der Harnzwang.



E.

Eau d'Arquebuse, n. (spr. Oh d'Arkebúsad'), Schußwasser; **Eau de Lavande** (spr. Oh de Lavanade), Lavendel; od. Spülwasser; **Eau de Luce**, ein starkes Riechwasser, nach seinem Erfinder, einem Apotheker, so genannt.

Ebauche, f. (spr. Eboosch'), der erste Entwurf, die erste Anlage eines Gemäldes, einer Zeichnung od. gelehrten Arbeit; **ebauchiren**, leicht od. obenhin entwerfen, etwas aus dem Groben bearbeiten.

Ebenholz, Pfundholz, (eig. Steinholz, ein pechschwarzes, sehr festes u. schweres Holz, welches angezündet einen lieblichen Geruch giebt, u. seiner Kostbarkeit wegen nach dem Gewicht verkauft wird; das beste kommt aus Africa); **Ebenist**, m. der in Ebenholz arbeitet, od. eingelegte Arbeit macht; ein Kunststricker.

eblouirt, (spr. ebluter), geblendet, verblendet, verblüßt, Niedersächsl. verduhrt, beduht, verbaast.

Ebranlement, n. (spr. Ebranglemang), die Erschütterung, der Stoß; **ebranliren**, erschüttern.

Ebullition, f. das Aufwallen, Aufstochen, Aufsteden einer süßigen Sache durch die Hitze; auch der Ausschlag kleiner Hitzblattern am Leibe.

Ecarlate, f. (spr. Ecarlat), Scharlach, Scharlachroth.

ecartiren, entfernen, absondern, auf die Seite schaffen, zerstreuen; (Kartensp.) einige Karten ablegen od. wegwerfen, um andere dagegen zu nehmen, od. kaufen; **Ecart**, m. (spr. Esahr), die abgelegte u. dagegen gekaufte Karte.

Ecce homo, (Mahlert.), ein

Bild des leidenden Christus (in dem Zustande, worin Dilatus ihn mit jenen Worten: Siehe, Welch ein Mensch! den Juden vorstellte.)

Eccentricität, f. **Eccentricität**.

Ecclesia, f. die Kirche; **e. maior**, Mutterkirche; **e. filialis**, Tochterkirche; **e. pressa**, unterdrückte Kirche, od. die Kirche im Druck; **Ecclesiast**, m. ein Geistlicher od. Kirchendiener; auch Salomo's Buch, der Prediger genannt; **ecclesiastisch**, zur Kirche gehörig, kirchlich, geistlich.

Ecclesiis, r. **Ekkisis**, f. (Armenst.), der Knochenauswurf, die Verrenkung.

Eccrinologie, (r. Ekkr—), die Auswurflehre; Lehre von Auswürfen des menschl. Körpers; **Eckrisis**, f. die Absonderung, Austreibung des Krankheitsstoffes durch Schweiß, Harn etc.

Echange, m. (spr. Eschangsch'), Tausch, Auswechslung, Wechsel; **echangiren**, auswechseln, tauschen.

Echantillon, n. (spr. Eschantillong), die Probe, das Muster. **echappiren**, (spr. eschappiren) davon laufen, entgehen, flüchtig werden, ausreißen, entspringen, entweichen, entschlüpfen.

Echarpe, f. (spr. Escharp'), die Schärpe, Leibbinde, der Ehrengürtel, Amrengürtel, Surt.

Echauffement, n. (spr. Eschauffemang), die Erhitzung; **echauffiren**, erhitzen, warm machen; **echauffant**, erhitzend.

Echéance, f. (spr. Eschéangsch'), der Verfall, die Verfallszeit eines Wechsels.

Ehec, n. (spr. Esheca), das Schach.

Ehinit, m. ein verfeinerter Seeigel, See- od. Meerigelstein, Knopf- od. Krötenstein, Schlangeney, Seeapfel ic.

Eho, n. der Wiederhall, Widerschall.

eclairciren, (spr. elärffiren), klar machen, aufklären, erhellen, beleuchten, erläutern, aufhellen; **Eclaircissement**, n. (spr. Elärffiffemang), die Erhellung, Aufklärung, Erläuterung, der Aufschluß.

Eclat, m. (spr. Elah), der Glanz, das Aufsehen, Geräusch, die Ruchbarkeit; **eclatiren**, laut od. ruchtbar werden, an den Tag kommen, ausbrechen, auskommen, zum Ausbruch kommen; **eclatant**, glänzend, offenbar, auffallend, laut od. öffentlich, weltkundig.

Electiker, v. **Eklektiker**, m. ein Auswähler, auswählender Verunftföhrer, der sich zu keiner besondern Kunst der Philosophen bekennt, sondern das Beste u. Wahrscheinlichste von jeder annimmt; **electisch**, auswählend, arölesend.

Eclipse, v. **Eklipse**, f. die Verfinsternung eines Planeten durch die Zwischenkunft eines andern, Finsterniß, Verdunkelung; **eklipsiren**, verdunkeln, verfinstern; (sich) wegschleichen, aus dem Strausbe machen; **Ekliptik**, f. die Sonnenbahn, der Thierkreis, Sonnenweg, der Weg, den die Sonne schelubar jährlich v. Abend gegen Morgen nimmt, u. in dessen Nachbarschaft die Sonnen- u. Mondfinsternisse sich ereignen.

Ecloge, v. **Ekloge**, f. eig. ein ausgewähltes Stück, bes. Gedicht; Hirtengedicht, Hirtenlied.

Ecole militaire, f. eine Kriegsschule.

ecorchiren, (spr. eforchiren), schinden, überfordern, über die Gebühr zahlen lassen,

Ecoffaise, f. (spr. Ekoffäse), ein Schottländischer Tanz.

ecrasiren, zerquetschen, zermalmen, zerschmettern, zertreten, vernichten, zu Grunde richten.

Ectasis, v. **Ektasis**, od. **Ektäse**, f. die Entrückung, Entzückung, das Entzücken, der höchste Grad der Freude; **ekstasiren**, entzücken; **ekstatisch**, entzückend, himmerhebend, entzückungsmäßig; auch entzückt, schwärmerisch, hochentzückt, vershimmelt; **en extase seyn**, in Entzückung od. entzückt seyn.

Ecu, m. (spr. Esh), ein Franz. Thaler v. 3 Livres od. 1992.

Ecuier, m. (spr. Eshieh), ein Schild- u. Waffenträger, Schildknappe; Stallmeister, Bereiter.

Edda, f. das heil. Buch der alten Nordischen Völker.

Eden, n. das Paradies, Lustgeßild.

Edict, n. eine Landesverordnung, ein landesherrlicher Befehl, Anschlag, Ausschreiben; **Edictal citation** od. **edictales (litterae)**, eine obrigkeitl. od. gerichtl. öffentliche Vorladung; einen **edictaliter citiren**, ihn gerichtl. od. öffentlich vorladen.

edifiant, erbaulich, belehrend.

Edition, f. die Ausgabe, Auflage (eines Buchs); im gerichtl. Sinn: Auslieferung z. V. **editio documentorum**, die Auslieferung od. Aushändigung der Urkunden; **ediren**, herausgeben, bekannt machen; ausliefern; **Editor**, der Herausgeber.

Educacion, f. die Erziehung; **Educationsrath**, Erziehungs- rath; **Educator**, m. der Erzieher.

Educt, n. ein Auszug, was durch Aussehen aus einer Sache entstanden ist.

effaciren, auflösen, verwischen, vertilgen.

effarirt, bestürzt, verflört, verblüßt, außer sich.

Effect, m. die Wirkung, der Erfolg; die Effecten, Güter, Vermögen, Habe, Habhaft oder Habseligkeit; Staatseffecten, Staatsvermögen, gewöhnl. Bankzettel od. Stocks; effectiv, effective od. effectivement, (spr. effectivemang), wirklich, in der That; effectuiren, bewirken, bewerkstelligen, ins Werk setzen, ausrichten, zu Stande bringen.

effeminiren, weiblich od. weiblich machen, verweiben, verweiblichen od. verweibern.

Effendi, m. Herr, ein Titel eines Türk. Staatsbedienten u. Gelehrten, bes. Rechtsgelehrten od. Auslegers der Gesetze; Mets = Effendi, das Haupt der Rechtsgelehrten, der Groß-Kanzler des Türk. Reichs.

Effervesenz, f. das Aufbrausen, Aufwallen, die Überwallung.

Effigies, f. das Bildniß, z. E. einen in effigie, d. i. im Bilde vertreten, aufhängen u.

effleuriren (spr. efflöiren), leicht auf der Oberfläche berühren od. streifen, obenhin behandeln

Efflorescenz, f. das Aufblühen, die Blüthezeit, der Blüthe stand; effloresciren, aufblühen.

Ekfluvia. (pl.) die Ausflüsse, Ausdünstungen.

effodiren, ausgraben.

Effort, m. (spr. efföhr), die Anstrengung, der Nachdruck, das Bestreben; sich einen Effort od. Efforts geben, sich anstrengen, sich od. seine Kräfte zusammen nehmen.

effrayant, (spr. effräjang), schrecklich, entsetzlich, fürchterlich.

Effronterie, f. Unverschämtheit, Frechheit, dreiste Stirn; effront od. effrontirt, unverschämt, frech.

Effusion, f. die Ergießung, Ausgießung.

Egalité, f. Gleichheit, Gleichförmigkeit; egal, gleich, gleichförmig, eben, wagerecht; gleichviel, gleichgültig, übereinkommend, einerley; Egalisation, f. die Gleichmachung; egalisiren, gleich machen, ausgleichen; Egaliseur, m. (spr. Egalisöhr), ein Gleichmacher.

Egard, m. (spr. Egahr), das Ansehen, die Achtung, Hochachtung; en égard, in Rücksicht, in Betracht, in Ansehung u.

Egarement, m (spr. Egareman) die Verirrung, der Irrthum; sich egariren, sich verirren od. verirren, vom Wege abkommen; egarirt, verirret, zerstreut.

egayiren, (spr. egähiren), ergöhen, lustig od. fröhlich machen, erheitern, belustigen, aufmuntern.

Egide, v. Agide, f. der Schild der Minerva; uneig. Schutz, Schirm.

Egoismus od. Egoism, m. die Ich = od. Selbstsucht, Eigensucht; Selbstgefälligkeit, Selbstley, eigennützig Denkart; Egoist, m. ein Selbstling, Selbstler, Selbstsüchtiger, der immer nur auf sich u. seinen Nutzen sieht, u. alles Andere für unwichtig u. verächtlich hält; egoistisch, selbstisch, ichsüchtig, eigengierig; Egoisterey, die Selbstsüchteley.

Ehepacten, (pl.) Ehestiftung, Ehevergleichspuncte, ehelicher Vertrag od. Ehevertrag.

ejectiren, aus dem Besitze stoßen, hinausstoßen.

ejusdem, desselben od. des nämll. (Monats od. Jahres.)

Elaboration, f. die Ausarbeitung; elaboriren, ausarbeiten, verfertigen.

elargiren, erweitern, ausdehnen, weiter od. breiter machen, ausweiten.

Elasticität, f. die Schnellkraft, Feder-, Spann-, Prall- od. Springkraft; Elasticitätsmesser od. Elacometer, u. ein Dampfmesser; Elasticitätszeiger, Mercurialzeiger od. Barometerprobe, ein an der Luftpumpe angebrachtes Barometer, welches zeigen soll, wie groß die absolute Elasticität der unter der angelegten Last noch befindlichen Materie sey; elastisch, schnellkräftig, schnellend, prall, prall-, feder-, springs- od. spannkraftig, federhart; elastisches Harz, Federharz, f. Gummi; elastischer Stein, ein etwas biegsamer gelblichweißer Sandmarmor am St. Gotthard in der Schweiz, der im Finstern gelblichen phosphorischen Licht giebt; auch ein biegsamer Sandstein, in Brasilien.

Eldorado, ein fabelhaftes Goldland.

Electeur, m. (spr. Elektröhr), ein Wähler, Wahlherr; auch Churfürst; Election, f. die Wahl, Erwählung.

Electricität, f. (r. Elektr.) — Bernsteinkraft, Blitzfeuer; od. Reibfeuerkraft, Zitterkraft; auch Elektrogen, n. der Zitterstoff, die Ursache, welche die elektrischen Wirkungen hervorbringt; positive u. negative, od. Plus u. Minus Electricität, od. kürzer + E u. — E sind entgegengesetzte Electricitäten, od. anziehende u. zurückstoßende Electr.; medicinische Electricität, die Anwendung der El. zur Heilung einiger Krankheiten des menschl. Körpers; thierische Electricität, f. Galvanismus; elektrischen, Reibfeuer erregen od. mittheilen; durchblitzen, erschüttern; elektrisch, blühend, leuchtend, reibfeuerkräftig, zitternd; elektrische Körper, deren Reibung an andern einen merklichen Grad

von Electricität erzeugt; sie heißen auch idoelektrisch, an sich elektrisch, oder Nichtleiter, z. B. Glas, Harz, Bruchstein, Schwefel ic. weil sie die erregte Electricität nicht verbreiten od. fortleiten, sondern auf ihrer Oberfläche behalten; unelektrische Körper sind Leiter, z. B. alle Metalle, Wasser, feuchtes Holz u. f. f.; Elektrismaschine, ein Reibfeuerzeug, eine Vorrichtung, wodurch die ursprüngliche Electricität eines elektrischen Körpers stark u. anhaltend erregt u. andern Körpern mitgetheilt wird; Electrometer, n. od. Electricitätsmesser, Reibfeuermesser, eine Vorrichtung, die Stärke der Electricität eines Körpers zu bestimmen; Electrophor, Electricitätsträger od. Electricitätsführer, ein Reibfeuerträger, ein durch Volta 1775 bekannt gemachtes Instrument, die in demselben erregte Electricität auf eine lange Zeit zu erhalten.

Electuarium, n. die Latwerg, eingesottener dicker Saft.

Elegant, m. (spr. Eleganz), ein Bierling, Stutzer, Schmauckbold, Haagerunt, Bierengel; elegant, auserlesen, zierlich, nett, gepuht, schön, geschmackvoll; die Eleganz, f. Zierlichkeit, Nertigkeit, Niedlichkeit, Schönheit, Auserlesenheit.

Elegie, f. ein Trauer- oder Klagegedicht, Klagegejang, Klage lied, ein Gedicht, worin sanfte Leidenschaft herrscht; elegisch, klagesingend, klagerönend, klagend.

Element, n. pl. Elemente, die Urstoffe, Uransätze, Grundstoffe, Grundbestandtheile der Körper, die aus weiter keinen ungleichartigen Stoffen zusammengesetzt sind, u. folglich als ganz einfache Körper betrachtet werden; uneig. die Elemente einer Wissenschaft od. Kunst, die Anfangsgründe derselben. „Das Spiel, der Wein ic. ist sein Element“ — seine Lebensbedingung, sein Lebens-

Poff, d. i. er kann darohne nicht leben; **elementarisch**, zu den Elementen gehörig, urstofflich, urtheilig, uranfänglich; **anfangsmäßig** od. nach den Anfängegründen; **Elementarbücher**, Grund- od. Anfangsbücher; **Elementarkenntnisse**, Grundkenntnisse; **das Elementarfeuer**, Urfeuer, eine feine, flüssige, sehr elastische Materie, welche alle Körper durchdringt, u. für die erste Ursache der Wärme gehalten wird; **Elementarstein**, ein edler Opal, der mit vier verschiedenen Farben spielt.

Elementarz od. **Summi elemi**, ein hartes, durchschmelzendes, bitreel. sämmedendes u. angenehm riechendes Harz von dem **Elemibalsambaum** in Südamerika, wegen seiner zertheilenden u. heilenden Kraft zu Salben auf Wunden, auch von Mählern zu Firnissen gebräuchl.

Eleodorisches Wachs, (s. **Punkisches** u.)

Eleonore, (weibl. Name) die Erbarmende, Mitleidige.

Elephant, m. das größte Landthier; **Elephantiasis**, f. der höchste Grad des Ausschages od. der Krätze, eine Krankheit des Morgenlandes, welche in freisarrigen Geschwüren besteht, wobei Beine und Füße mit einer der Elephantenhaut ähnl. Dede überzogen werden.

Eleutheronomie, f. die Freyheitslehre.

Elevation, f. die Erhöhung, Höhe (die Polhöhe); auch die Erhebung od. das Erhöhen der Hostie in der kathol. Kirche; die Erhabenheit; **elvirien**, erheben, erhöhen; den Protest **elvirien**, (bey Kauf.), einen zurückgewiesenen (protestirten) Wechsel durch die nächste Post zurücklaufen lassen. **Eleve**, m. u. f. (spr. Elawe), ein Zögling, Pflegesohn, Pflege Tochter.

eliciren, herauslocken.

elidiren, austossen, wegwer-

fen, auslassen, z. B. einen Buchstab des Wohlklangs wegen; auch widerlegen, als falsch beweisen; die **Elision**, Wegwerfung, Auslassung, od. das Austossen u. Verschlucken eines Buchstabs.

eligiren, auswählen, auslesen; **eligible**, (spr. elischibel, mit gelindem sch), wahlfähig.

Elisabeth u. **Elise**, (weibl. Namen), Gottes Huld, die Gott gelobte.

Elite, f. das Auserlesenste, der Ausbund od. Kern z. B. einer Armee.

Elirier, n. ein Sott od. Absott, aus vielen einfachen Heilmitteln zusammengesetzter Kochtrank, Heiltrank.

Ellipsis od. **Ellipse**, f. 1) die Weglassung od. Auslassung eines Wortes, das leicht hinzugeacht werden kann; 2) (Mathem.), eine längliche Rundung, welche durch einen schiefen Durchschnitt eines Kegels entsteht; **elliptisch**, auslassungsweise; länglichrund.

Elocation, f. die Vermietzung, Verpachtung; Ausstattung einer Tochter.

Elocution, f. die Ausrede, der rednerische Ausdruck, die Ausföhrung (der Gedanken).

Eloge (spr. Elofch) od. **elogium**, n. die Lobrede, Lobschrift, der Lobspruch, das Lob.

Elongation, f. die Verlängerung, Ausdehnung; (Sternt.), der Abstandswinkel, unter welchem ein Planet von der Sonne abzusehen scheint.

Eloquenz, f. die Beredsamkeit, Wohlredenheit.

Elucidation, f. die Erläuterung; **elucidiren**, erläutern, erklären.

Elucubration, f. die Nacharbeit, eine gelehrte Anarbeitung od. ein gelehrtes Werk, das bey nächtl. Wachen angeaubeitet ist.

eubiren, geschickt abwenden, ausweichen, vereiteln, entgegen, fruchtlos machen; auch hintergehen, äffen; Eufusion, f. die Ausweichung, Vereitelung; Äffung, Verführung, der Betrug.

Elyfium, n. od. die Elyfäifchen Felder, nach der Beför. der ättesten Dichter das Land od. der Ort der Seligen, der Himmel, die ewigen Wonnegilde.

emaceriren, ausmergeln, abmatten, aushungern.

Email, m. (spr. Emalfi), Schmelz, Schmelzglas, Schmelzwerk, eine verglaste Masse, womit man Metalle überzieht; Emailleur, m. (spr. Emalföhr), ein Schmelzarbeiter, Schmelzkünstler; emalliren, mit Schmelz überziehen, überschmelzen, in Schmelz arbeiten.

Emanation, f. der Ausfluß, das Hervorgehen, Ausfließen z. B. sehr feiner, v. Körpern abgeonderter Theile, als Gerüche ic.; das Emanations-, od. Emissions-system, die Ausfließlehre; emaniren, ausfließen, ausgehen, herführen.

Emancipation, f. die Entlassung od. Losgebung der Kinder od. Pupillen aus der väterlichen od. vormundschastl. Gewalt; emancipiren, frey od. losgeben, entlassen aus der väterl. Gewalt ic., davon freysprechen.

Emballage, f. (spr. Angballasche), das Einpacken, Einballen der Waaren), die Einhüllung, Packhülle, das Packfutter, Packzeug; Packlohn; emballiren, einballen, einpacken; die Emballirung, die Einballung, Packung.

Embargo, n. die Schiffshaft, der Beschlag od. Arrest auf die in einem Hafen befindlichen fremden Schiffe.

Embarquement, n. (spr. Angbartemang), die Einschiffung,

Einsladung der Waaren; embarquiren, einschiffen, zu Schiffe bringen, einladen.

Embarras, n. (spr. Angbarrah) die Verwirrung, Verwickelung, Berlegenheit, Schwierigkeit, der Wirrwar, das Gewirre, Hinderniß; embarrassant, beschwerlich, lästig, hinderlich; embarrastren, verwirren, verwirren, verwickeln, in Berlegenheit setzen, verlegen machen, aufhalten.

Embarren, in Petersburg gewisse Vorrathshäuser, bes. für Hans.

embelliren, (spr. angbelliren), verschönern, schöner machen, auszieren, ausschmücken, auspuzen, verniedlichen; Embellissement, n. (spr. Angbelliffemang), die Verschönerung, das Auszieren, Verniedlichen ic.

Emblem, n. ein Sinnbild; emblematisch, sinnbildlich; emblematisiren, sinnbildern.

Emboitement, n. (spr. Angboatemang), die Einlenkung, Einschachtelung; Verschlungenheit der Schreibart, (Nedel.) wo ein Satz in dem andern steet.

Embonpoint, m. (spr. Angbonapoäng), die Wohlbeleibtheit, Völligkeit od. Fleischigkeit des Leibes.

Embouchüre, f. (spr. Angbuschür), die Mündung, der Aus- od. Einfluß eines Stromes; die Mündung eines Geschüzes; das Mundstück, Mundloch od. der Ansatz eines Balbhorns, einer Flöte ic.; die Öffnung eines Hohlweges ic.

Embrassade, f. od. Embrasement, n. (spr. Angbrassemang), die Umarmung, Umhalsung; embrassiren, umarmen, umfassen, umfangen.

Embrasüre, f. (spr. Angbrasüre), die Schießscharte, das Schießloch; die Fenstervertiefung, der Fensterbogen.

Embrouillement, n. (Spr. Anghruffemang), die Verwirrung; **embrouilliren**, verwirren, in Unordnung od. Verwirrung bringen; **embrouillirt**, verworren.

Embryo, m. ein Thierkeim, eine Ungeburt, unreife Leibesfrucht.

Embuscade, f. (Spr. Anghütsade), der Hinterhalt; sich **embusquiren**, sich in einen Hinterhalt legen, um auf den Feind ic. zu lauern.

Emendation, f. die Verbesserung; **Emendator**, der Berichtigter; **emendiren**, verbessern, berichtigen.

Emergenz, f. das Emporkommen, Emporsichgehen, berühmt werden; **emergiren**, auftauchen, emporkommen, berühmt werden, sich hervorthun; **Emersion**, f. der Austritt eines Planeten aus dem Schatten eines andern, das Sichtbarwerden eines Sternes.

Emeritus, m. ein Ausgedienter, Dienstillassener, zur Ruhe od. in den Ruhestand Gesehter, der Amtsarbeit Entlassener; **proemerito** jemand erklären, ihn für ausgedient od. der Ruhe von Amtsgeschäften würdig erklären, der Amtsarbeit entlassen, in den Ruhestand versehen.

Emeticon, n. ein Brechmittel; **Emetologie**, f. die Lehre von den Brechmitteln.

Emeu, f. Casuar.

Emente, f. (Spr. Embdt), ein Anstand, Auslauf.

Emgalo, n. das Äthiopische Schwein.

Emigrant, m. ein Auswanderer; **Emigré** od. **Emigrirter**, ein Ausgewandter, Ausgewidener; **Emigration**, f. die Auswanderung; **emigriren**, auswandern.

eminent, hervorragend, hervorstechend, erhaben, hoch, vor-

züglich; **eminiren**, hervorragen, hervorstechen; **Eminenz**, f. Vortüglichkeit, Erhabenheit, ein Titel der Cardinäle.

Emir, m. ein Fürst, Befehlshaber, der Titel der Arabischen Fürsten, n. dorer, die von Mahomed, durch seine Tochter Fatima, abstammen.

Emissarius, **Emissar** od. **Emissaire**, (Spr. Emifför), ein Abgesandter, Kundschafter, Auspäher, Geheimbote.

emolliens, n. etwas Erweichendes; (pl.) **emollientia**, erweichende Mittel, Erweichungsmittel.

Emolument, n. der Vortheil, Gewinn od. Nutzen; **Dienstzugang** od. **Ertrag**, **Amtsertrag**, die **Dienstnutzung**, **Amtseinkünfte**.

Emotion, f. heftige Gemüthsbewegung, Aufwallung, Nährung, Wallung.

empaquetiren, einpacken, zusammenpacken, einhüllen.

Empêchement, n. (Spr. Anghwasemang), das Hinderniß, die Verhinderung, der Aufenthalt; **empêchiren**, verhindern, hindern, abhalten.

Emphäsie od. **Emphäse**, f. der Nachdruck im Reden, die Kraft; **emphatisch**, nachdrücklich, nachdrucksvoll, kräftig, kraftvoll.

emphractisch, r. **emphractisch**, verstopfend v. Arzeneien gebräuchl.; **Emphraxis**, f. die Verstopfung.

Emphysema, n. der Windgeschwulst; das Aufdunsten einer Wunde.

Emphyteusis, f. die Erbpacht, das Erblehn; ein **emphyteutischer Contract**, **Erbzinscontract**; **Emphyteuta**, m. der **Erbzinsmann**, **Erbpächter**.

Empirie, f. die Erfahrungskunde, Erfahrung; ein **Empiricus** od. **Empiriker**, ein Erfah-

rungsgelehrter: bes. ein solcher Arzt, Erfahrungsarzt, der nach bloß in Erfahrungssätzen curirt; empirisch, erfahrungsmäßig, von der Erfahrung abhängig; empirische Psychologie, die Erfahrungswissenschaft; empirischer Satz, ein Erfahrungssatz; Empirist, ein Erfahrungsweiser, der alle seine Vernunft-Erkenntnisse von der Erfahrung ableitet.

Emplacement, n. (spr. Ang: rlasemang), die Anstellung; Lage, der Platz, Bauplatz.

emplastisch, verstopfend, zuschmierend.

Emplette, f. (spr. Anaplette), der Einkauf, Kauf (einer Waare).

Emploi, n. (spr. Angploa), der Dienst, das Geschäft, Amt, die Bedienung, Versorgung; employiren, (spr. angplojiren), anstellen, versorgen, anwenden, anlegen, z. B. sein Geld, gebrauchen; ein Employirter, ein Angestellter, Beamteter, Bediensteter.

Emporment, n. (spr. Angportemang), die Aufwallung, Entzürstung, Hitze, der Zehorn; emporirt, aufgebracht, entrüstet.

Empressement, n. (spr. Angpressemang), die Veelferung, Geschäftigkeit, Emsigkeit, Begierde, der Eifer; sich empressiren, sich beeifern, bestreben, anstrengen, eifrig bemühen; empressirt, emsig, eifrig, voll Eifer.

Empyreum, n. der Feuerhimmel, Sitz od. Wohnung der Seltzen; empyreisch, himmlisch; Empyreuma, n. der brandige Geruch od. Geschmack, das Branddichte, die Brandigkeit; empyreumatisch, brandicht, brandig riechend.

Emulsion, f. ein Kühltrank.

Enallage, f. die Vertauschung, Verwechslung eines Worts mit dem andern.

encadriren, (spr. angkadriren), einfassen, ein Gemälde in einen Rahmen, einrahmen.

encaustisch, r. enkaustisch, eingebrannt; Enkaustik, f. od. enkaustische Malerey, eingebrannte Malerey od. Wachsmalerey; s. Punisches Wachs.

Enchainement, n. (spr. Angschänemang), die Verkettung, der Zusammenhang verschiedener Sachen; enchainiren, mit einander verknüpfen, verketteten, anketten.

enchantiren (spr. angschantiren), bezaubern, entzücken.

Enchiridion, n. ein Handbüchlein.

Enclavüre, f. (pl. — n), Einschluß-Länder od. Bezirke, die sich in eines andern Gebiet hinein erstrecken.

Encomium, n. eine Lobrede.

encore, s. ancora.

Encouragement, n. (spr. Angsuratschamang), die Aufmunterung, der Antrieb; encouragiren, Muth machen od. einsprechen, ermuntern, antreiben, anreizen, muthigen.

Encratiten, r. Enkr— (pl.) Enthaltfame.

Encriniren, (r. Enkr—), Seeltien, Illienseine, Versteinungen aus dem Thierreiche, die man in der jetzigen Säußung nicht mehr lebendig findet. Die wunderartigen Glieder derselben heißen Entrochitren, Nadersteinchen, Hähnertränken, Bonifaciuspfennige u.

Encyclopädie, r. Encyklopädie, f. ein allgemeiner Umfang, Inbegriff, Lehrkreis od. Lehrbezirk der Künste u. Wissenschaften; auch Abriss der Gelehrsamkeit, Wissenschaftskunde; ein encyclopädisches Lehrbuch, ein Lehrbuch der Wissenschaftskunde.

Endeiris, f. die Anzeige od. die Zeichen (einer Krankheit).

endemisch, (v. Krankheiten), einem gewissen Volke od. Lande eigen; einheimisch.

endettiren, (spr. angdettiren), in Schulden setzen; endettirt, verschuldet, mit Schulden beladen od. belastet.

Endiadyß, f. Hendiadyß.

Endivie, f. (pl. Endivien), Gänsejunge, eine Salatpflanze, eine Gattung des Wegwarms od. der Eiborie.

endommagiren (spr. angdommagiren), in Schoden setzen, beschädigen.

Endossement, n. (spr. Angdossamenta), auch Indossement od. Indosso, das Rückwechsel-schreiben, die Übertragung od. Umschreibung eines Wechsels an einen Andern; endossiren, (spr. angdossiren), od. indossiren, einen Wechsel durch Aufschrift auf den Rücken desselben an einen Andern übertragen od. abtreten; Endossent (auch Indossant), der dieses thut od. der Rückschreiber, Übertragende, Umschreibende; Indossat, m. dem der Wechsel übertragen worden ist.

Energie, f. Nachdruck, Kraft, Kraftfülle, Vollkraft, Strebkraft; energisch, vollkräftig, kraftvoll, nachdrücklich.

enerviren, entnerven, entkräften, außermühen, schwächen; Enervatton, f. Entnervung, Entkräftung ꝛc.

Enfilade, f. (spr. Angfilade), eine Holzreihe, z. B. Zimmerreihe; enfiliren, eig. einfüßeln, anreihen, z. B. Perlen; verwickeln, verstricken; (Kriegsk.) der Länge nach bestreichen, beschießen mit Kanonen.

enfin, (spr. angfang), endlich, kurz.

enflammiren, (spr. angflammiren), entzünden, anzünden, entzünden, entzünden.

Enfoncement, n. (spr. Angfonghemang), die Vertiefung, der Hintergrund eines Gemäldes.

en front, f. Fronte.

Engagement, n. (spr. Anggasthemang), die Verpflichtung, Verbindung, Verbindlichkeit, Anwerbung, Dienstannehmung, der Dienst, das Amt; engagiren, verbindlich od. anheißig machen, verpflichten, in Dienst nehmen, annehmen, anwerben, überreden od. bereden, bewegen, nöthigen; (sich) zu etwas verpflichten, verbinden, auf etwas einlassen, sein Wort von sich geben, seine Ehre verspfänden; engagirt, versprochen, versagt; engageant, (spr. anggasthemang), einnehmend, verbindend, reizend.

en general, f. General; en gros, f. Gros.

engourdiren (spr. anagurdiren), erstarren, starr od. fühllos machen, erschaffen, betäuben, einschläfern.

Enjambement, n. (spr. Angschanghemang), das Hinüberschreiten, die Verzweigung des Sinnes eines Verses in den folgenden Vers hinein.

enlaidiren (spr. anglaidiren), häßlich machen, verhäßlichen, entstellen.

en medaillon, f. Medaillon; en miniature, f. Miniatur.

Enneandria, Neunmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen neun Staubfäden haben; im Linnéschen System die neunte Klasse.

ennobliren (spr. annobliren), adeln, veredeln, edler machen, edeln; Ennoblissement, n. die Adellung, das Adeln, die Veredlung; das Berühmtmachen.

Ennuï, n. (spr. Annuï), die Langeweile, Lässigkeit, Beschwerlichkeit; ennuyiren (spr. annuyiren), Langeweile verursachen, langweilen, einweilen; ennuï

yant, langweilig, verdrießlich, peinlich, überläßig.

enodiren, entwickeln, entknoten, auflösen.

enorm, übermäßig, unmäßig, übertrieben, außerordentlich, ungeheuer, ausschweifend, über die Maße, unerhört, abscheulich; enormis laesio, (in d. Rechte) eine Verletzung od. Verinträchtigung über die Hälfte; Enormität, f. das Übermaß, die außerordentliche od. ungeheure Größe.

en particulier, f. Particulier; en passant, f. passiren; en peine, f. Peine; en question, f. Quästion.

Enragé, m. (fr. Anrathsch), ein Rasender, Hirnwüthiger; enrageren, rasend, toll werden.

enrhumer, (fr. anrühmet), mit dem Schnupfen behaftet, beschnupft.

enrolliren od. enrölliren, (fr. anrolliren), in die Rolle od. Liste schreiben, werbschreiben (zum Kriegsdienste), eintragen, annehmen, anwerben; Enrollirte, Eingeschriebene, Angeworbene.

Ensemble, m. (fr. Angsangbel) das Ganze, ein Ganzes.

entamiren, (fr. angtamiren) eig. anschneiden; uneig. anfangen, eröffnen, z. B. eine Unterhandlung.

Enteritis, f. die Darm-Entzündung; Enterologie, f. die Lehre von den Eingeweiden; Enterotomie, f. der Darmschnitt, Aufschnitt eines Darms.

Entêtement, n. (fr. Angtätewang), der Eigensinn, Starrsinn, die Starrköpfigkeit, Köpfigkeit; entêté, eigensinnig, steif, oder starkköpfig, köpfig.

Enthusiasmus, m. die Wärme, Begeisterung, Entzückung, der Hochsinn, Feuerinn, das Hochgefühl, der Sinnenrausch, Schwärmerey; enthousiasmiren,

(fr. anthusiasmiren), begeistern, in Wärme od. Feuer setzen, entzücken; Enthusiast, m. ein Begeisterter; Schwärmer, Träumer, Draufkopf; enthusiastisch, begeistert, mit Begeisterung; hochsinnig, hochführend, sinnentflammt, sinberauscht, schwärmerisch.

Enthyméma, n. (in der Logik) ein unvollkommner, abgekürzter Vernunftschluß, der nur aus Sätzen besteht.

Entité, f. die Wesenheit, Existenz einer Sache.

Entoilage, f. (fr. Anotafafbe), sehr fein gewirkte Spitzen od. Ranten.

Entomolith, m. ein versteinertes Kerbthier od. Insect; Entomolog, m. ein Insecten- od. Kerbthierkenner; Entomologie, f. die Lehre von den Insecten, die Kerbthierlehre, Kerbthier- od. Gesiezertunde.

Entourage, f. (fr. Angturafsch) die Umgebung, Umhüllung, Wesehung bes. bey Frauenzimmer-Putz.

Entrada, f. der Eingang, das Vorspiel eines Concerts.

entrañiren, (fr. anträniren), fortreißen, dahinareißen, wegschleppen, nach sich ziehen.

Entrechat, m. (fr. Angterschah), ein künstlicher Fanzprung, Kreuzsprung, Luftsprung.

Entrée, f. (fr. Antrech), der Eintritt, Eingang, die Eintretung, Einfahrt (eines Hauses); das Eintrittszimmer; der Zutritt, Zugang (bey großen Herren); die Vorpeise, der erste Gang, das Vorgericht (bey einem Gastmahle); das Eintrittsgeld (bey Schausp. &c.); die Einleitung, das Eröffnungstück (bey Opern &c.); das Entrées Billet, der Einlaß, od. Eintrittszettel, die Einlaßkarte.

Entremets, n. (fr. Angtermäh)

ein Zwischengericht, Neben- oder Veygericht, Beyessen.

Entrepreneur, m. (spr. Angtrepreneur), ein Veranstalter, Unternehmer, Übernehmer gewisser Lieferungen; **entrepreniren**, (etwas) unternehmen, übernehmen, über sich nehmen; **entreprenant** (spr. angtrepreneur), unternehmend; **Entreprise**, f. die Unternehmung, das Unternehmen, Vorhaben.

Entrepôt, n. (spr. Angterpoh), eine Niederlage für durcgehende u. andere Waaren, ein Lagerhaus, Waarenlager, der Stapelplatz; (uneig.) die Ruhestunde, der Feiersabend; **Entreposeur**, m. (spr. Angterpohr), der Aufscher einer Niederlage.

Entrepont, n. (spr. Angterpung), ein Zwischendeck bey Schiffen.

Entresol, n. (spr. Angtersoll), das Halbgeschos, Zwischengeschos zwischen zwey größern Stockwerken.

entretiren (spr. angtreren), unterhalten; **entretiren**, unterhalten; **entretien**, n. (spr. Angterrien) der Unterhalt; die Unterhaltung, das Gespräch; **Entretene**, f. eine unterhaltene Duhlerin, **Maître**.

Entrevüe, f. (spr. Angterwüh), die Zusammenkunft, Unterredung, Besprechung, das Gespräch.

entviren (spr. angtriren), eingehen, eintreten, antreten (ein Amt), anfangen, versuchen, wagen, unternehmen, sich worauf eintlassen.

Entrochit, (pl.) **Entrochiten**, f. **Encrinuren**.

enucleiren, entwickeln, erklären.

Enumeration, f. die Aufzählung, das Aufzählen; **enumeriren**, auf- od. herzählen.

enunciiren, aussagen.

Envelope, f. (spr. Angwelopp), der Umschlag eines Briefes; ein Umwurf od. Mantel eines Franen-

zimmers; **enveloppiren**, einwickeln, einhüllen, einschlagen, verwickeln.

Environs, pl. (spr. Anawirons), die Umgebungen, Umliegenheiten, die umliegende Gegend einer Stadt.

Envoyé, m. (spr. Angwojich), ein Abgesandter, Gesandter.

Enzian, m. Ditterwurz, verschiedene Pflanzen, mit einer sehr heilsamen Wurzel: z. B. Zungenblume, Tausendgüldenkrant u. a. m. (s. Laferkraut); im gem. Leb. auch weißer Hundekoth.

eodem, an dem nämli. Tage.

Eos, s. **Aurora**.

Epacten, richt. **Epakten**, Schalttage, Überschusstage, von dem letzten Neumonde bis zum 1. Januar, oder der Unterschied eines gemeinen Sonnenjahres u. eines Mondenjahres, nämlich 11 Tage.

Epanorthosis, f. (Medek.) die Verbesserung od. Berichtigung des Gesagten.

epanouiren (spr. epanuiren), sich eröffnen, aufthun, entsalten, aufgehen.

Epargne, f. (spr. Eparnje), die Ersparung, Sparsamkeit; das Ersparte.

Epaulette, f. (spr. Epolet), das Achselband, die Achselschnur, Achseltrödel.

Epenthesis, f. (Sprachl.) die Einschaltung eines Buchstabs oder einer Silbe in ein Wort; **epenthetic**, eingeschoben; ein **epenthetic** Buchstab, ein Schaltbuchstab, eingeschalteter Buchstab.

Eperégésis od. **Eperégese**, f. (Sprachl.) die Erklärung, Erläuterung; s. **Apposition**.

Ephemeriden, (pl.) Tagezeitungen, Tageblätter; astronomische Jahrbücher od. Tabellen; **ephemerisch**, was nur einen Tag währt, eintägig, tagwierig, vorübergehend; **Ephemeron**, n. die

Zeitlose, eine Pflanze; die Eintagsfliege, das Lageraas, Haft, Laragefäß, Insekt, das als Larve einige Jahre lang im Wasser, in seinem vollkommenen Zustande aber nur wenige Stunden lebt.

Ephialtes, m. der Alp, ein ängstliches, fast erstickendes Drücken im Schlafe.

Ephorus, m. ein Aufseher, Vorgesetzter, Vorsteher; das Ephorat, das Aufseheramt, Vorsteheramt; **Ephorie**, f. der Aufsichtskreis, Amtsbezirk eines Superintendenten.

Epicedion, n. ein Leichengedicht, Trauergesang zum Lobe eines Verstorbenen.

Epicurer od. **Epikurer**, m. eig. Anhänger der Philosophie des **Epikur**, eines berühmten Weisen zu Athen, dessen Schüler seine Grundsätze mißbrauchten, u. sich mehr dem sinnlichen Vergnügen überließen; daher Lustlinge, Wollustlinge, Süsslinge, Schwelger; **epikurisch**, üppig, sinnlich, wollustig, schwelgerisch.

Epicykel od. **Epicyclus**, m. (Stern) ein Nebenkreis, Bepkreis dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises sich bewegt.

Epidemie, f. eine ansteckende, herumgehende Krankheit, Seuche, Land- od. Stadteseuche; **epidemisch**, einheimisch; in einem Lande gewöhnlich od. herrschend, umgehend, landgängig.

Epidermis, f. die Ober- od. Außenhaut, das Oberhäutchen.

Epigenesis, f. die allmähltge Nach- od. Hinzuzugung od. Auszubildung der organisirten Körper.

Epiglottis, f. der Kehldel, das Zäpfchen im Halse.

Epigramm, n. 1) eine Aufschrift od. Inschrift; 2) ein Stümpgedicht, Spottgedicht; **epigrammatisch**, stümpflich; ein **epigrammatisch**er Dichter, **Epigram-**

mattler od. **Epigrammatist**, ein Stümpdichter; **Epigraph**, f. die Überschrift, Aufschrift eines Gebäudes, Buches ic.; ein **Denkspruch**, (s. Motto).

Epilene, f. ein Winzer; od. Keiterlied.

Epilepsie, f. die Fallsucht, schwere Noth, der Jammer; **epileptisch**, fallsüchtig, jammerhaft.

Epilog, m. der Redeschluß, die Schlußrede.

Epinicion, (n. pl.) **Epinicia** od. **Epinicien**, Siegesfeste, Siegeslieder.

epineur, (syn. **epinös**), dorsnig, sachelig; häßlich, fählich, bedenklich, mißlich, gefährlich.

Epiphania, f. die Erscheinung, das Fest der Erscheinung Christi, Dreikönigsfest.

Epiphonema, n. der Zurn, ein merkwürdiger Spruch oder Schlußgedanke (einer Rede).

Epiphora, f. die Augenentzündung, das Augentinnen; **Epiphysis**, f. der Knorpelwuchs od. Ansatz; **Epiploests**, f. eine übermäßige Anfüllung od. Überfülle der Pulsadern.

episch, heldengedichtlich; **episches Gedicht**, ein Heldengedicht; **epische Versart**, die Versart des Heldengedichtes.

episcopal, v. **episkopal**, bischöflich; die **Episkopalen**, die Bischoflichen Mitglieder der bischöflichen Kirche in England; **Episkopat**, n. Bischum, Bischofliche Würde, Amt eines Bischofs od. Aufsehers (**Episkopos**).

Episode, f. die Einschaltung, Einwebung in einem Gedichte u. dgl. das Eingewebe, Beywerk, Zwischenstück; die **Zwischen- od. Nebenhandlung**, der **Neben- od. Zwischengesang**; **episodisch**, eingeschaltet, eingewebt, eingeflochten;

ein episodischer Gesang, ein Nebengesang ꝛc.

Epistel, f. ein Sendschreiben, Brief; Briefgedicht; epistolarisch, brieflich; epistolarische Form, die Briefform; Epistolograph, m. ein Briefschreiber, Briefsteller; Epistolographie, f. die Briefschreibekunst.

Epitaphium, n. die Grabchrift, Denkschrift, das Grab; od. Denkmal, der Denkstein.

Epithalamium, n. pl. — mita od. — mien, ein Hochzeitgedicht, Hochzeitlied; Hochzeitgemälde u. Kupferstück, worauf eine Hochzeit vorgestellt ist, oder zu Ehren derselben gemacht.

Epitheton, n. ein Beywort, Neben; od. Bestimmungswort, Zusatz.

Epitomator, m. der Auszieher, Auszugmacher; Epitome, f. ein kurzer Auszug od. Begriff; epitomiren, in Auszug bringen, kurz zusammen fassen.

Epitritus, m. ein Versfuß, der aus einer kurzen u. drey langen Sylben besteht, entweder so: — — — od. — — — — — od. — — — — —

Epizeuxis, f. (Rebel.) die Wiederholung, Verdoppelung eines Wortes mit Nachdruck.

Epoche, f. ein merkwürdiger Zeitpunkt, Zeitrechnungspunct, die Jahrrechnungsgrenze, Zeitscheide, Gedenk- od. Denkzeit, der Zeitabschnitt.

Epöde, f. (Dicht.) der Nachgesang, Nachsatz.

Epos, n. od. Epopée, f. ein Heldengedicht, Heldengesang.

Epopten, (pl.) Anschauer, Eingeweihte in die sogenannten Mysterien der Alten, die alles mit ansehen durften.

Equilibre u. Equibrifst ꝛc., f. Äquilibrium.

Equipage, f. (Equipage), das Reisegeräth, Reisezubehör od. Ge-

päck, die dazu nöthigen Bedienten, Pferde, Wagen, Reisegeräthschaft; auch das Kriegsgeräth od. Gepäck, die Ausrüstung eines Officiers; (im Seewesen) das Schiffsvolk, die Schiffbesatzung od. Bemannung, die gesammte Mannschaft; equipiren, ausrüsten, rüsten, sich mit Reisezubehör od. sonst mit allem Nöthigen versehen, versorgen; bezmannen, z. B. ein Schiff.

equipollent, r. áquipos; lent, gleichgeltend, gleich am Werth.

Equivoque, f. (spr. Ellwoh?), die Zweydeutigkeit, der Doppelsinn; (als Beywort) equivoque, zweydeutig, doppelstimmig, unbestimmt.

eradiciren, auswurzeln, mit der Wurzel ausreißen, ausrotten.

Eräto, f. MUSEN.

Erection, f. die Aufrichtung, Erhebung; erigiren, auf; od. emporrichten, erheben.

Eremit, m. ein Einsiedler, Waldbruder; auch ein gewisser Krebs, der in einer Schnecken- od. ein-siedlerisch-lebt; Ermitage od. Ermitage (spr. Ermitahsch), die Einsiedelep.

ergo, folglich, daher, also.

Erinnys, pl. Erinnyen, f. Furien.

Eris, f. (Fabel.) die Göttin des Zanks u. der Zwietracht, Schwester des Mars.

erotematisch, fragweise, z. B. ein solcher Unterricht, wo Einer fragt, der Andere antwortet.

erotisch, die Liebe betreffend, verliebt, liebehend; erotische Gedichte, Liebesgedichte, Liebeslieder; Erotomanie, f. Liebeswuth, Liebesraserey.

Errata, Fehler; Druckfehler; error, m. der Irrthum; error in calculo od. error calculi, ein Rechnungsfehler; salvo errore calculi, f. salvo etc.

Eruetation, f. das Aufstoßen des Magens, (gem.) Rülpfen.

Erudition, f. die Gelehrsamkeit; erudit, gelehrt.

eruiren, herausbringen, ergrübeln, erörtern.

erumpiren, ausbrechen, durchbrechen, herauffallen; **Eruption**, f. der Ausbruch z. B. eines Vulcans.

Erve, f. eine Pflanze von mehreren Arten; die Bergerbse, rothe Waldwicke, Waldficher; auch Fasanenkraut.

Erysipelas, n. der Rothlauf, die Rose, eine Entzündung der Oberfläche irgend eines Theils am menschlichen Körper.

Escadre, f. (spr. Eskader), das Geschwader, ein Schiffsgeschwader; **Escadron**, n. ein Reutergeschwader, eine Reuterschaar.

Escalade, f. die Ersteigung od. Erstürmung mit Sturmleitern.

escamotiren, Taschenspielerstreiche mit Mustatennüssen u. m. machen, verstoßen auf die Seite bringen, (gem.) mausen, wegstiblen.

Escarpe, f. die innere Böschung, unterste Brustwehr eines Grabens; **Escarpins** (spr. Eskarpängs), leichte Schuhe, Tanzschuhe.

Escorte, f. die Bedeckung, Begleitung, das Geleit od. Schutzgeleit; **escortiren**, begleiten, geleiten, bedecken, decken, beschirmen.

Escouade, f. eine Corporalschaft, Rotte Soldaten unter Anführung eines Corporals.

Escoquerie, f. die Gaunerrey, Prellerey, listige Betrügerey; **escoquieren**, durch List bevorzugen, betrügen, ablisten, prellen.

Escudo, eine Portugies. Münze, 2 Rthlr. 18 gGr. an Werth; **Escudo de Bellon**, eine Spanische Münze, 16 gGr.

Escorial, v. Escorial, n. ein Lustschloß des Königs von Spanien bey Madrid.

esoterisch, innerlich; wissenschaftlich, gelehrt; (vergl. exoterisch).

Espalier, n. (spr. Espallieh), das Geländer, Baum; od. Gartengeländer; **Espalier-Baum**, ein Geländerbaum, Fächerbaum, Zwerg; od. Krüppelbaum; ein **Espalier**, am Geländer, auch geländer; od. fächerförmig.

Espazette od. **Esparsetzte**, f. Süßklee, Wickenklee, auch Türkischer, Spanischer u. Schweizer Klee; gemeiner Hahnenkopf, Hahnenkammklee u. Heiligheiu.

Espèce, f. (spr. Espäh), die Gattung, Art, Sorte, der Schlag; die Münz; od. Geldsorte, Ringens de Münze.

Espanade, f. ein freyer, ebener Platz od. Vorplatz (einer Festung); auch die Abdachung der Brustwehr an dem sogenannten bedeckten Wege, der sich ins Feld verliert, die Feldlehne.

Esponon, f. Sponton.

Esprit, m. (spr. Espröh), Geist, Kopf, Verstand; Wiß, Scharffsinn, Einsicht, Einbildungskraft; **Esprit**, ein schöner Geist, Schöngest; **Esprit public**, Gemeingest; **Esprit fort**, ein Freygeist, Freydenker; **Esprit borné**, ein seichter, beschränkter Kopf, Flachkopf; **Esprit de Corps**, Einigungs; od. Gesellschaftsgeist, Zunftgeist.

Esquiffe, f. Skizze.

Essäer, eine Secte unt. den alt. Juden, die weniger auf öffentl. Gottesdienst, Opfer u. als auf stille Übungen der Andacht, Strenge der Sitten u. hielt.

Essai, m. (spr. Essäh), der Versuch, die Probe.

Essenz, f. das Wesen, der Geist, das Geistige u. Wesentliche aus Früchten, Kräutern u. z. B. Vonnemanzengeist; Kraftwasser od. Kraft-

tropfen; *Essentialien*, (*essentialia*) pl. wesentliche Theile, Bestandtheile; *essentialia constitutiva*, die ausmachenden Bestandtheile; *essentiell*, wesentlich, durchaus nothwendig.

Estaffette, *s.* *Estafette*.

Estampe, *f.* ein Kupferstich, Kupferabdruck.

Estime, *f.* (*spr.* *Estim*), Achtung, Hochachtung, Werthschätzung; *estimable*, schätzbar, geschätzt, achtungswürdig, achtbar, achtungswerth; *s.* *Astimation* u.

Esto mihi, der erste Sonntag der Fasten (dessen Latein. Kirchenmesse mit den Worten anfängt: *Esto mihi in Deum protectorem, se* mein Schutzzott u. *Ps.* 31.

Estrade, *f.* ein erhöhter Platz in einem Zimmer, Austritt vor einem Fenster, Tribune u.

estropiren, zum Krüppel machen, verstümmeln, lähmen.

Etablissement, *n.* (*spr.* *Etablissemang*), die Festsetzung, Errichtung einer Handlung od. eines andern bürgerl. Geschäftes, Einrichtung, Stiftung, Gründung, Afsatz, Anlage, Versorgung, Niederlassung; sich *etabliren*, sich festsetzen, ansetzen, ansiedeln, häuslich od. wohnhaft niederlassen, einrichten, versorgen; eine Fabrik, Handlung u. *s.* *f.* *etabliren* — sie *anlegen*, *gründen*, *errichten*, *stiften*, *aufrichten*.

Etage, (*spr.* *Etabsch*), das Geschoss, Stockwerk, der Stock eines Hauses; *etagenmäßig*, stockwerkmäßig, stufenweise; die *Haare etagiren*, sie stufenweise schneiden.

Etalage, *m.* (*spr.* *Etalabsch*), das Auslegen, Ausstellen, Auskramen u. Ausputzen der Waaren; das *Aushängen*, der *Ausputz* eines Frauenzimmers; *etaliren*, *auslegen*, *auskramen*,

Etalon, *m.* (*spr.* *Etaleng*), ein Zuchthengst, Beschäler.

Examin, *m.* Siebtuch, Seihe, od. Beuteltuch, ein dünnes Wolzenzeug.

Etape, *f.* der Stapel, das Stapelhaus, die Waaren-Niederlage, der *Marfch* = *Proviant* od. das *Brodhaus* für durchmarschirende Truppen; *etapenmäßige* *Verpflegung* der Soldaten, *d. i.* vor-schrittmäßige tägliche *Verpflegung* der im *Marfch* begriffenen Soldaten; *Etapier*, (*spr.* *Etapier*), ein *Proviantmeister*.

Etat, *m.* (*spr.* *Etat*), der *Stand*, *Zustand*, die *Beschaffenheit*, *Lage*, *Einrichtung*, *Bewandniß*; das *Verzeichniß*, der *Abriß*, *Anschlag*, *Überschlag* od. die *Liste* der *Einnahmen* u. *Ausgaben* eines *Staats*, der *Vermögens-Zustand*; der *Hof-Stat*, die *Hofrechnung*, *Hofunterhaltung*; der *Civil-Stat*, das *bürgerliche Verwaltungswesen*; auch der *Staat selbst*; daher *Etatrath*, *Etatminister*, *Staatorath*, *Staatsminister*.

et caetera, und so weiter, und so fort.

Etagoir, *m.* (*spr.* *Etajoatr*), ein *Dämpfer*, ein *Löschhorn*, *Löschhütchen* zur *Auslöschung* hochstehender *Lichter*.

Etendue, *f.* (*spr.* *Etanodü*), die *Ausdehnung*, *Weite*, *Größe*, *Strecke*, der *Umfang*, *Raum*; *etendiren*, *s.* *extendiren*.

Ethik, *f.* die *Tugendlehre*, *Sittenlehre*; *ethisch*, *tugendlehrlig*, *sittlich*, (*moralisch*).

Ethnarch, *m.* ein *Volksherrscher*; *Statthalter*, *Befehlshaber* einer *Provinz*; *ethnographisch*, *völkergeschichtlich*, der *Völkergeschichte* nach, so daß die *Geschichte* jedes einzelnen *Volks* besonders abgehandelt wird.

Etiquette, *f.* (*spr.* *Etitett*), 1) ein *Bezeichnungszettel* an oder

auf etwas; 2) die Hofsitte, der Hof- od. Gebrauchszwang; Wohlstandsgebrauch.

etonnant, erstaunlich, wunderbar, erschrecklich.

etouffant, erstickend, schwül; etouffiren, ersticken, unterdrücken, dämpfen.

Etourderie, f. (spr. Sturderth), Unbesonnenheit, Dummdreistigkeit; etourdi, unbesonnen, dummdreist; ein Etourdi, ein unbesonnener, widriger Mensch, Wild- od. Windfang; etourdiren, betäuben, bestürzt machen; Etourdissément, n. (spr. Eturdissenang), Verstäubung, Bestürzung.

étrange (spr. etrangsch), ungewöhnlich, seltsam, sonderbar, wunderbarlich.

Eui, n. (spr. Etwih, pl. —e), ein Nestek, Gestek od. Futteral für allerlei Kleinigkeiten, Taschengestek.

Etymolog, auch Etymolog, m. ein Wortforscher, Wortkundiger; Etymologie, f. die Herleitung, Abstammung (der Wörter), Stammkunde, Wortforschung, Wortableitung; etymologisch, zur Wortforschung gehörig, ihr gemäß; wortforschend, herleitend; etymologisirten, Wortforschungen anstellen, wortforschen, herleiten.

Eucharistie, f. 1) Dankbarkeit; 2) das h. Abendmahl oder Nachtmahl.

Eudämonismus, m. die Glückseligkeitslehre; Eudämonist, m. ein Glückseligkeitslehrer od. Bekenner der Glückseligkeitslehre, der das moralisch gut nennt, wodurch die Eitelstiehe u. der Trieb nach Glückseligkeit am vollkommensten befriedigt wird.

Eudiometer, n. ein Luftgütemesser, zur Prüfung der Heilsamkeit od. zum Einathmen dienlichen Güte der Luft.

Eumeniden, die wohlwollenden, gütigen Götinnen, ein Name der Farten; s. diese.

Eunomia, f. unt. Themis.

Eunuch, m. ein Verschnittener.

Euphemismus, m. ein Mißderungsausdruck, Vnderungswort, schonender Ausdruck, z. B. entschlafen, für sterben.

Euphonie, f. der Wohlklang, Wohlklang; Euphön, n. Strab od. Strangharmonica, ein neues Tonwerkzeug, der Harmonica ähnlich; euphonisch, wohlklingend.

Euphorbie, f. der Name vieler Arten von Pflanzen, die alle einen scharfen, äscenden Milchsaft enthalten; eine Art ist die gemeine Wolfsmilch, Hunds- od. Eselsmilch.

Euphrosine, f. Freude, Heiterkeit, Fröhlichkeit, Freudengestirn, eine der drei Grazien.

Eurythmie, f. das richtige u. schöne Verhältnis, Ebenmaß, Schönmaß; die Wohlgeretheit, schöne Uebereinstimmung aller Theile eines Ganzen.

Euterpe, f. Muse.

Euthanasie, f. eine leichte, sanfte Todesart.

Euthymie, f. die Seelen- od. Gemüthsruhe, Heiterkeit.

Eutrophie, f. die Wohlgenährtheit, Wohlbeleibtheit.

Evacuation, f. die Ausleerung, Räumung; evacuantia, (pl.) Ausleerungsmittel; evacuiren, räumen, ausleeren, abführen.

evagiren, ausschweifen, herumflattern.

Evalvation, f. die Schätzung, Würdigung, Preisbestimmung, Währung (v. Münzen ic.); der Anschlag; evalviren, anschlagen, schätzen, würdigen, berechnen.

Evangelium, n. eine frohe Nachricht od. Botschaft; bes. die erfreuliche Christl. Lehre; die Denkwürdigkeiten des Lebens ic.

Jesu; Evangelist, ein Verfasser derselben, Lebensbeschreiber Jesu; evangelisch, der Lehre Jesu gemäß, Christlich.

Evaporation, f. die Ausdünstung, Ausdampfung, das Abdampfen, Abrauchen feuchter od. flüchtiger Theile vermittelst der Wärme; evaporiren, verdunsten, ausdünsten, ausdampfen, verfliegen, verrauchen, verqualmen.

Evasion, f. die Entweichung, Entrinnung, das Entrinnen, Entweichen, (gem.) Ausziehen, Durchgehen; evasorisch, ausfluchtsweise, ausflüchtig; evasorische Gründe, Ausfluchtgründe.

evelliren, ausreißen, herausreißen.

Evènement, n. (fr. Ereignis), der Ausgang, Erfolg einer Sache od. Begebenheit; Begebenheit, Vorfall, Ereignis.

Eventail, m. (spr. Ewanatall), der Fächer, Wedel; en éventail, in Gestalt eines Fächers, fächerförmig.

eventuell od. eventualiter, auf den sich ereignenden od. möglichen Fall eingerichtet, auf den Fall, allenfalls, ungefährlich, möglich; auch vorsichtsweise; in omnem eventum, auf jeden Fall, allenfalls.

Everlasting, od. Eeruck, m. ein leichtes Wollzeug, bes. zu Sonnenkleidern.

Eversion, f. die Umwerfung, der Umsturz; evertiren, umwerfen, umstürzen, umstoßen, umkehren.

Eviction, f. die Gewähr, Gewährleistung, Bürgschaft; evinciren, Gewähr leisten, erweisen, darthun.

evident, augenscheinlich, sonnenklar, deutlich, handgreiflich, offenbar, ersichtlich od. ersichtlich; Evidenz, f. die Augenscheinlich-

keit, offenbare Gewißheit, einleuchtende Gewißheit, Klarheit, Deutlichkeit, Handgreiflichkeit, der Augenschein.

evitiren, vermeiden, ausweichen, fliehen; evitabel, vermeidlich.

Evocation, f. u. Evocatorium, n. die Vorladung vor ein höheres Gericht, ein Vorladungsschreiben.

Evolution, f. 1) die Entwicklung; Entwicklungslehre, Einschachtelungslehre; 2) eine kriegerische Wendung od. Schwenkung, Heerbewegung, Heerschwenkung; evolviren, auswickeln, entwickeln.

evulgiren, aussprengen, auschwagen, ruchtbar machen, verbreiten, unter die Leute bringen.

ex, aus; in Zusammensetzungen z. B. Exminister, Exjesuit u. s. f. ehemals od. weiland, ehem dem Minister, Jesuit ic. od. gewesener Minister, vormaliger Jesuit ic.; ex abrupto, f. abrupiren; ex quocunque capite, (Rechtsspr.) aus irgend einem Grunde, od. aus welchem Grunde es auch seyn mag.

Exacerbation, f. die Erbitterung; exacerbiren, erbittern.

Exaction, f. die Verweibung od. Eintreibung der Gefälle; Expressung; exact, genau, pünctlich, achtsam, treffend; Exactitude, f. Genauigkeit, Pünctlichkeit, Sorgfalt, Achtsamkeit.

Exaggeration, f. die Übertreibung, Vergrößerung einer Sache; exaggeriren, übertreiben, vergrößern.

exagitiren, necken, zum Vesseln haben.

Exaltation, f. die Erhöhung, Erhebung; bes. die Sinneserhöhung, Geisteserhebung, Begeistern, der Geisteschwung; Übers-

spannung, Verzücktheit; exaltiren, erhöhen, spannen, begeistern; exaltire, erhaben, begeistere, entzückt; gespannt, überspannt; im exaltirten Zustande, in hoher Geistespannung.

Examen, n. die Prüfung, Untersuchung, Abhörung; bes. Schulprüfung, Lehrprüfung; examen testium, das Zeugnißverhör; ex. rigorosum, die strenge Prüfung; Examinator, m. der Prüfer, Untersucher; Examinandus od. Examinand, m. der Zuprüfende, der geprüft werden soll; examiniren, prüfen, untersuchen, ausforschen, ausfragen, verhören; genau betrachten; heraus haben od. wissen wollen.

examiniren, entseelen; den Muth benehmen, entmuthen, ängstigen.

Exarchat, n. das Gebiet eines Exarchen od. Vorksehers, ehemal. kaiserl. Statthalters in Italien.

Exarticulation od. Exarthrosis, f. die Angliederung, Aussetzung eines Gliedes aus seinem Gelenke, Verrenkung.

exautoriren, entsetzen, des öffentl. Amtes u. Ansehens berauben.

Exaudi, der Name des Sonntags vor Pfingsten, von der Stelle der latein. Bibel Ps. 27, 7. Exaudi, Domine, vocem meam etc. welche an diesem Sonntage in der latbol. Kirche vorgelesen wird.

Excavation, f. die Aushöhlung, Vertiefung.

excediren, überschreiten, überschreiten, ausschweifen; Exceß, m. das Übermaß, die Ausschweifung, Überschreitung der Grenzen einer Sache, der Ansf, Frenel; auch Unrecht, Gewaltthätigkeit; excessiv, unmäßig, übertrieben, übermäßig, ausschweifend.

Excellenz, f. die Vortreff-

lichkeit, Herrlichkeit, ein Ehrentitel der Grafen, Minister ic.; excellent, vortreflich, herrlich, ungemein schön; excelliren, vortreflich seyn, übertreffen, sich auszeichnen od. hervorthun.

Excentricität, f. das Abkreifen, die Entfernung vom Mittelpuncte; excentrisch, verschiedene Mittelpuncte habend; von der Bahn abweichend, ab; od. irre, kreisend, stets aus dem Gleise fahrend, überspannt, z. B. ein excentrischer Kopf, ein abkreisender Kopf, Schwindel; od. Witzbelgeist, Quereyoff, Schwärmer.

Exception, f. die Ausnahme; (Rechtsspr.) die Ausflucht, AusEin; od. Gegenrede, Einwendung, Vorschützung, Verantwortung, Verantwortungsschrift des Beklagten; exceptio compensationis, die Einrede der Gegenforderung; e. dilatoria, eine verzögerliche Schutzhede, wodurch der Beklagte sich nur auf eine Zeitlang gegen die Klage schützt; e. peremptoria, zerstörende Ausflucht od. vernichtende Einrede, wodurch der Beklagte den Klagegrund selbst zu vernichten u. sich auf immer von der Klage zu befreien sucht; e. fori, die Einrede, daß einem unmaßlichen Richter die Gerichtsbarkeit nicht zustehe; excipiren, ausnehmen od. eine Ausnahme machen; einwenden, entgegensetzen, verantwortungsweise vorbringen.

Excerpt, n. (pl.) Excerpte, Auszüge aus Büchern; excerpiren, ausziehen, Auszüge machen, herauszeichnen, ins Kurze bringen.

Exceß u. Excessiv, f. excediren.

Exchequer (Spr. Etscheer), die Schatzkammer, Finanzkammer in England.

Excitation, f. die Erweckung, Erregung, Ermunterung od. Aufmunterung, Aufforderung, Antreibung; Excitatorium, n. ein

Erinnerungsbefehl, Mahnbefehl; *excitiren*, erregen, rege machen, aufregen, reizen, anreizen, aufmuntern, ermuntern, anfeuern, aufwecken, auffordern.

Exclamation, f. der Ausruf, die Ausrufung; *Exclamationsszeichen*, das Ausrufungszeichen (!); *exclamiren*, ausrufen.

Exclusion, f. die Ausschließung, der Ausschluß; *excludiren*, ausschließen, absondern; *exclusive*, *exclusiv* od. *exclusivisch*, ausschließend, ausschließlich od. ausschließungsweise, mit Ausschluß.

exercitiren, ausbilden, verbessern, anbauen, vervollkommen.

Excommunication, f. die Verbannung, Ausbannung, der Bann, Kirchenbann; *excommuniciren*, ausbannen, in den Kirchenbann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen.

Excoriation, f. die Enthäutung, das Abschürfen u. Aufritzen der Haut.

Excrement, n. (pl.) *Exerement*, der Abgang, Auswurf, Stuhlgang, abgehende Unreinigkeiten des thierischen Körpers; *Excretion*, f. die Absonderung, Auswerfung, Abführung, der Auswurf der natürl. Unreinigkeiten.

Excreescenz, f. der Auswuchs, das Gewächs am Körper, Fleischgewächs, Warze u.

Exculpation, f. die Entschuldigung, Rechtfertigung, Freysprechung; *exculpiren*, außer Schuld setzen, rechtfertigen, schuldlos darstellen.

Excursion, f. od. *Excursus*, m. Abschweifung, Streiferey, ein Auslauf, Ausfall.

Excusation od. Franz. *Excuse*, f. Entschuldigung, Ausflucht, Wehlfreude; *excusiren*, entschuldigen, verantworten; *excusabel*, was zu entschuldigen ist, verantwortlich; *in excusabel*, nicht zu entschuldigen, unverantwortlich.

Exercitation, f. Versuchung, Verwünschung, der Abscheu, Fluch; *exerciren*, verwünschen, verfluchen; *exercabel*, verwünscht, verflucht, verabscheuungswürdig, abscheulich.

Execution, f. die Ausführung, Vollziehung, Vollstreckung eines Urtheils, *executio sententiae*; Vollziehung einer Leibes- od. Lebensstrafe; Hinrichtung eines Verbrechers; Gerichtszwang, gerichtl. Zwangshülfe, Schuldeintreibung od. Auspändung eines Schuldners; ab *executione* et was aufangen, d. i. jemand zwingen, etwas zu leisten od. zu leiden, ohne vorhergegangenes rechtliches Gehör; *executiren*, ausführen, abthun, (einen Befehl) vollziehen, vollstrecken; (einen Wissethäter) hinrichten; *executiv*, vollziehend, ausübend z. B. die *executive* Gewalt od. Macht; *Executor*, m. der Ausrichter, Vollzieher, Vollstrecker; *executor testamenti*, ein Testaments; *Vollzieher*; *mandatum executoriale* od. *executoriales* (litterae), *Weytreibungs-* od. *Vollstreckungsbefehle*.

Exegese, f. die Erklärung, Auslegung, Bibelerklärung; *exegesiren*, erklären, entwickeln, auslegen; *Exegēt*, m. der Erklärer, Ausleger; *exegetisch*, erklärend, zum Erklären dienend.

Exempel, n. das Beyspiel; Muster, Vorbild, die Vorschrift; ein *Exempel* an etwas nehmen, sich etwas zur Lehre oder Warnung dienen lassen; sich daran spiegeln; ein *Exempel* statuiren, ein warnendes, abschreckendes Beyspiel od. ein Strafbeyspiel geben; *exempli gratia*, zum Bey-

spiel; exemplificiren, durch Beyspiele erweisen, erläutern od. darthun; Exemplar, n. der Abdruck von Büchern od. Kupferstichen, ein Stück derselbigen Art; exemplarisch, musterhaft, mustermäßig; abschreckend z. B. eine solche Strafe, eine Schreckstrafe.

Exemptio od. Exemption, f. Erlassung, Ausnahme, Befreyung v. einer allgemeinen Verbindlichkeit od. Beschwerde; exempt od. exempt u. exempt, befreyet, frey, ausgenommen; Exemption = Prästationen, Ansprüche auf Erlassung einer Verbindlichkeit ic.; exemptiren, ausnehmen, befreyen.

Exequien, r. Exsequien, (pl.) das Leichenbegängniß, Leichengepränge, die Leichen- od. Todtenfeier, feyerl. Beerdigung, Begräbnißfeyerlichkeiten; exequieren, ausführen, vollziehen, vollstrecken einen Befehl; beytreiben od. eintreiben (Schulden); vergl. Execution.

Exercitium, n. die Übung, Schul-, Sprach- od. Kriegsübung; exerciren, üben, treiben, verwalten, Übungen anstellen; Exercitation, f. die Übung, gelehrte Untersuchung.

Exergue, m. (spr. Exerge), die Unterschrift, der Unterraum einer Münze für den Werth derselben, od. die Jahreszahl.

Exhalacion, f. die Aushauchung, Ausdünstung, Ausdampfung, das Ausdunsten; exhaliren, aushauchen, ausdunsten ic.

exauriren, erschöpfen, ermüden.

Exheredation, f. die Enterbung; exhereditu, enterben, von der Erbschaft ausschließen.

Exhibition, f. die Aufweisung, Darlegung, Vorzeigung, Einreichung; Exhibitum, n. eine eingereichte Schrift; exhibiren, einreichen, einhändigen, darlegen,

aufweisen, übergeben, zeigen; sich exhibiren, sich auszeichnen.

Exhortation, f. die Ermahnung, Anmahnung, Ermunterung; Exhorte, f. (pl. — n) kurze Erbauungs- oder Ermahnungsrede; exhortiren, ermahnen, ermuntern.

Exigenz, f. das Bedürfniß, Erforderniß, die Nothdurft; exigiren, fordern, verlangen, eintreiben, erschordern; exigent, begehrlieh, ungenügsam, ungestüm, exigible, was mit Recht gefordert ic. werden kann, forderbar, eintreiblich.

Exiguität, f. die Kleinheit, Wenigkeit, Geringsfügigkeit.

Exilium od. Exil, n. die Landesverwehung, Verweisung, Verbannung, das Fremdleben, Elend; exiliren, verweisen, verbannen, verelenden od. ins Elend schicken, landesverweisen.

eximiren, s. Exemption.

Existenz, f. das Daseyn, Bestehen, der Bestand, Unterhalt, die Wesenheit, Fortdauer; existiren, daseyn, wirklich seyn; bestehen.

Existimacion, f. die Schätzung, öffentl. Achtung, der gute Name, Ruf; existimiren, das für halten, schätzen.

Exlex od. exlex, gesetzfrey, gesetzlos, der kein Gesetz achtet.

Exmission, f. die obrigkeitl. Aussetzung od. Vertreibung, Ausstoßung aus einem Besistande; exmittiren, hinauswerfen, vertreiben, setzen aus dem Besist.

Exodus, m. eig. der Ausgang; das zweyte Buch Moses, weil es bes. den Auszug der Israeliten aus Aegypten ic. beschreibt.

ex officio, s. Officium.

exolesciren, veralten, aus dem Gebrauch kommen; exolet, veraltet, z. B. ein exoletes Wort.

Exoneration, f. die Entledig-

gung, Entlastung; exponieren, entledigen od. erledigen, entlasten.

Exophthalmie, f. der Vorfall, das Anschwellen od. unnatürliche Herausstreten des Augapfels; (gem.) ein Ochsen; od. Elephanten-Auge.

exorabel, erbittlich, erflehtbar.

exorbitant, übermäßig, außerordentlich, ungeheuer, übertrieben; **exorbitieren**, das Maß überschreiten, übertreten; überreiben; (gem.) über die Schnur hängen.

Exorcismus, m. die Beschwörung od. Beschwörungsformel bey Der Taufe; **exorcisieren**, beschwören, austreiben od. bannen den Teufel; **Exorcist**, m. der Beschwörer, Geisterbanner.

Exordium, n. der Eingang einer Rede, die Einleitung, Vorbereitung.

Exostosis od. **Exostose**, f. der Knochenauswuchs, das Überbein.

exoterisch, äußerlich, öffentlich, gemein, volkemäßig, das Geheime; von **esoterisch**.

exotisch, ausländisch, fremd, z. B. exotische Pflanzen.

Expansion, f. die Ausdehnung, Erweiterung, Ausbreitung; **expansibel**, ausdehnbar; **expansiv**, ausdehnend; **Expansiv**, Kraft, Ausdehnungskraft.

expatriieren, aus dem Vaterlande verweisen, entvaterlanden; sich **expatriieren**, sich entvaterlanden, auswandern, in die Fremde gehen.

Expectant u., s. **Expectant**.

Expectoration, f. die Ausschüttung seines Herzens, Herzensergießung, Eröffnung; sich **expectorieren**, sich auslassen, sich ergießen od. entdecken, sein Herz ausschütten.

Expédient, n. das Mittel, Hülfsmittel, od. Auskunftsmittel, der Ausweg; **expédieren**, ausfertigen, abfertigen, fertigen, fördern, befördern, absenden, versenden, geschwind aus der Welt schaffen; **expédit**, geschwind, hurtig, geschäftsfertig, behende, emsig, ausgerichtet, ausrichtsam, anstellig; **Expédition**, f. die Geschäftsausrichtung, Ausfertigung, Abfertigung, Fertigung, Besorgung, Beförderung, Versendung; (krieger.) Unternehmung, ein Feldzug; (gerichtl.) Ausfertigung od. Abschrift einer gerichtl. Verhandlung; auch der Ort od. das Zimmer, wo etwas gefertigt wird, die Ausfertigungsstube, das Fertigungszimmer, z. B. **Postexpedition**, Poststube, Fertigungs-**expedition**, Fertigungsstube; **Expéditeur** od. **Expéditeur**, m. der Fertiger, Güterversender u.

Expensarium, n. das Kostenverzeichnis; **Expensen**, (pl.) Kosten, Auslagen; bes. Gerichtskosten.

Experienz, f. die Erfahrung, der Versuch;

Experiment, n. der Versuch, Erfahrungs- od. Kunstversuch, die Probe; ein **physikalisches Experiment**, ein Naturversuch; **experimental**, auf Erfahrung gegründet; versuchend, durch Versuche bestätigt, ausübend; **Experimentalphysik**, die versuchende od. Erfahrungs-Naturlehre, Naturlehre in od. mit Versuchen; **experimentieren**, versuchen, Versuche anstellen.

Expiation, f. die Sühnung, Genugthuung, Besehnung, Sühne, Schuld- od. Sündentilgung; **expiatorisch**, versöhnend, ausöhnend; der **expiatorische Tod**, Besehnungstod.

Expilation, f. die Verraubung,

Entwendung von Erbschaftsstücken.
expisciren, ausforschen, ausfragen, (eig. ausfischen.)

Explication, f. die Erklärung, Auslegung; expliciren, entwickeln, auslegen, erklären, deutlich machen, deuten; explicabel, erklärbar, erklärlich; explicativ, aufhellend, erklärend, erläuternd; explicite, entwickelt, deutlich, klar, ausdrücklich, bestimmt, (das Gegenth. v. implicite.)

Exploit, n. (syr. Exploas), die That, Großthat, Heldenthat.

Exploration, f. die Ausforschung, Prüfung; exploriren, erforschen, auskundschaften, ausspähen, ausgattern; Explorateur, m. (syr. Explorator), ein Kundschafter, Ausspäher.

Explosion, f. die Aus- od. Loöplazung, der Ausbruch, das Loöknallen od. die plöbliche knallende Ausdehnung.

Expolition, f. die Auszierung, Verschönerung, Ausschmückung, der Ausputz z. B. des Ausbruchs durch verschönernde Redensarten; expoliren, ausglätten, glätten, ausschmücken, verschönern.

Exponent, m. (Rechent.), der Anzeiger od. Verhältnißzeiger, Würdezeiger, die Zahl, welche gefunden wird, wenn man eine größere Zahl durch eine kleinere dividirt; expörens radiceis, der Wurzelzeiger; Exponentialrechnung, welche sich mit Größen von veränderlichen Exponenten beschäftigt; exponiren, auslegen, erklären, übersehen, erläutern; sich einer Gefahr exponiren, aussetzen, bloßstellen.

Exportation, f. die Ausfuhr, Waarenausfuhr; Exporten, Ausfuhrwaaren, ausgehende Waaren; exportiren, ausführen, verführen.

Exposition, f. die Ausstellung, Aussetzung von Kunstfachen; Aus-

legung, Auseinandersetzung, Darstellung, Entwicklung eines Begriffs, Erklärung, Erörterung, ausführliche Erzählung; Exposé, n. eine Auseinandersetzung, Darlegung od. Vorstellung z. B. der Rechtsgründe, Streitpunkte ic.

ex post, hintennach, hinterher; Expostulation, f. die Beschwerde, der Streit; expostuliren, streiten, rechten, zanken, habern.

Expresseur, m. ein eigener Botte, Lohnbote; expresse, ausdrücklich, mit Fleiß; expressis verbis, mit ausdrückl. od. deutl. Worten; Expression, f. der Ausdruck, die Darstellung; (Mahlert.) Farbengebung, Farbenwahl; expressiv, ausdrucksvoll, nachdrücklich; exprimitiren, ausdrücken, beschreiben, mit Farben od. Worten darstellen.

ex professo, s. unt. Professio.

Expromissor, m. ein Selbstschuldner, Schuldbürge; expromittiren, zusagen für sich od. einen Andern, Bürge werden.

Expropriation, f. Vererbung des Eigenthums; expropriiren, des Besitzes od. Eigenthums berauben, enteignen.

ex propriis, s. Proprietät.

Expulsion, f. gewaltsame Austreibung, Vertreibung; expulsiv, austreibend, abführend.

exquisit, ausgefucht, ausgefleßt, auserlesen, vortrefflich, vorzüglich.

Exsequien, s. Exequien.

Exsiccation, f. die Austrocknung, das Austrocknen; exsiccantia. (pl.) austrocknende Mittel.

Expectant, m. ein Warter, Wartender od. Ausseher, der Aussicht od. Anwartschaft auf ein Amt hat; auch ein Geldsammler beim Straßensingen der Chorschüler; Ex-

spectanz, f. die Anwartschaft; expectiren, warten z. B. auf ein Amt.

expiriren, aushauchen (den Aethem), den Geist aufgeben, ver scheiden; verfliegen, zu Ende gehen, erlöschen.

Exstirpation, f. Ausrottung, Vertilgung; exstirpiren, ausrotten, vertilgen, entwurzeln.

Extase, f. Ecstase.

ex tempore u. extemporiren, f. Tempus.

Extension, f. die Ausdehnung, Ausbreitung, Ausdehnbarkeit, der Umfang; extendiren, ausdehnen, erweitern, (sich) erstrecken; extensible, ausdehnbar, dehnbar; Extensibilität, f. die Dehnbarkeit, Ausdehnbarkeit; extensive od. extensiv, der Ausdehnung nach, ausdehnend; in extenso, ganz ausführlich, vollständig, seiner ganzen Ausdehnung nach.

Extenuation, f. die Verdünnung, Entkräftung, Ausmergelung; auch Verringerung, Verkleinerung; Herabwürdigung; extenuiren, verdünnen, ausmergeln, abzehren, schwächen, verächtlich machen, verringern.

Exterieur, n. (spr. Exteriör) das Äußere eines Menschen, äußere Ansehen, das Außenwerk.

Extermination, f. die Ausrottung, Vertilgung, Verjagung; exterminiren, ausrotten, vertilgen, austilgen, verderben, verjagen.

extern, äußerlich, außen, auswendig.

Extinction, f. die Auslöschung, Löschung, Erlöschung, Tilgung; extinguiren, auslöschen, tilgen, abthun.

Extorsion, f. die Erpressung, Abzwingung, Erlangung durch Gewalt, Gewaltthätigkeit, das Er-

pressen, Abdringen; extorquiren, erpressen, erzwingen, abdringen,

extra, außerhalb; außerordentlich; außerdem, nebenher; extrasein, außerordentlich sein; Extrageld, Extrakosten, Extraverdienst, Neben- od. Taschengeld, Nebenkosten, Nebenverdienst u.; die Extrapost, außerordentliche Post; extra gehen, ausschweifen; extrajudicial, außergerichtlich; extraesentiell, außerwesentlich; extramundan, außerweltlich; extraordinär, außerordentlich, ungewöhnlich; extravagant, ausschweifend, zweckwidrig, ungereimt, närrisch, unbedachtsam, aberwitzig, abgeschmackt, albern; extravagiren, ausschweifen, schwärmen, ungereimt reden und handeln, fasseln, albern seyn; Extravaganz, f. die Ausschweifung, Ungereimtheit, Unbesonnenheit, das unzumäßige, alberne Wesen, der Aberwitz.

Extract, m. der Auszug aus Schriften, Kräutern u., die ausgezogene Kraft; extrahiren, ausziehen, einen Auszug machen; ins Kurze bringen; (dicatövr.) auswirken, (z. B. citationem, mandatum extrahiren, eine Vorladung, einen Befehl auswirken); Extraction, f. die Ausziehung, das Ausziehen; ein Mann von Extraction, von guter Abkunft od. Herkunft, von Stande; ein angesehener Mann.

extradiren, ausliefern, ausantworten, überantworten; Extradition, f. Auslieferung, Überantwortung.

Extravasation, f. od. Extravasat, n. die Austretung od. das Austreten des Geblüts aus seinen Adern u. Gefäßen.

Extrem, n. das Äußerste, Au-

fenende; (pl.) Extreme, einander entgegengesetzte Dinge; auch Übertreibungen; Extremität, f. 1) das Äußerste, äußerste Ende, der Endpunct; 2) die äußerste Verlegenheit, Noth od. Gefahr, der letzte Behelf, die letzte Zuflucht; Extremitäten, die hervorragenden Körpertheile, Endglieder, Enden od. Spitzen an Händen u. Füßen ic.

extrudiren, austreten, weg treiben.

Exuberanz, f. der Überfluß, Überschwang: exuberant, überflüssig, unnöthig.

Exulant, m. ein Vertriebener, Verwiesener, Verbannter; exuliren od. exuliren, außer dem

Vaterlande, in der Verweisung, im Elende od. als Verbannter leben müssen; auch verweisen oder ins Elend schicken.

Exulceration, f. die Schwärzung, in ein Geschwür übergehende Entzündung, das Schwären; exulceriren, ein Geschwür verursachen, schwären, ins Schwären bringen.

Exultation, f. das Frohlocken; exultiren, vor Freude hüpfen od. springen, frohlocken, jubeln, jauchzen.

ex usu, f. usus; ex voto, f. votum.

Exuvien, ausgezogene Kleider; die abgelegte od. abgestreifte Haut od. Hülle z. B. der Schlangen ic.

F.

ff, eine Abkürz. für Pandekten, f. d.

Fabel, f. eine erdichtete Erzählung; Erdichtung, das Märchen; Fabellehre, f. Mythologie; Fabulant, m. ein Fabler, (verächtl.) Fabelhans; Fabulist, m. ein Fabel- od. Märchendichter; fabuliren, fabeln; fabulös, fabelhaft, märchenhaft, erdichtet, unwahrscheinlich.

Fabrik, f. ein Gewerthaus, eine Kunst- od. Werkanstalt, Werkstatte od. Werkstätte; z. B. Tuchfabrik, Tuchweberey; Eisen- od. Messingfabrik ic. das Eisen- od. Messingwerk; Glasfabrik, die Glashütte; Zuckersabrik, die Zuckersiederey; Fabricant, m. ein Gewerksmann od. Gewerksmeister, Gewerkscherr; in bes. Bedeut. ein Hutmacher, Tuchweber od. Tuchbereiter, Strumpfwirler, Gewedtschmied, Zuckersieder u. s. w. Fabricat, n. die gefertigte Waare; Fabrication od. Fabri-

catur, f. die Waaren; Verfertigung, Verarbeitung; fabriciren, schmieden, fertigen; zubereiten, machen, hervorbringen, erzeugen.

Facade, f. (spr. Fassade) der Vordertheil eines Gebäudes, die Antlitz- od. Stirnseite, Giebelseite; Face, f. (spr. Fasse) das Angesicht, die Vorderseite, Gesichtslinie, äußerste Linie eines Vollwerkes; scharfe Ecke od. Leiste bey Holzarbeiten; en face, in gerader Ansicht; Facette, f. (spr. Fasett'), die geschliffene Mantelfläche od. Seitensfläche an Gläsern u. Edelsteinen; facettiren, Steine vieleckig od. rautenweise schneiden od. schleifen.

facil, leicht; gefällig, willig, bereitwillig; umgänglich; facilitiren, erleichtern, befördern; Facilität, f. die Leichtigkeit, allzu große Nachsicht, Gefälligkeit, Erleichterung, Willfährigkeit, Freundlichkeit.

Facit, n. eig. es macht, die Summe, die gesuchte u. gefundene Zahl, Finde- od. Hauptzahl, der Betrag; was herauskommt: **Facçon**, f. (spr. Fajong) die Art und Weise; Gestalt, Form, Fassung einer künstlich verfertigten Sache, Kunstgestalt; das Ansehen, Geschick, der Anstand; seine Sitten, Lebensart; auch Arbeitslohn; (pl.) **Facçons**, die Umstände, Umschweife, Weiläufigkeiten; Lebensart, Sittensfeinheit, Ziererey; sans façon, (spr. sang fajong), ohne Umstände; **facçonieren**, formen, bilden, gestalten, modeln.

Fac Similes, n. ein Handschrifts-Bild, in England gewöhnl. Nachliche der Handschrift geschähter Männer.

Factio, f. eine Partey, Note; **factios**, aufrührerisch, aufwiegerisch; **Factor**, m. 1) der Vervielfältiger od. Mehrer, in d. Rechenl. eine Zahl, die mit einer andern multiplicirt wird; 2) ein Aufseher einer Handlung, Handlungs-vorsteher od. Verwalter, Geschäftsführer, Schaffner, Verfüger, Buchhalter; **Factorey**, dessen Amt, Niederlage u. Wohnung; **Factoreyhandlung**, eine Commissions- od. Auftrags-handlung.

Factotum od. **fac totum**, n. (eig.) ein Mach-Alles, ein Mensch, der Alles in Allem ist, der Alles gilt, ein Allmacher od. Allthuer; das Dreieck, der Mittelpunct in einem Hause.

Factum, n. (pl.) **Facta**, die Thatsache, Handlung, Begebenheit; **res facti**, f. die geschehene Sache, Thatsache; **species facti**, f. ein umständlicher, schriftlicher Bericht über eine Sache, die Vorstellung einer Rechtsache; **de facto**, aus eigener Gewalt, eigenmächtig, so gleich od. sofort, ohne weitere Umstände, ohne Anfrage; **de facto et absque jure**, aus eigener Gewalt

u. ohne Recht; **factisch**, thätlich, thatsächlich; erwiesen, ausgemacht.

Factur, f. (auch Engl. **Invoice**, spr. Inwais), die Waarenberechnung; das **Facturen**- od. **Facturbuch**, das Waarenrechnungsbuch.

Facultät, f. 1) die natürliche Kraft, Gabe, Fähigkeit, das Vermögen, etwas zu thun; 2) (auf hohen Schulen), eine Kunst, Gelehrten-Kunst od. Bank, die sämtlichen zu einer Art Wissenschaften gehörigen Professoren; **Facultist**, m. ein Mitglied derselben; **Junfgenos**.

Fadaise, f. die Fadaheit, Albernheit, Abgeschmacktheit, Narrenposse, abgeschmacktes Zeug; **fade**, abgeschmackt, unschmackhaft, matt, schaal, läppisch.

Fagar, f. Leichtholz, ein ausländ. Pflanzengescl. v. mehreren Gattungen, deren eine, die **Flügel-fagara** in Südamerica, wegen ihres eisengarten Holzes auch **Stahlbaum** heißt; die übrigen sind weicher und leichter.

Fagot, f. Basson.

Faineantise, f. (spr. Fäncangstihl), der Müßiggang, die Faulheit, Faulenzerey, Nichtsthunerey, das Faulenzen.

faisable, (spr. fäsel), thunlich; rathsam; **Fait** von etwas machen, ein Geschäft aus etwas machen, sich mit etwas beschäftigen od. fleißig abgeben; etwas treiben.

Fajenee, f. **Fayancee**.

Fakir, m. (pl. — s), eine Art Bettelmonche in Ostindien.

Falbel, od. **Falbala**, f. ein Faltenrand, Faltensaum.

Falkenier, m. ein Falkenjäger, Falkner; **Falkonett**, n. od. eine kleine Falkaune, eine Feldschlange, ehem. eine Art des groben Schüßes.

Fallacia, f. der Betrug od.

Trug; auch ein Trugschluss, Scheinbeweis; fallacia optica, f. ein Gesichtsz od. Augenbetrug, Augentäuschung; fallible, (spr. fallibel), dem Irrthum unterworfen, irrsähig, fehlbar; fallibilit e, f. die Möglichkeit zu irren, Fehlbarkeit; falliren od. fallit seyn, nicht im Stande seyn od. aufhören zu bezahlen; falliment od. fallissement, n. das Aufwerfen od. Aufhören zu bezahlen, der Rechnungsfehler, (s. Banquerout); falsarius, m. ein Betrüger, Verf lscher, Schrifte od. Urkunden-Verf lscher; falsum, n. Betrug, Verfälschung; falsification, f. Verfälschung, Schrifte verfälschung; falsee, n. (Zont.) die falsche Stimme od. Fistel.

Fama, f. das Gerücht, der Ruf; die Göttin des Ger chts; salva fama, mit Vorbehalt od. ohne Nachtheil des guten Rufes; fam s, berühmt, berüchtigt, berufen; Fam se, f. (pl. — n), (bey Blumenfreunden) eine Classe v. Nelken, die nur auf dem obern Theile des Blumenblattes mit farbiger Zeichnung versehen, unten aber immer weiß sind; famosus libellus, eine Schandschrift; famosa actio, f. eine ehrearr hrige Klage.

Familie, f. die Verwandtschaft, das Geschlecht, Haus, der Stamm; familiär, vertraut, vertraulich, traulich, heimisch; auch gemein; familiarit t, f. die Vertraulichkeit od. Traulichkeit; sich familiarisiren, sich bekann, vertraut od. gemein machen, sich vertraulichen mit einer Sache; famulus, m. ein Diener, Aufwärter; famuliren, dienen, den Diener machen, aufwarten; famulant, m. ein Dienender.

Fanal, m. eine Schiffsz od. Seeleuchte; ein Leuchthurm.

Fanatikker, m. ein Schwärmer od. Wahnsinniger in Religions-

sachen, Glaubensschw rmer; fanatisch, schwärmerisch, meynungsw thig; Fanatismus, m. die Schwärmerey, Glaubensschw rmerey, Glaubens- od. Meynungswuth; fanatisiren, schwärmen; schwärmerisch machen, zur Schwärmerey verf hren.

Fandango, m. ein Spanischer Volkstanz.

Fanfारे, f. (spr. Fangfahr), ein Trompetenst ck, lustiges Jagdst ck; auch Lärm, eitles Gepränge; Fansaron, m. (spr. Fansarona), ein Prahler, Gro sprecher, Gro thuer, Windbeutel, Aufschneider; Fansaronnade od. Fansaronnerie, f. Prahlerey, Gro sprecherey, Gro thuerey, Windbeuteley ic.; fansaronniren, aufschneiden, gro thun, windbeuteln.

Fantasi e, f. (Zont.) ein musikal. Launenspiel; als Einbildungskraft, s. Phantasie; fantasiren, (Zont.) ohne Noten, bloß nach seinen Empfindungen u. Launen spielen; Fantast, s. Phantast; Fantom, s. Phantom.

Faras, m. eine Art Beuteltier (in Südamerica; s. Dopsium.)

Farce, f. (spr. Fars), das F llsel, klein gehacktes mit Semmel, Gewürz ic. vermengtes Fleisch zur F llung; ein Possenspiel, lustiges Nachspiel, eine Posse; farcirt, [gef llt, angefüllt.

Farenteit, s. Gordien, farin s, mehlig, mehlicht.

Faro, s. Pharaospiel, farouche (spr. farusch), wild, scheu, schüchtern, menschinscheu.

per fas et nefas, mit Recht u. Unrecht od. auf allerley Wegen, durch rechtmässige u. unrechtmässige Mittel.

Fasan, m. ein h hnerartiger Vogel, (Gold- u. Silberfasan);

Fasanerie, f. ein Fasanengehege.

Fasces, pl. ein Bund Holzstäbe mit hervorragendem Weil, welches als Zeichen der veinal. Gerichtsbarkeit von den Victoren od. Gerichtsdienern den höhern Magistratspersonen im alt. Rom vorgetragen wurde.

Faschine, f. Reis; od. Strauchbündel, Holzbund, Strauchholz, womit Belagerer den Graben vor der Festung ausfüllen, wenn sie Sturm laufen wollen.

Fascikel, m. ein Bündel, eine Sammlung, ein Arm voll.

Fasèle, f. od. Faseole, f. Phaseole.

Fassade, f. Façade; Facette, f. Facette; Façon, f. Façon.

Faste, n. (spr. Fast), das Gepränge, die Pracht, der Prunk; fastuos, prunkhaft, prunkvoll.

Fat, m. (spr. Fah), ein Lasse, Beck; (als Beywort) geckhaft, albern, läppisch; Fatuität, f. Albernheit, Nartheit, Abgeschmacktheit, läppisches Zeug.

fatal, widerwärtig, unglücklich bringend, unglücklich, unvermeidlich; widrig, schlimm, mißlich; zuwider od. unaussehlich; leidig; fatale, n. (pl.) fatalia, (Rechtspr.) eine Nothfrist, bestimmte Rechtsfrist, in welcher etwas geleistet werden muß, wenn nicht für den, dem dieselbe zuerkannt wurde, etwas Nachtheiliges erfolgen soll; Fatalismus, m. die Verhängnißlehre od. die Lehre vom unvermeidl. Schicksale; Fatalist, m. ein Anhänger od. Freund dieser Lehre, ein Verhängnißlehrer; Fatalität, f. das Verhängniß, Unglück, Mißgeschick, die Widerwärtigkeit, Schicksung; ein unglücklicher Zufall; Fatum, n. das Schicksal, Verhängniß; pl. Fata.

Fatigue, f. (spr. Fatig), die Ermüdung, Beschwerlichkeit, ermüdeude Anstrengung, Abmattung,

Strapaze; fatiguirer od. fatiguirer, ermüden, abmatten, abmühen, abätschern; fatigant, ermüdend, höchstmühsam, beschwerlich, abspannend; langweilig.

Fatuität, f. Fat; Fatum, f. fatal.

Fausse=Couche, f. (spr. Fosseusch), frühzeitige Geburt, Fehlgeburt; (gem.) der Umschlag.

Faun, m. (pl. — en), ein Feld od. Waldgott; (vergl. Satyr); Fauna, ein Verzeichniß von dem in einem besondern Theile der Erde einheimischen Thieren.

Faute, f. (spr. Foh'), Fehler, Mangel, Versehen; Fehlritte.

Fauteuil, m. (spr. Fohsil'), ein Armstuhl, Lehnstuhl, Armessel, Ehrenstuhl.

Faux=Brillant, m. (spr. Fohbrilliant), ein falscher Glanz; od. Edelstein; (uneig.) falscher, unächter Schimmer; Flitterwerk; ein bloß schimmernder Gedanke; Faux=Frans, (pl. spr. Fohfrans), kleine Unkosten, Nebenkosten; Faux=Pas, m. (spr. Fohpah), ein Fehltritt.

Fautor, m. ein Gönner, Begünstiger; Faveur, f. (spr. Favöhr), Gunst, Gewogenheit, Gunstbezeugung, Gefälligkeit; en faveur, zu Gunsten, zum Besten od. Vortheil, zur Begünstigung; par faveur, aus Gunst od. Gefälligkeit; favorable, günstig, geneigt, gewogen, hold, vortheilhaft; favoriserer, begünstigen, wohlwollen, günstig seyn; Favorit, m. ein Günstling, Liebling, in Zusammenf. z. B. Favoritpferd, Leibpferd; Favoritgericht, Leibgericht ic.; Favorite od. Favoritin, f. die Günstlingin, Begünstigte.

Fax et tuba, f. (eig.) die Fackel u. die Trompete; der Anführer, Räbelsführer.

Fayance, f. od. Faïence,

(spr. Fajangh), auch *Majolica*, f. unächt. od. Halbporcellan, Halbzugut v. dem Erfindungsorte *Faenza* in Italien.

Febreicitant, m. ein Fieberfranker; **febrecitiren**, mit dem Fieber behaftet seyn, das Fieber haben, fiebern; **febril** od. **febrislich**, fieberhaft, fieberartig.

Februar, m. der Hornung od. Rothmonat (von dem altd. *Hor*, *Roth*.)

Feinte, f. (spr. Fänge), die Verstellung, List, Finte, Ausflucht; ein Trugstoß in der Recht.

Felbel, m. ein sammetartiges Zeug v. Seide od. Wolle ic.

Felicitation, f. die Glückwünschung, der Glückwunsch; **felicitiren**, glückwünschen; **feliciter**, glücklich.

Felonie, f. der Lehnsfehler, Lehnsfrevel, die Lehnsuntreue, Lehnsstreulosigkeit eines Vasallen gegen seinen Lehnsheeren.

Felucke od. **Feluke**, f. ein kleines Ruderstiff.

Femininum, n. weiblich; **generis feminini**, weiblichen Geschlechts.

Ferien, (pl.) Feiertage, Freytag od. Ruhetage.

Ferma, auch **fermata** od. **Fermate**, f. (Tonk.) die Anhaltung od. der Stillstand des Gesanges od. Spielles auf einem Tone; **ferm**, fest, unbeweglich, mannhast, standhaft; **Fermeté**, f. die Festigkeit, Standhaftigkeit.

Ferme, f. die Pachtung oder der Pacht; die Meyerey, der Pachtshof, das Landgut; **Fermier**, m. (spr. Fermieh), ein Pächter; **Fermage**, n. (spr. Fermahsch), das Pachtgeld, der Pachtzins.

Ferment, n. das Gährungs mittel od. Gährmittel, der Gährstoff, (Gährreiz, Sauerteig); **Fermentation**, f. die Gährung,

das Gähren; **fermentiren**, gähren.

Fernambuk, m. od. **Brasilienholz**, **Braunholz**, aus Brasilien in Südamerica, welches geraspelt zum Färben u. zur rothen Dinte gebraucht wird.

Fertilität, f. die Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit; **fertil**, fruchtbar, ergiebig; **fertilisiren**, fruchtbar machen, befruchten.

Ferveur, f. der Eifer, (Aussichts-Eifer, die Inbrunst; auch Hitze; **Fervidor**, s. **Thermidor**.)

Festin, n. (spr. Festang), das Fest, Gastmahl, Freuden; od. Hochmahl, Gastgebot, die Gasterey, der Schmaus; **Festivität**, f. Feyerlichkeit, Festlichkeit, das Freudenfest.

Feston, m. (spr. Festong), das Blumengehänge, Blumengewinde, die Frucht; od. Blumenschnur; Blumenranken; **festonniren**, mit Blumenwerk auszieren.

Fête, f. (spr. Fähr), ein Fest, Fevertag, Namensstag ic. s. **Festin**; **fetiren**, feyern, feyerlich begehren; einen **fetiren** od. feyern, d. i. ihn wohl empfangen, feyerlich behandeln.

Fetisch, m. od. **Fetis**, eine bezauberte, göttl. Sache, ein Göthe, od. ein suntlicher Gegenstand der abgöttischen Verehrung bey den Völkern in Guinea ic.; **Fetismus**, m. der Fetischdienst, die Verehrung solcher Gegenstände.

Feudal u. **Feudum**, n. ein Lehn od. Lehngut; **Feudalrecht**, **Lehnrecht**; **Feudalsystem**, n. Lehnverfassung; **Feudalist** od. **Feudist**, m. ein Lehrer des Lehnsrechts; **feudalia**, (pl.) Lehnsfachen; **feudatarius**, m. ein Lehns mann, Belehner, Vasall; **curia feudalis**, f. ein Lehnsgericht, Lehns hof; **feudalis successio**, f. die Lehnsfolge; **foudi acquisitio**,

Lehn: Erwerbung; f. alienatio, Lehn: Veräußerung; f. amissio, Lehn: Verlust; f. privatio, Lehn: entziehung; feudum antiquum, n. ein altes Stammlehn; f. apertum, ein vacantes od. eröffnetes Lehn; f. aulicum, ein Hoflehn; f. castrense, Burglehn; f. censuale, Zinslehn; f. commune, ein gemeinschaftl. Lehn, Gesamtlehn; f. devolutum, ein heimgefallenes Lehn; f. domesticum, ein Stammlehn; f. ecclesiasticum, ein geistl. od. Kirchenlehn; f. femininum, ein weibl. od. Weiberlehn; auch Kunkel; od. Schloßlehn; f. gentile, ein Stammlehn; f. ignobile od. plebejum, ein unadeliches, Bürger: od. Bauerlehn; f. noble, ein adliches od. Ritterlehn, Rittergut; f. masculinum, ein männl. od. Mannslehn; f. mixtum, ein gemischtes Lehn, worin bey Ermangelung v. Mannspersonen auch Frauenzimmer zur Erbfolge gelassen werden; f. novum, ein neues Lehn; f. oblat. m. das einem Andern nach Lehnrecht übertragene Obereigenthum; f. oppignoratum, ein verpfändertes Lehn; f. rusticum, ein Bauerlehn; f. seculare, ein Fürsten: od. Fahnenlehn; f. urbanum, ein Bürgerlehn; f. vetus, s. f. antiquum.

Fiacre, m. u. n. (spr. Fiacker), ein Miethkutscher; Lohnwagen.

fiat, es geschehe! od. zugestanden, bewilligt, gewährt.

Fiber, f. die Faser od. Faser; fibrös, faserig od. fasericht.

Fichú, m. (spr. Fischú), ein dreyeckiges Weiberhalstuch.

Fiction, f. die Erdichtung, Dichtung; das Vorgeben.

Fidalgos, (in Portugal) Personen von geringem Adel, junge Edelkltre, die als Pagen am Hofe dienen.

Fideicommiss, n. eine Anbes-

traung, ein anvertrautes Gut od. Vermächtniß, Bestand: od. Klebe: gut mit dem Benutzungsrecht, jedoch ohne es veräußern zu dürfen; fidei commissum universale — in sofern dies Benutzungsrecht das ganze Vermögen des Testators betrifft; f. particulare, in sofern es nur einen Theil desselben betrifft; f. perpetuum, ein immerwährendes od. beständiges Erbgut, Klebe: oder Bestandgut, das immer bey der Familie bleiben muß; f. familiae, ein Familien-Vermächtniß; fideicommissarius, m. der Erbe eines solchen Vermächtnisses; fideicommissarius, m. der Anordner desselben; fiduciarius, m. der nutznießende Besitzer desselben, auch fiduciarische Erbe; fidejuben, bürgen, Bürgschaft leisten, gutsa-gen; fidejussio, f. die Bürgschaft, Verschreibung od. Gutsagung für einen Andern; fidejussor, m. ein Bürge, Bürgschaftsleister.

Fidelität, f. die Treue, Treuherzigkeit; fidel, treu, getreu; fides, f. die Treue; bona fide handeln, ehrlich, aufrichtig, auf Treue u. Glauben, ohne Arglist, ohne Gefährde od. in guter Meynung u. Absicht handeln; fides publica, die öffentliche Glaubwürdigkeit; in fide, zur Beglaubigung, der Beglaubigung halber, s. B. etwas attestiren.

Fidibus, m. der Pfeifen: od. Tabackszünder.

Fierant, m. ein Messbezieher od. Kaufmann, welcher die Messe bezieht.

Fiercé, f. Stolz, Hochmuth, Uebermuth, Troß; fier (spr. fiär), stolz, muthig, kühn; eitel; troßig.

Figale, f. ein Indianisches einmastiges Fahrzeug.

figiren od. **fixiren**, dick od. fest machen einen flüssigen Körper; verdicken, festigen.

Figment, n. die Erdichtung, etwas Erdichtetes; **figiren**, erdichten; **Figur**, f. die Gestalt, Abbildung; Zeichnung, das Bild; der Umriss mit Linien; (Sprach- u. Redek.) eine Redegestalt, Verzierung, eine gewisse bildliche od. verblünte Vorstellungsart od. Gestalt zur Verschönerung der Rede; **Figuration**, f. die Redegestaltung; **figürlich**, bildlich, verblümt, ungenüßlich, in Gestalt eines Bildes; **figuriren**, abbilden, vorbilden, anschaulich, sinnlich od. durch ein Sinnbild vorstellen; auch **Figur** machen, sich (gut od. schlecht) annehmen; hervorstechen, in die Augen fallen, sich auszeichnen, Aufsehen machen, eine Rolle spielen; wohl od. schlecht zusammenstehen od. sich passen; **figurirt**, (Tont.) verziert, verschönert; **Figurant**, m. **Figurantin**, f. (Schausp. ic.) Nebenspieler, Nebentänzer, Stumme; Personen, Rückenbühler; auch ein unbedeutender Geschäftsmann; **Figurinen**, Nebenfiguren, bes. bey Landschaften in der Ferne.

Filament, n. die Faser od. Faser, das Fäserchen an Pflanzen u. Thieren; auch in Blumen der Träger, Staubfaden (**Stamen**), der dem Staubbeutel (**Anthere**) zur Unterstützung dient; **Filet**, n. (spr. Fille), ein Netzgewebe, Netzgestrick, Netzwerk, Netzlanten; **Filatorium**, n. ein Werkzeug zum Abwinden u. Zwirnen der Seide; **Filigran**, n. Kornfaden, seine Gold- u. Silber-Dracharbeit.

Filia, f. die Tochter; **Filial**, m. eine Tochterkirche, Nebenkirche, Nebenpfarre, im Gegens. der Mutter- od. Hauptpfarre, der jene einverleibt ist.

Fille de Joye, f. (spr. Fille de Schoa), eine Lustdirne, Duhl- od. Feildirne, ein Allerweltsmädchen.

Filipendel, f. rother Steinbrech, Erdeichel u. Weinblume, eine Gattung der Spierstaude, in Deutschland ic., mit einer nahrhaften u. heilsamen Wurzel ic.

Filius, m. der Sohn; f. **legitimus**, ein gesetzmäßiger, d. i. ehelicher; f. **naturalis**, natürlicher, d. i. unehelicher Sohn.

Filouche, f. (spr. Filosch), eine Art Gewebe; daher **filochirt**, (spr. filoschirt), z. B. **filochirte** Bänder ic.

Filou, m. (spr. Filub), ein Gauner, listiger Betrüger, Deutelschneider, Gaubieb, Spitzbube; **Filouerie**, f. Spitzbüberey, Gaunerey, Deutelschneiderey, Dieberey; **filouiren**, listig stehen od. betrügen, mausen.

Filtrum, n. der Seiger oder Seiger, das Seigetuch, Seigefäß, der Durchschlag; **filtriren**, durchseihen, durch den Seiger lassen; **Filtration**, f. die Durchseihung; **Filtrirstein**, ein grober Sandstein zum Filtriren des darauf gegossenen Wassers.

Final od. **Finale**, n. das Ende, der Schluß, das Letzte; **Finalbeschlüsse**, Endbeschlüsse; die **Finalleiste** (in der Druckerey), die Schlußleiste; das **Finale** (in d. Tont.) das Schlußstück, der Schlußgesang, das letzte Stück.

Finanzen, (pl.) die landesherrl. Einkünfte, Staatseinkünfte, das Staatsvermögen; auch der Vermögenszustand einer Privatperson, Geldvorrath, Baarschaft, Vermögensumstände; **Financier**, m. (spr. Finanzfieh), ein Beamter beym Finanzwesen, Finanzrath, Kammerbeamter, Staatswirth, Rentmeister, Einkünfte-Verwalter, Schatzrath, Staatsrechner; **financiren**, die Staatseinkünfte vermehren, den Schatz vergrößern; auch erwerbsam seyn, sich

auf den Erwerb verstehen, wu-
hern.

Finesse, f. die Feinheit, List,
Schlaueheit, Verschmütheit, Ver-
schlagenheit, der Kniff.

fingiren, erdichten, ausfin-
nen, vorgeben; s. Fiction.

Finis, m. u. f. das Ende; der
Endzweck od. Zweck; **finis prima-
rius**, der Hauptendzweck.

Fiochi, (spr. Fiochi), ein Kopfquast
für Kutschferde.

Firma, f. der Gewährschein,
Handlungsname, die Handlungs-
art; od. Namensur: erschrift bey Kauf. ;
Firma geben, einem Handlungs-
bedienten Vollmacht erteilen, alles
bey der Handlung im Namen des
Principals zu unterschreiben; **fira-
miren**, den Handlungsnamen un-
terzeichnen; **firma**, fest, geschickt,
geübt; **Firma ment**, u. die Fe-
ste od. Himmelsfeste, das scheinba-
re Himmelsgewölbe, der Stern-
himmel, Luft; od. Dunklkreis;
Firman od. **Ferman**, m. (in
den Türk. Ländern) ein Paß, od.
Erlaubnißschein, zu handeln; auch
ein schriftl. Befehl des Türk. Kai-
sers; **Firmelung**, f. die Tauf-
bestätigung, Tauferneuerung oder
Einsalbung, in der Röm. kathol. u.
Griech. Kirche; **firmeln**, bestäti-
gen, einsalben, einsegnen.

Firnisch, m. ein Lack od. glän-
zender Überzug; äußerer Glanz.

Fiscal, m. (pl. Fiscale),
1) ein öffentl. Ankläger, Straflä-
ger, Frevelvogt, der über die Beob-
achtung der Gesetze u. des über die
Berechtfame des Fiskus (landes-
herrl. Einkünfte od. öffentl. Schatz,
auch Strafkasse) wacht, u. die Verle-
zung derselben im Namen des Lan-
desherrn zur Klage bringt; 2) ein
Einsammler, Eintreiber, der Be-
zahlung für die Vorlesungen eines
Professors auf Universtitäten betreibt.

Fistel, f. eine Röhre; ein Röh-
r od. Hohlgeschwür; (Zont.) eine

erzwungene hohe Stimme, s. Fal-
set; daher fistuliren, durch
die Fistel singen; fistulös, röhr-
rig, röhricht, fistelartig.

Firum, n. der stehende Gehalt,
die feste Besoldung, das gewisse be-
stimmte Einkommen; **fir**, fest, be-
ständig, feuerbeständig, bleibend,
unbeweglich; gewiß, bestimmt;
(im gem. Leb.) hurtig, fertig, ge-
lenkig, geschwind; **firre** Luft,
künstliche Luft, Lufesäure od. Säure-
luft, Kohlensäure od. kohlensaures
Gas, eine dem Einathmen schädliche,
mit Wasser mischbare Luftart; **fir-
stern**, ein Stand; od. Drehstern,
Sonnenstern od. eine Sonne, ein
Stern; **firiren**, festsetzen, be-
stimmen; sich häuslich niederlassen;
heften z. B. den Wla zc. auf etwas;
einen **firiren**, ihn steif anses-
hen od. gleichsam durchbohren; s.
auch **figiren**.

Flacon, n. (spr. Flacon), ein
Fläschchen, Geruch; od. Riech-
fläschchen.

Flagellant, m. ein Geißeler,
Geißelmönch od. Geißelbruder,
der durch seine Ordensregel verpflich-
tet ist, sich zu gewissen Zeiten zu
geißeln.

Flageolet, n. (spr. Flageolet,
nicht Flageolett.) eine kleine Flöte
od. Pfeife, Feins; od. Hochflöte;
ein Vogelpefschen.

in **flagranti**, auf frischer That,
da das Verbrechen so eben begangen
war.

Flambeau, m. (spr. Flamboh),
die Fackel, Wachsfackel; Leuchte.

Flamingo od. **Flammant**,
auch **Korkorre**, m. der Flammens-
reißer, ein großer Wasservogel in den
Seegegenden der wärmeren Erdtheile.

Flanell, m. ein leichtes Wol-
lenzeug.

Flanke, f. die Seite, der Flügel,
bes. eines Haufens Soldaten; **flank-
iren**, (Kriegsk.) von der Seite
her bestreichen od. decken, mit Seis-

tenwerken versehen; beseiten; herumstankiren, herumstreifen, umherschweifen; Flaqueur, m. (spr. Flankhör), ein herumstreichens der Reuter zur Beobachtung od. zur Verunruhigung des Feindes, ein Streifreuter; ein Herumstreicher.

Flatterie, f. die Schmeicheley, Liebkosung, etwas Schmeichelhaftes; Flatterer, m. (spr. Flatthör), der Schmeichler; flattiren, schmeicheln, liebkosen.

Flaculenz, f. die Blähsucht; flaculent, blähend; Flacus, m. Blähungen, Winde.

flactiren, s. Flexion.

Flouretten, (pl. spr. Flöretten) Schmeicheleyen, Süßigkeiten, süße Worte; Fleurist, m. (spr. Florist), auch Florist, ein Blumenfreund, Blumenkenner, Blumenzieher; Blumenmahler; Fleuron, m. (spr. Flörung), Blumenwerk, Blumenzierath.

Floute od. Flüte, f. ein dreymastiges Fahrzeug od. Transportschiff, bes. zum Wallfischfang.

Flexion, f. die Biegung od. Biegung; flexibel, biegsam, geschmeidig; lenksam; flectiren, biegen, verändern z. B. ein Wort in der Sprache.

Flibustier, m. (spr. Flibüsteh), ein Freybeuter od. Seeräuber in den American. Gewässern.

Fliete, f. ein Aderlaßeisen bes. bey Thieren.

Flor, m. die Blüthe, der Blüthebestand; Floreal, m. (in Frankreich) der Blüthenmonat, vom 20. April bis 19. May; Flora, f. die Blumengöttin, Blumenflur; auch ein Verzeichniß der in einem Lande od. in einer Gegend einheimischen Pflanzen; floriren, blühen; in Aufnahme kommen, sich heben; florissant, blühend; Florën, m. od. Florin (spr. Florang), ein Gulden, Liliengulden; Floret; seide, auch Fleuret, m. (spr.

Flöhres), die Flockseide, Rauhselde; Floretseidenband, Flockseidenband.

Florence, m. (spr. Florang), Florentiner Taffet, starker Futtertaffet.

Flos Africanus, m. eine ursprünglich Africanische Blume; Floskein, (Redel.) Blümchen, Nebelblümchen, sterich seynsollende Nebensarten; flosculos, blümelnd.

flott, auf dem Wasser schwimmend, los, beweglich; (uneig.) schwelgerisch, im Überflusse; Flotte, f. ein Schiffsheer; Flottille, f. (spr. Flottilli), eine kleine Flotte, ein kleines Geschwader.

flou, (spr. fluh), (in d. Malschrey), markig, weich, sanft, matt.

Fluctuation, f. das Wallen, Wogen, z. B. eingeschlossener Flüssigkeiten u. Säfte, Schwanken in Entschliefungen, die Unbeständigkeit, der Wankelmuth; fluctuiren, schwanken, wallen, wogen; fluctuos, wellenförmig, wogend, sich heftig bewegend; Fluidum, n. ein flüssiger Körper, etwas Flüssiges, eine Flüssigkeit; fluide, flüssig, fließend; (uneig.) ungezwungen; Fluidität, f. die Flüssigkeit; Leichtigkeit in Übergängen; Ungezwungenheit (einer Rede); Fluminel, m. verfälschter Cassior.

Flunder od. Flünder, m. eine Art Butte od. Scholle, Halbfisch, in der Nord- u. Ostsee.

Focus, m. der Brennpunct, Brennraum bey Brennläsern u. Brennspiegeln.

Föderation, f. die Verbündung, das Verbünden; Föderationsfest, ein Bundesfest; föderativ, bundesmäßig, verbündet; Föderirte, Verbündete; Föderalismus, auch Föderalismus, m. ein Bundessystem; die Verbündungssucht; Föderalist,

m. ein Anhänger jenes Systems; föderalisieren, das Föderalsystem in einem Staate einführen.

Folte, f. (spr. Follb), die Thorheit, Nartheit, der Wahnsinn.

Folie, f. die Unterlage unter Spiegeln u. gefassten Edelsteinen, das Glanzblatt od. Glanzblättchen von Metall; Foliant, m. ein Buch in Folio, d. i. in Vogengröße od. Vogenform; Folium, n. (bey Kauff.) eine Seite eines Blatts im Rechnungsbuche; foliiren od. paginiren, die Blattseiten beziffern.

Folliculaire od. Folliculaire, m. ein gallfüchtiger Journalist od. Zeitschriftler; ein schlechter Schriftsteller od. Schreiber.

Foment, n. ein warmer Umschlag, Wähmittel, Linderungsmittel; Fomentation, f. die Wähung; fomentiren, wähen, durch warme Umschläge stärken.

foncé (spr. fongsch), dunkel, dunkelroth, dunkelblau. u.

Fonctionnaire, m. (spr. Fongzionnähr), ein Beamter, Amtsverwalter, Bediensteter.

Fond, m. (spr. Fong), (pl. Fonds), der Grund, die Grundlage, (z. B. an fond, im Grunde) auch der Hintergrund einer Bühne; der Hinterfuß in einer Kutsche; bes. ein Geldvorrath, eine zum Grundeliegende Geldsumme, Geldanlage, Grundgeld, Grundvermögen; fondiren od. fundiren, gründen, stiften.

Fontaine, f. (spr. Fontäne), der Springbrunnen, das Springwasser, die Wasserkunst; Fontanelle, f. od. Fontanell, n. ein Flußbrunnlein, Flußlöchlein, Gesundheitsbrunnchen, Kunst- od. Ableitungsgeschwür; der Schlagbrunnen, die weiche Öffnung der Hirnschale bey neugebornen Kindern. Fontange, f. (spr. Fongstangsch)

eine Bandschleife auf dem Kopfschuß der Frauenzimmer.

Force, f. (spr. Forß), die Stärke, Kraft, Gewalt, Macht; der Zwang; par force, mit Gewalt; forciren, zwingen, treiben, nöthigen, erzwingen, Gewalt anthun, überwältigen, übertreiben, mit Gewalt nehmen; erstürmen, mit Sturm einnehmen; ein forcirter Marsch, ein übertriebener Marsch, ein Eiltzug, Gewaltzug, Doppelschritt; forciren (im Whistspiel), seinem Gegner eine Farbe anspielen, die er nicht hat, u. ihn daher nöthigen, mit Trumpf zu stehen; Force par tout, f. Casco.

Forlane, f. ein lustiger Bauernstanz (in Venedig).

Form, f. die Gestalt, äußerl. Bildung, Art u. Weise; f. auch Modell; pro forma, zum Schein; in optima forma, in bester Form. Das Formale, die Form, Gestaltung, Bestimmung, eutg. dem Materiale, Stoff od. Inhalt eines Dinges u.; Formalien oder Formalitäten, die Förmlichkeiten, das Formwerk, übliche; formalisieren, die äußerl. Umstände genau beobachten, Bedenklichkeiten, Umstände machen; sich formalisieren, sich über etwas aufhalten, sein Befremden od. Mißfallen über etwas äußern, etwas übel ansprechen, Anmerkungen über einen machen; Formalist, m. der sich genau an die Förmlichkeiten bindet, viel Umstände macht, ein Complimentenmacher; formaliter, förmlich, der Form od. Gestaltung nach, im Gegenf. v. materialiter, sachlich, dem Inhalte od. der Sache nach; Format, n. die Form, die Größe od. Länge u. Breite (eines Buchs); Formation, f. die Bildung, Gestaltung; formell, förmlich; formellement, (spr. formellemang), förmlich, ausdrücklich; Formel,

f. die Medensart, Wortverbindung, Vorschrift; Formular, n. das Formelbuch, die wörtliche Vorschrift od. vorgeschriebene Weise einer Handlung, Rede od. Schrift; formiren, formen, bilden, gestalten, machen, fertigigen, hervorbringen; (v. Soldaten) sich in Reihe und Glieder stellen, sich sammeln.

formidabel, furchtbar, erschrecklich, fürchterlich.

Fort, n. (spr. Fohr), eine kleine Festung, Schanze, Befestigung od. Befestigung, auch Forteresse, f. Fortification, f. das Festungswerk, die Befestigung; die Befestigungskunst, Kriegsbaukunst: das Festungsbauamt; fortificiren od. fortifiziren, besetzen; stärken, bestärken; sich fortifiziren, erstärken.

forte, stark; Fortepiano od. Pianoforte, n. das starkschwache Schlagtonwerkzeug oder Hammer-Clavier.

Fortuna, f. die Glücksgöttin, das Glück; auch Fortüne (spr. Fortün), das Glück, der glückliche Fortgang; à la fortune, auf gut Glück; casus fortuitus, m. ein Zufall; fortuito, zufällig, unvermuthet, zufälliger Weise.

Forum, n. das Gericht, der Gerichtshof, Gerichtsstand, Richterstuhl, die Behörde; in foro, vor od. im Gericht; forum competentis, das befugte Gericht; f. incompetentis, ein unbefugtes Gericht; forum contractus, der Gerichtshof des Vertragortes; f. delicti commissi, die Gerichtsbarkeit des Orts, wo ein Verbrechen begangen wurde; f. deprehensionis, ein Gerichtsstand des Anzugs od. der Verhaftnehmung; f. domicilii, der Gerichtshof des Aufenthalts oder Wohnorts; f. originis, der Gerichtshof der Heimath; f. rei sitae, der Ort, unter dessen Gerichts-

barkeit die Güter befindlich sind, welche in Anspruch genommen werden.

Fossil, n. (pl.) Fossilien, Berggut, Begrabenes, aus der Erde gegrabene unorganische Körper, f. Mineralien.

Foule, f. (spr. Fuhle), die Menge (Menschen), der Haufen, das Gedränge.

Fourage, od. Fournage, f. (spr. Farabsche), Pferdefutter, Fütterung bey der Armee; fouragiren, Futtern od. auch Lebensmittel holen; absouragiren, abmähen; Fouragiren, die Futters-Einholung.

Fourberie, f. (spr. Furberis), die Hinterlist, Betrügerey, Schelmercy.

Fournier od. Fournier (Fournier), m. ein Musterschreiber, der die Mustertafel einer Compagnie hält, das Quartier der gemeinen Soldaten besorgt u. s. f.; Hofsfournier, ein Bedienter, der für die ankommenden Gäste sorgt, u. überhaupt die Beschele des Hofmarschalls ausrichtet.

fourniren, (mit etwas) versehen, versehen, aushelfen; beystehen, unterstützen, hergeben, beytragen, liefern, reichen, verschaffen; (bey Tischlern) mit feinem Holze auslegen od. belegen; das Fournier, dünn geschnittene feine Holzblätter, Belegholz.

fovirn, begünstigen, pflegen, hegen; warm halten.

Fractur, f. gebrochene, eckige Schrift; Fragilität, f. die Zerbrechlichkeit; (meig.) Gebrechlichkeit, Vergänglichkeit, Hinsälligkeit; fragil, zerbrechlich; gebrechlich, vergänglich; Fragment, n. ein Bruchstück, einzelnes Stück vom Ganzen, Überbleibsel.

Fraichsur, f. (spr. Fräschdur), die (angenehme) Kühle; Lebhaftigkeit, Frische od. Frischheit der Farbe.

Franchise, f. (spr. Franchiff), die Freyheit; Freymüthigkeit, Offenheit, Offenherzigkeit; **franchement** (spr. franchemang), frey, frey heraus, freymüthig, freymündig, unverhohlen; **franco**, frey, postfrey, freygemacht; **frankieren**, frey machen, besreyen, das Postgeld bezahlen; **Franc** od. **Frank**, m. ein Französ. Livre zu 6 gal. (pl. **Francs** od. **Franken**); **Decime**, m. ein Zehntheil des Franc od. Franken od. 2 Sous in alter Münze; **Centime**, m. ein Hunderthteil des Fr., in ehemal. Münze 2 u. zwei Fünftel Deniers, folg. sind 5 Centimes 1 Sou; **Millime**, m. ein Tausendthteil des Fr., noch nicht ein Viertheil Denier alter Münze. **Franken** (in d. Karte) der Name aller Christl. Europäer; **Franciade**, f. die Französ. Jubelfeyer, ein Zeitraum von 4 Jahren, v. der Stiftung d. Französ. Republik an 1792. Septbr. 22.

Fränge, f. Frängen (spr. Franchen), der Fadenjaum, die Franse.

Franciscaner, m. ein Mönch von dem Orden des heil. **Franciscus** von Assisi, im 13. Jahrh.; **Franz**, ein Mannsname.

Franzosen, 1) Bewohner Frankreichs, Frankreicher; jetzt **Franken**, Neufranken u. Westfranken; 2) eine der ansteckendsten venerischen Krankheiten; die Lustseuche; auch eine Viehkrankheit bey dem Mindersee u.: **Franzosenholz**, f. **Guajak**; **französieren**, **französeln**, Sitten, Gebräuche u. Denkart der Franzosen nachahmen.

frappant, auffallend, überraschend; treffend; **frappiren**, auffallen, bestreuen, ruhig machen, erschüttern, Eindruck machen.

Fraternisation, f. die Verbrüderung; **fraternisieren**, brüderlich od. traulich mit einander leben, sich verbrüdern od. brüderlich

Fraternität od. **Fraternité**, f. Brüderlichkeit, Verbrüderung, brüderliche Liebe und Freundschaft; **fraternel**, brüderlich.

Fraudulenz, f. Betrügerlichkeit; **fraudent** od. **fraudent**, betrügerlich, betrügerisch; **fraus**, f. der Betrug, Rank, die Vervortheilung; in **fraudem creditorum**, zum Verrug u. Schaden der Gläubiger; in **fraudem legis**, zur Gefährde des Gesetzes.

Fregatte, f. 1) ein leichtes, schnellsegelndes Kriegsschiff; 2) ein Seesvogel mit sehr großen Schwüngen u. bewundernswürdiger Leichtigkeit im Fliegen.

Frenésie, f. (spr. Frenesih), die Hirnwuth, Verrücktheit, Unsinnigkeit, Tobsucht, Tollheit, Raserey.

Frequenz, f. die zahlreiche Versammlung, Menge, Vielheit, Anhäufung, der Zulauf; **frequent**, häufig, volkreich, lebhaft, starkbesucht; **frequentiren**, fleißig besuchen, oft beywohnen; **Frequentativum**, n. (Sprachl.), ein Wiederholungswort od. Wiederholungszeitwort.

Fresco, n. od. **Fresco**; **Mahlerey**, **Frisch**; od. **Kalkmahlerey**; **al fresco** mahlen, auf frischen Kalk mahlen.

Friandise, f. (spr. Friangdih) die Leckerey, Mäscherey.

Fricassée, n. **Eingeschnittenes**, klein geschnittenes Fleisch mit einer Brühe; **fricassiren**, einschneiden, zerschnittenes Fleisch in einer Pfanne zureichten.

Friccion, f. die Reibung, das Reiben.

Frimaire, m. (spr. Frimär), der Reismonat, der 3te Monat im neu-franz. Kalender vom 21 Nov. bis 20 Decbr.

Fripou, m. (spr. Fripoug), ein Schelm, Schurke, Spitzbube, Schalk, Gauner; **Fripounerie**, f. die Schelmerey, Gaunerey,

Schallheit, Scherkeren, Wiberen; der Schelmstreich, das Schelmstück.

Friseur, m. (spr. Frisör), ein Haarträusler, Kräusler, Haarschmücker; frisiren, kräuseln, haarträuseln, haarschmücken; Frisur, f. die Krause, Haarkrause, das Haargekräusel, der Haarschmuck, Haarbau; auch das Bekräuseln, die Krause Besetzung eines Frauenkleides.

Frisonnement, n. (spr. Frissonnement), ein leichter Schauer od. Schauder; frissonniren, schauern, schaudern.

Fritte, f. das Gemisch der vorbereiteten Bestandtheile des Glases.

Frivolität, f. Kleinlichkeit; der Kleinheitsgeist, Eitelstinn, Kleinstinn, Leichtstinn, Flatterstinn; frivol, eitel, nichtig, frostig u. leer; kleinlich, geringfügig, armseelig, kleinstinnig od. kleinstellig, leichtstinnig, windig; frivola exceptio, eine nichtige, offenbar unrichtige Ausflucht.

Fronte, f. die Ansicht, Gesicht od. Stirnseite, Vorderseite eines Gebäudes; (Kriegspr.) die Spitze des Heers; Fronte gegen den Feind machen, sich gegen den Feind stellen, ihm die Spitze bieten, ihn von vorn angreifen; Frontispice, n. (spr. Frontispice), der Vordergiebel, die Vorderseite, die Giebel-, Vorder- od. Antlitzseite eines Gebäudes; auch das Titelblatt u. Titelflysser eines Buchs; Fronton, n. (spr. Fronton), das Giebeldach; Stirnsfeld, Stirnstück, die Stirnwand; auch Thürgiebel, Fenstergiebel; Frontière, f. (spr. Frontier), die Grenze eines Landes.

Frontignan, (genr. Frontignac), m. (spr. Frontinjac), eine Art Französl. Mostatwein, v. Frontignan, einer Stadt im ehemaligen Languedoc.

Frottement, m. (spr. Frottement), das Reiben; frottiren, reiben, schonern.

Fructification, f. die Befruchtung, das Befruchten; Fructidor, m. der Fruchtmonat, der zehnte Monat im neuen Franz. Kalender, vom 18. Aug. bis 16. Sept.; frugal, genügsam, genüglisch, sparsam, mäßig, rauhlich; einfach, spärlich, schlicht u. natürlich, knapp, ärmlich, kärglich, dürftig; Frugalität, f. die Genügsamkeit, Mäßigkeit, Sparsamkeit, Sparsamkeit, Mäßigkeit, Nüchternheit.

Frustration, f. die Vereitelung, das Vereiteln; frustriren, vereiteln, täuschen.

Fucus, m. der Tang, See od. Meeretang, das Meergras, ein zu den Algenmoosen gehöriges zahlreiches Pflanzengeschlecht.

fugitiv, flüchtig.

Fulguration, f. das Blitzen, Wetterleuchten; (Schwed.) der Silberblick.

Fulmination, f. das Blitzen u. Knallen des Schlagadtes oder Anathemens; die Verkündigung des päpstl. Kirchenbannes; der Dammstrahl; fulminiren, donnern, wettern, fürchterlich schmälen, schelten, drohen, toben, suszen; auch knallen, pläzen; fulminant, heftig, drohend, donnern, fürchterlich tobend, eifernd.

Fumaria, f. (Fumaria officinalis) der gemeine Erdrauch, Taubenkropf, Taubenkerbel, die Ackers od. Feldbraute, das Kräufkraut, eine sehr heilsame Sommerpflanze.

Fümet, m. ein angenehmer Geruch gewisser Weine u. Fleischspeisen; bes. Wildgeruch.

Function, f. die Amtsverrichtung, das Geschäft; Amt, die Bedienung; functioniren od. fungiren, Amtspflicht ausüben, sein Amt verwalten.

Fundament, n. der Grund, die Grundlage, Grundfeste, die Fundamente, die Anfangsgründe, die Grundkenntnisse, Grundbegriffe; fundamentum agendi, (Rechtsfr.) der Grund der Klage; fundamental, zum Grunde gehörig od. dienlich; auch die Anfangsgründe betreffend; Fundamentalgesez, das Grundgesez; Fundamentalarikel, der Hauptpunkt u. s. f.; **Foundation**, f. die Gründung, Stiftung, erste Anlage, Grundlegung; **Fundator**, m. der Stifter, Gründer; **fundiren**, gründen, stiften; **Welder fundiren**, sie belegen; **Fundus**, m. der Grund, ein liegendes Gut u. die daraus entspringenden Einkünfte; (s. auch **Fonds**).

Funeralien, (pl.) die Beerdigungsaufsichten, das Leichenbegängniß.

Fungus, m. der Schwamm, Erdschwamm, Pilz.

fungiren, s. **Function**.

Furie, f. 1) die Wuth; 2) (Fabell.) eine Plaggöttin, eine von den 3 fürchterl. Halbgöttinnen der Unterwelt, auch Erinnyen und Eumeniden genannt, näml. Tisiphone, Megara u. Alectro, mit schrecklichen Gesichtern u. Schlangenhaaren, welche die Seelen der Verdammten peinigten; 3) (unelh.) eine äußerst erzürnte od. böshafte weibl. Person; 4) die Höllenfurie od. der Tollwurm, ein nach der erstwas abentheurl. Beschreibung äußerst gefährlicher Wurm in dem nördl. Nothnen; **furios**, wüthend, hitzig, auffahrend, grimmig, heftig, rasend, tohend, unsinnig.

Furtum, n. der Diebstahl; f. qualificatum, ein näher bestimmter Diebstahl z. B. Straßenraub, Diebstahl mit Einbruch u. s.; **furtiv**, verstoffner Weise, verstofflen, heimlich.

Füselier od. **Füsilier**, m. ein mit einer etwas kleinern Plinte bewaffneter, leichter Soldat zu Fuß; **füsiliren**, mit der Plinte erschließen od. todschießen; **Füsilade**, f. das Erschießen mit der Plinte.

Fustage od. **Fustage**, f. (spr. Fustsche), die Einfassung od. das Gefäß, worin Waaren versandt werden; **fusti**, (Kauf) der Abgang, od. alles dasjenige, was für Verschmähung od. Beschädigung der Waaren gerechnet wird; **Fustrechnung**, die Abgangrechnung.

Füste, f. ein kleines Lastschiff.

Fustigation, f. das Auspeitschen, der Staupenschlag; **fustigiren**, auspeitschen, abprügeln.

Fustikholz, Gelbholz, v. dem Färber-Maulbeerbaum in Brasilien u. s., zum Färben u. zu eingelegten Arbeiten gebräuchl.

Futilität, f. Nichtswürdigkeit, Nichtigkeit, Lapperey, Armseligkeit, nichtsbedeutende Sache; **futil**, nichtswürdig, läppisch, unbedeutend, nichtig, untauglich.

Futural, n. die Eheide, Hülle.

Futurum, n. (Sprachl.) die Zukunft od. künftige Zeit; **Futurum exactum**, die künftige vergangene Zeit, (vgl. **Tempus**); **ad futuram memoriam**, zum künftigen Gedächtniß od. Andenken.

G.

Gabelle od. *gabella*, f. (Hebräer), die Abgabe, Auflage, Steuer; bes. Na. Steuer od. das Abzugsgeld, der Abschoss; (in Frankr.) ehem. die Salzsteuer; auch Salziederlage, der Salzhof od. das Salzhaus.

Gadolinit, f. Ytterit.

Gagath, m. Gagathkoble, auch schwarzer Bernstein, schwarzes glänzendes Erdpech, Bergwachs, eine Art Steintohlen.

Gage, f. (fr. Gage), das Unterpfand od. Pfand; bes. der Gehalt, Dienstlohn, die Besoldung; (v. Soldaten) Löhnung, Sold.

Galan, m. ein Liebhaber, Liebster, Duhler od. Duhle; **galant**, geschmackvoll gekleidet, gepuht, geschmückt, glatt u. schön; artig, höflich, gefällig, fein, schönthuereisch bes. gegen das Frauenzimmer; versiebt, verbohlt, liederlich; **Galanterie**, f. 1) Puz od. Alerathen; daher **Galanteriewaare**, Puz; od. Schmuckwaare; **Galanteriehändler**, Puzhändler; 2) Artigkeit, feine Lebensart, Höflichkeit, Schönthuerey, sorgfältige Weiberachtung; auch ein Geschenk aus Artigkeit; 3) Liebeshandel, Löffel, Duhler, Liederlichkeit; daher **Galanteriesünden**, **Galanteriekrankheit** od. venerische Krankh.; **Galanthomme**, ein feiner Mann, Weltmann, ein Mann von guter u. feiner Lebensart; **Gala**, f. **Galla**.

Galactophag, m. r. **Galakt**, ein Milchesser; **Galaktit**, m. der Milchstein, Milchjaspis; **Galaxie**, f. die Milchstraße (am Himmel).

Galban od. **Galban**, Mutterharzgalban, ein Doldengewächs, aus dem Geschl. des Steinewurms, in Afrika u. Persien, wovon das

heilsame Gummi **Galbanum** od. Mutterharz kommt.

Galeere, f. ein Ruder Schiff mit niedrigem Borde u. 2 Masten; **Galerenslave**, ein Ruderlave, der zum Sclavendienste auf einer Galeere verurtheilt ist; **Galeasse**, f. eine große Galeere; ein dreymastiges Ruder Schiff; **Galeone** od. **Gallone**, f. ein (Spanisches) Silberschiff, großes Rauffahrtey- u. Kriegsschiff, um das Silber ic. aus America zu holen; **Galeote** od. **Galiote**, f. 1) ein einmastiges Fahrzeug, bes. bey den Dänen und Schweden; 2) eine kleine Galeere auf der Mitteländischen See; f. auch **Bombardirgaliote**.

Galgant, m. eine Ostind. Pflanze u. deren gewürzhafte heilsame Wurzel.

Galimatias, m. unverständliches, verwirrtes Geschwätz, Unsinn, Wortgewirre; kauderwelsches Zeug, Wischmasch.

Galikensein, weißer Vitriol od. Zinkvitriol.

Galla, f. die Hofpracht, das Hoffest, Hoffeyerlichkeit; **engalla** od. **in Galla**, im Hofpuze od. Hochglanze, im Hofe, Pracht; od. Feierkleide; **Großgalla** oder **Gallatag**, das Hoffest, Prachtfest, der Prunktag.

Galerie, f. ein Gitter od. Geländergang; Bildersaal od. Bilderbergang.

Galliambus, m. pl. **Galliamben** od. **galliambische Verse** od. Lieder, welche die Gall. Priester der Cybele bey ihren Opfern sangen.

Gallien, v. Frankreich; **Gallier**, Franzosen, Alt- u. Neufranken; **Gallianisch**, Französisch; **Gallicismus** od. **Gallicisme**, m. eine Französische Spracheigenheit, der Französl.

Sprache eigene Wortfügung, od. Eigenheit der Franz. Spr.; *Gallomanie*, od. *Gallomanie*, die Franzosenfucht od. Französeley, übertriebene Liebe für alles, was Französisch ist.

Gallone, f. ein Maß für süßige Sachen, in England, ehem. auch in Frankreich.

Galloche (*Gallosche*), f. (pl.) *Galloschen*, Überschuhe.

Galney, m. ein Steinähnl. Zinkerz v. brauner, gelber, grauer od. weißl. Farbe, zur Bereitung des Messings u. s. *Lutia*.

Galone, f. eine Gold- oder Silberborde, Tresse; *galonieren*, mit Tressen besetzen, verbrämen.

Galop, m. der Sprunglauf, Schnelllauf; *galopieren*, im Sprunge laufen od. reiten; *jagen*; *Galopade*, f. eine Art Tanz, der Schnell- od. Sprungtanz.

Galvanismus od. *Galvanismus*, m. *Galvani's* Lehre, Muskelreiz, Metallreiz, die von *Alv. Galvani* 1791 zu Bologna entdeckte thierische Electricität, die aber nach neuern Untersuchungen nichts anders, als gewöhnl. Electricität ist, nur daß sie sich ohne gewöhnl. Reiben zeigt, wenn man eine Anzahl Platten von Zink od. Kupfer u. wechselfeitig mittelst angefeuchterer Platten von Papp od. Tuch u. über einander legt u.; *galvanisch*, den *Galvanismus* betreffend; *galvanisieren*, einen Körper z. B. einen Menschen in den Zustand versetzen, daß er jene elektrischen Erscheinungen u. Wirkungen zeigt u. empfindet.

Gamander, m. ein zahlreiches Pflanzengeschlecht, wozu auch das sogenannte *Kageutraut* od. *Marumverum*, der *Bergapfel* u. s. m. gehören.

Gambette, f. ein dem Kleibiz ähnlicher Vogel.

Ganglion, n. pl. *Ganglien*, Nervenknoten, Nervenverbindung od. Verwebung.

Ganymedes od. *Ganymed*, (*Fabel.*) ein Prinz von außerordentl. Schönheit, Jupiters Liebbling u. Mundschenk.

Garant, m. (spr. *Garang*), der Bürge, *Ge.*: *ähmann*, *Gewährleister*, *Entsager*, *Schuhmann*; *Garantie*, f. die *Gewähr*, *Gewährleistung*, *Bürgschaft*, *Ver sicherung*, *Sutsagung*; *garantieren*, *bürgen*, *sich verbürgen*, *Bürgschaft* od. *Gewähr leisten*, *schürmen*, *für etwas haften* od. *sichem*, *gut seyn* od. *gut sagen*.

Garcinie, f. ein nach seinem Beschreiber geannter Ostindischer Baum mit einer äußerst leeren u. süßenden Frucht; auch der *Mangostenbaum* (in der Sprache der *Javaner*.)

Garçon, m. (spr. *Garfeng*), ein Jungesell, unverheurateter od. lediger Mann; *Garçonnière*, f. (spr. *Garfonnaire*) ein junges lieberliches Mädchen, *Altes weltmädchen*.

Garde, f. die *Wache*, *Schutzwache*; *Garde du Corps*, die *Leibwache*.

Gardenie, f. (*Gardenia florida*), ein prächtiger Ostind. Strauch mit schönen, sehr angenehmen riechenden Blumen u.

Garderobe, f. die *Kleidersammer*, der *Kleiderschrank*, *Kleidersvorrath*; *sämmtliche Kleider*; an Höfen das *Bedientenzimmer* u. die *Dienerchaft*.

Gardine, f. der *Vorhang*, *Umhang* (eines Bettes).

Garnale, See = *Garnale* od. *Granate*, f. ein kleiner langschwänziger u. sehr schmackhafter Seecebs.

Garnitur, f. das *Zubehör*, die *Besetzung*, *Auszierung*, der *Besatz* od. *Aussatz* eines *Frauenzimmers*; das *Gesetz* od. *Gesetz v. Messern* u. *Gabeln*; der *Satz v. Tellern*, *Kaufmannswaren*; *garнировать*,

versetzen, besetzen, belegen, überziehen, austrüsten, zieren, ausschmücken mit dem erforderl. Zubehör.

Garnison, f. die Besatzung; garnisoniren, in Besatzung liegen.

Garzette, f. Nigrette.

Gas, n. Luft, Luftar, Luststoff, luftförmige Flüssigkeit; atmosphärisches Gas, gemeine Luft; nephritisches Gas, (s. auch Nephritis), dem Einathmen schädliche, erstickende, tödliche Luft, Strickluft, beim Bergmann: Schwaden od. böse Wetter; phlogistisches od. phlogistisches Gas, verdorbene, unreine Luft, Stickstoffluft, Stickluft; dephlogistisches Gas, brennstoffleere od. reine Luft, Lebensluft, Sauerstoff u. Sauerstoffluft; Gasometer od. Gazometer, n. ein Luftmesser.

Gasconnade, f. Prahlerey, Großsprecherer, Aufschneiderer.

gastiren, (besser) gasten, ein Gastmahl geben, anstellen od. austrichten; auch Gastwirth seyn.

Gastritis, f. die Magenentzündung; gastrisch, was den Unterleib betrifft, zum Magen gehörig z. B. eine gastrische Krankheit, eine Magen- od. Unterleibskrankheit, ein Magenübel; **Gastrolatre** (**Gastrolater**) m. ein Bauchdiener; **Gastrolatrie**, auch **Gastromanie**, f. übertriebene Bauchsorge od. Leibespflanze, Lecteren.

Gavotte, f. (spr. v wie w) ein kleiner munterer Tanz u. die Musik dazu.

Gavern, **Gebern**, eig. Irz gläubige, Kecher; Feueranbeter, Abkömmlinge der alten Magier, auch Parsi.

Geze, f. (spr. Gase), Flortuch, Zeige od. Seitheruch.

Gezelle, f. eine Waldziege, v. dem zahlreichen Geschlechte der Antilopen, ein sehr schönes, stin-

tes, dem Reh ähnliches Geschöpf. bey den Morgenländern ein Bild weibl. Schönheit.

Gazette, f. die Zeitung, das Zeitungsblatt; **Gazetier**, m. (spr. Gaserich), der Zeitungschreiber; auch Zeitungsträger.

Gecko, m. eine sehr giftige Eidechse in Ägypten u. Ostindien.

Gelée, n. (spr. Schelch), die Gallerte, ein Dickflüssigkeit, etwas Geformtes, Geronnenes.

Gemara, f. Talmud.

Gemme, f. (pl.) Gemmen, Edelsteine, bes. geschnittene Steine.

Gene, f. (spr. Saane), der Zwang, Wohlstandszwang, die Pein, Marter, Folter, Qual; **geniren**, zwingen, beschweren, lästig fallen, drücken, pressen, spannen, einschränken; sich **geniren**, sich zwingen od. Zwang anthun.

Genealogie, f. die Geschlechtslehre, Geschlechtskunde od. Wissenschaft; die Geschlechtsfolge, Abstammung, Geschlechtsableitung; das Geschlechtsregister, die Geschlechtsstafel, der Stammbaum; **genealogisch**, z. B. ein genealogisches Verzeichniß, ein Geschlechtsverzeichnis; **Genealogist**, m. ein Geschlechtskundiger, Geschlechtsforscher, Geschlechtsbeschreiber.

Gen darme, m. (pl.) **Gen darmes**, auch **Gen's d'armes**, (spr. Schandarme), (eig. Waffenvolk), Gardereuter; bewaffnete Land- od. Straßenreuter zur öffentl. Sicherheit in Frankreich; **Gen darmerie**, f. das Corps der Gardereuter, die berittene Leibkriesschaar.

General, m. ein Feldherr, Heerführer; **general** (als Beyw.) allgemein, in Zusammens. **Obers** od. **Haupt**; u. s. f., z. B. **Generalfeldmarschall**, **Oberfeldherr**; **Generalleutenant**, m.

erster Feldherr; Generalmajor, m. zweyter Feldherr; Generalat, n. die Feldherrnwürde; Generalität, f. der Feldherrenrath; Generalissimus, m. erster Befehlshaber einer Armee; Generalinspektion, f. die Oberaufsicht; Generalsuperintendent, m. der Oberaufsicht über die Geistlichen eines Landes; Generalsuperintendentur, f. das Amt od. die Wohnung desselben; Generalrevüe, f. allgemeine Musterung; Generalmarsch, m. ein Hauptmarsch, welcher geschlagen wird, wenn sich ein Regiment zum Aufbruch oder Treffen fertig machen soll; Generalquartiermeister, der oberste od. Oberquartiermeister; Generalabath, m. der Haupt- oder Grundbaß; Generalregel, f. die Hauptregel; Generalwindbeutel, ein Erzwindbeutel; en general, (fr. aus general), überhaupt, im Allgemeinen, im Ganzen; eben so generaliter u. generatim; generalistren, allgemein machen, verallgemeinern; generell, allgemein; allgemein-gültig.

Generation, f. die Zeugung, Erzeugung; das Geschlecht, Menschengeschlecht, die Nachkommenschaft; das Menschenalter, der Menschengang, eine Zeit von 30 Jahren; generiren, erzeugen, hervorbringen; generisch, zum Geschlecht gehörig, geschlechtlich, Geschlechts- z. B. der generische Unterschied, Geschlechtsunterschied; generis communis z. s. Genus.

Generosität od. Generosité, (fr. u. wie ein sanftes sch), der Edelmut, die Großmuth; Freygebigkeit; generös, edelmüthig, großmüthig; freygebig.

Genesis, f. die Entstehung,

Erzeugung; auch das erste Buch Moses, die Schöpfungsgeschichte; generisch, die Entstehung od. den Ursprung eines Dinges erklärend; die Entstehungsart angehend.

Genette, f. od. Genettlake, ein dem Hausmarder ähnl. Thier aus dem Geschlecht der Stinkthiere in den Morgenländern.

Genèvre, (fr. weich Schenker), gewöhnl. Genever, m. Wachholder-Brantwein.

Genie, n. (fr. sanft: Sänib), 1) das Eigenthümliche od. die Natur einer Sache od. Person, der Geist z. B. einer Sprache, der Genius der Sprache, Sprachgeist; 2) die natürl. Anlage od. Fähigkeit, Naturgabe, Geistesfähigkeit, natürlicher Verstand, Mutterwitz, Kopf; bes. ein erfinderischer, schöpferischer Kopf od. Geist, Schaffungs- od. Schöpfergeist, Hell- od. Feuerkopf, Kraftkopf; auch Schaffungs-gabe, Schaffungs-kraft; 3) die Ingenieur od. Kriegsbankunft; Originalgenie, ein Urkopf, Wundergeist; ein Kraftgenie, (verschärtl.) ein Schwindel- od. Wau-sekopf, ein Kraftmann od. Kraftmännchen; genie-mäßig od. genialisch, starkgeistig, kraftgebig; genie-süchtig, kopfsüchtig; Genieus, m. der Schutzgeist, Schutzengel; Genius der Zeit (oder genius seculi), der Geist des Zeitalters, od. Zeitgeist; ein Genius (in den schönen Künsten), ein geistiges Wesen in der Gestalt eines gesügelten Kindes, ein Flügelkind, Flügelgeist; (pl.) die Genien (Lat. genii.)

Genstie, f. gewöhnl. Ginster, m. Psittakenkraut, ein Pflanzengeschlecht, welches Schoten trägt. Eine Art, die Farbegenieße, mit schönen Blüten, besitzt sowohl grün, als getrocknet eine grüne und gelbfärbende Kraft.

Genitalien, (pl) die Zeug-

gungstheile od. Glieder; *Genitivus* od. *Genitiv*, m. s. *Casus*; *genuin*, ächt, unverfälscht, rein; *Genus*, n. das Geschlecht, die Gattung; das Sprachgeschlecht, das Geschlecht der Wörter, welches entweder männlich (*masculinum*) ist, mit dem Artikel *der*, oder weiblich (*femininum*) mit dem Artikel *die*, od. geschlechtslos, sächlich, das Sachgeschlecht (*neutrum*) mit dem Artikel *das*; auch im *Genitiv*: *generis masculini*, *feminini*, *neutrius*, männlichen, weiblichen, sächlichen Geschlechts; *generis communis*, gemeinschaftlichen, d. i. männlichkeit u. weiblichen Geschlechts; *generis omnis*, jeden Geschlechts, od. v. allen 3 Geschlechtern zugleich; in *genere*, im Allgemeinen, überhaupt.

Gentleman, m. (*Dissentmann*), ein feiner Mann, Mann von Erziehung od. Lebensart; (als Titel) Herr od. gnädiger Herr.

genuin, natürlich; ächt, unverfälscht, rein.

geocentrisch, was sich auf den Mittelpunkt der Erde bezieht; aus dem Mittelpunkt der Erde betrachtet; *Geodäsie* od. *Geodesie*, f. die Feldtheilungskunst, Feldmesskunst; *Land*: od. Feldtheilung, das Erdmessen; *Geognosie*, f. die Gebirgskunde; *geognostisch*, gebirgskundig; *Geogonie*, f. die Erd-Erzeugungstheorie, Erd-Entstehungslehre; *Geograph*, m. ein Erdbeschreiber; *Geographie*, f. die Erdbeschreibung, *Erd*: od. *Länderkunde*; die mathematische, physikalische od. physische u. politische *Geographie*, die messende, natürliche u. bürgerliche *Erdbeschreibung*, od. die *Erdbeschreibung* in Hinsicht der auszumessenden od. messbaren, der natürlichen u. bürgerlichen Beschaf-

fenheit der Erd-Oberfläche; *geographisch*, erdbeschreibend, zur *Erdkunde* gehörig; die *geographische Breite* (od. die *Polarhöhe*) eines Orts auf unrer Erde, ist der Abstand od. die Entfernung desselben vom Äquator nach Norden od. Süden, od. die Zahl der Grade des Meridians v. dem Äquator an gezählt; daher nördliche u. südliche *Breite*. Die *geographische Länge* eines Orts heißt seine Entfernung v. einem gewissen Meridian od. *Mittagskreise*, den man willkürlich als ersten — gewöhnl. von der Insel *Ferro* — annimmt, nach der Anzahl der Grade des Äquators v. Abend gegen Morgen zu gezählt. *Geologie*, f. die Lehre von der Erde, allgemeine *Erdkunde*; *Geomantie*, f. die *Punctirkunst*, wodurch man verborgene Dinge durch gemachte Puncte im *Sande* u. zu erforschen sucht; *geomantisch*, zu dieser Kunst gehörig; *Geometer*, m. ein *Messkundiger*, *Messkünstler*, *Feld*: od. *Landmesser*; *Geometrie*, f. die *Messkunde*, *Messlehre*, *Messkunst*; *Erd*: od. *Landmesskunst*; *geometrisch*, zur *Messkunst* od. *Messlehre* gehörig, *messkundig*, *messkünstig* od. *künstlerisch*, *messlehrig*; ein *geometrischer Schritt*, (ein *Längenmaß*), fünf *Schuh*; *Georg*, (männl. Name), *Nickermann*, *Landwirth*, *Landbesitzer*; *Georgica*, r. *Georgika* (pl.) *Virgils Gedichte* od. *Bücher vom Landbau*; *Geoscopia*, r. *Geoskopie*, f. die *Erdkenntniß*.

Geyard od. *Jagdleopard*, m. ein Raubthier aus dem *Kazengeflecht*, in *Sindien* u.

Gerboa, f. *Jerboa*.

Geranium, n. *Storchschnabel*, ein zahlreiches *Pflanzengeschlecht*.

Geridon, f. *Gueridon*.

Germanismus od. *Germaniem*, m. (pl. — *mod.* — *men*),

eine Deutsche Spracheigenheit, Eigenthümlichkeit od. eigene Wortführung der Deutschen Sprache.

Germinat, m. (spr. weich; ster-), der Keimmonat od. Sprossmonat, der 7te Monat od. erste Frühlingsmonat im neuen Franzos. Kalender, vom 21. März bis 19. April.

Gerundium, n. (Sprachl.), das Zweckwort, ein Theil des Zeitworts, welcher anzeigt, daß etwas gethan werden soll.

Gesticulation, f. die Geberdensprache, Handbewegung, Geberdung, das Hand- u. Geberdenspiel; gesticuliren, Handbewegungen machen; **Gesticulator**, m. ein Geberdenredner, Handredner; auch Gaukler; **Gestus**, m. (auch pl. Gestus), die körperl. Stellung, Bewegung od. Geberde (eines Redners) bez. die Handbewegung, der Hand-Ausdruck.

Giallino od. **Gialloline**, f. Neapelgelb.

Gibbo od. **Goloz**, m. ein sehr langarmiger Affe in Ostindien.

Gigant, m. ein Erdensohn; Riese, Hüne u. Necke. Nach d. Fabeln waren die Giganten Ebene der Erde od. Gaa, n. Brüder des Saturns, die dem Jupiter den Besitz des Erbes streitig machten, den Himmel fürchten ic. (vgl. Titanen); gigantisch, riesenmäßig, riesenhaft, riesicht.

Gilet, n. (spr. Sch-), der Brustflak, das Brusttuch (ohne Armel.)

Gingham, m. ein feines Engl. arsprüngl. Ostind. baumwollenes Zeug.

Ginseng, m. (spr. Ostinseng), die Kraftwurzel, eine v. den Chinesen fast dem Golde gleichgeschätzte Wurzel v. gewürzhaftem Geschmack, u. nervenreizender Kraft ic.

Ginster, f. Genisse.

Giraffe, f. der Kameelparder, ein wegen seines langen Halses über 16 Fuß hohes Thier, in Africa.

Girandole, f. (spr. sanft. Schirandol), ein Armleuchter.

Girasol, m. der Sonnenstein, das Sonnenauge, Kagenauge, eine Art Halbedelstein.

Girant, m. (spr. Dschirant), der Überträger od. Umschreiber eines für ihn ausgestellten Wechsels auf einen Andern, Girat; giriren, (spr. Dschiriren), einen Wechsel od. eine Forderung auf einen Andern schriftlich übertragen; ein solcher Wechsel heißt ein girirtes Wechsel; Giro (spr. Dschiro), der Kreislauf, Geldumlauf, das Umschreiben od. der schriftl. Uebertrag eines Wechsels von einem Wechler an den andern, zur Einforderung der Bezahlung; Girobank, eine Umschreibebank.

Glace, f. (spr. Glas), Gefrorenes, künstlich bereitetes eßbares Eis; auch ein Zuckerguß auf Backwerk; glaciren, (spr. glastren), gefrieren od. erstarren machen, zu einem Dickflüssigkeit eintrocknen lassen; überglaciren; auch gewisse Sachen, als Hünder, Handschuhe ic. glänzend machen, glaciren, ihnen einen spiegelglänzenden Glanz geben; glacirte Handschuhe, Glanzhandschuhe u. s. f.; Glacé (spr. Glasseh), Seide, mit Gold od. Silber besponnen.

Glacis, n. (spr. Glasit), der Wehrabhang, die Feldbrustwehre, Feldabbachung, Wehrlehne oder Feldwehrlehne bey einer Festung.

Gladiator, m. ein Fechter, Klopffechter; gladiatorisch, fechterartig, fechterisch.

Glama, f. Guanaco.

Glandel, f. die Drüse, Halbdrüse, gem. Mandeln im Halse; glandulös, drüsig.

Glasur, f. die Verglasung, Überglasung; Glasrinde; ein glasartiger Überzug irdener Gefäße; (Mahlert.) ein Überzug von leichten, glänzenden Farben; der glatte

u. glänzende Überzug der Zähne; glasuren od. glaziren, verglasen, überglazen, glänzend machen.

Glaucoma, r. Glaucoma od. Glaucom, n. die Verfinsternung der Augen, der grüne Star; blauer Dunst, Betrug, Blendwerk, Gaukeley.

Gletscher, m. (pl. eben so), Eisberge in der Schweiz.

Globus, m. die Kugel, der Ball; bes. eine künstliche Erdkugel (globus terrestris), od. Himmelkugel (globus coelestis.)

Glorie, f. die Herrlichkeit, Heiligkeit, der Ruhm, Glanz; der Heiligenschein, Strahlenkranz um das Haupt eines Heiligen; ein Himmelstück; od. Gemäthe des offenen Himmels mit seinen Bewohnern; Glorification, f. die Verherrlichung, Verklärung; glorios, glorreich, ruhm- od. preiswürdig, rühmlich, ruhmvoll; herrlich; verklärt; glanzvoll; glorificiren, sich selbst rühmen, prahlen.

Glosse, f. die Auslegung, Erklärung, Worterklärung; Randglosse, die Randerklärung, Randbemerkung od. Anmerkung; auch Glossen, n.; Glossarium, n. ein Wörterbuch, Auslegungsbuch; glossarium etymologicum, ein herleitendes Wörterbuch, das die Abstammung der Wörter zeigt, ein Sprachquell; Glossator, m. ein Ausleger, Wortklärer; glossiren, Anmerkungen od. tadelnde Bemerkungen machen, sich über etwas aufhalten; Glossopetren, Zungensteine, Schlangenzungen, versteinerte Haarfiszbähne.

glutiges, kieberig, leimicht.

Glucine od. Glucine, f. 1) die Süßholzwicke, Erdbirn eine Americanische Pflanze mit hülsenfrucht; n; 2) die Süßerde od. Glucineerde, eine eigne neue Grunderde, v. Vanquelin zuerst in dem Bergl u. Smaragd entdeckt.

Gnom, m. ein Spruch, Denk- spruch; (pl.) Gnomen, Erd- geister; Gnomologie, f. ein Spruchbuch, eine Sammlung von Denksprüchen.

Gnomon, m. ein Sonnenzei- ger; astronomischer Zeitger; Gnomonik, f. die Sonnenuhrkunst.

Gnu, n. od. Gnuthier, eine Art Antilopen, in Africa.

Golf, m. ein Meerbusen.

Golgas, m. Türk. Flanell.

Golok, f. Gibbon.

Gomphrene, f. (gem.) der Kugelamarant, ein sehr saures Sommergewächs aus Ostindien.

Gonagra, n. die Kniegicht.

Gondel, f. ein Wandelschiff- chen, Lustschiff auf den Canälen der Stadt Venedig; Gondolier, ein Gondelschiffer, Gondelfahrer.

Gonfaloniere, m. der Fah- nen- od. Panterträger, Panter- herr; das Oberhaupt der Italien. Republik, Lucca u. St. Marino.

Gonorrhöa od. Gonorrhée, f. der Samenfluß, Tripper.

Gordien, (pl.) Fadenwürmer od. Drathwürmer, z. B. der Waf- serfadenwurm od. das Waf- serkalt, von der Dicke eines Zwirns- fadens u. spannenlang, n. der Ner- venwurm od. Facentel, in Ost- u. Westindien ic. wird gegen 2 Ellen lang, kriecht gern unter die Haut der Menschen, bes. an den An- scheln der Küße, am Anle ic. verursacht schmerzhaftes Jucken ic. verursacht, wenn er nicht behutsam wieder her- ausgewunden wird.

Gorge, f. (spr. Gorsche), Hals u. Brust, der Wusen.

Gouache (spr. Guasch) Wasser- mahleren, Mahleren mit Wasserfar- ben, worin etwas Gummi aufgelöst ist, vergl. Detrempe.

Gouffre, m. (spr. Guffer), der Abgrund, Schlund, Strudel.

Gourmand, m. (spr. Surmand) ein Fresser, starker Esser; Leckers- maul, Gaumenslüstling od. Lüsts-

ling, Miesling; Gourmandise, f. Gefräßigkeit, Eßgier, Gaumenlusteley, Lüsterheit.

Gout, m. (fr. Goh), der Geschmack; gouter, kosten, Geschmack woran finden, etwas leiden mögen, gut heißen, billigen.

Gouverneur, m. (fr. Guvernör), ein Statthalter, Befehlshaber, Vorgesetzter einer Provinz od. Festung, auch Landvogt; ein Hofmeister, Erzieher, Vorseher, Führer; Gouvernante, f. die Erzieherin, Hofmeisterin; (an Höfen) Oberhofmeisterin, auch Zitronmeisterin; Gouvernement, n. (fr. Guvernemang), die Statthaltertschaft, der Verwaltungskreis eines Statthalters; die Landvogtey; auch die Staatsverwaltung, Regierung u. Regierungsform; gouverner, vorstehen, verwalten, lenken, gebieten, beherrschen, regieren.

Grace, f. (fr. Gräß), die Geneigtheit, Gunst, Bewogenheit, Gnade, Huld; Lieblichkeit, Annehmlichkeit, Anmuth, der Reiz, Anstand; de honne grace, mit einem guten Anstande, mit Anmuth u. Würde; gracieus, angenehm, anmuthig, lieblich, holdselig, reizend, lieblich, freundlich, leutselig, gefällig, gewogen, günstig, geneigt, gütig, gnädig.

Gracismus, m. eine Eigenheit der Griech. Sprache; gracier, Griechische Spracheigenheiten einmischen, nach Griech. Weise reden; vergriechen.

Grad (od. Gradus), m. die Stufe, Staffel; (Mathem.) ein Kreistheilchen, der 360ste Theil eines Kreises; (in d. Sprachl.) Steigerungsstufe, nämli. der Positiv, Comparativ u. Superlativ, die erste, zweyte u. dritte Steigerungsstufe, z. B. groß, größer, am größten, od. der große, größere, größte Baum; (auf Universitäten) eine

Gelehrten-Würde, ein Ehrengrad od. eine Ehrenstufe, Licentiaten-, Magister-, Doctorwürde; Gradation, f. die Abstufung, der Stufengang, Fortschritt; (Medel.) die Steigerung, Erhöhung, (Math.) die unmerkliche Farbenänderung; gradation, stufenweise, stufenartig, nach und nach; gradiren, aufläutern, veredeln, zu einem höhern Grade oder Güte bringen, z. B. das Gold — ihm eine höhere Farbe geben; — in den Salzwerken — die Soole od. das Salzwasser durch Abdampfung (Gradirung) reichhaltiger machen, indem man sie einmal durch aufgedämmtes Reisholz in gewisse Pfannen (Gradirpfannen) tröpfeln läßt. Eine solche Anstalt heißt Gradirwerk od. Gradirhaus, ein Abdampfungsbaus oder Leckel; Graduation, f. die Gradabtheilung od. Abtheilung in Grade; graduire, bewürdet z. B. eine graduirte Person, die eine akademische Würde hat, als Doctor, Magister etc.

Grammatik, f. (Französl. Grammaire), die Sprachlehre, Sprachkunst; Grammaticus od. Grammatiker, ein Sprachlehrer, Sprachkünstler; grammaticallisch od. grammatisch, sprachlehrig od. sprachkünstig, der Sprachl. gemäß; grammatisch, richtig, sprachrichtig.

Gramme, n. die Einheit des Gewichtes in Frankreich, beynabe 19 alte Franz. Grains Markgewicht; es ersetzt die ehemalige Gros oder Quentchen. Decagramme, ein Gewicht von 10 Grammes, gleich 2 u. zwei Drittel Quent; das Hectogramme, Gewicht von 100 Grammes gleich 3 u. ein Viertel Unze; Kplogramme od. Kilogramme, ein Gewicht von 1000 Grammes, gleich 2 Pfund und fast 6 Quent; das Myriagramme, ein Gewicht von 10,000 Grammes, beynabe 20 u. ein halbes Pfund; (es hieß anfangs Centibar.) Deci-

gramme, ein Zehntel des Gramme; beynah 2 Gran schwer; Centigramme, ein Hunderttheil des Gr., beynah ein Fünftel Gran; Milligramme, ein Tausendtheil des Gramme, beynah ein Fünftel Gran.

Gran, m. eig. ein Korn, Gerstenkorn; ein kleines Gewicht, bes. der Apotheker, der 20ste Theil eines Scrupels oder der 60ste Theil eines Quentchens; Gran, n. ein sehr kleines Gold- u. Silbergewicht, (beym Golde) das Drittel eines Grans oder das Zwölftel eines Karats; (beym Silber) der 13te Theil eines Loths oder der 21ste Theil eines Pfenniggewichts; üblich. der 28ste Theil einer Mark.

Granat, m. 1) ein geringer Edelstein bes. in Böhmen von verschiedener, meist blutrother Farbe u. Durchsichtigkeit; 2) auch ein kleiner See Krebs, Garnale; 3) der Granatapfel, die Frucht des Granatbaums in Asien u., Granate, f. eine hohle Kugel, welche mit Pulver gefüllt, angezündet u. geworfen wird; daher Granatier (sicht Grenadier), ehem. ein Soldat, der Granaten warf.

Grandezza, f. die Hoheit, Hochgerbe, der Hochsinn, Stolz; die Würde eines Grand (Großen) in Spanien; grand (spr. grana), groß, wichtig, vornehm, z. B. grand thun, groß thun; Grand Casco, f. Casco; Grandiosität, f. (Mahl.) die große Manier, die Großheit; Grandissimo, n. (im Hömde) wird wie Sanchvendre gespielt, nur daß die schwarzen As die einzigen Trümpe sind, u. das Spiel doppelt so viel gilt, als Solo-Consent.

graniren od. granuliren, kornen, körnigt machen, in kleine Körner verwandeln; Granit, m. Adnerstein, ein gemengter Felsstein, vornehmlich aus Quarz, Feldspat u. Glimmer zusammengesetzt. granum salis, ein Salzkorn

chen, d. i. Verstand, Urtheilskraft; cum grano salis, mit Verstand u. Nachdenken.

Graphik, die Zeichen- od. Mahlerkunst; graphische Figuren, Schriftzeichen; Graphit, m. Reißbley, auch Kohlenblende, ein brennliches Mineral.

graffiren, um sich greifen, im Schwange gehen, herrschen, herumgehen, wüthen, rasen, von Krankheiten gebräuchl.

Gratialis, n. eine Erkenntlichkeitsbezeugung, Erkenntlichkeit, Verehrung, Belohnung, ein kleines Geschenk, Dankgeschenk, Dankgeld; gratias! Dank! das Grates las beten od. singen, das Dankgebet od. Danklied ic.; Gratification, f. ein Stadengeschenk, Geschenk, eine Verehrung, Belohnung, Vergütung; gratificiren, begnadigen, begünstigen, beschenken; gratis, unentgeltlich, umsonst, aus Zuneigung; gratuita mensa, f. (Rechtsspr.) freye Kost.

Gratulation, f. der Glückwunsch; Gratulant, m. ein Glückwünscher; gratuliren, glückwünschen; sich gratuliren, sich glücklich preisen.

Gravamen, n. eine Beschwerde; (pl.) Gravamina, die Beschwerden; gravamen irrelevant, unerhebliche Beschwerde; gr. de futuro, eine Beschwerde, die noch nicht entstanden, aber zu vermuthen ist; gravatus, m. der sich beschwert od. beleidigt findet; auch der eines Verbrechens beschuldigt wird; gravaminiren, sich beschweren, Beschwerden führen; grave, (Tonk.), ernsthaft, sehr langsam, gesacht, feyerlich; Graveur, m. (spr. Gravdr), od. Gravierer, ein Kunststecher, Grabstichler, Kupferstecher, Stein-, Form-, Holz-, Stahlschneider od. Graber; grav

viren, bildgraben, stechen, graben, in Kupfer ic. stechen, schneiden; (daher gravirte Arbeit); besweren, schuldig machen, schuldig machen, zu Schulden kommen, zur Last fallen; Gravität, f. die Schwere, Ernsthaftigkeit, Wichtigkeit, der Ernst, Steife, feyerliche Anstand, die angenommene Würde, steife Feyerlichkeit, Steifheit; gravitatisch, ernst, ernsthaft, feyerlich, nachdrücklich; hoch und steif, mit angenommener Würde ic.; Gravitation, f. die Schwere, Kraft, der Druck der eigenthümlichen Schwere eines Körpers; graviren, schwer seyn, vermittelt seiner Schwere einem andern Körper sich nähern.

Grazie, f. (pl. Grazien od. Charitinnen), (Tabell.), die Guldgöttin, Holde, Holdin od. Huldin, Name der 3 reizenden Begleiterinnen der Venus, Göttinnen der Anmuth u. der bezaubernden Schönheit, namentl. Uglaja, Thalia u. Euphrosone; (uncig.) die Anmuth, der Reiz od. Liebreiz; grazioso, (Tonk.) gefällig, angenehm, einnehmend.

Grebe, f. ein Wasservogel, vom Geschl. der Taucher.

Grecque, Griechisch; à la Grecque, auf Griechische Weise, nach Griech. Art.

Gregorianischer Kalender, f. Julianischer Kal.

Grenadier, f. Granate.

Grenoble, m. eine Sorte v. Garrenellen, die auf dunkelrothem Grunde weiße Fleckstreifen haben.

Griblette, f. auf dem Roste gebratnes Schweinefleisch.

Grisfonnage, m. (spr. Grisfonnaß), das Gerüchel, Geschmier, schlechte, unleserliche Schrift; grisfonniren, übel schreiben, schmieren, kriecheln.

Grikade, f. Rostfleisch, Gerd:

stetes, Rostbraten; grilliren, rösten, auf dem Roste braten.

Grimasse, f. die Mißgeberde, Ungeberde, verstellte Geberde, Frauke; Verstellung, Flexerey, blauer Dunst; grimassiren, Gesichterscheiden, Mißgeberden machen, grimsen od. grimsen.

Grippe, f. s. Influenza.

Grisett, m. eine Art wollener, auch mit Leinen, Seide ic. vermischter Zeuge.

Gropp, m. der Kaulkopf, Rostkolbe, Kruppe, ein Europäischer Fingerring.

Gros, n. (spr. Groh), z. B. das Gros der Menschen, der große Haufe, der größte Theil; Grosfier od. Grosfirer, auch Grosfist, m. ein Großhändler, ein Kaufmann, der nur ein Gros (spr. anz; Groh), im Großen od. im Ganzen handelt; Großhandel, der Handel im Großen, bey Ventnern, ganzen Stücken ic., der Großhandel; Gros de Tours, m. (spr. Grodeuhr), ein starkes Seidenzeug, welches in der Stadt Tours in Frankr. häufig gemacht wird; Großbezier, f. Bezier.

grotesk od. grotesk, selten, wunderbar, ungeheuer, lächerlich; Grotesken, (pl.) Grillenwerk, unnatürliche, seltsame Gestalten, wunderliches Bildwerk; Grotte, f. eine Muschelgrube, Kunsthöhle.

Gruppe, f. ein Zusammenstand, eine Zusammenstellung od. Vereinigung mehrerer einzelner Gegenstände in einen Haufen, gem. ein Klump; gruppiren od. gruppieren, mehrere Figuren in einen Haufen zusammenstellen od. vereinigen; zusammenhäufen.

Gryllus, m. Thierrathsel, geschnittene Steine, wo Hahn, Widder, Pferd, Schlange, Kaninchen ic. in einer einzigen wundersamen Figur zusammengedrückt sind.

Gryphit, m. ein Kreismuschelstein, eine Versteinerung.

Guardian, m. der Aufseher, Vorgesetzte od. Vorseher eines Franciscaner Klosters.

Guajak Baum (*Guajacum officinale*), Pockholz, od. Franjo; senholz, im südl. America. Das geraspelte Holz nebst der Rinde u. dem Harze dieses Baumes wird in der Lustseuche gebraucht.

Guanaco, n. od. *Guanacocameel*, ein Lastthier in Süd-America, nach einigen Naturf. die Kameelziege, das *Llama* od. *Glama*, (gewöhnl. *Lama*), nach Andern wesentlich von diesem verschiedn. u. oft von der Größe eines Pferdes.

Gueridon, m. (spr. Geridong), der Leuchterfuß, = Träger, Kerzenhalter, das Leuchtergestell, die Leuchtersäule.

Güignon, n. (spr. Gühnjong), Unglück, bes. im Erbsen.

Guillotine, f. (spr. Güllotin), eine Köpfsmaschine, Köpfsamme, v. einem Franzos. Arzte *Guillot* in erfunden; *guillotinen*, mit dieser Maschine köpfen oder enthaupten, Köpfsammen od. rammköpfen.

Guinee, f. eine Engl. Goldmünze, 6 Reichr. 7 Sgr.

Guirlande, f. (spr. Girtsarade) Blumengehänge, Blumengewinde, Blumen- od. Fruchtbinden, Blumenkränze.

Guitarre, f. (spr. Gitarre), die Spanische Cither, ein mit 8 od. 10 Saiten bezogenes Tonwerkzeug.

Gummi, n. der Kleber, trockner Pflanzenschleim, schleimiger Saft, der sich von selbst od. durch Einschnitte aus vielen Bäumen abscheidet, u. sich im Wasser auflösen läßt; *gummieren*, mit aufgelöstem Gummi bestreichen od. tränken; *Gummi Arabicum*, das Arabische Gummi, von einer Art *Mi-*

mose (*Mimosa nilotica*), od. nach Aenderer Benennung *Acacie*, (dem Ägypt. *Schotendorn*) in Africa und Arabien, als ein mildes Arzneymittel, auch in der Mählerei zur Dinte gebräuchl.; *Gummi elasticum*, elastisches Gummi, Federharz, ein zäher Saft aus der Rinde eines Baums in Südamerica, den man zu Bruchbändern, auch zur Reinigung des mit Bleisüß beschriebenen Papiers gebraucht; *Gummi Copal*, aus Ostindien u. America, giebt einen vortheilhaften Lackstich; *Gummigutt* od. *Gummiguttstä*, von dem Gummiguttbaume in Siam u. Ceylon, ein röthlichgelbes, hartes, glänzendes Gummiharz, wird in der Medicin und zur gelben Mählereifarbe gebraucht; *Gummiharz*, ein harzartiges Gummi, zu dessen Auflösung man wechselweise ein geistiges und ein wässriges Auflösungs mittel gebrauchen muß; dergl. sind *Gummigutt*, *Guajakharz*, *ic.*; *Gummilack*, (auch *Lack*, *Stock-* od. *Sticklack*, *Stangen-*, *Körner-*, *Samen-* od. *Scheitack*, *Tafel-* od. *Plattlack*, ein dem Gummi, Harz und Wachs ähnl. kostbares Product von der *Gummilack* scheldlaus in Ostindien, von dunkelbrauner Farbe u. angenehmen Geruch, wenn es angezündet wird; es wird zum Mahlen, Lackiren *ic.* und bes. zum Siegelack gebraucht.

Guemul od. *Gvemul*, m. ein dem Pferde und Esel ähnl. sehr stüchtiges u. mathiges Thier, in Südamerica.

Gustav, ein männl. Name.

Gusto, m. der Geschmack; das Sinnenheil; *gustös*, schwachhaft, geschmackvoll, geschmackmäßig, geschmacklich, köstlich, angenehm.

guttural, zur Kehle gehörig; **Gutturalbuchstaben**, Kehlbuchstaben.

Gymnasium, n. eig. ein Unterrichtshaus; eine Oberschule. Hauptschule; **Gymnastarch**, ein Ober-

aufſeher deſſelben; *Gymnaſiaſt*, m. ein Schüler deſſelben, ein Oberſchüler; *Gymnaſtik*, f. die Übungskunſt, Leibesübungskunſt, (Wiſſenſchaft der Leibesübungen); *gymnaſtiſch*, leib- od. kraſtlich beand.

Gymnophiſten, nackte Weiße od. Barweiße, Indiſche Philoſophen, (die nackt gingen), Religionſlehrer der alten Indier.

Gynæceum, n. ein Weibezimmer, Weibez- od. Frauenzgemach bey den Griechen; *Gynäs*

kokatrie, f. die Weiberherrſchaft; *Gynandra*, Weibmännlein; Pflanzen mit Zwitterblüthen, worin die Staubfäden an den Stempel, nicht an dem Fruchtknoten ſitzen; in Linné's Syſtem die 20ſte Claſſe.

Gyps, m. eine Kalkart, die ſich aber im Waſſer auflöſet, weil ſie nicht, wie der Kalk, Luſtſäure, ſondern Weiröſtſäure enthält.

Gyromantie, f. die Kreiswahrſageretey, eine Art Wahrſageren durch Herumgehen in einem Kreiſe.

H.

Haar:Tour, f. *Tour*

Habeas corpus, n. od. *Habeas corpus: Acte*, f. ein Engl. mit jenen Worten anfangendes Grundgeſetz, [ſeit 1697], nach welchem ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wenn er ſeines Hauptverbrechens beſchuldigt werden kann, nach jener Zeit ſeine Loſlaſſung gegen Stellung eines Bürgen fordern darf u.

habil, geſchickt, wohlgeübt, fertig, gewandt, tüchtig, tauglich; *Habilität*, f. Geſchicklichkeit, Tüchtigkeit, Fähigkeit; ſich *habilitiren*, ſich geſchickt u. machen; ſeine Geſchicklichkeit zum Lehramte bewähren, ſich zu demſelben darbieten od. melden.

Habitant, m. (pl.) *Habitanten*, Bewohner, Einwohner; *habitation*, f. die Wohnung.

Habit, m. der Anzug, die Kleidung, Tracht, Kleidungsart; das Kleid; *Habitüde*, f. od. *Habitus*, m. die Fertigkeit, Gewandtheit, angenommene Gewohnheit od. Angewöhnung; körperlicher Anſtand; Betragen; Leibesbeſchaffen-

heit; *habituell*, zur Gewohnheit od. Fertigkeit geworden; ein- gewurzelt, geläufig, geübt, leicht, gewöhnlich.

Hachis, n. (ſpr. Haſchib), Gehacktes, Hackfleisch.

Haglographa, pl. diej. heil. Schriften, welche die Juden von dem moſaiſchen Geſetze u. d. Propheten unterſcheiden, näml. Hiob, die Pſalmen, Sprüche u. Pred. Sal. u.

Halle, f. ein bedeckter Platz, Wegengang, Hoſengang.

Halleluja, lobet den Herrn, gelobt ſey Gott!

Hamadryade, f. (pl.) *Hamadryaden*, (Fabell.) Baumgeiſter, Baum- od. Waldnymphen.

Hämatoſis, das Blutwerden, die Verwandlung des Nahrungsſaftes in Blut; *Hämoptysië*, *Hämoptysië*, od. *Hämoptöë*, f. der Blutauswurf, das Blutſpeyen, der Blutſturz; *hämoptiſch*, Blut- auswerfend od. ſpeyend; *Hämorrhagie*, f. der Blutfluß, Blutgang, Blutſturz; *Hämorrhoiden*, (pl., auch der *Hämora*

rhoidal; od. Goldaderfluß, der Blutfluß durch den After, die goldene Ader, die entweder blut od. d. i. mit schmerzhaften Knoten oder Säcken, od. stehend, d. i. mit Blutverlust begleitet ist; hämorrhoidalisch, zu dieser Krankheit gehörig; Hämostase, f. die Stockung des Blutes; hämostatische Mittel, blutstillende Mittel.

hantieren od. hantiren, ein Gewerbe treiben, Geschäfte verrichten, kramen; fleißig womit umgehen, wirthschaften; poltern, lärmern; die Hantierung, das Gewerbe.

Harangue, f. (spr. Harange), eine feyerl. Rede od. Anrede; haranguiren, eine Rede halten, feyerlich anreden; das große Wort führen; über eine Kleinigkeit viel Worte machen.

harcelliren (spr. harselliren), necken, aufziehen, oft anfallen, bei unruhigen.

hardi, beherzt, herzhast, muthig, dreist, kühn, fest, verwegen; Hardiesse, f. die Herzhaftigkeit, Beherztheit, Dreistigkeit, Kühnheit, Keckheit, Verwegenheit, der Wagemuth.

Harem, m. der Weiberhof, die Weiberwohnung, bey den Türken, des im Palast des Türk. Kaisers.

Harreditär, f. die Erbschaft, das Erbrecht, (haereditas od. hereditas); h. fideicommissoria, die anvertraute Erbschaft; h. jacens, liegende, unangetretene, h. pactitia, bedungene Erbschaft; haeres od. heres, der Erbe od. Erbnehmer, Erbhere, (auch haereditarius); haeres ab intestato, necessarius, legitimus, ein Erbe ohne Testament, natürlicher, gesetzlicher Erbe, als nächster Blutsfreund, Noth- od. Leib-Erbe; haeres ex asse, od. universalis, alleiniger

Erbe, Gesamterbe (dem eine Erbschaft ganz zu fällt); h. praeripiens, ein Erbe, dem etwas voraus vermachet worden ist; h. substitutus, ein Atererbe, stellvertretender Erbe für jemand, der nicht Erbe seyn will od. kann; h. testamentarius od. institutus, ein Testamenterbe, eingesehter Erbe.

Häresis od. Häresie, f. die Irreligie, Kezerey, Abweichung von der herrschenden Lehre; Häresiarch, m. ein Erzkerey, Erzerführer, Stifter einer Kezerey; Häreticus, ein Irreligier, Kezer; häretisch, irreligie, kezerisch.

Harlequin, m. (spr. Harlequin), ein Possenreißer, Lustigmacher, Hanswurst, Nuckelhering; Harlequinade, f. ein Possenspiel, Nuckelheringestreich, eine Possenreißerey.

Harmonie, f. Zusammenstimmung, Ubereinstimmung, Zusammenklang, Klangverein, Wohlklang, Wohlklang; Einigkeit, Eintracht; harmoniren, zusammenstimmen, übereinstimmen, einträchtig freundschaftlich od. in Eintracht leben, in gutem Zusammenklange stehen; harmonisch, übereinstimmend, zusammenstimmend, wohlklingend, einhellig, einträchtig, herrlich; Harmonik, f. (Dent.) die Wohlklang- od. Einklanglehre; Harmonica, r. Harmonika, f. ein Tonwerkzeug, auf welchem man durch die Berührung mehrere an einer Walze besetzter gläserner Glocken mit angefeuchteten Fingern die angenehmen Töne hervorbringet.

Harpar, m. ein Geizhals, geldgieriger, an sich reißender Mensch.

Harpune, f. ein Wurfspeiß, Harpenspieß od. Wurfspeiß (zum Ballfischfang); Harpunter od. Harpunter, m. der Speißwerfer.

Harpye, f. fabelh. Ungeheuer mit weibl. Gesichtern u. krallenar-

tigen Händen; Bilder der unersättlichen Raubbegierde u. schändl. Habsucht; (uneig.) ein gieriges, böses Weib.

Hazard, f. Hazard.

haseliren, sich (wie ein Hasel) possenhast betragen, Possen machen od. treiben, haseln, scherzen, tändeln; das Hasenpanier nehmen od. ergreifen, d. i. die Flucht ergreifen.

hasitiren, stoßen, anstoßen im Reden; ungewiß, unschlüssig seyn, ansehen.

hausiren, von Haus zu Haus gehen, um Waaren feil zu bieten; Hausirer, m. ein Perumträger, Packträger, Messträger.

hautkin, (spr. voräng), stolz, hochmüthig; haument, (spr. hotemang), hoch u. laut, lähn, ungeschelt, frey od. rund heraus, z. B. etwas sagen od. erklären.

hautbois, m. (spr. hobboe, gem. die Hoboe), das Huchhorn, ein hell u. schwarztonendes Blasinstrument; Hautboist, m. ein Hochhornbläser, Feldtonkünstler, Feldspieler.

Hautelisse, f. (spr. Hoteliff), hochschäftiger Teppich, hochkettige od. senkrechtkettige Teppichweberrey; vergl. Dasselisse.

Haut-Gout, m. (spr. Hoguh), der Hochgeschmack; Haut-Nestief od. Hautrelief, f. Nestief.

Haverer od. Haverie, f. Tvarie.

Hazard, m. (spr. Hasahr), das Ungefähr, der Zufall; Glück; Gefahr, Waglichkeit, das Wagniß od. Wagstück; par hazard, von ungefähr, durch Zufall, zufälliger Weise, durch einen Schlump; Hazardspiel, n. das Wag- od. Glückspiel; hazardiren, wagen, es darauf ankommen lassen, in Gefahr setzen, aufs Spiel od.

aufs Gerathewohl setzen; hazardirt, gewagt, gefährlich, mißlich, verwegen.

Heautomie, f. die Selbstgesetzgebung, eigene Gesetzgebung; Heautonomie, m. der Selbstquäler, Selbstpeiniger.

Hebe, f. (Zabell), die Göttin der Jugend u. jugendl. Schönheit, Mundschänkin der Götter u.

Heberüde, f. die Stumpfheit, Dummheit.

Hebraismus od. Hebraism, m. eine Hebräische Spracheigentheit; hebraisiren, dergl. gebrauchen.

Hecate, r. Hel-, f. Diana.

Hecatombe, r. Hel-, f. ein hundertfaches Opfer von 100 Thieren, bes. Stieren, welches die alt. Griechen u. Römer bey großen Fevertlichkeiten den Göttern brachten.

Hectik, r. Hektik, f. die Auszehrung, Schwindsucht; Hecticus od. Hektiker, m. ein Auszehring, Schwindsüchtiger; hektisch, schwindsüchtig, ausgezehrend, auch abgezehrt.

Hectare, f. Arc; Hectogramme, f. Gramme; Hectolitre, f. Litre; Hectometre, f. Metre.

Hedisarum, n. Süßklee, ein Pflanzengeschl. von vielerley Arten.

Hegira (Hedschira), f. die Flucht Muhameds von Mekka nach Medina, im Jahr 622 Jul. 16 nach C. G., von welchem Tage die Türken ihre Zeitrechnung anfangen; der Anfang der Muhamedanischen od. Türkischen Zeitrechnung.

Heiduck, m. eig. ein leichtbewaffneter Soldat zu Fuß in Ungarn; ein Diener v. ansehnlicher Größe in Ungarischer Tracht, bes. zum Säufentragen.

Helicit, m. der Linsenstein, eine Verfeinerung von einer unbekanntem Schneide.

Helicon, r. **Helikon**, m. der Musenberg, Musensitz, ein berühmter Berg in Bästien, Sitz des Apollo u. der neun Musen.

Helios od. **Sol**, m. die Sonne, der Sonnengott, s. **Apollo** u. **Phöbus**. **Heliometer**, n. der Sonnenmesser, eine Einrichtung an einem Fernrohr, die scheinbaren Durchmesser der Sonne u. des Mondes zu bestimmen; **Helioscop**, r. **Helioscop**, n. ein Sonnenglas, ein Fernrohr, hinter welchem man das Sonnenbild auf einer Ebene in einem dunkeln Orte od. auch auf einem mattgeschliffenen Glase auffängt; **Heliotropium** od. **Heliotrop**, n. die Sonnenwende, ein Gewächs mit sehr wohriehenden Blüten; der Sonnenwendestein, ein lauchgrüner Edelstein mit blutrothen Flecken; bes. in Aegypten.

Hellebarte, f. die Streitart, ein Spieß mit einer Barre od. Art, womit sowohl gehauen als gestochen werden kann.

Helleborus, m. die Nieswurz.

Hellenismus, so viel als **Gracismus**; **Hellenist**, m. ein Griechischer Jude, oder ein Grieche, der zum Judenthum übergetreten ist; **hellenistisch**, Hebräisch-Griechisch, nach Griechischer Mundart der Juden, die unter Griechen geboren waren, in deren Mundart die 70 Dolmetscher das N. T. übersetzt u. die Apostel die Bücher des N. T. geschrieben haben.

Hellepont, m. die Meerenge od. Straße der Dardanellen zwischen Europa u. Asien; eig. das Meer der Helle, die dem tödtlichen Haße ihrer Stiefmutter Ino entliegend, in diesem Meer ertrank.

Helminthologie, f. die Wurmllehre, Beschreibung der Würmer; **Helmintholit**, m. ein versteinertes Wurm; **helminthisch**, wurmtreibend; **helminthische Mittel**, Wurmmittel.

Hemicelus od. **Hemitype**

kel, m. ein Halbkreis, Halbeierkel; **Vogen**; od. **Drehstuhl**; **Hemicranium**, n. s. **Migraine**; **Hemiplexie**, f. der halbe Schlag, einseitige Schlagfluß, die Lähmung auf einer Seite; **Hemiptera** od. **Hemipteren**, die Halbfüßler, Insecten mit halben Flügeldecken; **Hemisphäre**, f. eine Halbkugel, Hälfte der Himmels- od. Erdoberfläche; **Hemistichum**, n. ein halber Vers od. Halbvers.

Heptagon, r. **Heptagon**, n. ein Eiseck; **Heptasyllabum**, n. ein eifßylbiger Vers; s. **Phalacischer Vers**.

Hendiadys, f. (Sprachl.) Ausdruck einer Sache mit zwey verschiedenen Worten, wovon das eine statt des Genitivs od. auch eines Beyworts steht.

Henriade, f. (fr. Hengriade), **Voltaire's** bekanntes Heldengedicht auf Heinrich den Großen.

Hepatica, r. **Hepatica**, f. Leberkraut; **Hepatitis**, f. der Leberstein; auch die Leberentzündung; **hepatisches Gas** od. **hepatische Luft**, Schwefelleberluft od. Schwefelluft, eine stark sinkende, zum Einathmen ganz untaugliche u. entzündbare Luftart, die gewöhnlich aus der sogenannten Schwefelleber, d. i. aus der Verbindung des Schwefels mit Laugensalzen u. vermittlest einer Säure gewonnen wird.

Hepästos, s. **Vulcan**.

Hepthemimeris, f. (im Versbau) von sieben Hälften od. viertelhalb Füßen, worin die Cäsur des Verses nach dem dritten Gliede folgt.

Heptachord, m. (Tont.) die Septime; **Heptagon**, n. ein Siebeneck; **Heptandria**, Siebenmännrige Pflanzen, deren Zwittrblumen 7 Staubfäden haben; die 7te Classe in Linné's System.

Hera od. **Here**, s. **Juno**.

Heraldik, f. die Wapenkunst,

Wapenlehre; heraldisch, zur Wapenkunst gehörig.

Herbarium, n. ein Kräuter- od. Pflanzenbuch, eine Sammlung getrockneter Pflanzen; herbarium vivum, n. ein lebendiges od. natürliches Kräuterbuch; Herborist, m. ein Kräuter- od. Pflanzenkennner, Kräutermann, Kräuterhändler; herborisieren, Kräuter sammeln (botanisiren).

Hercules od. Herkules, m. der größte u. berühmteste unter allen Griechischen Heroen od. vergötterten Helden; herkulisch, dem Herkules gemäß od. gehörig; heldenmäßig; Herkuleskäfer, der größte, 5 Zoll lange Käfer, in Südamerika.

Heres u. hereditas, f. Häre; dität.

Hermadad, Brüderschaft, eine Art von Sicherheitsanstalt od. Polizei in Spanien.

Hermäon, n. ein Hund, eine gefundene Sache, die man sonst als ein Geschenk des Hermes od. Mercur betrachtet; Hermon, viereckige, nach unten zu schmaler laufende Wildsäulen ohne Füße und Arme, welche man an die Thüren der Tempel und Häuser, wie auch an die Kreuzwege zu setzen pflegte; Hermes Trismegistus, ein Agyptischer Prinz, der für den Vater der Alchymie (hermetischen Philosophie) gehalten wird; hermetisch, soviel wie chemisch; hermetisch verschlossen od. stillst, ist ein Gefäß, z. B. eine Barometer-Röhre ic. wenn es durch seine eigene Materie mittelst des Feuers zugeschmolzen ist, also: ungeschlossen, wohlverschlossen od. zugemacht, luftfest.

Hermaphrodit, m. ein Zwitter.

Hermelin, n. das nordische weiße Wiesel, bes. in Sibirien; auch das Pelzwerk davon.

Hermeneutik od. Hermesneutik, f. die Auslegungs- od.

Erklärungskunst, Auslegungsglehre.

Hermodacteln, herzförmige, rötlichweiße u. mehligte Wurzeln, in Cyrien ic. mit süßlichem Geschmack und abführenden Kräften.

Heroen, (pl.) Halbgötter, vergötterte Helden des Alterthums, z. B. Herkules, Akrator u. Volkur, Theseus ic.; heroiisch, heldenmäßig, heldenmüthig, hochherrlig; heldenhast z. B. das heroiische Zeitalter; Heroismus, m. der Heldennuth, Heldensinn, Heldengeist; auch das Heldenthum, die Heldenhaftigkeit; Heroide, f. ein Heldenbrief.

Herold, m. ein Kriegsbote, Gesandter im Kriege; feyerlicher Ausrufer od. Verkündiger; feyerlicher Bote.

Heronsball u. Heronsbrunnen, gewisse Springbrunnen im Kleinen durch den Druck der Luft, (v. Heron von Alexandrien zuerst beschrieben.)

Herostriat, ein ehrsüchtiger Schwärmer, der seinen Namen durch die Verdrängung des berühmten Diosneutempels zu Ephesus zu verewigen suchte; daher seine thörichten Nachahmer Herostriaten genannt werden.

Hesperiden, fabelh. vergötterte reizende Mädchen, welche Gärten mit goldenen Äpfeln besaßen, die ein suchtbarer Drache hütete, den Herkules tödtete, um die Äpfel dem Eurystheus zu bringen. Hesperus, m. der Abendstern, die Venus.

heteroklitisch, unregelmäßig, seltsam, wunderlich; Heterodoxie, f. verschiedene od. irrige Meinung; Fremd- od. Neulehigkeit, Irreligiosität, Fremdglaube, Irrglaube, Irrlehre; heterodox, fremd-, irr- od. neulehig, v. dem herrschenden Lehrbegriff in der Religion abweichend, fremdgläubig, unkirchlich, mißgläubig, freydenkend; heterogen, ungleichartig,

fremdartig, verschiedenartig; (entg. homogen); Heteronomie, f. fremde Gesetzgebung, (entg. Heautonomie, in Kant's Philosophi); Heteroseti, (pl.) Einschwartige od. Gegenharter, Völkermitt entgegengesetztem Schatten, oder die Bewohner der gemäßigten Himmelsstriche, welche ihren Schatten immer nur nach Einer Weltacegend hinwerfen, entweder nach Mitternacht, oder nach Mittag.

Hevristik, f. die Erfindungskunst; hevristisch od. hevristisch, erfindend, ausforschend, erfindungskünstlich.

Hexaedron, n. das Sechseck od. der Würfel, s. Cubus; Hexagon, n. ein Sechseck; Hexamer, m. ein sechsfüßiger Vers, Sechsfuß, Sechsmesser; Hexandria, Sechsmännrige Pflanzen, deren Zwitterblüthen sechs Staubfäden v. gleicher Länge haben; die 6te Classe in Linné's System.

Härus, m. das Gähnen; (Sprachl.) der Gähnlaut od. Ueblaut (durch das Zusammenstoßen zweier Vocale am Ende des einen Worts u. im Anfange des folgenden), eine Lücke.

Hybridisch, zweigeschlechtig, bastartartig, unächt, z. B. ein hybridisch es Thier, ein Mischling, Mischling od. Halbblüder, z. B. der Maulesel; ein hybridisch es Wort, ein Zwitterwort, was aus zwei Sprachen zusammen gezeigt ist.

Hierarchie, f. die Priesters Herrschaft, das Kirchenregiment; auch Rangordnung od. Abstufung der einander untergeordneten geistl. Gewalten; hierarchisch, priesterherrschastlich; Hieroglyphen, Bilderschriften, die heilige Schriftsprache der alten Ägypter, welche aus unabbildlichen Zeichnungen bestand; auch Erinnerungsschriften; hieroglyphisch, unabbildlich, geheim od. geheimschriftlich, geheimnißvoll, heimerinnernd,

räthselhaft u. verborgen; Hieroglyphik, f. die Sinnbildskunde, Geheimschriftskennntniß, Bilder Sprache; Hierokrat, m. ein Priesterherrscherling; Hierokratie, f. Priesterherrschast; Hierophant, m. ein Oberpriester der Ceres und Anoleger der Religion bey den Griechen und Ägyptern.

Hindous od. Gentoos, Indier, die Ureinwohner in Hindien.

Hippocras od. Hippocras, auch Claret, m. ein Würzwein, abgekühter Würzwein, Lutzerrank od. Lauertrank, ein sehr angenehmes Getränk aus Wein, Zucker und Gewürzen.

Hippiatrik, f. die Rossarzneykunst, Arzeneykunst für Pferde; Hippocrene, v. Hippocrene, f. der Musenquell, Musenbrunnen, Begeisterungs- oder Dichterquell; (eig.) Pferdequell, Rossbach — eine berühmte Quelle auf dem Berge Helicon in Böotien, deren Wasser zur Dichtkunst begeistert, durch den Hufschlag des Pegasus od. Musenpferdes entstanden seyn soll; Hippodromos, m. das Pferderennen; die Rennbahn, ein Platz zum Pferderennen bey den Griechen; Hippopotamos, m. das Flusspferd, Nilpferd, in den Flüssen von Africa.

Histodromie, f. die Schiffsfahrtskunst, Schifffahrt.

Historie, f. die Geschichte, Geschichtskunde; Begebenheit; Histoire scandaleuse, f. (spr. Histrone scandale), Schandgeschichte, Ärgergeschichte der Bewohner einer Stadt ic.; Historicus od. Historiker, m. Geschichtsforscher, Geschichtskundiger; Historiograph, m. Geschichtschreiber; historisch, geschichtlich, geschichtmächtig; historischer Umstand, ein Geschichtsumstand.

Histrionen, Possenspieler,

Vossenreißer, Gaukler, (Schausp. bey den alten Römern.)

Hoazin, m. der gekrönte Fasan in America.

Hoco od. Curasso, m. ein dem Puter ähnlicher hühnerartiger Vogel in Südamerica.

Hocus pocus, n. Gaukelen, Gaukelspiel, Blendwerk, Taschenspielererey.

Holometer, s. Pantometer.

Holzopal, s. Opal.

Homagium, od. Hommage, n. (spr. Dummahsch), die Huldigung, Lehnspflicht; der Eid der Treue, die ehrfurchtsvolle Unterwürfigkeit od. Unterwerfung.

L'ombre, n. (spr. Lomber), 1) ein Kartz. Kartenspiel, gewöhnl. unter drey Personen (l'ombre à trois) auch unter zwey (l'ombre en deux), vier (l'ombre en quatre od. Quadrille) u. fünf Personen (l'ombre en cinq od. Cinquille); 2) der eigentliche Spieler, der gegen die Andern spielt, (gewöhnl. l'ombreur.)

Homicidium, n. der Menschenmord, Mord, Todtschlag; homicidium casuale, der zufällige, unvorsätzliche Mord; h. dolosum, voluntarium, der vorsätzliche, bezabsichtigte Todtschlag; h. culposum, der verschuldete Mord aus Nachlässigkeit od. Verwahrlosung.

Homiletik, f. die Kanzelrederkunst, Predigerkunst; homiletisch, Kanzelrednerisch, Kanzelmäßig; Homilie, f. ein Kanzelvortrag, eine kurze geistl. Rede oder Predigt (über Bibelstellen).

Homme d'Affaires, m. (spr. Dumm' daffair'), ein Geschäftswalter, Geschäftsbeforger, = Hüter od. = Verweser; Finanzbeamter, Haus Hofmeister; Homme de Lettres (spr. Dumm' de Letter), ein Gelehrter; Homme de Qualité (spr. Dumm' de Kallit), ein Mann von Stande.

homocentrisch, so viel; wie concentrisch, s. d.; homogän, gleichartig, verwandt, v. einerley Natur; entg. heterogen; Homogenität, f. die Gleichartigkeit; homolog od. homologisch, gleichlautend, gleichnamig; auch homonym od. homonymisch u. homophon; Homonymie, f. die Gleichnamigkeit, der Gleichlaut der Wörter von verschiedener Bedeutung; Homophonie, f. eine Sammlung gleich; u. ähnlich lautender Wörter.

Honnet, ehrlich, rechtschaffen; ehrbar, rechtlich, anständig, schicklich, gesittet, sitzsam, artig, züchtig, höflich; gefällig, gültig, billig, bieder; Honnêtement, (spr. Dumm' omm), ein ehrlicher, rechtlicher, braver Mann, ein Biederer; Honnêteté, f. (spr. Dumm' tere), die Ehrlichkeit, Ehrbarkeit, Wohlstandigkeit, Dieblichkeit, Sittsamkeit, Artigkeit, Höflichkeit, Gefälligkeit.

Honneur, m. (spr. Dumm' h), die Ehre; Ehrerbietung; die Honneurs (pl.) 1) die Ehrenbezeugungen, z. B. die Honneurs machen, die gehörige Ehre oder schuldige Ehrerbietung erweisen, (z. B. seinen Gästen), sie bewillkommen, sie bewirthen, unterhalten, begleiten u. die Handbreche bezeigen od. retten; 2) (Kartensp.), die aufeinander folgenden höchsten Karten; par honneur, der Ehre wegen, ehrenhalber, (honoris causa); Point d'honneur, s. Point; Honorarium od. Honorat, n. der Ehrenlohn, die Ehrengelühr, Verehrung od. Vergütung, Schriftstellergelühr, Bezahlung der Ärzte, Lehrer, Schriftsteller u. dgl. für ihre Arbeit; honorable, ehrwürdig, ehrenvoll, rühmlich, schätzbar, schätzenswerth; Honoratioren (pl) die Vornehmern, Gelehrteren od. Angesehenen eines Orts, Leute

aus den höhern Ständen; honoriren, ehren, hochschätzen, verehren; auch bezahlen, den Ehrenlohn geben; einen Wechsel honoriren u. d. i. ihn annehmen u. darauf zahlen; Honor: Tage, s. Respect: Tage.

Honteux, (spr. hongtdhs), beschämt; verschämt od. schamhaft, blöde, bescheiden, schüchtern; schändlich, schimpflich.

Hora, f. die Stunde; pl. horae, Sing. u. Bestunden in Klöstern; daher horas singen.

Horon, Tochter der Themis; s. d.

Horizont, m. ein begrenzter Kreis, Gesicht; od. Sehkreis; die Begrenzung, Beschränkung; das ist od. geht über seinen Horizont — über seinen Verstandeskreis, über seine Begriffe od. Verstandeskräfte; horizontal, wagerecht, wasserrecht od. wassergleich; Horizontalwage, die Wasserwage, der Wasserpap, ein Werkzeug, um eine wagerechte Linie od. Fläche zu messen.

Horoscopie, v. Horoskopie, f. die Stundendeuterey, das Wahrsagen aus dem Stande der Gestirne zur Zeit der Geburt eines Menschen, das Dativitätsstellen; Horoskop, n. das Werkzeug dazu, der Stundenzeiger, Stundenscheer.

Horreur, f. (spr. Horrör), das Entsetzen, Grausen, der Abscheu, Gräuel, Schauer, Schrecken, Graus; auch die Abscheulichkeit; horribel u. horrend, entsetzlich, abscheulich, gräulich, gräßlich, Grausen erregend, haarsträubend, gräßig, schauerhaft, fürchterlich, schaudervoll.

Hosianna, Herr hilf! hoch lebe er!

Hospes, m. ein Gastfreund, Gast, Hausfreund; Wirth, Gasthalter hospiral, gastfreundlich,

wirthlich, gastfrey, gastlich; das Hospital, (pl. Hospitaler), ein Armen- od. Verpflegungshaus, Krankenhaus; Hospitalität, f. Gastfreundschaft, Gastfreundslichkeit, Wirthlichkeit; Gastfreyheit, das Gastrecht; hospitiren, gasten, gastlich beywohnen; als Fremder u. Gast, z. B. den Vorlesungen eines Professors beywohnen; Hospitium od. Hospice, n. die Herberge, das Gasthaus, Einslager; ein Gelag, Trinkgelag (der Studenten!)

Hospodar, m. Herr, ein Titel der Wallachischen u. Moldauischen Fürsten.

Hosie, f. (eig.) das Opferthier; das Abendmahlsbrod, (f. Oblate.);

hostil, feindlich, feindselig, feindschaftlich; Hostilität, f. Feindseligkeit, Feindlichkeit.

Hotel, n. ein Pallast, großes Bohnhaus, Herrenhaus; ein großer Gasthof, berühmtes Gast- od. Wirthshaus.

Hugenot, m. ein ehemaliger Spottname der Reformirten in Frankreich.

human, menschlich, menschenfreundlich, mild, gütig, leutselig, freundlich, huldreich, gefällig, menschenthümlich; Humaniora, (pl.) die schönen Künste u. Wissenschaften, h. die alten Sprachen; Sprach- od. Schulgelehrsamkeit; humanisiren, menschlich, gesellig, sitzig od. gestirret machen, sitzigen, vermenschlichen; Humanist, m. ein Sprach- od. Schulgelehrter, der die humaniora lernt oder lehrt, s. Philolog; Humanität, f. die Menschheit, das Menschenthum, die menschl. Natur u. die darin gegründete Menschenwürde; Menschlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe, Leutseligkeit, Milde, das Menschengesühl, die Menschenthümlichkeit.

Humeur, f. (spr. Hümoör), die Gemüthsart, Gemüthsstimmung, Stimmung od. Laune, Aufgelegt-heit, auch **Humör**, m.; **Humorist**, m. ein Scherzlauniger, von scherzhafter Laune; **humoristisch**, launig (Laune habend), wohl-gelaunt; launicht, mit Laune ge-macht, z. B. ein launiger Schrift-steller; ein launichtes Buch; **humide**, feucht, naß; **Humidität**, f. die Feuchtigkeit, Feuchte oder Feuchtniß, Nässe.

Humiliation, f. die Demü-thigung; Erniedrigung, Kränkung; **humiliant**, demüthigend; krän-kend; **humiliiren**, demüthigen, erniedrigen; **Humilität**, Nie-drigkeit, Demuth.

Hurabäum (*Hura crepitans*), der Streubüchsendaum, auf Jamaica und andern Westind. Inseln.

Husar, m. (eig.) ein Ungar-tischer Reuter; leicht bewaffneter u. leichtgekleideter Reuter.

Hyacinth, m. ein Edelstein, meistens orangegelb oder feuerfarbig, sehr durchsichtig und gemeinlich in kristallisirten vierseitigen Säulen, vorzügl. in Ostindien; **Hyacinthe**, f. Name mehrerer Gattungen von Zwiebelgewächsen mit wohlriechenden Blumen.

Hyaden, sabelh. Nymphen der Wäcke und Leide, Erzieherinnen des Bacchus; die Regensterne, mit deren Anfang die Alten die Regenzeit erwarteten.

Hyalit, m. Märrisches Glas, ein weißliches, durchscheinendes Mi-neral aus dem Kieselgeschlecht.

Hyäne, f. 1) die gestreifte Hyäne, der Indiantische Wolf, Abendwolf, das Grabthier, das jörnigste, grausamste, gefräßigste Thier von der Größe eines großen Hundes, in Africa u. Asien; 2) die gefleckte Hyäne, der gefleckte Wolf, am Berggebirge der guten Hoffnung, auch in Guinea u. Äthiopien, größer, als die vorige.

Hydra od. **Hyber**, f. eine Wasserschlange, bes. die Lerna-ische Hyber, eine sabelh. ungeheure, alles vernichtende Schlange, (in dem Schwefel Lerna, mit 9 Köpfen, die Hercules tödtete); bildl. ein Ü-bel, das um so mehr zunimmt, je mehr man sich bemüht, es zu ver-treiben; auch der Ampolyp od. Vielarm. s. Polyp; **Hyden-goge**, n. ein Wasser abführendes Mittel; **Hydraulik**, f. die Was-serkraft = Lehre, Wasserleitungs-kunst; **hydraulisch**, zu dieser Wissenschaft gehörig; wasserlei-tungslehrlig; **Hydrocephalus**, m. der Wasserkopf, die Kopfwas-sersucht; **Hydrodynamik**, f. die Wasserkraftlehre, od. Wissen-schaft von den Gesetzen der Bewegung stoffiger Körper im Allgemeinen, s. Dynamik; **Hydrogen**, n. der Wasserstoff, od. wasserzeugende Stoff; **Hydrographie**, f. die Gewässer: od. Wasserbeschreibung; **Hydrograph**, m. ein Wasserbe-schreiber; **hydrographische** Charten, Seecharten; **Hydro-logie**, f. die Wasserlehre, Beschrei-bung der verschiedenen Wasser auf der Erde, in Hinsicht der mancherley fremden Stoffe, womit sie vermischt sind; **Hydrometer**, auch **Aräo-meter**, n. od. hydrostatische Senkwa-gel, der Wassermesser, die Wasserwa-gel, ein Werkzeug, um die Schwere stoffiger Körper zu er-forschen, nach seiner besondern Be-stimmung u. Einrichtung auch Bier, Salz: od. Branntweinswa-gel; **Hydrophan**, m. eig. ein Wasserseiner, 1) das Weltauge (*oculus mundi*), eine Art des-eigntl. Opals, von gelbl. Farbe; steht an der Zunge, saugt Wasser ein, wird dabei durchsichtig, oft mit den schönsten Regenbogenfar-ben ic. 2) das Tabaschir, (*Tas-baxir*), ein jenem Mineral sehr ähnliches kostbares Pflanzenproduct, das sich zuweilen in einzelnen Ab-sätzen des Bambusrohrs findet ic.

Hydrophobie, f. die Wasserscheu, Krankheit der von einem toten Hunde Geissenen; **Hydropisie**, f. die Wasserfücht; **hydropisch**, wasserfüchtig; **Hydroskop**, n. eine Wasseruhr; **Hydrostatik**, f. die Wasserstandlehre od. Wasser-Gleichgewichtslehre; **hydrostatische Wage**, s. Hydrometer; **Hydrotechnik**, f. die Wasserbaukunst; **hydrotechnisch**, wasserbaukünstig; **hydrotische Mittel**, Schweißereibende Arzneien.

Hyetometer, auch **Ombrometer**, n. das Regenmaß, od. der Regennmesser, Regenzeiger od. Regenweiser, ein Werkzeug, die Menge des herabgefallenen Regens u. zu bestimmen.

Hygea od. **Hygia**, f. die Göttin der Gesundheit, eine Tochter des Askulap, abgebildet mit einem Füllhorn od. mit einer Schlange, die sie aus einer flachen Schale speist.

Hygrometer, **Hygroskop** od. **Notiometer**, n. das Feuchtigkeits- od. Feuchtemaß, der Feuchtigkeitsmesser, Massezeiger od. -weiser, ein Werkzeug zur Beobachtung der Veränderungen der Feuchtigkeits in der Luft.

Hymen od. **Hymenäum**, n. (Fabel.) der Gott der Ehen oder Ehegott, abgeb. als ein schöner Jüngling mit der hochzeitl. Fackel in der Hand; (uneig.) die Ehe, Hochzeit; das Jungfernhäutchen, (vorgebl. Merkmal der Jungferschaft);

Hymenoptera oder **Hymenoptern** (pl.) die Hautflügeler, Insekten mit vier häutigen, durchsichtigen und geaderten Flügeln, z. B. Wespe, Biene, Gallwespe u.

Hymne, f. od. **Hymnus**, m. ein Hochgesang, Preis-, Feyer- od. Lobgesang.

Hypallage, f. die Wortversehung, verkehrte Zusammensetzung der Worte.

Hypobäton, n. eine Verse-

hung der Wörter aus ihrer natürlichen Ordnung.

Hyperbel, f. (Redef.) eine Ubertreibung, Vergrößerung, jede durch Worte vergrößerte Vorstellung eines Dinges; (Messf.) eine krumme Linie, welche durch eine Art Durchschnitt eines Kegels entsteht; **hyperbolisch**, übertrieben oder übertreibend, vergrößernd (durch Worte); vergrößerungsweise; **Hyperboräer**, Über-Nordvölker od. Nordländer, die jenseit des Boreas wohnen; fabelh. Bewohner des äußersten unbekanntem Norden u. Westens; im Eherz oft für Sonderslinge, die sich durch Sitten, Alesung u. Gewohnheiten von ihren Zeitgenossen u. Landsleuten unterscheiden; **hyperboräisch**, jenseit des Boreas wohnend, nördlichst, mitternächlich, im äußersten Norden gelegen; **Hypercatalecticus** od. **Hyperkatalectos**, f. **Catalecticus**; **Hypercritik**, r. **Hyperkritik**, f. überstrenge Kunstrichterey, Überkunstrichterey, Überkriterey; **Hyperkritiker**, ein Erztabler; **hyperkritisch**, überstrenge, allzustrenge (im Urtheilen); **Hyperorthodoxie**, f. der Überglaube, die Über- od. Stockgläubigkeit; **hyperorthodox**, übergläubig, dick-, erz- od. stockgläubig; **Hypersthenie**, f. die Überkräftigkeit, übergroße Stärke des Körpers, vgl. **Ethernie**.

Hypnopsychie, f. der Seelen schlaf; **Hypnoticum**, n. ein Schlafbrant; **hypnotisch**, schlafbringend, einschlafend, betäubend.

Hypocaustum od. **Hypocauston**, n. ein Heizgemach, beyden Alten ein gewölbter Ort mit einem Feuerherde u. mit Röhren, wodurch die darüber liegenden Zimmer erwärmt wurden: bes. eine Schwitzstube, ein Schwitzbad, Badezimmer.

Hypochondrie, f. die Milzkrankheit, Milzbeschwerde, Milzsucht; Nervenkrankheit, eine Art Gemüthskrankheit, oft Schwermüth (Melancholie); auch — Grillenkrankheit, Grübelkrankheit, Griesgram; **Hypochondrist**, oder **Hypochondriacus**, ein Milzsüchtiger, Dächtling, Grillenfänger; **hypochondrisch**, milzsüchtig, nervenkrank, schwermüthig, bauchkrank, grillenkrank u. grillenhaft.

Hypocras, m. s. **Hypocras**.

Hypocrisie, r. **Hypokrisie** od. **Hypokrisis**, Verstellung, Heuchelen, Gleisneren; Scheinheiligkeit, Frömmelerei; **Hypokrit**, m. ein Heuchler, Gleisner, Scheinheiliger, Frömmeler.

Hypomochlium, n. die Unterlage, der Hebe- od. Ruhepunkt, Bewegungsp. od. Umdrehungspunct eines Hebels.

Hypostasis od. **Hypostase**, f. das Wesen, die Persönlichkeit, (Substanz); (Medicin) der Niedersatz des Urins; **hypostatisch**, wesentlich, persönlich.

Hypotenuse, f. (Messr.) die unter zwey Seiten u. Winkeln gespannte Linie, die größte Seite od. Großseite eines rechtwinkligen Dreyecks, vgl. **Catheten**.

Hypothek, f. ein verschriebenes Unterpfand, eine Pfandverschreibung, od. die Sicherheit auf eines Andern Vermögen, als auf ein Unterpfand; auch das Pfandrecht (eines Gläubigers); Geld auf **hypothek** verleihen, d. i. es belegen; **hypotheca conventionalis**, vertragmäßige Verpfändung; h. **generalis**, allgemeine Verpfändung, Verschreibung des gesammten Vermögens; h. **judicialis**, gerichtl. Verpfändung; h.

specialis, ein besonderes od. bestimmtes Unterpfand; h. **tacita** od. **legalis**, ein stillschweigendes Unterpfand od. eine bloß durch die Gesetz bestimmte Verpfändung; **Hypothecarius**, (pl.) **Hypothecarii** od. **hypothecarische Creditoren**, Pfandgläubiger; **hypothecarisch** od. **hypothecarisch**, mit Pfandrechte versehen, pfandrechtig, pfandschriftlich; **hypotheciren** od. **verhypotheciren**, etwas verpfänden, verpfänden, zum Unterpfande einsehen.

Hypothesis od. **Hypothese**, f. ein Unterfah, eine Voraussetzung od. vorausgesetzte Meynung, ein Bedingungs- od. Wagesatz, ein als wahr angenommener Satz; **ex hypothesis**, der Voraussetzung zufolge od. gemäß, vorausgesetztermaßen; **hypothetisch**, angenommen, vorausgesetzt, was obgleich unterwiesen, doch als wahr angenommen wird.

Hypotyposis od. **Hypotypose**, f. (Redek.) eine lebhaft Darstellung, anschauende Vorstellung u. Versinnlichung.

Hysterik, auch **Hysterie**, f. die Mutterbeschwerde, Mutterplage, das Mutterweh, eine Krankheit des Frauenzimmers; **hysterisch**, mütterkrank, beim weibl. Geschl. ungefähr, was beim männl. **hypochondrisch** genannt wird, s. d.; **hysterische Zufälle**, Mutterbeschwerden.

Hysteron=Proteron oder **Hysteropton**, n. das Hintere voran, od. ein Hintern=Vorn, eine Verkehrung des Ausdrucks, (wo zwey Begriffe so verwechselt werden, daß der letzte zuerst u. der erste zuletzt folgt.)

Hysterotomie, f. Ausschneidung der Gebärmutter, der Kaiserschnitt.



I (der Vocal.)

ibidem, (abgek.) ibid. od. ib., ebendasselbst, auf derselben Seite eines Buchs.

Ibis, m. der Nilreiher, auch Brachvogel u. Nimmersatt, ein vorzügl. in Aegypten einheimischer, dem Störche sehr ähnl. Sumpfvogel.

Icacopflaume, eine große Steinfrucht in Gestalt einer Pflaume, auf den Bahama-Inseln.

Ichneumon, m. eig. Nachspürer; die Pharaonsmaus oder Pharaonsrahe, (auch Mungo, m. Manguste, f. Nemo), ein dem Ibis ähnl. Thier v. Geschl. der Virenen, vorzügl. häufig in Aegypten, wo es Schlangen, Frösche, Mäuse, Krokodile u. verzehret.

Ichnographie, f. der Grundriß od. Plan (eines Gebäudes); ichnographisch, zum Grundriß gehörig, grundzeichnend.

Ichthyographie od. Ichthyologie, f. Beschreibung der Fische, Fischkunde; Ichthyotich, m. ein Fischstein, versteinertes Fisch od. Abdruck eines Fisches in Schiefer; Ichthyophag, m. ein Fischeßer.

Iconoclast, m. r. Ikonoklast (eig. Ikonoklast), ein Bilderstürmer; Ikonographie (eig. Ikon—), f. Bilderbeschreibung; Ikonolatrie, f. Bilderverehrung, der Bilderdienst; Ikonologie, f. die Bilderkunde, Bilderdeutung, Erklärung der Sinnbilder u. alten Denkmäler; Ikonomachie, f. der Bilderstreit, Bilderkrieg.

Icosaedrum od. Icosaedron, n. ein Zwanzigfläch ein v. 20 gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper; Icosandria, Zwanzigmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen zwanzig und mehr Staubfäden haben; in Linné's System die 12te Classe.

ICTus, f. Jure od. Juris Consultus.

Idee, f. (pl. Ideen), eine Vorstellung, ein Begriff, Vernunftbild, Gedanke, Einfall, Denkbild, Entwurf; Ideal, n. ein Gedankenwesen, Gedankenbild; Ur- od. Vorbild, Musterbild, Musterbegriff; idealisch, überwirklich, eingebildet, nur in der Vorstellung befindlich od. gegründet; idealistisch od. übers Schön, wunderschön, dichterisch od. so schön, als sich's nur denken läßt; Idealismus, m. der Zweifelerraum, die Erscheinungslehre, nach welcher die Dinge außer uns als bloße Erscheinungen betrachtet werden u. nur der Betrachtende sich selbst für etwas Wirkliches hält; Idealist, m. ein Erscheinungslehrer od. Vertheidiger u. Freund der Erscheinungslehre.

Idem, eben derselbe od. eben dasselbe, der od. das Nämliche; idem per idem, das Nämliche, einerley Sinn durch einkley Worte ausgedrückt; Idemist, m. ein Jaherr, Jähruber, der zu allem Ja sagt; identificiren, zu eben demselben od. zu dem Nämlichen machen, vernämlichen, vereinerleyen, zwey Dinge unter einen Begriff bringen; identisch, einerley, gleichbedeutend, gleichmäßig; identische Sache, die einerley od. dasselbe sagen; Identität, f. die Einerleyheit, Nämlichkeit, Ununterschiedenheit, Gleichförmigkeit, das Ebendassey.

idioelektrisch, f. Elektricität; Idiom, n. die Eigenheit, Eigenthümlichkeit bes. in Hinsicht der Sprache eines Landes, Landessprache, Mundart, Sprachweise, Sprechart; Idiosynkrasie od. Idiosynkrasie, f. die körperl. Eigenheit, Körpero, Sinnes; od.

Empfindungs-eigenheit; *Idiot*, m. ein unwissender Mensch, Tölpel, Vinsel, Dummling, Dummkopf; *Idiotikon*, n. ein Landshafes- od. Landwörterbuch, Kreis- od. Bezirkwörterbuch, Gauwörterbuch, welches nur die einer gewissen Gegend, bes. dem gemeinen Manne eigenthümlichen Wörter enthält; *Idiotismus* od. *Idiotism*, m. die Sprach-Eigenheit, unregelmäßige Eigenheit einer Sprache.

Idöl, n. der Abgott, Göthe, das Gözenbild; *Idololäter*, m. ein Gözendienner, Abgötterer; *Idololatrie*, f. die Abgötterey, der Gözendienst, Bilderdienst, die Bilderverehrung.

Idylle, f. ein Schäfer- oder Hirtengedicht, reizendes Gemälde des Land- u. Hirtenlebens.

Ignatiusböhen, bittere, betäubende, in Wechselstiebern u. in der Fallsucht wirksame Kerne einer hirnformigen Frucht des *Ignatibusbaum*s auf den Philippin. Inseln; nach dem Stifter des Jesuitenordens, *Ignatius Loyola* genannt, weil die Jesuiten diese Bohnen zuerst nach Europa brachten.

ignominios, schimpflich, schändlich, ehrlos, schmähtlich.

Ignorant, m. ein Unwissender, Stümper; *Ignoranz*, f. die Unwissenheit, Unkunde, Unkenntnis, Ungeschicklichkeit; *ignoriren*, unwissend seyn, nicht wissen, (bes.) nicht wissen wollen, verwissen wollen, (entkennen).

ignosciren, verzeihen, vergeben, nicht mehr gedenken.

Iliade od. *Ilias*, f. ein Helldengedicht Homers.

Illation, f. Eingebrahtes; die Schlussfolge, Folgerung, der Schluß; *illativ*, eine Schlussfolge anzeigend, folgernd; *Illativsätze*, Folgerungs- od. Folgesätze; *ilkata*, (pl.) das Eingee-

brachte (näml. Heurathsgut); *illegal*, ungesetzlich: gesetz- oder rechtswidrig, widerrechtlich, unrechtmäßig; *Illegalität*, f. die Ungesetzlichkeit, Widerrechtlichkeit, Gesetzwidrigkeit; *illegitim*, unrechtmäßig, unzulässig; auch unehelich.

illiberal, *) unedel, ungroßmüthig, unfreygebig, unmild, niedrig, karg.

Illicite, f. f. *Badian*.

illicite, unerlaubt, unzulässig, verboten, od. unerlaubter Weise; *res illicite*, f. eine unerlaubte That.

illimitirt, uneingeschränkt, unumschränkt od. unbeschränkt, unbegrenzt, ungemessen.

illiquide, unberichtigt, unklar, unlauter, (noch nicht auf Reine gebracht. V. eine Rechnung).

Illiteratus, m. ein Ungelehrter, Unstudirter.

Illuminat, m. ein Erleuchteter, Aufklärer; bes. Lichtbruder, Lichtritter, ein Mitglied des von Prof. Weishaupt 1776 zur Verbreitung der Aufklärung errichteten *Illuminaten-Ordens*, bes. in Bayern ic.; *Illuminatio*, f. die Erleuchtung, feyerl. Erhellung, Bestrahlung; *Auswahlung* (eines Kupferstichs ic. mit Farben); *illuminiren*, erleuchten, erhellen, mit Farben auswählen, bemahlen.

Illusion, f. Täuschung, Verblendung od. Blendung, falsche Einbildung; das Blendwerk, Wahnbild, Geräusche, die Täuscherey, der Sinnenwahn; *illudiren*, täuschen, berücken; verhöhnen, verspotten, zum Vesseln haben; auch vereiteln, fruchtlos machen; *illusorisch*, täuschend, verführerisch, verblendend, betrügerlich; versänglich; fruchtlos, kraftlos.

*) über die Sylbe *il* und *im* s. die Anmerk. bey der Sylbe *in*, S. 208.

Illustration, f. Erläuterung, Erklärung; der Ehrenglanz (einer Familie), Glanz, Ruhm; illustre, vortrefflich, herrlich, berühmte, erlaucht; illustriren, erläutern; berühmte machen, heraus od. hervorheben.

Itz ist, m. der Itz, Itz, Strink; od. Stränkerraz, ein dem Marder ähnliches Thier.

Imagination, f. die Einbildungskraft; die Einbildung, Vorstellung, der Gedanke, Einfall; imaginiren, sich einbilden od. vorstellen, erdenken, ersinnen; meynen, wähen; imaginär, (spr. sanft insaisinär), eingebildet, vermeyntlich; einbildisch od. einbilderisch z. B. ein solcher Kranter; Einbildung.

Iman od. **Imam**, m. ein Muhamedanischer Priester, Hohepriester, Vorsteher einer Moschee; **Imaret**, m. ein Hospital oder Gasthof für Arme und Reisende bey den Türken.

Imbecillität, f. Schwäche (des Verstandes), Einfalt, Blödsinn; imbecill od. imbecille (franz. gespr. imbecill), unvernünftig, schwach (am Verstande), blödsinnig, einfältig.

imbibiren, einsaugen, einziehen.

Imitation, f. Nachahmung, Nachfolge; Nachäffung; imitiren, nachahmen, nachäffen.

immaculat, unbesleckt.

Immanität, f. Ungehenerlichkeit, Unmenschlichkeit, Grausamkeit; **imman**, ungeheuer, wild, roh, unmenschlich, grausam.

immanent, inwohnend, innerlich, bewohnend, anklebend.

Immaterialität, f. die Unkörperlichkeit (z. B. der Seele), Stofflosigkeit; **Immaterialist** m. der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt od. behauptet; **immaterial**, unkörperlich, stofflos.

Immatrikulation, f. Einschreibung, Einzeichnung od. Einverleibung in eine Junse; **immatrikuliren**, einschreiben, einverleiben in die Matrikel od. in ein Register, z. B. auf Universitäten.

Immaturität, f. die Unzeitigkeit, Unreise od. Nichtreise.

immediat od. **immediate**, Franz. **immediatement**, (spr. immediatemans), unmittelbar od. unmittelbarer Weise; **Immediatetät**, f. die Unmittelbarkeit, Unabhängigkeit.

immemorabel, undenkwürdig, nicht nennenswerth.

Immersion, f. die Eintauchung, das Eintauchen, Untertauschen; **immergiren**, eintauchen, untertauchen.

imminent, bevorstehend, oberschwebend, nahe, drohend.

Imminution, f. die Verringerung, Verminderung, Schwächung, Abnahme; **imminuiren**, verringern, vermindern.

immisciren, einmischen, einmengen.

Immission, f. (immissio honorum), die gerichtl. Güter-Einweisung od. Einsetzung jemandes in den Besitz eines unbewegl. Orts, worauf er rechtskräftige Ansprüche hat; **immittiren**, gerichtl. einweisen, einsetzen.

Immobilien, od. **immobilia**, (nämli. bona), unbewegl. Güter, liegende Gründe, grundfestes od. erdfestes Eigenthum.

immodest, unbescheiden, frech, anmaßend.

immoliren, opfern, aufopfern.

Immoralität, f. Unsittelichkeit, Sittenlosigkeit; **immoralisch**, unsittlich, sittenlos, gegen das Sittengesetz.

Immortalität, f. die Un-

sterblichkeit; immortalisiren, unsterblich machen, verewigen.

Immunität, f. die Freyheit, Befreyung v. Abgaben od. Auflagen; Steuerfreyheit; immunis, frey, steuerfrey.

impartial, unparteyisch; Impartialität, f. Unparteylichkeit.

impastiren, (Mahl.) die Farben dick auftragen, verteygen; (Kunferst.) die mit dem Grabstichel ic. gemachten Punkte u. Striche gehörig vermischen; kneten; Impastation, Impastirung, die Verteygung; Vermischung der Punkte u. Striche ic. u. die daher entstehende Wirkung.

impatroniren od. impatronisiren, sich zum Herrn machen, in Besitz nehmen; sich in etnes andern Günst einschmeicheln.

Impediment, n. das Hinderniß; impedimentum legitimum, ein gesetz; od. rechtmäßiges, od. in den Befehlen gebilligtes Hinderniß; pl. impedimenta, Hindernisse, Eshäften, wodurch jemandes Nichterscheinen vor Gericht entschuldigt wird.

impenetrabel, undurchdringlich; unergründlich, unerforschlich; Impenetrabilität, f. Undurchdringlichkeit; Unergründlichkeit, Unerforschlichkeit.

Impensen, (pl.) Kosten, Aufwandskosten, Verwendungen; impensae necessariae, nothwendige Kosten; imp. utilis, nütlicher Aufwand; i. voluptariae, Lust; od. Prachtaufwand.

Imperativus od. Imperativ, m. (Sprachl.) die befehlende, gebietende od. ermunternde Art (der Zeitwörter), die Befehlsweise, Befehlsform; s. Modus; kategorischer Imperativ, (Philos.) die unbedingte Befehlsweise der Vernunft, der unbedingte Vernunftbefehl, auch Im-

perativ od. Gehot der Sittlichkeit od. Pflicht, moralischer, praktischer u. unbedingter Imperativ; Imperator, m. (ehem.) jeder Oberbefehlshaber u. Vorgesetzte einer Armee, Feldherr; seht Kaiser; imperial, kaiserlich; Imperialpapier, Kaiserpapier, von der größten Form; Imperial, m. eine Russ. Goldmünze, 10 Rubel od. ungefähr 12 Döhlr. an Werth; imperidisch, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch; Imperium, n. Oberherrschafft, Gewalt, Oberhand, Oberbefehl; auch das Reich, Kaiserthum; imperium kimum od. merum, die dem Landesherrn od. der Landesobrigkeit zustehende Macht des Schwerdtes gegen Mißthäter ic. od. das hohe Hals; od. peinl. Gericht.

Imperfectum (näml. Präteritum) od. Imperfect, n. (Sprachl.) die unvollkommen vergangene Zeit.

Impersonale (näml. Verbum), n. (Sprachl.) ein unpersönliches od. drittpersönliches Zeitwort, z. B. es regnet, es schneet ic.

Impertinenz, f. (od. Franz. Impertinence — svt. Impertinanz), die Ungebühr, Ungebührlichkeit, Ungereimtheit, Unbesonnenheit, Zudringlichkeit; Unverschämtheit, Grobheit, Verwegenheit; Flegel; impertinent, ungebührlich, ungehörig, anstalts, unsüßlich; ungereimt, unschicklich, unbesonnen, unbescheiden, zudringlich, ungesittet; unverschämt, frech, grob, ungestüm, trotzig, flegelhaft; ein impertinentere Mensch, ein unverschämter Gesell, Grobian, Flegel.

Impetrant, m. (Rechtsspr.) der Anfucher, Belangende od. Belanger, Kläger; Impetrat, m. der Belangte, Beklagte od. Ange-

flaute; Impetration, f. die Rechtsverlangung; impetiren, mit Bitten durchdringen, erbitten, erlangen, erhalten.

Impetuos, heftig, hitzig, haßtig, ungestüm; Impetuosität, f. Heftigkeit, Zubringlichkeit, Hitze, Ungestüm; Impetus, m. ein heftiger Anfall, Angriff, z. B. einer Krankheit; cum impetu, mit Ungestüm.

Impiété, f. Gottlosigkeit, Muthlosigkeit, Bosheit.

Impingiren, fehlen, verstoßen (gegen ein Gesetz).

Implacabel, unversöhnlich; Implacabilität, f. Unversöhnlichkeit.

Implantation, f. die Einpfropfung; implantiren, einpflanzen, einimpfen.

Implication, f. die Verwickelung (in ein Verbrechen), Theilnahme (daran); impliciren, (in eine Sache) verwickeln, einschließen, einschleusen, hineinziehen, einschleichen; implicite, mit einbezogen, mit eingeschlossen od. eingehüllt.

Implorent, m. ein Ansucher, Anrufer od. Anseher, Hülfesbitter, Schutzsucher, bey der Obrigkeit gegen einen Andern; Implorat, m. der Angeklagte od. Beklagte, wider den geklagt wird; imploriren, anrufen, ansehen, um Hülfen bitten, ansuchen; Imploration, f. das Ansuchen, Gesuch, die Bittklage.

Impoll, unhöflich, ungeschliffen, ungehobelt, ungeglättet, ungesittet, grob; Impolitesse, f. die Unhöflichkeit, Grobheit ic.

Impöniren, 1) auflegen, z. B. Etillschweigen ic.; 2) bef. Eindruck od. sich geltend machen; Achtung, Ehrfurcht, Gehorsam ic. einschößen, gebieten od. fordern; sich der menschl. Gemüther bemächtigen,

sie überwältigen; imponirend od. imposant, auffallend, wichtigschreiend, Achtung od. Ehrfurcht gebietend, Eindruck machend, nachdrücklich, gebietend, gebieterisch, bedeutsam.

Import, die Einfuhre, (pl.) Importiren, Einfuhrwaaren; Importation, f. die Einfuhre, Waaren-Einfuhre; importiren, 1) fremde Waaren einführen, einfahren; 2) bedeuten, auf sich haben; wichtig, erheblich od. daran gelegen seyn, z. B. es importirt nichts, es hat nichts auf sich od. thut nichts; important, wichtig, bedeutend, beträchtlich, erheblich; Importanz, (od. Franz.) Importance, f. Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutsamkeit, der Werth, Belang.

Importunität, f. Beschwerlichkeit, Zubringlichkeit, Vastigkeit; ein ungestümes Wesen, Belästigen, Überlaufen; importun, ungelegen, beschwerlich, lästig, zubringlich; ungestüm; importuniren, beschwerlich fallen; überlaufen, belästigen, zubringlich seyn.

imposant, s. imponiren; Impost, m. 1) die Auflage, Abgabe, Steuer (von Waaren); 2) (Waul) der Knauf od. Kämpfer, ein vorspringender Theil an dem Rebenpfähler, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht; impostiren, mit Auflagen belegen, besteuern; eine stark impostirte Waare, stark belegte od. besteuerte Waare; Imposteur, m. (spr. Angpostöhr) ein Betrüger; der Verläumder; Imposture, f. (spr. Angpostführ), der Betrug, das falsche Vorgeben; die Verleumdung.

impossibel, unmöglich, unthunlich; impotent, unvermögend, untüchtig (Vater zu werden); Impotenz, f. das Unvermögen, die Unvermögenheit, Schwäche;

impotentia conjugalis, (Rechtspr.) die eheliche Unfähigkeit.

impracticabel, unthunlich, unausführbar.

Impragnation, f. die Schwängerung, Befruchtung; Eintränkung, Auflösung z. B. der Salze u. in Wasser; imprägniren, schwängern, auflösen.

Imprecation, f. die Verwünschung, der Fluch.

imprenable, uneinnehmbar, unüberwindlich (z. B. eine Festung).

imprescriptible, (spr. imprescriptibel), unverjährlich, unverjährbar, unveräußerlich; Imprescriptibilität, f. die Unverjährbarkeit.

Impression, f. die Ausdrückung, Einprägung; der Eindruck, die Nührung; Impressum (od. Franz. Imprime, n. etwas Gedrucktes, ein gedrucktes Blatt, Buchz.; imprimatur, n. eig. es werde gedruckt od. mag gedruckt werden, die Druckerlaubnis, od. Unterschrift des Vöcherichters vor dem Drucke eines Buchs; imprimiren, eindringen, einprägen, einschärfen; Imprimüre, (auch Impression), f. (Wahl.) die Gründung (der Farben), der Grund.

improbabel, unwahrscheinlich, unerweislich, verwerflich;

Improbabilität, f. die Unwahrscheinlichkeit; Improbation, f. Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel; improbiren, mißbilligen, tadeln.

Impromptu, n. (spr. Angprongtüh) eig. in Bereitschaft; ein schnell aufgegriffener sinnreicher Gedanke, Stegreifgedanke, Einfall od. Witz, Schnellgedanke, Schnellwitz, Schnell- od. Stegreifgedicht; Improvisatore (Ital.)

od. Improvisateur (Franz. spr. Improvisatöhr), ein Stegreifdichter, der ohne lange Vorbereitung Verse macht; improvisiren, aus dem Stegreife od. unvorbereitet dichten od. witzig sprechen; ex improviso, unversehens, unerwartet, unvermuthet.

Impropriätät, f. die Uneigentlichkeit, das Uneigentliche (in Ausdrücken); improprie, uneigentlich, bildlich, verblümt.

imprudent, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam, unklug; auch imprudenter; Imprudenz, f. die Unbesonnenheit, Unvorsichtigkeit; it, Unbedachtsamkeit, Unklugheit.

impudent, unverschämt, schamlos, frech, eisenstümp; Impudenz, f. die Unverschämtheit, Schamlosigkeit; Impudicität, f. die Schamlosigkeit, Unkeuschheit, Unzucht.

Impugnacion, f. die Bekreitung, Anfechtung; impugniren, bestreiten, bekämpfen, anfechten.

Impuissance, f. (spr. Angpüßangß), f. Impotenz.

Impulse, m. od. Impulsion, f. der Antrieb, die Anreizung; impulsoriales (näml. litterae), Antreibungs- od. Aufforderungsschreiben, worin ein Obergericht das Untergericht antreibt, in einer Rechtsache fortzufahren.

Impunität, f. die Ungestraftheit, Straflosigkeit, das Ausbleiben der Strafe, Ungestraftheit; impune, ungestraft, ungeahndet, ungerächt.

Imputation, f. die Zurechnung, Beschuldigung, Anschuldigung (eines Verbrechens); imputiren, zurechnen, anschuldigen, Schuld geben od. beymessen.

inaccessibel, unzugänglich, unzugänglich. *)

*) Die Sylbe i n oder (vor l) ii, (vor b, m und p) im, (vor r) ir

Inaction, f. die Unthätigkeit, Geschäftlosigkeit, Ruhe, Trägheit; **inactiv**, unthätig, ruhig.

inalienable, unveräußerlich.

inalliable, unvereinbar, unvereinlich.

in antecessum, zum voraus.

Inappetenz, f. die Unlust, der Mangel an Glust; Ekel.

in aequal, ungleich, unterschieden, uneben; **In aequalität**, f. die Ungleichheit.

inästimabel, unschätzbar.

Inauguration, f. die Einweihung od. Weihe, feyerl. Einführung od. Einsetzung zu einer Würde; **inauguriren**, feyerl. einweihen, einsetzen; **Inauguralschriſt**, eine Einweihungsschriſt, gelehrte Abhandlung, welche auf hohen Schulen derjenige schreiben muß, der einen sogenannten Gradus erhalten will.

in bianco, f. blank.

Incameration, f. die Vereingung od. Einverleibung eines Gutes mit den päpstl. Kammergütern; **incameriren**, mit den päpstl. Kammergütern vereinigten, zu denselben schlagen.

Incamination, f. die Einleitung, Einfädelung, Anzetteln; **incaminiren**, in Gang bringen, einleiten, einfädeln, anlegen, anzetteln.

Incantation, f. die Besaubung; Beschwörungsformel.

incapabel, unfähig, untauglich.

in capita, auf die Häupter, od.

den einzelnen Personen nach gerechnet.

incarceriren, einerkern, verhaften, ins Gefängnis werfen, in Verhaft nehmen.

incarnat, n. fleischfarben, hochroth, hochroth; **Incarnation**, f. eig. die Einfleischung, Verkörperung; die Menschwerdung, Annahme eines menschl. Körpers.

in casum succumbentiae, f. Succumbenzgelder.

incaute, od. **incaut**, unbehutsam, unvorsichtig, fahrlässig.

Incendarius, m. ein Mordbrenner, Brandstifter; Anführer; **Incendium**, n. Feuerbrand, Brand, (uneig.) Flamme des Anführers.

incessament, (spr. angeessamang), unablässig; unverzüglich, ungesäumt, ohne Verzug, sofort.

Incestus od. **Incest**, m. die Blutschande, Unzucht mit Blutsverwandten; **incestuos**, blutschänderisch.

Incidenz, f. (Mathem.) der Einfall, Eintritt, die Einrückung, Berührung; **incidenter**, od. **incident**, beypfällig, bepläufig, einfallend; **Incident punct**, m. ein Nebenpunct, ein freitiger Nebenpunct; Zwischenvorfall, Zwischenhandlung, Zwischenbegebenheit; **Incidentwinkel**, der Einfallswinkel.

Incineration, f. die Einäschung, Veräschung, das Verbrennen zu Asche; **incineriren**, zu

bedeutet in der Zusammensetzung mehrtheils un oder das Gegentheil von dem Worte, womit sie zusammengesetzt ist: z. B. **admissibile**, **inadmissibile**; **discret**, **indiscret**; **liquide**, **illiquide**; **modest**, **immodest**; **patience**, **impatience** u. s. w. Sollte man daher ein Wort mit in, il, im od. ir nicht finden: so darf man nur diese Vorsilbe weglassen, das übrigbleibende Wort gehörigen Orts suchen, und vor dessen Deutscher Übersetzung an hinzufügen.

Asche brennen, einäschern, veräschern.

Incipient, m. ein Anfänger, Lehrling.

Incision, f. der Einschnitt; **incisiv**, einschneidend, allmächtig einfressend, beißend; zertheilend, verbünnend.

Incitabilität, f. Erregbarkeit, Reizbarkeit; **Incitation**, f. Anreizung, Anspornung, der Antrieb, Anreiz; **incitiren**, anreizen, antreiben, anregen, anspornen, aufmuntern, anfeuern; anflisten.

incivil, unhöflich, grob, ungesittet, unartig; **Incivilität**, f. Unhöflichkeit, Grobheit, das bürgerliche Betragen; **Inktivisme**, m. der Mangel an Bürgerfönn, an Bürgerfugend.

inclaviren, einklammern, einschließen.

Inclamenz, f. Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte.

Inclination, f. die Neigung, der Hang, das Geneige; die Zuneigung, Liebe, Liebshaft, der geliebte Gegenstand, der od. die Geliebte; **incliniren**, einen Hang, eine Neigung zu etwas haben, zu etwas geneigt seyn, sich neigen, hängen.

includiren, einschließen; **Inclusion**, f. die Einschließung, der Einschluß, Beyschluß; **inclusive**, od. **inclusiv**, einschließend, mit Einschluß, eingeschlossen, mitgerechnet.

Incognito, (n. als Schw.) die Unerkanntheit, die Namens- od. Standes-Verheimlichung; (als Nebenw.) unerkannt, unerkannter Weise, unter fremden Namen.

Incolat, n. od. **Incolatsrecht**, f. Indigenat.

incommode, unbequem, lästig, beschwerlich; **Incommodität**, f. Unbequemlichkeit, lästig-

keit, Beschwerlichkeit, Beschwerde, Last, Angelegenheit, das Ungemach; **incommodiren**, beschwerlich od. lästig seyn, plagen, belästigen, hindern, beunruhigen; sich **incommodiren**, sich bemühen, sich Mühe od. Angelegenheit machen; **Incommodum**, n. der Nachtheil, die Beschwerde.

incomparabel, unvergleichlich.

incompatibel, unverträglich, unvereinbar.

Incompetenz, f. die Unbefugniß, Unbefugtheit, Unzuständigkeit, Ungültigkeit; **incompetent**, unbefugt, unzuständig, ungültig; vergl. **competent** u.

incomplet, unvollständig, unvollzählig.

incomprehensibel, unergreiflich.

Incongruenz, f. die Unschicklichkeit; **incongrue**, ungeschicklich, unregelmäßig, fehlerhaft.

Inconsequent, folgewidrig, schlufwidrig, unbündig, sich selbst widersprechend, seinen eignen Grundsätzen entgegen, ungleich, widersinnig; **Inconsequenz**, f. die Nichtfolge, Folgewidrigkeit, unrichtige Folgerung, Unbündigkeit, Ungereimtheit, der Widerspruch mit sich selbst, od. der Mangel an Übereinstimmung in Worten od. Handlungen eines Menschen mit seinen eignen Grundsätzen.

Inconsideration, f. Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit, Unachtsamkeit.

inconsistent, beständlos, unhaltbar; unverträglich, mißhellig; **Inconsistenz**, f. Beständlosigkeit; Unverträglichkeit, Mißhelligkeit.

inconsolabel, untröstbar, untröstlich, trostlos.

in continenti, f. Continent.

Incontro, m. (bey Kauf.) Zufall, od. Gelegenheit, s. **W. Waar**

ren anzudringen, zu verkarren ic.;
incontrieren, Gelegenheit oder
Mittel, finden.

in contumaciam, s. contuma-
cia.

Inconvenienz, f. Unbequem-
lichkeit, Ungelegenheit, Unpasslich-
keit, Unschicklichkeit, Ungebührlich-
keit, Ungehörigkeit; Unannehm-
lichkeit, Beschwerlichkeit, das Un-
gemach, Hinderniß.

Incorporation, f. die Ein-
verleibung, Vereinigung; incor-
poriren, einverleiben, einkör-
pern, vereinigen od. vereinen.

Incorrect, unrichtig, fehler-
haft, ungefeilt; Incorrectheit,
f. Fehlerhaftigkeit, Unrichtigkeit,
der Mangel an Genauigkeit; in-
correctibel, keiner Besserung fähig,
unbesserlich, unzubessernd;
hoffnungslos.

incourant, nicht gangbar, od.
ungangbar, von Waaren gebräuchlich.

incredibel, ungläublich; In-
credibilität, f. Unglaublichkeit;
Incredulität, f. Unglaubigkeit,
Hartgläubigkeit, der Unglaube.

Increment, n. das Wachs-
thum, der Zuwachs, die Zunahme;
incresciren, einwachsen, anwachs-
sen, wachsen, zunehmen.

Incroyable, (spr. ängstrosabel)
unglaublich; (als Schw.) ein Un-
glaublicher, Zierengel, der sich
durch angenommene Plumpheit, un-
gehörsamen Hut, lange Beinkleider ic.
auszuzeichnen sucht.

Incrustat, n. ein inern-
stirter überirindeter Körper des
Ehler- od. Pflanzenreichs, der mit
einer steinähnlichen, kalkartigen Min-
de überzogen ist; Incrustation,
f. die steinartige Berrindung, U-
berziehung od. Bekleidung eines
Körpers mit einer steinartigen Minde;
incrustiren, überirinden od. vers-
rinden, bekrusten, mit einer Stein-
rinde od. Kruste überziehen, beles-

gen, bekrusten; auch mit Wörtel
od. Gyps bewerfen.

inculciren, einschärfen, eins-
prägen; einbläuen, einprägeln.

Inculpant, m. der Beschul-
diger; Inculpat, m. der Ver-
schuldigte; Inculpation, f. die
Beschuldigung; inculpiren, be-
schuldigen, anschuldigen, Schuld
bemessen; inculpabel, un-
schuldig, tadelfrey, untadelhaft,
unsträflich; inculpata tutela, f.
die Nothwehr.

Incumbenz, f. Obliegenheit,
Pflicht.

incurabel, unheilbar.

Incurstion, f. ein feindlicher
Einfall, eine Streiferey.

indagiren, nachspüren, ergrü-
beln, ausfindig machen.

indecent, unanständig, wohl-
standswidrig, unehrbar, unschick-
lich; Indecenz, f. Unanständig-
keit, Ungebührllichkeit, der Übel-
stand.

indefinite, unbestimmt; un-
deutlich.

Indemnification, f. Entschä-
digung, Schadloshaltung; In-
demnität, f. der Ersatz, Schar-
den-Ersatz; indemnificiren, ent-
schädigen, schadlos halten.

independent, unabhängig,
ungebunden, frey; Independ-
enz, f. Unabhängigkeit, Unge-
bundenheit.

Indeterminirt, unbestimmt,
unentschlossen, unschlüssig, unent-
schieden; Indeterminismus,
m. die Lehre von der Nichtbestim-
mung des Willens durch Gründe.

indevot, unandächtig, andacht-
los, unehrerbietig; kalt Sinnig;
Indevotion, f. Andachtlosig-
keit, Aehrerbietigkeit, der Man-
gel an Andacht ic., Kalesian.

Index, m. das Register, der
Anzeiger, Nachweiser, Blatt- od.
Seitenzeiger (eines Buchs); In-

dication, f. die Anzeige, das Anzeichen, der Vermuthungsgrund; **Indicativus** od. **Indicativ**, m. (Sprachl.) die Anzeigeweise, f. **Modus**; **Indicium**, n. (pl.) **Indicia**, Anzeigen, Merkmale, Vermuthungsgründe; **indiciren**, anzeigen, ansagen, ankündigen; zuweisen; **Indiction**, f. die Ankündigung, Ausschreibung od. Zusammenberufung einer Kirchenversammlung; **Indictions-Eitel**, die Römische Zinszahl, eine Zeit von 15 Jahren, worin die alten Röm. Kaiser dreymal, näml. von 5 zu 5 Jahren in den Provinzen einen gewissen Kaysins einfordern ließen. **indifferent**, einerley, gleichgültig; kalt; od. lausinnig; **Indifferentismus**, m. die Gleichgültigkeit (in Glaubenssachen), Religionsgleichgültigkeit; **Indifferentismus**, ein Gleichgültiger, Religionsgleichgültiger; **Indifferenz**, f. od. **Indifference**, (spr. anz. Differanz), die Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, der Kaltsein, Lausinn.

Indigena, m. ein Eingeborner, Einheimischer, Inländer; **Indigenat**, n. od. **Indigenatrecht**, das Eingebornenrecht, Einbürgerungs-, Heimaths- od. Bürgerrecht, Wohnsitz- od. Inwohnenrecht.

Indigestion, f. Unverdaulichkeit; **indigest**, unverdauet; **indigestibel**, unverdaulich, unverdaubar.

indigitiren, nachweisen, aufweisen mit dem Finger.

Indignation, f. das Mißfallen, der Unwille, Verdruß, die Empörung; **indigniren**, ungehalten od. unwillig machen, aufbringen, empören; **Indignität**, f. Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit.

Indigo od. **Indig**, m. ein blauer Farbestoff, welcher von den

Blättern verschiedener Gattungen der Indigopflanze in Ost- u. Westindien gemacht wird; rother Indigo, f. **Eudbear**; **Indigoterie**, f. eine Indigopflanzung, auch der Ort, wo er zubereitet wird.

indirecte od. **indirect**, nicht geradezu, mittelbar, durch Umwege, trumm, versteckt, verdeckter Weise.

Indisciplin, f. der Mangel an Zucht, Zuchtlosigkeit, Zügellosigkeit, Ungezogenheit.

indiscret, unrücksichtlich, unbescheiden, unhöflich; vgl. **discret**.

indispensabel, unerlässlich, unnachlässig, unnachbleiblich, unumgänglich.

Indisposition, f. die Unaufgelegtheit, Unbilligkeit, Verderblichkeit; **Unpäßlichkeit**; **indisponirt**, unaufgelegt, unbillig, mißgestimmt; unpäßlich.

indissolubel, unauflöslich, unzerrennlich.

indistinct, undeutlich, unbestimmt, verwirrt.

Individuum, n. (pl. **Individua** od. **Individuen**), ein einzelnes Wesen (v. einer Art), ein Einzelwesen, Einzelding; **Individualität**, f. die Einzelheit; **individuell**, einzeln, besonder; zu einem einzelnen Dinge gehörig, sich nur auf Einen passend; **Individuität**, auch **Indivisibilität**, f. die Untheilbarkeit, Unzerrennlichkeit; **indivisibel**, untheilbar.

indolent, unempfindlich, gleichgültig, sorglos; gemächlich, lässig, träge; **Indolenz**, f. Unempfindlichkeit, Gleichgültigkeit, Sorglosigkeit; Lässigkeit, Trägheit, Gemächlichkeit.

Indossant u. **Indossirung**, u. f. **Endossament**.

in dubio, im Zweifel od. zweifelhaften Falle; **indubitabel**,

unzweifelhaft, zuverlässig, ausgemacht.

induciren, verleiten, verföhren, hintergehen, bereden; herleiten, folgern, schließen; Induction, f. Anleitung, Anreizung od. Verleitung (zu etwas); Herleitung, Folgerung, Schlußweise; Schlußweise, Aufzählung einzelner Fälle, um einen Satz daraus zu beweisen; durch Induction beweisen, durch eine Reihe v. Schlüssen u. Beispielen beweisen.

indulgent, nachsichtig, gelinde, mild, schonend etc.; Indulgenz, f. die Nachsicht, Schonung, Milde, Vergünstigung; das Nachgeben, der Ablass; indulgiren, nachsehen, erlassen, willfahren, durch die Finger sehen; Indult, m. eine Gnadenfrist od. Gewährung einer Zahlungsfrist, Vergünstigung, Bezahlungs-Nachsicht; (päpstliche) Bewilligung, Vergünstigung od. Gnadenbewilligung einer Sache, die sonst nach den Rechten nicht erlaubt ist, ein Gnadenbrief, Erlass.

Industrie, f. (spr. Industrih), die Betriebbarkeit, Kunstbetriebsbarkeit, Erwerbbarkeit, Strebsamkeit, der Kunst u. Gewerbsleiß, Erwerbs; od. Nahrungsleiß; Industrie: Schule, f. eine Erwerbschule, Werkschule; Industriös, betriebsam, erwerbsleißig, emsig, erwerbbar, erfinderisch, geschickt, Kunstverfahren, kunstbetriebsam.

ineffabel, unaussprechlich, unausdrückbar.

inegal, ungleich; Inegalität, Ungleichheit.

inelegant, unzierlich, geschmacklos, geschmackwidrig, reizlos; Ineleganz, f. Unzierlichkeit, Geschmacklosigkeit, Geschmackwidrigkeit.

Ineptie, f. (spl.) Ineptien, Ungereimtheiten, Voffen, Albernheiten, Narrenstreiche; inepte od.

inept, ungeremmt, albern, abgeschmackt; ineptus libellus, m. eine ungeschickte, ungeremte Klagschrift.

inevitabel, unvermeidlich.

inexcusable, unentschuldigbar, unverantwortlich.

inexigibel, unforderbar, unentreiblich, was nicht zu fordern od. zu erhalten ist.

in expensas condemniren, gerichtl. zu den Kosten verurtheilen.

Inexperienz, f. die Unersahrenheit.

inexpiable, unabbüßlich, unausföhllich, unerseßlich.

inexplicabel, unerklärbar.

inexprimable, unaussprechlich, unbeschreiblich, unsäglich.

inexpugnabel, unüberwindlich, unbezwinglich.

inextinguibel, unauslöschlich, untüchtig.

infallibel, unfehlbar, untrügllich; Infallibilität, f. Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

infam, ehrlos, übelberüchtigt, verrucht, verrufen; abscheulich, bübisch, schändlich, geschändet; Infamation, f. das Ehrelosmachen; der Schandhaß; Infamie, f. (spr. Infamih), die Ehrlosigkeit, Schändlichkeit, Schande; Schandthat; cum infamia relegirt werden (von hohen Schulen), mit Schimpf u. Schande od. mit Ehrenverlust verwiesen werden; Infamia notatus, für ehrlos erklärt, ehrlos gemacht; infamiren, ehrlos machen, verunehren, verschreyen, übel berüchtigen; verleumden, schmähen.

Infant, m. ein Königssohn, königlicher Prinz; Infantin, f. eine Königsrochter, königl. Prinzessin (in Spanien u. Portugal.)

Infanterie, f. Fußvolk, Soldaten zu Fuß; Infanterist, m. ein Soldat zu Fuß, Fußsoldat, Fußgänger.

Infanticidium, n. der Kindermord.

Infarctus, m. (pl. eben so), Verstopfung im Unterleibe.

infatigabel, unermüdblich, unverdrossen.

Infection, f. die Ansteckung, Seuche; infect, angesteckt, verpestet, stinkend, faul; infectiren od. infectiren, mit Gestank erfüllen, anstecken, vergiften; infectirt werden v. einer Seuche gefangen, ergriffen od. angesteckt werden.

Insel od. **Inful**, f. 1) Kopfschmuck der altröm. Oberpriester; 2) Abss. od. Bischofsmütze, Bischofshut; insuliren, dem Bischofshut verleihen, d. i. einen zum Bischof machen.

Inferior, m. der Untergeordnete, Untergebene; inferior judex, der Unterrichter; inf. magistratus, m. die Unterobrigkeit; inferius testamentum, n. das letzte Testament; inferi, (pl.) die Verstorbenen in der Unterwelt; ad inferos, bey den Todten, in der Unterwelt.

inferiren, hineintragen, bestragen; darbringen, opfern; schließen, folgern.

infernal, höllisch.

Infestirung, f. der feindl. Angriff od. Anfall; Befehdung, Verheerung; infestiren, anfeinden, feindlich anfallen, verheeren, beschden, berennen; beunruhigen, plagen, unsicher machen.

Insi-bulation, f. die Einheftung, das Einringen, ein Mittel gegen das Laster der Selbstschwächung; s. Campe's Revisionäwerk, Th. vi.; insibuliren, einheften, einringen, zuheften.

istictiren, s. Infection.

in sidem, s. fides.

Infiniteimal: Rechnung

od. Analysis des Unendlichen, die sich mit unendlich kleinen Größen beschäftigt; zu ihr gehören die Differential-, Integral- u. Exponential-Rechnung, s. diese.

Infinitiv, m. (Sprachl.) die unbestimmte Art od. Weise der Zeitwörter, (s. Modus); Infinitivum, n. das Unbestimmte, Unbegrenzte; Unendliche; in infinitum, ins Unendliche, unaufhörlich.

Infirmere, f. ein Krankenhäus, eine Krankenstube; infirmiren, entkräften, schwächen, z. B. einen Beweis; ungültig machen z. B. ein Testament.

Inflammation, f. die Entzündung; inflammiren, entzünden, erhitzen, entflammen; inflammabel, brennbar, entzündbar, entzündlich; Inflammabilia, (pl.) brennbare Materien, Brennstoff; inflammatorisch, entzündend, Entzündung verursachend.

Inflexibilität, f. Unbeugsamkeit od. Unbiegsamkeit; Unerbittlichkeit; inflexibel, unbiegsam, unlenkbar, unerbittlich, steifsinntig, starrköpfig; Inflexion, f. die Biegung od. Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege.

Influenz, f. der Einfluß, die Einwirkung; (auch influxus, m.) Influenza, die Einflußkrankheit, ein allgemein verbreitetes Schnupfen od. Flußfieber, Landschnupfen, (in Frankr. Grippe); influiren, einfließen, einwirken.

in forma probante, in beweisender od. rechtskräftiger Form.

inform, ungeformt, unformlich, ungebildet, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig.

Information, f. Unterweisung, Belehrung, Unterricht; auch gerichtl. Erkundigung, Untersuchung, Nachforschung, Nachfrage, Auskunft, Bericht, Zeugniß; In-

format, n. ein Belehrungs-Urtheil, welches ein Richter von einem Andern für sich einzieht; Infor-
mator, m. ein Lehrer, Hauslehrer,
Hofmeister; informiren, un-
terrichten, unterweisen, belehren.

infra, unten.

Infraction, f. der Bruch
z. B. eines Bündnisses, die Übers-
tretung; infrangiren, brechen.

Infrequenz, f. die Leere, der
Mangel an Besuchern, die Men-
schenleere; infrequent, unbes-
ucht od. wenig besucht, leer, mens-
chenleer.

insultiren, s. Insult.

Infusion, f. der Einguß, Auf-
guß; die Eingießung, Einföhung;
Einweichung, Anfeuchtung; In-
fusions-Thierchen, Aufguß-
Thierchen, dem bloßen Auge unsicht-
bare Thierchen im Wasser od. an-
dern Flüssigkeiten u.: infundir-
en, eingießen, aufgießen.

in genere, s. Genus; inge-
nerirt, angeboren, eingearter;
Ingenieur, m. (spr. ängschenlöhr)
eingestungs- od. Kriegsbaumeister;
Feld- od. Landmesser, in d. Schweiz
Schanzherr; Ingenium, n.
s. Gente; ingenios, sinnreich,
scharfsinnig, wichtig, erfinderisch,
künstlich ausgedacht, kunstfähig;
Ingenuität, f. Offenheit, Of-
fenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Na-
rürlichkeit im Verragen, Treuher-
zigkeit, Gradheit; ingenu, (spr.
ängschenüt), offen, treuherzig, auf-
richtig, ehrlich, freymüthig.

ingeriren, (sich in etwas)
mengen od. mischen.

Ingratitude, f. (spr. Äng-
gratitühd'), die Undankbarkeit;
ingrat, undankbar.

Ingrediens, n. od. Ingre-
diens, f. die Zuehat, der Bestand-
theil; (pl.) Ingredientien,
Bestandtheile, Meng- od. Misch-
theile, Zuthaten; Ingres, m.

Eingang, Zutritt, Eintritt, Weys-
fall, eine gute Aufnahme.

ingrossiren, einverleiben, ein-
tragen (aus Pfandprotokoll od. Hypo-
thekenbuch); Ingrossist, m. der
dies verrichtet; Ingrossation,
Document, n. die Bescheinigung
über die geschehene Eintragung;
Ingrossatus, m. ein Gläubiger,
der eine ins Pfandprotokoll ein-
getragene Forderung hat.

Ingwer, m. die getrocknete ge-
würzhafter Wurzel einer Ost- und
Westind. schülzähnl. Pflanze.

Inguinalbruch, ein Scham-
bruch zwischen der Scham und den
Eckeneln.

inhabil, ungeschickt, unächtlich.

inhastiren, in Verhaft nehmen,
verhaften.

Inhärenz, f. das Anhängen;
eine zufällige Eigenschaft; (gerichtl.)
die Beharrlichkeit; inhäiren,
ankleben, anhaften, anhängen;
(Rechtspr.) fortfahren, auf etwas
bestehen, woben bleiben od. behar-
ren.

Inhibition, f. der richterl.
Einhalt, die Untersagung od. das
Verbot, in einer Sache weiter zu
verfahren; Inhibitorium, n.
od. Inhibitoriales (pl.), ein
gerichtl. Verbotsbrief, ein Unters-
sagungsschreiben; inhibiren,
untersagen, verbieten, Einhalt
thun, verhindern, hemmen.

inhospital, unwirthbar, un-
gastlich.

inhuman, unmenschlich, unges-
bildet, unverseinert, unmilde, un-
freundlich, ungesällig, ungütig, hart,
unbarmherzig; Inhumanität,
f. Unmenschlichkeit, Unfreundlich-
keit, Unmilde, Härte, Unbarm-
herzigkeit.

Injection, f. der Einwurf;
die Einföhung, Einspritzung; in-
jiciren, einspritzen.

inimitabel, unnachahmlich.

Iniquität, f. Unbilligkeit, Ungerechtigkeit, Härte.

Initiation, f. Einweihung, Einführung, Weihe; **initiren**, einführen, aufnehmen, einweihen, die Weihe geben; **initial**, anfänglich, anfangend, beginnend; **Initialbuchstaben**, die großen Anfangsbuchstaben; **Initium**, n. der Anfang; ab **initio**, vom Anfange.

Injunction, f. od. **Injunctum**, n. gerichtl. Aufgabe oder Auflage, Einschärfung, Befehl; **injungiren**, einschärfen, einknüpfen, anbefehlen, auflegen, zur Pflicht machen.

Injurie, f. eine Ehrenverletzung, Verunglimpfung, Ehrenfränkung, ein Schmah; od. Schandewort; **injuria atrox** od. **gravis**, eine gröbliche Beschimpfung; **i. immediata**, eine unmittelbare, **i. medata**, eine mittelbare Verunglimpfung, i. e. jemanden durch Mittelpersonen u. widersährt; **i. levis**, eine geringe od. leichte; **i. realis**, eine thätliche; **i. verbalis**, eine wörtliche (mündliche od. schriftl.) Verunglimpfung; **Injurienproceß** od. **Injurienklage**, eine Ehrenklage od. Beschimpfungsklage; **Injuriant**, m. ein Ehrenschänder, Verunglimpfer; **Injuriat**, m. ein Beschimpfter, Verunglimpfter; **injuriiren**, jemandes Ehre angreifen, ihn verunglimpfen, schmähen, beschimpfen; **injuriös**, ehrenrührig, schimpflich, schmähend.

Innovation, f. die Neuerung, Veränderung; **innoviren**, erneuern, neu aufbringen, Neuerungen einführen.

innuiren, andeuten, winken, zuwinken.

Innumerabilität, f. die Unzählbarkeit; **innumerabel**, unzahlbar.

Inoculation, f. die Einimpfung; **inoculiren**, einimpfen, einäugeln od. einaugen, einpfehlen.

Inondation, f. die Überschwemmung; **inondiren**, überschwemmen.

Inpromptu, s. **Impromptu**.

Inquillinus od. **Inquillin**, m. ein Viechmann; (pl.) **Inquillinen**, Viechleute.

inquiriren, nachforschen, in jemanden dringen; gerichtl. untersuchen, peinlich befragen; **Inquisition**, eine gerichtl. bes. peincl. Untersuchung od. Nachforschung wegen eines verübten Verbrechens; Glaubensuntersuchung, das Glaubens; od. Kezengericht, s. **Auto da Fe**; **Inquisite**, m. **Inquisitor**, f. der u. die peinlich Angeklagte; **Inquisitor**, m. der Nachforscher od. Richter.

Inramo, eine Art rother Baumwolle, bes. aus Ägypten.

Inrotulation, f. das Zusammenpacken od. Einpacken der Gerichtsverhandlungen od. Acten zum Verschiden; **inrotuliren**, Acten bezeichnen, wie sie zusammen gehören u. auf einander folgen, sie zusammen legen u. zum Verschiden einpacken; **Inrotulations Termin**, m. der Tag, der zur Durchsicht u. Einpackung der Acten angelese ist.

in salvo, s. unt. **Salvation**.

Insatiabilität, f. Unerfättlichkeit; **insatiabel**, unerfättlich.

Inscription, f. Einschreibung, Einzeichnung; **Inskripte**, Aufschrift, Überschrift; **inscribiren**, einschreiben, einzeichnen.

Insect, n. ein Kerbtier, Einschnitztier, Kerbling, Einschnitzler, ehem. Zieser; (pl.) **Insecten**, die Kerbtiere od. das Gezieler, Thiere, mit weißem Blut u. deren Brust u. Hinterleib wie durch Einschnitte von einander abgetrennt

and; schädliche Insecten, Ungeziefer.

Insel, f. ein Eiland; Insulaner, ein Inseler; od. Eilandsbewohner, Inseler, Eiländer.

Insensibilität, f. (Spr. Angefangsbilich), Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit; insensibel, unempfindlich, fühllos od. gefühllos; unmerklich, unvermerkt.

inseparabel, untrennbar, unzerrennlich.

Inserat, n. (Rechtsfor.) eine Einlage, Beylage, Einschaltung, Nacherinnerung od. Nachschrift; Anzeige od. Bekanntmachung zum Einrücken in öffentl. Blätter, ein Einrücksel, Einschlebsel, das Eingerrückte; Inserat: Gebühren, Einrückgebühren; inseratur, es werde eingerückt, eingeschaltet, beygefügt inseriren, einrücken, einschlehen, einschalten, einverleihen, hineinsehen; Insektion, f. Einschaltung, Einrückung, das Einsehen.

insidios, hinterlistig, ränkevoll, tückisch, nachstellerisch.

Insignien, (pl.) überh. Zeichen od. Merkmale, bes. Ehren- od. Standszeichen, Würde oder Machtzeichen, z. B. Wappen, Krone, Scepter ic.; Reichs; Insignien, Reichswürdezeichen, Reichskleinodien, ehem. bey der Deutschen Kaiser-Krönung.

Insinuation, f. das Einschmeicheln, Einschleichen, die Einschlebung, listige Einschöpfung einer Meinung; gerichtl. Einhändigung, Zustellung, Eingabe z. B. einer Schrift ic.; Insinuations-Dokument, n. die Bescheinigung des Berichtsboren ic. über die geschehene Zustellung an die Behörde; insinuiren, (einem etwas) auf eine feine Art herbringen, heimlich zustrecken, einschlepen, einblasen, od. einflößern; gerichtl. zustellen

lassen; sich insinuiren, sich einschmeicheln, einschleichen, beliebt machen, sich einliebeln; insinuant, einschmeichelnd, schmeichelt; haft; einliebelnd, zuthullich od. zuthuern, gefällig.

insipide, unschmackhaft, geschmacklos; abgeschmackt, schaal, ungeteimt, unverständlich, albern.

insistere, auf etwas bestehen, beharren, dringen, sich auf etwas stützen.

insociabel, ungesellig, unverträglich.

Insolation, f. das Sonnenhinstellen an die Sonne zum Trocknen, Destilliren u. s. f.; insolliren, an die Sonne stellen, sonnen.

Insolenz, f. Ungebährlichkeit, Ungebühr, Grobheit, Unverschämtheit, Unbescheidenheit, Vermessenheit, kühne Anmaßung, Übermuth, Troh; insolent, ungebährlich, übermüthig, unverschämt, grob, trohig, frech, vermessen.

in solidum, f. Solidum.

insolvent, unvermögend zu bezahlen, zahlungsunfähig, unbezahlbar; Insolvenz, f. die Unfähigkeit, das Unvermögen seine Schulden zu bezahlen.

Inspection, f. Aufsicht, Besichtigung, Einsicht; der Aufsichtskreis, Aufsichtsprengel eines Superintendenten; Inspector, m. ein Aufseher; inspiciren, einsehen, besichtigen, aufsehen, die Aufsicht worüber haben od. führen.

Inspiration, f. die Einathmung, Eingebung, Gottes-Eingebung, Begeisterung; inspiriren, einflößen, einhauchen, einathmen, eingeben, begeistern, aufwecken; Inspirirte, Begeisterte.

Installation, f. Einschöpfung od. Einführung in ein Amt; Vestallung; installiren, anstellen, einsehen, einführen, bestallen.

Instanz, 1) das Anhalten,

Aufsuchen, inständige Besuch oder Begehren einer Sache, (z. B. ad instantiam creditorum, auf inständige Anhalten od. Aufsuchen der Gläubiger); 2) die Gerichtsbehörde, der Gerichtsstand, Gerichtshof; 3) (Redel.) ein Einwurf, Gegenfall, Gegenbeweis; instanter, inständig, beharrlich.

instar omnium, so gut, als alle od. alles (von der Art); ad instar, nach Art, ähnlich, eben so, wie ic.

Instauratio, f. Erneuerung, Herstellung, Wiedereinsetzung, Wiederaufrichtung; instauriren, wieder aufrichten, erneuern ic.

Instigation, f. der Antrieb, die Aufstiftung, Anreizung, Eingebung, Aufhebung, Verführung; Instigator, m. ein Betreiber, Aufheber, Fiscal; instigiren, anreizen, antreiben, aufstiften, anheben; Instinct, m. der natürl. Antrieb (bey Thieren), Naturtrieb, Naturhang; instinctartig, instinctmäßig, triebartig, triebmäßig.

in stirpes, auf die Stämme, den Stämmen nach gerechnet, auf welche bisweilen Erbschaften vertheilt werden.

Institut, n. eine Anstalt, Stiftung, Anordnung z. B. Armen-Anstalt; bes. eine Lehr- und Erziehungs-Anstalt; instituiren, anordnen, einsehen, stiften, aufrichten; auch anführen, anweisen, unterweisen; Institutionen, (pl.) des Kaisers Justinians Unterweisung in den Rechten, ein Auszug aus den Pandekten.

Instruction, f. Unterweisung, Belehrung; Vorschrift; Verhaltensbefehle, schriftl. Anweisung, Dienstankündigung, Anweisung in Amtssachen; instructiv, lehrhaft, belehrend; Instructor, m. ein Lehrer des Prinzen;

instruiren, belehren, lehren, unterrichten; Verhaltensregeln od. Vorschriften geben; einen Proceß instruiren, eine Rechtsache zum Spruche einrichten od. einleiten.

Instrument, n. 1) ein Werkzeug, Hülfsmittel, bes. ein musikalisches od. Tonwerkzeug; daher Instrumental-Musik, Tonspiel ohne Gesang, gesangloses Tonspiel; 2) (Rechtspr.) eine Urkunde od. Beweisschrift, (Document), ein schriftl. Aussatz, zum Beweise einer vorgefallenen Handlung; instrumentum authenticum, eine ächte od. glaubwürdige Urkunde; i. emtionis et venditionis, ein Kauf- u. Verkauf-Brief; i. privatum, eine Privat-Urkunde, in seiner eignen Sache verfertigt; i. publicum, eine öffentl. Beweisschrift, von einem Notarius od. einem Beamten verfertigt.

Insuffisance, f. (spr. Ungsuffisangs), Unzulänglichkeit, Unfähigkeit; insuffisant, unzulänglich, unträchtig.

Insulaner, f. Insel.

Insult od. Insultation, f. ein plötzlicher Anfall, Angriff, Anlauf, Anspruch; Hohn, Beschimpfung, Verhöhnung; insultiren, stolz u. übermüthig beleidigen, schimpflich, grob behandeln, od. überfahren, verhöhnern, hohnsetzen, beschimpfen.

insupportable, unerträglich, unausstehlich.

Insurgenten, 1) in Aufruhr begriffene Unterthanen, Empörer, Ordnungstörer, Aufwähler; 2) die Bannerleute, das Bannerheer, Aufgebot, die Ungarische Landmiliz, welche durch ein Aufgebot (den Heerbann) zusammen gebracht wird; insurgiren, in Masse aufstehen,

sich empören, auflehnen gegen die Regierung od. eine andere Partey; **Inurrection**, f. Aufstand, Ausbruch, Empörung; Aufruhr.

intabesciren, schwinden, einborren.

Intabulation, f. die Vertafelung; Eintragung, Einschreibung; **intabuliren**, vertafeln; eintragen.

intact, unberührt, unangetaftet, unverfehrt, unbesleckt, rein.

Integrität, f. der unverlehte Zustand, die Unverletztheit, Unverdorbenheit, Vollständigkeit, Ganzheit, Aufrechthaltung; **Integralrechnung**, die höhere Rechnungsart, welche durch Vergleichung der unendlich kleinen Theile die endlichen Größen darstellt, woraus jene entstanden; **integriren**, ergänzen, vollständig machen; **in integrum restituiren**, in den vorigen Stand wieder setzen.

Intellectus, m. der Verstand; **intellectuell**, verständig, verstandreich, geistig; **Intellectualphilosophen**, Verstandesweise, welche behaupten, daß die Sinne uns nicht, als Schein, zuführen, und daß der Verstand allein das Wahre erkenne; **intelligent**, verständig, kundig, einsichtig, einsichtsvoll, erfahren, geschickt; **Intelligenz**, f. das Verständniß, Vernehmen; die Einsicht, Kenntniß, Kunde, Nachricht; der Verstand, Geist, die geistige Kraft, ein verständiges Wesen; **Intelligenzblätter**, Nachrichtenblätter, Anzeigen, öffentl. Anzeigen, Wochensblätter; **Intelligenzcomtoir**, n. eine Nachweisungs- od. Nachrichtenstube, ein Anzeigeamt.

intempestive, zur Unzeit, nicht passend, übel angebracht.

Intendant, m. ein Aufseher, Oberaufseher, Verwalter; **Intendance**, f. die Oberaufsicht, Verwaltung; **intendiren**, auf etwas

passen, aufmerksam seyn, Aufsicht haben; beabsichtigen, bezielen, bezwecken, Willens od. gesonnen seyn, die Absicht haben, suchen, auch **intentioniren** od. **intentioniren** nicht seyn; **Intention**, f. die Absicht, das Vorhaben, der Endzweck, Anschlag; **Intentionalität**, f. das Absichtliche od. Verabsichtigte; **Intension**, f. die Innigkeit, innere Stärke od. Kraft, der Inhalt, innere Gehalt, die innere Güte; auch Anspannung, Kraftverstärkung; **intensive** od. **intensiv**, innerlich, der innern Stärke u. Kraft nach; **intensiv** vergrößern, verinnigen; **Intensivum** (näml. Verbum), ein Verstärkungswort; **Intensität**, f. die Wirksamkeit, wirksame Kraft (**Energie**), Größe der Kraft, vgl. **Extension**.

Intercalation, f. die Einschaltung z. B. eines Tages ic.

Intercedent od. **Intercessor**, m. ein Fürbitter, Verwender, Vermittler; **intercediren**, sich für jemanden verwenden, für ihn bitten, ein Fürwort od. eine Fürbitte einlegen; eintreten, vermitteln; **intercedendo**, durch Verwendung od. Vermittelung, durch Fürbitte od. Empfehlung; **Intercession**, f. Verwendung, Vermittelung, Fürsprache, Fürbitte, das Fürwort; **intercessionales**, (pl.) Verwendungsschreiben, Fürbittschriften.

intercipiren, unterschlagen, auffangen z. B. Briefe.

Interdict, n. ein Untersagungsbefehl, eine Untersagung, ein Verbot; **Ausschließung**, eine Art des päpstl. Kirchenbannes; **interdiciren**, untersagen, verbieten, verwehren.

Interesse, n. das Zwischen- od. Verwebtseyn in einer Sache, die Antheilnehmung, Theilnahme,

Junigkeit; das Anziehende, der Reiz, die Beziehung; der Vortheil, Nutzen, Eigennutz, Gewinn; **Interessen**, (pl.) die Zinsen eines Capitals; **interesse morae**, Verzugszins; **ad interesse klagen**, auf Entschädigung klagen; **interessant**, unterhaltend, einnehmend, anziehend, reizend, rührend, hinreißend; **wichtig**, angelegentlich; **Interessent**, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Bethelligter; **interessiren**, in eine Sache mit hineinziehen, zum Theilnehmer machen, einnehmen, gewinnen, Theilnehmung erregen, anziehen, hinreißend, reizen, bewegen, rühren; **z. B. es interessirt mich**, od. **ich bin dabey interessirt**, es geht mich an, reizt, bewegt oder rührt mich, es löst mit Theilnahme ein, erregt meine Aufmerksamkeit od. Neugierde, es ist mir nicht gleichgültig, ist mir wichtig, ich nehme daran Theil, bin dabey beeheligt; **sich für einen interessiren**, sich für ihn verwenden, ihm wohlwollen, an seinen Schicksalen Theil nehmen, sich für ihn beifern; **interessirt seyn**, eigenmäßig seyn.

Interjection, f. ein Zwischenwort, Ausrufs- od. Empfindungswort, Empfindungslaut, z. B. ach! o! ic.

Interieur, n. (spr. eu wte d), das Innere, Inwendige.

Interim, n. (als Sachw.) die Zwischenzeit, Zwischenanstalt; bei die einstweilige Glaubensvorschrift, welche Carl v. im Jahr 1548 durch drei Gottesgelehrte aufsetzen ließ u. bis zu einer allgemeinen Kirchensammlung zur Erillung der damal. Heiligungsarbeiten für gültig erklärte; **Interimschein**, ein vorläufiger, einstweiliger Schein, Zwischenschein; **ad interim**, einstweilen, mittlerweile, unterdessen, in zwischen, bis auf weitem Bescheid; **interimistisch**, einstweilig, weisentlich.

Interlocut, **Interlocutorium**, n. od. **Interlocution**, f. eine einstweilige od. vorläufige Entscheidung, ein Zwischenpruch, Zwischen- od. Vorbescheid, ein Neben- od. Beyurtheil wegen eines Nebenpunctes eines Processes; **interloquiren**, einen Zwischenspruch thun, ein Beyurtheil sprechen, einen Vorbescheid geben.

Intermediat, m. die Zwischenzeit, der Zwischenraum.

Intermezzo, n. ein Zwischenspiel, eine Zwischenvorstellung, Nebenunterhaltung.

Intermission, f. Unterlassung, Unterbrechung, das Aufhören, Nachlassen; **intermittiren**, nachlassen, unterbrechen; **ein intermittirender Puls**, ein nachlassender, überspringender, aussetzender, unterbrochener od. gehemmter Aderschlag; **ein intermittirendes Fieber**, ein Wechselfieber.

interne od. **intern**, innerlich, inwendig.

Internuncius, m. ein Zwischenbote, Unterbotschafter; bei ein außerordentlicher Botschafter des Papstes; **Internunciat**, n. f. das Amt u. die Würde desselben.

Interpellation, f. eine Zwischenrede, Unterbrechung, Verhinderung; Aufforderung etwas zu thun; **interpelliren**, unterbrechen, dazwischen reden; anfordern.

Interpolation, f. die Einschaltung, Einrückung eines Wortes od. mehrerer Wörter in Handschriften, Schriftverfälschung; **interpoliren**, einschalten, einschieben, einfügen, durch Einschaltung eines Wortes ic. verfälschen.

Interponent, m. ein Vermittler; **interponiren**, dazwischen legen od. stellen; **sich ins Mittel schlagen**; etwas vermitteln,

sich zum Mittler darbieten, die Vermittlung übernehmen; (Rechtsfpr.) ein Rechtsmittel gegen einen widrigen Bescheid einlegen; Interposition, f. die Dazwischenkunft, Vermittlung; Einlegung eines Rechtsmittels.

Interpret, m. ein Ausleger, Übersetzer, Dolmetscher; Interpretation, f. die Auslegung, Erklärung, Übersetzung; interpretiren, auslegen, erklären, übersetzen, dolmetschen.

Interpunction od. Interpunction, f. die Zeichensetzung, die Bezeichnung od. Abtheilung durch Unterscheidungszeichen, Schriftscheidung; interpungiren, od. interpunctiren, durch Zeichen abtheilen od. unterscheiden, mit Unterscheidungszeichen versehen.

Interregnum, n. das Zwischenreich, die Zwischenregierung, Zwischenverwaltung, Thronledigkeit.

Interrogatorium, n. eine gerichtl. Frage oder Befragung, Rechtsfrage, ein gerichtl. Fragestück, ein Fragepunct; interrogatoria captiosa, (pl.) versängliche Fragen od. Fragstücke; i. criminosa od. injuriosa, ehrenrührige Fragepuncte; i. impertinentia superflua od. inepta, unzulässige, nicht zur Sache gehörige; irrelevantia, unerhebliche nicht zur Sache dienende Fragstücke; Interrogation, f. die Frage, Befragung; signum interrogandi, n. od. Interrogationsszeichen, ein Fragezeichen (?); interrogative od. interrogativ, fragend, fragweise.

Interruption, f. die Unterbrechung, Störung; interrumpiren, unterbrechen, abbrechen; hindern, stören.

Interstitium, n. die Zwi-

schenszeit, Ruhezeit, Pause, der Zwischenraum, Aufschub.

Interstium, n. der Zwischenzins, Zinswucher, Zinsenzins, Zins von od. auf Zins.

Intervall, n. der Zwischenraum, Abstand, die Zwischenweite, Lücke; (Rechtsfpr.) eine Frist, Zwischenszeit; (Cont.) der Tonabstand, das Höhenverhältniß v. zwey Tönen; Intervallen, Verhältnißtöne, Tonweiten; dilucida od. lucida intervalla, (pl.) helle od. lichte Zwischenzeiten, helle Augenblicke, gute Schauer (bey einem Kranken.)

Intervenient, m. der Eintreter in eine Streitsache, Schiedsmann, Mittler; interveniren, dazwischen kommen, sich in die Sache Anderer einmengen, ihr beytreten, in eine Klagsache eintreten, sich ins Mittel schlagen, vermitteln, Schiedsmann seyn; Interventio, f. die Dazwischenkunft od. Zwischenkunft, Vermittlung, das Eintreten, der Beytritt eines Dritten in eine Klagsache.

interveniren, unterschlagen, Geld heimlich zurückbehalten.

intestabel od. intestabilis, unfähig od. unrichtig, ein Testament zu machen, od. Zeuge zu seyn; intestat, intestatus od. ab intestato, ohne Testament od. Vermächtniß, ohne letzten Willen, ohne Erbscheidung od. Erbschaftsverfügung; haeres intestatus od. ab intestato, ein Intestat: Erbe, s. unt. Hæredidat.

Intestina, (pl.) die Eingeweide, Gedärme ic.

Intimation, f. die gerichtl. Ankündigung, Kundmachung, Andeutung, Anzeige, Ansage, Aufgabe; intimiren, gerichtl. ankündigen, kundthun, ansagen; auch vorladen.

Intimus, m. der Vertraute,

Herzensfreund; intim, innig, vertraut.

Intimidation, f. das Einjagen der Furcht, Zaghaftmachen, die Einschüchterung; **intimidiren**, furchtsam, zaghaft, scheu od. schüchtern machen, einschüchtern, anseigen, Furcht od. Schrecken einjagen, ins Bockshorn jagen, in Furcht setzen; abschrecken.

Intitulation, f. die Betitelung, Überschrift, Überschreibung, der Titel eines Buchs; **intituliren**, betiteln, überschreiben, mit einer Aufschrift versehen.

Intoleranz, f. Unduldsamkeit, Nichtduldung, Unerträglichkeit, Feindseligkeit gegen Andersdenkende; **intolerant**, unduldsam; **intolerabel**, unerträglich, unleidlich, unaussehlich.

Inconation, f. die Anstimmung, Tonangebung; **intoniren**, anstimmen, einen Ton ansetzen.

intractabel od. Franz. **intractable**, nicht zu behandeln, unbeugsam, ungent, unlenksam, spröde, störrig, starkköpfig, starrsinnig, wunderbarlich.

Intrade, f. (Zont.) der Eingang, die Einleitung, das Vorspiel; **Intraden**, (pl.) Staats = Einkünfte, Gefälle, Einnahmen.

Intransitivum, f. **Neutrum** (Verbum).

Intrepidité, f. Unererschrockenheit, Herzhaftigkeit, Muth; **intrepide**, unererschrocken, herzhast, beherzt.

intricat, verwickelt, verworren, verwirrt, bestrickend, verfanglich, schwierig, mißlich, kitzlich, häßlich; **intriciren**, verwickeln, verwirren; **Intrigue**, f. (spr. Angrige), die Verstrickung, Verwickelung, Verschürzung, Knotenschürzung z. B. eines Schauspiels; das List = od. Truggewebe, die List,

Arglist, ein listiger, heimlicher Streich, Griff, Anschlag, Kniff; (in der Med.) Ränke, Kniffe etc.; ein **Intriguenstück**, Verwicklungsstück, Verschürzung od. Verschürzungstück; **Intriguant**, m. (spr. Angrigang), ein Ränkemacher; (als Beyw.) ränkevoll, meuchlings od. meuchlerisch, voll Kniffe u. Ränke; verschränkt, verflochten, verstrickt; **intriguiren**, mit Ränken umgehen, Ränke schmieden od. ansinnen, Listgewebe anzetteln, auf Verschürzungen etc. ausgehen od. es darauf anlegen; verwickeln, verflochten, meucheln; bey einer Sache **intriguir seyn**, darin verwickelt, verflochten, verstrickt seyn.

introduciren, einführen, einsetzen; **Introduction**, f. die Einführung, Einsetzung in ein Amt, auch Einleitung eines Buchs.

Intritus, m. der Eingang, die Einleitung, Vorbereitung.

intrudiren, einschleiben, hineinstoßen; (sich) eindringen, aufdrängen; **Intrusion**, f. die Eindringung, das Eindringen od. Einschleiben in ein Amt.

Inuition, f. die Anschauung, sinnliche Erkenntnis od. Vorstellung; **intuiriv**, anschauend, anschaulich; die **intuitive Facultät**, das Anschauungsvermögen; **Intuitus**, m. das Anschauen, Hinschauen, der Anblick; **intuitu**, (Rechtspr.) in Ansehung od. Erwägung; **primo intuitu**, bey dem ersten Anblick.

Intumescenz, f. die Anschwellung, Ausblähung, Geschwulst; **intumesciren**, aufschwellen, anschwellen, sich aufblähen, erheben, stolz seyn.

Intussusception, f. das Aufnehmen od. Ansetzen einer Materie von innen, die innere Aufnahme,

Inundation, f. die Überfluthung; inundiren, überschwemmen.

invadiren, f. Invasion.
invalesciren, schwach oder schwächlich werden.

Invalidation, f. die Ungültigsprechung, wodurch etwas ungültig gemacht wird; die Entgültigung, Entkräftung; **invalid**, unvermögend, hinfällig, dienstunfähig, bes. zu Kriegsdiensten nicht mehr tauglich, unbrauchbar, zu schwach, kraftlos; **Invalide**, m. ein Dienstunfähiger, Ausgedienter, Unvermögender, Verwundeter, Gelähmter (Krieger); **invalidiren**, (gerichtl.) unkräftig od. ungültig machen, entgültigen, entkräften, schwächen, umstoßen; **Invalidität**, f. die Unkräftigkeit, Nichtigkeit; das Unvermögen, die Kraftlosigkeit, Schwäche, Verbeschwähung, Unbrauchbarkeit, Dienst-Unfähigkeit.

Invasion, f. ein feindlicher Anfall, Streifzug, Einfall od. Eingriff.

Invective, f. eine ansehensbeleidigung, Anzüglichkeit, Schimpf; od. Stichelrede, heftige, beleidigende Strafrede, Schmähung, beleidigende Anzuspung, ein fein verstecktes Schmähen, Schelt- od. Schimpfwort; **invectiviren**, heftig u. beleidigend anzuspung, heftig losziehen, anzüglich verweisen, beschimpfen, schelten, schmähren, lästern.

Inventarium, n. ein Vorrathsverzeichnis, Fundbuch, Fundverzeichnis der Verlassenschaft, der Ueberlieferungsstücke od. aller vorgefundenen Güter u., auch Wirthschafts-; Vorrath; **inventiren**, ein solches Verzeichnis der Verlassenschaft machen; auch erfinden, ausfinden; daher **Invention**, f. Erfindung, Erdichtung, der Kunst-

griff; **inventio**, erfinderisch, erfundungsreich, erfindsam; **inventio**, f. die Nachsicht od. Durchsicht dessen, was sich vorfindet, u. dessen Aufzeichnung; (bei Kunst.) das Verzeichniß vorräthiger Waaren u., die Bestandsrolle, das Bestandsbuch, Lagerbuch, Vorrathsverzeichnis, der Lagerbestand.

Inversion, f. (Sprachl.) die Wortversehung, Umkehrung, Umstellung der Wörter; **invertiren**, umkehren, verkehren.

Investigation, f. Nachspürung, Nachforschung; **investigiren**, aufsuchen, ausspüren, auspähen, erforschen.

Investitur, f. die feyerl. Einsetzung in den Besitz einer Würde, Ämter u., die Einweisung, Einsetzung, Belehnung; **investitura simultanea**, die Mitbelehnung, Sammitbelehnung, gesammte Hand, wenn Mehrere mit einer Sache belehnt werden; das **Investitursrecht**, das Belehnungsrecht; **investiren**, einkleiden, einsetzen, einweisen, einführen; belehnen.

invertiren, veralten, verjähren, einwurzeln; **malum inveteratum**, n. ein eingewurzelttes Übel.

invidiren, neiden, mißgönnen.
invincibel, unüberwindlich, unbezwingbar, unbezwinglich.

inviolabel, unverlethlich, unverbrüchlich; **Inviolabilität**, f. Unverlethlichkeit, Unversehrbarkeit, Unverbrüchlichkeit.

invistibel, unsichtbar; **Invistibilität**, f. Unsichtbarkeit.

Invitation, f. die Einladung; **invitiren**, einladen, bitten, ersuchen zum Essen; auffordern, anreizen.

Invocavit, der Name des zweyten Sonntags in der Fasten, von dem Anfange des Latein. Gesanges in der kathol. Kirche: **Invoca-**

vlt me &c., er hat mich angere-
sen u.; Pf. 91, 15.

Invoice, f. Factur.

involveren, verwickeln, hin-
einwickeln; mit enthalten, in sich
fassen, einschließen.

Ionicus, n. Ionischer Versfuß
mit 2 kurzen u. 2 langen Sylben:
o o — — od. umgel. — — o o.

ipso facto, durch die That selbst,
eigenmächtig, eigenthätiger Weise;
ipso jure, durch das Recht selbst,
von sich selbst.

Ipecacuanha, f. Brechwur-
zel, Ruhrwurzel, v. einer American.
Pflanze.

Irene, f. (Fabell.) die Göttin
der Eintracht od. des Friedens,
(vergl. Themis).

Iris, f. 1) der Regenbogen,
den die Griechen als Göttin und
Gesandtin der Götter, be-
sonders der Juno verehrten; 2)
der Augenring od. farbige Ring
um den Augapfel; 3) der Name
versch. Pflanzpflanzen.

Ironie, f. Spottrede, Spotts-
sprache, feiner Spott, Schalksernst,
Hechelscherz, reizender, aufziehender
u. versteckter Spott, Schein-
unwissenheit, Scherz od. Hohnre-
de, Spötereie, Höhnereie, Spotts-
od. Hohnlob; ironisch, spöttisch,
spöttelnd, hohnredend; schalkhaft.

irrationnable (fr. irräson-
nable), unvernünftig, unsittlich. *)

irrational, (Rechnen.) was
nicht ganz genau ausgerechnet wer-
den kann.

irreconcilabel, unversöhn-
lich.

Irrregularität, f. Unregelmäßig-
keit, Regellosigkeit, Unord-
nung; irregulär, unregelmäßig,
abweichend von der Regel, regellos,
unrichtig, unordentlich; verba ir-

regularia, (pl.) unregelmäßige od.
abweichende Zeitwörter.

irrelevant, unerheblich, un-
bedeutend.

Irreligion, f. Religionslos-
igkeit, Religionsverachtung, Un-
glaube, Gottvergessenheit, Nach-
lässigkeit; irreligiös, ungläubig,
den Vorschriften der Religion zu-
wider, gottvergessen, gottlos, nach-
los.

irremediabel, unabheftlich,
unheilbar.

irreparabel, unersetzbar, un-
wiederbringlich.

irrespiren, sich einschleichen,
etwas erschleichen.

irreprehensibel, unsträflich,
untadelhaft, untadelig, unverwerf-
lich.

irreprochable (fr. irrepro-
schable), untadelhaft, untadelig,
unbescholten.

irresistible, unwiderstehlich.

Irresolution, f. Unschlüssig-
keit, Unentschlossenheit, das
Schwanken; irresolut, unschlüssig,
unentschlossen, schwankend.

irrevocabel, unwiederruflich,
unzurückruflich; unaufhaltsam.

irrevolutionär, gegen die
Revolution u. ihre Grundsätze,
den Revolutions-Grundsätzen zu-
wider.

Irrigation, f. die Anfeuch-
tung, Bewässerung, Besprengung,
Wässerung.

Irrision, f. das Auslachen,
die Verhöhnung, Verspottung;
irridiren, auslachen, aushöhnen,
verhöhnern, verspotten.

Irritabilität, f. Reizbar-
keit; irritabel, reizbar, leicht zu
reizen od. in Zorn zu bringen; Irr-
itation, f. Erregung, Reizung
(zum Zorn), Entrüstung, das Reiz-

*) über die Worpslbe te f. die Anmerk. S. 208.

zen, Regemachen; irritiren, rege machen, erregen, reizen, aufbringen, zum Zorn, reizen, erzürnen, böse machen.

Eruption, f. der Einfall, Einbruch des Feindes in ein Land; **irrupiren**, (feindl.) einfallen, eindringen, einbrechen.

Irus, m. 1) ein gewisser Bettler auf der Insel Ithaka; 2) ein Armer, Blutarmer.

Isabellfarbe, eine braungelbe Farbe, nach einer Spanischen Prinzessin, Isabella, genannt; **isabellfarben** od. **isabellfarbig**, gelblichweiß od. bräunlichgelb, blaßgelb.

Isagoge, f. die Einführung, Einleitung in eine Wissenschaft.

Istis, f. eine Ägypt. Göttin, Gemahlin des Osiris, die als Io od. Mond u. als Erfinderin vieler Künste verehrt wurde.

Islam od. **Islamismus**, m. die Lehre Muhameds, Musamedanische Religion.

isochronisch, gleichlangzeitig, gleichzeitig, gleichlang dauernd, in gleich langen Zeiten erfolgend.

isoliren, verinseln, vereinsamen, abge sondert stellen, absondern; (in d. Physik) einen Körper von aller

Verbindung mit leitenden Körpern ausschließen, oder ihn mit lauter Nichtleitern umgeben; **isolvirt**, frey, einzeln od. allein stehend, abge sondert, abge schieden, einsam, vereinsamt, für sich lebend.

Isoy, m. ein heilsames gewürzhaftes Gartengewächs.

Isthmus, m. eine Erd- oder Landenge zwischen zwey Meeren; **isthmische Spiele**, feyerliche Griech. Übungs-Spiele, Kampfsübungen ic., welche alle 3 bis 5 Jahre auf der Landenge von Korinth angestellt wurden.

Italiäner od. **Italiert**, Einwohner Italiens od. Welschlands. item. (od. abgek.) **it.**, ingleichen, begleichen, ferner, auch.

Iteration, f. die Wiederholung; **iterativ**, wiederholt, wiederholentlich, mehrmalig, nochmalig, abermalig; **iteriren**, widerholen.

Itinerarium, m. ein Reisebuch, eine Reisebeschreibung.

Ixia od. **Ixie**, f. eine Pflanze von verschiedenen schönen Arten.

Izari, m. Levantischer Krapp; **Izaries**, baumwollene Dsind, Gewebe.

J (Jod, der Consonant).

Jabiru, m. ein dem Reiher ähnlicher Sumpfvogel, in Südamerica.

Jabot, m. u. n. (spr. sanst Schaboh), die Brustkrause, Hemdkrause, der Busenstreif.

Jacana, ein dem Wasserhuhn ähnl. Sumpfvogel in Westindien, Brasilien ic.

Jacapa, der Silberschnabel, die Rothbrust-Amsel, ein dem Tin-

ten u. der Ammer ähnlicher Vogel, in Westindien ic.

Jaco, m. der aschgraue Papagey, auf Guinea, Congo ic.

Jacobiner, ein Mitglied od. Freund der während der Franzöf. Revolution entstandenen Volksgesellschaft, die Freyheit zu ihrem vornehmsten Grundsatz machte, u. ihre Sitzungen in dem ehemal. Jacobinerkloster in Paris hatte; **jacobinisch**,

was die Jacobiner angeht, freyheits- u. gleichheitsüchtig; Jacobinismus, m. die Parthey der Jacobiner od. Feinde des Royallismus od. Königthums.

Jactanz, f. Ruhmredigkeit, Prahlerey.

Jaguar, m. der Americanische Tiger.

Jalappe, f. Jalappenwurzel, eine dem Mechtig an Gestalt ähnliche Wurzel, voll harzigen, stark purgirenden Saftes, von der Jalapypenninde in Südamerica.

Jalousie, f. (spr. sanft Schallisch), 1) die Eifersucht, Scheelsucht, Eifersüchteley, Meiderey; 2) ein Fenstergitter, Fensterschirm; jaloux, (spr. schallisch), eifersüchtig, Scheelsüchtig, neidisch, mißgünstig.

Jambolane, f. die esbare, weinsauere, schlehenähnliche Frucht eines Baums in Indica.

Jambus, m. der Steiger, Schläuderer, ein Weckfuß, der aus einer kurzen u. langen Elle (o —) besteht; Jamben od. jambische Verse, die aus solchen Füßen zusammengesetzt sind.

Jamaicapsfeffer od. Jamaischer Pfeffer, f. Piment.

Janitschar, m. ein Türkischer Soldat zu Fuß.

Januarius od. Januar, der Winter; od. Schneemonat, Jenner, von Janus, eine uralte Gottheit der Römer, der Vorsteher u. Anfänger des Jahrs, vorgestellt mit 2 Gesichtern, wovon das eine vor, das andere rückwärts sieht.

Jansenist, m. ein Anhänger des Bischofs Cornelius Janseus, der in einigen Punkten von der kathol. Lehre abwich; starb 1638 zu Overn.

Japanische Erde, f. Catechu.

Jargon, n. (spr. sanft Echatsgon), ein sprachwidriges, unverständliches Gerede, verwirrtes Ge-

schwäh, Kauderwelsch, Gekauder, verwirrtes Zeug.

Jasmin, m. (nicht Schesmin), ein ursprünglich Ostind. Gewächs v. mehreren Arten.

Jaspis, m. ein sehr harter, undurchsichtiger Stein, vom Mieselstein schlecht, von allerlei Farben u. Zeichnungen; daher Wandjaspis u. Jaspiren (den Nuach.), jaspirtig den Schnitt eines Buchs bemahlen od. sprengeln.

Jehovah, der Ewige, Unwandelbare, Hebräische Name Gottes; Jehovah Zebaoth, Weltens Herr, od. Herr aller Heerschaaren od. Wesen u. Geschöpfe.

Je ne sais quoi, (ein) Ich weiß nicht was, d. i. etwas Unerkennbares.

Jerboa, m. der Springhase, Erdhase, Springer, die zweybeinige Bergmaus, ein dem Hasen ähnl. Thier in Nordafrica, Arabien u. mit sehr langen Hinter- u. äußerst kurzen Vorderfüßen.

Jeremiade, f. das Klage lied, die Jammerklage.

Jerichorose, od. Rose von Jericho, ein 5 bis 6 Zoll hohes Sommergewächs aus Palästina u. dessen Stengel sich dicht über der Erde in viele Zweige ausbreitet, am Ende seines Lebens holzig wird, u. wie das Moos, wieder aufsteht, sobald er in Wasser gestellt wird.

Jesuit, m. auch Loyolit, ein Mitglied od. Anhänger eines geistl. Ordens in der Rom Kirche, unter dem Namen der Gesellschaft Jesu von Ignatius von Loyola 1521 gestiftet, von dem Pape Paul III. 1540 bestätigt, und von dem Pape Clemens XIV. i. J. 1773 öffentlich aufgehoben; in manchen Ländern besteht u. wirkt er noch, wenigstens im Stillen.

Jeron, m. (spr. sanft Echatsgon), ein Rechenpfennig, Spiel- oder Zahlpfennig, Schaupfennig.

Joailleste od. Joailleries, f. (spr. gestunde Schwallenheit),

die Juweliertkunst; der Juwelenshandel.

Jobber, m. (spr. Osjobber), ein Arbeiter, Warkthelfer; Wäfler, Bucherer; Edelk. Jobber, ein Ketten-Bucherer, Stockreuter, Actienkrämer in England.

Jocus, m. (höflichst Juts od. Juae), Scherz, Spaß, Kurzweil, Pöffen.

Joko, s. Barris.

Johannis: Blut, die Deutsche Eochenille, eine Art Schilblaus, auch Polnischer Kermes; Johannisbrod; Sodbrod, Vockshorn, eine rothbraune, eßbare, gegen das Sodbrennen gebräuchliche Schote, von einem im Orient u. in Südeuropa wachsenden Baume; Johanniter Ritterorden, ein Deutscher Orden, der in Palästina bey Gelegenheit der Kreuzzüge entstand u. die Beschützung der Pilgrime u. die Vertheidigung des heil. Landes gegen die Ungläubigen ic. zum Zweck hatte. Die Ritter wählten zu ihrem Schutzpatron den Apostel Johannes. Als Palästina verdrängt, begaben sie sich nach der Insel Cypern (1291), u. da nach Rhodus (daher Rhodiserritter), und endlich nach Malta (1529), (daher Malteserritter).

Joli (spr. sanft Scholli), hübsch, artig, niedlich, der Name mancher Hunde.

Jonasfisch, s. Carcharias.

Jonquille, f. (spr. sanft Schontille), eine Art wohlriechender Maracissen.

Jonk od. Junke, f. eine etwas plumpe Art Chinesischer Schiffe.

Joseph, ein Mannsname.

Jota, n. der Buchstab (j); (überh. u. uneig.) ein Buchstab, Punct od. Pünctchen, Tütel, das Geringste.

Jouaillerie, s. Joaillerie.

Jouissance, f. (spr. sanft Schuissangß), der Genuß, Wohlgenuß, Wohlgenuß.

Joujou, n. (spr. gelbde Schuschü), ein Spielwerk, Spielzeug, Kinderspiel.

Journal, n. (spr. j wie e. gelindes sch) ein Tagebuch; eine Wochen- od. Monatschrift, Zeitschrift; (bey Kauf.) Monats- od. Handelsbuch; journalistren, täglich vorkommende Geschäfte in das Monatsbuch eintragen; Journalist, m. ein Monatschriftsteller, Zeitschriftsteller; (verächtl.) Zeitschriftler; Journalier, (spr. schurnalles), ein veränderlicher weterwendischer Mensch, der heute so, morgen so gestimmt ist; Journalière, f. (spr. Schurnalläre), eine tägliche Post, Tagespost zwischen zwey Städten, z. B. zwischen Berlin u. Potsdam.

joval, od. jovialisch, frohsinnig, frohmuthig, fröhlich, lustig, munter, aufgeräumt, heiter; lustigen od. fröhlichen Gemüths.

J. u. C., s. Jurisprudenz.

Jubel, m. ein Freudengeschrey, Frohlocken; Jubilate, der dritte Sonntag nach Osiern von dem Anfangsworte eines Lat. Gebets in der Röm. kathol. Kirche; Jubilate (frohlocket od. jauchzet ic.); daher die Leinwägel Jubilate-Messe (Jubelmesse, Frühlings- od. Ostermesse, welche an jenem Sonntage ihren Anfang nimmt; Jubiläum, n. das Jubelfest, Jubeljahr, Jubeljahrsfest, Jahresfest, Halljahr, sagt Luther), die Jubelfeyer, einer veranfsetzten Zeit von 100 od. 50, zuweilen auch nur von 25 Jahren; jubiliten, 1) jubeln, frohlocken, jauchzen, (ehem.) hallen; 2) für ausgedient erklären od. in Ruhe setzen.

Jubis (spr. sanft Schüßi), an der Sonne getrocknete Traubentrossen od. Ristentrossen aus Provence.

Zuchart, od. Zuchert, n. ein gewisses Feldmaß, ungefähr ein Morgen Landes in Oberdeutschland, (von jugerum.)

Zuchten, s. Zusten.

Judaismus, m. das Judenthum.

Judaeschlange, f. eine auf Oninea heilig verehrte Schlange, die der Miesenschlange ähnlich ist.

Judenkirsche, f. Blasenkirische, eine betäubende Pflanze mit einer kirschenähnl. gelbrothen Frucht; Judenpech, s. Asphalt; Judenstein, m. eine Versteinierung von einem Seeigel.

Judex, m. der Richter; judex competens, od. Franz. juge competent, m. ein befugter, gehöriger, gültiger od. unverwerflicher Richter; j. incompetens, ein unbefugter, ungültiger ic. Richter; j. compromissarius, ein willkürlicher, von den Parteyen selbstgewählter Richter; j. delegatus, ein abgeordneter, od. von dem eigentlichen Richter in einer Sache bestellter Richter; j. subdelegatus, ein nachgeordneter Richter; j. a quo (näml. appellatur), der Unterrichter, von welchem man weiter appelliren kann; j. ad quem (appellatur), der Oberrichter, an welchen man appelliren kann.

Judica, der fünfte Sonntag in der Fasten, von den Anfangsworten der bibl. Lectio in der Röm. kathol. Kirche an diesem Sonntage; Judicatum, n. ein Urtheil, ein richterlicher Bescheid od. Ausspruch, Rechtspruch; res judicata, f. ein rechtskräftiger Bescheid, auch die durch einen solchen Bescheid beendetige Sache; Judicatur, f. das Richteramt; Judicium, n. 1) das Gericht, Urtheil, Gutachten, der richterliche Ausspruch oder Spruch, Rechtspruch, Urtheilsspruch; 2) die Urtheilskraft oder Beurtheilungskraft; judicium appellationis, das Appellationsgericht; j. aulicum Caesareum, das Kaiserliche Hofgericht, der Reichsforst; j. camerale, das Reichs-

kammergericht (ehed. zu Wehlar); j. censorium, das Rügengericht; j. ecclesiasticum, das geistliche Gericht (Consistorium); j. civile, das bürgerliche Gericht; j. criminale, das peinliche Gericht; j. feudale, das Lehngericht; j. ordinarium, ein ordentlicher Proceß; j. seculare, das weltliche Gericht, auch eine Klage, die vor die weltl. Obrigkeit gehört; judicialis, e. u. judicarius, a, um, die Gerichte betreffend, zum Gericht gehörig, gerichtlich; judicialiter, gerichtlich, richterlich; judicis, urtheilsohlig, von guter Beurtheilungskraft, beurtheilungsvoll, verständig, vernünftig, scharfsinnig, geschickt, klug, wohl überlegt, u. wohl überlegend, nachdenklich, sinnreich; judiciren, urtheilen, richten, entscheiden.

Juffers, eine Art kurzer Schiffsmasten, die aus Riga u. Memel kommen.

Zusten, m. (unrichtig Zuchten), ein sehr geschmeidiges, starkes od. weiches Leder, bes. in Rußland.

Zugement, n. (v. sanft Schischemang), so viel, wie Judicium.

Zujuben, (pl. for. weich Schischäden), rothe Beeren, welche s. Hagobutten, von einem Banne vorzügl. in Syrien ic. auch in Italien ic., bes. gegen Husten, Lungensticht ic. gebraucht.

Zuive, f. (v. Schilwe), eig. eine Jüdin; bes. eine Art kurzer Frauenzimmer; Oberröcke, Mantelsrock, Überwurf od. Umwurf nach Jüdischer Art.

J. u. L., s. Jurisprudenz.

Zulep, m. ein Kühltrank.

Julianischer Kalender, die von Julius Cäsar eingeführte verbesserte Zeitrechnung, wober, anstatt des Wendjahres, das Sonnenjahr zum Grunde gelegt wurde, welches daher Julianisches Jahr hieß. Diese Zeitabtheilung, auch alter Kalender od. alter

Styl genannt, ist noch in der Christl. Kirche im Orient gebräuchlich. In der Christl. Kirche im Occident aber wurde sie unter dem Papp Gregor XII. im J. 1582 durch eine Gesellschaft von Gelehrten verbessert oder genau berechnet, u. so entstand der noch jetzt bey uns gebräuchliche neue Styl od. Gregorianische Kalender, welcher von jenem, im gegenwärtigen Jahrhundert um 12 Tage verschieden ist; Julius, m. od. Jul, der siebente Monat des Jahres, Entemonat, Brachmonat, in Franck. Messidor, m.

Jumart od. Jumar, m. ein fabelhafter Ochsenfessl, od. Maulochs, ein vorgehliches Bastardthier von Pferde: u. Ochsengechl.

Junctur, f. die Verbindung, Juge, das Gelenk.

Junke, f. Jonk.

Junior, m. der Jüngere; abgekürzt: jun.

Junius od. Jun, m. der sechste Monat des Jahres, Heumonat, Rosen; od. Wiesenmond; in Franck. f. Prairial.

junker iren, (Jesser) junkern, wie ein Junker od. junger Herr v. niederm Adel leben u. sich lustig machen.

Juno od. Hera, f. (Fabel.), die höchste Göttin, stolze u. eifersüchtige Beherrscherin der Götter u. Menschen, Schwester u. Gemahlin des Jupiters ic.

Junta, f. od. Junta, (spr. Dschunta), der Verein, die Verbindung, Versammlung; bes. Rathversammlung in Spanien u. Portugal.

Jupe, f. (spr. sanst Schüpe), ein kurzes Kleidungsstück, bes. der Frauenzimmer, ein Wamms, eine Jacke, ein Weiberrock, Unterrock; Jupon, n. (spr. Schüpon), ein Unterrockchen.

Jupiter od. Zeus, m. (Fabel.) 1) der höchste u. mächtigste unter den Göttern, das höchste Wesen,

auch der Donnerer genannt. Ein Sohn Saturns und der Rhea, u. Bruder des Neptun u. Pluto; 2) der größte Planet unsers Sonnensystems.

Jupujuba, m. ein zum Geschl. der Golddroffel gehöriger Vogel in Brasilien, der ein langes beutelförmiges Nest von Seilf und Winsen baut.

jura od. Jura, f. jus.

Jurament, n. (juramentum od. jusjurandum), der Eid, Eidschwur; j. assertorium, ein Versicherungseid; j. calumniae, ein Eid vor Gefährde; j. de judicio sisti, dasselbe, was cautio juratoria ist; j. diffessionis, ein Ablenkungseid; j. dolo, vi, s. metu extortum, ein Eid, durch Betrug, Gewalt od. eingedrungene Furcht erpreßt od. erzwungen; j. manifestationis oder Manifestationseid, der Darlegungseid, daß bey Inventuren od. Vermögensaufzeichnungen nichts verheimlicht od. zurückbehalten sey; j. minorationis, diminutionis od. minutionis, der Minderungs- oder Verringerungseid, den ein Beklagter ablegt, wenn er den ihm von dem Kläger abgeforderten Schaden: Ersatz zu hoch berechnet hält; j. officii, der Amtseid; j. paupertatis od. pauperum, der Armuthseid; j. promissorium, Versprechungseid; j. purgatorium, Reinigungseid, wodurch jemand einen Verdacht wegen eines Verbrechens ic. von sich ablehnt; j. suppletorium, der Ergänzungseid; od. Erfüllungseid, zum Ersatz dessen, was dem vollständigen Beweise noch mangelt; Jurat od. Juratus, m. ein Beeidigter, Geschworner; (pl.) Juraten, die Beeidigten; Juratorium, n. ein eidl. Versprechen, auch eine Gelobung (an Eides Statt); juratorisch, eidlich; jurata depositio, f. eidliche Aussage; jurata renuntiatio, f. eidliche Verzichtleistung.

Jure od. de jure, mit Recht, von Rechtswegen, mit Zug und Recht; in quantum de jure, in soweit es Recht ist, soweit es die Rechte zulassen; salvo jure quocunque, mit Vorbehalt aller Rechte, so mögen Namen haben, wie sie wollen; jure haereditario, durch Erbrecht, (s. jus); juridice od. juridisch, der Rechtslehre u. den Rechten gemäß, rechtsförmig, rechtlich, gerichtlich; auch rechtsbeständig, rechtskräftig; juris, Rechtens; quid juris? was ist Rechtens? sui juris seyn, sein eigener Herr seyn; entg. alieni juris, eines andern Gewalt unterworfen, nicht sein eigener Herr seyn.

Jurisdiction, f. die Gerichtsbarkeit, Vormäßigkeit, Rechtsanhabung, Richtergewalt, der Gerichtszwang; Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel, das Rechtsgebiet, die Vogtey; jurisdictio criminalis, f. die peinliche od. Halsgerichtsbarkeit; j. ecclesiastica, geistliche Gerichtsbarkeit; j. secularis, weltliche Ger.; j. communis, die gemeinschaftliche Ger. welche mehreren Gerichtsherren zugleich zusteht; j. territorialis, die landesherrl. Gerichtsbarkeit, Landeshoheit u. Herrlichkeit.

Jurisprudenz, f. die Rechtsgelahrtheit, Rechtsgelahrtheit, Rechtswissenschaft, Rechtskunde; Jurist, m. ein Rechtsbesitzener; ein Rechtskenner, Rechtskundiger, Rechtsgelahrter; ein Rechtslehrer; juristisch, den Rechtsgelahrten eigen od. gemäß, (vergl. juridisch); Jurisconsultus od. Jureconsultus, m. (abgekürzt Ictus) ein Rechtsgelahrter, Rechtserfahrer; J. u. C. heißt Juris utriusque Candidatus, beyder Rechte (des bürgerl. u. geistl. Rechts) Candidat; J. u. D. od. Juris utriusque Doctor, beyder Rechte Doctor; J. u.

J. od. Juris utriusque Licentiat, beyder Rechte Licentiat.

Jus, (m. u. f. spr. Schuß), der Saft v. gebratenem Fleisch, Fleischsaft, Fleischbrühe.

Jus, n. das Recht, das Gesetz; die Gerechtigkeit, Gerechtsame, Befugniß, Anspruch; Macht, Gewalt, (Recht zu sprechen), auch der Gerichtshof; (pl.) jura, die Rechte, die Rechtswissenschaft (z. B. jura studiren), auch die Gerechtsame, Befugnisse; jura et actiones, Rechte u. Gerechtigkeiten; jura stolae, die Rechte, Gerechtsame od. Gebühren eines Pfarrers, Kirchen- od. Pfarr-Amtsgebühren, (v. stola, ein Priesterrock); jus aggratiandi, das Begnadigungsrecht; j. albinagii, das Heimfalls- od. Fremblingsrecht; jus belli et pacis, das Kriegs- u. Friedensrecht; jus cambiale od. cambii, das Wechselrecht; jus canonicum, das geistliche od. päpstliche Recht, s. canonicus Recht; j. civile, das bürgerliche Recht; j. civitatis, das Stadt- od. Bürgerrecht; j. commercii, das Handlungsrecht; jus cogendi, das Zwangsrecht; j. commune, das gemeine Recht; j. consuetudinarium, das Gewohnheitsrecht; j. compascui od. compascendi, das Recht der Koppelweide, gemeinschaftl. Mitweiderecht auf ein Feld; j. criminale, das peinkl. Recht; j. devolutionis, f. Devolutionsrecht; j. detractiois od. detractus, das Abzugsrecht, die Nachsteuer; jus dispensandi, das Erlassungs- od. Pflichtentbindungsrecht; j. divinum, das göttliche Recht; j. emphyteuseos, das Erbzinnsrecht; j. ecclesiasticum, das Kirchenrecht; j. eligendi, das Wahlrecht; j. emigrandi, das Auswanderungsrecht; j. emporii, das Stadt-Einlagerrecht; j. episcopale, das Bi-

schöffliche Recht; j. feudale, das Lehnecht; j. gentium, das Völkerecht; j. geranii, das Krähnenrecht; j. germanicum, das Deutsche Recht; j. grutiae, das Floss- od. Flossrecht; j. haereditarium, od. successiois, das Erbrecht, od. dingliche Recht, Sachrecht, welches man auf eine Sache hat, ohne Rücksicht einer Person; jus ad rem, das persönliche Recht, od. das Recht an eine Person zur Leistung einer Sache; jusjurandum, s. juramentum; jus Justinianum, die von Kaiser Justinian veranstaltete Sammlung alter u. neuer Röm. Gesetze und Rechte; j. mercantile, das kaufmännische Recht, Handlungsrecht; j. militare, das Kriegsrecht; j. municipale, od. municipii, das Recht einer Landstadt; j. naturae, das Naturrecht od. Recht der Natur, entg. j. positivum, Inbegriff der Rechte od. Gesetze, die sich auf Willkühr des Gesetzgebers gründen; j. pascendi, die Triftgerechtigkeit, das Triftrecht; j. particulare, das besondere Recht, die einheimischen od. inländischen Verordnungen, od. Landesverordnungen u. Gewohnheiten, das Stadt- u. Landrecht; j. patriae potestatis, das Recht der väterlichen Gewalt; j. patronatus od. Patronat recht, das Pfarrbesetzungsrecht, Pfarr- oder Kirchenamts-Recht, der Kirchen-satz; j. personale, das persönliche Recht od. das Recht an eine Person; j. pignorandi, das Pfändungsrecht; j. praesentandi, od. praesentationis, das Recht, jemand zu einem Amte vorzustellen od. vdrzuschlagen; j. praelationis od. j. potius, das Vorzugsrecht od. das Recht auf einen Vorzug vor dem Andern; j. primogeniturae, das Recht der Erstgeburt; j. protimiaeos, das Näherrecht, Vorkaufsrecht; j. provinciale, das Land-

recht; j. publicum, das Staatsrecht; j. quaesitum, ein erworbenes, wohlerlangtes Recht; j. reale, s. j. in re; j. retentionis, das Zurückhaltungs- od. Beybehaltungsrecht; j. retorsionis, das Wiedervergeltungsrecht oder Vergeltungsrecht; j. stapulae, die Stapelgerechtigkeit od. das Stapelrecht, ein Recht verschiedner Handelsstädte, nach welchem durchgehende Waaren ihnen eine Zeitlang zum Verkaufe niedergelegt werden müssen, ehe sie weiter geführt werden; j. statutarium, das Grundverfassungsrecht, Stadtrecht; j. strictum od. summum, das genaue, strenge od. höchste Recht; summum jus, summa injuria, das strenge Recht ist oft das größte Unrecht; j. succedendi od. successiois, s. j. haereditarium; j. superioritatis, die Obergerechtigkeit, das landesherrliche Hoheitsrecht; j. talionis, das Wiedervergeltungsrecht od. Vergeltungsrecht, Erwiderungs- od. Rückwirkungsrecht; j. venationis, das Jagdrecht, die Jagdgerechtigkeit, der Wildbann; jus vitae et necis, das Recht über Leben u. Tod.

just od. justement, (spr. saust schüstemang.) gerade, genau, eben jezt; Justification, f. die Rechtfertigung; Verantwortung, Vertheidigung; justificiren, rechtfertigen; verantworten, vertheidigen, losprechen; justiren, zurichten, berichtigen, richten, abrichten, abmessen, abziehen, ausgleichen; daher Justirer, m. ein Münzausgleicher, Münzberichterger; Justirseile, f. die Ausgleichungs- od. Richtseile, womit z. B. Münzen nach dem so genannten Richtpfennige auf einer Wage ausgeglichen und berichtet werden.

Justitiarius, m. ein Gerichtshalter, Gerichtsverwalter, Gerichtsherr, Richter, eine Gerichtsperson; Justitium, n. der

Gerichts-Stillstand, die Gerichts-
feyer; Justiz (justitia), f. die
Gerechtigkeit; Rechtshandhabung,
Rechtspflege, Gerichtsverwaltung,
die richtende Obrigkeit, das Ge-
richtsamt; Gericht, der Gerichts-
hof; Justizrath, m. ein Ge-
richtsrath; Justiz-Commis-
sär, m. ein Rechts-Geschäfts-
führer; Justizpflege, die Rechts-
pflege; Justiz-Collegium, n.
das Gerichtsamt, der Rechtspflege
od. Gerichtsrath, die Gerichtsver-
sammlung, Regierung; Justiz-
Reform, f. eine Gerichtsverbes-
serung od. verbesserte Rechtspflege;

justus possessor, ein rechtmäßi-
ger Besitzer.

Juwel, f. ein geschliffener Ge-
delstein, Kleinod; (pl.) Juwe-
len, Geschmeide, Kleinodien,
Schmuck; Juwelier, m. ein Ju-
welen- od. Geschmeidehändler;
auch ein Geschmeidefasser od. Ge-
schmeide-Einsasser; Juwelen-
käfer, m. ein prachtvolles Insect
in Brasilien.

Juxtaposition, f. die Ne-
beneinanderstellung; das Wachsen
eines Körpers durch Ansehen von
außen.

K.)

Kaaba, f. der heil. Tempel der
Muhamedaner zu Mekka.

Kaag, ein einmässiges Holland.
Fahrzeug.

Kabak, m. od. Kabake, f.
ein Bier- u. Branntweinhaus in
Rußland; Wirthshaus.

Kabel od. Kabeltau, das
Ankertau.

Kabeljau, m. ein bekannter
Seefisch, der auf mancherley Art zu-
bereitet wird. Nach Art der Heringe
zugerichtet, heißt er Laberdan.

Kastan, m. ein Ehrenkleid bey
den Türken, ein langes Oberkleid,
ein Türkischer Oberrock.

Kahau, s. Bantagan.

Kaiman, s. Alligator.

Kajmakan, m. der Verweser
od. Stellvertreter eines Tartar.
Chans, auch Groß-Bezierr in der
Türkey.

Kajaputöl, ein kostbares äthe-
risches Öl aus den Blättern des

Kajabutbaums, vorzügl. auf der
Ostind. Insel Banda bereitet.

Kajüte, f. das Schiffszimmer,
die Schiffskammer für den Schiffer
od. Capitain.

Kakerlake, m. (pl.) Kaker-
laken, 1) lichtscheue Menschen,
s. Albinos; 2) die Brodshabe,
Küchenshabe, eine Art lichtscheuer
Insecten in Südamerica, auch Ta-
rokán m. genannt, eine lästige
Hauplauge in manchen Gegenden, wo-
hin sie durch die Schiffe gekommen
sind.

kalesche, f. ein Halbwagen,
leichter offener Wagen, eine leich-
te offene Kutsche.

kalfatern, dicht u. wasserfest
machen, ausbessern, flicken, verpis-
chen, die Nägen u. Löcher eines Schif-
fes verstopfen u. hernach mit Pech u.
Theer überziehen.

Kali, n. das Salzkraut, der
Salzstrauch, das Sodakraut od.
Glaskraut.

*) Die Wörter, welche nicht unter K stehen, suche man unter C. Die
Absonderung dieser beiden Buchstaben geschah aus Gründen, deren
Erörterung aber hier nicht geschehen kann.

Kalin, n. ein sehr seltenes gelblichgrünes Zinn-Erz in China.

Kalmus, m. die gewürzhafteste Wurzel eines Schwilgenwäldes.

Kalmink, m. Russischer Zwillich.

Kämelz od. **Kämmelziege**, das **Kämmelthier**, die Angorische Ziege, hat langes seidenartiges Haar (**Angorahaar**) u. giebt das beste sogenannte **Kämelgarn**; s. **Camelot**.

Kamichy od. **Kamischy**, m. eine Art Sumpfvogel od. Reiher (in Süd-America).

Kampeschholz, n. ein dunkelrothes Holz aus America, (womit man roth, schwarz u. violettblau färben kann; daher es auch **Blauholz** heißt.)

Kamille, f. **Chamille**.

Kammertuch, sehr feine Leinwand, nach der Stadt **Kammerich** od. **Cambray** in d. Niederlanden genannt, wo sie zuerst verfertigt wurde.

Kammerer u. s. **Cammer**.

Kandelzucker, s. **Candiszucker**.

Känguruh, n. ein mäusefahles, grasfressendes, eßbares Thier vom Geschlecht der **Beutelkatte**, welches in Neuholland heerdenweise lebt.

Kanker, f. der gemeine Ausdruck für Spinne; auch eine Krankheit der Nerven, die wie der Krebs um sich frist.

Kanzel, f. der Lehr-, Rede- od. Predigstuhl.

Kaolin, n. Chines. Porcellan-erde.

Kapaun, m. ein geschnittener Hahn, **Kapphahn**.

Karaische, f. ein Fisch vom Geschlecht des **Karpsen**.

Karäer od. **Karaiten**, s. unt. **Talmud**.

Karakor, f. ein Ruder-Fahrzeug in den Indischen Gewässern.

Karamuzzal od. **Karamussal**, ein Türk. Rauffahrtschiff.

Kardatsche, f. der Distelkamm,

die **Wollkamm**, die **Wollkrone**, eine Art **Striegel** od. **Wärste** v. den Köpfen einer Art **Distel**, s. **Carden**; **Kardatschen**, mit jenem Kamme bearbeiten u. reinigen.

Karduse, f. **Cartouche**.

Karte, f. **Spieldarten**, gemahlte **Spieldärter**; (**Landkarte**, s. **Charte**.)

Kartatsche, f. eine mit kleinen Kugeln, Nägeln u. gefüllte **Patrone** od. **Büchse** von starkem Papier od. Blech für **Kanonen**.

Karthaune, f. ein großes Geschütz von der 4ten Größe, eine große, kurze und dicke **Kanone**.

Karthause, f. ein Kloster, **Karthäuser-Kloster**, v. der Gegend **Carthusia**, Franz. **Chartreuse** in Frankreich, wo das erste Kloster dieses strengen Ordens des heil. Bruno 1086 gestiftet wurde; **Karthäuser**, m. ein Mönch dieses Ordens; **Karthäuserpulver** od. **mineralischer Kermes**, ein ziegelrothes Pulver, aus gepulvertem **Spiegelgase**, **Pottasche** u.

Kartoffel, f. eine Art **Erbdäpfel** aus America, durch Engländer nach Europa gebracht.

Kascholong, m. der schöne **Stein**, **Schönstein**, der **Mongolische** Name eines rahmgelben **Chalcedons**.

Kastoyen, züchtigen, klösterlich geisteln, fasten, berauben u.

Kat od. **Katenschiff**, ein dreymastiges **Handelschiff**, bes. in Norwegen, Schweden u.

Kat'anthropon, nach der Fähigkeit des menschlichen Verstandes, derselben gemäß, nach menschlicher Weise od. **Vorstellungsart**; herablassend, gemeinfaßlich; **Kat'epochan** od. **Katepochin**, vorzugsweise, im vorzüglichsten oder vorzüglichsten Verstande, im höchsten Sinne des Wortes.

Kartun, m. **Baumwollenzeug**.

Kauri, m. od. **Simbipuri**, n. das **Schlangenköpfchen**, die

Guineische Münze, Muschelmünze, eine Art kleiner, weißer Porcellanschnecken, bes. auf den Maldivischen Inseln u. die von den Negern u. manchen Indischen Völkern als Scheidemünze u. gebraucht werden.

Kazine, der Schatz des Großsultans.

Kefekil od. Kilkessi, m. Türk. Schaumthon oder leichter Thon, Meerschamm, eine weißgelbe Lage Talkerde in Asien, bes. in Parstollen, die zu Pfeifenköpfen geschnitten u. geformt wird.

Kebez, wollne Türk. Bettdecken.

Kebis, feine weiße Leinwand in den Morgenländern.

Keheumalo, ein harziges, grünlisches Gummi aus America u. von der Insel Ceylon, in der Arznei u. Malerei gebräuchl.

Kelp, Engl. Alchensalz, aus verbrannten Meerestalzen, s. Soda.

Kweas, Ostind. Taffet, mit feinen Blumen.

Kenna, s. Alkana.

Kentings, gebleichte, schmale Schilfische Schleyer.

Kermes, m. (Arab. so viel als Wurm), (in d. Handl. auch Kermes- od. Scharlachbeeren, Puzpurtörner), eine Gattung Schildläuse im südl. Europa, deren beerenförmige, galläpfelartige Eyer-Behältnisse eingesammelt, mit Essig bepregt, u. zu verschiedenen rothen Farben, bes. zum Carmoisinroth, Lilas u. Couleur de Puce, auch in dem Apotheken zu dem Kermes syrup u. Alkermes-Confect gebraucht werden; mineralischer Kermes, s. Karthäuser Pulver.

Kermis, Ostind. Schnupstücker.

Kersey od. Kirsey, m. Engl. großes geklebertes Tuch od. Wollezeug; Kerseymire, s. Casimir.

Keyz, Ceylonische Kiesel, vorzügl. harte u. klare Bergkryrstalle.

Kicher, s. die Pfefferbohse, eine

Gattung etwas angeschwärteter Kleeer Erbsen im Orient u. Südamerika.

Kihaja od. Kiaya, m. ein Türk. Agent od. Geschäftsbeforderer.

Kilar=Bachi, m. der Obermundschenk des Türk. Kaisers, od. Oberaufseher des Kilar oder Kellers.

Kilare, Kilometre u. s. f. Kylare u. s. f.

Kilimi, gemeine Teppiche aus der Ukraine u. andern Russ. Dörfern.

Kindack, ein Baumwollenzeug in Russland.

Kingam, m. ein Ostind. feines Baumwollenzeug.

Kinischenski, Russische Seersviert-Leinwand, häufig v. Petersburg ausgeführt.

Kinsa, m. der beständige Agent des Groß-Beziers am Türk. Hofe.

Kiodar=Agga, m. der Mantelträger des Türk. Kaisers.

Kioff, ein Türk. Gartenhaus, Zeltbach od. Lusthaus.

Kirsey, s. Kersey.

Kislar=Agga, m. der Aufseher od. Vorsteher der Verschnittenen am Türk. Hofe; auch Oberaufseher des Harems (Frauenzimmers) des Türk. Kaisers.

Kissimis, Ostindischer Kattun.

Kitai, ein Chines. Seidens- od. Baumwollenzeug.

Kitaika, ein Chines. Seidenszeug od. Taffet.

Kits, in Russland Ketsch (Kotisch), s. ein Schwed. u. Engl. Fahrzeug, Bombardierschiff.

Kiuprar, m. der Mundschenk des Türk. Kaisers.

Kivik, ein kleines Russ. Fahrzeug auf den Flüssen.

Kize, ein Türk. Beutel mit 15000 Ducaten, womit der Sultan seine Günstlinge zu beschenken pflegt.

Kleanka, Russ. Streifenleinwand.

Klippdas od. Klippdeas, m. der Klippdachs eine Gattung großer Mäuse am Cap, Abyssinien u.

Klotho, *f.* Parze.

Knaster, *f.* Canaster.

Knees od. **Knäzi**, ein Russfürst, od. eine Person vom hohen Adel in Russland.

Knights, *m.* (spr. *neicht*), sein Ritter, Adlicher in England.

Knote, *f.* eine in Russland übliche Peitsche mit vielen dünnen laotigen Stricken, für Verbrecher.

Kobalt, *m.* auch **Kobalt-Epess**, ein strengflüssiges Metall, vorzügl. im Erzgebirge, woraus man den Safflor u. die Smalte od. Schmalte, einen schönen blauen Farbestoff bereitet, welcher zum Mahlen, zur Porcellanglasur, zu gefärbten Gläsern u. zum Steifen der feinen Wäsche, (blane Stärke od. Steifels) gebraucht wird.

Kobold, *m.* ein Berggeist, Bergmännchen, Poltergeist; ein eingebildetes Gespenst, auch ein Possenreißer, Hanswurst.

Kofent, *f.* Covent.

Kogia (spr. *Kodscha*), ein Kaufmann bey den Türken.

Kolje, eine Art Dorschische in Norwegen.

Komst, weißer Bernstein.

Konterfeyen, abbilden, abmahlen: **Konterfey**, (*v.* **Contrefait**, *f.* dies.)

Kofea, *f.* ein Bethaus der Muhamedaner; **Koran**, *m.* *f.* Alkoran.

Korkorre, *f.* Flamingo.

Korsak, **Korsaki**, eine Art kleiner Steppen-Füchse mit einem kostbaren Felle, im Asiat. Russland.

Kostwurz od. **Kostenwurz** eine gewürzhafte, medicinische Wurzel aus Ostindien u. Brasilien.

Kouan od. **Kuan**, *m.* eine Pflanze u. ihr Same, der zur Berei-

tung der Carmoisinfarbe gebraucht wird.

Koy, *v.* **Kooi**, *f.* ein Schiffsbett, Schiffszimmer zum Schlafen.

Krake, *m.* ein sabelhaftes Seeungeheuer, das in der Tiefe des Meeres hauset, zu gewissen Zeiten emporsteigen u. dadurch die etwa gerade über ihn sich befindenden Schiffe in die größte Gefahr setzen soll.

Krepp, *f.* Crepe.

Kronos, *f.* Saturn.

Kudu, *m.* (*Antilope strepsiceros*), eine Gattung *v.* Antilopen am Vorgebirge der guten Hoffnung.

Kulan (bey den Alten **Onager**), *m.* der wilde Esel, bes. in der Tartarey, Persien u. Indien.

Kunschut, *f.* Sesam.

Kuraf u. **Kurassier**, *f.* Curass.

Kuppel, ein Helmdach.

Kutucha, *m.* das geistliche Oberhaupt der Mongolen, ein Oberprieester, welcher aber unter dem noch göttlicher verehrten **Dalaj Lama** od. **Lama Cremburshi** steht, der unter Chines. Oberherrschaft zu Tibet regiert. Im südlichen Tibet ist der **Bogdo Lama** (**Tascho** od. **Tesohen-Lama**) fast von gleichem Ansehen u. unabhängig vom Chinesischen Kaiser.

Kuz, *m.* ein Bergtheil, Antheil an einem Bergwerke, der 12ste Theil einer Zeche od. des einer Gewerkschaft verliehenen Feldes nebst den dazu gehörigen Grubengebäuden.

Kyanometer, *n.* ein Bläues-Messer, den Grad der blauen Farbe des Himmels bestimmt anzugeben.

Kylare od. **Kilare**, *f.* Are; **Kylometre**, *f.* Metre; **Kyslogramme**, *f.* Gramme; **Kyslilitre**, *f.* Litre.

Kyrie eleison! Herr, erbarme dich!

Q.

Q. od. Q. v. Abkürz. für Livre, f. dies.; Q. or., f. Louis d'or; (L. S.) u. l. c., f. loco.

Labberdan od. Laberdan, f. Kabellejan.

labefactiren, schwächen, wankend machen.

labet, verloren, verdorben; ermüdet, ermattet, f. Vete.

labial, was zu den Lippen gehört, z. B. Labialbuchstaben, Lippenbuchstaben; Labialtöne, Lippentöne; labiiren, (Doppelb.) das Labium, die Lefze od. Pfeifenlefe machen od. einrichten.

Labizä, ein wohlriechendes Gummi aus America.

Laborant, m. eig. ein Arbeiter; bes. Schmelzkünstler, Scheidekünstler; Goldmacher; Laboratorium, n. die Werkstatt desselben, ein Schmelzhaus, eine Schmelzstube; auch die Werkstatt der Feuerwerker; laboriös, arbeitsam, mühsam; fleißig, eifrig; labortren, eig. arbeiten; scheiden, abziehen (destilliren); schmelzen; an einer Krankheit ic. laboriren, damit befaßt seyn, daran leiden, darnieder liegen an ic.

Labradorstein, ein schwarzlichgrauer, in mancherley schönen Farben spielender Feldspath, vorzüglich auf der Nordamerican. Küste Labrador ic.

Labyrinth, n. ein Irgebäude, ehemals in Aegypten u. auf der Insel Creta ic.; Irrgang, Irrgarten, eine Verwirrung, Verwickelung od. verworrene Sache; ein Gewirre, Irrgewinde, Irrgeschlängel; auch der Irrgang im Ohr; labyrinthisch od. labyrinthisch artig, verwirrt, verwickelt, versänglich, irrgänglich, irrgeschlängelt, dunkel; ein labyrinthisches Gebüsch, ein Irgebüsch.

Laceration, f. Zerreißung,

Zerfleischung, Aufreißung; lacieren, zerreißen, zerfleischen, (unctig.) verteumbden, lästern.

laceffiren, reizen, herausfordern, necken.

Lachesis, f. Parce.

Lacheté, f. (fr. Lach'eté), die Lachheit, Lässigkeit, Schlassheit, Trägheit, Feigheit od. Feigherzigkeit; Niederträchtigkeit; lache, (fr. lach'), laß, lässig, schlaff, faul, träge; feig od. feigherzig, verzagt; niederrächtig; lachiren, nach od. los lassen, fahren lassen, nachgeben.

Lacet, n. (fr. Lasse), pl. Lacets, Schnürbänder, Schnürsenkel für Franzosinnenkleidung.

laciren, (laciren), mit einer dünnen, durchsichtigen Farbe überziehen, leicht übermalen.

Lack, m. 1) ein Ostind. kostbares Gummi od. Gummilack, von dem Lackwurm od. der Gummilack-Schildlaus, (f. Gummi); 2) ein aus Gummi od. Harz bereiteter Firniß, Lackfirniß; 3) Siegellack, gem. das Lack; 4) eine Art hochgelber Blumen: Lackviole, Goldlack, Lackstock; 5) Name verschiedener aus den Säften der Blumen od. Hölzer gezogener, in Kugeln geformter Farben, bes. des rothen Laas; Mahlerlack, Kugellack; laciren, mit Lack od. Firniß überziehen, verlacken; Lackiren, der dieses verrichtet; Lackmus, n. eine röthlich blane Farbe, f. Croton u. Orseille.

Lackey, f. Lakay.

lacionisch, r. lacionisch, kurz u. nachdrücklich, körnig, einßylbig, wortkarg, mit wenigen Worten viel, (eig. nach Art der Lacedaemonier.)

Lacrymae Christi, od. (Ital.) Lagrima Christi, Christusihänen od. Thänenwein, ein sehr kostbarer,

edler Wein, der am Fuße des Vesuvius wächst.

Lactul, m. der Lattich, Gartenfalsat.

Lacune, f. eine Lücke, i. B. in einem Buche; lacunös, lückig, voller Lücken.

Ladānum, n. od. Ladans Gummi (auch Labdānum), ein Gummiharz mit einem balsamischen Geruch u. heilsamen Gebrauch, (von der Insel Caudia, Cypem u. vgl. Gummi u. Eistrose).

Ladon, f. Laroel.

Lady, f. (spr. Lädv) eine Dame, gnädige Frau od. Frau von vornehmen Stande (in England).

lādiren, beschädigen, verletzen, beleidigen; vorvortheilen od. übervortheilen, verkürzen, beeinträchtigen; Läsion, f. die Verletzung, Beschädigung; Verlözung, Übervortheilung od. das Verletzen u. laesio ultra dimidium od. endemis, f. eine Verkürzung über die Hälfte, übergroße Vorvortheilung.

Laffette od. Laffete, f. das Stückgestell, Stückgerüst, der Kanonenkarren, Stückwagen, Mörsferblock.

Laga, f. ein neumodiger Morzenanzug, Badeanzug der Frauenzimmer u. dem Namen der heilbringenden Beschützerin der Bäder, in der Staldischen Fabellehre.

Lago, m. der See; Lagunen, kleine Seen, Untiefen u. Inseln im Adriat. Meere.

Lagophthalmie, f. das Hasenauge, ein Fehler der Augensieder.

Lagrimoso, (Tont.) weinerlich, im weinerl. beweglichen Tone.

Laius, f. Laye.

Lahn, m. platt od. breitgequerteter Drath von Gold od. Silber, zu Pressen u.; Goldlahn, Silberlahn.

Lakay, m. ein Bedienter, Diener, Aufwärter, Beyläufer.

Lakrihe, f. (eig. Laquirtia) od. Glycyrrhiza, das Süß-

holz, die Süßwurz od. Süßholzpflanze; Lakrihensaft, m. Süßholzsast, aus dessen Vermischung mit Zucker u. Arab. Gummi man die braune Reglise macht.

lā lā, so so, obenhin, mittelmaßig.

Lama, m. 1) ein Chines. u. Tartar. Priester; 2) das Lama od. Lama, f. Guanaco.

Lamberts: Muth, Wartaus, eine Art Haselnüsse, (ursprüngl. aus der Lombardey).

Lamberts, m. u. n. (spr. Lambreib), das Tafelwerk, Geräsel, die Vertäfelung, Zimmer-Einsassung; auch Decke, Gypsdecke.

Lamelle, f. ein Blättchen.

Lamentation, f. auch Lamento, m. u. n. die Wehklage, das Jammerth, Klaglied, Klageschrey; lamentiren, wehklagen, jammern, wimmern, beweinen, bejammern; lamentabel, kläglich, jämmerlich, erbärmlich, beklagensod. beweinentwerth; lamentoso, (Tont.), klagend, in klagender Bewegung.

Lami (zusammengesetzt aus den Namen der Töne la u. mi, in d. Tont.) übel od. kläglich klingend; auf ein Lami ausgehen od. hinaus laufen, übel od. schlimm ablaufen, sich kläglich endigen.

laminiren, Metall zu Blech schlagen, platten, verblechen.

Lampas, seidene gemahlte Ostindische u. Chinesische Zeuge.

Lampion, m. (spr. Lampion), eine kleine Lampe, ein Lämpchen, Glaslämpchen.

Lamprete, f. Steinlecker, Steinsauger, eine Art sehr großer u. löstlicher Briten od. Neumaugen, vorzügl. in der Nordsee u.

Langage, m. (spr. Langahsch), die Sprache, Sprachweise; Langquette, f. (spr. Langette), ein Zängetchen, eine Zunge (i. B. an einer Wage, Klapp an einem Waagestru-

ment, Handleiste bey Tischlern, ein hervorstehendes Gold: od. Silberplättchen bey Goldschmieden.

languissant, (spr. langhsang), matt, schlaff, kraftlos, schwachend, lechzend.

Lanze, f. ein Langspieß, Speer; **Panzette**, f. das Laseisen, die Bundnadel; **lanziren**, werfen, schleudern, abschießen einen Pfeil u.; **Panzirer**, ein Lanzenreuter, Langspießwerfer.

Lapidarstyl, f. Steinschrift, Steinschreibart; **Lapidation**, f. die Steinigung; **Lapidification**, f. die Bildung od. Erzeugung der Steine; **Lapis Bononiensis**, m. s. Vologneserstein; **L. calaminaris**, f. Galmey; **L. causticus**, Ägstein; **L. infernalis**, Höllenstein, Silber-Ägstein; **L. judaicus**, s. Judenstein; **L. lazuli**, s. Lasurstein; **L. philosophorum**, Stein der Weisen, womit man gewisse Metalle in Gold verwandeln will; **L. spongiae** od. **Spongites**, der Schwammstein, eine Art Korallen in den Badeschwämmen.

Lappalie, f. eine Lapperey, unerhebliche Sache, nichtswürdige od. unbedeutende Kleinigkeit, Armseligkeit.

Lappe, n. (Pharao's.) der doppelte Gewinn des Geldes, welches man auf eine mit der Spitze zu einem Ohr eingeogene Karte setzte, (vergl. Paroli).

Lar, m. pl. **Laren**, Hausgötter, s. Penaten.

Largo, (Musik), langsam; (Kauf) reichlich, im Überfluß, u. daher wohlfeil; **Larghetto**, (spr. Largetto), etwas langsam; **Largo assai**, di molto, sehr langsam.

Larmoyant, weinend, in Thränen zerfließend.

Larve, f. 1) ein Schreckgesicht, (s. Maske); 2) ein noch in seinem unvollkommenen Zustande sich

befindendes od. der Verwandlung unterworfenen Insect, z. B. eine Raupe, Made u.

Larynx, m. der Luftröhrenkopf, Kehlknoten.

Lasagne, f. eine Art Nudeln, Bandnudeln (in Italien).

Laschizen od. **Lasli**, Wiefelsfelle (im Ruß. Handel.)

lasciv, üppig, wollüstig, unzüchtig, geil.

Laserkraut, (**Laserpitium**), n. ein Geschl. v. Doldenpflanzen, wovon das breitblättrige Laserkraut (weißer Enzian, auch große u. weiße Hirschwurzel, magenstärkende Kräfte besitzt.

Lasstüde, f. Müdigkeit, Mattigkeit.

Lasion, f. s. Lädiren.

Lasurstein, (**Lapis lazuli**), m. der Blausstein, s. Azur.

Lactare, der 4te Fastensonntag, von den Anfangsworten der Latein. Messe Jes. 54. 1. **Lactare sterilis**, freye die Unfruchtbare u.

Latéral: Erben, Seiten: Erben; **Latéral: Verwandte**, Seitenverwandte; **latus** od. **Latus**, n. die Seite eines Blattes od. einer Summe (in Rechnungsbüchern), der Seitenbetrag; **lateriren**, seitenweise den Betrag rechnen u. alsdann zusammenziehen.

Laternen, f. eine Leuchte; **Laterna magica**, eine Zauberleuchte, Zauberlaterne; **Latenträger**, ein Insect, in America und Asien, mit einer hornichten, im Flusieren leuchtenden Blase vor der Stirne.

Latinismus, m. eine Latein. Sprach-Eigenheit, eine Verlateinung; **latinisiren**, eine Lateinische Endung geben, zu Latein machen z. B. ein nichtlateinisches Wort; **Latinität**, f. das Latein, die Lateinische Sprache.

Latitudo od. **Latitüde**, f. die Breite, s. geographisch; **Latitudinaire**, od. **Latitudinärer**, ein Schläfling, schlaf

fer Sitten; od. Religionslehrer, (entg. Rigorist.)

Latona, f. (Fabel.) die Mutter des Apollo u. der Diana.

Latrocinium, n. der Straßenraub.

Latum, n. Messingblech; Latunhütte, eine Anstalt, wo Messing zu Blech geschlagen wird.

Latrus, f. Latral.

Latwerge, f. ein Dickfaß, Castmus aus allerley Kräutern.

Lauda, f. ein Lobgesang zum Schluß der Messen in Italien.

Laudanum, n. ein Einschlafungsmittel (Opium), Schlaftrunk, Mohnsaft.

Laudemium, n. od. Laudemien; Gelder, das Lehngeld, Anerkennungsgeld, der Handlohn, Lehnschah, Lehngroschen, die Lehnsware, Lehngelübte.

Laus Deo, eig. ein Gottlob od. Lobe, Gott! eine ausgezogene Rechnung, ein Mahnbrief, worüber man ehemals jenen Anstand setzte.

Lava, f. s. Vulcan.

Lavement, n. (spr. Lavemang), f. Clystier.

Lavendel, m. od. Spike u. Spikenarde, f. ein bekanntes wohlriechendes Gartengewächs, aus dessen Blüthen man Lavendelwasser (Eau de Lavande), Lavendelöl u. Lavendelgeist bereitet.

Lavette, f. Lafferte.

Lavestein, Topfstein, Weichstein ein fettiger Stein, vom Taltgeschiebt, der in der Schweiz zu Resten, Thöfen u. gebraucht wird.

Lavine od. Lauwine, f. ein Schneegestürze, eine Schneewalze, Schneelage, ein Schneeklumpen, in der Schweiz.

Laviren, (bey Malern) waschen; eine aufgetragene Farbe mit Wasser vertreiben; eine Zeichnung laviren, d. i. tuschen od. durch den Pinsel mit einer Tinte od. Farbe darstellen; laviren (bey

Schiffen), bey widrigem Winde im Zickzack hin- u. her segeln, sich schief gegen den Wind halten; (uneig.) behutsam, bedächtlich verfahren, behutsam zu Werke gehen, bedächtig zum Ziele eilen.

Lawsonie, f. Kalkanna.

Laxativ, n. od. Laxanz, f. ein Abführungsmittel, Auflösungs- od. Größnungsmittel; laxiren, auflösen, abführen, reinigen; den Durchlauf haben; Laxität, f. Schlassheit, Vossheit, Lockerheit, Nachlassung; lax, weit, unbestimmt; schlaff, los, locker, ungebunden, zügellos.

Laye, (Laicus), m. 1) (eig.) ein Weltlicher od. Nichtgeistlicher; 2) Uneingeweihter, Unerfahrender, Unkundiger.

Lazareth, n. ein Kranken- od. Siechenhaus; Lazaroni, (pl.) Lastträger, arme Leute (in Neapel), Bettler; Lazarusklappe, eine Art Wuschel, mit einem sehr künstlichen Gewinde.

Lazerolen, eine Art Weiß; od. Hagedorn.

Lazzi od. Lazzo, m. das Gerberdenspiel (bey Ital. Schausp.) lächerliche Geberden.

Lazur, f. Lasur.

Lechem, Hebr. Brod.

Leckage (Leckahsch), f. das Auslecken, der Abgang an einer flüßigen Waare durch das Ausrinnen in beschädigten Gefäßen.

Lectio, f. der Unterricht, die Vorlesung, Lehrstunde; das Lehren od. Lernstück, das Aufgegebene od. die Lernaufgabe, Vorschrift; auch eine Weisung, ein Verweis; Lectionsverzeichnis, ein Unterrichts- od. Lehrverzeichnis; Lectur od. Franz. Lecteur, m. (spr. Lettür), ein Vorleser, Nebenlehrer, Sprachlehrer, bes. einer neueren Sprache; Lectüre, f. das Lesen, die Lesung; die Lesensheit; Lecterey, das Gelesen.

Legalisation, f. die gerichtl. Bestätigung od. Bescheinigung; legal, gesetzlich, gesetzmäßig, rechtskräftig, rechtmäßig, rechtlich; Legalität, f. Gesetzmäßigkeit, Gesetzmäßigkeit, Rechtsbeständigkeit, Uebereinstimmung einer Handlung mit dem Gesetz; legaliter, gesetzmäßig; legalisieren, rechtskräftig machen, gesetz: od. rechtskräftig machen; auch gerichtlich bescheinigen, bestätigen, beurkunden.

Legat oder Legatus, m. ein päpstlicher Gesandter, Abgeordneter oder Botschafter; Legation, f. die Gesandtschaft (des Papstes); Legat, n. (legatum) ein Vermächtniß, Neben- od. Seitenvermächtniß, eine Stiftung, Schenkung; legatum ad pias causas, ein Vermächtniß zu frommen Zwecken, eine milde Stiftung, z. B. an Kirchen, Schulen ic.; l. conditionatum, ein bedingtes Verm.; l. purum, ein unbedingtes Verm.; l. rei alienae, ein Verm. fremder Sachen; Legatarius, m. ein Vermächtnißnehmer, Erbgenos, Mit-, Neben- od. Seiten-Erbe, Bedachter; Legator, m. der Erblasser, Erbvermacher, Erbstifter; legiren, 1) Nebenvermächtnisse machen, vermachen, verschreiben, verordnen, stiften; 2) (beym Münzwesen) Gold, Silber ic. mit geringern Metallen versehen, zusammenschmelzen, vermischen od. beschicken; daher die Legirung, f. Alligation.

Legende, f. 1) eig. eine zu lesende Schrift; 2) Umschrift einer Münze; 3) die Lebensbeschreibung eines Heiligen, Heiligengeschichte, Heiligen- od. Wunder-Erzählung, Heiligenmährchen; überh. ein Mährchen, eine Erdichtung, Sage.

légèr, (spr. sanft lesbahr), leicht, frey u. ungezwungen, leichtfertig, flüchtig; leichtsinnig, flatterhaft;

Légèreté, f. (spr. Lesbähretch), Leichtigkeit, Geschwindigkeit, Flüchtigkeit; Leichtfertigkeit, Flatterhaftigkeit, Leichtsin; légèrément, (spr. lesähremang), leicht, auf eine leichte Art, leichtsinnig, flüchtig, obenhin, oberflächlich.

Leges, (pl.) Gesetze, Verordnungen, f. Lex.

Legion, f. eine altrömische Kriegsschaar von ungefähr 3000 bis 6000 Mann; eine große unbestimmte Menge, Schaar.

legiren, f. unt. Legat.

Legislation, f. die Gesetzgebung, gesetzgebende Gewalt; Legislator, m. der Gesetzgeber; Legislation, f. die gesetzgebende Versammlung, der gesetzgebende Körper; legitim, legitime, gesetz: od. rechtmäßig, gerecht; rechtmäßig geboren, ehelich, ächt; legitima od. legitima, (pl.) der Pflichttheil, Kindesetheil, rechtmäßige Antheil an einer Erbschaft; legitima acquisitio, f. eine rechtmäßige Erwerbung od. Erlangung; l. causa, f. eine rechtmäßige Ursache od. Sache; l. defensio, f. eine rechtmäßige Vertheidigung; l. portio, f. der gebührende Theil eines Erbes; l. possessio, f. der rechtmäßige Besitz; legitimum impedimentum, n. eine gesetzmäßige od. gültige Verhinderung; Ehehaften; legitimus haeres, f. haeres od. Intestat-Erbe; Legitimation, f. die Ächtigung, Gültigmachung, Erbsähigmachung, Erklärung für ehelich u. rechtmäßig; das Ächtigen od. Ehrlichmachen eines unehelichen Kindes; auch die Veglaubigung, Rechtsfertigung, Anerkennung einer Vollmacht, eines Gesandten ic.; legitimiren, gültig machen, für rechtmäßig, ehelich od. ehelich, ächt erklären; ächtigen; sich legitimiren, seine Vollmacht zeigen,

sein Recht erweisen od. darthun, sich beglaubigen, rechtfertigen; (vergl. Lex.)

Leguan, m. die Kamm-Eidechse, ungefähr 5 Fuß lang, bes. in West-Indien.

Lemma, n. ein Lehnsatz oder entlehnter Satz, Hülfssatz.

Leemming, m. die große Zug- od. Wandermaus im nördl. Europa, bes. in Lappland u. Sibirien.

Lemmische Erde, s. Volus.

Leuitiv, n. ein Linderungsmittel.

Leuculie od. **Phacit**, m. Linsenstein, Pfennig, Kümmel od. Fruchtstein, Versteinerungen unbekannter Schnecken, bes. in Ägypten.

lentement, (spr. langtemang), langsam, gemach; **Lento**, (Mas.) etwas langsam, gedehnt.

Leontopetalon od. **Leontopodium**, n. Löwenfuß, (eine Pflanze).

Leopard, m. ein dem Tiger ähnl. Raubthier in Africa.

Lepidolith od. **Lithalith**, m. ein theuerriger, kharother Stein, von fast metallischem Glanze, bes. in Mähren.

Lepidoptera od. **Lepidopteren**, die staubflügeligen Insekten, Schmetterlinge.

Lessus (od. **lessus**), m. ein Trauergesang, Klagggesang.

letal, eddlich; **Letalität**, f. Tödelicheit.

Lethargie, f. die Schlafsucht, der Todeschlaf; **lethargisch**, schlafüchtig; **Lethé**, f. (Fabell.) der Fluß der Vergessenheit in der Unterwelt.

Lettera di cambio, ein Wechselbrief; **Lettern**, pl. gegossene Druckbuchstaben, Schriften, Druckerschrift; **Letternholz** oder **Buchstabenholz**, ein dichtes, hartes rothbräunl. Holz, in **Guiana**, dessen Aderu oft den Buchstaben

ähnelt; **Lettre de Cachet**, f. (spr. Lettre de Kaschet), ein königl. Geheimkriess, geheimer Siegelbrief, Verhaft- od. Fangbrief; **L. de Change** (spr. Lettre de Schangs), ein Wechselbrief, (s. Cambio); **L. de Marque** (spr. — — Mark) ein Caperbrief, eine von der Regierung ertheilte schriftl. Erlaubnis zur Seeräuberei, s. Repressalien; **L. de Repit**, (spr. — Repit), ein Aufstandsbrief, Fristbrief.

Leucit, m. weißer od. vulcanischer Granat, ein zum Kieselgeschl. gehör. Stein, bes. in Unter-Italien.

Leuteration, f. (besser): die Läuterung, (so viel wie **Revelation** in der Rechtsprache); **Leuteration** suchen od. **Leuteriren**, läutern, sich des Rechtsmittels der Läuterung bedienen; **Leuterant**, m. ein Läuterer, der eine Läuterung sucht; **Leuterat**, m. der, gegen welchen man sie sucht.

Levante, f. das Morgenland od. die Morgenländer, Ostgegenden, bes. die Asiat. Türkei; **Levantis**, morgenländisch, östlich.

Lever, u (spr. Leweh), das Aufstehen, die Zeit des Aufstehens; der Morgenbesuch, die Morgenz od. Früh-Aufwartung bey großen Herren.

Levkoje, r. **Levkoje**, f. ein bekanntes Blumengewächs.

Leviathan, m. der Krokodil z. B. Hiob, Cap. 40 u. 41.

Leviten, wegen eines nicht bezahlten Wechsels protestiren.

Levit, m. (von den ehemal. Juden) ein Glied des Stammes Levi, eine Art Priester; **Jemanden den Leviten lesen**, d. i. ihm einen derben Verweis geben. — **Leviticus** (nämlich **liber**) m. das Levitische Buch od. dritte Buch Moses, welches religiöse Gesetze, bes. über Opfer u. andere priestertl. Handlungen ic. enthält.

Lex, f. Vorschrift, Verordnung,

Satzung, Regel, ein Gesetz, Gebot; *lex municipalis* od. *statutaria*, das Stadtrecht, Bezirksrecht.

Lexicon, v. *Lexikon*, n. ein Wörterbuch, Namen; od. Deutungsbuch; *lexikalisch*, z. B. ein Werk in *lexikalischer* Form, in *Wörterbuchsform* od. in *Gestalt eines Wörterbuchs*; *Lexikograph*, m. der Verfasser od. Schreiber eines Wörterbuchs.

Leyer, f. *Lyra*.

Liaison, f. (spr. *Liaison*), die Verbindung, Vereinigung, der Zusammenhang, Bund, das Band.

Liane, f. eine Gattung Schmaroherpflanzen in *America*, welche mit ihren Ranken die Bäume zu grünen Säulen umwinden u.

Liard, m. (spr. *Liard*), eine kleine Scheldemünze in *Frankr.*, deren 4 einen *Sou* machen; ein Pfennig, Heller.

Libation, f. ein Opferguss, Trankopfer der alten Römer.

Libell, n. etg. ein Büchlein, eine kleine Schrift; eine *Wittschrift*, *Klagschrift*; auch *Schmahschrift* (*libellus famosus* od. *diffamatorius*, m) ein *Passquill*; *Libelliren*, schriftlich klagen, ein *Klagschreiben* aufsetzen u. gerichtlich einreichen; eine *libellierte Schuld*, gerichtlich eingeklagte Schuld; *Libellist*, m. od. *Libellenschreiber*, ein *Schmahschriftsteller*, *Schandschriftler*, *Passquillant*.

Libellulen od. *Libellen*, (pl.) *Wasser*; od. *Spinnjungfern*, *Zeufelnadeln*, *Insecten* mit vier nehmformigen *Flügeln* u.

Liberal, freysinnig, vorurtheilsfey, unbesfangen, edel, von edler *Art u. Gesinnung*; freygebig, mild, gütig; *Liberalität*, f. Freygebigkeit, Milde; Freysinnigkeit od. freye, edle Gesinnung.

Liberey, *Bücher Sammlung*, f. *Bibliothek*.

Libertin, m. (spr. *Libertän*), ein *Locherling*, *Lüftling*, *Wildfang*, *Liederling* (od. *Bruder Liederlich*), *Leichtfuß*; *Libertinage*, f. (spr. *Libertinabsch*), *Zügellosigkeit*, *Ungehundenheit*, *Locherheit*, *Liederlichkeit*, *Ausschweifung*, der *Leichtsinn*, *Lochersinn*, das *Locherleben*.

Libitina, f. (*Gabeln*) die *Todtengöttin*, *Auffseherin* über die *Begrabnisse*.

Libration, f. die *schwankende Bewegung*, das *Schwanken* oder *Banken*.

Licent, f. *Accise*; *Licentgeld*, *Hannoversches Cassengeld*, der *Louisd'or* 4 *Rthlr.* 16 *gr.*

Licentiat, m. der die *Lehrfreyheit* hat od. auf *Universitäten* das *Recht* od. die *Erlaubniß* erhalten hat, *Doctor* zu werden; *Licentiren*, gestatten, *Erlaubniß* od. *Besugniß* ertheilen; *befreyen*, *freygeben*; *entlassen*, *verabschieden*, *absdanken*, einen seiner *Dienste* entlassen, ihm den *Abschied* geben; *Licenz* (*licentia*), f. 1) die *Erlaubniß*, *Bewilligung*, *Freyheit*, (bes. in den *schönen Künsten*) sich *wissenschaftlich* einen *Fehler* gegen die *Regel* zu erlauben, um dadurch eine *höhere Schönheit* zu bewirken, z. B. die *Dichtersfreyheit* od. *poetische Freyheit* (*licentia poetica*); 2) zu große *Freyheit*, *Ausgelassenheit*, *Ungebundenheit*, *Zügellosigkeit* (in den *Sitten*), *Frechheit*, *Ausschweifung*.

Licitation, f. das *Bieten*, *Feilschen*, ein *Aufbot* od. *Vot* (auf etwas); ein *öffentl. Verkauf* an *Meistbietende*, eine *Versteigerung*, *Vergantung*, (*Auction*); *licitiren*, auf etwas *bieten*; etwas *versteigern*, *verganten*, an *Meistbietende* verkaufen od. auch *verheuern*; *Licitant*, m. ein *Bietender*, *Meistbietender*; *Licitum*, n. 1) eine *erlaubte Sache*, etwas

Erlaubtes, Zulässiges; 2) ein Gebot od. Vor (bey Verfertigerungen).

Lieferant, m. ein Lieferer, der einem etwas liefert od. sendet.

Lieue, f. (spr. Lide), eine Französis. Meile, unges. eine Stunde.

Lieutenant, m. ein Stellvertreter, Statthalter; Unterhauptmann, Unterbefehlshaber bey Soldaten.

Ligament, n. das Band, Gliederband, die Fledse; Ligatur, f. 1) die Bindung, Fortdehnung der Nerven von einem Nact in den andern; 2) das Band, der Verband, die Ueberlassbinde od. Vinde; das Untergehen derselben, das Verbinden; 3) (bey Schriftgless.) doppelte od. zusammengesogene Buchstaben; 4) der Einband u. Band eines Buchs; Ligato, (Tonk.) gebunden; ligiren, (Fecht.) das Gewehr des Gegners aus der Hand winden; Metalle ligiren, s. legiren; Ligue, f. (spr. Lige), das Bündniß, der Bund, die Verbindung mehrerer Fürsten od. Staaten zu ihrer Vertheidigung ic.; die Verbündeten.

Ligustrum, n. die Rheinz. od. Raimweide, der Dintenbeerstrauch, ein Gewächs, welches gewöhnl. zu Hecken dient ic.

Lilac od. Lilla (auch Lilla), m. 1) der Spanische Flieder, Holunder od. Holunder, die Syringe, (nicht Sirenie od. Sirenie), ein bekanntes Gartenewächs, ursprüngl. aus Persien; 2) Spanische Fliedersblüthenfarbe, Holdersfarbe; (s. auch Kermes); Lillalith, s. Lepidolith.

Lilke, f. ein bekanntes Zwiebelgewächs; Lilienstein, s. Encrinth.

Limaille, od. Limatur, f. Feilstaub, Feillicht, Feilsel, Feilspäne von Metallen.

Limande, f. eine Art Schollen (Seeffische).

Lime, f. eine Art kleiner süßer Limonen od. Citronen; Limonade, f. Citronenwasser, ein kühlendes Getränk v. Limonen; od. Citronensaft, Wasser u. Zucker.

Limitation, f. die Einschränkung, Beschränkung, Begrenzung; limitativ, einschränkend, beschränkend; limitiren, einschränken, beschränken, beengen, begrenzen, genau bestimmen, festsetzen; limitrophisch, angrenzend, anwohnend, benachbart.

Linea, f. Linie, ein Strich; eine Zeile, Reihe; Schnur, Leine; (Nest) 1) eine Ausdehnung in die Länge ohne Breite u. Dicke; 2) der 10te od. 12te Theil eines Follens; 3) der Äquator; Linie od. Geschlechtlinie, eine Reihe od. neben einander folgender Abstammlinge v. einem gemeinschaftl. Stammvater; Linien schiffe, welche zum Gefecht in einer Reihe od. Schlachtordnung neben od. hinter einander gestellt werden; linea ascendentiüm, od. superior, f. die aufsteigende Linie od. Verwandtschaft, nämll. Eltern, Großeltern ic. l. descendentiüm inferior, die ab od. niedersteigende Linie (Kinder u. Kindeskinde); l. collateralis, die Seitenlinie, (Nebenverwandtschaft, Brüder, Schwestern u. s. f.); Lineal, n. ein Richtscheit, Richt od. Geradstab, Schlichtholz; Linien, od. lineiren, Linien ziehen, belinien od. bezeilen; Lineamente, (pl.) Züge, Gesichtszüge, Handzüge od. Handlinien.

Lingot, m. (pl. Lingots), ein Metallstab, (Barren), Zain, eine lange Metallstange, zum weitem Bearbeiten.

Linguist, m. ein Sprachenkennner, Sprachkundiger, Sprachgelehrter.

Liniment, n. flüssige Salbe. Linon od. Linonplem (spr.

Änroß, Änrohwen), seine Einwand
bes. in Frank. Schleyertuch.

Lipopsychie u. Lipothymie,
f. die Ohnmacht.

Liqueur, m. (spr. Lißbr), sei-
ner Branntwein, gebranntes od.
abgezogenes Wasser, Kraft- oder
Geistwasser.

Liquidation, f. die Klarmachung,
Richtigmachung, Abrechnung;
auch Berechnung od. Verzeichniß
der an einen habenden Forderung;
Schuldzettel; (Gläubiger werden
aufgefordert ad profitendum et
liquidandum, zur Angabe, Er-
weisung od. Klarmachung u. Begründung
ihrer Forderungen; liquidus, 1) (eig.)
flüssig; daher Liquidamber, flüssiger
Aimber, f. Storax; 2) (in Rechnungss.)
hell, klar, rein, richtig, erwiesen,
ausgemacht gewiß; liquidiren,
berechnen und berichtigen od. in
Richtigkeit bringen, klar machen,
aus einander sehen, abshun, z. B.
eine Rechnung; auch fordern; Liquidum,
n. 1) etwas Flüssiges, eine Flüssigkeit;
2) eine klar erwiesene Forderung; Liguor,
m. (eig.) eine tropfbare Flüssigkeit,
ein Maß; (bes.) ein Kraftwasser,
Weingeist, (s. Liqueur); Liguor
anodynus, m. ein Schmerz u. Krampf
stillendes Arzneimittel, (nach seinem
Erfinder) Hoffmannsche Tropfen.

Lis, f. ein Streit, Zank, bes.
ein Rechtsstreit (Proceß), eine streitige
Sache od. Streitssache; lis pendens
od. lis sub iudice, eine anhängige,
noch nicht rechtskräftig entschiedene
Streitssache; liti consortes, die Streitgenossen;
liti contestatio, f. die Antwort auf
eine Klage, od. Einlassung (eines
Beklagten) in eine Streitssache;
Streit- od. Ketzelsbeseitigung; liti
denunciatio, Ankündigung eines
Streits; liti pendentia, od.

Liti pendentia, die Rechtshängigkeit,
Streit-Anhängigkeit (vor Gericht);
ein fortdauernder Rechtsstreit od.
eine unerörterte Klage; liti pendentis,
während des Streits, im Verlauf des
Rechtshandels, od. so lange die
Streitssache vor Gericht noch anhängig
ist od. währet; litem moviren,
einen Streit erheben od. anzetteln.

Liste, f. ein Verzeichniß, eine Rolle.

Litaney, f. ein Bitt- od. Flehgesang,
Klagelied, Versöhngebet.

Literatur (od. Liter—), f. das
Büchertwesen; die Bücherkenntnis od.
Bücherkunde, Gelehrsamkeit, Sprach- u.
Wissenschaftskunde, die schönen
Wissenschaften; Literaturzeitung,
eine gelehrte Zeitung; literari,
buchstäblich; literär od. literarisch,
gelehrt, wissenschaftlich, zur
Bücherkunde gehörig; literärge-
schichte, die Büchergeschichte; Literator,
m. ein Bücherkenner, Buchkundiger,
Gelehrter; Literatus, m. ein
Gelehrter, Zunftgelehrter, Lehrer
od. Gelehrtenzünftiger, Studirender;
per literas, schriftlich, in Briefen.

Lithographie, f. die Steins-
beschreibung; Lithologie, f. die
Steinlehre, Steinkunde; Litholog,
m. ein Steinkenner, Steinkundiger;
lithologisch, steinlehnig, steinkundig;
Lithophag, m. ein Steinsfräser,
Steinnager; Lithotomie, f. die
Steinschneidkunst; Lithotomist, m. ein
Steinschneider, Steinarzt.

Litigation, f. der Streit (vor
Gericht), Rechtsstreit, Rechtshandel
(Proceß); litigiren, rechten,
streiten, einen Rechtshandel führen;
litigios, streitig (dem Streite
unterworfen); auch gerichtlich
streitend, streitsüchtig; litigandi
temeritas, f. die Streitsucht (s.
auch lis).

Litorale, n. das Strandland, Küstenland, bes. das Triester Gebiet am Adriatischen Meere.

Litre, n. (spr. Liter), die Einheit des körperl. od. Maßmaßes zu trocken u. flüssigen Dingen, in Frankr. ein kubisches Gefäß od. ein Würfel, dessen Seitenlinie einem Decimetre gleich ist, od. ein cylindrisches Gefäß v. gleichem Inhalte. Es ist etwa über 30 Kubikoll groß, enthält etwa 2 Pfund Wasser od. 25 Muzen Getreide [1 ein Zwanzigstel Pariser Minte od. 1 ein Viertel Litron]; Decalitre, ein Maß v. 10 Litres od. nach altem Maße 1 ein Drittel Wette, u. drei Viertel Scheffel; Hectolitre, 100 Litres od. sonst 105 ein Viertel Muzen u. beynahe 8 Scheffel; Killoitre, 1000 Litres, ungefähr 1051 ein Viertel u. 78 drei Viertel Scheffel; es tritt an die Stelle der großen Tonne u. des halben Muid u. Das halbe Killoitre ersetzt die Pipe, u. das doppelte den Muid de Grain. Myriallitre, ein Maß v. 10000 Litres, ungefähr 10511 Weinsinten u. 788½ Scheffel. Decillitre, ein Zehntel des Litre, ersetzt den chermal. Poffon od. Sobellet, ungefähr ein Viertel Schoppen; Centillitre, ein Hunderttheil u. Millillitre, ein Tausendtheil des Litre.

Litschi, f. eine unvergleichlich wohlriechende Steinfrucht in China u. Siquin.

Litür, f. das Auslöschchen, Ausschragen, Ausschreiben od. Tilgen des Geschriebenen.

Liturgie, f. der Kirchengebrauch, Kirchendienst, die Kirchenvorschrift, Kirchenordnung; liturgisch, dazu gehörig, derselben gemäß, od. kirchengewöhnlich, kirchendienstlich.

Livre, f. u. m. (spr. Liver) (pl. —s), ein Pfund; als Münze in Engl. (S. Sterling); in Frankr. (s. Franc) 20 Solos od. Sous, ungefähr 6 bis 7 Sgr.

Livree, f. Dienstkleidung, Dienstracht, Leibtracht, das Bedienst-

ten; od. Dienerkleid; die Livree raupe, die Ringelraupe.

Llacma, f. Guanaco.

Local, örtlich, örtmäßig, einem Orte u. dessen Lage gemäß, angemessen, zugehörig, daselbst befindlich, gebräuchlich; das Local od. Locale, das Örtliche, die Örtlichkeit, Ortsbeschaffenheit; Localität, f. die Örtlichkeit, Ortsbeschaffenheit, Lage; Locarium, n. der Miethzins, das Pachtgeld; Location, f. die Verdingung, Vermietung, Verpachtung, der od. das Verding; (Niederl.) die Verheuerung, das Verheuern; Locaror, m. der Vermiether, Mietheber od. Verpächter; lociren, 1) an einen Ort setzen od. stellen; 2) austhan, auslegen, verleihen z. B. Geld; vermietten, verpachten, verheuern; locus communis, m. (pl. loci communes), ein Gemeinort, Gemeinplatz, Gemeinplatz, Gemeinplatz, Gemeinplatz, Gemeinplatz od. Alltagsplatz, Alltagsplatz; loco, anstatt, z. B. loco sigilli, (od. abgek. (L. S.) anstatt des Siegels; loco citato, od. l. c., am angeführten od. angezogenen Orte (a. a. O.); locus iudicii, m. die Gerichtsstelle, Gerichtsstätte; in loco iudicii, an gewöhnl. Gerichtsstätte; locupletiren, reich machen, bereichern.

Locution, f. das Reden, der Ausdruck, die Redeweise, Redart.

Logarithmus, (pl. Logarithmi od. Logarithmen), (Mathemat.) Verhältniszahlen od. Verhältniszähler, Verhältniszahler od. Anweiser.

Loge, f. (spr. Lohsche), 1) eine Schauhalle, Schauzelle, ein verschlossener u. bedeckter Sitzplatz, Stuhl od. Schaustuhl, ein Schauzimmer, Schauzimmerchen in einem Schauspielhause; 2) der Saal od. Versammlungsort der Freymaurer u. die Versammlung selbst;

logeable (spr. loshabel), wohnbar, bewohnbar, bequem; Logement, n. (spr. Loswohnung), 1) Wohnung, Behausung; 2) Verschanzung, Befestigung, eines von den Belagerern eroberten Postens; auch der verschanzte Ort; logieren, wohnen, herbergen, hausen; (jemanden) beherbergen, behausen, bey sich wohnen lassen, od. ihm Wohnung geben; Logis, n (spr. Losstüb), die Wohnung, Behausung, das Haus.

Logik, f. die Vernunftlehre, Denklehre, Vernunft- od. Denkkunst, Denk- od. Schließkunde, die Wissenschaft der Verstandesregeln überhaupt; Logiker, m. ein Vernunftlehrer, Denklehrer; auch ein Vernunftkünstler, Denkkundiger; logisch, der Denk- od. Vernunftlehre gemäß, darin gegründet od. vernunftlehrlig, denklehrlig; Logistik, f. die Buchstabenrechnungskunst, (s. Algebra); logarithisch, dazu gehörig (algebraisch); Logogryph, m. (pl. Logogryphen), Worträthsel, od. Räthselwort, Buchstabenräthsel, ein Wort, das durch Ab- od. Annehmen eines Buchstaben u. eine andere Bedeutung bekommt. s. V. Spass, Gerick u.; Logomachie, f. Wortstreit, Wortzank, Hader, Wortgezänk.

Loligo, s. Calmar.
Lombard, m. das Leihhaus, Pfandhaus, die Leihbank.
Lomber od. Lomberpiel, s. l'ombre.

Longanimität, f. Langmuth, Langmuthigkeit.

Longimetrie, f. die Längenmessung, ein Theil der Geometrie; Longitudo, f. die Länge, (s. geographische).

Loquacität, f. Schwachheit, Geschwätzigkeit, Redseligkeit.

Lord, m. (spr. Lörd), Mylord, Herr, gnädiger Herr, ein

Chrentitel des hohen Adels in England.

Lorgnette, f. (spr. Lornjett); ein kleines Fernglas, Taschensfernglas, Suchglas, Lauer: od. Spähglas, (im Scherz) ein Taschenausge; lorgnieren, damit gucken, schauen, anschauen, verstoßen das abachten, lauern.

Loris, m. eine Art Maki, od. Fayschleraffe auf Ceolon, von der Größe u. Farbe des Eichhörnchens u. Lothophag, m. ein Fruchtfresser.

Lotterie, f. ein Glückspiel, Loos: od. Loosungsspiel; das Lotto od. Lottospiel, die Zahlenloosung, wobei es auf das zufällige Treffen od. Ziehen gewisser Nummern ankommt.

Lotusbaum, der Labe: oder Nahrungsbäum, Name verschiedener Bäume, die für Menschen und Vieh nährnde u. ladende Früchte tragen; bel. der essbare Jud: andorn (Zizyphus lotus) im nördl. Africa, dessen beerähnliche, mehlichte, gelbe Früchte (in Arabien Sidra, od. Nabla's u. Tomberong's genannt), von dem willkürlichen Geschmack u. Wohlgeruch sind.

Louis d'or (abgef. Lör.; spr. Luidohr), (eig. goldner Ludwig) ein goldenes Fünfthalerstück.

Loupe, f. auch Lupe, ein Handvergrößerungsglas, Augens oder Suchglas.

Loure, f. (spr. Lühr), ein Französischer Tanz v. erster u. langsamer Bewegung.

Lorodromie, f. od. Lorodromische Linie, der Schießlauf (etwas Schiffe), das Schießen in schiefer Richtung außer den vier Hauptwindrichtungen od. nach einer Neigung zu; lorodromische Tafeln, nach welchen man den Lauf eines solchen Schiffes berechnen kann.

Loyal, rechtmäßig, ächt, unversälscht; rechtschaffen, redlich, treugesinnt, bieder, aufrichtig; Loyalist, m. ein Betreuer, Treugesinn-

ter, (auch Royalist), der im Nord-american. Kriege der Königl. Sache getreu, od. ein Anhänger des Königs blieb), ein Königscher.

Lopolit, s. Jesuit.

pro lubitu, nach Gefallen, nach Belieben.

Lucarne, f. ein Dachfenster, Kappfenster.

Lucerne, f. Schneckenklee, ein sehr ergiebiges Futterkraut.

lucida intervalla, (pl.) s. Intervall.

Lucienholz, ein weißes hartes Holz von dem Traubeakirschenbaum, in Frankl. u. England.

Lucifer, m. 1) Lichtbringer; Morgenstern; der Name der Venus, e. Planeten; 2) der Teufel od. Fürst der Finsterniß, Nachtwreiter.

Lucina, f. Diana.

Lucrum, n. Gewinn, Vortheil, Bucher; lucrum cessans, n. der Verlust od. die Einbuße des Gewinnes; ein entzogener Vortheil, Gewinnsmangel, Gewinnstverlust od. Gewinnsverfall, eine Gewinns-Einbuße od. Gewinnshinderung; lucrī causa, des Gewinnes wegen, aus Gewinnsucht od. Eigennuh; lucrativ, mit Gewinn od. Vortheil verbunden, Gewinn versprechend od. bringend, gewinnreich, vortheilhaft, einträglich, einbringend, ergiebig; lucrifer, erwerben, gewinnen, vorthellen od. vortheln (profitiren), wuchern.

Lucubration, f. das Nachsitzen, Nacharbeiten, Nachstudiren, beym Licht od. bey der Lampe; lucubriren, bey Nacht arbeiten.

Ludimagister, m. ein Schulmeister, Schullehrer.

Luftballon, s. Ballon u. Aerostat; Luftelektricität od. atmosphärische Elektricität, f. die Elektricität der gemeinen Luft; Luftelektromer

ter od. atmosphärisches Elektromer, n. eine Vorrichtung, um die Beschaffenheit u. Stärke der gemeinen Lufterlektricität damit zu beobachten, wozu auch die sogenannten elektrischen Drachen und Elektricitätszeiger gehören, s. Elektricität u.

Lugger (Logger), n. ein schnellsegelndes Kriegs-Fahrzeug, bes. bey den Engländern.

Lugubre (spr. lüüber), traurig, betrübt, kläglich, düster.

Lumen, n. od. lumen mundi, n. ein Licht der Welt, Weltlicht, Welterleuchter, ein großer Geist; Lumière, f. (pl.) Lumières, (spr. Lünitäre), Einsichten, Kenntnisse; luminoso, lichtvoll, leuchtend, hell, klar, deutlich.

Lumer, f. eine Art Taucher-Weigel, an den nördl. Seelüsten.

Lumien, (pl.) eine Art kleiner, sehr leichter, den Pomeranzen ähnlicher Citronen.

Luna, f. der Mond, (s. Diana); (Scheidet.) der Name des Silbers; Lunation, f. (Franz. Lunaison), der Mondwechsel, die Mondswandlung; Lunaticus, od. Lunambulist, m. ein Mond-süchtiger, Nachtwanderer; lunatisch, mondsüchtig.

Lunette, f. (spr. Lünett'), das Augenglas, die Brille; der Deckelring einer Uhr; das Scheuler od. Augenleder der Pferde; Fensterschen od. Lustlöcher in Thurmhäusern u. dgl.

Lupanarium, n. s. Bordell.

Lupine, f. (pl. —n) die Wollbohne, Feigbohne, (ein Biergewächs); Lupercalien, (pl.) das Wollfest, bey d. alt. Röm. ein Fest, welches dem Pan od. Lupercus (dem Schützer gegen Wölfe) zu Ehren gefeiert wurde.

Lurch, m. (spr. Lorch), (im Cassino-Spiel) ein doppelt gewonnenes Spiel, (auch Bredouille).

Lusingando, (Zont.) schmeichelnd od. einschmeichelnd, lieblosend, scherzend.

Lustre, n. (spr. Lüster), der Glanz, Lichtglanz; Schimmer; Ruhm, Pracht, Herrlichkeit; der Kronleuchter; Lustrin, m. ein glänzendes Seidenzeug; Lustrum, n. (pl. Lustra), ein Jahresfest od. Fünffjahr, eine Zeit v. 5 Jahren bey den alt. Röm. nach welcher eine feyerl. Schätzung und Weihung des Röm. Volks angestellt wurde; Lustre: rion, f. Durchsicht, Mästerung; feyerl. Reinigung, Weihe; lustriren, mustern, durchsehen, betrachten; erleuchten, hell machen; einen Glanz geben.

luciren, verkiten, dicht beschmieren.

Luxation, f. die Verrenkung eines Knochens.

Luxus, m. Uppigkeit, Überflüssigkeit, Verschwendung, Schwelgerey, Pracht, Prachtliebe, Prachtlust, der Aufwand, Prachtaufwand, Überfluß, Überschwang; luxuriös, üppig, überflüssig, wollüstig oder wöhlig, verschwenderisch, schwelgerisch, prachtlustig, prächtig, prachtvoll.

Luzerne, f. Lucerne.

Ly, m. eine Chinesische Melle, 240 geometrische Schritte.

Lyceum, n. (pl. Lycea od. Lyceen), eine Oberschule, gelehrte Schule (Gymnasium).

Lychnis, n. Feuerblume, Martienröschen.

Lympe, f. Blutwasser, wässrige Feuchtigkeit im Geblüt; lymphatische Gefäße, Blutwassergefäße, viel zarter u. feiner, als die Blutadern.

Lyncur, r. Lynkur (auch Lynkurer), m. der Luchsstein, Name versch. gelblicher Steine, z. B. des Hyacinths, Turmalins u. a. m.

Lyra od. Lyre, f. die Leyer, das älteste Saiteninstrument bey den Griechen u. c.; ein Sinnbild der Dichtkunst; lyrisch, eig. zur Leyer (Der Alten) gehörig, zum Spielen derselben gemacht od. geschikt, was mit der Leyer begleitet, od. gespielt u. gesungen werden kann; ein lyrisches Gedicht, ein Empfindungsge- dacht, Sing- od. Sangesgedicht, ein Gesang; lyrische Poesie, die Sanges-Dichtungsart.

Lyöd'or, m. 1) ein Goldstück, etwa 3 Rthlr. 8 ggr.; 2) ein Silberstück 1 Rthlr. 12 ggr.

M.

Mf. abgel. für Mark; mpp. f. manu propria; Mserpt., f. Manuscript.

Maatschappij, f. eine Gesellschaft, Handelsgesellschaft in Holland. maandrijsch, gekrümmt, geschlängelt, schlangenförmig sich windend, wie der wegen seiner außerordentl. Krümmungen berühmte Fluß Maander, jetzt Meinder in Kleinassen.

Macaco od. Makaka, m. die sogenannte Meerfahe, ein geschwänzter Affe auf der Küste Guinea, Angola u. c.

Macenas od. Macen, der Minister u. Sänftling des Kaisers Augustus u. Sönnner des Horaz u. Virgil; daher jetzt: ein Sänner od. Beschützer der Gelehrten u. Dichter.

Macaroni od. Maccheroni, (pl.) Ital. od. Wälsche Nu-

deln, gerollte Nudeln; *Macaronne*, f. (auch *Makrone*), eine Art Zuckergebackenes.

Maecration, f. Einweichung, Einwässerung, Weizung; *Abmattung*, *Abmergelung*, *Kastepung*; *maceriren*, einweichen, einwässern, beizen; sich abarbeiten, abmatten, abmergeln, plagen, quälen, kasten.

Machiavellismus, m. die *Machiavellische*, *Machiavelley* od. *Machiavellische* Staatsklugheit, die Grundfähe *Machiavell's*, in seinem Buche *de Principe*, nach welchem ein Fürst mehr auf seinen eignen Vortheil, als auf das allgemeine Wohl seines Staates sieht; *Machiavellist*, m. ein Anhänger od. Freund dieser Lehre.

Machination, f. Anzettelung, Anstiftung, listige Unternehmung, Ränkeschmiedung, Hinterlist, Arglist, *Meuchelei*, ein böser od. listiger Anschlag, Ränke, ein böses Vorhaben, Ränke; *machiniren*, (etwas Böses) künstlich ersinnen od. ausführen, anspinnen, anzetteln, vorhaben, auf etwas Böses denken, es künstlich darauf anlegen; *meucheln*, Ränke schmieden; *Machinerie* f. *Maschine*.

Maçon, m. (spr. *Mafong*), (pl. — s) ein Maurer, Freymaurer; *Maçonnerie*, f. (spr. *Mafonnerie*), die Maurerey od. Freymaurerey.

Macrobioth, r. *Makrobioth*, f. die Lebensverlängerungskunst od. Kunst, das Leben zu verlängern; *Makrobier*, Langlebende (ein fabelh. Volk bey den alten Griechen); *Makrokosmos*, m. die große Welt, od. das ganze Weltgebäude (entg. *Mikrokosmos*); *Makroscii*, pl. (Erdbejähre) Langschattige.

Maculatur, f. Pack- oder Schmutzpapier, Lisch, Zug od. Fließpapier; *maculiren*, besflecken, beschmutzen, besudeln.

Madame, Frau; *Mademoiselle*, Jungfer.

Madonna, f. die heil. Jungfrau (*Maria*); ein Marienbild.

Maderwein u. *Maderas* zucker, von der Portugies. Insel *Madera* bey *Africa*.

Madrepore, f. die Sternkoralle, eine steinartige Thierpflanze; *Madreporeit*, m. eine versteinete Sternkoralle.

Madrigal, n. eine Art kurzer sinnreicher u. zärtlicher Gedichte, ein sinnreiches Hirtenlied.

Magazin, n. (pl. — e), *Vorrathshaus*, *Lagerhaus*, *Waarentasger*, *Vorrathszimmer*, *Keller*, *Behälter* od. *Behältniß*; uneig. eine *Sammelschrist*.

Magdalena, (weibl. Name) die Erhöhte.

Magie, f. (natürliche) natürliche *Zauberkunst*, *Zauberey*, *Geheimnißkunst*, *Blendwerkunst*, die schwarze Kunst, f. *Thurgie*; *Magier*, m. (*Magus*, m. pl. *Magi* od. *Magier*) eig. *Morsgenländische* Lehrer, *Priester*, *Weisese*, *Naturkenner*, *Sternkundige* u. die *Verung* u. *Aberglaube* späterhin in — *Zauberer*, *Geheimkünstler*, *Schwarzkünstler* u. *verwandelte*; *magisch*, *zauberisch*; *magische* *Künste*, *Zauberkünste*; *magische* *Laterne*, f. *Laterna magica*.

Magister, m. ein *Meister*, *Lehrmeister* (der freien Künste), (vergl. *Doctor*); *Magister* *legens*, ein *lesender* od. *lehrender* *Meister*, der sich durch seine öffentliche *Probescrist* u. das *Recht* erworben hat, auf hohen *Schulen* *Vorlesungen* zu halten; *Magistrat*, m. (pl. *Magistrate*), die *Obrigkeit*, *Stadtohrigkeit*, der *Stadtrath*; daher *Magistrats* *person*, eine *obrigkeitl. Person*, *Rathsherr*, *Bürgermeister*; *Magistras*

tur, f. das obrigkeitliche Amt, die obrigkeitliche Würde.

Magma, n. der Bodensatz od. Rest einer ausgeprägten Materie, Salbe ic.

Magna Charta, f. Charta. magnanim, hohen Muthes od. Geistes, groß od. hochherzig, erhaben, seelengroß; Magnanimität, f. die Großmüthigkeit, Großherzigkeit, Hochherzigkeit, Seelengröße, Geisteserhabenheit, der hohe Muth; Magnat, m. (pl. Magnaten), die Mächtigen od. Großen des Reichs, bes. die vornehmsten Reichsbeamten u. Altadelichen in Ungarn u. im ehem. Polen.

Magnesia od. Magnesia, f. (auch weiße Magnesia), die Bittersalz-Erde od. Bittersalz-Erde; Schwarze Magnesia (od. Magnesium, n.) Braunstein, ein stahlgraues, sehr hartes u. strengflüssiges Halbmetall.

Magnet, od. natürlicher Magnet, m. anziehender Eisenstein, Sogelstein, ein schwärzliches Eisenozid, welches eisenhaltige Körper an sich zieht u. in frey-schwebender Lage sich nach den Polen richtet, auch dardurch Kraft dem Eisen selbst mittheilt. Ein solches mit Magnet bestrichenes Eisen heißt daher auch ein künstlicher Magnet; magnetisch, mit der anziehenden Kraft des Magnets begabt, anziehend od. anziehungskräftig; magnetisiren einen Körper, 1) ihm die magnetische Kraft mittheilen, ihn anziehend machen; 2) uneig. nach dem Vorgeben einer durch D. Messner in Wien entstandenen u. von Vielen nachgeahmten Heilungsart — durch Reiben mit dem Magnete od. andern Dingen geheime Kräfte im menschl. Körper wecken u. dadurch Nerven-Krankheiten heilen. — Magnetismus, m. die magnetische od. anziehende Kraft; tierischer Magnetismus, der

vermeintliche Einfluß des Magnets od. auch der Detailung u. Ausdünstung menschlicher Körper auf die Heilung der Krankheiten, (s. auch Somnambule); Magnetischeur (spr. Magnetischeur), der auf solche Art zu heilen sucht; Magnetnadel, f. eine mit dem Magnet gehörig beschriebene stählerne Nadel, welche frey schwebend gegen den Nordpol gerichtet ist, u. dadurch zur Erforschung der Weltgegenden dient; s. Compaß.

Magnificat, n. der Lobgesang der Maria v. den latein. Anfangsworten: magnificat anima mea dominum, meine Seele erbebe od. preise den Herrn.

Magnificenz (od. Französ. Magnificence, spr. Magnificence), f. Pracht, Hoheit, Herrlichkeit, ein Titel der Rectoren hoher Schulen, regierender Bürgermeister u. s. f.; magnifil, prächtig, prachtvoll, herrlich; köstlich.

Mahagonyholz, n. (in Frankreich Amarantenholz), ein feines, braunrothes, sehr hartes Holz, von einem starken Baume, dem Mahagonybaume, in Südamerika.

Mahaleb od. Mahalebholz, f. die Dintenbeere, Parfümirische, Parfümirmandel, eine Art schwarzer wilder Kirschen, (von einem Strauche in Frankreich v.), dessen Blätter, Blüthen u. Beeren zu w. duftenden Wasser ic. gebraucht werden.

Mahis od. Mais, f. May. Mahon, eine Art Türkischer Galeassen.

Maimon, f. Mandril. maintenir, (spr. mängtiren), behaupten, erhalten oder aufrecht erhalten, schützen.

Maire, m. (spr. Mär), ein Stadtschultheiß, Stadtrichter, Bürgermeister in Frankr. und England.

Maitre, m. (spr. Mäter), 1) ein Meister in einer Kunst; der Vernehmste unter mehreren einer Art,

(Virtuos; en maître spielen, meisterhaft —); 2) ein Lehrmeister, Sprach; Zeichenmeister u.; 3) ein Herr, gebietender Herr, Beherrscher, z. B. er spricht od. befehlt en maître, als Herr u.; Maîtrese, f. (spr. Mätress), eine Gespieterin, Herrin; eine uneheliche Beyschläferin, Nebengattin, Kebsfrau, Kebsdirne, ein Kebsweib; maîtrisiren, herrisch behandeln, beherrschen.

Majestät, f. Würde, Hoheit, Herrlichkeit, Erhabenheit, Großheit, bes. die Königswürde od. höchste Gewalt u. Würde; ein Titel gekrönter Häupter u. ihrer Gemahlinnen; Majestät verbrechen, f. unter Crimen; Majestätsbrief, ein von einem unumschränkten Herrn od. Staate ertheilter Freyheitsbrief; majestätisch, herrlich, erhaben, groß, königlich, prächtig, glänzend.

Majolica, f. Fayance.

Majör, m. ein Oberstwachtmeister, Kriegsbefehlshaber; majör, m. (in der Logik) der Obersatz in einem Vernunftschlusse; majöra, (nämlich vota) od. Majora, (pl.) die meisten Stimmen, die Stimmenmehrheit, od. Mehrheit; Majorat, n. das Vorzugsrecht oder der Altersvorzug des Ältesten in einer Familie, das Ältestenrecht; auch Ältestengut, welches jedesmal ungetheilt bey dem Ältesten einer Familie bleibt; majoren n. volljährig, mündig od. selbstmündig; Majorennität, f. die Volljährigkeit, Mündigkeit od. Vormündlosigkeit; Majorität, f. das Übergewicht od. die Mehrheit der Stimmen, Stimmenmehrheit.

Majoran, m. (nicht Meiran), ein bekanntes gewürzhaftes Garten-gewächs.

Makel, m. ein fehlerhafter Flecken, Ehrenstreken, Fehler, Tadel;

daher mäkeln, Fehler u. Mängel gern aussuchen u. finden; tadeln, tadelsüchtig seyn; Makler, m. 1) ein tadelsüchtiger Mensch; 2) Unterhändler od. Vermittler der Kaufleute u. ihrer Geschäfte, (auch Einsatz u. Courtier).

Maki od. Lemur, m. Faulthierart od. Gespensterthier, einen Affen ähnl. Thiergeschl.

Makrelle, f. ein sehr fetter u. schwachhafter Raubfisch im Nord- u. Atlantischen Meere.

Makawa, m. f. Trompete, 2).

Malachit, m. der Pappelstein, f. Achat; Erz.

malade, krank, kränklich, unpaß, unpaßlich, sick; Maladie, f. Krankheit, Kränklichkeit, Unpaßlichkeit, Siedthum.

Maladrese, f. Ungeschicklichkeit, Unanstelligkeit; maladroite, ungeschickt, unanstellig, tölpelhaft.

mala fide, treulos, hinterlistig, rüchisch od. in böser Absicht, wider besseres Wissen u. Gewissen; mala fidei possessio, f. s. unter Possess.

Malaga, m. ein Spanischer süßer Wein, v. der Stadt Malaga.

Malagna, n. ein linderndes od. erweichendes Umschlag, ein Erweichungsmittel.

Malaguetre, f. Paradiesdörner, f. Cardamomen.

mal à propos (spr. malapropos), zur Anzeit, ungelegen, un-dienlich, ungeschicklich.

malcontent (spr. malkontang), unzufrieden, mißvergnügt; die Malcontenten, die Mißvergnügten z. B. mit der Landesregierung.

male, übel, schlecht, böse, schlimm; male quidem, schlimm genug; male quod sic, schlimm genug, daß es so ist; Malediction, f. der Fluch, die Verwünschung, Verfluchung; maledicten od. male-

beven, verwünschen, verfluchen, schmähen; *Malefican*, ein Ubelthäter, Missethäter, Verbrecher; *Malefictum*, n. od. *Malefiz*, die Ubelthat, Missethat, das Verbrechen; *Malefizperson*, Verbrecher od. Verbrecherin (gem. armer Sünder); *Malefizsache*, eine peinliche Sache; *Malefizgericht*, das peim. Gericht, der Blutbann.

Malentendu, n. (spr. Malangtangdü), der Mißverständnis, Irrthum, das Mißverständnis.

Malheur, n. (spr. Malöhr), Unglück, Mißgeschick, Unglücksfall, Unfall; *par Malheur*, zum Unglück.

malhonnet, unansständig, ehrwidrig, ungesittet; unedel, unredlich, schlecht; *Malhonnété*, f. (spr. Malhonnetereteh), Unansständigkeit, Unhöflichkeit, Grobheit; Ehrwidrigkeit; Unehrlichkeit, Ehrelosigkeit, Schlechtigkeit, das ehrlose Betragen.

Malice, f. (spr. Maliß), Bosheit, Arglist, Tücke, Heimtücke, Schalkheit, Schelmerei, ein boshafter, tückischer Streich; *malicieux*, boshaft, häuslich, arglistig, tückisch; *malitiosa desertio*, (Nechtspr.) die bössliche Verlassung od. das bössliche Verlassen eines Gatten von dem andern; *Malignité*, f. Bössartigkeit, Bösslichkeit, Bosheit, Schalkheit.

malleable, hämmerbar, schmiedbar, ziehbar, dehnbar, streckbar, was sich hämmern od. strecken läßt, s. *Metalle*; *Malleabilité*, f. Dehnbarkeit, Streckbarkeit, Zähigkeit, Geschmeidigkeit, (*Ductilité*).

malpropre, unreinlich, unsauber, schmutzig, gärsig, säuisch; *Malpropreté*, f. Unreinigkeit, Unsauberkeit.

Maltheser Ritter, s. *Johanniter Ritter*.

maltraitiren (spr. malträhtiren), mißhandeln, übel begegnen.

Malum, n. ein Übel, Unglück, Weh, ein Schade od. Schaden; auch eine Krankheit, bes. ein körperliches Gebrechen; *malum necessarium*, n. ein nothwendiges Übel, Nothübel.

Malvasier, m. 1) ein gelber, balsamischer süßer Wein, vorzügl. v. der Stadt *Navoli di Malvasia* auf der Halbinsel *Morea*; 2) ein gewisser künstlich zubereiteter Französ. Mustarwein.

Malve, f. die Rosenpappel, Gartenpappel, Stockrose, ein bekanntes Gartengewächs.

Malversation, f. Veruntreuung, ungetreue Verwaltung eines Amtes, der Unterschleif durch Bestechung u. s.; *malversiren*, Unterschleife begehen im Amte, etwas veruntreuen.

Mama od. *Mamma*, f. eig. weibl. Brust; (in der Sprache der Kinder) Mutter.

Maneluf od. *Manluk*, m. 1) ein Glaubens-Überdrünniger od. ein Abgefallener von der Rel. bes. der christl. Rel. in Ägypten (Nensgat); 2) ein Henschler, Treulofer.

Mammon, m. der Geld; od. Geldgöze, irdische Güter u. Reichthümer, in sofern man sich Herz daran hängt.

Mammut, n. ein unbekanntes, ungeheurer großes Landthier der Vorwelt, dessen Seheine (*Mammutsknochen*) in Sibirien, u. bes. am Oblo in Nordamerica ausgegraben u. wie Eisendeln zu allerley Kunstfachen verarbeitet werden.

Manacanit, m. od. *Titan Sand*, ein schwarzer, undurchsichtiger, mattglänzender Sand, von Manacan in Cornwall; s. *Titan-Metall*.

Manade, f. eine Priesterin des *Bacchus*, *Bacchantin*, (s. *Bacchus*).

Manakin, eine Gattung Singvögel in Südamerika ic.

Manaki od. **Manate**, m. die Seekuh, ein Meerthier, vom Geschl. des Wallroßes.

Mancando, (Zeit) allmählig, abnehmend, hinschwindend.

Manchester, m. (spr. Manschester), ein baumwollnes summerartiges Zeug, was in der Engl. Stadt gleiches Namens erfunden ist).

Manchette, f. (Manschette), die Handkrause.

Mancipation, f. die Übergabe einer Sache zum Eigenthum, die Zueignung; **mancipieren**, jemanden etwas zum Eigenthum übergeben od. zueignen, übergeben, verkaufen, verpachten.

Mandarin, m. ein vornehmer Chineser, Staatsbeamter od. Herrscherling.

Mandat, n. 1) ein oberlicher Befehl, Gebotsbrief, eine obrigkeitl. Verordnung od. Landesverordnung; 2) eine Vollmacht, ein Auftrag; 3) eine Anweisung, eine Art Papiergeld in d. Franz. Revolution, was die Assignaten ersetzen sollte; **ex mandato** od. **ad mandatum**, auf Befehl, in Auftrag; **mandatum cum libera**, uneingeschränkte Vollmacht; **m. inhibitorium**, Einhalts- od. Unterlassungsbefehl; **m. prohibitivum**, oberl. Verbot; **m. compulsoriale**, Antreibungsbefehl; **m. advocatorium**, Herberufungsbefehl, wodurch auswärtige in fremder Diensten stehende Unterthanen aufgefördert werden, sich wieder in ihr Vaterland zu begeben; **m. avocatorium**, ein Abrufungsbefehl, wodurch eine Sache von der unbedingten Behörde an die wahre abzugeben befohlen wird; **m. de non offendendo**, ein Verbot, jemanden Schaden zuzufügen; **m. sub- et obreptitium**, ein erschleichener Befehl; **Mandant** (mandans, mandator),

m. ein Auftragsgeber, Bevollmächtigter, Sachherr; **Mandatarine**, m. ein Bevollmächtigter, Geschäftverweser, Sachführer od. Anwalt; **mandatario nomine** od. **qua mandatarius**, als Bevollmächtigter, in obhabender Vollmacht.

Mandoline, f. eine Art kleiner Cither; **Mandore** od. **Pandore**, f. eine Art kleiner Lauten, auch Pandurcither.

Mandragore, f. die Zauberwurzel, (s. Atrax.)

Mandri od. **Maimon**, m. eine Art Pavian auf Guinea, am Cay ic.

Manducation, f. das Kauen, Essen des Brods ic. im heil. Abendmahl.

Manege, m. (spr. Manesch), die Reitbahn, Reitschule; Reikunst.

Manen (Manes), pl. die abgetrennten Seelen od. Schatten der Verstorbenen, die Schattengesalt; auch die Unterwelt od. der Aufenthalt der Schatten, das Schattenreich.

Mangosteubaum, s. Garcinie.

Manguste, s. Schneumon.

Manichord, s. Clavichord.

Manie, f. (spr. Manie), Wahnsinn, Irtsinn, Wahnwib, die Sucht z. B. Eifersucht, Raserey, Tollheit, Berrücktheit.

Maniement, m. (spr. Maniemang), die Handhabung od. Verwaltung, Bewaltung z. B. der Geschäfte; die Führung des Pilsfelds bey Mahlern.

Manichäer, m. 1) ehem. eine Art sogenannter Ketzer in der ersten christl. Kirche, die zwey gebr. Grundwelen, ein gutes u. ein böses annahmen; 2) unegl. u. schwerhaft ungestüme Gläubiger, Mahner, Wucherer.

Manier, f. die Art u. Weise sich zu betragen, od. in irgend einer Sache zu verfahren, Lebensart, Ver-

handlung, od. Verfahrensart; der Kunstgriff; Manieren, (pl.) Sitten, Betragen, Aufführung; (Zont.) Verzierungen z. B. Triller, Schleifer ic. beim Spiel u. Gesänge; manierlich, artig, wohlgefitet, höflich, bescheiden; manierirt, gezwungen, gesucht, gekünstelt, geziert, geschoben, (affectirt); Manierist, m. ein Maler, der durch seine Manier verleitet, sich zu oft od. zu viel von der schönen Natur entfernt.

Manifest, eine öffentl. Macht-Erklärung, Staats-Erklärung, ein Machtegebot; auch öffentliche Rechtfertigung; od. Vertheidigungsschrift; Manifestation, f. Offenbarung, Bekanntmachung, Kundmachung, Entdeckung, Eröffnung od. Darlegung eines Vorhabens; Manifestations-Eid, (Juramentum manifestationis), n. ein Offenbarungseid, daß man nichts verheimlicht od. wesentlich zurückhalten habe (bey Vermögensuntersuchungen u. dgl.); manifestiren, offenbaren, bekannt machen, kund thun, entdecken, anzeigen, darlegen.

Manille, f. (spr. Manillie), der zweyte Trumpf in l'Hombre und ähnl. Kartenspielen.

Maniok od. Manihot, m. (Iatrophia manihot), ein 4 bis 6 Fuß hoher Strauch vom Geisl. der Brechnug in Westindien u. Südamerika. Seine atroße rübenähnliche Wurzel (Yucca od. Cassava wurzel) liefert ein sehr schmachthafte u. gesundes Brod, Cassava ic.

Manipulation, f. die Behandlung, Betastung, bes. das Befühlen, Betasten, Grabbeln od. Reiben der empfindlichern Theile eines nervenkranken Körpers mit der Hand des Magneteurs, um dadurch nach seinem Vorgehen heilsame Veränderungen in demselben zu bewirken; manipuliren, behandeln, bearbeiten, handhaben, hand-

reiben, betasten, befühlen od. besungern, grabbeln od. begrabbeln; (s. auch Magneteismus, Desorganisation u. Comvambüle.)

Manna, f. u. n. ein gelblicher, zäher, süßlicher u. gelinde abführender Saft, (aus versch. Bäumen, bes. aus der Manna-Esche im südl. Europa). Die Manna od. Schwadengröhe, eine Gersteart, von dem Manna schwingel, in Preußen u. Luthauen.

Manoeuvr, n. (spr. Manöwer), die Handhabung, Verrichtung, Verfahrensart, das Verfahren od. Benehmen bey einer Sache; bes. die künstliche Bewegung, Wendung od. Lenkung eines Schiffes u. Kriegsheeres, Schiffslenkung, Schiffschwankung, Heerbewegung, Heerschwankung, der Heereschwung; manoeuvriren, Handbewegungen u. Übungen machen (beym Exerciren der Soldaten), Heer- oder Schiffschwankungen machen; auch Vorkehrungen treffen, sich benehmen.

Manometer, f. Dasymeter. manquiren (spr. mankiren), fehlen, unterlassen, ermangeln, versäumen.

Mansarde, f. od. ein Mansardendach, ein gebrochenes Holländisches Dach; eine Dachstube, nach dem Namen des Franz. Erfinders Mansard.

Manschette, f. Manchette.

Manzelet, n. 1) ein kleiner Mantel, ein Mäntelchen, (auch Manzelette); 2) ein Schirmsleder an Kutschen; 3) ein Sturmdach od. die Blendung v. Holz, welche die Belagerer gegen das kleine Gewehr der Belagerten sichert; Manceline u. Mantille, f. (spr. Mantillje), Frauentimmers Mäntelchen.

Manucobiatta, f. Paradiesvogel.

Manuai, n. 1) (bes Kauf.) ein Handbuch, Handlungsbuch, auch Memorial; 2) (bes der Orgel) das Handgetaste, Griffbrett, (s. Claves); **Manuduction**, f. Handleitung, Anleitung, Anweisung, Anführung; **Manufactur**, f. eine Handwerkerey, ein Handgewirk od. Gewerk, ein Werk, Werk; od. Werkthaus, s. D. Strumpfwirkerey, Tuchweberey, Hutmacherey od. Tuchgewerk, Hutgewirk, Wandgewirk u.; **Manufactur**; **Maaren**, Handgewirkswaaren; **Manufacturist**, m. ein Handwerker, Gewerker od. Gewerksarbeiter; **Gewerksherr**, Eigenthümer einer Handwerkerey; **Manumission**, f. Enlassung, Freylassung od. Freygebung eines Slaven oder Leibeigenen; **manu armata**, mit bewaffneter Wacht; **m. brevi**, mit kurzer Hand, kürzlich; **m. propria**, (abgek. mppr.) mit eigener Hand, eigenhändig; **m. stipulata**, mit od. durch Handschlag; **Manuscript**, n. (od. abgek. Mscrpt.) eine Handschrift, ein geschriebenes Buch vor dem Drucke; **Manutenenz**, f. Erhaltung, Aufrechterhaltung, Handhabung, Schätzung, z. B. der Besatz; **Manutenenzbescret**, n. ein Befehlsschreibetel, oder gerichtlicher Befehl, wodurch jemand in seinem Besitz geschätzt wird.

Mappemonde, f. (spr. Mapp:mond), eine Weltkarte.

Marasmus, m. (Marasmus senilis), Auszehrung, Verweltung, Dürre, Kraftlosigkeit od. Entkräftung vor Alter.

Maradeur, s. **Marchand**.

Marcast, m. Schwefelkies, Eisenties, ein goldgelbes, ins Erhabene spielendes Erz, was aus Eisen u. Schwefel besteht; auch der Name des **Wismuths**.

Marchandise, f. (spr. Marchandise), Waare, Kaufmanns-

waare, Kaufmannsgut od. Güter; **Marchandiren**, handeln, feilschen, Gewerbe od. Handel treiben, markten; bey sich ansehen, sich lange bedenken, zaudern.

Marchese, m. (spr. Marchese), s. **Marquis**.

Marcipan, m. Zuckerbrod, Zuckergebäckenes; **Marcus**, m. ein Mannsname.

Marçage, m. (g wie ein gelindes sch), das Marrosengeld, die Belohnung der Bootsfrechte auf eine ganze Reise.

Marchauffee, f. (spr. Marchschosse), Polizeyreuter, Land- od. Straßenreuter, zur Elakerheit der öffentl. Landstraßen.

Marckastein, der Perlsstein, ein meist rauchgrauer, etwas durchscheinender kostbarer Stein vom Rieselschäl. bes. deym Ausfluß der **Marckanta** ins Schotische Meer.

Margareta, (abgek.) **Grete**, **Grethen**, ein weibl. Name (v. margarita die Perle).

Marginalien, pl. od. **Marginal** (Anmerkungen, Handbemerkungen, Handanzeigen (Handglossen)); **margulren**, mit einem Rande versehen, beranden, **ad marginem** od. **in margine**, auf den Rand od. am Rande eines Buchs, u. etwas anmerken u.

Maria od. **Marte**, ein weibl. Name; **Marienglas**, s. **Gyps**; **Mariengroschen**, eine Silbermünze mit dem Bilde der Jungfrau Maria, 2 Pfennige an Werth; **Marienkäfer**, s. **Coecinnella**.

Martlage, m. (spr. Martalag), die Heurath, Verbindung, Vermählung, Ehe, Hochzeit; (auch der Name eines Karten Spiels), das Vermählungsspiel; **Mariage de Conscience**, eine Gewissensheurath, Gewissens-Ehe, ehnt die gesetzliche Form.

Marlkina, die seidenhaarige Meerlase, ein kleiner, nördlicher,

einem Löwenhündchen) ähnl. Effe in Brasilien ic.

Marine, f. das Seewesen, die Seemacht, Seeflotte; mariniren, gebratene Fische mit Essig und Gewürz einmachen, einsäuern.

Marionette, f. Puppenspieler; **Marionettenspiel**, das Puppenspiel od. Schaupuppenspiel; der **Marionettenspieler**, Puppenspieler ic.

Markt, f. 1) ein Merkzeichen, Merkmal, bes. die Grenze eines Gebiets od. Bezirks u. dieser Bezirk selbst, daher **Feldmarkt**, ein Dorfschaftsbezirk; **Markenrichter**, der die einen solchen Bezirk betreffenden Streitigkeiten untersucht u. entscheidet; (**Marktgraf** **Marktgrafschast** **Marktgrathum**); 2) ein Gold- u. Silbergewicht, 16 Loth Silber u. 24 Carat Gold; eine **feine Markt**, eine **Markt** reines Gold od. Silber, was nicht mit andern Metalleu vermischt ist; 3) eine mehrenth. eingebilddete Rechnungsmünze, z. B. eine **Markt** od. abgekürzt **Mk.** in Hamburg, 8 bis 9 Ggr. in Golde; eine **Dänische Markt**, 4 einen halb. Ggr. die **Marktscheidkunst**, 1) die Hülfswissenschaft des Bergbaues, welche die genaue Abmessung und Bestimmung der Gruben oder Schachte und ihrer Grenzen mittelst der Magnetnadel und anderer Werkzeuge lehrt; 2) die Wissenschaft, die Bestandtheile der mineralischen Körper u. deren Verhältnisse gegen einander zu entdecken und genau zu bestimmen; **Marktscheider**, der diese Kunst versteht u. ausübt; **Marke**, f. ein Zeichen, Erinnerungszeichen, Merkmal, (bes. beym Spiel, ein Rechenpennig); ein **Maal**, (eine **Marbe**); **Markbrief**, f. **Capebrief**; **markiren**, **marken**, **marken** od. **hemerken**, **bezeichnen**; **stämpeln**; **auf**; od. **anschreiben**; (beym Billardspiel) die **Trefferzahlen**, den **Spielstand** angeben oder

anmerken; der **Markirer** od. **Marqueur**, (spr. **Markför**), der **Bezeichner**, **Anmerker**, **Spielwärter**, **Aufwärter** beym Billardspiel u. überhaupt in **Wirthshäusern**.

Marketender, m. **Markes tenderin**, f. **Feldkrämer**, **Feldkrämerin**, **Feldwirth**, **Feldkoch** ic. für die **Soldaten** im **Kriege**.

Marketten (od. **Marquetten**), pl. **Wachstafeln**, **Kuchen** od. **Klumpen Jungferwachs**.

Marly, m. ein netzförmiges, etwas steifes Gewebe; auch ein Halbsidenzeug.

Marmelade, f. **Saftmus**, **Schachtelkast**, mit **Zucker** verdickt und in flache **Schachteln** gegossener **Saft** von allerlei Früchten.

Marmor, m. der **Marmor** od. **Marmelstein**, ein feiner harter **Kalkstein** von allerlei Farben; vorzüglich ehemals der **Parische Marmor** von der Insel **Paros**, so wie jetzt der **Cararische Marmor**, von **Carara** in **Italien**; **marmoriren**, **marmorn** od. **marmorn**, mit **marmorähnlichen Flecken** od. **Streifen** versehen, **marmelfarbig mahlen** od. **anstreichen**; **marmorirtes Papier**, **gemarmeltes Papier**.

Marmose, f. das mäufartige **Beuteltthier**, in **Südamerica**.

Marmotte, f. das **Murmeltthier**, die **Berggrähe**, auf den höchsten Gebirgen von **Asien** u. **Europa**, besonders in **Savoyen**.

Marokanisches Leder od. **Maroquin**, (spr. **Marokäng**), auch **Saffian**, feines **Ziegenleder**, ursprünglich aus **Maroko** in **Africa**.

marode, **abgemattet**, **entkräftet**, **müde**; **Marodeur** (spr. **Marodör**), ein **Nachschleicher**, **Plünderer**, **Feld** od. **Landstreicher** oder ein **Soldat**, der aus vorgegebener **Müdigkeit** zurück bleibt, und heimlich aufs **Neuden** und **Plündern** ausgeht; **Marodest**, **marodiren**, **unerlaube** **herumschweifen**,

ungefläm betteln und plündern, heimlich aufs Rauben u. Plündern aufgehen.

Marone, f. eine Art großer, edler Kastanien.

Marotte, f. die Narrenkolbe, Schellen; od. Narrenklappe; Narrheit, närrische Meynung, Grille; Lieblingsthorheit, das Streckpferd.

Marque u. **Marqueur**, f. unt. **Marf.**

Marquetterie, f. eingelegte Arbeit.

Marquis, m. (spr. Marliſh), ehem. ein Adlicher in Franckr., so viel wie **Marchese** in Italien, ursprüngl. so viel, wie **Markgraf**; **Marquisat**, n. Würde u. Gebiet eines **Marquis**, das **Markgrafthum**; **Marquise**, f. (spr. Marliſe), 1) Frau od. Tochter eines **Marquis**; 2) ein Sonnendach od. Schirmdach v. Leinwand vor den Fenstern und Thüren zur Abhaltung der Sonnenstrahlen; bef. ein Überzug über ein Officierszelt; 3) eine Art großer pyramidenförmiger Wrench v. süßem, feinem Geschmack.

Maroquin, f. **Marokanisches Leder**.

Mars od. **Mavors**, Griech. **Ares**, m. (Fabel.) der Kriegsgott od. Gott des Krieges u. der Schlachten, ein Sohn des Jupiters und der Juno; uneig. der Krieg; auch ein Planet; (Schwed.) das Eisen; **martialisch**, kriegerisch, streitbar, soldatisch, fechtig, muthvoll, wild; **Martissohn**, ein feuriger, muthvoller Krieger, Kriegsmann, Soldat, Held.

Marsch, m. (pl. **Märsche**), der Heereszug, Heertrab, Zug oder Gang, die Tagereise mehrerer Soldaten in Gesellschaft; auch ein Tonsück zur Begleitung feyerlicher, bef. kriegerischer Aufzüge; **marſch!** (als Ausrufswort) vorwärts fort! — Ein **forcirkter Marsch**, ein Gewaltzug, **Ell:** od. **Schnell-**

zug, **Doppelschritt**; der **Generalmarsch**, ein allgemeiner Waffenzug; die **Marschklinie** oder **Marschordnung**, nach welcher die Schiffe einer Flotte gestellt werden; die **Marschroute**, der Reiserweg, die Reiserichtung; **marſchiren**, heertragen, schrittweise od. schrittweise ziehen, gehen, reisen, vorrücken od. zurückziehen nach Art der Soldaten; **sich aufmachen**, **aufbrechen**.

Marsch, f. das **Marschland** od. **Meeresland**, (v. **mare**), ein niedriges, fettes, summfeg, gem. am Meere od. an großen Flüssen gelegenes Land; (entg. **Seeſt** oder **Seeſtland**.)

Marschall, m. ehed. ein Stallbedienter und Stallmeister; jetzt Stabträger, fürstlicher Haushofmeister, auch **Hofmarschall**, ein adlicher Hofbedienter, (der Aufseher der innern Haushaltung des Hofes und der Hofbedienten; daher **Marschallstafel**, eine Neben- oder Westafel (Aushöfen für solche, die nicht fürstl. tafelfähig sind; **Marschalllat**, n. das **Marschall-Kamt**; **Feldmarschall**, eine der höchsten Würden bey der Armee.

Marsupial, f. **Philander**.

Martha, ein weibl. Name, die Herrscherin im Hause.

Martin, m. ein Mannsname.

Martingaleur, m. (spr. **Martengalör**), (beym Pharo ein solcher Spieler, welcher den Satz, die Karte mag verloren od. gewonnen haben, immer verdoppelt.)

Martyrer, m. (auch **Märtyrer**), ein Dulder, bef. ein Glaubenszeuge, Blutzuge, der für Wahrheit u. Tugend unschuldig duldet u. leidet; **Martyrologium**, n. das **Martyrerbuch** od. **Martensbuch**, eine Geschichte, oder ein Verzeichniß der Blutzengen.

Marum, n. (auch **Marum verum**), das **Umbel**; od. **Wasserkraut**, **Kapenkraut**, ein sehr schäfs

u. wohlriechendes, den Rachen äußerst angenehmes Gewächs.

Marunke, f. die große, gelbe Cypripflanze.

März, m. der dritte Monat im Jahre, Lenzmonat.

Maschine, f. ein Triebwerk, Kunstgerieße, od. Getriebe, Kunstgerüst, Kunstwerk, Rüst; oder Werkzeug; maschinenmäßig, triebwerkemäßig; **Maschinist**, m. ein Triebwerkmacher, (Maschinenmacher od. Maschinenmeister); **Maschinerie**, f. die Triebwerks-Einrichtung, Getriebswirkung, Seilung, (s. **Machination**).

Masculinum, das männliche Geschlecht, (s. **Genus**).

Maske, f. die Larve, Mumie; (uneig.) ein falscher Schein, Vorwand, eine Decke, Verstellung, List; **Masken**; Affe, s. **Choras**; **Maskeade**, f. ein Larventanz, Mummentanz, eine Verhüllung, Vermummung, Mummerey, eine Tanzgesellschaft od. Lustbarkeit verlarveter Personen; sich maskiren, sich verlarven, vermummen; verkleiden, verstellen, verdecken, verbergen, bemänteln, unkenntlich machen.

Maskepey, f. Handelsverbindung, Handelsverein, Handelsgesellschaft auf gleichen Gewinn u. Verlust; **Holländ. Maatschapp**.

Masorethen od. **Masoreten**, altjüdische Gelehrte od. Rabbinen, welche die **Masora** od. kritische Anmerk. über die Hebr. Bibel machten, um jede Verfälschung zu verhüten; daher der **Masorethen-Text**.

Masse, f. 1) die Menge, der Stoff, Klumpen, Teig, Haufen, das Gehäuf, das Ganze; **massa honorum**, die Güter- od. Vermögensmasse, der Vermögensbestand; **m. concursus**, die Concurrenzmasse, das gesammte Vermögen eines Gemeinschuldners; **m. haereditatis**,

die Erbschaftsmasse, die ganze Verlassenschaft od. der ganze Nachlaß des Erblassers; — 1) **in Masse** od. **massa aufstehen**, d. i. sich vereinigt erheben od. aufmachen; 2) (uneig.) ein großer Hammer der Bildhauer; (beym Billard) der Kolben od. Ball; **Stab zum Stoßen** der zu weit stehenden Bälle; **massiv**, (v. Gebäuden) aus lauter Mauerwerk bestehend, steinern, brand; od. feuerfest, stark, fest, derb; (v. Metallen) dicht, voll, gediegen, nicht hohl; (uneig.) grob, plump, derb, ungesittet.

Massacre, n. (Massaker), das Gemesel, Morden, Niedermeheln, Blutbad, die Ermordung, Niedermehelung; **massaciren**, niedermachen, meheln od. niedermeheln, morden, niederhauen, umbringen, ein Blutbad anrichten.

Massicot, n. Bleigelb, gelbfarbiges, gebranntes Bleiweiß.

massiv, s. unt. **Masse**.
massoliren, mit einer Keule todt schlagen.

Mastix, m. 1) ein bläßgelbes, durchsichtiges und wohlriechendes Harz von der **Mastix-Pistacie** od. dem **Mastixbaume**, bes. auf der Insel Candia u.; 2) eine Art Kitt (bey Bildhauern); **Mastixkraut**, s. **Marum**.

Matador, m. (eig. Span.) ein Todtschläger, Mörder; (uneig.) ein hoher Kartentrumpf, ein vorzüglicher, wichtiger Mann, großer Ausländer, Hervorragender, **Danzmann**; **Faux-Matadors** (spr. **Mat** —, in l'hombre), die Nachtrümpfe, welche von der Manille an auf einander folgen.

Matelot, m. (spr. **Mateloh**), ein Matrose, Bootsknecht.

Mater, f. (eig.) Mutter, (v. einer Kirche) die Mutterkirche, Mutterpfarre, (ent. **Filial**); **Materneität**, f. die Mutterschaft, Mutterwürde, der Mutterstand; s. auch **Matrize**.

Materie, f. der körperliche Stoff, Urstoff, Grundstoff, Stoff; Inhalt, Gegenstand; v. einer Rede; auch der Eiter; **Materia medica**, f. die Heilmittel-Lehre od. Kunde, Kenntniß der Arzneymittel u. ihrer Wirkungen; **materia morbi**, od. m. peccanti, der Krankheitsstoff; **materiell**, körperlich, stoffhaltig; wesentlich, wichtig; das **Material** u. die **Materialien**, der Stoff, Zeug z. B. **Waumaterialien**, Baumzug, Baustoff, Baubedarf, Bauurthaten. **Schreibmaterialien**, Schreibbedarf; **Materialreich**, f. Mineralreich. **Materialwaare**, rohe Waaren aus dem Mineral- u. Pflanzenreiche, (Speccereyen); daher der **Materialist**, ein Gewürzhändler, Gewürzkrämer; 2) (Philos.) ein Geistesleugner, der den **Materialismus** od. die Lehre von dem Nichtdaseyn einfacher Wesen behauptet, od. nichts als bloße Körper sucht, folglich das Daseyn der Seele leugnet; **Materialität**, f. Körperlichkeit, Stoffhaltigkeit; das Körperliche oder Bestehen aus bloßer **Materie**.

Mathemätik od. **Mathesis**, f. die Größenlehre, Meßkunde, Gewisheitslehre od. Gewisheitstunde; **Mathemätiker**, ein Größenlehrer, Größenforscher, Meßkünstler, Gewisheitslehrer, Gewisheitstundiger; **mathemätisch**, zur Größenlehre gehörig u. darin gegründet od. größenlehrlig, meßkundig od. meßkünstlich, (Gewisheitstundig), ausgemacht, unumstößlich; **mathematische Instrumente** oder **Bücher** — Werkzeuge od. Bücher der Größenlehre od. Gewisheitstunde.

Mathilde, f. ein weibl. Name.

Matraze, f. ein Haarbett, Haarkissen, eine Haardecke.

Matrifel, f. Einschreibebuch, Namenverzeichnis von den Mitgliedern einer Gesellschaft; auch das Ein-

schreibzeugniß, der Aufnahme; **Schrein** (auf hohen Schulen).

Matrimonium, n. die Ehe, der Ehestand; **matrimonium conscientiae**, die GewisSENSche, (s. **maria-ge de conscience**). **matr. ad organaticam**, f. **morganatica**. **Matrimonialien**, (pl.) Ehesachen.

Matrize, f. (auch **Matex**), die Stiefmutter, Guß- od. Schriftmutter, bey Schriftgößen die kupsferne Form, die durch Einschlagen der Matrize entstanden ist, u. worin hernach die Druckbuchstaben (Lettern) abgegossen werden; auch der Prägestock, das Prägeisen bey'm Münzweesen.

Matrone, f. Ehrenfrau, Ehrenweib, eine angesehene, ehrwürdige, alte Frau; die **Matronale viole** od. **Viole Matronalis**, f. eine bekannte weiß- od. röthlich-gesfüllte Blume vom Geschl. der Nachtviole.

Matrose, m. Bootsmann, Boots- od. Schiffsknecht, (Rehr.) **Schiffsleute**, **Seeleute**.

Matthäus u. **Matthias**, männl. Namen aus dem Hebr., ein Geschenk, Gottes Gabe.

Naturation, f. die Zeitigung, Beschleunigung, das Eilen; **aturiren**, reis machen, zur Reife bringen; zeitigen, beschleunigen, eilen; **Naturität**, f. die Reife.

Maurelle, f. Croton.

Mausoläum, n. ein prächtiges Grabmaal od. Prachtgrab, Ehrendenkmaal, fürstl. Begräbniß, wie es die Königin Artemisia ihrem verstorbenen Gemahl **Mausolus** zu Ehren bauen ließ.

maussade (spr. mossade), schmutzig, ekelhaft; abgeschmackt, schaal, matt; ungeschickt, plump.

Mavors, f. Mars.

Mayd'or, m. eine Bayerische goldne **Praxilianismünze**, 4 Rthlr. 3 Ggr. in Golde.

Maxima, f. (Zonk.) die größte od. längste Note von acht Schlägen od. ganzen Tacten, in alten musikal. Stücken; maximum od. Maximum, n. das Höchste u. Größte; der höchste Preis, höchste Verkaufspreis, die höchste Zahl.

Maxime, f. Grundsatz od. Bestimmungsgrund, selbstgewählte Regel od. Maßregel, Triebfeder, wozu man handelt.

May, m. Biesenmonat, Bienenmond, der 3te Monat im Jahre; (in Franr. Praxial).

Mays, m. (Maïß), Judaisches Korn, Weiskorn, Türkischer Weizen, ursprüngl. aus America.

Mazagambone, eine Art vorzügl. in Engl. geädelter großer Gartenbohnen, die schon im May erbar wird.

Mechanette, f. (Spr. Meschang, fereh), Bosheit, Bödsartigkeit, Boshaftigkeit, Argheit, Niederträchtigkeit, ein schlechter, muthwilliger Streich, Schabernack; mechanant, (Spr. meschang), schlecht, garstig, häßlich, böse, bödsartig, bödschaft, schändlich.

Mechanik, f. die Bewegungslehre, Maschinen: od. Triebwerk: lehre, Gerüstwissenschaft; Mechanicus od. Mechaniker, m. ein Gerüstkünstler, Maschinen: oder Triebwerkmacher, Werkmeister, Triebwerker, Bewegungskünstler, auch Handkünstler, Handarbeiter; mechanisch, triebwerk:, maschin:, handwerklich, geläufig, z. B. etwas mechanisch (geläufig) verrichten; mechanische Wissenschaften, die verschiedenen Theile od. einzelnen Wissenschaften der Mechanik, Statik, Hydrostatik, Aerometrie:; mechanische Künste, Handkünste; Mechanismus, m. der Bau, das Getriebe, die innere Einrichtung od. künstliche Zusammenfassung einer Maschine.

Mechoacana, f. od. Mechocacanwinde, weiße Rhabarber, eine Art Winde im südl. America, deren Wurzel abführende Kräfte besitzt.

Meconium od. Mäkonion, n. 1) eig. Mohnsaft, Opium; 2) das Kindspuch, der erste zähe schwarze Urath bey neugeborenen Kindern.

mécontent (Spr. melongang), mißvergnügt, unzufrieden.

Medaille, f. (Spr. Medallte), Schaumünze, Denk: od. Gedächtnismünze; Medailleur, (Spr. Medallsöhr), Schaumünzer, Bildgraber, Stempelschneider; Medaillon, n. (Spr. Medallsong), 1) große Denkmünze; großes Schaustück; 2) ein Rundbild, länglich rundes Gemälde zum Tragen am Halse u. der Frauenzimmer; der Ring, Kranz od. die Einfassung dazu; ein Medaillon (Spr. ang —), in Form einer Denk: od. Schaumünze; ein Gemälde ein Medaillon, ein rundliches Denk: od. Schaubild.

median, mittelgroß, mittelmaßig, z. B. Mediapapier, ein Buch in Medianoctav, ein Buch od. Papier von Mitte:größe; mediant, mittelst, vermittelst; (Zonk.) der Mittelton zwischen dem Grundton u. seiner Quinte od. die Terz; Mediation, f. Vermittelung, Zwischenkunft, Fürbitte; Mediateur, m. (Spr. Mediator), eine Mittelperson, ein Mittler, Vermittler, Mittels: od. Schiedsmann, Schiedsrichter; (Kartensp.) Hülfssorte, die sich der Quadrillespieler noch anshittet; mediren, vermitteln; auch mitten von einander theilen; mediat, mittelbar; Mediatstadt, mittelbare Stadt, die ihre eigene Gerichtsbarkeit hat; medio, f. Medium.

Medicament, n. ein Arznei: od. Heilmittel; Medicin, f. 1) Arzneiwissenschaft, Heilkunde, Heil:

wissenschaft; 2) Arzney, Arzney od. Heilmittel, Genesungsmittel; *Medicafter*, ein Aferarzt, Quackfalter; *Medicinal-Anstalten*, Heil- oder Genesungsanstalten; *Mediciner*, m. ein Heilkunstbesißener auf Universitäten, Heilkundiger, Heilkunstverständiger; *mediciniren*, arzneyen, Arzney nehmen od. gebrauchen; *medicinisch*, (zur Arzney gehörig), arzneulich, heilend, heilsam, heilkräftig, (essiciniell); zum Arzte gehörig, ärztlich od. ärzlich; *Medicus*, m. der Arzt; *Leibmedicus*, Leibarzt eines großen Herrn; *Hofmedicus*, Hofarzt u. s. f.; (pl.) die *Medici*, Ärzte.

mediocre u. *mediocriter*, mittelmäßig, ziemlich; *Mediocrität*, f. Mittelmäßigkeit.

Medisance, f. (spr. Medisung) die Aferrede, üble Nachrede, Verunglimpfung, Anschwärzung, Verläumdung, Lästerei; Verleumdungs- od. Schmähsucht; *medisant*, verleumderisch, schmählich, lästernd, lästersüchtig; *medisiren*, aferreden, übel nachreden, verunglimpfen, anschwärzen, verleunden, lästern.

Medication, f. das Nachdenken, Nachsinnen, die Überdenkung, Betrachtung, der Tiefsinn; *meditativ* (*meditabundus*), nachdenkend, nachsinnend, in tiefen Gedanken, tiefinnig; *meditiren*, nachdenken, nachsinnen, Betrachtungen anstellen; überlegen, erwägen, bedenken, betrachten; denken od. sinnen (auf etwas).

Medium, n. das Mittlere, die Mitte, das Mittel, Hülfsmittel; *Zwischenmittel*, der Mittelweg; *medium aevum*, das Mittelalter, der Zeitraum vom 5ten bis zum Ende des 15ten Jahrhunderts, z. B. in *medio aevo*, im Mittelalter; *medio Junii*, in der Mitte des Junius od. des Juni.

Medoc, m. rother Wein, von dem Städtchen gleiches Namens in Frankreich.

Medusa, f. 1) (Kabel.) eine von den drei Gorgonen od. Töchtern des Hörgon, welche der Minerva den Schönheitstrang streitig machen wollten, wofür diese ihr lockiges Haar in Schlangen verwandelte u. ihren Augen die fürchterliche Kraft belegte, jeden, der sie ansah, in Stein zu verwandeln. Perseus überwand sie, schnitt ihr das fürchterliche Haupt ab, u. überlieferte es seiner Schutzherrin, der Minerva, die es auf ihren Schild setzte, der daher auch die *Meduse* od. das *Medusenhaupt* heißt; 2) (Naturgesch.) die Qualle od. Meeressel, ein nacktes Wurmgeselecht, das *Medusenhaupt* od. der *Medusensteru* (*Caput Medusae*), ein sonderbar gebildetes Thier vom Geschl. der Seeesterne, an welchem jeder Strahl sich in zwei Theile zertheilt u. s. f. die *Medusenpalme*, ob. der *Pentacrin*, (r. *Pentacrin*), der Lilienstein, eine Versteinering v. einem unbekanntem Thiere.

Megara od. *Megara*, f. Furie.

Melancholie, f. Schwarzgallsucht, Schwermuth, Gramsucht, Trübsein; *melancholisch*, schwarzgallicht, schwerblütig, schwermüthig, trübinnig, gramfüchtig; *Melancholicus*, m. ein Schwermblütiger, Schwermüthiger, Gramser.

Melange, f. (spr. Melangsch) die Mischung, das Gemisch, Gemengsel od. Mengsel, der Wismasch; *Melée*, f. ein Handgemenge, Gefecht, Getümmel, heftiger Wortstreit; *meliren*, mischen, mengen, unter einander bringen; sich in eine Sache *meliren*, sich damit abgeben, hineinmischen od. darum bekümmern; *melirt*, gemischt, mischfarbig, gesprenkelt od. sprenklich.

Melanif, m. ein tobschwarzer

dem Granat ähnl. Stein vom Kieselgeschl.

Melanzane, f. od. der *Melanzanapfel*, das Epergewächs, die Frucht einer Gattung von Nachtschatten (*Solanum*), der Epertragende Nachtschatten.

Melasse, f. die Zuckerhessen, der Zuckersaft, eine Art Syrup, der nach dem Einlothen des Zuckers nicht gerönnene Theil, woraus man sonst eine Art Zuckerbranntwein, *Raffia*, macht.

Melior, m. (spr. Melich), eine vortrefl. Art weißer Weintrauben in Frankreich.

Melilote, f. der Steinlee, Honiglee; daher *Melilotenpflaster*, (nicht Melonenpflaster).

Melioration, f. die Verbesserung; **Meliorationskosten**, Verbesserungskosten; **melioren**, verbessern.

Mellis, m. eine gute Sorte v. Hutzwaer, (geringer, als *Raffinade*).

Melisma, m. (Tont.) der Schleisfang, eine Verzierung des Gesanges durch Vertheilung u. Verkleinerung der Töne; **melismatisch**, mit Gesangsverzierung.

Melisse, f. das Bienenkraut, die Honigblume.

Melodie, f. (pl. *Melodien*), die Tonfolge, der Tonzug, die Sing- od. Gesangsweise; der Gesang, auch Wohlklang; **melodisch**, wohlklingend, lieblich klingend, lieblich, angenehm; singbar; **Melodrama**, n. ein Singspiel od. Singstück, worin die von der Musik in Zwischenräumen begleiteten Worte bloß hergesagt, nicht gesungen werden.

Melone, f. eine bekannte wohl-schmeckende, aurenähnl. Frucht; **Melonenbaum**, s. *Papayabaum*.

Melpomene, f. *Musen*.

Membrane, f. eine zarte Haut, ein Häutchen; **Membrum**, n. das Glied; **Mitglied**; (pl.) **Membra**.

Memento, n. eine Erinnerung, ein Denkjettel, Gedächtnißzeichen, eig. gedenke! z. B. *memento mori*, gedenke des Todes! auch als Schw. v. einem Gemälde, das an den Tod erinnert, ein *Memento mori*, ein Todesgedächtniß.

Memoire (spr. *Memoabr*), **Memorial**, n. auch *Promemoria* od. *pro memoria*, (abgek. *P. M.* od. als Überschrift an hohe Personen od. *Landescollegia*; *U. R. M. d. i.* *Unterthäniges Promemoria*), eine Erinnerungs- od. Denkschrift; Vorstellung od. Eingabe, Bittschrift, ein Gesuch, unterthäniges Gesuch. *Vey Kauf*, ist das *Memorial* ein Denk- od. Werkbuch, (s. *Manual*); **Memoires**, (pl.) merkwürdige Nachrichten, Denkwürdigkeiten; **memorable**, denkwürdig; **Memoire**, f. das Andenken; Gedenken; Gedächtniß, die Gedächtniß-, od. Erinnerungskraft; **memoriren**, auswendig lernen, ins Gedächtniß fassen; **memoriter**, auswendig, aus dem Kopfe z. B. hersagen.

Memphit, m. ein schwarz und weißgezierter Stein, keine Art *Opus*, v. der Stadt Memphis in Aegypten).

Menage, m. u. f. (spr. *Menahsche*), die Haushaltung, Birthschaft, das Hauswesen; die gute Einrichtung, Ersparung, das Ersparniß; auch der Hausrath, bes. ein Einjah auf einander passender, an einem Kleinen getragener zinnerner Napfe, worin man das Essen aus dem Speisehaufe holen läßt; **Menagement**, n. (spr. *Menahschemang*), die Schonung, Mäßigung, Behutsamkeit, vorsichtige Behandlung; **Menagerie**, f. (spr. *Menahscherih*), ein Thiers od. Viehhof, Hühnerhof; Thiersgarten für fremde u. seltene Thiere, Thierhaus; **menagiren**, (*menahschiren*), Haushalten mit einer

Sache, oder sie zu Rathe halten, schonen, sparen, in Acht nehmen, haushältig, sparsam od. rätlich womit umgehen; sich menagiren, sich mäßigen z. B. im Zorn, sich halten, in Acht nehmen; menagieren (spr. — schös) od. menagirlich, haushältig, haushältig, haushälterisch, sparend, sparsam, schonfam, rätlich.

Medicant, m. ein Bettler; Bettelmonch, Bettelbruder.

Menilit, m. blauer Pechstein, ein kieselartiger, feiner Stein, bei zu Menil-Montant bey Paris.

Meniscus (od. Mäniskus), m. ein Mondglas od. Mond, ein Glas, das auf der einen Seite erhaben u. auf der andern hohl geschliffen ist ic.

Mennig, m. (auch Mennige, f.), Brennendroth, eine hochgelbrothe Farbe, die man aus dem in Kalt verwandelten Wey durch einen stärkern Grad des Feuers erhält.

Mennonit, m. (pl. Mennoniten), Wiedertäufer, Taufgesinnte (Anabaptisten), eine schwärmerische Christl. Parthei, (nach einem ihrer Lehrer Menno Simons genannt, der ihren Aufbruch gegen die weltl. Obrigkeit im Jahr 1537 stülte.)

Menstruum, n. ein Auflösungs mittel, ein Scheidesaft; das Monatliche, die monatl. Zeit od. weibl. Reinigung, auch menses, (pl.) Mensur, f. der Meßsich beyrn Landmessen.

Mensur, f. das Maß, die Abmessung der Saiten eines Instruments, Abtheilung, (Tont.) das Zeitmaß, der abgemessene Tonzang; mensuriren, abmessen, messen; mensurabel, ermesslich, messbar.

mental, innerlich, in Gedanken, im Sinne, (s. reservatio mentalis); mente captus, am Verstande gefangen, d. i. blödsinnig, wahnsinnig; mentioniren, erwähnen, gedenken, erinnern, au-

führen, Meldung thun; mentioniren, erwähnt, gemeldet.

Mentor, m. ein Führer, Rathgeber, Hofmeister.

Menuet, f. (eig. m.) ein Föhrungs- od. Föhrtanz.

Mephitisch, f. (Fabel.), 1) die Göttin des Gestanks, die gegen schädli. Ausdünstungen schützte; 2) auch die schädliche Ausdünstung selbst (mephitische Lust), Sticks od. Stinkluft, Nasenpest; mephitisch, muffig od. müßig, stinkend, dem Einathmen schädlich, Sticksuft enthaltend, (s. auch Gas).

mercantilisch od. mercatorisch, kaufmännisch, kaufmannsmäßig, zum Handel gehörig; Mercatur, f. der Kaufhandel, Vertrieb der Waaren; Mercurius od. Mercur, (Griech. Hermes), 1) (Fabel.) der Götterbote, Handlungsgott, überh. das Sinnbild des Friedens, der Klugheit u. Beredsamkeit, List u. Behendigkeit od. Flüchtigkeit, des Betruges u. Diebstahls. 2) der Planet, welcher der Sonne am nächsten steht; 3) [Scheidel.] das Quecksilber; daher mercurial od. mercurialisch, quecksilberhaltig, von Quecksilber, z. B. Mercurialmittel, Mercurialpillen, Quecksilbermittel ic.

Mercenaire od. Mercenär, m. ein Mietling, Soldner od. Söldling, Lohndiener, Lohnarbeiter, Lohnknecht; mercenär, lohnsüchtig, lohndienerisch, fell.

Mergel, m. (Märgel), ein inniges Gemenge v. Kalt, Thon-Sand, zur Verbesserung schlechter Acker gebräuchl.

Meridian, m. ein Mittagkreis, auf der Oberfläche der Erdkugel, der durch beide Pole geht u. worin die Sonne scheinbar steht, wenn es Mittag ist; meridional, mittäglich, südlich.

Meriten, (pl.) Verdienste; merkitiren, verdienen, werth od.

würdig seyn; sich verdient machen od. Verdienste erwerben.

Merveille, f. (spr. Merwellje), das Wunder, Wunderwerk; merveilleux (spr. merwelljös), wunderbar, bewundernswürdig, wunderschön, ganz vortrefflich.

Mésalliance, f. (spr. Mesal: liangs), eine Mißheurath, Mißverbindung, ein Mißverein, zwischen Personen sehr ungleichen Standes; sich mésallieren, sich mißvermählen od. mißverbinden, sich seinem Stande nicht gemäß od. ungleich verheyrathen.

Mésentierium, n. das Ge: kröse; **Mésentertis**, f. die Ge: krös: Entzündung.

mesquin, (spr. messäng), karg, silzig, knauserig, knickerig, armst: lig, (in d. schönen S.) dürftig, karg: lich, ärmlich, mager, geschmacklos, kleinlich.

Messa di voce, (Cont.) allmäh: liches Anschwellen der Stimme.

Messe, f. 1) kathol. Abendmahls: feyer, das Hochamt; 2) ein Hoch: lamtsstück, ein während der Messe anzuführendes geistl. Tonstück; 3) ein öffentl. Verkauf v. Lebensmitteln u. Waaren, den der starke Zu: fluß v. Menschen zu jener Feyer an: fangs veranlaßte, Hochamtsmarkt od. Hochmarkt; daher **Messgut**, **Messwaare** ic.; 4) ein Geschenk von der Messe, Messgeschenk; **Messner**, der Kirchner, Küster.

Messias, m. ein Gesalbter od. König, Name des v. den Juden er: warteten Erlösers.

Mésidor, m. der Erntemonat, 10te Monat im neuen Franz. Kalen: der, vom 19. Jun. bis 18. Jul.

Méti, m. (pl.) Méti: zen (Metschen), Mischlinge, Abstamm: linge von Weißen od. Europäern u. American. Indianern.

Mesto, (Cont.) traurig, betrübt.

Messue, f. der Eisenholz: Baum in Estindien.

Mésures, pl. (spr. Messüres), Maßregeln; Maßnehmung, Aus: kunstmittel.

Métall, n. Erz; bes. unedles u. vermischtes Metall, Messing ic.; **metallon**, aus Metall verfertigt; **metallisch**, Metall od. Erz ent: haltend, erzhaltig; erzähnlich;

Métallurgie, f. die Erz: oder Bergwerkskunde, Hüttenwissen: schaft, Erz: Scheidekunst; **Métal: lurg**, od. **Métallurgist**, m. ein Bergwerks: od. Erzkundiger, Erz: Scheidekünstler; **metallurgisch**, zu jener Kunst gehörig, erzkundig ic.

Métamorphose, f. die Ver: wandlung, Umgestaltung; **metas: morphosiren**, verwandeln, um: gestalten, umschaffen, umwandeln.

Métapher, f. eig. Übertragung, od. übertragene Bedeutung eines Wortes, nach welcher es nicht im ei: gentl. Sinne gebraucht wird; eine Verblümung, verblümete Redart, Gleichnißrede; **metaphorisch**, uneigentlich, bildlich, verblümt.

Métaphrasis oder **Metas: phrasis**, f. eine wörtl. Übersetzung, Umschreibung; **Métaphrast**, m. ein wörtl. Übersetzer, Umschreiber.

Métaphysik, f. die Wissen: schaft des Übersinnlichen, Grund: lehre; **Métaphysiker**, der sie versteht, Übersinnlichkeitslehrer; **metaphysisch**, übersinnlich.

Métaplasme od. **Metas: plasm**, m. die Umbildung, Ver: änderung der Gestalt eines Wortes durch Weglassung eines Buchstabs zu einer Silbe; **Métathesis** oder **Métathese**, f. Versetzung oder Umstellung der Buchstaben eines Wortes, Buchstabenversetzung.

Métastasis od. **Métastase**, f. Veränderung einer Krankheit in eine andere.

Metempsychosis od. **Mes: tempsychose**, f. die Umseelung od. Seelenwanderung.

Meteor, n. Luftzeichen, Lufterscheinung; **Meteorologie**, f. die Witterungslehre, Wetterkunde; **meteorologisch**, die Witterung betreffend, z. B. meteorologische Beobachtungen, Wetterbeobachtungen.

Meth, m. Honigwasser, Honigtrank.

Methode, f. die Art u. Weise bey einer Sache zu verfahren, Verfahrensgart, bes. Lehrart od. Vortragweise, der Lehrgang, Gang; **methodisch**, ordentlich, regelmäßig od. vorschriftmäßig; **kunstmäßig**, wissenschaftlich; **Methodisten**, eine Art schwärmerischer Christen in England, Frömmler; **Methodologie**, f. Vortragslehre, Planslehre; **methodologisch**, vortragslehrlig.

Métier, n. (spr. Metjeh), 1) das Handwerk, Gewerbe, der Beruf, die Beschäftigung, Handlung, Lebensart; **par métier**, aus Beruf od. Berufspflicht; 2) ein Werkstuhl, worauf z. B. Band ic. verfertigt wird; auch ein Stuhlrahmen.

Métonymie, f. (Medek.) der Namenwechsel, Namentausch, die Wortverwechslung, Umnamung od. Umnennung, z. B. graue Haare, für hohes Alter, Traube für Wein; **metonymisch**, namens od. worttauschend, umnennend.

Métoposcopie, v. **Métoposcopie**, f. die Stirnschau, Gesichtsforschung, Wahrsagung oder Wahrsagekunst aus den Gesichtszügen.

Mètre, n. (spr. Mäter), ein Maß, Längenmaß, welches 1793 in Frankr. statt der Toisen, **Unes** u. **Pieds** eingeführt ist. Es ist einem Zehnmilliontheilchen des nördl. Meridian = Quadranten der Erdkugel gleich gesetzt, u. enthält 3 Pariser Fuß und ungefähr 11 $\frac{1}{2}$ Linien, od. $1\frac{1}{2}$ Brabant. Elle. **Decimetre**, ein Zehntheil des **Mètre**, ungefähr 44 $\frac{1}{2}$ Linien; es ersetzt den halben Fuß; so wie das doppelte Decimetre

den Fuß; **Centimetre**, ein Hunderttheil des **Mètre**, beynähe $\frac{1}{2}$ Linie, dient statt des ehemal. **Boles**; **Millimetre**, ein Tausendtheil des **Mètre**, ersetzt die **Linie**, von welcher es aber noch nicht die Hälfte ist; **Decametre**, ein Maß von 10 **Mètres**, welches 30 Pariser Fuß, 9 Zoll, 6 $\frac{1}{2}$ Linie hält, und die ehemal. Ruthe ersetzt; **Metrometre**, ein Maß von 100 **Mètres**; beynähe 51 $\frac{1}{2}$ Toisen, so viel als das alte Stadium. **Alpometre** u. **Pyriametre**, sind Meilenmaße, jenes von 1000, dieses von 10000 **Mètres**; **escleres** ersetzt die ehemal. Viertelmeile, ungefähre 51 $\frac{1}{2}$ Toisen, das zweyte hält 2 $\frac{1}{2}$ Französ. alte Meilen, u. macht die neue Post od. Poststation aus; **Metrum**, n. das Sylbenmaß, Versmaß; **Metrik**, f. die Sylbenmaßkunst, Sylbenmaßlehre, der Versbau; **metrisch**, nach dem Sylbenmaße, richtig abgemessen, gebunden; **Metvologie**, f. die Meß; od. Maßkunde; **Metromanie**, f. die Neimsucht.

Metropolit, m. Hauptbischof, Erzbischof; **metropolitain**, erzbischöflich, z. B. **Metropolitankirche**, erzbischöflich. Mutter- od. Hauptkirche.

Meuble, n. (pl.) **Meublen** (spr. Möbeln) od. **Möblien**, bewegliches Gut, Fahrgut, fahrbare od. bewegl. Habe, Fahrniß; Hausgeräth, Hausrath; **meubliren**, mit Hausgeräth versehen; einrichten, ausrüsten.

meum et tuum, n. das **Mein** und **Dein**; Eigennuß.

Meute, f. (spr. Mdee), ein Koppel Jagdhunde, ungefähr 50 bis 60 Stück.

Mezzanine, f. (Bant.) so viel wie **Entre sol**; auch ein Halbfenster, kleineres Fenster über dem großern; **mezzo forte**, (Zont.) mittelstark, etwas stark; **mezzo piano**, etwas gelinde; **a mezza voce**, mit halber od. gedämpfter Stimme; **Mezzoterra**, m.

ein Mittelweg, (uneig.) das Mittel zwischen zwey äuffersten Graden; Mezzatinta od. Mezzotinto, f. (Nahl.) die Mittelfarbe, lichte Schattirung; schwarze Kunst bey Kupferstichen.

Miasma, n. Ansteckungsstoff, Krankheitsstoff.

Microcosmus, r. Mikrocosmos, m. die kleine Welt, od. die Welt im Kleinen; der Mensch; Mikrophie, f. Kleinbeschreibung, Beschreibung kleiner Körper durch Vergrößerungsgläser; Mikrologie, f. Kleinigkeitsgeist, Kleinigkeiterey, Kleinigkeitsucht, Grillenfängerey; Mikrolog, m. ein Kleinigkeitskrämer, Kleinigkeits-Jäger od. Hascher, Grillenfänger; mikrologisch, kleinlich, ins Kleine fallend; mikrologisieren, nach Kleinigkeiten haschen od. jagen, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen od. aufhalten; Mikroelektrometer, f. Condensator der Electricität; Mikrometer, n. ein Kleinmessen, ein gewöhnl. bey Fern- u. Vergrößerungsgläsern angebrachtes Werkzeug zur Messung kleiner Größen ic.; Mikroskop, n. ein Vergrößerungsglas; microscopium simplex, n. ein einfaches Vergrößerungsglas; micr. compositum, ein zusammengesetztes Vergrößerungsglas, was aus mehreren Linsen zusammengesetzt ist; mikroskopisch, durchs Vergrößerungsglas betrachtet; mikroskopische Beobachtungen, Beobachtungen durchs Vergrößerungsglas.

Mignatur, f. Miniatur.

Mignon, m. (spr. Minjong), Günstling, Liebling, Liebchen; (als Wem.) niedlich, klein, lieblich, allerliebste; mignotiren, lieblosen, verzärteln, verhätscheln.

Migraine, f. (spr. Migräne), Kopfweg, Kopfschmerz, Kopfschmerzen bei. auf einer Seite des Kopfes,

einsseitiges oder Seiten-; Kopfweg.

Migration, f. die Auswanderung.

Milan, m. der Hühnergeyer, Weihe, Gabelgeyer, Schwalbenschwanz od. Scheerschwänzel, Taubenfalke, Gänseaar, ein braunrother Raubvogel vom Falkengeschlecht.

Militär, n. das Soldatens od. Kriegswesen, der Soldatenstand, die Soldaten; militärisch, kriegerisch, kriegsmäßig, soldatisch; militärische Wache, Soldatenwache; Militz, f. der Kriegsstaat, das Kriegs- od. Soldatenswesen; Mannschaft, Truppen od. Kriegsvölker; bei. die Landmilitz od. Landsoldaten.

Millesfolium, (Achillea millesfolium), das Achillenkraut, Tausendblatt, die Schafgarbe, ein sehr heilsames wildwachsendes Kraut; Milleporen, (pl.) Punet-Korallen; Milliard, m. od. Milliarde, f. tausend Millionen; Milliarde, f. tausend Milliarden; eine sehr große Menge; Million, f. ein Tausendmaltausend; (an Gelde) 10 Tonnen Goldes; Millionär, m. ein Millionen-Besitzer; eine sehr reiche Person.

Milnils, eine Gattung Kattun aus Hindien.

Milord, f. Lord.

Mimik, f. die Geberdenkunst, Geberdenlehre, das Geberdenpiel; Mimiker, m. ein Geberdenkünstler, Geberdenmacher; Possureirefer, Nachahfer; mimisch, zur Mimik gehörig, derselben gemäß, nachgebend ic.; Mimologie, f. Nachgeberdung, Nachahmung einer Person in ihren Reden und Geberden.

Mimose, (Mimosa) f. ein ausländ. Pflanzengeschl., von mehreren Gattungen, s. D. die empfindl. Mimose (M. sensitiva), die Sinnpflanze od. das Sinnkraut;

die schamhafte Mimose (*M. pudica*) u.

Minauderie, f. (Spr. *Minos*: berith), Ziererey, Schönthuerey, das Minengeziere; **Minaudiers**, re, f. eine Zierpuppe, ein Zieräffchen, eine Schönthuerin; **minaudieren**, schön thun, sich zieren.

Mine, f. 1) eine Erzgrube, Höhlung, Untergrabung, ein Schacht, Gang, od. Bergwerksgang, auch Bergwerk; 2) eine Sprenggrube, ein Sprenggraben, Pulverkeller, um die darüber liegende Luft vermöge des Pulvers in die Luft zu sprengen; (uneig.) ein verdeckter, heimlicher Anschlag; **Miner**, (Spr. *Miner*) od. **Minirer**, m. ein Spreng- od. Schanzgräber; **miniren**, untergraben, ausschöhlen, Erdgänge, Sprenggraben od. Sprenggruben machen od. anlegen; **Miner**, f. od. **Mineral**, n. das Berggut, Erz; (pl.) **Minern**, **Mineralien** (auch **Fossilien**), **Berggüter**, **Gebirgsarten**; **Mineralreich**, das **Steinreich**, der Substanz aller jener Berggüter; **Mineralien-Cabinet**, n. eine Berggütersammlung, od. Sammlung von Gebirgsarten; **mineralisch**, dazu gehörig; **mineralische Quelle**, eine Heilquelle, ein Gesundbrunnen; **mineralisch** od. **Mineralwasser**, **Gesundheits-** od. **Heilwasser**, von ihrem Hauptbestandtheil heißen sie auch; **Sauer**, **Bitter**, **Schwefel** od. **Stahlwasser**; **Mineralblau**, auch **Wunderblau**, eine neu entdeckte schöne hellblaue Farbe; **mineralischer Mohr**, eine aus Schwefel und Quecksilber bereitete schwärzliche Farbe; **mineralistren**, **vererzen**; **mineralistres Metall**, **Erz** od. **vermisches kalkförmiges Metall**; **Mineralogie**, f. die **Berggüterkunde**, **Erzkunde** od. die **Wissenschaft von den Mineralien überhaupt**; **Minera-**

log, ein **Berggüterkenner**, **Erz** od. **Steinkundiger**.

Minerva, die Göttin der Weisheit, f. **Pallas**.

Miniatur, f. od. **Minia-**
turmahlerey, die **Kleinmahlerey**, **Mahlerey im Kleinen**; **en miniature**, (Spr. ang *Miniatur*), **im Kleinen**; **Miniaturgemälde**, ein **Kleinmahlde**; **Minia-**
turmahler, ein **Kleinmahler**.

Minima, (Tonk.) eine halbe **Facnote**; **minimum**, n. das **Kleinste** od. **Geringste**, **Mindeste**; bei. das **kleinste Maß**, der **geringste** od. **niedrigste Grad** einer Größe; **minimum sapientiae**, das **kleinste Weisheitsmaß**.

Minister, m. eig. ein **Diener**, **Staatsrath** od. **hoher Staatsbeamter**; **Ministerium**, n. 1) die **Staatsverwaltung** od. **Regierung**, der **Staatsrath**, die **sämmtl. Minister** od. **Staatsräthe** eines Fürsten u.; 2) die **geistl. Dienerschaft**, **Stadt-** od. **Ortsgeistlichkeit**, die **sämmtl. Prediger** eines Landes oder Ortes; 3) das **Predigtamt**, z. B. **Candidatus ministerii**, ein **Candidat des Predigtamtes** od. **Predigamt**; **Bewerber**; **ministerialisch** od. **ministeriell**, **amtlich**, **amtsmäßig**, von **Amtswegen**, z. B. ein **amtlicher Bericht**.

Minio, m. (*Gracula religiosa*), der **Plauderer**, ein sehr belibter Vogel in Ostindien u. China, auch in Europa in Käfigen.

Minor oder **minor**, (näml. **natur**) der **Jüngere**; **minor**, (näml. **terminus**), m. (in d. Logik), der **Untersatz** eines **Vernunftschlusses**; **Minorenität**, f. die **Minorsjährigkeit**, **Unmündigkeit**; **minoren**, **minderjährig**, **unmündig**; **Minorität**, f. die **Minderheit**, **Minderzahl**, **geringere Zahl** von **Stimmen**; **Minorken**, (pl.) **Minderbrüder**, (*Fratres minores*), **Franciscaner-Mönche**; **Min-**

nüte, der 6ste Theil eines Ganzen, bes. einer Stunde, auch eines Grades in der Geographie; überh. ein sehr kleiner Zeittheil, ein Augenblick; *Minution*, (pl.) Kleinigkeiten, Unwichtiges, auch *Minuterien*.

Minos, s. unt. *Pluto*.

Mirabelle, f. eine Art röhrl. brauner runder Pfäuzen von vortrefflichem Geschmack, bes. eingebracht.

Mirakel, n. ein Wunder, Wunderwerk; *miraculös*, wunderbar, bewundernswürdig; *wunderähnlich*, wunderartig, *wunderhaft*; *miraculöse Gestalt*, Größe ic. *Wundergestalt*, *Wundergröße* ic.

Misandrie, f. Männerscheu, Männerhaß; *Misanthrop*, m. ein Menschenfeind, Menschenhaßer; *leutescheuer Mensch*; *Misanthropie*, f. die Menschenscheu, Menschenfeindschaft, der Menschenhaß; *misanthropisch*, menschen-; od. leutescheu, menschenfeindlich; *mürrisch*.

Miscellanéen od. *Miscellen*, pl. vermischte Aufsätze, vermischte Sachen, Mannichfaltigkeiten; ein *Allerley*, *Bermischtes*, (verächtl.) *Mischmasch*.

Mischna, s. *Talmud*.

misera bel, elend, armselig, erbärmlich, jämmerlich, bedauernd, mitleids-; od. *bejammernswürdig*; *Misère*, f. (spr. *Misär*), 1) das Elend, Noth, Armseligkeit, Erbärmlichkeit, Jammer; auch ein erbärmliches Wesen, elender Bicht, Jämmerling, Lump od. Schuft; 2) (im *Voston-Spiel*) ein stichloses Spiel, wobei einer absichtlich keinen Stich macht; *Misereve*, n. der Jammer, Darmzwang, die Darmsticht, Darmverschließung.

Misogyn, m. ein Weiberfeind; *Misogynie*, f. Weiberhaß; *Misologie*, f. Vernunfthaß; Ver-

achtung u. Haß der Wissenschaften.

Mispel, f. die Frucht des Mispelbaumes.

Mission, f. die Sendung, Befehrs- u. Lehrgesellschaft, ausgesandte Geistliche zur Befehrung der Ungläubigen; *missio in possessionem*, obrigkeitl. Einweisung in den Besitz eines Gutes; *Missionarius*, od. *Missionär*, m. ein Befehrs- u. Lehrgesandter, Heidenbekehrer, Glaubensbote, Glaubenswerber; *Missions-Collegium*, f. *Congregation*; *Missive*, f. ein Sendschreiben, eine Botenschaft.

Miseredit, m. das verringerte Ansehen od. Vertrauen, (entg. *Credit*.)

Mithras, m. der Pers. Sonnengott, od. das unter dem Bilde der Sonne verehrte höchste Wesen bey den ältesten Persern.

Mithridat, m. ein Gegengift od. Mittel gegen Vergiftung, nach einem König in Pontus, *Mithridates*, so genannt, der sich, um vor Vergiftung sicher zu seyn, an verschiedene Arten von Gegengift gewöhnte ic.

Mitigation, f. Aenderung, Milderung; *mitigiren*, lindern, mildern, mindern, mäßigen, besänftigen, beruhigen.

Mitra, f. die Mütze, Haube, Bischofsmütze, ein Hauptschmuck der kathol. hohen Geistlichen; s. *Jufel*.

Mixtur, f. eine Mischung, ein Gemisch; besond. *Arzneymischung*, *Mischtrank*; auch eine Orgelstimme von vielen kleinen Pfeifen auf einer *Clavis*, zur Verstärkung der andern Stimmen.

Mnemonic, f. die Gedächtnis- od. Erinnerungskunst.

Mobilien (*mobilia*) s. *Mobilier*; *mobil*, beweglich; *marisch*; od. *zugfertig*, *kriegsfähig*; *Mobile perpetuum*, n. ein immer bewegliches Ding od. Triebwerk,

ein Zimmerbeweger; *Mobilität*, f. Beweglichkeit; *Mobiliar*; ver mögen, n. bewegliche Habe, bewegliches Gut; *Mobiliar*; Erbe, m. Erbe des bewegl. Vermögens, mit Ausschluß der Erben; in Gründe.

Moccastein, od. *Mochha*stein, f. Dendrachar.

Modalität, f. (Philos.) die Verwesentlichkeit, der zufällige Unterschied, Nebenhinterchied; *Mode*, f. die Art, Sitze, Gewohnheit, Tracht, der Gebrauch, Geschmack; à la mode, nach der Mode, od. modisch, im neuesten Geschmack; *modern*, heutig, neu, nach neuer Art od. Kunst, im neuesten Geschmack; *modernisiren*, verheutigen, nach dem neuesten Geschmack einrichten; die *Moder*nisierung, Verheutigung; *Modul* od. *Mödel*, m. 1) ein Maß bey den Säulenordnungen; 2) eine Figur, ein Bild bey den Näherinnen u. Webern; 3) eine Gießform, Patrone; daher *Mödelschneider*, ein Formschneider; *Mödeltuch*, (bey Näherinnen) ein Tuch mit eingenähetem Buchstaben, Figuren ic. als Muster; *Modell*, n. ein Vorbild, Muster; bes. ein Abriß, Entwurf od. eine Vorabbildung im Kleinen; auch vertiefte Form, einen andern Körper hineinzu gießen; *modelliren*, modeln, abformen, nachbilden, im Kleinen vorstellen od. machen; *Modellmacher*, (*Modelleur*) ein Modler, Vorbildner.

Moderamen inculpatae tutelae, n. das Recht der Nothwehr, erlaubte Gegenwehr; *moderat*, mäßig, gemäßigt, gefast, gelassen; *billig*, bescheiden; *Moderation*, f. Mäßigung, Milde, Ein-schränkung, Milderung; *moderatio expensarum*, gerichtliche Mäßigung od. Verminderung der

Kosten; m. poenarum; Minderung der zuerkannten Strafen; *moderato*, (Tonk.) mäßig; *moderiren*, mäßigen, mildern, einschränken, ablassen; *Moderantisme* od. *Moderantismus*, m. ein gemäßigtes Regierungssystem, Grundsätze u. Gesinnungen der Mäßigung u. Milde in Staats-sachen; *Moderantist*, m. ein Gemäßigter, Mildgesinnter, in Staats-sachen.

modest, mäßig, züchtig, bescheiden, fleißig, ehrbar; *Modestie*, f. die gemäßigte Aufführung, Bescheidenheit, Sittsamkeit.

Modifikation, f. die Abmässigung, Abänderung, Gestaltung, nähere Bestimmung z. B. eines Begriffs, Einschränkung; *modificiren*, abändern, anders od. näher bestimmen; die Art od. Gestalt geben.

Modulation, f. Abwechslung der Stimme, das Steigen u. Fallen (derselben); die Vortragsart eines Tonstücks, Ausweitung od. Durchführung der Töne; *moduliren*, die Stimme steigen u. fallen lassen; abwechseln beym Vortrage; die Töne durchführen.

Modus, m. die Art u. Weise; (Tonk.) die Ton-Art od. Weise; (Sprachl.) die Art zu reden, Sprechart, Wandelweise, nämll. *Indicativus* (*Modus*), die anzeigende od. bestimmte, ungebundene od. unabhängige Weise, z. B. ich lese, ich las; *Conjunctivus* — die verbindende, bedingende, ungewisse od. abhängige Weise (ich lese gern, wenn ic.); *Imperativus* — die gebietende od. befehlende — [lies, leset!]; *Infinitivus* — die unbestimmte od. sachwörtliche Weise, allgemeine Sprechart, [z. B. lesen, gelesen haben]; *modus acquirendi*, die Erwerb-*art*, das Erwerbsmittel; m. *procedendi*, die Verfahrensart.

Moire, f. (spr. Moahr), auch

Mohr, Seidenmohr, m. eine Art gewässertes Seidenzeug; moiriren, mohren, z. B. Häubern ic. ein sammetisches od. gewässertes Ansehen geben.

Mottié, f. (spr. Moatjeh), die Hälfte, Halbscheid; (beim Spiel) Vorteil machen, Gewinn und Verlust mit jemand theilen; (beym Tanz) meine Moitie, mein Tänzer, Tanzgenos, Tanzgefährt, meine Tänzerin ic.; auch Tisch od. Tafelnachbar od. Genos und Genossin ic.

Mokoko, m. der ringelschwänzige Mati, (s. Mati).

Moléculen, pl. Theilchen, Kügelchen, Klümpchen, z. B. Bluttheilchen, Blutklümpchen ic.

molestiren, beschweren, beschwerlich od. lästig seyn, Ungelegenheit od. Verdrus machen.

moll od. Moll, (Tonk.) die weiche Tonart, (entg. Durt); Molltone, weichere Töne; Moll, ein Zeug, s. Mollton.

Molo, m. ein Damm, Wehrs od. Hafendamm.

Molosus od. Moloß, m. der Schwerschritt od. Schwertritt, ein Versus von drey langen Sylben.

Molto allegro od. allegro di molto, (Tonk.) sehr geschwind; molto andante, sehr langsam.

Molybdän od. Molybdän; Metall, n. das Wasserbley.

Molton u. Molt, m. dünne wollene Tücher, mit einer starken rauhen Oberfläche.

Moly od. Moly-Lauch, n. eine Art Lauch od. Knoblauch, bes. auf den Pyrenäen.

Moment, m. ein Augenblick; Zeitpunkt, Punet; momentan, augenblicklich, kurze Zeit dauernd, plötzlich, flüchtig.

Momus, m. (Fabel.) der Spott od. Fabelgott, (unetg.) ein Tadler, Spötter.

monachisten, einzeln, allein

od. einsam leben, den Mönch soleten od. machen, möncheln.

Monade, f. pl. Monaden, Einheiten, einfache Wesen, untheilbare Bestandtheile der Materie, (s. auch Atom); [Naturgeschichte] Pünctthierchen, sehr kleine Infusiothierchen, die millionenweise in nicht ganz reinem Wasser leben, und durch die stärkste Vergrößerung als bloße belebte Pünctchen erscheinen. Monadologie, f. die Einheitslehre, Lehre v. den einfachen Wesen; Monadelphia, Einbrüderige Pflanzen, deren Staubfäden hinten in ein Bündel zusammengewachsen sind, in Linne's System die 16te Classe; Monandria, Einmännlige Pflanzen mit Zwitterblumen, die nur Einen Staubfaden haben; die erste Classe in Linne's System.

Monarch, m. ein Alleinherrscher; Monarchie, f. die Einherrschaft oder Alleinherrschaft; monarchisch, alleinherrsch, oberherrsch.

Mondain, m. (spr. Mongdäng), ein Weltkind, Weltling, Weltlich od. Irdisch-Gesinnter; Monde, m. (spr. Mongd'), die Welt, Leute; seine Welt, Weltflugheit, seine Lebensart.

Mondphasen, s. Phase.

Monitum, n. (pl.) Monte, Erinnerungen, Ermahnungen, Warnungen, Bemerkungen; montren, erinnern, Erinnerungen machen, mahnen; Monitorium, n. od. monitoriales, (pl. näml. literae), Mahnung oder Mahnschrift, Erinnerungs od. Ermahnungsschreiben.

Mongos od. Mongus, m. der wollichte Maki, ein den Affen verwandtes Thier, auf Madagascar ic.

Monoceros, s. Narhwal; Monochordium od. Monochord, n. ein einsaitiges Tonwerkzeug; Monocia, Einhäusige Pflanzen mit getrennten männl. und

weibl. Blumen auf einem Stamme; in Linne's System die 21ste Classe; Monocolon, r. Monocolon, ein Gedicht, das aus einer Versart besteht, (entg. Discolon); Monogamie, f. die einfache Ehe, Einweiberey, (entg. Polygamie); Monogramma od. Monogramm, n. ein Namenszug, verschlungener Name; Monolog, m. das Alleingespräch, Selbstgespräch, die Selbstunterhaltung; Monometer, m. (Versf.) der Einmässer, ein zweigliedriger jambischer Vers; monomisch, eintheilig, eingliedrig, (vgl. binomisch und polymisch); Monopodie, f. die Einfügigkeit der Verse, oder das Messen derselben nach einem Fuße; vergl. Diodie; Monopolium od. Monopol, n. der Alleinhandel, Alleinverkauf, ausschließender Handel, Zwangkauf; Monopolist, m. ein Alleinhändler; Monosyllabum, n. ein einsylbiges Wort; Monotonie, f. die Eintönigkeit, Einförmigkeit; monotonisch, eintönig; einförmig, langweilig.

Monsieur, (fr. Messjöh), mein Herr! pl. Messieurs, (fr. Messjöh), meine Herren! Monseigneur (fr. Monseigneur), gnädiger Herr.

Monstranz, f. das Zeigebehältniß od. prächtige Gehäuse der geweihten Hostie in der kathol. Kirche, s. Ciborium.

Monstrum, n. das Ungeheuer, die Mißgestalt, Ungehalt, Mißgeburt; monströs, unförmlich, ungestaltet, mißgestaltet, ungeheuer, abscheulich.

Montgolfière, f. ein Luftballon od. Luftball von den Erfindern, Gebrüdern Montgolfier.

Montur od. Montirung, f. die Dienstkleidung, das Dienst-, Soldatenkleid, der Dienst; oder

Soldatenrock; montiren, kleiden, mit der Dienstkleidung versehen; (v. Reutern) beritten machen; (v. Schiffen) bemannen.

Monument, n. ein Denk-, Ehren- od. Grabmaal.

Mook, auch Sengo, m. der Honigkukul in Africa.

moquant, (molant) spöttisch, höhnlisch; Moquerie, f. (spr. Moterih), Spott, Spötterey, Hohnerey, Aufhälterey, Spottrede; Moqueur, m. (spr. Motähr), Spötter, Spöttvogel; sich moquiren, sich aufhalten od. lustig machen, spotten, verlachen.

mora, f. Verzug, Aufschub; s. periculum in mora.

Moral, f. die Pflichtenlehre, Tugend; od. Sittenlehre; moralisch, sittlich; bes. sittlich gut, od. tugendlich; tugendhaft, gerecht; moralisiren, versittlichen, sitzlich machen, sittliche Betrachtungen anstellen, Lehren geben, Sitten richten, den Tugendlehrer machen od. spielen; Moralist, m. ein Sittensrichter od. Tugendlehrer, Sittensrichter; Moralität, f. Sittlichkeit od. das Sittliche, z. B. einer Handlung, Sittlich-Gute, sittliche Verhalten eines Menschen; sittliche Güte, Reinheit u. Würde der Sitten; Mores, pl. Sitten, z. B. Jemanden Mores od. mores lehren, ihn lehren, wie man sich aufzuführen muß; ex more, nach eingeführtem Gebrauche.

Moräne, f. Muräne.

Moratorium, n. ein eiserner Brief, bess. Fristbrief, Anstands- od. Aufschubsbrief, wodurch der Landesheer einem Schuldner eine gewisse Frist gegen die Indringlichkeit seiner Gläubiger gewährt.

Morbidesse, (od. Italien.)

Morbidezza, f. die Weichheit, Sanftheit, Würbigkeit, z. B. an gemahltem Fleische; morbide, nach dem Leben gemahlt, weich, mürbe,

Mordant, m. (Tonk.) der Halbtriller, eine Verzierung im Vortrage des Spiels od. Gesanges.

Morelle, f. Amarelle. —

Mören, f. Parcen. — **Mores, f.** ant. Moral. — **Moresken, f.** Arabesken u. Grotesken.

Morganatica, f. (Rechtspr.) die Morgengabe; **matrimonium ad morganaticam, n.** die Ehe zur linken Hand.

Mormon, f. Choras.

Mornell, m. der Citronvögel, Possenreißer vom Geschl. der Regenpfeifer, v. der Größe einer Amsel.

Morosität, f. Unfreundlichkeit, Grämlichkeit, Murrköpfigkeit, das finstere, mürrische, verdrießliche Wesen; **moros, mürrisch, verdrießlich, finster, grämlich, murrköpfig.**

Morpheus, m. der Traumgott, Gott der Träume.

Morsellen, (pl.) Gewürz-Zuckerbischen, Zuckertäfelchen.

Mortabellen, pl. Ital. kleine Mettwürste.

Mortalität, f. die Sterblichkeit, Todtenzahl, Anzahl der Gestorbenen; **Mortalitätslisten, Todtenlisten;** **Mortification, f.** die Tödtung; (Rechtspr.) Aufhebung, Tilgung, Unterdrückung, oder Vernichtung, z. B. einer Schuldforderung u.; **Mortificatorischeln, ein Tilgungsschein, wodurch der Verlust eines Wechselscheins u. für ungültig erklärt wird;** **mortificiren, tödten, dämpfen z. B. die Lüste; aufheben, vernichten, tilgen;** **Mortuarium, n.** (auch manus mortua, f.) die todte Hand, (Rechtspr.) ein Todtengut, unveräußerliches Kirchen-Gut, Vermächtniß an die Kirche, das aus dem Handel kommt und für den Staat gleichsam todt ist; **promortuo et**

klären, für todt od. gestorbet erklären.

Mosaik, Musiv; Arbeit, mosaische, musivische od. musaische Arbeit od. Mahlerey, Stein, od. Glasstift-Schilderey, eingelegte, Bildnercy od. Arbeit; ein Stiftgemählde von bunten Steins-Holz- und Glasstückchen, welche mit einander zu allerley Figuren verbunden werden, daß dadurch eine Schilderey entsteht u.; Musiv; od. Mahlerey gold, unächtes Muschelgold, aus Zinn, Quecksilber, Schwefel u. Salmiat; Musivsilber, unächtes Silber aus Zinn, mit Wismuth und Quecksilber.

Moschee, f. ein Türk. Bethaus, Türk. Tempel.

Moschus, f. Bisant.

Moscovade, f. roher, ungeläuterter Zucker, Puderzucker, woraus durch weitere Reinigung der Farin- und Meliszucker u. bereitet wird.

Moskito od. Mosquito, f. (pl. Moskiten od. Mosquitos), Weisfliegen, beschweel. Würden in Indien und andern heißen Erdgegenden.

Moslemim od. Muselmänner, Rechtgläubige od. Gläubige an Muhammeds Lehre, f. Islam und Muhammedaner.

Motacille, f. (pl.) Motacillen, Sängler, ein zahlreiches Vögelgeschl., wozu die Nachtigall, Grasmücke u. gehören.

Motion, f. Bewegung, Leibesbewegung; Veränderung; (im Engl. Parlament) ein Antrag, Vorschlag; **Motiv, n.** Beweggrund, Antrieb, Reiz, Sporn; **motiviren, begründen, mit Gründen belegen od. unterstützen.**

Motette (auch Motette), f. ein Spruchgesang, ein Singstück, das gewöhnlich aus einem bibl. Spruch besteht u.; **Motto, n.** der Denk- od. Sinnspruch, das Überschriftswort.

Mouches, pl. (spr. Mufche), Schiffsfliegen, Schönpflasterchen; eig. Fliegen.

Moufette od. **Muffette**, f. (s. *Conpatl* u. *Biverre*).

Mouflon, s. *Argali*.

Mourqui, n. (spr. Murki), ein Murrelstück, ehem. übliches kleines Tonstück fürs Clavier, mit lebhaftem marmelnden Bass.

Mouillebouche, f. (spr. Mulljesuch), die Wasserbirn, eine sehr saftige Birne.

Mouffelin, m. Messeltuch.

mouffiren, (spr. mussiren), schäumen, gäshen, brausen oder aufbrausen, wie z. B. Champagner Wein.

Mousson, s. *Passatwind*.

Moustache, f. (spr. Mustasche), ein Knebelbart, Schnurrbart.

Mouvement, n. (spr. Muvemang), Bewegung, Unruhe, Aufstand, Aufruhr; sich moviren, sich regen, aufmachen, in Bewegung setzen, unruhig werden, sich entgegen setzen, maufig od. unruhig machen; (Sprachl.) ein Wort moviren, es durch Geschlechter verändern; (s. auch *Motion*); **Movementien**, pl. bewegliche od. sich selbst bewegende Güter, z. B. Vieh, entg. *Mobilien*.

Mora, f. Weisfußwolle, ein graues wulhiges Wesen, welches in China ic. aus den Blättern u. Spigen des gemeinen Weisfußes (*Artemisia vulgaris*) bereitet u. als Heilmittel gegen Bluth u. Podagra äußerl. gebraucht wird. Man roste nämlich die Mora in einen Zoll langen Kegel zusammen, befestigt sie mit Speichel auf der Haut u. zündet sie an; am Ende bleibt ein Brandmaal zurück, das meistens in Eiterung übergeht ic.

Moyen, n. (spr. Mojäng — pl. — s), Mittel, Weg, Gelegenheit, Hülfsmittel, Vermögen.

Muffelthier, s. *Argali*.

Mufet, m. der Türk. Oberpriester.

Muhammedismus od. **Mohamedismus**, m. der Türkensglaube, die Lehre Muhammed's; Muhammedaner, Anhänger derselben.

Mulatte, m. **Mulattin**, f. Mischlinge v. weißen u. schwarzen Menschen erzeugt.

Multiplikation, f. **Vervielfältigung**, **Zahlenmehrung**; **multiplizieren**, **vermehrern**, **vervielfältigen** od. **vervielen**, (Rechnent.) eine von zwey gegebenen Zahlen so vielmal zu sich selbst setzen, als die andere Einheiten hat; jene heißt der **Multiplikandus**, die zu vermehrende od. **Vervielfältigungs Zahl**; diese der **Multiplikator**, der **Vervielfältiger** od. **Vermehrer**, die **vergrößernde Zahl**; **Multiplikität**, f. die **Vielfachheit**, **Vielfältigkeit**, **Mannichfaltigkeit**; **Vielfheit**.

Mumie, f. eine einbalsamirte u. getrocknete Leiche, Balsamleiche od. **Dauerleiche**, **Dörrleiche**; **mineralische Mumie**, ein sehr kostbarer, wohlriechender u. für Wunden sehr heilsamer Bergbalsam in Persien ic., den die alt. Ägypter zu ihrer Mumienbereitung gebrauchten.

mundiren, reinigen, säubern, ins Reine schreiben, rein abschreiben; **Mundum**, n. die **reine Abschrift**, **Reinschrift**, (vgl. *Concept*); **pro mundo**, für die **Abschrift**.

Munchs, s. *Schneumon*.

Municipalität, f. die **Gemeinde**, der **Gemeinderath**, die **Stadtobrigkeit** (in Frankr.); **municipal**, **reichsständlich**, **stadtobrigkeithlich**; **Municipalbeamte**, **Stadtbeamte**, **Mitglieder der Stadtobrigkeit**; **municipalistren**, zu einer **Municipalität** machen; **Municipium**, n. eine **Röm. Freystadt**, **Landstadt** im alt. Italien, welche das **Röm. Bürger-**

recht ohne; Munificenz, f. Freigebigkeit, Milde.

Munition, f. Kriegsvorrath, Kriegs- od. Schießbedarf, (Pulver, Kugeln u.); Munitionswagen, worauf jener Vorrath geföhrt wird; muntren, versehen, versorgen, mit Kriegsbedarf.

Münster, n. (v. monasterium), eine Domkirche, Haupt- od. Oberkirche.

Muräne, f. ein sehr wohlschmeckender Meeraal, bes. bey Sardinien.

Musaget, s. Muse.

Muscus, m. Mus; Muscadin, m. (spr. Múscadáng), ein Wisanduster; Stucher, Duft- od. Süßherrchen; musquiren od. müskiren, mit Wisam wohlriechend machen, den Wisamgeruch geben, od. bebisamen.

Muscatennuß od. Muskatere, f. die Frucht des Muscatenbaums auf den Moluckischen Inseln; Muscatenblüthe od. Macis (spr. Mastib), das nehartige Gewebe, welches zunächst an der harten Schale der Nuß sitzt, u. getrocknet eben so, wie der eigentl. Kern od. die Muscatennuß als Gewürz gebraucht wird; Muscateller, od. Muscatwein, ein sehr süßer, gewürzhafter Ital. Wein; Muscatellerbirn od. Muscatenbirn, eine Art frühzeitiger, schmackhafter Birnen.

Muse, f. (pl.) Musen, (Fabel.) Kunstgöttinnen, die Schutzgöttinnen der schönen Künste und Wissensch., bes. der Musik u. Dichtkunst; auch Camönen u. Pierinnen genannt; näml. Melpomene, der Músch (für die Geschichte). Kalliope, die Schönredende [für das Heldengedicht], Melpomene, die Gernsingende [für das Trauerspiel], Thalia, die Fröhlichkeit, [für das Lustspiel], Erato, die Liebliche, [für Tanz u. Musik, bes. für Liebesgesänge], Euterpe, die Wohlgefällende [für das Flötenspiel], Ter-

psichore, die Tanzliebende [für die Cithere u. den Tanz], Polyharmonia, die Gesangreiche (für den Gesang u. die Beredsamkeit), u. Urania, die Himmelsche [für die Sternkunde]; 2) (uneig.) die schönen Künste u. Wissenschaften, bes. Dichtkunst; Musen-Almanach, eine Jahrsammlung von Gedichten; Musensisch, hohe Schule; Musensohn, ein Student; Musaget, m. (eig.) ein Musenföhrer, Vorföhrer u. Anföhrer der Musen, ein Bermane des Apollo; [uneig.] ein Musensfreund, Beschüher, Gönner od. Beförderer der Künste u. Wissenschaften; Musäum, n. ein Museentempel od. den Musen d. i. der Gelehrsamkeit, den Künsten u. Wissenschaften gewidmeter Ort, z. B. eine Studirstube, Bücher-, Natur- u. Kunstsammlung.

musculös, s. Muskel.

Muselman, s. Moslemm.

Musette, f. 1) Sackpfeife, der Dudelsack; 2) ein Leversüß von saurem u. einschmeichelndem Gange; Musik, f. 1) die Tonkunst, Tonkunde, Tonwissenschaft; 2) das Tonspiel, Tonstück; musically od. musikalisch, tonkünstlich, der Tonkunst gemäß, dazu gehörig, geschickt, derselben kundig; wohlklingend, wohlklingend, angenehm; musikalische Instrumente, Tonwerkzeuge; Muscant od. Musikant, m. ein Spielmann, gemeiner Tonspieler; Musicus od. Musiker, m. ein Tonkünstler; musizieren, ein Tonspiel machen, Kunsttöne hervorbringen, spielen; Musiv- od. musivische Arbeit, s. Mosaik.

Muskel, m. (pl.) Muskeln, die Fleischmäuse, Fleischmassen, die fleischigen, erhabenen Theile des thierischen Körpers; musculös, muskelig, muskelhaft, muskelstark, fleischig.

Muskete, f. Soldatensinte;

Musketier, m. ein Soldat zu Fuß, Flintenschäger.

müsquren, f. Muscus.

müffiren, f. mouffiren.

Muffon, f. Passatwind.

mutabel, veränderlich, unbeständig, wandelbar; Mutabilität, f. Veränderlichkeit, Wandelbarkeit; Mutation, f. Veränderung; mutatis mutandis, mit Abänderung dessen, was geändert werden muß, od. mit den nöthigen Abänderungen.

Mutilation, f. Verstümmelung; mutiliren, verstümmeln.

mutuell, gegenseitig, wechselnd;

Mutuuum, n. ein Darlehn; m. palliatum, ein verschleiertes Darlehn.

Myologie, f. die Muskellehre, Lehre von den Muskeln; Myotomie, f. Muskelzergliederung od. Zerlegungskunst.

Myopie, f. Kurzsichtigkeit; Myops, m. ein Kurzsichtiger, Blödsichtiger.

Myriade, f. ein Zehntausend; (pl.) Myriaden, (uneig.) eine unzählbare Menge.

Myriare, f. Are.

Myrica od. Myrike, f. auch Sagel, der Wachsbaum, Wachs od. Kerzeubeerstrauch in Nordamerica. (kommt auch in Deutschland im Freyen fort.)

Myrobalanen, (pl.) versch. trockne pflaumenähnliche Früchte aus Ostindien, theils in Zucker eingemacht als Confect, theils als Abführungsmittel [Purgirpflaumen] gebräuchl.

Myrrhe od. Myrrhen, f. ein bitteres, wohlriechendes u. heilsames Gummiharz von einem Strauch in den Morgenländern.

Myrte, f. der Myrtenbaum, ein baumartiges Gewächs von versch. Arten, in Asien u. dem wärmern Europa wild wachsend; (bey Dichtern) das Sinnbild der Liebe.

Mythagog, m. ein Geheimnißlehrer, Geheimnißzeiger, od. Einführer in die Geheimnisse einer Religion u.; Mysterium, n. (pl.) Mysteria od. Mysterien, Geheimnisse; mysteriös, geheimnißvoll; Mystik, f. die Geheimlehre, Geheimnißkrämercy bes. in Religionsachen; Mystiker, m. ein Geheimnißfreund, Geheimnißkrämer; mystisch, geheim, geheimnissinnig, verborgen.

Mythologie, f. die heil. Dichtungs od. Götterlehre, Sagenkunde, Fabellehre od. Fabelgeschichte; mythologisch, götter- oder sagenlehrlig; Mythos, m. oder Mythe, eine Dichtung, bildreiche Sage oder Erzählung von Göttern und Helden der Alten; mythisch, erdichtet, fabelhaft, sagengemäß.

N.

N. od. Nro. f. Numero;

Nabla, f. eine säuerliche Steinsucht von der Größe einer Kirsche, in den Morgenl.

Nabob, m. ein Statthalter, Beschickhaber in Asien; reicher

Beamter der Engl. Ostind. Compagnie.

Nadir, n. (Geogr.) der Fußpunkt, (entg. Zenith.)

Nagor, m. eine schöne Gattung Antilopen, am Senegal und Cay.

Najade, f. (pl.) **Najaden**, (Zabel.) f. **Nympe**; (Naturgesch.) eine Pflanze aus der Familie der Astermoose, an den Ufern der Europ. Meere; **Naide**, f. (pl.) **Naiden**, Wasserlängeln, sehr zarte Wasserwürmer.

naiv, unbesungen, natürlich, ungezwungen, ungesucht, ungelünstelt, ungeschminkt, offen, offenerzig, treuherzig, unschuldig, einfältig, arglos, liebenswürdig und edel; **Naiveté** od. **Naivität**, f. **Natürlichkeit**, **Unbesangenheit**, **liebenswürdige**, **treuherzige Offenheit**, **Offenherzigkeit**, **edle Einfalt**, **Unschuld**, **Treuherzigkeit**, **ungezwungene Artigkeit** ic.

Nänie, f. **Menie**.

Nannette od. **Nanon**, f. **Nunnen**, ein Franz. weibl. Name.

Nanquin od. **Nanking**, m. ein ursprüngl. Chines. Baumwollenzug; **Nanquinet**, ein ähnl. feineres Zeug.

Napae, f. (pl.) **Napden**, f. **Nympe**.

Naphtha, f. 1) (Naturgesch.) Bergbalsam, das feinste Bergöl od. Steinöl, bes. schön in Persien, wo sie, wie anderes Bergöl, aus den Felsenriffen hervorquillt; 2) **Scheidet.** **Bitrioläther**, f. **Ather** und **Bitriolnaphtha**.

Napol, n. ein dem Truthuhn ähnl. schöner Vogel.

Narcisse, f. die bekannte Blume eines Zwiebelgewächses.

narcotisch, r. **narkotisch**, betäubend, einschläfernd, schlafwiegend, betäubend; **Narcoticum**, n. od. **narkotisches Mittel**, ein Betäubungs-, Schlaf- od. Einschläferungsmittel.

Narde, f. der Name mehrerer wohlriechender Gewächse, bes. des Lavendels, des Celtischen Waldrians ic.

Narwal, auch **Narwal**, m. (**Monodon monoceros**), das See-Einhorn, ein dem Walfisch ähnl. Thier, im nördl. Atlant. Ocean, mit

2 langen im Oberkiefer sitzenden Zähnen; wovon es aber gewöhnl. einen abbricht und nur einen behält.

nasal, zur Nase gehörig, z. B. **Nasallaut**, **Nasalbuchstab**, durch die Nase tönender Laut ic.

Nasurtium, n. **Indianische Kresse**.

Nation, f. ein Volk, eine Völkerschaft; **national**, völkerschaftlich, einem Volke eigen oder eigenthümlich; z. B. **Nationalfest**, ein Volks- od. Landesfest; **Nationalversammlung**, **Landes-** od. **Volkerversammlung**; **Nationaltruppen**, die Mannschaft v. Landeskindern, der Landesauskunft, od. einheimische Kriegsvölker; **Nationaltheater**, vaterländische Schaubühne od. Landesbühne; **Nationalschulden**, **Landeschulden**; **nationalisieren**, (**naturalisieren**), **einbüßern**, in eine Nation aufnehmen; **Naturalisierung** (od. **Naturalisation**), f. die **Einbürgerung**, **Aufnahme** unter die **Landeskinder**;

Nativität, f. die **Geburt**, **Geburtsstunde**, das **Geburtsglück**, bes. der **Stand** der **Gestirne** zur **Geburtszeit** eines Menschen; daher die **Nativitätstellen**, jemandes **Schicksale** aus dem **Gestirnsstande** seiner **Geburtsstunde** vorherzagen; **Nativitätsteller**, der dies zu können vorgiebt.

Natrum od. **Natron**, n. f. **Soda**.

Natur, f. 1) die **ursprüngl. Beschaffenheit** u. **Einrichtung**, **Art** od. **Angehörigkeit**, das **Wesen** eines Dinges; 2) der **Inbegriff** der **Eigenschaften** aller **geschaffenen Wesen**, die **Welt**, **sichtbare Schöpfung**; 3) **uneig.** die **hervorbringende Ursache** der **Dinge** od. der **Schöpfer selbst**, z. B. „die **Natur** bringt hervor ic.; in **natura**, in **Natur**, im **natürl. Zustande**, wie es die **Natur** giebt; **Naturalien**, (pl.) **Naturkörper**, **Naturerzeug**

nisse, Naturfaltenheiten; Naturhistorie, Naturgeschichte, Naturbeschreibung; Naturlehre, s. Physik; Naturalien; Cabinet, n. Natursammlung od. Sammlung v. Naturfaltenheiten; Naturalisation, u. naturalisieren, s. nationalisieren; Naturalismus, m. der Naturglaube od. Vernunftglaube, die natürl. Religion; Naturalist, m. 1) ein Naturkundiger, Naturforscher; auch ein ungelerner Künstler, Naturmensch, der seine Geschicklichkeit nicht durch Regeln, sondern durch sich selbst erlernt hat; 2) der Natur od. Vernunftgläubige, Naturverehrer, Bekenner der natürl. Religion, der die Offenbarung verwirft, alles v. der bloßen Natur herleitet etc.; naturuell, natürlich; (als Sachw.) Naturuell, n. der Naturhang, die Angebornheit, natürliche Neigung, natürl. Gemüthsart od. Fähigkeit, Naturgabe; in puris naturalibus, im natürlichen Zustande, ohne Verleumdung, nackt.

Nausea, f. Ekel; ad nauseam usque, bis zum Ekel.

Nautik, f. das Schiffwesen; die Schiffahrtskunst od. Schiffahrtskunde; nautisch, Schiffahrtkundig; Naumachie, f. ein Schiffstreifen, Seegefecht, bes. zum Vergnügen der d. alt. Römer. Nautilus, m. die Schiffschnecke, der Segler, ein Seeschnecken Geschlecht, z. B. der Perleumstert; Nautilus, das Schiffboot od. Schiffstütel; der Papiernautilus, (s. Argonaut); Nautiliten, (pl.) versteinerte Nautilusschnecken; Navigation, f. die Schiffahrt; Navigationsacte, f. ein Schiffahrtsgesetz (in England); navigabel, schiffbar.

Neapelgelb od. Siacollin, eine sehr schöne goldähnl. gelbe Farbe aus Bleiweiß, Alaun, Sal-

mial u. Spiesglasalkali verfertigt u. zur Bl. u. Schmelzmaheren gebräuchl.

Necessität, f. Nothwendigkeit; necessitiren, nöthigen; in die Nothwendigkeit setzen, zwingen, treiben; necessar, nothwendig.

Necrolog, r. Nekrolog, m. ein Todtenbeschreiber, Todtenbericht, Todtenbuch; Necromantie, f. die Todtenbefragung, Geisterbeschwörung oder Wahnung, Schwarzkunst; Necromante, ein Todtenbefrager, Geisterbämmer, Schwarzkünstler.

Nectar, r. Nektar, m. Göttertrank, Götterwein; des. ein lieblicher Wein aus dem Insel Sicilien, aus halbgetrockneten Trauben; nectarisch, süß wie Nektar, göttlich.

Negation, f. Verneinung, das Nein, od. Verneinungswort; negativ, verneinend; negative Electricität, (s. Electr.); Negative, f. eine Verneinung, eine verneinende Stimme, Meynung, Antwort od. Erklärung, abschlägige Antwort; ein Verneinungssatz; negiren, verneinen, leugnen; nicht einwilligen, ab. od. anschlagen.

Neger, m. Negerin, f. Schwarze, Mohren in od. aus Africa.

Negligé, n. (spr. Neglischet), Haus od. Nachtkleid, Nachzeug, Nacht od. Frühgewand; Negligence, f. (spr. Neglischang), Nachlässigkeit, Unachtsamkeit, Sorglosigkeit, Fähllosigkeit; negligent, (spr. neglischang), nachlässig, unachtsam, fahrlässig, faumselig, liederlich; negligiren (spr. neglischiren), vernachlässigen, versäumen, aus der Acht lassen, nicht achten.

Négoce (spr. Negoché) od. Négoceum, n. Geschäft, Handel, Handlungswesen, Gewerbe, Handelsgegeschäfte, bes. Handlung im Großen; Négoceant (spr. Ne-

gosiang) od. *Negotiant*, m. ein Kaufmann, Handelsmann (im Großen); *Negotiateur*, m. (spr. *Negotiatöhr*), ein Unterhändler bes. in Staatsangelegenheiten; *Negotiatrice* (*Negotiatrich*), eine Unterhändlerin; *Negotiation* od. *Negotiation*, f. Unterhandlung, Verhandlung; *negotieren* od. *negotieren*, unterhandeln, verhandeln, Handel oder Geschäfte treiben, handeln; *ausmitteln* od. *verschaffen* z. B. eine Summe Geldes.

Negus, m. der Titel des Kaisers in Abyssinien.

Nemesis, f. (Fabel.) die Missethätin, Strafgöttin des menschl. übermüthigen, der Selbstgenügsamkeit u. des unwürdigen Göttergenusses.

Nenie od. *Nanie*, f. 1) ein Todten- od. Leichengesang, Trauer- gesang, ein Trauer- od. Klage- lied, des Begräbnisses der alt. Römer zum Lobe der Verstorbenen v. Weibern gesungen; auch Wiegen- od. Schlaf- lied; 2) die Klagegöttin od. Göttin der Leichen.

Neograph, m. ein Neuschreiber, der eine neue Rechtschreibung aufbringt; *Neographie*, f. die Neuschreibung, neue Schreibart; *Neolog*, m. (pl.) Neologen, Neuerer in einer alten Lehre. Neulehrer; *Neologie*, f. die Neuerungssucht, Neuschichtigkeit, Neuerung od. Irrgläubigkeit, (vergl. *Heterodoxie*); *neologisch*, neuerungssüchtig, neulehrig bes. in der Sprache u. in Glaubenssachen; *neologisieren*, Neuerungen machen, neuern, etwas Neues einführen wollen; *Neophyt*, m. eig. ein Neugepflanzter, Neuling, Neulehrer, Neugeweihter, Neugläubiger.

Nepenthe, f. u. n. ein Lindemittel der Schmerzen u.

Nephrit, m. der Nierenstein, ein lauchgrüner Stein vom Kalke-

sch. bes. in Ägypten; *Nephritis*, f. Nieren-Entzündung, Nierenweh, Steinschmerzen; *nephritisch*, nierenbetreffend, nierenkrank; ein *nephritisches* Uebel, Nierenschmerz; ein *nephritischer* Kranke, ein Nierenkranker, ein *nephritisches* Mittel, ein Nierenmittel, (ein Mittel wider Steinschmerzen).

Nepotismus, m. die Neffen- od. Vetternungst, Neffenbegünstigung, Erhebung u. Versorgung, ursprüngl. v. regierenden Päpsten u. scherb. Nefferey; *Nepoten*, Neffen, Verwandte des Papstes, Vettern u.

Neptun, auch *Poseidon* od. *Posidon*, m. (Fabel.) der Meer- od. Beherrscher des Ozeans, Sohn des Saturns, Bruder des Jupiter, Pluto u. der Juno u. *Neptunus*, *Manchette*, f. die Seemannschette, f. (Naturgesch.) eine Gattung von Punctforallen.

Nequam, ein Taugenichts, Schelm, nichtswürdiger Mensch.

Nereide, f. pl. *Nereiden*, 1) s. *Nymphen*; 2) (Naturgesch.) sehr kleine Seewürmer, welche zur Nachtzeit leuchten.

Nerite, f. die Schwimmschnecke, ein zahlreiches Schnecken- geschlecht; *Nerititen*, (pl.) versteinerte Seeschnecken.

Nerv, m. (pl.) *Nerven*, (gem.) *Spannadern*, *Spann* od. *Kraftflecken*, *Sehnen*, bes. die weichen, weichen, markigen Fäden v. verschiedener Dicke, die aus dem Gehirn u. Rückenmark entspringen, u. sich in unzähligen Zweigen fast durch alle Theile des thierischen Körpers verbreiten u. die Werkzeuge der Empfindung u. Bewegung sind; *Nervensystem*, n. Nervengebäude; *Nervenschwamm*, f. *Gordien*; *nervös*, *nervig*; (uneig.) *nervicht*, *kräftig*, *kräftvoll*, *stark*, *bündig*, *nachdrücklich*, *förnicht*; *nervosorum gerendarum*, m. die

Spannflechte od. Haupttriebfeder aller Großthaten od. Unternehmungen (näml. das Geld).

Nestor, m. ein kluger, erfahrener u. ehrwürdiger Greis.

nett, rein, sauber, geglättet, glänzend, niedlich, zierlich; auch rein od. rund heraus unverhohlen, glattweg; Netteté, f. Nettigkeit, Sauberkeit, Reinheit, Reinlichkeit, Zierlichkeit; netto, (bey Kaufl.) rein od. genau, d. i. nach Abzug alles Abzuziehenden od. aller Kosten, reiner Ertrag einer Waare.

Neuer Styl, s. unt. Julianischer Kalender.

Neuroptera, s. unt. Neurologie.

neutral, parteylos, untheilnehmend, antheillos, unseitig, keiner Partey zugethan; — Neutralität, f. Antheillosigkeit, Parteylosigkeit, Unseitigkeit, der Zustand, da man es mit keiner Partey hält; die bewaffnete Neutralität, bewaffnete Parteylosigkeit od. die bewaffneten, am Kriege nicht theilnehmenden Mächte; Neutralität, Mittelsatz, Wischsatz od. zusammengesetztes Salz, aus der innigsten Verbindung der Säuren mit den Alkalien od. Laugensalzen; Neutralisation, f. Parteylosmachung; (Scheidet.) die Verwandlung in Neutralität; neutralisieren, neutral oder parteylos machen, in den Zustand der Parteylosigkeit versetzen; auch sich parteylos verhalten, untheilnehmend bleiben; 2) (Scheidet.) in Neutralität, verwandeln; Neutrarium, n. (Syracul.) das Sackgeschlecht, Geschlechtslose, s. Genus; Neutrarium od. Intransitivum, (Verbum), ein Mittelzeitwort, Zustands-Aussagewort, z. B. geben, sitzen, leben ic.

Neveu, m. (spr. Newöh), der Nefte, Bruders- od. Schwestersohn.

Neurologie od. Neurologie, f. die Nervenlehre, Nervenkunde; nervitisch, nervenstärkend, auf die Nerven wirkend; Neurotömie od. Neurotomie, f. die Nerven-Zergliederung; Neuroptera od. Neuropteren (pl.) Nessflügler, Insecten mit vier durchsichtigen, netzförmigen Flügeln, z. B. Wasserjungfern, Frühlingsfliegen ic.

Nexus od. nexus, m. Zusammenhang, Verbindung, Band; (außer nexu mit jemanden seyn, in keiner Verbindung mit ihm stehen; (bey Kaufl.) keine Rechnung mehr mit ihm haben); nexus feudalis, Lehnsverbindung, Lehnsband.

Niais, m. (spr. Niäs) eig. ein Nestling od. junger Vogel, der noch nicht aus dem Neste gekommen; ein einfältiger Mensch, Tropf, Einfaltspinsel, Sumpel, Dummling; (als Beyw.) dumm, einfältig, pinselig; Niaise, f. eine Einfältige, Narrin, Sans; Niaiserie, f. Einfalt, Dummheit, Albernheit, Pinsel, Pinselstrich, Narrenposse.

Niche, f. (Nische), eine Nische, Bilderblende, Wandvertiefung.

Nicolans, r. Nikolaus, abgek. Niklas u. Klaus, ein Mannsname, wörtl. ein Volksieger.

Niece, f. (spr. Niägg), die Nichte, Bruders- od. Schwesterstochter.

Niete, ff. Null, Fehlgang, Fehlos, Fehlgriff.

Nigaud, m. (spr. Nigoh), ein Einfaltspinsel, Tropf, Sumpel; Nigauderie, f. Pinsel, dummes, albern Zeug, alberne Possen.

Nigua, f. Ehke.

Nikaragaholz, Blutholz, f. Kampeschholz.

Nilgau od. Nylghau, m. die weißfüßige Antilope (in Ostindien

Nillas, Ostind. u. Chines. Zeug von Baumbast, mit Seide vermischt.

Milpferd, n. s. Hippopotamus; Milreiter, m. s. Ibis.

Mimbus, m. der Heiligenschein, Strahlenkranz.

Minsing od. Minsiwurzel (Sium ninsi), ein wegen seiner Heilkräfte berühmtes, der Zuckermurzel ähnliches, festbares Gewächs in China.

Miohe, f. Tochter des Tantalus, Gemahlin des Thebanischen Königs Amphion u. stolze Mutter von 7 Söhnen u. 7 Töchtern, die alle nach einander durch Apollo und Diana getödtet wurden. Miohe ward dadurch in die tiefste Trauer versetzt u. endlich gar in einen Stein verwandelt ic.

Nippes, pl. Nodetand, Mobergeräth, Frauenpuß; nippiren, mit Nodetand od. Kleiderpuß versehen od. schmücken.

Nische, f. Niche.

Nisus, m. Strebekraft, Anstrengung, Streben.

Nitrum, n. s. Salpeter; nitros, salpeterig, salpeterhaltig, salpeterartig.

Niveau, m. oder n. (spr. Niwoh), Wasserwaage, Nicht- oder Schwage, der Wasserpaß, die waferrechte Ebene od. Fläche; Nivelleur, m. (spr. Nivelöhr) ein Abwäger, Gleichmacher; niveliren, wasserwägen, mit od. nach der Wasserwaage abmessen; gleichmachen, ebnen, abs od. richtwägen; Nivellement, n. (spr. Nivellemang) die Wasser- od. Richtwägung, Gleichmachung od. Abmessung nach der Wasserwaage.

Nivose, m. der Schneemonat, vom 21. Dec. bis 19. Jan. im neuen Franz. Kalender.

Noahschulpe, f. die Riesenschnecke, riesenmäßige Siemuschel-Hohlziegel u. Waschbecken, die größte bekannte Muschel, bes. in Ostindien.

noble (nobel), 1) edel, edelmüthig, großmüthig; vortreflich, erhaben, würdig, herrlich, prächtig, vornehm, köstlich, berühmt; 2) adelig od. adelich (v. Geburtsadel); nobilitiren, adeln; Nobilitirung, f. die Adellung, das Adeln; Nobilitirter, ein Geadelter; Noblesse, das Adeltum, der Adel, Adelsstand, die adeliche Würde, Adlichkeit od. Adelschaft.

Noctambulus, s. Somnambule.

nolens volens, wollend od. nicht wollend, gern od. ungern, gutwillig od. gezwungen, mit od. wider Willen.

Noli me tangere, greif mich nicht an! berühre mich nicht! der Name versch. Züht- od. Stimpfpflanzen. s. Nimose; auch des gemeinen Springkrants.

Nomadēn, (pl.) Hirten: od. Wandervölkler; nomadisch, herumziehend, herumwandernd, heimatlos.

Nomen od. nomen, n. Name, Benennung; (Sprachl.) ein Nennwort, (wohin die Haupt: n. Beywörter od. nomina substantiva u. adjectiva gehören, s. Substantiv u. Adjectiv); nomen appellativum, n. s. Appellativum; — nomen collectivum, od. Collectiv, n. ein Sammelwort, Sammelname, Menge: od. Vielheitswort, z. B. Wasser, Korn, Obst ic.; n. gentile, der Volksname, z. B. ein Deutscher, Engländer ic. n. materiale, n. ein Stoffname, welcher bloß die Materie an den Dingen benennt, z. B. von Stein ic.; n. proprium, n. ein eigener Name od. Eigenname, Landes-, Orts- od. Personenname ic.; nomina activa, (pl.) (Rechtspr.) ausstehende Gelder od. Forderungen; n. passiva, Schulden; nomine mandatario, s. Mandatarius; Nomenclator, m. ein Namens

ner, Namenszeiger; Nomenclatur, f. Benennung, Nomenclator od. Verzeichniß; Nomination, f. Benennung, Ernennung (Denomination); nominieren (denominieren), nennen, benennen, ernennen; Nominativus, f. Casus.

Nonchalance, f. (spr. Nonchalangh) Nachlässigkeit, Saumseligkeit; nonchalant, (spr. nonchalang), nachlässig, saumselig.

Nonconformisten, f. Dissenters.

Note, f. (Tont.) der neunte Ton in der Entfernung vom Grundton; (in den Klöstergefängen) die neunte Stunde des Tages, um 3 Uhr Nachmittags; Nonidi, f. Decade.

Nonens od. non-ens, n. ein Urding, Nichts.

Nonne, f. eine Klosterschwester, Klosterfrau.

Nonpareille, f. (spr. Nonparell), ohne Gleichen, unvergleichlich; 1) eine Art schmaler u. zackiger Wänder, Strohhand; 2) eine Art Camelot (auch Lamparillas genannt); 3) kleine Zuckerkörner; 4) Perlschrift, Perldruck, eine der kleinsten Schriften in der Buchdruckerei.

Non plus ultra, n. das Nichts darüber hinaus od. Nichts darüber, das Unübersteigbare, Unübererreichliche, Äußerste, Höchste, der Gipfel, die Krone, das letzte od. äußerste Ziel (einer Sache).

Nonsense (nonsensus) m. Unsinn, dummes Zeug, leerer Wortschwall; nonsensicalisch, unsinnig, nichts sagend, albern, unverständlich.

Noologist, m. ein Vernunftreiner, der die reinen Vernunft-Erkenntnisse v. den Erfahrungsgesetzen sondert.

Nopal, f. Opuntie.

Nord, m. Mitternacht, (auch Norden); bet. daher kommende

Wind, Mitternachtswind; Nordcayer, m. der Speckhauer, Eiswalfisch od. Eißfisch, f. Delphin; Nordlicht od. Nordschein, eine feurige (wahrscheinl. elektrische) Lichterscheinung, am nördl. Horizont; Nordpol, f. Pol.

Norm, f. Regel, Richtschnur, Vorschrift; (bes. Buchdr.) der abgekürzte Titel eines Buchs, auf der ersten Seite jedes Bogens; normal, regelrecht; Normalschule, Musterschule; normativ, zur Regel od. Richtschnur dienend.

Nosologie, f. Pathologie.

Nostoch od. Nostok, m. (Tremella nostoc), die Himmelsblume, das Himmelsblatt, die Sternschnuppe, Erdblume, ein sonderbares Gewächs vom Geschl. der Algenmoose, welches aus einer gallertartigen, halbdurchsichtigen Materie von unreinem Wasser besteht u. im trocknen Zustande nicht leicht bemerkt wird u.

Nota od. Note, f. 1) ein Zeichen, Kennzeichen, Erinnerung; od. Merkzeichen, Merkmal; 2) eine schriftl. Anzeige od. Erklärung, Bemerkung, Anmerkung, Erinnerung; 3) (bes. Kauf.) kurze Rechnung, Kaufanzeige über empfangene Waaren; ein Schein, eine Verschriftung, z. B. Danknote; 4) (Tont.) Tonzeichen, (auch der Ton selbst; Notenplan, die 5 Linien zu den Noten, die Tonleiter; ad notam nehmen, etwas merken. Nota bene, (abgef.) NB. wohlgeachtet, od. wohl zu merken! (ein Nota bene geben, einen Denkzettel od. Verweis geben; mit einem Nota bene etwas bezeichnen — mit einem Merkzeichen ungel. einer Ohrfeige, Schwärze, einem Hiebe u. bezeichnen); notabel, merkwürdig, bemerkenswerth; anschnlich; Notabeln od. No-

tablen, die Angesehensten, vornehmsten Bürger des Staats, der engere Ausschuss der Landstände, im ehemal. Franrk.; Notarius od. Notar, m. (pl. Notarien) ein Schreiber, bes. Urkundenschreiber od. Beglaubiger, Beurkunder; Notarius publicus caesareus juratus, ein Kaiserl. öffentl. beeidigter Urkundenschreiber; Notariat, n. das Amt eines Notars; Note, f. ein kurzer Aufsatz, Einschränkung eines Vertrags; Notifikation, f. Bekanntmachung, Mittheilung einer Nachricht, Ankündigung, Kundmachung, Meldung, Anzeige; notificiren, kund thun, bekannt machen, ankündigen, melden, Nachricht geben, berichten, anzeigen, eröffnen; Notimeter, s. Hygrometer; Notion, f. ein Begriff, Verstandesbegriff; notare, merken, anmerken, aufzeichnen, anschreiben; Notiz, f. Kenntniß, Kunde, Bemerkung, Nachricht, Anzeige; Notiz [Kunde od. Erwähnung] von etwas nehmen, d. i. sich darum bekümmern, es seiner Kenntniß oder Bemerkung werth halten; Notorietät, f. Kundbarkeit (ehem. Sündlichkeit); notorisch, kundbar, allgemein bekannt, welt-, land- od. stadtkundig, allbekannt, offenbar.

Mottorno, n. ein Nachtsünden, Nachtmüßel.

Noumenon, n. ein Verstandeswesen, übersinnlicher Gegenstand, z. B. Gott, Geist ic.

Novation, f. Erneuerung, Verwandlung od. Umschreibung eines alten Schuldscheins; Novellen, Neuigkeiten, Zeitungen, neue Nachrichten; kleinere Geschichtsdichtungen und Erzählungen, Märchen; (Rechtspr.) neue Verordnungen, Reichsaktionen; Novellist, m. ein Novellenschreiber, Neuigkeits-

liebhaber u. Verbreiter, Zeitungs-schreiber; Neuigkeitskrämer; novellistisch, neu, neuerlicher; Noviciat, n. das Neulings- od. Prüfungsjahr, die Prüfungs- od. Probezeit in Klöstern; Novicius od. Noviz, m. ein Neuling, Neuingenommener Probelehrling, Prüfling, Probemönch; Novize, f. Probenonne; Novizenhaus, ein Prüflingshaus; Novität, f. (pl) Novitäten, auch Novation, Neuheiten, Neuigkeiten; (Kaufl.) frische Waare; (Buchhändl.) neu herausgekommene Bücher.

November, m. der Wind- od. Reifmonat, eig. der 9te Monat nach dem altröm. Kalender; Novemole, (Tonk.) neun zusammengezogene Noten, die eigentl. aus drei verbundenen Triolen bestehen.

Noxa, f. (Rechtspr.) Schaden od. Beschädigung.

Nüance, f. (spr. Nüangß), die Abstufung, Schattenvertheilung, der unmerkliche Übergang, seine Unterschied einer Hauptfarbe in Ansehung des Hellern und Dunklern; nüanciren (nüangßiren), schattiren, verschatten, abtufen, stufenweise abändern od. abwandeln; nüancirt, abgestuft, verschattet.

nubil, mannbar, heurathsfähig; Nubilität, f. Mannbarkeit, Heurathsfähigkeit.

Nudität, f. (pl. Nuditäten), die Nacktheit, Blöße; nackte Menschengestalt, nackte Figur; nudis vorbis, mit nackten od. darrten, trocknen Worten.

Null, f. die Hohlziffer, ein nichts bedeutendes Zahlzeichen zur Bezeichnung der Abwesenheit einer Zahl; ein Lückenbüßer; null u. nichtig, völlig ungültig, durchaus nichtig, unkräftig, unstatthaf; Nullität, f. Nichtigkeit, Ungültigkeit, Unerweislichkeit; Nullitätsklage, Nichtigkeitsklage od. Klage auf Ungültigkeit; Nullis-

si mo, n. (im P'hombre) wenn man seinen einzigen Stich machen darf.

Numerus, m. 1) die Zahl, Ziffer, (auch Numero od. abgek. Nro., No. od. N.), auch Anzahl, Menge; 2) (Redel.) der abgemessene Tiedeklang, Wohlklang, das Klangmaß; al numero, f. al marco; numero's, zahlreich, häufig; vollklingend, wohlklingend, (harmonisch); Numeralia, i (pl.) (Sprachl.) die Zahlwörter; Numerativ, f. (Rechnent.) die Zählung od. Zifferung, das Zahlenausprechen; numeriren, zählen, beziffern, mit Zahlzeichen versehen, benummern; (Rechnent.) Zahlen schreiben u. aussprechen; numerisch, was durch Zahlen angedeutet werden kann, zu den Zahlen od. Ziffern gehörig; numerisches Verhältniß, ein Zahlverhältniß; Numeri, (pl.) das vierte Buch Moses, worin die Volkszählung od. Volksmenge der Israeliten enthalten ist; numerus rotundus, m. eine runde Zahl od. Rundzahl, die sich leicht merken u. theilen läßt, z. B. 50. 100. 1000 ic.

Numismatik, f. Münzkunde, Münzwissenschaft; Numismatiker, m. ein Münzenkenner, od. Münzkenner; numismatisch, münzkundig, münzwissenschaftlich; Numismatographie, f. Münzbeschreibung.

Nunciation, f. Ansagung, Verkündigung, Meldung, Anzeige; **Nunciatur**, f. Gesandtschaft, Botschaft, Amt eines päpstlichen Botschafters; **Nunciatus**, m. ein Bote, Gesandter, Botschafter, bes. des Papstes; **nunciren**, verkündigen, melden, ansagen, anzeigen, Bericht erstatten ic.

Nuncupation, f. die Ernennung, feyerliche Erklärung oder mündliche Annehmung zum Erben; **Nuncupativ**, n. (testamentum nuncupativum), ein mündliches Vermächtniß.

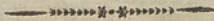
Mutation, f. das Wanken od. Schwanken der Erdachse.

Nutrimment, n. Nahrung; Nahrungsmittel; **nutriren**, ernähren; **Nutrition**, f. Ernährung, Nahrung; **nutritiv**, nährend, nahrhaft; **Nutritivkraft**, die nährende Kraft, Nährkraft.

Nux vomica, f. vomiren.

Nyctalopie, v. Nyktalopie, f. das Nachsehen, die Tageblindheit, Blödsichtigkeit (Augenkrankheit); **Nyctalops** (oder Franz.) **Nyctalope**, m. ein Nachseher, od. Tagblinder, der bey Nacht besser, als bey Tage sieht.

Nymphen, f. (pl.) **Nymphen**, 1) (Fabel.) Geistmädchen, Untergöttinnen, v. versch. Benennung: **Dreaden** od. **Verquymphen**; **Leimonaden**, **Wiesennymphen**; **Naspaen** od. **Aulonaden**, **Thal-** u. **Halbnymphen**; **Nereiden** und **Deceaden**, **Wasser-** u. **Meer-**nymphen; **Najaden** u. **Potamiden**, **Quell-** u. **Flußnymphen**; **Draden** u. **Hamadraden**, **Brunnennymphen**; 2) (uneig.) **Lustmädchen**; **Lust-** od. **Wuhldirne**; 3) **Insecten**: **Puppe**; **Nymphäum** od. **Nymphäum**, n. ein **Nymphen**; **Tempel**, heiliger Platz der **Nymphen**, bey den Alten ein Gebäude mit vielen Springbrunnen ic. **weibl. Sommerbad**, **Weiberbad**; **Nymphomantie**, f. **Mutterwuth**, **Mannsucht**.



O,

Obaeratus debitor, f. debitor.

Obduction, f. gerichtl. Öffnung u. Besichtigung eines Entleibten; obduciren, aufschneiden u. besichtigen.

Obduratio, f. Verhärtung, Verstockung; obduriren, verhärten, verstocken.

Obedienz, f. Gehorsam, Dienstpflicht, bes. in Klöstern; ein klösterl. Geleitsbrief für einen reisenden Ordensgeistlichen; Obedientarius, m. ein Dienstthuender, der einer Cavalle im Namen eines Klosters vorsteht.

Obelisk, m. (pl. — en), eine Spitz-, Pracht- od. Denksäule, Flammen- od. Sonnensäule, ein Prachtkegel, vierseitige, 50 bis 150 Fuß hohe, aus einem einzigen Steine gebauene Säulen im alten Aegypten, gemeinl. mit Hieroglyphen geziert u.

Object, n. der Gegenstand, Vorwurf, Vorstand, die Sache od. Person, worauf die Betrachtung gerichtet ist; auch der Zweck od. Ziel; Objectio, f. Einwendung, Einwand, Einwurf; objectiv oder objectivisch, gegenständlich, (entg. subjectiv, persönlich); Objectivglas, n. Gegenstandsglas, welches in einem Fernrohre dem zu betrachtenden Gegenstande zugekehrt ist; objectiren, einwenden, einwerfen, Einwendungen machen u.

Objurgatio, f. der Verweis, das Schelten, Tadeln; objurgiren, tadeln, schelten, vorwerfen, vorrücken, Vorwürfe machen, Berweise geben.

obiter, obenhin, flüchtig, im Vorbeygehen, beyläufig, nebenher; obitus jurium, m. der Untergang od. Verlust seiner Rechte u. Ansprüche, z. B. durch Verjährung.

Oblate, f. 1) das geweihte Abendmahlbrod, Opferbrod, bey

den Kathol. das Hochwürdlge; 2) Mundlaack zum Briefsegelein u.; Oblatio, f. Darreichung, Darbietung, Opferung, Geschenk, Opfer; (Rechtspr.) Erbietung; oblatio juramenti od. ad jurandum, die Eides-Erbietung, das Anerbieten zum Eide; oblatio debiti, das Anerbieten zur schuldigen Zahlung; sub oblacione ad reciproca, unter Erbietung zur Erwidderung, zu gleicher od. ähnlicher Wechselgefälligkeit; Oblatus od. Oblat, m. ein zum Klosterleben gewidmetes Kind; auch Layenbruder od. Juvalid zur Versorgung in einem Kloster; Obles, f. jede Gabe (an geistl. Stiftungen.)

Obligatio, f. Verpflichtung, Verbindlichkeit, Schuldigkeit; bes. eine Schuldverschreibung, ein Schuldbrief, Schuldschein; obligat, pflichtig, verpflichtet, verbunden; (Tonk.) haupstimmig, in einer vollstimmigen Musik die Hauptstimme habend oder vortragend; obligatorisch, verpflichtend, verbindlich; Obligeance, f. (spr. Obligschance), Dienstfertigkeit, Gefälligkeit, Höflichkeit, das verbindliche, gefällige Wesen; obligeant (spr. obligschang), gefällig, verbindlich, dienstfertig, höflich; obligiren, verbinden, verpflichten, verbindlich machen; auch nöthigen, zwingen; einem obligirt seyn, ihm verbunden od. verpflichtet seyn; (bey Kaufl. auch in obligo seyn).

oblique, nicht geradezu, schief, schräg, seitwärts; auf krummen Wegen, krumm, unerlaubt, verächtlich, versteckt.

obliteriren, (Buchstaben) auslöschten, tilgen, austreichen.

Oblongum od. Oblong, n. ein längliches Viereck,

obloquiren, widersprechen, entgegenreden.

Oboe, s. Hautbois.

Obolus od. Oböl, m. ein Heller, Scherf, Scherstein, eig. eine kleine Griech. Söldemünze.

Obreption, f. Erschleichung, Betrug; obreptisch od. obreptitie, erschlichen, erschlichener Weise, überschleichend; obrepireu, überschleichen, beschleichen, hintergehen, erschleichen.

obruiren, überhäufen, überladen, überschütten, belasten.

obscön od. obscen, schmutzig, garstig, unanständig, schlüpfrig, schändlich, unflätig, sudelig, unzüchtig; Obscöna (pl.) Unanständigkeiten, Sudeleyen, Schmutz, Unflath ic.; Obscönität oder Obscenität, f. Garstigkeit, Unanständigkeit, Unehbarkeit, Schlüpfrigkeit, Unflätherey, Zoten.

obscur, dunkel, finster, düster, schwartig; undeutlich, unsichtbar, versteckt, verborgen; unbemerkt, unberühmt, (z. B. in obscuro leben, ein unbemerktes od. unberühmtes Leben führen); Obscurant, (pl.) Obscuranten, Verfinsterner, Verdüsterer, Nachtverbreiter; Obscurantismus, m. Verfinsterungssucht; obscuriren, verfinstern, verdunkeln, verdüstern; Obscurität, f. Dunkelheit, Finsterniß, Undeutlichkeit, Verwirrung; Verborgenheit, Unbemertheit, Unberühmtheit; Obscurité od. Obscur, auch Casco (in l'Homme) die Wählung neuer freischer Spielarten, um eine davon zum Krumpfe zu machen ic.

Obsequium, n. Gehorsam, Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit; Obsequien (pl.) lat. thol. Todten; od. Seelenname, Todtenfeier, s. Exsequien.

Observanz, f. das Herkommen, Herkömmliche, Ubtliche oder

Gebrauchliche, die Gewohnheit, Beobachtung, der Gebrauch oder herkömmliche Gebrauch, strenge klösterl Ordensregel, Klosterregel; Observation, f. Beobachtung, Bemerkung, Wahrnehmung; Observations: Armee, f. ein Beobachtungsheer, welches den Feind im Auge zu behalten sucht ic.; Observatorium, n. (pl. Observatoria od. Observatorien) eine Sternwarte, ein Thurm zur Beobachtung der Sterne; Observator, m. ein Beobachter, Sternbeobachter, Sternwärter; observiren, beobachten, wahrnehmen, bemerken, genau beachten.

Obsidian, m. Isländ. Achat, Tockayer, Lux; Sapphir, Lavaglas, eine Kieselgattung von rauchgraue Farbe.

Obsignation, f. Versiegelung, Besiegelung; obsigniren, versiegeln, besiegeln.

obsolet, veraltet, verbraucht od. außer Gebrauch, abgenützt, abgekommen, verlegen.

Obstaculum od. Obstatel, n. Hinderniß, Widerstand, Schwierigkeit; Jemanden das Obstat halten, d. i. ihm im Wege, zuwider od. entgegen seyn).

Obstination, f. Beharrlichkeit, Unbiegsamkeit, Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit; Widerspenstigkeit, Eigensinn; obstinat, beharrlich, eigensinnig, steifsinzig, unbiegsam, Halsstarrig, widerspenstig, starkköpfig, stöckisch.

Obstruction, f. Verstopfung, Hartleibigkeit; obstructiv, verstopfend; obstructiren, verstopfen, hartleibig machen; obstructer, verstopft, hartleibig.

obtiniren, (etwas) behaupten, inne haben, behalten; erlangen, seinen Zweck erreichen, etwas durchsetzen; siegen, gewinnen.

Obrectation, f. böse Nach-

rede, neidische Verkleinerung, Schmähs; od. Lästerrede, Verleumdung; ob tradiren, übel nachreden, asterreden, verkleinern, anschwärzen, verleunden, schmähen, lästern.

ob tradiren, aufdringen, aufbürden.

ob trundiren, stumpf machen, abstumpfen, müde u. matt machen, betäuben; ob trus, stumpf, dumm, betäubt.

Occasion, f. Gelegenheit, Veranlassung, Anlaß; par occasion, mit Gelegenheit, gelegentlich, veranlassend, zufällig, auch occasionell; occasioniren, veranlassen, Gelegenheit od. Veranlassung geben.

Occident, m. Abend, West, Abendland od. Abendländer; occidental od. occidentalis, abendländisch, westlich, gegen Abend liegend oder gelegen.

occludiren, zuschließen, verschließen, hemmen.

Occultation, f. Verbergung, Verdeckung; Verhehlung; occultiren, verbergen, verstecken u.

occumbiren, fallen, sinken, zu Grunde gehen, unterliegen, verspielen.

Occupation, f. Besetzung, Einnahme, Bemächtigung, Besitznehmung od. Besitznahme eines Ortes; Beschäftigung; occupiren, einnehmen, besetzen, in Besitz nehmen, überfallen, sich einer Sache bemächtigen od. bemäistern; beschäftigen, zu schaffen machen; occupirt, beschäftigt, mit Geschäften überhäuft; besetzt.

Occurenz, f. das Begegniß, der Vorfall, Zufall, die Begebenheit; occurriren, entgegen kommen, begegnen, vorfallen; vorbeugen, zuvorkommen; occurrent, vorfallend, sich ereignend.

Ocean, m. das Weltmeer; (un-

eig.) der Abgrund; Oceanus, (Favell.) der Meerergott od. Beherrscher des Weltmeers u., Gatte der Tethys od. Mutter der Flüsse u. Nymphen; Oceaniden, od. Oceanitiden, f. Nymphen.

Ocher, m. Erd- od. Berggels, Eisensafran, Eisenkalk, Erde von verwitterten Erzen.

Ochlocratie, r. Ochlocratie, f. Volks- od. Höllehererschaft.

Oconom, r. Oconom, m. Haushalter, Wirthschafter, Wirth, Haus- od. Landwirth; Oconomie, f. Haushaltung, Wirthschaft, Landwirthschaft; Sparsamkeit; die Wirthschaftslehre, Haushaltungs- od. Landwirthschaftswissenschaft; Haushaltungskunst; überh. Anordnung, zweckmäßige Einrichtung z. B. eines Staates, Kunst- od. Naturwerks; ökonomisch, hauswirthlich, hauswirthschaftlich, landwirthschaftlich, sparsam.

Octaedron, r. Oktaedron, n. (Metz.) ein Achteck, r. acht gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper; Octant, m. ein Achteck, ein astronom. Werkzeug, welches den achten Theil eines Circels enthält; Octandria, Achte männrige Pflanzen, deren Zwitterblumen acht Staubfäden haben; die achte Classe in Linné's System; Octav, n. Achteck od. Achteckgröße eines Papierbogens; die Octave, [in d. Tonk.] der Achtklang, achte Ton vom Grundtone, die Gleichklänge-Achte; auch der Ton; bezirk od. ganze Umfang von 8 Tönen; Octidi, f. Decade; October, m. der Weinmonat, bey den alten Römern der 8te, bey uns der 10te Monat des Jahres; October, n. die Achteckform eines Bogens; Octogon, n. ein Achteck; Octonarius, f. Tetrameter.

Detroy, f. Handelsfreyheit, ausschließendes Handelsrecht, (s.

Privilegium); die befrenete od. bevorrechtigte Handelsgesellschaft; octroyiren (Handelsfreiheit) verwilligen od. gewähren, befreyen, bevorrechtigen.

Deularglas, n. ein Augenglas in einem Fernrohre; Deular-Inspeczion, f. die Besichtigung; Deularzeuge, m. ein Augenzeuge; oculiren, äugeln od. einzugen, inspiren, (auch in oculiren); Oculist, m. ein Augenarzt; Oculus mundi, f. Hydrophan; ad oculos etc. s. demonstrieren.

deumēnisch, r. ökum—, allgemein, z. B. eine solche Kirchenversammlung.

Ode, f. Hochgesang, Hochlied, Gesang, Lied; Odium, n. ein Singhaus, Concerthaus bey den Alten, worin vorzügl. poetische und musikal. Wettstreite angestellt wurden; pl. Odeen.

Odin, s. Wodan.

Odius, m. ein verhafter, widriger od. widerlicher Mensch; Odiosa (pl.) verhaftere, widrige od. verdrießliche Dinge; odios, verhafter, gehässig, widrig, widerlich, unausstehlich, unleidlich, verdrießlich, ärgerlich; Odium, n. Haß, Feindschaft.

Odipus od. Oedipus, m. ein Thebanischer Prinz, als glücklicher Räthsel-Auflöser berühmt.

Odometrer, n. ein Wegemaf, Weg, od. Schrittmesser, Schrittzähler, ein Werkzeug in der Meßk.

Offension, f. Angriff, Anfall, Beleidigung; offendiren, angreifen, beleidigen, verletzen; sich offendirt finden, sich für beleidigt halten; offensiv, angreifend, angriffsweise; Offensiv-Krieg, ein Angriffskrieg; Offensiv-Allianz, f. ein Angriffsbündniß; vergl. Defensiv-Allianz.

Offerte, f. Anerbieten, Ange-

bot, Antrag, Vorschlag; offeriren, anbieten, erbieten, antragen, darbringen, opfern.

Official, m. (pl. Officialen), ein Kirchendiener, Kirchenbeamter od. Kirchenvorsteher; Officialat, n. dessen Amt u. Würde; Official-Vericht, Amtsbericht; Officialant, m. (pl. Officialanten), Bediente, Beamte od. Beamtete von geringerer Art; die Dienerschaft, der Beamtenstand; officieel, amtlich, amtsgebühlich; officieeller Bericht, ein Amtsbericht; Officier, m. Kriegsbeamter, Kriegsbedienter od. Anführer, Befehlshaber; officieren, f. functioniren; officios, dienstfertig, dienstwillig; willfährig, gefällig; Officium, n. (pl. Officia), Dienst, Amt, Pflicht, Amtspflicht, Amtsverrichtung; ex officio, aus Dienst, od. Amtspflicht, aus Amtsgebühr, Amteswegen, amtlich; unentgeltlich, unsonst; als Überschrift auf Briefen; Dienstfachen; officium judicis im ploriren, die Obrigkeit ersuchen, nach ihrem richterl. Amte einen Ausspruch zu thun; officium perfectum, eine vollkommene od. Zwangspflicht; o. imperfectum, eine unvollkommene Pflicht, wober kein äußerer Zwang Statt findet; Officin, f. Werkstatt, Werkstätte, bes. Apotheke, Buchdruckerey; officinal od. officinell, in der Apotheke fertig vorhanden od. befindlich; arzneyllich, heilkräftig.

Olampharz, n. ein weißgelb. durchsichtiges, hartes u. zerreibl. Harz aus America.

Olay, f. Stinkholz, ein Baum auf Ceilon.

Oleander, m. Rosenbaum, Vorberrose, Unholdkraut, ein baumähnl. Ostind. Strauch, mit giftigen Eigenschaften.

Oleaster, m. der wilde Ölbaum.

Oligarchie, f. Herrschaft Wen-

niger, Ausschussregierung; Oligarch, m. ein Mitglied einer solchen Regierungsform; oligarchisch, in der Gewalt Weniger; der Regierungsform Weniger gemäß, geneigt, dafür gestimmt.

olim, einst, ehemals, vor Zeiten; (herzb. vor Olims Zeiten.)

Olinde, f. (pl. Olinde), seine Degenklingen aus der Stadt Olinde in Brasilien.

Olitäten, (pl.) wohlriechende Öle; Olive, f. die Oibcere, Oifruucht, (Frucht des Olivenbaums od. Oibaums); Olivengrün, Oibeersfarbe, Oibeergrün; Oliveten, (pl.) olivenförmige od. längliche Korallen, Glasperlen ic.; Oliven: Erz, arsenikalfaires Kupfer: Erz, bei in England; Olivin, m. basaltischer Chrysolith, eine Gattung Talkstein.

Olla potrida, f. (eig. ein Stinktopf) ein Allerley od. Manscherley, (Gemisch aus vielerley Fleischspeisen ic., ein Lieblingsgericht der Spanier); auch Riechtopf, Duftgefäß, (Potpourri).

Olympus, od. Olymp, m. ein berühmter Berg in Thessalien, [sieht La cha], Wohnsitz Jupiters u. aller Götter, Himmel, Göttersitz; olympisch, himmlisch; olympische Spiele, feyerliche Griech. Schauspiele, die in Kampsübungen, Wettlaufen ic. bestanden u. bey der Stadt Olympia, dem Jupiter zu Ehren als ein Nationalfest und Vereiniigungsband aller Griech. Völkerschaften, stets nach Verlauf von 4 Jahren, gehalten wurden; daher ein solcher Zeitraum eine Olympiade hieß.

Ombra, m. (spr. Umbrahsch) (eig.) der Schatten; Argwohn, Verdacht, Mißtrauen.

Ombrometer, s. Hyetometer.

Omen, n. eine Vorbedeutung, Vordeutung, Vorzeichen, Anzeichen; ominös, vorbedeutend,

vordedeutend, deutungsvoll, Gefahr drohend, ahnend od. ahnungsvoll; ominiren, vordedeutend, ahnen.

Omentitis, f. Entzündung des Netzes od. der Netzhaut.

Omission, f. Unterlassung, Auslassung, Übergehung, Versäumung; Omissions: Sünde, Unterlassungssünde; casus omissi, (pl.) in den Rechten, Gesetzen ic. ausgelassene Fälle, worüber die Obrigkeit ic. nach Beschaffenheit der Umstände entscheidet; omitteren, auslassen, weglassen, übergehen ic.

Onager, s. Kulan.

Onanie, f. Selbstschändung, Selbstbefleckung, Selbstschwächung, unnatürliche Reizung der Geschlechtstheile ic.; Onant, ein Selbstschänder ic.

Once, Unze, f. das kleine Pantherthier, (in Ostindien).

Uncle od. Onkel, m. Oheim, (des Vaters od. der Mutter Bruder).

Onatra, f. Desmau.

Onera, oneriren ic., f. Onus.

Onomantie, f. Namensdeutley; Onomastikon od. Onomasticum, n. Gedicht auf den Namenstag, Geburtstagslied; Onomatopöie, f. (Sprachl.) die Klangnachahmung, Klangnachbildung, Wortbildung nach dem Naturlaute od. Klange einer Sache, z. B. Donner, Trommel.

Ontologie, f. die Wesenlehre, Grundwissenschaft, ein Theil der Metaphysik; Ontotheologie, f. die Gotteslehre aus den Begriffen, übersinnliche Gottesgelehrtheit.

Onus od. onus, n. Last, Beschwerde, Bürde, Auflage; (pl. onera); onera publica, öffentliche Abgaben, Staatslasten; o. realia, Grundbeschwerden, Grund-Abgaben, Gefälle od. Steuern; o. personalia, persönl. Auflagen, z. B.

Kopfgeld ic.; onerabel, lastbar, besteuert, steuerbelastet, steuerpflichtig, z. B. die onerabelu Städte, nämlich Bürger u. Bauern; oneros, lästig, beschwerlich, mühevoll, mühsam; oneroso titulo, unter einem beschwerlichen Rechtsgrunde; oneriren, beschweren, beladen, belasten, belästigen, aufbürden.

Dnych od. Onyx, m. ein Edelstein, eig. Fingers-Nagel, weil er gewöhnl. die Farbe des Nagels hat, s. Camahuja.

Opaetät, f. Dunkelheit, Undurchsichtigkeit; opa, dunkel, undurchsichtig.

Opa, m. ein milchblauer, wandelartiger, durchscheinender Edelstein vom Kieselgeschl. mit mancherley Arten.

Oper, f. ein Singspiel, Singschauspiel; Opera buffa, f. ein Ital. Poffen-Singspiel, Singslustspiel; Operette, kleines Singspiel; Operngucker, s. Polemoskop.

Operation, f. Wirkung, Unternehmung, Verrichtung; Verfahrensgart, das Verfahren; (bey Wundärzten) Heilung durch Schneiden, Stechen ic., der Schnitt; Operateur, m. (spr. Operatör), ein Wund- od. Augenarzt, Augenkünstler, Brucharzt od. Bruchschneider, Steinschneider od. Steinarzt, Zahnarzt; operiren, wirken, kräftig seyn, durch Schneiden, Stechen ic. eine Heilung bewirken od. chirurgische Ehren verrichten, schneiden, stechen; opera, f. die Arbeit, Mühe; der Dienst, die Dienstleistung; (pl.) operae, (Rechtspr.) Herren- od. Frohndienste, Frohnen; o. determinatae, gemessene, bestimmte Dienste od. Frohnen; o. indeterminatae, unbestimmte; o. gratuitae, Bittfrohnen; o. jumentariae, Spanndienste, Spannfrohnen; o. manuariae, Handfrohnen,

als Schneiden, Dreschen, Heu machen ic.; o. venatoriae, Jagdfrohnen.

Operment, s. Arsenik.

Ophit, s. Serpentinstein.

Ophthalmie, f. Augen-Entzündung, Augenweh; ophthalmisch, die Augen betreffend; ophthalmisches Mittel, ein Mittel für die Augen, Augenarzney, Augensalbe, Augenwasser.

Opiat, s. Opium.

Opiatreté, f. die Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit, Steifköpfigkeit od. Köpfigkeit, der Steifsinne; opiatre (spr. opilater), hartnäckig, Halsstarrig, Starrköpfig, steifköpfig, eigenstinnig; sich opiatriren, sich steifen, sich Halsstarrig od. hartnäckig widersehen, oder auf etwas sehen, eigenstinnig od. steifstinnig auf etwas beharren.

Opinion, f. die Meynung, bef. die gute Meynung (der Ruf); die Vermuthung, das Surachten, Dasürhalten; der Wahn.

Opium, n. Mohnsaft, Mohnharz, der verhärtete Milchsafft, der noch grünen Mohnköpfe u. Stengel im Orient; Opiat, n. ein Schlaf- od. Einschläferungsmittel, Arzney, wezu Opium kommt.

Opopalsam, auch Balsam von Gilead od. von Mecca, der kostbare u. heilsamste Balsam v. einem Baum in Arabien.

Opopanax, m. od. Panaxgummi, n. Heilwurz, ein heilsames Gummiharz, aus der Wurzel einer Art Pastinaken (Pastinaca opopanax) in der Levante, im südl. Frankreich ic.

Opossum, n. od. Philander, m. diebeutelratte, das Beuteltthier, in America.

Oppignoration, f. Verpfändung, Versehung; oppignoriren, verpfänden, versehen.

Opponent, m. ein Gegner, Bestreiter, Widersprecher; oppo-

niren, entgegensehen, einwenden, widersprechen, Einwendungen od. Einwürfe machen; sich opponiren, sich widersehen, auslehnen; widerstreben; *Oppositum* od. *Oppose*, das Gegentheil, Entgegengesetzte, der Gegensatz; (pl.) *Opposita*, entgegengesetzte Dinge, Entgegensetzungen; *Opposition*, f. Entgegensetzung, Widersetzung, Widerstand, Widerspruch, Gegensatz, Gegenpartey; (Astron.) der Gegensein, das Gegenübersehen eines Planeten mit dem andern; vergl. *Conjunction*; *Oppositionspartei*, die Obstandsseite in England, Obstands- od. Widerspruchs-Partey, welche der herrschenden Partey od. der Regierung entgegenarbeitet.

Oppression, f. Beklemmung, Unterdrückung; Gewalt; *opprimen*, unterdrücken, überwältigen, dämpfen.

Opprobation, f. Beschimpfung, Schmach; schimpfl. Vorwurf od. Tadel; auch *Opprobrium*, n.; *opprobriren*, vorwerfen, vorrücken, beschimpfen, zum schimpflichen Vorwurf machen.

Ops, f. Cybele.

Opsigamie, f. späte Heurath, erst im Alter.

Opsimathie, f. das späte Lernen od. Studiren einer Sache im Alter.

Optativus od. *Optativ*, m. (Sprachl.) die Wunschweise od. wünschende Art zu reden, bey Zeitwörtern.

Optik, f. die Lichtlehre, Sehkunde; *Opticus* od. *Optiker*, m. ein Sehkünstler, Lichtkundiger, Augenglasschleifer, Brillenmacher etc.; *optisch*, zu der Lichtlehre gehörig, künstlich, schleierig, z. B. *optischer Verzug*, ein Augen- od. Gesichtsverzug; *optischer Winkel*, der Schwinke, Gesichtswinkel.

Optimismus oder *Optimismus*, m. die Lehre von der besten Welt; *Optimist*, m. ein Vertheidiger od. Befenner dieser Lehre; *optime*, am besten, sehr gut.

Opulenz, f. großer Reichthum, Ueberfluß, ansehnl. Vermögen; *opulent*, sehr vermögend od. reich, überreich, wohlbegütert.

Opuntie, f. die Feigendistel od. gemeine Indianische Feige (*Cactus opuntia*), auch *Opal*, eine Pflanze in dem wärmern America, auf deren dicken eorunden Blättern od. Gliedern die Cochille lebt.

Opus od. *opus*, n. Werk, Arbeit, bes. ein gelehrtes Werk, Buch, Schrift etc.; (pl.) *opera*, Werke; *opera omnia*, sämtliche Werke od. Schriften; *opusculum*, n. ein Werkchen, kleines Werk, kleine Schrift; (pl. *opuscula*); *opus operatum*, die Werkthat, ein Werk, das gethan ist, ohne darauf zu sehen, wie u. warum; *opus posthumum*, ein hinterlassenes od. erst nach des Verfassers Tode herausgegebenes Werk.

Orakel, n. ein Götterspruch, Götterauspruch, Götterrath, Offenbarungsort, Sitz der Göttersprüche, z. B. des Apollo zu Delphi; unelg. jeder räthselhafte, od. auch als unwiderlegbar angeländigte Ausspruch; auch ein allgemeiner, verehrter Rathgeber; *orakelmäßig*, geheimnißvoll, räthselhaft, dunkel.

Orange, f. (Spr. Drangsch), eine Pomeranze, auch der Pomeranzenbaum; orangefarbig, pomeranzengelb; *Orangeade*, f. (Spr. Drangschade), Pomeranzensaft, ein Getränk aus Pomeranzensaft, Zucker u. Wasser od. Wein; im letztern Falle *Wischoff*; *Orangeat*, m. eingemachte Pomeranzenschalen; *Orangerie*, f. (Spr. Drangscherie), eine Sammlung von Citronen- u. Pomeranzenbäumen

ic.; Gewächshaus; Orange; Spinne od. Eurassa-Spinne, eine äußerst giftige Spinne.

Drangutang od. Durangutang, m. (auch Bulock) der Waldmensch, ein sehr starker gegen 4 Fuß hoher, gewöhnl. aufrecht gehender Affe auf Borneo ic.

Draktion, f. Rede; Drator, m. ein Redner; Dratorie, Redekunst; dratorisch, rednerisch; Dratorium, n. (pl. Dratorien) (Tonf.) ein geistliches Singstück, Gesprächsgesang aus der bibl. Geselchate; Verzimmer, Bethaus, eine Bet-, Capelle.

Drbil, m. eigentl. Name eines mährischen Lehrers im alten Rom, ein mährischer, straf- od. prügelsüchtiger Schulmeister, Murrkopf, Schulwächter.

Drcan od. Drkan, m. ein heftiger Sturm od. Sturmwind, bes. Küsten; od. Seesturm, eine Windbrant.

Drchestographie, f. Tanzbeschreibung, Tanzzeichnung; Drchestier, n. 1) der Tanz: u. Singplatz, bey den alt. Griech. der Platz des Theaters, wo der Chor zu tanzen u. zu singen pflegte; bey d. Röm. der Platz vor der Schaubühne, wo die Senatoren saßen; 2) jetzt der Spielplatz in Schausp. u. Concerten, wo sich die Tonspieler befinden; auch sammtl. Tonspieler selbst; Drchestik, f. Tanzkunst, ein Theil der Gymnastik; Drchestrion, n. ein Orgelwerk mit einem Fortepiano verbunden.

Dracus, m. die Unterwelt, (s. Tartarus); auch der Gott dieses Reichs, (s. Pluto).

Drdal, n. (pl. Drdalien), Gottesurtheile, Unschuldproben, Feuer- u. Wasserprobe bey d. alten Deutschen.

Drden, m. Stand, Gesellschaft; Würde, Würdezeichen, Ehren- u. Unterscheidungszeichen; Drden de la Trappe, ein im 17ten

Jahrh. entstandener Mönchsorden, der sich durch die höchste Strenge u. unnatürlichste Grausamkeit gegen seine jungen unmündigen Mitglieder auszeichnet; Ordinalia, pl. (Sprachl.) Ordnungszahlwörter, z. B. der erste, zweite, dritte ic.; ordinär, ordentlich, gewöhnlich, üblich; Ordinaris, naml. (Professor), ein ordentlicher, od. ordentlich u. mit Gehalt angestellter Lehrer auf hohen Schulen, (entg. Extraordinarius); Ordination, f. Einsetzung, Einsegnung, Weihe, Einweihung in den Predigerstand (bey Protestanten), od. in den Priesterstand (bey Kathol.) Priesterweihe; ordiniren od. die ordines ertheilen, die Einweihung zum geistl. Lehramt nebst den Rechten aller Amtsverrichtungen ertheilen, zum Prediger einsetzen, einweihen, einsegnen; (bey Kathol.) die Priesterweihe geben; ordonniren, anordnen, verordnen, versügen, veranstalten, beschlen; Ordinanza od. Ordonnanz, f. Anordnung, Verfügung; Dienstwache, ein Soldat, der beständig um einen befehlshabenden Officier seyn muß, um seine Befehle auszurichten; in einigen Gegenden auch Extrappst; Ordonnateur, m. ein Anordner, Anweiser; Ordre, f. (spr. Order), Ordnung, Verordnung, Befehl, Austrag, Gebot, Geheiß; Ordre de Bataille, Schlachordnung.

Ordaden, Bergnymphen; s. Nymphen.

oremus, laßt uns beten! (bey der katbol. Messe vor dem Gebet.)

Organ (Organon), n. Werkzeug, Wirk- od. Hülfsmittel, Hülfsglied; bes. Sinnwerkzeug od. Sinnglied, Sprachwerkzeug, Stimme, z. B. eines Sängers, Schauspielers; organisch od. organisch, mit Organen od. Werkzeugen, innern Gefäßen, Nöhren ic. zum Wachsen, Leben u. Empfinden versehen

die Thiere u. Pflanzen), röhrig, ge-
nährt, belebt; Organisation, f.
od. organischer Bau, m. Bildung,
Einrichtung, Belebung, Röhren-
bildung; das Röhrenge-
bilde, der röhrichte Körperbau, Be-
lebungsbau; Organismus, m.
Gliederbau, Zusammenhang der
Glieder eines Ganzen; organis-
siren, bilden, einrichten, ordnen;
beleben; Organist, m. ein Or-
gelspieler; Orgelharmonica,
f. Celestine.

Organfin, m. od. Orgasin;
seide, Kettenseide od. gewirnte
Seide; (vergl. Tramsseide).

Orgasmus, m. Wallung,
starke Bewegung des Bluts u. an-
drer Säfte.

Orgeade, f. (spr. Orschade),
od. Orgeat, m. Gerstentrank,
Kühltrank.

Orgien, (pl.) Bacchus-Feste
u. Opfer; Saufgelage.

Orient, m. Morgen, Ost od.
Osten, Morgenland, die Morgens-
od. Ostländer; orientaisch,
morgenländisch, östlich; sich or-
ientiren, sich morgenwärts rich-
ten, od. richtigen, nach den Welt-
gegenden richten; eig. den Aufgangs-
ort der Sonne suchen, um darnach
die übrigen Weltgegenden zu finden
u. sich darnach zu richten, welches
von Seefahrern vor Erfindung der
Magnetnadel geschehen mußte; sich
in die Himmelsgegend finden, mit
den Gegenden u. Gelegenheiten ei-
nes Ortes sich bekannt machen, ei-
nen Standpunct fassen, sich in
die gehörige Lage versehen, sich in
etwas finden od. zurecht finden.

Original, m. ein Urstück, Ur-
bild, Erstes in seiner Art, was nicht
nachgeahmt, sondern ursprünglich ist,
eine Urschrift (entg. Copie); ein
Urmanu, Urpöps, Urwesen, ein
außerordentlicher Kopf in seiner Art;
auch Sonderling, Urling; Origi-
nalität, f. Ursprünglichkeit, Ur-

eigenheit, Eigenthümlichkeit, Ei-
genheit; originell, ursprünglich,
urbeginnlich, uranfänglich, urstän-
dig, nicht nachgeahmt, ureigen, eigen-
thümlich; originär, ursprüng-
lich, uranfänglich, angeboren; o-
riginaliter od. in originali pro-
duciren, (Rechtsspr.) urkundlich
od. urschriftlich, in der Urschrift
vorzeigen; originellement, (spr.
ortshinlemang), ursprünglich, ur-
anfänglich, dem Ursprunge nach.

Orignal, m. das Elenn, Elent
od. Elenthier, ein sehr starkes Thier
vom Hirschgeschlecht.

Orion, m. ein glänzendes Ge-
stirn am mittägigen Himmel (nach
dem Namen eines berühmten Griech.
Helden.)

Orlean (Noucou od. Kuku,
auch Uruk), m. ein schöner gelber
rother Farbstoff, Farbenteig von
dem Orlean- od. Kuku baume
(Bixa orellana) im wärmern A-
merica.

Orlog, m. (Seespr.) der Krieg;
Orlogschiff, Kriegsschiff.

Ornat, m. Paß, Schmuck,
Zierath, bes. Amtschmuck, Amts-
zierath (in Kleidern), Amts- od.
Feyerkleid; Kirchen- od. Priester-
kleidung; Ornement, n. (spr.
Ornemann), Zierde, Verzierung,
Hierlichkeit, Zierath; orniren,
zieren, puhen, schmücken.

Ornitholog, m. ein Vogel-
kenner, Vogelkundiger; Ornitho-
logie, f. die Beschreibung od.
Naturgeschichte der Vögel, die Vö-
gelkunde.

Orographie, f. Berg- oder
Gebirgsbeschreibung; Orologie,
f. Gedirgskunde.

Orpheus, m. ein berühmter
Dichter u. Musiker, in dem ältesten
fabelh. Zeitalter der Griechen, der
mit den süßen Tönen seiner Lyra Al-
les bezauberte u.

Orseille, f. (spr. Orselle), das
Färbermoos od. die Färberflechte,
die aus den Fessentigen einsetzenden

Africa liegenden Inseln wächst, und zu einem schönen rothen Farbestoff, auch zu Lacmus bereitet wird.

orthodox, rechtgläubig, rechtslehrig, lehrricht, kirchlich, ächt od. altkirchlich, altgläubig, der alten angenommenen Kirchenehre gemäß; **Orthodoxie**, f. Rechtgläubigkeit, Rechtslehrligkeit, Kirchenlehre od. der Kirchenglaube, (entg. Heterodoxie); **Orthodromie**, f. der gerade Lauf eines Schiffes nach einer der vier Haupt-Himmelsgegenden, (entg. *Lorodromie*).

Orthographie, f. Rechtschreibung, Schreibrichtigkeit, Rechtschreibungslehre; **orthographisch**, schreibrichtig od. schreibrecht, (der Rechtschreibung gemäß); **orthographischer Fehler**, ein Fehler wider die Rechtschreibung; **Orthoëpie** od. **Orthophonie**, f. die Rechtsprechung, richtige Aussprache der Wörter u. Sylben; **Orthotomie**, f. richtige Betonung der Wörter.

Ortolan, m. die Garten-Ameise, Fettammer, der Kornfink, im südl. Europa, der, bes. gemästet, außerordentlich fett wird u.

Oryctologie, v. **Oryctologie**, f. Lehre od. Wissenschaft v. den Versteinerungen, (auch **Petrifactenkunde**, ein Theil der Mineralogie).

Oscabron, m. die Käfermuschel, eine Gattung vielschaliger Muscheln.

Oscillation od. **Vibration**, f. Schwingung, schwingende Bewegung, Schwung; **oscillatorisch**, schwingend, Schwungartig, schaukelnd, schwankend; **schwungweise**; **oscilliren**, schwingen, Schwingungen machen, sich in einer schwingenden Bewegung hin u. her bewegen; auch **schwanken**, **schaukeln**.

Osemund od. **Osmund**, eine

bessere Sorte Eisen, nach einer Eisenhütte gleiches Namens in Schweden genannt.

Ostis, m. der Ägypt. Sonnengott, Urheber bestimmter Zeit, od. Zeitschöpfer, der Bruder u. Gemahl der Isis u.

Osmanisches Reich, s. **Ottomanisches** u.

Ossification, f. Verknochung, Verbeinerung, Urin: oder Knochenzeugung, Knochenwuchs.

ostensible (offensibel), zeigbar, vorzeigbar, vorweislich, was vorgezeigt werden kann; auch zeigenswerth; **Ostentation**, f. Schaustellung, Aufweisung, Prahlerey, Großthuerer, Aufschneiderer, das Schaustellen, Sehenlassen, Prunkten, Prahlen, Prangen, Gepränge; die Prahlucht, Ruhmredigkeit, Eitelkeit.

Osteologie, f. die Knochenlehre, Knochenkunde.

Osterluzey, f. (*Aristolochia*) Geburtskraut, Hohlwurz, ein zahlreiches, heilsames Pflanzengeschlecht.

Ostracismus od. **Ostracismus**, m. das Scherbengericht od. Scherbenurtheil, bei den alten Griechen in Athen eine zehnjährige Verbannung eines Staatsbürgers, wobei die stimmenden Bürger den Namen des zu Verbannenden auf Muschelschalen od. Scherben schrieben u.

Oralgie, f. Ohrenweh, Ohrensmerz, Ohrenzwang; **Otitis**, f. Ohrenentzündung.

Orium, n. die Ruhe, Ruhe; der Müßiggang; **otios**, müßig, ungenutzt z. B. Geld liegen lassen.

Ottomanische od. **Osmanische Pforte**, auch **hohe Pforte**, der Türkische kaisert. Hof, (v. **Osmán** od. **Ottoman**, dem Stifter des Türk. Reichs im J. 1300, u. von dem Hauptthore, das zum kaisert. Pallast führt); **Ottomane**, f. ein Türk. niedere Sopha.

Duisiti, f. Sanguinchen.
 Durang; Dutang, f. Orang;
 utang.

outragiren, beschimpfen, gröblich od. empfindlich beleidigen, vor den Kopf stoßen; outrageant, (utraschang), od. outrageux, (utraschöhs), schimpflich, äußerst od. höchstbeleidigend; outriren, (spr. utriren), übertreiben, überspannen, aufs Äußerste bringen.

Ouverture (spr. Uwertühr), Öffnung, Eröffnung, Entdeckung; (Zont.) ein Eröffnungsstück, Eingang; Anfang; od. Einleitung; spiel einer Oper, eines Concerts u.

oval, eyrund, eyförmig, länglichrund od. langrund; das Oval, das Eyrund od. die Eyrunde; Ovarium, n. der Eperstock.

Ovation, f. ein kleiner Tri-

umph od. Siegeseinzug bey d. alt. Römern, woben der ovirende od. frohlockende Feldherr nicht auf einem Wagen, sondern zu Fuß od. zu Pferde seinen Einzug hielt, und statt des Rossen nur ein Schaf (ovis) opferte.

Oxygèn, n. Sauerstoff, oder Säure erzeugender Stoff, der Grundstoff der Feuer- od. Lebensluft, welcher den belebenden Bestandtheil, bey nahe den dritten Theil der gemeinen Luft ausmacht u. bey dem Athemholen ins Blut übergeht; Oxydation, f. Säuerung, f. Calcination; Oxy-mel, n. Sauerhonig od. Honig-Essig, Essigmeth; Oxy-mel squilliticum, od. scilliticum, Meerzwiebel; Sauerhonig; Oxy-saccharum, n. Essigzucker, ein Gemisch von Zucker und Essig.

Ozelot od. Ocelot, m. der Mexicanische Tiger, Katzenparder, in Brasilien u. Mexico.



P.

P. M., f. Memorial; P. P., f. praemissis etc.; p. od. pag., f. pagina.

Páan, Páon, m. Beyname des Apollo in Hinsicht der Arzneyk., Loblied auf ihn; ein Siegslied, Siegsgefang, Jubellied; (Verst.) der Tänzer, ein viersölb. Verglied mit 3 kurzen und einer langen Sylbe.

Pacificateur, m. (spr. Vastifilator), ein Friedensstifter, Vermittler, Ausöhner; Pacification, f. Friedensstiftung, Herstellung des Friedens, Friedensunterhandlung, Ausgleichung, Beilegung innerlicher Unruhen; der Friedensschluß; pacificiren, den Frieden herstellen, Erreitigkeiten belegen, stillen; ausöhnen, ausgleichen, das Ausöhnungsgeschäft

übernehmen; Paciscenten, (pl.) od. die pacificirenden Theile, die sich Vergleichenden od. Friedes machenden; pacificiren, sich vergleichen, ausöhnen, Friede machen.

Packet, n. (pl. Packets), ein Päckchen, Bündel, Stoß, Pack; Packetboot, n. ein Postschiff.

Packfong, n. ein Chines. weißes geschmeidiges Metall, aus Kupfer, Zinn, Eisen und Nickel.

Paca od. Paka, m. das gefleckte Halbkäninchen od. Schweineskäninchen, (vom Geschl. der Scavien).

Paco, od. Pako, m. auch Paco, Kameel, n. ein der Bigone ähnliches Esel in Peru, mit kostbarer seiner Wolle.

Pacotille, f. Portage.

Pactum, n. (pl. Pacta), Vertrag, Vergleich, Abrede, Ueberkunft; auch Bund, Bündniß; pactum acquisitivum, Erwerbvertrag; p. additionis in diem, ein dem Kaufcontracte angehängter Vertrag, wodurch bestimmt wird, daß die Wirkungen des Kaufcontractes auf den Fall aufhören sollen, wenn innerhalb einer gewissen Zeit dem Verkäufer bessere Bedingungen geboten werden sollten; p. adjectum, Nebenvertrag; p. antichreticum, Vertrag, wodurch dem Pfandgläubiger der Gebrauch der verpfändeten Sache statt der Zinsen gestattet wird; p. conjugum od. p. dotale, auch pacta dotalia, die Eheiftung; p. confraternitatis, Erbverbrüderung Erbvereinigung, (auch p. gentilitium.); p. de retro-emendo, ein dem Kaufcontracte angehängter Vertrag, wodurch sich der Käufer anheischig macht, die verkaufte Sache zurück zu kaufen; p. de retro-vendendo, — wodurch sich der Käufer anheischig macht, dem Verkäufer die verkaufte Sache wieder zu verkaufen; p. familiae, ein Hausvertrag; p. feudale, ein Lehnvertrag; p. paliatum od. simulatum, Scheinvertrag; p. protimiseos, ein dem Kaufcontract angehängter Vertrag, vermöge dessen dem Verkäufer ein Vorkaufrecht an der verkauften Sache bei der ersten zukünftigen Veränderung derselben gestattet wird; p. remissorium, ein Erlassungs- od. Nachlaß-Vertrag, wodurch jemanden eine Forderung erlassen wird; p. reservati dominii od. juris hypothecae, ein dem Kaufcontract angehängter Vertrag, wodurch sich der Verkäufer an der verkauften Sache das Eigenthum od. das Pfandrecht bis zum völligen Abtrag des Kaufgeldes vorbehält; p. successorium od. haereditarium, Erbvertrag, od. Vergleich in Ansehung der Erbfolge; p. unionis prolium, die Einkindschaft, ein Vertrag zwischen Ehe-

leuten bei der zweiten od. dritten u. Ehe, wodurch bestimmt wird, daß die schon vorhandenen Kinder mit den noch kommenden gleiche Erbfolgsrechte haben sollen; ex pacto, laut des Vertrags, der Abrede gemäß.

Pädagoge od. Pädagog, ein Erzieher, Kindererzieher; Pädagogik, f. Erziehungslehre od. Wissenschaft, Erziehungskunst; pädagogisch, erziehungsmäßig, zur Erziehung gehörig; pädagogische Schriften, Erziehungsschriften, Erziehungsbücher; Pädagogium, n. eine Erziehungsanstalt; Bildungsschule; Pädagogist, m. ein Zögling derselben. Padda, der Reifvogel (in China).

Päderast, m. ein Knabenschänder; Päderastie, Knabenschändung, unnatürliche Unzucht.

Pagament, n. Mischmetall; ungemünztes Silber, Druchsilber; (bei Kauf.) Zahlgelder, baare Bezahlung.

Paganismus, n. das Heidenthum.

Pagat, f. unt. Tarock.

Page, m. (spr. Pabst), ein Edelknaube, an Höfen zur Aufwartung.

Pagina od. pagina, (abgel. pag. od. p.), f. Seite, Blattseite, Seitenzahl; paginiren, mit Seitenzahlen bezeichnen; beseiten od. beziffern.

Pagode, f. ein Götzentempel in Indien u. China; auch Götzenbild; eine Indische Goldmünze 2 Rthlr. 8 Gr. an Werth; Waschpuppe, kleine Figur mit einem beweglichen Kopfe.

Paille, f. (spr. Pallas), Strohbett, Strohsack, Streu; paille (spr. pallje), strohgelb, strohsfarbig od. strohsfarben, blaßgelb.

Pair, m. ein Oberparlamentsherr (in Engl., Herzog, Graf ic.) paisible (spr. pässibel), friedlich, ruhig.

Palabin, m. ein Ritter, Hofritter; auch irrender Ritter, Abenteuerer.

Palais (fr. Paläs), Pallast, Schloß, Prachtgebäude.

Palander, n. ein plattes Fahrzeug, Bombardierschiff.

Palankin, m. ein Ostind. Tragbett, Tragsessel.

Paläologie, f. Altlehrigkeit, (gewöhnl. Orthodoxie).

Palästina, das gelobte Land, Hebräerland.

Palatin, m. Palatine, f. ein Pelzkragen, Halspelz; zierl. Halbtuch, Halsstreifen od. Halsbekleidung der Frauenzimmer.

Palatinus, m. ein Pfalzgraf, königl. Großgraf oder Vizekönig in Ungarn.

Palette, f. das Farbenbrett, die Malerscheibe.

Palimbacchius, (auch **Antibacchius**), m. (Verst.) der Schwersfall, ein dreifüß. Bergstiel od. ein Fuß, der aus 2 langen und einer kurzen Solbe besteht; (entw. Bacchus;) **Palindromon**, (versus cancrinus), m. ein Rückläufer, hin und herlaufender, Krebsähnlicher Vers, der rückwärts wie vorwärts lautet; **Palingeneste**, f. Wiedergeburt, Wiederzeugung, Wiederhervorbringung od. Wiederherstellung; **Palinodie**, f. Wiederruf, Wiederholung des vorigen Gesangs; auch Gegengesang, Wiederruflied; (Wiederruf.) **Wiederruf** desjenigen, was man schimpflich v. einem geredet od. geschrieben hat; **palinodiren**, wiederholen, widerrufen, zurücknehmen; **actio ad palinodiam**, eine Klage auf förmlichen Widerruf (einer Verleumdung &c.)

Palissade, (auch **Pallisade**), f. ein Schanzpfehl, Spitzpfehl; (pl.) **Palissaden**, Schanzpfehle, ein Pfehlwerk, Baum; od. Pfehl:

gehege; **palissadiren** (od. verk. **palissadiren**), mit Schanzpfehlen versehen, einschließen, verwahren od. besetzen, verpfählen, verbollwerken.

Palisander: Holz, n. weißes bläues Holz, auch Purpurholz, aus Ostiana, zu eingeleger Arbeit &c.

Palladium, n. eig. sabelh. Pallastbild, v. welchem das Schicksal der Stadt Troja abhing; ein Schutzheiligtum, Schutzbild; **Palas** od. **Athene** (ber v. Griech.), **Minerva** (ber v. Röm.), die Göttin der Weisheit, der Künste, der kriegerischen Tapferkeit und Klugheit &c.

Pallium, n. ein Mantel, Bischofsmantel; **Palliativ**, n. ein bemäntelndes Mittel, Schein-, Besänftigungs- od. Linderungs- mittel (auf eine Zeitlang), Unterstützung- od. Frismittel, Hülfe für den Augenblick.

Palmarium, n. Steglohn, Preisgeschenk an einen Advocaten für den gewonnenen Proceß; **Palmarum**, der Palmsonntag, Sonntag vor Ostern, wegen der Palmzweige so genannt, welche in dem Evangel. für diesen Tag vorkommen; **Palme**, f. (pl.) **Palmen** od. **Palmbäume**, Gewächse mit hohen einfachen, völlig ast- u. zweiglosen Stämme, deren Blüthen und Früchte am Stysel zwischen od. unter den Blättern sich finden; in den heißesten Erdgegenden.

Palmseer, m. ein lieblicher süßer Wein von der Canarien Insel **Palma**.

palpabel oder **palpable**, handgreiflich, fühlbar; offenbar, deutlich; **Palpitation**, f. das Klopfen, Schlagen, Herzklopfen, der Pulsschlag; **palpitiren**, schlagen, klopfen, zucken.

Pamphlet, n. Flugschrift, Flugblatt, fliegendes Blatt, eine kleine Schrift.

Van, m. (Fabel.) der Hirten-
gott, Gott der Hirten u. Herden ic.
panischer Schrecken, ein plöz-
licher, blinder Lärm, plöhl., aber
unnöthiger oder ungegründeter
Schrecken.

Panacee, f. ein Allheil oder
allgemeines Heilmittel, Wunder-
mittel; **Panax**, f. od. **Panax**:
pflanze, das Heilkraut, (s. **D**:
panax u. **L**aserkraut).

Panache, m. (fr. Panache), der
Helmbusch, Federbusch.

Panade, f. Brodsuppe (mit
Fleischbrühe.)

Panaritium, n. das Fingers-
geschwür, Nagelgeschwür, der Fin-
gerwurm, (Niederächs.) **Nal** oder
Kaal.

Panchant, s. **Penchant**.

Pancreatium od. **Pankras-
tion**, n. ein Allkampf, Wettkampf
aus allen Kräften, auf Leben u. Tod;
Kampfsübung bey den Griech., welche
das Ringen u. den Faustkampf in
sich vereinsigte, und alle Leibkräfte
erforderte. **Pancreas**, r. **Pan-
kreas**, n. die pankreatische
Drüse, große Magendrüse oder
Speicheldrüse, eine große längliche
Speicheldrüse unter dem Magen.

Pandecten, r. **Pandek-
ten**, (pl.) der Inbegriff des Röm.
Rechts; abget. ff. welches aus dem
Griech. Anfangsbuchstaben **π** durch
unwissende Abschreiber entstanden ist;
s. auch **Digesta**.

Pandora, f. die Allbesenkte,
ein fabelh. schönes Mädchen, schönes
Kunstweib des Vulcan, von allen Göt-
tern mit Geschenken und Reizen aus-
gestattet. Sie trug das ganze Heer
von menschl. Übeln in einer verschlos-
senen Büchse. **Epineteus**, durch
die Schönheit des Mädchens gereizt,
öffnete den Deckel, und es flog alles
Uebel heraus u. verbreitete sich über
die Erde; nur die Hoffnung blieb in
der Büchse zurück ic.; unelg. **Pan-
dorens Büchse**, die Quelle al-
les Übels.

Pandore, r. **Pandure**, f.
Mandoline.

Pandur, m. ein Ungarischer
Soldat zu Fuß.

Panegyricus od. **Panegy-
rikus**, m. feyerl. Lobrede, Ehrens-
rede, Lob; od. Ehrenschrist; **pa-
negyrisch**, feyerlich, lobpreisend,
lobrednerisch; **Panegyrist**, m.
ein Lobredner.

Panelle, f. eine Art rohen
Zuckers aus den Antillen.

Panier, n. Hauptfahne, Heer-
fahne, auch Schild.

Panlsbrief, m. ein Brods-
brief, Versorgungsschreiben, kaiserl.
Empfehlung zur Versorgung in einem
Kloster, Layen-Pfründe; **Panist**,
m. ein Brodbling, Versorgter, Layen-
Pfründner; **paniren**, (Koch.)
mit Brodkrumen bestreuen, be-
broden.

Panischer Schrecken, s.
Pan.

Panorama, n. die Allschau,
Allübersicht, ein Übersichts- oder
Rundgemälde, in dessen Mittel-
punkte sich der Beschauer befindet u.
hier den Ueberblick z. B. einer gan-
zen Stadt erhält.

Pantalon, n. Klöppelclavier,
ein dem Clavier ähnl. großes Instru-
ment, nach seinem Erfinder **Panta-
leon Hebenstreit** benannt.

Pantalons, 1) lange Bein-
kleider, Strumpfhosen; 2) Gauk-
ler, Possenreißer, Handwurst;
Pantalonnade, f. Possenpiel,
Gaukelanz, Posse, Gaukeley.

Pantheon, n. (im alten Rom)
ein Allgottstempel, Sammelplatz
od. Tempel aller Götter, nachher
unter den Päpsten Kirche der Jung-
frau Maria u. aller Heiligen, auch
Notonda; das **Pantheon** zu
Paris, die ehemalige Kirche der heil-
gen **Genevra** ist jetzt ein Ehrentem-
pel verstorbenen großer u. berühm-
ter Männer, Tempel der Unsterb-
lichen; **pantheonisieren**, die

Ehre des Pantheons zuerkennen, in das Pantheon bringen od. versehen. **Pantheismus**, m. der Weltgottglaube, die Meinung, daß das Ganze oder das Weltall die Gottheit selbst sey; **Panth eist**, m. ein Weltgottgläubiger, der Gott und die Welt oder die Natur für Eins hält.

Panther, m. das Pantherthier od. der Panther, ein dem Tiger u. Leoparden ähnl. Raubthier in Africa u. Ostindien; kleines Pantherthier, s. Once; **Pantherkatz**, ein etwas kleineres aber grausames Raubthier im südl. America; **Panther e**, f. ein Hangnetz, Hanggarn, Spiegelnetz od. Vogelnetz mit Spiegeln, (in Italien sehr gewöhnl. um allerlei Vögel zu fangen.)

Pantoffel, m. ein Halbschuh.

Pantograph, m. eig. Allzeichner, Allschreiber; **Storchschnabel**, ein Werkzeug zum Nachzeichnen und Verkleinern der Risse; **Pantometer**, od. **Holometer**, n. ein Allmesser, Winkelmesser, die Messscheibe der Feldmesser zu allerlei Ausmessungen auf dem Felde und am Himmel; **Pantomime**, f. eig. Allnachahmung; **Wienen- u. Geberdenspiel**, **Geberdensprache**; **Pantomimik**, f. Geberdenkunde, Kunst der Geberdensprache od. des Geberdenschauspiels; **Pantomim**, **Pantomimiker** od. **Pantomimist**, m. Geberdenspieler od. Geberdenschauspieler; **pantomimisch**, geberdenkünstlich, durch Geberden ausgedrückt; **pantomimischer Tanz**, ein Geberden-Schauspiel, Geberdentanz.

Päon, s. Pāan.

Päonie, f. die Pfingstrose, Königs- od. Sichtrose, ein bekanntes Garrengewächs, ursprünglich aus Pāonien, im alten Macedonien.

Papa, m. Vater; **Papst**; **Papismus**, m. das Papstthum, die röm. katbol. Religion; **Papist**, m. ein Pāpster, Anhänger des

Papstes; **Papsterey**, f. die Pāpsterey, Anhängigkeit an den Papst; **papistisch**, pāpstlich, pāpstlich.

Papagey od. **Sittich**, ein sehr zahlreiches Geschlecht größtentheils schöner Waldvögel, in Asien, Africa und America.

Papaya = Baum, der Melonenbaum, eine Palme in Ost- und Westindien, mit Melonen ähnlichen Früchten.

Papelin, ein halbseidenes Zeug.

Papiermaché, n. (spr. Pāpsehmasché), zerstampfenes Papier, woraus Dosen, Schachteln etc gebildet werden; **Papier- Nautilus**, s. Argonaut.

Papillon, m. (spr. Pāpiflong) Schmetterling, Zwiefalter, Bittersvogel, Sommervogel, bes. ein Tageschmetterling od. Tagvogel, (entg. Phalāne u. Ephinx.)

Papillote, f. (spr. Pāpifjote) Haarwickel; **papillotiren**, die Haare aufwickeln.

Papismus, s. Papa.

Paquet, s. Packet.

par, durch, aus, zum, (s. B. **par couvert**, durch Einschluß, auf Briefen; **par curiosité**, aus Neugier; **par exemple**, zum Beyspiel.)

Parabel, f. (Redet.) Gleichniß, Gleichnißrede, Nebeneinanderstellung; (Met.) eine Kegellinie; **parabolisch**, gleichnißweise; **kegellinicht**, kegelförmig; **parabolistren**, durch Gleichnisse reden.

Parachronismus, m. ein Zeitrechnungsfehler, Zeitverstoß, Fehler wider die Zeitrechnung.

Parachüte, m. (spr. Pāraschüt) ein Fallschirm an einem Luftballon.

Parade, f. ein feyerl. Aufzug, Aufpuß, Prunk, Pracht, Ausstellung zur Schau, Gepränge; **Paradebett**, Pracht; od. Prunks

bett; Paradesferd, Pracht; od. Prunkpferd; Wachparade, aufziehende Prachtwache, Wachschaub, Wachaufzug; paradiren, prangen, prunken, Gepränge machen, zur Schau stehen.

Paradies, n. ein Baum; od. Thiergarten; Bonnegarten, Bonnesfeld od. Bonnegesilde, Aufenthalt des ersten Menschenpaars und der Seligen nach diesem Leben; Paradiesapfel, Adamsapfel, eine Art Citronenfrucht, auch eine Art schmechhafter rother und weißer Äpfel; Paradiesfeige, die Frucht vom Pifang; das Paradiesholz, Adlerholz u. Aloeholz, kostbares, wohlriechendes, rothbraunes Holz, aus Bombay, Sumatra ic.; Paradieskörner, s. Cardamomen; Paradiesvogel, ein zahlreiches Geschlecht von außerordentlich schönen Vögeln in Neu-Guinea ic.

Paradigma, n. (Sprachl.) ein Vorbild, Musterwort, Muster.

paradox, lehrwidrig, der gewöhnl. Lehre und Meinung entgegen, befremdlich, ungewöhnlich, abweichend, seltsam, sonderbar, wunderbar, wunderbarlich, auffallend; das Paradoxe, das Auffallende, Seltsame; Paradoxie, f. Dekt; od. Meynungs-Sonderbarkeit, Seltbarkeit; Liebe zum Sonderbaren, Sonderlingsmeynung; auch Paradoxon, n. (pl. Paradoxa), seltsame Meynungen, auffallende Sätze; Paradoxomanie, f. übertriebene Neigung od. Sucht zu seltsamen Meynungen u. Lehren, die Sonderlingsucht, das Seltbarkeitsfieber.

Parasoudre (spr. Parasuder) od. Paratonnerre, (spr. Paratonndre), m. ein Blitzableiter, Wetterableiter; Ableitungsschirm, Donner- od. Wetterschirm, Regenschirm mit einem Blitzableiter.

Paragium, n. (Rechtsspr.)

Gleichheits-Beobachtung, Mitbelehnung, das Mitrecht im Lehn, bes. bey fürstlichen Erbschaftsadiheilungen.

Paragöge, f. (Sprachl.) Endverlängerung eines Wortes; paragogisch, am Ende verlängert.

Paragon, (Buchdr.) eine Art Lettern oder Schrift, welche das Mittel zwischen Text und Tertial hält.

Paragraph, m. Schrift:Abtheilung, Schrift:Absatz od. Abschnitt, und dessen Zeichen (S).

Paralyomena, (pl.) Zusätze od. Nachträge zu einem Werke, Ergänzungschriften, Name der Bücher der Chronik in der Bibel.

Paralipsis od. Paralipse, f. (Medic.) die Übergehung, da man auf etwas aufmerksam macht, was man vorgeblich übergehen will.

Paraguay:Thée, s. Casfine.

Parallaxe, f. der Unterschied des wahren u. scheinbaren Standes eines Sternes ic.; parallel, gleichlaufend, eben; od. gleichzeitig, in allen Puncten gleichweit von einander absteigend, in gleicher Richtung und Weite mit einander fortlaufend; Parallellinien, gleichlaufende Linien; Parallele, f. Vergleichung, Gegeneinanderstellung; Parallelismus, od. Parallelism, m. der Gleichlauf der Linien oder Flächen ic.; Gleichlaut, Übereinstimmung, Ähnlichkeit einzelner Schriftstellen in der Bibel; Parallelepipedium, n. (Math.) ein länglichter Würfel od. Langwürfel, das Gleichheit, ein von 6 Parallelogrammen eingeschlossener Körper, wovon die gegen einander überstehenden einander gleich sind; Parallelogramm, n. ein gleichläufiges Viereck.

Paralogismus od. Paralogism, m. ein Fehl- od. Trugschluss, falscher Schluss; paralogisiren, fehlschliefen.

Paralyse, f. Lähmung, Stilles der Lähmung, lähmende Sicht; **paralytisiren**, lähmen; **Paralytismus**, m. ein Gelähmter, Stilles der Lähmung, Sichtbrüchiger, Sichts-gelähmter; **paralytisch**, gelähmt, gliederlahm, gichtbrüchig, zu Schlagflüssen geneigt.

Paränese, od. **Paränese**, f. Ermahnung, Ermunterung, Ermahnungsrede, Nutzenanwendung; **paranetisch**, ermahmend, erbaulich.

Paranymphus od. **Paranymph**, m. ein Drautführer, Einführer.

Parapet, n. Brustwehre, Brustlehne einesalles u.

Paraphe od. **Paraph**, m. ein Namenszug, Handzug mit der Feder; **Stempel**, wodurch ein Namenszug aufgedruckt wird; **paraphiren**, mit dem Namenszuge bezeichnen od. bestempeln, einen Federzug machen; **Paraphernalien**, die Gerathe, Nebenheurathsgüter, od. **Paraphernalia**; **Süter**, (Wirtschaftsfor.) das außer der Wittigst von der Frau zugebrachte Vermögen, worüber sie selbst verfügen kann; **Paraphrasis** od. **Paraphrase**, f. Umschreibung, erklärende Uebersetzung eines Textes; **paraphrasiren**, umschreiben, erklären; **Paraphrast**, m. ein Umschreiber, umschreibender Ausleger od. erklärender Umschreiber einer Schrift; **paraphrastisch**, umschreibend, auf eine umschreibende Weise; **Paraphrenese** oder **Paraphrenitis**, f. Entzündung des Zwerchfells.

Paraplegie od. **Paraplegie**, f. Gliederlähmung, Schlagfluß; **parapletisch**, vom Schlag gelähmt, schlagflüssig, lähmend.

Parapluie, m. (spr. Parapluh) Regenschirm.

Parasange, f. eine Persische Meile, ungefähr eine Stunde.

Parasceve, (festum parasceves), n. Rüst- od. Vorbereitungsstag, Charfreitag.

Paraselene, f. ein Nebensmond, Luft- oder Dunstbild des Mondes.

Parasit, m. ein Schmaroher, Tisch- od. Schüsselfreund, Tellerlecker; **parasitisch**, schmaroherartig, schmaroherisch.

Parasol, m. ein Sonnenschirm.

parat, bereit, fertig, gerüstet.

Paratonnerre, f. **Parafoudre**.

Paravent, m. (spr. Parawang), ein Windschirm, Fensterladen, Spanische Wand.

Parazonium, n. etwas am Gurte od. Gürtel hängendes, bes. ein Seitengewehr, Dolch bey den Alten.

Parce od. **Parze**, f. (pl.) **Parcen** (auch **Mören**), 3 farblich, Lebensgöttinnen, Spenderinnen u. Verteilerinnen des unerbittl. Schicksals, die als Jupiters Dienerinnen dem menschl. Leben unter dem Wilde eines Fadens vorstanden, von denen die eine, **Althea**, den Faden hält und den Faden anknüpft, die andere, **Lachesis**, den Faden fortspinnet, und die dritte, **Atropos**, ihn abschneidet.

Parcelle, (pl. —n), Stückchen, Theilchen eines Ganzen.

Parcent, f. **Parcent**.

par-ci par-là, (spr. parsih parlah), hier u. da, hin u. wieder, an verschiedenen Orten.

Parder, f. **Panther**.

Pardon, m. (spr. Pardong), Verzeihung, Vergebung, Straferlassung, Gnade, Begnadigung; **pardonnable**, verzeihlich; **pardonniren**, verzeihen, begnadigen, verschonen (mit der Strafe,) das Leben schenken.

Vareira, Vareirabrava od. Vareirawurzel, (Cissampelos pareira), die Griesswurzel eines bes. in Steinschmerzen sehr heilsame Wurzel in Südamerika.

Varentation, f. Trauerrede, Leichenrede, Standrede, Abdankung; Varentator, m. Leichenredner, Standredner; varentiren, eine Leichen- od. Standrede halten, bey dem Sarg od. Grabe.

Varenthèse od. Varenthèse, f. ein Zwischen-, od. Schaltsatz, Einschluß, Einschiesel, Einschaltung, Klammer, ein pager Klammern (); in parenthesis, eingeschlossen, eingeklammert; nebenbey, beyläufig, im Vorbeygehen; Varenthyrus, m. die Übertreibung, Überspannung, wilde Vegetierung, Vegetierungswuth oder Nebewuth, (leidensch. Übertreibung des Vortrags).

Parère, n. (spr. Parähr), Meinung, Kaufm. Eurdünken od. Gutachten bey Streitigkeiten über Handelsangelegenheiten.

Parergon, n. (pl. Parerga), Nebenwerk, Seywerk, Nebensache, Nebenfigur.

parfait u. parfaite ment, (spr. parfäß, parfährmang), vollkommen, völlig.

parforce (spr. parforß), mit Gewalt, gewaltsam; Parforcejagd, eine Lauf-, Kenu- od. Hezjagd, Heze, Marterjagd.

Parfüm, m. (spr. Parföng), Wohlgeruch, Duft, Rauchwerk; parfümiren, wohlriechend machen, mit Wohlgeruch erfüllen, be- duften, durchduften, durchräuchern; Parfümeur, m. (spr. Parfümähr) od. Parfümirer, ein Wohlgeruchshändler.

Parhellen, Nebensonnen, Dunstbilder der Sonne.

Parl od. al pari, (bey Kauf.) nach der Gleichheit, gleich, von

gleichem Werthe od. Gehalte, gleich aufgehend, ohne Aufgeld, ohne Abzug od. Verlust; pari passa, gleichen Schrittes, mit gleichem Masse; Parification, f. Gleichstellung; Parität, Gleichheit der Rechte, Rechtsgleichheit.

Parition, f. Folgsamkeit, Folge, Folgeleistung, Gehorsam; pariren, gehorchen, folgen; wetsren; (Fechtk.) ausweichen, ablenken, abwenden einen Hieb od. Stich; (Reitt.) stille halten, anhalten.

Parl, m. ein Wäldchen, Lustwäldchen, Lustgehölz, Lusthain, best. Thiergarten, Thiergehölz; (Seespr.) Schiffmagazin; Artilleries Parl, Geschützplatz, Sammelplatz für das grobe Geschütz.

Parlit, m. Name mehrerer Pa- pages-Sattungen.

Parlament, n. Reichsrath, Reichsversammlung, die versammelten Reichskände oder Abgeordneten der höchsten Gewalt in England; Parlamentairschiff, n. ein Unterhandlungschiff zu einer Unterredung mit dem Feinde; parlamentiren, unterhandeln, sich unterreden, besprechen; parliren, sprechen, schwätzen; Parloir, n. (spr. Parloahr) ein Sprach- od. Sprechzimmer, Gesprächsaal in Klöstern.

Parmesankäse, m. ein wohl- schmeckender Ital. Käse, in der Gegend von Parma u. überhaupt im Mayländischen.

Parnas, m. der Musenberg, f. Muse; (uneig.) die Dichtkunst, z. B. den Parnas bestiegen, sich der Dichtkunst widmen; Sohn des Parnasses, Musensohn, Dichter.

Parochie, f. Kirchsprenzel, Kirchspiel, Kirchfahrt, Pfarrey; Parrochiani (pl.), Eingepfarrte, Pfarrkinder.

Parodie, f. ein spöttischer Ne- bengesang, Gegengedicht, eine

Spottnachahmung, Nachäffung, oder spöttische Nachbildung z. B. eines ernsthaften Gedichts ic.; *parodieren*, spöttisch nachbilden, nachahmen, nachäffen, nachspötteln.

Parole, f. das Wort, Versprechen, Ehrenwort, z. B. auf Cavalier: *Parole*, auf Ritterwort od. ritterl. Ehrenwort; (KriegsSpr.) das Wortzeichen, Kennwort oder Erkennungswort, Lösungswort od. die Lösung, woran sich Wachen und Posten erkennen.

Paroli, n. (Pharaosp.) das Dreyfache oder der dreifache Gewinn des ersten Einsazes; auch das zum Zeichen dieser Verdreyfachung gemachte Ohr an einer Karte; (uneig.) ein tüchtiger Gegenbescheid, oder die verstärkte Vergeltung. — Läßt der Pharaospieler sein gewonnenes *Paroli* stehen, und bezeichnet die Karte jedesmal gehörig: so lauter das Sechsfache od. *Six-le-va* (Spr. *Siplewa*), das Siebenfache, *Sept-le-va* (Spr. *setlewa*), das Zwölffache, *Douze-le-va* (Spr. *Duslewa*) ic. des ersten Sazes auf eine Karte gewinnen.

Paromie (paroemia juris) f. ein Sprichwort, eine Rechtsregel.

Paronomäsie, f. Gleichklang od. Gleichlaut der Wörter von verschiedener Bedeutung; *paronomasieren*, ein Wort in verschiedenem Sinne gebrauchen; auch auf einen Namen anspielen.

Paroxysmus, m. der verstärkte Anfall, Anstoß od. Schauer einer Krankheit; Fieberparoxysmus, Fieberanfall, Fieberschauer.

Parquet, n. ein abgesonderter, eingeschlossener Raum, Vorplatz im Schauspielhause; ein getäfelter od. eingelagerter Fußboden, Tafelwerk; *parquetirt*, getäfelt.

Parresie, f. die Freymüthigkeit, Dreistigkeit im Reden.

Parricidium, n. Mord; od.

Muttermord, Eltern- und Verwandtenmord.

Part, m. (pars, f.) der Theil, Antheil, (z. B. ein Schiff's: *Part*, der Antheil an einem Schiffe); *Gegepart*, (pars adversa) der Gegentheile, Gegner, die Gegenseite; p. litigans, der streitende Theil; p. succumbens, der unterliegende, verlierende Theil; p. vincens, der obstegende; pars salarii, Theil des Gehalts od. der Besoldung, ein Besoldungsstück; *Partage*, m. (Spr. *Partahsch*), die Theilung; *partagiren*, theilen, vertheilen, zu seinem Antheile geben; *partial* od. *partiell*, theilig, theilweise; einzeln, besonder; *parteyssch*; *Partialität*, f. Parteylichkeit; *Participant*, m. ein Theilnehmer, Theilhaber, Theilgenos, Mitgenos; *Participation*, f. die Theilnehmung, Theilnahme; *participiren*, Theil od. Antheil nehmen od. haben, einen Theil bekommen, mitgenießen; *Participium* od. *Particip*, n. (Sprachl.) die beywörtliche Weise, das Mittel od. Wechselwort, Zustandswort, z. B. wachend, lebend ic.

Artikel, f. ein Theilchen, Stückchen; (Sprachl.) ein Redetheilchen, ein unabänderliches Wort; *particulär*, besonder, einzeln, umständlich, genau; *Particularia* od. *Particularien*, auch *Particularitäten*, (pl), die besondern, nähern Umstände oder genaueren Nachrichten, das Besondere; *Particulier*, (Spr. *Partikulier*), ein Privatmann, ein einzelner, für sich od. amlos lebender Mann; *en particulier*, od. *particulierement*, (Spr. *partikulieremang*), insbesondere, besonders, einzeln, allein.

Partie, f. ein Theil, Stück, (z. B. eines Gemählde's) ic.; *Part*

tey, Seite, (z. B. jemandes Parterre nehmen, sich auf seine Seite schlagen, ihn vertheidigen); eine Anzahl, Menge, ein unbestimmter Haufen (z. B. Waaren); Gesellschaft, (Lustpartie); auch Lustbarkeit od. Lustreise, Spaziersfahrt, Jagdpartie; ein ganzes Spiel, (z. B. eine Partie Billard); Hecurath od. Verbindung; (Tonk.) eine einzelne ausgeschriebene Stimme; (in Rechnungen) eine Post, Schuldpost; parties honteuses, pl. (spr. Partifongtöhse) die Schamscheite; (uneig.) die Schandflecken, Unsitlichkeiten od. Schändlichkeiten (z. B. einer Gesellschaft); partiell, s. partial; partiren, s. partagiren; Partisan, m. ein Anhänger, Parteygänger, Freybeuter; Partite, f. Theil, Post, Schuldpost, s. Partie; Partisten od. Practiken, (pl.) listige Ränke, Schelmstreiche, Spitzbübereyen; Partitemacher od. Practikemacher, ein Ränkemacher, listiger Betrüger; Partition, f. Theilung, Eintheilung; Partitur, f. (Tonk.) ein Stimmenbuch od. allstimmiges Tonstück.

Parterre, n. (spr. Partarr), auf der Erde, im untersten Stockwerk od. Erdgeschos, ein Garten od. Blumenbeet; der Erdplatz, Erdschauplatz im Schauspielhause; auch sammel. Zuschauer.

Participium, u. s. f. s. unt. Part.

partout (spr. partub), überall, durchaus, schlechterdings.

Partus, m. Geburt, Niederkunft; ein gebornes Kind; p. abortivus, unzeitige Geburt; p. legitimus, eheliche, zu rechter Zeit erfolgte Geburt; p. suppositus, ein untergeschobenes Kind; p. vulgo quaesitus, uneheliches Kind.

Parûre, f. (spr. Parûhr), Puz, Schmuck, Prunk.

Parvenu, m. (Parwenûh), ein Glückling, Glücksohn oder Glückskind, Emporkömmling, ein Herr von gestern.

Parze, s. Parce.

Pas, m. (spr. Pah), ein Schritt, Tritt, Tanzschritt; Vor-, Seiten-, Rück-, Vor-, Seiten-, Rückschritt; Faupas (spr. Fohpah), ein Schrittritt, Versetzen; (Schiffspr.) eine Meerenge, (z. B. Pas de Calais, die Meerenge od. Fahrt bey der Stadt Calais).

Paß, m. ein gleichförmiger Pferdeschritt oder Gang; (daher Paßgänger); ein enger Paß, Weg od. Durchgang, eine Schlucht, Enge; ein Geleitsbrief, Reiseschein; s. auch Passeport.

Pasan, m. eine Art Antilope.

Pasch, m. der Gleichwurf, gleichviel Augen auf drei Würfeln.

Pascha, m. ein Türkl. Statthalter, vornehmer Kriegesbefehlshaber; Pascha, n. s. Passa.

Pasigraphie, f. die Allgemeinschrift, Schreibekunst für alle Nationen.

Pasquill, n. eine Schmähe, Schand- od. Lästerschrift; Pasquillant, m. ein Schmäher od. Schandschriftler, grober Verleumder, Lästerer od. Ehrendieb; Pasquinade, soviel wie Pasquill, von Pasquin od. Pasquino, ein Schalksnarr, bössartiger Witzling, (eig. u. ursprüngl. der Name eines sehr witzigen u. spöttischen Schuhstickerers in Rom &c.)

Passa od. Pascha, n. eig. der Vorübergang, die Verschönerung; das jüd. Osterfest, zum Andenken, daß der Todesengel bey den Häusern der Israeliten schonend vorüberging, 2 Mos. 12, 23 — 27.

passable, erträglich, leidlich, mäßig, ziemlich, mittelmäßig; Passade, f. Durchreise, Durchgang, Durchflug durch einen Ort; der Hufschlag, Hin- u. Herweg

eines Pferdes auf demselben Plage; **Passage**, f. (Spr. Passafsch) die Wegfahrt, Straße, Durchfahrt, Durchreise, Übersahrt, der Durchgang, Durchzug, Durchritt, Durchmarsch; das Hin- u. Hergehen, Reiten u. Fahren an einem Orte, das Vorüberwallen; ein Tag od. eine Stelle eines Buchs od. Tonstücks; Gesangs; Verschönerung od. Auszierung; (Reitt.) ein abgemessener u. schulrechter Gang eines Pferdes; **Passagier**, m. (Spr. Passafchier), ein Reisender bes. mit der Post, Wanderer, Mann; ein lockerer **Passagier**, ein lockerer Bursche, Lockerling; **en passant**, f. **passiren**.

Passarillen, (pl.) eine Art sehr guter Rossen in Spanien u. Frankreich.

Passato, (Kaufmannspr.) der vergangene od. verwichene Monat, z. B. am 6ten **passato**, am 6ten des vergangenen od. vor. Monats; **Passatwinde**, od. **Moussons**, beständige Winde, gleichförmige Zugwinde, bes. zwischen den Wendekreisen auf dem Hind. Chines. u. a. Meeren.

Passacalle, f. (Spr. Passklatze) ein Franz. Tanz; Sassenhauer.

Passementier, f. **Passamentier**.

Passaparöle, f. (Kriegspr.) ein Laufbefehl, (der von der Spitze bis ans Ende einer Armee von Mund zu Mund geht); **Passapartout**, m. (Spr. Passpartuh), ein Hauptschlüssel, Dietrich; (bey Buchdr.) ein Zierathstöckchen; **Passapasse**, n. ein Taschenspielerstückchen; **Tours de Passepasse**, (pl.) Taschenspielerkünste, Taschenspielerstreiche; auch **Spießbühereyen**; **Passapied**, m. (Spr. Passpieh) ein ehemals üblicher, der Menuet ähnl. aber lebhafter und geschwinder Tanz; **Passaport**,

m. (Spr. Passpoht) ein Paß, Geleitsbrief; **Seebrief**; **Passes temps**, m. (Spr. Passang), Zeitvertreib; **pour passer le temps**, (Spr. pur passch le tang), die Zeit zu vertreiben od. zum Zeitvertreib; **passiren**, vorbey- od. durchreisen, gehen od. wandern, vorüber fahren; **vorsallen** od. **vorgehen**, **besegnen**, sich **zutragen**, **ereignen**; **durchgehen**, **bewilligt** od. **angewomen** werden; **leidlich**, **erträglich** seyn; **für etwas passiren**, **gehalten** werden; **die Zeit passiren**, **zubringen**, **hinbringen**, **vertreiben**; **passiren** u. **repassiren** **lassen**, **frey hin-** u. **hergehen lassen**; **en passant**, (Spr. angpassang), **im Vorbeygehen**, **beyläufig**, **gelegentlich**, **nebenher**, **nebensbey**; **Passir-Zettel**, m. ein Paß od. Geleitsbrief für Waaren; **Passus**, m. Schritt, Vorfall; **Schriftstelle**, **Punct**.

passibel, empfindbar, leidensfähig, empfänglich für Leiden und Freuden; **Passibilität**, f. die Leidsamkeit, Leidens-Empfänglichkeit, Empfindbarkeit; **Passion**, f. Leidenschaft, heftige Empfindung, Neigung, Begierde, Liebe; das Leiden, die Marter, körperl. Schmerzen; bes. das letzte Leiden Christi, u. die dem Andenken desselben gewidmete Zeit; auch die ganze **Passions-** oder **Leidensgeschichte** u. die dramatische Vorstellung derselben; **Passionswoche**, Leidens- oder Marterwoche; **Passionspredigt**, Leidens- od. Marterpredigt; **Passionsblume**, (ein zahlreiches Pflanzengeschl. mit Blumen, auf deren Blättern der Aberglaube sich die Werkzeuge der Kreuzigung Christi, Dornenkrone, Nägel, Speer u. vorstellten); sich **passioniren**, sich **einnehmen lassen**, sich **ereisern**, **erhitzen**; **passionirt**, leidenschaftlich, eifrig, hitzig für etwas **eingonnen**; **passiv**, **leidend**; **leg**

dentlich, unwirksam, unthätig, (entg. activ;) Passiva oder Passivschulden, Schulden, die man zu bezahlen hat, entg. Activschulden; Passivhandel, s. Activhandel; Passivum (verbum passivum), n. ein leidentliches Zeitwort, s. Verbum.

Paste, f. (pl.) Pasten, Teig; kleine, Ackersteine, Abgüsse od. Abdrücke alter geschnittener Steine, aus einem Teige v. Siegellack, Schwefel, Gyps, Glas ic. vergl. Camée; Pastell, m. u. n. Farbenstift, Farberteig; Stifte; Pastellmahlerey, Farbenstift- od. Trockensmahlerey; Pastellgemälde, n. ein Farbenstift-Gemälde; en pastel (spr. ang —), mit Pastellfarben, trocknen Farben (mahlen); pastös, teigicht, teigartig, weich, sanft, marktich, fett im Colorit; Pastete, f. eine Teig- od. Backspeise, ein Fleischkuchen; Pasteten-Becker, ein Fleischkuchen-Becker; Pastiche, m. (spr. Pastisch), [Mahl.] eine Nachahmung, in der Manier eines berühmten Mahlers.

Pastinake, f. eine bekannte Schwimmpflanze, n. ihre eßbare süßliche Wurzel.

Pastor, m. (pl. Pastoren), eig. ein Hirt; Seelenhirt, Seelsorger od. Seelenpfleger, Pfarrer, Prediger; Pastorin, die Frau desselben, Pfarrfrau; Pastor loci, der Ortspfarrer; pastoral, hirtenthätig, hirtenhast, schäferlich, ländlich; seelsorgerlich, pfarrmässig; Pastoralclugheit, die Seelsorger- od. Predigerklugheit in der Führung des Predigtamts; Pastoral schreiben, n. ein Hirtenbrief; Pastoraltheologie, Anleitung zur Predigtamtsführung; Pastorale od. Pastoral, n. ein Schöfer- od. Hirtengebicht, Schäferstück, Hirtenlied od. Hirtenspiel; auch Hirtenschauenspiel,

ländliches Schauspiel; Pastoralia, (pl.) Pfarramts- od. Predigerfachen, Prediger-Angelegenheiten; Pastorat, n. Pfarre oder Pfarrey, Pfarramt, Stelle und Wohnung eines Predigers.

pastös, s. Paste.

pat od. patt, s. Schachpatt.

Patache, f. (Patache), ein Wachtschiff, zweymastiges Kauffahrtsschiff, bes. in Spanien u. Portugall.

Patard, m. ein Stüber, kleine Scheidemünze in Frankreich.

Patas, m. ein rother Affe in Afrika.

Patate, s. Watate.

Patelle, f. (pl.) Patellen, Napfschnecken, Klippfleber; Patellit, m. (pl. —n), versteinerte Napfschnecke; Patens, f. das Kelchschüsselchen od. Brodtellerchen beim Abendmahl; Patent, n. ein offener Brief, öffentl. angeschlagener obrigkeitl. Befehl, bes. eine Bestallung, ein Bevorrechtigungsschreiben, Frey- u. Gnadenbrief, worin jemanden gewisse Vortheile, Vorzüge od. Vorrechte zugesichert werden; daher Patentstrümpfe, Patentknöpfe ic. bevorrechtigte Strümpfe; ic. patentisiren, bevorrechtigen, ein Vorrecht erteilen.

patent, (spr. patös), so viel wie pastös.

Pathos, n. Leidenschaft, bes. das Bewegende, Rührende im Ausdruck, die leidenschaftliche Erhabenheit, hohe Rührung od. Empfindung eines Redners, eindringender, herzerührender Ausdruck, Nachdruck; pathetisch, empfindend, empfinden machend, lebhaft rührend, erschütternd, nachdrücklich, eindringend od. eindringlich, hohe Empfindungen erregend, kraft- u. würdevoll, feyerlich; Pathognömik, f. die Empfindungszeichenlehre, Lehre von den bleibenden Kennzeichen der Leidenschaften; Patholog,

m. ein Krankheitslehrer, Krankheitskennner; Pathologie, f. Krankheitslehre, Krankheitskunde, w. die Lehre von den Krankheiten, ihren verschiedenen Gattungen u. Arten (Nosologie auch Anatomologie), ihren Ursachen u. Veranlassungen (Ätiologie), u. ihren Anzeigen od. sich äussernden Erscheinungen u. Zufällen (Symptomatologie); pathologisch, zur Krankheitslehre gehörig.

Patience, f. (spr. Pafiangh), Geduld, (patientia); Patienzkräut, (Rumex patientia), das Geduldkraut, der Gartenampfer, Engl. Spinat, ein bekanntes Küchengewächs; sich patientiren, sich gedulden, mit Geduld warten; Patient, m. ein Leidender, Kranker.

Patins, pl (spr. Patäng), Pantoffelschuhe, Überziehschuhe od. Überschuhe.

Pater, m. pl. Patres, Väter; Kirchenväter, christl. Kirchenlehrer, in den ersten Jahrhunderten; Mönche od. gelehrte Ordensgeistliche; Pateroster, n. das Vaterunser od. Unser Vater; kathol. Rosenkranz, eine Schaar gezeibeter kleiner Kugeln zur Bezeichnung der täglich herzusagenden Gebete; Paterosterwerk, ein Prüschel, eine Schöpf- od. Zngwasser-Maschine, mit einer aus ledernen Kugeln bestehenden Kette, das Wasser aus der Tiefe zu holen; ad patres, zu den Vätern, gehen, d. i. sterben; paterna bona, (pl.) väterliche Güter; paterna haereditas, f. die väterliche Erbschaft; Paternität, f. Waterschaft, Vaterwürde, der Vaterstand; Patria, f. das Vaterland; Patriarch, m. ein Erz- od. Altvater, Stammvater der Jüd. Nation; ein Oberbischof in der Morgenl. Kirche; patriarchalisch, erzväterlich, altväterlich; Patriarchalische, eine Hauptkirche; Pa-

triarchat, n. Würde eines Oberbischofs, das Erzvaterthum; Patrieiat, n. der Bürger- oder Stadt-Adel; Patricier (Patricius), ein Edelbürger, Rathsfähiger im alt. Rom, u. noch in Deutschen Reichstädten, Stadtrathliche, rathsfähige Geschlechter. Patrimonium, n. das väterliche Erbe, Erbgut, Erbtheil, Vatergut, Erbvermögen, angestammte Vermögen; Patrimonium Petri, das Erbtheil des heil. Petrus, ein Theil des ehemal. Kirchenstaates, das Gebiet um Rom; patrimonial, zum väterl. Erbgute gehörig, (vom Vater) ererbt, ureigen; Patrimonialgüter, Erbgüter, väterl. Lehen.

Patriot, m. Vaterlandsfreund, Vaterländer; Volkfreund, (Demokrat); patriotisch, vaterländisch gestunt, vaterlandsliebend, vaterländisch, staatsbürgerlich, landsmännlich; Patriotismus, m. Vaterlandsliebe, Verwendung für das Vaterland, Bürgerinn; patrißiren, dem Vater nachsagen od. nachschlagen, ähnlich werden; Patrizze, f. die Ursform, der Urgeiß od. Stempel beim Schriftgießen, (vergl. Matrize); Patrocinium, n. Schutz, Schirm, Rechtsbeystand; patrociniiren, beschützen, beschirmen, vertheidigen, vertreten, unterstützen, in Schutz nehmen.

Patron, m. ein Schutzherr, Beschützer, Beschirmer, Vertreter, Vorsteher, Führer, Sönnner, Vertheidiger; Schutzherrlicher (Schutzpatron); Schiffsherr, Handlungsherr; Kirchenherr (Kirchenspatron), Amtsvergeber, Lehns herr über geistl. Bedienungen; daher Patronat recht, (s. jus patronatus); Patronatpfarre, Gutsherrn- od. Herrenpfarre, Edelpfarre; patronus causae, ein recht-

licher Beystand, Rechtsbeystand, Anwald; patronus fisci, s. Fiscal; Patrona, f. Schutzherrin, Schutzhellige; Patrone, f. Form, Muster, Modell; Pulver; od. Schutzhülle, Schutzfutter; Patronentafel, Schußtasche, Soldaten-Tasche für die Patronen.

Patrouille, f. (spr. Patrulle), Streif; od. Schaarwache, Scharwache, nächtl. herumgehende Soldatenwache; patrouilliren, die Runde gehen, umher gehen, um auf etwas Acht zu haben.

Pause, f. Ruhepunkt, Stillstand, Einhalt od. Halt, Ruhezeit, Zwischenstille, Rast, ein Stillhalten, Schweigen bes. in d. Musik; Schweigezeichen od. Ruhezeichen; pausiren, einhalten, ruhen, eine Zeitlang aufhören, s. weigen, Halt machen, ansehen, verziehen.

Pauvreté, f. (spr. Powerteh), pauperies u. paupertas, Armuth, Dürftigkeit, Armseligkeit; pauperies, (Rechtspr.) der durch ein Thier bewirkte Schade (wegen der Geistes-Armuth des Thiers); actio de pauperie, Klage wegen des durch ein Thier verursachten Schadens gegen den Besitzer des Thiers; paupertatis iuramentum, (s. iuramentum); p. votum, das Gelübde der Armuth in d. Klöstern, od. Entsagung alles persönl. Eigenthums; pauvre (spr. power), (pauper), arm, dürftig, armselig, ärmlich, bedrängt, elend, schlecht; Pauvre honneur, m. (spr. Power-hongtdh), ein verschämter Armer, Hausarmer, der sich schämt, zu betteln; Pauvresse, f. Bettelstrau; Pauvret, m. (spr. Powret), ein armer Schelm, armer Teufel.

Pavane, m. s. Cassafra.

Pavane, f. (spr. v wie w), der Pavantanz, ein Span., sehr ernsthaft sich fortbewegender Tanz; sich pavaniren, sich brüsten, wie ein Pfau, stolz einhergehen.

Pavé, n. (spr. Paweh), Steltpflaster, Pflaster bes. nahe an den Häusern.

Pavedette, f. die Brief- od. Posttaube.

Pavian, m. ein kurzgeschwänzter, sehr wilder u. geiler Affe in Africa; (Seespr.) der Bootswächter.

Pavillon, m. (spr. Pawilljong) ein Zelthaus, Zeltdach; Zeltbett; Neben- od. Seitengebäude, Flügel od. Zeltflügel bey einem Pallaste; bes. ein Sommer-Lust- od. Gartenhäuschen mit rundem Dache, Rundgebäude, Kuppelgebäude.

pax! Friede! halt! Ruhe, bey Wettläufen ic.

Pavanne, f. eine Gattung rother Seide aus Neapel; Pavas, eine Art Levant. Seide, auch großes Baumwollengarn, von Aleppo.

Pecari od. Tajaflu, n. das Nabelschwein, Diamschwein, in Südamerica beerdenweise, u. höchstens 60 Pfund schwer.

pecciren, fehlen, versehen, versetzen, sich vergehen, sündigen.

Pectinit, r. Pektinit, m. versteinerte Kammuschel.

Pectorale, n. Bruststück, Brustschild des Priesters, in d. Röm. Kirche; Brustmittel, Brustarznei.

Peculat (peculatus), m. Casseu-Diebstahl, Unterschleif, Veruntreuung, Unterschlagung öffentlicher Gelder, Staatsdiebstahl; Peculium, n. od. Peculiar, Vermögen, das Eigengut, Sondersgut, selbst erworbenes Eigenthum od. eigenthümliche Vermögen eines Sohnes ic., woran der Vater od. Herr keinen Theil hat; peculium adventitium, das anderwärts, (nicht von dem Vater) hergekommene od. auch selbst erworbenes Eigenthum des Sohnes; p. castrense, das im Kriege erworbene besondere Eigenthum des Sohnes; p. paganum, das außer dem Kriege erworbene besondere Eigenthum; p. profectitium, das besondere Eigenthum, welches der

Sohn von dem Vater od. v. einem Andern in Hinsicht des Vaters bekommt, u. dessen Mißbrauch dem Vater gehört; Pecunia, f. Geld, Vermögen, Habe u. Gut; pecunia deposita, hintergelegtes Geld; p. numerata, parata, bares Geld; pecuniös, geldreich, vermögend, voller Geld; Pecus, n. Vieh; ein viehisch dummer, roher Mensch.

Pedant, m. ein Schulsüchtiger, Kunstnar, Steifling, Duns, aufgedunsener Wisfling od. Kleinwiffer, bes. ein Gelehrter ohne Geschmacl u. Sitten; Pedanterie od. Pedanterey, f. Steifheit, steifes Wesen, Schulschheit, Schulsüchtere, Sylbenstecherey, Kleinigkeitsegeist, bes. die lächerl. Neigung, alles zu verachten, außer was man selbst kann u. treibt; pedantisch, steif, schulsch, schulsüchtisch, sylbenstecherisch; pedantisieren, den Pedanten od. Steifling machen od. spielen.

Pedal, n. das Fußgetaste oder Fußgetäste, die Fußtasten, Trittbrettchen od. Tritthölzer an einer Orgel; Pedagium, n. Weggeld, Geleitgeld, Zoll; Pedell, m. ein Fußbote, Nachtreter, Diener, Gerichtsdiener; per pedes, zu Fuß.

Pegasus, m. das fabelh. Flügelroß, Muses od. Dichterpferd, (s. Hippokrene); den Pegasus satten od. reiten, d. i. Gedichte od. Verse machen, dichten. Peils, (pl.) Wagen od. Edelknaben des Großkutschens.

Peine, f. (spr. Päne), Mühe, Beschwerlichkeit, Schwierigkeit, Sorge, Unruhe, Verlegenheit, Bekümmerniß, Angst, Noth; en peine seyn, in Verlegenheit, in Sorge od. besorgt ic. seyn.

Pejoration, f. (Rechtspr.) die Fälschung, wissentl. Verletzung eines feyerl. vor der Obrigkeit abgelegten Eides; pejoriren, falsch schwö-

ren, eidbrüchig od. meineidig seyn, einen Meineid begehen.

Pejoration, f. Verschlimmerung; pejoriren, verschlimmern, ärger od. schlechter werden, und schlechter machen.

Pekán, m. eine Art Marder u. dessen kostbares Fell, in Nordamerica.

Pelagianer, Anhänger des sogenannten Kezers od. Irlehrers Pelagius, im 5ten Jahrh., der die Erbsünde leugnete, u. behauptete, daß der Mensch aus eigenen Kräften selig werden könne; Pelagianismus, m. die Lehre desselben.

Pelargonium, n. Storchschnabel, ein zahlreiches Pflanzengeslecht.

Peloms, Pelangs od. Pelings, (pl.) seidens od. atlasartige Chines. u. Ostind. Zeuge.

pèle-mêle, od. pèle-mêle, (spr. päle-mäh!), bunt durch einander od. unter einander, unordentlich; Wischmasch.

Pelican, r. Pelikan oder Pelikan, m. die Kropfgans, der Eselschreyer, der größte Schwimmvogel, mit einembeutelartigen Kropfe; auch ein Werkzeug der Wundärzte zum Ausziehen der Zähne.

Pelleterie, f. Pelz; oder Rauchwerk, Kürschnerwaare; auch Pelzhandel.

pelliciren, durch schöne, glatte Worte locken, anlocken od. an sich zu ziehen suchen.

Peloton, n. (spr. Pelotong), ein kleiner Haufe Soldaten zu Fuß v. 20 bis 40 Mann, die zugleich abfeuern.

Pelotte, f. ein kleines Renschiff.

Penäten, (pl.) Hausgötzen, Haus; od. Schutzgötter der alten Römer; uneig. Wohnung, eignes Haus, Herd.

Pence, f. Penny.

Penchant, m. (spr. Pangshang) Hang, Neigung.

Pendant, m. (spr. Pangbang), ein Gegenstück, Gegenbild, Zeis-

tenstück; Pendeloque, (pl.) Pendeloquen (spr. Pangdeloquen) Ohrhängel, Ohrgehänge od. Anhängel an Ohrringen, Kronleuchter u. ic.; pendente lite, s. lis; Pendul od. Pendel, n. auch Pendüle, f. (spr. Pangdül), Schwinge faden, Schwingschnur, Schwinge od. Schwinggewicht, bes. an einer Uhr, (Verpendikel); daher Pendüle od. Pendeluhr, eine aufgehängte Wanduhr; Pendulin, s. Cottonvogel.

Penelope, f. Gemahlin des Ulysses, berühmt wegen der Keuschheit u. Treue gegen ihren 20 Jahre abwesenden Gatten u.

penetrabel, durchdringlich, erforschlich; Penetrabilität, f. Durchdringlichkeit; penetrant, durchdringend, z. B. eine solche Kälte; scharfsichtig, scharfsinnig, z. B. ein solcher Verstand; Penetration, f. das Eindringen, Durchdringen, die Durchdringung; Scharfsichtigkeit, Verstandesschärfe, ein durchdringender Verstand, Scharfsinn; penetriren, durchdringen, eindringen; durchschauen, ergründen, erforschen.

Penguin, s. Pinguin.

penible (spr. penibel), mühsam, mühselig, beschwerlich, peinlich.

Penis, m. das männl. Glied.

Pennäl, m. 1) Federbüchse, Federköcher; 2) ehed. ein neuankommener Student, Federbursche, Fuchs; daher Pennalismus, m. Fuchsbrecht, ehed. eine schimpf. Behandlung od. Mißhandlung der Ankömmlinge auf hohen Schulen v. ihren ältern renomirten Mitschülern.

Peniche, f. (spr. Penische), eine neue Art Kanonenschiffe (in Frankreich.)

Penidzucker, Gerstenzucker.

Penny, (pl.) Pence (spr. penns), Pfennig, Strüber, Schilling, Sechser, die kleinste Engl. Silbermünze, ungef. 6 Pfennige; Pens

ny, Post, die Pfennigpost, Stadtpost in London.

Pensée, f. (spr. Pangsee), Gedanke, Betrachtung, Meynung, Einfall; pensiv (spr. pangsiw), seinen Gedanken nachhängend, gedankenvoll, in Gedanken nachdenkend, nachsinnend, sinnig, tief sinnig, nachdenklich, schwermüthig.

Pension, f. (spr. Pangstohn), Dienstbelohnung, Ehren- od. Soldsoldat, Ehrensold, Jahrgeld; 2) Kostgeld, Beköstigung; Kost od. Erziehungshaus, Erziehungsanstalt, (Pensionsanstalt); Pensionär, ein Soldat, Soldsoldat; ein Kostgänger, Kostschüler; pensioniren, ein Jahrgeld geben.

Pensum, n. das Aufgegebene, Zugemessene, die Aufgabe, aufgebene Arbeit eines Schülers u.

Pentachord, n. ein fünfsaitiges Tonwerkzeug; Pentaedum, od. Pentæder, n. (Metz.) ein Fünfflach; Pentakrinit, s. Meduseopalme; Pentaglotte od. Pentapla, f. ein fünfjüngiges Buch, die Bibel in 5 Sprachen od. Zungen; Pentagon, n. ein Fünfeck; Pentameter, m. ein Fünffuß, Fünffüßler, fünffüßiger Vers; Pentandria, Fünfmännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen 5 Staubfäden haben; die 5te Classe in Linné's System; Pentateuch, m. die fünf Bücher Moses; Pentekoste, Pfingsten, eig. der 50ste Tag nach Ostern.

Penultima, f. die vorlehte Sylbe.

Penumbra (od. Franz. Penombre), f. der Halbschatten, der sich unmerklich in Licht verliert.

Peote od. Peotte, f. ein kleines Fahrzeug, bes. bey den Venetianern, verdeckter Kahn.

Pepin, s. Reinettes; Pe-

pinière, f. (spr. *Pepiniár*) Baum-
schule, Pflanzschule.

Pequin, m. (spr. *Pekáng*), (pl)
Pequin s, eine Art Chines. gestreift-
ter Seidenzeuge.

per accidens, s. *Accidenz*;
per ambages, s. *ambages*; *per*
capita, (Rechtsspr.) nach den Häup-
tern, so viel Personen da sind;
per cassa, (bey Kauf.) baar, in od.
mit baarem Gelde (zahlen); *per*
fas ad nefas, s. *fas*.

perceptibel, vernehmlich,
faßlich, merklich, merkbar, empfind-
bar, sichtbar, fühlbar ic.; *Per-*
ceptibilitate, f. Vernehmlichkeit,
Vernehmbarkeit, Faßlichkeit, Em-
pfindbarkeit; *Perception*, f.
1) (Rechtsspr.) die Empfangung,
Einnahme, Einsammlung, Erhes-
bung der Einkünfte od. Gefälle. Sel-
der, Früchte; 2) (Philos.) Wahr-
nehmung, Vorstellung mit Bewußt-
seyn; *percipiren*, empfangen,
einnehmen; fassen, empfinden, be-
greifen, verstehen, wahrnehmen.

Percontation od. *Percun-*
tation, f. Erforschung, Nachfor-
schung, Erkundigung, Nachfrage;
percontiren, erforschen, sich
erkundigen, nachfragen.

percurriren, durchlaufen,
flüchtig durchsehen.

Percussion, f. Stoß, Schlag,
Erschütterung, das Zusammensto-
ßen zweyer Körper; *Percusi-*
sionsmaschine, Stoßmaschine,
zu Versuchen über die Geschwindig-
keit bewegter Körper nach dem Stöße ic.

Perduellion, (perduellio), f.
Hochverrath, Staatsverräthercy;
perduellis, m. ein Staatsfeind,
Rebell, Aufrührer, (ehedem ein
Ächter).

perdurabel, fortdauernd, be-
stänlich, immerwährend; *perdu-*
riren, ausdauern, aushalten.

Perreat od. *perseat*! er od. es
komme um, gehe verloren, sterbe!
pergriniren, in der Frem-

de leben, wandern, herumreisen,
wallfahrten, wallen.

Peremption, f. der Verfall,
die Verjährung, Ungültigwerdung
einer Klage; der endliche Bescheid;
peremptorisch (*peremptorie*), un-
verzüglich, endlich, entscheidend,
ohne weitere Frist, ein für allemal
od. zum letztenmal; *peremptoria*
citatio, s. *Citation*; *terminus*
peremptorius, m. der entscheidende
Gerichtstag od. Stichtag, nach des-
sen Ablauf das auf den Tag Bestimm-
te nicht weiter zugelassen wird.

perenniren, durchdauern,
ausdauern, überwintern; *peren-*
nirende Pflanzen, durch od.
ausdauernde Pflanzen.

Peretren, eine Art kleiner blaß-
gelber, scharf, birnförmiger Citronen.

perfect, vollkommen, fertig,
vollendet; geschickt; *perfecti-*
bel, vervollkommlich, vervollkom-
nungsfähig; *Perfectibilität*,
f. die Vervollkommnungsfähigkeit,
Vervollkommlichkeit, Bildsamkeit;
Perfection, f. Vollkommenheit,
Vollendung; Vortrefflichkeit; *per-*
sectioniren, vervollkommen,
vollkommner machen, vollenden,
vollführen; *Perfectionirung*,
f. Vervollkommnung; *Perfec-*
tum, n. (Sprachl.) die völlig
vergangene Zeit, völlige Vergan-
genheit.

perfide (spr. *perfidd*), treulos,
ungetreu, falsch, arglistig, verrä-
therisch.

Perforation, f. Durchbohr-
rung, Durchlöcherung; *Perfora-*
tiv, n. ein Hirnbohrer.

Pergament, n. zum Schreib-
en zubereitete Thierhaut, ebed. in
d. Stadt Pergamus in Asien vorzügl.
gemacht.

perge, fahre fort! weiter!
Verhorrescenz, f. (Rechtsspr.)
Furcht vor Parteypflicht eines
Richters u. rechtl. Verwerfung
desselben; *verhorresciren*, ver-

wersen, für partyisch erklären einen Richter od. Zeugen; perhorviren, verabscheuen.

Pericardium, n. der Herzbeutel, das Herzfell.

Pericarpium, n. das Sa-
mengehäuse bey den Pflanzen.

periclitiren, Gefahr laufen, in Gefahr sehn; **periculös**, gefährlich, mißlich; **periculum in mora**, Gefahr bey dem Verzuge od. Verzug mit Gefahr verbunden, dringende Gefahr bey dem Zaudern.

Pericope, r. Perikope, f. (pl. — n) ein Abschnitt aus den Evangelien u. Episteln, welcher bestimmt ist, an Sonn- u. Festtagen vorzulesen u. erklärt zu werden.

Pericranium, r. Perikranion, n. die Schedelhaut, das Hirnschalhäutchen.

Peridot, m. grüner Turmalin, bei in Brasilien.

Perigord, m. sehr reines, hartes Braunsteinerz, nach einer Provinz gleiches Namens in Frankr. genannt; **Perigordine**, f. ein Franz. Volkstanz.

Perigäum, n. die Erdoberfläche, der Standpunct eines Planeten, in welchem er der Erde am nächsten kommt, vergl. **Apogäum**; **Perihelium**, n. die Sonnennähe der Planeten, entg. **Aphelium**; **Perimeter**, m. der Umfang, Umkreis.

per indirectum, durch Umwege, Umschweife, durch einen Dritten.

Periode, f. (Medel.) ein Redesatz, Rundsatz od. Gliedersatz; (Geseh.) ein Zeitraum, Zeitabschnitt; (Stern.) der Kreislauf, regelmäßige Umlauf eines Planeten; (Chronol.) eine Reihe v. Jahren, nach deren Verlauf die nämliche Begebenheit od. das nämliche Zeitmerkmal wiederkehrt, s. **Cykel**; **periodisch**, zu gewissen Zeiten wiederkehrend, umlaufend, kreisförmig, kreislaufend; wechselnd, abwechselnd; vorübergehend; **periodische Schrift**:

ten, Zeitschriften. (Journale etc.) **periodische Krankheiten**, Wechselkrankheiten; **periodische Winde**, Zeit- od. Wechselwinde; **periodischer Monat**, die Umlaufzeit des Mondes von dem Frühlingspunct an gerechnet bis wieder dahin; (vgl. **siderischer Monat**); **periodisch schreiben**, in Gliedersätzen od. wohlgeründeten Redesätzen, u. daher wohlklingend schreiben.

Periodici, (pl.) (Erdbeschr.) Nebenwohner od. Nebenbewohner, unter einerley Breiten od. Paralleltreifen; **Periosteum**, n. die Bein- od. Knochenhaut, das Weinhäutchen; **Peripatetiker**, m. ein Wandelweiser, ein Anhänger der Lehre des Aristoteles, der während od. im Auf- und Abgange lehrte; **Peripherie**, f. der Umkreis, Umfang eines Kreises, Bezirk; **Periphrasis** od. **Periphrase**, f. Umschreibung, Worterklärung; **periphrastisch**, umschreibend, umschrieben, wort erklärend.

Peripneumonie, f. Lungensucht, Lungen-Entzündung; **Periscii**, (pl.) (Erdbeschr.) Umschattigte, Kreischattigte, nahe an den Polen wohnende Völker, denen die Sonne einen od. mehrere Tage oder Monate gar nicht untergeht, so daß ihr Schatten in 24 Stunden rings um sie herum läuft.

Perissologie, f. Wortschwall, Überfluß in Worten od. in Reden, Weiterschweifigkeit.

peristaltisch, wurmförmig; **motus peristalticus**, m. die wurmförmige Bewegung des Magens; **Peritonäum**, n. das Darmfell, Bauchfell od. die Darmhaut; **Peritonitis**, f. die Bauchfellentzündung.

Perjurium, n. ein Meineid, falscher Eid; **poena perjurii**, f. die Strafe des Meineides; **perjurios**, meineidig; **perjuriren**, falsch schwören, einen Meineid begehen; seinen Eid brechen.

Verlustration, f. Durchsicht; **perlustriren**, durchsehen, genau durchgehen und besichtigen.

Permanenz, f. Fortdauer, Ständigkeit, Beharrlichkeit, Stillstand, das Verbleiben in einer gesetzgebenden od. obrigkeitl. Versammlung; **permanent**, fortdauernd, fortwährend, beharrlich, beständig, bleibend, ständig od. stetig, ununterbrochen, unveränderlich.

Perme, m. eine Türk. Gondel.

Permeabilität, f. Durchdringlichkeit; **permeabel**, durchdringlich (**penetrabel**).

Permission, f. Erlaubniß, Gestattung, Vergünstigung, Zulassung, Bewilligung; **Permiss**, m. ein Erlaubnißschein, Freyzettel, (Passirzettel); **Permissgeld**, Wechselgeld; **permitteren**, erlauben, gestatten, zugeben, zulassen, vergönnen, einräumen, bewilligen.

Permutation, f. Vertauschung, Umtauschung, Verwechslung, Umtausch od. Tausch, Wechsel; **permutiren**, umtauschen, vertauschen, verwechseln.

pernegiren, gänzlich läugnen, durchaus verneinen.

perniciös, schädlich, verderblich.

pernoctiren, übernachten, Nachtlager halten.

Peroration, f. die Schlußrede, der Redeschluß; **peroriren**, eine Rede, bes. Schulrede halten.

Perpendikel, m. Senklinie od. senkrechte Linie, Senkschnur, Richtbley, Senzbley, Bleyloch, Bleyseufel, Bleyseufel, Bleyrechte, Bleywage; die Uhrzeit an der Uhr, f. **Vendel**; **perpendicular**, senkrecht, lothrecht, sa-nur gerade nach dem Mittelpunkt der Erde gerichtet.

Perpetuane, **Perpetuelle**, auch **Empiterne**, f. Dauerzeug, sehr dauerhaftes Wollenzug; **perpetuell** od. **perpetuirllich**, immerwährend, ununterbrochen,

unaufhörlich, immerfortdauernd, beständig, ewig; **perpetuiren**, immerwährend erhalten od. fortsetzen, immer fort dauern; in **perpetuum**, für immer, zu ewigen Zeiten; **Perpetuum mobile**, n. s. **Mobile perpetuum**.

perplex, betreten, verlegen, bestürzt, verwirrt, betäubt, verblüfft; **Perplexität**, f. Verlegenheit, Verwirrung, Bestürzung, Bestürztheit, Verworrenheit, Unschlüssigkeit.

Perrücke, f. Haarhaube, Haarmühe, Haarkappe; **Perrüquier**, m. (spr. **Perrücksch**), ein **Perrückenmacher**.

perscribiren, aufschreiben, aufzeichnen; überschreiben.

perscrutiren, durchforschen, durchsuchen, genau untersuchen.

per se, an sich, für sich, von selbst.

Persecution, f. Verfolgung, Nachjagung; **persequiren** u. **persecutiren**, verfolgen, fortsetzen; gerichtl. nachsehen, suchen; belangen.

Persico, m. Pfirschen-Branntwein.

Persiflage, m. (spr. **Persifflisch**), **Spötterey**, **Hohnneckerey**, **Aufzieherey**, **Spottlob**, feiner Spott; **persifliren**, auf eine feine Art durchziehen, aufziehen, aushöhen, verspotten, lächerlich machen, hohnneckeln.

Persio, f. Eudbear.

persistiren, (auf etwas) bestehen, bestehen.

persolviren, bezahlen, völlig abtragen.

Person, f. ein Mensch, jedes menschl. Wesen; die äußere Gestalt, Würde u. eines Menschen; die Rolle z. B. eines Schauspielers; (**Rechtspr.**) **persona**, f. ein Mensch, der in der bürgerl. Gesellschaft besondere Rechte u. Verbindlichkeiten hat; **persona infamis**, ehrlose Person;

p. miserabilis, mitleidswürdige, bedrängte Person z. B. Waife; p. suspecta, verdächtige Person; p. publica, in einem öffentl. Amte stehende Person, (in Beziehung auf das Amt) ein Staatsbeamter; Personnage, f. (Spr. Personnahme), im Scherz od. Spott eine Art od. Ausgabe von Menschen, seltsame Menschengestalt, seltsamer Mensch; Personale, n. die Personenzahl, aus welcher ein Collegium zc. besteht; Personalien, pl. Persönlichkeiten, persönliche Anzüglichkeiten od. Beleidigungen; bes. die nähern Umstände od. Lebensumstände einer Person, z. B. eines Verstorbenen; Personalität, f. 1) Persönlichkeit, Eigenschaft einer Person; auch das Fürsich-Bestehen eines vernünftig denkenden Wesens; 2) persönl. Anzüglichkeit; personaliter, persönlich, in eigener Person; Personification, f. Personendichtung, (s. Prosopopödie); personificiren, verpersönlichen od. spersönlichen, in eine Person verwandeln, leblose, unbeseelte Dinge od. auch Thiere als Menschen vorstellen, als Personen redend einführen; Personat, n. eine Kirchenwürde od. Pfründe in einer Dom- od. Stiftskirche; personell u. personellement (Spr. personellement), persönlich, selbst, in Person.

Perspectiv, n. ein Fernrohr, Sehrohr, Fernglas; Perspectivve, f. die Fernsichtlehre; Ferndarstellung, Fernzeichnung, Ferndarstellungskunst, Fernsichtsmahlerey; Fernschein; perspectivisch, fernsichtlehrig; in die Ferne gezeichnet od. gemahlt, entfernungsmäßig, fernscheinlich, fernschaulich; perspectivisches Gemählde, ein Fernsichts-Gemählde; Perspectivschnecke, f. das Wirbelhorn, eine sehr schöne Kränfellschnecke; Perspicacität, f. Scharfsichtigkeit; Perspicuität, f. Deutlichkeit,

Klarheit; perspiciren, durchsehen, genau besehen, besichtigen, beschaun, erkennen.

perstringiren, durchziehen, durchhecheln, sehr tadeln.

Persuasion, f. Überredung, Beredung; persuasio dolosa, listige od. arglistigüberredung; persuasoria od. Persuasoria, (pl.) Überredungsgründe, Überredungsmittel; persuadiren, überreden, bereden, glauben machen.

perterriren, erschrecken, in Furcht setzen.

pertinent, schicklich, (zur Sache) gehörig, füglich, treffend; Pertinentien, (pl.) Zubehör, Zubehörde, Beystücke, zugehörige Grundstücke; cum pertinentiis, mit Zubehör; Pertinenzstück, ein zugehöriges Stück, Zubehörde.

Perturbation, f. Störung, Unruhe, Verwirrung; perturbiren, stören, beunruhigen, in Unruhe od. Schrecken setzen, aus der Fassung bringen, bestürzt machen; perturbirt, beunruhigt, bestürzt, verstört zc.

Peruvianische Rinde, f. Chinarinde; Peruvienne od. Perüstienne, f. geblümter Gros de Tours.

Perversion, f. Verkehrung, Verschlimmerung, Verderben; Perversität, f. Verkehrtheit, Verderbtheit, Verderbniß z. B. des Herzens; pervertiren, verkehren, verderben, verführen.

pervestigiren, erforschen, ausspüren, durchsuchen, untersuchen.

pervulgiren, gemein od. bekannt, ruchtbar machen, ausbreiten, unter die Leute bringen.

Vesade, f. (Weit.) das Aufheben der Vorderfüße eines Pferdes, ohne Bewegung der hintern; vesant, schwer, wichtig, schwerfällig; lästig, beschwerlich; Vespa, (bey

Kauf.) Last, Schwere, Wichtigkeit, Gewicht; s. al marco.

pessime, sehr arg od. schlecht, gar übel, schlimm ic.

Pestilenz, f. Pest, Seuche; pestilenzialisch, der Pest ähnlich, pestartig, pestähnlich; pesthaft, der Pest ausgesetzt; pestisch od. verpestet, ansteckend, giftig, verderblich, gefährlich, schädlich; Pestilenzwurz, der große Husattig od. Rosshuf.

Petarde, f. ein Sprengstück, Thorbrecher, kegelförmiges Geschütz zur Sprengung der Thore u. Mauern; ein Pulverschwärmer zu Luftfeuerwerken in Zimmern ic.; Petardier od. Petardirer, m. ein Feuerwerker.

Petäsus, m. Mercur's gestülpter Reischut.

Peter, (aus Petros, ein Stein, Fels), ein männl. Name; Peterilie, f. Stein; od. Felsen-Eppich, Eppichkraut.

petilliren, (spr. petilliren), (vom Wein gebt.), schäumen, sprudeln, perlen; petillant (spr. petillang), schäumend, sprudelnd, perlend, aufbrausend; feurig, lebhaft, funkelnd.

Petinet, feine Spizestickerer. petit (spr. petil), klein, gering, niedrig, unbedeutend; Petit (bey Buchdr.) eine Art Mittelschrift zwischen Corpus u. Nonpareille; Petiteffe, f. Kleinheit, Geringsheit, Kleinigkeit, Geringsfügigkeit, Unerklichkeit, Wenigkeit; Petit-maitre (spr. Petimäter), Kleinherr, Zucker, Säuberling, Zierling, süßer Herr od. Geck, Schön od. Süßherrschen.

Petition, f. od. Petitionum, n. Besuch, Bitte, Bittschrift; petitio principii, f. Anführung dessen als ein Beweis, was gerade bewiesen werden soll, (ein Fehler im Schließen ic.); Petitionär, m.

ein Bittender, der höhern Orts eine Bitte einbringt; Petitorium, n. (Rechtsspr.) Ansuchungsschrift, Begehrungs; od. Anspruchslage.

Petrefact, n. (pl.) Petrefacten, (petrefacta), Versteinungen, versteinerte Körper; Petrification, f. Versteinigung, Verwandlung in Stein; petrificirt, versteinert od. versteinert, in Stein verwandelt, vergl. calcinirt u. metallisirt.

Petrel, m. der Sturmvogel, Ungewittervogel, ein Schwimmgel von der Größe einer Lerche.

Petrolem, n. Bergöl, Steingöl, (s. Naphth a).

Petto, m. Brust, Busen, Herz, das Innere; etwas in Petto behalten, im Herzen bey sich behalten, geheim halten, verschweigen.

Petulant, f. Muthwille, Ungestüm, Leichtsin, Leichtfertigkeit, Ausgelassenheit, Hohnneckerey; petulant, muthwillig, frevel, ausgelassen, ungestüm, leichtfertig, unverschämt, frech, hohnneckisch.

Petum, n. Rauchtaback.

Petunse, n. eine Art Granitstein, ein Hauptbestandtheil des Chines. Porcellans.

peu à peu, (spr. pö a pö), nach u. nach, unvermerkt, allmählich.

peuplieren (spr. pöpliren), bevölkern.

Phæthon, m. eig. der Leuchtende, 1) (Fabel.) Apollo's Sohn, der den Sonnenwagen am Himmel so schlecht regierte, daß er damit die Erde beynabe verbrannte ic.; 2) ein leichter unbedeckter Wagen; auch Schirmwagen, an den Seiten offen u. nur oben mit einem Sonnendache.

Phalacischer Vers, auch Hendekasyllabus, m. ein elfsyllbiger Vers, nach dem Griech. Dichter Phalaksos genannt.

Phaläne, f. (pl.) Phalänen,

Nachtschmetterlinge, Nachtfalter, Nachtvögel.

Phalange, f. die Fußsohlenzuchtigung, im Orient sehr gebräuchl. Strafe.

Phalanger, m. das morgenländ. Beutelthier, bes. auf den Moluk. Inseln.

Phalanx, m. Heerkern, Kern des Griech. Fußvolks, ein eng an einander im Viereck geschlossenes furchtbares Kriegsheer (v. 4, 8 bis 16000 Mann, mit langen Speisen bewaffnet, gab durch die Stärke seines Ansturzes in den Schlachten gewöhnlich den Ausschlag).

Phänomēn, n. (pl. Phänomēne) Erscheinung, Lusterscheinung, Naturbegebenheit, Lust: od. Himmelszeichen, Ereigniß.

Phantastie, f. Einbildungskraft, Dichtungs: od. Erfindungskraft, Dichtkraft; Dichtung, Einbildung, Luftgestalt, ein Bildwerk, Gedankenbild, Luftbild, Luftgemälde, Hirnspinnst, Gesicht od. Luftgesicht, Trugbild; (Zont.) f. Fantastie; phantasiren, mit seinen Gedanken herumirren, Erscheinungen haben, Gesichte sehen, Luftgemälde od. Luftgestalten bilden, Luftbilder od. Hirnspinnste erzeugen; (in Krankh.) Haseln, irre reden; (Zont.) f. fantasiren; Phantast, m. ein Schwärmer, Einbildling, Grillsensänger; phantastisch, seltsam, schwärmerisch, wunderbar, abentheuerlich, närrisch; Phantasma u. Phantom, n. Trugbild, Hirnspinnst, Schreckbild, Gespenst, Schattenwerk, Schatten.

Pharaonsmaus od. Pharaosrahe, f. Ichneumon.

Pharaoenspiel, auch Pharo u. Faro, n. ein Hazard: od. Wagspiel mit Französ. Karten.

Pharisäer, m. 1) Abgesonderte, Sonderlinge unter den ehemal. Juden, die mehr auf den äußern als innern Gottesdienst hielten u. das Mosaische Gesetz durch eine Menge

willkühr. Lebensregeln, vieles Fasten u. Veren, oft nur mit scheinbarer Strenge und Heiligkeit, verehrten; 2) Heuchler, Gleisner, Scheinheiliger; pharisäisch, gleisnerisch, scheinheilig; Pharisäismus, m. Heuchelei, Gleisnerey, Scheinheiligkeit.

Pharmacie od. Pharmaceutik, f. die Apotheker: od. Arzneibereitungskunst; pharmaceutisch, dazu gehörig oder davon kommend; Pharmaceutiker, m. ein Apotheker, Arzneibereiter; Pharmakologie, f. Kenntniß der Arzeneyen, Arzneylehre; Pharmacopöa od. Pharmakopöe, f. die Apotheker: od. Arzneibereitungskunst, Arzneibereitungsbuch, (Dispensatorium).

Pharos oder Pharos, m. Leuchtturm, Seeluchte, Leuchtfeuer bey einem Seehafen.

Pharynx, f. der Schlund, Anfang der Speiseröhre; Pharyngotomie, f. der Einschnitt in den Schlund.

Phase, f. (pl.) Phasen, Lichtgestalten, Lichtabwechselungen od. Wandlungen, z. B. des Mondes.

Phaseole, f. (Phaseolus), m. ein Pflanzengeschl. mit Hülsenfrüchten od. Bohnen, von denen mehrere Arten sehr nahrhaft u. wohlschmeckend sind; z. B. die Schminkebohne, Türk: od. Ritsbohne; auch Faseole od. Fasele.

Phatagin, m. das langgeschwänzte od. vierfingerige Schuppenthier in Asien.

Philaleth, m. Wahrheitsfreund; Philalethe, f. Wahrheitsliebe; Philander, f. Opossum; Philanthrop, m. Menschenfreund; Philanthropie, f. Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Milde; Philanthropinum od. Philanthropin, n. eig. eine menschenfreundliche Anstalt, Erzieh:

hung; od. Bildungsanstalt nach Basedow's Grundsätzen; philanthropisch, menschenliebend, menschenfreundlich, liebreich, milder; Philavrie od. Philautie, f. (spr. — tih), Selbstliebe, Eigenliebe, Selbstsucht; Philipp, m. ein Mannsname, wörtl. Pferdesfreund.

Philister, m. ehem. Grenzbesohner des Judenlandes; verächtl. Benennung der gemeinen Bürger, in der Studentensprache.

Philologie, f. Sprachliebe, Sprach- und Alterthumskunde, Sprachwissenschaft; Philolog, m. ein Sprachfreund, Sprachgelehrter, Sprachkundiger, Sprachforscher, Gelehrter; philologisch, sprachliebend, wort- oder sprachkundig, sprachgelehrt; Philomela, f. Gesangsfreundin, Nachtigall; Philosoph, m. Weisheitsfreund, Weiser, Begriffe: od. Vernunftforscher, Denker, Vernunft- od. Weisheitslehrer; Philosophie, f. Weisheitsliebe, Weisheitskunde, Weisheitslehre. (Weltweisheit), Vernunftwissenschaft; philosophiren, gründlich, vernunftmäßig denken, forschen; aus Gründen erkennen, schließen, beweisen; sich deutliche Begriffe von etwas zu machen suchen; das Philosophiren, das gründl. Forschen, die Begriffe: od. Vernunftforschung; philosophisch, vernunftmäßig, vernunftwissenschaftlich; gründlich forschend, denkend; Philosophaster, m. ein Asterweiser, Weiseling, Vernünftler; Philosophem, n. eine philosoph. Frage od. Untersuchung, Betrachtung, Meynung, ein philosoph. Spruch, Vernunft- od. Weisheitspruch; Philosophismus od. Philosphismus, m. vermeynte od. Scheinphilosophie, Scheinweisheit; Philosophist, m. ein Scheinweiser; philosophistiren, schein-

philosophisch sprechen od. scheinweise Sätze vortragen; philotechnisch, kunstliebend.

Philtrum, n. ein Liebes- od. Zaubertrank; Philromanie, f. eingetränkte Liebeswuth, durch einen Liebestrank verursachter Wahnsinn.

Phiole, f. eine Scheideflasche.

Phlegma, n. schleimige, zähe Feuchtigkeit im Geblüte, zäher Schleim; Schleimblütigkeit, Kaltblütigkeit, natürliche Unempfindlichkeit und Trägheit, Lässigkeit, Verdrossenheit; (Scheidet.) das Wässerige, Unschmackhafte, was nach der Destillation der geistigen Theile z. B. des Branntweins zurückbleibt; Phlegmaticus od. Phlegmatischer, m. ein Schleimblütiger, Kaltblütiger, Unempfindlicher und Träger; phlegmatisch, voll zähen Schleims, schleimblütig, kaltblütig; gleichgültig, reizlos, unempfindlich, unthätig, träge, faul, lässig, schwerfällig; träger, kalter Natur.

Phlogiston, n. der Brennstoff, Kohlenstoff, das brennbare Wesen; phlogistifiren, mit Brennstoff verbinden; phlogistifirte Luft od. phlogist. Gas, s. Gas.

Phlomis, f. Wollkraut, Kersenkraut, eine Pflanze v. vielen Gattungen, z. B. der Salberkraut, der Löwenschwanz, das Löwenohr ic.

Phlox, f. eine Pflanze von mehreren Gattungen: die Flammeblume ic.

Phöbe, f. ein Beyname des Mondes, s. Diana; Phöbus, m. ein Beyname des Apollo, Sonnengott, Sonne; (uneig.) Schwellst, Redeschwellst, schwülstige, hochtrabende Schreibart, s. Bombast.

Pholade, f. (pl.) Pholaden, Bohrmuscheln, Steinbohrer, Meerdatteln od. Dattelmuscheln, die sich

in die härtesten Uferfelsen u. Gänge bohren und im Finstern leuchten.

phonisch, tönend, schallend; z. B. der phonische Mittelpunkt od. die Stelle, wo sich die rufende Person bey einem einfachen Echo finden muß; phonoskamischer Mittelpunkt ist der Ort, von welchem der Schall bey dem Echo zurückgeworfen wird.

Phönix, m. 1) ein fabelh. Vogel, der 500 Jahre lebte, darauf auf einem sich selbst bereiteten Lager starb, u. aus seiner Asche verjüngt wieder erstand; 2) das Sinnbild der Selbstenheit, Vortrefflichkeit u. Unvergänglichkeit; daher Phönix: Gesellschaft, eine Brandversicherung-Anstalt in England.

Phorcus od. Phorkos, (Fab.) ein Meer-gott, Sohn des Neptuns.

Phoronomie, f. die Lehre v. den Bewegungen; auch Lehre der höhern Mechanik.

Phosphorus od. Phosphor, m. Lichtträger, Leuchtstein, (s. Vollogner: Stein), jede im Dunkeln von selbst leuchtende Materie; phosphoresciren, im Dunkeln od. Finstern leuchten, wie z. B. die Johanniswürmchen u. viele Seethiere u.; das Phosphoresciren od. die Phosphorescenz, das Finsterleuchten od. die Eigenschaft der Körper, im Dunkeln zu leuchten; Phosphorsäure, f. Kohlsäure, eine eigene Säure, die man zuerst im Urinphosphor, nachher auch in andern Körpern fand; Photometer, n. ein Lichtmesser; Photometrie, f. die Licht-Messkunst.

Phrase, f. (pl. Phrasen), Redensart, Ausdruck im Reden; Phraseologie, f. Sammlung von Redensarten.

Phrenesie, f. Hirnwuth, Ver-rücktheit, Raserey, Zobsucht, Irrsinn, Wahnsinn, Aberwitz; phrenetisch, hirnwüthig, unsinnig, irr-sinnig, rasend, aberwüthig u.

Phthiriasis, f. Läuse-sucht, Läusekrankheit.

Phthisis, f. Schwindsucht, Lungen-sucht, Aus: od. Abzehrung, Dürre-sucht; phthisisch, schwindsüchtig u.; Phthisiologie, f. Lehre od. Abhandlung von der Schwindsucht.

Phylacterium, n. ein Bewahrungsmittel; Angehänge, Anhängsel gegen Zauberey u. (s. Amulet); Denkfettel der Juden mit den zehn Geboten, an der Stirn od. Brust od. am Kleide; Phylarch, m. (pl. Phylarchen), Vorsteher einer Zunft od. Aufseher eines Stammes bey den Athenensern; Stammfürst, Zunftmeister; Phylax, m. ein Wächter, Beschützer.

Physik, f. Naturlehre, Naturkunde, Naturwissenschaft; Experimentalphysik, f. Experiment; Physicus (Physiker), m. 1) ein Naturforscher, Naturkundiger; 2) ein von der Obrigkeit ange-setzter Stadt: od. Landarzt; daher Physicar od. Physikal, n. das Amt desselben; physikalisch u. physisch, der Naturlehre gemäß, dazu gehörig u. naturkundig; natürlich, sinnlich, thierisch, körperlich, äußerlich; Physikotheologie, f. Natur-Gotteslehre, wo die Vernunft von der bewundernswürdigen Größe und Vollkommenheit der Natur auf die unendlichen Vollkommenheiten ihres Urhebers schließt; der physikotheologische Beweis des Daseyns Gottes, der aus der Beschaffenheit u. Anordnung der Dinge der gegenwärtigen Welt geführt wird; Physionom, m. ein Gesichtsforscher, Gesicht: od. Mienen-deuter; Physionomie, f. Gesichtsbildung, Miene, Gesichtsausdruck, Gesichtszüge; Physiognomik, r. Physiognomonik od. Physiognomie, f. die Gesicht: oder Mienenkunde, Gesichtsforschung,

Gesichts; oder Mienenbeugung; physiognomisch od. physiognomontisch, mieneneugend oder mieneneutig; physiognomische Fragmente, (pl.) Bruchstücke aus der Mienenkunde; physiognomisieren, sich mit der Mienenkunde abgeben, den Gesichtsforscher od. Mienendeuter machen; Physiographie, f. Naturbeschreibung; Physiologie, f. eig. Naturlehre (Physik), bes. Naturlehre der thierischen u. Pflanzenkörper; Menschennaturlehre, od. Lehre v. der Beschaffenheit u. Einrichtung des menschl. Körpers; physiologisch, dazu gehörig; Physiolog, m. ein Naturkundiger, Natur- od. Körperforscher.

Phytographie u. Phytologie, f. Pflanzenbeschreibung, Gewächs- oder Pflanzenkunde, (Botanik).

pia causa, f. s. causa; pia desideria, f. desiderium.

piano, (Tonf.) gelinde, schwach, leise, sachte, sanft; pianissimo, sehr leise, äußerst gelinde; Pianoforte, f. Fortepiano.

Piaft, m. (im ehemal. Polen) ein Abkommlich von einem altadlichen Geschlecht.

Pisier, m. ein Span. Thaler, 7 Thlr. 6 bis 8 Sgr. an Wert; auch eine Türk. Silbermünze, 16 Gr.

Pickentel, m. ein Zuschußmahl, ein gemeinschaftlicher Schmaus, wozu jeder Theilnehmer beiträgt.

Pico, m. ein hoher spitziger Berg, Spitzberg; Picoterie, f. (nicht Picanterie), Stichelei, Stichelrede, Anzüglichkeit, Prickeley, Neckerey; picotiren, stechen, prickeln, auspicken, sticheln; pikant, s. unt. Pique; Picote od. Pikotte, f. eine Nette mit einfarbigen zarten Seitenstrichen, am Rande der Blätter, mit weißem od. gelbem Grunde. Besiehet diese

zarten Seitenstriche nicht aus einer einfachen, sondern aus verschiedenen Farben: so heißt die Nette ein Picot; Bizard.

Picce, f. (spr. Piß) ein Stück, Geldstück, Theaterstück, Schriftchen, fliegendes Blatt.

Piedestal, m. das Fußgestell, der Säulensuß od. Säulensuß.

Pieriden od. Pierinnen, f. Musen.

Pietät, f. Frömmigkeit, Gottseligkeit, (verächtl.) Frömmelley; Pietist, m. ein Frömmling od. Frömmier, Andächtler, eine gewisse Secte unter den Christen; Pietisterey, f. od. Pietismus, m. Frömmelley, Frömmelerglaube, Wunderbekehrungs = Glaube; pietistisch, frömmelnd.

Pigeon, m. (spr. Pischong), Traubenapfel, eine Art feiner od. zarter Äpfel.

Pigmäen, f. Pymäen.

Pigment, n. Farbestoff; Aufstrich od. Anstrich, Farbe, Schminke.

Pignoration, f. (pignoration), die Pfändung; pignoratoren, pfänden, etwas zum Pfand nehmen od. geben, verpfänden, versehen; pignorativ, pfandweise; Pignus od. pignus, n. ein Pfand, Unterpand; Pfandvertrag, Pfandrecht; Pignoratör, m. ein Pfandnehmer.

Pike, f. Spieß, Lanze mit einem langen Schaft; Pikentier, m. ein Spieß od. Lanzenträger.

Piket, f. Piquet.

Pilaster, m. ein viereckiger Pfeiler, eine Säule.

Pilger od. Pilgrim, m. ein Reisender zu Fuß, Wanderer, Wallfahrter, Waller, bes. aus Andacht zu einem entfernten heil. Orte; auch Fremdling, Ausländer; Pilgerin, Wallerin ic.; Pilgerschaft od. Pilgrimmschaft, Wanderschaft, Wallerschaft.

Pilory od. Pillory (spr.

Villeri), Pranger, Schandsäule od. Schandbühne, Halsseisen, Drills, Häuschen in Frankr. u. England.

Pilot, m. Steuermann, Lootse od. Lootsmann, Führer, der des Hafens u. der umliegenden Gegend kundig, u. bestimmt ist, den aus u. einlaufenden Schiffen für ein gewisses Geld — Pilotage, Lootsgeld, Lootsengebühr — den Weg zu zeigen; **pilotiren**, lootsen, Schiffe durch gefährliche Orter führen; (Waut.) rammen, Pfähle einschlagen; daher **Pilotage**, n. (spr. Pilotahsch) das Pfahlwerk, Einrammen der Pfähle; z. B. zum Grunde eines Wasserbaues.

Piment, m. Jamaica-Pfeffer od. Jamaischer Pfeffer, Melken; od. Wunderpfeffer, Engl. Gewürz, Allerley-Würze, die unreif getrockneten, schwarzbraunen u. gewürzhaften Beeren der Gewürzmyrte (*Myrtus pimenta*) in Ostindien ic.

Pimpinelle, f. ein Gartengewächs, dessen Blätter man unter den Kräutersalat mischt.

Pinanga od. **Pinang**, f. **Araca**.

Pinas, Ostind. Zeug aus Baumbast.

Pinasse, f. ein kleines Rennschiff od. Jachtschiff mit vierseitigem Hintertheil und acht Rudern.

Pincette, f. (spr. Pängstt), eine kleine Zange der Wundärzte.

Pinchbeck (**Pinchbeck**), n. ein Wismuthmetall, eine Art Similor, aus Kupfer u. Zink, nach seinem Engl. Erfinder benannt.

Pindus, m. ein den Musen heil. Berg im alten Griechenland (sicht *Wes 3300*).

Pinguin, m. die Fettgans, ein Schwimmvogelgeschl. an den südl. Küsten u. Inseln v. Africa u. America, auch in Südindien; **pinguor emtor**, m. (Rechtspr.) ein fetterer, b. i. besserer Käufer.

Pinie, f. (pl.) **Pinien**, (Franz. **Pignons**), Zirbeinüsse, den Man-

deln an Geschmack u. Größe ähnl. edlere Samenkerne des Pinienbaums od. der Pinienkieser im südl. Europa.

Pinke, f. ein plattes, großes Lastschiff mit einem langen u. hohen Hintertheil.

Pinados, Ostind. gemahlte Baumwollenzuge.

Pinze, f. Franz. Ranne, ein gewisses Maß zu flüssigen Sachen.

Pion, m. (spr. Piong, pl. —s) ein Bauer, gemeiner Soldat im Schachspiel; **Pionnier**, m. ein Schanzgräber, Schanzler.

Pipa, f. Surinamische Kröte, bes. merkwürdig wegen ihrer Fortpflanzungsart.

Pipe, f. ein großes Faß od. Maß zu flüssigen u. trocknen Sachen; bes. in Spanien ein Weinfäß, welches ungefähr 5 Eimer hält.

Pippin, **Goldpippin**, f. **Reinette**.

Pique, f. (spr. Pife), **Gross**, **Ingrimm**, heimlicher Haß; **piquant** (**piquant**) stechend, pickend, beißend, prickelnd, starkreizend, scharf, spitzig, stechend, ähend, anzüglich; **piquieren** (**pickieren**), stechen, reizen zum Zorn, aufbringen, beleidigen, empfindlich machen, schmerzen, fränken, wurmen; sich **piquieren**, sich eine Ehre aus etwas machen, stolz worauf seyn, etwas darin suchen, sich viel wissen mit; ic.; **Pique**, als **Spieß**, f. **Pike**; **Pique**, n. (**Pif**) (**Kartensp.**) **Schaukel**, **Spaten**; **Piqué**, m. (spr. Pifeh), ein der gestrepten Arbeit ähnl. Baumwollenzug, auch **Quilting**; **Piquet**, n. (spr. Pifett), 1) eine Feldwasche, ein Trupp Soldaten, die in einer gewissen Entfernung vor dem Hauptheere aufgestellt werden, um den Feind zu beobachten u. einen plözl. Überfall zu verhüten; 2) ein Kartenspiel, unter 2 Personen mit 32 Blättern; **Piquette**, f. (spr. Pifette), der Lauer, geringer,

schwacher, schlechter, saurer Wein — im Französ. Handel; *Piqueur*, (Spr. Pilsör), ein Spießjäger, reisender Jäger, Jagdknecht bey der Parforce-Jagd.

Pirat, m. ein Seeräuber; *Piraterie*, f. Seeräuberey; *piratiren*, Seeräuberey treiben, rauben.

Pirol, f. Bülow.

Pirogue od. *Pirage*, f. ein Ind. Nachen, Ruderkahn, aus einem einzigen ausgehöhlten Baume; auch *Canot*.

Pirouette, f. (Spr. Piruet), (Tanzk.) ein Kreisschwung, Drehsperrung, Hackenschwung, eine Kreiswendung auf einem Fuße; [Reit.] eine ähnl. Wendung eines Pferdes, ohne die Stelle zu verändern; *pirouetiren*, sich im Kreise herumdrehen, einen Kreisschwung machen.

Pisang, m. der Paradies- od. Adams-Feigenbaum, ein wahres Fruchtgewächs in Asien, Africa und Westindien, f. *Banane*.

Pise, m. Erdbaustoff, gestampfte Erde zum Bauen; daher *Pisebau*, *Pise*; Wände.

Pisolith, m. der Erbsenstein, ein blätterichter Kalkstein mit einer Menge erbsenförmiger Stücke.

Pistacie, f. (pl. *Pistacien*), den Haselnüssen ähnl. öhlige u. wohlriechende Früchte des *Pistacie*-baumes im Orient u. im süd. Europa.

Pistill (od. *pistillum*), n. Stempel, Befruchtungs-Röhre, Staubweg, das weibliche Befruchtungs-Werkzeug in den Blüthen der Pflanzen, welches aus 3 Stücken, nämlich: dem Fruchtknoten od. *Ovisteria* (germen od. ovarium) dem Griffel (*stylus*), u. der Narbe (*stigma*), besteht; vergl. *Anteren*.

Pistole, f. 1) Französ. und Span. Goldmünze, ein Günsthalerstück; auch *Pistole*; 2) kurz

jeschleß; od. Sattelgewehr, *Sackpuffer*, *Sattel*; od. Faustbüchse.

pitoyable (Spr. *pitoyabel*), ersbärmlich, jämmerlich, kläglich, elend.

pittoresque od. *pittoresk*, mahlerisch, schön, romantisch, z. B. *Segend*.

Pivita, f. Schleim, jähre Feuchtigkeit im Adre; *pituitös*, schleimig, verschleimt, voller Schleim.

pius vsus, m. so viel wie *piacausa*.

pizzicato, (Tonk.) geknippen od. gekniffen, gepickt od. gepickt, geschnell (mit den Fingern.)

Placage, n. (Spr. *Plakahsch*), eingelegte Holzarbeit.

Placat, n. öffentlicher, obrigkeitlicher Anschlag, Befehl oder Anschlagzettel, Landesverordnung.

placiren (Spr. *Plafiren*), einen Platz anweisen, an seinen Platz stellen, setzen, legen, anstellen z. B. zu einer Bedienung, anlegen, anbringen, unterbringen, belegen, z. B. *Geld*.

placitiren, gut heißen, bewilligen, genehmigen, eingehen, belieben; *placitum*, n. Gutachten, Willensmeynung, Wille, *Record*; *nung*.

Plafond, m. (Spr. *Plafong*), ein Deckenstück, Deckengemälde, Obergetäfel, Felderdecke, Zimmer od. Gypsdecke; *plafonniren*, die Decke eines Zimmers bekleiden.

Plagiarius, m. ein Bücherschreiber od. Abschreiber, *Gesdankendieb* od. *Gedankenräuber*, gelehrter Dieb; *Plagium* oder *Plagiat*, n. gelehrter Diebstahl, Gedankenraub, *Aus*; *schreibung*; (Rechtspr.) *Menschenraub*, *Menschen*; *diebstahl*.

plaidiren (Spr. *plaidiren*), rechten, (*processiren*), einen *Rechts*; *handel* führen, mündlich als *Advocat* vor Gericht verhandeln; *ges*

richtlich verklagen) oder belangen.

Plaisanterie, f. (spr. Plaisanterei), Scherz, Spaß, Belustigung; *plaisant*, lustig, anmuthig, ergötlich, angenehm; spaßhaft, lächerlich, seltsam; *plaisantieren*, scherzen, spaßen, zum Besten haben, aufziehen; **Plaisir**, n. (spr. Pläsir), Vergnügen, Wohlgefallen, Freude, Lust, Belustigung, Lustbarkeit, Annehmlichkeit, Ergötlichkeit; *plaisirlich*, angenehm, lustig.

Plan, m. (pl.) **Plane**, Ebene, Fläche, ebener Platz, (gewöhnlich: die Pläne); (uneig.) ein Abriß, Grundriß, Riß eines Gebäudes, Entwurf, Vorstellung; **plan**, eben, gleich, glatt, flach; (uneig.) allgemein verständlich, deutlich, faßlich; **planieren**, ebenen, glätten, gleich, eben od. glatt machen; (bey Buchb.) leimen, od. mit Leimwasser tränken, Drappapier durch ein mit Alaun gesottenes Leimwasser ziehen; **Plan concavglas**, s. *concau*; **Planconvexglas**, s. *convex*; **Planiglobium** od. **Planiglob**, auch **Planispharium** od. **Planisphär**, n. eine Erd- od. Himmelskugelharte, Weltkarte; **Planimetrie**, f. Flächenmesskunst, Flächenmessung.

Planet, m. (pl. Planeten), ein Wandelstern, Irrestern, der, wie die Erde, an u. für sich dunkel ist, sich um die Sonne von Abend gegen Morgen bewegt, u. von ihr Licht erhält, z. B. *Mercur*, *Venus* u.

Plantage, f. (spr. Plantasche), Pflanzung, Anpflanzung der Europäer in Ost- u. Westindien; **Planter**, m. (spr. Planztör), ein Pflanzler, Anpflanzler, Anbauer, Ansiedler; bes. Baumplanter, Baumgärtner; *planteren*, pflanzen, setzen; (uneig.) einen irgendwo stehen, stecken od. sitzen lassen, ihn

gleichsam hinpflanzen u. verlassen od. im Stiche lassen.

Plasma, n. Bildwerk; (Naturgesch.) der *Smaragdpraser*, ein durchscheinender, lauchgrüner Stein vom Kieselgeschl.; **Plastik**, f. Bildnerey, Bildkunst, Bildformerkunst; *plastisch*, bildend, schöpferisch.

Platanus od. **Platanbaum**, der ausländische Ahorn od. Washolder.

Platfond, s. **Plafond**.

Plateforme, f. ein flaches Hausdach; (bey Uhrm.) die Theilscheibe, zur Abtheilung der Räder; (Kriegsbaut.) die Bettung, Strückbettung, das Strückgerüst.

Platina, f. (spr. Platina), Kleinsilber od. Halbsilber, weißes Gold od. Goldsilber, das schwerste, erst seit 1750 in Europa bekannte edle Metall von silberweißer Farbe u.

Platine, f. ein Metall-Plattchen od. Blech.

Platirüde, f. Platttheit, niedriger, gemeiner, platter Ausdruck.

Platmenage, f. (eig. *Plat de Menage*; spr. —nähsch), ein Tisch, aufsatz, Tischbedarf, Gestell mit allerlei Gefäßen für Zucker, Pfeffer, Öl, Essig u.

platonisch, den *Plato* einen berühmten Griech. Weisen, Schüler des *Socrates* betreffend, von ihm herrührend, seiner philos. Lehre gemäß; *platonische Liebe*, eine übersinnliche, bloß geistige, von aller Sinnlichkeit freye Liebe.

Plattlack, s. **Gummilack**. **plausibel**, beyfallswürdig, annehmlich, scheinbar, wahrscheinlich.

Plebejer, m. ein Bürger od. Bürgerlicher im alten Rom, der nicht zu dem Stande der Senatoren und Ritter gehörte, der gemeine Mann; **Plebs**, f. gemeines Volk, Pöbel; *plebejisch*, gemein, pöbelhaft, pöbelartig.

Plejaden, (pl.) das Siebenstern, die Gluckhenne, ein Stern im Sternbilde des Stiers, welches aus den fabelh. 7 Töchtern des Atlas u. der Plejone besteht.

Pleinpouvoir od. **pleinpouvoir**, n. (fr. Plängpouvoir), Vollmacht, völlige od. unbeschränkte Gewalt, Bollgewalt, freye Hand zur Anrichtung eines Geschäfts; auch **Plenipoten**; u. **plena potestas**, f.; **Plenipotentarius** od. **Plenipotentiar**, m. ein Bevollmächtigter, bevollmächtigter Gesandter; **plenarie**, völlig, gänzlich; in **pleno**, in voller Versammlung.

Pleonasmus, m. Wortüberschuß, überflüssiger Ausdruck, Überfülle, Anhäufung gleichbedeutender Worte; **pleonastisch**, überflüssig, überfüllt von Worten.

Plethora, f. Vollblütigkeit, Überfluß an Blut u. Feuchtigkeiten; **plethorisch**, vollblütig, übergelb an Säften.

Pleurisie, f. (fr. Plöresis), Seitenstechen, entzündlicher Seitenstich; **Pleurpneumonie**, f. Entzündung des Rippenfells u. der Lungen.

Pleureuse, f. (fr. Plörese), pl. **Pleurenusen**, Trauerbesatz, Traueranschläge, Trauersäume, Trauerbinden.

Pli, m. Falte, Gelenk; **Geswohnheit**, **Wendung**, **Diegsamkeit**, **Gewandtheit**, **Geschmeidigkeit**; **pliren**, falten, in Falten legen, biegen od. beugen, bes. v. Katten.

Plica od. **Plike**, f. die Flechte, der Weichselzopf od. Judenzopf, eine in Polen nicht ungewöhnl., von unreinen Säften herrührende Haar Krankheit.

Plinth, m. od. **Plinthe**, f. (Bant.) die Tafel, Säulen- oder Unterplatte, am Fuße der Säulen ic.

Plombe, f. Bleyzeichen, Bleyseigel; **plombiren**, bleystempeln,

etwas mit Bley versiegeln od. mit dem Bleyseigel versehen, ein bleyernes Zeichen anhängen; **hohle Zähne plombiren**, sie verbleyen od. ausbleyen, mit Bley ausfallen od. ausgießen.

Plüme, f. auch **Plümage**, n. (g wie gelindes sch), Hutfeder, Federbusch; **Plümagekohl** oder **Franzöf. bunter Kohl**.

Pluralis od. **Plural**, m. (Sprachl.) die Mehrheit, Mehrzahl od. mehrfache Zahl; (vergl. Singular); **Pluralität**, f. die Mehrheit, Stimmenmehrheit, die meisten Stimmen; **Pluralismus**, m. Gemeinfinn, Gemeingeist; **plus**, mehr; ein **Plus**, n. etwas übriges, Überschuß; **plus minus**, mehr od. weniger, ungeräth so viel; **Plusmacher**, **Mehrmacher**, **Vergrößerer** von Einkünften; **Plusquamperfectum**, n. (Sprachl.) die längste vergangne Zeit, **Vergegenwartung**.

Plüsch, m. Wollen.Sammet.

Pluto od. **Pluton**, m. der Höllengott, Gott od. König der Unterwelt, des Todes: od. Schattenreichs, nach der fabelh. Bruder Jupiter's u. Neptun's u. Gemahl des Proserpina. Außer den Parzen u. Furien gehörten zu seinem Hofstaat die drey Höllenrichter: **Minos**, **Jacus** u. **Rhadamanthus**, die das Schicksal der in der Unterwelt ankommenden, vom Hadesmann **Charon** hinübergeführten Schatten entscheiden. Am Eingange des Schattenreiches (**Tartarus**), vor **Pluto's** Pallaste, lag der Cerberus, ein dreyköpfiger Hund, um die Rückkehr in die Oberwelt zu verhindern.

Plutos od. **Plutus**, m. der Reichthum, Gott des Reichthums.

Pluviale od. **Pluvial**, n. ein Regenmantel; **Regengewand**, **Chorroch** der kathol. Priester; **Pluviose**, m. der Regenmonat, der 2te Wintermonat od. 5te Monat im

neuen Franz. Kalender, vom 20. Jan. bis 18 Febr.

Pneumatik od. **Pneumatik**, f. 1) die Luftbewegungslehre od. Lehre von der Bewegung elastischer flüssiger Materien, der Luft od. Gasarten; 2) Geisterlehre, Geisterkunde, auch **Pneumatologie**, f.; **pneumatisch**, dazu gehörig, lustig, geistig; **pneumatische Maschine**, Luftpumpe; **Pneumonia** od. **Pneumonie**, f. Brustentzündung, Lungensucht; **pneumonisch**, die Lunge betreffend; **pneumonisches Mittel**, Lungenmittel, Lungenarzneiy.

Pocal, m. (pl. —e) der **Becher**, Kelch, das **Deckelglas**, ehem. der **Humpen**; **poculiren**, zechen, saufen; **Poculum**, n. der **Becher**; **Trank** od. **Trunk**; **poculum hilaritatis**, n. der **Heitertrauk**, **Fröhlichkeits**; od. **Lufttrunk**.

poco, (Tont.) wenig, etwas, z. B. **poco piano**, etwas **schwach**; **poco lento**, etwas **langsam**, nicht zu langsam.

Podagra, n. **Fußgicht**, **Zip**; **perlein**; **podagratisch**, **fußgichtlich**, mit der **Fußgicht** behaftet; **Podagricus** od. **Podagrif**, m. ein **Fußgichtkranker**, mit der **Fußgicht** behafteter.

Podesta, (auch **Podestat**), m. ein **Gewalthaber**, **Amtmann**, **Landvogt**; **Stadtrichter** in **Italien**.

Podex, m. der **Hintere**, **Aster**, das **Gesäß**, der **Sitzer**, **Steiß**.

Podure, f. (pl. —n), **Fußschwanzthierchen**, sehr **kleine Insecten**.

Poena, f. (auch **Pön**), **Strafe**; (**Rechtsf.**) **poena arbitraria**, eine **willkürliche Strafe**; **p. certa**, **bestimmte Strafe**; **p. capitalis**, **Lebens**; od. **Todesstrafe**; **p. corporis afflictiva**, **Leibesstrafe**; **p. pecuniaria**, **Geldstrafe**; **sub poena praeclusi**, od. **praeclusionis**, bey **Strafe** der **Ausschließung**, **f. präcludiren**; **poenae aggra-**

vatio, f. **Erhöhung** der **Strafe**; **pönal**, die **Strafe** betreffend od. **dahin gehörig**; **peinlich**; **Pönalgesetz**, ein **Strafgesetz**; **Pönitentenz**, f. **Büßung**, **Buße**, **Reue**, **Bußübung**; **Strafe**, **Pein**; **Pönitentenzpfarre**, eine **Pfarre** zur **Büßung**, **Strafppfarre**, wegen ihrer **geringen Einkünfte** einem **Geistlichen** zur **Strafe** wegen eines **Vergehens** gegeben; **Pönitenciaris**, m. ein **Bußprediger**, **Bußrichter**, **Strafrichter**; **verpönen**, mit **Strafe** **belegen**, durch **Strafgesetze** **verhüten**.

Poëste, f. die **Dichtkunst**, **Dichterey**, das **Dichten**; das **Dichtergesühl**, die **Anlage** zum **Dichten**; **Dichtung**, **Gedicht**, (entg. **Prosa**); **Poët**, m. ein **Dichter**; **Poëtafster**, m. **Dichterling**, **Verse** **macher**, **Reinschmied**; **Poëtik**, f. **Dichterkunde**, **Dichtungslehre**; **poëtisch**, **dichterisch**; **poëtisiren**, **dichten**, **Verse** **machen**.

Point, m. (spr. **Pöng**), ein **Punct**, **Strich**, **Stoß**; ein **Auge** auf **Würfeln**; auf dem **Point**, im **Begriff** od. auf dem **Puncte** **seyn**; **Point d'Appui**, **Ruhepunct**, **Stützpunkt**; **Point d'honneur**, n. (spr. **Pöng donnödr**), **Ehrenpunct**, **Ehrgefühl**, **Ehrensache**; **Point de Vue**, (spr. **Pöng de Wüh**), **Gesichtspunct**, **Schepunct**, **Blickziel**; **Point de ralliement** (spr. —**Ralljemang**) **Wiederverammlungspunct**, **Einigungspunct**; **Points**, **genähete Spitzen**; **Pointe**, f. (spr. **Pöngte**), **Spitze**, **Stachel**, **Schärfe**, **bes. Gedankenspitze**, **Schärfe** **des Witzes** z. B. in e. **Einngedicht**; **Pointeur**, m. (spr. **Pöngtödr**), der **Kanonier**, welcher die **Stärke** **richtet**; (**Pharosp.**) der **Gegenspieler**, der auf ein **Kartensblatt** eine **Summe** **Geldes** **setzt**; **pointiren**, (spr. **pöngtiren**), **tüpfeln** (**punctiren**); **richten** z. B. ein **Geschüz**; einen

Preis sehen auf eine Karte bey dem Pharaon; (uneig.) zielen, trachten, streben, zeigen, weisen; *pointiller* (spr. *poanattillidhs*), spitzfindig, allzugenau etwas nehmend, eigen, wunderbarlich, kritisch; *Pointillerie*, (spr. *poangtilljerih*), Zanksucht, Streit über Kleinigkeiten; *Etichelen*; *pointilliren*, (eig.) rätseln; (uneig.) grübeln, sich bey unnützen Kleinigkeiten aufhalten u. darüber streiten, Nieders. *makeln*.

Poissarde, f. (spr. *poaff*—), ein Französl. Fischweib, pöbelhaftes Weib, als Theilnehmerin an der Französl. Revolution.

Pol, m. der Angel, Dreh- od. Angelpunct; (pl.) *Pole*, die beyden Endpuncte der Axe einer Kugel, z. B. der Erde, um welche sie sich herum drehet. Der äußerste Punct der Erdaxe gegen Norden heißt der Nordpol od. arktische Pol (*polus arcticus*), der andere gegen Süden: der Südpol od. antarctische Pol (*polus antarcticus*). *Pole* des Himmels od. Weltpole, die Weltangeln, (um welche sich die scheinbare Himmelskugel binnen 24 Stunden einmal zu drehen scheint); *Pole* des Magnetes, dies. *Panere* od. Stellen des Magnetes, in welchen seine Anziehung gegen das Eisen am stärksten ist, s. *Magnet*. *Polarität*, f. die Angelnneigung od. Neigung nach dem Pol; *Polarcircel*, Angelnkreise; *Polarstern*, Nordstern, Leitstern, ehem. für Schiffer; *Polhöhe* eines Orts, s. *geographische Breite*.

Polacre od. *Polake*, f. ein Spähschiff, bes. auf dem Mittelmeere.

Polake, m. ein Pole, Polnischer Reuter; *alla Polacca*, auf Polnisch, nach Polnischer Tanzbewegung.

Polder, m. eingedeichtes oder eingedammtes Land in Holland.

Polemarch, m. ein Feldherr

od. Heerführer, General od. Generaladjutant, Kriegsrath bey den alten Griechen.

Polemik, f. die Streit- oder Haderlehre, Wehrtehdigungslehre, Streittheologie; *Polemiker*, m. ein Streitlehrer, Streitkundiger, Glaubensfechter, theologischer Streiter od. Krieger, gelehrter Klopffechter; *polemisch*, streitend; *polemische Schriften*, Streit- od. Haderschriften; *polemisiren*, streiten, hadern, zanken, bes. über Glaubenssachen; *Polemospop*, n. ein Kriegsspectiv, Kriegsfernrohr, Kriegsgucker; *Operngucker*, bes. im Kriege und in Opernbäusern ic. zu gebrauchen.

Polenta, f. ein Drey von Kastanien od. andern gerösteten Wehl.

poli, (polirt), zeglätret, geschliffen, versinnert, gebildet, gesittet, höflich, fein, artig, auch listig; *poliren*, abreiben, glätten, blänken; seilen, ausseilen; versinnern, höflicher, artiger, gesitteter machen, (vergl. *civilisiren*); *Politur*, f. Glätte, Glanz; Geschliffenheit, Feile, Glätte, Feinheit, Höflichkeit, Artigkeit im Tragen; auch *Politesse*.

Police, f. (spr. *polih*), 1) *Polizey*, (s. dies.); 2) Versicherungsschrift, auch *Polizze*, ein *Assicuranz*; od. Versicherungsschein, od. eine Urkunde über eine See- od. andere *Assicuranz*, ein genaues Verzeichniß der versicherten Güter nach Zahl u. Gewicht ic., vergl. *Assicuranz*; *policeiren*, gute Ordnung (*Polizey*) einführen, wohl einrichten; *polieirt*, in Ordnung gebracht, wohl eingerichtet; gebildet, gesittet, (*poli*).

Polichinello (spr. *Poliknello*) od. *Polichinell*, (Kranz. *Polischinell*), m. der Lustigmacher od. Hanswurst in den Ital. Possenspielen.

Poliffon, m. (spr. *Poliffong*), ein Tuba, Gassenjunge, Gassenbus

be; Zotenreißer; Polissonnerie, f. Ungezogenheit, Gassenherz, Subenstreich; Unsätherey, Zote; polissonniren, Gassenbubenstreiche begehen, Zoten reissen.

Politikese u. Politur, f. unt. poli.

Politik, f. Staatswissenschaft, Staatskunst, Staatslehre; Weltklugheit, Weltkunst, Klugheit im Umgange, Schlaueit, List; Politicus od. Politiker, m. ein staats- oder weltkluger Mann, Staatsfahrer, Staatsmann, Staatskundiger; (verächtl.) Staatsklügler od. Staatsklügling, politische Kannegießer; (uneig.) ein Weltkluger, verschlagener Kopf, Schlaupopf; politisch, staatskundig, staatsklug; bürgerlich, z. B. politische (bürgerliche) Verfassung; politische Verhältnisse u. Staatsverhältnisse; (im gem. Leben) klug, weltklug, vorsichtig, schlau, verschlagen, listig; politisiren, von Staatsachen reden; staatsklügeln, kannegießern.

Polizey, auch Police, f. Staats- od. Stadtordnung, Ordnungsanstalt od. Ordnungsaufsicht, Volkszucht, Ordnungsgericht; die Polizeywissenschaft; medicinische Polizey, die öffentliche Gesundheits-Aufsicht od. Pflege; Polizza, f. Police.

Pollution, f. unwillkürliche nächtliche Befleckung od. Samenergießung.

Pollux, f. Castor.

Polonoise, f. (spr. Polonäse), ein Polnischer Tanz, u. die Musik dazu; ein weibl. Pelzmantel oder Pelzumhang nach polnischer Art.

Poltron, m. (spr. Poltrong), ein Feiger, Feigherziger, Verzagter, Mundsechter, Maulkämpfer, feige Memme; Poltronnerie, f. Feigheit, Feigherzigkeit, Verzagtheit, Zagheit od. Zaghaftigkeit, Ha-

senherzigkeit, Memmerey, Mundsechtere, Maultasferkeit, Maulmuth, Maulkampf.

Polyadelphia, (pl.) Weibrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in drey od. mehr Bündel zusammengewachsen sind; in Linne's System die 1ste Classe.

Polyandrie, f. die Vielmannerey; Polyandria, Vielmannrige Pflanzen mit Zwitterblumen von 20 bis 1000 Staubfäden; in Linne's System die 13te Classe.

polychrest, vielnutzig, nützlich, vielhülfig, sehr nützlich, zu vielen Dingen brauchbar, z. B. Polychrestpillen.

Polydor, m. männl. Name; der Freygebige; Polydore, f. weibl. Name; die Freygebige.

Polyhedron, Polyhedrum od. Polyeder, n. ein Vielschach, Hautenglas, vielseitig geschliffenes Glas, welches einen Gegenstand vielfältig; polyedrisch, vielseitig.

Polygamie, f. vielfache Ehe, Vielgatterey, Vielweiberey (auch Polygynie); Polygamia, Vielesheliche Pflanzen, welche an der Zwitterblumen zugleich entweder männl. od. weibliche Blumen od. auch beide zugleich tragen; in Linne's System die 23te Classe.

Polygarhie, f. Vielherrscherey; Polyglotte, f. ein vielzüngiges d. i. in mehreren Sprachen geschriebenes Buch, bes. eine in verschiedenen Sprachen verfaßte Bibel; auch Polyglottenbibel; Polygön, n. ein Vieleck.

Polygraph, m. ein Vielschreiber; Polygraphie, f. Vielschreiberey.

Polyhistor, m. ein Vielwiser; Polyhistorie, f. Vielwiserey, das Vielwissen, große Belesenheit, auch Polymäthie; Polyhymnia od. Polymnia, f. Muse; Polymythie, f. eine Überhäufung od. Überladung vermehrter Begebenheiten in Schausp.

Polynesen, s. Australien; polynomisch, vieltheilig, vielgliedrig, von vielfacher Größe, z. B. eine polynomische (vielttheilige) Quadrat; od. Cubikwurzel, v. mehr als zwey Ziffern, vgl. monomisch u. binomisch.

Polypter od. Polypton, n. ein vielsichtiges Glas, auf der einen Seite mit ausgeschliffenen Höhlungen ic.

Polyp, m. der Vielsfuß, Vielarm, pl. Polypen, kleine gallertartige Pflanzenhierden mit vielen Armen od. Fühlfäden; ein Fleischgewächs, Zasergewächs in od. an dem menschl. Körper; polypös, polypenartig, polypenhaft, ein Fleischgewächs od. Nasengeschwür ic. habend; Polypodium, n. das gemeine Engelsfuß, Tüpfel-Farrenkraut, Süßfarrenwurzel, auf alten Baumstämmen, Mauern ic. n. in der Medicin gebräuchlich.

Polypragmosyne, f. die beruflose Vielthuerer, Allgeschäftigkeit.

Polyspast, m. ein Flaschenzug, eine Zugwinde.

Poly syllabon oder Polysyllabum, n. ein polysyllbiges Wort; Polysyntheton oder Polysyndeton, n. (Redek.) die Vielheit der Verbindungswörter, Überladung durch einerley Bindewort, ein mit Bindewörtern überhäufte Satz, vgl. Asyndeton.

Polytheismus, m. Vielgötterer; Polytheist, m. ein Anhänger derselben, Vielgötterer.

Pomade, f. Haarsalbe, Haarswachs.

Pommade, f. (Meist.) ein Sprung über das Pferd, wobey man sich am Sattelknopf hält.

Pomeranze, f. (v. poma aurantia), Goldapfel, die goldgelbe Frucht des Pomeranzendbaumes; Pomona, f. die Garten- od. Obstgöttin.

Pomp, n. Pracht, Schaupracht,

Gepränge, feyerlicher Aufzug, Prunk; pompos, prächtig, prachtvoll, glänzend, herrlich; hochtrabend; (Zenk.) pomposo, prächtig, feyerlich; Pompon, m. (spr. Pongpong), kleine Zierathen zum Kopirus der Frauenzimmer.

Pompona, f. eine schlechtere Sorte Vanille.

Ponceau, n. (spr. Pongshoh), Hochroth, Klatschrosentroth, s. Coquelicot.

ponctuell, pünctlich, genau. ponderiren, abwägen, erwägen, überlegen; Ponderation, f. Abwägung, das Wägen, Abwägen; (bey Wahl.) das Gleichgewicht, in der Stellung u. Bewegung einer Figur; ponderös, schwer, wichtig, nachdrücklich; überzeugungswerth.

Pongo, s. Barris.

Pönitenz, pönal ic., s. poena.

Pontac od. Pontak, m. ein Französl. dunkelrother Wein, v. der Gegend des gleichnamigen Orts in Frankreich.

Pontificalien od. pontificalia, pl. bischöfl. Kleidung; Priesterkleid, Amtskleidung, Feyergewand; in pontificalibus, im Feyergewande, in Amtskleidung; Pontificat, n. das Oberpriesterthum, Papstthum, die Papstwürde.

Ponto od. Ponte, f. das Herz; od. Nautenaf, als vierter Trumpf in l'Hombre Spiel.

Ponton, m. (pl.) Pontons, (spr. Pongtong), Drückenschiffe, deren man sich im Kriege zur Unterlage bedient, um Schiffbrücken über einen Fluß zu schlagen; Pontonnier, m. (pl. —s), Schiffbrücken Soldaten; Pont tournant, (spr. Pongturnang), Drehbrücke, welche die Stelle einer Zugbrücke vertritt.

Pope, m. ein Griech. Priester in Rußland.

Populace, f. (spr. Perulach'), Pöbel, gemeines Volk; populas

eier, pöbelhaft, pöbelmäßig, gemein, niedrig, unedel sich herablassend od. gemein machend; popular, volksmäßig, gemein; gemeinnützig, gemeinverständlich, faßlich; volkshilfend, volksgünstig od. gefällig, leutselig, herablassend, freundlich, beim Volk beliebt; Popularität, f. Volksmäßigkeit; Volkssprache od. Volkston, Verständlichkeit, Gemeinverständlichkeit, Gemeinfaßlichkeit, Gemeinnützlichkeit; Volkgefälligkeit, Leutseligkeit, Herablassung, Volksliebe, Volksgunst; popularisieren, etwas volksmäßig, volkgefällig, gemeinfaßlich, allgemeinverständlich od. gemeinnützlich machen; Population, f. Bevölkerung, Volksmenge; populös, volkreich, zahlreich.

Porcellan, (auch Porcellan), n. eine im Feuer halb verglaste u. halbdurchsichtige Masse, und die daraus bereitete künstlichste Art von Töpferwaaren; Porcellan: Jaspis, m. ein fettartig glänzender Stein aus dem Kieselsch. v. vertigrauer, blauer od. strohgelber ic. Farbe.

Poren, pl. (v. porus, m. pl. pori), die kleinen Zwischenräume, Öffnungen od. Löcherchen der Körper; Schweißlöcher, Schweißgrübschen; porös, löcherig, schwammartig, mit Zwischenräumen versehen, voll kleiner Öffnungen; Porosität, f. die Löcherigkeit, Zwischenräumlichkeit, Durchdringbarkeit der Körper.

Porphyre, m. der Purpurstein, eine gemengte sehr harte Steingattung v. mancherley Abarten u. Farben.

Porree, m. Spanischer Lauch.

Port, m. ein Hafen, Seehafen; Zufluchtsort, Ort der Ruhe u. Sicherheit; Portal, n. Prachtthür, Hauptthür, Prachtthor eines großen Gebäudes.

Portage, m. (spr. Portasch), auch Pacotille, f. (spr. Patorill-

je, Weylast, od. die wenigen Waaren u. Güter, welche die auf dem Schiff angestellten Personen mit sich führen dürfen ic.; portamento di vote, (Tont.) das Tragen der Stimmen; portativ, tragbar; daher Portativ, n. ein Taschenbuch; Portehaise, f. (spr. Porteschäse) Sänfte, Tragsessel; Porteur, m. (spr. Portühr), (pl. —s), Sänfenträger; Portecpee, n. (spr. Portepch), Schwertrager, Degengehend, Degenquast; Portefeuille, n. (spr. Portesüli), Brieftasche, Schrifftasche, Mappe; Portefoudre, n. (wörtl. Blitz; od. Donnertrager), Kanone.

Porter, m. ein starkes Engl. Bier.

Porticus, f. u. m. Halle, Säulenlaube, Säulengang, gewölbt; ter od. bedeckter Gang zu Spaziergängen, Zusammenkünften ic.

Portier, m. (spr. Portier), Thürhüter, Thürsteher, Thorwärter, Pförtner.

Portion, f. Theil, Antheil, Gebühr; Erbschaftstheil; Mundtheil; auch Gabe; (Rechtspr.) portio statutaria, f. der Wittwenpflichttheil, landübliche od. gesetzliche Antheil od. Erbtheil v. dem Nachlasse eines verstorbenen Gatten; p. virilis, Mannstheil, gleiches Erbtheil, Kindesheil.

portirt seyn für jemand, für ihn eingenommen od. ihm geneigt, günstig, hold, beförderlich seyn; auch sich für jemand portiren, verwenden; Porto, n. Briefgeld, Postgeld; Portlohn, Trage; od. Fuhrlohn, Fracht.

Portrait, n. (pl. Portraits), Bildniß, Abbild od. Gleichbild eines Menschen; (uneig.) Gemälde, Bild, Schilderung; Portraitmaler, m. Bildnißmaler, Abbildmaler; portraituren, abbilden, abmalen.

Portulan, m. (spr. Portulang,

(Schiffspr.) das Grabbuch, welches die Lage der Küsten u. Seehäfen ic. bestimmt angedet.

Portulak, m. das Wurzelkraut, eine bekannte jährige Gartenpflanze zu Gemüse und Salat.

Portumnus od. Portünus, m. (Fabell.) der Hafengott, Gott u. Beschützer der Seehäfen.

Posamentier od. Posamentier, (eig. Franz. Passementier), Vorden: od. Vordenwirker, Vordenmacher; Posamentier: Arbeit, Vorden: od. Vordenarbeit, Vordenwerk.

posit, gesetzt, ernsthaft, bedacht; sam, bedächtig, von gesetzter ic. Gemüthsart; Position, f. Stellung, Lage, Zustand, Stand; positiv, festgesetzt od. bestimmt, angenommen, ausgemacht; fest, sicher, zuverlässig, gewiß, wirklich; bejahend, (entg. negativ); positive Electricität, (s. Electr.); das positive Recht, das festgesetzte od. Satzungsrecht, (im Gegens. des Naturrechts); positive Religion, die festgesetzte, grossenbarte u. überlieferte Religion, (im Gegens. der natürlichen od. Natur-Religion); der Positiv od. Positivus, (Sprachl.) der bestimmte Zustand od. die Unterstufe eines Wortes, (s. Grad); das Positiv, eine kleine Handorgel, Stuben- od. Stellsorgel;posito, gesetzt od. angenommen, daß ic.;posito, sed non concessio, gesetzt, aber nicht zugegeben od. zugestanden; Positur, f. Stellung, Haltung des Leibes, Anstand, Lage; sich in Positur setzen, sich zu etwas anschicken, bereit od. gefast halten.

Posses, m. od. Possession, f. Besitz, Besitzstand, Besitznehmung; Besitzung, Habe, Besitzthum; possessio apprehensa od. capta, ein ergriffener Besitz; p. extincta, erloschener Bes.; p.

bonae fidei, redlicher od. rechtmäßig geglaubter Bes.; p. malae fidei, unredlicher od. wissentlich unrechtmäßiger Besitz; p. justa, rechtmäßiger Bes.; p. injusta, unrechtmäßiger od. widerrechtlicher Bes.; p. praescripta, verfahrter Bes.; — possessio nirt seyn, angeessen, ansässig, begütert seyn, Besitzungen, Güter ic. haben; Possessor, m. Besitzer, Inhaber; possessor bonae fidei, der ein rechtmäßiger Besitzer zu seyn glaubt; p. malae fidei, ein wissentlich unrechtmäßiger Bes.; possessorium, n. Possessorienklage od. Possessorischer Proceß, Besitzungs: od. Besitzthumsklage, ein Rechtsstreit, der dieß den Besitz betrifft.

Possibilität, f. Möglichkeit; possibil, möglich, thunlich.

Posse, f. (pl.) Possen, Frazzen, Schwänke, Schnurren; possterlich, posshast, lächerlich, belachlich; spasshaft, drollig, schnarfish, schnurreig; Possterlichkeit, Lächerlichkeit, Drolligkeit.

Post, f. eine Summe Geldes, bes. in sofern sie zu etwas ausgesetzt od. bestimmt ist; öffentl. Anstalt, wodurch Personen u. Sachen v. einem Orte zum andern geschafft werden; daher Postillon, m. (spr. Postilljong), Postknecht, Postreuter, Postkutscher, Postfahrer; Poststation, f. die Raft od. Postrast.

Postement, n. Fuß od. Unterlage einer Säule, Fuß; od. Unterstell, Säulenstuhl; Posten, m. der Stand, Platz, die Stelle; Wache, Schildwache; (uneig.) Bedienung, Amt; (im Handel) so viel wie Post; postiren, hinstellen od. setzen an einen Ort, jemanden einen Platz, ein Amt ic. anweisen.

Posteriora, (pl.) die Hintertheile, der Hintere, After, das; Gesäß; ad posteriora, auf den Hintereu; a posteriori, von hinten her; aus Erfahrung, von den Ein-

nen od. von der Erfahrung abhängig, z. B. ein solcher Beweis; **Posterität**, f. Nachkommenschaft, Nachwelt; auch **posteri**, (pl.) die Nachkommen; **posterius**, n. der hintere, letztere Satz; **post festum**, nach dem Feste, d. i. hinterher od. zu spät, auch **ex post**; **posthumus** od. **postumus**, m. ein Spätling, nach des Vaters Tode geboren; (weiblich: **posthuma**); **liberi posthumi**, nachgeborene Kinder; **opus posthumum** (od. **postumum**), n. ein erst nach des Verfassers Tode herausgekommenes Werk; **Postille**, f. ein Predigtbuch üb. die Sonn- od. Festtags- Evangelien ic. von **post illa** (verba) nach jenen Worten des Textes.

postnumeriren, nachbezahlen od. nachzahlen; **Postscript**, n. Nachschrift in Briefen.

Posto fassen, einen Ort besuchen, festen Fuß fassen, Platz gewinnen, sich festsetzen.

Postulat, n. (pl. **Postulata** od. **Postulate**), Forderung, Voraussetzung, Forderungssatz, Forderungssatz, der ohne Beweis angenommen werden u. gelten soll wegen eines andern nothwendigen u. gewissen Satzes; (Met.) eine Forderung, Aufgabe; (Buchdr.) die Werbung um die Gesellenwürde u. Aufnahme dazu; **postuliren**, fordern, als; **Bedingung voraussetzen**, begehren; sich um etwas bewerben, z. B. bey Buchdruck. um die Würde eines Gesellen, u. seyerl. dazu gemacht zu werden, s. **Concur.**

Pot, m. (spr. Poh), ein Topf, Nieders. **Pott**, daher **Potische**, Laugenatz, aus Holzatz gelauget u. in Löffeln versandt; **Pottflisch**, f. **Cachelot**; **Pot de Chamber** (spr. Poh de Chamber), Kammer-, Nachtopf, Nachtgeschirr, Kammerbecken; **Potpourri**, m. (spr. Pohpurri), Riech- Dufte- topf; (uneig.) ein Mischmasch,

Gemengsel; Gericht von allerley Fleisch u. Gemüse.

Potage, f. (spr. Potahsche), Fleischsuppe, Kraftbrühe; **Potagenlöffel**, Suppenlöffel, Worleslöffel.

Potamide, f. f. Nympe.

Potentat, m. ein Mächt. od. Gewalthaber, Gewaltiger, mächtiger Landesherr, gekröntes Haupt, Kaiser, König ic. (pl.) **Potentaten**, die Mächte, Mächtiger, Gewaltigen; **Potenz**, f. Macht, Gewalt; Würde, Zahlenwürde, auch **Dignität**, ein Product, welches aus gleichen Factoren besteht; die erste, zweyte, dritte **Potenz** ic.

Poterne, f. Schlupfsporte, heimliche Thür, Schlupfthor, verborgenes Nebenthor in einer Festung, wodurch man unmerklich einen Ausfall thun kann; auch der Ausfall selbst.

Poularde, f. (spr. Pularde), ein Kapphuhn, junges verschnittenes u. gemästetes Huhn; **Poularderie**, f. Federviehhof, eine Anstalt, wo dergl. verschnittenes Geflügel im Großen gemästet wird.

Poupon, m. (spr. Puyong); **Pouponne**, f. (spr. Puyonne), Puppe, Docke, Püppchen, Döckchen.

pour la bonne bouche, f. bouche; — **pour passer le temps**, f. **Passe-temps**.

poussiren (spr. pussiren), stoßen, treiben, schieben; uneig. forts helfen, beförderlich seyn, befördern, unterstützen; durchsehen; sich **poussiren**, sich emporschwingen, heben; Fortschritte machen, weiter kommen.

Pouvoir, n. (spr. Puwoahr), Macht, Gewalt, Kraft, Vermögen etwas zu thun; vergl. **Plein-pouvoir**.

Präambulum (od. Französ. **Préambule**), n. Eingang, Vorrede, Einleitung z. B. zu einer Rede.

de, (uneig.) das Vorspiel, der Umschweif, die Weitläufigkeit; präambuliren, eine Vorrede oder Einleitung vorausschicken, einleiten, vorspielen, vorbereiten, Umschweife machen.

Präantecessor, m. Vorvorigänger, Ehvorfeser im Amte.

Präbende, f. Pfründe, kirchliche Versorgung, Stiftsstelle; Präbendarius, m. ein Pfründner, Stifts- od. Domherr.

Präcaution, f. Voracht, Verhütung, Verwahrung, Vorkehrung, Behutsamkeit, Vorbedacht; (pl.) Vorsichtsmaßregeln; sich präcauiren, sich vorsehen, sich vor etwas verwalten od. in Acht nehmen; vorbeugen, verhüten, vorbeugen, Vorsicht gebrauchen ic.

Präcedenz, f. der Vorgang, Vortritt, Vorfuß, Vorrang, Vorzug; Präcedenzstreitigkeiten, Rangstreitigkeiten; präcediren, den Vorzug od. Vorrang haben, vorgehen, übertreffen; jus praecedentiae, n. das Vortzugsrecht.

präcelliren, vortrefflich seyn in einer Sache; übertreffen, vorgehen.

Präceptor, m. Lehrer, Lehrmeister, Unterrichter; präceptoriren, lehrmeistern, hofmeistern, den Lehrmeister spielen; Präceptum, n. pl. Präcepta, die Lehre, Vorschrift, Regel, Befehl; auch gerichtl. Anklage; praecceptum de solvendo, ein Zahlungsgebot; pr. de non solvendo, ein Zahlungsverbot.

Präcipitanz, f. der Herabsturz von einem hohen abtätigen Ort; (uneig.) Übereilung, Voreile, Vorschnelle, Unbedachtsamkeit; präcipitant, vorschnell, übereilend, unbedachtsam; Präcipitation, f. Herabstürzung; Übereilung; (Scheidet.) die Niederschlag-

ung, Fällung od. Scheidung eines aufgelösten Körpers von seinem Auflösungsmittel durch Hilfe eines zugesetzten Dritten; Präcipitat, n. der Niederschlag od. gefällte Körper, Bodensatz; präcipitiren, niederschlagen, fällen; (uneig.) zu sehr beschleunigen, übereilen, voreilen; Präcipitium od. Präcipice, n. die Läge, Steile, der Abhang.

Präcipuum, n. (Rechtspr.) ein Voraus, Vorzug bey Erbtheilungen, f. Prälegat.

präcise, genau, bestimmt, festgesetzt, gerade, unverzüglich, sorgleich; Präcision, f. eig. die Abschneidung des überflüssigen, Genauigkeit, Pünctlichkeit; genaue Bestimmung und Bestimmtheit der Begriffe.

präcludiren, ausschließen, (Rechtspr.) abweisen und zwar für immer; des Rechts od. der Ansprüche verlustig erklären; Präclusion, f. die Rechtsausschließung od. Abweisung; präclusivische Frist, eine ausschließende Frist; sub poena praecclusi et perpetui silentii, bey Strafe der Ausschließung od. Abweisung und eines ewigen Stillschweigens, oder bey Strafe, daß man mit seinen Ansprüchen, Entschuldigungen, Rechtsfertigungen ic. nicht mehr gebürt werde, (wenn man in einer bestimmten Frist nicht damit erscheint).

Präconisation, f. Belobung, päpstl. Fähigsprechung zum Bischofthum; ein übertriebener Lobspruch; präconisiren, ausrufen (von Präco, m. ein öffentlicher Ausrufer, Herold, im alt. Rom); loben u. beloben, rühmen, preisen, lobpreisen, erheben, herausstreichen; einen zum Bischof Ernennen für tüchtig, fähig od. würdig erklären.

Practif, v. Praktif, f. die Ausübung der Regeln einer

Kunst, u. gewöhnlicher Praxis; die Verfahrungsart; (pl.) Praktiken, listige Streiche, Ränke, geheime Verständnisse, Griffe, Rechtskniffe, Schelmerereyen; Praxikenmacher, ein Ränkemacher, Ränkeschmied; practicable (praktizabel), thunlich, ausführbar, ausüblich, anwendbar; gangbar, wegsam, fahrbar, zu bereisen; Praktikant, m. (verschät.) ein Arzeneypfuschler, Aspirant; praktizieren, üben, ausüben, Geschäfte treiben; wegpraktizieren, unvermerkt auf die Seite schaffen od. wegbringen; Praktikus, m. ein etwas ausübender u. darin erfahrner Mann; praktisch, ausübend, thätig, werktätig z. B. ein solcher Arzt; angewandt, anwendbar, ausführbar, z. B. eine solche Wissenschaft od. Lehre, vergl. theoretisch; wirksam; Praxis, f. die Ausübung, Übung, das Thun, die Erfahrung, Verfahrungsart; in praxi, in der Ausübung od. Anwendung.

Prädeceffor, m. Vorgänger, Vorweseher, Vorfahr im Amte.

Prädestination, f. Vorherbestimmung, Ausersehung, Gnadenwahl; prädestiniren, vorher bestimmen, auserwählen.

Prädetermination, f. Vorherbestimmung, Vorbeschluss; prädeteminiren, vorher bestimmen, vorherbeschließen; Prädeternismus, m. Vorherbestimmungslehre.

Prädicabile, n. die Eigenschaft eines Gegenstandes, ein allgemeiner Begriff od. Behauptungsbegriff; Prädicament, n. der Ruf od. was von jemanden gesagt werden kann; das Fach, f. Categorie; Prädicant, m. ein Prediger; Prädicat, n. das Behauptungs- od. Zueignungswort, der Behauptungsbegriff, die beses-

legte Eigenschaft eines Subjekts od. Dinges; Ehren- od. Amtsname, Titel; prädiciren, sagen, behaupten, beslegen, zueignen.

Prädilection, f. Vorliebe.

prädisponiren, vorher anlegen, vorbereiten; Prädiposition, f. die Voranlage z. B. zu einer Krankheit.

prädominiren, herrschen, vorherrschen, vorwalten, überwiesen, vorgehen, hervorstechen, die Oberhand od. das Übergewicht haben, den Meister spielen.

Präeminenz, f. Vorzug, Vorrang, Vortrefflichkeit, Übergewalt, das Hervorragende, Hervorstechende, Vorstrahlen; Vorrecht.

Präexistenz, f. das vorherige Daseyn, Vorherseyn, die Vorwesenheit; präexistiren, vorher da seyn, eher da seyn.

Prästation, f. Vorrede, Einleitung, Eingang.

Präfectus od. Präfect, m. Vorsicher, Vorgesetzter, Befehlshaber, Statthalter; Vorsinger, Obersänger od. Chorführer; Präfectur, f. Verwaltung, Vorsteheramte, Befehlshaberstelle, Vorsteherschaft; Vogtey.

präferable, vorzüglich; Präferenz (od. Franz. Préférence, spr. Preferang), der Vorzug; (s. auch Couleur); präferiren, vorziehen, höher achten, den Vorzug geben.

präfigiren, bestimmen, ansetzen, anberaumen, z. B. einen Tag; vorsehen, z. B. eine Solbe; daher Präfixum, n. die Vorsylbe od. Vorsehsylbe.

präformirt, zuvorgeformt, od. vorgeformt, zuvorgebildet.

pragmatisch, werktätig, (praktisch); belehrend, lehrreich; pragmatische Sanction, eine gemeinnützige Landesverordnung, ein allgemeines Gesetz zur allge-

meinen Wohlfahrt in geistl. u. weltlichen Sachen.

prägnant, schwanger, trächtigt; (uneig.) voll, strotzend, wichtig, stark, überwiegend, vielfach, fruchtbar, gedanken- od. folgenreich, gedankenschwer.

prägravirt, vor Andern beswerlich, überlästigt.

Prairial, m. (spr. Prärial), der Wiesenmonat, 3te Frühlingsmonat od. 9te Monat im Franz. Kalender, vom 20. May bis 18. Jun.

Präjudicium od. **Präjudiz**, n. ein vorhergehendes Urtheil, Vorbescheid; Vorurtheil, vorgefaßte Meynung; auch Nachtheil, Eintrag, Schaden; **präjudiciren**, vorläufig urtheilen od. vorher entscheiden; **benachtheiligen**, nachtheilig od. schädlich seyn, Abbruch od. Eintrag thun, beeinträchtigen; **präjudicirlich**, schädlich, nachtheilig, abbrüchig.

Prälat, m. ein vornehmer kathol. Geistlicher, od. geistlicher Herr, z. B. Bischof, Abt u.; **Prälatur**, f. dessen Würde u. Stelle, Kirchenwürde.

Prälegat, n. Vorvermächtniß, etwas Vorausvermächtes; **praelegatum dotis** od. **legatum dotis restituendae**, das Vorvermächtniß des Brautshabes; **prälegiren**, voraus vermachen.

Prälibation, f. das Vorkosten, der Vor Geschmack; **prälibiren**, vorherkosten, vorschmecken.

präliminär, einleitend, vorläufig; **Präliminarien**, (pl.) od. **Präliminar** = Artikel, Einleitungen, Vorbereitungen, Einleitungspuncte, vorläufige Übergangspuncte; **Friedenspräliminarien**, Friedens-Vorbereitungen od. Einleitungen.

Präloquium, n. Vorrede, Eingang; **präloquiren**, vorherreden, eine Vorrede od. einen Eingang machen.

Präludium, n. das Vorspiel; **präcludiren**, vorspielen; einleiten, vorbereiten.

Prämeditation, f. Vorüberlegung, Vorbedacht; **prämeditiren**, vorher bedenken, vorher überlegen; **prämeditirt**, vorher od. vorbedacht, überlegt, vorsehlich.

Prämie, f. (praemium, n.) Preis, Ehrenlohn, Belohnung, Versicherungspreis, das Geld für die Versicherung eines Schiffes u. s. **Assicuranz**.

Prämisse, f. (pl.) **Prämissen**, Vorderthat eines Vernunftschlusses; **prämittiren**, vorausschicken, voransenden; **praemissis praemittendis**, (abgef.) P. P., d. i. vorausgeschickt, was vorausgeschickt werden muß, (in Briefen statt der Aureda od. des Titels gewöhnlich).

Pränumerant, m. Vorausbezahlter od. Vorauszahler; **Pränumeration**, f. Vorausbezahlung; **pränumeriren**, vorausbezahlen; **praenumerando**, durch Vorausbezahlung.

Präoccupation, f. Voreinnahme, Vorbesetzung od. Vorwegnahme eines Orts, das Vorkommen, der Vorgriff; auch das Vorurtheil, die vorgefaßte Meynung; **präoccupiren**, vorher einnehmen, vorgreifen, vorherbesetzen, vorkommen; **präoccupirt** seyn, von einer Sache schon zum voraus eingenommen seyn, ein Vorurtheil oder eine vorgefaßte Meynung haben.

Präparand, m. (pl. — en), ein Vorzubereitender, z. B. zur Confirmation u. ein Vorbereitungslehler; **Präparant**, m. ein Vorbereiter, Zubereiter, Arzneybereiter; **Präparat**, n. (pl.) **Präparata** od. **Präparate**, zubereitete Sachen od. Bereitfel, zum Vorzeigen u. Aufbewahren abgetrennt u. künstlich zubereitete Kör-

vertheile; *Präparation*, f. Vorz od. Zubereitung, Zurüstung, Vorbereitung; *Präparatoria* oder *Präparatorien*, (pl.) vorläufige Anstalten od. Voranstalten, Zurüstungen, Vorbereitungen; *präpariren*, vorbereiten, zubereiten, verfertigen od. fertigen, zurichten, zurüsten; *sich präpariren*, *sich vorbereiten*, *sich rüsten*, *anschieken zu etwas*, *sich gefaßt machen auf etwas*.

Präposition, f. ein Vorwort, Umstands- od. Verhältnißwort, Beziehungs- oder Bezugswort; *Präpositus*, m. Vorgesetzter, Propst, Aufseher, Vorsteher.

Präpotenz, f. Übermacht, Überlegenheit, höhere Gewalt.

Präputium, n. die Vorhaut. *präripiren*, vorwegnehmen, wegschnappen od. wegreißen.

Prärogativ, n. Vorzug, Vorrecht, (Privilegium); *praerogativa pignorum seu hypothecarum*, f. Vorzug der Pfandrechte beim Zusammenlaufe der Pfandgläubiger.

Präsagium, n. Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung; Vorbedeutung; *präpagiren*, vorherempfinden, ahnen, vorausmerken, mutmaßen; vorausdeuten, vorherfragen, (prophezeien), andeuten, bedeuten.

Präseiz, f. das Vorher- od. Vorauswissen.

präscribiren, vorschreiben, befehlen, gebieten; (Rechtsspr.) verjähren u. für verjährt erkennen; *präscribirt*, verjährt; *präscriptible*, verjährlich; *praescriptio* od. *Präscription*, f. die Vorschrift u.; (Rechtsspr.) die Verjährung, Erlangung eines Rechts gegen jemand durch den bloßen Ablauf einer gewissen Zeit, worin derselbe sein Recht nicht ausgeübt hat; *praescriptio immemorialis*, undenkli-

che Verjährung; *pr. interrupta*, unterbrochene Verjährung.

Präsens, n. (Sprachl.) gegenwärtige Zeit, Gegenwart; *Präsensent*, n. Geschenk, Gabe; *Präsensentant*, m. der Vorzeiger u. Inhaber eines Wechsels, der Darsteller, Vorschläger zu einem Amte; *Präsentation*, f. die Überreichung, Vorzeigung z. B. eines Wechsels; die Vorstellung, Darstellung, das Darstellungsschreiben eines Kirchenherrn od. Patrons, wodurch jemand zu einem erledigten Amte vorgeschlagen wird; *Präsentationsecht*, f. *ius praesentandi*; *praesentatum*, (praes.) eingereicht, eingelaufen od. übergeben; *das Präsentatum bemerken*, den Tag der Einreichung od. die Einreichungszeit anmerken; *praesentia*, *Präsens* (Franz. *Présence*), f. Gegenwart, Anwesenheit, das Deyseyen; *Présence d'Esprit*, f. (spr. Präfangs desprít), Gegenwart des Geistes od. Geistesgegenwart, Besonnenheit; *präsentiren*, vorzeigen, vorhalten, darreichen, darbieten, anbieten; überreichen od. einreichen; vorstellen, darstellen; *sich präf.*, *sich darstellen*, *sich zeigen*; *erscheinen*; *sich gut od. übel ausnehmen*; *gut od. nicht gut in die Augen fallen*. *Präsentirteller*, ein Darreichungs- od. Darreichteller.

Praser, m. ein lauchgrüner, halbdurchsichtiger Edelstein, v. Kieselgeschl.

Präservacion, f. Verwahrung, Verhütung, Vorbauung; *Präservativ*, n. Verwahrungsmittel od. Vorbauungsmittel, Abwehrungs- od. Schutzmittel; *präserviren*, verwahren, verhüten, vorbauen, abwehren, vorbeugen.

Präses od. *Präsident*, m. Vorsteher, Vorsitzer, das Haupt in einem Collegium; *präsidiren*, vorstehen, vorsitzen od. den Vorsitz haben, das Haupt seyn, den Ton

angeben, das Wort führen; Präsidi-um, n. der Vorſitz, die Oberſte, Oberauſſicht, der Schutz.

Prästabiliren, vorher beſtimmen; Präſtabiliſmus, m. Vorherbeſtim-mungslehre od. Meinung von einer von Gott geſchehenen Vorherbeſtimmung; Präſtan-z, f. Vorzüglichkeit, Vortrefflichkeit, Würde, das wärdevolle, ſtattliche Anſehen einer Perſon; Präſta-tion, f. Leiſtung, Gewährung, Pflichtleiſtung, Pflichterweiſung, Lieferung, Abtragung einer ſchuldigen Sache, Abgabe; praestatio damni. Schadens-Erſatz od. Vergüt-ung des erlittenen Schadens; pr. doli. Erſatz des durch böſen Vorſatz zugefügten Schadens; präſtiren, leiſten, abtragen, entrich-ten; praestanda (pl.), was man zu leiſten verpflichtet iſt, Pflichtlei-ſtungen, Abgaben, Geſälle ꝛ.; praestanda präſtiren, leiſten, was man zu leiſten ſchuldig iſt, ſeine Schuldigkeit thun; praestitit praestandis, nach geleisteter od. abge-tragener Schuldigkeit, nach geſche-ner Pflichtleiſtung od. Pflichter-ſüllung.

Präſumiren, vorausſehen, vermuthen, muthmaßen, ſich ein-bilden; preſumable, muthmaſſi-ſch; Präſumption (Franz. Pré-ſomption), f. Vermuthung, Muthmaſſung; Verdacht, Arg-wohn; Einbildung, Selbſtgefällig-keit, Dünkel, Vermessenheit; praesumptio juridica, od. pr. juris, rechtliche Vermuthung; präſum-tiv, od. praesumptive, muthmaſ-ſlich; präſumptuös, anmaßend, vorgreiflich, eingebildet, ſelbſtge-fällig, ſtolz, vermessen.

Präſupponiren, vorausſe-zen, als wahr annehmen; Präſ-ſuppoſition, f. Vorausſetzung; Präſuppoſitum, n. das Vor-ausgeſetzte, Angenommene.

Präten-dent, m. ein Anſpruch-macher, Anſorderer, Anſprüchler; Kronbewerber; prä-tendiren, etwas fordern, verlangen od. be-gehren; ſich um etwas bewerben, Anſpruch darauf machen, anma-ßen; vorgeben, behaupten; Prä-tenſion, f. das Verlangen, die Forderung, Anſorderung, der Anſpruch auf etwas, die Anmaſſung; prä-tenſionlos, anſpruchlos; pre-tentieux, (ſpr. pretanzhöch), anſpruchsvoll, anmaßend, eingebil-det, voll eingebildeter Anmaſſungen.

Präteriren, vorübergehen, übergehen, auslaſſen; Präteri-tion, f. Übergehung, Verſchwe-igung, Auslaſſung, Nichterwähnung; Präteritum, n. (Sprachl.) die vergangene Zeit, Vergangenheit.

Prätermiſſion, f. Vorbe-ſaſſung, Auslaſſung, Übergehung. praeter propter, ungefähr, mehr od. weniger.

Prätert, m. Vorwand, Vor-geben, Scheingrund, Schein Rech-ten od. Rechtsſchein, Deſchönig-ung, Ausflucht.

Prätor, m. Vorſteher, Vor-geſetzter, Stadtrichter, Stadtmei-ſter, Stadt- od. Landvogt; Prä-tur, f. Stadtrichteramt ꝛ.

Prävaliren, überlegen ſeyn, das Übergewicht, den Vorzug od. die Oberhand haben; (bes Kauf.) ſich prävaliren, ſich wieder be-zahlt machen, ſich etwas zu Nuße machen, etwas benußen.

Prävarication, f. die Fäl-ſchung, Pflichtverletzung, Pflicht-vergeſſenheit, Amtsuntreue, Treu-loſigkeit, Verräthercy; Präva-ricator (od. Franz. Prévaric-ateur), m. ein Pflichtvergeſſener, Treuloſer, Verräther, Achſelträger; prävarikiren (od. prévaris-quiren), wider Treue u. Pflicht od. treulos handeln, nicht gerade handeln, das Vertrauen mißbrau-

chen, es mit beyden Parteyen halten.

präventiren, zuvorkommen, vorgeiffen, vorbeugen; das praevenire spielen, jemances Abficht vereiteln; *prévenant* (spr. preswenang), zuvorkommend, einnehmend, gefällig, dienstfertig; *Prävention*, f. das Zuvorkommen, Vorgeiffen; die Verhütung, Hinberung; vorgefaßte Meynung; Widerlegung vorausgesehener Einwürfe.

prævia causae cognitione, nach vorgängiger Untersuchung der Verwandniß der Sache; *pr. collatione*, nach vorher angestellter Vergleichung, auf vorgängige Gegeneinanderhaltung; *pr. moderatone*, mit vorhergegangener od. vorausgehender Mäßigung od. Milderung.

Pravität, Bosartigkeit, Verkehrtheit des Herzens.

Praxis, f. unt. *Practik*.

précair od. *prékär*, erbeten, erbittet, vergünstigt, abhängig, unsicher, ungewiß, schwankend; *precario*, bitweise od. aus Vergünstigung; *Præcarius*, n. die Vergünstigung.

Præcipice, f. *Præcipitium*.

Préférence, f. *Präferenz*.

Présügé, so viel wie *Präjudiz*.

Prehnit od. *Capser Chrysolith*, grüner Schödel, ein apfelgrüner, durchscheinender kieselartiger Stein, bes. am Cap.

Preis: Courant, m. *Preis: zettel*, Verzeichniß der gangbaren Waarenpreise.

Premier (spr. Premich), der Erste, Oberste, Vornehmste, z. B. *Lieutenant* u.

Presbyter od. *Presbyt*, m. ein Weis; od. Fernsichtiger, entg. *Μοϋσῆς*; *Presbyter*, m. ein Ältester, Kirchenvorsteher,

Priester, Pfarrherr; *Presbyterianer*, auch *Puritaner* und *Nonconformisten*, m. Protestanten in England, welche keinen Bischof anerkennen, sondern die Kirche, wie in den ersten Zeiten, durch Älteste regiert wissen wollen u. *Presbyterianismus*, m. die Lehre dieser nichtbischöfl. Engl. Christen; *Presbyterium*, n. der Kirchenrath, die Versammlung der Kirchenältesten.

prescriptible, f. unt. *präscribiren*. *Presence*, f. *Präsens*.

Pressentiment, m. u. n. (spr. Pressangtimang), Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung.

pressant, dringend, pressend, eilig, angelegentlich, andringlich; *pressiren*, pressen, drängen, drücken, dringen, treiben, nöthigen, zwingen, einem hart zusehen, in ihn dringen; auch eilig od. dringend seyn, Eile haben; keinen Aufschub leiden; *pressirt* seyn, gedrängt seyn, dringende Geschäfte haben.

Présomption u. f. *Präsumtion*, u. f. f.

presto, (Tonk.) sehr geschwind, schnell; *prestissimo*, äußerst schnell od. geschwind.

Prétention u. f. *Präten: sion*.

pretios, kostbar, theuer, köstlich, schätzbar; (uncig.) geziert, geschraubt, geschroben, gezwungen, gesucht, affectirt; eine *Pretiose* (od. *Précieuse*), eine gezierte Weibsperson, ein Bieraffe; *Pretiosa*, (pl) Kostbarkeiten, Geschmeide, Edelsteine u.; *Pretium*, n. Werth, Preis, Kaufpreis; *pretium affectionis*, Liebeswerth, ein Geschenk der Freundschaft od. Liebe; *pretia rerum*, pl. Waarenpreis.

Priapus od. *Priäp*, m. der Weingärtengott, Gott der Frucht

barkeit u. Aufseher der Gärten, Sohn des Bacchus u. der Venus ic. priapisch, den Priap betreffend, z. B. priapische Lieder, unzüchtige Lieder od. Gedichte, Zotten; Priapismus, m. eine kramphafte Krankheit an den Geschlechtheiten.

Primarius, m. der Erste od. Oberste, z. B. Pastor primarius, erster Prediger od. Oberprediger; Primar od. Primarschulen, in Franfr. Anfangsschulen. Primas, m. (pl. Primaten), der erste, oberste od. vornehmste Erzbischof eines Reichs; Primat, n. Oberstelle, erste Würde u. Gerichtsbarkeit eines Primas; primae viae, pl. (Arzneyl.) die ersten Wege nämll. Magen u. Gedärme; Prima: Wechsel, erster Wechsel, (s. Tratte); Prime, f. (Zont.) der erste od. tiefere Ton erste Stimme, Geige ic.; (Fechtl.) erste Fechstellung od. Lage; (bey Buchdruck.) der Schöndruck, die erste Seite eines jeden gesetzten oder gedruckten Bogens; (Marktweid.) der zehnte Theil eines Ganzen, bes. eines Fasses; (bey Kauf.) die allerfeinste Span. Wolle; Primidi, s. Decade; primiren, der Erste seyn, den Vorzug, die erste Stelle haben; sich über Andere erheben; primitiv, ursprünglich, anfänglich, uranfänglich; Primitivum, (verbum primitivum) n. (Sprachl.) ein Stammwort, Ursod. Grundwort; pl. verba primitiva; primo od. pro primo, zuerst, erstens; Primogenitur, f. Erstgeburt; auch Erstgeburt: recht (jus primogenitarum); Primogenitus, m. der Erstgeborne; primordial, ursprünglich, uranfänglich; Primel, (Primula veris), f. Frühlingsblume, Schlüsselblume.

Princessin, Fürstin, Fürstentochter; Prinz, Fürst, Fürsten-

sohn; Prinzmetall, n. ein gelbes Kupfer, ein Gemisch aus 2 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink, nach seinem Erfinder, dem Pfälz. Prinzen Robert genannt; Principal, m. (pl. —e), die Hauptperson, der Vornehmste, Vorsteher, Herr, das Haupt, Lehrherr, Handlungs-, Haus- u. Brodherr; auch Bevollmächtigter; Principalin, die Hausherrin; das Principal, in einer Orgel das vornehmste od. Haupt-Pfeifenwerk, gewöhnl. vorn; Principalität, f. Vorzüglichkeit; Oberherrschaft, Obermacht, Vorsteherschaft, Haus herrschaft; Principium oder Princip, n. (pl. Principia od. Principien), 1) Anfang, Ursprung, Quelle; Grund od. Ursprung, Grundursache, das Urwesen, der Urheber; 2) Grundstoff, Urstoff; 3) Grundlage, Grundregel, Grundbegriff einer Wissenschaft, Erkenntnisquelle, Erkenntnisgrund z. B. die Principia des Unterrichts, die Anfangsgründe, Grund od. Anfangslehren; 4) Grundsatz, Verhaltensregel, (Maxime), Bewegursache oder Beweggrund der Handlungen eines Menschen.

Prior, m. (pl. Prioren), der Vorsteher od. Vorgesetzte, bes. eines Klosters, Abt; Priorat, n. die Oberstelle, der Vorsitz, auch Priorey, f. Amt, Gebiet und Würde eines Priors oder einer Priörin, Kloster-Vorsteherin oder Befehlshaberin; prius, n. (pl.) priora, das Vorhergehende, Erste od. Erstere, (entg. posterius); a priori, von vornher, zum voraus, durch sich selbst, oder aus Ver nunstgründen (ohne Erfahrung) erkannt; Priorität, f. Vorrang, Vorzug, Vorrang in Rücksicht der Zeit, die Erstigkeit, das Alterseyn; Prioritätsrecht, das Vorrangs- od. Vorzugsrecht, Näherrecht; Prioritätsur-

heil, (Locations; od. Classification; Sentenz), das Vorzugs- od. Vorgangs-Urtheil od. gerichtl. Entscheidung, welche Gläubiger den andern in Ansehung der Befriedigung bey dem Concurs vorzuziehen sollen.

Priscianus od. Priscian, ein berühmter Latein. Sprachlehrer (zur Zeit des Kaisers Justinianus); dem Priscian eine Dhrfeige geben, d. h. wider die Grammatik verstoßen, sprachwidrig od. unrichtig sprechen u. schreiben.

Prise, f. ein Griff, Griffchen; Fang, Raub, Beute, Wegnahme, Eroberung, bes. ein erbeutetes Schiff.

Prisma, n. (pl. Prismata, auch Prismen), Säule, Glastafel; gläsernes Prisma, ein längliches dreieckig od. dreiseitig, sehr eben geschliffenes Glas u.; prismatisch, eckförmig; prismatische Farben, Regenbogenfarben, einfache od. Grundfarben, wie sie durch ein gläsernes Prisma entstehen.

privat, (in Zusammenfügungen) nicht öffentlich, besondern, geheim, einsam, amlos, unbeamtet, außerordentlich, z. B. Privatperson, ein amtsfrey od. unbeamteter Mann; Privatleben, ein amtsloses od. außeramtliches Leben; Privatnuzen, der besondere od. eigene Nutzen; Privatsache, außeramtliche, besondere od. eigene Sache, häusliche Angelegenheit; privatim, besonders, insbesondere, für sich, ingeheim; privatissime, ganz allein, im größten Geheim; Privation, f. Absonderung, Verabung, Entziehung, Absehung; Entblößung, Entbehrung, Verlust, Mangel des Nothwendigen; auch Abwesenheit od. Nichtseyn einer Eigenschaft; privatistren, amtslos, amtsfrey leben, unbeamtet seyn; private, ausschließlich, ausschließungsweise; ein private Recht, ein ausschließliches Recht; Private, n. Abtritt, heiml. Gemach.

Privilegium, n. (pl. — ia od. — legien) ein Vorrecht, Alleinrecht oder ausschließendes Recht; Freyheits- od. Erlaubnißbrief, Gnadenbrief; privilegium gratiosum, geschenktes Vorrecht; pr. onerosum, erkauftes Vorrecht; privilegiere, bevorzugen od. ein Vorrecht ertheilen, mit einer Freyheit versehen, bestreuen, sichern; privilegiert, bevorzucht, gesichert durch ein Vorrecht.

pro, für; nach, in Hinsicht z. z. B. pro et contra, für und wider; pro merito, f. Meritus; pro rata, f. rata; pro re nata, nach Beschaffenheit der Sache od. der Umstände; pro redimenda vexa, zur Niederschlagung od. Beylegung des Rechts Handels od. der Streitigkeiten; pro tempore, f. Tempus.

probabel oder probable, glaublich, wahrscheinlich, beyfallswerth; Probabilität, f. Wahrscheinlichkeit, Glaublichkeit; Probabilismus, m. Meynungsgültigkeit od. Lehre von den wahrscheinlichen Meynungen; probat (probatum) geprüft, erprobt, versucht, bewährt, gut; Probation, f. Prüfung, Probs, Untersuchung, Bewährung; Beweis; probatio perfecta od. plena, f. der vollkommene Beweis; pr. semiplena, f. der halbe Beweis; pr. deserta, Versäumung am rechtlichen Beweise; pr. legitima, ein rechtmäßiger Bew.; pr. per instrumenta od. documenta, Beweis durch Urkunden u. Briefe; pr. per famam, B. durch ein gemeines Gerücht; pr. per inspectionem ocularem, B. durch den Angenschein od. Besichtigung der Sache; pr. per praesumptiones, Bew. durch rechtliche Vermuthungen; pr. per testes, B. durch Zeugen; Probatorium, n. Probe, Probeschritt,

Prüfungsschreiben; probiren, versuchen, prüfen, proben, erforschen; Probirstein, Prüfstein, Streichstein, ein Ebon-Schiefer, zum Prüfen des Gehalts der edlen Metalle gebräuchl.; Probität, f. Aechtheit, Redlichkeit, Rechtschaffenheit.

Problem, n. Aufgabe, vorgelegte Streitfrage, zweifelhafte Frage; problematisch, zweifelhaft, unaußgemacht, ungewiß, dunkel.

Proceleusmaticus, m. ein Versglied od. Fuß von vier kurzen Sylben.

Procent, f. Cent.

procediren, fortgehen, vorrücken; von Statten gehen, zu Werke gehen, verfahren; Procedur, f. das Verfahren, die Verfahrensweise; der Rechtsgang; Proceß, m. die Verfahrensweise, das Verfahren; Rechtsandel, Rechtsstreit, Rechtsklage, Rechte; od. Streitsache, Sache od. Klage; processualisch, gerichtlich, abhängig, rechtsireitig; processiren, rechten, einen Rechtsstreit od. Rechtsandel haben od. führen; Proceßordnung, landesherrliche Verordnung, nach welcher die Rechtsachen vor Gericht verhandelt werden sollen; Procession, f. feyerlicher Aufzug, Umgang, Feyerzug, das Gefolge, bes. Leichengefolge od. Weggängniß; (in d. Röm. Kirche) eine Kirchfahrt, Wetsfahrt.

in procinctu, im Begriffe, auf dem Sprunge od. bereit, z. B. etwas zu thun.

Proclama, n. od. Proclamation, f. Ausruf, öffentl. Ausrufung, Bekanntmachung, Verkündigung, das Aufgebot, der Kirchenruf; Proclamator, m. Ausrufer; proclamiren, ausrufen, öffentl. bekannt machen, bes. Verlobte von der Kanzel abkündigen od. aufhieten.

Proconsul, m. Statthalter,

Unter- od. Viceconsul, bei d. alt. Römern; proconsularisch, statthalterisch; Proconsulat, n. Statthalterwürde u. Amt.

Procrastination, f. Vertagung, Verschiebung od. Aufschub von einem Morgen od. Tage zum andern; Procrastinator, m. ein Vertager, Zauderer, Bögerer, Aufschieber, Säumer; procrastiniren, vertagen, aufschieben, verzögern.

Procura od. Procuration, f. Verwaltung, Stellvertretung, Sachwaltung, Besorgung, Übernahme einer Sache; Vollmacht; per procuracionem, durch Vollmacht od. durch einen Bevollmächtigten, Stellvertreter u.; Procurator, m. Geschäftsverwalter, Geschäftsverweser, Schaffner, Pfleger eines Stifts; Bevollmächtigter, Sachwalter, Anwalt; Procuratorium, n. besondere Vollmacht eines Procurators; procuriren, besorgen, verwalten, verwesen, pflegen; verschaffen, vermitteln, zu Wege bringen.

Prodigalität, f. Verschwendung, Verschwendungssucht, Verschuerer; Prodigus, m. ein Verschwender; pro prodigo, für einen Verschwender erklären u. deshalb unter Vormundschaft setzen; prodigiren, verschwenden, durchbringen, verschleudern, verthun.

Prodigium, n. Wunder, Wunderzeichen, Wunderwerk; prodigios, wunderbar, wunderfam, erstaunlich, ungeheuer, außerordentlich; ungläublich.

Prodrömus, m. Vorläufer, Vorbote; vorläufige Abhandlung. produciren, hervorführen od. bringen, vorzeigen, beibringen, vorlegen, darlegen, aufstellen, z. B. Beweise, Zengen u., aufweisen, auführen; hervorbringen, erzeugen, bauen z. B. Früchte u., liefern,

verfertigen; sich gut od. schlecht produciren, sich gut od. schlecht darstellen, zeigen, aufführen od. setzen lassen, auch sich annehmen; Product, n. Erzeugniß des Landes, Kunst, od. Naturerzeugniß, Naturgut, Naturgabe; Ertrag, Verlauf, das Ergebnis od. die Finanzbezahl in der Rechnung; productiv, hervorbringend, schaffend, schöpferisch, wirksam, fruchtbar; Production, f. Hervordrängung, Erzeugung; Vordrängung, Darstellung, Veybringung der Zeugen, productio testium, od. der Urkunden, pr. documentorum; Producent, m. der Zeugenführer.

profan, uneingeweiht, ungeweiht; unheilig, gottlos, ruchlos, entweihend; ungeistlich, weltlich, nicht kirchlich; Profangeschichte, weltliche Geschichte; Profanisten, weltl. Schriftsteller; Profanation, f. Entweihung, Entheiligung, Entwürdigung; Profanität, f. Unheiligkeit, Ruchlosigkeit; profaniren, entweihen, entheiligen, entehren, entwürdigen, mißbrauchen.

Profectus, m. (pl. eben so), das Wachsen, Zunehmen, Wachsthum, Fortschritte in Kenntnissen.

Profession, f. 1) Bekenntniß; Ordensgelübde eines Mönchs od. einer Nonne; auch die Profess, 3. B. Profess thun, das Ordensgelübde feyerl. ablegen; 2) Beruf, Gewerbe, Geschäft, Handwerk, Berufsgeschäft; Profession von etwas machen, etwas bezuße od. handwerksmäßig treiben; professionell, handwerksmäßig, berufsmäßig; Professionist, m. Handwerker; ex professo, vorzüglich, recht mit Bedacht od. Absicht, mit allem Fleiße, geflissentlich, eigens, besonders; Professor, m. öffentlicher Lehrer auf einer hohen Schule, Ober- od. Hochlehrer; Professur, f. öffentl.

Lehramt, Hochlehrerstelle, Oberschulstelle.

Profil, n. Seiten-Ansicht, Seitenmeiß, Seitenbild, Halbsgesicht, (Baut.) Durchschnitts-Ansicht, Durchschnitt; en profil, nach der Seitenansicht, im Durchschnitt gezeichnet.

Profit, m. Gewinn, Nutzen, Vortheil, Ertrag, Genuß; profitabel, einträglich, vortheilhaft, nützlich, ersprießlich, gewinnreich; profitiren, gewinnen, Vortheil od. Nutzen ziehen od. haben; zunehmen.

pro forma, f. Form.

Profös, m. eig. Vorgesetzter; Regiments- Scharführer oder Stoßmeister, Feldgewaltiger.

profund, tief; tiefkönnig, gründlich.

Prognösis od. Prognose, f. Vorerkenntniß u. Anzeige, Vordeutung, Vorhersagung od. Vorherverkündigung; Prognost, m. Vorhersäher, Vorhersager; Prognostikon od. Prognosticum, n. ein Zeichen der Zukunft, Vorzeichen, Wahrzeichen; prognosticiren, vorher sagen ic.

Programm, n. (pl. — en), Einladungsschrift zu einer Feyerlichkeit auf hohen Schulen ic.

progrediren, fortschreiten; Progress, m. pl. Progressen, Fortgang, Wachsthum, Fortschritte od. Vorschritte; Progression, f. Fortschreitung, Stufenang; eine fortschreitende Zahlenreihe, entweder arithmetisch, gleichartig, 3. B. 1. 3. 5. 7. 9. 11. ic. od. geometrisch, gleichtheilig, 3. B. 1. 2. 4. 8. 16. 32 ic.; progressiv, fortschreitend, fortrückend, zunehmend.

Prohibition, f. Verhinderung, Verwehrung, Untersagung, Verbot, Einhalt; prohibiren, Einhalt thun, verbieten, untersagen; prohibitiv und prohibitor

risk, zurück; od. abhaltend, verbiethend.

Project, n. Entwurf, Abriß, Plan, Vorschlag, Anschlag, das Vorhaben, Vornehmen; **Projectmacher**, ein Entwurfs- oder Planmacher; **Projection**, f. (Mechanik) der Wurf, das Werfen eines Körpers; (Zeichn.) die Scheindarstellung, Zeichnung, Entwerfung; **projectiren**, entwerfen, Entwürfe, Anschläge od. Pläne machen, worauf ausgehen, (etwas) ersinnen, vorhaben; **Projectur**, f. od. **Projecta**, (pl.) (Baut.) der Vorsprung, das Hervorragende z. B. eines Gesimses.

Prolation, f. (in Singen) Tonverlängerung, (vergl. **Coloratur**).

Prolegomena, (pl.) Vorerinnerungen, Einleitung, Vorbereitung zu einer Wissenschaft.

Prolepsis od. **Prolepse**, f. die Vorwegnahme; (Med.) Vorwegbeweisung, zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs; **proleptisch**, vorgreifend, vorläufig, zuvorkommend, vorbeantwortend, (vgl. **anticipiren**).

prolix (**prolix**), weitläufig, weiterschweifig, langweilig; **Prolixität**, f. Weitläufigkeit, Weitschweifigkeit.

Prolog, m. Vorrede, Eingangsbild od. Eröffnungsrede.

Prolongation, f. Verlängerung der Zeit, Verzögerung, Frist, Aufschub; **prolongiren**, verlängern, aufschieben, fristen, weiter hinausschicken; ein **prolongirtes Wechsel**, wobei der bestimmte Zahlungstag mit gegenfeitiger Bewilligung weiter hinaus gesetzt wird.

Prolosion, f. Vorspiel, Vorübung.

Promemoria, f. **Promemorial**,

Promenade, f. Wandelbahn, Spazierplatz; Spaziergang, Lustgang; **promeniren**, spazieren gehen od. fahren u. lustwandeln, sich eine Bewegung machen.

Promessen, Versprechungen, Zusagen, Verheißungen; **promittiren**, versprechen, zusagen, versprechen; **promissio**, f. rechtliche Versprechung.

promiscue, vermischt, vermengt, durch einander, ohne Unterschied od. Ordnung.

Promotion, f. Beförderung, Erhebung, Standeserhöhung; **promoviren**, befördern, erhöhen; auf Universtitäten eine gelehrte Würde ertheilen, annehmen od. sich ertheilen lassen, **Doctor** od. **Magister** werden; **promotoriales** (**litterae**), ein Erinnerungsbild od. Beförderungsschreiben eines Oberrichters an einen Unterrichter.

prompt od. **prompt**, bereit, fertig, rüstig; unverzüglich, geschwind, hurtig, schnell, rasch; baar, z. B. **prompte** Bezahlung; in **promptu** haben, in Bereitschaft od. bey der Hand haben, (vergl. **Impromptu**); **Promptküde**, f. Geschwindigkeit, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Fertigkeit, Behendigkeit; **Promptuarium**, n. ein Vorrathsbehältniß; Handbuch.

Promulgation, f. öffentl. Bekanntmachung, Kundmachung, Verbreitung; **promulgiren**, kund od. bekannt machen, verbreiten z. B. ein Gesetz.

proniren, übermäßig loben, lobpreisen, viel Ruhmens od. viel Worte von etwas machen; auf eine lästige und verdrießliche Art schwätzen od. plaudern.

Pronomen, n. (Sprachl.) ein Fürwort, Personenwort; (pl.) **Pronomina**, (**pronomina demonstrativa**, anzeigende, gleichs. hinweisende Fürwörter, z. B. der,

deser, jener ic.; pr. determinativa, vorher bestimmende: derjenige, derselbe ic.; pr. interrogativa, fragende: welcher? wer? was? pr. personalia, persönliche: ich, du, er, wir, ic.; pr. possessiva, zueignende od. einen Besitz anzeigende: mein, dein, sein ic.; pr. relativa, beziehende: welcher, der, was.

Pronunciation, f. die Aussprache; **pronunciren**, aussprechen.

Propädeutik od. **Propädeutik**, f. die Vorübung, Vorkenntnisse zu einer Wissenschaft; **propädeutisch**, vorübend.

Propaganda od. **Propaganda**, f. Congregation. **Propagation**, f. Fortpflanzung; **Ausbreitung**, **Verbreitung**; **propagiren**, fortpflanzen, verbreiten.

Propension, f. der Hang, die Neigung, Geneigtheit.

Prophet, m. ein Weissager, Seher, Religionslehrer des Jüd. Volks; **prophetisch**, weissagend; **ahnungsvoll**; **prophezeien**, **weissagen**, **künftige zufällige Dinge vorherhersagen**; **Prophezeiung**, **Weissagung**.

Proponent, m. **Vortrag**, **Wortsteller**; **proponiren**, **vortragen**, **vorschlagen**, **antragen**, **vorstellen**, **vorbringen**; **Proposition**, f. **der Vortrag**, **Vorschlag**, **das Anerbieten**; **ein Satz**, **Hauptsatz einer Rede**; **Propos**, n. (spr. **Proph**), (**propositum**) die **Außerung**, **Rede**; **der Vorschlag**, **Antrag**; **das Vorhaben**, **der Vorsatz**, **Entschluß**; **à propos**, od. **à Propos**, **eben recht**, **zur rechten od. gelegenen Zeit**, **zur Sache gehörig**, **schicklich**; **auch oft für: ehe ich es vergesse**, **was ich sagen wollte**; **mal-à-propos**, **zur Unzeit**, **zur unrechten Zeit**.

Proportion, f. **Ebenmaß**, **Gleichmaß**, **Übereinstimmung**;

Gleichheit zweyer Verhältnisse od. Verhältniß-Gleichheit, **Verhältniß-gleiche**; **arithmetische Proportion**, **gleichrestige Verhältniß-gleiche**; **geometrische Proportion**, **gleichtheilige Verhältniß-gleiche**; **Proportionalitäts-Verhältnis**, **Verhältniß-Verhältnis**; **proportionirlich** oder **proportionirt**, **verhältnißmäßig**, **gleich- od. ebenmäßig**, **im Verhältniß od. Ebenmaß mit etwas stehend**; **wohl geordnet**, **ingerichtet** od. **eingetheilt**, **wohl abgemessen od. gewachsen** ic.

Propos, f. **Proponent**.

propre (spr. **proper**), **reinlich**, **sauber**, **nett**; **Propreté**, f. **Reinlichkeit**, **Sauberkeit**, **Zierlichkeit**; **propria auctoritate**, **aus eigener Macht od. Gewalt**, **eigenmächtig**; **pr. caussa**, **in eigener Sache**; **proprio Marte**, **aus eigener Kraft**; **pr. motu**, **aus eigener Bewegung**; **proprie**, **eigentlich**, **im eigentlichen Verstande od. Sinne genommen**. **Proprietät**, f. **Eigenthum**, **Eigenthümlichkeit**; **auch proprium**, n. j. B. **ex propriis**, **aus seinem Eigenen od. Eigenthümlich**, **etwas hinzuzufügen**; **Proprietär** oder **Proprietarius**, m. **Eigenthümer**, **Eigner**, **Eigenthumsherr** od. **Besitzer**, **Inhaber**; **Landbesitzer**, **ein Angeseffener**; **Propre-Handlung**, **eigene Handlung od. Eigenhandlung**.

Propst (**praepositus**), m. **Vorgesetzter**, **Kloster**, **Stifts** od. **Pfarrvorsteher**; (pl.) **Pröyste**; **Propstei**, f. **Bezirk u. Wohnung eines Propstes**.

Propulsation, f. **Zurücktreibung**, **Abhaltung**, **Ausstoßung**; **propulsiren**, **zurücktreiben**, **abhalten**, **abwenden**; **ausstoßen**.

Propyläen, (pl.) **der Vorhof**, **Pracht-Eingang eines großen Gebäudes**, eig. **zum Tempel bey den Griechen**,

Prorector, m. stellvertreten-
der Vorsteher einer hohen Schule.

Prorogation, f. Aufschub,
Verschiebung, Vertagung, Verläus-
terung z. B. eines Termins, pro-
rogatio termini; prorogiren,
ausschieben, verschieben, weiter hin-
aussehen od. verlegen, vertagen,
z. B. einen Wechsel, vgl. prolo-
giren.

Prosa od. **Prose**, f. unges-
bundene Rede, handlose Schreib-
art, Gemeinsprache, (entg. Poes-
ie); prosaisch, ungebunden,
handlos, nichtdichterisch, in der
Gemeinsprache abgefaßt; Pro-
sais, m. ein Schriftsteller in un-
gebundener Schreibart u.

Proscenium, n. die Vorbüh-
ne, Vorplatz der Schaubühne.

proscribiren, ächten, in die
Acht erklären, verbannen, von ei-
ner Gesellschaft ausschließen, einen
als Verbannten sod. auch als flüchtig
gewordenen Uebelthäter, auf den Aus-
spruch eines weltl. Richters öffentlich
bekannt machen, verfolgen, der Si-
cherheit des Lebens u. der Güter be-
rauben; ein Proscribirter, ein
Geächteter; Proscription, f.
die Acht, Achterklärung, Ächti-
gung; Verbannung.

Prosector, m. der Zerschnei-
der, Ober- od. Vorzergliederer,
menschl. Körper unter Aufsicht eines
Professors der Anatomie.

Prosecution, f. Fortsetzung,
Verfolgung, auch Vollführung,
Durchsetzung; (prosecutio arresti,
Fortsetzung des Arrest-Processes od.
der Kummerklage; prosequiren,
fortsetzen, verfolgen, fortführen.

Proselyt, m. ein Hinzukömm-
ling, Neubekehrter, Glaubensübers-
läufer, Neugeworbener zu einer
andern Religion; Proselyten-
machen, Bekehrungssucht, Glau-
benswerbep.

Proserpina, f. Plutos Ges-
mahlin u. Königin der Unterwelt,
(s. Pluto).

prosit! wohl bekomme es! zur
Gesundheit!

Prosodie, f. Sylbenmessung,
Sylbenmaßelehre, Tonsetzkunst;
prosodisch, dazu gehörig, tonmä-
ßig; ProsoDOMANTe, f. Verser-
machwuth, Reimwuth, das Poes-
tenfieber.

Prosopodie, f. (Redel.) Pers-
sonendichtung, Darstellung des Ur-
persönlichen und Leblosen als einer
Person.

Prospect, m. Anblick, Ansicht,
Ausicht, Aufsicht, Riß, Zeichnung,
Darstellung eines Gebäudes nach der
äußern Ansicht; prospiciren,
voraussehen, hinblicken; vorsehen,
vorausorgen, Vorsichtsmaßregeln
nehmen.

Prosperität, f. das Gedeih-
en, Wohlergehen, Wohlseyn,
Glück, Wohlstand, Wohlfahrt;
prosperiren, gedeihen, geiingen,
glücklich seyn, gut fortkommen, sich
aufreihen, sein Glück machen,
in blühende od. glückliche Umstände
kommen; auch beglücken, glücklich
machen.

Prothēsis od. **Prothēsis**,
f. Vorsehung, Zusatz eines Buch-
stabs od. einer Sylbe im Anfang eines
Wortes; künstliche Ansetzung eines
Gliedes z. B. hölzernen Beines u.

prostituiren, öffentl. beschim-
pfen, entehren, schänden, zur Schan-
de ausstellen; gemein, verächtlich
od. lächerlich machen; Prostitu-
tion, f. Beschimpfung, Entehrung,
Schändung, Verächtlichmachung;
Prostitūla, f. od. Prostitū-
lum, n. eine Wehe, feile Dirne,
öffentliche Hure.

Prostylōs od. **Prostyl**, m.
ein Säulenthor, Säuleneingang.

Proτάσις, f. (Redel.) der Vor-
der; od. Vorsatz; auch Eingang
od. erste Theil eines Schauspiels.

Protection, f. Schutz,
Schirm, Beschützung, Verschir-

nung; jus protectionis, n. das Schuß- od. Schirmrecht; Protector, m. ein Schuß, od. Schirmherr, Beschirmer, Beschützer; Protectorium, n. das Schirm- od. Schußamt; Schirmbrief, Schußschrift, Beschirmung; Protegè, m. (spr. Proteſch), ein Schützling, Günstling; protegiren, (spr. g wie sch), schützen, beschützen, schirmen, in Schuß nehmen.

Protest, m. Widerspruch, Verwahrung, Rechtsvorbehalt; Zahlung: Weigerung, Abweisung od. Verwerfung eines Wechsels; Protestant, m. (pl.) Protestanten, Widersprecher, Freygläubige, Name der Lutherischen u. reformirten Christen; Protestation, f. Verwahrung seiner Gerechtfame durch einen förmlichen Widerspruch, Widersehung, Einrede, Gegeneide, Zurückweisung od. Abweisung (eines Wechsels); protestiren, sich gegen etwas setzen od. erklären, einer Verletzung seiner Gerechtfame widersprechen, Einrede thun, förmlich widersprechen zur Verwahrung seiner Gerechtfame; einen Wechsel desselben verweigern, ihn verwerfen, abweisen.

Proteus, m. ein fabelh. Meer-gott, der die Kraft besaß, sich in allerlei Gestalten zu verwandeln.

Prothesis, f. Prothesis.

Protocol, r. Protokoll, n. Vernehmungs- oder Verhörschrift, gerichtl. Verhandlungsbuch; Vernehmungs-Aussatz oder Bericht; ad protocollum od. zu Protokoll nehmen, od. protokolliren, gerichtl. aufzeichnen od. niederschreiben; öffentliche Verhandlungen sogleich nachschreiben od. entwerfen, einen Vernehmungsbericht machen; Protokollist, m. Verhörschreiber, Gerichts-buchführer; Protonotarius,

m. Oberschreiber, Obergeheimschreiber, Stadtschreiber; Protopye, m. ein Russ. Oberpriester; Prototypus od. Prototyp, m. das Urmuster, erste Muster, Vorbild, Urbild.

Protraction, f. Verzögerung, Verlängerung, Verzug; protrahiren, in die Länge ziehen, zögern, aufschieben.

Protutor, m. Bev- od. Nebenvormund; Protutel, f. Nebenvormundschaft.

Provence: Öl, n. (spr. Pro-wangs-), Oliven- od. Baumöl, aus der Provence in Frankreich.

Provenu, m. (spr. Provenäh), Ertrag, Vortheil, Gewinn; Vertrag; proveniren, Nutzen od. Vortheil bringen, eintragen oder abwerfen.

Proverbium, n. ein Sprichwort, (pl.) Proverbia, Sprichwörter, Dent- od. Sittensprüche, s. B. Salomo's; proverbialisch od. proverbialiter, sprichwörtlich.

Proviand, m. Mundvorrath, Zehrungs- od. Zehrvorrath, Lebensmittel, Lebensbedarf, Kriegsstoff; Proviandwagen, Brodwagen; Proviandhaus, Mundvorrathshaus; proviantiren, verproviantiren, mit Speise od. Lebensmitteln versehen od. versehen.

Providenz, f. Vorsicht, Vorsehung, Fürsorge (Gottes); Provision, f. Vorrath, bes. Versorgung mit Lebensmitteln (Proviand); (see Kauf.) Besorgung; od. Bemühungsgebühr, gebühren der Vortheil, Abzug, Vorgewinn od. Lohn eines Expediteurs für seine Nähe; provisional od. provisionell u. provisionaliter, vorkehrungsweise od. vorkehend, vorsichlich, vorläufig, einstweilig u. einweilen, bis auf weitem Bescheid; Provisor, m. Ruffe-

her, Geforger, Vorsteher, Verweser, Pfleger, Schaffner, Verwalter z. B. einer Apotheke, eines Fonds u. provisorisch, vorsorglich, vorsichtlich, vorsehend, sorgend bis aufs weitere.

Provinz, f. Landschaft, Land; bezirk, Gau, Gebiet, Land; Provincial, m. der Oberaufsicht ob. Vorgesetzte über mehrere Klöster in einem Districte; provincial od. provinciell, landschaftlich; (in Zusammens.) Landschafts; z. B. Provincialchirurgus, m. Landschafts- oder Land-Wundarzt; Provincialismus od. Provincialismus, m. (pl. —mi od. —men), ein landschaftliches Wort, Land- od. Gauwort; auch landschaftl. Sprachgebrauch, Landsprachegebrauch.

Provisoric., s. unt. Provisidenz.

Provocant, m. Herausforderer; Kläger; Provoctat, m. der Herausgeforderte; Veklagte; Provoctation, f. Herausforderung, Anforderung, Anreizung; Berufung auf ein höheres Gericht, (Appellation); provociren, herausfordern, zu etwas reizen; sich berufen auf etwas.

Proxenet, m. Unterhändler, Mäkler; Proxenetium, m. Mäklergebühr, Mäklerlohn.

Proximität, f. Nähe, Nachbarschaft; nahe Verwandtschaft.

Prüde, f. die Spröde, Scheinspröde, Scheinfromme, Scheinheilige, Zippe; Prüdérie, f. das Sprödehün, die Sprödigkeit, Männerscheu, Scheinheiligkeit.

Prudence, f. (spr. Prädangh) Klugheit, Vorsichtigkeit; prudent, kluglich.

Prunellen oder Katharisenpflaumen, eine Art großer Pflaumen aus der Provence in Frankreich.

Prunellensalz, s. Salpetersüßgüßchen.

Prüßienne, f. Peruviane.

Prütandum, n. 1) (ebem.) öffentl. Gebäude in Grickent., worin die Prütanen od. Obrigkeiten zu Äthen Gericht hielten, u. wo zugleich um den Staat verdiente Männer lebenslang unterhalten wurden; 2) in Frankr. eine militärische Erziehungsanstalt für Kinder verstorbenen verdienstvoller Männer.

Psalm, m. (eig.) ein Lied, feyerl. Gesang zur Ehre Gottes; Psalmist, der Verfasser der Psalmen in der Bibel; Psalter, m. das bibl. Psalmbuch od. Gesangbuch; ein sehr altes, einer Harfe ähnliches Saiteninstrument.

Pseudonymus, m. ein falschnamiger, Verkappter, Schriftsteller, der einen falschen, erdichteten Namen annimmt; pseudonymisch, falschnamig, mit erdichteter Namen.

Psoitis, f. die Lendenmuskeln-Entzündung.

Psoralea, f. Krähkraut, Harz- klee, Banzkraut; Psorophthalmie, f. das Augenjucken, die Augenkrähe, Trockenheit des Auges mit Jucken verbunden.

Psyche, f. 1) Seele; auch ein Schmetterling, als Sinnbild des Lebens u. der Unsterblichkeit der Seele; 2) (Fabel.) Amors Geliebte von außerordentlicher Schönheit. Psychologie, f. Seelenlehre, Seelenkunde; psychologisch, zur Seelenkunde gehörig, seelenkundig od. lehrig; Psycholog, m. ein Seelenforscher.

Prelea (dreypblättrige), f. die Lederblume, ein strauchartiges Pflanzgewächs, in Nordamerika.

Peisant, f. Gerstenwasser, Gerstent, Kühl- od. Gesundheits-trank.

Ptyalismus od. Ptyalismus, m. Speichelfluß, (Salivation).

Pubertät, f. Mannbarkeit.

Geschlechtsreife, Mündigkeit, das reife mannbare Alter.

Publication, f. Bekanntmachung, öffentl. Ankündigung, Anzeige, Kundmachung, Abkündigung, auch *Publicandum*, n. (pl. — da) was bekannt gemacht werden soll; *publicatio honorum*, Einziehung des Vermögens; *publicatum*, eröffnet, öffentl. bekannt gemacht; *publice* od. *publik*, öffentlich, offenbar, allgemein; allbekannt, weitbekannt, land- od. weltkundig; *publikiren*, bekannt machen, eröffnen; *Publicist*, m. Staatsgelehrter, Lehrer od. Kenner des Staatsrechts; *Publicität*, f. Öffentlichkeit, Kundbarkeit; *Publicum*, n. das Gesammtwesen, Gemeinwesen; die Welt, bes. Lesewelt, Ortsgesamtheit, die Leute, Leser; ins *Publicum* kommen, sich öffentlich zeigen od. sehen lassen.

Püchelage, f. (spr. Püchelafsch) Jungferschaft, Junggesellenschaft.

Pudding, m. ein Engl. Klump od. Kloss; *Puddingstein*, m. Wurffstein, eine gemengte Steinart, bes. in England.

Pubenda, (pl.) die Schamtheile.

Puder, m. Haarstaub, Haarmehl.

pueril, kindisch, Knaben- od. jugenmäßig; *Puerilia* (pl.), Kinderpossen, Jungenstreiche; *Puerilität*, f. kindisches Wesen od. Betragen, Kinderey.

Puissance, f. (spr. Puiffangh), Macht, Gewalt, Herrschaft.

Pulmonie, f. Lungensucht; *pulmonisch*, lungensüchtig.

Pulpet, n. Pult, Gestell, Hängetisch, Schreibkasten, Schreib- od. Notentelne.

Puls, m. (pl. Pulse), der Schlag, Aderschlag; die Schlagader (*Arterie*); *Pulsation*, f. das Schlagen, Klopfen bes. des Her-

zens, der Pulsschlag; *pulsiren*, schlagen, klopfen.

Pulver, n. ein trockner, in sehr kleine Theile zerriebener Körper; Staub; *pulverisiren*, pulvern od. pülvern, in Staub verwandeln.

Puma, f. Cugar.

Pumpernickel, m. großes Brod in Westphalen.

Punctum, n. Punct, Spitze, Strich; (uneig.) ein Tüpfel, Tüpfelchen, Lüttel, (bes. in der Rechtsf.) das Schlüsselzeichen eines vollständigen Satzes, auch Abkürzungszeichen bey einem abgekürzten Worte; (Mess.) die Grenze, Anfang und Ende einer Linie; (Redek.) ein vollständiger Satz, Redesatz, (*Verios de*); auch ein bestimmter Theil, Abschnitt einer Schrift, Gegenstand der Rede, Umstand, Stück, Sache, Hinsicht, Betreff; auf dem Puncte seyn od. stehen, d. i. im Begriffeic. (vgl. *Pointe*); *Punctthierchen*, s. Monade; *puncto debiti*, in Betreff der Schuld; *p. sexti*, in Hinsicht des sechsten Gebots od. gegen das sechste Gebot; *punctuell*, pünctlich, sehr genau, streng; *Punctation*, f. Entwurf, Vertrags-Entwurf, Vertragspuncte; auch die Tüpfelung, eine Art Wahrsagerey durch Puncte; *punctiren*, mit Puncten bezeichnen, tüpfeln od. berüpfeln; *aus tüpfeln*, (verborgene Dinge); *Punctirkunst*, Tüpfelkunst, Tüpfelrey; (bey Kupferst.) *punctirte Manier*, gerüpfelte od. gekluppte Art; (Cont.) *punctirte Noten*, berüpfelte od. bepunctete; *Punctur*, f. der Stich; pl. *Puncturen*, (bey Buchdr.) zwey Stacheln an der Presse zur Festhaltung des zum Druck bestimmten Bogens; auch die dadurch in einen Bogen gestochene Löcher.

Punisches (Eleodorisches) Wachs, Mäherwachs, Wachstein

se zum Mahlen, von den Phöniciern od. Punern erfunden u. zur eingebrannten Wachsmahlercy gebraucht; f. *Encanstit*.

Punsch, m. Engl. starkes Getränk aus Arrak, sauren Säften, Zucker u. Wasser; **Punsch-Bottle**, f. Punschnapf, Punschkumme.

Pupill, m. u. **Pupille**, f. der Wundel, Pflegling, Pflegersohn u. Pflegerochter, die Waise, unter der Aufsicht eines Vormunds; das **Pupillen-Collegium**, das Obervormundschafsammt, der Waisensrath; **Pupillen-Gelder**, **Waisens** od. **Wundel-Gelder**; **Pupille**, f. der Augapfel, Augenstern.

pur, pure, rein, lauter, unvermischt, unverfälscht, klar, unbedingt, unumwunden (Rechtsfpr.); eitel, bloß, durchaus, nichts, als ic.;

Purification, f. Reinigung, Läuterung; **purificiren**, reinigen, läutern, säubern; **Purismus** od. **Purism**, m. Sprachreinigung, Sprachreinigkeit, der Sprachreinigungseifer; **Purist**, m. ein Sprachreiner; im Schwyz Sprachfeger, Sprachbürster; **Purität**, f. Reinigkeit, Reinheit, Lauterkeit; **Puritaner**, Reinigläubige, s. **Presbyterianer**; **Purganz**, f. Reinigungsmittel, Abführungsmittel, Abführung; auch **Purgativ** u. **Purgirmitel**; **Purgation**, f. Reinigung, gerichtl. Rechtfertigung, Entschuldigung, Verantwortung; **Purgatorium**, n. s. **juramentum purgatorium**; (bey d. Kathol.) das Hegefeuer; **purgiren**, reinigen, abführen, bes. sich reinigen (**laxiren**); gerichtl. sich von einer Verschuldigung los machen od. befreien, sich entschuldigen, rechtfertigen, sich weisbrennen wollen; **Purgicroton**, s. **Croton**.

Purpur, m. Purpurfarbe, die kostbarste hochrothe Farbe; ein purpurnes od. purpurfarbiges Gewand,

Purpurkleid, **Purpurnantel**; (uneig.) Schönheit, Glanz, Pracht, Kostbarkeit ic.; **Purpuric**, m. eine verkleinerte Purpurschnecke.

Pusillanimität, f. Kleinmüthigkeit, Verzagtheit, Kleinmuth; **pusillanin**, kleinmüthig, verzagt.

Pustel, f. (pl.) **Pusteln**, Bläschen an der Haut, Hitzbläschen, Eiterblättern, Finnen.

Putrefaction, f. Fäulung, Vermoderung, Fäulniß; **putrescible**, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen; **putresciren**, faulen, in Fäulniß übergehen.

Puzzolana od. **Pozzolano**, **Puzzolanerde**, eine vulcanische aschgrau Erdart, bes. bey **Pozzuolo** in Italien häufig, u. zu einem vorzelllichen Mörtel beym Wasserbau gebräuchlich.

Pygmäen, (pl.) fabelh. Zwergge, sehr kleine winzige Menschen; **pygmäisch**, zwergartig, sehr klein, winzig.

Pyramide, f. Ägypt. Spitzsäule, Sonnen- od. Strahlsäule, Sonnenzeiger, ein großes, prächtiges steinernes Gebäude, dessen vier schiefe in die Höhe gehende Seitenflächen sich in Eine Spitze vereinigen; (Mess.) **Spitzsäule**, Figur mit einer geradlinigten, 3, 4, 5 od. mehrseitigen Grundfläche ic.; **pyramidalisch**, spitzsäulenartig, spitzsäulicht, spitzzulaufend, auch **pyramidenförmig**.

Pyramus u. **Thisbe**, ein Paar unglücklich Liebende.

Pyrologie, f. Feuerlehre, Lehre vom Feuer; **Pyrometer**, n. ein Feuermesser, Werkzeug zur Messung der Grade der Wärme od. Hitze; **Pyrometrie**, f. Feuermesslehre, Feuermesskunst; **Pyrophorus** od. **Pyrophor**, m. eig. Feuerträger; **Lufzündler**, **Selbstzündler**; **Pyrotechnie**, f. Feuerwerks- od. Feuerwerkerkunst, Feuerwerkerey; **pyrotechnisch**, dazu gehörig;

pyrotisch, brennend, entzündend, einfressend, beißend.

Pyrrhichius, m. Tänzer, ein Versfuß von zwey kurzen Sylben.

Pyrrhonismus, m. Zweifelsucht; Zweifellehre v. Pyrrho, einem alt. Griech. Philosophen; Pyrrhonianer, m. ein Zweifler an Allem, (s. Sceptiker); pyrrhonisch, zweifelsüchtig.

Pythagoras, m. ein berühmter Griech. Philosoph; Pythagoräer, Schüler, Anhänger od. Freund desselben; Pythagorisch, von ihm herrührend, seiner Lehre gemäß, z. B. das Pythagorische

Tafelchen, das Einmaleins, mit den Producten aller einfachen Zahlen.

Pythia, f. die Priesterin des Apollo, welche zu Delphi od. Vorho einer berühmten, am Parnos gelegenen, Stadt in Griechenland, Orakelsprüche erteilte; auch Pythische Priesterin; Pythisch od. Delphisch, den Apollo betreffend, ihm heilig, z. B. Pythische Spiele; Pythion, m. fabelh. suchtbare Schlange od. ein Drache, von dessen Erlegung Apollo den Beinamen Pythionissa oder Pythionisse, Weissagerin, Wahrsagerin; Heye.

Q.

qua, als, in sofern, z. B. qua König, qua Richter, als König ic.

Quader, m. Quaderstein od. Quadrastein, Viereckstein, viereckig zugehauener Stein.

Quadragesimal, n. die vierzigstägige Fastenzeit vor Ostern (bey den Kathol.); daher Quadragesima, f. (näml. dies), ungefähr der 40ste Tag vor Ostern; s. Invoeavit.

Quadrangulum, n. etwas Vierwinkliches, ein Viereck; quadrangulär, viereckig, vierwinkelig; Quadrant, m. das Viertel eines Ganzen, bes. eines Kreises, der Viertelkreis od. Viertelkreis; Viertel, Winkelmesser, Gradbogen, Höhenmesser, ein mathematisches Werkzeug.

Quadrat, n. vollkommenes Viereck, Rechteck; das Gevierte oder Geviere, z. B. ins Quadrat, ins Gevierte od. geviert, viereckig; Quadratzahl, gevierte Zahl, das Product einer mit sich selbst mul-

tiplicirten Zahl; Quadratur, zeh, Geviertwurzel; Quadratsmaß, Geviertmaß; Quadratsfuß, Geviertfuß od. Flächenfuß; Quadratruthe, Flächenruthe; Quadratmeile ic.; Quadratur, f. die Vierung, Bringung ins Gevierte; Quadratur des Kreises, die Vierung des Kreises od. Kreisvierung, Berechnung des Verhältnisses der Peripherie eines Kreises zu seinem Durchmesser, und Auffindung eines Vierecks, welches genau so groß ist, als der Inhalt eines gegebenen Kreises; quadrieren, vieren, viereckig machen, ins Gevierte bringen, den Inhalt einer Fläche bestimmen; mit sich selbst vermehren od. multiplizieren; (uneig.) angemessen seyn, sich zusammen schicken, passen, reimen.

Quadriennium, n. vier Jahre, Zeit von vier Jahren; Quadrille, f. (spr. Kadrilla), ein Vierpaartanz; Vierpiel, P'hombrispiel mit vier Personen; qua

tripartiren, in vier Theile theilen, viertheilen od. vierteln, vers vierteln; Quadro, n. s. Quartett; Quadrumanen (quadrumana), (pl.) Thiere mit 4 Hän- den od. vierhändige Thiere, Affen, Paviane u.; Quadrupeden, vierfüßige Thiere, Vierfüßler; quadrupel, vierfach, viermal so groß; Quadrupel, (m. u. f.), vierfache Zahl od. Größe, (welche viermal so groß ist, als eine andere, z. B. eine Span. Goldmünze, von vier Pistolen); Quadrupel; Alliance, f. ein Bierverein, vierfaches Bündniß. Quadruplik, f. (Rechtsfor.) Gegenantwort od. Ver- antwortungsschrift des Beklagten auf die dritte Klageschrift od. Tri- plik des Klägers, vergl. Duplik; quadrupliciren, gerichtlich eine solche Verantwortungsschrift ein- reichen; auch, wie quadrupli- ren, verviersachen, verviersältigen, vierfach machen; Quadruplum, n. das Vierfache.

Quaker od. Quäker, m. eig. Bitterer, Anhänger der von einem Schuster Job. Fox 1650 in Eng- land gestifteten Secte.

Quai, m. (spr. Kai), der Kai, od. Raje, eine Rüste; gemauerte Einfassung eines Fusses od. Hafens, nebst dem gepflasterten Plage, wo die Schiffe aus- u. eingeladen werden.

Qualification, f. Beeigen- schaftung, Beylegung einer Eigen- schaft, Benennung, Betitelung; qualificiren, aneignen, zuwei- nen, Eigenschaften zuthellen oder beylegen; benennen, beeigenscha- fen, betiteln; sich qualifici- ren, sich wozu eignen, geeignet seyn, sich geschickt zu einer Sache od. würdig, fähig derselben machen, od. geschickt, fähig u. würdig be- funden werden; qualificirt, geeignet, geeigenschaftet, geschickt, tauglich ic; Qualitär, f. Be- schaffenheit, Eigenschaft, Güte,

(entg. Quantität); die Würde, der Titel, Stand, Rang.

Quantität, f. Vielheit, Wen- ge, Größe, Gewicht, Maß; (Sprachl.) Sylbenmaß, Länge od. Kürze der Silben; Quantum, n. Betrag, Antheil, Summe, Größe, Vielheit.

Quarantaine, f. (spr. Ka- rantäne) eine Zahl von vierzig; bes. vierzig tägige Liegezeit, Gesund- heitsprobe od. Reinigungsfrist, Reise-Haft od. Sperre, für Schif- fe u. Reisende, die aus fremden, wegen der Pest ic. verdächtigen Ge- genden kommen; auch Contumä- Quarantaine halten, die Ges- undheitsprobe bestehen, Liegezeit halten od. Reise-Haft haben.

Quarré od. Carré, n. (spr. Karree), das Viereck, Gevierte; en quarré, ins Gevierte, (vergl. Quadrat); Quart, n. ein Vier- tel, Viertelmaß, z. B. ein Quart Wein; Viertelbogengröße, z. B. ein Buch in Quart od. in quarto, auch ein Quartant, ein Buch in Viertelbogen-Größe od. in Viertel- größe, Viertelform; Quartband, Viertelband; Quartblatt, Vier- telbogen-Blatt, Viertelblatt; Quar- tal, n. Vierteljahr, Jahresviertel, vierteljährige Einnahme od. Aus- gabe, Besoldung ic.; (bey Hand- wert.) vierteljährige Junfts od. In- nungsversammlung, Morgenspra- che, Morgenrath; vgl. Quater- ber; quartaliter, vierteljährig, alle Vierteljahre; quartan, vier- tägig; Quartanfieber, das viertägige Fieber; Quartaner, m. ein Schüler der vierten Classe od. Ordnung (Quarta, f.); die Quarte, der vierte Theil eines Ganzen; (Tonk.) der vierte Ton von einem angenommenen ersten Tone; die dritte Violinseite (A); (Fechtk.) die vierte Stosart, Lage od. Stel- lung; (Kartensp.) vier auf einander folgende Karten; Quartett, n. Quartetto, Quadro u. Quatuor,

ein musikal. vierstimmiges Stück, Bierstück, Bierpiel, auch Biergesang; Quartidi, s. Decade.

Quartier, n. das Viertel eines Ganzen, Stadtviertel, Hausviertel; Quartiermaß, auch Quart; (bey Soldaten) das Einlager oder Lager, die Herberge, Wohnung; Etandquartier, Stanzlager, Nachtquartier, Nachtherberge, Nebernachtung; (einig.) um Quartier bitten, um Verzeihung des Lebens bitten; einem Quartier geben, ihm das Leben schenken od. fristen; (bey Schust.) das Ferseleder, der hinterste Theil eines Schuhs; quartieren oder einquartieren, Soldaten einlegen od. einlagern, ihnen Herberge, Wohnung od. Obdach verschaffen od. anweisen; Quartiermeister, Herberge od. Einlagerbesorger; (auf Schiffen) Schirmmann, Aufseher der Schiffswachen.

quasi, gleichsam, als wenn, od. wie wenn, ungefähr; in Zusammens. z. B. ein Quasi-Gelehrter, Quasi-Doctor, ein angeblicher Gelehrter u. Schein- od. Halbgelehrter, Alerarzt, od. ein Stück von einem Gelehrten u.; quasidominium, n. ein Scheineigenthum unförplicher Sachen; quasi-contractus, n. od. Quasicontract, Scheinvertrag, uneigentlicher Vergleich; Quasipossession, f. Scheinbesitz; Quasimodogeniti, der erste Sonntag nach Ostern, ein. wie die Neugeborenen.

Quassia od. Quassa, f. Bitterholz, Bitterwurzel od. Bitterrinde v. einem Baume in Surinam u.

Quästion, f. od. Franz. Question, (spr. Kestion), Frage, Streitfrage, Aufgabe, Untersuchung; quaestio facti, die Frage nach den Umständen einer Sache; q. juris, Rechtsfrage; der Wann od. die Sache quaestionis (od. enquestion, spr. ang. Kestion), die Person od. Sache, wovon die Rede od. Fra-

ge ist, die bewusste od. in Rede stehende Sache, der vorliegende Fall; quästioniren, fragen, anfragen, befragen, einem mit Fragen zusprechen, ihn damit bestürmen, peinigern; quästionirt, befragt, fraglich, auch so viel wie quaestionis, z. B. die quästionirte Sache; quaeritur, es fragt sich, od. es entsteht die Frage.

Quatember, m. (v. quatuor tempora), das Jahresviertel, s. Quartal; der Jahresvierteltag od. Vierteljahrstag, mit welchem sich ein Quatember od. Vierteljahr anfängt; das Quatembergeld, Abgabe, welche um diese Zeit entrichtet wird; (bey Kathol.) vier strenge Fasten, am ersten Freytag jedes Vierteljahrs.

Quaternie, f. (in d. Zahlenlotterie) ein Viertreffer od. Biergewinn; (bey Buchdr.) ein Bierheft, eine Lage von 4 Bogen, die mit demselben Buchstaben bezeichnet sind; Quaternarius, s. Dimeter, Quatrain, m. (spr. Katrain) ein Biervers, kleines Gedicht v. 4 Versen; Quatuor, s. unt. Quart.

Querel, (querela), f. Klage, Beschwerde, Klagsucht; Zank, Zwist, Streit, Hader, (Franz.) Querelle (spr. Kerelle), pl. Querellen, Handel u. Zankereyen; querela nullitatis, s. Nullitäts; Klage. Querelleur, m. (spr. Kerellühr), ein Zänker, Zankfüchtiger; querelliren (spr. Kerelliren) zanken, streiten, hadern; auch queruliren, gern klagen; Querulant, ein Klagsüchtiger, Klaglustiger, Klagebold.

Queue, f. (spr. Käb), Schwanz, Schweif; Wikardstock, Stoßstock od. Strofer; Saitenbrett an Violinen u.

Quidam, m. ein Gewisser, Jemand; ein Qui pro quo, od. Quid pro quo, n. ein Das für Was, Eins für's Andere, ein Versetzen,

Mißverständnis, Mißgriff, Begriffs-,
Personen- od. Namenverwechslung.

quiesciren, ruhen, ruhig seyn;
sich beruhigen, stillen, besänftigen;
Quietiß, m. (pl.) Quietißten,
Ruhesfreunde, gewisse schwärmerische
kathol. Christen; Quietismus,
m. die Lehre derselben, von einem
Span. Priester Molino, im 17ten
Jahrhundert.

Quilting, s. Piqué.

Quimod, (pl. ein angebl. Zwerg-
völkchen auf Madagascar, seine Art
Erctin.)

Quincailerie, f. (spr. Käng-
käjjerih), kurze Waare, Eisenkram.

Quincunx, m. das Gefünfte
od. die Gestalt einer Römischen V,
s. V. Bäume ic. in quincuncem,
ins Gefünfte od. ins Kreuz pflan-
zen:

Quine, s. Quinterne;
Quinquagesima, f. der Son-
ntag vor der Fastnacht, der 50ste Tag
vor Ostern; Quinquennium, n.
ein Jahrfünf, Zeitraum von 5
Jahren; Quinquennial, n. od.
Quinquennale, f. eine 5jährige
Wahlfrist, ein Anstandsbrief auf
5 Jahr; s. Moratorium.
Quinquenvir, m. ein Fünfmann,
Fünfherr od. Fünfherrscher, einer
von 5 Männern, welche zusammen ein
obrigkeitl. Amt verwalten.

Quinquina, f. eig. Rinde der
Rinden, der American. Name der
Fledderrinde, s. China.

Quinta, f. fünfte Schulklasse
od. Ordnung; Quintaner, m.
ein Schüler derselben; Quinte,
f. (Tonk.) der fünfte Ton vom
Grundton; die fünfte, jetzt die vierte
od. feinste, dünnste Violinsaitz,
die 5te Stofart im Fächren; (im
Piquets.) fünf auf einander folgen-
de gleichfarbige Blätter, (pl.)
Quinten, listige Streiche, Hän-
ke, Kniffe, (Finten); daher
Quintenmacher, Hänkemacher,

Hänkeschmied. Quinterne (auch
Quine), (beim Lottosp.) ein Fünf-
treffer, vgl. Quaterne; Quinte
essenz, f. der Fünftelsaft, Kraft-
Auszug od. Kern, das Feinste, Bes-
te, Edelste u. Kräftigste von einer
Sache; Quintett, n. (Tonk.)
ein Fünfspiel, Fünfgesang, fünf-
stimmiges Stück; Quintidi, m.
der fünfte, Tag der Franz. Deca-
de; Quintuplum, n. das Fünfs-
fache; Quintille, f. Einquils-
le; Quinze, n. (spr. Kängs'),
fünfzehn; ein Hazardspiel mit
Karten: Quinze-le-va, f.
Paroli.

Quipps, (pl.) (spr. Kipos),
Knotenschrift der Peruaner.

quit, frey od. befreyt, los, le-
dig od. entledigt der Verbindlichkeit
zu bezahlen, ohne Anspruch; quit-
tiren, quit, frey od. von Anspruch
los machen; sich entledigen einer
Verbindlichkeit; lossprechen; den
Empfang einer Geldsumme schriftl.
bescheinigen, beglaubigen od. bezeug-
en; ein Amt, Spiel od. Vergnü-
gen ic. quittiren, d. i. es nie-
derlegen, aufgeben, verlassen, sah-
ren lassen, Verzicht darauf thun;
Quitung, (Franz. Quitrance),
ein Empfangschein, Bezahlungs-
od. Lösungsschein; quitte ou
double spielen, (spr. lit u dubel),
das Verlorne entweder gar nicht
od. doppelt bezahlen.

quocunque modo, auf welche
Art es auch seyn mag.

Quodlibet, n. Was beliebt, od.
Was man will; ein beliebiges Allers-
ley, Allerhand, Wischmasch.

Quote, f. od. Quotum, n.
der verhältnismäßige Antheil oder
gebührende Theil; Quocient, m.
(Rechnent.) der Theilzähler, die Theils-
zahl, die durch die Division herausge-
bracht wird.



R.

Rabatt, m. Abgangsgeld, Abzug, Abschlag od. Nachlaß an dem bestimmten Preise einer Waare; **rabattiren**, abzählen, abkürzen, nachlassen; **Rabatte**, f. Überschlag, Auf- od. Umschlag, umgeschlagener Saum, Saumrand od. Saumbesatz, Klappe od. Aufklappe an Mannskleidern; ein Schmal- oder Saumbesetz, schmales Garten- od. Blumenbeet.

Rabbi od. **Rabbiner**, m. ein jüd. Lehrer od. Geschlechter; **rabbinisch**, dazu gehörig; **Rabbiniten**, s. Talmud.

Rabulist, m. ein Rechtsdrehler, Rechtschwärzer, Zungendrescher, **Rabbeler**; **Rabulisterey**, **Rabbeley**, **Rechtsdreherey**, **Zungendrescherey**.

Racaille, f. (spr. Raßalle), Lumpengesindel, Geschmeiß, Pack. **raccommodiren**, ausbessern, flicken, wieder in Ordnung bringen, verbessern, wieder gut machen.

Race, f. (spr. Raße), Stamm, Schlag, Art, Abart, Zucht v. Menschen und Thieren.

Racete, n. s. **Rafette**.

Rackun, s. **Coati**.

radical, eingewurzelt, ursprünglich, gründlich, tief; **Radical**, verderben, Grundverderben, Grundübel; **Radicalwort**, ein Wurzel- od. Stammwort ic.; **Radir**, f. Wurzel, Ursprung, Stamm; (Mechanik.) die Wurzelzahl od. Wurzel, (vgl. Potenz); (Sprachl.) ein Stamm- od. Wurzelwort.

radiren, schaben, auskrachen; (Benutzerf.) äzen; **Radirkunst**, Ähkunst; **Radirnadel**, Ähnaedel; **Radirmesser**, ein Schabemesser.

Radius, m. (pl. **Radii** od.

Radien), der Strahl, Halbmesser eines Circels.

Radotage, m. (spr. —ahsch) od. **Radorerie**, f. albernes, unsinniges Geschwätz, Faselrey, **Rabbeley**; **Radoteur**, m. (spr. **Radotöhr**), ein alberner Schwärzer, Faseler, Faselhans, **Rabbeler**; **radotiren**, albern, abgeschmückt reden, aberwichtig seyn, faseln, rapeln od. rabbeln.

Raffinage, m. (—ahsch), auch **Raffinade**, f. Läuterung, Verfeinerung des Zuckers; geläuteter, feiner Zucker; **Raffinerie**, f. Verfeinerung; Zuckersiederey, Zuckerbereitung; (uneig.) Erkänstlung; **Raffineur**, m. (spr. **Raßföhr**), Zuckersieder, Zuckerläuterer; **raffiniren**, läutern, reinigen, verfeinern, säubern; auf etwas **raffiniren**, auf etwas sinnen, über etwas grübeln od. klügeln, etwas auszuforschen, zu ergrübeln od. auszufinnen suchen, listig oder fein ausfinden; **raffinirt**, verfeinert, verschmizt, verschlagen, listig, durchtrieben, abgefemmt; **Raffinement**, n. (spr. **Raßfemang**), das Nachgrübeln, die Grübeleyn, feine Ausfindung, Erkänstlung, Spitzfindigkeit.

rafrachiren (spr. **raßraßchiren**), erfrischen, abkühlen, kühlen, erquicklen; auffrischen, erneuern; **rafrachissement**, n. (spr. **Raßraßschiffemang**), Erfrischung, Abkühlung, Erquickung, Labung.

Rage, f. (spr. **Raßraße**) Wuth, tolle Hitze, Tobsucht, **Raserey**.

Ragout, n. (spr. **Raguh**), Gewürzfleisch, Mischgericht.

Raillerie, f. (spr. **Raßlerie**), Scherz, Spas, Spott, Spöttere; **Railleur**, m. (spr. **Raßlöhr**), ein Spasmacher, Spasvogel, Spötter, Spottvogel; **railliren**,

scherzen, spaßen, spotten; (über einen) sich lustig machen, ihn aufziehen, schrauben, zum Besten haben.

Raison, f. (spr. Ráison). Vernunft, Erkenntniß, Einsicht, Nachdenken; vernünftige Vorstellung, Vernunftsgründe; Ursache, Grund; **raisonnable** (spr. rásonnabel), vernünftig, billig, anständig, ziemlich; edel, großmüthig, freigebig; **Raisonnement**, n. (spr. Ráisonnement), das Urtheilen od. Urtheilssäßen, die Beurtheilung, Vernunftbeleuchtung, Betrachtung; vernünftige Gedanken, Vernunftschlüsse; **Schlussrede**, **Schlusskette**; (verächtl.) **Vernunftsteyl** od. **Vernunftstellung**, **Geschwäg**; **Raisonneur**, m. (spr. Ráisonneur), ein Vernunftler, Klügler, Schwäher, Widerbeller; **raisonniren**, vernunsten, vernünftig reden, urtheilen u. schließen, nach Vernunftgründen etwas untersuchen u. beurtheilen; (verächtl.) vernunsten, klügeln, viel Redens machen, schwachen, widersprechen, gegenreden, Einwendungen od. Gegenreden machen; **déráisonniren**, unvernunsten, der gesunden Vernunft zuwider od. unvernünftig reden; **déráisonnable** (spr. dérásonnable), unvernünftig, vernunftwidrig; unbillig.

Rajah, m. (spr. Radschá), ein Hindostanischer Fürst.

Rak, f. Arrak.

Rakette (**Raquette**), f. 1) ein Strahlfeuer, ein mit Pulver angefüllter Cylinder, der mit langsam feurigen Schweife in die Höhe steigt; 2) ein Ballnetz, Schlagnetz zum Ballschlagen; auch **Rakete**, n.

ramassirt, stark, nervicht, untermächt, gedrungen.

Ramification, f. Verzästelung, Zertheilung od. Ausbreitung in Äste, Zweige ic.

Rancune, f. (spr. Rangstöhn'), Groll, heiml. Feindschaft.

Rang, m. Reihe, Ordnung, Stelle, (Ehrenstelle), Platz, Stand, Würde, Vorzug; **rangiren**, (s wie sch), ordnen, anordnen, in Ordnung stellen, bringen od. setzen; **Platz anweisen**; **Rangirung**, das Ordnen od. Anordnen ic.

Rankett, n. ein Schnarrwerk in der Orgel.

Ranunkel, m. u. f. (pl. — n) der Gartenhahnenfuß.

Ranzion, f. Lösegeld; **ranzioniren**, auflösen, loskaufen, befreien od. der Gefangenschaft entreißen durch Erlegung des Lösegeldes.

Rapé, m. (auch **Rapee**), geriebener Schnupstabak, Reibtabak; **Rape**, f. das Reibeisen, die Raspel od. Reibe; **rapiren**, reiben.

Rapier, n. der Fechtdegen, Fechtschuldegen, das Fecht; oder Stößelisen, zur Übung im Fechten.

Rapidität, f. reißende Schnelligkeit, Geschwindigkeit; **rapide** od. **rapid**, reißend, schnell, geschwind.

Rappel, m. (spr. Rapell), Rückruf, Zurückberufung, Zurückberufungsschreiben; **rappelliren**, zurückrufen, zurückberufen, wiederkommen lassen.

Rapport, m. Bericht, Nachricht, Anzeige; auch Beziehung, Bezug; **Rapporteur**, m. (spr. Rapportör), Berichtstatter od. Berichterstatter, Berichtsteller; verächtl. Angeber, Hinterbringer, Zwischenträger, Zuträger; **rapportiren**, berichten, Bericht erstatten; hinterbringen, zutragen.

Rapsodie, f. **Rhapsodie**.

Raptus, m. 1) Raub, Entführung, Frauenzimmerraub, (crimen raptus); 2) ein Anfall von Raserey; **raptim**, in Eile, eilfertig, flüchtig, rasch.

Napunzel, m. od. Napunzchen, n. Ackersalat, Zämmerrlattich, Feldlattich.

Napuse, f. Raub; in die Napuse geben, zum Rauben od. verloren geben.

Naquette, f. Kasette.

rar, selten, kostbar; Rarität, f. Seltenheit, Kostbarkeit.

Raseur, m. (spr. Rasohr), Scheerer, Bartscherer, (Barbier); rasiren, scheren, abscheren, abnehmen den Bart; niederreißen, schleifen, dem Boden gleich machen, ebnen, flächen (Festungswerte).

Rasch, m. ein Wollenzug, auch Seidenzeug, v. der Franz Stadt Urras.

Rasreal, n. ein Linienzieher, Noten-Karst od. :Rechen.

Rata, f. der verhältnißmäßige Beytrag od. Antheil jedes Einzelnen, s. pro; rati cautio, f. Caution; sub spe rati, unter der Hoffnung der Genehmigung, od. mit dem Vorbehalte, daß der Andere in dessen Namen man etwas unterschrieben hat, es genehmige.

Ratafia, m. Reißbranntwein, über zerstampften Kirschkernen mit Kirschsafft 10. vermischt abgezogen.

Rattel od. Rattel, m. der Honigbachs, das Honigwiesel am Vorgebirge der guten Hoffnung.

Ratification, f. (auch Ratihabition), Genehmhaltung, Genehmigung, Bestätigung, Bekräftigung; ratificiren u. ratihabiren, genehmigen, gutheissen, bestätigen, bekräftigen, vollziehen.

Ratin, m. ein dem Rasch ähnl. Wollenzug.

Ration, kein abgetheiltes Maß, Unterhaltungsmaß, Tagesfutter, tägliches Speise od. Futtermaß an Hafer, Heu 1c. bey der Meuterey für die Pferde; auch das täglich bestimmte Maß u. Gewicht an Speise für jeden Schiffsmann. Portion; (Recht) spr. ratio, f. Ursache, Grund; ratio-

ne, in Ansehung, in Betracht; rationes decidendi, Entscheidungsgründe; rationes dubitandi, Zweifelsgründe; per rationes dubitandi et decidendi, durch zweifelhafte u. entscheidende Gründe, od. nach Zweifels- u. Entscheidungsgründen 3. B. urtheilen od. richten; Rationalist, m. ein Vernunftgläubiger, starker Geist, der die Offenbarung für überflüssig hält; rational, vernünftig, vernunftmäßig; (Rechnen.) völlig ausrechenbar; vgl. irrational.

rattrapiren, wieder ertappen od. erwischen, wieder einholen.

Ravage, m. (spr. Ramahsch), Verheerung, Verwüstung; ravagiren, verheeren, verwüsten, plündern.

Ravelin, m. u. n. (spr. Raveläng), Vorschanze, Wallschild, bey einer Festung.

Rayon, m. (spr. Rajong) der Halbmesser eines Circels bes. einer Festung.

Reaction, f. Gegenwirkung, Rückwirkung, Widerstand, eines bewegten Körpers gegen einen andern; Reactivität, f. erneuerte Thätigkeit, Wiederherstellung; reagiren, gegenwirken, rückwirken.

Realgar, f. Arsenik.

Real, m. Königsmünze, Silbermünze, in Spanien 3 Ggr., in Portugal 1½ Ggr.; Reale, f. königl. od. Hauptgaleere.

real, sächlich, dinglich (entg. verbal); Realkenntnisse, Sachkenntnisse; Realexicon, n. Sachwörterbuch; Realschule, eine bes. den Sachkenntnissen (Künsten u. Wissenschaften) gewidmete Schule; Reale, n. od. etwas Reales, etwas Wahres, Wirkliches; Realien, (pl.) Sachen, Sach-Inhalt, erhebliche Dinge, (entg. Verbalen); realisiren, bewirklichen od. verwirklichen, wirklich machen, ausführen, bewirken, bes

werktelligen, ins Werk richten, zur Wirklichkeit bringen; Realität, f. Wirklichkeit, Wesenheit, das Seyn (entg. dem Scheine); Wahrheit, Zuverlässigkeit u. Rechtsschaffenheit des Charactere; s. auch reell.

Reassurance, f. Wiederversicherung, wenn ein Versicherer od. Assessorant sein übernommenes Risiko sich wieder durch einen Andern versichern lassen will; reassuriren

Reassumption, f. Wiederaufnehmung, Erneuerung, z. B. eines Process; reassumiren, wieder aufnehmen, wieder vornehmen, erneuern.

Rebell, m. (pl. —en) Empörer, Anführer, Widerspenstiger; Rebellion, f. Empörung, gewaltthätige Widersetzung, Widersetzlichkeit, Aufruhr, Aufstand; rebelliren, einen Aufruhr erregen, sich empören, sich auflehnen od. gewaltthätig widersetzen, im Aufruhr begriffen seyn; rebellisch, aufrührerisch, widersetzlich, empörisch, widerspenstig.

Rebus, m. Wortspiel, abgeschmackte Possen, Zweideutigkeit; rebus sic stantibus, bey so bewandten Umständen, od. da die Sachen so stehen, in solcher Lage.

Rebut, m. (spr. Rebüt), Ausschuss, Auswurf, bes. bey Kaufleuten schlechte, verdorbene Waare; rebutant, (spr. rebütang), zurück od. abschreckend, zurückstoßend, niederschlagend, widrig.

Recantation, f. Widerrufung, Widerruf dessen, was man geredet od. geschrieben hat; auch Retraction; recantiren, widerrufen, zurücknehmen.

Recapitulation, f. kurze Wiederholung des Hauptinhalts od. der Hauptpunkte eines Vortrags; recapituliren, kürzlich u. punctuell od. stückweise wiederholen, dem

Hauptinhalte nach wieder durchgehen.

Recensent, m. ein öffentl. Buch od. Schrift-Beurtheiler od. Anzeiger, Vöhrerichter; Recension, f. Beurtheilung eines Buchs; recensiren, ein Buch öffentl. anzeigen, beurtheilen, mustern, oder Bericht davon erstatten.

Recept, n. Vorschrift zur Zubereitung, z. B. einer Speise u.; bes. Arzneyvorschrift od. Verschreibung, Arzneyzettel; auch das Recipe, eig. recipe, nimm ein! abget. R. auf dem Arzneyzettel; Receptisse, n. Empfangschein über erhaltene Waaren, Ablieferungsschein; Reception, f. Ausnahme oder Annahme; Receptivität, f. Empfänglichkeit, Vernehmungsfähigkeit; Receptor, m. ein Empfänger, Einnehmer gewisser Gelder; recipiren, annehmen, aufnehmen in eine Gesellschaft, zulassen; Receptendus, m. der Aufzunehmende, Aufnehmung; Recipient, m. der Aufnehmer, Empfänger; (Schreibl.) die Vorlage; auch die gläserne Glocke, das Glockenglas, bey der Luftpumpe; receptitia bona, s. bona.

Recess, m. 1) Auseinandersetzung, Abschluß, Vergleich, Vertrag; z. B. Erbcess, Erbvertrag; auch Abschied, z. B. Reichs-Abschied, Landtags-Abschied; Depuration's-Recess, Hauptschluß der Abgeordneten der Deutschen Reichsstände: (in Hinsicht der Entschädigung für die verlorenen Deutschen Länder); 2) Rückstand nicht bezahlter Gelder, versäumte Zahlung, schuldige Summe; recessiren, einen Schlußvertrag errichten, einen endlichen Vergleich od. Abschluß machen; auch abschließen.

Recherche, f. (spr. Rescherch), Nachsuchung, Untersuchung, Erforschung, u. erforschte Wahrheit; Ansuchung, Verweibung; recher

chiren (spr. rescherschiren), nachsuchen, nachforschen, nachstreben, aufsuchen, untersuchen, verfolgen.

Recidiv, n. (pl. —e), Rückfall in eine Krankheit, neuer Anfall od. Anstoß, Wiederkehr.

Recipient, recipiren ic., s. unt. Recept.

Reciprocation, f. die Wechselseitigkeit, gegenseitige Abwechslung, Zurückführung od. Erwidderung; gegenseitige Beziehung; reciproce od. reciprocal, wechselseitig, wechselseitig, gegenseitig, auf einander sich beziehend, zurückführend, rückwirkend, rückdeutend; Reciprocum, n. (od. verbum reciprocum), ein zurückführendes, rückwirkendes od. beziehendes Zeitwort, Rückwürfungs- od. Beziehungs- Wort, z. B. sich freuen ic.; reciprociren, erwidern, wiedergeben od. vergelten; zurückwerfen.

Recitation, f. das Hersagen, Vorlesen, der Vortrag eines Gedichts; Recitativ, n. ein Sprach- od. Rede- Gesang, Erzählungs- sang; recitiren, hersagen, vortragen; erzählen.

Reclamation, f. Wiederforderung, Zurückforderung; Einspruch; reclamiren, laut wieder od. zurückfordern, in Anspruch nehmen.

recludiren, aufschließen, eröffnen, entdecken.

Recognition, f. Wiedererkennung, Anerkennung, z. B. einer Handschrift; der Anerkennungs- Schein; Recognition's- Gelder, Anerkennungsgelder; recognosciren, wieder erkennen, anerkennen, für richtig erklären nach vorhergegangener Prüfung; (Kriegs- spr.) ausforschen, spähren od. ausspähren, auskundschaften, erkunden; bestatigen, beobachten, mustern.

recolligiren (sich), sich wieder erholen, sich zusammen nehmen,

sammeln od. fassen, sich wieder besinnen.

Recommandation, f. Empfehlung, Anpreisung, Fürsprache; recommandable, empfehlenswerth, empfehlenswürdig, empfehlbar, schätzbar, preiswürdig, lobenswerth; recommandiren, empfehlen; anpreisen; auch recommandiren ic.

Recompense, f. (spr. Reconsangs), Entschädigung, Belohnung, Vergeltung, Gehalt, Lohn; recompensiren, entschädigen, ersetzen, vergelten, belohnen.

Reconciliation, f. Wiedervereinigung, Ausöhnung, Versöhnung, Ausgleichung; reconciliren, wieder vereinigen, ausgleichen od. vergleichen.

Reconnaissance, f. (spr. Reconnaissance), Anerkennung, Wiedererkennung, Erkenntlichkeit, Dankbarkeit, Belohnung; reconnoissant (spr. reconnaissance), erkenntlich, dankbar.

Reconvalescent, m. ein Genesender, sich Erholender; Reconvalescenz, f. Wiedergenesung, Wiederherstellung; reconvalesciren, wieder gesund werden, genesen, auch gesunden.

Reconvenient, m. der Wider; od. Gegenkläger; Reconvent, m. der Widerverklagte od. Gegenbelange; Reconvention, f. Gegen- od. Widerklage, das Gegeneinkommen; reconveniren, wieder belangen, gegenklagen, Gegenklage anstellen, gegen eine Klage einkommen.

Recours, f. Recurs.

Recouvrement, n. (spr. Recouvrement) Wiedererlangung, Wiedererwerbung, auch Recuperation; recouviren, (spr. recouvriren), wieder erlangen od. bekommen, wieder an sich bringen od. erobern; auch recuperiren.

Recreation, f. Erholung, Erheiterung, Erquickung, Erfrischung, Labung, Stärkung, Ergözung, Belustigung; Ergözlichkeit; recreiren, erheitern, erquickern, erfrischen, laben, ergözen, belustigen, sich erholen.

Recriminatio, f. Gegenbeschuldigung, Gegenklage; recriminiren, wieder beschuldigen od. Gegenbeschuldigungen machen, seinen Kläger auch verklagen; wiedererschelten od. schimpfen, Schmahsworte u. erwidern.

Recrut, m. ein Neugeworbener, Werblicher, od. neugeworbener Soldat; pl. Recruten, Ergänzungsmannschaft; recrutiren, ergänzen, wieder vollzählig machen; werben, anwerben, Werbung halten; Recrutement, n. (spr. — mang) od. Recrutirung, f. Ergänzung od. Mannschafte-Ergänzung, Anwerbung.

recta (via), gerades Wege, gerade od. geradezu, ohne Umschweif; recte, richtig, recht, wohl; Rectangulum, n. (pl. Rectangula), ein Rechteck, rechtwinkeliges Viereck; Rectificatio, f. Verichtigung; (Scheidel-)größereReinigung, Läuterung, auch Rectificirung, Concentrirung u. Destillirung, Entwässerung; rectificiren, berichtigen, verbessern, ins Reine bringen; (Scheidel-) eine abgezogene Flüssigkeit durch abermaliges Abziehen noch mehr reinigen, läutern u. verstärken; rectificirter Weingeist, höchst gereinigter od. geläuterter Weingeist.

Rector, m. (pl. — en) ein Vorsteher, Vorgesetzter od. Aufseher, Schulvorsteher; Rectorat, n. dessen Amt, Würde u. Wohnung, Vorsteheramt u.

Recueil, m. (spr. Rekuil), Sammlung; recueilliren (spr.

recueilliren), sammeln; (s. recolligiren).

Recuperatio u. recuperiren, s. Recouplement u.; Recuperatorien:Klage, s. Reunionsklage.

Recurs, m. (auch Regress), Rückgang, Rücktritt, Rückgangsrecht, Rück-Anspruch, Zuflucht, Rückforderung, Schadenserholung, Schadloshaltung, seinen Recurs od. Regress an jemand nehmen, d. i. sich an ihn, als Gewährsmann wenden od. halten, seine Zuflucht zu ihm nehmen (od. zu ihm recurriren), sich v. ihm schadlos halten lassen.

Recusatio, f. Weigerung, Verweigerung, Ablehnung; recusatio iudicis, Verwerfung des Richters; r. iuramenti, Ablehnung des Eides; recusabel, verweigerlich, abschläglic, verwerflich; recusiren, verweigern, ab- od. ausschlagen, ablehnen, nicht annehmen, verwerfen.

Redacteur, m. (spr. Redactör), Sammler, Anordner od. Einrichter, Druckbesorger u. Herausgeber schriftl. Aufsätze für eine Zeitschrift u.; Redaction, f. Zusammentragung, Sammlung u. Anordnung, Abfassung, Ausfertigung u. Druckbesorgung; redigiren, zusammentragen, sammeln, in Ordnung bringen od. anordnen, abfassen, einrichten u. herausgeben, den Druck besorgen.

Redhibition, f. Zurückgebung, Rückgabe u. Rücknahme einer gekauften Sache; redhibiren, zurückgeben oder zurücknehmen; redhibitorisch, die Zurücknahme betreffend, z. B. eine solche Klage.

redimiren, loskaufen, wieder einlösen, befreien, (ranzioniren).

Rebingote, f. (r. Engl. Dis-

Dinge o. a. t. (spr. Reibingloht), ein Reitrock, Reiserock, Überrock.

Redintegration, f. Wiederergänzung, Wiederherstellung, Erneuerung; redintegriren, wiederherstellen, ergänzen, erneuern od. erneuern.

reditus annui, (pl.) jährliche Einkünfte od. Gefälle.

Redoute, f. eine Feld- oder Schreckschanze, kleine Verschanzung; ein Zweifelball, Maskenzug od. Larventanzfest, Mummens-Ball, Mummerey; redoutable, fürchtbar, fürchterlich, schrecklich; redoutiren, fürchten, scheuen.

redressiren, wieder zurecht od. gerade machen, wieder ins Reine, ins Geleise, in die gehörige Form od. auf den rechten Weg bringen, wieder herstellen, gut machen, ausbessern od. bessern; auch rückgängig machen.

reduciren, zurückführen oder bringen, z. B. eine Münze auf eine andere; herabsehen od. abschätzen, verringern, vermindern; einschränken, einziehen; Reduktion, f. Zurückführung, Wiederherstellung, Wiederzurückbringung in den vorigen Zustand; Herabsetzung od. Abschätzung des Preises einer Waare, Vergleichung der Maße, Gewichte u. Münzsorten; (Zehent.) Verminderung, Verkleinerung, Verjüngung einer Figur.

reell, wesentlich, thätig, wirklich, wahrhaft; gründlich, sicher; glaubwürdig, zuverlässig, rechtlich; (vergl. auch real).

Refection, f. Erholung, Erquickung, Labung; (bey d. Kathol.) ein Erholungs- od. Erquickungs-Mahl, Labemahl zur Zeit der Fasten u. in Klöstern; Refectorium, n. Cf.; od. Speisesaal, Speisezimmer in Klöstern.

Referendarius od. Refereudar, Referent, m. ein St-

richter, Berichterstatler, Berichtsteller, Vortragführer od. Vortragger aus dem Inhalt der Acten u.; referiren, berichten, Bericht abstaten od. erstatten, vortragen, erzählen im Gerichte; juramentum referiren, einem den Eid zurückschieben; ad referendum nehmen, zur Berichterstattung od. gerichtl. Überlegung nehmen, etwas annehmen, um bey der Behörde Bericht davon abzustatten.

reflectiren, (Lichtstrahlen) zurückwerfen, zurückstrahlen, widersstrahlen, gegenscheinen, zurückprallen; auf etwas reflectiren, Rücksicht nehmen od. Acht haben, überlegen, überdenken, nachdenken, zurücksdenken; Reflex, m. der Widerschein; Reflexion, f. Zurückprallung, Zurückwerfung, Rückwirkung der Lichtstrahlen, Rückstrahlung; Widerschein, Gegenschein, Abglanz; Rück Erinnerung, Zurücksdenken, Nachdenken, Erwägen, Überlegung, Betrachtung, Rücksicht, Aufmerksamkeit; Reflexionsvermögen, das Überlegungs- od. Vergleichungsvermögen.

Reform, f. Umformung, Umbildung, Umänderung, Verbesserung, auch Reformation, f. bes. die Kirchenverbesserung, Lehre od. Glaubensreinigung, Wiederherstellung der reinen Christl. Lehre durch Luther und seine Gehülfen; Reformator, m. ein Umformer, Verbesserer; Glaubensreiniger od. Wiederhersteller der reinen Lehre Christi; reformiren, umformen, umbilden; verbessern, von Mißbräuchen u. reinigen; Reformirte, auch Calvinisten u. Zwinglianer, Verbesserungsgläubige, Anhänger u. Genossen der durch Calvin u. Zwingli verbesserten od. gereinigten Glaubenslehre.

Refraction, f. Brechung der Lichtstrahlen, Strahlenbrechung. Refrain, m. (spr. Refrang),

die Wiederkehr, der Wiederholungs-
satz, Schluss od. Ringelreim am
Ende jeder Strophe eines Liedes.

Refrigeration, f. Abküh-
lung, Erkaltung; Refrigeranz-
tia, (pl.) kühlende Mittel oder
Kühlmittel; refrigeriren, ab-
kühlen, resoldiren, spr. resor-
diren), abkühlen, wieder kühl ma-
chen, auch kalten, der Wärme od.
Hitze berauben; erkälten.

Refugio, m. (spr. Refüsch),
(pl. —s) ein Flüchtling, bes. Glau-
bens-Flüchtling (unter Ludwig XIV.
1685.); Refugium, n. Zuflucht,
Zufluchtsort.

refundiren, zurück geben, zu-
rück zahlen, wieder erstatten; Re-
fusión, f. Wiedererstattung oder
Erstattung; refusio expensarum,
Erstattung der Kosten.

Refus, m. (spr. Refüh), abschlä-
gige Antwort, Versagung, Verweis-
gerung, Neinwort, Korb; refu-
siren, abschlagen, verweigern, ver-
sagen, ausschlagen, abweisen, ab-
lehnen, nicht annehmen, nicht wol-
len, verbitten.

Refutation, f. Widerlegung;
refutiren, widerlegen.

Regal od. royal, königlich,
Regal: od. Royal: Papier,
Königspapier, eine sehr grosse Sor-
te Papier, zu Landkarten, Kupfer-
stichen u. vgl. Imperialpapier;
das Regal, (pl. —e), 1) ein Dre-
gelregister, die sogenannte Men-
schenstimme (vox humana); auch
ein Schnarrwerk in der Orgel;
2) ein Bücherbrett od. Gestell,
(Repositorium). — Regale,
n. (pl. Regalien), königl.
od. landesherrl. Recht od. Vorrecht,
Hoheitsrecht; regaliren, königl.
od. herrlich bewirthen, bedienen.

Regard, m. (spr. Regahr), Hin-
sicht, Rücksicht, Ansehung, Betracht,
Aufmerksamkeit, Wahrnehmung,
Achtung, Ehrfurcht gegen Jemand;
regardiren, Rücksicht nehmen,

sehen od. achten auf etwas, oder es
beachten, bemerken, berücksichtigen,
betrachten, wahrnehmen.

Regatta od. Regatte, f.
ein Wettrennen, Wettlauf mit Gon-
deln auf dem großen Canal zu Vene-
dig, fremden Fürsten u. zu Ehren
mit vieler Pracht angestellt.

Regel, f. Richtschnur, Vors-
schrift; Regel de Tri od. Re-
gel De tri, (eig. regula de tri-
bus náml. numeris od. terminis),
die Regel von drey Gliedern od.
Sätzen, derl. Dreysatz, die Regel
des Dreysatzes, auch Proportions-
od. Verhältniß-Regel; regula de
quinque od. duplex, der Fünfsatz,
die doppelte Verhältnißregel; re-
gula multiplex, die Kettenregel,
Kettenrechnung, der Kettenatz;
regulär, regelmäßig, regelrecht,
richtig, ordentlich; Regularis-
rät, Regelmäßigkeit, Richtigkeit,
ordentliche Einrichtung; Beobach-
tung der Regeln; regulariter, re-
gelmäßig, der Regel nach od. in der
Regel, ordentlicher Weise. Regu-
lares od. Regularen, (pl.) Or-
densgeistliche od. Mönche in der
kathol. Kirche, die einer gewissen Or-
densregel folgen; Regulariv, n.
Vorschrift, Richtschnur, Anord-
nung, Verordnung, Verfügung, auch
Reglement (spr. Regelmang);
regularisiren od. reguliren,
regeln, einrichten, berichtigen, ord-
nen, anordnen, in Ordnung bringen,
vorschreiben, festsetzen, bestimmen.

Regeneration, f. Wieder-
erzeugung, Wiedergeburt, Wiede-
rherstellung; Régénérateur,
m. (spr. Reschenerator), Wieder-
hersteller; regeneriren, wieder
erzeugen, wieder hervorbringen od.
herstellen, wieder wachsen od. nach-
wachsen; umschaffen, erneuern.

Regens, m. Oberlehrer, Auf-
seher in katbol. Stiftern; Regent,
m. Herrscher, Landesherr; Reichs-

verweser; **Regence**, f. (spr. Regenschangh), Regenschaf, Reichsverwaltung; **Regie**, f. (spr. Reschi), Verwaltung gewisser Einkünfte, bes. des Staats, auf Rechnung des Landesherrn; **regieren**, herrschen, beherrschen, verwalten, richten, leiten, lenken; führen, annehmen, fördern, veranlassen, z. B. den Dativ od. Accusativ eines Worts, in d. Sprachl. — **Regimen**, n. oder Franz. **Régime** (spr. Reschtm'), Staatsverwaltung, Regierung; Lebensordnung, Nahrungsvorschrift (**Diät**); **Regiment**, n. 1) Herrschaft, Reich; od. Staatsverwaltung (**Regierung**); (in der Kriegspr.) eine Schaar od. Kriegsschaar; **Regine**, f. ein weibl. Name; eig. Königin, Beherrscherin; **Regiseur**, m. (spr. Reschiführ), Verwalter, Vorsteher, Steuerverwalter, Steuereinnnehmer od. Rechnungsführer; **Regulus**, m. (Scheidet.) Metallkönig, der gewonnene reine metallische Theil eines Erzes.

Region, f. Gegend, Schicht, Luftgegend, Luftschicht ic.

Register, n. Verzeichniß, Wort- od. Sachverzeichniß, Inhaltsverzeichniß, Inhaltsanzeige eines Buchs, Blatt- od. Seitenzeiger, Nachweiser; Pfeifen- od. Stimmzug in den Orgeln; Luftzug, Zug; oder Luftloch bey Schmelzöfen; **Registerpapier**, großes starkes Papier zu Rechnungsbüchern ic.; **Register-schiff**, Zeichnungsschiff, Span. Handelschiff mit öffentl. Befugniß zum Handel in America; **registrieren**, ins Register od. Nachweisbuch einschreiben, einzeichnen od. eintragen; **Registrator**, m. ein Urkunden- od. Schriftens Ordner u. Einschreiber; **Registatur**, f. gerichtl. Einschreibes- u. Nachweisbuch, Schriftlagersbuch; Einschreibekammer, Schrif-

tenkammer, Schriften- od. Urkundenlager.

Reglement, **Regularität** ic., f. unt. Regel.

Réglise, f. Lederzucker, (s. Althee u. Lakriß).

Régret, m. s. Recurs.

Régret, m. (spr. Regrät), Bedauern, Leid od. Leidwesen, Betrübniß, Reue; **regretiren**, bedauern, bereuen, beklagen, erschonen, sich zurücksehnen.

Rehabilitacion, f. Wieder-einsetzung; **rehabilitiren**, wieder einsetzen.

Rejection, f. auch **Réjet**, m. (spr. Reschäh), Verwerfung, Abweisung, das Verwerfen, Ausschlagen; **rejetiren**, verwerfen, abweisen, nicht zulassen; **Rejeton**, m. (spr. Reschetona), der Schößling, Sproßling, Ableger; Nachkömmling.

Reine, f. (spr. Räne), die Königin z. B. im Schwafz; **Reines Claude**, f. (spr. Ränelod'), eine Art sehr saftiger grüner Pflaumen; **Reinette**, f. (spr. Ränett'), Königsapfel, eine sehr schmackhafte ursprüngl. Französ. Art Äpfel (mit mehreren Veränderungen).

Reintegration, f. Reintegration.

Réiteration, f. Wiederholung; **reiteren**, wiederholen, erneuern.

Melache, m. (spr. Melahsch'), Unterlaß, Unterbrechung der Arbeit, Raß, Ruhe; auch **Melachement**, m. u. n. (spr. Melaschemang), Erschlaffung; Nachlassung, Abspannung, Erholung; **relaxiren**, (spr. relaxiren), etwas Gespanntes nachlassen, schlaf machen, loslassen; schlaf werden, erschaffen, nachgeben, nachlassen; nachlässiger werden, ermatten; **Melais**, m. (spr. Melah), Pferdewechsel, Worspann; **Melais**-Pferde, Worspann- od.

Unterleyferde, Wechselferde; (uneig.) Nachlaß, Erholung od. Ruhe von der Arbeit.

Relation, f. Bericht, gerichtl. Vortrag, Berichtserstattung, Nachricht, Anzeige, Erzählung; Beziehung, Bezug; Verkehr, Verbindung, Gemeinschaft; *relata refero*, das Erzählte od. Vernommene erzähle ich wieder, od. ich erzähle, was od. wie ich gehört habe; *relativ*, sich beziehend, Bezug habend auf etwas, beziehlich, in Bezug od. Beziehung auf —; *relative*, beziehungsweise, mit Beziehung.

Relaxation, f. Los- od. Nachlassung, Entbindung; Erschlaffung z. B. der Nerven, Ausdehnung od. Erweiterung; Erleichterung oder Milderung z. B. einer Strafe, (vgl. *relâchement*); *relaxieren*, schlaff, los od. loser machen, ausdehnen, erweitern od. weiten, entsbinden, lösen, befreyen, erleichtern, mildern.

Religation, f. Verweisung, Landes- od. Stadtverweisung, Fortschickung od. Verbannung; *relegieren*, absondern, verweisen, entsfern, fortschicken, fortjagen, verbannen v. hohen Schulen.

relevieren, ausheben, erheben, auszeichnen, herausstreichen, hervorstechen machen; *relevisprechen*; z. B. von einer Verbindlichkeit, (derselben) überheben, erlassen; *abhängen*, abhängig seyn, zu einer Behörde, Lehnhofe u. gehören; zu Lehn gehen od. lehnrührig seyn; *relevant*, erheblich, wichtig, hervorstechend; sachdienlich, schlüssig, Bündig.

Relicte, f. die Nachgelassene od. Hinterbliebene nämli. Gattin, Wittve; *Reliquie*, f. (pl. —n) Ueberbleibsel, Ueberrest oder Rest, bes. von einem Heiligen in der Röm. Kirche, Heiligtum, Heiligtum.

Relief, m. (spr. Relieff), Er-

habenheit, Vorsprung; erhabene Arbeit in Marmor, Metall u.; *Basrelief* (spr. Babelieff), flach- oder halb erhabene Arbeit, wober sich die Figuren nur matt über den Grund erheben; *Hautrelief* (spr. Hohrelieff), stark- od. hoch erhabene Arbeit, wo die Figuren stärker über den Grund hervorspringen.

Religion, überh. Erkenntniß u. Verehrung Gottes, 1) als Wissenschaft: Gotteslehre, Gotteskunde, Gottseligkeitslehre, Glaubens- u. Tugendlehre, auch *theoretische Religion*, *Religionslehre* od. *Religionswissenschaft*; *Religions-Edict*, Glaubensvorschrift, Glaubensbefehle! —; 2) als Gesinnung u. Ausübung, od. *praktische Religion*, auch *religiosität*: Gottesliebe u. Verehrung, Gottesfurcht, Gottesweisheit, Gottseligkeit, Frömmigkeit, gottehrende Gesinnung; auch (bes. in Vereiniung mit Andern) Gottesdienst, Gottgefälligkeit, gemeinschaftliche Gottesverehrung u. Anbetung; *religiös*, gottesfürchtig, gottehrend, ehrfürchtvoll, fromm u. gewissenhaft, voll Pflichtgefühl; auch gottesdienlich; der u. die *Religiöse*, (pl.) *Religiosen*, in d. Röm. Kirche Ordenspersonen, Mönche u. Nonnen; s. auch *Regularen*.

Relution, f. Wiedereinlösung eines Pfandes; *reluiren*, wieder einlösen.

Remarque, f. (spr. Remarké), Anmerkung, Bemerkung; *remarquable* (spr. remarkabel), bemerkenswerth, merkwürdig; *remarquieren*, bemerken, anmerken, bezeichnen; wahrnehmen od. gewahr werden; beobachten, auf etwas Acht geben od. haben.

Remboursement, n. (spr. Rangbursengang), bei Kauf. auch *Rembours*, Wiederbezahlung, Zurückzahlung, Erstattung; *Erfaß*, Vergütung; *remboursiren*,

Wieder erstatten, erlegen od. bezahlen, ersetzen, vergüten.

Remedium, n. (pl. **Remedia** od. **Remedien**), Mittel, Gegenmittel, Hülf= od. Heilmittel; **remedium juris**, ein Rechtsmittel; **r. nullitatis**, s. **Nullität**; **Mlage**; **remediiren**, abhelfen, abstellen, helfen, heilen; **Remedur**, f. gerichtl. Abhülfe, Abstellung eines Mißbrauchs, Verbesserung.

Remesse, f. (pl. — n), r. **Rimesse**, (bey Kauf.) übermachtes Geld, Übersendung von Geld oder Wechseln, Wechsel= od. Geldsendung od. Zahlung; **Rimessenbuch**, worin alle Wechselbriefe u. aufgezeichnet werden.

Reminiscenz, f. Wiedererinnerung od. Erinnerung; **Erinnerungskraft**; **Reminiscere**, der Gedensonntag, zweyte Fastensonntag, von den Anfangsworten Ps. 25, 6. in der Latein. Bibel.

Remise, f. **Russchub**, **Erlaß** od. **Nachlaß**, (bey Kauf. so viel wie **Rimesse**); ein **Wagenhaus** oder **Behältniß**, **Wagen-Schauer** od. **Obdach**, **Behälter**, **Schoppen** od. **Schuppen**; **remis** (spr. **remih**), (beym Karten= od. Schwachsp.) halb verloren od. so, daß keiner der Spieler gewonnen hat; **remissibel** od. **remissible**, **erläßlich**, **erläßbar**; **Remission**, f. **Zurücksendung**; **Erlassung**, **Erlaß** od. **Nachlaß** z. B. an **Abgaben**, **Widerung**, **Nachsicht**; (bey Kauf. auch **Remis**); (Rechtspr.) **remissio juramenti**, **Erlassung des Eides**; **Remissoriales**, pl. od. **remissoriales (literae)**, **Zurückweisungs=** od. **Zurücksendungsschreiben**, wodurch ein Proceß von dem Obergericht an das untere zum weitem Verfahren zurückgesandt wird; **Remittent**, m. **Ubersender**, **Überschicker**; **Wechselkäufer** od. **Empfänger**; **remittiren**, **zurücksenden**; wieder **zufüllen**, **überliefern**, **überlassen**; bey

Kauf. **Geld** od. **Wechsel** **übermachen**, **übersenden**; etwas an einer **Forderung** **erlassen** od. **nachlassen**.

Remonstration, f. **Gegenvorstellung**, **Gegeneinwendung**; **remonstriren**, **Gegenvorstellungen** **machen**, **einwenden**, **zu Gemüthe** **führen**.

Remonte, f. (spr. **Remongt**), **Ergänzung**, **Erziehung**, **Erneuerung**, **neue Ausrüstung**, mit **neuen Pferden** der **Reuterey**; **Remontepferde**, **Ergänzungspferde**; **remontiren**, **wieder beritten** **machen**, den **Abgang** der **Pferde** eines **Regiments** **wieder** **durch** **neue** **ersetzen**.

Remords, m. (spr. **Remords**), **Gewissensbisse**, **Gewissensangst**.

Remotion, f. **Entfernung**; **Beschaffung**; **Absehung**, **Amtsentsetzung**; **remotis arbitris**, (Rechtspr.) **ohne Zeugen**, **in** **geheim**; **removiren**, **entfernen**, **wegschaffen**, **wegräumen**; **absetzen**.

remplaciren (spr. **rangplaciren**), **ersetzen**, **besehen** **eine** **Stelle**, **wieder** **anlegen** od. **anbringen** (**Geld**).

Remuneration, f. **Vergeltung**, **Belohnung**; **renumeriren**, **vergelten**, **belohnen**.

rencheriren (spr. **rangcheriren**), **überbieten**, **übersteigen**, **vertheuern**.

Rencontre, f. (spr. **Rangkontre**), **zufällige Begegnung**, **Zusammenkunft**, **unvermuthetes Zusammentreffen**, **Zusammenstoßen**; **Veruneinigung**, **kleines zufälliges Gesecht**, **Scharmüchel** im **Kriege**; **kleiner Zwist**, **Zweykampf**, **Verstoß**, **feindliche Begegnung**; **rencontriren**, **zusammenkommen** oder **treffen**, **begeggen**, **antreffen**, **finden**, **ausstossen**.

Rendant, m. ein **Rechnungsführer**, z. B. **Spotteln=Rendant**.

Rendezvous, n. (spr. **Rangdenuh**), **Bescheidung** od. **Besitz**

lung an einen Ort, der Stell: od. Bestellplatz, Sammelplatz, Versammlungs-, Zusammenkunft: od. Treffort; auch verabredete Zusammenkunft; wörtl. im Scherz: ein Stell: dich: ein; jemanden ein Rendezvous geben, ihn irgend wohin bestellen, eine Zusammenkunft verabreden.

Renegat, m. ein Glaubens-Verleugner, Abtrünniger, abgefälschter Christ.

Renfort, m. (spr. Rangfohr), Verstärkung, Hülfe; renfortiren (spr. rangforsiren), verstärken.

Renitenz, f. Widerstand, Gegendruck, Gegenwehr, Widersetzlichkeit, Widerspenstigkeit, Widersprechen; Renitent, m. ein Widerstreber, Widerspenstiger; renitiren, widerstreben, sich widersetzen, sich gegen etwas stemmen, sträuben.

Renommée, f. Ruf, Name, Berühmtheit, Gerücht; par renommée, dem Rufe od. Namen nach; renommiren, sich berühmt ausd. verächtigt machen, sich einen Namen machen, sich in Ruf bringen, bes. als roher Student od. Schüler, durch Kaufen, Saufen u. c.; renommirt, berühmt, verächtigt, verrufen, verschrien; Renommist, m. ein Käufer, Schläger, Kauf- od. Schlagebold, Haudegen, ausschweifender Student; Renommist, (Naturgesch.) der Kampfhahn, Haus: teufel, ein dem Atebis ähnlicher Vogel, in den nördl. Ländern.

Renonce, f. (spr. Renongf), Fehlfarbe, od. Mangel einer gewissen Farbe im Kartensp.; renonciren, entsagen u. c., f. renunciren; (im Kartensp.) die Farbe verleugnen od. nicht bekennen.

Renovation, f. Erneuerung od. Erneuerung, Auffrischung; renoviren, erneuen od. erneuern, auffrischen, ausbessern; einen

Wechsel renoviren od. erneuern, die Verfallszeit desselben weiter hinaussetzen; renovatum, erneuert, ausgebessert.

Rente, f. (pl.) Renten, jährl. Einkommen, jährl. Geld-Einkünfte, Zinsen od. Gefälle; Leibrente, erhöhte Zinsen, welche sich jemand von einem weggeliebeneu Capital auf Lebenszeit bedingt, dagegen das Capital nach des Rentners od. Verleibers Tode dem Zinsgeber zufällt; Rentneur, besser Rentner, der von seinen Renten od. Einkünften lebt; rentiren od. renten, einbringen, eintragen, abwerfen, zinsen od. Zins bringen; Rentey, Rente: ney od. Rentkammer, Gefälle od. Zahlkammer, Einnehmerey; Rentmeister, der Vorgesetzte derselben.

rentiren, (spr. rangtiren), eig. wieder hineingehen; Tuch u. c. zusammenstoßen, anstoßen, steppen od. so zusammennähen, daß man die Naht nicht sieht.

renutren, abschlagen, verweigern.

Renunciation, f. Entsagung, Loesung, Verleugnung, Vergebung od. Aufkündigung einer Sache, Verzichtleistung od. Verzicht auf eine Sache; renunciren, (oder Franz. renonciren), entsagen einer Sache, oder sich derselben begeben, sie aufgeben, fahren lassen, auf dieselbe Verzicht thun.

Reorganisation, f. Wieder: einrichtung; reorganisiren, wieder neu einrichten, umbilden.

Reparation, f. Wiederherstellung, Ersetzung, Erneuerung, Ausbesserung, (auch Reparatur, f.); repariren, wiederherstellen, ersetzen, erstatten, wieder gut machen, verbessern, ausbessern; reparabel, ersetzbar od. ersetzlich, wiederbringlich, verbesserlich.

Repartition, f. Vertheilung; repartiren, vertheilen.

Repas, m. (spr. Repah), Mahlzeit, Mahl, Gastmahl, Schmaus.

repassiren, zurück reisen, zurück kommen, wieder durchgehen.

Repercussion, f. Zurückwerfung, Zurückstoß, Zurückprallen z. B. des Schalles, der Lichtstrahlen ic.

Repertorium, n. (pl. — toria od. — torien), Auffindebuch, Fundbuch, Nachschlagebuch, Sachverzeichnis od. Register.

Repetent, m. ein Wiederholer, Wiederholungslehrer, Nachhelfer, auf hohen Schulen ein Unterlehrer zum Wiederholen der Lectiōnen oder Collegien; **repetiren**, wiederholen; **Repetiruhr**, Wiederholuhr; **Repetition**, f. Wiederholung.

Replik, f. Gegenantwort, Erwiderung, bes. treffende od. wichtige Antwort, Gegenbescheid; in d. Rechtspr., f. Duplik; **replizieren**, antworten, erwidern, versetzen, entgegen, dagegen einwenden.

repondiren (spr. repongiren), antworten, entsprechen, (ansprechen), zusagen od. gemäß seyn einer Sache, damit übereinkommen, übereintreffen od. übereinstimmen; gut sagen, einstehen, haften, bürgen od. sich verbürgen für eine Sache.

Repositorium, n. (pl. — toria od. — torien), Gestell, Büchergestell, Bücherbrett, Bücherhalter; **reponiren**, wieder hinstellen, hinlegen od. weglegen, zurück; od. einlegen.

revoirciren, wieder verlangen, zurück fordern.

repassiren (spr. repassiren), zurückstoßen, zurück treiben, zurück drängen oder drücken.

Représentant, m. Stellvertreter, Vergegenwärtiger od. Gegenwärtigmacher eines Abwesenden; **Représentation**, f. Vergegenwärtigung, Gegenwärtigmachung, Stellvertretung od. Vertretung;

Darstellung, Aufführung od. Vorstellung eines Schauspiels ic.; **Représentationsrecht**, das Vertretungsrecht, z. B. bey Erbschaften; **repräsentativ**, gegenwärtig machend, vor Augen stellend, darstellend, stellvertretend od. vertretend, (auch repräsentirend); **repräsentiren**, gegenwärtig machen od. vergegenwärtigen, vor Augen stellen, aufführen, darstellen; eines Abwesenden Person vertreten od. vorstellen.

reprehendiren, tadeln, rügen; **Reprehension**, f. Tadel, Rüge, Verweis.

Repressalien, (pl.) Gegengewalt, Gegenthätlichkeit, Gegenbeleidigung, Rache od. Erwidierung unrechter Handlungen od. Beleidigungen, auch Vergeltungsrecht, Genugthuung.

Reprimande, f. (spr. Reprimange), Verweis, Tadel; scherzh. eine Nase; **reprimandiren**, verweisen, tadeln, schelten.

Reprise, f. Wiedernehmung, Wiedereroberung (eines Schiffs; vgl. Prise); (Tonk.) Wiederholung eines Haupttheils v. einem Stück.

Reprobation, f. Verwerfung, Verurtheilung; (Rechtspr.) Gegenbeweis; **reprobiren**, verwerfen, mißbilligen; verurtheilen.

Reproche, m. (spr. Reprosche), Vorwurf, harter Verweis, Vorrückung; **reprochiren**, vorwerfen, Vorwürfe machen, vorrücken.

Reproduction, f. Wiedervorbringung, Wiederherstellung, Ergänzung; **Reproductionskraft**, Wiederherstellungskraft, das Ergänzungsvermögen verstimelter od. völlig verlorner Körpertheile, bey Pflanzen u. Thieren, bes. Gewürmen u. Amphibien; **reproductiv**, wiederhervorbringend, wiedererschaffend, nachherzeugend, ergänzend; **reproduciren**, wiederhervorbringen oder erzeugen,

nacherzeugen, wiedererschaffen, ergänzen, wieder herstellen od. ersetzen; (Rechtspr.) Gegenbeweis vorbringen, Gegenzeugen vorstellen; Reproduct, m. ein Gegenbeweismittel; Reproduct, m. wider den der Gegenbeweis geführt wird.

Repromission, f. Gegenversprechen; repromittiren, dagegen versprechen, od. ein Gegenversprechen thun.

Reprotest, m. od. Reprotestation, f. Gegenverwahrung, (vgl. Protest); reprotestiren, eine Gegenverwahrung einlegen od. gegen den Protest eines Andern Einwendungen machen u. denselben für unkräftig erklären.

Republik, f. ein Gemeinwesen, Gemeinstaat, Freystaat, eine Staatsverfassung, wobey die höchste Gewalt u. Herrschaft üb. eine bürgerliche Gesellschaft entweder einem bestimmten Ausschuss von angesehenen Gliedern anvertrauet ist (Aristokratie), od. von dem Volke selbst u. den daraus Gewählten ausgeübt wird (Demokratie); Republicaner, Mitglied eines Gemeinstaats, Freystaatsbürger, Freybürger; republikanisch, freybürgerlich; republikanische Verfassung, die Freystaatsverfassung ic.; Republicanismus, m. Anhänglichkeit daran; republicanisiren, dazu geneigt seyn, u. dazu geneigt machen.

Repudium, n. (Rechtspr.) Aufhebung eines rechtsgültigen Eheverhältnisses; Ehescheidung; repudiren, scheiden, Ehe trennen.

Repugnantz, f. Widerstreit, Widerspruch, Widerstand, Widerwille, Widerstreben; Widersechlichkeit, Entgegensetzung; repugnant, widerstreitend, widerstehend, zuwider, entgegen; repugniren, widerstreiten od. streiten, widerstreben, sich widersetzen; zuwider seyn, widerstehen od. widern.

Repulse, f. Abweisung, abschlä-

gige Antwort, Fehlbitte, (vgl. Refus); Repulsion, f. Zurückstossung, Ab- od. Rückstos, Rückschlag; repulsiv u. repulsorisch, zurücktreibend, zurückstossend; repulsive Kraft, Zurückstossungskraft; repulsiren, zurückstossen, abschlagen, abweisen, eine abschlägige Antwort, einen Noth erteilen.

Reputation, f. Ruf, bes. guter Ruf od. Name, Ansehen, Achtung, Ehre; reputirlich, ehrbar, ehrwürdig, anständig, rechtlich.

Requete, f. (spr. Retät), Bitte, Bittschrift, Ansuchen, Gesuch, (Supplik); requiriren, erbitten, ersuchen; bes. eine fremde Obrigkeit um rechtliche Beyhülfe ersuchen, z. B. einen entflohenen Verbrecher wieder suchen, wieder fordern; auch untersuchen, erforschen, etwas heraus haben wollen, auskundschaften; Bürger requiriren, od. Requisit, n. (pl. — a od. e) das Erforderniß, Zugehör od. die Zubehörde, erforderlich. Eigenschaft; Requisition, f. das Anhalten, Ansuchen, Begehren; der Beschlag od. Anspruch auf etwas, z. B. etwas in Requisition nehmen od. setzen, etwas in den Forderungsstand setzen, in Beschlag od. Anspruch nehmen; Requisitionär, m. der etwas in Requisition setzt; Requisition schreiben, od. Requisitionieren, pl. (requisitoriales, näm. literae) ein gerichtl. Ansuchen od. Begehren, Ansuchungsschreiben od. Eruchungsbrief von einer Obrigkeit an die andere.

Requiem, n. die Messe, kathol. Seelenmesse; Tonstück dazu, von d. Anfangsworten: „Requiem aeternam dona eis, Domine etc. Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr! ic.“

Res, f. Sache, Ding; Vermögen, Gut ic.; (Rechtspr.) res accessoria, f. Accessorium; r. aliena, fremde Sache, fremdes Gut;

r. alienabilis, veräußerliche Sache; r. communis, ein Gemeingut; r. dubia, zweifelhafte Sache; r. ecclesiasticae, (pl.) geistliche Sachen, Kirchengüter; r. facti, Thatsache; r. familiares, Hauswesen; r. indecisa, unentschiedene S.; r. indivisibilis, untheilbare S.; r. integra, noch unveränderte, unversehene Sache, noch nichts dabey versehen; r. iudicata, s. unt. Judicatum; r. litigiosa, streitige S. die bereits wirklich im Proceß ist; r. nullius, ein herrenloses Ding, eine Sache, die keinen Herren hat, die also ein jeder in Besitz nehmen kann; r. publicae, (pl.) Staatsgüter; re vera, in der That, in Wahrheit.

rescindiren, s. contriren.
rescribiren, zurückschreiben od. antworten; Rescript, n. das Rückschreiben eines Fürsten od. höhern Landes-Collegiums an Untergeordnete zur Antwort auf Anfragen, Witten u.; Fürstenbrief, Bescheid, Verordnung, Verfügung.

Reseda od. Resede, f. wohlriechender Rau, ein bekanntes wohlriechendes Gewächs, ursprüngl. aus Ägypten.

Reservat, n. od. Reserveation u. Reserve, f. der Vorbehalt, Rechtsvorbehalt, Hinterhalt, Rückhalt; reservatio mentalis, f. Sinnrückhalt, betrügl. arglistiger, geheimer Vorbehalt in Gedanken, beim Schwören; r. honoris, Vorbehalt der Ehre, Ehrenerwahrung, nach welcher die durch ein Urtheil jemanden zuerkannte Strafe seiner Ehre nicht schaden soll; Reservations-Clausel, f. clausula salvatoria; reservatis reservandis, mit Vorbehalt dessen, was vorbehalten werden muß, mit dem nöthigen Vorbehalt; Reserves-Corps, f. Corps; zur Reserve, B. etwas aufbewahren, zur Nothhilfe, Unterstützung, zum

Rückbehalt (aus Vorsorge im Nothfall); reserviren, vorbehalten, aufbehalten, versparen, zurückhalten; verwahren, sicher stellen od. sichern z. B. seine Rechte.

Resident, m. ein Abgeordneter, Geschäftsführer, Geschäftsbetrachter an einem auswärtigen Orte; Residenz, f. das Hoflager, die Hofstadt, Burg, der Wohnsitz, Anwesen od. Anwesenheit eines Fürsten u. residiren, wohnen, sich aufhalten, seinen Hof od. sein Hoflager u. seinen Wohnsitz haben; Residuum, n. Rest od. Überrest, Rückstand, Überschuss, Über- od. Rückbleibsel, Bodensatz in einem Destillir-Gefäße.

Resignation, f. Entseignung, Eröffnung; Verzicht od. Verzichtleistung; Amts-Niederlegung, Abdankung; Hingebung od. Ergebung in den göttl. Willen; Selbstverleugnung, Aufopferung; resigniren, entseignen, eröffnen (ein Testament); Verzicht leisten od. verzichten auf eine Sache, entsagen; ab danken, aufgeben, niederlegen (ein Amt); sich ergeben, fügen (in den göttl. Willen.)

Resistenz, f. od. Resistance (w. Resistanz), Widerstand, Widersetzung, Gegenwehr; resistiren, widerstehen, sich widersetzen. resolut, entschlossen; gefast, standhaft, beherzt; Resolutio, f. Auflösung; Entschließung, Entschluß, Bescheid, Antwort, Ertheilung; Entschlossenheit, Standhaftigkeit; resolutio pignoris, (Rechtspr.) Aufhebung des Pfandrechts; r. dominii, des Eigenthumsrechts; resolviren, auflösen; sich entschließen; obrigkeitl. erkennen od. beschließen; Resolvirtabellen, Vergleichungstabellen, verschiedener Münzen; Gewichte u. Maße zc.; Resolventia,

Schuldner, (pl.) Restanzen, auch aufliehende Schulden; restituiren, übrig seyn od. bleiben, noch rückständig od. noch schuldig seyn.

Restaurator, od. Restaurateur, m. (spr. Restoratóhr) Wiederhersteller, Wiederaufrichter, Wiederaufhelfer; ein Erfrischer, Speisewirth, Garloch; restauriren, wieder herstellen, wieder aufrichten od. aufbauen; erfrischen, stärken ic.

Restitutio, f. Wiederherstellung, Wiedererstattung od. Ersetzung, Ergänzung, Wiedergabe od. Rückgabe; restitutio in integrum, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; Vestit ic.; restitutio expensarum, Kosten-Ersatz; restituiren, wieder erstatten, ersetzen, wieder od. zurück geben.

Restriktion, f. Einschränkung, Beschränkung; Vorbehalt; restringiren, einschränken, begrenzen; restrictiv, einschränkend, beschränkend.

Resultat, n. das Ergebnis, der Ausschlag, Ausfall od. Erfolg, die Folge od. Endfolge, Ausbeute; der Endschluß, Hauptinhalt, Schlußsatz aus einer Untersuchung; resultiren, aus einer Sache folgen; sich ergeben; herauskommen, abfließen.

Retablissement, m. u. n. (spr. Retablissemang), Wiederherstellung, Wiedereinsetzung; retabliren, wieder herstellen, wieder aufrichten, wieder erfrischen; restabliert, wieder hergestellt, genesen.

Retardation, f. Verzögerung, Verminderung der Bewegung, Verspätigung; retardiren, die Geschwindigkeit vermindern oder zurückhalten, aufhalten, verzögern od. zögern, säumen, zurückbleiben, zu spät od. zu langsam gehen (von Uhren); Retardement, n. (spr. Retardemang) Verzögerung, Saum-

seligkeit, Aufschub, Aufhalt, Verzug.

Retention, f. Zurückhaltung, Vorenthaltung; Vorbehalt; retiniren od. retinieren, zurückhalten, zurückbehalten, vorbehalten, vorenthalten.

Reticenz, f. Verschweigung, (s. Apoliopetit).

Retina, f. die Mark- oder Netzhaut im Auge.

Retrade, f. Rückzug, Flucht; Zuflucht, Zufluchtsort, Ruheort, (Retraite); retire, zurückgezogen, eingezogen, einsam; stille für sich leben; sich retiriren, sich zurückziehen, flüchten; sich in Nähe begeben od. sehen.

retorquiren, zurückdrehen; jemandes Neben wider ihn selbst lehren, ihn mit seinen eigenen Gründen widerlegen od. schlagen; empfangene Beleidigungen ic. zurückgeben; Retorsion, f. Rückschiebung, Zurückstoßung od. Rückstoß; Zurückgabe, Erwidderung, Vergeltung empfangener Beleidigungen; Retorte, f. (Schmelz-) der Kolben od. die Kolbe, Kolbenflasche, Kolbenglas, Krummhalß.

Retour, m. u. f. (spr. Retour) Rückkehr, Umkehr, Wiederkehr, Zurückkunft, Rückreise, Rückfahrt; Retourstracht, Rückstracht; retourneren, zurückkehren, umkehren, wieder kommen, wieder zurückkehren.

Retract, m. (retractus) das Zurückziehen, Ansziehen; (Nichts spr.) der Einsand, Vespriuch, Eintritt in die Rechte eines Vorkäufers; Näherkauf, Vorkauf; Retract=Recht od. jus retractus, Einsands- od. Vespriuchsrecht, Näher- od. Vorkaufrecht; Retraction, f. Zusammenziehung Verkürzung der Nerven; Retraction, f. Zurücknahme seines Wortes ic., Widerruf; retractatio juramenti, Ansechtung eines Eides,

weil er ein falscher Eid war; retrac-
tiren, sein Wort ic. zurücknehmen,
widerrufen, zurück od. einziehen;
auch retrahiren; Retraite,
f. (spr. Reträhte) Rückzug, Abzug
(Retirade; Zurückziehung von
Geschäften, Absonderung von der
Welt, Abgeschiedenheit, Eingezo-
genheit, Einsamkeit, Ruhe; Stills-
wohnung, Ruhest. u. Zufluchtsort,
Zuflucht; Retraite = Schuß,
Zurückziehung; od. Abrufungs-
schuß, wodurch die Soldaten des
Abends ins Lager zurückgerufen wer-
den; die Retraite blasen, die
Trommel zum Rückzug schlagen,
den Zapfenstreich schlagen; Re-
tracto od. Retracto, m. (bey
Kauf.) Rückwechsel, Gegengewechsel,
retrabiren, zurückgeben,
wieder überliefern.

Retranchement, n. (spr.
Retrangschemang) Verschanzung,
Lager; od. Feldschanze; retran-
chiren, abschneiden, absondern,
einschränken; verschanzen.

retribuiren, wieder geben,
vergeltten.

retroagiren, hintertreiben,
rückgängig machen, zurückwirken;
retroactiv, rückwärts wirkend,
zurückwirkend; Retroaction,
f. Zurückwirkung; retrogradir-
en, rückwärts od. zurückgehen,
den Krebsgang gehen; Retro-
gradation, f. Rückgang, Rück-
lauf.

retuschiren (eine Arbeit) wieder
durchgehen od. durchsehen, ausbes-
sern, wieder überarbeiten, die
letzte Hand od. Feile an etwas legen;
ein Gemälde wieder aufmahlen,
auffrischen; eine abgenutzte Kupfer-
platte wieder aufstechen; Retu-
schirpinsel, der Pinsel, womit der
Maler die letzte Hand an ein Ge-
mälde legt.

Reunion, f. Wiedervereini-
gung, Wiederverein; Reunion =
Klage, (auch Recuperation)

Klage, actio recuperatoria od.
revocatoria), Wiedervereinigungs-
Klage wegen abgekommener Vertin-
gen; reuniren, wieder verein-
igen; versöhnen.

reussiren (spr. reüssiren), ge-
lingen, glücken, wohl gerathen,
gut ansfallen od. ausfallen, gut
von Statten gehen, einen glückli-
chen Fortgang haben; glücklich
worin seyn, seinen Zweck erreichen,
mit einer Sache zu Stande kommen;
Reussite, f. glücklicher Ausgang
od. Erfolg, erwünschter Fortgang.

revaliren bey Kauf. wegen ei-
ner Mißlage od. Bezahlung an je-
manden sich wieder erholen, sich
wieder bezahlt machen.

Revanche, f. (spr. Rewangsch)
Genugthuung, Rache, Wiederver-
geltung, Ersatz; revan chiren,
vergeltten, erwidern, rächen, ahn-
den, (sich) Genugthuung verschaffen.

Reveille, f. (spr. Rewelle) die
Wackertrommel, der Morgenmarsch
der Soldaten.

Revelation, f. Enthüllung,
Entdeckung; Offenbarung; reve-
liren, entdecken, offenbaren,
kund machen.

Revenu, (m. auch f.) das Ein-
kommen, der Ertrag; Revenüen,
Einkünfte (Renten).

Reverböre, m. (spr. Rewer-
bäre) ein Scheinwerfer, Lichtschei-
werfer, eine Pralleuchte, große
Straßenlaterne, deren Licht von ei-
nem glänzenden Metallblech zurück-
prallt; reverberiren, (Lichtstrah-
len) zurückwerfen, zurückschlagen,
zurückprallend machen; auch zurück-
prallen; Reverberation, f.
Zurückstrahlung, Widerschein.

Reverende, f. Priesterrock,
Chorrock, langes schwarzes Oberkleid
(der Geistlichen); Reverenz, f.
(auch m.) Ehrerbietung, Ehr-
furchtsbezeugung; Verbeugung,
(gem.) Vückling.

Revers, m. Rückseite oder

Rehrseite einer Münze, auf welcher das Wappen, Stunbild od. die Schrift geprägt ist; entg. *Reverso*; (Rechtsfor) Rücksehein, Gegensehein, Verwahrungsschein, schriftl. Gegenversicherung, Gegenverschreibung, Gegenverbindlichkeit; auch *Reversalien*, od. *litterae reversales*, (pl.); sich *reversiren*, sich durch einen Gegensehein verbindlich machen od. verpflichten, einen Rücksehein od. Verpflichtungsschein ausstellen.

revidiren, etwas wieder durchsehen, nachsehen, durchmustern, nochmals untersuchen um es zu verbessern; *Revision*, f. nochmalige od. neue Durchsicht, Musterung od. Durchmusterung, (Rechtsfor.) ein Rechtsmittel zur nochmaligen Durchsicht der Acten u. Abänderung des erfolgten Erkenntnisses; *Evidenz*, m. der sich dieses Rechtsmittels bedient; *Revisé*, m. der Geuer desselben; *Revisor*, m. ein Untersucher, Durchseher, Durchmusterer, Rechnungsprüfer.

Revier, n. Bezirk, Kreis, Umkreis od. Strich Landes; *Jagdrevier*, f. Jagdbezirk, Jagdkreis, das Gehege; *revieren*, (bey Jagern v. Hühner- od. Spürhunden ic. gebrauchl.) in einem Revier hin u. wieder suchen, spüren.

Reviviscenz, f. die Wiederauflebung, Neubelebung, das Wiederlebendig werden z. B. der Aelterale, des Rödderhierchens ic.

Revocation, f. Zurückrufung, Rückruf; Wiederruf; auch *Widerruf*, *Widerrufung*; *Revocatorium*, n. (pl. — *oria* od. — *oria* rten), Abrufungs- od. Zurückrufungsschreiben; *revocabel*, wiederufflich od. widerrufflich; *Revocatorien*; *Klage*, f. *Revisionsklage*; *revociren*, zurück od. wiederrufen, auch widerrufen, sein Wort zurück nehmen.

Revolte, f. (spr. *Revolte*) Um-

pörung, Aufruhr, Aufstand; *revoltiren*, empören, aufrührisch machen, aufwiegeln; sich *rev-*, sich empören, aufstehen, aufrührisch werden; *Revolucion*, f. Umwälzung, Umstürzung, Umkehrung; Staatsumänderung, Staatsverwandlung, Staatsumwälzung, Umbildung der ganzen Verfassung; *revolutionär*, *revolutionis* flisch od. *revolutionismäßig*, staatsumwälzend; *Revolutionär*, m. ein Staatsumwälzer, Staatsveränderungs-Freund ic.; *revolutioniren*, umwälzen, umschaffen, umwandeln, verändern, eine Staatsumwälzung erregen od. bewirken; auch dahin zielende Grundsätze verbreiten; *revolviren*, zurück wälzen z. B. Beschuldigungen.

Revüe, f. (spr. *Revüh*), Musterung, Heerschauung, Heerschau; die *Revüe* passiren lassen, die Musterung durchgehen lassen, od. mustern, durchmustern, besichtigen.

Rez de Chaussée, m. (spr. *Rehdeshoffen*), das unterste Stockwerk, Erdgeschos.

Rhabarber, m. u. f. eine bekannte Pflanze von mehreren Gattungen, mit heilsamer Wurzel, am besten in Asien.

Rhachitis, f. Krümmung des Rückgraths; Engl. Krankheit.

Rhadamanthus, s. *Pluto*.

Rhapsodie, f. ein abgerissenes Stück, zusammengetragenes Gedicht, Sammelwerk, Stoppelwerk von verschiedenem Inhalte; *rhapsodisch*, zusammengestoppelt, zusammengeschrieben; *Rhapsodist*, ein Zusammenstoppler.

Rhea, f. *Cybele*.

Rhetor, m. ein Redner, Lehrer der Beredsamkeit, Redekünstler;

Rhetorik, f. Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit; *rhetorisch*,

redelünftig od. redelünftig, der Redekunst gemäß u.; rednerisch, dem Redner gemäß.

Rheuma, n. od. Rheumatismus, m. Gliederfluß, Gliederreißer Schnupfen, Schnupfenfieber, (Katarth), pl. Rheumatismen, Flüsse; rheumatisch, flußartig, schnupfig, mit Schnupfen od. Flüßen behaftet, eukümirt od. katarthatisch.

Rhinoceros, n. das Nashorn.

Rhodiserholz, Rosenholz, sehr feines weißgelbliches Holz, mit einem Rosengeruch, auf der Insel Rhodus u.; lebt das kostbare Rosenholz; Rhodiser-Ritter, s. Johanniter-Ritter.

Rhombus, m. (Math.) Raute, geschobenes Viereck mit gleichen Seiten, aber schießen Winkeln; Rhomboides od. Rhomboide, f. eine längliche od. gestreckte Raute mit 2 längern u. 2 kürzern Seiten; Rhomb od. Rhumb, m. bey Tauffern ein Windstrich od. einer von den 32 Strichen auf dem See-compas.

Rhyparograph, m. ein Sudler, Schmutzmahler, Schmierer; Rhyparographie, f. Schmutzmahlerey, Sudeley, Schmiererey, Klecksererey.

Rhythmus, m. gleichförmige, abgemessene Bewegung; (Ton- u. Dicht.) Klangmaß, abgemessener Redeklang, ebenmäßiger Wohlklang der Rede, vgl. Numerus.

Ricambio, m. auch Ricord; Wechsel, Rückwechsel, der mit Protest jurist. gedr.

Ricinus, m. der Wunderbaum, aus dessen Samenkörnern das gelbliche giftige Ricinus-Öl gewonnen wird, welches auswärts zum Brennen, bey uns als Arznei, bes. gegen Würmer, hartnäckige Verstopfungen u. gebräuchl. ist.

Ricochet, m. (spr. Rifoschet), der Prallwurf, das wiederholte Ausprallen eines geworfenen Stei-

nes auf der Fläche des Wassers; auch Press- od. Prallschuß; ricochetiren, Prellschüsse thun.

Rideau, m. (spr. Ridoh), kleine Anhöhe, wovon ein Ort bezauset werden kann u.

ridicüle (spr. ridicül), lächerlich, belachenswerth, belachlich; Ridicüle, n. das Lächerliche, Belachliche od. Belachenswerthe; ein weibl. Strick-, Arbeits- od. Tragebeutel; sich ein Ridicüle geben, sich belachlich od. belachenswerth aufführen, sich lächerlich machen.

Ridingcoat, f. Reidingoc.

rigide (spr. rischid), starr, strenge, hart, scharf; Rigueur, f. (spr. Rigohr), Strenge, Härte, Schärfe; (Lat.) rigor, m.; rigore juris, nach strengem Rechte; rigors, hart, strenge, scharf, ernstlich; Rigorismus, m. zu strenge Sittenlehre; Rigorist, m. ein strenger Sittenlehrer, ein Strenghing, der zu strenge Gesetze hat, entg. Latitudinarier.

Rimesse, f. Remesse.
rinforzando oder rinforzato, (Tonk) verstärkend, wieder verstärkt, stärker.

riolen od. rigolen, furchenweise umgraben, tief umarbeiten, stürzen, wühlen.

Ripieno, m. (Tonk.) Stimmzufüllung, Ausfüllung; (als V. u.) ausfüllend, voll, mit vollem Chor; Ripienstimme, ausfüllende Stimme, (entg. Solostimme); Ripienbaß, f. Baß; Ripienist, m. ein Tonfüller, Vollstimmer, Nebenspieler.

Risalit, m. (Baut.) ein Vorsprung, Vorgelege.

Risico, m. od. n. Gefahr, Gefährdung, Wagniß; Wagnestück; riskiren, wagen, in Gefahr od. aufs Spiel setzen; Gefahr laufen, in Gefahr seyn; riskant, wagt

lich, gewagt, gefährlich; auch risquable (Spr. riskabel).

Risposte, od. Riposte, f. Gegenstich, schnelle und treffende Antwort; (Fechtk.) Gegenstoß; rispostiren od. ripostiren, auf einen Spott schnell, lebhaft u. treffend antworten, auf der Stelle erwidern; nach ausgeschlagenem Stoß dem Gegner einen Nachstoß beybringen.

Rispetto, m. kurzer Auszug, Hauptinhalt einer Rechnung ic.

Ritornell, n. Wiederholungsstück, Ringelspiel eines Sing- od. andern Konstücks; Ritorno, m. (auch Ritorno u. Storno), Rückkehr, Zurückschreibung, Ab- u. Zuschreibung eines Postens im Hauptbuche bey Kauf.

Ritorta, f. Rückwechsel, Zurückziehung eines gezogenen Wechsels.

Ritus, m. der Gebrauch, Kirchengebrauch; das Rituale od. Ritual, Gebrauchsvorschrift bey den öffentl. Gottesverehrungen, Kirchenordnung, Kirchenbuch, (s. Agenda); rituell, bräunlich, feuerbräunlich.

Rival, m. Neben- od. Mitbuhler, Mitbewerber od. Mitwerber; B. um ein Amt, Mitstecker od. Mitkämpfer, Wettseiferer; rivalisiren, wettsiefern, mitbuhlen, um die Wette streiten; Rivalität, f. Mitbewerbung od. Mitwerbung, Mitbuhlschaft, Nebenbuhlerey; Eifersucht; Wettstreit, Wettseifer; Rivalso, m. (bey Kauf.) Erholung wegen eines Verlustes, (Negress).

Robbe, f. Seehund, Seelalb, Seebär, Seelöwe ic.

Robber, r. Rüber, m. (im Whistsp.) zwey hinter einander gewonnene Partien von drey gespielten.

Robe, f. ein langes Kleid, Schleprock der Frauenzimmer.

Robinia, f. Acacie.

roboren, stärken, kräfti-

gen; Roborantia, (pl.) Stärkungsmittel od. Stärkmittel, stärkende Arzneymittel; robust, stark, derb, handfest, baumstark.

Rocaille, f. (pl. —s) (Spr. Rokalle), Grottenwerk, Grottenarbeit von Muscheln, Korallen, Steinen ic.; Rocailleur, m. (Spr. Rokalljühr), ein Grottenkünstler.

Rocamble, f. Spanische Schalotte, Schlangenlauch, Schlangengitnoblauch, (auch Rosenbolle); uneig. das Beste von od. bey einer Sache; (l'ombresp.) eine gewisse Anzahl Marken, wozu jeder, der ein Spiel gewinnt, beitragen muß, u. die hernach mit einander auf Spiel gesetzt werden; auch Rose.

Rocher, m. ein Knorpelfisch von mehreren Arten; (Schachsp.) der Thurm, Kriegs-Elefant, auch Roc; rochiren od. rockiren, rochen, den König mit dem Thurm wechseln.

Rodomontade, f. Prahlerey, Ausschneiderey, Großsprecherey; (vgl. Fausaronnade).

Roes, f. (Spr. Rus), abgesondertes Zimmer in den holländ. Schiffen und Zugbarcken.

Rogate, Vetsonntag, od. Sonntag vor Himmelfahrt.

Roman, m. erdichtete Geschichte, Geschichtsdichtung, Liebesdichtung, abenteuerliche Liebesgeschichte; romanhaft, erdichtet, dichtungsmäßig, märchenhaft, abenteuerlich, unnatürlich, übertrieben, unglaublich; romanistisch, dichterisch-schön, mahlerisch, reizend, bezaubernd, zauberlich; Romanze, f. Singemährchen, Sanggeschichte, Erzählungsliedchen.

Römer, m. bauchiges Weinglas.

Römermonat, Reichsanlage, Reichsteuer der Deutschen Reichstände zu einem ehem. Reichsriege 76;

Röm. Anzahl, f. Indications=Circel.

Ronde, f. (spr. Rongde), die Runde, der Kreisgang, Beschäftigung; u. Streifwache; Rondeau, n. (spr. Rongdoh), Ringelgedicht, Ringelied, Rundgesang; Ringelstück; Rondel, n. ein Rundwerk od. Rund, Rundgemauer, Rundthurm, Rundplatz, Rundspitze, Rundfläche.

Roquelaure, f. od. Roquelaur, m. (spr. Rokelohr), Mantel, Reise, od. Regenrock, Regenmantel nach seinem Franz. Erfinder genannt. roquieren, f. rochiren.

Rose, f. bekannte Blume; uneig. das Eindrück des Vergnügens, der Unschuld u. Jugend, Schönheit, Anmuth, Lieblichkeit u. traulichen Liebe; Name vieler den Rosen ähnlicher Natur; u. Kunstschön; auch eine Krankheit, der Rothlauf, ehem. das heilige Ding, heil. Feuer od. Antoniusfeuer, (eine Entzündung der Oberfläche des menschl. Körpers); sub rosa, unter der Rose, dem Bilde der Vertraulichkeit, d. i. im Vertrauen, insgeheim; Rose von Jericho, f. Jerichorose; Rosenholz, f. Rhodischerholz; Rosette, f. kleine Rose, Köschen, rosenförmige Strahlen in Gold; od. Silberblech ic., auch Rosenstein, ein unten platt u. oben eckig gefächter Diamant; Rosenobel, ehem. Engl. Goldmünze mit einem Schiffe und einer Rose bezeichnet, etwas über 4 Rthlr.

Rosine, f. (pl.) Rosinen, getrocknete Weinbeeren aus wärmern Ländern; Rosinenmeth od. Rosinenwein, ein wohl-schmeckendes gesundes Getränk, aus Rosinen, Honig u. Wasser, durch die Gährung bereitet.

Rosmarin, m. eig. Meerthau, ein bekanntes, wohlriechendes Gewächs, im Orient u. südl. Europa, bes. nahe am Meere wild.

Rossinante od. Rossinante, Von Quirós's elender Reittlepper,

schlechtes Pferd, Währe, Schindmähre.

Rosoli, m. Sonnentau, ein feiner Branntwein, bes. über dem Kraut Sonnentau, ros solis, abgeseigt.

Roson, f. m. der Biersch; ein Raubthier von Varengehl. im nördl. Eur.

Rosibaren, (spr. Rosibah) Engl. Rosibaren, gebrühtes nur halbsbratenes Rindfleisch.

Rotang od. Rötting, Ostind. Rohr (f. Drachenblut).

Rotarien, f. Umdrehung, Radschwifzug, Radlauf, Umschwung, Umlauf, Rundgang, kreisförmige Bewegung.

rotieren, roiten, zusammenvorten.

Rotulus, Rodel, m. ein Stoß od. Bündel Acten od. gerichtl. Verhandlungen; rotulus testium, das Zeugenverhör od. die Zeugen, Aussagen; rotulieren, Acten nach ihrer Folge bezeichnen u. zusammenordnen, einheften.

Rotunde, f. ein Rundgebäude; rotunde, (Rechtsiv.) rund, rundweg, ohne Umschweife.

Roucou, f. Orleans.

Roue, m. (spr. Rueh), ein Geräderter oder Rädernswerther; Schurke, Hühnervogel, Galgenschwengel, Galgenstrick, Galgendieb.

Roulade, f. (spr. Rulade) [Zonk.] Lauf, Zoulauf, Läufer; Roulanse, f. (spr. Rulanz) Geldumlauf; Roubeau, m. u. n. (pl.) Rouleau (spr. Ruloh u. pl. Rulohs), Rolle; Rollvorhang od. Rollhang vor Fenstern; roulieren, rollen; umlaufen, im Umlauf od. Gange seyn, gäng und gebe seyn.

Route, f. (spr. Rute) Weg, Reiseweg od. Zug, Straße, Fahrt, Richtung der Reise; Marschroute der Soldaten, der ihnen angewiesene Weg; Routier, m. ein

Wegweiser für Seefahrer, Seespiel-
gel, Seefartenbuch; Rourine, f.
 (fr. *Routine*) Geschäftes-Fertigkeit,
 Geläufigkeit u. Erfahrungheit; sich
 rouriniren, sich Fertigkeit oder
 Geläufigkeit in einem Geschäftes er-
 werben, sich einüben; rourinirt,
 geübt od. eingeübt, bewandert, er-
 fahren.

Royal, königlich, f. regal;
royalifiren, königlich gesinnt
 machen, nach königl. od. monarchi-
 schen Grundsätzen einrichten; auch
 königl. od. monarchisch gesinnt seyn;
Royalist, Königsfreund, Königs-
mann, königlichgesinnter od. An-
hänger des Königs; Royalist-
mus, m. Anhänglichkeit an die
königl. Partey; Ropanté, f.
königl. Würde od. Königswürde,
Königschaft, Königthum.

Rubber, f. Robber.

Rubel, m. Russ. Silbermünze,
 v. 100 Kopeten, unges. 1 Rtblr.

Rubin, m. ein durchsichtiger ro-
threr Edelstein, der härteste u. kost-
barste nächst dem Diamant, am schön-
sten in Indien, Peru u. Der schönste
hochrothe heißt Rubidin od. Car-
bunkel (gem. Karfunkel) weil
er einer glühenden Kohle (carbo)
gleich; der violetterothe Syneel;
der blauerrothe Valais, u. der roth-
gelbe Rubicell, welcher weniger
geachtet wird; Rubinschwefel,
f. Arsenik; Rubifikation, f.
das Rothmachen, Anröthen; Rub-
rik, f. auch Rubrum, n. Übers-
schrift, Aufschrift, Titel eines Buchs,
Capitels, Gesenges u. jedem mit
Röthel (rubrica) gezeichnet), Be-
zeichnung, Abschnitt, Inbegriff,
Abtheilung, Classe, Gattung; rub-
riciren, mit einer (rothen) Übers-
schrift versehen; mit rothen Buch-
staben überschreiben, bezeichnen, be-
titeln; nach Abschnitten, Fächern
u. ordnen, od. eintheilen.

Rudera, f. Ruinen.

Rudrat od. Rüdessa, f.

Rauhigkeit, Rohheit, Grobheit,
Ungeschliffenheit, Härte; rüde,
rauh, hart, grob, roh, ungebildet,
ungeschliffen, ungesittet; ungeschick,
unerfahren, unwissend.

Rudimente, pl. Anfangs-
gründe, Grundlage des Unterrichts,
erster Unterricht.

Ruin, m. Verfall, Untergang,
Umsturz, Verlust, Verderben, Ver-
wüstung, Zerstörung; Ruine, f.
die Trümmer, Scheiter, ein Ge-
trümmer od. zerfallenes Ganzes;
Ruinen od. Rudera, pl. Trüm-
mern od. Trümmer, Bruchstücke,
Reste od. Überbleibsel von zerstör-
ten Gebäuden; ruiniren, zerstör-
ren, verwüsten, einstürzen, verhee-
ren, niederreißen, verderben, zu
Grunde richten.

Ruku, f. Orleans.

Rum, m. Zuckerbranntwein.

Rumb, f. Rhomb.

ruminiren, wiederkauen, et-
was wieder hervorsuchen, wieder
durchdenken, durchgrübeln, Hin
und her bedenken.

Rumor, m. Lärm, Aufruhr,
Geröse, Gemurmel, Getümmel,
Geräusch, Gepolter; rumoren,
lärmen, poltern, toben, sein Wesen
oder Unwesen treiben.

rumpiren, zerreißen, zerbro-
chen, trennen; Ruptur, f. der
Bruch, Friedensbruch, Spaltung,
Trennung, Uneinigkeit.

rundiren, (deutscher) ründen
od. rund machen; vollenden, aus-
mahlen, ausarbeiten u.

Rupie, Ostind. Münze, in Gold
ungefähr 9 Rtblr. in Silber 15 Sgr.
rural, ländlich, bäuerlich; Ru-
ralgedichte, Landgedichte; Ru-
sticität, f. bäuerliches Wesen,
Grobheit, Ungeschliffenheit, Tölp-
peley, Verbauernung; rustik,
bäuerlich, ländlich; bäuerisch, bör-
fisch, grob, ungeschliffen, plump,
ungesittet.

Rusma, Türk. Haarbeize. Rype, das Schnerhuhn auf
Rutil, m. braunrother Titan: den nördl. Gebirgen;
Schörl.

S.

S. Et. od. Ect., f. Sanct; s. e. c., f. salvo errore calculi; S. O., f. servus observantissimus; S. T., f. salvo titulo; s. v. f. salva venia.

Sabbath, m. Ruhetag, Feiertag, bey den Juden der Sonnabend.

Sacra, pl., heilige Sachen, Heiligthümer, Religions; od. Kirchenhandlungen, z. B. die Sacramenta d. m. i. s. t. r. i. c. n. heilige, zum Äußern Gottesdienste gehörige Geschäfte verrichten, häm. taufen u. das Abendmal austheilen; Sacrament, n. Religions: Feyerlichkeit, feyerliche Religionshandlung, Gnademittel; Sacrifice, (spr. Sakrifiz), sacrificium, n. das Opfer; sacrificiren, opfern, aufopfern; Sacrilegium, n. Kirchenraub, Entheiligung od. Entweihung, Verletzung eines Heiligthums; Sacrilegus, m. Tempels; od. Kirchenräuber; Sacristey, f. das Kirchengeräths Zimmer, Kirchenzimmer, die Zubereitung; od. Garbekammer (Niederächs.)

Sacralisation u. f. Secularisation.

Saducäer, eine altjüd. Secte, welche die mündl. Überlieferung verwarf, u. weder Engel noch Unsterblichkeit der Seele glaubte; Saducäismus, m. die Lehre derselben.

Sadrah, m. eig. Geisterfürst; Bütterich, böshafter wüthender Mensch.

Saffian, m. Türk. Ziegenleder von allerley Farben.

Saflor, m. 1) die getrockneten

Blüthen eines urspr. ägypt. Distelgewächses, zum Gelb- od. Rothfärben gebräuchl.; 2) ein blauer Farbestoff, Glasurblau, auch Zaffer od. Zafferana genannt, (f. Kobalt).

Safran, m. f. Crocus.

Sagacität, f. Spürkraft, Forschkraft, Scharfsinnigkeit und Scharfsichtigkeit, Nachforschungsgabe.

Sago od. Sagu, m. das nahrhafte Mark der Sagopalme in Asien.

Saille, f. (spr. Sallijh), (Waut.) Vorsprung, Vorstechung; (uneig.) ein wichtiger, sinnreicher, schneidender Einfall, Witwort; saillant, (spr. falljang), hervorstechend, sich auszeichnend; treffend, schneidend, z. B. solcher Wit.

Saife, (Tschaike), f. ein Griech. od. Levantisches sehr schnell segelndes Ruderschiff.

Saison, f. (spr. Säsang) Jahreszeit, Brunnen; od. Badeszeit; hors de saison, außer der Jahreszeit.

Saladière, f. r. Saladler, m. Salatschüssel, Salatnapf.

Salamander, m. der Molch, Feuermolch, auch die Wölle, Ufne, eine schwarz u. orangegelb gefleckte, spannculange Eidechse.

Salangäne, f. die Ostind. Schwalbe, wegen ihrer eßbaren Nester (Indiansche Vogelnester od. Zunkinsneker) bekannt.

Salarium od. Salär, n. Gehalt, Jahreslohn, Besoldung, Jahrgeld; salariren, besolden, belohnen.

Saldo, m. (bey Kauf.) Rech-

nungs-Abschluss, Rechnungsbestand, Überschuss od. Ueberrest, der nach abgeschlossener Rechnung noch zu zahlen bleibt; per saldo, od. pro saldo, für Überschuss od. als Reststand von vorstehender od. letzter Abrechnung. Die Rechnung ist saldo, ist abgeschlossen, abgemacht od. ins Reine gebracht; saldiciren, Rechnungen abschließen, ausrechnen, ausgleichen, od. zusehen, wie viel noch (von der einen od. andern Seite) haar zu bezahlen sey; Saldirung, so viel wie Sald o; im Saldo bleiben, im Reste bleiben, noch schuldig seyn.

Salap, auch Saleb, m. ein schleimiges warmes Gekant, von der gummiartigen Salapwurzel, bes. bey den Türken gebräuchlich.

Saline, f. Salzwerk, Salzstüberey, Salztothe.

Salivation, f. Speichelung, Speichelfluss, Speichelreiz, Speichel-Cur; saliviren, speicheln, durch den Speichelfluss reinigen.

Salin, m. der Lachs, ein delannter Fisch.

Salinial, m. od. Ammoniak: salz (sal ammoniacum) n. auch salzsaures Ammoniak, ein Nitralsalz, welches aus Kochsalzsaure mit kochendem Laugensalze verbunden besteht, n. einen kühlendstehenden, laugenhaften Geschmack hat.

Salon, m. (spr. Salong), ein großer Saal.

Salpeter, m. Fessensalz, feuerbeständiges Gewächslaugensalz, mit einem kühlenden, salzigem, scharfen Geschmack u. bitteren Nachgeschmack; Salpetersäure, Scheidewasser.

Salto mortale, m. tödtlicher od. Todes-Sprung, halbbrechender od. sehr gefährlicher Klaufsprung.

Salus! Gesundheit, Heil, Wohlseyn! Saluration, f. Begrüßung, Gruß; saluciren, grüßen, begrüßen; Salve, f. ein Eh-

renschuß, ein Begrüßungsschleßon durch Kanonen.

Salvation oder Salvationschrift, f. Vertheidigungsbillete od. Rettungsschrift; Salvegarde od. Sauvegarde, f. (spr. Sowegard'), Sicherheitswache, Schuß; od. Schirmwache; auch so viel wie Salvatorium, n. und salvus conductus, m. Schutz; od. Geleitbrief, sicheres Geleit; salviren, retten, in Sicherheit bringen; salva auctoritate judiciali od. salvo honore iudicis, unbeschadet des richterlichen Ansehens od. ohne Nachtheil des richterl. Ansehens; s. conscientia, mit gutem Gewissen; s. fama, ohne Nachtheil des guten Namens; s. ratificatione, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung; s. venia, (abgef.) s. v., mit Erlaubniß zu sagen; salvo errore calculi, mit Vorbehalt eines möglichen Rechnungs-Fehlers; salvo jure, mit Vorbehalt od. unbeschadet seines Rechts; s. jure quocunque, mit Vorbehalt eines jeglichen Rechts; s. jure cuiusvis, jedermanns Rechts; ten unbeschadet: salvo titulo, (abgef. auf Briefen) S. T., mit Vorbehalt od. ohne Nachtheil des Titels; salvis exceptionibus, mit Vorbehalt der Einreden od. Einwendungen; salvis ulterioribus, mit Vorbehalt des Weiteren; in salvo, in Sicherheit, sicher, wohlhalten, geborgen.

Samum od. Sam-Yeli, m. Giftwind, ein zum Erstickten heißer, oft tödtlicher Wind, bes. im südlichen Asien.

sanæ mentis, bey gutem Verstande.

sanciren od. sanctioniren, ein Gesetz heilig u. unverleßlich machen, bestätigen, bekräftigen; etwas festsetzen, anordnen, zum Gesetz machen, Gesesekraft ertheilen;

sanct, heilig, abgez. S., Set. od. St. 3. V. Scr. Paulus, der heil. Paulus; Sanctio, f. Bestätigung eines Gesetzes, Festsetzung, gesetzl. Anordnung; Ertheilung der Gesetzeskraft; Sanctification, f. Heiligung, Heiligmachung; Sanctuarium oder Sanctuaire, (Sanctuar) n. das Heiligthum, Allerheiligste im Tempel der alt. Juden.

Sandalien od. Sandalen, (pl.) lederne Sohlen, Riemen od. Mönchschuhe.

Sandarach od. Sandarak, m. 1) ausländ. blaugelbes Wachholder-Harz; 2) rothes Klausgelb, f. Arsenik.

Sandels od. Santelholz, feines Ostind. Holz; das gelbe wird zum Färben u. zu eingelegeter Arbeit, das rothe (Cassiaurholz) zum Färben gebraucht.

Sandix, m. röthliches Bleisgelb, (s. Massicot).

Sanguineus, m. ein blutreicher, vollblütiger, leichtblütiger, feuriger Mensch, Feuer; od. Hitzkopf; sanguinisch, blutreich, saftreich, leichtblütig, sehr lebhaft, feurig, leicht empfänglich für frohe u. traurige Stimmung; auch leichtsinnig, schwärmerisch, wollüstig; Sanguinchen, eine Gattung kleiner geschwänzter Affen in Süd-America, wozu 3. V. der äußerst kleine Uffitti gehört.

Sanhedrin, f. Synedrium.

Sanität, f. Gesundheit; Sanitäts-Collegium, n. Gesundheits-Rath.

sans, (spr. sang) ohne.

Sansculotte, m. (spr. Sansculott), ein Hoseloser, Unbehosfter, Ohnehose, Barschenker od. Barlander; Sansculotterie, f. der Stand der Ohnehosen, die sämmtlichen Unbehosten; Sansculottide, f. ein Sansculotten-tag od. Fest; Sansculottide

mus od. Sansculottisme, m; die Hosellosigkeit, Anhänglichkeit an die Partei der Ohnehosen u. die Grundsätze derselben; sansculottisch, (unbehosft) gesinnt machen od. zum Ohnehosenmachen; Sansprensive od. Solospielen (in l'Hombre,) mit den zuerst erhaltenen 9 Karten ohne Gehälken u. ohne Zukauf anderer Karten von dem Tableau ein Spiel unternehmen, u. mit 4 od. 5 Stücken das Spiel zu gewinnen suchen; sans surprise spielen, f. Überrasen; Sanssouci, n. (spr. Sanghüssi), Sorgenfrey, Sorgenlos, Name eines königl. Lustschlosses bey Potsdam.

Sapaju, m. pl. Sapaju, kleine Kollschwanz; Affen in Süd-America, wozu 3. V. der Coaita od. Veeljedub gehört, der sehr viel Geselligkeit in seinem langen Kollschwanz besitzt.

Sapan: od. Sappan-Holz, Ostind. Rothholz, dunkelrothes Färbholz, dem Fernambuk ähnlich.

Sapientia! dem Weisen genug! genug für den Verständigen!

Sappe, f. Laufgraben, unterirdischer Gang zu einer Festung; Sappeur, m. (spr. Sappöhr), auch Sappirer, ein Untergräber, Laufgräber bey Belagerungen; Sappiren, sappen, untergraben, unterirdische Gänge machen.

Sapphir, m. ein sehr harter himmelblauer Edelstein.

Sapphischer Vers, eine essselbige Versart, nach der Orzech-Dichterin Sappho genannt.

Sarabande, f. ein Span. ernsthafter Tanz.

Saracenen, ehemal. Einwohner Arabiens, von denen die Türken abstammen; Nuhamedaner.

Sarcasmus, r. Sarkasm, m. (pl.) Sarkasmen, Zerfleischung, Stichel: od. Strachelworste, beißender Spott, bittere Spottreden od. Spottrede, Bitterkeiten; Sarkastisch, zerfleischend, spott-

denk, heißend, stehend, bitter; **Sarkokolla**, f. Fleischlein: Gummi; **Sarkophag**, m. eig. Fleisch: fresser, Fleischzehrer; ein steinerner Sarg bey den Alten, von einem schwammichten, ägenden, den Leichnam bald verzehrenden Kalkstein in Italien; sargförmiges Grabmaal.

Sardachat, m. ein bleichrother Achat; **Sardelle**, f. An: schovis; **Sarder**, f. Carneol; **Sardonisches Lachen**, ein gezwungenes, gräßliches, krampfhaf: tes, bitteres Lachen, Hohnlachen; eig. ein dem Lachen ähnliches, krampfb. Verziehen der Gesichtsmuskeln, von einem giftigen Gewächse in Sardinien, **Sardonia herba**, dessen Genuß den Mund ic. wie zum Lachen verzieht; **Sardonix**, v. ein hornbrauner Edelstein, der v. den Alten bes. zu **Cameen** benutzet wurde.

Sarge oder **Sarsche**, f. **Serge**.

Sargon, f. **Zircon**.

Sassafras, m. Fenchelholz, gelbgraues, gewürzhaftes Holz des **Sassafrasbaums** in America.

Sassaparille, v. **Sarsaparille**, f. heilsame Wurzel von der **American Stechwinde**, **Smilax sarsaparilla**.

Satan, m. Widersacher, Teufel; **satanisch**, teuflisch, böshaf.

Satellit, m. ein Nebenplanet, Nebenwandelstern, (**Trabant**).

Satietät, f. (spr. Sacerät), **Sattheit**, Genüge, das **Sattseyn**.

Satin, m. (spr. Satäng), ein Seidenzeug, Atlas; **Satinade**, f. leichter, halbseidner Atlas; **Sastinet**, m. halbseidenes, streifiges Zeug.

Satire, f. **Satyre**.

Satisfation, f. (Rechtspr.) **Verbürgung**, **Bürgstellung**; **satisfidiren**, **Bürgschaft leisten** od. **stellen**.

Satisfaction, f. **Genug: thung**, **Befriedigung**, **Schadlos: haltung**; **satisfactiren**, **genug:**

thun, **befriedigen**; **satisfaisant**, (spr. satisfäsang), **genugthuend**, **befriedigend**; **satisfait** (spr. satisfäsät), **befriedigt**, **zufrieden**, **vergnügt**.

Saträp, m. altperj. **Statthalter**, **Landvogt**, **Landpsieger**.

Saturation, f. **Sättigung**; **saturren**, **sättigen**.

Saturey, m. **Pfeffer**; oder **Bohnenkraut**, **Gartenquendel**, **Bohnenkölle**.

Saturnus oder **Saturn**, **Griech. Kronos**, m. 1) (**Tabell.**) **der Zeitgott**, **Gott u. Bild** der alles verschlingenden **Zeit**, ein Sohn des **Uranus** u. der **Titaa** od. des **Himmels** u. der **Erde**, **Vater** des **Jupiter** ic.; 2) **der größte Planet** unsrer **Sonne**; 3) (**Scheidel.**) **das Blei**; **Saturnalien**, (pl.) **Saturnsfest**, ein **Röm. Freudenfest** der **Muse**, der **Freiheit** und **Gast: freundschaft**, wobei man sich durch **gesellige Freude** u. **Freyseligkeit** in **Geschenken** auf einige Tage gleichsam in das **goldene Zeitalter** zurückzusehen suchte; **Saturnische Werke**, **älteste Latein. Berdart**; **Saturnit**, m. **braunes Bleyerz**, **brauner Bleyspath**.

Satyr, n. (pl. — en) ein **fa: belh. Feld**; od. **Waldgeist**, **Waldgott**, **gem. mit Ziegenfüßen**; **Bild** der **rohen**, **ungebildeten Menschennatur**; **Satyre**, f. **Geißel**, **Spott**; od. **Stachelschriß**, **Hechelschriß**, **Spott**; od. **Stachelrede**, **Stachel**; od. **He: chelscherz**, **Spott**, **Hohn**; oder **Strafsgeßicht**, worin **Thorheiten** u. **Laster lächerlich gemacht** werden, **Geißel**; **Satyricus** od. **Satyr: riker**, m. **Spötter**, **Hohnlacher**, **Spottschrißsteller**, **Thoren**; oder **Narren: Geißler**; **satyrisch**, **spot: tend** od. **spöttisch**, **heißend**, **geißelnd**, **hechelnd**; **satyrifiren**, **durch Spott lächerlich machen**, **geißeln**, **durchhecheln** od. **durchziehen**.

Sauce, f. (spr. Sose), **Brähe**, **Tunke**, **Beyguß**; **Saucière**, f. (spr. Sostäre), **Brüh**; od. **Tunke**

näpſchen, Brühgefäß; *Sauciſſe*, f. od. *Sauciſſen*, n. (ſpr. Soß--) 1) kleine Bratwurst, Bratwürſtchen; 2) Pulverwurst, Pulverſchlauch, eine Mine dadurch anzuzünden.

Sauvegarde, f. ſ. *Salvegarde*.

Sávitien (*sevitiae*, pl.) (Wechſelſpr.) Grausamkeiten, Miſshandlungen.

Savoir-faire, n. od. das *savoir-faire*, (ſpr. Sawoahrſähr'), (wörtl.) das Zu-machen-wiſſen, die Geſchicklichkeit, Geſchäftſtugheit od. Gewandtheit; das *savoir-vivre* (ſpr. Sawoahrwiver), die Lebensſtugheit, Lebensart, die Fertigkeit, ſich gegen Andere anſtändig od. geſchickt zu betragen od. ſich zu nehmen; z. B. er hat kein *savoir-vivre*, er weiß ſich nicht zu nehmen.

Savoyard, m. ein Savoyer, Knabe aus Savoyen; *Savoyer*: Kohl, weiſer Wirſing.

Saxifraga, f. der Steinbrech, ein zahlreiches Pflanzengeſchlecht.

Sayette, f. Franz. Wollzeug.

Sbirre, m. (pl. — n) Häſcher, Straßenwächter, Scherge, Gerichts- od. Stadtknecht in Italien, ſorfieren, (Raum.) auszahlen, Geld auslegen, vorſchießen, v. Ital. *Sborso*, m. Anſatz, Vorſchuß.

Scabioſe, f. Grindkraut, Kräh; od. Räudekraut.

Scadenza, f. Verfall od. Verfallzeit eines Wechſels.

Scala, f. (Tonk.) Leiter, Tonleiter, unterbrochene Stufenfolge der Töne; (Phyſ.) Stadtleiter.

Scalpell, n. Zergliederungsmesser der Wundärzte; *scalpiren*, die Haut von der Hirnſchale abzulesen, den Hirnſchädel ſchinden, wie die Nordamerican. Wilden ihren Feinden zu thun pflegen; das *Scalpiren*, Schädelſchinden.

Scandal, r. Skandal, n. Argerniß, Anstoß, Stein des Ansto-

ßes; ärgerliche, ſchändliche Sache, Schändlichkeit; ſkandalisiren, ärgern, zum Böſen verführen, zum Anstoß od. Argerniß gereichen, ein Argerniß geben; ſich ſkand—, ein Argerniß nehmen, ſich ärgern od. ſtoßen an—; ſkandalös, ärgerlich, anſtößig; ſkandalöſe Chronik, ſ. Chronik.

scandiren, einen Vers nach ſeinen Gliedern abmeſſen od. zertheilen, nach den Sylbenfüßen herſagen od. ablesen; *Scansion*, f. die Vermessung, Verszertheilung, das Vers: Abmeſſen.

Scaphander, r. Skaphander, ein Schwimmkleid v. Kork u.

Scapulier, n. ein Schulterrock, Schulterkleid der kathol. Ordensgeiſtlichen; Rosenkranz, (ſ. *Paternoſter*, 2).

Scaramuz, m. Pickelhering, Hanswurst.

Scarification, f. das Schröpfen; *scarificiren*, Schröpfen.

Scarpe, f. Escarpe.

Scat legen, ſ. *ecartiren*.

Scavia od. *Scavie*, f. das Halbkantichen, Meerſchweinchen od. Ferkelkantichen, ein ſehr zärtlisches Thiergeſchlecht, weit kleiner, als das Kantichen, röthlich-gelb od. ſchwarz u. weiß geſteckt, in Südamerica, beſ. Braſilien.

scazontisch, r. ſkazontiſch, hinkend, 1. B. ein ſolcher Vers; *Skazon*, m. Hintervers, Hinterfuß od. Hinter, ſ. *Eholiambus*. *scemando*, (ſpr. ſchemando) (Tonk.) verringern, abnehmend, ſchwinnend.

Scene, f. Bühne, Schauſtühne, Schauſtühn, (Theater); Auftritt, kleiner Abſchnitt eines Schauspiels; auch Vorſtellung, Handlung, Begebenheit; *Scenographie* oder *Skenographie*, f. perſpectiviſche Malerey od. Abbildung eines Gebäudes od. einer Gegend, perſp. Miß od. Entwurf; *ſcenographiſch*

od. stenographisch, perspectivisch; s. Perspective.

Scepter, n. Herrscherstab, Königskstab.

Schabracke, f. tierliche Pferdebedecke.

Schach, m. Pers. König; Königsspiel, u. der vornehmste Stein in diesem Brettspiel; Schach bieten, den König durch einen andern Stein nachhien, seine Stelle zu verlassen; schach matt, der König ist eingesperrt, festgesetzt, besiegt od. todt; (uneig.) verdorben, völlig entkräftet; schach; pat od. pat, (echec suffoque) ist der König, wenn man ihn ziehen soll u. nicht kann, indem die ihn umgebenden Felder alle entweder im Schach liegen, od. besetzt sind.

Schafot, n. Gerüst, Blutgerüst, Blutbühne.

Schakal, m. Jakal *) auch Chos, der Goldwolf, ein dem Wolf ähnl. Raubthier mit grauen u. goldgelben Haaren, in Asien u. Africa.

Schalmei, f. Hirtenflöte, Rohrflöte.

Schalotten, kleine röthliche, wohlschmeckende Zwiebeln, ursprüngl. von der Stadt Askalon in Palästina.

Schaluppe, (Franz. Chaloupe), f. Schiffboor, kleines Fahrzeug bey großen Schiffen.

Scharbe, f. Cormoran.

Scharlach, m. brennend rothe Farbe; Tuch von dieser Farbe; Scharlachbeeren u. Scharlachwurm, s. Kermes und Eochenille.

Scharmüchel, kleines Gefecht, Handgemenge; scharmüchiren, scharmücheln, fechten.

Schärpe, f. Leibband, Feldbinde, Ehrens- od. Amesgürtel eines Officiers.

Scharteke, f. unnütze, unbes-

deutende Schrift, schlechtes oder Ausschuß, Buch, Wisch.

Schattiren, Schatten, verschatten; Schattirung, Abstufung, Übergangs- od. Zwischenfarbe, s. Nuance.

Schatulle, f. Schatz; oder Geldkästchen; Schatullgelder, Hausschatz, Haus; od. PrivatGelder eines Fürsten.

Schebecke, f. langes, schmales, dreymastiges Fahrzeug, bes. im Krieg, auf der Mitteländ. See gebräuchl.

Schedula od. scheda, f. Zettel, offenes Briefchen; sch. appellationis, Verufungszettel; sch. testamentaria, letzter Willenszettel.

Schellack, s. Gummilack.

Schema, n. Gestalt, Form, Bild, Vorbild, Vorriß, Abriß od. Entwurf, Muster; schema genealogicum, Stammbaum; schematic, abriß od. entwurfsmäßig, vorbildlich od. bildlich; schematiciren, bildlich vorstellen, einen Begriff versinnlichen, sachlich machen, vorbildern; etwas als Vorbild deuten oder erklären; Schematismus, m. Vorbildungsfähigkeit, vorbildliche Erklärungsart, Vorbildnercy, Gestaltung.

Scherbet, s. Sorbet.

Scherif, so viel wie Emir; auch Türk. Silbermünze 1 Rethr. 16 Ggr.

Scherzando, (Ital.) scherzend, scherzhaft, tändelnd.

Schiboleth, n. das Erkennungswort, Erkennungszeichen, B. der Richter 12. 6.

Schützen, s. Sonneniten.

Schimpanssee, s. Varris.

Schisma, n. Spaltung, Scheidung, Kirchen- od. Glaubensstrennung, Glaubenszwist; Schismaticus od. Schismaticer, ein Abtrünniger, Eintrachtstörer, Zwies-

*) Fremde Wörter, die man nicht unter Sch findet, suche man unter Ch, od. auch unter S und Z (Zob).

trachtstifter od. Zwiespalter, Glaubenspalter; schismatisch, die Spaltung betreffend, abtrünnig; trennsüchtig, zwieträftig, eintrachtstörend, eintrachtswidrig, kirchenspalstig.

Schlendrian, m. Schlendergang, Leyergang.

Schmaek, s. Sumach.

Schmalte u. Schmaragd, s. Smalte ic.

Schmake, s. Smak.

Schofel, äußerst schlecht, arm; fellig.

Scholar, m. (pl. — en) Schüler; Scholarch, m. (pl. — en) Schulaufscher; Scholaster, Schulherr u. Lehrer an einer kathol. Domschule; Scholastik, f. Schullehre, Schulweisheit, bes. des mittlern Zeitalters; Scholastiker, Schulgelehrte od. Schulweise, (verächtl.) Wortkrämer des mittlern Zeitalters, deren Weisheit od. Wortkrämerey mehr für die Schule, als fürs gemeine Leben berechnet war; scholastisch, schulmäßig, schulgerecht; spitzfindig, geklügelt; scholastische Fragen, Schulfragen, spitzfindige Fragen; Scholiast, m. Erklärer, Ausleger eines alten Griech. Schriftstellers; Scholion, n. od. Scholie, f. (pl.) Scholien, erklärende Anmerkungen, Erläuterungen od. Erklärungen, Erläuterungssätze.

Schraffiren (bey Kupferst.) Schattenlinien ziehen od. eingraden; Schraffirung, Schattengebung, Schattenlinien.

Schuit od. Schuite, f. (spr. Schuute), Holländ. Fahrzeug, Raubeh; Treckschuit, f. Zugschiff, Postschiff, auf den Canälen in Holland, v. Menschen od. Pferden gezogen.

Schupp, s. Coati.

Schwadron, s. Escadron; Schwadroniren, um sich hauen (mit dem Degen; uelig. mit Worten),

sucheln, prahlen; Schwadronör, Praher, Prahlhans.

Sciagraphie, s. Skingraphie.

Scientifisch, wissenschaftlich; Scienz, f. Wissenschaft, Kenntniß, das Wissen; scientificisch, wissenschaftlich; scibile, n. das Wißbare; in omni scibili versire seyn, in allem Wißbaren bewandert seyn, sich in allen möglichen Wissenschaften umgesehen haben.

scilicet, nämlich.

Scintillation, f. das Funkeln, Schimmern.

Scirocco od. Sirocco, m. sehr heißer, trockner Südostwind, Drenn; od. Stühwind in Italien.

Scirrhus, m. Verhärtung, harte Drüsengeschwulst; scirrhös, hart geschwollen, verhärtet, knotenbeult.

Scission, f. Spaltung, Trennung (vgl. Schisma).

Sclave, m. ein Leibeigener, Gefangener; die Sclavin, Leibeigene; slavisch, leibeigen; die Sclaverey, Leibeigenschaft, Gefangenschaft.

Scolion, r. Skolion, n. (pl. Skolien), Tischgesang, Mundgesang beym Gastmahl, der alten Griechen.

Scolopender (r. Skol—), m. die Affel, ein Insecten-Geschlecht mit sehr vielen Füßen.

Scontro u. Rescontro, m. (bey Kauf.) gegenseitige Abgleichung, Vergleichung, Abrechnung der Schuld u. Forderung; Scontro-Tage, Ab- od. Ausgleichungstage, (an manchen Orten in der Weizzeit); scottriren od. rescottriren, gegen od. mit einander abrechnen, abgleichen, Schuld und Forderung gegen einander halten u. ausgleichen; auch durch Anweisungen abrechnen.

Scepticus, od. r. Sceptis
fer, n. ein Spötter; Hühner;
sceptisch, spöterisch, höhnisch, si-
cheind, spitzig; sceptisiren, spö-
ten, spötereln, sicheln, höhnen.

Scorbut, m. Scharbock, Mund-
säule, Zahnfleischsäule; scorbu-
tesch, mit der Mundsäule behaftet,
vom Scharbock angegriffen.

Scordienkraut, Lachensnob-
lauch, Sumpf-Samander, eine
vorzügliche Arzneypflanze.

Scorpion, r. Skorpion, m.
1) ein Krebsähnl. Insekt, dessen ge-
gliedeter Schwanz sich in einen schar-
fen Stachel mit Gift endigt, womit
er beim Stregen oft gefährlich ver-
wundet; 2) Name eines von den 12
himmelschen Zeichen des Zodiackes.

Scorzoner, f. Schlangens-
od. Mitterwurzel, Span. Haser-
wurzel.

Scribent, m. Schriftsteller,
Schreiber; **Scribler**, m. Schmie-
rer, schlechter Vielschreiber, Wis-
chermacher; **Scriptum**, n.
Schrift, das Schreiben, Buch;
Schulübung oder Übersetzung;
Scriptur, f. pl. Scripturen,
Schriften, Schreibereyen, Brief-
schaften.

Scrophel od. **Scrofel**, f.
(pl. —n) Drüsengeschwulst, Hals-
geschwulst, Kropf, geschwollene u.
verhärtete Drüsen am Halse; sero-
phulös, drüsenkrank, kröpfzig od.
kropffartig.

Scrotum, n. Hodensack.

Scrupel, m. 1) ein Drittel;
quentchen, Zwölftelloch; (Mest.)
Zehntel einer Linie; auch sechzigster
Theil eines Grades, (eine Minute);
2) Zweifel, Bedenklichkeit, Besorg-
niß, Bewissenszweifel; scrupu-
lös, bedenklich, gewissenst, voll-
ler Bedenklichkeiten, zweifelhaft,
zweifelstüchtig, schwierig, ängstlich,
peinlich, allzugenu, behutsam od.
vorsichtig; **Scrupulosität**, f.
Bedenklichkeit, Ängstlichkeit, Bes-

wissenszartheit oder Gräbeley,
Weinlichkeit.

Scrutinium, n. Nachfor-
schung, Untersuchung; Stimmens-
Sammlung; scruciren od. scruti-
niren, erforschen, erzünden,
durchsuchen, nachspüren, ausgrü-
beln, Stimmen sammeln.

Secudo, m. Ital. Thaler, Münze
v. ungleichem Werth, 22 bis 36 Gr.
vgl. **Secudo**.

Sculptur, f. Bildhauerkunst,
Bildhauerey, Bildgraberey; Bild-
hauerarbeit, Bildwerk; M. N.
sculptist, abgek. sculps. od. sc.
N. N. hat's gestochen (auf Kupfer-
stichen bey'm Namen des Künstlers.)

Scurril, scurrilisch, possenhaft,
grobscherzend, schöckerhaft, wozigt;
Scurrilität, f. Possenreißerey,
Schwankmacherey, Narrenstrei-
bung, unanständiger, niedriger od.
grober Scherz; Possen, Zoten;
(vgl. **burlesk**).

scüsiren (sich) entschuldigen;
sich wegschleichen, heimlich entfer-
nen od. davon machen; **Scüs**, s.
Tarock.

Scylla, f. gefährliche Klippe
bey Messina im Mitteländ. Meere,
dem gefährl. Schlande od. Meerstru-
del **Charobdis** gegenüber; (uneig.)
Gefahren.

Scyphus, m. Becher, Trink-
gefäß, Weinglas.

Seance, f. (spr. Seang's) Siz-
zung, Tagssitzung, (Sessio).

Sebastian, männl. Name, des
Ehrwürdige.

Sebesten, schwarze Brustbees-
ren, f. **Cordie**.

Secante, f. (Mest.) die
Schnittlinie; seciren, ausschnei-
den, öffnen, zerschneiden, zerlegen
(todte Körper); **Section**, f. Lei-
chenöffnung, Zergliederung; Ab-
theilung, Abschnitt, Absatz eines
Buchs; **Sector**, m. der Aus-
schnitt eines Kreises.

secerniren, absondern, son-

bern, sichten, auslesen; **Secr**
tär (od. **Secretair**), m. Ge-
 heimschreiber; Geheimschreibepulte,
 Schreibpult; eine Art Falken mit
 langen Federn hinten am Kopfe;
Secretariat, n. Stelle und
 Würde eines Geheimschreibers;
Secretarium, n. Geheimschrei-
 mer, Verhörstube; **Secrete**, n.
 Geheimstempel, Siegel eines regie-
 renden Herrn; geheimes Gemach,
 Abtritt; **Secrecion**, f. Abson-
 derung körperlicher Feuchtigkeiten;
 das Abgesonderte.

Second-Lieutenant, zwey-
 ter od. Unter-Lieutenant.

Sec, m. (eig. **Sec**, v. **vino**
secco); Trockenbeerwein, köstlicher
 Wein aus Spanien, Italien u.

Secte, f. Lehrkunst, Meynung;
 od. Glaubenskunst od. Gesellschaft;
Sectirer, m. Lehrer, Meynungs-
 od. Glaubensjüncker; **Sectirer**
ey, f. Glaubens- od. Meynungs-
 jünckerey.

Section u. **Sector**, f. **se-**
ciren.

Seculum, n. Jahrhundert;
secular od. **secularisch**, hun-
 dertjährig, ein Jahrhundert betref-
 fend; weltlich, nichtgeistlich; **se-**
cularisiren, weltlich machen,
 verweltlichen, ein geistliches Gebiet,
 z. B. Bisthum, Kloster u. in ein
 weltliches verwandeln, geistl. Gü-
 ter zum weltl. Gebrauch anwenden
 od. einziehen; **Secularisation**,
 f. Weltlichmachung, Einziehung
 geistlicher Besitzungen.

Secunda, f. zweyte Schul-
 Classe od. Abtheilung; zweyter
 Bechsel (s. **Tratte**); **Secun-**
daner, m. Schüler der 2ten Classe;
Secunde, f. der 60ste Theil einer
 Minute; (Tonk.) der zweyte Ton
 nach dem Grundton; (Recht.) zwey-
 te Stofart; **Secundant**, m.
 Deystand im Zweykampfe, Kampfs-
 helfer, Kampfsgehilfe; **secundi-**

ren, helfen, unterstützen, beyste-
 hen od. Deystand leisten; **Secun-**
dus, m. der Zweyte (in Schulabthei-
 lungen.)

Securität, f. Sorglosigkeit,
 Sicherheit.

Sedativsalz, Stillsalz, bes-
 ruhigendes, schmerzstillendes Salz,
 (Vorsäure).

Sedentarius od. **Seden-**
tär, m. ein Sitzling der viel sitzt
 od. sitzend arbeitet; **sedentär**, od.
 sedentarisches Leben, (vita
 sedentaria) ein Sitzleben od. Sitz-
 lingsleben; **sedes**, f. Sitz, Wohn-
 stiz; **sedem fixam** haben, festen
 Wohnstiz, bestimmten Wohnort ha-
 ben, (pl.) **sedes**, Stuhlgang, Öff-
 nung; **Sediment**, n. Bodensatz,
 Niederschlag od. Satz einer Flüss-
 gigkeit.

Sedes, n. Sechzehntelform,
 Sechzehntelgröße eines Bogens u.
 Buchs.

Seditio, f. Aufrstand, Auf-
 ruhr; **seditios**, aufrührisch, un-
 ruhig, meuterisch.

Seduction, f. Verführung,
 Verleitung; **seduciren**, verfüh-
 ren, verleiten.

Sedum, n. Hauslauch, Haus-
 wurzkrant.

Segment, n. Kreis; od. Vor-
 genschnitt, Abschnitt eines Circels.

Seignettesalz (spr. Sänjets-
 salz), auch **Sodaweinstein**, ein
 säurebrechendes, gelinde abführendes
 Laugensalz, mit Weinsäure gesättigt,
 u. nach seinem Franz. Erfin-
 der genannt.

Seigneur (spr. Sänjöh) Herr,
 gebietender Herr.

Sejour, m. (spr. Seschuhr),
 Wohnplatz, Aufenthalt an einem
 Orte; **sejouriren**, sich wo auf-
 halten, verweilen.

Selädon, Meergrün; auch
 Schäfername, verliebter Schäfer.
select, auserlesen, auserwählt,
 ausgesucht; **Selecta**, f. Auss

wahl, außerlesener Theil, höchste Schulklasse.

Selene, f. der Mond (s. Diana); **Selenit**, m. Mondbürger, Mondbewohner; Mondstein, mond-schirfarbiger Stein, bes. Marienglas od. Opuspath; auch künstlicher Spieß od. vitriolsaurer Kalk, u. jedes Mittelsalz, welches aus der Verbindung der Vitriolsäure mit der Kalterde entsteht; **Selenograph**, m. Mondbeschreiber; **Selenographie**, f. Mondbeschreibung; **Selenographisch**, mondbeschreibend.

Sellerie, m. ein Wurzelgewächs vom Geschlecht der Petersilie.

Semestre od. **Semester**, n. ein halbes Jahr, Halbjahr.

Semibrevis, f. ganze Tactnote; **Semicolon**, r. Semikolon, n. Strichpunct od. Punctstrich (·); **Semidiameter**, n. Halbmesser eines Kreises; **Semitor**, f. Similor; **Semifusa**, f. (Tact.) ein Sechzehntel; **Seminima**, f. Viertelnote.

Seminarium, n. Pflanzschule, Vorbereitungsanstalt; **Seminarium**, m. Schullehrer; **Seminarium**, m. Pflanzschüler, Schüler einer Pflanzschule.

Semiotik, f. Zeichenlehre, Krankheitszeichenlehre.

Semiton od. **Semitonium**, n. Halbton, (pl.) **Semitonia** od. **Semitonia**, halbe Töne od. Halbtöne; **Semivocal**, m. Halblauter, halber Grundlaut.

Sempiterna, f. Perpetuane.

Senarius, f. Trimeter.

Senat, m. Rath, Stadtrath, Staatsrath; **Senator**, m. (pl. —en) Rathsherr, Rathmann; Rathsverwandter, Rathsglied; **senatus-consultum**, od. **Senatus-Consult**, n. Rathschluß, Raths-Verordnung; **Senior**, m. (pl. —en) der Ältere, Älteste, Oberälteste, Altmeister, Altvater;

Seniorat, n. dessen Amt, Ansehen u. Würde; das **Collegium seniorum**, der Rath der Ältesten, die Ältesten Versammlung.

Sendel, f. Zindelastet.
Seneschal (Seneschal) Franz. Landeshauptmann, Ritterhauptmann, Landvoigt.

Senega Wurzel, Klapperschlangenwurzel, gegen die gefährlichen Folgen des Klapperschlangens-Bisses gebräuchlich.

Sengo, f. Nook.

Senne, f. Senneblätterer, bekanntes Abführungsmittel (von einem Strauch in Ägypten, Syrien u.

Sensal, m. (pl. —en) ein Mätker, Unterhändler; **Sensarie**, f. s. Courtage.

Sensation, f. sinnl. Empfindung; **Eindruck**, Aufsicht, Geräusch, Aufmerksamkeit, Bewegung, Sährung; **Sensibilität**, f. Empfindbarkeit, Empfindlichkeit der Nerven; **Empfindsamkeit**, (verschäcl.) **Empfindelley**, überspannte Empfindsamkeit; **sensible** (Spr. sangsibel), empfindlich, empfindbar; **empfindsam**, fein od. zartfühlend; **Sensitiva**, f. Mimose; **Sensorium**, n. der Empfindungssitz im Gehirn; **Sensualität**, f. Sinnlichkeit; **sensual** od. **sensuell**; sinnlich; wollüstig; **Sensus communis**, m. Gemeinfinn, gemeiner, gesunder Menschenverstand, gesunde Vernunft; **sensu latiori**, in weiterm Sinne; **s. strictiori**, in engerm Sinne.

Sentenz, f. 1) ein richterl. Anspruch, Richter: od. Rechts: spruch, richterl. Urtheil, Bescheid; 2) Sinn; od. Dentspruch, (merkwürdiger) Gedanke od. Spruch, Lehr: od. Sittenspruch; **sententia absolutoria**, Lossprechungs-Urtheil; **s. condemnatoria**, Verdammungs-Urtheil; **s. confirmatoria**, Bekräftigungs: od. Bestätigungs-Urtheil; **s. declaratoria**, Erklä-

Serenade od. **Serenata**, f. Abend: od. Nachtmusik, Ständchen, Abendständchen, Ständchenslieb.

Serenissimus, m. der Durchlauchtigste Fürst od. Se. Durchlaucht.

Serge (Sersche, auch Sarsche), f. gekiepertes Wollenzug v. versch. Art u. Benennung nach dem Orte, wo es zuerst verfertigt wurde, z. B. *Serge de Berry*, *Serge de Rome* u. *Serge de Nimes*.

Sergeant od. **Sergent**, (spr. Serschant), Feldwebel oder Wachmeister, erster Unterofficier beim Fußvold.

Serleux (seriös), ernsthaft, ernst, feyerlich, wichtig; seriöusement (spr. seriösemang), ernstlich, im Ernst, ohne Spaß.

Sermon, m. Rede, Vortrag, bes. langweilige, trockne Rede; **Sermonation**, f. eine Redefigur, nach welcher jemand redend eingeführt wird.

Serpent, m. (spr. Serpans), Schlange, schlangenförmiges Blasinstrument bey der Feldmusik; **Serpentist**, der es bläst; **Serpentin**, m. od. **Serpentinstein**, Schlangenstein, schwarzeräuner, schlangenähnlich gefeater Talkstein, der zu allerlei Gefäßen gedreht wird.

Serularia od. **Serularia**, f. (pl. —n) ein korallenartiges Wurmgeschlecht.

Serum, n. Blutwasser, der wässrige Theil des Bluts u.

Servante, f. (spr. Serwanate), Dienerin, Aufwärterin, Magd; einDientischen, Bey: od. Nebentischen, Aufwärterchen.

Service, (m. u. n.) (spr. Serwib), 1) Dienst, Bedienung, Dienstleistung; 2) ein Tisch: Aufsatz od. Besatz, Tafelgeräth, Tafel: od. Tischzeug; **Service** Gelder, Verpflegungsgelder, Verpflegungssteuer, Einlagergeld der Bürger zur Verpflegung der Soldaten.

Serviette, f. Telleruch, Zinsger; od. Munduch; **serviren**, dienen, bedienen (den Tisch), aufwarten, anrichten, Speisen austragen u.; **servilisch**, knechtisch, slavisch; niederträchtig, kriechend; **Serviteur**, m. (spr. Serwitör), Diener; Verbeugung, (vgl. *Compliment*); **Servitium**, n. (pl.) **Servitia**, Herrendienste, Frohndienste od. Frohnen; **servitia determinata**, gemessene Frohnen; **s. indeterminata**, ungemessene Fr.; **s. manuaria**, Handfrohnen; **s. vassallitica**, Lehen; od. Ritterfrohen; **s. venatoria**, Jagdfrohnen; **Servitut**, n. (*servitus*, f.) Dienstbarkeit, Zwang, Zwangspflicht, Verbindlichkeit, Beschwerde, Last: od. Haftlast, die mit einem Grundstücke unzertrennlich verbunden ist, und die der Besitzer desselben sich gefallen lassen muß, z. B. Durchgang durch sein Haus od. seinen Garten u.; **servitus pascendi**, Hut: u. Triftgerechtigkeit; **s. stillicidii**, Traufrecht; **s. viae**, Fahrerechtigkeit, Durchfahrtsrecht, u. s. f.; **S. O.** unter Briefen, eine Abkürz. v. **servus observantissimus**, gehorsamster Diener, od. **summa observantia**, mit größter Hochachtung.

Sesam, auch **Kunshut**, m. der Flachsdotter, morgenländ. Gewächs, aus dessen Samen das sehr klare u. süße Sesamöl gepreßt wird.

Session, f. Sitzung.

Severität, f. Ernst, Ernsthaftigkeit, Strenge, Schärfe, Härte; **sever**, ernst, strenge.

Sexagesima, der hofte Tag vor Ostern od. zweyte Sonntag vor Fasten; **Sexennium**, n. ein Jahrsech, Zeit von 6 Jahren; **Sexra**, die sechste Schulklasse; **Sextant**, m. Sechstelkreis, ein astronomisches Instrument, welches den sechsten Theil eines Circels od. 60 Grade umfaßt; **Sexte**, f. 1) der

sechste Ton der Tonleiter; Sextetto od. Sextett, n. ein Sechsspiel, Sechsgesang, sechsstimmiges Tonstück.

Sextidi, f. Decade.

sexual od. sexuell, geschlechtlich, das Geschlecht bezeichnend u. betreffend; Sexualtrieb, Geschlechtstrieb.

Storzando, (Tonk.) verstärkt, stärker, gewaltig.

Sgraffio, m. gekrahte Mahlerey auf Gyps.

Shawl, m. (spr. Schahl) Leibstuch, langes, weibl. Modestuch.

Sherif, ein Landrichter (in England), s. auch Scherif.

Shire, f. (spr. Schir) Engl. Grafschaft od. Landschaft.

Siamoise, f. (spr. Siamois), ein Zeug aus Seide u. Baumwolle gemischt, ursprüngl. aus Siam.

Sibylle, f. alte Wahrsagerin, Weissagerin; sibyllinisch, wahrsagerisch.

Siciliano od. alla Siciliana, nach Art des Sicilianischen Schäfer- tanzes.

siderisches Jahr, das Sternjahr, die Zeit des scheinbaren Umlaufs der Sonne von einem Fixstern an gerechnet, bis sie wieder zu demselben kommt; siderischer Monat, Stern-Monat, Umlaufzeit des Mondes mit Hinsicht auf die Zeit, binnen welcher er seinen Umlauf von einem Fixstern angerechnet bis wieder zu demselben macht 27 Tage, 7 Stunden, 43 Minuten; (vgl. perodischer Monat).

Sibra, f. Lorusbäum.

Siesta, f. Mittagsruhe, Mittagsschlaf od. Nachmittagschlaf (während der stärksten Sonnenhitze in Syrien u. Italien).

Sigillum od. Sigill, n. Siegel, Versicherungszichen; loco sigilli, abgel. (L. S.) anstatt des Siegels; sub sigillo confessionis, — silentii, unter dem Siegel der Beichte, der Verschwiegen-

heit; sigillatim, besonders, insbesondere; sigilliren, siegeln, besiegeln, versiegeln.

Signal, n. Zeichen, Losung, Fernschrift des. auf Schiffen; signatiren, bezeichnen, durch Zeichen melden od. andeuten; sich signalisiren, sich auszeichnen, hervorheln od. merkwürdig machen; signatum, (auf Urkunden u.) unterzeichnet u. besiegelt; Signatur, f. Bezeichnung, (bey Kaufmannsgütern); Unterzeichnung, Besiegelung u. Unterschrift einer öffentl. Urkunde u. (bey Buchdr.) Bogenbezeichnung, Bogen- oder Blattzeichen durch Buchstaben u.; Aufschrift, Bezeichnung od. Gebrauchszettel an Arzneygläsern u.; Signet, n. Handsiegel, Insignel, Petschaft; Zeichen od. Werkzeichen in einem Buche; Signification, f. Bedeutung, Sinn eines Wortes; significativ, bedeutend, bedeutungsvoll, bedeutsam; signiren, zeichnen, bezeichnen, besiegeln, unterzeichnen, unterschreiben; Signum od. signum, n. Zeichen, Merkmaal, (s. Signatur); signum exclamandi, Ausrufungszeichen (!); signum interrogandi, Fragezeichen (?); al segno, (Tonk.) von dem Zeichen an soll näm. das Stück wiederholt werden.

Signore, (spr. Signor), (Ital.) Herr, Gebieter; Signora, Frau, Gebieterin; Madame.

Silben, m. fabelh. Erzieher u. Begleiter des Bacchus, gewöhnlich betrunken u. auf einem Fesl reitend u.

Silentium, n. Stillschweigen; (als Ausruf) still! silentium imponiren, Stillschweigen aufsetzen, Stille gebieten; altum silentium, tiefes Stillschweigen oder Schweigen.

Silhouette, f. (spr. Siluette), Schattenriß, Schattenbild nach dem Franz. Erfinder so genannt.

Sillabus od. Sillub, n.

(spr. Sillebobb), ein Engl. süßes Getränk aus Milch, Wein od. Bier und Zucker.

Silvân, m. sabelh. Waldgott.

Simarube, f. od. Simaruba; Rinde, eine Art Quassa.

Simhipuri, f. Kauri.

Simile, n. Gleichniß, Vergleichung, Ähnlichkeit; Similor, Scheingold, ein Metalleinzel, aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zink.

Simone, f. Simonsünde, (Apost. Geis. 3.) strafbare Erwerbungs od. Ertheilung eines Kirchenamts, Bucher od. Schacher mit geistl. Aemtern; Simoniäcus, m. der sich des Varrens Schwachers schuldig macht, od. ein geistl. Amt durch Geschenke u. an sich bringt.

Stempel, (simplex), einfach, unzusammengesetzt; kunstlos, ungeschliffen, schlicht; einfältig, dumm; Simplex, m. ein einfältiger Mensch, Tropf, Dummkopf, Einfaltspinsel od. Pinsel, Schafskopf; Simplicien, (simplicia), einfache Arzneymittel; simpliciter od. simplement, (spr. sängpelmang), schlechthin, schlechweg, schlechterdings, geradezu, ohne Einschränkung, unbedingt; Simpliciat, f. Einfachheit, Einfalt, Schlichtheit, Geradheit, Kunstlosigkeit, Ungezwungenheit, Unschuld, Aufrichtigkeit, Offenheit, Redlichkeit; Einfalt des Verstandes, Dummheit, Blödsinnigkeit, Albernheit; Simplication, f. Vereinfachung; simplification, vereinfachen, einfaches machen; Simplum, n. das Einfache, Einzelne, (entg. Duplum); einfache Abgabe od. Steuer.

Simulation, f. Verstellung, Gleichnerey, Scheinwesen; simuliren, sich verstellen od. sich den Schein geben, vorgeben, vorwenden, erblicken, vorschützen, heucheln, hinter dem Verge halten.

Simultaneum, n. gleichzeitiges, auch gemeinschaftliches Ding;

gemeinschaftl. Gebrauch od. Gemeinbrauch einer Kirche v. zwey versch. Religionsparteyen, (simultaneum religionis exercitium); Simultan-Kirche, Gemein-Kirche od. gemeinschaftl. Kirche.

Sincerität, f. Aufrichtigkeit, Lauterkeit, Redlichkeit.

Singular, (singularis numerus), m. (Sprachl.) die einfache Zahl, Einzahl, Einzelheit, (entg. Plural); singular, sonderlich, sonderbar, seltsam, eigen, wunderbar; singularer Mensch, ein Sonderling; Singularität, f. Sonderheit, Sonderbarkeit, Eigenheit, Seltsamkeit.

sinister, link, linkisch, verkehrt; unglücklich, böß, übel, widerwärtig, widrig.

Sinopel, m. ein braunrother, eisenhaltiger Hornstein.

Sinsonie, f. die Americantische Nachtigall.

Sinus, m. Meerbusen, (Golf); (Mess.) Winkelstütze, Stütze eines Winkels od. Bogens; sinus tangens od. Tangente, f. Taste, Berührungslinie; s. totus, Hauptstütze; s. versus, Querstütze.

Sir, (Engl. spr. herr), Herr; (Franz.) Sire, allergnädigster Herr, König! u.

Siren, f. (pl. —n), 1) sabelh. Meernymphen, Seebirne, mit verführerischer Stimme; bezaubern; de Sangerin, reizende Verführerin, Zauberbirne; Sirenenlied, Lockgesang.

Sirius, m. der Hundstern, scheinbar größte u. hellste Fixstern.

Sirocco, f. Scirocco.

sistiren, (sich) stellen od. einfinden vor Gericht; Einhalt thun, einhalten.

Situation, f. Stellung, Lage, Zustand, Verfassung; situirt, gelegen, gestellt, befindlich.

Siplexva, f. Parolt.

Skalde, m. Dichter od. Sänger der alten Nord. Völker.

Skelet, n. das Gerippe, Knochengestände, Todtengerippe, Wein-gerüste.

Skeptiker, m. Zweifler, Zweifelsüchtiger; **Skepticismus**, m. Zweifellehre; **Zweifelsucht**, **Zweifelsinn**, **Zweifolgeist**; **Septisch**, an allem zweifelnd, zweifelsüchtig.

Skla-graphie, f. Schatteneiß; **Grund-** od. **Aufriß**, **Entwurf**.

Skizzen, f. skizziren.

Skizze, f. Umriß, erster, flüchtiger Entwurf, Vorentwurf, Grund- od. Hauptzüge einer Sache; **Skizziren**, einen Vorentwurf machen, entwerfen, die ersten Grundzüge od. Grundlinien zeichnen.

Skolion, skoptisch ic. f. unt. s.—

Slam, m. (spr. Släm). (im Wbist) alle Stiche.

Smak, m. od. Schmake, f. einmastiges Handelsschiff, bes. bey den Holländern.

Smalte, f. s. Kobalt.

Smaragd, m. ein grasgrüner Edelstein; **Smaragd-Präfer**, f. Plasma.

Smilax, f. s. Sassa-parille; **China-Smilax**, f. Chinawurzel.

Smirgel, m. (auch Schmirgel od. Schmergel), mit Kieselerde vermischter Eisenkalk, zum Schleifen des Glases ic.

smorzando od. **smorzato**, (Zonk.) verlöschend, schwindend, immer schwächer; **soave**, lieblich, angenehm, süß, sanft.

Suruggler, f. Contrebansdier.

so-bre (spr. sober), mäßig, nüchtern; **besonnen**, **gelassen**, **bescheiden**; **Sobrietät**, f. Mäßigkeit, Nüchternheit; **Gelassenheit**, **Bedachtsamkeit**, **Besonnenheit**.

Sobriquet, m. (spr. Sobriker),

Spott, **Schimpf**; od. **Ekelname**, **Schimpf**. **Deiname**.

Sociable (spr. sofiabel), gesellig, umgänglich; **vereinbar**, **verträglich**, **passend**; **social**, **gesellschaftlich**, die Gesellschaft betreffend; **Social-Contract**, m. Gesellschafts-Vertrag; **Socialrecht**, **Gesellschaftsrecht**; **Societair** (Societär), m. Gesellschafts-glied, **Mitglied** einer Gesellschaft; **Societät**, f. Gesellschaft, **Handels-gesellschaft**, **Verbindung** od. **Genossenschaft**; **Societätshandel**, **Gesellschaftshandel**, (s. Compagnie); **so-ciren**, **zusammenfügen**, **vereinigen**, **gesellen**, **gesellschaftlich verbinden**; **Socius**, m. (pl. Socii), **Genos**, **Gefährte**, **Mitgesell**, **Gesellschafter**, **Gesellschafts-glied** od. **Mitglied**.

Socinianer, **Anhänger** des **Socinus**, welcher die Gottheit Christi leugnete; im 16. Jahrh. **Socinianismus**, m. Lehren u. Grundsätze desselben; **socinianisch**, denselben gemäß.

Soda od. **Sode**, f. **Salz-asche**, **Aschensalz**, auch **Glasschmelz**, ein feuerbeständiges mineralisches Laugensalz, (bey den Alten **Natron**, in der **Barbares Trona**, in Persien **Borech** genannt. Die beste **Spanische Soda** heißt **Barilla**, vgl. Kali.

Sobalität, f. geistliche Brüderschaft, **Gesellschaft**, **Zunft**.

Sofa, f. **Sopha**; **Sol**, f. **Sou**.

Sol, m. **Sonne**, **Sonnengott**, f. **Helios**; **Solsticium**, n. pl. **Solsticia** od. **Solsticien**, auch **Solsticialpuncte**, **Sonnens-tände**, **Sonnenstillstandspuncte**, **Sonnenwende**, **Sonnen-Wendepuncte**, **Sommer-solsticium**, **Sommer-Sonnenwende**, **Sommer-Wendepunct**; **Winter-solsticium**, **Winter-Sonnenaerde**, **Winter-Wendepunct**; **Solar**, **Mikros**

flap, n. Sonnen-Vergrößerungs-
glas.

Sola: Wechsel, Alleinwechsel,
einziger Wechsel, (vgl. Tratte).

Solanum, n. Nachtschatten,
ein Pflanzengeschlecht.

solarium, n. (Rechtspr.) Grund-
zins, Bodenzins.

Soldat, m. ein Soldner, Krie-
ger, Kriegsmann, Landsknecht;
Soldatesque od. Soldates-
ke, f. Kriegsvolk, Kriegsmann-
schaft.

solenn, feyerlich, fest, herrlich;
solennisiren, feyern, feyerlich
begehen, feyerlich machen, durch
gesetzliche Feyerlichkeiten bestäti-
gen, Solennität, (solennitas),
f. Feyerlichkeit, festl. Begehung,
Gepränge; solennitates testa-
menti, die zu einer letzten Willens-
Erklärung erforderl. Gebräuche;
solenniter, feyerlich, festlich.

solseggiren (spr. solsedschiren)
od. solmisiren, die Tonleiter
singen; ein Tonstück mit Venen-
nung der Noten singen.

solide, fest, dicht, derb, stark,
dauerhaft, tüchtig, haltbar; gründe-
lich, gewiß, sicher, zuverlässig, wahr,
ächt, ehrlich, gesetzt, rechtlich; So-
lidität, f. Dichtigkeit, Derbheit,
Festigkeit, Dauerhaftigkeit, Ver-
stand, Gesetzhcit, Gründlichkeit,
Richtigkeit, Wahrheit, Rechtlichkeit;
Solidum, n. das Ganze, die
Gesamtheit; in solidum cavi-
ren, für das Ganze sammt und
sonders haften, od. sich, halle für
einen u. einer für alle verbürgen.

Soliloquium, n. Selbstge-
spräch, Alleingespräch; Solipsis-
mus, f. Egoismus; Solitar-
ius od. Solitär, m. ein Ein-
samer, Einsiedler, Ungefelliger;
einzeln gefaßter Diamant; (als
Beyw.) solitär, einsam, ungesel-
lig; Solitüde, f. Einsamkeit,
Einde; Solo, n. Alleinspiel

(in Karten u. in der Tonk.) Allein-
sang od. Einsang, einzelne Stimme;
(als Beyw.) solo, allein, ohne Be-
gleitung, ohne Hülfe; Solo: court,
f. Solo.

Sollicitant, m. ein Ansucher,
Anforderer, Mahner, Rechtsucher;
Sollicitation, f. inständige
Bitte, Anhalten, Rechtsge-
such; sollicitiren, gerichtl. etwas bes-
treiben, bittlich anhalten, ansuchen
um Rechtshülfe bitten od. ersuchen.

solmisiren, f. abediren u.
solseggiren.

Solécismus, m. Sprachfeh-
ler in der Wortfügung.

Solstitium, f. unt. Sol.

Solucion, f. Auflösung, et-
was Aufgelöstes; (Rechtspr.)
solutio, Zahlung, Aufhebung einer
Verbindlichkeit durch Bezahlung; s.
particularis, Stückzahlung, Zah-
lung auf Abschlag; solubel, auf-
löslich, auflösbar; solvable (spr.
solvabel), auch solvent u. sol-
vendo, zahlungsfähig od. zahl-
fähig; Solvabilität, f. Zah-
lungsfähigkeit, Vermögen zu be-
zahlen; solviren, auflösen; be-
zahlen; in solutum, zur Bezah-
lung od. anstatt baarer Bezahlung
annehmen oder geben.

Somatologie, f. die Körper-
lehre, Beschreibung des Menschen-
körpers.

Somnambule, m. u. f. kein
Nacht- od. Schlafwandler, Wunde-
süchtiger; (auch Noceambul);
Schlafredner, Schlafwahrsager;
Somnambulisme, m. Schlaf-
wandlung, Schlafrednerey, Zu-
stand eines Schlafredners; f. mag-
netisiren u.

Sonate, f. ein Ton- oder
Klangstück für das Clavier oder
Fortepiano allein, oder in Begleitung
weniger Instrumente; Sonatine,
f. ein kleines Tonstück der Art;
Sonnet, v. Sonett, n. ein

Kling: od. Reimgedicht, von 12 Versen od. Reimzeilen; sonör od. sonorisch, wohlklingend od. töndend, hallend, hellklingend, volltönig, tonreich.

Sonde, f. ein Sucher, Suchseisen, Senknadel od. Senke (bey Wundärzten; Senkbley, Bleyloch, Bleyseife, Bleywurf zur Messung der Meerestiefe ic.; sondiren, mit dem Sucher, Senkbley ic. die Tiefe; ergründen, erforschen, untersuchen, lootsen; ausforschen, ausholen.

Sonniten u. Schiten, zwey Muhammed. Secten, wovon jene neben dem Koran auch die mündl. Uebersetzung (Sonna od. Sunna) verehren.

Sopha, m. u. n. Türk. Aushebett, Polsterbett, (scherh.) Lotterbett.

Sophi, m. Titel des Königs v. Persien, s. Schach.

Sophia, f. eig. Weisheit, ein weibl. Name; **Sophisma,** n. (pl. Sophismen), Trugschluß, Vernunftseley; **Sophist,** m. ein Afer: od. Blendweiser, Weisling, Blend: od. Trugvernünftler, Vernunfttäuscher; **Sophistrey,** Trug: od. Blendvernunftseley, Miß: od. Trugweisheit, Spitzfindigkeit; spitzfindige Trugschlüsse; **sophistisch,** mißweise, spitzfindig, versänglich, trüglich od. trügerisch; **sophistiren,** mißvernünfteln, den Trugvernünftler spielen, Trugschlüsse machen u. jemanden dadurch zu fangen suchen; **Sophon,** m. ein weiser, mäßiger, besonnener Mann; **Sophrosyne,** f. Weisheit u. Mäßigung, Züchtigkeit, Keuschheit.

sopiren od. soporiren, so viel wie assoupiren; **soporativ,** einschläfernd; langweilig.

Soprano, so viel wie Discant.

Sorbet od. Scherbet, m. u. n. Türk. Kühltrank v. Wasser, zer-

stoßenen Rosinen, Citronensaft, Zucker, Umbra ic.

Sorbonne, f. ehem. Hauptcollegium der Gottesgelehrten zu Paris, u. die dazu gehö. Gebäude.

Sordine od. Sourdine, f. die Zwinde, der Dämpfer bey Tonwerkzeugen; **con sordino,** gedämpft, mit dem Dämpfer i. W. spielen.

Sorghum (Holcusorghum), n. der Sorghsame, auch Durra, f. Indian. Hirse od. Moorhirse, eine Getreideart bes. in Africa.

Sorites, m. ein Ketten: od. Häufelschluß, versänglicher Vernunftschluß.

sororisiren, als Schwestern od. schwesterlich mit einander umgehen.

Sorte, f. Art, Gattung; **Sortiment,** n. s. Assortiment; **Sortimentsbücher,** fremde Verlagsbücher, die ein Buchhändler gegen seine Verlagsartikel v. andern Buchhändlern austauscht; **sortiren,** s. assortiren.

sostenuto, (Tonk.) anhaltend, gehalten, gefest.

Sottise, f. Narrheit, Dummheit, dummer Streich, Grobheit, Tölpelrey, Flegelrey, grobe, beleidigende, anzügliche Rede.

sotto voce, (Tonk.) mit leiser Stimme, mit leisen Tönen.

Sou (pl. Soués), Franzöf. Kupfermünze, wovon 20 auf einen Livre gehen.

Soubrette, f. Zofe, Kammerjungfer, schlaues Kammermädchen.

Souffleur, m. (spr. Susslöbr), Einbläser, Zublaser, Zuflüsterer, Einhelfer, Vorsager bey Schausp.; **souffliren,** zublaser, zuflüsteren, vorsagen, einhelfen.

Soulagement, n. (spr. Sulschemang), Unterstützung, Erleichterung, Linderung, Veruhigung, Trost; **soulagiren,** unterstützen,

aufrechten, erleichtern, lindern, be-
rathigen, trösten, erquickten.

Souppon, m. (spr. Suppon)
Argwohn, Verdacht; **souppon-
neux** (spr. supponné), argwöh-
nig u. argwöhnisch, mißtrauisch;
soupponner, argwöhnen, in
Verdacht haben; **murmurer**.

Souper od. **Soupe**, (spr.
Supé), Abend- od. Nachtessen,
Abendbrot, Abendmahlzeit; **sou-
perer**, zu Abend speisen, das A-
bendbrot einnehmen.

souple (spr. supel), geschmeid-
ig, biegsam od. beugsam, gelenk;
lent, nachgiebig od. nachgebend,
folgsam; **Souple**, f. Geschmeid-
igkeit, Biegsamkeit, Gelenkheit,
Lenksamkeit u.

Sourdine, f. Sordine.

soutenir (spr. suteniren),
unterhalten, unterstützen; behaup-
ten, worauf bestehen, etwas ver-
theidigen, verfechten; **Soutien**,
m. u. n. (spr. Sutzang), Stütze,
Unterstützung, Beystand.

Souterrain, n. (pl. —s),
(spr. Sutturang), unterirdischer
Dau, Erdgeschos, unterirdisches
Gewölbe, Kellergeschos.

Souvenir, n. Andenken, Er-
innerung, Erinnerungsgeschenk;
Gedächtnißbüchlein, Denkbuch.

Souverain, m. (spr. Suwe-
rang) unumschränkter Herr, Ober-
herr od. Beherrscher, unabhängiger
Fürst, König: c.; (als Bew.) **sou-
verain**, unabhängig, unumschränkt
od. uneingeschränkt, freyherrschend,
vollmächtig, oberherrlich; **Sou-
veraineté**, f. Oberherrschaft,
Oberherrlichkeit, Obermacht od. Ob-
macht, Landeshoheit, Oberstaatsge-
walt, Unbeschränktheit od. Unab-
hängigkeit eines Staates; **Sou-
veraineté**: Rechte, Hoheits-
Rechte.

Soy, m. od. **Soje**, f. ein Wol-
enzug, die beste Art Rasth.

Spadille, f. (spr. Spadille),
das Spatendaus, od. **Viquet**,
der höchste Dampf im Rhodendriol.

Spahi, m. (pl. —s) Tür-
k. Reiter.

Spallier, f. Espalier.

Spaniol, m. Span. Schnupf-
taback; **Spanisch** weiß, f.
Wismuth.

spargiren, austrenen, aus-
sprengen, ins Gerede od. Geräusch
bringen.

Spartogras, od. **Spartum**,
n. Faden; od. Strickgras, dessen
fadensörmige, zähe Blätter, wie Hanf
zu Schiffseilen u. besonders in Spa-
nien benützt werden.

Spasme, n. od. **Spasme**,
m. Krampf, Zuckung; **spasmo-
disch**, auch **spastisch**, krampfhaft,
krampfzig, krampfartig; auch **krampf-
stillend** z. B. Heilmittel; **Spas-
mologie**, Krampflehre, Lehre von
den Krämpfen.

Spacium, n. (pl. Spacien),
Raum, Zwischenraum. **frist**; **spa-
tium deliberandi**, Überlegungs-
frist; **spacios**, geräumig, räum-
lich, weit.

Spicerey, f. Gewürz, od. Ge-
würzwaren, wohltuende Kräu-
ter: c.; **Spicereyhändler**, f.
Materialist.

special od. **speziell**, besonder,
einzeln; bestimmte, genau; **Spe-
cial**, m. besonderer Bekannter,
Vertrauter, Dufensfreund; **specia-
lia**, (pl.) besondere Umstände, Be-
sonderheiten; **ad specialia**, zu den
besondern Umständen; **specialis-
sima**, die kleinsten od. geringfügig-
sten Umstände; **specialissime**, ganz
besonders, aufs genaueste; **specia-
liter** od. **in specie**, insonderheit,
besonders; namentlich; **Species**,
f. besondere Art, Gattung (entg.
Genus); (Rechnenf.) Haupt; od.
Grundrechnungsart; Zuthat, Be-
standtheil v. Argeney, Speise: c.;
Geld; od. Münzsorte, z. B. ein

Species thaler, ein wirklicher od. harter Thaler in einem Stück, 1 Rthlr. 3 Gr.; **Species Ducaten**, ein wirkl. Ducaten in Gold; **speciis facti**, (Rechtsfor.) Thatgeschichte, That- od. Geschichts-Erzählung, Thatbericht, Darstellung, Darlegung des Geschehenen.

Specification, f. namentliches od. genaues Verzeichniß, Namhaftmachung, namentliche od. einzelne Angabe u. Benennung, Stückverzeichniß; **specifico**, namentlich, Stückweise, Stück für Stück, einzeln; **specificiren**, namentlich, einzeln od. genau angeben, bestimmen, verzeichnen, ansehn, von Punct zu Punct od. besonders aufzuführen, nachhafte machen, benennen od. bezeichnen; **Specificum**, n. Eigenmittel, eigenthümliches, **seres**, zweckmäßiges Heilmittel; **specifick** od. **specificisch**, eigenthümlich; verhältnismäßig, beziehlich, vergleichungsweise od. im Vergleich mit ic., z. B. Gold ist specificisch schwerer, als Blei, d. i. bey gleichem Umfang, oder gleicher Größe; vgl. absolut.

Specimen, n. (pl. **Specimina**), Probe, Probarbeit, Probestück, Beweis; **specios**, ansehnlich, schön; scheinbar, täuschend.

Spectakel, n. die Schau, Betrachtung, der Anblick; Schauspiel, Schaulhat; Lärm, Getöse; **Spectakel machen**, Aufsehen erregen, lärmern.

Speculation, f. Betrachtung, Erforschung, Nachsinnung od. Aus-sinnung, tief-sinnige Erwägung; kaufmännisches Gewinnspähen, Gewinnspähung, Gewinnlauer, Ausgräbelung und Berechnung eines Unternehmens auf wahrscheinlichen Gewinn oder Verlust; fein ausgesonnener Handelsvorthell; **Speculant** auch **Speculateur**, m. ein Betrachter, Nachtrachter, Forscher, Gräbler; Ausspäher, Ge-

winnspäher, Gewinnlauer oder Lauerer; **speculativ**, forschend, nachsinnend, grübelnd; außer- od. über-sinnlich (theoretisch); **speculiren**, außer-sinnlichen Betrachtungen nachhängen, forschen, grübeln; Handelsentwürfe machen, Gewinn berechnen, sinnen, spähen, lauern auf Handelsvorthelle.

Spediren, fördern, abfertigen, versenden, absenden od. weiter-senden Waaren ic. auf Rechnung Anderer; **Spediteur** (spr. **Speditör**), Versender, Güters od. Waarenversender; **Spedition**, f. Abfertigung, Absendung oder Weiter-sendung, Waaren-Versendung; **Speditionshandel** od. **Speditionsgeschäfte**, Versendungs-geschäfte.

Spencer, m. Überweste, Westrock od. kurzer Rock ohne Taschen, nach seinem Engl. Erfinder genannt.

Spendiren, spenden, aufwenden, dran wagen; austheilen, zum Besten geben, freygebig mittheilen, schenken, beschenken; **spendabel**, freygebig, mittheilend; **Spendasge**, Spende, Austheilung, Schenkung.

Sperma ceti, Ballrath, f. Caschalot.

Spesen, (pl.) Kosten, Auslagen, Versendungskosten, Besorgungsgelühren.

Sphäre, f. Kugel, Himmels- oder Weltkugel; Kreis, Wandelbahn; Wirkungs- od. Geschäftskreis; Gesichtskreis od. Ein-sichtskreis; **sphärisch**, kugelförmig od. kugelig, kugelförmig, kugelrund; **kreisförmig**; **Sphäroid**, n. Aelterkugel, unvollkommene Rundung; **sphäroidisch**, rundlich.

Sphinx, f. fabelh. Ungeheuer der Vorzeit, an Kopf und Brust einem Frauenszimmer und übrigen einem Löwen ähnlich; löw. auch mit Flügeln abgebildet; (Naturgesch.) Abendvogel oder Dämmerungsschmetterling, (pl. **Sphingis**

auch Sphynx etc.), vgl. Papyli-
len und Phaläne.

Sphragistik, f. Siegelkunde,
Kenntniß der Urkundeniegel.

Spiauter, s. Zink.

Spicilegium, n. Ährenlese,
Nachernte, Nachlese.

Spike, Spikenarde, f. La-
vandel.

Spinat, m. Spanischer Kohl,
Grünkohl.

Spinell, m. s. Rubin.

Spinett, n. ein Clavier, wo
die Saiten mit Federkielspitzen ge-
schlagen werden.

Spintifiren, grübeln, nach-
grübeln, nachsinnen, herausklauben,
sein ausspinnen.

Spion, m. Späher, Auspäher,
feindl. Kundschafter; spioniren,
auskundschaften, auspähen, be-
lauern, ausgattern.

Spiral, schneckenförmig! gewun-
den; Spirallinie, Schneckenli-
nie; Spiralfeder, Schnecken-
feder in Taschenuhren.

Spiritus, m. Geist, Kraft,
geistiges Wasser od. Geistwasser;
spiritus familiaris, Schutzgeist,
geheimer, dienstbarer Geist; spi-
ritus vini, Weingeist; spiritualia,
pl.; geistliche od. geistige Angele-
genheiten, Glaubenssachen, Seel-
sorge; spiritualisiren, (Säct-
del.) vergeistigen, geistig machen,
den Spiritus od. Geist aus etwas
herausziehen; spiritualiter, geis-
tiger od. geistlicher Weise; spiri-
tuell, geistreich, geistvoll; sinn-
reich; geistlich; spirituell, geis-
tig, feurig, kräftig, stark (v. Ge-
tränken); spirituosus, (Konf.), geis-
tig, feurig, belebt od. lebhaft.

Spital, s. Hospital.

Splanchnologie, f. Einge-
weidlehre, Lehre von den Einge-
weiden.

Spleen, m. (spr. Splön),
Milzsucht, üble Laune, Mißlaune,

Ingrimm, Briesgram; Splen-
tis, f. Milzentzündung; splen-
tisch, milzsuchtig.

Splendeur, f. (spr. Splang-
döbr), Glanz, Pracht, Herrlichkeit;
splendid, glänzend, prächtig,
prachtvoll, schimmernd, köstlich,
herrlich.

Spodium, s. Tutia.

Spoliation, f. Veräubung,
Plünderung; spoliren, beraus-
ben, plündern, gewaltsam nehmen;
Spolium, m. (pl. Spolita od.
Spolien) Raub, Genze; (Rechts-
spr.) Besitz; Entziehung, Entwäh-
rung; Spolien-Klage, (actio
spolii) Klage auf augenblickl. Wie-
dergabe od. Ersatz einer uns ge-
randten Sache.

Spondäus, m. der Gleich-
schritt, ein Versfuß v. 2 langen Silben.

Spongios, schwammig, schwam-
micht, locker.

Sponsalien, (sponsalia) pl.
feyerl. Eheversprechen, Verlöbniß,
Ehevertrag, Heurathsrede, Ver-
lobung u. Verlobungsfeyer; spon-
salia clandestina, heimliche Ehe-
versprechungen oder Verlöbniße;
(sp. publica, öffentl. Verlobung
in Gegenwart der Eltern u. anderer
Zeugen; Sponsion, f. feyerl.
Versprechung, Angelobung, Bürg-
schaft, Gelöbniß; spondiren,
versprechen, zusagen, verheßen,
geloben.

Spondanität, f. freye Wil-
lenskraft, Wirkfreyheit, Willkühr,
Freymilligkeit, Selbstbestimmung;
sponte, freymillig, von selbst, aus
eigem Triebe.

Sponson, m. (spr. Spontong)
Kurzgewehr, halbe Pike, Speiß der
Unterofficiere.

Sporaden, zerstreut liegende
Inseln; sporadisch, zerstreut,
einzeln u. außer Gesellschaft le-
bend; sporadische Krankheiten,
die nur einzeln an Personen und
nicht ganzen Ländern zustossen.

sporco, bey Kauf. so viel wie brutto.

Sporteln, (pl.) gerichtl. Nebengebühren, Schreibgelder, Nebeneinkünfte.

Spurius, m. unehel. Kind, s. Bastard.

Stabat mater, die Mutter Jesu stand bey seinem Kreuze, (Anfangsworte einer gewissen Passionsmyst.)

stabiliren, festsetzen, befestigen od. festigen; Stabilität, f. Festigkeit, Dauerhaftigkeit, Dauer, Bestand.

staccato, (Zont.) abgestoßen, kurz.

Stalctet, n. Bitterwerk, Pfahlwerk.

Stadium, n. Renn- od. Laufbahn bey den Wettspielen der alten Griechen; Längen- od. Wegemaß von 125 geometrischen Schritten.

Staffette od. Stafette, f. außerordentlicher Postreiter od. reisender Postbote, Eilbote zu Pferde, Hastreiter.

stafiren, mit dem Nöthigen versehen, ausrüsten, besetzen; (bey Wahl.) auspuzen, auszieren; Staffage, u. Staffirung, Auszierung eines Gemäldes, Besetzung eines Kleides; Staffirmahler, ein Anstreicher, Vergolder od. Mahler des Zimmers.

Stagnation, f. Stillstand, Stockung, Fäulniß; stagniren, stillstehen, stocken, faulen, v. Wasser u. andern Flüssigkeiten.

Stalactit, r. Stalaktit, m. Tropfstein od. Kalksinter, eine aus kohligen Wasser abgesehrt od. verhärtete Kalkerde, z. B. in der Baumhöhle am Harz u.

Stamina, (pl.) s. unt. Anthere.

Standardt, f. Neutersfahne.

Stanniol od. Stagniol, n. Blattzinn od. Zinnblättchen, Zinnfolie.

stante pede, stehenden Fußes,

auf der Stelle, sogleich, augenblicklich, unverzüglich, flugs od. stracks.

Stanze, f. Reimsatz, (Strophe).

Starost, m. Poln. Ältester, Landhauptmann, vornehmer Beamter, Statthalter; Starosten, Statthalterschaft.

statarisch, s. unt. cursorisch.

Stater, m. ehem. jüd. Silbermünze, Silberling, $\frac{1}{2}$ Kehl.

Statik, f. Standlehre oder Gleichgewichtslehre.

Station, f. Stillstand, Standort, Aufenthalt an einem Orte; vgl. Position; (bey Schiffen) Schiffslände, Anlande od. Anfuhr; Strand, Posten, Stelle od. Amts-

stelle, Amt; Statist, m. eine summe Person od. Rolle auf den Bühnen; auch so viel wie Statistiker;

Statistik, f. Staatskunde, Staatenbeschreibung; Statistiker, m. Staatskundiger, Staatskenner;

statistisch, staatskundig, staatenbeschreibend, staatenmäßig.

Stativ, m. Gestell zu mathemat. Instrumenten; Statue, f. Bildsäule, Ehrensäule, Stand- od. Bloßbild zu Fuß od. Pferde; statuiren, festsetzen, aufstellen, behaupten, annehmen, zugestehen,

Statuten lassen; ein Exempel statuiren, ein Beispiel zur Warnung geben od. aufstellen; Statut, n. (pl.) Statuten, Gesetze, Satzungen, Grundgesetze, Verordnungen, Stadt-Rechte; statutarisch od. nach den Statuten, gesetz-

od. ordnungsmäßig, gesetzlich; statutarische Portion, s. portio statutaria; Statuy, f. Leibes-

Größe od. Höhe, Leibesgestalt, Wuchs; status, m. Stand, Zustand, Verfassung, Lage, Beschaffenheit, Staat; status in statu, ein Staat im Staate; status controversiae, der eigentl. Zustand des Streits, Beschaffenheit u. nähere Bestimmung der Streitpunkte; st. acti-

vus et passivus, Vermögens; u. Schuldenbestand, Verhältnis des Vermögens zu den Schulden; st. insolventiae, Unzahlfähigkeit eines Schuldners; in statu quo, in dem Zustande, worin eine Sache bisher war, im bisherigen od. vorigen Zustande, unverändert; den statum, quo wiederherstellen, die Sache in ihren vorigen Zustand zurückführen, alles wieder auf den alten od. vorigen Fuß setzen.

Steatit, m. Speckstein, Seifenstein.

Steganographie, f. Geheimschreibekunst, geheime Zeichenschrift, Geheimschrift.

Stellage, f. (spr. —ahße), Gestell, Gerüst.

Stellionat, m. betrügerlicher Handel, Trughandel.

Stemma, n. (pl. —ta) Stammbaum, Geschlechtsstamm, Verwandtschafts- od. Ahnentafel.

Stenographie, m. ein Engschreiber, Geschwind- od. Schnellschreiber; Stenographie, f. Eng- od. Kurzschreibekunst, Geschwind- od. Schnellschreibekunst; stenographisch, engschreibend u.

Stentor, m. ein gewaltiger Schreyer, eig. ein Griech. Fürst, der vor Troja 50 Männer überschrie; daher Stentorstimme, u. Stentorisch, überlaut, mächtig schreyend; marktschreyerisch.

Stephanus, m. männl. Name, eig. Ehrenkranz, Krone, Preis.

Stereographie, f. Körperzeichnung; Stereometrie, f. Körpermessenkunst, Ausmessung des körperl. Inhalts, Lehre von der Körpermessung; stereometrisch, dazu gehörig, körperlich gemessen; Stereotypen, feststehende Druckformen, unbewegliche Schriften od. Druckbuchstaben u. deren Abdruck, eine neue Erfindung, v. Didot dem Jüngern in Frankr.; Stereoty-

pisch, mit fester od. feststehender Schrift.

Steril, unfruchtbar, mager, dürrer, leer, gehaltlos; Sterilität, f. Unfruchtbarkeit, Dürre.

Stilet, m. ein Fisch v. Störgefschlecht.

Sterling, m. ehem. wirklich geprägte, jetzt bloß eingebildete Engl. Münze v. 6 Mthlr.; auch ein Pfund Sterling.

Stenik, f. Kraft, Stärke des Körpers; Stenisch, kraftvoll, aus Kraft; Stenisches Fieber, ein entzündliches Fieber; (vgl. Stenonie).

Stigma, n. die Narbe, (s. Pustill); Brandmaal, Schandzeichen.

Stil, f. Styl; Stilet, n. kleiner Dolch.

Stilicidium, (Machtspr.) Dachtraufe; Traufrecht.

Stimulation, f. Reizung; Anregung; Stimuliren, reizen, spornen, lustern machen; stimulierende Mittel (stimulantia), Reizmittel; Stimulus, m. Reiz, Stachel, Sporn, Antrieb od. Trieb.

Stink, m. (Lacerta stincus), eine Art Eidechse (in Arabien, Nespyten u.)

Stipendium, n. (pl. —dia od. —dien), Unterstüßungs- od. Stiftungsgeld für ärmere studierende Jünglinge; Stipendiat, m. (pl. —en), ein Stiftungsgenosß, Stiftungspflegling, der Stiftungsgelder genießt.

Stipulation, f. Festsetzung, Übereinkunft, bestimmte Abrede, Zusage, Angelobung, Angelöbniß, Versprechen, Vertrag, Vergleich; stipuliren, verabreden, festsetzen, bedingen, vertragsmäßig übereinkommen od. eintreten werden; versprechen, angeloben, sich zu etwas verpflichten; stipulirt, festgesetzt, verabredet, bedungen, versprochen

ic.; stipulata manu, mit Handschlag z. B. etwas versprechen.

Stoek, pl. Stoeks, s. Actie.

Stoiker, gewisse altgriech. Philosophen, die sich durch strenge Tugend u. Verläugnung aller Gefühle auszeichnen; daher unelg. ein Stoiker, strenger, standhafter, unerschütterlich, kalter, unempfindlicher Mann; Stoicemus, m. Lehre der Stoiker; stoisches Wesen, Festigkeit, Standhaftigkeit, Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit in den größten Schmerzen ic.; stoisch, zur Lehre der Stoiker gehörig; ihnen ähulich, strenge, ernsthaft, standhaft, fest, unerschütterlich, kalt, unempfindlich, gleichgültig, gelassen.

Stolgebühren, s. jurastolae.

Stomachale, n. etwas Magenstärkendes, Magenstärkung; Stomachal-Tropfen ic., Magentropfen, magenstärkendes Mittel.

Storax, m. ein balsamisches Gummiharz von dem Storaxbaum, in den Morgenländern u. in Süd-Europa; flüssiger Storax oder flüssiger Amber kommt von einem andern Baume in Mexico u. Virginien.

Strangulation, s. Erwürgung, Erdrosselung; strangulieren, mit einem Stränge od. Stricke erwürgen, erdrosseln, aufhängen.

Strangurie, s. Harnstrenge, Harnwinde, Harnzwang.

Strapaze, f. ermüdende Anstrengung, Abmattung, Beschwerlichkeit, Mühseligkeit; strapazieren, verächtl. od. hart behandeln, mißhandeln; plagen, quälen, anstrengen, ermatten, ermüden; sich strapy —, sich abarbeiten, sich abarbeiten, abmatten ic.; strapaziert (bes. Nabl.) verzerrt; verzerrt, verunstaltet gezeichnet ic.

Stratagem, r. Strategem, n. Kriegeliste, List, listiger Anschlag od. Streich.

Stratification, s. die Schich-

tung, Aufschichtung; stratificieren, schichten, aufschichten, lagern od. schichtweise über einander legen.

Strazze, f. s. Drouillon.

Strelitz, m. (pl.) Strelitzen, ehemal. Russ. Soldaten von der Leibwache.

Stringiren, eng zusammenziehen, genau nehmen; (Gecht.) die Klinge des Regenfechtens auffangen; stringent, bündig, scharf, streng, z. B. ein solcher Beweis; strict od. stricte, eng, genau, streng, pünktlich; stricte Observanz, strenge Ordnungsregel, strenge Beobachtung, des Freymaurern, entg. late Obs. milder strenge Ordnungsregel; stricto jure, nach strengem Rechte; stricto sensu, im engern Sinne; strictissime, auf genaueste, im engsten od. strengsten Sinne des Wortes; Strictur, f. Zusammensziehung, Verengerung.

Strontian-Erde, eine neuerl. entdeckte einfache Grunderde, findet sich mit Kohlensäure verbunden im Strontianit, einer meist sparselgrünen, durchscheinenden u. faserigen Steinart des Strontian in Schottland, u. mit Schwefelsäure im Celestin, einem graulichblauen, od. gelblichen faserigen Steine, in Sicilien ic.

Strophe, f. Wendung, Versatz, Gesangsglied, Absatz od. Abschnitt in einem Gedichte od. Liede; (Zowl.) veränderte Wiederholung der Melodie; auch Couplet.

Struccur, f. Bau, Bauart, Bauwerk, Aufgebäude od. Gefüge, Fügung, Zusammensetzung, Anordnung, Einrichtung.

Stucco od. Stuck, m. Gyps, Gypsmörtel; Stuccatur oder Stuckarbeit, Gyps- od. Mörtelarbeit.

Student od. Studiosus, m. ein Wissenschafts-Beflissener, Hochschüler od. Schüler auf hohen Schulen, scherzh. Waisensohn; studieren, sich einer Sache beflüssigen, den Wis-

senschaften obliegen, sich ihnen widmen od. ergeben, etwas lernen, üben, darin emsig seyn; forschen, fleißig nachdenken; Studirstube, Arbeits- od. Schreibstube eines Gelehrten; Studium, n. Fleiß, Lernfleiß, Eifer, Trieb zu Wissenschaften; anhaltendes Nachdenken über etwas, gelehrte oder wissenschaftl. Erlernung, Anstrengung, Bemühung, Beschäftigung, Geflossenheit, Forschung, z. B. Sprachstudium, Sprachforschung, (pl.) Studia od. Studien, gelehrte Bemühungen; Wissenschaften, erlangte Kenntnisse, Gelehrsamkeit; gelehrte od. wissenschaftliche Laufbahn, Lernzeit auf Schulen; (bey Mathem.) Kunstversuche, Übungs- od. Musterstücke, Vorlesgblätter, zum Nachzeichnen u.

stupide, dumm, dummköpfig, dämisch, stumpf; od. kloßköpfig; Stupidität, f. Dummheit, Dummköpfigkeit, Stumpfsinnigkeit u.

Stuprum, n. Schändung, Entehrung, Schwächung einer Weibsperson, Unzucht; stuprum violentum, Nothzucht; stuprata, eine Genothzüchtige, Entehrte; stuprator, der Schwängerer, Schänder; stupriren, schänden, entehren, schwächen, schwängern, nothzüchtigen.

Styl, m. 1) Schreibart, Darstellung, Darstellungs- od. Entwurfsart, Vortrag u. Ausdruck im Schreiben; in d. bildenden Künsten: Kunstgeschmack, Ton; 2) Zeit- od. Tagrechnung, z. B. der alte u. neue Styl. (s. Julianischer Kalender); stylisiren, abfassen, einkleiden, vortragen, darstellen durch Worte u.; gut stylisirt, gut abgefaßt od. geschrieben; Stylist, m. Schriftsteller in Ansehung seiner Schreibart, z. B. ein guter Stylist, Kenner u. Meister der besten Schreibart, der

den guten Ausdruck in seiner Gewalt hat; Stylistik, f. Vortrags- od. Schreibartskunde, Kunst einer guten Schreibart; stylistisch, diese Kunst betreffend, einkleidungskünstig; Stylus curiae, s. Curial- od. Canleystyl.

styptisch, zusammenziehend, stopfend, blutstillend.

Styx, m. sabelh. Höllenfluß in der Unterwelt.

Suada od. Suade, f. (spr. Swade), Göttin der Überredung; Beredsamkeit, Beredungs- od. Überredungsgabe, Redefluß, angenehmer fließender Vortrag; Suasorien (suasoria), Überredungsmittel, Überredungsgründe.

sub, unter, bey, z. B. sub numero 1. 2. 3. unter 1. 2. 3.; sub praetextu, unter dem Vorwande; sub poena praecclusi etc., s. praescludiren.

Subaltern, m. (pl. — en), Untergeordneter, Unterbeamter; Subaltern-Officier, ein Unterbefehlshaber, jeder Officier unter dem Hauptmann; Subalternität, f. Unterordnungsstand, Untergebenheit.

Subdelegat od. Subdelegirter, m. Unterbevollmächtigter, Unterabgeordneter, Nebengesandter; Subdelegation, f. Unterabordnung, Unterbevollmächtigung; subdelegiren, an eines Andern Stelle abordnen u. bevollmächtigen, zum Unterbevollmächtigten ernennen, Untervollmacht geben.

Subdivision, f. Unterabtheilung, Untereintheilung; subdividiren, unterabtheilen, etwas Geheiltes wieder abtheilen, Unterabtheilungen machen.

Subhastation, f. öffentliche Versteigerung, s. Auction; subhastiren, gerichtl. versteigern.

Subject, n. Grundding, Haupt- od. Grundwort eines Satzes, sentz.

Prädicat; Person, Mensch in Ansehung der Fähigkeit od. Thätigkeit zu einem Gesäße; **subjectiv** od. **subjectivisch**, persönlich, innerlich, beywohnend, was seinen Grund in der Person hat, nicht in der Sache; vgl. **objectiv**; **Subjection**, f. Unterwerfung; (Medek.) **Selbstbefragung**; **subjicere**, unterwerfen.

Sublevant, m. Erleichterer, Amtsgehilfe; **Sublevation**, f. Unterstützung, Diensthilfe; **subleviren**, unterstützen, erleichtern, aufheben, beystehen.

Sublim, erhaben, hoch; **Sublimität**, f. Erhabenheit, das Erhabene, Hohe u. Große im Reden; **sublimiren**, erhöhen, emportreiben, verflüchtigen durch Feuer; **Sublimation**, f. Erhöhung, Emportreibung, Hinausläuterung, Verflüchtigung; **Sublimat**, n. das Emporgetriebene, Hinausgeläuterte; **sublimirtes Quecksilber**; ägender od. freßender **Sublimat**, ein aus Quecksilber u. Kochsalzsäure vermittelt der **Sublimation** erhaltenes sehr scharfes Salz, welches v. Aerzten u. versch. Handwerken gebraucht wird.

subjunctiv, beygefügt, verbunden; **Subjunctiv**, m. in d. Sprach. so viel, wie **Conjunctiv**.

Sublocation, f. Unterpacht, Afermiethe.

sublunaris, untermondlich, unter dem Monde befindlich; irdisch.

subministriren, behülfflich seyn, darreichen, an die Hand gehen, Vorschub thun.

Submission, f. Unterwerfung, Demüthigung, Demuth, Unterthänigkeit; **submiss**, unterwürfig, unterthänig, gehorsam, ergeben, demüthig; **submittiren**, sich unterwerfen, demüthigen, sich ergeben, (Gem.) zum Kreuze kriechen.

sub oblatione ad reciproca, f. **Oblation**,

Subordination, f. Unterordnung, Unterstand, Abhängigkeit, Unterwürfigkeit bes. im Saldatenwesen; **subordiniren**, unterordnen, untersetzen, unterwerfen; **subordinirt**, untergeordnet, unterständig, unterwürfig.

Subornation, f. heimliche Anstiftung, Abrihtung, Verleitung od. Verführung zum Bösen; bes. heiml. Bestellung u. Bestechung; **suborniren**, zum Bösen abrichten, anleiten, verführen, heimlich anstellen, anstiften.

Subrector, Unterrector; vgl. **Rector**.

Subreption, f. sub- et obreptio, Erschleichung; **subreptio** od. sub- et obreptio, erschleichen, erschleichungsweise, durch Erschleichung.

sub rosa, s. **Rose**.

Subscriber, n. Unterschreiber, Unterzeichner; **subscribiren**, unterschreiben, unterzeichnen, schriftlich sich anheischig machen; **Subscription**, f. Unterschreibung, Unterzeichnung, Unterschrift.

Subsidium, n. Beystand, Hülfe, Unterstützung, Bey- oder Hülfssteuer; (pl.) **Subsidien**, (subsidia), Hilfsmittel, bes. Hilfsgelder, Hülfssteuern; **Subsidien Tractat**, m. Hülfsvertrag; in **subsidiarum juris**, zur Nachträhilfe, zu gerichtlicher od. rechtlicher Mithilfe, Beyhülfe, Unterstützung etc.; **subsidiarisch**, unterstützend, hülfflich, hülfsleistend, zur Hülfe etc. **subsigniren**, unterzeichnen, unterschreiben.

Subsistenz, f. Bestand, Fortdauer; Unterhalt, Lebensunterhalt, Auskommen; **subsistiren**, bestehen, fort dauern, Bestand haben, sich halten od. erhalten, zu leben haben, auskommen, sein Auskommen od. seinen Unterhalt haben **Substantz**, f. Wesen, eibständig

ges, für sich bestehendes Ding, das Wesentliche, Wichtigste, der wesentliche Inhalt, die Hauptkraft, der Kern od. das Beste, Kräftigste einer Sache; substantiell, wesentlich; kräftig, nahrhaft; substantialiter, wesentlich, selbstständig, dem Wesen, wesentlichen Inhalte od. der Hauptsache nach; Substantivum od. Substantiv, n. (pl. — va od. — ve), Grund- od. Hauptwort, Sachwort, Bestand- od. Wesenwort, selbstständiges Nennwort, (antq. Adjectiv); substantivisch u. substantivo, schwörtlich, selbstständig.

sub sperati, f. rata.

Substitut, m. Stellvertreter, Amtsvertreter, Stellhalter, Vorgesetzter od. Nachgeordneter im Amte eines Andern; Substitution, (substitutio), f. Veysetzung, Amtsvertretung; (Rechtspr.) Ernennung zum Nacherben (s. haeres substitutus); substituiren, an die Stelle setzen, nachverordnen, ersetzen.

in substrato, f. casu substrato.

Subsumtion, f. Folgerung, Zurückführung oder Anwendung des Allgemeinen auf etwas Besonderes; subsumiren, folgern, weiter schließen, das Besondere auf das Allgemeine od. dieses auf jenes zurückführen und anwenden; auch so viel, wie präsumiren.

Subterfugium, n. (pl. — gia), Ausflucht.

Subtil, fein, zart, dünn, genau; listig, spitzfindig, schlau, versteckt; subtilisiren, feiner, dünner machen, verdünnen, verfeinern; grubeln, klügeln, spitzfindig seyn, ins Feine gehen; Subtilität, f. Feinheit, Zartheit, Spitzfindigkeit, Grubeley.

Subtraction, f. Abziehung, Abzug, Abrechnung; subtrahiren, abziehen, abrechnen, wegnehmen eine Zahl aus der andern,

Subvasall (subvasallus), m. Unter- od. Acker-Lehnsmann.

Subversion, f. Umstürzung, Umkehrung; Umsturz, Untergang, Versall; subvertiren, umkehren, umstürzen, umstoßen, verwirren, zerstören.

Succade, f. Citronat.

succediren, nachfolgen oder folgen im Amte; auch glücl. von Statten gehen, gelingen; Successor, Nachfolger, Amtsfolger; Succession, f. fürstl. Nachkommenschaft, Folge, Folgereihe, von Regenten; Nachfolge, Amtsfolge; Erbfolge, Erbnehmung; Successions-Vertrag, f. pactum successorium; successio ab intestato, gesetzliche od. natürliche Erbfolge ohne Testament; s. feudalis, Lehnsfolge; s. pactitia, verträglich Erbfolge; s. in capita, Erbfolge nach den Köpfen, d. i. zu gleichen Theilen; Success, m. glücl. Erfolg, Fortgang, Ausschlag od. Ausgang; successiv, successive, allmählig, nach u. nach, folgenmäßig, auf od. nach einander folgend.

succinet, kurz, kurz gefaßt, gedrängt, könnicht.

succulent, saftig, saftreich od. saftvoll; nahrhaft, kräftig; Succulenz, f. Saftigkeit, Kraftfülle; etwas in succum et sanguinem vertiren, in Saft u. Blut verwandeln, d. i. sich ganz eigen machen.

Succumbenz: Gelder, gerichtlich niedergelegte Strafe oder Verlussgelder; succumbiren, unterliegen, verlieren (einen Proceß), einbüßen, den Kürzern ziehen, sachfällig werden.

Succurs, m. Beyhülfe, Hülfe, Verstärkung, Beystand; succurriren, zu Hülfe kommen, Beystand leisten.

sufficient, hinlänglich, zureich-

hend, satteſam; Suffiſance, f. (ſpr. Suffiſangh), ſtolze Genügsamkeit, Selbſtgenügsamkeit, Selbſtbesuglichkeit, Selbſtgefälligkeit, Aufgedunſenheit, Dünkel, Eigendünkel; ſuffiſant (ſpr. ſüſſſang), ſelbſtgenügsam, eingebildet, ſelbſtgefällig, ſtolz, dünkleriſch; ſuffiſanter Menſch, ein Dünkler, Duns.

Suffirum, n. (Sprachl.) Nachſylbe, Anhängſel hinten an einem Worte; erz. Pr ä ſ i r u m.

Suffocacion, f. Erſtickung.

Suffragium, n. (pl. — g i a od. — g i e n), die Stimme, Beyſtimmung, Wahlſtimme; Suffraganeus, Suffragan od. Suffragan = Biſchof, Unter- oder Weibbiſchof.

Suggereiren, eingeben, beybringen, einraunen, einflüſtern od. einliſpeln, unter den Fuß od. an die Hand geben, bereden, beſchwägen, berathen, verleiten; Suggesſion, f. Einraunung, Einflüſterung, heiml. Eingebung ꝛc.; Suggesſus, m. ein erhöhter Auſtritt, Rednerſtuhl.

Suſet, n. (ſpr. Süſſſab) Gegenſtand, Stoff einer Rede, Schrift ꝛc. ſui juris (ſeyn), ſein elgener Herr, von ſich ſelbſt abhängig, mündig ſeyn.

Sutte, f. (ſpr. Swite), Befolge, Begleitung, Dienereſchaft eines großen Herrn; Folge, Reihe od. Folgereihe von Zimmern, Zusammenhang; Sammlung; Suivante, f. (ſpr. Swiwangte), Begleiterin, Nachtreterin, Joſe, Kammermädchen.

Sultan, m. Türk. Machthaber, Mächtiger, Beherrſcher, Kaiſer, (ein Titel), auch Großſultan; Sultane od. Sultantin, Name der Gemahlinnen u. Töchter des Türk. Kaiſers; Sultane, f. auch weibl. Kleidung nach Art der

Sultaninnen; Türk. Kriegesſchiff; Türk. Goldmünze, auch Sultannin, m.

Sumach, m. (Rhus coriaria), der Serber: od. Färberbaum in SüdEuropa, deſſen Blätter, Beeren, Schößlinge, Wurzeln u. Rinde zum Färben u. Gerben benützt werden. Letztere getrocknet wie Eichenlohe, zur Bereitung des Corduans ꝛc. gebräunt, werden gewöhnl. Schmach, beſſer Sumach genannt. Von einer Art Sumach, dem Copal-Sumach, ſoll das Baumharz Copal kommen, welches aber wahrſcheinlicher der Sanniterbaum (Elaeocarpus copalliferus) auf Ceylon liefert.

Summa, f. Summe, Geſammtsahl, das Ganze, der Betrag, Verlauf, Inhalt; unbeſtimmte Menge Geldes; summa ſummarum, die Summe der Summen, Alles in Allem, überhaupt; ad ſumman, in der Summe; ſummiren, ſummiren, zuſammenrechnen od. zählen, zuſammenfaſſen in ein Ganzes; Summarium, n. (pl. Summaria od. — rien), Hauptinhalt: Anzeige, kurzer Inbegriff od. Inhalt einer Schrift; auch Prieſter: Oberhemd, Chor: od. Meſſgewand; ſummarisch, nach den Hauptſtücken, od. nach dem Hauptinhalt, zuſammengefaßt, abgekürzt, bündig; ad ſummum, aufs höchſte, höchſtens; ſummum bonum, n. das höchſte Gut; ſummum jus ꝛc., f. jus.

ſumtus, koſtſpieltig, (r. koſtſpieltig); koſtbar, löſlich, prächtig; ſumtuſität, f. Aufwand, Koſtbarkelt, Pracht.

ſuperbe (ſüperb), (eig. ſtolz); prächtig, koſtbar, vortreflich, herrlich, ſehr ſchön.

Supercargo, f. Cargador. Supererogation, Ubergelähr, Ubergelähr; opus ſupererogationis od. ſupererogatum, n. ein überpflichtiges gutes Werk;

supererogiren, über die Gebühr od. überpflichtig handeln, sich verfeigen, mehr geben od. thun, als man schuldig ist.

superfein, überfein, außerordentlich od. überaus fein; supergelehrt, übergelehrt; superflug, überflug, naseweis.

superficiell, oberflächlich, leicht, nicht gründlich, flach, oberflächlich; superficies, f. Oberfläch; Außenseite; (Rechtsspr.) das Übergebäude, was auf der Oberfläche eines Grundes od. Bodens gebaut od. gepflanzt ist.

superfluum, m. (pl.) superflua, etwas Überflüssiges, Überfluß, das Zuviel.

superieur, (spr. süperidhr) höher, erhabener, überlegen, ausgezeichnet, hervorragend; der Supérieur od. Superior, der Obere, Vorgesetzte, Vorseher; Superiorin, Vorseherin, Vorgesetzte z. B. in Klöstern; Superiorität, f. Erhabenheit, Übermacht, Überlegenheit, Übergewicht, Vorrang; superioritas territorialis, Landeshoheit, Landesherrlichkeit, landesherrliche Gewalt.

Superintendent, ein Oberaufseher, Kirchen- u. Schul-Aufseher eines gewissen Bezirks; Superintendentur od. Superintendur, f. Amt u. Wohnung desselben, Oberaufsicht.

Superlatus od. Superlatus, m. (Sprachl.) Oberstufe, höchste Steigerungsstufe, höchster Grad, f. Grad.

Supernumerarius od. Supernumerär, m. ein Überzähliger.

superorthodox, f. hyperorthodox.

Superstition, f. Aberglaube, Irrglaube; superstitios, abergläubig, abergläubisch.

Supinum, n. (Latein. Sprachl.)

Nachlingsform, Zweck- u. Eigenschaftsform der Zeitwörter.

supeditiren, unter den Fuß geben, Dorschub thun, an die Hand geben, Darreichen, ausschelfen, behülftlich seyn; zuschieben, unterschieben, unterlegen, leihen.

Supplement, n. (pl. — e), Ersatz, Zusatz, Nachtrag, Ergänzung, Zugabe eines Buchs; Supplementband, Ergänzungsband; in supplementum, zur Ergänzung; in suppl. sch. wö. ren, einen Ergänzungsseid ablegen, f. juramentum suppletorium; suppliren, ergänzen, nachtragen, ausfüllen, ersetzen.

Supplication od. Supplik, demüthige Bitte, bittende Vorstellung, Bittschrift, Gesuch, Anhalten; suppliciren, demüthig bitten, ansuchen, eine Bittschrift einreichen, bittend od. bittlich einkommen, auch supplicando einkommen; Suppliant, m. Cpl. — en) Bittsteller, Ansucher od. Bittender, Eingehender einer Bittschrift.

supponiren, unterschieben, voraussetzen, annehmen, vermuthen; Supposition, f. Unterschiebung; Voraussetzung, Vermuthung, (Hypothese); Suppositum, n. das Vorausgesetzte, Angenommene.

Supporto, Zins auf Wechsel für den Monat und Tag.

Suppression, f. Unterdrückung, Verhaltung, Verheimlichung; supprimiren, unterdrücken, dämpfen, verhalten, verbessern, verheimlichen, vertuschen; suppresso nomine, mit Verschwörung des Namens.

Suppuration, f. Eiterung; suppuriren, eitern, Eiter treiben od. ziehen, schwären.

supra, oben; ut supra, wie oben. Ec

Supremat, n. Oberaufsicht u. Obergewalt des Papstes.

sürconpiren, (Kartensp.) mit einem bößern Trunpf überstechen.

Surintendance, f. (spr. Sür-rängtanghangß'), Oberaufsicht; **Surintendant**, m. Oberaufseher, (Superintendent).

Sürmülot, m. große Wald-ratte od. Wanderratte.

Sürplus, m. (spr. Sürplüh), Überschuß, Überrest od. Rest.

Sürprise, f. Überraschung, Ueberrumpelung, Überfall; Vefremdung, Vefürzung, Vetroffenheit, Erstaunen; sürpreniren, überraschen, überrasen, überrumpeln, bestürzen, in Erstaunen setzen; sürprenirt, überrascht, betrosfen, bestürzt; sürprenant (spr. sürprenang), überraschend, erstaunlich, wunderbar, seltsam.

Sürrogät, n. ein Stellvertreter, Ersatz, Stellvertretungs- od. Ersatz-Mittel; sürrogiren, die Stelle vertreten, ersetzen.

Sürtout, m. (spr. Sürtuh), Über-Alles, Überroch, Überkleid.

Survivance, f. (spr. Sürwi-wangß'), Überlebung, Anwartschaft, versprochene Nachfolge beim Überleben jemandes; vgl. **Espectanz**.

suscitiren, erregen, erwecken, auffordern, reizen, aufmuntern.

suspect, f. **Suspicion**.

suspendiren, aufschieben, verzögern, aussetzen z. B. sein Urtheil; auf einige Zeit des Amtes entsetzen, od. außer Amtschätigkeit setzen, auf eine Zeitlang entamten od. absetzen; **Suspension**, f. Aufschub, Verschiebung, Unterbrechung, Aussetzung, Einstellung, Zögerung, Hin-haltung, Hemmung; einstweilige Entamtung, Amtsunterbrechung, vorläufige Amtsentsetzung od. Absetzung; in *suspensio* lassen, aus-gesetzt od. unentschieden seyn las-sen, in Zweifel lassen; **Suspen-**

sorium, n. Chirurg. Tragbinde, Tragbeutel.

Suspicion, f. Verdacht, Argz-wohn; *suspicio* s, argwöhnig argz-wöhnisch, mißtrauisch; *suspect*, verdächtig, im Verdacht, anruchtig.

Sustentation, f. Unterstüz-hung, Unterhaltung od. Erhaltung, Verpflegung, Unterhalte; *sustentare*, unterstützen, unterhalten, ernähren, verpflegen.

Sutür, f. die Naht, Fuge, Verbindung z. B. der Hirnschaltnöden.

Suum cuique, jedem das Seine, od. was ihm zukommt.

svette od. **svelt** (Ital. *svelto*) (bey Maßl.) leicht, frey, ungezwun-gen, schlank, lühn, leicht, mit freyem Nüßel.

Swicent, m. eine Art Rauch-tabak.

Sybarit, m. (pl. —en), Woll-lüstling, Lüstling, Weichling, Schwelger; **sybaritisch**, üppig, weichlich, wollüstig, schwelgerisch, (nach Art der Bewohner der altgriech. Stadt *Sybaris*.)

Sycophant, v. **Sykophant**, m. eig. ein Feigen-Angeber od. An-kläger, der in Urben anzeigte: wenn jemand Feigen unverzollt ausführte od. verkaufte; Verräther, Ohren-bläser, Fuchschwänzer, Anschwärz-zer, Calumniant u. Sicias-neur; **Sykophantie**, f. Verrätherey, Ohrenbläserey, Verleumdung; **sykophantisch**, verräther-risch, ohrenbläserisch, schmeichler-risch.

Syenit, m. Ägypt. Granit, woraus die Obeliskten gebauet sind.

syllabiren, Buchstaben zusam-men od. sylbenmäßig ausspres-chen.

Syllogismus, m. förmlicher Schluß, Vernunftschluß, Schlußform, Schluß-Ende od. Folgerung; **syllogisiren**, Schlüsse machen, schließen, folgern; **syllogistisch**,

schlußmäßig, zu einem Vernunftschluß gehörig.

Sylphe, m. pl. Sylphen, auch Sylphide, f. (pl. — n) erdichtere Erd; od. Luftgeist, Zaubergeist.

Symbolum od. Symböl, n. Wahrzeichen, bildl. Zeichen, Sinnbild; Lösungswort, Wahlspruch; Glaubensbekenntniß; Symbölik, f. Präkanst der Lehrsäge der christl. Kirche; symbölich, sinnbildlich od. bildlich; symbolische Bücher; kirchliche Glaubensbekenntnisse, Glaubensbekenntniß; Bücher einer Religionspartey, nebst ihren Unterscheidungslehren von andern Parteyen; symbolisten, versinnlichen, sinnbildlich vorstellen; in gewisser Verbindung mit etwas stehen, verwandt seyn, zu einander passen.

Symmetrie, f. Gleich; oder Ebenmaß, gehöriges Verhältniß der Theile eines Ganzen; symmetrisch, ebenmäßig, gleichmäßig, übereinstimmend.

Sympathie, f. Mitgefühl, Gleichgefühl, Mitempfindung, Mitleidenheit, natürl. Gefühlsübereinstimmung, Gleichempfindung, geheime Neigung od. Naturhang zu einem Andern; vermenntl. Geheime Kraft oder geheim wirkende Kraft, heimlicher Einfluß, eingebildete Wirkung eines Körpers auf andere. u.; sympathetisch, mitfühlend, gleichempfindend; geheimkräftig, geheimwirkend; sympathetische Dinte, geheime oder Wunderdinte; sympathisieren, mit jemandem gleich empfinden, mifühlen, übereinstimmen.

Symphonie, f. Zusammenstimmung, Zusammenordnung; ein vielstimmiges Tonspiel.

Symptom, n. (pl. — t), Krankheitszeichen, Zufall od. Umstand; symptomatisch, zu den Sympto-

men einer Krankheit gehörig, zufällig, beygängig, anzeigend.

Synagoge, f. Versammlung, Judenschule, Judentempel.

Synairesis, Synaresis od. Synizesis, f. Zusammenfassung, Zusammenziehung zweyer Vocale in eine Sylbe; Synalophe od. Synalophe, f. (Versf.) das Zusammenziehen, Schmelzen od. Vereinen zweyer Vocale od. Diphthongen am Ende des einen u. im Anfang des folgenden Wortes.

Synchronismus, m. Mit- od. Gleichzeitigkeit, Zeitgleich, Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten in der Geschichte; synchronistisch, gleichzeitig, zeitgleichend.

Syncope, r. Synkope, f. (Eyrachl.) Wortverkürzung, Zusammenziehung eines Wortes durch Wegwerfung einer mittlern Sylbe; plöhl. Entkräftung, Ohnmacht.

Syncretismus, r. Synkr—, m. Vereinigung od. Vereinbarung verschiedener Glaubensparteyen, Religions- od. Glaubens-Mengerey, Vereinigungssucht; Syncretist, m. ein Vereinigungsstifter od. Vereiniger entgegengekehrter Glaubensparteyen, Religionsvereiniger.

Synthesmologie, f. Bänderlehre, Lehre v. den Bändern der menschl. Knochen.

Syndicus, m. Stadt- oder Rath's Bevollmächtigter oder Sachwalter, Rath'sgeheimschreiber, Wortführer, Verather od. Rathgeber, Rechtsverwalter od. Vertheidiger einer Stadt od. Junst. u.; Syndicat, n. dessen Amt od. Stelle.

Synecdoche, r. Synecdoche, f. (Niederf.) das Mitverstehen, die Wortvertauschung, da man das Ganze für einen Theil od. umgekehrt sagt; synecdochisch, auf solche Art gesprochen.

Synedrium, n. od. Sanhes

Syn, m. Rath's-Sigung od. Versammlung, der chem. jüd. Gerichte; Hof, hohe Rath zu Jerusalem.

Synergist, m. Mitwirkler, Mitarbeiter.

Syngenesia, Zusammengesetzte Pflanzon, deren Bestandtheil an den Aetheren zusammengesetzt sind; (in Linné's System die 19te Classe).

Synöde, f. Zusammenkunft, Versammlung der Geistlichen in Religion- od. Kirchen-Angelegenheiten, Kirchenversammlung; synodal, dieselbe betreffend; synodischer Monat, die völlige Dauer eines Mondenwechsels od. Umlaufzeit v. einem Neumonde bis wieder zum Neumonde, 29 Tage, 12 Stunden, 44 Minuten.

Synonym, n. (pl. — e) gleichbedeutend, r. sinnverwandtes Wort; synonym od. synonymisch, gleichbedeutend, sinnverwandt; Synonymie, f. Gleichdeutigkeit, Sinnverwandtschaft; Synonymik, f. Sinnverwandtschaftslehre; Sammlung u. Erläuterung sinnverwandter Wörter.

Synopsis, f. Übersicht, Abriss, Entwurf, kurzer Begriff einer Wissenschaft; synoptisch, übersichtlich, übersichtlich, kurzgefaßt, entwerfemäßig.

Syntagma, n. Sammelwerk, Sammlung von zusammengestellten Schriften, Bemerkungen u.; Syntax, m. (Sprachl.) Zusammenstellung, Anordnung der Wörter Wortverbindung, Wortfügung; Wortfügungslehre od. Fügkunst; syntaktisch, wortsügend, zusammenstellend od. ordnend.

Synthesis, f. Zusammensetzung, Zusammenfügung, Begriffs-

Verbindung oder Verknüpfung, (entg. Analyse); synthetisch, zusammensetzend, verbindend, u. z. B. synthetische Methode, Lehrart, die von den Theilen zum Ganzen führt; vgl. analyse.

Syringe, f. s. Pistol.

Syrte, f. (pl. — n), Sandbank, gefährliche Stelle im Meere.

Syrup od. **Syrop**, m. Zuckerast, der beim Raffiniren des Zuckers nicht mit gerinnet u.; auch jeder mit Zucker zur Honigdicke eingelechete Saft v. Früchten u.; Syrop de Capillaire, (Spr. Syrop de Capillair), Frauenhaar-Saft, v. einem Gewächse, Adiantum Capillus Veneris, Frauen- od. Wenushaar; Brustsaft.

syntaktisch, zusammenziehend, zurücktreibend.

System, n. ein Gebäude, zweckmäßig zusammengesetztes Ganzes, Zusammenhang gleichartiger Dinge, z. B. Weltsystem, Weltgebäude, Sonnensystem, Sonnengebäude od. Sonnenreich; Lehrgebäude od. Lehrbegriff; Notensystem, die 5 Notennlinien, die Tonreihe; systematisch, in ein Ganzes, in eine Kunst od. Wissenschaft geordnet, lehrgebäudemäßig, ordentlich u. zusammenhängend, wissenschaftlich z. B. Buch, Vortrag.

Systole, f. Zusammenziehung des Herzens, das Herzspannen; (Sprachl.) Verkürzung, Sylbenverkürzung, kurze Aussprache einer langen Sylbe.

Systyl (od. **Systylös**) (Bauk.) ein nahesäuliges Werk.

Syzygie, f. pl. Syzygien, Zusammenkunft und Gegensein zweier Planeten; (in d. Verok. s. Dipodie).



Zabal, m. ursprüngl. American. Kraut; Tabacie, f. (spr. Tabasib), Tabakstube, Tabaksgeschenke od. Gesellschaft; Tabaciere, f. (spr. Tabacjahr), Tabakdose.

Tabaxir, (Tabaschir), n. Ostind. Bambuszucker od. Rohrtyng, s. Hydrophan.

Taberne, f. Bude, Schenke, Weinschenke, Gast, Trink- oder Zechhaus; Tabernakel, n. Zelt; Stiftshütte, Laub- od. Lauberhütte der alten Juden; (bey Kathol.) das Sacramenthäuschen, worin die Monstranz mit dem geweihten Nachtmahlbrod aufbewahrt wird; Vierge für Heiligenbilder.

Tabelle, f. Tafel, Übersichts- tafeln; historische Tabellen, Geschichtstafeln; genealogische Tabellen, Geschlechts- od. Abstammungstafeln; chronologische Tabellen, Zeittafeln; tabellarisch, tafelförmig, in Gestalt einer Tabelle; Tableau, n. (spr. Tablo), Gemälde, Bild; Entwurf, Verzeichniß; Table d'hôte, f. (spr. Tabeldohr), Wirthstisch, Wirths- od. Gasttafel, Gesellschafts- od. Gemeintisch in Gasthäusern; Tabletten, pl. Schreib- tafeln; Tablett- od. Tabuletträger, Kastenträger, Kurzwaarenhändler; Tabulat, n. getäfelte Boden, Täfelwerk in Zimmern; Tabulatur, f. genaueste Ordnung und Regelmäßigkeit; (Konk.) Bezeichnung der Töne durch Buchstaben u. Ziffern, statt der Noten.

Tabouret, m. (Tabureh), Sessel, Stuhl ohne Lehne.

Tacamahac od. Takamahak, n. u. f. braunes, wohlriechendes, heilsames Harz von der achtfadigen Fagara in America.

Tachygraph, m. Schnell- od. Geschwindschreiber; Tachygra-

phie, f. Geschwind- od. Schnellschreibekunst, Schnellschreiber; tachygraphisch, Schnellschreibend; Tachypyrion, n. Schnellzünd- od. Schnellfeuerzeug.

tacite, stillschweigend od. Schweigend, geheim; taciturn, schweigsam, schweigselig, wortkarg, verschlossen, still, nicht gern redend; Taciturnität, f. Schweigsamkeit, Schweigseligkeit, Verschlossenheit, stilles Wesen.

Tact, m. das Berühren, Bestasten, Tastungsvermögen, Gefühl, Feingefühl; (Konk.) Zeitmaß, Taktmaß, Tonschritt.

Tactik, v. Taktik, f. Kriegskunst od. Schaarkunde, Heerstellungs- u. Waffenkunst.

Taffer, m. leichtes, glattes Seidenzeug.

Taffia, f. Melasse.

Taille, f. (spr. Taille), Schnitt, Leibschnitt; Buchs, Leibesgestalt; taillieren, Karten abziehen; Taille fausse (spr. — föß), falsches Abziehen der Karten; Tailleur, m. (spr. Talljahr), Banthalter im Pharo.

Tajaku, s. Decari.

Takel, n. Zugsell, Hstau am Mast eines Schiffes; Takelage, f. (Takelacke), Takelwerk, Tauwerk eines Schiffes.

Talopoin, (pl. — en), s. Falir; ein sehr kleiner Ostind. Affe.

Talar, m. langes Feyerkleid, Schleppekleid, Königsmantel.

Talent, n. (pl. — e), (bey d. alten Griech.), Gewicht u. Geldsumme; (uneig.) Gabe, Naturgabe, natürl. Anlage, Fähigkeit u. Geschicklichkeit, Kunstfähigkeit, Kunstgeschick; talentvoller Kopf, ein wohlbegabter, kunstfähiger Kopf.

jus talionis, s. jus.

Talisman, m. ein Zauberding, Zaubermittel, z. B. Zauberbild, Zauberring ic.; talismanisch, zauberisch, (vgl. magisch).

taliter qualiter, so so, mittelmaßig, einigermaßen; qua talis, als solcher.

Talk, m. Talkstein, eine fettige Steinart; Talkerde, Bittererde, s. Magnesia.

Talmud, m. Lehre od. Gesetzbuch der neuern Juden, besteht aus der *Mischna*, dem eigentl. Text, u. der *Gemara*, der Erklärung desselben. Juden, welche den Talmud annehmen, heißen *Talmudisten* od. *Rabbiniten*, zum Unterschied der *Karaer* od. *Karaiten*, die ihn u. alle mündlich überlieferte Sagenungen verwerfen.

Talon, m. (spr. Talong, pl. —s), Ferse, Hack, Absatz am Schuh; (Kartensp.) Stock, Stamm, Kartenteil, die nach dem Vertheilen übrig gebliebenen Karten.

Tamandu od. **Tamandua**, m. Ameisenbär, ein zahloses Säugethier in Südamerika.

Tamarinde, f. Ostind. Sauerbrotel; od. Sonnenbaum u. dessen heilsame Schotenfrucht.

Tamariske, f. ein krautartiger Baum im Morgenl. u. südl. Europa, dessen salzreiche Asche zum Gerben u. Färben in Frantr. gebraucht wird.

Tambour, m. (spr. Tambuhr), Trommelschläger, Trommler; **Tambourin**, m. (spr. Tamburäng) kleine Trommel, Handtrommel, mit einem Fell u. mit Schellen; ein Nähod. Stichtrahmen.

Tamis, m. geglättetes Wollenzug.

Tampou, m. (spr. Tangpong), Zapfen, Pfropf, Stöpsel bey Kanonen, Kupfbällchen der Kupferdrucker.

Tang, m. s. **Zucus**; Gattung Ostind. Messeltücher.

Tangent, (pl. —en) Verührungsstift an Saiteninstrumenten;

Tangente, f. unt. **Sinus**.

Tante, f. Muhme, Base, Wasterters od. Mutter Schwester.

tantum, so viel, genug!

Tapage, m. (spr. Tapahsch), Geröse, Getümmel, Lärm.

Tapete, f. Teppich, Wandteppich, Wand-Bekleidung, Decke od. Behang, Tischteppich, Tischdecke ic.

aufs Tapet bringen, etwas aufstischen, vortragen, zum Gegenstand eines Gesprächs machen od. auf die Bahn bringen; tapézieren, verteppichen od. betteppichen, mit Teppichen bekleiden; **Tappezierer**, ein Teppicharbeiter, **Zimmerer** od. **Gemachbetslber**; **Tappeziererei**, f. Tapetzerey oder

Tapézier, Arbeit, Teppichwerk, Teppicharbeit, Zimmerbekleidung.

Tapir od. **Anta**, m. Wasserfischweil, Waldfisch, das größte Landstier in Südamerika.

Tara, f. (bey Kauf.) Abzug, Abgang des Packantes v. der eigentl. Waare; (vgl. netto); **Tararechnung**, Abzugs- od. Abgangsrechnung.

Tarantel, f. eine Art giftiger Spinne in Italien, bes. bey der Stadt Taranto, auch im wärmeren Asien u. America; **Tarantismus**, m. **Tarantelbiss**, dadurch entstandene Krankheit, Glieder-Erstarrung, vorgebllicher Wahnsinn; **Tanzkrankheit**, **Beistanz**.

Taraxacum, n. Löwenzahn, **Dotter**, **Ruh** od. **Hundeblume**, ein sehr heilsames Gewächs auf Wiesen ic.

tardiven, säumen, zaudern, zögern, verziehen, verweilen, aufhalten.

Targum, n. Chaldäische Uebersetzung des A. Test.

Tarif, m. Waarenverzeichnis, Waaren-Anschlag, Preisverzeichnis; **Zoll-Tarif**, Zollverzeichnis, **Zoll-Anschlag**; **Münz-Tarif**, Münz-Anschlag od. Münztafel über Werthhalten u. Vergleichung der Münzen ic.

Taroc od. **Tarock**, n. Ital. Trappierspiel, Kartenspiel mit 78 Blättern, worunter 22 **Tarock's** od. Trümpe, wovon der XXI. der **Bagat**, (mit Num. 1. bezeichnet) u. der **Scüs** (**Excuse**) die wichtigsten Matadors sind. Alle andere Blätter, die nicht zu den **Tarock's** od. Figuren gehören, heißen **Ladons**.

Tarokan, s. Kakerlake.

Tarras od. **Traf**, m. Stein; flaub, vulkanisch feinarthige Erde zum Wasserbau; vgl. **Puzzolana**.

Tartäne, f. ein kleines Schiff auf dem Nizereiland. Meere.

Tartarus, m. auch **Dreus**, das Todten- od. Schattenreich, die Unterwelt, Hölle, Ort u. Aufenthalt der unglückseligen Geister; vgl. **Pluto** u. **Eklysm**; **Tartarus emeticus**, m. Brechweinstein, Brechpulver.

Tartuffe, m. Heuchler, Scheinhiliger, heuchlerischer Vube, Scheinhiliger Bösewicht; **Tartuffel**, f. s. **Trüffel**; auch **Kartoffel**, Grund- od. Erbbirn.

Tasse, f. Schale, Trinkschale.

Taste, f. (pl) **Tasten**, Finger- od. Griffbrettchen an Clavieren u.; **Tastatur**, f. das Griffwerk, **Getaste**, s. **Manual** u. **Pedal**; **tasto solo**, (beim Generalbass) mit einfachem Griff.

tattowiren od. **tätowiren**, den Leib bepancnen od. mit eingeschnittenen u. gefärbten Figuren bezeichnen, wie wilde Völker in America u. thun.

Tatu, s. **Armadill**.

Tautologie, f. unnötige Wiederholung des bereits Gesagten, Wortverschwendung, **Wortschwall**; **tautologisch**, gleichsagend, gleichbedeutend, unnütz wiederholt.

Taverne, f. **Taberne**.

Taxe, f. gesetzter Preis, **Preis**; **satz**, **Berthanschlag**, **Preisvorschrift**, **Brod-** od. **Fleisch-Satz**; **Annage**; **Taxation**, f. **Preissetzung**, **Berthbestimmung**, **Schätzung** od. **Wärdis-**

gung einer Sache, auch **Taxirung**; **taxiren**, schätzen, wärdigen, anschlagen, **Wertz** od. **Preis** bestimmen; **Taxator**, m. (pl. —en), ein Schätzer, **Preissetzer**, **Berthbestimmer**; **Taxätum**, n. das Geschätze, **Bestimmte**; **protaxato** etc. was übernehmen, fürs Geschätze od. zu dem geschätzten Preise.

Taxus, m. od. **Taxbaum**, **Eibenbaum**, die Eibe mit giftigen Eigenschaften.

Tazette, f. Art **Narcissen**.

Technik, f. **Kunstwörter-Lehre**; **technisch**, **kunstmäßig**, **kunstgerecht**, zur Kunst gehörig, nach der **Kunstsprache**; **Technologie**, f. **Kunstlehre**, **Kunstbeschreibung** oder **Geschichte**, **Gewerbkunde**; **technologisch**, **kunstbeschreibend**, **kunstgeschichtlich**.

Tectur, f. **Bedeckung**, **Decke**, **papierne Decke** eines **Stegels**; **tecte**, **bedeckt**, **verdeckt**, **versteckt**, **geheim**, **heimlich**, **unter der Hand**; **tecto nomine**, mit **verdecktem**, **verschwiegenen** **Namen**.

Te Deum, n. (**Te Deum laudamus** etc.) **Herr Gott!** dich loben wir u., der **Ambrosianische** **Lobgesang**, vom h. **Ambrosius** gemacht u. von **Luther** übersezt.

Testerdar, s. **Desterdar**.

Teint, m. (spr. **Täng**), **Farbe**, **Geficht's**; od. **Hautfarbe**; **Haut**; **Teintüre**, (spr. **Tengräb**) oder **Tinctur**, f. **Farbe**, **Färbung**, **Fünche**, **Anstrich**; **oberflächliche** **Kenntniß**.

Telegraph, m. **Fernschreiber**, **Fernschreibemaschine**; **Telegraphie**, f. **Fernschreibekunst**; **telegraphisch**, dazu gehörig, **fern-schreibend**; **Telescop**, v. **Teleskop**, n. **Fernspäher**, **Spiegel-Fernrohr**.

Teleologie, f. **Zwecklehre**, **Lehre** von den **Endzwecken** der **Dinge**; **teleologisch**, **zwecklehrtig**.

Telline, f. Tellmuschel, Sonne, ein zahlreiches Muschelgeschl.; **Telliniren**, Verfeinerungen davon. **Tellurium** od. **Tellurmetall**, n. ein neu entdecktes, zinnsfarbiges Metall in Siebenbürgen.

Tellus, f. die Erde, Erdgöttin. **temerär**, unbesonnen, unbedachtsam, verwegen, vermessen, frech, frevel, wagehalsig, keck, fähn, tollföhn; **temere litigans**, muthwilliger Streiter; **temeritas litigendi**, muthwillige Streitsucht; **Temerität**, f. Unbesonnenheit, Verwegenheit, Vermessenheit, Tollföhnhheit.

Tempe, n. Sonnegefilde, Luftgegend, Lusthain, eig. reizende, lauchende Gegend in Thessalien zwischen den Bergen Olympus u. Ossa.

Tempel, m. ein Gotteshaus, Kirche.

Temperament, n. Milde; rung; od. Mäßigungsmittel, Mittelweg, Vermittelung, Mäßigung; natürliche Geblütsmischung und Gemüthsstimmung, eigenthümliche Gemüthsart, Natur; od. körperliche Anlage; auch Sinnlichkeit, Wollusthang; z. B. viel **Temperament** haben, viel Anlage zur Sinnlichkeit od. Wollust haben; **Temperatur**, f. Mäßigung, Milde; rung, Wärmegrad der Luft; **temperiren**, mäßigen, mildern, lindern; **temperirte Luft**, gemässigte, gemilderte Luft; **Temperir-Ofen**, Kühlöfen.

Tempo, n. rechte Zeit; Zeitmaß in der Ton- u. Tanzk.; **Tempus**, n. (pl. **Tempora**) Zeit, Zeitform eines Verbi. od. Zeitwortes; **a tempo**, genau od. streng nach dem Zeitmaße od. Tacte; auch so viel wie **de tempore**; s. **Präsens**, **Präteritum** und **Futurum**; **ad tempus**, auf eine Zeit od. eine Zeitlang; **ex tempore**, ohne Weile od. Anstand, aus dem Stegreife, sogleich, augenblicklich, auf der

Stelle; **extemporiren**, aus dem Stegreife ic. reden, schreiben, spielen, singen ic.; **de tempore**, zeitig, der Zeit gemäß, zur rechten, gelegenen Zeit; **pro tempore**, (abgel. p. t.) zur Zeit, für jetzt, anjekt, dermalen; **temporär**, zeitwierig, weilig, einflussweilig; **Temporarium**, n. etwas Bergängliches, Unbeständiges; **temporell**, zeitlich, vergänglich, irdisch, weltlich; **temporiren**, auf die Zeit sehen, sich in die Zeit schicken, sich nach den Zeitläufern od. Umständen fügen od. richten; **tempesitiv**, zeitig od. rechtzeitig.

tenable (tenabel), haltbar; **Tenacität**, f. das Festhalten, Anhänglichkeit, Beharrlichkeit, Hartnäckigkeit; Zähheit, Kargheit, Stolzigkeit, Kältehaftigkeit; **Tenakel**, n. Halter, Schrifthalter der Seder in Synagogen.

Tendenz, f. Streben, Neigung od. Richtung nach einem Ziel, Abzielung od. Bezielung, Absicht, Zweck eines Buchs; **tendiren**, spannen; streben, trachten, zielen od. abzielen, sich hinneigen.

tendre (fr. tangender), zart, zärtlich; weich, mild, sanft, lieblich; mürbe; ein **Tendre** od. **Tendresse**, f. Zärtlichkeit, zärtliche Zuneigung; Weichheit; **Tendresté**, f. Zartheit, Würbigkeit v. Speisen.

Tenesmus, m. Stuhlzwang, Leibzwang.

Tendr, m. Inhalt, (in der Handl. f. **Parère**); (Zowl.) die tiefere Mittelstimme od. höhere Mannsstimme zwischen **Alt** u. **Bass**; **Tenorist**, m. Tenorsänger.

Tentamen, n. Probe, Prüfung od. Vorprüfung; **Tentation**, f. Versuchung, Anfechtung; **tendiren**, prüfen, vorprüfen od. untersuchen; versuchen, in Versuchung führen, reizen.

Tenuität, f. die Dünne oder

Dünnheit, Magerkeit; Armut, Knechtlichkeit, Geringsfügigkeit.

tenuto, (Tonl.) gehalten, aus gehalten.

Terabinthe, f. s. Terpen tinbaum.

Tergiversation, f. Ausweichung, Ausflucht, Weigerung, Bögerung; tergiversiren, ausweichen, Ausflüchte suchen, Winkeltüge machen, zögern, Sachen in die Länge zu ziehen suchen.

Terme, m. pl. Termen (termini), Grenzstein, Grenzäulen, Bildsäulen, Grenzbilder; Terminus, m. der Gott der Grenze, Grenzgott bey den Römern.

Termin, m. (terminus), bestimmte Zeit, Frist, Zeitraum; Zeitpunkt, Stichtag, Gerichtstag; terminus decretorius, der Entscheidung-Gerichtstag; t. elapsus, verflissener Termin; ante elapsum terminum, vor Verfluß des Termins od. vor verflissenem Gerichtstage; t. peremptorius, m. letzter od. entscheidender Gerichtstag; oder Stichtag, unveräußerbare Frist; auch t. praeclusivus, f. präclusivische Frist; t. probatorius, Beweisfrist; t. solutionis, Zahlungstag, Zahlung- od. Zahlfrist; terminus a quo, der Anfangspunct od. Zeitpunkt, von welchem man etwas rechnen muß; t. ad quem, der Endpunct, bis zu welchem man etwas rechnen muß; terminus, (Sprachl.) Ausdruck, Wort; Hauptbegriff in einem Schlusse; medius terminus, den Mittelsatz, Verbindungsbegriff in einem Vernunftschlusse; t. technicus, Kunstwort, Kunstausdruck, (pl. termini technici); in terminis (bleiben), in den gehörigen Schranken; casus in terminis, f. Casus; Terminacion, f. Begrenzung, Grenzsetzung od. Bestimmung; Endigung, Endung; terminiren,

begrenzen, endigen od. enden, beschließen; auch einen gewissen Bezirk bereisen, darü herumstreichen, mönchisch betteln; Terminanten, Bettelmönche, Bettler; Terminologie, f. Kunstsprache, Lehre u. Inbegriff der gebräuchl. Kunstwörter einer Wissenschaft ic.

Termitte, f. pl. Termiten, ausländ. weiße Ameisen, Holzläuse, wegen ihrer Lebensart bewundernswürdige Insecten, die in großen Gesellschaften leben, u. sich kegelförmige, 10 bis 12 Fuß hohe Gebäude v. Thon u. Erde auführen ic.

Terne, f. ein Dreypfeffer in d. Zahlenlotterie.

Terpentin, m. flüssiges Harz od. harziges Öl von dem Terpentibaum od. der Terabinthe, auf der Insel Chio u. Eppern, auch von Lerchen- u. Fichtenbäumen, nur geringer an Süße. Durch Destillation des Terpentins erhält man Terpentinegeist u. Terpentinöl, u. die beym Destilliren zurückbleibende dunkelrothe, harzige Masse Colophonium.

Terpsichore, f. Mufen.

Terrain, n. (fr. Terräng), Erdreich, Grund, Boden, Platz; terra firma, festes Land; t. incognita, unbekanntes Land; t. novalis, Neuland, Neubruh, Kottland, was erst vor kurzem urbar gemacht ist; t. sigillata, f. Volus; Terrasse, f. die Erdstufe, Erdbank, Basentreppe; Vordergrund z. B. einer Landschaft; terrastren, Erdstufen machen; Terrisne, f. irdene Suppenshüssel, Tiefschüssel, Suppen-Napf.

terribel, schrecklich, fürchterlich, fürchtbar, grauenvoll, entsetzlich; Terrore, f. Schreckung od. Erschreckung, das Bangemachen; Terrorismus, m. Schreckensherrschaft, Regierung durch Schrecken, ehem. in Frankr.; Terrorist, m. (pl. —en) Schreckensmann, der jener Regierung günstig

war; terrorisiren, mit Furcht u. Schrecken erfüllen, schrecken od. in Schrecken sehen.

Territorium, n. Grund, Boden, Bezirk, Gebiet; Territorial: Rechte, Gebiets-Rechte, Grundgerechtigkeiten, landesherrliche Rechte, in Hinsicht des Grundes und Bodens.

Tertia, f. dritte Schul-Ordnung od. Classe; **Tertianer**, ein Schüler derselben; **Tertian-Fieber**, dreytägiges Fieber, welches einen Tag um den andern, also immer am dritten Tage eintritt; **Tertia-Wechsel**, dritter Wechsel, f. Trakte; **Tertie** od. **Terz**, f. (Tonk.) der dritte Ton, vom Grundton an; (Zechk.) dritte Stofart; (Mathemat.) der 6oste Theil einer Sekunde; (Kartensp.) Dreyblatts folge, 3 auf einander folgende einfarbige Blätter; **Tertius**, m. Dritter; dritter Schullehrer; per tertium, durch einen Dritten z. B. etwas besorgen lassen; das tertium comparationis, der Vergleichungspunct; tertium non datur, ein Drittes u. ein dritter Fall findet nicht Statt; **Terzett**, n. Dreygesang, Dreyppiel, Konzert für 3 Stimmen.

Terzeröl, n. Taschenspikole, Puffer, Taschen; od. Sackpuffer.

Test, m. (im Engl.) Probe, Probe-Eid, Abschwörung des Papstes, Engl. Religions-Eid, womit jeder, der ein öffentl. Amt antreten will, bezeugt, daß er kein heiml. Katholik sey; **Probitr** od. **Probestegel**, Freiberd bey Gold- und Silberarbeitern.

Testament, n. U. letzter Wille, Nach- od. Sterbewille, Erbver-schreibung od. Willens-Erklärung, Vermächtniß; Glaubens; od. Religion-Verfassung, Religionen-funden; testamentum nuncupativum, mündliches Testament; t. scriptum, schriftl. Test.; t. ad

pias causas, Vermächtniß zu milden Stiftungen; t. parentum inter vivos, Testament der Eltern unter ihren Kindern, od. Eltern- Anordnungen; t. holographum, ein v. dem Testator eigenhändig geschriebenes Testament; t. invalidum, ungültiges Test.; t. inofficiosum, pflichtwidriges Test.; t. reciprocum, wechselseitiges Vermächtniß, Erbverbrüderung unter 2 Personen, die sich wechselseitig zu Erben ernennen; t. ruptum, gebrochenes Testament; testamentarisch od. testamentlich, den letzten Willen od. Nachwillen betreffend; **Testator**, m. Erbseher od. Erblasser; **Testatrix**, f. Erbseherin, Erblasserin; **testiren**, bezeugen, darthun; seinen letzten Willen schriftl. bezeugen, bestätigen od. festsetzen, ein Testament machen.

Testimonium, n. (pl. Testimonia) Zeugniß, Beglaubigungsschreiben; testimonium paupertatis, Zeugniß der Dürftigkeit; **testis**, m. ein Zeuge; t. idoneus, gültiger, zulässlicher Zeuge; t. ocularis, Augenzeuge; t. juratus, beidigter Zeuge; t. omni exceptione major od. t. classicus, vollgültiger Zeuge; t. mere negativus, bloß verneinender Zeuge; t. unicus, einziger Zeuge; **testium depositio**, s. depos.; t. examinatus, s. Examen; **Testikel**, m. Zeugungstheil, Hode.

Tetanos od. **Tetanus**, m. die Spannung, Erstarung des Halses, Halsstarre, der Todtentkrampf.

Tete, f. (spr. Täte), Kopf; Vordertheil, Oberstelle, Spitze; à la tête, an der Spitze z. B. eines Kriegsheeres stehen; **Tete machen**, die Spitze bieten, sich entgegen stellen, Widerstand zeigen; ein **Tete à Tete**, ein Kopf an Kopf, geheime Zusammenkunft od.

Unterredung unter vier Augen, ein Selbständer.

Tethys, f. s. unt. Ocean.

Tetrachord, n. viersaitiges Tonwerkzeug; Tetradynamia, Viermächtige Pflanzen mit zwittrigen Blumen, die 6 Staubfäden haben, wovon 4 länger (mächtiger), als die beiden übrigen sind; in Linné's System die 15te Classe; Tetracedron, n. (Mest.) ein Vierfläch, in 4 gleichseitige Triangel eingeschlossener Körper; Tetragon, n. Viereck; Tetrameter, m. (Versf.) ein Viermesser, viermäßiger od. achtsilbiger (iambischer) Vers; auch Detonarius, achtsilbler; Tetrandra, Viermännrige Pflanzen, deren Zwitterblumen 4 gleichlange Staubfäden haben; die 2te Classe in Linné's System; Tetrapla, f. viersprachige od. vierfache Bibelübersetzung; Tetrapodie, f. Vierfüßigkeit der Verse od. das Messen derselben nach 4 Füßen; Tetrarch, m. Vierfürst, Beherrscher des 4ten Theils eines Landes; Tetrarchie, f. od. Tetrarchat, n. Vierherrschaft, Vierfürstenthum.

Text, m. Grundsprache, Hauptschrift, Hauptworte eines Schriftstellers, im Gegenf. der Anmerkungen ic.; bibl. Grundspruch oder Hauptsatz, Hauptstelle od. Grundlage einer Predigt; gebührende Pflichterweisung, Verweis, z. B. einem den Text lesen.

Thalia, f. Muse u. Grazie.

Thaumaturg, m. Wunderthäter, Wundermann.

Theater, n. Bühne, Schaubühne; Handlung; od. Schauspiel; Theater-Coup, (spr. — kuh) Bühnenstreich, Bühnensang, überraschender Augenblick eines Schauspiels; theatralisch, bühnenmäßig, Schauspielmäßig; gaukelhaft.

Thee, m. die getrockneten Blätter des Theestrauches in China und

Japan, u. das davon abgekochte Getränk; Theeboe (spr. Theebuh), brauner Thee.

Theist, Theismus, f. Deismus ic.

Thema, n. Hauptsatz, Redesatz, Hauptidee.

Themis, f. (Fabel.) Göttin der Gerechtigkeit. Ihre 3 Töchter (Horren) heißen Dike, Gerechtigkeit, Eunomia, gute gesetzl. Verfassung, u. Tyche, Eintracht, od. die Schutzgöttinnen der Gerechtigkeit der Gerechtigkeit, des Schönen u. Lebenswürdigen, der Ordnung u. Regelmäßigkeit. Auch Astraea, Göttin des Eigenthumsrechts, wird eine Tochter der Themis genannt.

Theodicee, f. Gottesvertheiligung, Rechtfertigung der göttl. Vorsehung wegen der Uebel in der Welt; Theodor, männl. Name, Gottes Geschenk od. Gabe; Theogonie, f. Götter-Entstehung, Lehre von der Erzeugung od. Abstammung der Götter; Theokratie, f. Gottes-Herrschaft, unmittelbare Regierung Gottes, Gottesreich, Herrschaft der Priester als unmittelbarer Diener Gottes, wie bey den alt. Juden; theokratisch, gottesherrschaftlich; Theolog, m. Gottesgelehrter; Religions- od. Glaubenslehrer; Theologie, f. Gotteslehre; Gottesgelahrtheit oder Gelehrsamkeit, Glaubenswissenschaft; theologisch, gotteslehrlig; theologische Gelehrsamkeit, Glaubensgelehrsamkeit; theologisieren, von Gott u. göttl. Dingen gelehrt reden, den Gottesgelehrten machen od. spielen; Theophilanthropen, Gottes- u. Menschenfreunde; Theophilus (das her Löffel), männl. Name, Gotteslieb; Theopneustie, f. Gottesbegeisterung, göttl. Eingebung; Theosoph, m. (pl. — en), Gottesweiser, Gottesbetrauer, in göttl. Dingen Erfahrer, angebli-

her Geistesseher u. Goldmacher, Schwärmer.

Theorbe, f. große Basslaute.

Theorem, n. Lehrsatz; Theorie, f. Verstandesbetrachtung, Betrachtung, Untersuchung, Einsicht, Erkenntnis oder Verstandeslehre einer Wissenschaft u. Grundkunde, Lehr- od. Regelgebäude, Lehrbegriff; Theoreticus od. Theoretiker, m. ein Betrachter, Untersucher od. Grundkennner einer Wissenschaft, ohne sich mit ihrer Ausübung abzugeben; theoretisch, betrachtend, der Betrachtung od. bloßen Erkenntnis nach, (entg. praktisch u.).

Therapeutik od. Therapie, f. Heilkunst, Heilkunde; therapeutisch, heilkundig, pflegend, heilend.

Theresia od. Therese, (weibl. Name), Thierfreundin, Jägerin, Wild-Fängerin.

Therial, m. thierisches Heilmittel, Gegengift, von Theilen giftiger Schlangen u. gemacht, auch wider den Biss giftiger Thiere als Gegenmittel bey den Alten gebräuchlich.

Thermidor od. Ferydor, m. Hymonat, 11te Monat im neuen Franz. Kalender, vom 19. Jul. bis 17. Aug.; Thermolampe, f. Wärmleuchte, Wärm- u. Leuchteofen, ein Sparofen, welcher zu gleicher Zeit wärmt, erleuchtet u. Maschinen in Bewegung setzt; Thermometer, auch Thermoskop, n. Wärmemaß, od. Wärmemesser, Wärmezeiger, Wärmespäher.

Theseus, f. Heroen.

Thesis od. These, f. Satz, Streitsatz; Senkung einer Sylbe, (vgl. Arsis); in thesi, im Allgemeinen od. in der Regel, als allgemeinen Satz genommen, (entg. In hypothesi, in der Anwendung auf den gegenwärtigen Fall; Thetis, f. Sägung, Jubegriff dog-

matischer Lehren; thetisch, sageweise.

Thetis, f. eine Meernymphe; (uneig.) das Meer.

Theurg, m. ein vorgebl. Wunderthäter, Wundermann, Zauberer, Geisterdämoner; Theurgie, f. vorgebl. Wunderkraft, Wunderwirkung, Zauberey durch Geisterhülfe; theurgisch, geisterstichtig, geisterdämonend.

Thomas (abgel. Thoms), (männl. Name), Zwilling, Zwillingesbruder; Thomas, Zucker, weicher, bräunlicher od. rother Zucker von der Insel St. Thomas in Westindien; jeder unreine und grobe Zucker.

Thora, f. jüd. Gesezrolle, Gesetzbuch.

Thos, f. Schakal.

Thraso, m. ein Prahler, Grofsprecher, Haudegen (Dramasbas); thrasonisch, prahlerisch, grofsprecherisch.

Thullerien, f. Tuilerien.

Thunn, m. od. Thunnfisch, Spanische Makrelle, deren eingepökeltes Fleisch unter dem Namen Tonnine (gefälschter Thunnfisch) häufig aus Stellen geführt wird.

Thymian, m. Römischer Quendel, Wurstkraut, eine Gewürzpflanze.

Thyrusus, m. Weinlaub- oder Rankenstab, wie ihn die Bacchanten tragen.

Tiara od. Tiare, f. Hauptschmuck od. Kopfschmuck der Päpste u. Könige; dreysache Papstkrone, der päpstliche Hauptschmuck.

TiersEtat, (fr. Lääbretab) der dritte Stand, Bürger; und Bauernstand.

timide, furchtsam, schüchtern, scheu, blöde, zaghaft, verzagt, mutlos; Timidität, f. Furchtsamkeit, Schüchternheit, Blödigkeit, Zaghaftigkeit, Verzagtheit, Muthlosigkeit.

Timon, m. Menschenfeind,

Menschenhaßer, eig. ein gewisser menschenfeindlicher Mann zu seyn.

Tinctur, f. s. *Tinctura*; (Arznei.) farbiges Krautwasser, ein Kräuter Auszug; *tingiren*, ein tauchen, färben, einen Anstrich geben; *Tinte*, f. Farbe, Malerfarbe; zum Schreiben gewöhnlicher Dinte; *Tintenfisch*, s. *Calmar*.

Tinkal, m. s. *Vorax*.

Tirade, f. (Lont.) Schnellzug, Schnelllauf od. Schleifung vieler Noten im schnellsten Zuge; (Medel.) Schweifung, Gedanken; od. Wortströmung; (verächtl.) Wort; od. Gedanken; *Dehnung*; *Tirailleur*, m. (spr. *Tirailleur*), Plänkler, Pläßer; Franz. Scharfschütz; *tirailiren*, plänkeln, viele Schüsse nach einander thun.

Tirach, m. Zuggarn, Streichnetz; *tirassiren*, streichen, mit dem Streich; od. Zuggarn fangen i. B. Wägel.

Tisane, f. *Peisane*.

Tisiphone, f. *Furie*.

Tirca, f. unt. *Saturn*.

Titan, m. sabelh. Sohn des Uranus u. ältester Bruder des Saturn; auch Name des Helios, Sonnengott, Sonne; *Titanen* u. *Titaniden*, Brüder u. Schwestern Saturns. In Verbindung mit den Giganten bekriegten die Titanen den Jupiter, der sie in den Tartarus hinabschleuderte u. ihren Anführer Atlas verurtheilte, den Himmel zu tragen; *Titanium*, n. od. *Titan*: Metall, ein neu entdecktes Metall von dunkler Kupferfarbe u.

Titel, m. Aufs. od. Überschrift; Benennung, Amts; od. Ehrenname, Würdenname; (Rechtspr.) Rechtsgrund, Anspruch, Vorwand; *quo titulo?* mit welchem Rechtsgrunde od. Vorwande? — *salvo titulo* od. *S. T.*, f. unt. *Salvatio*; *titulo iusto*, auf rechtmäßige Weise; *t. oneroso*, mit über-

nommener Beschwerde; *titular* od. *titular*, dem bloßen Titel od. Namen nach; *Titularrath*, ein Titelrath; *Titularbuch*, ein Titelbuch; *Titulatur*, f. (pl. — en), das Titelwesen, sämtliche Titel, volle Aufschrift od. Benennung; *tituliren*, betiteln, benennen, mit Amts- od. Ehrentiteln versehen.

Tmesis, f. (Sprachl.) Worttheilung, = Zerschneidung od. Trennung eines zusammengesetzten Wortes durch ein anderes dazwischen gesetzt.

Toast (spr. *Toast*), ein Trinkspruch beim Gesundheitstrinken.

Tobias, (männl. Name) Güte des Herrn; *Tobias-Fisch*, Sandfisch, Sand-Nal.

Toccatagli-Spiel, n. ein Ital. Brettspiel, (auch *Tokkat*; *toaliren*, berühren, anstoßen, die Gläser beim Trinken zusammenstoßen; (bey Mahl.) feste u. fette Striche machen.

Todos, f. *Tout annoncé*.

Toffana, f. *Agua*. **Tof**, f. *Tophstein*.

Toga, f. altröm. weißwollnes Oberkleid, eine Art Mantel, nur in Friedenszeiten u. so getragen, daß der rechte Arm frey heraus hing; nachg. Friede; *toga pura*, virilis, einfarbige, männliche Toga, welche die Jünglinge nach zurückgelegtem 17ten Jahre mit der *t. praetexta*, od. mit einem Purpursaumme eingefärbten *Alba* vertauschten.

Toilette, f. (spr. *Toilette*), weibl. Nacht; od. Morgentisch, Puktsch, Pukram; die *Toilette* machen, sich ankleiden, pufen.

Toise, f. (spr. *Toise*), Klafter, Klaftermaß, Franz. Längenmaß von 6 Fuß.

Toleranz, f. Duldung, Duldsamkeit; *tolerant*, duldend, duldsam bes. in Religionsfachen; *toler*

terabel, erträglich, leidlich; toleriren, ertragen, dulden, leiden, gestatten, zulassen; tolerirt, geduldet.

Tomus od. Tom, m. Band, Theil eines Buchs.

Tombak, m. künstliches röthlich-gelbes Nisch-Metall, v. einem Engl. Künstler gleiches Namens erfunden.

Ton, m. Spannung, Spannkraft, Kraft, Stärke der Nerven, Muskeln ic.; Hall, Schall, Laut, Klang, Stimme; Ausdruck und Vertragen in Gesellschaft; (v. Wabl. ic.) Verhältnis, Mischung u. Uebereinstimmung der Farben, herrschende od. Hauptfarbe eines Gemäldes; auch oft so viel wie Manier u. Styl; tönen, hallen, schallen, läuten, klingen, gellen.

Tonca od. Tonka, m. Spanischer Schnupstabaek, mit zerriebenen Toncabohnen vermischt.

Tonnage, m. gesammte Schiffsladung; Abgabe davon, Tonnenzeld.

Tonnine, f. Thunfisch.

Tonsur, f. Haarschur, Haupt od. Scheitelschur, geschorne Platte katbol. Geistlicher.

Tontine, f. Leibrenten-Gesellschaft, wachsende Leibrenten, wobei die länger lebenden Theilhaber die Zinsen der früher sterbenden erben ic.

Topas, m. ein gelber Edelstein.

Tophstein, Top, Tufstein, Tufwacke, leichte schwammichte, vulcanische Steinarz.

Topik, f. Orts- od. Fach-Anweisung, Auffindung der Beweisgründe u. Gemeinsake, Kunst, sie zu finden; Lehre von den Beweisstellen, Beweislehre; topisch, örtlich, den Ort od. die Lage betreffend; (bey Ärzten) ein topisches Mittel, ein örtliches od. äußeres Heilmittel, Pflaster ic.; Topographie, f. Ortsbeschreibung, Beschreibung einzelner Orter u. Gegenden; topographisch, ortbeschreibend; Topograph, n. Ortsbeschreiber.

Toppé, f. Toupet.

Tora, f. Thora.

Tormentill, f. Heilwurz, Blut; od. Ruhrwurz, Nabelkraut, Siebensingerkraut.

torquiren, ängstigen, martern, quälen, peinigen, foltern; Tort, m. Unrecht, Nachtheil, Schade, Verdruß, Gewalt, Verdächtigug; Tortur, f. Folter, Marter; gerichtl. Peinigung, peinliche Frage; Folter- od. Marterbank.

Tornister, lederner Reisefack, Ranzen od. Känzel, bes. der Soldaten im Felde.

Torso, m. Rumpf einer verstümmelten Bildsäule.

Torus, m. Kuhelager, Bett, bes. Ehebett.

Tory, m. (spr. Tohri) pl. Tories, Königlichgesinnte, die Hofpartey in England, im Gegensatz der Whigs, Freyheitsmänner od. Republicaner.

total, totaliter, völlig, gänzlich, durchgängig, ganz u. gar, durchaus; Totalsumme, Hauptsumme; Totalfinsterniß, gänzliche od. völlige Verfinstierung; Totalität, f. Gesamtheit, Allheit, das Ganze; in totum, fürs Ganze, ganz u. gar, überhaupt.

Toucan od. Tukan, m. der Pfefferfresser, Pfeffervogel in Süd-America.

Touche, f. (spr. Tusch), Anreizung, Anzapfung, Neckerey, Verleumdung; (bey Wabl.) Fardenauftrag, Pinselreich; als Chinesische Schwärze, f. Tusch; Trompetenstößboom Gesundheittrinken; Tropf od. Sprizbad, auch Touchebad; touchiren, (spr. tuschiren) berühren, anrühren; rühren, bewegen zum Mitleid; angreifen, antasten, reizen, necken, anzapfen, beleidigen; touchant (spr. tuschang), rührend, beweglich.

Toupet, n. (spr. Tupeh), gekräuseltes Stirnhaar, Haar- oder

Stirnkränze, Haarwall, Schopf, od. Haarfranz über der Stirn; tour piren, wirren, haarkränzen.

Tour, m. u. f. (spr. Tuhr) Umlauf, Umgang, Gang, Spaziergang, Reise; Wendung, Tanz, Veränderung; Streich, Posten, Schelmstück; Haar-Tour, Haarauffatz, Kunsthaar; tour-à-tour, wechselseitig, eins ums andre, nach der Reihe; Tourné, die Karte umgedreht, umgeschlagen! tourner, drehen, wenden od. eine Wendung geben, umschlagen; Tournüre, f. Wendung, gewandte Vortragart; s. auch Turler.

Tournesol, s. Crocon.

Tourniquet, m. (spr. Turnisch), Drehkreuz, Waghassel; (bey Wundärzten) Drehstock, Aderpresse, ein Verbandstück.

Tout annoncé, m. (spr. Tut: annongeh), auch Todos (in Rhombre), der Allfisch, Durchgang, alles gewonnen, (s. Wole).

Tower, m. (spr. Tauer), Thurm, ein festes Schloss in London, als Staatsgefängniß, Zeughaus u.

Trabant, m. (pl. — en), fürstl. Begleiter, Leibwächter; Folgestern, Mond od. Nebenplanet.

Tracasserie, f. Meckerey, böshafter Streich; tracassiren, necken, drillen, plagen, beunruhigen.

tractabel od. traitabel (spr. trätabel), nachgehend, biegsam, lenksam, geschmeidig, schicklich, umgänglich, handlich; Tractament, n. od. Traitement (spr. Trätémang) Behandlung, Begegnung; Bewirthung, Verpflegung, Gasterey, Ehrenmahl, Schmaus; Besoldung, Löhnung, Sold, Gehalt; tractiren, behandeln, begegnen; abhandeln, verhandeln; bewirthen, aufsitzen, ausschüsseln, Schmaus od. Gastmahl geben; Traitcur, m. (spr. Trätör), Speisewirth, Gastwirth, Gahrkoch; Tractat, m.

Abhandlung, kleines Buch; Unterhandlung, Uebereinkunft, Vertrag, Vergleich, Abschluß; z. B. Friedens = Tractaten, Friedens = Unterhandlungen; Tractus, m. Landstrich, Strecke Landes, Gegend; kathol. Fastengefang zwischen Epistel u. Evangelium.

tradiren, übergeben, überliefern, mündlich fortpflanzen; Traditio, f. gerichtl. Uebergabe, Übergabe; mündlich überlieferung, Fortpflanzung von Lehren u. Sags, mündlich überlieferte Nachricht.

traduciren, übersetzen, übertragen; durchziehen, durchhecheln; Traduction, f. Uebersetzung; Uebersetzung aus Gericht.

Traffik, m. Handel, Verkehr, Gewerbe; traffikiren, handeln, Handlung od. Verkehr treiben, verkehren, verhandeln.

Traganth, r. Tragakanth, m. Bocksdornsaft, ein gelbl. oder röthl. Gummi, von dem Krebschen Bocksdorn od. Wierbelkraut, Astragalus Creticus; Tragödie, f. Trauerspiel, traurige Begebenheit; tragisch, trauerpielartig; traurig, schrecklich, kläglich, betrübt, mitleidswürdig, weinerlich; tragikomisch, trauriglustig, halbtraurig, halb-lustig, weinerlich-lustig; Tragikomödie, f. weinerliches Lustspiel, halbtrauriges, halb-lustiges Schauspiel.

Train, m. (spr. Träng), Zug u. Gesüß; Gesolge, Erschleppe, Troß, schweres Gepäck einer Armee; gewöhnl. Gang od. Lauf der Dinge (s. Schendrian); Traiteur, n. (spr. — öhr) Nachzügler, Nachschleicher (Marodeur); trainiren, ziehen, schleppen, zögen od. verzögern, hinhalten, in die Länge ziehen; Trait, m. (spr. Träh), pl. Traits (spr. Trähs), Zug im Gesicht u. Charakter, Gesichtszug, Gemüthszug, Beweis der Gemüths- oder Handlungsart;

(verächtl.) Streich, Schelmstreich.
 traitable u. Traicteur, s.
 unt. tractabel u.

Tralse, s. Treille.

Trame, f. od. Tramsaide,
 Einschlagsaide, (entg. Organins-
 aide).

Tramontane, f. beschwerlicher
 Nordwind in Italien; Nordstern,
 Norden, Nordpol; (uneig.) die
 Tramontane, Fassung, verlieren,
 aus aller Fassung kommen, sich nicht
 mehr zu helfen wissen.

Tranchée, f. (spr. Trangschee),
 Laufgraben b. Belagerungen; trans-
 chiren (spr. trangschiren), zerschnei-
 den, vorschneiden, zerlegen; tran-
 chant, (spr. trangschant), schneis-
 dend, scharf.

tranquil, (spr. trantihl) ru-
 hig, still, gelassen; Tranquilli-
 cat, f. Ruhe, Stille, Gelassenheit.

Transaction, f. Verhand-
 lung, Ausgleichung, Beylegung
 einer Streitsache, Vergleich; Trans-
 actor, m. Unterhändler, Ver-
 gleichstifter, Schiedsmann; trans-
 agirer, verhandeln, vergleichen,
 übereinkommen, einen Vergleich
 treffen.

transalpinisch, jenseit der
 Alpen gelegen.

transcendent, s. trans-
 scendent.

transferiren, übertragen,
 übersehen; versehen, verlegen;
 Translation, f. Übertragung,
 Übersetzung; translatio juris, U-
 bertragung eines Rechts auf einen
 Andern; Translator, od. Franz.
 Traducteur, m. Übersetzer,
 Dolmetscher.

Transfiguration, f. Um-
 gestaltung; Verklärung; trans-
 figuriren, umgestalten, in eine
 andere Gestalt verwandeln; ver-
 klären.

Transformation, f. Umbil-
 dung, Umformung, Verwandlung;

transformiren, umformen;
 umbilden, umwandeln.

Transfusion, f. Übergießung,
 Umzapfung des Bluts eines Thie-
 res in die Blutgefäße eines Andern.

Transgression, f. Ubertretung,
 Überschreitung, Überschritt
 eines Befehls, Befehzes u.

transigiren, s. unt. Trans-
 action.

transitiren, vorübergehen,
 durchgehen; transitiv, hinüber-
 gehend, übergehend; transitivus
 des Zeitwort (verbum transiti-
 vum), dessen Wirkung od. Hand-
 lung auf einem Subject ins andre
 übergeht; Transition, f. oder
 Transitus, m. Übergang v. ei-
 nem Gegenstande od. Töne zum
 andern; Transitio, m. Durch-
 gang od. Durchfahre von Waaren
 od. Gütern durch ein Land in das
 andere; Transitio, Güter,
 durchgehende Güter; Transitio
 Handel, Handel mit durchgehenden
 Waaren; Transitio, Zoll,
 Durchgangs- od. Durchfuhrzoll;
 transitivisch, vorübergehend;
 vergänglich; flüchtig, von kurzer
 Dauer.

Translatio u. s. trans-
 feriren.

Translocation, f. Verset-
 zung, Ortsveränderung; trans-
 lociren, versetzen.

Transmigration, f. Volks-
 od. Seelenwanderung; trans-
 migiren, wegziehen, auswandern,
 (emigiren).

Transmission, f. Übersen-
 dung, Überlieferung; Fortpflanzung;
 transmissio haereditatis,
 Erbschafts-Übertragung; trans-
 missible, überstichbar, überläs-
 lich; transmittiren, überschicken,
 überliefern, überlassen.

Transmutation, f. Verwand-
 lung, Umwandlung, Umänderung,
 Vertauschung; transmutiren,

verwandeln, umwandeln, vertauschen, wechseln.

transparent, durchscheinend, durchschimmernd, durchsichtig, klar, z. B. ein solches Gemälde; Transparenz, f. Durchsichtigkeit, das Durchscheinen.

Transplantation, f. Verpflanzung; transplantiren, verpflanzen.

transportiren, übersehen, versehen, (Zont.) ein Stück höher od. tiefer im Ton sehen od. spielen; Transposition, f. Versetzung od. Übersehung.

Transport, m. Übertrag od. Übertragung der Schlusssumme in Rechnungen von dem Ende der einen Seite auf den Anfang der folgenden; Überfahrt, Verfahrung, Versendung, Fortschaffung, Ausfuhr von Waaren; auch Fracht; Transportkosten, Versendungskosten, Frachtgeld, Fuhrlohn; Transportschiff, Überfahrts-, Fracht- od. Lastschiff; transportiren, überbringen, weiterbringen, fortschaffen; übertragen; Transporteur, m. (spr. — töhr). (West.) Winkel-Überträger, Winkel- oder Gradmesser.

Transposition, f. transponiren.

transcendent u. transcendentale, (Philos.) (das Sinnliche übersteigend od. überschreitend, übersinnlich, nicht in die Sinne fallend, z. B. solche Begriffe u.

Transpiration, f. Ausdünstung; transpiriren, ausdünsten, ausdampfen; ruchtbar od. bekannt werden, verläuten.

Transsubstantiation, f. Wesenverwandlung, Brod- und Wein-Verwandlung in den Leib u. das Blut Christi, nach der Lehre der Katholiken.

Transsumt, n. (Rechtsspr.) Abschrift, Copie; transsumiren, übertragen, abschreiben.

Transverse, f. f. Traversese; transversal, quer, überwerch; schräg, schief.

Trapezium od. Trapez, n. (pl. — zia od. — zie n) (West.) ein ungleichseitiges Viereck.

Trapp, m. od. Backe, f. Schwarzstein, Grusenstein, eine schwarzgraue, eisenhaltige Thonstein-Art, bes. in nördl. Gegenden.

la Trappe, f. Orden de la Trappe.

Tras, f. Taras.

Trassant, m. Wechselzieher, Unternehmer od. Aussteller eines Wechsels; Trassat, m. der Bezogene, auf welchen ein Wechsel zum Bezahlen aufgestellt ist, auch acceptant; auf einen trassiren, auf ihn einen Wechsel ausstellen od. ziehen, beziehen; a punto trassiren, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen; trassirter Wechsel od. Tratte, f. Beziehungswechsel, gezogener Wechsel. Gewöhnl. werden unter Kauf. 2 od. 3 gleichlautende Tratten, nämli. Prima, Secunda oder Tertia, erster, zweyter u. dritter Wechsel aufgestellt, damit, wenn einer verloren geht, der andere bezahlt werde.)

Traverse, f. (pl. — n) Querslinie, Querslange, Querbalken, Quersrich, Quergang; wideriger Zufall, unvermuthetes Hinderniß, Widerwärtigkeit; Traversiert, f. (spr. Traversiäre), Querflöte; traversiren, quer durchgehen; in die Quere kommen, hindern, verschränken; (von Pferden) quer springen, Quersprünge machen, sich zur Seite od. seitwärts werfen.

travestiren, verkleiden, umkleiden, lächerlich od. scherzhaft einkleiden, einen ernsthaften Gegenstand in einem lächerlichen Gewande darstellen.

Tresschutt, f. Schutt.

Tresse:uß, n. Kleebaus, Kreuz im Kartenspiel.

Trefle, Tralse, auch Treis-
lage, m. (spr. Treiljahr) Güter;
Güterwerk; Drathgitter; Gar-
ten: od. Wringeländer.

Tremulant, m. Bitterer, Be-
ber; Webezug, an der Orgel, der den
Stimmen einen bebenden Ton giebt;
Tremulation, f. Übung; tres-
muliren, zittern, beben, erbeben.

Trepan, m. Schedelbohrer,
Kopfböhrer, Werkzeug der Wund-
ärzte; trepaniren, den Hirn-
schedel bohren.

Tresor, m. Schatz, Schatzkam-
mer; Wandgestell für Gläser, Tas-
fen u.; bey Kauff. Tresen, La-
dentisch zum Vorzeigen der Waaren
u. Sammeln der darunter befindli-
chen tägl. Einnahme; Tresorier,
m. (spr. Tresorier), Schatzmeister,
Rentmeister.

Tresse, f. Borte; (Perücken-)
Haarschnur, Flechte; tressiren,
(Haare) flechten, schlingen, in Hä-
den einschlagen.

Triandria (pl.), Dreymanni-
gige Pflanzen, deren Zwitterblumen
3 Staubfäden haben; die 3te Classe
in Linné's System; Triangel,
m. Dreyeck; triangulär, drey-
eckig, dreywinkelig; triangulir-
en, dreyeckig pflöpfen, in einen
dreyeckigen Einschnitt an der Seite
des Stammes das Prostrich einsetzen;
Tri-Voston, f. Voston.

Triometer, n. ein Reibe-
messer (bey Metallen).

Tribulation, f. Aufsehung,
Angstigung, Bedrückung, Angst,
Trübsal; tribuliren, pressen,
treiben, drängen, drücken, plagen,
drillen, ängstigen, quälen.

Tribunal, n. Richterstuhl,
Gerichtshof; Tribunus oder
Tribun, m. Junksmeister, Volks-
vertreter od. Vorsteher, Volkspres-
der od. Oberster bey d. alt. Röm.;
Tribunat, dessen Amt, Junks-
meisteramt; Tribüne, f. Bühne,
Rednerbühne, Rednerstuhl; Tri-

bun, f. Abtheilung bes. des Römi-
Volks u., Volksklasse, Junks, In-
nung; Tribut, m. Abgabe, Steuer,
Ausgabe, Schätzung, Schatz, Zins;
tributär, steuerbar, zinsbar.

Trichiasis, f. Augenhaar-
bel, Augenkrankheit, wenn Haare
an den Augenlidern falsch od. ma-
therts wachsen; Trichurie, f.
Haarwurm od. Haarkopfwurm,
eine Art Eingeweidewürmer.

Trick, m. (im Witzsp.) jeder
Stich über die erfoderl. 6 Striche.

Triclinium, n. altröm. Speis-
setisch, Speisezimmer zu drey Las-
gern.

Triclon, r. Trick —, n. ein
Gedicht von dreyerley Versarten;

Tricot, m. (spr. Trifoh) und
Tricotage (spr. — tabst), Strick-
arbeit, gestrickte Kleidung.

Tridi, f. Decade; Trien-
nium, n. drey Jahre, Zeit von
drey Jahren; Trifolium, n.
Dreyblatt, Klee od. Wiesenklee;
Triglyph, m. (Bauk.) Dreyzählig,
das mit 3 Säulen gezielte Glied der
Dorischen Säulenordnung; Trigono-
metrie, f. Dreyecklehre, Drey-
eckmesskunst.

Trifokal, f. Toccateglic-
Spiel.

Trillion, f. tausendmal tau-
send Billionen.

Trilobit, m. pl. Trilobis-
ten, dreyhäufige od. dreylappige
Versteinerungen v. unbekanntem In-
secten.

Trimeter, m. (Vers.) ein
Dreymesser, dreymäßiger od. sechs-
gliedriger, jambischer Vers; auch
Senarius, Sechsfüßler.

Trinität, f. Dreyeinigkeit od.
Dreysaltigkeit; Trinitarier,
Dreyeinigkeitbekenner; Trio, n.
ein Dreyspiel, dreystimmiges Konz-
stück; Triole, f. Dreynote, Drey-
schlag, 3 verbundene Noten; Trios-
let, n. Dreyklanggedicht, kleines

Ringelgedicht von acht Zeilen, deren erste dreymal gehört wird.

Trip oder **Tripp** sammlet, Wollensammlet, dessen Grund aus Haufgarn besteht.

Tripel, m. graugelbliche, magerre, trockne u. feine kieselfortige Erde zum Poliren der Metalle, Steine u. gebräuchl., ehemals aus der Gegend von Tripolis.

Triplum, n. das Dreysache; in triplo, in dreysacher Abschrift; tripliren, verdreysfachen, dreymal nehmen, dreysach vermehren; **Triplik**, f. dritte Klageschrift, Beantwortung od. Erwiederung der Duplik; tripliren, die 3te Klageschrift eingeben, auf die Duplik antworten; **Triple Alliance**, f. ein Dreyverein, Dreybund, Dreybündniß, Bund zwischen 3 Mächten; **Tripektact**, dreysgliedriges Tonmaß, ungerader Tact.

Tripmadam, (od. **Triplex Madame**), f. wörtl. Frauen-Gesbärme), kleine Hauswurz, eine Salzpflanze.

Tripotage, m. (spr. Tripotage) Wismasch, Gemengsel, Gemisch von Speisen u.

Trisenet, m. gödlich zerstoßenes Pulver; mit gödlich zerstoßenem Gewürz u. Zucker besetzte u. in Wein gewechselte Semmel.

Trismegistus od. **Trismegist**, m. der Dreymalgroße, Ubergroße, Erhabenste, Beyname des Hermes od. Aegypt. Merkurs.

trist, trübännig, betrübt, traurig, leidig, finster, elend.

Triterne, f. (bey Buchdr.) ein Dreyheft; (vgl. **Quaterne**).

Trithemismus od. **Trithemism**, Dreygötterglaube, Dreygöttergötter; **Trithemist**, m. ein Dreygötterglaubiger, Bekenner dreyer Götter.

Triton, m. (pl. **Tritonen**), Meer-gott, Sohn u. Begleiter des Neptun; (Tonk.) Dreyklang, Dreyton.

Triumph, m. feyerl. Sieges-

zug, Siegesfeyer, Siegesgepränge, feyerl. Einzug eines altröm. Feldherrn nach erhaltenuem Siege; **Sieg**, **Siegesfreude**; **Triumphbogen**, **Siegesbogen** u.; (beym Kartensp. s. **Trumpf**); **triumphiren**, einen Siegeszug halten, siegend einziehen, die Siegesfeyer begehen, siehprangen; **siegen**, frohlocken, jauchzen; **triumphirend**, siegreich, siegfrendig, frohlockend.

Triumvir, m. (pl. — t od. — en) ein Dreyherr, Dreyherer; **Triumvirat**, n. Dreyhererschaft.

trivial, gemein, gering, alltäglich, allbekannt; niedrig, abgenutzt, abgedroschen, (v. **Trivium**, n. ein Dreyweg, Kreuzweg, wo drei Wege zusammenstoßen, ehem. in Schulen dreysache Kunst: Grammatik, Rhetorik u. Dialektik); **Trivialschule**, gemeine, geringe Schule; **Trivialität**, f. das Gemeine, Niedrige, Platte im Ausdruck, Platitude, Alltäglichkeit, Veringsdichtigkeit, Niedrigkeit, Nichtswürdigkeit.

Tricar, m. (v. **trois-quarts**) dreyeckige od. dreyschneidige Fayensadel, Wasser- od. Windzapsenspieß der Wundärzte zum Abzapfen des Wassers bey Wasserüchtigen u.

Troc, f. **troquiren**.

Trochäus, m. Schnellfuß, Galler od. Wälzer, ein Versfuß mit langer u. kurzer Sylbe (— u) eart. **Jambus**; **trochäisch**, aus solchen Versfüßliedern od. **Trochäen** bestehend; **Trochit**, m. Kreisel- od. Räderstein; **Trochilit**, m. versteinerte Kreiselschnecke.

Trogodyt, m. (pl. — en) Höhlenkriecher, Höhlenbewohner.

Trombe, f. Wasserhose, Wasser- od. Meerssäule.

Trompete, f. 1) Sonnerzeug zum Blasen; 2) ein Sumpfvogel in Südamerica, auch **Agami** u. **Makawa** genannt, ausnehmend stark u.

Tropa, f. Soda.

Trophäe, f. (pl. —n), Siegeszeichen, Siegesdenkmal.

Tropus od. Trope, m. pl. Tropen, (Nebst.) ein umgewandelter, uneigentlicher Ausdruck, Sinnwendewort; tropisch, uneigentlich, figürlich, wortverschönernd; Tropen, (Geogr. u. Sternk.) Sonnenwenden; tropisches Jahr, die Zeit, welche die Sonne in ihrer scheinbaren Bahn vom Frühlingspunkt an gerechnet bis wieder dahin braucht; Tropicus, m. (pl. —i), Wendekreis od. Wendekreis; tropicus cancri, Wendekreis des Krebses, Sommerwendekreis (gegen Norden); tr. capricorni, Wendekreis des Steinbocks, Winterwendekreis gegen Süden.

troquieren (trokieren), tauschen, vertauschen, wechseln; Troc, m. (Troc), Tausch, Wechsel.

Trot, m. Trab; trockieren, eraben; Trottoir, n. (Spr. Trostcahr), erhabener Steinweg, Fußweg mit breiten Steinen.

Troubadour, m. (pl. —s), ehemal. Franz. Dichter, Meistersänger der Provence.

Trouble, m. Unruhe, unruhige Bewegung, Unordnung, Verwirrung, Störung; troublieren, trübe machen od. trüben; beunruhigen, verwirren, stören.

Troupe, f. Truppe.

Trüffel, f. essbarer, leckerer Kugelschwamm, Erdschwamm, ein sonderbares Gewächs in der Erde, ohne Wurzel, Stiel u. Blätter, bes. in Italien u. Frankr., wird durch abgerichtete Hunde od. Schweine, Trüffelhunde u. aufgesucht.

Trumeau, m. u. n. (Spr. Trümoh), pl. Trumeaux, (Spr. Trümohs), Fensterpfeller, Fenster od. Spiegelwand; Fensterwand: Spiegel, Pfeiler od. Fenster Spiegel zwischen zwey Fenstern.

Trumpf, m. pl. Trümpe,

(urspr. aus Triumph), (im Kartenspiel) die Siegesfarbe.

Trupp, m. Haufen, Menge Leute; Truppen, Kriegsvölker; Truppe (Schauspieler), Gesellschaft, Schauspielergesellschaft.

Tschike, f. Chike.

Tuberose, f. (Polyanthes), Ostind. Herbsthyacinthe, ein Hyacintheähnliches mit weißen sehr stark u. wohlriechenden lilienförmigen Blumen.

Tubus, m. Schrohr, Fernrohr, (Relestop); Tubipore, f. Röhrenkoralle; Tubiporiten (pl.) versteinerte Röhrenkorallen; Tubularie, f. Federbusch; Polyp ein korallenartiges Pflanzenthier; Tubuliten, (pl.), röhrenförmige Versteinerungen von Korallen.

Tuf od. Tuffstein, f. Dopsstein.

Tuileries, pl. (Spr. Tuilerien), ehemals königl., jetzt kaiserl. Palast zu Paris, nebst dem dazu gehörigen öffentl. Garten, (v. tuilerie, Siegelbürste, dergl. sonst an diesem Orte waren.

Tukan, f. Toucan.

Tulpe, f. bekanntes Zwiebelgewächs u. dessen Blume, ursprünglich aus Asien.

Tumult, n. Getümmel, Aufstand, Aufruhr, Aufruhr, Lärm; Tumultuant, m. Aufrührer, Unruhstifter, Lärmmacher; tumultuarisch, unruhig, aufrührerisch, lärmend, stürmisch, ungestüm; tumultuieren, Aufruhr erregen, lärmern, stürmen, sich widersetzen od. empören.

Tunica, f. altröm. weißwollener Leibrock, Unterrock od. Unterkleid unter der Toga, auf dem bloßen Leibe getragen; Franz. Tunique.

Tungstein, f. Wolfram.

Tunkins:Necker, f. Salslangane.

Turban, m. Türk. Bund, Türkenmütze od. Tur. Kopfschmuck.

Turbation, f. Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Decis

trächtigung; turbinen, beunruhigen, stören, verwirren; turbulente, unruhig, ungestüm, stürmisch; Turbinet, m. (pl. — en), verfeinerte Schrauben: od. Kreiselschnecke.

Turgesenz, f. Aufschwellung, das Strohen, Aufwallen des Geblüts &c.

Türkisch, m. ein Blaugrüner, feinstarter Körper, (sehm. verweyrter Edelstein), wahrscheinlich aber ein mit vitriolischen Kupferwasser durchdrangener u. verfeinerter Felsjahn, bes. in Persien u. Indien.

Turkupin, m. (spr. Türklüping) abgeschmackter Witzling, Possenreißer, Schwächer; Turkupinade, f. Wihelen, Possenreißerey, abgeschmackter Scherz, elender Witz; turkupiniren, wiheln, Possenreißer; einen zum Besten haben, aufziehen, soppen, schrauben, äffen.

Turmalin, m. Aschenzieher, Aschentrecker, elektrischer Stangenschödel, ein thon- und kieselartiger Stein, welcher auf heiße Asche gesetzt od. im siedenden Wasser gehörig erwärmt, so elektrisch wird, daß er die Asche auf der einen Seite an sich zieht u. auf der andern von sich stößt.

Turnier, n. Ritterkampf, feyerl. Lanzen-, Kriegs- oder Ritterspiel, vom Stoen bis zum 16. Jahrh. gewöhnlich.

Turnus, m. Reihengang, Ordnung od. Reihe, nach welcher Mehrere ein Geschäft nach einander verrichten.

Tusch, m. od. Tusch, f. Ehinestische Schwärze od. Dinte aus dem Rind des verbrannten Oels von dem Delrettigamen &c.; tuschen, mit Tusch zeichnen od. mahlen; Wasserfarben flach auftragen u. mit dem Pinsel vertreiben; daher gestuschte Manier; vgl. Touche.

Tutel, f. Vormundschaft, Aufsicht, Beschützung eines Unmündigen; Tutelsachen, vormundschafft. Sachen; tutelär, schü-

zend, vormundschafftlich; Tutor, n. Beschützer, Vormund; Tutorium, n. Vormundschafftbestellung, gerichtl. Bestätigung zum Vormund; tutorio nomine, vormundschafftlich od. vermöge der Vormundschafft.

Turfa, f. (auch Spodium, n.) Zinkalk, Ofengalmey, Ofenbruch, Hüttenrauch, Hütten- od. graues Nichts, was sich beim Schmelzen des Zinks in Dämpfen erhebt, u. wie Rauch an dem Ofen anhängt.

tutti, (Tonk.) Alle, Allgesang, (entg. solo).

Tympanum, n. das Trommelfell, Trommelhäutchen im Obre.

Typhomanie, f. Raserey mit Schlassucht gemischt; Typhon, m. ein heiserer, verderblicher Südwind, heftiger Sturm: od. Wirbelwind; vgl. Trombe; bey dem alt. Aegypt. als ein böser Gott, bey d. Griech. als ein Ungeheuer vorgestellt, das die Erde mit dem Tartarus erzeugte u. v. dem alles Schädliche u. Verderbliche in der Natur herrühre &c.; auch Typho.

Typhos oder Typhus, m. Dampf, Stolz; (Arzney.) Gefühllosigkeit, Sinnlosigkeit, Verdaubung, Wahnsinn.

Typus, m. eig. Schlag, Gepräge, Gebilde od. Bild einer Münze; Muster, Vor- od. Musterbild, Musterstück, Musterform; (bey Buchdr.) kein gegossener Buchstab; (pl.) Typen, Vorbilder; Druckbuchstaben, Buchdruckerbuchstaben od. Schriften (Lettern); typisch, vorbildlich, bildlich; Typologie, f. Vorbilderlehre; Typograph, m. Buchdrucker; Typographie, f. Buchdruckerrey, Buchdruckerkunst; typographisch, das zugehörig; in Zusammens. Drucker, z. B. typographische Schönheit des Drucks; Typometrie, f. od. typometrische Kunst, Land-

charten-Druck, die Kunst, Landcharten wie Bücher zu setzen u. zu drucken.

Tyrann, m. Herrscher, Gebieter, König, (Regent); bes. eigenmächtiger, grausamer Herrscher, Strengherrscher, Herrschwüttherich, Wüttherich, (Despot); **Tyranney**, angemessene Herrschaft, Ge-

waltthätigkeit, Grausamkeit, Härte, Strenge; od. Zwangsherrschaft, Herrschwuth, Wüttherey; **tyrannisch**, tyrannisch, Zwangsherrschaft ausüben, grausam, hart beherrschen od. behandeln; **tyrannisch**, gewaltsam, herrschsüchtig, grausam.

U.

Ubertät, f. Fruchtbarkeit, überschwängliche Hervorbringungskraft, Fülle, Ueberfluß, Uberschwang, Reichthum.

Ubiquität, f. Allgegenwart, Allenthalbenheit, das Allenthalben seyn.

Ukita, f. Sanguinchen.

Ukase, f. r. Ukas, m. (pl. Ukasen), Russ. kaiserl. Befehl, Verordnung; (vgl. Edict und Mandat).

Ulceration, f. Schwärzung, Eiterung; **ulceriren**, schwären, eitern; **ulcerös**, eiterig, voller Schwären.

ulciferen, rächen, ohnden.

Ulme, f. die Küster od. Iper, der Iperbaum.

Ultimatum od. **Ultimat**, n. letzte Erklärung, Endschafft, Schluß od. Abschluß eines Vergleichs zc.; **Ultimus**, m. der Letzte, Unerster; **ultimo**, am letzten, nämlich Monatsstage; z. B. ult. Jan. am letzten Januar; **ad ultimum**, endlich, zuletzt, schließlich; **ulterior citatio**, f. anderweitige od. neue Vorladung; **ult. deductio**, weitere od. fernere Ausführung; **ultradividium**, über die Hälfte, z. B. beeinträchtigt od. verkürzt seyn; **Ultramarin**, n. Uebermeer-Farbe, Himmelblau, urspr. über das Meer aus Arien gebracht, f. **Laserstein**

unt. Azur; **ultramontan** od. **ultramontanisch**, überbergisch od. übergebirgisch, jenseit der Gebirge, bes. der Alpen; **ultra**, freywillig, von freyen Stücken, eigenen Antriebs; **ultra citroque**, hin u. her, hin u. wieder.

Umber, m. **Umbra** od. **Umsber**, Erde, Vergbraun, Braun; Eisenocher, braune Farben; Erde.

unaniam (unanimiter), einmüthig, einstimmig, einträchtig, (auch per unanimia, nämli. suffragia); **Unanimität**, f. Einmüthigkeit, Eintracht, Einigkeit, Einstimmigkeit.

Uncultur, f. Bildungsmangel, Ungebildtheit, Nöthigkeit, (vgl. **Cultur**).

Undulation, f. wellenförmige Bewegung, das Wogen, Wellenschlagen, Schwanken; **unduliren**, sich wellenförmig bewegen, Wellen schlagen, wogen.

ungezwungen, zwanglos, frey, (vgl. **Gene**).

unharmonisch, mißstimmig, (vgl. **harmonisch**).

uniform, einförmig, gleichförmig; **Uniform**, f. Gleichtracht, ein- od. gleichförmige Tracht, Dienstkleidung, bes. der Soldaten; **Uniformität**, f. Ein- oder Gleichförmigkeit, Gleichheit.

Union, f. Vereiniigung od. Einigung, Einheit, Eintracht, Verein; unio prolium, Einkindschaft; Annahme der Stiefkinder für leibliche Kinder; unique, (spr. ünht), einzig od. einzig in seiner Art.

Unifönuſ, od. Ital. Uniföno, m. Einklang, Gleichklang, Einkönigheit, Überein- od. Gleichklingmäng; all unisono, im Einklange, einſtimmig, einkönig; aber einſtimmend, gleiches Sinnes, auch uniföno.

Unität, f. Einheit; Einigkeit, Eintracht; Unitarius od. Unitarier, m. Einheitsgläubiger, Einheitsbekenner, der nur eine Person in der Gottheit annimmt, eng. Trinitarier; unicus viribus, mit vereinten Kräften, mit gesamelter Macht.

Univerſum, n. das All oder Ganze, Weltall, Weltgebäude, ganze Welt; univerſal od. univerſell, allgemein, allumfaſſend; Universal: Catalogus, allgemeines Verzeichniß; Universal: Erbe, alleiniger Erbe, Haupterbe; Universal: hiſtorie, allgemeine, alle Völker umfaſſende Geſchichte, Weltgeſchichte ic.; Universal: e, n. allgemeines, landesherrliches Ausſchreiben; (Manifest); ſpl. Universalia, allgemeine Dinge, Gegenſtände; Universalität, f. Allgemeinheit; Univerſitär, f. hohe Schule od. Hochſchule, Geſamtschule, wiſſenſchaftlicher Geſamtplatz; unum idemque, ein und daſſelbe, das Nämliche, einerley.

unterminiren, untergraben, unterhöhlen, (vgl. Mine).

Urania, ſ. Muſe; Urani, Kon, n. das Himmlische, ein v. Hen. v. Holbein zu Wien 1806 erfundenes Tonwerkzeug aus 2 verbundenen Harfen, deren Saiten durch Taſten berührt werden ic.; Uranium, n. ein dunkelgraues neues

Metall, vom Prof. Laproth 1795 entdeckt; Uranus od. Uran, m. der Himmel, fabelh. älteste Gott, Sohn u. Gemahl der Erde ic.; ein v. Herſchel 1781 entdeckter Planet, auch Georgsplanet; Uranographit, f. Himmelsbeſchreibung, Beſchreibung des Sternhimmels; Uranoſſop, m. Sternſcher, Sternzucker.

urban, ſtädtiſch, ſtadtmäßig; höflich, fein, wohlgeſittet, ſtreng, artig; Urbanität, f. ſtädtiſche Feinheit, Höflichkeit, Sittigkeit, Artigkeit, feine Lebensart.

Urbanum, n. Urbarduch, Ertrag, Grund-, Lager- od. Dorfbüch, Verzeichniß der Urbaren und zugehörigen Grundſtücke eines Ortes.

Urgence, (spr. Urſang), od. Urgenz, f. dringende Noth, Nothgedrungenheit, Drangsal, Nothdrang; urgent, dringend, unaufſchieblich; urgeren, auf etwas dringen od. beſtehen, ſich rühen, etwas drängen, treiben, preſſen, zu genau od. zu ſtreng nehmen.

Urin, m. Harn; uriniren, harnen, ſein Waſſer abſchlagen, piſſen.

Urne, f. Aſchenkrug, Todtencopf, Biergefaß.

Uſage, (spr. uſabſch) u. Uſance, f. (spr. Uſang), (uſus, m.) Gebrauch od. Brauch, Herkommen, Gewohnheit; in d. Handl. Uſance od. Uſo, m. Wechſelgebrauch, übliche Wechſelſtriſt, Monatsſtriſt, Sicht; a uſo, nach dem Gebrauche bey Wechſelbriefen, nach üblicher Sicht od. Zahlungszeit, 2 bis 4 Wochen; a uſo doppio, nach doppelter Zahlungsſtriſt; ad uſum, zum Gebrauch, zum Nutzen; ex uſu, aus dem Gebrauche, durch Übung u. Gewohnheit; in uſu od. uſuell, gewöhnlich, üblich, gebräuchlich, herkömmlich; Uſucapion, f. Beſitzergnung, Beſitzergreifung, Erſitzung od. Erwerbung

bloß körperlicher Sachen durch Verjährungsrecht; vgl. *Präscriptio*; *usucapiren*, sich eine Sache wegen ihres langen, ununterbrochenen Gebrauchs od. Besizes zueignen, sie erstehen, für sein Eigenthum erklären, das Verjährungsrecht ausüben.

Usur, f. *usura*. (pl.) *usurae*, Nutzung, Nutzungsgeld; Zins, pl. Zinsen od. Interessen; *usurarium usurae*. (pl.), Zins auf Zins, Zinsenzins, Wucherzins od. Zinswucher; *usuraria pravitas*, ewwucherliche Gewissenlosigkeit, unerlaubte, strafbare Zinsnehmung.

Usurpation, f. Herkommen, Gewohnheit; *Usurpation*, f. widerrechtliche od. gesetzwidrige Besitznehmung, Aneignung od. Ermächtigung, Gewalt od. Machtraub; *usurpatio juris*, unerlaubte Ausübung eines fremden, uns nicht zuständigen Rechts; *Usurpator* od. *Usurpator*, (spr. *Usurpator*), m. ein Ermächtiger, widerrechtlicher Besitznehmer, Macht

od. Thronräuber; *usurpiren*, zu weit greifen, sich einer Sache ermächtigen, widerrechtlich u. mit Gewalt sich aneignen od. anmaßen, an sich reißen, an sich raffen *usur.* in Besitz nehmen.

Ususfructus, m. Genießbrauch od. Nießbrauch, Genuß, Nutzung od. Fruchtziehung eines fremden Eigenthums; *Usus*, oder *Usufructuarius*, m. der (berechtigte) Nießbraucher, Nießbrauchnehmer, Fruchtgeniesser, Verbraucher eines fremden Gutes.

Utensilien (pl.), brauchbares Gerath, Haus, od. Küchengerath. *utile*, n. das Nützliche, der Nutzen; *utilisiren*, benutzen; *Utilisation*, f. Vernehmung, Nutzanwendung; *Utilität*, f. Brauchbarkeit, Nutzbarkeit; *Nützlichkeit*, Nutzen.

Utopien, Schlaraffenland, Nirgendshem.

ut supra, wie oben, wie vorhin.

Uvea, f. *uvea* (näml. *membrana*) f. die Traubenhaut, das Traubenhäutchen im Auge.



V.

va! (spr. *wa*), es sey! meinets halben!

vacant, erledigt, ledig, unbesetzt, offen; *Vacanz*, f. Ledigkeit, Ausräumung, erledigte Stelle, offener Platz; Ruhezeit, Berufs-freiheit, Erholung, (Ferien); *vacat*, es fehlt, ist nicht da od. unbesetzt; *Vacatur*, f. Stellerledigung, Dienstöffnung; *vaciren*, erledigt od. leer seyn, offen stehen; *vacirend*, dienstlos, ledig.

Vaccination, f. Kuhpockenimpfung, Einimpfung der Kuh- u.

Schutzblattern; *Vaccine*, f. Kuhblatter, Kuhpocke; *vacciniren*, Kuhpocken od. Schutzblattern einimpfen, kuhblattern, kuhpocken.

vacilliren, wanken, schwanken; wankelmüthig seyn; *Vacillation*, f. das Wanken od. Schwanken; Unstetigkeit, Unbeständigkeit, Unentschlossenheit, Wankelmuth.

vacuiren, f. *evacuiren*; *Vacuum*, n. leerer Raum, Leere; *Vacuität*, f. Leerheit, das Leerseyn; *Vacuna*, f. Röm. Göttin der Ruhe u. Erholung, welcher der

Landmann nach vollbrachter Feldarbeit opferte.

Wademecum, n. (Geh mit mir), Taschenbuch, Schwantbuch.

Wadimonium, n. Bürgschaft; versprochne Erscheinung vor Gericht, Tagleistung.

vag, **vague**, (spr. wag) weit-schweifig, weitschichtig, bes. unbestimmt im Ausdruck; **Wagabund**, m. Herumschweifer, Landstreicher, Landflüchtiger, Landläufer; **vagiren**, herumschweifen, herumirren, umherstreichen od. ziehen, umher schwärmen.

valable (spr. wafabel), gültig, rechtsgültig, rechtskräftig.

vale! lebe wohl! **valediciren**, das Lebewohl sagen, Abschied nehmen, sich empfehlen; **Valediciren**, f. Abschiedsrede; **Valet**, Abschied; **Valetschmaus**, Abschiedschmaus; daher **valeren** gehn für **valediciren**, woraus die gem. Redensart **flöten gehn**, **Niederfl. Neuten gahn** d. i. davon gehen, weglassen, entstanden seyn mag.

Valentin, (männl. Name), ein Starcker, Mächtiger.

Valet, m. (spr. Wafel), der Cube od. Bauer im Kartenspiel; **Valet de Chambre**, (— Schambier) Kammerdiener.

Valerudinarius od. **Valeudinarius**, m. ein Kränkelder, Kränklicher od. Kränkler, Siechling.

Walhalla, (Walhalla), Him-mel, Paradies der alten nordischen Völker.

validiren, gültig machen, bestättigen, (bey Kauf.) gültig seyn, für gute Zahlung gelten; **Valor**, m. od. **Valour**, (spr. Waldhr), f. Werth, Gehalt, Gültigkeit einer Münze; (in Wechselbriefen) auch **Valuta**, f. Wechselwerth od. Betrag; **valor extrinsecus**, der äußere Werth einer Münze; **v. intrinsecus**, ihr innerer Werth; **va-**

lutiren, auch **valviren**, schätzen, würdigen, den Werth einer Münze anschlagen; **Valvation**, f. Schätzung, Würdigung, Werthanschlag einer Münze; **Valvartions-Tabelle**, Werth-Verzeichniß.

Vampyr, m. Blutsauger, große Südamerican. Fledermaus, welche schlafenden Menschen das Blut aus-saugt. s.

Vanille, f. (spr. Waullise), ein Rantengewächs in Ost- u. Westindien, dessen gewürzhafte Samenkörner zur Chocolate gebraucht werden.

Vanitär, f. Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit; **Wahlesrey**, Einbildung, Aufgeblasenheit, Ruhmsucht; **Vanträtsstück**, ein Blumen- od. Fruchtgemähde.

Vapeurs, (pl.) Nagen-Dünste od. Dämpfe, Blähungen, Spannungen, üble Laune, Mißlaune der Frauenzimmer; vgl. **hysterisch** u. **hypochondrisch** Beschwerden; auch **Spleen**; **Vaporation**, f. **Evaporation**; **vaporos**, dunstvoll, dünstig, bläsend.

Varia (pl.), vermischte Sachen, Allerley, Mancherley; **variabel**, veränderlich, abwechselnd, wandelbar, unbeständig; **Variante**, f. (pl.) **Varianten**, verschiedene Lesarten eines Textes; **Variation**, f. Veränderung, Abänderung; **Varietät**, f. Verschiedenheit, verschiedene Art, Abart, Spielart v. Thieren od. Pflanzen in d. Naturgesch.; **variren**, abwechseln, verändern, verschieden seyn, abweichen, abarten; **Variolit**, m. dunkelgrüne Abart des Trapps; **Varinas**, m. **Varinischer Rauch-Taback**, (v. der American. Stadt **Varin**).

Wassall, m. Lehensmann, Lehens-träger, Dienstmann; **Untertan**; **Wassallagium**, n. **Dienst** od. **Lehenspflicht**, **Lehens-Eid**.

Wase, f. (spr. Wase), Gefäß, **Zier** od. **Prachtgefäß**, **Schmuck-**

gefäß, Blumentopf; *vasculis*, gefäßig, mit Gefäßen angefüllt, drüsig.

Vatican, m. päpstl. Pallast u. Hof in Rom.

vaticiniren, weissagen, vorherhersagen.

Vauberville, n. (spr. Vodevith), Volklied, Sassenlied, Sassenhauer.

Vauxhall, (spr. Warhal), ein großer prächtiger Lustgarten bey London, Versammlungsplatz des öffentl. Vergnügens in heitern Sommerächten bey schöner Erleuchtung, Musik u.

Veda od. Vedam, m. heil. Buch, Religionsbuch der Braminen in Indien.

Vedette, f. Reuterwache, Schanz od. Spähwache zu Pferde.

Vegetabilien, (pl.) Pflanzen, Gewächse; Pflanzenspeisen; vegetabilisch, pflanzenartig, zu den Pflanzen gehörig; vegetabilisches Leben, ein Pflanzenleben; vegetabilische Speisen, Pflanzenspeisen, Gemüße; Vegetation, f. Pflanzen Wachsthum, Lebenskraft der Pflanzen, Pflanzenleben; vegetativ, wachsend, belebend; vegetiren, als Pflanze wachsen, pflanzenartig leben, ein Pflanzenleben führen, gleichsam eingewurzelt u. unthätig leben.

vehement, heftig, stürmisch, ungestüm; Vehementz, f. Heftigkeit, Gewalt; Hitze.

Vehikel, n. Fahr- od. Leitzzeug, Gelegenheits- od. Beförderungsmittel, Hülfsmittel, (etwas nebenher od. beiläufig zu seiner Bestimmung zu befördern.)

Schwam, Grauwerk, bes. das Wauchsell des im Winter eran gewordenen nörtl. Eichhornchens od. Vohre.

Velin od. Velinpapier, (spr. Beläng), Franz. Pergamentpapier, feines u. glattes, pergamentähnliches Papier.

Velocefahre, f. (spr. Velocifahr) Franz. Schnellfahrer, Schnellwa-

gen, Eilpost, sehr bequeme u. schnelle Landstraße mit niedrigen Rädern.

venal, verkäuflich, käuflich, feil; Venalität, f. Verkäuflichkeit, Feilheit, das Feilseyn; Venediction, f. Verkaufung, Veräußerung, Verkauf.

Vendémiaire od. Vindémiaire, f. (spr. Wangdemjäre), Weinmonat, erster Monat im neuen Franz. Kalender, vom 22. Sept. bis 21. October.

Vene, f. (pl. — n), Blutader, zurückführende Ader, (entg. Arterie); vena postica, dichterische Ader, Dichterkraft.

Veneficium, n. Giftmischung, Giftenmischung, Vergiftung.

venerabel, ehrwürdig, verehrungswürdig od. ehrfurchtswürdig; das Venerabile, das Hochwürdige in der Röm. Kirche, die zur Verehrung vorzeigte geweihte Heiligkeit; Veneration, f. Verehrung, Ehrerbietung, Ehrfurcht; veneraten, verehren, sehr hochachten.

venerisch, f. Venus.

Venia aetatis, f. (gerichtl.) Nachsicht des Alters, Jahrgabung, Alters- od. Jahr-Erlaß, Volljährigung, od. Mündigsprechung einer Person, die das gewöhnl. gesetzliche Alter dazu noch nicht erreicht hat.

Venter, m. Bauch, Unterleib; (Nichtsfor.) schwangerer Bauch, schwangeres Weib, verschlossene Leibesfrucht; daher curator ventris u.

Ventil, n. (pl. — n), Luft- od. Windklappe, Luftperrre, Einlaß- od. Röhrenklappe; Ventilator, m. Luftzieher, Windfang, Windeinläßer, Windrädchen; ventilliren, (uncig.) etwas hin und her überlegen, von allen Seiten betrachten, untersuchen, sichten; verhandeln, abhandeln, gerichtlich betreiben; Ventose, m. (spr. Wanzos), Windmonat, 6ter Monat im neuen Franz. Kalender, vom 19. Febr. bis 20. März.

Venus, 1) (Kabelj.) Göttin der Schönheit u. Liebe; (uneig.) sinnliche Liebe; Schönheit u. Annehmlichkeit; auch Wollust, Unkeuschheit; 2) der nach ihr genannte glänzendste Planet, Morgens u. Abendstern; 3) (Schweid.) das Kupfer; Venus vulgivağa, die gemeine, herumschweifende od. Allmanns-Venus; venerisch, wollustkrank, lustsüchtig, luststech; venerische Krankheit, Lustseuche, eine aus Unzucht u. Ausschweifung herrührende ansteckende Krankheit; Venus; Fliegenfalle, s. Dlonaa.

veraccisen, versteuern, mit Abgabe belegen, (s. Accise).

veraccordiren, verdingen; s. Record.

verauctioniren, s. Auction.

Verbum, n. (pl. Verba), (Sprachl.) Zeitwort, Wirk- oder Handlungswort, Aussagewort, Zustandswort, Wandelwort. Das Verbum ist entweder einwirkend od. leidentlich, zurückwirkend oder wirkungslos, überleitend u. s. Activum, Passivum, Reciprocum, Neutrum, Transitivum u.; verbal, wörtlich, die Worte betreffend, (entg. real); Verbal-Erklärung, Wort-Erklärung; Verbal-Injurien, Beleidigungen mit Worten; verbotenus, wörtlich, von Wort zu Wort.

verclausuliren, s. clausuliren.

verdestilliren, verdünsten, verflüchtigen; vergeuben, verschwenden, durchbringen, verspillen.

vergalopiren, (sich) überreiten od. verlaufen, einen Verstoß machen, verstoßen.

Vergette, f. (spr. Verschette), Bürste, geschornes Stirnhaar, kurz geschnittenes Vorderhaar.

verhypothecciren, s. Hypothesel.

Verifikation, f. Bewährung, Bestätigung, Bekräftigung, Beglaubigung; verificiren, wahr machen, bewähren, bewahrheiteten, die Richtigkeit einer Sache darthun, beweisen, bestätigen, bekräftigen, beglaubigen, erhärten, bezeugen; veritable (veritabel), wahrhaft, wirklich, aufrichtig, ächt, unverfälscht, ungeheuchelt; enverité, (ang. Veriteh), in Wahrheit, wahrlich, wirklich, in der That.

verinteressiren, verzinsen; sich verint-, Zinsen abwerfen od. einbringen, zinsen.

verlicentiren od. verlicentzen, verzollen, versteuern.

vermaledeyen, s. malediciren.

Vermillon, m. (spr. Vermiljong) Scharlachwurm; fein geriebenes zubereitetes Zinnober.

verpallissadiren, s. Pallissade.

verpönnen, s. poena.

verproviantiren, s. Proviant.

Vers, m. eig. Wendung; Gedichtzeile; kleiner Absatz, Spruch eines Bibel-Capitels, auch Versikel, m.; Versalbuchstaben, große Anfangsbuchstaben; Versificator od. Versificateur, n. (spr. — töhr), ein Verskünstler, Versbauer; Versifer, Versmacher, Versler, Reimschmied; Versification, f. Versbau; versificiren, Verse machen, in Verse bringen; reimen; verstreuen, sich mit etwas beschäftigen, damit umgehen; in einer Sache versirt seyn, darin geübt, bewandert od. gewandt seyn; Versatilität, f. Drehbarkeit, Gewandtheit, Geschmeidigkeit, Lenksamkeit; Versänderlichkeit, Wandelbarkeit; Version, f. Übersetzung; versio in rem, Verwendung zu seinem bestimmten Zwecke, Nutzenanwendung,

auch v. in utilitatem; vertiren, umwenden, umdrehen, umkehren; übersehen, dolmetschen; verte! wende um od. schlage um, (Blätter, bes. Notenblätter.)

Vertex, m. Wirbel, Scheitel, Gipfel; vertical, scheidtrecht, senkrecht, (vgl. perpendicular); Verticalpunkt, Scheitelpunkt; Verticalwinkel, Scheitelwinkel; **Vertumnus**, m. fabelh. Röm. Wandgott, Gott der Ver- änderung, der Jahreszeiten u. der Kaufmannschaft, auch Gartengott, dessen Geliebte Pomona war.

Vesicatorium, n. Blasen- od. Zugpflaster, Spanisch-Fliegen- pflaster; eine Spanische Fliege.

Vesper, f. eig. Abend, später Nachmittag; Nachmittagsgottes- dienst; Vesperbrod, Nachmit- tagsbrod; Halbabendbrod; Vesp- erpredigt, Nachmittagspredigt.

Vesta, f. 1) (Fabel.) die Göt- tin des Feuers, des Herdes oder Hausfeuers, Tochter des Saturns u. der Vhea; 2) ein v. Dr. Ol- ber s neu entdeckter Planet; Ves- talinnen, Priesterinnen der Ves- ta, Jungfrauen unverbrüchl. Keusch- heit u. strenger Engezeit ic.

Vestibulum, n. Vorhof, Ein- gang ins Haus; Vorsaal.

Vesuv, m. ein feuersteyender Berg bei Neapel; **Vesuvian**, m. ein rothbrauner, glänzender, kry- stallisirter Stein vom Rieselfeschl.

Veteran, m. (pl. —en), ein alter, versuchter Krieger; alter erf- ahrener od. bewährter Geschäfts- mann, Gelehrter ic.; **Vetula**, f. (v. vetula), ein altes Weib; ge- meines, lüderliches Weib.

veto, ich verbiete, verwerfe, wil- lige nicht ein; das **Veto**, Miß- billigung, Verwerfung; Verwers- sungs; oder Verneinungsrecht et- nes Monarchen.

Vexation, f. Neckerey, Plage, Bedrückung, Kränkung; **veriren**,

plagen, quälen, beunruhigen, bes- drängen, nicht zufrieden lassen, nes- sen, foppen, schrauben, zerrn, drillen, scheren, hudeeln, zum Besten haben; **Vexirerey**, **Quälerey**, **Neckerey**, **Hudeley** ic.

Vezer, m. (spr. Wezir), eig. Stube, Unterstüher, Staatsrath od. Minister des Türk. Kaisers; **Groß-Wezer**, **Ober-Wezer**,

via, f. Weg; **Mittel** u. **Art**; (Rechtsspr.) **via facti**, eigenmächtig, durch Thathandlung od. Thätliche- keit; **viae servitus**, s. **servitus**; **per viam actionis**, mittelst ei- ner Klage od. durch eine Klage; **per viam appellationis**, durch Ver- rufung auf ein höheres Gericht; **per viam supplicationis**, durch ei- ne Bittschrift ic.; **Viaticum**, n. Reisegeld, **Zehr** od. **Reisepfennig**, **Reisezehrung**.

Vibration, f. s. **Oscilla- tion**; **vibriren**, s. **oscilliren**. **Vicarius** od. **Vicar**, m. **Amts-** od. **Stellvertreter**, **Verwes- ser**; **Reichs-Vicarius**, **Reichs- verweser**; **Vicariat**, n. od. **Vis- carie**, f. **Stellvertretung**, **Amts- verwaltung**, **Verweseramte**; **vicar- riren**, eines Andern Stelle ver- treten, sein Amt verwalten; **Vices** (pl.), um od. abwechselnde **Amtsverrichtungen**, **Stellvertre- tung**; z. B. jemandes **Vices** **vertreten**, seine Stelle od. sein Amt verwalten; **Vice**, eig. an der Stelle, anstatt; (in Zusammensez.) **Unter-** od. **Vertretungs-**; z. B. **Vicekönig**, **Unterkönig**; **Vices Director** ic.; **vice versa**, (od. abgel. v. v.) **umgekehrt**, **hinwie- derum**.

Victoria, f. **Sieg**; (Fabel.) **Siegesgöttin**; **victoriös**, **sieg- reich**, **sieghaft**; **victorisiren**, **siegen**, **überwinden**, den **Sieg** **da- von tragen**.

Victualien, (pl.), Lebensmittel, Schwaaeren, Mundvorrath.

Vicunna, s. Bigogne.

videtur, es scheint, dünkt; sein **Videtur** geben, seine Meynung od. sein Gutachten über etwas geben; **vidi**, ich hab's gesehen; **vidimus**, wir haben es gesehen, durchgesehen u. verglichen; **Vidimus**, n. Beglaubigung, Beglaubigungschein; **vidimiren**, beglaubigen, od. gerichtl. bezeugen u. bestätigen, daß eine wid dem Original vergleichene Abschrift richtig od. gleichlautend sey; **vidimirte** od. beglaubigte Abschrift; **Vidimacion**, f. Beglaubigung, gerichtl. Vergleichung u. Bestätigung einer Schrift; **pro vidimacione**, Durchsichtsgebühr.

vif, (spr. wif), lebendig, lebhaft, munter, frisch, feurig.

vigiliren, wachen, wachsam od. aufmerksam seyn, scharf beobachten, aufpassen; **vigilant**, wachsam, aufmerksam, achtam; **Vigilanz**, f. Wachsamkeit; **Vigilien**, (pl.) Nachwachen; in der Röm. Kirche Vorabende der hohen Feste; Seelmessen, Sterbe; od. Todtenfeyer, n. d. Gebete zum Seelenheil eines Verstorbenen vor der Beerdigung.

Vignette, f. (spr. Viniette), Verzierungsbildchen, Druckzuthat, kleines Kupfer, als Zierath zu Anfange od. Ende eines Buchs, wozu ehem. Weinblätter u. gewöhnl. waren.

Bigogne, f. (spr. Wigogne), od. **Vicunna**, das Schaafwolle in Peru, von der Größe einer Ziege, u. die schönste, feinste Wolle davon, **Bigonewolle**.

Vigour, f. (spr. Wigähr), Lebenskraft, Lebhaftigkeit, Kraft, Stärke; **vigoureux** (**vigours**), lebhaft, frisch, munter, stark, rüstig, kraftvoll, vollkräftig, voll Lebenskraft.

villain (spr. willäng), niedrig, niederträchtig, häßlich, schändlich, garstig, schmutzig.

Villa, f. ein Ital. Landhaus od. Landgut.

Vindemiaire, s. Vendemiaire.

Vindication, f. Zueignung, Zurückforderung einer Sache, Anspruch darauf als auf ein Eigenthum; **vindiciren**, sich als Eigenthum anmaßen, zueignen, in Besitz nehmen, als Eigenthum zurückfordern; **vindicativ**, rachsüchtig, rächterig; strafend, rächend.

Violation, f. Verletzung, Entehrung, Entweihung; Schändung, Nothzüchtigung; **violent**, gewaltig, gewaltsam, heftig, ungestüm; auch **violenter**; **Violenz**, f. Gewalt, Gewaltsamkeit, Gewaltthätigkeit, Heftigkeit, Ungestüm; **violiren**, verletzen, entweihen, entehren, schänden, nothzüchtigen.

Viola, f. Veilchen; **Viola Matronalis**, Frauen-Veilchen, bekannte weiße od. röthliche Blume; **Violenwurzel**, Veilchenwurzel, etwas bittere, heilsame Wurzel mit lieblichen Veilchengeruch; **violot**, veilchenfarbig, veilchenblau.

Viola od. **Viola**, f. **Alta Viola**; **Violine**, f. Geige, (gem.) Fiedel; **Violinst**, m. Geiger, Geigenspieler, (gem.) Fiedler, Darmstreicher; **Violon**, m. (spr. Violong), Bassgeige, Bass; **Violonist**, m. Bassgeiger; **Violoncello**, n. od. **Violoncett**, n. (spr. Violonschell), kleine Bassgeige, Kniegeige, auch **Schello**; **Violoncellist**, m. Bassgeiger.

Viper, f. Otter, bräunliche, giftige Schlange, bes. in Italien.

Virginität, f. Jungfräuschaft od. Jungferschaft, Jungfersstand.

Virgouleuse, f. (spr. Virguldöse), die Eibirn, Art sehr seltener Winterbirnen.

Virilität, f. Mannbarkeit, Mannheit; **viril**, männlich,

mannhaft, mannbar; *virilis portio*, f. Portion; *virum*, Mann für Mann; *Virilstimme*, f. *votum*.

Virtuose od. **Virtuos**, m. Meister in seiner Kunst, bes. in der Musik, großer Künstler, Hochkünstler; **Virtuosin**, Meisterin, große Künstlerin; **Virtuosität**, f. große od. meisterliche Fertigkeit, Meisterkraft, Vorzüglichkeit, Vollkommenheit in einer Kunst.

virulent, eiterig, bössartig, giftig, voll scharfer, bössartiger Säfte.

vis-à-vis, (spr. visawih), gegenüber; (als Schw.) ein Gegenüber, (Zent.) Doppelflügel, neues 1779 v. Hoffmann erfundenes Konstruktionswerkzeug.

Vis centrifuga, f. s. **Centrifugalkraft**; **v. centripeta**, f. **Centripetalkraft**; **vis inertiae**, Kraft der Trägheit, Beharrungsvermögen; **vis probandi**, Beweisskraft.

visceral, eingeweidlich, zu den Eingeweidern gehörig od. dieselben betreffend, z. B. **Visceral-Arzt** u. c.

Viscosität, f. Klebrigkeit, Zähheit; zäher Schleim.

Visage, m. u. f. (spr. Wisahsch) Gesicht, Angesicht, Gestalt, Gesichtsbildung; **visibel**, sichtbar; **Vision**, f. Gesicht, Erscheinung, Einbildung, Träumerei; (Redel.) die Anschauung; **Visionär**, m. Seher, Gekseher, Gesichtler, Schwärmer, Träumer, (vergl. **Phantasi**); **Vister**, n. Schieber an einem Helm, Helmschieber, Helmsicht, Helmsöffnung, wodurch man sieht; **Augenpunct**, Korn, Scham am Schießgewehr; **visiren**, absehen, abzielen, den Augenpunct nehmen, auf Korn nehmen; aichen den Inhalt eines Fasses mit dem **Visirstab** untersuchen u. messen; **Visirer**, m. Zehnmesser, Wäher,

Nachmeister; **Visirstab**, Maßstab für Fässer, (Niederl. *Roje*.)

Visitation, f. Untersuchung, Besichtigung, Haussuchung; **Visitator**, m. Durchsucher, Güterbeschauser od. Besichtiger; **Visite**, f. Besuch, Zuspruch; **Visitenzimmer**, Besuchszimmer; **Visiten-Ameisen**, Zug-Ameisen in Westindien, von der Größe der Wespen; **visitiren**, untersuchen, durchsuchen, besichtigen.

Vista, f. Ansicht od. Sicht, Vorzeigung eines Wechsels des Kaufs; **à vista**, sogleich auf Sicht od. nach Ansicht des Wechsels; **visum reportum**, n. Besichtigungs- oder Untersuchungsbericht, Fundbericht (eines Arztes über verwundete od. ge-röthete Körper); **Visorium**, n. Gesichtsziel; **Schrischalter** (bey Duchsrl. s. **Tenakel**).

vital, zum Leben gehörig, lebend, lebendig, belebend, lebenskräftig; **Vitalität**, f. Lebenskraft, Lebensfähigkeit, Leben; **Vitalitium**, n. Lebensunterhalt, Leibgedinge, Wirkungsgehalt; **vita ante acta**, vbriger Lebenswandel; **v. sedentaria**, f. **sedentariisch**.

Vitium, n. (pl. **Vitia**), Fehler, Mangel, Gebrechen, Versehen, Irthum, Laster ic.; **vitium naturae**, Naturfehler, angeborner Mangel; **vitios**, fehlerhaft, unrichtig; **lasterhaft**; **Vitiosität**, f. Fehlerhaftigkeit, Bössartigkeit, Verderbenheit od. Verderbtheit des menschl. Herzens.

vitrescible, verglasbar; **Vitrescibilität**, f. Verglasbarkeit; **vitresciren** u. **vitrificiren**, verglasen, in Glas verwandeln, zu Glas schmelzen; **Vitrification**, f. Verglasung, Verwandlung in Glas; **vitificiren**, verglasen, in Glas verwandeln, zu Glas schmelzen; **Vitriol**, m. ein metallisches Salz, Schwefelsäure in Verbindung mit Metallalkali, bes.

von Kupfer, Eisen, Zink u. Kobalt; daher Kupfer-, Eisen-, Zink- u. Kobaltvitriol; Vitrioläther, m. od. Vitriolnaphtha, f. höchstgereinigter Weingeist mit Vitriolsäure befüllt, (vergl. Äther).

Vivacität, f. Lebhaftigkeit, Munterkeit, Thätigkeit, Feuer; vivace, (spr. vwoabrische), lebhaft, feurig; viv, f. viv; vivat! er od. es lebe! jemanden ein Vivat bringen, ein Lebehoch bringen; viva voce, (Rechtspr.) mit lebendiger Stimme, d. i. mündlich; Vivification, f. Belebung, Lebendigmachung; Vivres, pl. (spr. Wiver), Lebensmittel.

Viverre, f. pl. Viverren, Stinkthiere, ein dem Warder ähnl. Thiergeschlecht.

Vizdom od. **Vizthum**, m. (v. vicedominus), Stattherr, Stellvertreter eines regierenden Herrn, Statthalter; Verweser od. Verwalter geistlicher Güter.

Vizlipuzli, der von den Ureinwohnern in Mexico verehrte böse Hauptgötze.

Wließ, n. (v. vellus), ein Wollenfell, Widderfell mit Wolle; das goldene Wließ, ein sabelh. Widderfell, (s. Argonauten). Orden vom goldenen Wließe, ein Pflanzorden, seit 1429, dessen Ordenszeichen ein goldenes Lammfell ist.

Vocabel, f. (pl.) **Vocabeln**, Wort, Wörter zum Anwendiglernen, Lernwörter; **Vocabularium**, n. Wörterbuch; **Vocal**, m. Selbst- od. Grundlaut, lauter Buchstabe, (entg. Consonant); **vox**, f. Stimme, Laut u.; **vox humana**, f. Menschenstimme, ein Orakel; **ad vocem**, zu od. bey dem Worte; **Vocalmusik**, Gesang, (entg. Instrumentalmusik); **Vocation**, f. Berufung, Beruf od. Ruf zu einem Amte; **vociren**, berufen;

Vocativus od. **Vocativ**, f. **Casus**; auch Schalk, loser Vogel.

Volant, m. (spr. Wolang), Federball; **volatil**, flüchtig, leicht verfliegend, verdunstend; **volatilisiren**, verflüchtigen, flüchtig machen (in d. Scheidk.); **Volatilisation**, Verflüchtigung; **Volatilität**, f. Flüchtigkeit, Verflüchtbarkeit.

Vole, f. (spr. Wohl), (Kartenspr.), wenn ein Spieler alle Stiche macht; **la Vole annoncée** od. **Solo tout**, Allstich-Spiel (im **Equille**, wo der, welcher es ankündigt, alle 3 Stiche machen muß.)

Volontair, m. (spr. Wolongtär), od. **Volontär**, ein Freiwilliger (Soldat.) Dienst; od. Herrschloser, Selbstgelassener.

Volte, f. (spr. Wolte), Wendung, Kreislauf, Kreisritt auf der Reithahn; **Kartennunterschlag**, **Karttenwendung**, ein Kunstgriff geübter Kartenspieler; daher die **Volte schlagen**; **voltigiren** (spr. woltischiren), künstliche Sprünge machen, sich auf ein Pferd schwingen, auf- u. abspringen; das **Voltigiren**, Kunstspringen, Auf- u. Abspringen; **Voltigeur**, m. (spr. Woltischöhr), Kunst- od. Lustspringer, Seilschwenker, (vgl. **Equilibrist**); **volti** od. **volti subito!** (bey Notenblättern) wende um! od. schnell umgewende!

volubel, biegsam, beweglich; **Volubilität**, f. Beweglichkeit, Geläufigkeit der Zunge; **Volumen**, n. (pl. **Volumina**), Schriftrolle, zusammengerollte Schrift, Bücher-Band, Paß od. Bündel Schriften; **Raumgehalt**, **Inbegriff**, körperl. **Umfang** od. **Inhalt**, **Größe**, **Dicke**, **Ausdehnung** od. **Masse** eines Körpers; **voluminös**, vielt heilig, stark, bänderreich, dick od. dickleibig.

voluptuös, wönig, ergötzlich, wollüstig, lustschmend.

Volute, f. Walzenschnecke, ein Schnecken Geschlecht; (Bankus) Schnecke, Schnörkel od. Plerath an dem Ionischen Säulenkopfe; **Volutiten**, pl. versteinerte Conchylien mit walzenförmigen Gewinden; **volviren**, wälzen, rollen, drehen, wickeln; s. a. **involviren**, **vomiren**, brechen, speyen, sich erbrechen od. übergeben; **Vomitiv**, n. Brechmittel; **Vomica**, f. ein Lungengeschwür.

Vorum, n. (pl. **Vota**), Gelübde; Segenswunsch; Stimme, Wahlstimme, Beystimmung; **votum castitatis**, klösterl. Gelübde der Keuschheit; **v. consultativum**, n. rathende od. Berathschlagungs Stimme, Gutachten; **v. decisivum**, entscheidende od. Entscheidungstimme; **v. curiatum**, Gesammstimme, entg. v. **virile**, **Virtilstimme**, eine Stimme, die ein Einzelner für sich allein, nicht für Mehrere zusammen hat, z. B. auf dem ehem. Deutschen Reichstage; **v. paupertatis**, s. **paup.**; **vota majora**, s. **majora**; **votiren**, stimmen, seine Stimme geben; **votiv**, gelobt, einem Gelübde gemäß, vermöge eines Gelübdes; **ex voto**, nach Wunsch; einem Gelübde zufolge; ein **Ex voto**, Ges-

lobungsbild, durch ein Gelübde gemachte Stiftung in einer Kirche etc.

Vox humana, s. unt. **Vocal**.

Vüte, f. (fr. **Vüe**), Gesicht, Anblick, Ansicht, Aussicht.

Vulcan, od. **Hephästos**, m. 1) sabelh. Gott des Feuers und Schutzherr der Schmiede od. Metallarbeiter. Seine u. seiner Gehülfen gemeinschaftl. Werkstätte war der feuerspendende Berg Aetna; 2) ein feuerspeyender Berg, der ein Gemisch geschmolzener Steingattungen (**Lava**) aus der Erde herausstößt etc.

Vulgata, f. die gemeine Lateinische Bibelübersetzung, deren sich die Katholiken bedienen; **vulgär**, gemein, alltäglich, gering, niedrig, pöbelhaft; **vulgiren**, gemein, bekannt od. rühbar machen, unter die Leute bringen, ausbreiten; **Vulgus** od. **vulgus**, (m. u. n.) Volk, bes. gemeines Volk, der gemeine Mann, Pöbel; **vulgo**, insgemein, gewöhnlich, durchgehends, dem gemeinen Sprachgebrauche nach.

vulneriren, verwunden, verletzen; **vulnus lethale**, n. tödtliche Wunde; **vulneraria** (**medicamenta**) pl. Wundmittel, Wundarzneyen.

Wachsboffirer, f. boffirer
zen.

Wahlcapitulation, f. Wahls-
vergleich, Wahlbedingungen;
Wahlconvent, m. Wahlvers-
ammlung.

Waldenser, Thalleute, eine
im 12. Jahrh. entstandene stille und
stetlich-strenge Religionspartey in
Frankreich.

Walghvogel, f. Drone.

Walhalla, f. Valhalla.

Walrath, f. unt. Cachalot.

Walpurgis, eine gewisse Hei-
lige in der kathol. Kirche u. der ihr
gewidmete Tag, erste May; daher
Walpurgisabend, Walpurgis-
nacht, wovon der Aberglaube
ehemals so viel erdichtete.

Wampum, Denkschnur, Denks-
schnur: Gürtel der nordamerican.
Witten, aus verschiedenfarbigen We-
schelstücken zusammengesetzt.

Wardei n, m. beedigter Münz-
prüfer, Metallprüfer; daher war-
diren, eine Münze dem Werthe
nach prüfen, würdern, schätzen, den
Werth bestimmen.

Wau, m. (Reseda luteola),
Streichkraut, Färbergras zum Gelb-
färben, bes. in Frankreich.

Wedam, f. Weda.

Wedgewood, (spr. Wedschwud)
Engl. Steingut, nach seinem Er-
finder genannt.

Werst, f. (—s), Russ. Welle,
deren 7 auf eine Deutsche gehen.

West od. Westen, m. Abend-
Abendgegend; Westwind, Abends-
wind.

Whig, pl. Whigs, f. Tory.
Whist, n. od. Whistspiel,
Engl. Kartenspiel, unter 4 Per-
sonen.

Whisky, od. Wiski, n. Engl.
Hochwagen, offener Wagen mit
sehr hohem Gestell.

Wimpel, m. lange u. schmale
Schiffsfahne, Feyer- od. Ehrens-
fahne an der Spitze des Mastbaums.

Wisnuth, m. Aschley, röth-
lich weißes, sehr sprödes u. leicht-
flüssiges Halbmetall.

Witherit, m. kohlenfreie Art
Schwer-Erde od. Baryt, äußerlich
dem Alaun ähnlich; innerlich genossen
ein Gift u.

Wodan od. Odin, m. altnord.
Obergott, ein vergötterter Held.

Woiwode, m. (pl. —n), Fürst
der Moldau u. Wallachey; Statthalter
im ehemal. Polen; daher
Woiwodschaft, Statthalter-
schaft, Landschaft.

Wolfram, m. Schwerstein-
Metall, Zungstein, ein neu entdeck-
tes sehr strengflüssiges Metall.

Wooz, vortrefl. Guß, Stahl,
in Ostindien bei Bombay.

Wrack, n. Schiffs-Trümmer od.
Scheiter, Rumpf eines gescheitern-
ten Schiffs.

K.

Kantippe, eig. des Sokrates zankfüchtiges, böses Weib; Plage- weib, Hausdrache.

Xenion, n. pl. Xenien, Gastgeschenke, Geschenke für Gäste- freunde.

Xerophagie, f. trockne Nahrung od. Kost; Genus trockner Früchte u. des Brods während der Fasten (bey den ersten Christen); **Xerophthalmie**, f. Augen-Trockenheit, trockne Augenröthe, Au-

gendrücken, eine mit Müthe und Schmerz verbundene Augen-Entzündung.

Xiphias, m. Schwertsfisch, ein eßbarer Fisch, bes. bey Sicilien, dessen eingesalzene Flossen Calli heißen.

Xystos od. **Xystus**, m. eine Halle, Kampfhalle, bedeckter Festsplatz od. Kampfsplatz zu Uebungen der Athleten im Winter; auch zum Herumspazieren; bedeckter Laubengang.

Yam, (spr. Jām), od. **Yams- wurzel**, (*Dioscorea*), Brodwurzel, dicke, runde, eßbare Wurzel, in Ost- u. Westindien ein gemeines Nahrungsmittel.

Yard, (spr. Jārd), Engl. Elle, Maß von 3 Fuß.

Yaws, (spr. Jaws), Lustseuch, pestartige Krankheit in Africa und Westindien.

Yeoman, m. (spr. Jōmān), Engl. Landeigenthümer, Besitzer eines Gutes, Freysasse, großer Pächter; Hofbedienter, Leibwäch-

ter, königl. Trabant; **Yeomanry**, (Johmāri), Freysassen, königl. Trabanten.

Ysop, m. eine Gewürz-Pflanze.

Ytterie od. **Sadolinie**, m. ein schwarzer, undurchsichtiger und glänzender Stein, der sehr lebhaft auf den Magnet wirkt, zu Ytterby in Schweden. Hr. Sadolin entdeckte zuerst darin eine eigne Grund- Erde, **Yttererde**.

Yucca, f. (spr. Juck), Brodwurzel, f. **Maniok**.

Z.^{*)}

- Zaar, f. Zaar.
 Zabra, Span. Schiff von 60 bis 70 Tonnen.
 Zaffer od. Zaffra, f. Kobalt.
 Zanni, m. Handwurst, Pickelhering od. Gaukler in der Ital. Komödie; val. Bouffon.
 Zebaoth, f. Jehovah.
 Zebra, n. Afrikan. schön gezeichnetes Esel.
 Zebu, m. Ostind. Büffelochs, die von den Hindu's heilig verehrte Büffelkuh.
 Zech, f. (im Bergbau), f. Kupf.
 Zechine, f. Venetian. Goldmünze, (2^{te} Rthlr.); Türk. Goldmünze (2 Rthlr. 4 Ggr.)
 Zedoarwurzel, f. Zitwer.
 Zelle, f. kleines Zimmer, Kämmerchen; Mönchs- od. Nonnenzimmer.
 Zelöt, m. Eiferer, Geseh; od. Glaubenseiferer.
 Zenith, n. Scheitelpunct am Himmel; entg. Nadir.
 Zendavesta, f. das lebendige Wort, heil. Buch od. heil. Schrift der alten Perser und ihrer Nachkommen, der Parsen, Gauern od. Gebern.
 Zent, f. Gerichtsbarkeit und Gerichtsbezirk; daher Zentrichter, Zentgraf.
 Zoolith, m. Brause; od. Sprudelstein, meist glänzend weiß, strahlend oder blätterig, bes. in Island und Schweden.
 Zephyr, m. Lüfter, sanfter Westwind od. Abendwind, Abendhauch; daher Zephyrisch.
 Zepher, f. Scepter.
 Zero, m. (spr. Seroy), Nichts, Null im Rechnen.
 Zeugma, n. (Sprachl.) Verbind-

ungsmittel, Verbindung u. Vereinigung zweyer Sätze od. auch Hauptwörter durch ein Zeitwort, was sich nur zu einem Satz.

Zeus od. Zevs, f. Jupiter.

Zibeth, m. weißliche; stark u. wohlriechende Fettigkeit von der Zibethkatze, im südl. Asien und nördl. Africa.

Ziffer, f. Zahlzeichen; verborgenes od. geheimes Schriftzeichen, (f. Chiffre).

Zigeuner, Name eines herum-schweifenden, betrügerischen Gesindels, ursprüngl. aus Indien seit dem 12ten Jahrhundert.

Zimmet, Zimmt, m. oder Zimmetrinde, getrocknere, gewürzhafte Rinde des Ostind. Zimmetbaums.

Zindelaffet, auch Zindel u. Avignon, m. Futtertaffel, ein sehr leichter Kaffee, mit wenigern u. dünnern Kettenfäden.

Zink, auch Spiauter, m. weißbläuliches Halbmetall.

Zinnober, m. ein rothes Mineral, welches aus Quecksilber mit Schwefel besteht, (Bergzinnober od. natürl. Zinnober), auch durch Kunst bereitet wird, (künstlicher Zinnober).

Zirkel, m. Kreisreiber, Dasser; vgl. Cirkel.

Zirkon-Erde, eine neu entdeckte Grunderde, die sich in dem Zirkon od. Sargon, einem gelben Edelsteine, u. in dem Hyacinth, bes. auf Ceylon findet.

Zits od. Chits, m. feiner, bunter Catun, eig. Ostind. feines Baumwollzeug, dessen Blumen u. Figuren nicht, wie beym gewöhnl. Catun, mit Formen gedruckt, sondern gemahlt sind.

Zitwer, m. (Amomum Zedoaria), oder Zitwerwurzel, Ostind. bittere gewürzhafte Wurzel

*) Fremde Wörter, die nicht unter Z stehen, suche man unter S.

mit erwärmenden u. zertheilenden Kräften; *Zitwerfame*, (Semen Cinae od. Santonicum, Holland. *Zeverzabad*), Wurzelfamen, grüngelb-rotthilcher Same von widrigem Geruch u. bitterm Geschmack, von dem Persischen Wermuth oder Weyfuß, eines der kräftigsten wurmtreibenden Mittel.

Zobel, m. Russ. Art Warden mit kostbarem, schwarzbraunen Felle, bes. in Sibirien.

Zodiacus od. **Zodiac**, m. der Thierkreis od. breite Gürtel am Himmel, mit dem größtentheils nach Thieren, Widder, Stier, Krebs u. benannten 12 Sternbildern od. Himmelszeichen, welche die Sonne jährlich scheinbar durchläuft, (vgl. *Ecliptik*); **Zodiacallicht** od. **Zodiacalschein**, das Thierkreislicht, ein dem Nordlicht ähnlicher, von der Sonne bey ihrem Auf- od. Untergang nach der Richtung des Thierkreises aufwärts gehender Lichtschimmer.

Zolke, f. Russ. Fahrzeug oder Flöße.

Zöilus, m. ein bitterer, hämischer od. neidischer Tadler, eig. der Name eines tadelstüchtigen Griech. Gelehrten.

Zone, f. (Erdbesch.) Gürtel, Erdgürtel od. Erdstreich; *zona torrida*, heiße Zone, heißer Erdgürtel zwischen den beiden Wendekreisen; *z. temperata borealis*,

nördlich; gemäßigte; *z. temperata australis*, südlich gemäßigte Zone, zwischen den Wendes- und Polarkreisen; *z. frigida*, kalte Zone, von dem Polarkreise bis zum Pole.

Zoographie, od. **Zoologie**, f. Thierbeschreibung, Thierkunde, Thiergeschichte, Naturgeschichte der Thiere; **Zoolog**, m. ein Thierkundiger, Kenner u. Lehrer der Naturgeschichte der Thiere; **zoologisch**, thierkundig, thierbeschreibend; **Zoolatrie**, f. Thiervergötterung, Anbetung der Thiere; **Zoolith**, m. verfeinerter thierischer Körper, oder Verfeinerung von einem Thiere; **Zoonomie**, f. Lehre von der Lebenskraft; **Zoophyt**, n. pl. Zoophyten, Thierpflanzen od. Pflanzenthiere, (s. *Polypen*); **Zootomie**, f. Zergliederung der Thiere; **Zootypolith**, m. Thierabdruckstein.

Zuckercand, s. *Candiszucker*; **Zuckerrade**, s. *Petersilie*; **Zucker-Raffinerie**, s. *Raffinerie*.

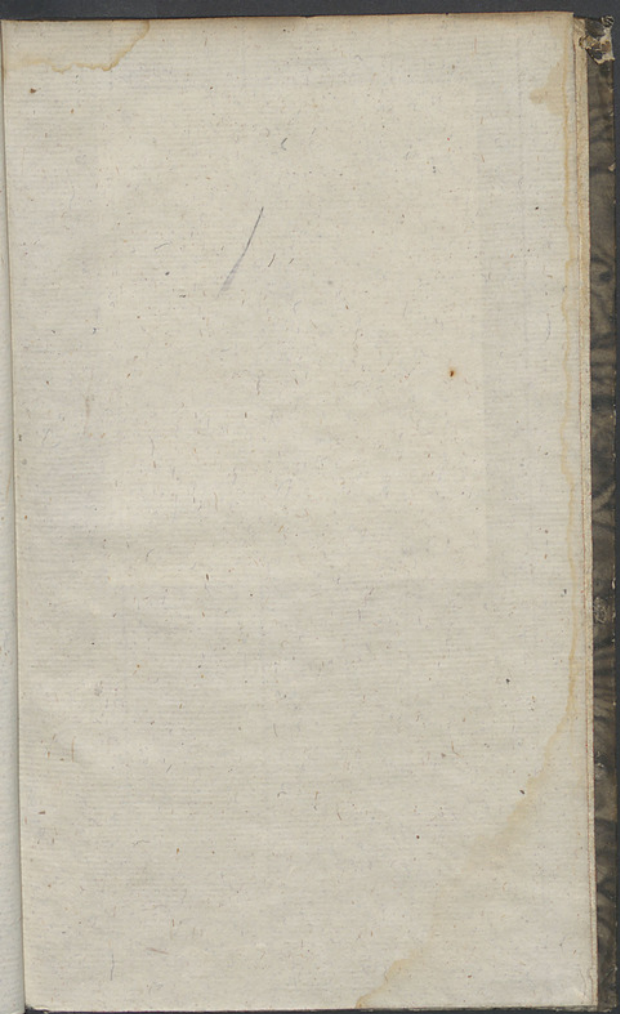
Zygä, f. Hochzeitsgöttin, ein Bename der Juno.

Zymoma, m. Gährungsmitel, (s. *Ferment*); **Zymosis**, f. Gährung, Säuerung, das Säuern, (*Fermentation*); **Zymosimeter**, n. Gährungs- oder Säuremesser zur Abmessung der verschiedenen Grade der Gährung.

Berichtigung einiger Druckfehler.

Seite 17,	Columna 1,	Zeile 20 von oben	statt: kurz	lies: lang.
— —	•	•	• 21	• lang • kurz.
— —	•	•	• 6 von unten	• weit • weiter.
— 75	•	•	• 9 von oben	• Circumferenz, lies: Circumferenz.
— 91	•	• 2,	• 6	• Configuration, lies: Configuration.
— 96	•	• 1,	• 20 von unten	• contaminiren lies contaminiren.
— 132	•	•	• 10 v. oben	• diffundiren, l. diffun- diren.
— 133	•	• 2	• 5 v. unten	• Diptura, l. Diptera
— 153	•	•	• 11 v. oben	• aus Sähen, l. aus zwey Sähen.
— 160	•	• 1	• 13 v. unten	• Sonnenkleidern, lies Sommerkleidern.
— 177	•	•	• 19 von oben	• fortifiziren, lies forti- fizieren.
— 190	•	•	• 27	• Charittinnen, l. Cha- ritinnen.
— 194	•	• 2	• 4	• Heautomie, l. Heau- tonomie.
— 204	•	• 1	• 2 v. unten	• illata, l. illata.
— 241	•	•	• 4 v. oben	• Leguan, • Leguan.
— —	•	•	• 12	• Lemnische, l. Lemni- sche Erde.
— 262	•	• 2	• 22	• Memoire, l. Memorie.
— 372	•	•	• 21	• Nodel, lies Notel.
— 419	•	•	• 5 v. unten	• Sonwerkzeug, l. Ton- werkzeug.
— 424	•	• 1	• 14 v. oben	• pravites, l. pravitias.
— 428	•	• 2	• 19	• ei lies eine.





21 11. 2013

P



KSIAŻNICA POMORSKA

537951

Magazyn Główny

~~KSERO~~